



QK318  
.H3



LIBRARY OF  
THE NEW YORK BOTANICAL GARDEN









FLORA  
VON  
NIEDERÖSTERREICH.

ZUM GEBRAUCHE  
AUF EXCURSIONEN UND ZUM SELBSTUNTERRICHT  
BEARBEITET

VON  
DR. EUGEN VON HALÁCSY.

---

PREIS GEHEFTET 4 fl. 20 kr. = 7 M.

---

PRAG.  
F. TEMPSKY.

WIEN.  
F. TEMPSKY.

LEIPZIG.  
G. FREYTAG.

1896.





# FLORA

VON

# NIEDERÖSTERREICH.

ZUM GEBRAUCHE  
AUF EXCURSIONEN UND ZUM SELBSTUNTERRICHT  
BEARBEITET

VON

DR. EUGEN VON HALÁCSY.

PRAG.  
F. TEMPSKY.

WIEN.  
F. TEMPSKY.

LEIPZIG.  
G. FREYTAG.

1896.

LIBRARY  
NEW YORK  
BOTANICAL  
GARDEN

Op. 1575

1876

## Vorwort.

---

Obzwar über die Flora von Niederösterreich derart muster-giltige Bearbeitungen vorliegen, dass es für den ersten Blick fast überflüssig erscheint, mit einem neuen diesbezüglichen Werke vor die Oeffentlichkeit zu treten, so hat sich doch andererseits mehrfach das Bedürfniss nach einem compendiösen Buche, welches man auf Excursionen mitnehmen kann, um gleich in der freien Natur Bestimmungen vornehmen zu können, geltend gemacht.

Der Verfasser glaubt mit der vorliegenden, nach dem Muster der allgemein verbreiteten Garcke'schen Flora von Deutschland bearbeiteten Excursionsflora diesem Bedürfnisse entsprochen zu haben.

Die Grundlage für die Bearbeitung derselben bildete Neilreich's classische Flora von Niederösterreich, welchem ausgezeichneten Werke Verfasser in der Anordnung der Gattungen und Arten, aus praktischen Gründen selbst hin und wieder entgegen den modernsten Anschauungen, fast vollständig gefolgt ist. Dass hiebei die späteren floristischen Publicationen, insbesondere aber Beck's nach dem neuesten Stande unserer Kenntniss der niederösterreichischen Phanerogamen bearbeitete Flora von Niederösterreich ebenfalls wesentlich benützt wurden, ist selbstredend. Die zahlreichen im letztgenannten Werke angeführten, oft minimalen Abänderungen der Arten konnten jedoch, um den Umfang des Buches nicht zu sehr zu vergrössern, nur zum Theil berücksichtigt werden. Auch fanden, der leichteren Orientierung wegen, viele in neuerer Zeit unterschiedene Arten von geringerer morphologischer Selbstständigkeit bei jenen Arten eine Besprechung, zu denen sie allgemein als für zunächst verwandt gehalten werden, womit übrigens über deren systematischen Wert als Varietät oder Art der Verfasser kein Urtheil ausgesagt haben wollte.

Der Verfasser war sich der Schwierigkeit einer solchen Arbeit wohl bewusst und ist durchaus nicht der Meinung, mit derselben allen Ansprüchen gerecht worden zu sein; insbesondere sieht er einen erheblichen Mangel darin, dass die Gattungen eine wesentlich ungleichartige Behandlung erfuhren und manche von ihnen, wie *Rubus*, *Rosa*, *Mentha* ausführlich bis in die kleinsten Formen berücksichtigt wurden, während oft bei anderen, nicht minder kritischen, dies Mangels betreffender Vorarbeiten, nicht geschehen konnte. Trotzdem glaubt er jedoch dem Anfänger, für dessen Gebrauch das Buch im eigentlichen Sinne berechnet ist, einen brauchbaren Führer zur Orientierung in der niederösterreichischen Phanerogamenflora an die Hand gegeben zu haben und gibt sich zugleich der angenehmen Hoffnung hin, damit auch neue Freunde der Floristik zuzuführen.

In diesem Sinne übergibt er dieses Buch auch dem botanischen Publicum, um dessen Wohlwollen und nachsichtige Beurtheilung er zugleich ersucht.

Wien im Januar 1895.

**Der Verfasser.**

## Erklärung der Abkürzungen.

A. Br.	A. Braun	Borb.	Borbás
Adans.	Adanson	Borb. et Br.	Borbás et Braun
Ait.	Aiton	Borkh.	Borkhausen
A. Kern.	A. Kerner	Boullu	Boullu
All.	Allioni	Britt.	Brittinger
Andrz.	Andrzejowski	Brong.	Brongniard
Ands.	Anderson	Bronn	Bronn
Ang.	Angelis	Brügg.	Brügger
Arn.	Arnold	Buek	Buek
Asso	Asso	Bunge	Bunge
Aschers.	Ascherson	Burnat	Burnat
Ausserd.	Ausserdorfer		
Bach	Bach	Camb.	Cambessedes
Backh.	Backhouse	C. A. Mey.	C. A. Meyer
Balb.	Balbis	Car.	Cariot
Bart.	Bartalini	Cass.	Cassini
Bartl.	Bartling	Cav.	Cavanilles
Bast.	Bastard	Cel.	Celakovsky
Baumg.	Baumgarten	Ces.	Cesati
Bayer	Bayer	Chab.	Chabert
Bechst.	Bechstein	Cham.	Chamisso
Beck	Beck	Chaub.	Chaubard
Becker	Becker	Christ	Christ
Bell.	Bellardi	Christen.	Christener
Benek.	Beneken	C. Koch	C. Koch
Benth.	Bentham	Clairv.	Clairville
Berg.	Bergius	Clar.	Clarion
Bernh.	Bernhardi	Coss.	Co. son
Bert.	Bertoloni	Coult.	Coulter
Bess.	Besser	Court.	Courtois
Bir.	Biria	Cr.	Crantz
Bisch.	Bischoff	Crép.	Crépin
Bluff	Bluff	Curt.	Curtis
Boenningh.	Boenningshausen	Cuss.	Cusson
Boerh.	Boerhave	Cust.	Custer
Bogenh.	Bogenhard	Cyr.	Cyrillo
Bois.	Boissier		
Bolla	Bolla	Dalla Torre	Dalla Torre
Bor.	Boreau	DC.	Decandolle
		Dec.	Decaisne

Dég.	Dégen	Genev.	Genevier
De la Soie	De la Soie	Germ.	Germain
Delarb.	Delarbre	Gilib.	Gilibert
Dés.	Déséglise	Gm.	Gmelin
Desf.	Desfontaine	God.	Godet
Desp.	Desportes	Godr.	Godron
Desv.	Desvaux	Good.	Goodenough
Dichtl	Dichtl	Gou.	Gouan
Dietr.	Dietrich	Goup.	Goupil
Dill.	Dillenius	Grab.	Grabowsky
Doell	Doell	Gray.	Gray
Doll.	Dolliner	Gremli	Gremli
Don	Don	Gren.	Grenier
Duby	Duby	Grimm	Grimm
Duch.	Duchesne	Griessel.	Griesselich
Ducr.	Ducroz	Griseb.	Grisebach
Dum.	Dumortier	Gruett.	Gruetter
Dun.	Dunal	Guenth.	Guenther
Dur.	Duieu	Gunn.	Gunnerus
Du Roi.	Du Roi	Guss.	Gussone
Drej.	Drejer		
		Hack.	Hackel
Ehrh.	Ehrhart	Hacq.	Hacquet
Eichl.	Eichler	H. Br.	H. Braun
Endl.	Endlicher	Haenke	Haenke
Engl.	Engler	Hal.	Halácsy
Erd.	Erdinger	Hal. et Br.	Halácsy et Braun
		Hall.	Haller
Facch.	Facchini	Han.	Hanausek
Fenzl	Fenzl	Hartm.	Hartmann
Fieg.	Fiegert	Hausm.	Hausmann
Fingh.	Fingerhut	Hauskn.	Hausknecht
Fisch.	Fischer	Hayne	Hayne
Floerke	Floerke	Heer	Heer
Fl. Wett.	Flora der Wetterau	Hegetschw.	Hegetschweiler
Focke	Focke	Heim.	Heimerl
Forb.	Forbes	Heist.	Heister
Foug.	Fougeroux	Heldr.	Heldreich
Fourr.	Fourreau	Herb.	Herbert
Fr.	Fries	Herm.	Hermann
Franch.	Franchet	Heuff.	Heuffel
Fritsch	Fritsch	Hoffm.	Hoffmann
Froel.	Froelich	Holand.	Holandre
Funk	Funk	Hol.	Holuby
F. W. Schultz	F. W. Schultz	Hoppe	Hoppe
		Horn.	Hornemann
Gaertn.	Gaertner	Host	Host
Garcke	Garcke	Huds.	Hudson
Gaud.	Gaudin	Hut.	Huter
Gay	Gay		

Ilse	Ilse	Lib.	Libert
J. Kern.	J. Kerner	Lightf.	Lightfoot
Jacq.	Jacquin	Lindb.	Lindberg
Janka	Janka	Lindem.	Lindemann
Joo	Joo	Lindl.	Lindley
Jord.	Jordan	Lk.	Link
Jur.	Juratzka	L. Kell.	L. Keller
Juss.	Jussieu	Loehr	Loehr
		Lois.	Loiseleur
		Lumn.	Lumnitzer
Kab.	Kabath		
Kalbr.	Kalbruner	M.	Mertens
Kaltenb.	Kaltenbach	M. a B.	Marschall a Bieber- stein
Kan.	Kanitz		
Kell.	Keller	Maly	Maly
Kirschl.	Kirschleger	Marss.	Marsson
Kit.	Kitaibel	Mart.	Martius
Kitt.	Kittel	Med.	Medicus
Klotzsch.	Klotzsch	Meisn.	Meisner
Kluk	Kluk	Mér	Mérat
Koch	Koch	Mey.	Meyer
Koel.	Koeler	Michal.	Michalet
Koern.	Koernicke	Michaux	Michaux
Koerte	Koerte	Mik.	Mikan
Kost.	Kosteletzky	Mill.	Miller
Knaf	Knaf	Mirb.	Mirbel
Kov.	Kováts	Moench	Moench.
Kras.	Krašan	Monn.	Monnier
Krock.	Krocker	Moq.	Moquin
Kunth	Kunth	Mor.	Moretti
Kunze	Kunze	Moritzi	Moritzi
		Mühlenb.	Mühlenberg
L.	Linné	Müll.	Müller
Laest.	Laestadius	Mülln.	Müllner
Lagg.	Lagger	Münchh.	Münchhausen
Lam.	Lamarck	Murb.	Murbeck
Lap.	Lapeyrouse	Murr	Murr
Lang	Lang	Murray	Murray
Lasch	Lasch	Mut.	Mutel
Lecoy.	Lecoyer	Myg.	Mygind
Led.	Ledebour		
Leers	Leers	Naeg.	Naegeli
Lef.	Lefebre	Neck.	Necker
Lehm.	Lehmann	Nees	Nees
Lej.	Lejeune	Neilr.	Neilreich
Lem.	Leman	Nestl.	Nestler
Less.	Lessing	Neum.	Neumann
Leyss.	Leysser	Nolte	Nolte
Lge.	Lange		
L'Herit.	L'Heritier		

Not.	Notaris	Reut.	Reuter
Nutt.	Nuttall	Reyn.	Reynier
Nym.	Nyman	Rich.	Richard
		Richt.	Richter
Ob.	Oborny	Rip.	Ripart
Ob. et Br.	Oborny et Braun	Roch.	Rochel
O. F. Lang.	O. F. Lang	Roehl.	Roehling
Op.	Opiz	Roemer	Roemer
Ortm.	Ortmann	Rog.	Rogowicz
Ozan.	Ozanon	Rostkov.	Rostkovius
		Rostr.	Rostrup
P. B.	Palisot de Beauvois	Roth	Roth
Pall.	Pallas	Rouy	Rouy
Panc.	Pančić	Roz.	Rozier
Pant.	Pantocsek	Ruhm.	Ruhmer
Panz.	Panzer	Ruiz	Ruiz
Parl.	Parlatore	Rupr.	Ruprecht
Patr. Br.	Patrick Brown		
Pav.	Pavon	Sabr.	Sabransky
Per.	Pérard	Sadl.	Sadler
Perr.	Perrier	Salisb.	Salisbury
Pers.	Persoon	Saut.	Sauter
Pet.	Peter	Schaeff.	Schaeffer
Peterm.	Petermann	Sch. Bip.	Schultz Bipontinus
Pfund	Pfund	Scheele	Scheele
Piré	Piré	Scheutz	Scheutz
Pok.	Pokorny	Schimp.	Schimper
Poir.	Poiret	Schkuhr	Schkuhr
Poll.	Pollini	Schlecht.	Schlechtendal
Pollich	Pollich	Schleich.	Schleicher
Port.	Portenschlag	Schleid.	Schleiden
Pourr.	Pourret	Schloss.	Schlosser
Prautl	Prantl	Schmalh.	Schmalhausen
Presl	Presl	Schmidt	Schmidt
Pritz.	Pritzel	Schönh.	Schönheit
Pug.	Puget	Scholl	Scholler
Pursh	Pursh	Schott	Schott
		Schrad.	Schrader
Rabenh.	Rabenhorst	Schreb.	Schreber
Ram.	Ramond	Schrank	Schrank
Rau	Rau	Schult.	Schultes
R. Br.	R. Brown	Schultz	Schultz
Rehb.	Reichenbach	Schum.	Schummel
Reb.	Rebentisch	Schur	Schur
Rech.	Rechinger	Schweigg.	Schweigger
Reichard	Reichard	Scop.	Scopoli
Reichardt	Reichardt	Seid.	Seidel
Ren.	Reneaulme	Sennh.	Sennholz
Retz.	Retzius	Ser.	Seringe



Sibth.	Sibthorp
Sieb.	Sieber
Simk.	Simonkai
Sims	Sims
Sm.	Smith
Sole	Sole
Somm.	Sommerauer
Sond.	Sonder
Song.	Songeon
Soy. Will.	Soyer Willemet
Spach	Spach
Spenn.	Spenner
Spreng.	Sprengel
Stapf	Stapf
Steph.	Stephan
Sternb.	Sternberg
Stev	Steven
St. Hil.	Saint Hilaire
Störck	Störck
Strail	Strail
Sturm	Sturm
Sut.	Suter
Sw.	Swartz

Tausch	Tausch
Ten.	Tenore
Thom.	Thomas
Thuill.	Thuillier
Torr.	Torrey
Tourn.	Tournefort
Tratt.	Trattinik
Treuf.	Treufinfels
Trev.	Treviranus
Trevis.	Trevisan

Uechtr.	Uechtritz
Vahl	Vahl
Vaill.	Vaillant
Vent.	Ventenat
Vest	Vest
Vill.	Villars
Vis.	Visiani
Vitm.	Vitmann
Vuk.	Vukotinovic

W.	Waldstein
Wahlenb.	Wahlenberg
Wallm.	Wallmann
Wallr.	Wallroth

Walp.	Walpers
Weig.	Weigel
Weitenw.	Weitenweber
Welw.	Welwitsch
Wend.	Wenderoth
Wettst.	Wettstein
Wh.	Weihe
W. Hall	W. Hall.
Wib.	Wibel
Wich.	Wichura
Wickst.	Wickstroem
Wiem.	Wiemann
Wiesb.	Wiesbaur
Wigg.	Wiggers
Willd.	Willdenow
Willk.	Willkomm
Wim.	Wimmer
Winkl.	Winkler
With.	Withering
Wol.	Woloszczak
Wolf	Wolf
Woods	Woods
Wulf.	Wulfen

Zahlbr.	Zahlbruckner
Zauschn.	Zauschner
Zimm.	Zimmeter
Ziz.	Zizo

⊙ = einjährig

⊙⊙ = zweijährig

∞ = ausdauernd

h = Holzgewächs

♂ = männlich

♀ = weiblich

a. d. = an der

Aut = Autorum

fil. = filius

H. = Höhe

M. = Meter

cm. = Centimeter

od. = oder

p. p. = pro parte

u. = und

w. v. = wie vorige

U. W. W. = Unter-Wienerwald

O. W. W. = Ober-Wienerwald

U. M. B. = Unter-Manhartsberg

O. M. B. = Ober-Manhartsberg.



# Uebersicht

der im

Lande vorkommenden Familien.

I. Hauptabtheilung. **Angiospermae** *Brong.* Pflanzen, deren Samen von einem oder mehreren Fruchtblättern eingeschlossen sind.

I. Classe. **DICOTYLEDONES** **JUSS.** Keim mit 2 gegenständigen, nicht scheidenartigen Keimblättern, sehr selten nur 1 Keimblatt vorhanden od. beide verkümmert; Gefässbündel im Stengel ringförmig angeordnet, bei Holzgewächsen zu einem Holzringe geschlossen, wodurch Mark und Rinde geschieden werden; Blätter netzaderig; Blüthentheile vorherrschend 5zählig.

I. Unterclasse. **THALAMIFLORAE** **DC.** Kronblätter mehrere getrennt u. nebst den Staubgefässen dem Fruchtboden eingefügt  
a. Fruchtknoten von 1 Fruchtblatt gebildet, einer bis viele, frei od. am Grunde verwachsen.

1. **Ranunculaceae** **Juss.** Blüten meist zwittrig, regelmässig od. unregelmässig; Kelch 3—vielblättrig, oft kronblattartig, abfällig od. bleibend; Kronblätter 3—viele, oft honigbehälterförmig od. auch fehlend; Staubgefässe zahlreich, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten oberständig; Samenknochen umgewendet, aufrecht od. hängend; Griffel so viele als Fruchtknoten; Frucht nussartig, 1samig od. kapselartig, mehrsamig, selten beerenartig; Keim klein, im Grunde des Eiweisses.

2. **Berberidaceae** **Vent.** Blüten zwittrig, regelmässig; Kelch 3—9blättrig, abfällig; Kronblätter so viele als Kelchblätter, selten doppelt so viele; Staubgefässe so viele als Kronblätter, diesen gegenständig, Staubbeutel mit Klappen aufspringend; Fruchtknoten oberständig; Samenknochen umgewendet, aufsteigend; Frucht beeren- od. kapselartig; Keim in der Axe des Eiweisses.

b. Fruchtknoten von 2 od. mehreren unter einander verwachsenen Fruchtblättern gebildet, nicht od. am Grunde mit der Kelehröhre verwachsen.

α. Fruchtknoten 1, mit wandständigen Samenträgern.

\* Fruchtknoten vielfächerig; Kronblätter zahlreich, allmählig in Staubgefässe übergehend.

3. **Nymphaeaceae** **DC.** Blüten zwittrig; Kelch 4—6blättrig, bleibend od. abfällig; Staubgefässe zahlreich; Fruchtknoten dem

Kelche oberständig od. mit ihm verwachsen u. unterständig, Fächer vieleiig, Narben strahlig; Frucht beerenartig, unregelmässig sich öffnend; Keim ausserhalb des Eiweisses, in ein Säckchen eingeschlossen.

\* \* Fruchtknoten 1fächerig, seltner unvollständig 3fächerig od. 2fächerig; Kronblätter 4—6.

o Kronblätter 4, selten 6; Frucht nicht klappig aufspringend od. die Klappen von den stehenbleibenden Samenträgern sich ablösend.

• Kelch 2blättrig, hinfällig.

**4. Papaveraceae DC.** Blüten zwittrig; Blumenkrone regelmässig, 4blättrig; Staubgefässe zahlreich, frei; Fruchtknoten oberständig, 1fächerig, vieleiig, Narben so viele als Fruchtfächer, oft zu einer strahligen Scheibe vereinigt; Frucht kapselartig, mit kurzen Klappen unter der Narbe lochförmig aufspringend od. schotenartig; Keim am Grunde des Eiweisses.

**5. Fumariaceae DC.** Blüten zwittrig; Blumenkrone unregelmässig, 4blättrig, gespornt; Staubgefässe 6, in 2 Bündel verwachsen; Fruchtknoten oberständig, 1fächerig, 1—mehreiig, Narben 2lappig; Frucht schotenartig, 2klappig, vielsamig od. nussartig, einsamig; Keim am Grunde des Eiweisses.

• • Kelch 4blättrig od. 4-6theilig.

**6. Cruciferae Juss.** Blüten zwittrig; Kelch 4blättrig, abfällig; Blumenkrone regelmässig, Kronblätter 4, mit den Kelchblättern abwechselnd; Staubgefässe 6, 4mächtig, Staubbeutel mit Längsritzen aufspringend; Fruchtknoten oberständig, meist vollständig 2fächerig; Frucht eine Schote od. Schötchen, 2klappig aufspringend, seltener nussartig u. nicht aufspringend od. quer in einzelne Glieder zerfallend; Keim eiweisslos, gekrümmt.

**7. Resedaceae DC.** Blüten zwittrig; Kelch 4—6theilig, bleibend; Blumenkrone unregelmässig, Kronblätter 4—6, mit den Kelchblättern abwechselnd; Staubgefässe 3—viele, der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten oberständig, 1fächerig, an der Spitze offen, 3—6lappig, Lappen in einen kurzen kugeligen Griffel endigend; Frucht kapselig, an der Spitze offen, meist vielsamig; Keim gleichläufig-gekrümmt, eiweisslos.

o o Kronblätter 5; Frucht kapselartig, meist 3klappig, durch Wandtheilung aufspringend.

**8. Violaceae DC.** Blüten zwittrig; Kelch 5blättrig od. 5theilig, bleibend; Blumenkrone unregelmässig, 5blättrig; Staubgefässe 5, frei oder am Grunde 1brüderig, Staubbeutel der Länge nach aufspringend, an der Spitze mit häutigem Anhängsel; Fruchtknoten oberständig, 1fächerig, mit 3 wandständigen Samenträgern, Griffel 1, mit schräger Narbe; Kapsel 3klappig; Keim meist gerade, in der Axe des Eiweisses.

**9. Cistaceae Dun.** Blüten zwittrig; Kelch 3—5blättrig, bleibend; Blumenkrone regebnässig, 5blättrig; Staubgefässe zahlreich,

frei, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten oberständig, 1fächerig od. unvollkommen 3—10fächerig mit wandständigen od. dem Rande der halben Scheidewände angewachsenen Samenträgern, Griffel 1, Narben so viele als Samenträger, verwachsen; Kapsel 3—10 klappig; Keim gekrümmt, im reichlichen Eiweiss.

10. **Droseraceae DC.** Blüten zwittrig; Kelch 5blättrig od. 5theilig, bleibend; Blumenkrone regelmässig, 5blättrig; Staubgefässe 5 od. mehr, frei, Staubbeutel mit 2 Längsritzen od. 2 Löchern aufspringend; Fruchtknoten oberständig, meist 1fächerig, mit wandständigen Samenträgern; Griffel mehrere od. mehrere sitzende Narben; Kapsel meist 3—5klappig; Keim gerade, in der Axe des Eiweisses.

β. Fruchtknoten 1, 1fächerig od. unterwärts mehrfächerig mit mittelständigem ganz od. oberhalb freiem Samenträger; Keim ringförmig das Eiweiss umgebend.

11. **Silenaceae DC.** Blüten zwittrig, seltener 2häusig-vielehig; Kelch 4—5zähmig frei; Kronblätter 5, benagelt, nebst den Staubgefässen auf einem meist stielartigen Fruchträger unter dem Fruchtknoten eingefügt; Staubgefässe doppelt so viele als Kronblätter, seltner eben so viele, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten oberständig, 1fächerig od. unterwärts 2—5fächerig, Griffel 2—5; Kapsel vielsamig, klappig aufspringend, seltener beerenartig.

12. **Alsineaceae DC.** Blüten zwittrig; Kelch 4—5theilig, am Grunde mit dem Blütenboden verwachsen; Kronblätter 4—5; Staubgefässe 10 od. weniger, auf einem aus Drüsen gebildeten, mehr minder kelchständigen u. mehr minder deutlichen Ringe eingefügt, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten oberständig, 1fächerig, Griffel od. Narben 2—5; Kapsel meist vielsamig, klappig aufspringend.

γ. Fruchtknoten 1, 2—mehrfächerig, Samenknochen im inneren Winkel der Fächer; Keim im Eiweiss od. eiweisslos.

\* Kelch in der Knospenlage klappig.

13. **Tiliaceae Juss.** Blüten zwittrig; Kelch 4—5blättrig, abfällig; Kronblätter so viele als Kelchblätter, in der Knospenlage daehig; Staubgefässe zahlreich, frei od. vielbrüderig, Staubbeutel 2fächerig, der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten oberständig, 2—10fächerig, Fächer 2—mehreiig; Frucht nussartig oder kapslig; Keim in der Axe des Eiweisses.

14. **Malvaceae R. Br.** Blüten zwittrig; Kelch 5blättrig od. 3—5spaltig, bleibend oder abfallend, oft mit einem Aussenkelche; Kronblätter so viele, als Kelchabschnitte, in der Knospenlage gedreht; Staubgefässe zahlreich, in eine Röhre verwachsen, Staubbeutel 1fächerig, rundum aufspringend; Fruchtknoten oberständig, aus 2—vielen verwachsenen Fruchtblättern gebildet, mehr—vielfächerig, Fächer 1—mehreiig; Frucht eine Kapsel od. in einsamige Theilfrüchtchen zerfallend; Keim im spärlichen Eiweiss.

\* \* Kelch in der Knospenlage dachig.

o Fruchtknoten am Grunde ohne Drüse od. unterständige Scheibe.

• Staubgefäße zahlreich, wenigstens 3-mal so viele als Kronblätter.

15. **Hypericaceae DC.** Blüten zwittrig; Kelch 4—5blättrig od. -theilig, bleibend; Kronblätter so viele als Kelchzipfel, in der Knospenlage gedreht; Staubgefäße meist vielbrüderig, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten oberständig, 3—5-fächerig od. 1fächerig, Fächer vieleiig; Griffel 3—5, oder mehrere; Frucht kapslig, 3—5klappig; Keim eiweisslos.

• • Staubgefäße so viele od. doppelt so viele als Kronblätter.

; Fruchtknoten 2fächerig.

16. **Polygalaceae Juss.** Blüten zwittrig; Kelch 4—5blättrig od. 3spaltig, unregelmässig, bleibend od. abfällig; Kronblätter 3—5, unregelmässig, am Grunde meist zusammenhängend; Staubgefäße 8, 1- od. 2brüdrig, Staubbeutel mit einem Loche aufspringend; Fruchtknoten oberständig, Fächer 1- od. 2eiig; Griffel 1; Kapsel fachspaltig—2klappig; Keim in der Achse des Eiweisses od. eiweisslos.

; ; Fruchtknoten 3—5fächerig od. unvollständig 8—10fächerig.

, Kelch abfällig.

17. **Balsaminaceae Rich.** Blüten zwittrig; Kelch 3—5blättrig, unregelmässig, das untere Kelchblatt gespornt; Blumenkrone unregelmässig, 5- od. 3blättrig; Staubgefäße 5, an der Spitze zusammenhängend, Staubbeutel meist der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten oberständig, 5fächerig, vielsamig; Griffel 1; Narben 5, oft verwachsen; Kapsel 5klappig; Keim eiweisslos.

„ Kelch bleibend.

— Frucht eine Spaltfrucht.

18. **Geraniaceae DC.** Blüten zwittrig; Kelch 5blättrig, das hintere Blatt manchmal gespornt; Kronblätter 5, gleich od. ungleich; Staubgefäße 10, am Grunde mehr minder verwachsen, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten oberständig, aus 5 verwachsenen Fruchtblättern gebildet, 5fächerig, Griffel 5, schnabelartig verwachsen; Spaltfrucht 5theilig, Klappen vom Grunde bis zur Spitze mit dem zusammengerollten Griffel von der Fruchtsäule sich ablösend; Keim eiweisslos.

= Frucht eine freie Kapsel.

19. **Oxalidaceae DC.** Blüten zwittrig; Kelch 5theilig; Blumenkrone ziemlich regelmässig, 5blättrig; Staubgefäße 10, am Grunde meist zusammenhängend, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten oberständig, 5fächerig, Griffel 5; Frucht eine 5klappige Kapsel od. eine Beere; Keim in der Axe des Eiweisses.

20. **Linaceae DC.** Blüten zwittrig; Kelch 4—5blättrig; Blumenkrone regelmässig, 4—5blättrig; Staubgefäße 4—5, am Grunde in einen Ring verwachsen, öfters mit 4—5 Zähnen dazwischen, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten ober-

ständig 4—5fächerig, Fächer oft durch unvollständige Scheidewände verdoppelt, Griffel 4—5; Frucht eine wandspaltige Kapsel od. Steinfrucht; Keim eiweisslos.

**21. Elatinaceae Camb.** Blüten zwittrig; Kelch 4—5theilig; Blumenkrone regelmässig, 2—5blättrig; Staubgefässe so viele als Kronblätter od. doppelt so viele, frei, Staubbeutel der Länge nach aufspringend, Fruchtknoten oberständig, 3—5fächerig, vielciig, Griffel 3—5; Kapsel 3—5klappig; Keim eiweisslos.

o o Fruchtknoten auf einer unterständigen Scheibe sitzend od. von unterständigen Drüsen umgeben.

• Frucht geflügelt.

**22. Aceraceae DC.** Blüten zwittrig od. vielehig; Kelch 4—9theilig, abfällig; Kronblätter regelmässig, so viele als Kelchzipfel, am Rande der unterweibigen Scheibe eingefügt; Staubgefässe 4—12, in der Mitte der Scheibe, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten oberständig, 2fächerig, flügelig—2lappig, Fächer 2eiig, Griffel 1, Narben 2; Frucht in 2 meist 1samige Theilfrüchtchen zerfallend; Keim eiweisslos.

• • Frucht ungeflügelt.

; Frucht eine Kapsel od. Schliessfrucht.

**23. Rutaceae Juss.** Blüten zwittrig; Kelch 4—5theilig, bleibend od. abfällig; Kronblätter regelmässig od. etwas ungleich, so viele als Kelchzipfel, vor der unterweibigen Scheibe eingefügt; Staubgefässe so viele als Kronblätter od. doppelt so viele, der Scheibe eingefügt, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten oberständig, 3—5lappig, 3—5fächerig, Fächer 3—4eiig, Griffel 3—5; Frucht eine Kapsel, am Innenrande der Fächer od. durch Fachtheilung aufspringend; Keim mit od. ohne Eiweiss. Nebenblätter fehlend.

**24. Zygophyllaceae. R. Br.** Blüten zwittrig; Kelch 5blättrig, bleibend od. abfällig; Kronblätter 5, regelmässig, dem Fruchtboden eingefügt; Staubgefässe 10, dem Fruchtboden eingefügt, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten oberständig, 4—5fächerig, seltner 2—12fächerig, Griffel 1, seltner 5; Frucht eine Kapsel, seltner eine Schliessfrucht od. in Theilfrüchtchen zerfallend. Nebenblätter vorhanden.

; ; Frucht eine Beere.

**25. Ampelidaceae Kunth.** Blüten zwittrig od. vielehig; Kelch ungetheilt od. 4—5zählig, abfällig; Kronblätter 4—5, unregelmässig, am Rande der unterweibigen Scheibe eingefügt; Staubgefässe so viele als Kronblätter, vor diesen der Scheibe eingefügt, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten oberständig, 2—6fächerig, Griffel 1; Keim im Grunde des Eiweisses.

II. Unterclass. CALYCIFLORAE DC. Kelchblätter mehr weniger unter einander verwachsen; Kronblätter u. Staubgefässe

einer dem Kelchgrunde angewachsenen Scheibe eingefügt od. der mit dem Fruchtknoten verwachsene Kelch die Blumenkrone u. Staubgefässe tragend. (Selten die Blüthenhülle einfach.)

a. Blumenkrone aus getrennten Blättern bestehend, selten fehlend.

α. Blumenkrone unterständig.

\* Fruchtknoten von 1 Fruchtblatt gebildet, einer od. mehrere.

o Früchtchen am Grunde mit einer unterständigen Schuppe. Nebenblätter fehlend.

26. **Crassulaceae DC.** Blüten zwittrig, selten eingeschlechtig; Kelch 3—20theilig, bleibend; Kronblätter so viele als Kelchzipfel, frei od. am Grunde zusammenhängend, dem Kelchgrunde eingefügt; Staubgefässe so viele als Kronblätter od. doppelt so viele, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten so viele als Kronblätter; Frucht entweder aus 3—20quirligen, einfächerigen, einwärts aufspringenden Balgkapseln bestehend od. die Fruchtknoten zu einer 4—5fächerigen auswärts aufspringenden Kapsel vereinigt; Keim in der Axe des spärlichen Eiweisses.

o o Früchtchen ohne unterständige Schuppe; Nebenblätter vorhanden.

• Blumenkrone regelmässig.

27. **Rosaceae Juss.** Blüten zwittrig od. eingeschlechtig; Kelch 3—9spaltig, bleibend od. der Saum abfällig, oft mit einem Aussenkelche; Kronblätter so viele als Kelchzipfel, sammt den meist zahlreichen Staubgefässen dem Kelchschlunde eingefügt; Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1—viele, 1fächerig, meist 1eig; Griffel 1, end- od. seitenständig; Früchtchen meist nussartig, seltner steinfrucht- od. kapselartig; Keim eiweisslos.

28. **Amygdalaceae Juss.** Blüten meist zwittrig; Kelch 5spaltig, abfällig; Kronblätter 5, sammt den zahlreichen Staubgefässen dem Rande der Scheibe eingefügt; Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 1fächerig, mit 2 hängenden Eichen u. einfachem Griffel; Steinfrucht mit meist 1 Samen; Keim eiweisslos.

•• Blumenkrone unregelmässig.

29. **Papilionaceae L.** Blüten zwittrig; Kelch 5theilig bis 5zählig, abfällig od. verwelkend, Zipfel mehr minder ungleich, dadurch u. durch Verwachsung oft 2lippig; Kronblätter 5, nebst den Staubgefässen dem Kelchgrunde eingefügt, das hinterste (Fahne) meist grösser, die 2 seitlichen (Flügel) unter sich gleich, die 2 vorderen (Schiffchen), meist rinnenförmig verwachsen; Staubgefässe 10, 1—2brüderig, Staubbeutel der Länge nach, seltener an der Spitze mit Löchern aufspringend; Fruchtknoten 1, meist vieleig; Frucht eine Hülse; Keim meist eiweisslos.

\* \* Fruchtknoten von 2 od. mehreren unter einander verwachsenen Fruchtblättern gebildet.

o Fruchtknoten 1, mit wandständigen Samenträgern.

30. **Tamaricaceae Desv.** Blüten zwittrig; Kelch 4—5blättrig od. 4—5theilig, bleibend; Kronblätter 4—5, dem Kelchgrunde ein-



gefügt; Staubgefäße so viele als Kronblätter od. doppelt so viele, frei oder am Grunde einbrüderig, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1fächerig, mit 2—4 vieleiigen Samenträgern, Griffel 2—4; Kapsel 2—4klappig, Samen schopfig; Keim eiweisslos.

o o Fruchtknoten 1, mit mittelständigem Samenträger.

31. **Scleranthaceae Lk.** Blüten zwittrig; Kelch 4—5theilig, bleibend; Kronblätter fehlend; Staubgefäße 5 od. 10, vor dem kelchständigen Ringe eingefügt, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1fächerig, 2eiig; Griffel 2; Frucht nicht aufspringend; Keim ringförmig, mit Eiweiss.

32. **Paronychiaceae St. Hil.** Blüten zwittrig; Kelch 5-, seltner 3—4theilig, bleibend; Kronblätter so viele als Kelchzipfel, staubfadenähnlich; Staubgefäße so viele als Kronblätter, auf dem oft undeutlichen kelchständigen Ringe eingefügt; Fruchtknoten 1fächerig, 1- seltner vieleiig; Griffel 1—3; Frucht 3klappig od. nicht aufspringend; Keim seitenständig od. ringförmig, mit Eiweiss.

33. **Portulaccaceae Juss.** Blüten zwittrig; Kelch 2blättrig od. 2—5spaltig, abfällig od. bleibend; Kronblätter 4—6, getrennt od. am Grunde verwachsen, dem Kelchgrunde eingefügt od. fehlend; Staubgefäße so viele als Kronblätter, seltner wenige od. durch Verdoppelung viele, dem Fruchtboden od. dem Kelche eingefügt; Fruchtknoten 1—8fächerig, 3—vieleiig; Griffel 1; Frucht rundum od. klappig aufspringend od. steinfruchtartig; Keim ringförmig, mit Eiweiss.

o o o Fruchtknoten 1, Eichen im inneren Winkel der Fächer.

. Kelch in der Knospenlage klappig.

34. **Anacardiaceae R. Br.** Blüten zwittrig od. eingeschlechtig; Kelch 3—5theilig, frei od. an den Fruchtknoten angewachsen, meist bleibend; Kronblätter 3—5, dem Kelche eingefügt; Staubgefäße so viele als Kronblätter od. doppelt so viele, seltner mehr, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1-, seltner mehrfächerig, 1eiig; Griffel meist 1; Frucht steinfruchtartig; Keim eiweisslos.

35. **Rhamnaceae R. Br.** Blüten zwittrig od. 2häusig—vielehig; Kelch 4—5spaltig, frei od. unterwärts an den Fruchtknoten angewachsen, Zipfel abfällig; Kronblätter 4—5, dem Rande der Scheibe eingefügt, od. fehlend; Staubgefäße so viele als Kelchzipfel, der Länge od. der Quere nach aufspringend; Fruchtknoten 2—4fächerig, Fächer 1eiig; Griffel 1; Frucht kapslig od. steinfruchtartig; Keim in der Axe des Eiweisses.

36. **Lythraceae Juss.** Blüten zwittrig; Kelch 3—12zählig, frei bleibend; Kronblätter 3—6, dem oberen Rande der Kelchröhre eingefügt, seltner fehlend; Staubgefäße so viele als Kronblätter, od. 2—3mal mehr, seltner weniger, Staubbeutel der Länge nach

aufspringend; Fruchtknoten 2—6fächerig, Fächer vieleiig, Griffel 1; Kapsel unregelmässig zerreissend, od. rundum- od. klappig-aufspringend; Keim eiweisslos.

.. Kelch in der Knospenlage dachig.

37. **Celastraceae R. Br.** Blüten zwittrig od. 1geschlechtig; Kelch 4—5spaltig, frei, bleibend od. abfällig; Kronblätter so viele als Kelchzipfel, dem Rande der Scheibe eingefügt; Staubgefässe so viele als Kronblätter, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 2—5fächerig, Fächer 1—mehreiig; Frucht kapslig, beeren- od. steinfruchtartig; Keim mit od. ohne Eiweiss.

β. Blumenkrone oberständig.

\* Frucht eine Beere od. eine Steinfrucht.

o Fruchtknoten 1fächerig.

38. **Grossulariaceae DC.** Blüten zwittrig od. 1geschlechtig; Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, mit 4—5theiligem verwelkenden Saume; Kronblätter 4—5, dem Kelchschlunde eingefügt; Staubgefässe 4—5, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, vieleiig; Griffel 2—4spaltig; Frucht eine vielsamige Beere; Keim im fast hornartigen Eiweiss.

39. **Loranthaceae Don.** Blüten zwittrig od. 1geschlechtig; Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, mit gezähntem od. ganzrandigem Saume; Kronblätter 4—8, dem Kelchrande od. einer oberweibigen Scheibe eingefügt, frei od. in eine vorn aufgeschlitzte Röhre verwachsen od. fehlend; Staubgefässe 4—8, der Länge od. Quere nach aufspringend od. mit Löchern sich öffnend; Fruchtknoten 1, 1eiig; Griffel 1 od. fehlend; Frucht eine Isamige Beere.

o o Fruchtknoten 2—mehrfächerig.

40. **Araliaceae Juss.** Blüten meist zwittrig; Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, mit 4—5zähmigem od. ganzrandigem bleibenden Saume; Kronblätter 5—10, dem Rande einer oberweibigen Scheibe eingefügt; Staubgefässe 5—10, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 2—10fächerig, Fächer 1eiig; Griffel 2—mehrere, frei od. verwachsen; Frucht eine Beere; Keim in der Axe des Eiweisses.

41. **Cornaceae DC.** Blüten meist zwittrig; Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, mit 4zähmigem bleibenden Saume; Kronblätter 4, der Kelchröhre eingefügt; Staubgefässe 4, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 2—3fächerig, Fächer 1eiig; Griffel 1; Steinfrucht mit 1—3fächerigem Steine.

\*\* Frucht meist trocken, kapselartig od. in Theilfrüchtchen zerfallend od. mit der Kelchröhre zu einer Scheinfrucht verwachsend.

o Staubgefässe so viele od. doppelt so viele als Kronblätter od. ein einziges.

. Frucht kapselig, 2—vielsamig, selten durch Verkümmernung Isamig.

42. **Saxifragaceae DC.** Blüten zwittrig; Kelch 4—5theilig, bleibend, frei od. mit dem Fruchtknoten mehr minder verwachsen;

Kronblätter 4—5, dem Kelche eingefügt od. fehlend; Staubgefäße so viele od. doppelt so viele als Kelchzipfel; Staubbeutel der Länge nach, seltner mit Löchern aufspringend; Fruchtknoten 1, 1—2fächerig, vieleiig; Griffel 2; Frucht kapslig mit einem Loche od. klappig aufspringend; Keim in der Axe des Eiweisses.

43. **Onagraceae Juss.** Blüten zwittrig; Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, mit 3—5theiligem Saume; Kronblätter so viele als Kelchzipfel, dem Kelche eingefügt; Staubgefäße so viele od. doppelt so viele als Kelchzipfel, selten um die Hälfte weniger, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 2—4fächerig, Fächer 1—vieleiig; Griffel 1; Keim eiweisslos.

.. Frucht steinfruchtartig od. in 2—4 einsamige Theilfrüchtchen zerfallend.

44. **Halorrhagidaceae R. Br.** Blüten zwittrig od. durch Fehlschlagen 1geschlechtig; Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, mit 2—4theiligem od. verwischem Saume; Kronblätter so viele als Kelchzipfel, dem Kelchschlunde eingefügt, hinfällig od. fehlend; Staubgefäße so viele oder doppelt so viele als Kelchzipfel od. ein einziges, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 1—4fächerig, Fächer 1eiig; Griffel fehlend, Narben 4; Frucht nuss- od. steinfruchtartig, nicht aufspringend od. zerfallend; Keim in der Axe des Eiweisses.

45. **Umbelliferae Juss.** Blüten zwittrig, seltner 1geschlechtig; Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, mit 5zähmigem od. verwischem Saume; Kronblätter 5, dem Kelche eingefügt; Staubgefäße 5, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 2fächerig, Fächer 1eiig; Griffel 2, am Grunde in den Griffelpolster erweitert; Frucht eine Spaltfrucht, in zwei an der Spitze durch einen ungetheilten od. 2spaltigen Fruchtträger zusammengehaltene Theilfrüchtchen zerfallend. Die Berührungsfläche dieser mehr minder flach, Rücken convex u. von 5 Hauptriefen durchzogen, deren zwei äussere bisweilen am Rande des Früchtchens liegen od. über den Rand auf die Berührungsfläche hinausgeschoben sind; die 4 Räume (Thälchen) zwischen den Hauptriefen rinnig bis convex, zuweilen jedes Thälchen von einer Nebenriefe durchzogen; in den Thälchen u. auf der Berührungsfläche liegen meist ölführende Kanälchen (Striemen). Samen mit der Fruchtschale verwachsen; Keim im oberen Ende des reichlichen Eiweisses.

o o Staubgefäße 4mal so viele als Kronblätter od. mehr.

46. **Pomaceae Juss.** Blüten meist zwittrig; Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, mit 5spaltigem vertrocknenden Saume; Kronblätter 5, im Schlunde des Kelches eingefügt; Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 2—5fächerig, Fächer 2—mehreiig, Griffel 2—5; Früchtchen 2—5, unter sich u. mit der fleischig werdenden Kelchröhre zu einer falschen Scheinfrucht verwachsend; Keim eiweisslos.

b. Blumenkrone am Grunde zu einer Röhre verwachsen.

α. Staubgefässe so viele als Blumenkronzipfel od. weniger.

Kelchröhre mit dem Grunde der Blumenkrone verwachsen, beide zusammen abfallend.

47. **Cucurbitaceae Juss.** Blüten 1- od. 2häusig; Kelch 5spaltig, bei der ♂ Blüthe glockig, bei der ♀ die Röhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum oberständig; Blumenkrone oberständig, 5theilig od. 5spaltig; Staubgefässe meist 5, meist 3brüderig, dem Kelchgrunde eingefügt; Fruchtknoten 1. 3—10fächerig, seltner 1fächerig, vieleiig, Griffel 3theilig; Frucht beerenartig, Keim eiweisslos.

\* \* Kelch und Blumenkrone nicht verwachsen.

o Blumenkrone von den Staubgefässen völlig getrennt, für sich abfallend.

48. **Campanulaceae Juss.** Blüten zwittrig; Kelchröhre mit dem Fruchtknoten mehr weniger verwachsen, Saum ober- od. halb- oberständig, 3—10spaltig bleibend; Blumenkrone dem Kelche eingefügt, 3—10spaltig; Staubgefässe 3—10, mit der Blumenkrone eingefügt, Staubbeutel frei od. in eine Röhre zusammenklebend, der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1. 2<sup>+</sup>—10fächerig, Fächer mehreiig; Griffel 1, mit soviel Narben als Fächer; Kapsel vielsamig, mit Ritzen oder Löchern aufspringend; Keim in der Axe des Eiweisses.

o o Staubgefässe der Blumenkrone eingefügt, mit dieser zusammen abfallend.  
· Fruchtknoten 1, 1fächerig, 1eiig.

49. **Dipsaceae DC.** Blüten zwittrig, in von einer Hülle umgebenen Köpfchen, jede mit einem kelchartigen Hüllchen (Aussenkelch) versehen; Kelch (Innenkelch) mit der Röhre dem Fruchtknoten mehr weniger angewachsen, Saum oberständig, beckenförmig, meist gezähnt od. beborstet; Blumenkrone dem Kelchschlunde eingefügt, mit unregelmässigem, 4—5spaltigem Saume; Staubgefässe 4, frei, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Griffel 1; Schliessfrucht häutig, nicht aufspringend, vom Kelchsaume gekrönt u. vom Hüllchen eingeschlossen; Keim in der Axe des Eiweisses.

50. **Compositae Vaill.** Blüten zwittrig od. theilweise 1geschlechtig, auf dem gemeinschaftlichen, verbreiterten flachen od. kegelförmigen Blütenlager, in ein von einer gemeinsamen Hülle (Hüllkelch) umgebenes Köpfchen zusammengedrängt, zuweilen jede einzelne Blüthe (bei Echinops) noch eine besondere Hülle besitzend; Schuppen des Hüllkelches (Hüllschuppen) manchmal mit Nebenschuppen umgeben; Blütenlager nackt od. spreublättrig, kahl od. behaart; Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum (Pappus) unentwickelt od. ein häutiger, öfter in spreuartige Blättchen getheilter Rand, meist aber zu einer aus einfachen od. gefiederten Haaren bestehenden Haarkrone auswachsend; Blumenkrone einer oberweibigen Scheibe eingefügt, röhrenförmig, 3—5spaltig od. zungenförmig, selten, 2lippig; Staubgefässe 5, Staubbeutel in eine

den Griffel umschliessende Röhre verwachsen, der Länge nach aufspringend; Griffel 1, in 2 Schenkel getheilt; Frucht eine Schliessfrucht (Achene), nicht aufspringend, meist vom vergrösserten Kelchsaume gekrönt; Keim eiweisslos.

51. **Ambrosiaceae Lk.** Blüten 1 geschlechtig, die ♂ zahlreich, in von einer getrennt- od. am Grunde verwachsenblättrigen einreihigen Hülle umgebenen Köpfen, die ♀ zu 1—2, selten 4, in der Blütenaxe eingesenkt u. von verwachsenen Schuppen völlig eingeschlossen; ♂ Blüten: Blumenkrone 5zählig, regelmässig Staubgefässe 5, frei od. verwachsen, Griffel fädlich; ♀ Blüten: Kelch mit dem Fruchtknoten verwachsen, Blumenkrone fehlend od. unvollkommen, Griffel 1, in 2 Schenkel getheilt; Achenen pappuslos, in der erhärteten Hülle eingeschlossen; Keim eiweisslos.

.. Fruchtknoten 1, 2—5fächerig, Fächer 1—mehreig.

52. **Valerianaceae DC.** Blüten zwittrig od. 2häusig-vielehig; Kelch mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum oberständig, gezähnt u. bleibend od. zuletzt eine Haarkrone bildend; Blumenkrone trichterig, öfter höckerig, in der Knospenlage dachig, Saum 3—5spaltig; Staubgefässe 1—5, frei, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 3fächerig, 2 Fächer leer, das dritte leilig, Griffel 1; Schliessfrucht lederig od. häutig; Keim eiweisslos.

53. **Rubiaceae Juss.** Blüten zwittrig od. vielehig; Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, mit oberständigem gezähnten od. undeutlichem, bleibendem od. abfälligem Saume; Blumenkrone 3—6spaltig, in der Knospenlage klappig; Staubgefässe 3—6, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 2—mehrfächerig, Fächer 1—mehreig; Griffel 1—2; Frucht eine Spaltfrucht, Steinfrucht od. Beere; Keim im Eiweiss.

54. **Caprifoliaceae Juss.** Blüten zwittrig; Kelchröhre mit dem Fruchtknoten mehr weniger verwachsen, Saum oberständig od. halboberständig, 2—5spaltig, bleibend od. abfällig; Blumenkrone röhrig od. radförmig, meist 5spaltig, in der Knospenlage dachig, selten klappig; Staubgefässe meist 5, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 2—5fächerig, Fächer 1—mehreig; Narben 1—5; Frucht beeren- od. steinfruchtartig, öfter aus 2 verwachsenen Fruchtknoten gebildet; Keim im hornartigen Eiweiss.

β. Staubgefässe doppelt so viele als Blumenkronzipfel, von der Blumenkrone getrennt.

55. **Ericaceae Endl.** Blüten zwittrig; Kelch frei, 4—5theilig od. mit dem Fruchtknoten verwachsen; Saum oberständig, 4—6zählig od. verwischt; Blumenkrone 3—6spaltig, auf einer oberständigen od. halboberständigen Scheibe eingefügt; Staubbeutel mit Längsritzen od. Löchern aufspringend; Fruchtknoten 1, oberständig od. unterständig, 1—mehrfächerig, Fächer 1—vieleilig; Griffel 1; Frucht eine fach- od. wandspaltige Kapsel, od. beeren-, od. steinfruchtartig; Keim in der Axe des Eiweisses.

56. **Hypopytyaceae Klotzsch.** Blüten zwittrig; Kelch 3—5theilig, frei, bleibend; Blumenkrone 4—5blättrig, auf dem Fruchtboden; Staubbeutel der Länge nach od. mit Löchern aufspringend; Fruchtknoten 1, oberständig, 3—5fächerig od. halb 4—5fächerig, Fächer vieleiig; Griffel 1; Kapsel 3—5klappig-fachspaltig; Samen mit Samennantel; Keim in der Axe od. Spitze des Eiweisses.

c. Blütenhülle einfach od. fehlend.

57. **Ceratophyllaceae Gray.** Blüten 1häusig; Blütenhülle vieltheilig; Staubbeutel ohne Fäden zu 10—20 dicht an einander gestellt, oben 2—3spitzig, unregelmässig zerreissend; Fruchtknoten 1, 4fächerig, 1eiig; Griffel 1; Frucht nussartig; Keim eiweisslos, mit 4 Keimblättern.

58. **Callitrichaceae Lk.** Blüten zwittrig od. 1geschlechtig, von 2 häutigen fast kronblattartigen Deckblättern gestützt; Staubgefässe 1, selten 2, Staubbeutel quer aufspringend; Fruchtknoten 1, 4fächerig, Fächer 1eiig; Griffel 1; Frucht in 4 Theilfrüchtchen zerfallend; Keim in der Axe des Eiweisses.

III. Unterklasse. COROLLIFLORAE DC. Kelch verwachsenblättrig; Blumenkrone verwachsenblättrig, unterständig; Staubgefässe der Blumenkrone eingefügt; Fruchtknoten frei.

a. Fruchtknoten 2—4fächerig od. 1fächerig mit wandständigen Samenträgern.

α. Blumenkrone meist regelmässig, 4—6theilig; Staubgefässe meist 5, selten 4—10 od. 2 gleichlange.

\* Staubgefässe 2.

59. **Oleaceae Lindl.** Blüten zwittrig od. vieleilig; Kelch 4zählig od. 4theilig, selten fehlend; Blumenkrone 4spaltig od. 4blättrig mit paarweise zusammenhängenden Kronblättern, selten fehlend; Staubbeutel der Länge nach auspringend; Fruchtknoten 1, 2fächerig, Fächer 2—vieleilig; Griffel 1; Frucht eine Beere, Steinfrucht, Kapsel od. Flügelfrucht; Keim in der Axe des Eiweisses.

\*\* Staubgefässe 4—10, meist 5.

o Fruchtknoten 2, getrennt, 1fächerig, jeder mit einem Samenträger.

60. **Apocynaceae R. Br.** Blüten zwittrig; Kelch 5theilig, bleibend; Blumenkrone 5spaltig, in der Knospenlage gedreht; Staubgefässe 5, frei, Staubbeutel 2fächerig, der Länge nach aufspringend, der Narbe aufliegend u. mit ihr zusammenhängend, Blütenstaub körnig; Fruchtknoten meist vieleilig, Griffel 1; Frucht 2 od. durch Verkümmern nur 1 Balgkapsel, eine 2fächerige Kapsel, eine Beere od. Steinfrucht; Keim in der Axe des Eiweisses.

61. **Asclepiadaceae R. Br.** Blüten zwittrig; Kelch 5theilig bleibend; Blumenkrone 5spaltig, in der Knospenlage meist eingerollt; Staubgefässe 5, meist in eine Röhre verwachsen, aussen mit eine Nebenkronen bildenden Anhängseln, Staubbeutel 2—4fächerig, mit Längs- od. Querritze aufspringend, Blütenstaub in wachsartige Massen geballt; Fruchtknoten vieleilig, Griffel 1; Frucht 2 od.

durch Verkümmern nur 1 Balgkapsel; Keim in der Axe des Eiweisses.

- o o Fruchtknoten 1, 2- 6fächerig od. 1fächerig mit 2 Samenträgern.
- Frucht in 4 Isamige od. 2fächerige Theilfrüchtchen zerfallend.

**62. Boraginaceae Juss.** Blüten meist zwittrig; Kelch 5theilig bis 5zählig, bleibend; Blumenkrone trichterig bis radförmig, 5spaltig od. 5zählig, Schlund oft durch Haarbüschel, flache od. hohle Schuppen (Deckklappen) geschlossen; Staubgefäße 5, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 4lappig od. 4fächerig, Fächer 1eig; Griffel 1; Keim eiweisslos od. mit spärlichem Eiweiss.

• • Frucht steinfruchtartig.

**63. Aquifoliaceae DC.** Blüten zwittrig od. vielehig; Kelch 4—5zählig, bleibend; Blumenkrone 4— 5theilig; Staubgefäße so viele als Blumenkronzipfel, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 2—6fächerig, Fächer 1eig, Narben fast sitzend, so viele als Fächer; Keim in der Axe des Eiweisses.

• • • Frucht eine Kapsel od. Beere.

; Fruchtknoten 1fächerig, selten unvollständig 2fächerig.

**64. Gentianaceae Juss.** Blüten zwittrig; Kelch 4—10theilig od. -zählig, bleibend; Blumenkrone trichterig bis radförmig, in der Knospenlage gedreht, selten klappig, 4—10spaltig; Staubgefäße 4—10, frei, Staubbeutel mit Löchern od. Längsspalten aufspringend; Fruchtknoten 1fächerig, selten unvollständig 2fächerig, vieleilig; Griffel 2, meist verwachsen; Frucht eine 2klappig- od. nicht aufspringende Kapsel; Keim im Eiweiss.

; ; Fruchtknoten 3fächerig.

**65. Polemoniaceae Lindl.** Blüten zwittrig; Kelch 5theilig bis 5zählig, bleibend; Blumenkrone trichterig bis radförmig, in der Knospenlage dachig, 5spaltig; Staubgefäße 5, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknotenfächer 1—mehreiig; Griffel 1; Kapsel fachspaltig—3klappig; Keim im Eiweiss.

; ; ; Fruchtknoten 2fächerig od. 4fächerig.

**66. Convolvulaceae Juss.** Blüten zwittrig; Kelch 4—5spaltig od. zählig, bleibend; Blumenkrone 4—5spaltig, in der Knospenlage gedreht; Staubgefäße 4—5, frei; Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Griffel 1; Kapsel 2—4klappig, od. rundum od. gar nicht aufspringend, 1—2samig; Keim gekrümmt, im Eiweiss od. um dasselbe schraubenförmig gewunden.

**67. Solanaceae Juss.** Blüten zwittrig; Kelch 3—5theilig bis -zählig, bleibend; Blumenkrone 5spaltig, in der Knospenlage klappig od. gefaltet; Staubgefäße 5, frei; Staubbeutel der Länge nach od. mit Löchern aufspringend; Griffel 1; Frucht vielsamig, eine Beere od. eine wandspaltig- od. rundum aufspringende Kapsel; Keim gekrümmt od. gerade im Eiweiss.

β. Blumenkrone unregelmässig, oft 2lippig; Staubgefässe 4, 2mächtig; selten 2 od. 5.  
\* Fruchtknoten meist 2fächerig, selten 1fächerig mit 2 Samenträgern, Frucht eine Kapsel.

68. **Scrofulariaceae Lindl.** Blüten zwittrig; Kelch 4—5theilig bis -zählig, oft 2lippig, bleibend; Blumenkrone glockig, radförmig od. 2lippig; Staubgefässe 4, 2mächtig, selten 2 od. 5, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 2fächerig, Samenträger 2—vieleiig; Griffel 1, ungetheilt od. 2spaltig; Kapsel 2fächerig, 2klappig, wandbrüchig od. an der Spitze mit Löchern aufspringend; Keim in der Axe des Eiweisses.

69. **Orobanchaceae Lindl.** Blüten zwittrig; Kelch 4—5spaltig od. -theilig, bleibend; Blumenkrone 2lippig; Staubgefässe 4, 2mächtig, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1fächerig, vieleiig; Griffel 1, ungetheilt; Kapsel 1fächerig, mehr minder vollständig 2klappig; Keim im Grunde des Eiweisses.

\*\* Fruchtknoten meist 4fächerig, selten 2fächerig od. mehrfächerig; Frucht in 4 1samige Theilfrüchtchen zerfallend od. eine 1—4steinige Steinfrucht od. Beere.

70. **Labiatae Juss.** Blüten zwittrig od. 2häusig-vieleilig; Kelch 5- seltner 10zählig od. 2lippig, bleibend; Blumenkrone meist 2lippig; Staubgefässe 4 u. 2mächtig, selten 2, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten tief 4theilig, 4fächerig, Fächer 1eiig; Griffel 1, 2spaltig; Frucht in 4 1samige Theilfrüchtchen zerfallend; Keim in der Axe des Eiweisses.

71. **Verbenaceae Juss.** Blüten zwittrig; Kelch 4—5zählig od. -spaltig, bleibend; Blumenkrone meist trichterig, ungleich od. 2lippig; Staubgefässe 4- u. 2mächtig od. 2, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 2—8fächerig, Fächer 1—2eiig; Griffel 1, ungetheilt; Frucht eine 1—4steinige Steinfrucht od. 1—4fächerige Beere; Keim eiweisslos od. mit spärlichem Eiweiss.

b. Fruchtknoten 1fächerig, mehreiig mit mittelständigem Samenträger od. 1eiig.  
α. Staubgefässe 2.

72. **Lentibulariaceae Lindl.** Blüten zwittrig; Kelch 2—5theilig, bleibend; Blumenkrone 2lippig, gespornt; Staubbeutel quer—2klappig od. mit Längsritze aufspringend; Fruchtknoten vieleiig, Griffel 1, Narbe 2lippig; Frucht eine 2klappige od. unregelmässig zerreisende Kapsel; Keim eiweisslos.

β. Staubgefässe 4, 5 od. 10.

\* Fruchtknoten 1eiig.

73. **Globulariaceae DC.** Blüten zwittrig, in kugeligen spreublättrigen Köpfchen; Kelch 5spaltig, bleibend; Blumenkrone 2lippig, Oberlippe 2spaltig, seltener ungetheilt od. unmerklich, Unterlippe 3spaltig; Staubgefässe 4, Staubbeutel der Quere nach aufspringend; Griffel 1; Frucht nicht aufspringend; Keim in der Axe des Eiweisses.

74. **Plumbaginaceae Juss.** Blüten zwittrig; Kelch 5zählig, faltig, bleibend; Blumenkrone 5spaltig, od. 5theilig; Staubgefässe 5,



Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Griffel 3—5, frei od. verwachsen; Frucht 5klappig od. nicht aufspringend; Keim im Eiweiss.

\* \* Fruchtknoten mehrreißig.

**75. Primulaceae Vent.** Blüten zwittrig od. 2häusig—vielerig; Kelch 4—5zählig bis 4—5theilig, bleibend; Blumenkrone trichterig bis radförmig, 4—5spaltig, selten fehlend; Staubgefäße so viele od. doppelt so viele als Blumenkronzipfel, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Griffel 1, mit ungetheilter Narbe; Frucht eine Kapsel, mit Klappen od. Zähnen, selten rundum aufspringend; Keim im Eiweiss.

**76. Plantaginaceae Juss.** Blüten zwittrig od. 1geschlechtig; Kelch 4theilig, bleibend; Blumenkrone 4spaltig, trockenhäutig; Staubgefäße 4, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Griffel 1, mit ungetheilter Narbe; Frucht eine mit Deckel queraufspringende Kapsel od. nussartig; Keim in der Axe des Eiweisses.

IV. Unterclasse. MONOCHLAMYDEAE DC. Blütenhülle einfach, kelch- od. blumenkronartig, bisweilen fehlend (selten, bei einigen Euphorbiaceen u. bei Empetraceen, doppelt).

a. Fruchtknoten 2—mehrfächerig.

**77. Euphorbiaceae R. Br.** Blüten 1- od. 2häusig; Blütenhülle (bei unseren Gattungen) einfach od. fehlend, od. (bei fremden Gattungen) in Kelch- u. Blumenkrone gegliedert; Blumenblätter frei od. verwachsen; ♂ Blüthe: Staubgefäße 1—viele, dem Blütenboden eingefügt, Staubbeutel der Länge nach od. an der Spitze mit einem Loche aufspringend; ♀ Blüthe: Fächer des Fruchtknotens 1—2eig, Griffel so viele als Fächer, öfter verwachsen; Frucht eine fachspaltig aufspringende Kapsel od. eine in 2—mehrere Isamige, 2klappige od. nicht aufspringende Theilfrüchtchen zerfallende Spaltfrucht; Keim in der Axe des Eiweisses.

**78. Empetraceae Nutt.** Blüten 2häusig—vielerig; Kelch 3blättrig, bleibend; Kronblätter 3, dem Fruchtboden eingefügt; Staubgefäße 3, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 3—9fächerig, Fächer 1eig, Narben strahlig-gelappt; Steinfrucht beerenartig, mit 3—9 Isamigen Steinkernen; Keim in der Axe des Eiweisses.

b. Fruchtknoten 1fächerig od. durch wandständige Samenträger unvollständig gefächert.

α. Blüten zwittrig u. 1geschlechtig, die rein ♂ nicht in Kätzchen.

\* Perigon oberständig.

**79. Aristolochiaceae Juss.** Blüten zwittrig; Perigon 3—4spaltig od. unregelmässig mit schieferm Saume; Staubgefäße 6—12, dem Fruchtknoten eingefügt, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 3—6fächerig, vielerig; Griffel 1, Narbe 6strahlig, die Staubbeutel bedeckend; Frucht kapsel-, seltener beerenartig, vielsamig; Keim im Grunde des Eiweisses.

80. **Santalaceae R. Br.** Blüten zwittrig; Perigon 4-5spaltig; Staubgefässe 4-5, am Grunde der Perigonzipfel eingefügt, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 1fächerig, 2-4eiiig; Griffel 1, Narbe kopfig od. 2-3lappig; Frucht nuss- od. steinfruchtartig, 1samig; Keim in der Axe des Eiweisses.

\* \* Perigon unterständig od. fehlend.

o Nebenblätter fehlend.

• Staubgefässe der Perigonröhre eingefügt.

81. **Thymelaeaceae Juss.** Blüten zwittrig; Perigon röhrig, mit 4-5spaltigem Saume; Staubgefässe so viele od. doppelt so viele als Perigonzipfel, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 1fächerig, meist 1eiiig; Griffel 1, Narbe einfach; Frucht nuss- od. steinfruchtartig; Keim mit od. ohne Eiweiss.

• • Staubgefässe am Grunde des Perigons od. auf dem Blütenboden eingefügt.

82. **Elaeagnaceae R. Br.** Blüten zwittrig od. 1geschlechtig; Perigon 2-4blättrig od. 2-5spaltig, meist fortwachsend; Staubgefässe auf dem Blütenboden eingefügt, so viele od. doppelt so viele als Perigonzipfel, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 1fächerig, 1eiiig; Griffel 1, Narbe zungenförmig; Frucht eine falsche Beere od. Steinfrucht, aus der fleischig gewordenen Perigonröhre gebildet; Keim gerade in der Axe des Eiweisses.

83. **Chenopodiaceae Vent.** Blüten zwittrig od. 1geschlechtig; deckblattlos od. von 1-2, das Perigon ersetzenden Deckblättern gestützt; Perigon 2-5theilig od. -spaltig, bleibend, nach dem Verblühen öfters fortwachsend; Staubgefässe so viele als Perigonzipfel od. weniger, am Grunde des Perigons od. auf dem Blütenboden eingefügt, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 1fächerig, 1eiiig; Griffel 1, einfach od. 2-4theilig; Frucht nuss- od. schlauchartig, nicht aufspringend, vom trockenen od. fleischiggewordenen Perigone eingeschlossen; Keim um das Eiweiss ring- oder hufeisenförmig gekrümmt od. schraubenförmig, selten das Eiweiss fehlend od. in 2 Theile getheilt.

83. **Amarantaceae Juss.** Blüten zwittrig od. 1geschlechtig, jede von 2-3 Deckblättern gestützt; Perigon 3-5theilig, bleibend; Staubgefässe 3-5, auf dem Blütenboden eingefügt, frei od. verwachsen; Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 1fächerig, 1-mehreiiig; Griffel 1, Narbe einfach od. 2-vielspaltig; Frucht schlauchartig, unregelmässig zerreisend od. rundum aufspringend; Keim gekrümmt am Umkreise des Eiweisses.

o o Nebenblätter vorhanden.

• Narben 2-4.

; Nebenblätter tutenförmig verwachsen, bleibend.

85. **Polygonaceae Juss.** Blüten zwittrig od. 1geschlechtig; Perigon 3-6theilig, die inneren Zipfel oft grösser u. fortwachsend; Staubgefässe 3-9, am Grunde des Perigons eingefügt, Staub-

beutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 1fächerig, 1eiig, Griffel 2—4, oft verwachsen; Frucht nussartig, vom Perigone eingeschlossen od. mit demselben verwachsen; Keim mit Eiweiss.

; ; Nebenblätter frei bleibend od. abfällig.

86. **Ulmaceae Mirb.** Blüten zwittrig; Perigon 4—5- od. 8spaltig, verwelkend; Staubgefäße so viele als Perigonzipfel, am Grunde des Perigons eingefügt, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 1fächerig, 1eiig, selten unvollständig 2fächerig; Griffel 2; Frucht kapslig od. eine Flügel Frucht; Keim gerade, eiweisslos.

87. **Cannabaceae Endl.** Blüten 2häusig; ♂ Blüten traubig od. rispig; Perigon 5theilig; Staubgefäße 5, am Grunde des Perigons eingefügt, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; ♀ Blüten in Scheinähren od. Kätzchen; Perigon krugförmig; Fruchtknoten 1, 1fächerig, 1eiig, Narben 2, sitzend; Frucht nussartig; Keim gekrümmt od. schraubenförmig, eiweisslos.

• • Narbe 1.

88. **Urticaceae Endl.** Blüten zwittrig od. 1geschlechtig; Perigon 2—5blättrig bis -spaltig, bleibend od. verschwindend; Staubgefäße so viele als Perigonzipfel, in der Knospenlage einwärts geknickt, beim Aufblühen elastisch zurückschnellend, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 1fächerig, 1eiig; Frucht nussartig; Keim gerade, in der Axe des Eiweisses.

β. Blüten 1geschlechtig, ♂ u. ♀ gesondert in getrennten Blütenständen; die ♂ in Kätzchen.

\* Fruchtknoten durch 2—6wandständige Samenträger gefächert, Fächer 1—2eiig; Blüten 1häusig.

89. **Cupuliferae Rich.** ♂ Blüten: Perigon 5—8theilig od. aus 1—2 Schuppen gebildet, Staubgefäße 4—viele, am Grunde des Perigons um eine fleischige Scheibe od. der Schuppe eingefügt, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; ♀ Blüten: 1—mehrere, jede derselben od. 2—3 zusammen von einer, häufig mit den Deckblättern verwachsenen Hülle umgeben, Perigon mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum oberständig, undentlich; Fruchtknoten 2—6fächerig, Fächer 1—2eiig; Griffel 1, Narben 2—6; Frucht nussartig, 1—2samig; Keim eiweisslos.

90. **Betulaceae Bartl.** Blüten in Kätzchen mit schuppenförmigen Deckblättern; ♂ Blüten: Kätzchenschuppen gestielt, 3blüthig, mit 2—4 Nebenschüppchen; Perigon 4spaltig od. eine Schuppe, auf dem Stiele der Kätzchenschuppe sitzend; Staubgefäße 4, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; ♀ Blüten: Kätzchenschuppen sitzend, 2—3blüthig, mit 2—4 Nebenschüppchen; Perigon fehlend; Fruchtknoten frei, 2fächerig, Fächer 1eiig; Narben 2; Frucht nussartig, 1samig; Keim eiweisslos.

\* \* Fruchtknoten 1fächerig, mit 2 wandständigen vieleiigen Samenträgern; Blüten 2häusig.

91. **Salicaceae Rich.** Blüten in Kätzchen mit schuppenförmigen Deckblättern, Perigon fehlend, statt desselben eine becherförmige Scheibe od. 1—2 Honigdrüsen; ♂ Blüten: Staubgefäße 2—viele, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; ♀ Blüten: Fruchtknoten 1, in der Achsel eines Deckblattes, Narben 2; Frucht kapslig, 2klappig, Samen haarschopfig; Keim eiweisslos.

II. Classe MONOCOTYLEDONES JUSS. Keim mit einem scheidartigen geschlossenen Keimblatte; Gefässbündel im Stengel zerstreut, Mark und Rinde nicht scharf geschieden; Blätter parallelnervig (selten mit verzweigten Nerven); Blüthentheile vorherrschend 3zählig.

a. Perigon vollständig, 6blättrig od. 6theilig (selten 4- od. 8theilig).

α. Perigon unterständig.

\* Fruchtknoten mehrere, getrennt od. theilweise verwachsen.

o Keim eiweisslos.

92. **Alismaceae Juss.** Blüten zwittrig od. 1geschlechtig; Perigon 6blättrig, die 3 äusseren Blätter kelchartig, die 3 inneren blumenblattartig; Staubgefäße unterständig, 6—viele, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 3, 6 od. viele, fast ganz frei, 1fächerig, 1—2eiiig; Narben so viele als Fruchtknoten; Frucht nicht aufspringend; Keim hackig gekrümmt.

93. **Juncaginaceae Rich.** Blüten zwittrig; Perigon 6blättrig, Blätter kelchartig; Staubgefäße 6, unterständig, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 3 od. 6, am Grunde od. auch völlig verwachsen, 1fächerig, 1—2eiiig; Narben so viele als Fruchtknoten; Frucht in 3—6, einwärts aufspringende, 1samige Theilfrüchtchen sich theilend; Keim gerade.

94. **Butomaceae Lindl.** Blüten zwittrig; Perigon 6blättrig; die 3 äusseren Blätter kelchartig, die 3 inneren blumenblattartig, Staubgefäße zahlreich, unterständig, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 6—viele, frei od. verwachsen, 1fächerig, vieleiig; Narben so viele als Fruchtknoten; Frucht kapslig, einwärts aufspringend; Keim gerade od. gekrümmt.

o o Keim im Eiweiss.

95. **Colchicaceae DC.** Blüten zwittrig od. 1geschlechtig; Perigon 6blättrig od. 6theilig, blumenkronartig; Staubgefäße 6, dem Perigone eingefügt, Staubbeutel der Länge nach od. rundum aufspringend; Fruchtknoten 3, mehr weniger verwachsen, 1fächerig, vieleiig; Griffel 3; Kapsel einwärts aufspringend.

\* Fruchtknoten 1.

96. **Liliaceae DC.** Blüten zwittrig od. 1geschlechtig; Perigon 6blättrig bis 6zählig, seltener 4—8theilig, blumenkronartig; Staubgefäße 6 od. 4—8, dem Blütenboden od. dem Perigone eingefügt,

Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 3fächerig; seltener 2—4fächerig, Fächer 1—vieleiig; Griffel 1—4 od. fehlend, Frucht eine Kapsel oder Beere; Keim im Eiweiss.

97. **Juncaceae Bartl.** Blüten zwittrig; Perigon 6blättrig, trockenhäutig; Staubgefässe 6, selten 3, dem Perigone eingefügt, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1—3fächerig, 3—vieleiig; Griffel 1; Frucht eine Kapsel; Keim im Eiweiss.

β. Perigon oberständig.

\* Blüten zwittrig; Frucht kapslig.

o Blüten unregelmässig; Staubgefässe 3, mit dem Griffel zur Befruchtungssäule verwachsen, meist nur das mittlere (selten die 2 seitlichen) fruchtbar.

98. **Orchidaceae Juss.** Perigon blumenkronartig, unregelmässig, aus 2 3zähligen Kreisen bestehend, der unpaare Zipfel (Lippe) des inneren Kreises meist grösser u. oft gespornt, die übrigen 5 Zipfel meist ziemlich gleich; Staubbeutel 2fächerig, an die Befruchtungssäule angewachsen od. frei, manchmal in einer aus der hinteren Spitze der Befruchtungssäule u. dem Schnäbelchen der Narbe gebildeten Höhle (Antherengrube) verborgen; Blütenstaub in 2, 4 od. 8 Blütenstaubmassen zusammengeballt; Blütenstaubmassen mittelst einer gemeinschaftlichen od. besonderen Klebdrüse auf dem Narbenrand angeklebt; Klebdrüse oft in einer sackförmigen Querfalte (Beutelehen) der Narbe od. im Grunde des Antherenfaches verborgen; Narbe abgestutzt od. mit einem Schnäbelchen endigend; Fruchtknoten 1fächerig, mit 3 wandständigen vieleiigen Samenträgern; Kapsel 3klappig; Keim eiweisslos.

o o Blüten meist regelmässig; Staubgefässe 3 od. 6, frei, fruchtbar.

99. **Iridaceae Juss.** Perigon blumenkronartig, 6theilig; Staubgefässe 3, am Grunde der äusseren Perigonzipfel eingefügt; Staubbeutel auswärts gewendet, der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 3fächerig, vieleiig; Griffel 3spaltig, Narben oft blumenblattartig verbreitert; Kapsel 3klappig; Keim im Grunde des Eiweisses.

100. **Amaryllidaceae R. Br.** Perigon blumenkronartig, 6theilig, mit od. ohne Nebenkronen; Staubgefässe 6, dem Blütenboden od. dem Perigon eingefügt, Staubbeutel einwärts gewendet, der Länge nach od. an der Spitze aufspringend; Fruchtknoten 1, 3fächerig; vieleiig, Griffel 1, Narbe ungetheilt od. 3lappig; Kapsel 3klappig; Keim in der Axe des Eiweisses.

\* \* Blüten meist 2häusig; Frucht beerenartig.

101. **Hydrocharidaceae DC.** Perigon 6blättrig, die 3 äusseren Blätter kelchartig, die 3 inneren blumenblattartig; Staubgefässe 3—viele, dem Perigone eingefügt, die äusseren oft unfruchtbar, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 1—mehrfächerig, vieleiig; Narben 2—6, meist 2spaltig; Keim eiweisslos.

b. Perigon fehlend od. unvollkommen.

α. Blüten ohne spelzenartige Deckblätter.

\* Blüten einzeln od. in einfachen Aehren.

102. **Lemnaceae Duby.** Blüten 1häusig, nackt, ♂ u. ♀ in gemeinsamen Hohlräumen u. Spalten der Sprossglieder (Laub) versteckt; Staubgefäße 2, mit 2 fast kugeligen der Länge nach aufspringenden Staubbeutel-fächern; Fruchtknoten 1, 1fächerig 1—6eiiig, Griffel 1; Frucht schlauchig, nicht aufspringend od. kapslig, rundum aufspringend; Keim in der Axe des Eiweisses.

103. **Najadaceae Rich.** Blüten zwittrig od. 1geschlechtig; Perigon fehlend od. kelchartig, unterständig, manchmal auch eine häutige Blumenscheide; Staubgefäße 1—4, Staubbeutel 1—4fächerig der Länge nach od. an der Spitze zerreissend; Fruchtknoten 1fächerig, 1eiiig, 1—3narbig, einzeln od. zu 2—6 zusammen; Frucht nuss- od. steinfruchtartig; Keim eiweisslos.

\* \* Blüten in Kolben od. kolbenförmigen Aehren.

104. **Araceae Juss.** Blüten 1häusig od. zwittrig, in Kolben; Perigon fehlend od. 4—8blättrig; Staubgefäße zahlreich od. so viele als Perigonzipfel, Staubbeutel der Länge nach od. mit Löchern aufspringend; Fruchtknoten 1—mehrfächerig, 2—mehreiiig, einzeln od. zahlreich; Frucht eine Beere, saftig oder trocken; Keim in der Axe des Eiweisses.

105. **Typhaceae Juss.** Blüten 1häusig, in walzlichen od. kugeligen Aehren, die oberen Blütenstände ♂, die unteren ♀; Perigon aus Borsten od. 3 häutigen Blättchen gebildet od. fehlend; ♂ Blüten mit 2—mehreren Staubgefäßen, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; ♀ Blüten; Fruchtknoten frei od. paarweise verwachsen, 1—2fächerig, 1—2eiiig; Frucht nuss- od. steinfruchtartig; Keim in der Axe des Eiweisses.

β. Blüten in den Achseln spelzenartiger Deckblätter (Bälge).

106. **Cyperaceae Juss.** Blüten zwittrig od. 1geschlechtig, in Aehren jede mit einem spelzenartigen Deckblatte gestützt; Perigon fehlend oder aus unterständigen Borsten bestehend; Staubgefäße 3, seltener 1—2 od. mehr als 3, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 1, 1fächerig, 1eiiig; Griffel 2—3, innen narbig; Frucht nussartig, nackt od. von den bleibenden Borsten od. von einem krugförmigen Schlauche umgeben; Keim sehr klein, am Grunde des Eiweisses.

107. **Gramineae Juss.** Blüten zwittrig od. 1geschlechtig, von 2 gegenständigen Deckblättern umgeben, in mehr-, selten 1blüthigen Aehren angeordnet; das unterste Paar Deckblätter (Hüllspelzen) leer, das folgende Paar od. die folgenden Paare (Blüthenspelzen) die Befruchtungsorgane u. oft auch 1—3 kleine, das Perigon andeutende Schüppchen (Honigspelzen) einschliessend; Hüllspelzen u. untere Blüthenspelzen häufig gegrannt; Staubgefäße 3, selten

1—2, Staubbeutel der Länge nach od. an der Spitze aufspringend: Fruchtknoten 1, oberständig, 1fächerig, 1eiiig, Griffel 2, selten 1 od. 3; Schalf Frucht frei od. mit den Blüthenspelzen verwachsend; Keim ausserhalb des schildförmigen Eiweisses an dessen Grunde liegend.

II. Hauptabtheilung. **Gymnospermae** *Brong.* Eichen nackt auf einem offenen Fruchtblatte od. auf einer geöffneten Scheibe liegend.

108. **Coniferae** *Juss.* Blüthen 1- od. 2häusig; ♂ Blüthen aus 6—vielen nackten, ährenförmig angeordneten Staubgefässen bestehend, Staubfäden in ein schuppenförmiges od. schildförmiges, an der Unterseite die Staubbeutel tragendes Connectiv erweitert; ♀ Blüthen aus einem, auf einem schuppenförmigen, von einem Deckblatte gestützten Fruchtblatte od. ohne Fruchtblatt, in der Achsel eines Deckblattes sitzenden, nackten Eichen bestehend, einzeln od. in Ähren (Zapfen); Fruchtschuppen holzig od. fleischig; Keim in der Axe des Eiweisses.

---

# I. Hauptabtheilung. **Angiospermae** *Brong.*

## I. Classe **DICOTYLEDONES** **JUSS.**

### I. Unterklasse **THALAMIFLORAE** **DC.**

#### I. Familie **Ranunculaceae** **Juss.**

- 1 Früchtchen nussartig, 1fächerig, 1samig, nicht aufspringend:  
Staubbeutel auswärts aufspringend . . . . . 2  
Früchtchen mehrsamig; Kelch in der Knospe dachig . . . 12
- 2 Kelch blumenkronartig, in der Knospe klappig mit geraden  
oder eingeschlagenen Rändern; Kronblätter ohne Honig-  
grube oder fehlend . . . . . 3  
Kelch in der Knospe dachig . . . . . 4
- 3 Blumenkrone fehlend . . . . . **Clematis**  
Blumenkrone vielblättrig, viel kleiner als der Kelch **Atragene**
- 4 Kronblätter ohne Honiggrube oder fehlend . . . . . 5  
Kronblätter meist 5, am Grunde mit einer Honiggrube . . 9
- 5 Früchtchen einem scheibenförmigen Fruchtboden einge-  
fügt . . . . . **Thalictrum**  
Früchtchen einem halbkugeligen oder kegelförmigen Frucht-  
boden eingefügt . . . . . 6
- 6 Blumenkrone fehlend; unter der Blüthe eine 3—4blättrige  
Hülle . . . . . 7  
Blumenkrone 5—vielblättrig; Hülle fehlend . . . . . **Adonis**
- 7 Hüllblätter kelchartig, ungetheilt, an die Blüthe fast ange-  
drückt . . . . . **Hepatica**  
Hüllblätter laubartig, getheilt, von der Blüthe entfernt . . 8
- 8 Früchtchen durch den verlängerten zottigen Griffel ge-  
schwänzt . . . . . **Pulsatilla**  
Früchtchen ungeschwänzt . . . . . **Anemone**
- 9 Kelchblätter am Grunde mit einem pfriemlichen Sporn **Myosurus**  
Kelchblätter ohne Sporn . . . . . 10
- 10 Früchtchen mit 2 seith. unfruchtbaren Fächern **Ceratocephalus**  
Früchtchen ohne seitliche Fächer . . . . . 11
- 11 Kelchblätter 5, selten 3; Kronblätter meist 5; Samenknospe  
aufrecht . . . . . **Ranunculus**  
Kelchblätter 5—10; Kronblätter 10—20; Samenknospe herab-  
hängend . . . . . **Callianthemum**
- 12 Staubbeutel auswärts-aufspringend . . . . . 13  
Staubbeutel einwärts-aufspringend . . . . . 20



13	Kelch regelmässig . . . . .	14
	Kelch unregelmässig . . . . .	19
14	Blumenkrone fehlend . . . . .	<b>Caltha</b>
	Blumenkrone vorhanden . . . . .	15
15	Kronblätter klein, spornlos . . . . .	16
	Kronblätter gross, trichterförmig, nach abwärts gesporn	<b>Aquilegia</b>
16	Kelch vielblättrig; Kronblätter am Grunde mit einer Honiggrube . . . . .	<b>Trollius</b>
	Kelch 5—6blättrig; Kronblätter honigbehälterförmig . . . . .	17
17	Kelch bleibend; Kapseln am Grunde verwachsen . . . . .	<b>Helleborus</b>
	Kelch abfällig . . . . .	18
18	Kronblätter kurzröhrig, 2lippig; Kapseln fast frei . . . . .	<b>Isopyrum</b>
	Kronblätter eingeknickt-aufsteigend, benagelt, Platte 2lippig; Kapseln verwachsen . . . . .	<b>Nigella</b>
19	Kelch 5blättrig, das obere Blatt gesporn . . . . .	<b>Delphinium</b>
	Kelch 5blättrig, das obere Blatt viel grösser, helmartig	<b>Aconitum</b>
20	Kelch hinfällig . . . . .	21
	Kelch bleibend . . . . .	<b>Paeonia</b>
21	Früchtchen einzeln, beerenartig . . . . .	<b>Actaea</b>
	Früchtchen 2—5, kapselartig . . . . .	<b>Cimicifuga</b>

1. Gruppe. Clematideae DC Kelch blumenkronartig, in der Knospe klappig mit geraden od. eingeschlagenen Rändern; Kronblätter ohne Honiggrube od. fehlend; Staubbeutel auswärts aufspringend; Früchtchen nussartig, 1samig, nicht aufspringend.

1. **Clematis L.** Waldrebe. Kelch 4—5blättrig, abfällig; Blumenkrone fehlend.

1. **C. vitalba L.** *Stengel kletternd, strauichig; Blätter fiederschnittig*, Blättchen ei- oder herzförmig, ganzrandig, grobgesägt oder gelappt; Blüthen in meist achselständigen Trugdolden; *Kelchblätter* länglich, *beiderseits filzig, weiss.* † Hecken, gemein. H. 2,0—5,0 M. Juli-Aug.

2. **C. recta L.** *Stengel aufrecht, krautig; Blätter fiederschnittig*, Blättchen eiförmig, ganzrandig; Blüthen in endständiger rispenförmiger Trugdolde; *Kelchblätter* länglich, *kahl, aussen am Rande weichhaarig, weiss.* † Steinige, bebuschte Orte, zerstreut. H. 0,5—1,2 M. Juni-Juli.

3. **C. integrifolia L.** *Stengel aufrecht, krautig; Blätter ungeheilt*, eiförmig oder eilanzettlich, ganzrandig; Blüthen überhängend; *Kelchblätter* länglich-lanzettlich, *kahl am Rande flzig, dunkelblau* (sehr selten weiss). † Auen, feuchte Wiesen; häufig im südöstlichen Marchfelde und im Thalwege der March, dann bei Achau, Laxenburg, Guntramsdorf, Münchendorf, Götzendorf, Bruck a. d. Leitha, am Neusiedlersee bei Winden und Breitenbrunn H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

2. **Atragene L.** Alpenrebe. Kelch 4—5blättrig, abfällig; Blumenkrone vielblättrig, viel kleiner als der Kelch.

4. **A. alpina L.** Stengel kletternd, holzig; Blätter doppelt 3schnittig, mit ei- oder länglich-lanzettlichen, ungleich-gesägten Blättchen; Blüten einzeln, überhängend. Kelchblätter lanzettlich, hellblau, (selten weiss). ♀. Schluchten, Felsen der Kalkalpen und Voralpen, nicht häufig; Schneeberg und dessen Vorberge, Somwendstein, Rax, Nasswald, Trauch, Gippl, Gefäller Alpe, Voralpe, um Hohenberg, Annaberg, Gaming, Lunz, Lackenhof, Neuhaus, am Erlafsee. Lassingfall. *A. austriaca* Jacq. *Clematis alpina* Mill. H. bis 3,0 M. Mai-Juli.

2. Gruppe. *Anemoneae* DC. Kelch und Kronblätter in der Knospe dachig; Kronblätter ohne Honiggrube oder fehlend; Staubbeutel auswärts aufspringend. Früchtchen nussartig, 1fächerig, 1samig, nicht aufspringend.

3. **Thalictrum L.** Wiesenraute. Hülle fehlend; Kelch kronblattartig, 4—5blättrig, hinfällig; Blumenkrone fehlend; Früchtchen ungeschwänzt, einem scheibenförmigen Fruchtboden eingefügt.

a. Früchtchen 3kantig geflügelt, ungerieft, gestielt; Blumen lila.

5. **T. aquilegifolium L.** Blätter 2—3fach fiederschnittig, mit häutigen Nebenblättchen an den Verästelungen des Blattstiels; Staubfäden lila. ♀. Schluchten, Waldränder der Kalkvoralpen häufig, auch herabgeschwemmt in der Ebene, so in der Lichtenwörtherau bei Neunkirchen, Traisenaun bei St. Pölten; seltener auf Schiefer u. Granit, in der Aspanger Klause, im Kremsthale bei Meissling, bei Zwettl, Rappottenstein, Karlstift, Wurnbrand, Ottenschlag, Altenmarkt im Isperthale, Raabs, Hardegg. H. 0,4—1,2 M. Mai-Juli.

b. Früchtchen ungeflügelt, längsfurchig, sitzend; Blumen gelb.

α. Rispe pyramidal; Blüten sammt den Staubgefässen überhängend.

\* Blättchen rundlich od. keilig-verkehrteiförmig; Oerchen der Blattscheiden abgerundet.

6. **T. minus L.** Wurzelstock nicht kriechend; *Stengel* sammt den Blättern mehr weniger *bereift*, am Grunde blattlos, ungefähr in der Mitte beblättert; *Blätter* 2—3fach-fiederschnittig, nach oben meist *plötzlich an Grösse abnehmend*; Blattspindeln abgerundet od. mit vorspringenden Linien versehen; *Rispe locker*, mit *einzelnstehenden ausgesperrten Aesten*. ♀. Felsige Stellen, Nadelwälder der Kalkberge häufig. — b) *glandulosum* (Wallr.) Stengel, Blätter u. Blütenkiele drüsenhaarig. So im Miesenbachthale bei Oed nächst Wr.-Neustadt. H. 0,3—1,5 M. Mai-Juli.

7. **T. majus Cr.** Wurzelstock nicht kriechend; *Stengel unbereift*, vom Grunde bis hinauf beblättert; *Blätter* 2—3fach fiederschnittig, *allmählig an Grösse abnehmend*; Blattspindeln abgerundet od. mit vorspringenden Linien versehen. *Rispe locker*, mit *wirteligen, aufrechtstehenden Aesten*. ♀. Waldränder der Voralpen, selten bei Gutenstein, Stixenstein, in der Emmerberger Klause, am Gans oberhalb Payerbach. — b) *capillare* (Rehb.) Blütenstiele stark

verlängert, fast haarförmig-dünn, weitschweifig. So bei Stixenstein. H. 0,5—1,5 M. Juni-Juli.

8. **T. flexuosum Bernh.** Wurzelstock nicht kriechend; *Stengel unbereift*, vom Grunde bis zur Rispe beblättert; *Blätter* 2—3fach-fiederschnittig, *allmählig an Grösse abnehmend*; Blattspindeln mit mehreren scharfen Kanten versehen; *Rispe gedrunge*n, mit aufrecht-abstehenden Aesten. ♀. Wiesen, buschige Orte, verbreitet auf der Hügelkette von Emsbrunn bis Stillfried, bei Staatz, im südöstlichen Marchfelde bis in die Auen bei Aspern, bei Berg u. Wolfsthal; Simmering, am Laaerberg, bei Velm, im Rauhenwarthler u. Schwadorfer Holze, im Ellender Walde, am Bisamberg, in der Klosterneuburger Au, Brigittenau, im Prater; im Sirningthal bei St. Johann, bei dem Pötschinger Sauerbrunn, Leesdorf bei Baden, Lugggraben bei Scheibbs, Greinsfurt, Langenlois, Melk, Stein, Weinzierl, Krems, Mautern, Grafenwörth, Stockerau. T. collinum Wallr. T. elatum Jacq. T. Jacquinianum Koch. — b) repens. Wurzelstock kriechend, Ausläufer treibend. T. silvaticum Neilr. non Koch. So auf der Neustadt-Wöllersdorfer Heide u. im Neustädter Föhrenwalde. H. 0,3 bis 1,0 M. Juni-Aug.

\* \* Blättchen lineal; Oerchen der oberen Blattscheiden zugespitzt.

9. **T. galioides Nestl.** Wurzelstock kriechend; Stengel unbereift, vom Grunde bis zur Spitze beblättert; Blätter 2—3fach-fiederschnittig, Blättchen ungetheilt od. 2—3spaltig; Rispe länglich, gedrunge, mit aufrecht-abstehenden Aesten. ♀. Nasse Wiesen, selten; Krieau im Prater, Marchegg, Eisgrub, Moosbrunn, Münchendorf, Bruck a. d. Leitha, Soos bei Baden, Hölles, Furtherthal bei Pottenstein, Prein. T. angustifolium L. p. p. T. Bauhini Cr. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

β. Rispe fast ebensträussig; Elüthen sammt den Staubgefässen aufrecht.

10. **T. lucidum L.** Wurzel büschlig, *ohne Ausläufer*; Blätter 2—3fach-fiederschnittig, Blättchen länglich-keilförmig bis lineal, meist ungetheilt, *ohne häutige Nebenblättchen*. ♀. Feuchte Wiesen, verbreitet. T. angustissimum Cr. T. angustifolium Jacq. — b) nigricans (Scop.) Blättchen breiter, länglich-lanzettlich bis keilförmig, öfters gelappt od. grobgezähnt. So auf den Donauinseln, in den Auen der Traisen, Eilaf, Ibbs. — c) glandipilum (Borb.). Blättchen wie bei b), aber fein-drüsig. (v. glandulosum Lecoy). In den Donauauen. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

11. **T. flavum L.** Wurzelstock kriechend; Blätter 2—3fach-fiederschnittig, Blättchen verkehrtei-keilförmig, meist 3spaltig, *mit häutigen Nebenblättchen*. ♀. Sumpfwiesen bei Himberg, Achau, Laxenburg, Gramat-Neusiedel, Moosbrunn, Ebreichsdorf, Bruck a. d. Leitha. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

4. **Hepatica Rupr.** Leberblümchen. Hülle kelchartig, 3—4blättrig, an die Blüthe fast angedrückt; Kelch blumenkronartig, 6—mehr-

blättrig, abfällig; Blumenkrone fehlend; Früchtchen ungeschwänzt, einem halbkugeligen Fruchtboden eingefügt.

12. **H. triloba Gilib.** Stengel einfach, blattlos, einblüthig; grundständige Blätter herzförmig-3lappig, ganzrandig; Kelchblätter blau, (sehr selten weiss od. rosa) ♀. Laubwälder gemein. *Anemone hepatica* L. *H. nobilis* Moench. -- b) *rhaetica* Brügg. Lappen der meisten Blätter mit 1—2 Nebenlappen versehen. So selten bei Aggsbach u. am Kahlengebirge. H. 0,08—0,15 M. März-April.

5. **Pulsatilla Tourn.** Hülle laubartig, vieltheilig, von der Blüthe entfernt; Kelch blumenkronartig, meist 6blättrig, abfällig; Früchtchen geschwänzt, einem halbkugeligen Fruchtboden eingefügt.

α. Hüllblätter handförmig getheilt, sitzend, am Grunde zu einer Scheide verwachsen.

\* Grundständige Blätter im Herbste absterbend.

13. **P. nigricans Störck.** Grundständige Blätter 2—3fach fiedertheilig, mit linealen Zipfeln; *Blüthen nickend*; Kelch glockig. *Kelchblätter* an der Spitze umgerollt, schwarzviolett (höchst selten weiss od. grünlich), *etwas länger als die Staubgefässe*. ♀. Sonnige Hügel, häufig; stellenweise jedoch, wie z. B. um St. Pölten fehlend. *Anemone pratensis* L. p. p. *P. pratensis* Mill. p. p. *A. pratensis v. patula* Pritz. H. 0,2—0,5 M. April-Mai.

13 × 14. **P. nigricans × vulgaris.** Von *P. nigricans* durch schmälere, längere, lichter gefärbte, an der Spitze nicht od. kaum umgerollte Kelchblätter; von *P. vulgaris* durch kürzere, breitere, dunklere Kelchblätter verschieden. Die Blüthen sind bald übergebogen, bald aufrecht. *P. affinis* Lasch. *P. mixta* Hal. *P. Petteri* Beck. Sehr selten, auf dem Bisamberge, bei Kalksburg und am Eichkogel bei Mödling, ehemals auch auf der Türkenschanze bei Wien.

14. **P. vulgaris Mill.** Grundständige Blätter 2—3fach fiedertheilig, mit linealen od. lanzettlichen Zipfeln; *Blüthen aufrecht*; Kelch glockig. *Kelchblätter* schwach auswärts gebogen, bleich-violett, *doppelt so lang als die Staubgefässe*. ♀. Sonnige Hügel, Bergwiesen, häufig. *Anemone pulsatilla* L. — b) *grandis* (Wend.). Blattzipfel breiter, 3—7 mm. breit, Blüthen grösser. Mit der Grundform. am häufigsten auf kahlen, sonnigen Kalkhügeln. H. 0,15—0,3 M. März-April.

\* \* Grundständige Blätter überwintend.

15. **P. vernalis. (L.) Mill.** Grundständige Blätter einfach-fiedertheilig, mit verkehrteiförmigen bis eiförmig-länglichen, oft 3spaltigen Zipfeln; Blüthen nickend; Kelch glockig, doppelt so lang als die Staubgefässe, weisslich, aussen helllila. ♀. Bisher blos auf der Probsteiwiese zwischen Schönau und Reichenbach bei Litschau. *Anemone vernalis* L. H. 0,15—0,3 M. April-Mai.

β. Hüllblätter von der Gestalt der grundständigen Blätter, auf einer kurzen erweiterten Blattscheide sitzend.

16. **P. alpina** (L.) Delarb. Grundständige Blätter doppelt-3schnittig. Blättchen fiederspaltig-ingeschnitten, mit lanzettlichen Zipfeln; Blüten aufrecht; Kelchblätter ausgebreitet, weiss, aussen oft bläulich  $\varphi$ . Kalkalpen und Voralpen häufig. *Anemone alpina* L. *A. Burseriana* Scop. H. 0,15—0,3 M. Mai-Juni.

6. **Anemone** L. Windröschen. Hülle laubartig, 3—4blättrig, von der Blüthe entfernt; Kelch blumenkronartig, meist 6blättrig, abfällig; Früchtchen ungeschwänzt, einem halbkugel- od. kegelförmigen Fruchtboden eingefügt.

α. Hüllblätter sitzend, fingerig-ingeschnitten; Früchtchen kahl.

17. **A. narcissiflora** L. Grundständige Blätter 3—5theilig, mit breit-keilförmigen, 3spaltigen, mehr weniger eingeschnittenen Zipfeln; Blüten in einer endständigen, 3—7blüthigen Dolde; Kelchblätter weiss, kahl.  $\varphi$ . Alpen, Voralpen, häufig. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juni.

β. Hüllblätter gestielt, von der Gestalt der grundständigen Blätter; Früchtchen rauhaarig od. filzig.

o Kelchblätter weiss od. rosa.

18. **A. silvestris** L. *Wurzelstock kurz, aufrecht*; Stengel meist 1blüthig; grundständige Blätter 5theilig, mit 2—3spaltigen Zipfeln; *Kelchblätter aussen zottig*, weiss (sehr selten roth).  $\varphi$ . Steinige, buschige Orte; häufig im Wiener Becken u. im ganzen Donauthale, H. 0,15—0,4 M. Mai-Juni.

19. **A. trifolia** L. *Wurzelstock wagrecht, kriechend, fast weiss*; Stengel 1blüthig; Hüllblätter 3schnittig, doppelt so lang als ihr Stiel, *Abschnitte gleichmässig-gesägt*; *Kelchblätter kahl*.  $\varphi$ . Steinige buschige Stellen, selten u. nur im südwestl. Theile des Landes: Dürnbachgraben bei Gresten, Zogelsbachgraben bei Ibbsthal, Sonntagsberg bei Waidhofen, Ibbsthal von Oppenitz bis Seitenstetten, Ibbser Heide. H. 0,1—0,25 M. April-Mai.

20. **A. nemorosa** L. *Wurzelstock wagrecht, kriechend, dunkelwachsgeib*; Stengel 1blüthig; Hüllblätter 3schnittig, doppelt so lang als ihr Stiel, *Abschnitte ungleich-ingeschnitten-gesägt*; *Kelchblätter kahl*.  $\varphi$ . Wälder, Bergwiesen, gemein; am Wechsel auch in der Alpenregion. H. 0,1—0,25 M. April-Mai.

o o Kelchblätter sattgeib.

21. **A. ranunculoides** L. *Wurzelstock wagrecht, kriechend*; Stengel 1—3blüthig; Hüllblätter 3schnittig, vielmal länger als ihr Stiel, *Abschnitte ungleich-ingeschnitten-gesägt*; *Kelchblätter aussen flaumig*.  $\varphi$ . Wälder, Auen gemein. H. 0,1—0,25 M. April-Mai.

20  $\times$  21. **A. nemorosa**  $\times$  **ranunculoides**. Blüten einzeln, weiss-gelblich; Früchtchen verkümmern. Bei Neuwaldegg und auf dem

Hermannskogel bei Wien. *A. nemorosa* v. *sulphurea* Pritz. non *A. sulphurea* L. *A. intermedia* Winkl. non Schult. *A. nemorosa* v. *flava* Peterm. non *A. flava* Gilib. *A. lipsiensis* et *vindobonensis* Beck.

o o o Kelchblätter blau.

22. **A. appenina** L. Wurzelstock knollenförmig; Stengel 1blüthig; Hüllblätter 3schnittig, so lang als ihr Stiel, Abschnitte ungleich-eingeschnitten-gesägt; Kelchblätter kahl. ♀. Nur auf dem Krähenbühel bei Gresten nächst Gaming, wahrscheinlich verwildert. H. 0,1—0,25 M. Mai.

7. **Adonis** L. Teufelsauge. Hülle fehlend; Kelch 5blättrig, abfällig; Früchtchen einem eikegelförmigen Fruchtboden eingefügt, ungeschwänzt.

\* Wurzel einjährig; Schnabel der Früchtchen aufsteigend, kegelförmig; Staubbeutel schwarzviolett.

23. **A. phoenicea** (L.) Fritsch. Blätter mehrfach fiedertheilig, mit linealen Zipfeln; *Kelch kahl*; Früchtchen am oberen Rande 2zählig, am unteren 1zählig, *mit grünem Schnabel*, ☉ Brachen, unter Getreide, häufig. *A. annua* v. *phoenicea* L. *A. aestivalis* L. H. 0,2 bis 0,45 M. Mai-Juli. — a) *miniata* (Jacq.) Kronblätter mennigroth, am Grunde schwarz. — b) *flava* (Vill.) Kronblätter gelb, am Grunde braun. *A. citrina* Hoffm. Viel seltener.

24. **A. flammea** Jacq. Blätter mehrfach fiedertheilig, mit linealen Zipfeln; *Kelch behaart*; Früchtchen zahnlos od. am unteren Rande undeutlich 1zählig, *mit an der Spitze schwarzem Schnabel*. ☉ Aecker, minder häufig. H. 0,2—0,4 M. Juni-Juli. Kronblätter scharlachroth, am Grunde oft schwarz od. b) *citrina* (DC). Kronblätter gelb. So sehr selten.

A n m. *A. autumnalis* L. Von vorigen durch abstehende Kelchblätter verschieden, wurde einigemal, zufällig eingeschleppt, beobachtet.

\*\* Wurzelstock ausdauernd; Schnabel der Früchten hackig-gekrümmt; Staubbeutel gelb.

25. **A. vernalis** L. Stengel am Grunde beschuppt, oben beblättert; Blätter mehrfach fiedertheilig, mit linealen Zipfeln; Kelch behaart, Kronblätter gelb; Früchtchen zahnlos, mit gleichfarbigem Schnabel. ♀. Sonnige Triften, häufig auf den Kalkbergen des Wiener Beckens, bei Münchendorf, im Steinfeld bei Neustadt, bei St. Pölten, Leithagebirge, Hainburger Berge u. im Hügellande des Kreises U. M. B. H. 0,1—0,3 M. April-Mai.

3. Gruppe. *Ranunculeae* DC. Kelch u. Kronblätter in der Knospe dachig; Kronblätter am Grunde mit Honiggrube; Staubbeutel auswärts aufspringend; Früchtchen nussartig, einfächerig, einsamig, nicht aufspringend.

8. **Myosurus** L. Mäuseschwanz. Kelch 5blättrig, am Grunde mit pfriemlichem Sporn; Kronblätter 5, benagelt, Nagel länger als die Platte; Früchtchen einem walzlichen Fruchtboden eingefügt.

26. **M. minimus L.** Blätter grundständig, lineal; Schaft 1blütig; Kronblätter gelblich; Fruchtlöhre walzlich-kegelförmig. ☉ Feuchte Aecker, Lachenränder, selten; Laaerberg, Eichenwäldchen zwischen Leesdorf u. Vöslau, bei Soos; Parndorf, Goyss u. Neusiedl am See; Magyarfalva; Raabs, Waidhofen a. d. Thaya, Krumau, Pulkau, Wachberg bei Krems, Gansbach, Gurhof, Merkenhof, Rosenfeld, Mank, Tenfellhof bei St. Pölten. Vor der Favoritenlinie, bei Erlaa und Hernals kommt er nicht mehr vor. H. 0,01—0,1 M. April-Juni.

9. **Ceratocephalus Moench.** Hornköpfchen. Kelch 5blättrig, spornlos; Kronblätter 5, undeutlich benagelt; Früchtchen einem walzlichen Fruchtboden angefügt, über dem fruchtbaren Fache mit 2 seitlichen unfruchtbaren Fächern.

27. **C. testiculatus (Cr.) Kern.** Blätter grundständig, handförmig-3—vieltheilig, mit linealen Zipfeln; Früchtchen auf der obern Seite zwischen den Höckern schmalgefurcht, auf dem Rücken mit einem schwachgezähnelten Kamme, *Schnabel fast gerade*. ☉ Sandige Grasplätze, stellenweise u. nur um Wien; vor der Belvedere-, Favoriten- u. St. Marxerlinie über Simmering bis zum Neugebäude, Arsenal, Laaerberg, Wienerberg, Schönbrunner-, Dornbacherstrasse, Grinzing, vor dem Neusiedlerthore bei Mödling u. an der Laxenburger Bahn. *Ranunculus testiculatus Cr. C. orthoceras DC.* H. 0,03—0,1 M. April-Mai.

28. **C. falcatus (L.) Pers.** Früchtchen auf der obern Seite zwischen den Höckern breittrinnig, am Rücken ohne Kamm, *Schnabel sichelförmig einwärtsgebogen*, sonst w. v. ☉ Sandige Grasplätze, ehemals vor der Favoritenlinie, bei Penzing an der Schönbrunnerstrasse bis auf die Schmelz, auf der Türkenschanze; heute kein sicherer Standort mehr bekannt. *Ranunculus falcatus L.* H. 0,03—0,1 M. April-Mai.

10. **Callianthemum C. A. Mey.** Kelch 5—10blättrig, abfällig; Kronblätter 10—20, mehr minder benagelt; Früchtchen einem kugeligen Fruchtboden eingefügt, ohne unfruchtbare Fächer; Samenknospe zweihüllig, herabhängend.

29. **C. anemonoides (Zahlbr.) Schott.** Wurzelstock schopfig; Stengel einblütig, 1—2blättrig od. nur 1—2schuppig; grundständige Blätter doppelt-3schnittig od. doppelt-fiederschnittig, Abschnitte 3theilig—vielspaltig mit lineallänglichen Zipfeln; Kronblätter weiss od. rosa, am Grunde gelb; Früchtchen feinrunzlig, kurzgeschmäbelt. ♀. Felsige buschige Orte der Kalkvorpalen, selten; am Gaier bei Pottenstein, in der Oed an der Piesting, bei Pernitz, beim Trauch- und Ortnerbauer in der Schwarzau, zwischen Rohr und Hohenberg, am Fusse des Göllers bei dem Aufstieg zur

Schindleralpe, im Tuffgraben bei St. Egyd, auf dem Sattelbauerberg, der Wildalpe und Salzleiten bei Mariazzell, in der Handsau bei Gössling, in der Seeau bei der Voralpe. *Ranunculus anemoides* Zahlbr. H. 0,08—0,2 M. April.

**11. *Ranunculus L.*** Hahnenfuss. Kelch 5-, selten 3blättrig, abfällig; Kronblätter 5, selten mehr, mehr minder benagelt; Früchtchen einem kugeligen od. kegelförmigen Fruchtboden eingefügt, ohne unfruchtbare Fächer; Samenknospe einhüllig, aufrecht.

I. Blütenstiele zur Fruchtzeit zurückgekrümmt; Kronblätter weiss; Früchtchen querrunzig. Fluthende Wasserpflanzen.

α. Untergetauchte Blätter im Umriss rundlich, mit ausgebreiteten Zipfeln; Fruchtboden rauhaarig.

\* Untergetauchte Blätter ausserhalb des Wassers pinselförmig zusammenfallend, schwimmende 3—5lappig, stumpfgekerbt.

**30. *R. aquatilis L.*** Untergetauchte Blätter borstig-vielspaltig, untere gestielt, obere sitzend; schwimmende nierenförmig, unterseits angedrückt-behaart; Staubgefässe länger als das Fruchtknotenköpfchen. ♀. Um Wien sehr selten, bisher nur in der Mödling, scheint dagegen im Waldviertel häufiger zu sein, so bei Schwarzbach an der Lainsitz, im Ritzmannsdorfer Teiche bei Zwettl. *R. peltatus* Schrank. *Batrachium aquatile* Dum. Mai-Aug.

\*\* Untergetauchte Blätter ausserhalb des Wassers mit allseits starr abstehenden Zipfeln, schwimmende (wenn vorhanden) 3—5theilig, ziemlich spitzgekerbt.

**31. *R. paucistamineus Tausch.*** Blätter meist nur untergetaucht, borstenförmig-vielspaltig, sämtlich gestielt, der *Mittelabschnitt 2—3mal kürzer als die 2 seitlichen Abschnitte*; Schwimmblätter unterseits angedrückt-behaart; *Nebenblattscheiden rauhaarig*; Blütenstiele so lang od. doppelt so lang als ihr Blatt; Kronblätter schmal, von einander abstehend; *Staubgefässe* meist 10—15, *nicht über das Fruchtknotenköpfchen hinausragend*; Fruchtboden kugelig. ♀. Verbreitet im ganzen Lande; mit Schwimmblättern sehr selten, im kleinen Teiche zwischen Lainz und St. Veit. Mai-Aug.

**32. *R. Petiveri Koch.*** Blätter meist nur untergetaucht, borstenförmig-vielspaltig, untere gestielt, obere sitzend, der *Mittelabschnitt nur wenig schwächer als die 2 seitlichen Abschnitte*; Schwimmblätter 3spaltig, mit keilförmig-spateligen, vorne eingeschnittenen Lappen, unterseits kahl; *Nebenblattscheiden kahl*; Blütenstiele 2—4mal länger als ihr Blatt; Kronblätter verkehrteiförmig, sich berührend; *Staubgefässe 14—18, nicht über das Fruchtknotenköpfchen hinausragend*; Fruchtboden ei- bis eikegelförmig. ♀. Bei Feldberg, im Neustädter Kanal bei Simmering, bei Mödling, Achau, Laxenburg; die Succulentform bei Winden am Neusiedlersee. *Batrachium carinatum* Schur. Mai-Aug.

**33. *R. Rionii Lagg.*** Blätter sämtlich untergetaucht, borstenförmig-vielspaltig, die unteren manchmal gestielt, der *Mittelabschnitt*



*viel schwächer, als die beiden seitlichen Abschnitte; Nebenblattscheiden kahl; Blütenstiele bis anderthalbmal so lang als ihr Blatt; Kronblätter verkehrteiförmig, sich berührend; Staubgefäße kürzer als das Fruchtknotenköpfchen; Fruchtboden walzlich verlängert; Früchtchen sehr zahlreich. ♀. In Lachen am Nimmersatt-Teiche bei Feldsberg. Mai-Juli.*

\*\*\* Blätter sämtlich untergetaucht, in eine kreisrunde Fläche starr ausgebreitet.

34. **R. divaricatus Schrank.** Blätter borstenförmig-vielspaltig, viel kürzer als die Stengelglieder, untere kurzgestielt, obere sitzend; Staubgefäße länger als das Fruchtknotenköpfchen. ♀. In Sümpfen der Donau u. der Nebenflüsse, sowie auf der südöstl. Niederung Wiens, seltner in Bergsümpfen u. im Waldviertel. Kommt auch als Succulentform vor. R. circinnatus Sibth. Mai-Aug.

β. Untergetauchte Blätter im Umriss länglich, mit parallel vorgestreckten Zipfeln: Fruchtboden kahl.

35. **R. fluitans Lam.** Blätter sämtlich untergetaucht, borstenförmig-vielspaltig, untere langgestielt, obere sitzend; Staubgefäße kürzer als das Fruchtknotenköpfchen. ♀. Selten, am Kamp von Altpölla, Steinegg über Rosenburg, Gars, Stiefern, Haindorf u. Hadersdorf bis zur Mündung desselben in die Donau u. in der Thaya bei Hardegg. *Batrachium fluitans* Fr. R. *fluviatilis* Wigg. Juni-Aug.

II. Blütenstiele zur Fruchtzeit gerade; Früchtchen glatt (sehr selten feinrunzlig). Landpflanzen od. nicht fluthende Sumpfpflanzen.

A. Kronblätter weiss od. rosa.

\* Stengel 1- (sehr selten 2-) blüthig, 5–15 cm. hoch.

36. **R. alpestris L.** *Grundständige Blätter 3–5spaltig od. lappig; Stengel 1–2blättrig od. blattlos; Kronblätter weiss, Früchtchen glatt, langgeschnäbelt. ♀. Auf allen Kalkalpen gemein; seltner auf Voralpen, wie Unterberg, Reisalpe, Kalterberg in der Prein od. herabgeschwämmt, wie im Gr. Höllenthale. H. 0,05–0,15 M. Juni-Aug.*

37. **R. Traunfelleri Hoppe.** *Grundständige Blätter fast bis zum Grunde 3theilig, Mittellappen 3spaltig, die seitlichen tief 3spaltig, Zipfel oft wieder 2–3spaltig, mit lineallanzettlichen Zipfelchen, sonst w. v. ♀. Kalkalpen, viel seltener; auf der Rax zwischen den Liechtensternhütten u. der Heukuppe, am Dürnstein. H. 0,05–0,08 M. Juli-Aug.*

\* \* Stengel 3–vielblüthig, 30–80 cm. hoch.

38. **R. aconitifolius L.** Stengel am Grunde aufsteigend mit abstehenden Aesten; die unteren Blätter gestielt, handförmig 3–7theilig, Abschnitte 2–3spaltig od. ungetheilt, eingeschnitten gesägt, die obersten sitzend mit rhombisch-lanzettlichen *bis od. fast bis zur Spitze gleichmässig gesägten Abschnitten*; Blütenstiele aufrecht-abstehend, steif, 1–3mal länger als das sie stützende

*Hochblatt, unter der Blüthe kurzhaarig*; Kronblätter weiss; Staubgefäße so lang als die Griffel; Früchtchen feinrunzlig, kahl, kurzgeschnäbelt. ♀. Feuchte, sumpfige Orte gebirgiger Gegenden; im Waldviertel bei Kottes, St. Oswald im Isperthale, am Burgstein bei Pögstall, Ottenschlag; bei Waidhofen an der Ibb, Seitenstetten, am Sattelbauer Gscheid bei St. Egyd, bei Mariazell. H. 0,25—0.6 Juni-Juli.

39. **R. platanifolius L.** Stengel aufrecht mit aufrechtabstehenden Aesten; die obersten Blätter sitzend mit *schmallanzettlichen, nur in der Mitte gesägten, in eine lange ganzrandige Spitze ausgezogenen Abschnitten*; Blütenstiele aufrecht, schlank 4—5mal länger als das sie stützende Hochblatt, unter der Blüthe stets kahl, nur tiefer abwärts zerstreut bewimpert; Kronblätter kleiner; Staubgefäße die Griffel mit der Anthere überragend, sonst w. v. ♀. An steinigten kräuterreichen Stellen der Voralpen bis in die Krummholzregion häufig; auch bei Karlstift. H. 0,3—0.8 M. Juni-Juli.

B. Kronblätter gelb.

a. Kelchblätter 5, Kronblätter 5, selten mehr.

α. Wurzelfasern knollig verdickt.

40. **R. pthora Cr.** *Grundständiges u. unterstes stengelständiges Blatt nierenförmig*, querebreiter, vorne gestutzt, eingeschnittenlappig, blüthenständige lanzettlich, kahl wie die ganze Pflanze; Früchtchen bauchig, gekielt, langgeschnäbelt. ♀. Felsenschutt der Kalkalpen, nicht gemein; Wassersteig, Abfälle des Ochsenbodens vom Saugraben bis über die Bockgrube des Schneeberges hinaus; Griesleiten, Schlangenberg, Eishüttenalpe, Wetterkogel und Keilwand der Rax; Göller, Oetscher, Dürnstein, Hochkohl. R. hybridus Bir. R. pseudopthora Host. H. 0,08—0,2 M. Juni-Juli.

41. **R. illyricus L.** *Blätter 3zählig*, untere gestielt, obere sitzend; Abschnitte lineallanzettlich, ungetheilt od. 2—3theilig, *seidenhaarig-wollig*, wie die ganze Pflanze; Früchtchen zusammengedrückt, breitberandet, langbeschnäbelt. ♀. Weiden, Vorhölzer, selten u. nur gegen die ungarische Grenze; Magyarfalva, Marchegg, Schlosshof, Wiener und Laaerberg, Schwadorfer Holz, Hundshöfner- u. Braunsburg, Spittelberg bei Bruck, Parndorfer Heide, Goyss, Winden, Haglersberg; auf dem Kalenderberg bei Mödling u. in Grasgärten bei Penzing eingeschleppt. H. 0,3—0,45 M. Mai-Juni.

α. Wurzelfasern nicht verdickt.

\* Früchtchen wehrlos (bei R. lateriflorus u. sardous manchmal feinwarzig), berandet, geschnäbelt; Fruchtköpfchen fast kugelig.

o Blätter alle ungetheilt.

42. **R. flammula L.** *Wurzstock ohne Ausläufer*; Stengel aufsteigend od. niedergestreckt; Blätter elliptisch od. lineallanzettlich, spitz, untere langgestielt; Kronblätter 5 mm breit; Früchtchen

mit *kurzem, geraden Schnabel*. ♀. Gräben, feuchte Wiesen; häufig im Marchthale u. südöstl. Marchfelde, in den südöstl. Niederungen Wiens bis zur Leitha; bei Reichenau, Prein; von St. Pölten westlich, über Melk, Steinakirchen bis in das Peulenthal ober Scheibbs. H. 0,1—0,4 M. Juni-Herbst.

43. **R. lingua L.** *Wurzelstock mit unterirdischen Ausläufern*; Stengel aufrecht; Blätter verlängert-lanzettlich, langzugespitzt, untere kurzgestielt; Kronblätter 15—18 mm breit; Früchtchen mit *breitem, gekrümmten Schnabel*. ♀. Sümpfe, Gräben, selten; Donauinseln bei Grafenegg, Langenzersdorf, Lobau, im Marchthale bis Zwerndorf herab; am kalten Gange, an der Piesting u. Fischea bei Himberg, Velm, Ebergassing, Moosbrunn, an der Leitha bei Wilfleinsdorf, bei St. Lorenzen nächst Neunkirchen; Fladnitzthal bei Herzogenburg, Rosenfeld bei Melk, Krenstetten bei Seitenstetten, bei Zwettl, Kirchberg am Walde, Hoheneich u. im Schrattenthal bei Ober-Hollabrunn. H. 0,5—1,2 M. Juli-Aug.

44. **R. lateriflorus DC.** *Wurzel jährlich*; Stengel vom Grunde aus wiederholt-gabelästig; untere Blätter eilänglich, obere lanzettlich; *Blüthen einzeln, blattwinkelständig, sitzend od. sehr kurz gestielt*; Kronblätter klein; Früchtchen mit kurzem, etwas gebogenem Schnabel, auf den Flächen etwas warzig. ☉ Bisher bloss auf der Parndorfer Heide. *R. nodiflorus* Rehb. non L. H. 0,05—0,25 M. Mai-Juli.

o o Blätter sämmtlich od. doch die stengelständigen handförmig-getheilt.  
· Blüthenstiele stielrund; Früchtchen behaart, Fruchtboden kahl.

45. **R. auricomus L.** *Stengel am Grunde ohne Scheiden*; grundständige Blätter 2—4. gestielt, rundlich-nierenförmig, ungetheilt od. 3—mehrspalzig, stengelständige sitzend, mit *linealen, meist ganzrandigen Abschnitten*; Früchtchen gewölbt. ♀. Wiesen, Wälder, verbreitet. H. 0,15—0,45 M. April-Juni.

46. **R. cassubicus L.** *Stengel am Grunde mit häutigen blattlosen Scheiden*; grundständige Blätter 1—2, gestielt, rundlich-nierenförmig, meist ungetheilt, stengelständige sitzend, mit *länglichen od. verkehrteilänglichen, gesügten Abschnitten*; Früchtchen stark gewölbt. ♀. Im Walde des Zeiselberges bei Sebnitz; bei Wolfsthal u. Edelsthal nächst Hainburg. H. 0,35—0,6 M. Mai.

· · Blüthenstiele stielrund; Früchtchen u. Fruchtboden kahl.

47. **R. acris L.** *Wurzelstock kurz, abgebissen*; Stengel u. Blattstiele angedrückt-behaart; Blätter handförmig-5theilig, Abschnitte rautenförmig, ungleich eingeschnitten; *Früchtchen kurz-geschnäbelt*. ♀. Wiesen bis in die Alpenregion, gemein. *R. Boraeanus* Jord. H. 0,3—1,0 M. Mai-Sept.

48. **R. Steveni Andr.** *Wurzelstock wagrecht, kriechend*; Stengel u. Blattstiele angedrückt-behaart; Blätter handförmig-3theilig, Abschnitte breit-rautenförmig, grobgezähnt; *Früchtchen kurz-*

*geschnäbelt*. ♀. Kunstwiesen; Liechtensteinischer u. botanischer Garten in Wien, im Kalksburger u. im Laxenburger Parke, bei Währing, im Krapfenwaldel bei Grinzing, am Handlesberge. R. Frieseanus Jord. R. silvaticus Fr. non Thuill. R. tuberosus Schur. non Lap. H. 0,4—0,8 M. Mai-Juni.

49. **R. lanuginosus L.** *Wurzelstock kurz, abgebissen*; Stengel u. Blattstiele abstehend-rauhhaarig; Blätter handförmig-geteilt, Abschnitte breit-rautenförmig, ungleich-grobgezähnt; *Schnabel fast halb so lang als das Früchtchen*. ♀. Feuchte Waldstellen. gemein. H. 0,3—1,2 M. Mai-Juli.

... Blütenstiele stielrund; Früchtchen kahl, Fruchtboden borstlich.

50. **R. montanus L.** *Wurzelstock dickwalzlich, meist abgebissen*; grundständige Blätter gestielt, handförmig-geteilt; Abschnitte verkehrteiförmig, stumpflich-gezähnt; stengelständige sitzend, mit spreitzenden länglich-linealen Zipfeln; *Fruchtboden gegen die Spitze zu borstlich*. ♀. Kalkalpen und Voralpen gemein. H. 0,05—0,3 M. Juni-Aug.

51. **R. breyninus Cr.** *Wurzelstock dünnwalzlich, abgebissen*; grundständige Blätter gestielt, handförmig-geteilt; Abschnitte verkehrteiförmig, spitzgezähnt; stengelständige sitzend, mit wenig-abstehenden. linealen Zipfeln; *Fruchtboden durchaus dicht borstlich*. ♀. Bisher bloss auf der Raxalpe auf Abstürzen in der Nähe des Schutzhauses und am Nordabhange des Schneeberges. R. Hornschuchii Hoppe. R. Villarsii Koch, non DC. H. 0,15—0,3 M. Juni-Aug.

... Blütenstiele gefurcht; Früchtchen kahl, Fruchtboden borstlich.  
; Kelch abstehend.

52. **R. nemorosus DC.** *Stengel aufrecht, ohne Ausläufer, anliegend-behaart*; grundständige Blätter, 3—5spaltig od. lappig, *Abschnitte breit-verkehrteiförmig*, 6spaltig; *Schnabel kurz-hakenförmig, an der Spitze eingerollt*. ♀. Waldränder meist subalpiner Gegenden bis an die Grenze des Krummholzes verbreitet, meist auf Kalk, aber auch auf Sandstein, wie am Leopolds- u. Schafberge bei Wien u. auf Schiefer u. Granit, wie im Gföhler Walde u. bei Karlstift. H. 0,25—0,6 M. Mai-Juli.

53. **R. polyanthemus L.** *Stengel aufrecht, ohne Ausläufer, unterwärts abstehend-behaart*; grundständige Blätter handförmig 5theilig, *Abschnitte rautenförmig*, meist doppelt 3spaltig, mit linealen od. lineallanzettlichen Zipfeln; *Schnabel gebogen od. etwas hakenförmig*. ♀. Wiesen, Waldränder niedriger u. gebirgiger Gegenden, häufig. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juli.

54. **R. repens L.** *Stengel aufsteigend, beblätterte Ausläufer treibend*, kahl od. behaart, grundständige u. untere Stengelblätter 3zählig od. doppelt 3zählig, mit 3spaltigen eingeschnitten-gezähnten

Zipfeln; Früchtchen sehr fein punktirt. mit hackenförmigem Schnabel. ♀. Gräben gemein. H. 0,15—0,6 M. Mai-Juli.

; ; Kelch zurückgeschlagen.

55. **R. bulbosus L.** Stengel am Grunde *knollenförmig-verdickt*; untere Blätter 3zählig. Abschnitte 3spaltig. ♀. Wiesen, Raine, gemein. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juli.

56. **R. sardous Cr.** Stengel am Grunde *nicht verdickt*; Früchtchen schärfer berandet, sonst w. v. ☉ Gräben, feuchte Aecker, gemein im Wiener Becken, in den 2 oberen Kreisen seltener. **R. philo-**  
**notis Ehrh. R. pseudobulbosus Schur.** H. 0,1—0,3 M. Mai-Sept.  
— b) **verrucosus (Presl)** Früchtchen fein warzig. So seltener.

\* \* Früchtchen wehrlos, unberandet, bespitzt; Fruchtköpfchen länglich-walzlich.

57. **R. sceleratus L.** Stengel aufrecht hohl; untere Blätter 3theilig. mit eingeschnitten-gekerbten Abschnitten: Kelch zurückgeschlagen; Kronblätter sehr klein; Früchtchen sehr zahlreich, klein, feinrunzlig. ☉ Ufer, Gräben, Sümpfe, verbreitet. H. 0,15 bis 0,8 M. Juni-Herbst.

\* \* \* Früchtchen mit kegelförmigen Knötchen od. pfriemlichen Dornen.

58. **R. arvensis L.** Untere Blätter 3theilig. mit keilförmigen ungleich eingeschnitten-gezähnten Abschnitten; Kelche abstehend; Früchtchen langgeschnäbelt, mit pfriemlichen Dornen. ☉ Aecker, Brachen gemein. H. 0,15—0,45 M. Mai-Juli. — b) **tuberculatus (DC.)** Früchtchen mit kegelförmigen Knötchen dicht besetzt. So seltner.

b. Kelchblätter 3, Kronblätter 8—12; Früchtchen ungeschnäbelt.

59. **R. ficaria L.** Wurzel aus keulenförmigen Knollen u. spärlichen Fasern zusammengesetzt; Blätter rundlich-herzförmig, gekerbt od. geschweift, mit am Grunde auseinanderfahrenden Blattlappen; Früchtchen unberandet, behaart. ♀. Auen, Hecken, Wälder, gemein. **Ficaria verna Huds. F. ranunculoides Roth** H. 0,1—0,2 M. April-Mai. — b) **calthaefolius (Bluff.)** Blattlappen am Grunde sich berührend od. deckend. So selten u. meist einzeln. **Ficaria calthaefolia Rehb. F. nudicaulis A.** Kern.

4. Gruppe. Helleboreae DC. Kelch u. Kronblätter in der Knospe dachig od. letztere fehlend; Staubbeutel auswärts aufspringend; Früchtchen kapslig, einfächerig, mehr-amig, einwärts aufspringend.

12. **Caltha L.** Dotterblume. Kelch regelmässig, 5blättrig, abfällig; Blumenkrone fehlend; Kapseln 5—10, frei.

60. **C. palustris L.** Stengel aufsteigend, hohl, kahl wie die ganze Pflanze; Blätter herzförmig-rundlich, gekerbt; Kelchblätter gross, gelb; Kapseln aufrecht, plötzlich in den Griffel verschmälert, am Rücken bogig gekrümmt. ♀. Sümpfe, quellige Orte, verbreitet. — b) **laeta (Schott.)** Kapseln aufrecht, plötzlich in den Griffel verschmälert, am Rücken gerade. — c) **cornuta (Schott.)** Kapseln

abstehend, S förmig-gekrümmt, allmählig in den etwas längeren Griffel verschmälert. An Bächen, Sümpfen, verbreitet; b) in den Voralpen und in der Bergregion. H. 0,15—0,50 M. April-Mai.

**13. Trollius L.** Trollblume Kelch regelmässig, vielblättrig, abfällig; Kronblätter 5—viele, flach, lineal, mit Honiggrube; Kapseln zahlreich, frei.

61. **T. europaeus L.** Stengel aufrecht, meist 1blüthig; Blätter handförmig 3—5theilig. Abschnitte 3spaltig, gesägt; Kelchblätter gross, kugelförmig-zusammenschliessend, gelb. ♀. Feuchte Wiesen, gemein in den Voralpen bis auf die Alpen, auch stellenweise in der Ebene bei Laxenburg, Münchendorf, Vöslau, Hölles; um Wien seltner, so im Güterthal bei Kalksburg, Breitenfurth, Brühl, Gaden; auch bei St. Pölten und Statzendorf, zwischen Merkendorf u. Schallaburg, Ravelsbach, Grafendorf, Dunkelsteiner- u. Ernstbrunner Wald. H. 0,2—0,5 M. Mai-Juni, auf Alpen bis Aug.

**14. Helleborus L.** Niesswurz. Kelch regelmässig, 5blättrig, bleibend; Kronblätter 5—viele, honigbehälterförmig, röhrig, zlippig; Kapseln 3—10, am Grunde etwas verwachsen.

62. **H. viridis L.** Stengel 1—mehrblüthig, nur an den Verästelungen *beblättert*; grundständige Blätter fussförmig, Abschnitte breitlanzettlich, gesägt, mit hervorspringenden Adern; *Kelchblätter grün*. ♀. Bergwälder, nicht häufig, im Wienerwalde auf dem Kahlenberg, Sofienalpe, Rosskopf, Heuberg, Satzberg, Park von Neuwaldegg, Halterthal, von Hadersdorf über Hainbach, Steinbach, Mauerbach bis zum Tulbingersteig; Untersberg gegen Ramsau bis Hainfeld, Salzbachthal bei Kleinzell, Traisenthal zwischen Lilienfeld u. Lehenroth, Oberndorf u. St. Anton bei Scheibbs, Zelking bei Melk, zwischen Seitenstetten u. Steyer; auch um Horn u. im südöstl. Schiefergebiete bei Lembach u. am Hutmeiselberge bei Kirchsschlag. H. 0,15—0,45 M. März-April.

A n m. H. dumetorum K. et W. mit kleineren, zahlreicheren Blüten, kommt hin u. wieder in Bauerngärten verwildert vor.

63. **H. niger L.** Stengel 1- selten 2blüthig, *blattlos*, nur oben mit 2—3 kleinen Deckblättern; Blätter fussförmig, lederig, breitlanzettlich, vorn gesägt; *Kelchblätter weiss* o. rosa überlaufen. ♀. Kalkalpen und Voralpen des südl. Gebietes, östlich bis zum Schwarzathal, von hier über Neunkirchen u. die Hohewand bis Pottenstein, nördlich über Altenmarkt, Hainfeld, Ochsenburg, Scheibbs, Gresten u. Waidhofen bis Amstetten vordringend, im Westen u. Süden bis zur Grenze reichend; auch am Hiesberg bei Melk u. Jauerling. H. 0,1—0,2 M. Februar Mai, je nach der Lage.

A n m. Eranthis hiemalis (L.) kommt verwildert in einigen Parken vor.

**15. Isopyrum L.** Muschelblümchen. Kelch regelmässig, 5—6blättrig, abfällig; Kronblätter 5—6, honigbehälterförmig, kurzröhrig, 1lippig; Kapseln 3—viele, fast frei.

**64. I. thalictroides L.** Wurzelstock kriechend; Stengel vielblüthig, oben beblättert; Blätter, doppelt 3zählig; Blüthe weiss.  $\varnothing$ . Laubwälder, Auen, nicht gemein; Halterthal. Hütteldorferrau, Weidlingau, Hadersdorf, Purkersdorf, Gablitz, Mauerbach, Rappoltenkirchen; Hainburgerberge, Leithagebirge. Thernberg. Akademiepark von Neustadt. Lichtenwörtherau: Auen der unteren Traisen, Göttweigerberg. Aignerthal bei Mautern, Rabenstein an der Pielach, Gerolding, Zelking, Winden u. Grosspriel bei Melk; Sirmitzthal bei Langenlois, Horn; Stockerauerau, Waldteich bei Grosseubach, Ernstbrunnerwald, Höbesbrunn, Hochleiten und Schlossgarten von Angern. H. 0.15—0.3 M. März—April.

**16. Nigella L.** Schwarzkümmel. Kelch regelmässig, 5blättrig, abfällig; Kronblätter 5—10, honigbehälterförmig, eingeknickt-aufsteigend, benagelt, Platte 2lippig; Kapseln 5—10, verwachsen.

**65. N. arvensis L.** Stengel meist ausgebreitet-ästig; Blätter 2—3fach fiedertheilig, mit linealen Zipfeln; Hülle fehlend; Kelchblätter weiss, gegen die Spitze bläulich; Staubbeutel stachelspitzig.  $\odot$  Brachen, Aecker, stellenweise häufig, in mancher Gegend jedoch, wie z. B. um St. Pölten gänzlich fehlend. H. 0,1—0,25 M. Juli-Sept.

A nm. *N. damascena L.* Im Süden einheimisch, mit feinblättriger Hülle u. nicht stachelspitzigen Staubbeuteln, kommt zuweilen als Gartenflüchtling vor.

**17. Aquilegia L.** Akelei. Kelch regelmässig, 5blättrig, abfällig; Kronblätter 5, trichterförmig, nach abwärts gespornt; Kapseln 5, frei

**66. A. vulgaris L.** Stengel ästig; Blätter doppelt 3zählig, mit rundlichen od. eiförmigen Blättchen; Blüten überhängend; Kelch- u. Kronblätter violett, rosa od. weiss; *Saum der Kronblätter nur etwas kürzer als die Staubgefässe.*  $\varnothing$ . Wälder, zerstreut im ganzen Gebiete. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

**67. A. atrata Koch.** Blüten kleiner, schwärzlich-violett od. purpurbraun; *Saum der Kronblätter  $1\frac{1}{2}$ mal kürzer als die Staubgefässe,* sonst w. v.  $\varnothing$ . Bisher nur an der Ibs bei Grossehollenstein u. Seitenstetten. *A. vulgaris* v. *nigricans* Neilr. *A. nigricans* Rehb. non Baumg. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

**18. Delphinium L.** Rittersporn. Kelch unregelmässig, 5blättrig, abfällig, das obere Blatt gespornt; Kronblätter 4, entweder frei u. die 2 oberen gespornt od. in ein einziges gesporntes verwachsen, Sporn im Sporne des Kelches verborgen; Kapsel 1—5, frei.

**68. D. consolida L.** Stengel ausgebreitet-ästig; Blätter doppelt 3theilig, Abschnitte getheilt, mit linealen Zipfeln; Traube locker,

wenigblüthig; Blüten blau, rosa od. weiss, Blütenstiele dünn, einkapslig, länger als das Deckblatt; *Kapsel kahl*, plötzlich in den langen Griffel zugespitzt. ☉ Brachen, Aecker, gemein. H. 0,3—0,45 M. Juni-Aug.

69. **D. orientale Gay.** Stengel aufrecht-ästig; Traube dicht, vielblüthig; Blüten violett, Blütenstiele dick, einkapslig, so lang oder kürzer als das Deckblatt; *Kapsel weich-behaart*, plötzlich in den kurzen Griffel zugespitzt. ☉ Brachen, Wiesen, früher einzeln bei Hütteldorf u. Rodaun, neuestens auf Wiesen bei Achau u. St. Pölten zahlreich. H. 0,3—0,9 M. Juni-Aug.

Anm. *D. ajacis* L. Von voriger durch kürzere Deckblätter u. allmählig in den mässig kurzen Griffel zugespitzte Kapseln verschieden, wird in Gärten gezogen u. verwildert bisweilen. — *D. elatum* L. vor Jahren im Kalkgraben bei Baden, ist längst von dort verschwunden.

19. **Aconitum L.** Eisenhut. Kelch unregelmässig, 5blättrig, das obere Blatt helmförmig; Kronblätter 2—5, die 2 oberen im Helm eingeschlossen, langbenagelt, mit einer kapuzenförmigen gespornten Platte, die 3 unteren fadenförmig od. fehlend; Kapseln 3—5, frei.

a. Kelchblätter blauviolett, manchmal weissgefleckt.

70. **A. napellus L.** Wurzelstock knollig; *Stengel* oben sammt den Blütenstielen und Kelchen *krausflaumhaarig*; Blätter fussförmig-5theilig; Blüten in gedrungener Traube; *Helm breiter als hoch, die 2 oberen Kronblätter wagrecht-nickend*. ☿ Kalkalpen häufig. H. 0,3—1,2 M. Aug.-Sept.

71. **A. rostratum Bernh.** Wurzelstock knollig; *Stengel kahl* od. grösstentheils kahl, wie die ganze Pflanze; Blätter fussförmig, 5—7theilig, Blüten in einfacher od. ästiger Traube, oft weissgescheckt; *Helm verlängert, die 2 oberen Kronblätter aufrecht*. ☿ Waldränder, Torfmoore; häufig in den Kalkvorbergen der beiden südl. Kreise; im Waldviertel von Schauenstein im Kampthale aufwärts über Zwettl, Rapottenstein bis Schönbach u. Karlstadt, im Debernitzthale bei Alt- u. Neupölla, im Thayathale bei Raabs u. Hardegg; auch bei Göllersdorf u. im Ernstbrunnerwald. A. *Cammarum* Jacq. A. *variegatum* Koch, non L. H. 0,3—1,5 M. Juli-Sept.

b. Kelchblätter, blassgelb.

72. **A. lycoctonum L.** p. p. *Wurzelstock* abgebissen, mit *dicken Fasern*; Blätter handförmig-5spaltig, Lappen keilig-rautenförmig, 1—2 mal 3spaltig, mit breitlanzettlichen Zipfeln; *Kelch abfällig*; *Helm verlängert*; Kapseln behaart od. kahl. ☿ Bergwälder verbreitet. H. 0,3—1,2 M. Juli-Aug. — a) *thelyphonum* (Rehb.). Helm konisch-verlängert. A. *intermedium et pauciflorum* Host. — b) *vulparia* (Rehb.). Helm cylindrisch-verlängert, am Grunde erweitert. A. *Jacquinianum* Host. — c) *raununculifolium*



(Rehb.). Blätter tiefer getheilt, mit schmalen Abschnitten. So selten, am Oberberge u. nächst Schirmesthal bei Schwarzau, am Dürnstein.

73. **A. anthora L.** *Wurzelstock knollig*; Blätter handförmig-5—9theilig, Abschnitte fiederförmig-vieltheilig, mit linealen Zipfeln: *Kelch bleibend, Helm halbkreisrund*; Kapseln behaart od. zuletzt kahl.  $\varnothing$ . Felsige, buschige Orte. selten; Wirflacher Klause, Schratenstein, Gösing, Schlossberg von Stixenstein, Kuhschneeberg; im oberen Donauthale bei Häusling, zwischen Arnsdorf, Rossatz u. Mautern, um Dürnstein, am Pfaffenberg bei Stein, im Kremsthal bei Senftenberg u. Meissling, im Kämpthale bei Steinegg, Gars, Rosenberg, A. Jacquini Rehb. H. 0,3—0,9 M. Aug.-Sept.

5. Gruppe. *Paeoniae DC.* Kelch- u. Kronblätter in der Knospe dachig od. letztere fehlend; Staubbeutel einwärts aufspringend; Früchte kapsel- od. beerenartig.

20. **Actaea L.** Christofskraut. Kelch 4—5blättrig, hinfällig; Kronblätter 4—6, spatelförmig, ohne Honiggrube; Früchtchen einzeln, beerenartig.

74. **A. nigra (L.) Fritsch**, Blätter 2—3mal 3schnittig, Blättchen eiförmig od. länglich, ungleich gesägt; Blüten in eiförmigen Trauben; Kronblätter so lang als die Staubgefäße.  $\varnothing$ . Schattige Bergwälder, verbreitet, aber meist einzeln. *A. spicata v. nigra L.* H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

21. **Cimicifuga L.** Wanzenkraut. Kelch 3—5blättrig, hinfällig; Kronblätter 3—5, mit Honiggrube; Früchtchen 2—5, kapselartig.

75. **C. foetida L.** Blätter 3schnittig, Abschnitte doppelt-fiederschnittig, Blättchen eiförmig länglich, ungleich-gesägt; Blüten in einer aus langen Trauben zusammengesetzten Rispe.  $\varnothing$ . Bisher nur bei Hardegg im Merkersdorfer Forste. *Actaea cimicifuga L.* H. 0,5—1,5 M. Juli-Aug.

22. **Paeonia L.** Kelch 5blättrig, bleibend; Kronblätter 5—8, ohne Honiggrube; Früchtchen 2—5, kapselartig.

76. **P. corallina Retz.** Wurzelfasern rübenförmig-verdickt; Stengel 1blüthig; Blätter doppelt-3zählig, Blättchen länglich od. oval, ungetheilt, ganzrandig, unterseits graugrün; Kronblätter gross, karminroth.  $\varnothing$ . Buschige Orte der Voralpen, höchst selten; bisher bloss an südl. Abhänge der hinteren Lilienfelder Alpe gegen das Hohenbergerthal u. oberhalb der Schindleralpe auf der Nordseite des Göller; auf dem Schlossberge von Waitenstein bei Gloggnitz als Gartenflüchtling. H. 0,5—1,0 M. April-Mai.

## II. Familie. **Berberidaceae Vent.**

23. **Berberis L.** Sauerdorn. Kelch 6blättrig, abfällig; Kronblätter 6, am Grunde mit 2 Drüsen; Frucht eine 2samige Beere.

77. **B. vulgaris L.** Strauch; Blätter gebüschelt, länglich-verkehrt-eiförmig, wimperig-gesägt, am Grunde mit einem einfachen od. 3theiligen Dorne; Trauben hängend; Kronblätter gelb; Beeren länglich, roth. ♀. Gebüsche, gemein. H. 1,2—2,0 M. Mai-Juni.

### III. Familie. **Nymphaeaceae DC.**

24. **Nymphaea L.** Seerose. Kelch 4blättrig; Kronblätter zahlreich, ohne Honiggrube; Kronblätter u. Staubgefässe am Grunde mit dem Fruchtknoten verwachsen.

78. **N. alba L.** Blattstiele stielrund, Blätter rundlich, tief-herzförmig, ganzrandig, lederig, schwimmend; Kronblätter weiss, die äusseren länger als die Kelchblätter; *die innersten Staubfäden lineal, kaum so breit als ihre Staubbeutel*; Narbenstrahlen 10—20, lanzettlich, ungefurcht, gelb. ♀. Sümpfe, Teiche; häufig entlang der March von Hohenau bis Marchegg, bei Breitensee u. Unter-Siebenbrunn; bei Himberg, Moosbrunn, Münchendorf u. Ebreichsdorf; bei Sitzenberg nächst Atzenbruck u. bei St. Andrä an der Traisen; im nordwestl. Waldviertel. Juni-Sept.

79. **N. candida Presl.** *Die innersten Staubfäden breiter als ihre Staubbeutel*; Narbenstrahlen 6—10, eilänglich, rinnig, gelb od. hochroth, sonst w. v. ♀. In Teichen bei Gmünd und Litschau; verpflanzt im Erlafsee. Juli-Sept.

25. **Nuphar Sm.** Teichrose. Kelch 5blättrig; Kronblätter zahlreich, mit einer Honiggrube auf dem Rücken; Fruchtknoten frei.

80. **N. luteum (L.) Sm.** Blattstiele 3kantig, Blätter oval, tiefherzförmig, ganzrandig, lederig, schwimmend; *Kelchblätter ansehnlich, 2—3mal länger als die Kronblätter*, beide sattgelb; Staubbeutel lineallänglich; *Narbe vertieft, ganzrandig* od. geschweift. 10—12strahlig, Strahlen vor dem Rande verschwindend. ♀. Sümpfe, Teiche; an der Donau von Theiss bis Neu-Aigen, Zwischenbrückenau, Lobau, Gross-Enzersdorf u. Probstdorf; an der March von Hohenau bis Marchegg; bei Laxenburg, Himberg, Marienthal, Bruck a. d. Leitha, Kaisersteinbruch; im Erlafsee, in der Url u. im Stiftsteiche bei Seitenstetten, bei Waidhofen a. d. Ibs; gemein in der Lainsitz u. den Teichen des nordwestl. Waldviertels. *Nymphaea lutea L.* Juni-Sept.

81. **N. minimum Sm.** Blattstiele zusammengedrückt; Blätter oval, tiefherzförmig, ganzrandig, lederig, schwimmend; *Kelchblätter klein, etwa 5mal länger als die Kronblätter*, gelb, aussen grünlich; Staubbeutel 4eckig; *Narbe* ziemlich flach, am Rande *sternförmig, spitzgezähnt*, 10—20strahlig, Strahlen bis zum Rande auslaufend. ♀. Bisher nur im Reissbache bei Schönau nächst Litschau. Juni-Aug.

IV. Familie. **Papaveraceae DC.**

**26. Papaver L.** Mohn. Kapsel unvollkommen 4—20fächerig, unter der 4—20lappigen Narbe mit eben so viel Klappen aufspringend.

a. Kapsel steifhaarig.

82. **P. alpinum L.** *Ausdauernd, rasig; Stengel blattlos.* steifhaarig; Blätter doppelt-fiedertheilig, mit lineallanzettlichen od. keiligen Zipfeln; Kronblätter weiss; *Staubfäden pfriemlich*; Kapsel verkehrt-eiförmig, angedrückt-steifhaarig. ♀ Gerölle der Kalkalpen, selten; Saugraben u. Breite Ries des Schneeberges, Abfälle der Heukuppe gegen das Raxenthal, auf dem Sonnleitstein, Göller, Oetscher, Dürnstein, Hochkohl; herabgeschwemmt an der Enns bei Steyr. P. Burseri Cr. H. 0,08—0,25 M. Juni-Aug.

83. **P. argemone L.** *Jährig; Stengel beblättert,* steifhaarig, Blätter doppelt-fiederspaltig, mit lanzettlichen od. linealen Zipfeln; Kronblätter roth, mit schwarzem Fleck am Grunde; *Staubfäden oberwärts verbreitert*; Kapsel keulenförmig, abstehend-steifhaarig. ☉ Aecker, wüste Plätze, selten u. meist vorübergehend: vor der St. Marxer- u. Belvedere-Linie Wiens, zwischen Simmering u. dem Laaerberge, auf der Türkenschanze bei Weinhaus, bei Mariabrunn, Rodaun, Baden, Ebreichsdorf, Gloggnitz, Klamm, Gleichenbach, Lilienfeld, Scheibbs, Bergern, zwischen Ruprechtshofen u. Zwerbach; im Spitzer Graben, Rehberger Thale, bei Mitterberg, Gföhl, Zwettl, Krug, Fuglau, Thaja, Grossau. H. 0,15—0,3 M. Mai-Juli.

b. Kapsel kahl.

84. **P. dubium L.** *Stengel oberwärts angedrückt-steifhaarig*; Blätter fiederspaltig oder fiedertheilig, mit lineal-lanzettlichen, wenig-ingeschnittenen Abschnitten; Kronblätter roth; Staubfäden pfriemlich; Kapsel keulenförmig. *Narbenscheibe mit 6—9 von einander getrennten Lappen.* ☉ Raine, Weingartenränder, stellenweise im ganzen Gebiete. H. 0,2—0,6 M. Mai-Juni.

85. **P. rhoeas L.** *Stengel abstehend-steifhaarig*; Blätter fiederspaltig od. fiedertheilig, mit länglichen od. lanzettlichen eingeschnitten-gezähnten Abschnitten; Kronblätter roth; Staubfäden pfriemlich; Kapsel verkehrt-eiförmig, *Narbenscheibe mit 8—12, mit den Rändern sich deckenden Lappen.* ☉ Aecker, Getreide gemein. — b) *strigosum* (Bönnigh) Stengel angedrückt behaart. So bei Wien u. im Kahlengebirge. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

Anm. **P. somniferum L.** Stengel samt den Blättern kahl; Blätter buchtig-gezähnt; Kronblätter roth, violett od. weiss; Staubfäden oberwärts verbreitert; Kapsel fast kuglig; Narbe vielstrahlig. Wird gebaut u. verwildert zuweilen;

**27. Glaucium Tourn.** Hommmohn. Narbe 2lappig; Kapsel schotenförmig, von der Spitze an 2klappig-aufspringend; Samen in die schwammige Scheidewand eingesenkt.

86. **G. flavum Cr.** *Stengel fast kahl*; Blätter lappig-fiederspaltig, obere mit tief-herzförmigem Grunde stengelumfassend;

*Blüthenstiele kahl.* Blüten citronengelb; *Kapseln von spitzigen Knötchen rauh.* ☺ Sandfelder, Raine, ziemlich selten: am Mitterbache bei Kaiser-Ebersdorf, Wienerberg bei Inzersdorf, Neustädter Kanal bei Guntramsdorf, zwischen Mödling u. Neudorf, an der Schwechat von Leesdorf bis Laxenburg; bei Herzogenburg, zwischen Mitterau u. Melk. *Chelidonium glaucium* L. *G. luteum* Scop. H. 0,3—0,8 M. Juni-Aug.

87. **G. corniculatum (L.) Curt.** *Stengel u. Blüthenstiele steifhaarig;* Blätter buchtig-fiederspaltig, obere mit abgestutztem Grunde sitzend; Blüten hochroth, mit schwarzem Fleck am Grunde: *Kapseln borstig-steifhaarig.* ☺ Wege, wüste Plätze, zerstreut; in der Nähe aller Ortschaften rings um Wien, aber meist vorübergehend; häufig an der March bei Hausbrunn, Hohenau, Dürnkrot, Oberweiden, Schlosshof, bei Höbesbrunn, Gänserndorf; an der Bruckerstrasse von Schwadorf abwärts, am Braunsberge bei Hainburg, bei Parndorf, Neusiedel, Goyss u. Breitenbrunn; bei Ebreichsdorf, Liesing, Neustadt, St. Egyden, Neunkirchen. *Chelidonium corniculatum* L. *G. phoeniceum* Cr. H. 0,15—0,45 M. Juni-Aug.

28. **Chelidonium L.** Schöllkraut. Kapsel schotenförmig, vom Grunde an 2klappig aufspringend; Samen an 2 Samenträger angeheftet.

88. **C. majus L.** Stengel ästig; Blätter fiederspaltig, mit eiförmigen ungleich-lappig-gekerbten Abschnitten; Blüten in armblüthigen Dolden, gelb; Staubfäden oberwärts verbreitert. ♀ Zäune, Mauern, gemein. H. 0,3—0,8 M. Mai-Herbst.

#### V. Familie. **Fumariaceae DC.**

29. **Corydalis Vent.** Hohlwurz. Blumenkrone 4blättrig, fast rachig, das obere Blatt gespornt; Frucht schotenförmig, 2klappig, vielsamig; Samen mit kammförmigem Anhängsel.

a. Stengel ohne spornförmige Schuppe.

89. **C. cava (L.) Schweigg. et Körte.** Wurzelstock knollig, hohl; Blätter doppelt-3zählig, mit 2—3spaltigen Abschnitten; Fruchttraube aufrecht; Deckblätter ganzrandig; Blütenstiele 3mal kürzer als die Frucht; Blüten purpurn od. gelblich-weiss. ♀ Gebüsch. Auen, Wälder, verbreitet. *Fumaria bulbosa* *α. cava* L. *C. bulbosa* Pers. *C. albiflora* Kit. H. 0,1—0,3 M. April-Mai.

b. Stengel am Grunde mit einer spornförmigen Schuppe.

\* Traube auch zur Fruchtzeit aufrecht; Blütenstiele so lang als die Frucht.

90. **C. solida (L.) Sw.** Wurzelstock knollig, meist hohl; Blätter doppelt-3zählig, mit 2—3spaltigen Abschnitten; Deckblätter handförmig-gespalten od. vorn eingeschnitten-gezähnt, selten ganzrandig eingemischt, so lang als die Blütenstiele; Blüten blasspurpurn. ♀ Gebüsch, Auen, Wälder, seltener als vorige; um Wien am Sattel-

kogel, Grossen Flössel, Höllenstein, Kalenderberg u. Windthal, Anninger; Lichtenwörther Au, Schlattenbachthal bei Ternitz, an der Schwarza zwischen Gloggnitz u. Reichenau, bei Aspang, zwischen Scheiblingkirchen u. Thernberg, Sebenstein u. Gleisenfeld; im oberen Donauthale bei Krems, Mautern, Göttweig, Landegg, Aggsbach, Mühldorf; im Gföhler Walde, bei Horn, Kottes, an der Lainsitz bei Eichberg, an der Thaia u. auf dem Pommersdorfer Berge bei Raabs. *Fumaria bulbosa* γ. *solida* L. *C. digitata* Pers. H. 0,1—0,3 M. März-April.

\* \* Fruchtraube überhängend; Blütenstiele mehrmal kürzer als die Frucht.

91. **C. pumila (Host) Rechb.** Wurzelstock knollig, nicht hohl; Blätter doppelt-3zählig, mit 2—3spaltigen Abschnitten; *Deckblätter breit—keilförmig, handförmig-gespalten od. vorn eingeschnitten-gesägt*, selten ganzrandige eingemischt, länger als die Blütenstiele; Blüten blasspurpurn. ♀ Bergwälder, selten; Sattelkogel u. Weideberg bei Giesshübel, Grosser Flössel bei Kaltenleutgeben, Höllenstein, Hundskogel u. Kalenderberg bei Mödling, Anninger, Eisernes Thor; bei Gloggnitz, Spittelberg bei Bruck a. d. Leitha u. Haglersberg. *Fumaria pumila* Host. H. 0,1—0,2 M. März-April.

92. **C. intermedia (L.) Mer.** *Deckblätter eiförmig, ganzrandig*, sonst w. v. ♀ Bergwälder selten; Hermannskogel, Sattelkogel, Grosser Flössel bei Kaltenleutgeben, Höllenstein, Lichtenwörtherau bei Neustadt, Spittelberg bei Bruck a. d. Leitha, im oberen Donauthale bei Bergern u. an der Thaia bei Raabs. *Fumaria bulbosa* β. *intermedia* L. *C. fabacea* Pers. H. 0,1—0,2 M. März-April.

**30. Fumaria L.** Erdrauch. Blumenkrone 4blättrig, das obere Blatt gespornt; Frucht nussartig, nicht aufspringend, Isamig; Samen ohne Anhängsel.

a. Kelchblätter eiförmig-lanzettlich, 3mal kürzer als die Blumenkrone.

93. **F. officinalis L.** Blätter doppelt-fiederschnittig, Abschnitte tief eingeschnitten, mit lineal-lanzettlichen Zipfeln; Blumenkrone purpurn, an der Spitze schwärzlich; Früchte kuglig, querebreiter, gestutzt-ausgerandet. ☉ Brachen, wüste Plätze, gemein. H. 0,15—0,3 M. Mai-Herbst. b) Wirtgeni (Koch.) Früchte kuglig, kurzbespitzt, nicht ausgerandet; Blumenkrone kleiner. Selten, in der Brühl.

b. Kelchblätter eiförmig-spitz, sehr klein, 5—10mal kürzer als die Blumenkrone.

94. **F. Schleicheri Soy. Will.** Blätter meist hellgrün, mit lineal-lanzettlichen Zipfeln; *Blüthenstielchen zur Fruchtzeit 3—4mal länger als das Deckblatt*, beträchtlich länger als die Frucht; Kelchblätter 5mal kürzer als die dunkelrothe Blumenkrone; äussere Kronblätter stumpf, in eine lange schmale Röhre zusammenschliessend; *Früchte kuglig, mit einem kurzen bleibenden Spitzchen*. ☉ Aecker, wüste Plätze, Weinberge, verbreitet in Weingärten von

Dornbach u. Mödling, hinter der Weilburg bei Baden. *F. acrocarpa* Peterm. H. 0,15—0,3 M. Mai-Herbst.

95. **F. Vaillantii** Loıs. Blätter graugrün, mit lanzettlichen Zipfeln; *Blüthenstielen* zur Fruchtzeit wenig bis 2mal länger als das Deckblatt, so lang als die Frucht; Kelchblätter vielmal kürzer als die blasseröthliche Blumenkrone; äussere Kronblätter stumpf, in eine dickliche kurze Röhre zusammenschliessend; *Früchte* kuglig, stumpf, in der Jugend spitzlich. ☉ Aecker, Weingärten, wüste Plätze verbreitet. H. 0,1—0,25 M. Mai-Herbst.

c. Kelchblätter rundlich-eiförmig, zugespitzt, gross, halb so lang als die Blumenkrone.

96. **F. rostellata** Knaf. Blätter schwach graugrün, mit länglichen od. lanzettlichen Zipfeln; *Blüthenstielen* zur Fruchtzeit meist länger als das Deckblatt, so lang als die Frucht; Blumenkrone purpurn; äussere Kronblätter mit kuzzer schnabelförmiger Spitze, das obere schmal, nach hinten in den dicklichen Sporn stark emporgekrümmt; Früchte kuglig, kurzbespitzt. ☉ Aecker, Brachen, selten, bei Fischau nächst Neustadt, bei Neunkirchen, Gloggnitz u. Eichberg; Schlosshof an der March. *F. calycina* Kit. *F. prehensilis* Kit. H. 0,15—0,5 M. Juni-Herbst.

## VI. Familie. **Cruciferae** Juss.

1 Frucht eine Schote (4—vielmals länger als breit) . . . . .	2
Frucht ein Schötchen (so lang od. höchstens 3mal länger als breit) . . . . .	22
2 Schoten 2fächerig, 2klappig-aufspringend . . . . .	3
Schoten nicht aufspringend, ohne Längsscheidewand im Innern . . . . .	<b>Raphanus</b>
3 Kronblätter gelb od. gelblich . . . . .	4
Kronblätter nicht gelb . . . . .	15
4 Schoten abwärtsgebogen . . . . .	<b>Arabis turrata</b>
Schoten aufwärtsgerichtet . . . . .	5
5 Wurzelstock fleischig-zackig; Stengel an der Spitze mit 3 schnittigen Blättern, sonst nackt . . . . .	<b>Dentaria enneaphyllos</b>
Wurzel faserig; Stengel beblättert . . . . .	6
6 Samen in jedem Fache einreihig . . . . .	7
Samen in jedem Fache 2reihig . . . . .	14
7 Schoten langgeschnäbelt . . . . .	8
Schoten nicht- od. kurzgeschnäbelt . . . . .	9
8 Klappen mit 3 od. 5 starken Nerven . . . . .	<b>Sinapis</b>
Klappen mit 1 starken Nerven . . . . .	<b>Brassica</b>
9 Klappen 3nervig . . . . .	10
Klappen 1nervig . . . . .	11
10 Schoten 8kantig . . . . .	<b>Conringia austriaca</b>
Schoten stielrundlich . . . . .	<b>Sisymbrium</b>
11 Schoten stielrundlich . . . . .	<b>Erucastrum</b>
Schoten 4kantig od. abgerundet-4kantig . . . . .	12

- 12 Blätter (wenigstens die untersten) leierförmig . . . **Barbarea**  
Blätter ganzrandig, gezähnt bis buchtig-gezähnt . . . . . 13
- 13 Stengelblätter oval, ganzrandig, herzförmig-stengelumfassend  
**Conringia orientalis**  
Blätter länglich-lanzettlich bis lineal, in den Stiel ver-  
schmälert od. sitzend . . . . . **Erysimum**
- 14 Blätter mit Ausnahme der grundständigen ganzrandig, pheil-  
förmig-stengelumfassend; Kronblätter bleichgelb . **Turritis**  
Blätter buchtiggezähnt od. fiederspaltig; Kronblätter citron-  
gelb . . . . . **Diptotaxis**
- 15 Wurzelstock fleischig-zackig; Blattwinkel zwiebeltragend  
**Dentaria bulbifera**  
Wurzel faserig; Blattwinkel nicht zwiebeltragend . . . . . 16
- 16 Klappen nervenlos . . . . . 17  
Klappen längsaderig od. 1—3nervig . . . . . 18
- 17 Schoten flach, Samen in jedem Fache 1reihig . . **Cardamine**  
Schoten stielrundlich; Samen in jedem Fache unregelmässig  
2reihig . . . . . **Nasturtium**
- 18 Schoten 4kantig; Klappen 3nervig . . . . . **Alliaria**  
Schoten stielrundlich od. flach; Klappen 1nervig od. längs-  
aderig . . . . . 19
- 19 Narbe stumpf od. ausgerandet . . . . . 20  
Narbe aus 2 aufrechten aneinanderliegenden Plättchen ge-  
bildet . . . . . 21
- 20 Schoten zusammengedrückt, Klappen flach; ausdauernd od.  
1—2jährig, dann aber die Stengelblätter am Grunde  
herz- od. pfeilförmig . . . . . **Arabis**  
Schoten stielrundlich, Klappen gewölbt; 1jährig, Stengel-  
blätter am Grunde verschmälert . . . . . **Stenophragma**
- 21 Narbenplättchen stumpf, oval . . . . . **Hesperis**  
Narbenplättchen zugespitzt, kegelförmig . . . . . **Wilckia**
- 22 Schötchen der Länge nach 2klappig aufspringend . . . . . 23  
Schötchen nicht aufspringend . . . . . 40
- 23 Schötchen vom Rücken her mehr weniger zusammengedrückt  
od. fast kuglig, Klappen daher flach od. gewölbt;  
Scheidewand so breit als der grössere Querdurchmesser  
des Schötchens . . . . . 24  
Schötchen von der Seite her zusammengedrückt, Klappen  
am Rücken gekielt od. geflügelt; Scheidewand vielmal  
schmäler als der grössere Querdurchmesser des Schötchens 33
- 24 Kronblätter rosa od. lilä . . . . . 25  
Kronblätter weiss od. gelb . . . . . 26
- 25 Stengel blattlos, Schötchen convex, 4mm lang . . **Petrocallis**  
Stengel beblättert, Schötchen flachgedrückt, über 3 cm lang  
**Lunaria**
- 26 Staubfäden alle od. einige am Grunde mit 1 flügelartigen  
Auhängsel od. 2 borstlichen Zähnen . . . . . 27  
Staubfäden ungeflügelt u. ungezähnt . . . . . 28

- 27 Kronblätter gelb . . . . . **Alyssum**  
 Kronblätter weiss . . . . . **Berteroa**
- 28 Griffel nach dem Aufspringen an einer der Klappen sitzend  
**Camelina**  
 Griffel auf der Scheidewand sitzend . . . . . 29
- 29 Die 4 längeren Staubfäden in der Mitte knieförmig gebogen  
**Kernera**  
 Staubfäden nicht knieförmig gebogen . . . . . 30
- 30 Grundständige Blätter rosettig; Schötchen oval, elliptisch  
 bis lanzettlich, flach od. etwas gedunsen . . . . . 31  
 Grundständige Blätter nicht rosettig; Schötchen kuglig,  
 ellipsoidisch od. stielrund . . . . . 32
- 31 Kronblätter bis zur Hälfte 2spaltig . . . . . **Erophila**  
 Kronblätter abgerundet od. seicht ausgerandet . . . . . **Draba**
- 32 Kronblätter weiss . . . . . **Cochlearia**  
 Kronblätter gelb . . . . . **Roripa**
- 33 Schötchen am Grunde und an der Spitze ausgerandet,  
 brillenförmig . . . . . **Biscutella**  
 Schötchen nicht brillenförmig . . . . . 34
- 34 Staubfäden am Grunde mit einem Anhängsel od. Flügel . . 35  
 Staubfäden ohne Anhängsel . . . . . 36
- 35 Kronblätter weiss, grundständige Blätter rosettig, stengel-  
 ständige in der Regel fehlend . . . . . **Teesdalia**  
 Kronblätter rötlich, Stengel beblättert, die untersten Blätter  
 nicht rosettig . . . . . **Aethionema**
- 36 Kronblätter sehr ungleich, die der äusseren Blüten  
 strahlend . . . . . **Iberis**  
 Kronblätter gleichgross . . . . . 37
- 37 Fächer des Schötchens 1samig . . . . . **Lepidium**  
 Fächer des Schötchens 2—vielsamig . . . . . 38
- 38 Klappen auf dem Rücken geflügelt . . . . . **Thlaspi**  
 Klappen nicht geflügelt . . . . . 39
- 39 Schötchen elliptisch, nicht ausgerandet, Fächer 2samig  
**Hutchinsia**  
 Schötchen verkehrt-3eckig, oben seicht ausgerandet, Fächer  
 vielsamig . . . . . **Capsella**
- 40 Schötchen 2gliedrig, unteres Glied länglich walzlich, oberes  
 kuglig . . . . . **Rapistrum**  
 Schötchen nicht gegliedert . . . . . 41
- 41 Kronblätter weiss . . . . . 42  
 Kronblätter gelb . . . . . 44
- 42 Stengel niedergestreckt, Blätter fiedertheilig, Schötchen  
 nierenförmig . . . . . **Coronopus**  
 Stengel aufsteigend od. aufrecht, Blätter ganzrandig od.  
 entferntgezähnt, Schötchen nicht nierenförmig . . . . . 43
- 43 Schötchen kuglig od. eiförmig, aufrecht, gablig behaart  
**Soria**  
 Schötchen flachgedrückt, fast kreisrund, herabhängend, kahl  
**Peltaria**



- 44 Schötchen drüsig-punktirt, 4kantig, 4fächerig . . . . **Bunias**  
 Schötchen nicht drüsig-punktirt, flachgedrückt od. kuglig  
 od. birnförmig . . . . . 45
- 45 Schötchen herabhängend, flachgedrückt . . . . . **Isatis**  
 Schötchen kuglig od. birnförmig, aufrecht . . . . . 46
- 46 Blätter kahl, Schötchen birnförmig, 3fächerig . . . **Myagrum**  
 Blätter gablig-behaart, Schötchen kuglig, 1fächerig . . **Neslia**

I. Ordnung. **Siliquosae DC.** Schoten lineal od. lineallanzettlich. 2klappig aufspringend.

1. Gruppe. Arabideae. DC. Keimblätter flach od. (bei Dentaria) am Rande gefaltet; Würzelchen seitlich auf der Berührungsspalte der beiden Keimblätter.

**31. Ba. bararea R. Br.** Barbenkraut Kronblätter gelb; Schoten stielrund-4kantig, Klappen 1nervig, Narbe stumpf od. ausgerandet, Samen in jedem Fache einreihig; Keimblätter flach.

**97. B. vulgaris R. Br.** Stengel oberwärts mit abstehenden Aesten; untere Blätter leierförmig, mit grossem Endlappen, obere verkehrt-eiförmig, geschweift-gezähnt; *Kronblätter etwa doppelt so lang als der Kelch; Schoten aufrecht-abstehend.* ☉ Ufer, Gräben, gemein. *Erysimum barbarea* L. *B. vulgaris*  $\beta$  *patens* Neilr. H. 0,3—0,8 M. Mai-Juni. — b) *arcuata* (Rche.) Schoten bogig-aufsteigend. *B. vulgaris*  $\gamma$ . et  $\delta$  Neilr. An gleichen Orten, etwas früher blühend.

**98. B. stricta Andrz.** Stengel mit aufrecht-abstehenden Aesten; untere Blätter leierförmig mit sehr grossen Endlappen, obere verkehrteiförmig, geschweift-gezähnt; *Kronblätter wenig länger als der Kelch; Schoten an die Spindel angeedrückt, aufrecht.* ☉ Ufer, Gräben, viel seltener. *B. parviflora* Fr. *B. vulgaris*  $\alpha$  Neilr. H. 0,5—1,0 M. Mai-Juni.

Anm. *Cheirantus cheiri* L. in Gärten u. Töpfen häufig cultivirt, verwildert zuweilen, so in Mödling, auf Mauern des Schlosses Trautmannsdorf u. an Felsen des Schlosses Schönbühel bei Melk.

**32. Turritis L.** Thurmkraut. Kronblätter gelblichweiss; Schoten zusammengedrückt-4kantig, Klappen 1nervig, Narbe stumpf; Samen in jedem Fache 2reihig; Keimblätter flach.

**99. T. glabra L.** Wurzelblätter rosettig, buchtig-gezähnt, sternhaarig, stengelständige pfeilförmig, ganzrandig, kahl; Schoten aufrecht, angeedrückt. ☉ Waldränder, Gehölze häufig. *T. stricta* Host. H. 0,5—1,3 M. Mai-Juli.

**33. Arabis L.** Gänsekraut. Kronblätter weiss, rosa od. blau; Schoten flach, Klappen 1nervig od. längsaderig, Narbe stumpf od. ausgerandet; Samen in jedem Fache 1reihig; Keimblätter flach.

a. Schoten aufwärts gerichtet; Kronblätter nicht gelblichweiss.

α. Stengelblätter mit herz- od. herzpfeilförmigem Grunde stengelumfassend.

\* Stengel u. Blätter kahl.

100. **A. pauciflora (Grimm) Garcke.** Blätter ganzrandig, die unteren oval od. länglich, in den langen Blattstiel verschmälert; Kronblätter abstehend, weiss; Schoten locker, Klappen Inervig; Samen ungeflügelt. ♀ Gebirgswälder, selten; Leopoldsberg, Thal von Kalksburg zum rothen Stadl, Geissberg, Grosser Flössel sowohl gegen Kaltenleutgeben als gegen Giesshübel, Weissenbach, Ruine Emmersberg, Kettenliss oberhalb Grünbach, Gösing, Stixenstein, Schwarzathal zwischen Gloggnitz u. Reichenau; Gurhofgraben bei Aggsbach, Jauerling, Drosendorf, Hardegg. *Brassica alpina* L. *Turritis pauciflora* Grimm. *A. brassicaeformis* Wallr. H. 0,3—0,9 M. Mai-Juni.

\*\* Stengel u. Blätter mehr weniger behaart.

o Wurzel beblätterte Ausläufer u. ästige Stämmchen treibend.

101. **A. alpina L.** Stengel u. Blätter gablig-behaart; Kronblätter abstehend, länglich-verkehrteiförmig, weiss; Schoten locker, abstehend, Klappen längsaderig; Samen schmal-randhäutig. ♀ Vor-alpen, Alpen, häufig. H. 0,1—0,3 M. Mai-Sept.

o o Wurzel ohne Ausläufer.

• Schoten locker, abstehend.

102. **A. auriculata Lam.** Stengel u. Blätter gablig-behaart; Kronblätter aufrecht, lineal-keilig, weiss; Klappen fast 3nervig; Samen mit einem dunklen Rande. ♀ Sonnige Triften; gemein auf den Kalkbergen des Wiener Beckens von Rodaun bis Guttenstein u. Fischau, auch auf der Türkenschanze, am Leopoldsberg, bei Klosterneuburg, Brigittenau, Simmering, Velm, Moosbrunn, Gramat-Neusiedl, Wolfsthal bei Hainburg, Leithagebirge, Hutwischberg, Kirchschlag; Ochsenburg bei St. Pölten, Förthof oberhalb Stein, Sonnwendberg bei Rossatz, Horn. H. 0.08—0.3 M. April-Mai. — b) *dasycarpa* Gaud. Schoten feinfaumig. Seltner.

• Schoten dicht, an die Spindel angelehnt.

103. **A. Gerardi Bess.** *Stengel* dicht beblättert, sammt den Blättern *gablig-behaart*; *Oerchen der Stengelblätter angedrückt*; Kronblätter linealkeilig, weiss; Klappen längsaderig; Samen schmalgeflügelt, netzig-punktirt. ☉ u. ♀ Wiesen niedriger Gegenden, angeblich im Prater u. bei Moosbrunn. *Turritis Gerardi* Bess. H. 0,4 bis 1,0 M. Mai-Juni.

104. **A. hirsuta (L.) Scop.** *Stengel* mässig beblättert, sammt den Blättern mit *meist einfachen Haaren*; *Oerchen der Stengelblätter abstehend*; Kronblätter linealkeilig, weiss; Klappen Inervig; Samen an der Spitze schmalgeflügelt, schwachpunktirt. ☉ u. ♀ Wälder, Wiesen, gemein. *Turritis hirsuta* L. H. 0,2—0,6 M. Mai-Juli. — b) *sagittata* (DC). *Stengel* oberwärts ziemlich kahl. Blätter mit tief-herzpfeilförmigem Grunde, Klappen mit schwächerem Längsnerven. Verbreitet.

β. Stengelblätter am Grunde abgerundet od. verschmälert, bisweilen halbstengelumfassend, aber nicht herzförmig.

\* Alle Blätter ungetheilt, dabei gezähnt od. ganzrandig, die grundständigen in den Blattstiel herablaufend, die stengelständigen stets sitzend; Schoten aufrechtstehend gedrungen.

o Kronblätter weiss.

. Samen dunkel berandet, nicht geflügelt.

105. **A. ciliata (Reyn.) R. Br.** Blätter ganzrandig od. schwachgezähnt. mit einfachen u. gabligen Haaren od. nur gewimpert, die grundständigen rosettig; Kronblätter linealkeilig, aufrecht; Klappen Inervig.  $\varphi$ . Kalkalpen u. Voralpen, ziemlich selten; Unterberg, Grosse Kanzel der Wand bei Neustadt. Grünbach, Kettenliss. Gans, Handlesberg, Schneeberg, Rax, Somwendstein, Atlitzgräben; Muckenkogel bei Lilienfeld, Blasenstein bei Scheibbs, Staatsberg, bei Plankenstein, Oetscher, Scheiblingstein, Dürnstein, an der Enns bei Steyer. *Turritis alpina* Jacq. *T. ciliata* Reyn. H. 0,1—0,2 M. Mai-Juni.

. . Samen breit-häutig-geflügelt.

106. **A. pumila Jacq.** Blätter ganzrandig od. schwachgezähnt, mit einfachen u. gabligen Haaren od. nur gewimpert, die grundständigen rosettig, die stengelständigen 2—3, nicht umfassend; Kronblätter länglich-verkehrteiförmig, abstehend; Klappen Inervig.  $\varphi$ . Kalkalpen, verbreitet. H. 0,05—0,2 M. Mai-Juli.

107. **A. bellidifolia Jacq.** Blätter ganzrandig od. schwachgezähnt, kahl, die grundständigen rosettig, die stengelständigen 6—12, halbumbfassend; Kronblätter länglich-verkehrteiförmig, abstehend, kleiner als bei voriger; Klappen Inervig.  $\varphi$ . Alpenthäler, ziemlich selten; Furterthal bei Rohr, Höllenthal, Krumbachgraben u. Prein bei Reichenau, Preinmühle hinter Nasswald, Stille Mürz am Fuss des Göllers u. in den Achner Mauern, Traisenthal zwischen Tümitz u. Annaberg, Staatsberg bei Plankenstein, Lassingfall, Höllenseige oberhalb der Terz, Thäler der Ibbs u. ihrer Nebenbäche von Neuhaus durch die Langau bis zum Lunzersee, an der Enns bei Steyer. *A. Jacquini* Beck. H. 0,15—0,4 M. April-Mai.

o o Kronblätter bläulich-violett.

108. **A. coerulea (All.) Haenke.** Blätter spärlich-bewimpert, die grundständigen nicht rosettig, vorn 3—5zählig; Kronblätter linealkeilig aufrecht; Klappen Inervig.  $\varphi$ . Schneegruben, Felsen der Kalkalpen, selten; Saugraben, Heuplagge, Ochsenboden u. Kaiserstein des Schneebergs; Eishüttenalpe, Lichtensternhütten u. Heukuppe der Rax. *Turritis coerulea* All. H. 0,03—0,08 M. Juli-Aug.

\* \* Grundständige Blätter buchtig-gezähnt bis fiederspaltig od. leierförmig-schrottlig, seltener ungetheilt u. dann mit einem deutlichen nackten Blattstiel; Schoten abstehend, locker.

109. **A. hispida Myg.** Wurzel mehrköpfig, ohne Ausläufer; Stengel kahl od. nur am Grunde spärlich-behaart; grundständige Blätter gebüschelt, länglich-verkehrt-eiförmig, meist buchtig-gezähnt

od. *leierförmig*, selten ganzrandig, kahl od. spärlich-behaart, langgestielt, *obere* länglich-lineal, *ganzrandig*, kahl, sitzend; Kronblätter weiss, 6—10 mm. lang; Schoten flach, Klappen Inervig; Samen an der Spitze schmalgeflügelt. ♀. Felsen, besonders der Kalkberge; bei Kaltenleutgeben, Mödlinger Klause, Lichtenstein. Kleiner Anninger, Rauheneck, Rauhenstein, Eisernes Thor, Sooser Lindkogel; Weissenbach bei Pottenstein, Emmersberger Klause u. Zweierwiese bei Fischau, Ruine Schrattenstein, an der Schwarza bei Neunkirchen u. Gloggnitz; Thalhofriese bei Reichenau; im oberen Donauthale von Krems bis Melk auf Schiefer, dann auf den Ruinen von Senftenberg u. Kronsegg. A. Crantziana Ehrh. A. petraea Koch, Neilr. non Lam. H. 0,1—0,2 M. April-Mai. — b) *psammophila* Beck. Blüten doppelt kleiner, Schoten schmaler. So bei Pernitz, Guttenstein, Dürre Wand, von Feuchtenbach über die Mandling u. den Geier bis Pottenstein.

110. **A. arenosa (L.) Scop.** *Wurzel* einfach, *ohne Ausläufer*; *Stengel* *samt den Blättern* einfach- u. *gablig-behaart*, *grundständige Blätter* rosettig, kurzgestielt, *leierförmig-schrotsüsig*, mit 4—9 *Läppchen* jederseits, *obere gleichgestaltet* od. ganzrandig, sitzend; Kronblätter weiss, rosa od. lila, 5 mm lang; Schoten flach, Klappen Inervig; Samen an der Spitze schmalgeflügelt. ☉ u. ♀. Ufer, sandige Stellen, Auen, verbreitet. *Sisymbrium arenosum* L. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juli. — b) *multiceps* Neilr. *Wurzel* mehrköpfig. In den Flussgebieten der Piesting, Schwarza, Traisen, Erlaf, Ibbs, Krems, Thaila, des Kamp u. im oberen Donauthale.

111. **A. Halleri L.** *Wurzel* *beblätterte Ausläufer treibend*; *Stengel* *nebst den Blättern* kahl od. zerstreut-behaart, schlaff, grund- u. untere stengelständige *Blätter* langgestielt, *rundlich-herz- od. eiförmig* mit 1—3 *Läppchen*, die obersten fast sitzend; Kronblätter weiss, rosa od. lila, 4 mm lang; Schoten gedunsen, Klappen Inervig; Samen an der Spitze schmalgeflügelt. ♀. Wiesen, Aecker, Waldränder, selten; Schottwien, Atlitzgräben, Semmering u. Otterberg, Wechsel, Preinthal hinter Nasswald, Voralpen des Göllers u. Gippls, Josefsberg, Mariazell, Gössling; angeblich auch im Waldviertel. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

b. Schoten abwärts-gebogen; Kronblätter gelblichweiss.

112. **A. turrita L.** *Blätter* *gablig-behaart*, gezähnt, untere elliptisch, obere länglich, mit herzförmigem Grunde stengelumfassend; Kronblätter abstehend; Schoten flach, Klappen längsaderig; Samen häufig-geflügelt. ☉ u. ♀. Steinige, buschige Hügel, verbreitet. H. 0,3—0,6 M. April-Mai. — b) *lasiocarpa* Uechtr. Schoten behaart. Bei Hardegg.

**34. Cardamine L.** Schaumkraut. Kronblätter weiss od. rosa; Schoten flach, Klappen nervenlos, Narbe stumpf od. ausgerandet; Samen in jedem Fache Ireihlig; Keimblätter flach.

a. Alle Blätter ungetheilt; Samen ungeflügelt.

113. **C. alpina** Wild. Blätter eirautenförmig, ganzrandig od. undeutlich-gelappt, die grundständigen lang-, die stengelständigen kurz-gestielt; Kronblätter 2mal länger als der Kelch, weiss; Schoten gedrunken. ♀. Angeblich am Oetscher u. Dürnstein. H. 0,03—0,08 M. Juli-Aug.

b. Blätter 3spaltig od. 2—vielpaarig fiederschnittig, selten die untersten ungetheilt.  
 z. Die ersten grundständigen Blätter ungetheilt, die übrigen 3spaltig od. 2—3paarig fiedertheilig; Samen an der Spitze schmalgefältelt.

114. **C. resedifolia** L. Unterste grundständige Blätter rundlich, langgestielt, die übrigen 3spaltig od. so wie die stengelständigen 2—3paarig fiedertheilig, mit rundlichem Endläppchen; Kronblätter 2mal länger als der Kelch, weiss; Schoten gedrunken. ♀. Felsige Stellen der Alpen, höchst selten: Abdachung des hohen Schneebergs gegen den Kuhschneeberg u. Schlangenweg der Rax. H. 0,03—0,13 M. Juni-Aug.

β. Blätter alle fiederschnittig; Samen ungeflügelt.

\* Stengelblätter am Grunde pfeilförmig-geöhrelt.

115. **C. impatiens** L. Stengel kantig-gefurcht; Blätter vielpaarig, untere bei der Fruchtreife meist abgestorben, Abschnitte eiförmig, länglich bis lanzettlich; Kronblätter  $1\frac{1}{2}$ mal länger als der Kelch, weiss; Schoten locker, zugespitzt. ☉ Auen, Wälder, verbreitet. H. 0,15—0,5 M. Mai-Juni.

\* \* Stengelblätter nicht geöhrelt.

o Staubbeutel gelb.

Kronblätter klein, 3—5 mm. lang, doppelt so lang als der Kelch.

116. **C. silvatica** Lk. *Stengel* kantig-gefurcht, *stiefhaarig*, reichblättrig; Blätter 4—6paarig, Abschnitte geschweift-gezähnt; Kronblätter weiss: *Staubgefäße meist 6; Schoten abstehend, die obersten nicht od. nur wenig über die Blüten hinausragend*; Griffel so lang als die Breite der Schote. ♀. Schattige Laubwälder; häufig in den beiden südl. Kreisen; selten im Waldviertel, bei Grosspertholz u. auf dem Hochmoor bei Karlstift. H. 0,15—0,4 M. April-Juni.

117. **C. hirsuta** L. *Stengel* kantig-gefurcht, *spärlich behaart od. kahl*, wenig beblättert; Blätter 2—4paarig, Abschnitte geschweift-gezähnt; Kronblätter weiss: *Staubgefäße meist 4; Schoten aufrecht; die obersten über die Blüten hinausragend*; Griffel kürzer als die Breite der Schote. ☉ u. ☉ Waldländer, Ufer, nicht häufig; im Wienerwalde bei Weidlingbach, Steinbach, Mauerbach, Hainbach, Hadersdorf, Mariabrunn, Wolfsgraben, Tullnerbach, Purkersdorf, Rekawinkel; Akademiepark zu Neustadt, in der Steinapiesting, Reichenau, Gloggnitz, Kirchberg, Scheiblingskirchen; an der Erlaf bei Scheibbs u. an der Enns bei Steyer. H. 0,08—0,25 M. April-Mai.

• • Kronblätter gross, 7—15 mm. lang, 2—3mal länger als der Kelch.

118. **C. Matthioli** Mor. Wurzel meist vielstenglig; Stengel schwachgerillt, reichblättrig; *Blätter 5—12paarig*, Abschnitte der

grundständigen rundlich, mit fast gleichgrossen Endabschnitte, die der stengelständigen lineal, sitzend, genähert, ganzrandig; *Kronblätter* 7—9 mm. lang, weiss od. blasslila; Schoten ziemlich gedrunken. ♀. Wiesen, stellenweise sehr häufig, im Wienerwalde bei Mariabrunn, Bauntzen bei Weidlingau, im Hadersdorferthal über Hainbach, Steinbach bis Mauerbach; bei St. Pölten, Aignerthal bei Mautern, Oberbergern, Gnsbach. *C. pratensis* Hayneana Welw. H. 0,2—0,35 M. April-Mai.

119. **C. pratensis L.** Wurzel 1—mehrstenglig; Stengel schwacherillt, wenig-beblättert; *Blätter* 3—8paarig, Abschnitte der grundständigen rundlich, mit viel grösserem Endabschnitte, die der stengelständigen lanzettlich od. lineal, gestielt, entfernt, ganzrandig od. der endständige keilig-3zählig; *Kronblätter* 12—15 mm. lang, lila, selten weiss; Schoten locker. ♀. Feuchte Wiesen, Auen, Bäche, verbreitet. H. 0,2—0,5 M. April-Mai. — b) *dentata* (Schult.) Abschnitte der Stengelblätter 1—3zählig. Selten, in den Donauauen, am Tulbingersteig u. zwischen Steinbach u. Mauerbach. — c) *flore pleno* Rehb. Blüten gefüllt. Bei Angern, Himberg, Moosbrunn, Ebergassing, an der Fische bei Neustadt, an der kleinen Erlaf bei Wieselburg, Rappoltenkirchen.

o o Staubbeutel purpurn.

120. **C. amara L.** Wurzelstock kriechend, ausläufertreibend; Stengel kantig-gefurcht; Blätter 2—4paarig, die unteren Blättchen meist abwechselnd; *Kronblätter* 2—3mal länger als der Kelch, weiss; Schoten locker, zugespitzt. ♀. An Sümpfen, Bächen, gebirgiger u. subalpiner Gegenden. H. 0,2—0,45 M. April-Juni. — b) *hirta* Wim. et Grab. Stengel u. Blätter zerstreut behaart. Sehr selten; an der Schwarzwa zwischen Reichenau u. Hirschwang. — c) *Opizii* (Presl.) Blätter 5—8paarig, Blättchen gegenständig, sammt dem Stengel behaart. So auf dem Wechsel u. in der Steina-pesting.

c. Blätter 3zählig; Samen ungeflügelt.

121. **C. trifolia L.** Wurzelstock kriechend; Stengel blattlos od. mit einem sehr kleinen Blatte; Blattabschnitte rautenförmig-rundlich, geschweift-gekerbt; *Kronblätter* 3mal länger als der Kelch, weiss; Schoten locker. ♀. Schattige Wälder gebirgiger u. subalpiner Gegenden; um Wien bei Weidlingbach, Mauerbach, Gablitz, Purkersdorf, Laab, Breitenfurth, Kaltenleutgeben; häufig in den Kalk-Voralpen, auch in der Aspanger Klause, im Waldviertel am Oberstein, Ostrong, Jauerling, Pommersdorfer Wald bei Raabs. H. 0,15—0,25 M. April-Juni.

35. **Dentaria L.** Zahnwurz. *Kronblätter* gelb od. lila; Schoten flach. Klappen nervenlos, Narbe stumpf od. ausgerandet; Samen in jedem Fache Ireihig; Keimblätter am Rande gefaltet.

122. **D. bulbifera L.** *Stengel von der Mitte an beblättert; Blätter wechselständig, untere 5—7zählig-fiederschnittig, obere 3zählig od.*

ungetheilt, in den Winkeln zwiebeltragend, Abschnitte lanzettlich; *Blumenkrone lila*. ♀. Bergwälder verbreitet. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

123. **D. enneaphyllos L.** *Stengel nackt, an der Spitze 3blättrig; Blätter quirlig, 3schnittig*, in den Winkeln nicht zwiebeltragend, Abschnitte eilanzettlich; *Blumenkrone blassgelb*. ♀. Bergwälder. häufig auf Sandstein u. Kalk bis in die Krummholzregion; seltener auf Schiefer, im Kremsthale, Gföhler Wald, Jauerling, Hirschwand bei Rossatz. Gurhofgraben bei Aggsbach; Pommersdorfer Wald bei Raabs. H. 0,15—0,4 M. April-Mai.

36. **Nasturtium** Rchb. Brunnenkresse. Kronblätter weiss; Schoten stielrundlich-zusammengedrückt, Klappen nervenlos, Narbe stumpf od. ausgerandet; Samen in jedem Fache unregelmässig 2reihig; Keimblätter flach.

124. **N. fontanum (Lam.) Aschers.** *Stengel am Grunde kriechend, kantig-gefurcht; Blätter fiederschnittig, 2—7paarig, am Grunde geöhrelt, Abschnitte elliptisch oder eiförmig, der endständige grösser; Staubbeutel gelb; Schoten locker, meist gekrümmt, ♀. Bäche, Sümpfe, nicht überall; in der Wien zwischen Hütteldorf u. Purkersdorf, bei Moosbrunn, Ebergassing, Hölles, Neustadt, Gainfarn, Pottenstein, Traisenthal bei Lilienfeld, St. Pölten u. Traismauer, Wererbach bei Grosspriel, Oberndorf bei Scheibbs; Donauauen bei Krens; Kroissenbrunn im Marchfelde. Sisymbrium nasturtium L. Cardamine fontana Lam. N. officinale R. Br. H. 0,3—1,0 M. Mai-Juli.*

2. Gruppe. Sisymbrieae DC. Keimblätter flach; Würzelchen auf dem Rücken des einen Keimblattes.

37. **Hesperis L.** *Nachtviole. Kronblätter verschiedenfärbig; Schoten lineal. Klappen Inervig, Narbe oval aus 2 aufrechten, stumpfen, aneinanderliegenden Plättchen gebildet; Samen in jedem Fache 1reihig.*

125. **H. matronalis L.** *Stengel kahl od. mit zerstreuten gabligen u. einfachen Haaren; Blätter eilanzettlich, gezähnt; Kronblätter verkehrt-eiförmig, lila, selten weiss; Schoten stielrund, bogig-abstehend. ☉ u. ♀. Hecken, Waldränder; vom Leopoldsberg bis auf das Eiserne Thor stellenweise, Föhrenwald bei Neustadt, bei Fischau, an der Schwarza bei Würth, im Nassthale, zwischen Annaberg u. Mitterbach; bei Mauternbach, im Kamp- u. Plättelthale bei Horn, Gföhl, Raabs; von Ernstbrunn über Hohenruppersdorf bis an die March u. auf der Hochleiten; wahrscheinlich oft mit der folgenden Art verwechselt. H. 0,5—1,0 M. Mai-Juli.*

126. **H. silvestris Cr.** *Stengel von einfachen u. drüsigen Haaren dicht flaumig; Blätter eilanzettlich, buchtig-gezähnt, die untersten leierförmig; Kronblätter verkehrt-eiförmig, lila; Schoten länger, ziemlich stielrund, bogig-abstehend. ☉ u. ♀. Hecken, Waldränder;*

Leopoldsberg, Helenthal u. Eisernes Thor bei Baden, Fischau, Neustadt; Unter-Olberndorf, Remisen bei Tallesbrunn u. Marchegg. *H. runcinata* W. et K. H. 0,5—1,0 M. Mai-Juli.

127. **H. tristis** L. *Stengel rauhhaarig*; Blätter eilanzettlich, ganzrandig od. schwachgezähnt; *Kronblätter lineallanzettlich, bräunlich-gelb, mit violetten Adern*; *Schoten flach*, sparrig-abstehend. ☉ Wiesen. Raine, Vorhölzer; bei Stockerau, Kräuterhof bei Spillern, von Ernstbrunn über Wolkersdorf bis zur March, bei Stopfenreith, Hainburg, Petronell, Leithagebirge, Schwadorf u. Rauhenwarther Holz, Simmering, Laaerberg bis zum Linienwalle bei St. Marx, Kalenderberg, u. Eichkogel bei Mödling, Gumpoldskirchen, Leobersdorf, Felixdorf, Neustadt, Neunkirchen, Blindendorf, Buchberg, Schwarzau u. Sebenstein. H. 0,2—0,5 M. Mai.

38. **Wilckia Scop.** Wilckie. Kronblätter lila; Schoten lineal, Klappen 3nervig, Narbe kegelförmig, aus 2 aufrechten zugespitzten, aneinanderliegenden Plättchen gebildet; Samen in jedem Fache dreihig.

128. **W. africana** (L.) Stengel meist ausgesperrt-ästig, sammt den Blättern gablig-rauhhaarig; Blätter länglich-lanzettlich, ganzrandig od. schwachgezähnt; Kronblätter klein; Schoten abstehend, rauhhaarig. ☉ Auf Aeckern zwischen Hundsheim a. Edelsthal; im Prater von Wien zufällig. *Hesperis africana* L. *Malcolmia africana* R. Br. H. 0,15—0,3 M. April-Mai.

39. **Sisymbrium** L. Rauke. Kronblätter gelb; Schoten stielrundlich vom Rücken her etwas zusammengedrückt, Klappen 3nervig, Narbe stumpf od. ausgerandet; Samen in jedem Fache dreihig.

a. Blätter verschiedenartig getheilt.

α. Schoten pfriemlich-zugespitzt, an die Spindel angedrückt.

129. **S. officinale** (L.) Scop. Blätter schrotsägeförmig-fieder-spaltig, mit grossem spießförmigem Endabschnitt; Schoten 5—6mal länger u. so dick als ihr Stiel. ☉ Wüste Plätze, Mauern, gemein. *Erysimum officinale* L. H. 0,3—0,6 M. Juni-Aug.

β. Schoten überall gleichdick, abstehend.

\* Blätter schrotsägeförmig-fiedertheilig.

o Blütenstiele dünner als die Schote.

130. **S. austriacum** Jacq. *Stengel u. Blätter kahl* od. nur spärlich borstig, Blattabschnitte 3eckig od. lanzettlich, ungleich-gezähnt, der endständige spießförmig; Kelch abstehend; *Schoten gedrun-gen, aufrecht-abstehend, bei der Reife 3—4mal länger als ihr Stiel, die jüngeren kürzer als die gewölbte Doldentraube*. ☉ Raine. Mauern, sehr selten u. nur zufällig u. vorübergehend; wurde bisher gefunden: bei der Kettenbrücke im Prater, an der Bahn zwischen Neunkirchen und Ternitz, bei Weikersdorf am Steinfeld, in den Thälern des Schneebergs, im unteren Scheibwalde, Atrizgraben



u. bei Mautern. — b) *acutangulum* (DC.) Schoten gegen die Spindel geneigt od. um dieselbe gewunden. So im Prater. zufällig. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

131. **S. Loeselii L.** *Stengel u. Blätter steifhaarig*, Blattabschnitte 3eckig od. lanzettlich, ungleich-gezähnt, der endständige spießförmig; Kelch abstehend; *Schoten* gedrunken, abstehend, bei der Reife 3—4mal länger als ihr Stiel, die jüngeren kürzer als die gewölbte Doldentraube. ☉ Wüste Plätze, Mauern, Wege, verbreitet. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

132. **S. irio L.** *Stengel u. Blätter kahl od. feinbehaart*, Blattabschnitte länglich od. lanzettlich, ungleich-gezähnt, der endständige spießförmig; Kelch abstehend; *Schoten* locker, weitabstehend, bei der Reife 6—8mal länger als ihr Stiel, die jüngeren über die flache Doldentraube hinausragend. ☉ Mauern, Raine, sehr selten u. nur zufällig u. vorübergehend; wurde bisher gefunden: zwischen Dornbach u. Währing, im Prater, am Rennweg in Wien, am Neustädter Kanal zwischen Simmering u. Klederling, bei Inzersdorf, Himberg, Velm, Vöslau, Poisdorf u. Wilhelmsdorf. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juli.

o o Blütenstiele so dick als die Schote.

133. **S. Columnae Jacq.** *Stengel u. Blätter kurzhaarig od. oben fast kahl*, Abschnitte der unteren Blätter eilänglich, ungleich-gezähnt, der endständige spießförmig, die oberen Blätter lanzettlich od. lineal; *Kelch aufrecht*; *Schoten* locker, bei der Reife 8—10mal länger als ihr Stiel, die jüngeren kürzer als die Doldentraube. ☉ Mauern, wüste Plätze, Dämme, stellenweise gemein, an anderen Orten wie z. B. um St. Pölten, jedoch fehlend; auch noch beim Baumgartner auf dem Schneeberge. H. 0,3—1,0 M. Juni Juli.

134. **S. sinapistrum Cr.** *Stengel unterwärts steifhaarig*, oben kahl u. bereift; Abschnitte der unteren Blätter eilänglich od. lanzettlich, ungleich gezähnt, obere Blätter einfach-federschnittig, mit schmal-linealen Abschnitten; *Kelch weit-abstehend*; *Schoten* locker, bei der Reife 8—10mal länger als ihr Stiel, die jüngeren kürzer od. länger als die Doldentraube. ☉ Dämme, Aecker, wüste Plätze; häufig im Prater, Brigittenau, Wall der Hundsthurmer u. Favoritenlinie, Arsenal, Alseck bei Hernals, Türkenschanze, Laaerberg, Schwechat, Himberg, Schwadorf, Wolfsthal, Bruck a. d. Leitha, Parndorf, entlang der Bahn bei Wagram, Gänserndorf, Marchegg, Angern; Kalenderberg über Lichtenstein bis in die Brühl; Mautern. *S. pannonicum* Jacq. H. 0,3—1,0 M. Mai-Juni.

\* \* Blätter 2—3fach fiedertheilig.

135. **S. sophia L.** *Stengel u. Blätter graufaumig*; Blattabschnitte lineal; Kelch aufrecht; Blütenstiele dünner als die Schote; *Schoten* locker, aufwärts-gebogen, bei der Reife 2—3mal länger als ihr Stiel. ☉ Wege, wüste Plätze, gemein, H. 0,3—1,0 M. Mai-Herbst.

b. Blätter ungetheilt.

136. **S. strictissimum L.** Stengel u. Blätter kurzhaarig od. fast kahl; Blätter länglich-lanzettlich, ungleich-gezähnt; Blütenstiele dünner als die Schote; Schoten gedrunge, aufsteigend, bei der Reife 6mal länger als ihr Stiel. ♀. Gebüsch, Waldränder, nicht selten; am Kahlengebirge vom Leopoldsberg bis in das Reichenauer Thal stellenweise häufig, am Leitha- u. Rosaliengebirge; an der Traisen bei Melk, an der Erlaf u. Ibbs; am Kamp bei Rosenberg, an der Thaia bei Hardegg. H. 0,5—2,0 M. Juni-Juli.

**40. Stenophragma Celak.** Thalskraut. Kronblätter weiss; Schoten stielrundlich, von der Seite her etwas zusammengedrückt, Klappen 1nervig, Narbe stumpf; Samen in jedem Fache 1reihig.

137. **S. Thalianum (L.) Celak.** Stengel aufrecht, ästig, unten kurzhaarig, oben kahl; Blätter gablig-behaart, die grundständigen rosettig, gezähnt, die oberen lanzettlich; Schoten locker abstehend. ☉ Aecker, Grasplätze, stellenweise; Marchfeld, Donauinseln, Laaerberg, Schönbrunn, Dreimarkstein bei Salmannsdorf, Hainbach, Steinbach, Mauerbach, Hadersfeld, Gablitz, Purkersdorf, Rappoltenkirchen; Gloggnitz, Payerbach über den Semmering bis Aspang, Edlitz u. Ziegersberg; Rosalien- u. Leithagebirge, Haglersberg; gemein im Waldviertel u. auf den Schiefem des O. W. W. bis St. Pölten. *Arabis Thaliana L.* *Sisymbrium Thalianum Gay.* H. 0,08—0,3 M. April-Mai.

**41. Alliaria Adans.** Lauchkraut. Kronblätter weiss; Schoten 4kantig, Klappen 3nervig, Narbe stumpf; Samen in jedem Fache 1reihig.

138. **A. officina'is Andrz.** Blätter gestielt, nierenförmig od. herzförmig-rundlich, buchtig-gezähnt; Schoten abstehend, so dick als ihr Stiel. ☉ Auen, Hecken, Gebüsch, gemein. *Erysimum alliaria L.* *Sisymbrium alliaria Scop.* H. 0,3—1,0 M. April-Mai.

**42. Erysimum L.** Hederich. Kronblätter gelb; Schoten 4kantig, Klappen 1nervig, Narbe stumpf od. ausgerandet; Samen in jedem Fache 1reihig.

a. Blütenstiele 2—3mal so lang als der Kelch.

139. **E. cheiranthoides L.** Blätter länglich-lanzettlich, ganzrandig od. geschweift-gezähnt, mit 3spaltigen Haaren bestreut; Kronblätter sehr klein; Schoten zerstreut-sternhaarig od. fast kahl, gleichmässig grün, aufrecht-abstehend, dicker u. doppelt so lang als ihr Stiel; Samen ungeflügelt. ☉ Auen, Ufer, Aecker; an der Donau, March, Thaia, Leitha, Wien, Als, Schwechat, Tullnerbach, Piesting, Fische, Schwarza. H. 0,3—0,7 M. Juni-Aug.

b. Blütenstiele so lang als der Kelch.

140. **E. hieracifolium L.** Blätter länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnt, mit 3spaltigen Haaren bestreut, ohne seitliche Aestchen in

den *Blattwinkeln*; Platte der Kronblätter keilig in den Nagel verschmälert, 2—4 mm. breit; Schoten sternhaarig, graugrün, aufrecht, dicker u. vielmal länger als ihr Stiel; *Samen an der Spitze häutig-geflügelt*. ☉ Auen, Ufer, nicht gemein; entlang der Donau von der Ispër bis zur March stellenweise, an der Wien von Penzing bis Purkersdorf u. an der Strasse von Weidlingau nach Gablitz. *E. strictum* Fl. Wett. H. 0,3—1.0 M. Juni-Juli.

141. *E. canescens* Roth. Blätter lineal-lanzettlich, ganzrandig, od. entfernt-gezähnt, an der Spitze meist zurückgekrümmt, mit fast lauter einfachen angedrückten Haaren bestreut u. mit sterilen Aestchen in den *Blattwinkeln*; Platte der Kronblätter keilig in den Nagel verschmälert, 2—4 mm. breit; Schoten grau behaart, mit kahleren grünen Kanten, dicker u. vielmal länger als ihr schiefabstehender Stiel; *Samen ungeflügelt*. ☉ u. ♀. Sonnige Triften; häufig im Wiener Becken, Türkenschanze, Vorhügeln des Kahlengebirges, Donauinseln, Marchfeld, Steinfeld, Leithagebirge, an der mährischen Grenze bei Eisgrub; im oberen Donauthale zwischen Langenlois u. Dürrenstein. *Cheiranthus alpinus* Jacq. H. 0,3—0,8 M. Juni-Juli.

c. Blütenstiele so lang als der halbe Kelch.

142. *E. repandum* L. Blätter lanzettlich, geschweift- od. buchtig-gezähnt, mit angedrückten einfachen u. 3spaltigen Haaren bestreut, mit od. ohne sterile Aestchen in den *Blattwinkeln*; *Platte der Kronblätter 2 mm. breit, keilig in den Nagel verschmälert*; Schoten behaart, gleichmässig grün, so dick u. vielmal länger als ihr wagrecht-abstehender Stiel; *Samen an der Spitze schmal-geflügelt*. ☉ Wüste Plätze, Aecker, gemein im Wiener Becken, im westlichen Gebiete dagegen selten. *E. ramosissimum* Cr. H. 0.1—0,4 M. April-Juni.

143. *E. pannonicum* Cr. Blätter länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnt, mit angedrückten 3spaltigen Haaren bestreut, ohne sterile Aestchen in den *Blattwinkeln*; *Platte der Kronblätter 4—6 mm. breit, verkehrteirund*; Schoten sternhaarig-grauflzig, mit fast kahlen grünen Kanten, dicker u. vielmal länger als ihr an die Spindel angelehnter Stiel; *Samen ungeflügelt*. ☉ Dämme, Gebüsch, Holzschläge; auf allen Vorhügeln des Kahlengebirges von Gloggnitz bis über den Bisamberg hinaus, am Steinfeld, Leithagebirge; Traisenthal von Lilienfeld bis Herzogenburg, Melk; bei Spitz, am Zöbinger Berge bei Langenlois, im Fuggnitzthale bei Hardegg. *E. odoratum* Ehrh. H. 0,2—0,9 M. Juni-Juli. — b) *dentatum* Koch. Wurzelblätter buchtig-fiederspaltig, Stengelblätter buchtig-gezähnt. Bei Kottlingbrunn, Solenau u. am Bahnhofe von Payerbach.

144. *E. cheiranthus* Pers. Blätter lineal-lanzettlich, ganzrandig od. entfernt-gezähnt, mit angedrückten fast nur einfachen Haaren bestreut, ohne sterile Aestchen in den *Blattwinkeln*; *Platte der Kronblätter gross, 5—8 mm. breit, verkehrteirund*; Schoten behaart,

mit gleichen od. kahleren grünen Kanten, *dicker* u. vielmal länger *als ihr schiefabstehender Stiel*; Samen *an der Spitze häutig-geflügelt*.  
 4. Felsen, Nadelwälder, von den Badner Kalkbergen längs des ganzen Voralpenzuges bis an die Enns; Hainburger Berge. *E. lanceolatum* R. Br. *Cheiranthus silvestris* Cr. H. 0,1—0,5 M. Mai-Juni.

**43. Covingia Heist.** Ackerkohl. Kronblätter gelblich-weiss od. gelb; Schoten 4kantig mit vielfach geadernten Klappen od. Skantig mit 3nervigen Klappen, Narbe stumpf; Samen in jedem Fache 1reihig.

145. **C. orientalis (L.) Andrz.** Blätter kahl, bläulich-bereift, ganzrandig, die unteren verkehrteiförmig, kurzgestielt, die oberen oval, herzförmig-stengelumfassend; Kronblätter grünlich-gelb; *Schoten abstehend, 4kantig, Klappen 1nervig*. ⊙ Brachen, verbreitet, im westlichen Gebiete jedoch seltener. *Brassica orientalis* L. *Erysimum perfoliatum* Cr. E. orientale R. Br. H. 0,1 bis 0,5 M. Mai-Juli.

146. **C. austriaca (Jacq.) Rehb.** Kronblätter gelb; *Schoten aufrecht, Skantig, Klappen 3nervig*, sonst w. v. ⊙ u. ⊙⊙ Felsige buschige Stellen, sehr selten; südöstl. Abdachung des Leopoldsbergs u. Felsen am Wege von Mödling nach Gumpoldskirchen. *Brassica austriaca* Jacq. *Erysimum austriacum* DC. *Goniolobium austriacum* Beck. H. 0,2—0,8 M. Mai-Juni.

3. Gruppe. Brassiceae DC. Keimblätter der Länge nach rinnig, das Würzelchen in der Rinne umfassend. — Kronblätter gelb.

**44. Brassica L.** Kohl. Schoten geschnäbelt; Klappen mit 1 geraden starken Nerven, ohne od. mit 2 schwachen schlänglichen Seitennerven; Samen kuglig, in jedem Fache 1reihig.

a. Obere Stengelblätter sitzend; Schoten abstehend.

147. **B. oleracea L.** Blätter kahl, *bläulich-bereift*, untere gestielt, leierförmig-fiederspaltig, *obere länglich, am Grunde verschmälert*; Traube schon während des Aufblühens verlängert u. locker, *die offenen Blüten die Knospen nicht überragend*; Kelch aufrecht; Kronblätter 17—22 mm. lang, schwefelgelb. ⊙⊙ Brachen, Schutzplätze, nur verwildert; stammt von den Küsten Westeuropas u. wird bei uns in vielen Spielarten gebaut: — a) *acephala* DC. Blauer Kohl. Blätter ausgebreitet, nicht zu einem Knopfe geschlossen. — b) *sabauda* L. Kelch od. Blaskohl. Blätter blasig-rundlich, zu einem lockeren Kopfe geschlossen. — c) *capitata* L. Kraut. Blätter glatt, zu einem festen kugligen Kopf geschlossen. — d) *gemmifera* DC. Sprosskohl od. Sprosserln. Stengeltreibend. Stengel mit halbgeschlossenem Endköpfchen u. vielen geschlossenen Seitenköpfchen. — e) *gongyloides* L. Kohlrabi. Stengel über der Erde zu einem dicken kugligen Knollen verdickt. — f) *botrytis* L. Karfiol od. Blumenkohl. Obere Blätter u. Blütenstiele

zu einer fleischigen, höckerigen Masse umgewandelt. H. 0,5 bis 1,2 M. Mai-Juni.

148. **B. napus L.** *Blätter bläulich-bereift*, kahl od. die zuerst kommenden unterseits zerstreut-steifhaarig, untere gestielt. leierförmig-fiederspaltig, *obere länglich, mit verbreitertem, herzförmigem Grunde stengelumfassend*; Traube schon während des Aufblühens verlängert u. locker, *die offenen Blüten die Knospen nicht überragend*; Kelch abstehend; Kronblätter goldgelb, 13—17 mm. lang. ☉ u. ☺ Brachen, Schuttplätze, verwildert u. gebaut als: — a) oleifera DC. Oelreps. Wurzel spindelförmig. Blätter wenig eingeschnitten. Besonders in den 2 westl. Kreisen, um St. Pölten, Melk, Scheibbs, Seitenstetten u. Haag; Raabs u. Grossau, sonst nur in einzelnen Feldern. — b) napobrassica L. Stockrübe. Wurzel u. Stengelgrund kuglig verdickt. H. 0,3—1,0 M. April-Aug.

149. **B. campestris L.** *Unterste Blätter grasgrün, unbereift*, beiderseits zerstreut-steifhaarig, leierförmig-fiederspaltig, *obere eilänglich, wenig gezähnt od. ganzrandig, bläulich-bereift, meist kahl mit tiefherzförmigem Grunde stengelumfassend*; Traube während des Aufblühens flach u. gedrunken, *die offenen Blüten die Knospen überragend*; Kelch abstehend; Kronblätter goldgelb, 9—13 mm. lang. ☉ u. ☺ Brachen, Schuttplätze, unter dem Getreide, gleichsam wild; gebaut unter dem Namen Sommer-Rübenreps; — b) rapa (L.) Weisse Rübe. Wurzel rübenförmig-verdickt, fleischig, sonst w. v. H. 0,3 bis 0,5 M. April-Aug.

b. Alle Blätter gestielt; Blütenstiele u. Schoten der Spindel ange drückt.

150. **B. nigra (L.) Koch.** Untere Blätter grasgrün, zerstreut-steifhaarig od. kahl, leierförmig, gezähnt, obere lanzettlich, ganzrandig, kahl, bläulich-bereift; Kelch abstehend, Kronblätter 6—9 mm. lang. ☉ Wüste Plätze, Getreide, zufällig; Belvedere-Linie, Prater, Brigittenau, Hernals, Breitensee, Hietzing, Lainz, Melk. Sinapis nigra L. H. 0,4—1,2 M. Juni-Juli.

45. **Sinapis L.** Senf. Schoten langgeschnäbelt; Klappen mit 3—5 starken geraden Nerven; Samen kuglig, in jedem Fache Ireihig.

151. **S. arvensis L.** *Blätter eiförmig od. länglich, ungleich-gezähnt, untere fast leierförmig*; Schoten kahl, meist länger als ihr etwas zusammengedrückter Schnabel, 3—5mal länger als ihr Stiel, *Klappen 3nervig*; Samen schwarzbraun, glatt. ☉ Aecker, wüste Plätze, gemein. — b) orientalis Murray. Schoten steifhaarig. Mit der Grundform. H. 0,3—0,6 M. Mai-Aug.

152. **S. alba L.** *Blätter leierförmig-fiedertheilig*, Abschnitte buchtig-gezähnt; Schoten dicht steifhaarig, so lang od. kürzer als ihr schwertförmig-2schneidiger Schnabel, so lang als ihr Stiel. *Klappen 5nervig*; Samen gelblich, grubig-punktirt. ☉ Aecker, Getreide, gemein. H. 0,3—0,6 M. Juni-Herbst.

**46. Erucastrum Presl.** Rempfe. Schoten undeutlich geschnäbelt, Klappen mit 1 geraden Nerven; Samen eiförmig od. länglich, in jedem Fache Ireihig.

153. **E. Pollichii Schimp. et Spenn.** Blätter buchtig-fiederspaltig, mit länglichen, stumpfen, ungleich eckig-gezähnten Abschnitten; *Traube unterwärts mit Deckblättern*; Kelchblätter aufrecht-abstehend; Kronblätter weissgelblich; längere Staubfäden an den Griffel angedrückt. ☉ u. ☺ Aecker, Dämme, nicht häufig; an der Donau von Ibbs über Melk, Mautern bis Hainburg, im Marchfelde, bei Vöslau, Eichberg am Semmering, an der Ibbs von Kemmelbach abwärts, bei Amstetten, am Kamp bei Hadersdorf. *Sisymbrium hirtum* Host. H. 0,2—0,6 M. Mai-Herbst.

154. **E. obtusangulum (Hall.) Rehb.** *Traube ohne Deckblätter*; Kelchblätter wagrecht-abstehend; Kronblätter citronengelb, grösser; längere Staubfäden vom Griffel abgebogen, sonst w. v. 4. Ufer, Aecker, Auen, viel seltener; Türkenschanze u. an der Strasse von Dornbach nach Ottakring, doch in letzter Zeit hier nicht mehr gefunden, bei Inzersdorf am Wienerberg, in Liesing, Rothneusiedel, zwischen Neudorf u. Biedermannsdorf, an der Schwechat zwischen Achau u. Laxenburg, Ebreichsdorf, Velm. Heidethurm bei Hainburg, zwischen Follenhof u. der Katzelsdorfer Remise, bei Vöslau, Mautern. *Sisymbrium obtusangulum* Hall. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

**47. Diplotaxis DC.** Rampe. Schoten undeutlich geschnäbelt; Klappen mit 1 geraden Nerven; Samen oval od. länglich, in jedem Fache 2reihig.

155. **D. tenuifolia (L.) DC.** Stengel am Grunde fast halbstrauchig, reichblättrig; Blätter fiederspaltig, mit länglichen od. linealen, ganzrandigen od. entfernt-gezähnten Abschnitten; untere Blütenstiele 2—3mal so lang als die Blüthe; Kronblätter 10—14 mm. lang; *Schoten so lang als ihr Stiel, über dem Kelchansatz noch einmal kurz gestielt.* 4. Aecker, Dämme, Mauern, gemein. *Sisymbrium tenuifolium* L. H. 0,3—0,6 M. Juni-Herbst.

156. **D. muralis (L.) DC.** Stengel krautig, nackt od. armblättrig; Blätter buchtig-gezähnt od. fiederspaltig, mit eiförmigen od. länglichen, ganzrandigen od. gezähnten Abschnitten; untere Blütenstiele etwa so lang als die Blüthe; Kronblätter 7 mm. lang; *Schoten 2—3mal länger als ihr Stiel, über dem Kelchansatz nicht gestielt.* ☉ u. ☺ Mauern, wüste Plätze, Aecker, gemein. *Sisymbrium murale* L. H. 0,1—0,4 M. Mai-Herbst.

II. Ordnung. **Siliculosae L.** Frucht ein Schütchen, 2klappig aufspringend.

A. Latiseptae DC. Schütchen mit der Scheidewand parallel zusammengedrückt; letztere so breit als der grösste Querdurchmesser des Schütchens.

4. Gruppe. Alyssineae DC. Keimblätter flach; Würzelchen seitlich auf der Berührungsspalte der beiden Keimblätter (bei Kerneria auch auf dem Rücken).

**48. Alyssum L.** Steinkraut. Kronblätter abgerundet od. ausgerandet, gelb; Staubfäden alle od. einige am Grunde mit einem flügel förmigen Anhängsel od. mit 2 borstlichen Zähnen, gerade; Schötchen rundlich, linsenförmig zusammengedrückt; Klappen nervenlos; Samen 1—2 in jedem Fache.

a. Kronblätter goldgelb, noch einmal so lang als die Kelchblätter.

157. **A. saxatile L.** Stengel am Grunde halbstrauchig, *Blätter länglich*, ganzrandig od. geschweift-gezähnt, graufilzig, die *unteren 7—10 cm. lang*; Traube rispig, kurz; Kronblätter breit ausgerandet; Kelch nach dem Verblühen abfallend; *Staubfäden innen am Grunde stumpfgezähnt*; *Schötchen kahl*. ☿ Felsen, Mauern; verbreitet im oberen Donauthale von Stein u. Mautern bis Melk u. in den Seitenthälern, an der Pielach bis Osterburg, an der Krems bis Hartenstein, am Kamp über Gars u. Rosenberg bis Idolsberg; an der Thaia von Raabs über Drosendorf bis Hardegg; Staatzerberg bei Laa, Steinabrunn; Braunsberg bei der Ruine Röhelstein, Wolfsthal u. Hainburg H. 0,1—0,4 M. April-Mai.

158. **A. montanum L.** Stengel krautig, am Grunde fast halbstrauchig; *Blätter verkehrteiförmig od. lanzettlich*, ganzrandig, 7—20 mm. lang, graugrün; Traube einfach, zuletzt verlängert; Kronblätter meist abgerundet; Kelch nach dem Verblühen abfallend; *längere Staubfäden geflügelt, kürzere am Grunde mit länglichem Anhängsel*; *Schötchen angedrückt-sternhaarig*. ☿ Felsen, sandige Hügel, gemein auf den Kalkbergen des Wiener Beckens bis in die Voralpen; bei Hollenburg, Spitz, Aggsbach, Stein, Krems, Mautern, Rosenberg bei Horn; Leisergebirge, Marchthal von Stillfried bis Schlosshof, Hainburger Berge, Leithagebirge, Kukuberg, Reisenberg, Laxenburg, Himberg, Sebenstein. H. 0,1—0,2 M. März-Mai.

b. Kronblätter blass-schwefelgelb, zuletzt weiss-verbleichend, wenig länger als die Kelchblätter.

159. **A. calycinum L.** Stengel krautig; Blätter verkehrteiförmig bis lanzettlich, ganzrandig, graugrün; Traube zuletzt verlängert, Kronblätter gestutzt; *Kelch zur Fruchtzeit bleibend*; längere Staubfäden ungeflügelt, kürzere am Grunde mit 2 borstlichen Zähnen; *Schötchen angedrückt-sternhaarig*. ☉ Aecker, Mauern, gemein. H. 0,1—0,3 M. Mai-Herbst.

160. **A. desertorum Stapf.** Stengel krautig; Blätter verkehrteiförmig bis lanzettlich, ganzrandig, graugrün; Traube zuletzt verlängert; Kronblätter gestutzt; *Kelch nach dem Verblühen abfallend*; längere Staubfäden ungeflügelt, kürzere geflügelt und nebstbei am Grunde mit 2 borstlichen Zähnen; *Schötchen kahl*. ☉ Sandige Hügel, Grasplätze, sehr selten; bei Neustadt vor dem Neunkirchner Thore, Neudorf bei Mödling, am Fusse des Amingers gegen Siegenfeld zu, zwischen Wagram und Gänserndorf, bei der Schanzen von Jedlese. *A. minimum Willd. non L. A. vindobonense Beck.* H. 0,05—0,2 April-Mai.

**49. Berteroa DC.** Berteroe. Kronblätter 2spaltig, weiss; Staubfäden am Grunde mit einer Schwiele, gerade; Schötchen rundlich, linsenförmig zusammengedrückt, Klappen nervenlos; Samen 5—8 in jedem Fache.

161. **B. incana (L.) DC.** Blätter lanzettlich, ganzrandig od. geschweift, graugrün; Kelch nach dem Verblühen abfallend; Kronblätter 2mal so lang als der Kelch; längere Staubfäden am Grunde geflügelt, kürzere gezähnt; Schötchen angeedrückt-sternhaarig. ☉  
Wege, Mauern, gemein. *Alyssum incanum* L. *Farsetia incana* R. Br. H. 0,2—0,5 M. Juni-Herbst.

**50. Lunaria L.** Mondviole. Kronblätter abgerundet, violett; Staubfäden ungeflügelt u. ungezähnt, gerade; Schötchen oval, flach, auf einem stiel förmigen Fruchttträger, Klappen nervenlos; Samen 1—2 in jedem Fache.

162. **L. rediviva L.** Blätter gestielt, herzförmig; Schötchen sehr gross, elliptisch-lanzettlich, an beiden Enden spitz, überhängend.  $\uparrow$  Bergwälder bei Giesshübel, Eisernes Thor oberhalb der Augustiner Hütten, Neustadt, Donauauen bei Rohrendorf, Melk, verbreitet in den Kalkalpen, auch am Pischlingbach in der Aspanger Klause; im Waldviertel im Horner, Pommersdorfer u. Gföhler Walde, bei Karlstift, Gutenbrunn, im Isperthale. H. 0,5—1,2 M. Mai-Juni.

**51. Petrocallis R. Br.** Steinschmüchel. Kronblätter abgerundet, rosa; Staubfäden ungeflügelt u. ungezähnt, gerade; Schötchen oval, convex, Klappen erhaben-nervig, Fächer 2samig.

163. **P. pyrenaica (L.) R. Br.** Stämmchen dichte Polster bildend; Stengel blattlos; grundständige Blätter rosettig, keilig, 3—5spaltig, gewimpert; Schötchen kahl.  $\uparrow$  Felsen der Kalkalpen häufig. *Draba pyrenaica* L. H. 0,03—01 M. Mai-Juni.

**52. Draba L.** Steinschötchen. Kronblätter ausgerandet, gelb od. weiss; Staubfäden ungeflügelt u. ungezähnt, gerade; Schötchen oval, elliptisch od. lanzettlich, flach od. convex, Klappen nervenlos; Fächer vielsamig.

a. Wurzelstock zahlreiche ausdauernde Stämmchen treibend; Stengel nackt od. 1—3blättrig.

\* Stengel blattlos kahl; Kronblätter gelb.

164. **D. aizoides L.** Grundständige Blätter lineal, starr, ganzrandig, steifborstig-gewimpert, dichte Rosetten bildend; *Kronblätter 5—8 mm. lang, so lang als die Staubgefässe; Schötchen kahl od. am Rande borstlich*; Griffel fast so lang als der Querdurchmesser des Schötchens.  $\uparrow$  Gemein auf Felsen der Kalkalpen. H. 0,05 bis 0,12 M. April-Juli. — b) *affinis* (Host) Stengel kürzer, Kronblätter grösser, Schötchen länger. *D. Beckeri* Kern. Im Wassersprengre bei Giesshübel, Mödlinger Klause, Ruine Liechtenstein,



am Ballenstein bei Schwarzensee, Gaisstein bei Furt, Unterberg, Hohe Wand, Schneeberg.

165. **D. aizoon Wahlenb.** Grundständige Blätter. lineallänglich; Kronblätter 4—5 mm. lang, länger als die Staubgefäße; Schötchen rundum borstlich; Griffel kürzer als der Querdurchmesser des Schötchens, sonst w. v. ♀. Auf Felsen in der Mödlinger Klause. *D. lasiocarpa* Roch. H. 0,08—0,25 M. April-Mai.

\* \* Stengel 1—3blättrig, unten sternhaarig; Kronblätter weiss.

166. **D. austriaca Cr.** Blätter sternhaarig. eiförmig od. lanzettlich, gezähnt od. ganzrandig, die grundständigen rosettig; Schötchen kahl. ♀. Felsen und Gerölle der Kalkalpen, selten; Saugraben, Waxriegel und Kaiserstein des Schneeberges, Raxalpe vom Jacobskogel bis zur Heukuppe u. auf der Hohen Lehne. Oetscher, Dürnstein. *D. stellata* Jacq. H. 0,3—0,12 M. Juni-Juli.

b. Wurzel jährig; Stengel beblättert.

167. **D. nemorosa L.** Blätter eiförmig, gezähnt, die grundständigen rosettig, die stengelständigen sitzend; Kronblätter gelb; Schötchen kahl od. behaart, 3—4mal kürzer als die meist wagrecht abstehenden Blütenstiele. ☉ Grasige Abhänge, sehr selten; im Prater von Wien, am Bahndamm zwischen Gramat-Neusiedl u. Götzendorf, auf dem Laaberge. *D. nemoralis* Ehrh. H. 0,1 bis 0,3 M. Mai-Juni.

53. **Erophila DC.** Hungerblümchen. Kronblätter 2spaltig, weiss; Staubfäden ungeflügelt u. ungezähnt, gerade; Schötchen oval bis länglich, etwas gewölbt; Klappen nervenlos; Fächer vielsamig.

168. **E. verna (L.) Mey.** Stengel blattlos; grundständige Blätter lanzettlich, rosettig; Blütenstielchen aufrecht-abstehend; Schötchen länglich bis lanzettlich. ☉ Triften, Aecker, gemein. *Draba verna* L. *E. vulgaris* DC. H. 0,05—0,2 M. März-Mai. — b) *praecox* (Rchb.) Schötchen rundlich. An gleichen Orten.

54. **Kernera Med.** Kernere. Kronblätter abgerundet, weiss; Staubfäden ungeflügelt u. ungezähnt, die 4 längeren knieförmig gebogen; Schötchen kuglig, undeutlich nervig; Fächer vielsamig.

169. **K. saxatilis (L.) Rchb.** Grundständige Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, in den Blattstiel verlaufend, rosettig, die stengelständigen lineal-länglich, sitzend; Schötchen kahl. ♀. Vor-alpenthäler bis in die Krummholzregion der Kalkalpen, gemein. *Myagrum saxatile* L. *Cochlearia saxatilis* Lam. *Nasturtium saxatile* Cr. H. 0,15—0,3 M. Mai-Juni.

55. **Cochlearia L.** Löffelkraut. Kronblätter abgerundet, weiss; Staubfäden ungeflügelt und ungezähnt, gerade; Schötchen kuglig od. elliptisch, Klappen Inervig; Fächer vielsamig.

170. **C. officinalis L.** Wurzel rasig; untere Blätter langgestielt, breiteiförmig, randschweifig, am Grunde schwachherzförmig, die stengelständigen eiförmig, mit tiefherzförmigem Grunde stengelumfassend; Staubfäden bogig-zusammenneigend; Schötchen so lang od. etwas kürzer als ihr Stiel,  $\varnothing$ . Auf Moorwiesen der Ebene; bei Moosbrunn von der Jesuitenmühle bis gegen Mitterndorf. H. 0,15 bis 0,3 M. April-Mai. — b) *pyrenaica* (DC). Grundständige Blätter nierenförmig; Kronblätter etwas breiter u. plötzlich in den Nagel verschmälert. An Bächen der Voralpen; Pernitz, Rohr, Hallbachthal bei Guttenstein, St. Egyd. Schwarza, Höllenseige oberhalb der Terz, in der Frein im Mürzthale, Grünau bei Mariazell, unterer Lunzer See.

**56. Roripa Scop.** Kronblätter gelb od. weiss; Staubfäden ungefügelt und ungezähnt, gerade; Schötchen kuglig bis stielrund; Klappen nervenlos; Fächer vielsamig.

a. Kronblätter weiss.

171. **R. armoracia (L.)** Wurzel mit Ausläufer unter der Erde kriechend; grundständige Blätter langgestielt, sehr gross, eilänglich od. herzförmig, gekerbt, die stengelständigen kurzgestielt, kämmig-fiederspaltig, die obersten länglich bis lineal, ganzrandig; Staubfäden gerade; Schötchen mehrmal kürzer als ihr Stiel.  $\varnothing$ . Häufig gebaut u. zuweilen an Ufern, Rainen verwildert. *Cochlearia armoracia L. Armoracia rusticana Fl. Wett. Roripa rusticana Gr. et Godr.* H. 0,4—1,2 M. Mai-Juni.

b. Kronblätter gelb.

\* Kronblätter fast 2mal so lang als der Kelch, goldgelb.

o Alle od. doch die oberen Blätter ungetheilt.

172. **R. austriaca (Cr.) Bess.** Wurzel mit Ausläufer unter der Erde kriechend; *Stengel ausgefüllt*, am Grunde fast holzig; Blätter länglich od. lanzettlich, die unteren gezähnt od. fiederspaltig, die oberen *mit tiefherzförmig-gehreltem Grunde sitzend*; Schötchen kuglig, vielmal kürzer als ihr Stiel.  $\varnothing$ . Ufer, Gräben, verbreitet im südl. Wiener Becken, auch bei Wismatt im südöstl. Schiefergebiete, bei Rappoltenkirchen; seltner in den 2 oberen Kreisen, Franzhausen bei Traismauer, zwischen Mautern u. Baumgarten, Weitra, Weitersfeld. *Nasturtium austriacum Cr. Myagrum austriacum Jacq. Camelina austriaca Pers.* H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

173. **R. amphibia (L.) Bess.** Wurzel faserig; *Stengel hohl*, Blätter länglich od. lanzettlich, untere meist kamm- od. leierförmig-fiederspaltig, obere *mit verschmälertem Grunde sitzend*; Schötchen elliptisch od. fast kuglig, 3—4mal kürzer als ihr Stiel.  $\varnothing$ . Bäche, Gräben, Sümpfe, nicht häufig; an der March bei Angern, Marchegg, Baumgarten, der Leitha bei Trautmannsdorf, Wilfenisdorf, am Neustädter Canal bei Simmering, bei Achau, Laxenburg, Guntramsdorf, Himberg, Moosbrunn, Kottlingbrunn; an der Donau in der Freudenau des Praters, bei Kaiser-Ebersdorf,

bei Mautern, Krems, Theiss, Grafenegg, Neu-Aigen; bei Seefeld und Kadolz. *Sisymbrium amphibium* L. *Nasturtium amphibium* R. Br. H. 0,3—1,0 M. Mai-Juni.

o o Blätter sämtlich fiedertheilig.

174. **R. silvestris (L.) Bess.** Wurzel mittelst Ausläufer kriechend; Blätter gestielt od. die obersten mit verschmälertem Grunde sitzend, Abschnitte länglich-lanzettlich, gezähnt od. fiederspaltig; Schötchen lineal, so lang od. länger als ihr Stiel.  $\varnothing$  Ufer, Gräben, gemein. *Sisymbrium silvestre* L. *Nasturtium silvestre* R. Br. H. 0,2—0,5 M. Mai-Herbst.

172  $\times$  174. **R. austriaca  $\times$  silvestris.** Von *R. austriaca* durch die sämtlich kämmig-ingeschnittenen od. fiederspaltigen Blätter u. die länglich-linealen Schötchen, von *R. silvestris* durch die mit herzförmig-gehörletem Grunde sitzenden, seichter getheilten Blätter verschieden. An der Wien bei Penzing, Hütteldorf, Weidlingau, bei Mauerbach, Neulengbach, an der Als bei Hernals, am Mitterbache bei Kaiser-Ebersdorf, bei Parndorf, Wolfpassing bei Tulln. *Nasturtium amoracioides* Tausch. *R. Neilreichii* Beck. *R. Morisonii* Beck.

173  $\times$  174. **R. amphibia  $\times$  silvestris.** Von *R. amphibia* durch die sämtlich fiederspaltigen Blätter, von *R. silvestris* durch die seichter getheilten Blätter und die länglich-elliptischen Schötchen, welche 2—3mal kürzer als ihr Stiel sind, verschieden. Himberg, Freudenau des Praters, am Mitterbache bei Kaiser-Ebersdorf, zwischen Lanzendorf u. Himberg, Achau u. Laxenburg, bei Krems. *Sisymbrium anceps* Wahlenb. *Nasturtium anceps* Rehb.

Anm. Auch zwischen *R. austriaca* u. *amphibia*, dann zwischen *R. silvestris* u. *palustris* wurden Bastarde beobachtet, doch sind sie bei uns mit Sicherheit noch nicht gefunden wurden.

\* \* Kronblätter so lang als der Kelch, bleichgelb.

175. **R. palustris (Leyss.) Bess.** Wurzel ohne Ausläufer; untere Blätter leierförmig, gestielt, obere fiederspaltig, mit gehörletem Grunde sitzend, Abschnitte länglich, gezähnt; Schötchen länglich-elliptisch, so lang als ihr Stiel.  $\odot$  u.  $\odot\odot$  Ufer, Gräben; an der March, am Weiden- u. Stempfelbache im Marchfelde, Donauinseln, an der Wien und am Mauerbache, bei Laxenburg, Münchendorf, Neustadt; gemein im Waldviertel. *Sisymbrium palustre* Leyss. *Nasturtium palustre* DC. H. 0,2—0,7 M. Juni-Juli.

5. Gruppe. *Camelineae* DC. Keimblätter flach; Würzelchen auf dem Rücken des einen Keimblattes.

57. **Camelina Cr.** Leindotter. Kronblätter abgerundet, gelb; Staubfäden ungeflügelt u. ungezähnt, gerade; Schötchen birnförmig, Klappen Inervig, Fächer vielsamig.

176. **C. microcarpa Andrz.** Stengel nebst den Blättern von ästigen u. einfachen Haaren rauh; Blätter länglich-lanzettlich od.

lanzettlich, ganzrandig od. gezähnt; *Schötchen verkehrteiförmig, hartschalig mit breitem Rande, 4—5 mm. lang, 2—3mal länger als der Griffel*; Samen *3kantig-eiförmig*. ☉ Brachen, Getreide. Wege, gemein. C. silvestris Wallr. C. sativa Aut. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juli.

177. **C. sativa (L.) Cr.** Stengel nebst den Blättern von zerstreuten, kurzen, angedrückten, meist sternförmigen Haaren etwas rauh; Blätter länglich-lanzettlich od. lanzettlich, ganzrandig od. gezähnt; *Schötchen birnförmig-gedunsen, hartschalig mit schmalen Rande, 7—8 mm. lang, 3—4mal länger als der Griffel*; Samen *3kantig-walzlich*, doppelt so gross als bei voriger. ☉ Raine, Wege, wüste Plätze, seltner als vorige; Prater, Türkenschanze, Penzing, Kalvarienberg bei Baden; sicher weiter verbreitet. Myagrum sativum L. H. 0,3—0,8 M. Mai-Juli.

178. **C. foetida Fr.** Stengel nebst den Blättern zerstreut behaart bis fast kahl; Blätter lanzettlich, ganzrandig od. gezähnt; *Schötchen kuglig- od. verkehrteiförmlich-birnförmig-gedunsen, oben gestutzt od. ausgerandet, weichschalig, mit schmalen Rande, 7—9 mm. lang, 4—5mal länger als der Griffel*; Samen *doppelgestaltig, 3kantig und flach-eiförmlich*. ☉ Leinfelder, häufig im Kreise O. M. B. und auf den Schieferbergen des Kreises O. W. W., auch bei Scheibbs. H. 0,3—0,7 M. Juni-Juli. — b) *dentata* (Pers.) Untere Blätter buchtig-gezähnt bis fast fiederspaltig.

B. Augustiseptae DC. Schötchen quer auf die Scheidewand zusammengedrückt, letztere schmaler als der grösste Querdurchmesser des Schötchens.

6. Gruppe. Thlaspideae DC. Keimblätter flach; Würzelchen seitlich auf der Berührungsspalte der beiden Keimblätter.

**58. Thlaspi L.** Täschelkraut. Kronblätter ziemlich gleich, weiss od. lila; Staubfäden ohne Anhängsel; Schötchen verkehrteiförmig, od. rundlich, oben ausgerandet; Klappen kahnförmig, geflügelt, Fächer 2—mehrsamig.

a. Kronblätter weiss; Schötchen in einer verlängerten Traube.

a. Wurzel jährig.

\* Samen bogig-gerieft

179. **T. arvense L.** Blätter ganzrandig od. geschweift-gezähnt, die grundständigen länglich-verkehrteiförmig, gestielt, nicht rosettig, die stengelständigen länglich, mit pfeilförmigem Grunde sitzend; Schötchen rundlich-verkehrteiförmig, breitgeflügelt, Fächer 5—mehrsamig. ☉ Aecker, wüste Plätze, gemein. H. 0,15—0,35 M. Mai-Herbst.

\*\* Samen glatt.

180. **T. perfoliatum L.** Blätter ganzrandig od. gezähnt, die grundständigen eiförmig od. rundlich, rosettig, die stengelständigen eiförmig-länglich, mit herzpfelförmigem Grunde stengelumfassend; Schötchen verkehrt-herzförmig, vorn breitgeflügelt, Fächer 3—4samig. ☉ Brachen, Grasplätze, gemein. H. 0,08—0,25 M. März-Mai.

β. Wurzelstock ausdauernd, ästige Stämmchen treibend.

\* Staubbeutel purpurroth; Kronblätter klein, noch einmal so lang als der Kelch.

181. **T. alpestre L.** Stämmchen kurz, rasenartig zusammengedrängt; Stengel einfach; grundständige Blätter spatlig in den Stiel verschmälert, stengelständige mit herzförmigem Grunde sitzend; Schötchen länglich-verkehrteiförmig, am Grunde verschmälert, vorn breitgeflügelt; Griffel kürzer od. kaum länger als die Ausrandung; Fächer 4—8samig. ♀. Buschige Orte, höchst selten, bisher bloss im südöstl. Schiefergebiete im Kohlgraben bei Zügen. H. 0,2—0,3 M. April-Mai.

\* \* Staubbeutel gelb; Kronblätter gross, 2—3mal so lang als der Kelch.

182. **T. goesingense Hal.** *Stämmchen kurz*, rasenartig zusammengedrängt; Stengel einfach od. ästig; grundständige Blätter spatlig in den Stiel verschmälert, stengelständige mit herzförmigem Grunde sitzend; *Schötchen* länglich-verkehrt-herzförmig, *am Grunde verschmälert*, vorn breitgeflügelt; Griffel mehrmals länger als die Ausrandung; Fächer 4—6samig. ♀. Felsen, Nadelwälder; massenhaft auf dem Goesing u. der Flutzer Wand bei Ternitz, dann an der ung. Grenze bei Redlschlag. T. umbrosum Waisb. H. 0,2—0,5 M. April-Mai.

183. **T. montanum L.** *Stämmchen verlängert, ausläuferartig*, Stengel einfach; grundständige Blätter spatlig in den Stiel verschmälert, stengelständige mit herzförmigem Grunde sitzend; *Schötchen* rundlich-verkehrteiförmig, *am Grunde abgerundet*, vorn breitgeflügelt; Griffel aus der Ausrandung etwas hervorstehend; Fächer 1—2samig. ♀. Felsen, Nadelwälder, gemein in der Bergregion der Kalkgebirge; in den Voralpen bei Furt, auch im Gurhofgraben bei Aggsbach, bei Steinegg im Kampthale u. bei Bernstein im südöstl. Schiefergebiete. H. 0,1—0,2 M. April-Mai.

184. **T. alpinum Cr.** *Stämmchen verlängert, ausläuferartig*; Stengel einfach, sehr selten ästig; grundständige Blätter spatlig in den Stiel verschmälert, stengelständige mit herzförmigem Grunde sitzend; *Schötchen* länglich-verkehrt-herzförmig, *am Grunde verschmälert*, vorn schmalgeflügelt; Griffel mehrmals länger als die Ausrandung; Fächer 1—4samig. ♀. Kalkalpen, gemein; in den Voralpen bei Steinapiesting. H. 0,25—0,15 M. Mai-Juli.

b. Kronblätter lila, Schötchen in einer gedrungenen Doldentraube.

185. **T. rotundifolium (L.) Gaud.** Stämmchen verlängert, ausläuferartig; Stengel einfach; grundständige Blätter in den Stiel herablaufend, stengelständige mit schwach gehöreltem Grunde sitzend; Schötchen länglich-keilig, fast flügellos; Fächer 1—3samig. ♀. Felsenschutt der Kalkalpen, sehr selten; Kaiserstein des Schneebergs und Eishüttenalpe der Rax. *Iberis rotundifolia* L. *Lepidium rotundifolium* All. H. 0,03—0,1 M. Juli-Aug.

**59. Iberis L.** Bauernsenf. Kronblätter sehr ungleich, die der äusseren Blüthen strahlend, weiss od. lila; Staubfäden ohne Anhängsel; Schötchen verkehrt-herzförmig od. rundlich, oben ausgerandet; Klappen kahlförmig, geflügelt, Fächer 1samig.

186. **I. amara L.** Blätter keilförmig, vorn eingeschnitten-gesägt; Kronblätter weiss od. lila; Fruchtraube etwas verlängert; Schötchen fast kreisrund, Läppchen vorgestreckt, spitz. ☉ Verwildert u. ohne bleibenden Standort; wurde gefunden im Steinbruche am Gallizin, in der Brühl, an der Liesing bei Kaltenleutgeben, der Schwarz bei Neunkirchen; Donauauen bei Melk, an der Erlaf bei Scheibbs, an der Ibs bei Seitenstetten, Kesselbach u. abwärts bis zur Mündung in die Donau, an der Enns bei Steyr. H. 0.08—0,2 M, Juli-Aug. — b) *ruficaulis* (Lej.) Blätter schmal, fast ganzrandig; Pflanze violett überlaufen. An der Enns bei Steyer.

187. **I. pinnata L.** Blätter unten lineal, gegen den Grund verschmälert, vorn 2—3theilig od. 2paarig-fiedertheilig, die obersten auch ungetheilt, Zipfel lineal; Kronblätter weiss; Fruchtraube verkürzt, fast doldentraubig; Schötchen fast kreisrund, Läppchen auseinanderstehend, stumpf. ☉ Stammt aus dem Süden; bei uns zufällig u. vorübergehend, so bei Dornbach, in der Vorderbrühl, zwischen Münchendorf u. Guntramsdorf, bei Baden u. Siegenfeld. H. 0,1—0,2 M. Juni-Juli.

**60. Teesdalia R. Br.** Tisdaelie. Kronblätter ungleich, die der äusseren Blüthen etwas strahlend, weiss; Staubfäden am Grunde mit kronblattartigem Anhängsel; Schötchen rundlich-verkehrtherzförmig, oben ausgerandet; Klappen kahlförmig, schmalgeflügelt, Fächer 2samig.

188. **I. nudicaulis (L.) R. Br.** Stengel blattlos od. mit wenigen lanzettlichen bis linealen Blättern; grundständige Blätter rosettig, leierförmig-fiederspaltig; Kronblätter sehr klein. ☉ Sandige Aecker, Raine, selten; im Waldviertel bei Wittingau, Litschan, Gmünd, Pyrabruck, Heinrichs, Breitensee, Zuggers, Weissenbach, Naglitz, Schwarzbach; auch bei Langegg u. Kollapriel südwestl. von Melk. *Iberis nudicaulis* L. H. 0,05—0,15 M. April-Juni.

**61. Biscutella L.** Brillenschötchen. Kronblätter gleich, gelb; Staubfäden ohne Anhängsel; Schötchen brillenförmig; Klappen nach dem Aufspringen die Samen nicht austreuend, Fächer 1samig.

189. **B. laevigata L.** Stengel und Blätter steifhaarig, untere Blätter länglich, in den Stiel verschmälert, obere lanzettlich bis lineal, mit halbstengelumfassendem Grunde sitzend; Schötchen kahl, glatt. ♀. Gemein auf allen Kalkbergen bis in die Alpen; auch bei Dürnstein, Aggsbach u. Rossatz. H. 0,1—0,4 M. April-Mai, auf Alpen bis August. — b) *lucida* (DC.) Stengel u. Blätter kahl od. nur spärlich gewimpert. Viel seltner, an der Schwarz

bei Neunkirchen u. Ternitz, am Goesing, Ochsenboden u. Kaiserstein des Schneebergs, Wetterkogel der Rax, Guttenstein, Traisenberg bei St. Egyd, Weissenbach an der Triesting, Pottenstein.

7. Gruppe, *Lepidieae* DC. Keimblätter flach; Würzelchen auf dem Rücken des einen Keimblattes.

**62. *Lepidium* L.** Kresse. Kronblätter weiss od. gelb; Staubfäden ohne Anhängsel; Schötchen eiförmig od. rundlich, oben ausgerandet od. ganz; Klappen kahnförmig, gekielt od. geflügelt Fächer 1samig.

a. Untere Blätter 1—3fach fiedertheilig.

190. **L. *ruderales* L.** Untere Blätter gestielt, 1—2fach fiedertheilig. *obere lineal, sitzend*; Blüten 2männig. Kronblätter weiss, meist fehlend; Schötchen rundlich-eiförmig, an der Spitze schwachausgerandet und schmalgeflügelt; Griffel fast fehlend. ☉ u. ☉☉ Mauern, Wege, Schutt, gemein. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

191. **L. *perfoliatum* L.** Untere Blätter gestielt, 2—3fach fiedertheilig. *obere tief-herzeiförmig, ganzrandig, stengelumfassend*; Kronblätter gelb; Schötchen rundlich-eiförmig, an der Spitze schmal ausgerandet u. schmalgeflügelt; Griffel kurz. ☉ Raine, Wege, Wiesen, aus Ungarn eingewandert: Prater, Türkenschanze, Dornbach, Nussdorf, Bisamberg, Zwischenbrücken, St. Marxer- u. Belvedere-Linie, Arsenal, Laaerberg, Simmering, Schwechat, Ebersdorf, Lanzendorf, Gramat-Neusiedl, Himberg; zwischen Breitensee u. Kroissenbrunn; Kaltenleutgeben, Perchtholdsdorf, Gloggnitz, Seitenstetten, Krems, Laa a. d. Thaya, an allen Orten, jedoch selten bleibend; gemein am Neusiedlersee. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

Anm. *L. sativum* L. mit geflügelten an die Spindel angedrückten Schötchen, wird hie u. da gebaut, u. verwildert zuweilen. — Auch *L. graminifolium* L. wurde einmal vor der Belvedere-Linie beobachtet.

b. Blätter nicht fiedertheilig; Kronblätter weiss.

\* Griffel kurz od. fast fehlend.

192. **L. *crassifolium* W. et K.** *Stengel unten kahl*, oben feinflaumig; *Blätter ungetheilt, kahl, ganzrandig*, die unteren eiförmig od. elliptisch, in den Stiel verlaufend, *obere länglich*, mit pfeilförmigem Grunde *stengelumfassend*; Blütenstand doldentraubig; *Schötchen eiförmig, spitz, kahl, runzlig*. d. Salzige Triften, bisher nur am Neusiedlersee zwischen Goys u. Winden spärlich, häufiger am östlichen Ufer bei Weiden bis Appetlan. H. 0,15—0,25 M. Mai-Juni.

193. **L. *latifolium* L.** *Stengel kahl*; *Blätter ungleich, kahl od. die unteren zerstreut behaart, ganzrandig oder gesägt*, die unteren eiförmig langgestielt, *obere eilanzettlich, sehr kurzgestielt od. sitzend*; Blütenstand pyramidal-rispig; *Schötchen oval, abgerundet, weich-*

*haarig, glatt.*  $\nabla$  Salzige Stellen, bisher bloss bei Zwingendorf zwischen Haugsdorf und Laa: eingeschleppt im Prater u. bei Oberrana nächst Spitz. H. 0,25—1,0 M. Juni-Juli.

194. **L. campestre (L.) R. Br.** *Stengel u. Blätter grauflaumig, untere Blätter* länglich, in den Stiel verschmälert, am Grunde *buchtig-gezähnt bis fiederspaltig*, obere gezähnt, mit pfeilförmigem Grunde sitzend; Blüthenstand traubig; *Schötchen* eiförmig od. oval, *vorn breitgeflügelt, weichhaarig, warzig-punktirt.* ☉ Brachen, wüste Plätze. gemein. *Thlaspi campestre* L. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juli.

\* Griffel lang, länger als das halbe Schötchen.

195. **L. draba L.** *Stengel u. Blätter grauflaumig; Blätter ungetheilt, länglich, geschweift-gezähnt, untere in den Stiel verschmälert, obere mit pfeilförmigem Grunde stengelumfassend; Blütenstand doldentraubig; Schötchen querbreiter, am Grunde herzförmig, kahl, aderig-runzlig.*  $\nabla$  Wege, Raine, gemein im Wiener Becken, fehlt dagegen im Waldviertel. *Cardaria draba* Desv. H. 0,3—0,5 M. Mai-Juni.

63. **Hutchinsia R. Br.** *Hutchinsie.* Kronblätter weiss; Staubfäden ohne Anhängsel; Schötchen elliptisch, spitz od. ausgerandet; Klappen kahnförmig, gekielt; Fächer 2samig.

196. **H. petraea (L.) R. Br.** *Stengel ästig, beblättert; Blätter tief-fiederspaltig; Kronblätter wenig länger als der Kelch; Schötchen* elliptisch, stumpflich. ☉ Felsen, Waldränder der Kalkberge; vom Geissberge über Mödling, Baden bis in die Voralpen, stellenweise, auch am Steinfeld bei Neustadt, bei Ebreichsdorf u. auf dem Hundsheimer Berge. *Lepidium petraeum* L. *Teesdalia petraea* Rehb. *Thlaspi pinnatum* Beck. H. 0,04—0,15 M. April-Mai.

197. **H. alpina (L.) R. Br.** *Stengel einfach, blattlos; Blätter tief-fiederspaltig; Kronblätter noch einmal so lang als der Kelch; Schötchen* länglich, spitz.  $\nabla$  Felsen der Kalkalpen häufig; auch im Kies der Enns bei Steyr. *Lepidium alpinum* L. *Nocca alpina* Rehb. H. 0,04—0,1 M. Juni-Aug.

64. **Capsella Vent.** *Hirtentäschel.* Kronblätter weiss; Staubfäden ohne Anhängsel; Schötchen verkehrt-Beckig, seicht ausgerandet; Klappen kahnförmig, gekielt. Fächer vielsamig.

198. **C. bursapastoris (L.) Moench.** *Blätter ganzrandig od. ungleich-gezähnt bis fiederspaltig, die grundständigen rosettig, in den Stiel verschmälert, die stengelständigen mit pfeilförmigem Grunde sitzend; Schötchen kahl.* ☉ Aecker, Wege, gemein. *Thlaspi bursa pastoris* L. H. 0,05—0,4 M. März-Herbst. — b) *apetala* Schlecht. Kronblätter fehlend, meisst in Staubgefässe umgestaltet u. dann die Blüten 10männig. Häufig.



**65. Aethionema R. Br.** Steintäschel. Kronblätter röthlich; die 4 längeren Staubfäden gefügelt, Flügel oft 1zählig, Schötchen rundlich, oben ausgerandet od. ganz; Klappen kahnförmig, gefügelt, Fächer 2—mehrsamig.

199. **A. saxatile (L.) R. Br.** Stengel u. Blätter bläulich-bereift; untere Blätter länglich-verkehrteiförmig, in den Stiel verschmälert, obere länglich-lineal, sitzend; Schötchen kahl, mit geschweiften od. gezähnelten Flügeln.  $\ddagger$  Felsen, Gerölle, häufig in den Kalkvoralpen, auch am Wechsel, seltener in der Bergregion, wie zwischen Soos u. Vöslau, Sooser Lindkogel, Eisernes Thor od. in niedrigeren Gegenden, wie an der Schwarza bei Neunkirchen u. an der Enns bei Steyr. *Thlaspi saxatile* L. H. 0.1—0,2 M. Mai-Juni.

III. Ordnung. **Nucamentaceae DC.** Frucht schötchenartig, nicht der Länge nach 2klappig aufspringend.

A. Frucht ungegliedert.

8. Gruppe. *Brachycarpae* DC. Keimblätter hufeisenförmig gekrümmt; Würzelchen auf dem Rücken des einen Keimblattes.

**66. Coronopus Hall.** Krähenfuss. Kronblätter weiss; Schötchen nierenförmig, von der Seite zusammengedrückt, 2fächerig, Fächer 1samig.

200. **C. procumbens Gilib.** Stengel ausgebreitet-ästig, niedergestreckt; Blätter fiedertheilig mit linealen od. keilförmigen, ganzen od. eingeschnittenen Zipfeln; Trauben kurz, blattgegenständig; Schötchen netzig-runzlig, am Rande gezackt, so lang als ihr Stiel. ☉ Weiden, Gruben, Dörfer, nur im östlichen Theile des Landes; Donaucanal im Prater, Klosterneuburg, Stockerau, an der Als vor Hernalz, Laaerberg, Alt- u. Neu-Erlaa, Gallbrunn, Margarethen am Moos, Laxenburg, Münchendorf, Moosbrunn, Marienthal, Traiskirchen, Guntramsdorf, Neudorf, Pfaffstätten, Tribuswinkel, Vöslau, Kottingbrunn; gemein im Marchfelde bei Kagran, Wagram, Gänsemdorf, Weikersdorf, Angern, Zwerndorf, Baumgarten, Marchegg, Breitensee, Schlosshof; bei Wülzeshofen, Dürnkrot, Laa; am Neusiedlersee bei Parndorf, Winden u. Donnerskirchen. *Cochlearia coronopus* L. *Coronopus Ruelli* All. *Senebiera coronopus* Poir. Stengel 0,03—0,2 M. lang. Mai-Sept.

9. Gruppe. *Peltariae* Beck. Keimblätter flach; Würzelchen auf der Berührungsspalte der beiden Keimblätter.

**67. Peltaria L.** Scheibenkraut. Kronblätter weiss; Schötchen fast rundlich, vom Rücken her flachgedrückt, 1fächerig, meist 1samig.

201. **P. alliacea Jacq.** Stengel u. Blätter bläulich-bereift, kahl, die grundständigen gestielt, eiförmig, geschweift-gezähnt, die stengelständigen sitzend, länglich-lanzettlich, mit herzförmigem Grunde stengelumfassend; Schötchen herabhängend.  $\ddagger$  Wald-ränder; von der Wand bis Grünbach, Strelzhof u. Dreistetten

Rehleiten bei Brunn am Steinfeld, Goesing und dessen westliche Abfälle in das Sirningthal, über Sieding, Stixenstein bis Buchberg u. östlich bei Flatz u. St. Lorenzen, an der Schwarza bei Neunkirchen. H. 0,2—0,7 M. Mai-Juni.

**68. Soria Adans.** Schnabelschötchen. Kronblätter weiss; Schötchen kuglig od. eiförmig, in den schnabelartigen Griffel zugespitzt, 2fächerig, Fächer 1samig.

202. **S. syriaca (L.) Desv.** Stengel ausgesperret-ästig, nebst den Blättern u. Schötchen gablig-behaart; Blätter länglich-lanzettlich, in den Stiel verschmälert; unterste Schötchen blattwinkelständig; Griffel gekrümmt, ☉ Wüste Plätze, Wege, nur im Wiener Becken; Hernals, Wildgrube bei Grinzing, Nussdorfer-, Belvedere- u. St. Marxer-Linie, Arsenal, Simmering, Sofienbrücke, Prater, Zwischenbrücken, im Marchfelde zwischen Raasdorf u. Leopoldsdorf, Pyrawart u. Schweinbart, Zwerndorf, Schlosshof, Gross-Enzersdorf; Neustädter Kanal bei Lanzendorf u. Gumpoldskirchen, Leesdorf, Traiskirchen, Möllersdorf, Brühl, Waldmühle bei Kaltenleutgeben; zwischen Bruck u. Goyss, Parndorf; bei Berg u. Kittsee. *Anastatica syriaca* L. *Bunias syriaca* Gaertn. *Euclidium syriacum* R. Br. H. 0,1—0,3 M. Mai.

10. Gruppe. *Isatideae* DC. Keimblätter flach od. etwas rinnig; Würzelchen auf dem Rücken des einen Keimblattes.

**69. Isatis L.** Waid. Kronblätter gelb; Schötchen lineal-keilig bis oval, von der Seite her flachgedrückt, 1fächerig, 1—2samig, mit geflügelten Klappen.

203. **I. tinctoria L.** Stengel u. Blätter bläulich-bereift, untere Blätter länglich in den Stiel verschmälert, obere lanzettlich, mit pfeilförmigem Grunde sitzend; Schötchen stumpf od. ausgerandet, kahl, herabhängend. ♀ Raine, Dämme, Getreide; bei Korneuburg, am Bisamberg, häufig im Marchfelde u. im südl. Wiener Becken; bei Neulengbach; zwischen Gneixendorf und Dürrenstein; bei Seefeld u. Kadolz. *I. campestris* Stev. H. 0,3—1,2 M. Mai-Juni.

**70. Myagrum Tourn.** Hohldotter. Kronblätter gelb; Schötchen birnförmig, 3fächerig, die 2 oberen Fächer leer, das untere 1samig.

204. **M. perfoliatum L.** Stengel u. Blätter bläulich-bereift; Blätter länglich, grundständige buchtig-gezähnt, stumpf, in den Stiel verlaufend, rosettig, obere ganzrandig od. gezähnt, spitz, mit pfeilförmigem Grunde stengelumfassend; Schötchen kahl, mit verdickten Stielen. ☉ Getreide, Brachen; Hernals, Nussdorfer Linie, Brigittenau, Prater, Floridsdorf, Kaiser-Ebersdorf, Laaerberg, Gramat-Neusiedel, Margarethen am Moos, Moosbrunn, Reisenberg, Münchendorf, Achau, Laxenburg, Baden, Eichkogel, Mödling, Perchtoldsdorf, Lainz, Hütteldorf; Angern; oft nur vorübergehend. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

**71. Neslia Desv.** Neslie. Kronblätter gelb; Schötchen kuglig, mit dem fädlichen Griffel gekrönt, fächerig, 1samig.

205. **N. paniculata (L.) Desv.** Blätter lanzettlich, sammt dem Stengel gablig-behaart, untere in den Stiel verschmälert, stumpf, obere mit pfeilförmigem Grunde sitzend, spitz; Schötchen netzig-runzlig, kahl. ☉ Getreide, Brachen, häufig. *Myagrum paniculatum* L. *Vogelia paniculata* Horn. *Chamaelinum paniculatum* Host. H. 0,15—0,6 M. Juni-Juli.

11. Gruppe. *Buniadeae* DC. Keimblätter kreisförmig-engerollt; Würzelchen auf dem Rücken des einen Keimblattes.

**72. Bunias L.** Zackenschote. Kronblätter gelb; Schötchen 4kantig, eiförmig, quer-2fächerig oder mit 2 Paar Fächer übereinander, Fächer 1samig.

206. **B. erucago L.** Stengel drüsig-punktirt, nebst den Blättern fein-behaart; untere Blätter schrotsägeförmig-fiederspaltig, gestielt, obere lanzettlich, ungleich-gezähnt, buchtig od. fiederspaltig; Schötchen zackig-geflügelt, drüsig-punktirt. ☉ Aecker, Getreide, Wege, eingeschleppt u. meist vorübergehend; wurde gefunden: Prater, Brigittenau, Döbling, Hernals, Hetzendorf, Kaiser-Ebersdorf, Hohe Wand, Mauerbach, Rappoltenkirchen, Krems, Theiss, zwischen Steyr und Seitenstetten. H. 0,15—0,3 M. Mai-Juni.

Anm. *B. orientalis* L. wurde einmai zufällig im Prater beobachtet.

B. Frucht eine Gliederschote.

12. Gruppe. *Raphaneae* DC. Keimblätter rinnig-gefaltet, das Würzelchen umfassend.

**73. Rapistrum Boerh.** Repsdotter. Kronblätter gelb; Schötchen 2gliedrig, Glieder 1samig, bei der Reife sich quer trennend, das untere walzlich, das obere kuglig, geschnäbelt.

207. **R. perenne (L.) All.** Stengel und Blätter steifhaarig; Blätter schrotsägeförmig-fiederspaltig, mit ungleich-eckig-gezähnten Zipfeln; Schötchen kahl, Griffel dick, kürzer als das obere Glied des Schötchens. ♀ Aecker, Raine, stellenweise häufig. *Myagrum perenne* L. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

Anm. *R. rugosum* All. wurde am Bahndamme bei Penzing einmal gefunden.

**74. Raphanus L.** Rettig. Kronblätter gelb, violett od. weisslich; Schoten stielrundlich, langgeschnäbelt, mehrsamig, zwischen den Samen mehr weniger quer eingeschnürt, in einzelne Glieder zerfallend od. ganz bleibend.

208. **R. raphanistrum L.** Stengel unterwärts nebst den Blättern steifhaarig; untere Blätter leierförmig, obere lanzettlich; Kronblätter blassgelb od. weiss mit violetten Adern; Schoten auf-

steigend, langfurchig, zwischen den Samen *eingeschnürt u. zuletzt in Isamige Glieder zerspringend*, ☉ Aecker, Brachen, gemein. Raphanistrum lampasana Gaertn. H. 0,3—0,5 M. Mai-Sept.

209. **R. sativus L.** Kronblätter hellviolett. *Schoten* abstehend, schwach längsstreifig, *nicht eingeschnürt u. nicht zerfallend*, sonst w. v. ☉ u. ☺ Gebaut u. öfters verwildert. H. 0,3—1,0 M. Juni-Sept. — a) *silvestris* Koch. Wurzel spindlig, nur so dick als der Stengel. — b) *radicula* (Pers.) Wurzel klein, rübenförmig, aussen weiss od. roth. — c) *niger* DC. Wurzel sehr gross, rübenförmig, aussen schwarz.

## VII. Familie. Cistaceae Dun.

**75. Helianthemum Tourn.** Sonnenröschen. Kelch 5blättrig, die 2 äusseren Blätter kleiner od. fehlend; Blumenkrone hinfällig; Kapsel 3klappig, 1fächerig od. unvollkommen 3fächerig; Klappen in der Mitte an den Rändern der Scheidewände od. auf 3 vorspringenden Leisten die Samen tragend.

a. Nebenblätter vorhanden; Blätter gegenständig; Blüten in endständigen Trauben.

210. **H. vulgare Gaertn.** *Blätter* oval od. länglich, *unterseits weissfilzig-sternhaarig*; Nebenblätter klein; *Kelchblätter eirund, spitz, rundum flaumig-filzig*; Kronblätter 8—10 mm. lang, hellgelb; Samen fast glatt. ♀. Sonnige Hügel; von Krems bis Weissenbach, Melk u. an die Pielach, besonders in der Wachau. Cistus helianthemum L. H. 0,1—0,3 M. Juni-Aug.

211. **H. hirsutum (Thuill.) A. Kern.** *Blätter* oval od. länglich, *trübgrün, zerstreut büschelig-sternhaarig*; Nebenblätter länger als die Blattstiele; *Kelchblätter eirund, spitz, flaumig-kraushaarig*; Kronblätter 8—10 mm. lang, hellgelb; Samen sehr feinwarzig. ♀. Auf Bergwiesen, Hügeln, gemein. H. 0,1—0,3 M. Cistus hirsutus Thuill. H. obscurum Pers. Juni-Aug.

212. **H. glabrum (Koch) A. Kern.** *Blätter* elliptisch od. länglich, am Rande u. an dem Mittelnerven *gewimpert, sonst kahl*, hellgrün; *Kelchblätter elliptisch, zugespitzt, an den Nerven bewimpert, sonst kahl*; Kronblätter 12—15 mm. lang, goldgelb; Samen feinwarzig ♀. Triften der Kalkalpen, häufig. H. vulgare v. glabrum Koch. Cistus serpyllifolius Cr. non L. H. 0,1—0,3 M. Juli-Aug.

b. Nebenblätter fehlend.

\* Blätter gegenständig; Blüten in endständigen Trauben.

213. **H. canum (L.) Dun.** *Blätter* oval od. länglich, graugrün, *unterseits von Sternhaaren grau-filzig*; *Kelch feinfilzig*; Blumenkrone 8—12 mm. breit, hellgelb; Fruchtsiele bogig aufwärts gerichtet. ♀. Sandige, steinige Hügel, besonders auf Kalk; fehlt im Waldviertel. Cistus canus L. H. oelandicum γ. Neilr. H. 0,1 bis 0,2 M. Mai-Juni.

214. **H. alpestre (Jacq.) Dun.** Blätter oval od. länglich, hellgrün, *am Rande und auf dem Mittelnerve mit steifen, einfachen u. büscheligen Haaren, sonst kahl; Kelch steifhaarig*; Blumenkrone 10—15 mm. breit, goldgelb; Fruchtstiele herabgeschlagen. ♀. Triften der Kalkalpen, häufig. *Cistus alpestris* Jacq. *H. oelandicum* α. u. β. Neilr. H. 0,1—0,15 M. Juli-Aug.

\* \* Blätter wechselständig; Blüten einzeln, seitenständig.

215. **H. fumana (L.) Mill.** Blätter schmallineal, fast nadelförmig, stachelspitzig; Kelch kurzhaarig; Blumenkrone 15—20 mm. breit, goldgelb. ♀. Sonnige, felsige Stellen, zerstreut in der unteren Bergregion der Kalkzone, Hainburger Berge, Haglersberg, Türkenschanze, Hetzendorfer Berg bei Maxing, Steinfeld; Spitz an der Donau, Wachberg bei Melk. *Cistus fumana* L. *Fumana procumbens* Gr. et Godr. H. 0,1—0,15 M. Juni-Aug.

### VIII. Familie. **Violaceae DC.**

76. **Viola L.** Veilchen. Blüthe überhängend, umgekehrt; Kelch am Grunde mit Anhängseln; unteres Kronblatt grösser, gespornt; Staubgefässe zusammenneigend, die beiden unteren am Grunde mit spornartigem Anhängsel; Samen eiförmig.

a. Die 2 mittleren Kronblätter wagrecht abstehend od. abwärtsgerichtet.

α. Pflanze 2axig; Hauptaxe verkürzt, meist unterirdisch, einen Büschel grundständiger gestielter Blätter treibend, aus deren Winkeln die Blütenstiele als zweite Axe entspringen. Kelchzipfel stumpf.

\* Fruchtstiele aufrecht; Narbe in ein schiefes Scheibchen erweitert; Kapsel 3seitig, kahl, nickend.

216. **V. palustris L.** Wurzelstock ausläufertreibend; Blätter rundlich-nierenförmig, gekerbt, kahl; Nebenblätter eiförmig, zugespitzt, kurzgefranst od. ganzrandig; Kronblätter blasslila, dunkelgeadert, geruchlos. ♀. Moosige Waldstellen und torfige Wiesen; Aspang, Wechsel, Reichenau, Kraitzberg in der Prein, Hallthal bei Maria-Zell, oberer Lunzer See; im Waldviertel bei Gföhl, Zwettl, Gross-Gerungs, Etzen, Altmelon, Kirchberg am Walde, Schrems, Karlstift, Traunstein, Ottenschlag, St. Oswald, am Jauerling, bei Gansbach. H. 0,06—0,15 M. Mai-Juni.

\* \* Fruchtstiele niedergestreckt; Narbe in ein haekig-gebogenes Schnäbelchen verschmälert; Kapseln kuglig, meist flaumig, an die Erde gedrückt.

o Wurzelstock beblätterte kriechende Ausläufer treibend.

- Fruchtknoten u. Kapsel flaumig.

217. **V. odorata L.** Ausläufer lang, meist erst im zweiten Jahre blühend; *Blätter nieren- od. breitherzförmig, mit enger Bucht, sammt den Stielen feinhaarig, freudiggrün, die vorjährigen zur Blüthezeit nicht mehr vorhanden*; Nebenblätter eiförmig-lanzettlich, spitz, kurz gefranst, fast kahl; Blütenstiele etwa in der Mitte mit 2 Deckblättern; Kelchbucht spitzwinkelig; *Kronblätter violett*, selten rosa od. weiss, wohlriechend. ♀. Hecken,

Auen, Waldränder, verbreitet. *V. funesta* Richt. H. 0,05—0,1 M. März-Mai.

218. **V. austriaca A. et J. Kern.** Ausläufer verkürzt, meist erst im zweiten Jahre blühend; *Blätter herzeiförmig, mit enger Bucht*, sammt den Stielen feinhaarig, im Sommer sehr lang gestielt, freudiggrün, *die vorjährigen zur Blüthezeit nicht mehr vorhanden*; Nebenblätter lanzettlich zugespitzt, langgefranst, gewimpert; Blütenstiele unter der Mitte mit 2 Deckblättern; Kelchbucht ausgerundet; *Kronblätter violett, am Schlunde weiss*, wohlriechend. ♀. Hecken, Auen, Wälder; häufig im südlichen Wiener Becken bis Gloggnitz; am Bisamberg, bei Krems, Leithagebirge, Hainburger Berge. *V. suavis* Aut. non M. a. B. *V. insignis* Richt. H. 0,05—0,1 M. März-Mai.

219. **V. alba Bess.** Ausläufer lang, schon im ersten Jahre blühend; *Blätter fast Beckig-herzeiförmig, mit breiter Bucht*, kurzhaarig, *die vorjährigen zur Blüthezeit noch vorhanden*; Blattstiele von abstehenden weissen Haaren rau; Nebenblätter lineallanzettlich, zugespitzt, gefranst, gewimpert; Blütenstiele über die Mitte mit 2 Deckblättern; Kelchbucht spitzwinkelig; Kronblätter weiss od. violett, wohlriechend. ♀. Wälder, Gebüsch, häufig im südlichen Wiener Becken, wahrscheinlich weiter verbreitet. H. 0,05—0,1 M. März-Mai. — a) *scotophylla* (Jord.) Blätter dunkelgrün, Blumenkrone weiss od. violett, Sporn violett. — b) *virescens* (Jord.) Blätter freudiggrün, Blumenkrone weiss, Sporn gelblich-weiss.

• • Fruchtknoten u. Kapsel kahl.

220. **V. cyanea Celak.** Ausläufer verkürzt, meist erst im zweiten Jahre blühend; Blätter rundlich od. herzeiförmig mit enger Bucht, zur Blüthezeit fast kahl und glänzend; Nebenblätter lanzettlich, langzugespitzt kurzgefranst, fast kahl; Blütenstiele unter der Mitte mit 2 Deckblättern; Kelchbucht ausgerundet; Kronblätter kornblumenblau, am Schlunde weiss, wohlriechend. ♀. Grasplätze in Währing, bei Kalksburg, Rodaun, Baden, Gloggnitz; Wolfsthal bei Hainburg. H. 0,05—0,1 M. März-April

o o Wurzelstock ohne Ausläufer.

221. **V. hirta L.** *Blätter Beckig-herzeiförmig, mit breiter Bucht, kurzhaarig*, freudiggrün; Blattstiele dicht-abstehend-langhaarig; *Nebenblätter eiförmig bis lanzettlich, spitz, kahl, kurzgefranst*, Fransen kürzer als die Breite des Nebenblattes; Blüten blasslila, selten weiss, *geruchlos*. ♀. Wiesen, Hecken, Wälder, gemein. *V. spectabilis* Richt. H. 0,05—0,1 M. März-Mai.

222. **V. collina Bess.** *Blätter breitherzförmig, mit ziemlich enger Bucht, weichhaarig*, unterseits graugrün; Blattstiele dicht abwärts-abstehend-langhaarig; *Nebenblätter lanzettlich, langzugespitzt, gewimpert, langgefranst*, Fransen länger als die Breite des Nebenblattes; Blüten blasslila, *wohlriechend*. ♀. Hügel, Hecken,

felsige Stellen. seltner: Bisamberg, Langenzersdorf, Mödlinger Klause, Rauhenneck u. Rauhenstein bei Baden, am Grimmenstein im südöstl. Schiefergebiete, Höllenthal, Schwarza, Ramsau bei Hainfeld, Seitenstetten, Pielachberg, Melk, Winden, Langenlois, Stein, Bergern, bei der Ruine Kollmitz und bei Eibenstein nächst Raabs: Hainburger Berge. V. umbrosa Hoppe, non Fr. H. 0.05 bis 0,1 M. April-Mai.

223. **V. ambigua W. et K.** *Blätter* *3eckig-eilänglich, gestutzt od. geschweift in den Stiel verlaufend*, dicklich, etwas fleischig, zur Blüthezeit röhrig-zusammengerollt, *fast kahl*: Blattstiele kurzhaarig; Nebenblätter lanzettlich, zugespitzt, gefranst, kahl; Blüten tiefviolett, *wohlriechend*. 4. Gebüsch, Waldränder, felsige Stellen, selten; Eichkogel u. Jennyberg bei Mödling, Pfaffstettner Kogel, Reissenberg an der Leitha, Neudorf an der March, Bisamberg u. im oberen Donauthale oberhalb Stein u. Krems. H 0.05 bis 0,1 M. März-April.

### Bastarte:

217 × 218. **V. austriaca × odorata**. Von *V. austriaca* durch breitere, kürzer gestielte Blätter, breitere Nebenblätter; von *V. odorata* durch den weissen Schlund der Blumenkrone verschieden. Häufig; Bisamberg, Brigittenau, Schmelz, Himmel, Laxenburger Park, Mauer, Kalksburg, Rodaun, Perchtholdsdorf, Mödling; Königswarte bei Wolfsthal. *V. vindobonensis* Wiesb.

218 × 221. **V. austriaca × hirta**. Von *V. hirta* durch schmalere, stärker gefranste Nebenblätter, dunklere Blüten u. viele kurze, nicht wurzelnde Ausläufer; von *V. austriaca* durch den Mangel längerer Ausläufer, die Blütenfarbe u. den Mangel an Wohlgeruch; von *V. permixta* durch längergestielte, schmalere Blätter, schmalere u. stärker gefranste Nebenblätter u. tiefer gestellte Deckblätter, verschieden. Häufig; Bisamberg, Kahlenberg, Kalksburg, Kaltenleutgeben, Mauer, Rodaun, Perchtholdsdorf, Mödling, Gaden, Baden, Gumpoldskirchen, Heiligenkreuz, Laxenburg; Leithagebirge um Sommerin u. Kaisersteinbruch; Hainburger Berge bei Wolfsthal. *V. Kernerii* Wiesb.

218 × 222. **V. collina × austriaca**. Von *V. austriaca* durch dichtere Behaarung, höher, in od. nur etwas unter der Mitte stehende Deckblätter; von *V. collina* durch weniger gefranste Nebenblätter u. zahlreiche kurze Ausläufer, von beiden durch lichtblau-violette Blüten mit weissem Schlunde u. weisslichem Sporne, verschieden. Selten, in Wäldern bei Kalksburg, Rodaun u. Kaltenleutgeben. *V. suaveolens* Wiesb. non Perr. et Song. *V. suaviflora* Borb. et Br.

217 × 219. **V. alba × odorata**. Von *V. alba* durch länger gestielte Blätter, breitere Nebenblätter u. meist zahlreichere, längere

Ausläufer; von *V. odorata* durch schmalere, stärker gefranste Nebenblätter u. nichtwurzelnde Ausläufer verschieden. Ueberall, wo die Stammarten zusammenwachsen. *V. multicaulis* Jord. non Koch. *V. pluricaulis* Borb.

218 × 219. *V. alba* × *austriaca*. Von *V. austriaca* durch zahlreichere, längere Ausläufer; von *V. alba* durch länger gestielte Blätter; von beiden durch die gleichförmig blassblauen Blüten verschieden. Bei Grinzing, Kalksburg, Rodaun, Giesshübel, Hinterbrühl, Mödling, Leithagebirge zwischen Sommerein u. Kaisersteinbruch; Wolfsthal bei Hainburg. *V. kalksburgensis* Wiesb.

219 × 221. *V. alba* × *hirta*. Von *V. alba* durch schmalere Blätter, durch meist tiefer stehende Nebenblätter, den Mangel des Wohlgeruchs; von *V. hirta* durch breitere Blätter u. kurze Ausläufer verschieden. Häufig am Kahlengebirge vom Leopoldsberg bis Vöslau, am Leithagebirge um Sommerein u. Kaisersteinbruch bis gegen Bruck; Hainburger Berge bei Wolfsthal u. Berg. *V. adulterina* Godr. *V. badensis* Wiesb. *V. radians* Beck.

219 × 222. *V. alba* × *collina*. Von *V. alba* hauptsächlich durch die kurzen Ausläufer u. die breiteren Nebenblätter; von *V. collina* durch das Vorhandensein der Ausläufer; von *V. suaviflora* durch stärkere Behaarung u. höher gestellte Deckblätter, verschieden. Um Kalksburg u. Kaltenleutgeben, selten. *V. fragrans* Wiesb. non Sieb. *V. Wiesbaurii* Sabr.

217 × 221. *V. hirta* × *odorata*. Von *V. hirta* durch breitere Blätter, dunklere Blüten u. viele kurze Ausläufer; von *V. odorata* durch schmalere Blätter, kürzere Ausläufer u. geruchlose Blüten, verschieden. Ueberall unter den Stammeltern. *V. permixta* Jord. *V. sepineola* Jord. *V. hybrida* Schur. *V. oenipontana* Murr. *V. subhirta* Beck.

217 × 222. *V. collina* × *odorata*. Von *V. collina* durch weniger gefranste Nebenblätter u. zahlreiche Ausläufer; von *V. odorata* durch nicht wurzelnde Ausläufer u. stärker gefranste Nebenblätter; von *V. Wiesbaurii* u. *V. saevolens* durch breitere Blätter, von ersterer noch durch schwächere Behaarung, von letzterer durch höher, über der Mitte des Blütenstiels stehende Deckblätter, verschieden. Selten, um Kalksburg, Mödling, Gumpoldskirchen, Merkenstein, Eisernes Thor. *V. merkensteinensis* Wiesb.

221 × 222. *V. hirta* × *collina*. Von *V. hirta* durch die stärker gefransten Nebenblätter; von *V. collina* durch schmalere Blätter u. die geruchlosen Blüten verschieden. Bisher bloss am Bisamberg, bei Hainburg u. Reichenau. *V. hybrida* Wiesb. non Wulf. *V. interjecta* Borb.

218 × 223. *V. ambigua* × *austriaca*. Von *V. ambigua* durch die länger gestielten Blätter u. die am Schlunde weissen Kronblätter; von *V. austriaca* durch Mangel der Ausläufer verschieden.



Selten; Eichkogel bei Mödling, Reissenberg a. d. Leitha und Thebner Kogel. V. Haynaldi Wiesb.

221 × 223. **V. ambigua** × **hirta**. Von *V. hirta* durch schmälere länger gefranste Nebenblätter u. schwachriechende Blüten; von *V. ambigua* durch lichtere Blüten und stärkere Behaarung verschieden. Selten, am Eichkogel u. Jennyberg bei Mödling, Bisamberg, Reissenberg a. d. Leitha. *V. hirtaeformis* Wiesb.

217 × 223. **V. ambigua** × **odorata**. Von *V. ambigua* durch länger gestielte, breitere, herzförmige Blätter u. dunklere Blüten; von *V. odorata* durch den Mangel der Ausläufer u. die schmälere Blätter verschieden. Eichkogel bei Mödling, Bisamberg. *V. hungarica* Deg. et Sabr. *V. medlingensis* Wiesb.

222 × 223. **V. ambigua** × **collina**. Von *V. ambigua* durch breitere, herzförmige Blätter, am Rücken behaarte Nebenblätter; von *V. collina* durch schmälere, weniger behaarte Blätter, kurzgefrante Nebenblätter u. grössere Blüten verschieden. Bei Kalksburg. *V. Neilreichii* Richt. *V. Dioszegiana* Borb.

220 × 223. **V. cyanea** × **ambigua**. Von *V. cyanea* durch die am Grunde fast abgestutzten Blätter; von *V. ambigua* durch breitere Blätter, schmälere Nebenblätter, am Schlunde weisse Blüten u. kahle Kapseln verschieden. Bei Mödling. *V. Neilreichiana* Borb.

220 × 222. **V. cyanea** × **collina**. Von *V. cyanea* durch reichlich behaarte Blätter u. langgefrante Nebenblätter; von *V. collina* durch die am Schlunde weissen Blüten u. kahle Kapseln verschieden. Bei Rodaun u. Kalksburg. *V. atriochocarpa* Borb.

219 × 220. **V. cyanea** × **alba**. Von *V. cyanea* durch reichlich behaarte, spitzere, nicht glänzende, zum Theil überwinterte Blätter; von *V. alba* durch kurze Ausläufer, breitere Blätter u. höher stehende Deckblätter verschieden. Bei Kalksburg. *V. Hallieri* Borb.

♂. Pflanze 2axig; Hauptaxe ohne grundständige Blätterbüschel, über der Erde verlängert, aufrecht, beblättert, aus den Blattwinkeln die Blütenstiele als zweite Axe treibend. Kelchzipfel spitz, Narbe in ein hakig-gebogenes Schnäbelchen verschmälert.

\* Nebenblätter kürzer als der halbe Blattstiel; Kapsel stumpf, mit kurzem Spitzchen.

224. **V. canina** L. Blätter aus seichtherzförmigem od. fast gestutztem Grunde länglich-eiförmig, kahl; Blattstiele fast ungeflügelt; Nebenblätter schmallanzettlich, gefranst-gesägt; Blüten hellazurblau, geruchlos, Sporn fast doppelt so lang als die Anhängsel des Kelches, gelblich. ♀. Bergwiesen, besonders auf Sandstein u. Schiefer, verbreitet. H. 0.15—0.3 M. April-Mai. — b) *ericetorum* (Schrad.) Stengel meist niedriger, Blätter kleiner, kürzer gestielt, Blüten kleiner. An mehr trockenen Orten.

\* \* Nebenblätter mindestens länger als der halbe, meist aber so lang od. länger als der ganze Blattstiel; Kapsel zugespitzt.

o Stengel und Blätter kahl.

225. **V. stagnina** Kit. Blätter aus seichtherzförmigem od. gestutztem Grunde länglich-lanzettlich, etwas lederig, glänzend; *Blattstiele schmalgeflügelt*; *Nebenblätter* lanzettlich, gezähnt, die mittleren *etwas länger als der halbe Blattstiel*; Kronblätter eiförmig, milchweiss, geruchlos, Sporn etwa so lang als die Anhängsel des Kelches, grünlich. ♀. Nasse Wiesen, sumpfige Stellen, Gräben, selten; Neuwaldegg, Mauerbach, Weidlingbach, Laxenburg, Humberg, Moosbrunn, Münchendorf. *V. persicifolia* Roth. p. p. H. 0,1—0,25 M. Mai-Juni. — b) *Hornemanniana* (R. et Sch.) Blätter herz-eiförmig, breiter. Südl. Wiener Becken.

226. **V. pumila** Chaix. *Blätter* aus gestutztem od. keiligem Grunde lanzettlich, etwas lederig, glänzend, *in den breitgeflügelten Blattstiel* verlaufend; *Nebenblätter* gross, blattartig, ungleich-eingeschnitten-gesägt, die mittleren *so lang od. länger als der Blattstiel*; Kronblätter länglich, wässerig-azurblau, geruchlos, Sporn etwa so lang als die Anhängsel des Kelches, gelblich. ♀. Nasse Wiesen, sumpfige stellen, Gräben, häufig im Marchfelde u. im Thalwege der March, in der südöstl. Niederung Wiens bis Neustadt, am Laaerberge, Donauinseln, Langenrohr, Aignerthal bei Mautern, Langenlois, an der unteren Pielach. *V. pratensis* M. et K. H. 0,1—0,15 M. Mai-Juni.

o o Stengel oberwärts sammt den Blättern flaumig.

227. **V. elatior** Fr. Blätter aus gestutztem od. seichtherzförmigem Grunde länglich bis länglich-lanzettlich, etwas weich, matt, in den breitgeflügelten Blattstiel verlaufend; *Nebenblätter* gross, blattartig, gezähnt, die mittleren so lang od. länger als der Blattstiel; Kronblätter länglich-eiförmig, hellblau, geruchlos; Sporn so lang als die Anhängsel des Kelches od. etwas länger, gelblich. ♀. Auen, feuchte Gebüsch der Ebene, nicht häufig; Tallesdorf, Zwerndorf u. Baumgarten im Marchthale, Donauauen bei Mautern, Grafenegg, Stockerau, Prater, Lobau, Kaiser-Ebersdorf, Wolfsthal; in dem südl. Wiener Becken bei Simmering, Margarethen am Moos, Maria-Lanzendorf, Achau, Laxenburg, Fischau u. Neustadt. H. 0,15—0,45 M. Mai-Juni.

♂. Pflanze 3axig; Hauptaxe verkürzt, einen Büschel grundständiger gestielter Blätter treibend, aus deren Winkeln beblätterte Stengel als zweite Axe u. aus den Blattwinkeln dieser Stengel erst die Blütenstiele als dritte Axe entspringen. Kelchzipfel spitz. Narbe in ein hackig-gebogenes Schnäbelchen verschmälert.

\* Hauptaxe ohne schuppige Niederblätter; beblätterte Stengel (zweite Axe) stets entwickelt, Blütenstiele daher nur stengelständig.

228. **V. silvestris** Lam. *Stengel u. Blätter kahl* od. fast kahl; Blätter herzeiförmig; *Nebenblätter* lineallanzettlich, gefranst; *Kelchanhängsel sehr kurz*; *Kronblätter* länglich, 4—5 mm. breit,

violett, geruchlos. *Sporn gleichfarbig*, schlank, kaum gefurcht; *Kapsel kahl, spitz*. ♀. Auen, Wälder, gemein. V. Wettsteinii Richt. H. 0,1—0,15 M. April-Mai.

229. **V. Riviniana** Rehb. Nebenblätter lanzettlich, wimperig-gezähnt; *Kelchanhängsel Beckig-länglich, länger*; *Kronblätter verkehrt-eiförmig, 8—10 mm. breit*, lichtviolett, *Sporn gelblich-weiss*, dick, unten mit einer Furche, sonst w. v. ♀. Auen, Wälder, gemein. H. 0,1—0,25 M. April-Mai.

230. **V. arenaria** DC. *Stengel u. Blätter kurzhaarig*; Blätter rundlich-herzförmig; Nebenblätter eiförmig-länglich, gefranst-gesägt; *Kelchanhängsel kurz*; *Kronblätter eiförmig, 4—5 mm. breit*, violett od. weiss, geruchlos, *Sporn kurz-walzlich*; *Kapsel flaumig, stumpflich*. ♀. Grasplätze, sandige Stellen, verbreitet im March- u. Donauthale, am Kahleugebirge, an der Erlaf bei Scheibbs, Thaya bei Raabs. H. 0,03—0,08 M. April-Mai. — b) *rupestris* (Schmidt). Spärlich behaart, fast kahl. So seltener, bei Grinzing, Mödling, Stetteldorf.

\* \* Hauptaxe mit schuppigen, rothbraunen Niederblättern; Stengel (zweite Axe) anfangs sehr verkürzt, die ersten Blütenstiele daher grundständig.

231. **V. mirabilis** L. Stengel und Blattstiele Ireihig-behaart; Blätter breitherzförmig, untere fast nierenförmig; Nebenblätter eiförmig-lanzettlich, ganzrandig, drüsig-gewimpert; *Kelchblätter länglich-lanzettlich*, Anhängsel der 2 vorderen u. des hintersten breit 4seitig; die ersten Blüten mit blässvioletten grossen Kronblättern u. gelblichem Sporne, wohlriechend, meist unfruchtbar, die späteren mit verkümmerten Kronblättern, fruchttragend; *Kapsel kahl, spitz*. ♀. Gebüsche, Wälder, stellenweise im ganzen Lande. H. 0,1—0,25 M. April-Mai.

### Bastarte:

226 × 227. **V. pumila** × **elatior**. In der Jugend der *V. pumila*, im späteren Stadium der *V. elatior* ähnelnd, der sie sich auch durch den hohen Stengel und die kurze schwache Behaarung nähert. Am Lechnerdamm und bei der Fasanerie von Laxenburg. V. Skoftziana Wiesb.

224 × 229. **V. canina** × **Riviniana**. Von *V. canina* durch die tiefer herzförmigen Blätter, die weniger gesägten Nebenblätter; von *V. Riviniana* durch kleinere Nebenblätter und breiteren weissen Sporn verschieden. Bei Mautern, Sievering, Ober-St. Veit, Neuwaldegg, Mariabrunn, Kalksburg. V. neglecta Schmidt. V. caninaeformis Richt. V. intersita Beck.

228 × 229. **V. silvestris** × **Riviniana**. Ist eine Mittelform, welche bald der einen, bald der anderen der naheverwandten Stammarten sich nähert. Ueberall, wo letztere vorkommen. V. dubia Wiesb. V. Bethkei Richt. V. pseudosilvatica Richt.

228 × 230. **V. silvestris** × **rupestris**. Von *V. silvestris* durch die behaarten, kleineren, rundlich-herzförmigen Blätter und die feinflaumige Kapsel; von *V. rupestris* durch den höheren Wuchs, grössere Blätter u. Blüten verschieden. Am Thebner Kogel, bei Deutsch-Altenburg. *V. glauca* M. a. B. *V. cinerascens* A. Kern.

229 × 230. **V. Riviniana** × **rupestris**. Stimmt in Behaarung u. Blattform mit *V. rupestris*, in der Tracht, besonders in den grossen Blüten jedoch mit *V. Riviniana* überein; Sporn blau. Bei dem Waschberge nächst Stockerau. *V. Burnati* Gremli.

228 × 231. **V. silvestris** × **mirabilis**. Von *V. silvestris* durch die zerstreut-behaarten Stengel, Blütenstiele u. unteren Blattflächen, breitlanzettliche, kurzgewimperte Nebenblätter u. wohlriechende Blüten; von *V. mirabilis* durch die herzeiförmigen Blätter u. die gesägt-gefransten Nebenblätter verschieden. Auf dem Kahlenberge, bei Neuwaldegg, auf dem Höllenstein u. Hundsheimerberg. *V. spuria* Celak. *V. Bogenhardiana* Gremli.

229 × 231. **V. Riviniana** × **mirabilis**. Von der Tracht einer stengelblüthigen *V. mirabilis*, mit dieser auch in der Blattform u. die einreihig behaarten Blattstiele u. Stengel übereinstimmend; an *V. Riviniana* dagegen durch den weisslichen Sporn u. die lineallanzettlichen fransig-gewimperten Nebenblätter erinnernd. Hundsheimerberg. *V. Uechtriziana* Borb.

b. Die zwei mittleren Kronblätter zu den zwei oberen emporgerichtet, dieselben mit dem oberen Rande deckend.

\* Narbe gestutzt, flach, fast 2lappig.

232. **V. biflora** L. Stengel zart, meist 2blättrig, 1—2blüthig; Blätter nierenförmig, gekerbt; Nebenblätter eilänglich, ganzrandig; Kelchzipfel spitz; Kronblätter länglich, sattgelb, bräunlich gestreift; Kapsel stumpf, kahl. ♀. Auf höheren Voralpen bis in die Alpenregion auf Kalk u. Schiefer. H. 0,1—0,15 M. Mai-Aug.

\* \* Narbe gross, beckenförmig-ausgehölet.

o Stengel fehlend, Blätter u. Blütenstiele grundständig.

233. **V. alpina** Jacq. Blätter rundlich-eiförmig, gekerbt, sämtlich grundständig; Nebenblätter länglich, ganzrandig od. gezähnt, bis über die Mitte an den Blattstiel angewachsen; Blütenstiele grundständig, auch bei der Fruchtreife aufrecht; Kronblätter gross, sattblau, sehr selten weiss; Kapsel eiförmig, kahl. ♀. Kalkalpen, häufig auf dem Schneeberge u. der Raxalpe; fehlt auf den übrigen Alpen. H. 0,03—0,1 M. Juni-Juli.

o o Krautige beblätterte Stengel vorhanden.

234. **V. tricolor** L. Blätter gekerbt, die unteren rundlich bis eiförmig, die oberen länglich bis lanzettlich; Nebenblätter leierförmig-fiederspaltig, der mittlere Zipfel gekerbt; Kelchzipfel zuge-

spitzt; *Blumenkrone* 15—25 mm. im *Querdurchmesser*, länger als der Kelch, gelb oder violett; Kapsel eiförmig, kahl. ☉ ☺ u. ♀. Aecker, Wiesen; sehr häufig längs der Grenze von Steiernark. auf den Schiefen des Wechselgebirges u. der Prein, den Werfner Schiefen in der Kalkzone des Kreises O. W. W.; im oberen Donauthale u. Waldviertel. H. 0 15—0,3 M. April-Herbst.

235. **V. arvensis Murray.** *Blumenkrone* 4—6 mm. im *Querdurchmesser*, so lang od. kürzer als der Kelch, blassgelb od. etwas violett gefleckt, sonst w. v. ☉ Aecker, Wiesen, gemein. H. 0,05 bis 0,3 M. April-Herbst.

#### IX. Familie. Resedaceae DC.

**77. Reseda L. Wau.** Kronblätter 4—6, ungleich, 3—vielspaltig, seltener ganz; Griffel 3—6; Kapsel 3—6zählig, 1fächerig.

236. **R. phyteuma L.** Stengel ausgebreitet; *Blätter ungetheilt od. die mittleren 2—3spaltig*; Blüthentraube locker; *Kelch 6theilig*; Zipfel zur Fruchtzeit sehr vergrößert; Kronblätter weiss; *Kapsel länglich, herabhängend*; Samen runzlig. ☉ Aecker, Raine, stellenweise bei Simmering, Rauhenwarth, Ebergassing, Gramat-Neusiedl, Neudorf, Traiskirchen, Oberwaltersdorf, Gumpoldskirchen, Baden, Soos, Vöslau, Ginselsdorf, Solenau, über Neustadt auf das Steinfeld bis Neunkirchen, Höllenthal u. Prein; im Marchfelde bei Jedlersee, bei Winden am Neusiedlersee; im oberen Donauthal bei Hollenburg, Langenlois, Gneixendorf, im Rehberger Thal, zwischen Stein u. dem Rothenhof, bei Spitz, Melk, an der Traisen bei Nussdorf H. 0,1—0,3 M. Juni-Aug.

237. **R. lutea L.** Stengel ausgebreitet; *mittlere Stengelblätter 1—2fach fiederspaltig*; Blüthentraube gedungen; *Kelch 6theilig*, Zipfel zur Fruchtzeit nicht vergrößert; Kronblätter grüngelb; *Kapsel länglich, aufrecht*; Samen glatt. ☺ u. ♀. Grasplätze, gemein. H. 0,2—0,5 M. Mai-Herbst.

238. **R. luteola L.** Stengel steifaufrecht; *Blätter länglich-lanzettlich, ungetheilt* am Grunde jederseits 1zählig; Traube dicht ährenförmig; *Kelch 4theilig*; Zipfel zur Fruchtzeit nicht vergrößert; Kronblätter gelblich; *Kapsel rundlich, aufrecht*; Samen glatt. ☺ Wege, wüste Plätze, verbreitet. H. 0,3—1,2 M. Juni-Herbst.

#### X. Familie. Droseraceae DC.

**78. Drosera L.** Sonnenthan. Kelch 5theilig; Blumenkrone 5blättrig, ohne Nebenkronen, bleibend; Griffel 3, 2spaltig; Kapsel 1fächerig, an der Spitze 3—5klappig.

239. **D. rotundifolia L.** *Blätter* grundständig, rosettig, *kreisrund, wagrecht-ausgebreitet*, plötzlich in den Stiel zusammengezogen, mit rothen Drüsenhaaren besetzt; Kronblätter weiss. ♀, Sumpf-

wiesen, Moore; gemein im Waldviertel von Gföhl über Zwettl u. Schrems bis zur böhm. Grenze u. über Gutenbrunn u. Ottenschlag bis in das Isperthal u. auf dem Jauerling; im O. W. W. am oberen Lunzersee, Lassing, Ofenau im Steinbach, Neuhaus, Hechtensee, Mitterbach, Annaberg, Göller; in U. W. W. Höllgraben bei Klamm, Wechsel, Aspanger Klause, Hollabrunner Riegel, von Kaltenberg bis Krumbach, Spratzau. H. 0,1—0,2 M. Juli-Aug.

240. **D. longifolia** L. p. p. *Blätter lineal-keilig, 3—5mal länger als breit, aufrecht-abstehend*, allmählig in den Stiel verschmälert, sonst w. v. ♀. Moore, bisher nur bei Hechtensee u. Mitterbach, *D. anglica* Huds. H. 0,1—0,2 M. Juli-Aug.

239 × 240. **D. rotundifolia** × **longifolia**. Blätter verkehrteiförmig, 2mal länger als breit, allmählig in den Stiel verschmälert, Samen fehlschlagend. ♀. Unter den Eltern auf dem Mitterbacher- und Hechtensee-Torfmoor, häufig. *D. obovata* M. et K.

**79. Parnassia** L. Herzblatt. Kelch 5theilig; Blumenkrone 5blättrig, mit 5 zerschlitzten Nebenkronblättern, abfällig; Griffel fehlend, Narben 4; Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig.

241. **P. palustris** L. Blätter herzförmig, die grundständigen langgestielt, das einzige stengelständige stengelumfassend; Kronblätter weiss; Nebenkronblätter drüsig-gewimpert. ♀. Feuchte Wiesen, verbreitet, auf Bergwiesen der Sandstein-, Schiefer- und Granitberge, durch die ganze Kalkalpenkette; auch in der südöstl. Niederung Wiens, im Marchthale u. in Auen der oberen Donau. H. 0,15—0,25 M. Juli-Sept.

## XI. Familie. **Polygalaceae** Juss.

**80. Polygala** L. Kreuzblume. Kelch 5blättrig, die 2 inneren Blätter (Flügel) grösser, kronblattartig; Blumenkrone 3—5blättrig, unter sich und mit den Staubfäden verwachsen, das untere Blatt kahnförmig, mit einem Anhängsel; Kapsel zusammengedrückt, 2fächerig.

a. Kelchflügel in die Höhe gerichtet od. zurückgeschlagen, bei der Fruchtreife abfallend; Anhängsel der Blumenkrone 4klappig; Staubgefässe nur am Grunde verwachsen, Staubbeutel mit 3 Klappen aufspringend. Blätter immergrün.

242. **P. chamaebuxus** L. Stengel strauchig, kriechend; Blätter länglich-lanzettlich, stachelspitzig; Blüten einzeln oder zu 2 in den Blattwinkeln; Blumenkrone gelb, Flügel weisslich. ♀. Waldwiesen, häufig auf den Kalkbergen südlich der Donau bis in die Voralpen. — b) *purpurea* Neilr. Flügel u. Blumenkronröhre purpurn, nur der Saum der letzteren gelb. Vorzugsweise in den Voralpen, aber auch in der Bergregion, wie auf dem Geissberge bei Rodaun, bei Weissenbach, Eisernes Thor; auch auf Sandstein am Auberger bei Judenau und auf Urgestein, wie bei Redlschlag. H. 0,1—0,2 M. April-Mai.

b. Kelchflügel vorgestreckt, bleibend; Anhängsel der Blumenkrone kämmigvielspaltig; Staubgefäße in einem Bündel, Staubbeutel mit einer lochförmigen Spalte aufspringend. Blätter abfallend.

\* Kelchflügel kürzer als die Kronröhre; Stiel des Fruchtknotens 2—4mal länger als derselbe. Blüten 15—17 mm. lang.

243. **P. major Jacq.** Stengel aufsteigend; Blätter lineallanzettlich, die untersten breiter, nicht rosettig; Blüten in endständigen Trauben, rosa, selten blau oder weiss; Deckblätter länger als die nicht geöffneten Blüten. ♀. Bergwiesen; auf dem Kahlengebirge, auf dem Grasberge bei Wasserburg, Schildberge bei Mechters, Waidhofen a. d. Ibs; im Hügellande des Kreises U. M. B. bei Hollenburg, Obritzberg, Göttweig, Krems, Doberndorf. — b) neglecta (A. Kern). Deckblätter kürzer als die nicht geöffneten Blüten. *P. major* v. *achaetes* Neilr. non Döll. Mit der Grundform.

\*\* Kelchflügel so lang od. länger als die Kronröhre; Stiel des Fruchtknotens so lang als derselbe. Blüten 5—10 mm. lang.

o Unterste Blätter nicht rosettig; Flügel 3nervig, Seitennerven an der Spitze durch eine schiefe Ader mit dem mittleren Nerven verbunden.

244. **P. vulgaris L.** Stengel aufsteigend; Blätter lineallanzettlich, die untersten breiter; Traube an der Spitze abgerundet; Deckblätter schmallanzettlich, zu 3, *das mittlere so lang als der Blütenstiel, vor dem Aufblühen die Blüten nicht überragend*; Blüten rosa od. blau, selten weiss; Kelchflügel eiförmig-elliptisch, vorn abgerundet, die Kapsel deckend. ♀. Wiesen, Holzschläge bis in die Voralpen. — b) *oxyptera* (Rchb.). Kelchflügel elliptisch, spitz, schmaler als die Kapsel. So viel seltner. H. 0.1—0.25 M. Mai-Juni.

245. **P. comosa Schkuhr.** Traube an der Spitze kegelförmig, *das mittlere Deckblatt länger als der Blütenstiel, vor dem Aufblühen die Blüte überragend*, sonst w. v. ♀. Wiesen, gemein. H. 0.1—0.25 M. Mai-Juni.

o o Unterste Blätter rosettig; Flügel 3nervig, Seitennerven an der Spitze nicht mit dem mittleren Nerven verbunden.

246. **P. amara L.** Stengel aufsteigend; Rosettenblätter verkehrteiförmig-keilig, Stengelblätter verkehrteilänglich, die oberen lanzettlich; *Blüten gross, 10 mm. lang*, blau, seltner rosa oder weiss; Kelchflügel kurzkeilig, so breit und länger als die Kapsel; Samen eiförmig, 2 $\frac{1}{2}$  mm. lang, behaart. ♀. Bergwiesen bis in die Alpen, nur auf Kalk. H. 0.06—0.17 M. April-Mai, in den Alpen bis Aug.

247. **P. amarella Cr.** Stengelblätter verkehrteilänglich, die obersten lineallanzettlich; *Blüten klein, 4—6 mm. lang*; Kelchflügel ziemlich langkeilig, so lang und schmaler als die Kapsel; Samen 1 $\frac{1}{2}$  mm. lang, steifhaarig, sonst w. v. ♀. Feuchte Wiesen der Ebene bis in die Voralpen. *P. uliginosa* Rchb. — b) *auriaca* (Cr.) Stengel länger, Kapsel etwas länger als breit. H. 0.05—0.2 M. April-Juni.

XII. Familie. **Silenaceae DC.**

- 1 Kelch ohne Commissuralnerven (d. h. die Verbindungslinie zweier Kelchblätter zwischen zwei Nerven fallend) . . . 2  
 Kelch mit Commissuralnerven (d. h. die Randnerven genau in die Verbindungslinie zweier Kelchblätter fallend) . . . 6
- 2 Kelch deckblattlos; Samen nierenförmig oder kuglig . . . 3  
 Kelch mit 2 oder mehr Deckblättern versehen; Samen schildförmig . . . . . 5
- 3 Kelch kurzglockig; Kronblätter in den Nagel allmählig keilig-verschmälert . . . . . **Gypsophila**  
 Kelch walzlich oder bauchig; Kronblätter plötzlich in den linealen Nagel zusammengezogen . . . . . 4
- 4 Kelch walzlich, ungeflügelt; Kronblätter mit einem Krönchen am Grunde der Platte; Samen nierenförmig **Saponaria**  
 Kelch bauchig, fast geflügelt; Kronblätter ohne Krönchen; Samen kuglig . . . . . **Vaccaria**
- 5 Kelch glockig; Kronblätter allmählig in den Nagel verlaufend . . . . . **Tunica**  
 Kelch walzlich; Kronblätter in einem linealen Nagel zusammengezogen . . . . . **Dianthus**
- 6 Kapsel beerenartig, nicht aufspringend . . . . . **Cucubalus**  
 Kapsel mit Zähnen aufspringend . . . . . 7
- 7 Griffel 5, Kapsel mit 5 Zähnen aufspringend . . . **Agrostemma**  
 Griffel 3—5, selten mehr, mit doppelt so vielen Zähnen als Griffel vorhanden, aufspringend . . . . . 8
- 8 Samen von einem strahlenden Kamme umgeben **Heliosperma**  
 Samen ohne strahlenden Kamm . . . . . 9
- 9 Kapsel 1fächerig . . . . . 10  
 Kapsel am Grunde unvollständig 2—5fächerig . . . . . 11
- 10 Kapsel mit doppelt so vielen Zähnen als Griffel vorhanden, aufspringend . . . . . **Melandrium**  
 Kapsel mit so vielen Zähnen als Griffel vorhanden, aufspringend . . . . . **Lychnis**
- 11 Kapsel mit so vielen Zähnen als Griffel vorhanden, aufspringend . . . . . **Viscaria**  
 Kapsel mit doppelt so vielen Zähnen als Griffel vorhanden, aufspringend . . . . . **Silene**
1. Gruppe. Diantheae A. Br. Kelch ohne Commissuralnerven (d. h. die Verbindungslinie zweier Kelchblätter zwischen zwei Nerven fallend). Narben 2.

**81. Gypsophila L.** Gypskraut. Kelch glockig, 5spaltig od. 5zählig, deckblattlos, Kelchblätter 1- oder 3nervig; Kronblätter in den Nagel allmählig keilig-verschmälert, ohne Krönchen; Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig; Samen nierenförmig-kuglig.

\* Wurzel ausdauernd; Blüten in endständigen reichblüthigen Trugdolden.

248. **G. repens L.** Wurzel unfruchtbare rasige Stämmchen treibend; Stengel ästig, kahl; Kronblätter ausgerandet, 5—6 mm.



lang, weiss od. rosa. ♀. Kalkalpen und mit den Bächen in die Thäler herabgeschwemmt; Wassersteig, Kuhplagge u. Buchberger Wand des Schneebergs, Preiner Schütt u. Haferfeld der Rax gegen die kleine Nass u. von hier durch das Bärenloch über die Keilwand in das Reisthal; Lassingfall, Oetscher, Dürnstein, Hochkohl, an der Erlaf bei Scheibbs u. der Enns bei Steyr. H. 0,06—0,15 M. Juli-Aug.

249. **G. fastigiata L.** *Wurzel keine Stämmchen treibend; Stengel an der Spitze gedrungen-ebensträussig, dichtdrüsig-flaumig; Kronblätter abgerundet, 4—5 mm. lang, weiss. ♀. Auf der oberen Heide bei Lasee. G. arenaria W. et K. H. 0,3—0,7 M. Juli-Aug.*

250. **G. paniculata L.** *Wurzel keine Stämmchen treibend; Stengel ausgebreitet, reichästig, oben kahl; Kronblätter abgerundet, 3—4 mm. lang, weiss. ♀. Sandäcker, Dämme: Marchfeld längs der Bahn von Wagram bis Lundenburg u. Marchegg, dann zwischen Gänserndorf u. Schlosshof, bei Oberlaa. H. 0,3—1,2 M. Juni-Juli.*

Anm. *G. acutifolia* Fisch, ehemals an einigen Standorten angegeben, kommt heute nirgends mehr vor.

\* \* Wurzel jährig; Blüten über die ganze, fast vom Grunde an gabligästige Pflanze zerstreut.

251. **G. muralis L.** *Kronblätter gekerbt od. ausgerandet, klein, rosa. ☉ Sandige Stellen, Mauern, stellenweise; im Marchthale bei Angern, Baumgarten, Marchegg; Gallbrunn, Laaerberg, bei den Hüttlern von Hütteldorf, Liesing, Tulln, Hafning, Wörth, Aspang; Horn, Gföhl, Zwettl, Hoheneich, Schrems, Gmünd, Raabs, Ottenschlag, Pöggstall, Melk, Mank, Aggsbach, Oberbergern, Teufelhofwald bei St. Pölten. H. 0,05—0,15 M. Juli-Sept.*

82. **Tunica Scop.** *Felsnelke. Kelch glockig, 5zählig, am Grunde mit 4 Deckblättern, Kelchblätter 3nervig; Kronblätter in den Nagel allmählig keilig verschmälert, ohne Krönchen; Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig; Samen schildförmig.*

252. **T. saxifraga (L.) Scop.** *Blüthen in lockeren rispenförmigen Trugdolden; Kronblätter ausgerandet, klein, rosa. ♀. Sandplätze, trockene Hügel, verbreitet. Dianthus saxifragus L. H. 0,1—0,25 M. Juni-Sept.*

83. **Dianthus L.** *Nelke. Kelch walzlich, 5zählig, am Grunde mit 2—mehr Deckblättern, Kelchblätter 3—7—9- od. 11nervig; Kronblätter in den linealen Nagel zusammengezogen, ohne Krönchen; Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig; Samen schildförmig.*

a. Blüten gebüselt.

α. Büschel kopfig, von 3 Paar trockenhäutigen Deckblättern eng umschlossen; Kelchblätter 3nervig, durch häutige Randstreifen verbunden; Kapsel den Kelch seitlich durchbrechend.

253. **D. prolifer. L.** *Stengel u. Blätter kahl; Büschel endständig, 3—8blüthig, die äussersten Deckblätter klein, stachelspitzig, die*

folgenden grösser, stumpf, die innersten in den Achseln Seitenblüthen tragend; Kronblätter klein, lila. ☉ Sandige, buschige Stellen, zerstreut; Tulln, Türkenschanze, Neustift, zwischen Gersthof und Dornbach, Kaltenleutgeben, Kalvarienberg bei Baden, Soos, Vöslau, Kottingsbrunn, Leobersdorf über das Steinfeld bis Neunkirchen, Gloggnitz und Schottwien, Knappenberg bei Reichenau; Rosaliengebirge bei Aichbichl; Haglersberg; viel seltner in den 2 oberen Kreisen, bei St. Pölten, Scheibbs, Oberndorf, Zelking, oberes Pulkathal, Zwettl, Thayathal bei Hardegg, Retz. *Kohlrauschia prolifera* Kunth. *Tunica prolifera* Scop. H. 2,2—0,45 M. Juli-Aug.

β. Büschel mehr weniger zusammengezogen, am Grunde von 2—mehr trockenhäutigen od. krautigen Deckblättern umgeben: Kelchblätter 7—9- od. 11nervig, ohne häutige Randstreifen; Kapsel den Kelch nicht einreissend.

\* Stengel, Blätter, Deckblätter u. Kelchröhre flaumig.

254. **D. armeria L.** Blattscheiden so lang als die Breite des Blattes; Büschel end- und seitenständig, 2—10blüthig; Deckblätter krautig; Kronblätter karmin. ☉ Gebüsche, Waldblössen, verbreitet. H. 0,3—0,6 M. Juni-Aug.

\* \* Ganze Pflanze kahl.

o Blattscheiden so lang als die Blattbreite.

255. **D. collinus W. et K.** Blüthen in 1—3 endständige, gedrungene Büschel gehäuft; Deckblätter krautig; Platte der Kronblätter so lang als ihr Nagel, hellpurpurn. ♀. Wiesen, bisher nur an der March zwischen Baumgarten und Marchegg und bei den Hirschgrundeln nächst letzterem Orte. H. 0,3—0,5 M. Juni-Aug.

o o Blattscheiden 3—4mal länger als die Blattbreite.

256. **D. carthusianorum L.** Blüthen zu 3—10 in einem endständigen kopfförmigen Büschel; Deckblätter lederig, rauschend, braun; *Platte der Kronblätter so lang als ihr Nagel*, hellpurpurn. ♀. Wiesen, verbreitet. H. 0,25—0,6 M. Juni-Juli. — b) *alpestris* Neilr. Stengel niedriger, 3—6blüthig, Blumen grösser. Voralpen bis in das Krummholz, selten; am Gans und in der Thalhofenge bei Reichenau, Saugraben des Schneebergs, Buchberg, Nasswald, Lackenhof, Lunz.

257. **D. Pontederæ Kern.** Blüthen zu 6—20; *Platte der Kronblätter 2mal kürzer als ihr Nagel*, dunkelpurpurn, sonst w. v. ♀. Trockene Hügel bei Retz, Gänserndorf, Marchegg, von Wolfsthal über Hainburg bis Deutsch-Altenburg. *D. diutinus* Rehb. non Kit. *D. atrorubens* Neilr. non All. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli. — b) *nanus* Ser. Stengel 0,03—0,1 M. hoch, 1—3blüthig, Blüthen klein, bleichpurpurn. Auf dünnen Heiden bei Schlosshof und au Haglersberg.

b. Blüthen einzeln, in lockeren Trugdolden; Kelchblätter 7—9- od. 11nervig, ohne häutige Randstreifen.

α. Kronblätter gezähnt.

258. **D. deltoides L.** *Stengel oberwärts gabelspaltig-ästig, sammt den Blättern fein-rauhaarig*; Blumen klein, 15 mm. im Durchmesser,

purpurn, weisspunktirt. ♀. Bergwiesen, nicht auf Kalk; von Kierling über Weidlingbach, Hermannskogel, Hameau, Roskopf, Hohe- wand, Mauerbach, Steinbach, Hadersdorf, Mariabrunn und Tullner- bach; häufig auf den Schiefern der beiden südlichen Kreise und im Waldviertel; auch im Ernstbrunner Walde, bei Ladendorf und Angern. H. 0,15—0,4 M. Juni-Juli.

259. **D. alpinus L.** *Stengel einfach, meist 1blüthig, sammt den Blättern kahl*; Blumen gross, 25—40 mm. im Durchmesser, rosa. im Schlunde dunkler gefleckt. ♀. Kalkalpen und Voralpen, gemein; auch herabgeschwemmt. H. 0,05—0,2 M. Juni-Aug.

♂. Kronblätter tief-zerschlitzt.

\* Blätter linealpfriemlich; Kronblätter bis ein Drittel od. bis zur Hälfte hand- förmig zerschlitzt, mit verkehrteiförmigem Mittelfelde.

260. **D. serotinus W. et K.** Vielköpfig, rasig; *Stengel* unter dem Blütenstande *stielrund*; *Blätter grasgrün*; *Deckblätter* 2—3 paarig, *kurzgespitzt*; Kronblätter blassrosa, *Platte vorne feinzäh- nigerzschlitzt*, in den Nagel zusammengezogen. ♀. Sandige Grasplätze im Marchfelde bei Wolkersdorf, Schönkirchen, Oberweiden. Gän- serndorf, Markgraf-Neusiedl, Siebenbrunn. H. 0,2—0,3 M. Juli-Sept.

261. **D. Lumnitzeri Wiesb.** Vielköpfig, rasig; *Stengel 4kantig*, *Blätter seegrün*; *Deckblätter* 2paarig, *geschweift-zugespitzt*; Kron- blätter blassrosa, *Platte vorne feinzäh- nigerzschlitzt*, in den Nagel zusammengezogen. ♀. Auf den Hainburger Bergen. D. *virgineus* Lumn. non L. H. 0,1—0,2 M. Mai-Juni.

262. **D. plumarius L.** Vielköpfig, rasig; *Stengel 4kantig*; *Blätter seegrün*; *Deckblätter* 2paarig, *kurzbespitzt*; Kronblätter blassrosa, *Platte rundum feinzäh- nigerzschlitzt*, in den Nagel plötzlich zu- sammengezogen. ♀. Auf Kalkfelsen, am Kalvarienberg und in der Klause von Mödling, auf dem kleinen Anninger; an der Enns bei Steyr. H. 0,15—0,35 M. Juni-Juli.

\*\* Blätter lineallanzettlich; Kronblätter fast bis zum Grunde wiederholt zer- schlitzt, mit schma länglichem Mittelfelde.

263. **D. superbus L.** Wurzel wenige blühende u. nichtblühende Stengel treibend, sammt den Blättern grasgrün; *Deckblätter* 3mal kürzer als die Kelchröhre; Kronblätter blassrosa. ☉ u. ♀. Wiesen; gemein in der südöstl. Niederung Wiens von Ebergassing über Himberg, Inzersdorf und Laxenburg bis an das Leithagebirge; Kritzendorf, Tulln, zwischen Theiss und Neu-Aigen, Brigittenau, Lobau; Neuwaldegg, Hintersdorf, Hainbach, Brühl, Soos, Vöslau, Eisernes Thor, Schmidsdorf bei Gloggnitz, Atlitzgräben; Rappolten- kirchen, St. Pölten, Winden, bei Melk u. Ernegg bei Scheibbs; im Waldviertel längs der oberösterr. Grenze; im Kreise U. M. B. bei Karnabrunn, Wagram, Gänserndorf, Gaunersdorf und an der March. H. 0,3—0,5 M. Juli-Aug.

**84. Saponaria L.** Seifenkraut. Kelch walzlich, 5zählig, deckblattlos, Kelchblätter 3 od. 5nervig; Kronblätter plötzlich in einen linealen Nagel zusammengezogen, mit einem Krönchen am Grunde der Platte; Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig; Samen nierenförmig.

264. **S. officinalis L.** Wurzelstock kriechend; Blüten gebüschelt; Kelch ungeflügelt; Kronblätter ausgerandet, blassrosa. ♀. Ufer, Gebüsche, verbreitet. H. 0,3—0,7 M. Juni-Aug.

**85. Vaccaria Med.** Kuhkraut. Kelch bauchig, 5zählig, deckblattlos, Kelchblätter 7nervig; Kronblätter plötzlich in einen linealen, mit Flügelleisten versehenen Nagel zusammengezogen, ohne Krönchen; Kapsel am Grunde unvollständig—4fächerig, an der Spitze 4klappig; Samen kuglig.

265. **V. parviflora Moench.** Wurzel senkrecht; Blüten locker ebensträussig; Kelch 5flügelig; Kronblätter vorn kleingezähnelte, rosenroth, kürzer als der halbe Kelch. ☉ Getreide. Brachen, stellenweise. *Saponaria vaccaria* L. H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug. — b) *grandiflora* (Fisch.) Kronblätter vorne deutlich ausgerandet, so lang od. länger als der halbe Kelch. Wien, Mödling, Höbesbrunn.

2. Gruppe. *Lychnideae* A. Br. Kelch mit Commissuralnerven (d. h. die Randnerven genau in die Verbindungslinie zweier Kelchblätter fallend). Narben 3 od. 5.

**86. Cucubalus Tourn.** Taubenkropf. Kelch kurzglockig, 5zählig, verwischnervig, deckblattlos; Kronblätter allmählig in einen linealen Nagel verschmälert, mit kurzem Krönchen; Griffel 3; Kapsel beerenartig, 1fächerig, nicht aufspringend; Samen ohne strahlenden Kamm.

266. **C. baccifer L.** Stengel kletternd, ausgesperrt-ästig; Blüten einzeln; Kronblätter grünlichweiss. ♀. Gebüsche; Auen der Donau und der einmündenden Nebenflüsse von Melk bis Hainburg, Pulka-thal bei Kadolz, Marchthal, an der Piesting bei Moosbrunn, Triesting bei Schönau, bei Vöslau und an der Fische bei Neustadt. H. 1,0—2,0 M. Juli-Aug.

**87. Silene L.** Leimkraut. Kelch walzlich, eiförmig bis fast glockig, 5zählig bis 5spaltig, 10—20 od. 30nervig, deckblattlos; Kronblätter in einen linealen Nagel zusammengezogen, meist mit Krönchen; Griffel 3, selten 5; Kapsel am Grunde 3- selten 5fächerig, mit 6 od. 10 Zähnen aufspringend; Samen ohne strahlenden Kamm.

a. Kronblätter am Schlunde ohne Krönchen.

\* Kronblätter zweispaltig.

267. **S. viscosa (L.) Pers.** Stengel klebrig-zottig; Blätter wellig, die oberen länglich-lanzettlich, mit breitem Grunde sitzend; Traube quirlig; Kelch walzlich, in der Mitte etwas bauchig; Kronblätter

milchweiss. ☉ Wiesen; bei Unter-Nalb, Marchthal bei Angern und Baumgarten; Bruck an der Leitha, Parndorf, Neusiedlersee bei Goyss, Neusiedel, Weiden und Podersdorf; auch zufällig im Prater bei der Kronprinz Rudolfs-Brücke, Simmering, Gersthof und der Ruine Lichtenstein. *Cucubalus viscosus* L. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

268. **S. multiflora Pers.** *Stengel feinflaumig, nicht klebrig*; Blätter nicht wellig, die oberen linealen, mit verschmälertem Grunde, sitzend, Traube quirlig od. am Grunde ästig; *Kelch* walzlich-keulenförmig, *oberwärts bauchig*; Kronblätter grünlich-weiss ☉ Nasse Wiesen, nur im Wiener Becken; an der Fische bei Ebergassing; Marchfeld zwischen Wagram u. Grossengersdorf, Marchegg; Neusiedlersee bei Goyss, Neusiedel, Weiden und Podersdorf; auch im Prater eingeschleppt. H. 0,5—1,0 M. Juni-Juli.

\* \* Kronblätter ungetheilt.

269. **S. otites (L.) Sm.** *Stengel* nebst den Blättern grauflaumig; Blüten quirlig-traubig oder rispig mit quirlig-traubigen Ästen; Kelch röhrig-glockig, kahl; Kronblätter lineal, sehr klein, grünlich-gelb. ♀ Trockene Wiesen, Hügel, stellenweise häufig. *Cucubalus otites* L. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juli.

b. Kronblätter am Schlunde mit einem Krönchen od. statt des Krönchens zhöckerig.

α. Kronblätter ganzrandig, gezähnel od. ausgerandet; mit einem Krönchen.  
\* Kelch 10nervig.

270. **S. acaulis L.** *Stengellos*, dichte polsterförmige Rasen bildend; Blätter grundständig, lineal; *Blüthen einzeln*; Kelch walzlich; Kronblätter seichtausgerandet, hellpurpurn od. rosa, sehr selten weiss ♀, Kalkalpen, gemein, selten auch herabgeschwemmt. H. 0,03—0,1 M. Juni-Juli.

271. **S. gallica L.** *Stengel aufrecht*, oberwärts drüsig; *Blüthen in traubenartigen Wickeln*; Kelch walzlich, drüsig-klebrig, rauhaarig; Kronblätter fleischfarben. ☉ Getreide, wüste Plätze, nur zufällig u. unbeständig; bei Simmering, Steinriegel u. Windischhütten nächst Weidlingbach, Hintersdorf bei Tulln; bei Neunkirchen, am Hofaubach bei Thernberg, zwischen Krumbach u. Kirchschlag, am Forst u. bei Penk südlich von Strassdorf; Donauufer bei Stein, bei Pulkau. H. 0,15—0,4 M. Juni-Aug.

Anm. *S. linicola* Gm. ehemals auf einem Leinfeld bei Hütteldorf u. Staningersdorf, ist im Gebiete nicht wieder gefunden worden. — *S. armeria* L. kommt hie u. wieder als Gartenflüchtling zufällig u. vorübergehend vor.

\* \* Kelch 30nervig.

272. **S. conica L.** *Stengel* oberwärts meist drüsig-klebrig; Blüten in lockeren Trugdolden; Kelch walzlich-kegelförmig, am Grunde bauchig, klebrig-flaumig; Kronblätter rosenroth. ☉ Sandige Hügel, selten u. nur im Wiener Becken; Türkenschanze, Prater, Arsenal, Damm der Südbahn, Kanal bei Klederling; häufig

zwischen Baumgarten u. Marchegg im Marchfelde. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juni.

β. Kronblätter 2spaltig od. 2theilig.

\* Kelch 10nervig, nicht aufgeblasen; Kronblätter mit einem Krönchen.

273. **S. dichotoma Ehrh.** Wurzel spindlig; *Blüthen kurzgestielt in traubenartigen Wickeln*; Kelch walzlich, am Grunde bauchig, langhaarig, mit eilanzettlichen Zähnen; Kronblätter weiss, mit gestutztem Krönchen. ☉ Wiesen, Hügel, selten u. meist nur vorübergehend; Ober-St. Veit, Türkenschanze, Kaisermühlen im Prater, Südbahnhof, Laaerberg, zwischen Hetzendorf u. Erlaa, häufig an der Bahn zwischen Gramat-Neusiedel u. Götzendorf, Marchthal bei Dürnkrot, Marchegg, Schlosshof. H. 0,3—0,7 M. Mai-Juni.

274. **S. nutans L.** Wurzel spindlig-ästig, mehrköpfig; *Blüthen in lockeren Trugdolden, einseitwendig, überhängend*; Kelch walzlich-keulenförmig, klebrig-behaart, mit eiförmigen Zähnen; Kronblätter weiss, mit spitzgezähntem Krönchen. ♀ Wälder, buschige Orte gemein. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

An m. **S. saxifraga L.** angeblich auf der Wildalpe bei Mariazell, ist in neuerer Zeit nicht wieder gefunden worden.

\* \* Kelch 20nervig, aufgeblasen; Kronblätter statt des Krönchens 2höckerig.

275. **S. cucubalus Wib.** Stengel aufrecht, aufsteigend, 3 bis vielblüthig; Kelch eiförmig, kahl; Kronblätter weiss, seltner lila; *Samen spitzhöckerig*. ♀ Wiesen, Hügel, bis in die Krummholzregion der Alpen, gemein. *Cucubalus behen L. S. inflata Sm.* H. 0,3 bis 0,6 M. Mai-Sept.

276. **S. alpina (Lam.) Thom.** Stengel niederliegend-aufsteigend, rasenbildend, 1—3blüthig; *Samen stumpfhöckerig*, doppelt so gross, sonst w. v. ♀ Gerölle der Kalkalpen, häufig. *Cucubalus alpinus Lam.* H. 0,1—0,3 M. Juli-Aug.

88. **Heliosperma Rehb.** Strahlensame. Kelch kreiselförmig, 5zählig, 10nervig, deckblattlos; Kronblätter in einen linealen Nagel zusammengezogen, mit einem Krönchen; Griffel 3; Kapsel 1fächerig, mit 6 Zähnen aufspringend; Samen am Rande mit einem strahlenden Kamme.

277. **H. quadrifidum (L.) A. Br.** Wurzel dünne zerbrechliche Stämmchen treibend; Blätter schmallineal; Kelch kahl, selten zerstreut-behaart; Blumenkrone 5—10 mm. breit; Kronblätter 4zählig, weiss; *Kapsel so lang als der Kelch*. ♀ Felsen, moosige Stellen der Kalkalpen, oft auch herabgeschwenmt. *Silene quadrifida L.* H. 0,1—0,2 M. Juni-Aug.

278. **H. alpestre (Jacq.) A. Br.** Wurzel fast holzige Stämmchen treibend; Blätter lineallanzettlich od. lanzettlich; Kelch feindrüsig-flaumig od. rauh; Blumenkrone 10—15 mm. breit; Kronblätter

4—5zählig, weiss; *Kapsel 2mal länger als der Kelch*. ♀. Felsige Stellen der Kalkalpen, gemein, oft auch herabgeschwemmt. *Silene alpestris* Jacq. H. 0,15—0,25 M. Juni-Aug.

**89. Viscaria Roehl.** Pechnelke. Kelch walzlich-keulenförmig, 5zählig, 10nervig, deckblattlos; Kronblätter in einen linealen Nagel zusammengezogen, mit einem Krönchen; Griffel 5; Kapsel am Grunde 5fächerig, mit 5 Zähnen aufspringend; Samen ohne strahlenden Kamm.

279. **V. vulgaris Roehl.** Stengel kahl, unter den oberen Knoten klebrig; Blüten traubig-rispig, fast quirlig; Kronblätter verkehrt-eirund, ausgerandet, karmin. ♀. Wiesen, Wälder, verbreitet. *Lychnis viscaria* L. H. 0,3—0,8 M. Mai-Juni.

**90. Lychnis L.** Lichtnelke. Kelch walzlich-glockig, 5zählig od. 5spaltig, 10nervig, deckblattlos; Kronblätter in einen linealen Nagel zusammengezogen, mit einem Krönchen; Griffel 5; Kapsel 1fächerig, mit 5 Zähnen aufspringend; Samen ohne strahlenden Kamm.

280. **L. flos cuculi L.** Stengel oben kurzhaarig; Blüten in einer rispenförmigen Trugdolde; Kronblätter handförmig-4theilig, mit linealen Zipfeln, rosa. ♀. Wiesen, gemein. H. 0,3—0,7 M. Mai-Juli.

**91. Melandrium Roehl.** Nachtnelke. Kelch bauchig, 5zählig, 10 od. 20nervig; Kronblätter in einen linealen Nagel zusammengezogen, mit einem Krönchen; Griffel 3 od. 5; Kapsel 1fächerig, mit 6 od. 10 Zähnen aufspringend; Samen ohne strahlenden Kamm.

a. Blüten 2häusig; Griffel 5.

281. **M. album (Mill.) Garcke.** Stengel sammt den Blättern kurzhaarig, oberwärts drüsig; obere Blätter lanzettlich od. länglich-lanzettlich; Kronblätter weiss, höchst selten rosa; *Kapsel eikegelförmig, mit vorgestreckten, paarweise verbundenen Zähnen aufspringend.* ☺. u. ♀. Wiesen, Raine, gemein. *Lychnis dioica* L. p. p. *L. alba* Mill. *L. vespertina* Sibth. *M. pratense* Roehl. H. 0,3 bis 1.0 M. Mai-Herbst.

282. **M. rubrum (Weig.) Garcke.** Stengel sammt den Blättern kurzhaarig, ohne Drüsenhaare; obere Blätter eiförmig, kurz zugespitzt; Kronblätter rosa, höchst selten weiss; *Kapsel eiförmig, mit zurückgerollten, getrennten Zähnen aufspringend.* ♀. Auen, Waldränder, gemein in den Voralpen bis in die Krummholzregion; in der Bergregion seltner, Aignerthal bei Göttweig, Landegg, Pöggstall, Gutenbrunn, Karlstift, Rosenau, an der Thaya bei Raabs u. Hardegg; Neumarkt an der Ibs, Mank; Rappoltenkirchen; auch in niedrigen Gegenden, an der Schwarza bei Neunkirchen, der Donau bei Melk, Stockerau, Sofien- u. Staatsbahn-

brücke bei Wien, bei Simmering. *Lychnis dioica* L. p. p. *L. dioica* var. *rubra* Weig. *L. diurna* Sibth. *M. silvestre* Roehl. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juli.

b. Blüten zwittrig; Griffel 3.

283. **M. noctiflorum (L.) Fr.** Stengel sammt den Blättern rauhaarig, oberwärts drüsig-zottig; obere Blätter lanzettlich od. länglich-lanzettlich; Kronblätter weiss od. bleichrosa, Kapsel eiförmig mit zurückgerollten Zähnen aufspringend. ☉ u. ☺ Brachen, Auen, Raine, stellenweise. *Silene noctiflora* L. H. 0,15—0,8 M. Juli-Herbst.

92. **Agrostemma L.** Kornrade. Kelch länglich, bauchig, 5spaltig, mit blattartigen Zipfeln, 10nervig, deckblattlos; Kronblätter in einen linealen Nagel zusammengezogen, ohne Krönchen; Griffel 5, aussen behaart; Kapsel 1fächerig, mit 5 Zähnen aufspringend; Samen ohne strahlenden Kamm.

284. **A. githago L.** Blüten einzeln; Kelch seidenhaarig-zottig, Zipfel länger als die purpurnen Kronblätter. ☉ Getreide, gemein. *Lychnis githago* Lam. *Githago segetum* Desf. H. 0,8—1,0 M. Juni-Juli.

### XIII. Familie. **Alsiniaceae DC.**

- |   |  |                    |
|---|--|--------------------|
| 1 | Blätter mit häutigen Nebenblättern . . . . .   | 2                  |
|   | Blätter ohne Nebenblätter . . . . .  | 3                  |
| 2 | Blätter gebüschelt, Samen kreisrund . . . . .  | <b>Spergularia</b> |
|   | Blätter gegenständig, Samen birn- od. eiförmig . . . . .   | <b>Spergularia</b> |
| 3 | Kapsel mit so vielen Klappen als Griffel vorhanden aufspringend . . . . .                          | 4                  |
|   | Kapsel mit doppelt so vielen Zähnen od. Klappen als Griffel vorhanden aufspringend . . . . .       | 5                  |
| 4 | Griffel 4—5, Kapsel 4—5klappig . . . . .   | <b>Sagina</b>      |
|   | Griffel 3, Kapsel 3klappig . . . . .   | <b>Alsine</b>      |
| 5 | Kronblätter ganz od. seichtausgerandet, seltner ausgebissen-gezähnt . . . . .                      | 6                  |
|   | Kronblätter 2spaltig od. 2theilig . . . . .  | 8                  |
| 6 | Samen am Nabel mit Anhängsel . . . . .   | <b>Moehringia</b>  |
|   | Samen ohne Anhängsel . . . . .   | 7                  |
| 7 | Kronblätter ganz od. seichtausgerandet, Samen kuglig od. nierenförmig . . . . .                    | <b>Arenaria</b>    |
|   | Kronblätter ausgebissen-gezähnt, Samen schildförmig (convex-concav) . . . . .                      | <b>Holosteum</b>   |
| 8 | Griffel 3, Kapsel bis über die Mitte mit 6 ungetheilten Klappen aufspringend . . . . .             | <b>Stellaria</b>   |
|   | Griffel 5, Kapsel bis über die Mitte mit 5 an der Spitze 2spaltigen Klappen aufspringend . . . . . | <b>Myosoton</b>    |
|   | Griffel 5, selten 3, mit 10 od. 6 kurzen Zähnen aufspringend . . . . .                             | <b>Cerastium</b>   |



1. Gruppe. Sperguleae Fenzl. Blätter mit häutigen Nebenblättern.

**93. Spergula L.** Spark. Kelch 5theilig; Kronblätter 5, ungetheilt; Staubgefäße 5 od. 10, Griffel 5; Kapsel 1fächerig, 5klappig; Samen kreisrund, geflügelt. Blätter gebüschelt.

285. **S. arvensis L.** Blätter lineal-pfriemlich, quirlig-gebüschelt; Kronblätter stumpf, weiss; Samen kuglig-linsenförmig, mit schmalen, häutigem Rande. ☉ Aecker, Raine, Getreide u. Leinfelder, gemein im Waldviertel u. den Schieferbergen der Kreise U. u. O. W. W., seltner u. nur stellenweise im Wiener Becken, am häufigsten im Marchfelde u. Steinfeld. — a) *vulgaris* (Boeningh.) Samen mit weisslichen, später braunen Wärzchen besetzt, weissberandet. — b) *sativa* (Boeningh.) Samen fast glatt, feinpunktirt, schwarzberandet.

Anm. *S. pentandra L.* einst auf dem Glacis u. in der Brigittenau, wurde in neuerer Zeit nirgends beobachtet.

**94. Spergularia Presl.** Schuppenmiere. Kelch 5theilig, Kronblätter 5, ungetheilt od. ausgerandet; Staubgefäße 5 od. 10; Griffel 3; Kapsel 1fächerig, 3klappig; Samen 3eckig-birnförmig od. eiförmig, geflügelt od. flügellos. Blätter gegenständig.

286. **S. campestris (L.) Aschers.** Blätter lineal-fädlich, stachelspitzig, beiderseits flach; *Kelchzipfel so lang als die Kapsel*; Blumenkronen rosa; *Samen 3eckig-birnförmig, feinrunzlig, flügellos.* ☉ u. ☉ Sandplätze, zerstreut; am Tabor und im oberen Belvederehofe in Wien, Nussdorf, Bahnhof von Neustadt, Hafning bei Neunkirchen; Forchtenau auf dem Rosaliengebirge; bei Danegg, Krumbach, Schönau u. Kirchschatz; Simmering, Kreuzberg bei Reichenau; Flussgebiete der Pitten; Plateau des Waldviertels u. dessen südl. u. östl. Abfälle, Becken von Wittingau, Mautern, Kremsthal, Rosenfeld nächst Melk, Stockerau, Zwingendorf, Marchthal, besonders zwischen Angern u. Schlosshof; Parndorfer Heide. *Arenaria rubra a. campestris L. S. rubra Presl. Alsine rubra Wahlenb. Lepigonum rubrum Fr. H. 0,08—0,15 M. Mai-Sept.*

287. **S. marina (L.) Griseb.** Blätter lineal-fädlich, stumpflich, beiderseits gewölbt; *Kelchzipfel so lang od. etwas kürzer als die Kapsel*; Blumenkronen rosa; *Samen eiförmig, zusammengedrückt, sehr schwach runzlig, sämtlich flügellos* od. nur sehr wenige geflügelt. ☉ u. ☉ Sandige od. salzige Stellen, selten; Simmeringer Heide, Gallbrunn, Kanal bei Biedermannsdorf, Achau; Zwingendorf bei Laa. *Arenaria rubra b. marina L. S. salina Presl. Lepigonum medium Wahlenb. L. salinum Fr. H. 0,1—0,2 M. Mai-Sept.*

288. **S. media (L.) Presl.** *Kapsel fast doppelt so lang als der Kelch*; *Samen sämtlich geflügelt*, sonst w. v. ☉ Sandige od. salzige Stellen, von Mailberg durch das Pulkathal bis Laa, stellenweise, bei Feldsberg; bei Gallbrunn, Achau, an den Ufern des

Neusiedlersees. *Arenaria media* L. *A. marginata* DC. *Lepigonum marinum* Wahlenb. *L. marginatum* Koch. H. 0,15—0,3 M. Mai-Sept.

2. Gruppe. Alsineae Fenzl. Blätter nebenblattlos.

**95. *Sagina* L.** Mastkraut. Kelch 4—5theilig; Kronblätter 4—5, ungetheilt od. ausgerandet, bisweilen fehlend; Staubgefäße 4, 5 od. 10; Griffel 4—5; Kapsel 1fächerig, 4—5klappig-aufspringend; Samen nierenförmig, flügellos.

\* Kelch 4theilig; Kronblätter u. Staubgefäße 4; Kapsel 4klappig.

289. ***S. ciliata* Fr.** *Stengel aufrecht, nicht wurzelnd; Blätter lineal, am Grunde gewimpert; Blütenstiele nach dem Verblühen hakig-herabgekrümmt, zuletzt aufrecht; Kelchblätter stumpf, die 2 äusseren kurz-stachelspitzig, bei der Fruchtreife aufrecht-abstehend; Kronblätter weiss, vielmal kürzer als der Kelch oder fehlend; Kapsel nur wenig länger als der Kelch.* ☉ Bisher bloss auf Brachen zwischen Kollapriel und Rosenfeld nächst Melk, bei Maufing nächst St. Pölten u. bei Rappoltenkirchen. *S. patula* Jord. H. 0,02—0,05 M. Mai-Juli.

290. ***S. procumbens* L.** *Stengel liegend od. aufsteigend, am Grunde wurzelnd; Blätter lineal, ungewimpert; Blütenstiele nach dem Verblühen hakig-herabgekrümmt, zuletzt aufrecht; Kelchblätter stumpf, ohne Stachelspitze, bei der Fruchtreife wagrecht-abstehend; Kronblätter weiss, 2—3mal kürzer als der Kelch oder fehlend; Kapsel nur wenig länger als der Kelch.* ♀. Grasplätze, Aecker, Gruben, überall aber sehr zerstreut; am häufigsten am Rosalien- u. Wechselgebirge u. im Waldviertel; steigt bis in die höchste Alpenregion, so am Alpengipfel des Schneebergs. H. 0,02 bis 0,08 M. Mai-Sept. — b) *bryoides* (Froel.) Blätter schwach gezähmelt, fein gewimpert. Viel seltner.

\* Kelch 5theilig; Kronblätter 5; Staubgefäße 10; Kapsel 5klappig.

291. ***S. saginoides* (L.) Beck.** *Stengel liegend od. aufsteigend, manchmal wurzelnd; Blätter lineal, ungewimpert; Blütenstiele nach dem Verblühen hakig-herabgekrümmt, zuletzt aufrecht; Kelchblätter stumpf, ohne Stachelspitze, bei der Fruchtreife an die Kapsel angedrückt; Kronblätter weiss, höchstens so lang als der Kelch; Kapsel länger als der Kelch.* ♀. Feuchte Stellen der Alpen und höherer Voralpen, häufig. *Spergula saginoides* L. S. Linnaei Presl. *S. saxatilis* Wim. *Spergella saginoides* Rchb. H. 0,02—0,1 M. Juni-Aug. — b) *macrocarpa* (Rchb.) Kapsel doppelt so lang als der Kelch. *Spergella macrocarpa* Rchb. So seltner.

292. ***S. nodosa* (L.) Fenzl.** *Stengel liegend od. aufsteigend, manchmal wurzelnd; Blätter lineal, kahl od. drüsig-flaumig, in den Winkeln knäuelartige Blätterbüschel tragend; Blütenstiele stets aufrecht; Kelchblätter stumpf, ohne Stachelspitze, bei der Fruchtreife an die Kapsel angedrückt; Kronblätter weiss, doppelt so lang als der Kelch; Kapsel wenig länger als der Kelch.* ♀. Feuchter

Sandboden, Gräben, stellenweise; am Klosterbache bis Gutenstein abwärts, bei Blindendorf nächst Neunkirchen, Heufeld bei Gloggnitz, an der Schwarza im Höllenthale, unterer Scheibwald, Nassthal, Hechtenseemoor, St. Aegydt, Gössling, Peulenthal bei Scheibbs, Hochkohl, Pöverding bei Melk, im Kies der Traisen und Enns; wurde auch auf den Donauinseln u. an der Bahn bei Weikendorf im Marchfelde gefunden; fehlt im Waldviertel. *Spergula nodosa* L. *Spergella nodosa* Rehb. H. 0,05—0,15 M. Juli-Aug.

**96. Alsine Wahlenb.** Miere. Kelch 5- selten 4theilig; Kronblätter 5, selten 4, ungetheilt od. ausgerandet; Staubgefässe 10, selten weniger; Griffel 3 (selten 4—5); Kapsel 1fächerig, 3klappig-aufspringend (selten 4—5klappig); Samen nierenförmig, flügellos.

a. Stengellos, dichte zusammengepresste Polster bildend mit einzelnen am Ende der Stämmchen fast sitzenden Blüten; Kronblätter meist fehlend.

293. **A. sedoides (L.) Kitt.** Blätter dachig, rinnig, lineal, stumpf; Kelchblätter stumpf, 3nervig, am Rande trockenhäutig; Kronblätter borstlich, so lang als der Kelch, weiss od. meist fehlend. ♀. Kalkalpen, gemein; auch herabgeschwemmt, so an der Göstritz bei Schottwien und an der Enns bei Steyer. *Cherleria sedoides* L. A. *Cherleri* Fenzl. H. 0,03—0,05 M. Juni-Juli.

b. Stengeltreibend; Kronblätter stets vorhanden.

α. Blätter 3nervig; Kelchzipfel spitz od. zugespitzt; Blumenkronen klein, nicht über 10 mm. breit.

\* Wurzel jährig, keine Stämmchen treibend; Kronblätter kürzer als der Kelch.

294. **A. fasciculata (L.) M. et K.** Blätter pfriemlich, nebst dem Stengel und den Kelchen kahl od. flaumig; *Blüthen in büscheligen Trugdolden*; Blütenstiele so lang od. 2mal länger als der Kelch; *Kelchblätter* ungleich, weiss, *knorpelig, mit 2 grünen Rückenstreifen*; Kronblätter weiss, unmerklich. ☉ Felsen, Mauern; Kahlengebirge bei Grinzing, Penzinger Friedhofmauer, vom Geissberge über die Mödlinger und Badner Berge bis in das Klosterthal bei Gutenstein, Steinfeld von Leobersdorf über Neustadt bis Neunkirchen, Gloggnitz, Klamm, Aplitzgräben; Hainburger Berge, Leithagebirge bei Sz. György und Bruck; an der Traisen von Lilienfeld bis unter St. Pölten; Baumgarten nächst Mautern. Dürnstein, Wachberg bei Krems, Melk, Langenlois; Ernstbrunn und Staatz. *Arenaria fasciculata* L. *Alsine Jacquini* Koch. H. 0,1—0,3 M. Juli-Aug.

295. **A. viscosa Schreb.** Blätter pfriemlich, nebst dem Stengel und den Kelchen drüsig-flaumig; *Blüthen in lockeren gabeltheiligen Trugdolden*; Blütenstiele 2—3mal länger als der Kelch; *Kelchblätter* gleich, *krautig, 3nervig*, am Rande häutig; Kronblätter weiss, unmerklich. ☉ Trockene Grasplätze auf den Schieferbergen von Krems bei Egelsee und bei dem Waldhof; zwischen Wolfsthal und Hainburg. *A. tenuifolia* Neilr. non Cr. *Sabulina viscosa* Rehb. H. 0,03—0,1 M. Mai-Juni.

\* \* Wurzel ausdauernd, ästige Stämmchen treibend, rasig; Kronblätter so lang od. länger als der Kelch.

o Blütenstiele nur 2—3mal länger als der Kelch.

296. **A. verna (L.) Bartl.** Stengel unten kahl, oben drüsenhaarig, reichblütig; Blätter linealpfiemlich; *Kelchblätter krautig, 3nervig*, am Rande häutig; *Kronblätter* länglich, weiss, *so lang als der Kelch*, plötzlich in den Nagel zusammengezogen. ♀. Trockene Hügel; Türkenschanze und auf der gegenüberliegenden Hügelreihe zwischen Hernals und Pötzleinsdorf; Fischau und Brunn am Steinfeld; im südöstl. Schiefergebiete bei Thann; Haglersberg, Hundsheimer Berge, Wolfsthal; Marchthal zwischen Angern und Schlosshof bis Breitensee. *Arenaria verna* L. *Sabulina caespitosa* Rehb. H. 0,05 bis 0,15 M. Mai-Juni.

297. **A. Gerardi Willd.** Rasen dichter; Stengel arnblütig; Blätter kürzer, dem Stengel fast angedrückt, an den nichtblühenden Stengeln oft dachig; *Kronblätter grösser*, elliptisch, *länger als der Kelch*, sonst w. v. ♀. Felsen der Kalkalpen, häufig, manchmal auch herabgeschwemmt. H. 0.05—0,1 M. Juli-Aug. — b) *ambigua* Beck. Blätter breiter, Blütenstiele dicker, Kelch grösser, Kapseln 3—4klappig. Sehr selten auf dem Schneeberge.

298. **A. setacea M. et K.** Stengel unten kurzhaarig, oben kahl; Blätter pfiemlich-borstlich; *Kelchblätter weissknorpelig, 1nervig*, mit 2 grünen Rückenstreifen; *Kronblätter* länglich, weiss, *etwas länger als der Kelch*, allmählig in den Nagel verlaufend. ♀. Felsige Orte; Rauheneck, Merkenstein, Pernitz, Mariahilfer Berg, Steinfeld über Felixdorf, Leobersdorf, Neustadt, Brunn, Neunkirchen bis Ternitz, Grünbach, Hohe Wand; Leithagebirge bei Sz. György und Goyss; Staatz und Falkenstein. H. 0,1—0,25 M. Juni-Aug.

o o Blütenstiele 5—mehrmal länger als der Kelch.

299. **A. austriaca (Jacq.) M. et K.** Stengel kahl od. oben zerstreut drüsenhaarig; Blätter linealpfiemlich; *Kelchblätter krautig, 3nervig*, wenigstens die inneren am Rande häutig; *Kronblätter* länglich, weiss, fast 2mal länger als der Kelch, gegen den Grund keilig verschmälert. ♀. Kalkalpenfelsen, häufig. *Arenaria austriaca* Jacq. H. 0,05—0,25 M. Juni-Aug.

β. Blätter nervenlos; Kelchzipfel stumpf; Blumenkronen gross, 16—18 mm. breit.

300. **A. laricifolia Cr.** Stengel feinflaumig; Blätter linealpfiemlich, am Rande rauh; *Kelchblätter krautig, 3nervig*, am Rande häutig; *Kronblätter* keilig-verkehrteiförmig, weiss, 2mal länger als der Kelch. ♀. Felsen der Kalkalpen und Voralpen, dann im Sande subalpiner Bäche; Piestingthal von Waldeck bis über Gutenstein, Höllenthal, Saugraben des Schneebergs, Preiner Schütt und Geflötze der Rax bis auf den Wetterkogel, Atlitzgräben, Unrechttraisenthal zwischen Hohenberg und St. Aegydt, Göller, Lassingfall, kleiner Oetscher, Hochkohl. H. 0,1—0,25 M. Juli-Sept.

**97. Mochringia L.** Möhringie. Kelch 4—5theilig; Kronblätter 4—5, ungetheilt oder ausgerandet; Staubgefäße 8 oder 10; Griffel 2—3; Kapsel 1fächerig, 4- oder 6klappig-aufspringend; Samen nierenförmig, am Nabel mit einem Anhängsel.

\* Blätter schmallineal bis fädlich, nervenlos.

301. **M. muscosa L.** Stengel rasenförmig; Blütenstiele 10 bis 25 mm. lang; *Kelchblätter 4, spitz; Kronblätter 4*, länger als der Kelch, weiss; *Staubgefäße 8; Griffel 2; Kapseln 4klappig.* ♀. Felsen, moosige Stellen der Voralpen bis in das Krummholz der Alpen, gemein; seltner in der Bergregion, wie Mödlinger Klause, Helenenthal, Siegenfeld, Heiligenkreuz, Schöpfel. H. 0.05—0.15 M. Juni-August.

302. **M. polygonoides (Wulf.) M. et K.** Stengel rasenförmig; Blütenstiele 5—8 mm. lang; *Kelchblätter 5, stumpf; Kronblätter 5*, länger als der Kelch, weiss; *Staubgefäße 10; Griffel 3; Kapseln 6klappig.* ♀. Kalkalpen; Saugraben u. Waxriegel des Schneebergs, Raxalpe, Göller, Oetscher, Dürnstein, Hochkohl u. herabgeschwemmt an der Enns bei Steyr. *Arenaria polygonoides Wulf.* H. 0,05 bis 0,15 M. Juli-Aug.

\* \* Blätter eiförmig od eilänglich, 3—5nervig.

303. **M. trinervia (L.) Clairv.** Kelchblätter 5, spitz; Kronblätter 5, kürzer als der Kelch, weiss; Staubgefäße 10; Griffel 3; Kapseln 6klappig. ☉ u. ☉ Wälder, verbreitet. *Arenaria trinervia L.* H. 0.15—0,3 M. Mai-Juni.

**98. Arenaria L.** Sandkraut. Kelch 5theilig; Kronblätter 5, ungetheilt od. ausgerandet; Staubgefäße 10; Griffel 3; Kapsel 1fächerig, zuerst mit 6 Zähnen, dann mit 3 zweispaltigen Klappen aufspringend; Samen linsen- od. nierenförmig, convex ohne Anhängsel.

\* Kronblätter 2—3mal kürzer als der Kelch.

304. **A. serpyllifolia L.** Wurzel keine Stämmchen treibend; Stengel feinflaumig; Blätter eiförmig, 3—mehrnervig; Blütenstiele aufrecht-abstehend; Kelchblätter spitz, 3nervig, feinflaumig; Kronblätter weiss, unmerklich; Kapsel derb, am Grunde bauchig erweitert. ☉ Aecker, Mauern, gemein. H. 0.05—0,15 M. Mai-Aug. — b) *viscida (Lois.)* Pflanze oberwärts drüsig-flaumig. Häufig auf den Kalkbergen um Wien. — c) *leptoclados (Rchb.)* Zarter, Kapsel dünnwandig, am Grunde nur wenig erweitert. So selten, bei Mödling, im Lechnergraben am Dürrenstein.

\* \* Kronblätter länger als der Kelch.

305. **A. multicaulis L.** Wurzel ästige Stämmchen treibend, dichtrasig; *Stengel flaumig*, 1—2blüthig; *Blätter eiförmig oder lanzettlich*, spitz, am Rande nicht verdickt. 1nervig, borstlich-gewimpert; Blütenstiele aufrecht-abstehend; Kelchblätter spitz,

undeutlich-3nervig. am Grunde schwach-gewimpert; Kronblätter fast 2mal länger als der Kelch, weiss  $\varphi$ . Kalkalpen, häufig auf der Raxalpe, dem Schneeberge und Göller. *A. ciliata* L. p. p. H. 0,03—0,1 M. Juli-Sept.

306. **A. grandiflora** All. Wurzel ästige Stämmchen treibend, rasig; *Stengel drüsig-flaumig*, 1—3blüthig; *Blätter linealpfrüemlich*. in eine steife Granne zugespitzt, am Rande verdickt. 1nervig, am Grunde borstlich-gewimpert; Blüthenstiele steif-aufrecht; Kelchblätter feinzugespitzt, 1nervig, drüsigflaumig; Kronblätter 2mal länger als der Kelch, weiss.  $\varphi$ . Felsen, Gerölle der Kalkalpen, bisher bloss in der Preiner Schütt, am Wetterkogelsteig u. Schlangenberg der Raxalpe. H. 0,05—0,1 M. Juli-Aug.

99. **Holosteum** L. Spurre. Kelch 5theilig; Kronblätter 5, ausgebissen gezähnel; Staubgefässe 3 (selten 4—5); Griffel meist 3; Kapsel einfächerig, mit meist 6 Zähnen aufspringend; Samen schildförmig, convex-concav, ohne Anhängsel.

307. **H. umbellatum** L. Stengel oben drüsenhaarig; Blätter eiförmig; Blüthen in einer endständigen doldenförmigen Trugdolde; Blüthenstiele nach dem Verblühen zurückgeschlagen; Kronblätter länger als der Kelch, weiss.  $\odot$  Aecker, Raine, gemein. H. 0,05 bis 0,2 M. März-Mai.

100. **Stellaria** L. Vogelkraut. Kelch 5theilig; Kronblätter 5, 2spaltig oder 2theilig; Staubgefässe 10, selten weniger; Griffel 3, Kapsel 1fächerig, bis über die Mitte mit 6 Klappen aufspringend; Samen nierenförmig, convex, ohne Anhängsel.

a. Stengel 4kantig; Blätter sämmtlich sitzend.

$\alpha$ . Deckblätter krautig, grün.

308. **S. holostea** L. Blätter lanzettlich, langzugespitzt, feingewimpert; Kelchblätter nervenlos, halb so lang als die Kronblätter; Kronblätter 2spaltig, weiss; Kapsel kuglig.  $\varphi$ . Auen, Wälder, gemein. H. 0,15—0,3 M. April-Mai.

$\beta$ . Deckblätter trockenhäutig, weiss.

\* Kelch am Grunde abgerundet, kürzer od. so lang als die Kronblätter.

309. **S. palustris** Ehrh. Blätter lineallanzettlich, kahl, grau-grün; *Deckblätter ungewimpert*; *Kelchblätter 3nervig, halb so lang als die Kronblätter*; Kronblätter 2spaltig, weiss; Kapsel länglich-eiförmig.  $\varphi$ . Auen, sumpfige Wiesen, sehr selten; Donauauen bei Langenzersdorf, Prater; an der March bei Magyarfalva und Baumgarten; Kampmündung bei Grunddorf, bei Hoheneich und Raabs. *S. glauca* With. H. 0,2—0,4 M. Juni-Juli.

310. **S. graminea** L. Blätter lineal oder lanzettlich, am Grunde gewimpert, grasgrün; *Deckblätter gewimpert*; *Kelchblätter 3nervig*,

so lang od. nur etwas kürzer als die Kronblätter; Kronblätter 2spaltig, weiss; Kapsel länglich. ♀. Wiesen, Gebüsche, gemein. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juli.

\* \* Kelch am Grunde trichterförmig, fast 2mal länger als die Kronblätter.

311. **S. uliginosa Murray.** Blätter eiförmig-länglich od. länglich-lanzettlich, am Grunde gewimpert, graugrün; Deckblätter ungewimpert; Kelchblätter 3nervig; Kronblätter 2theilig, weiss; Kapsel eiförmig. ♀. Sumpfige Waldstellen und Wiesen, stellenweise; höhere Sandsteinwälder des Kahlengebirges, Rosalien- und Wechselgebirge, Kalkvorpalpen; bei Rosenfeld, Zelking, Hiesberg und Prackersberg bei Melk, Seitenstetten; überall im Waldviertel; fehlt im Viertel U. M. B. H. 0,15—0,3 M. Juni-Juli.

b. Stengel stielrund; untere Blätter gestielt.

\* Kronblätter so lang od. kürzer als der Kelch od. fehlend.

312. **S. media (L.) Cyr.** Stengel 1reihig-behaart, grasgrün; Blätter eiförmig, spitz, kahl, die oberen mit abgerundetem Grunde sitzend; *Blüthenstiele nach dem Verblühen herabgeschlagen; Kelchblätter länglich, stumpflich*; Kronblätter tief-2spaltig, weiss; Staubgefässe 3—5; Kapsel ellipsoidisch, gedunsen mit sehr kurzem Mittelsäulchen. ☉ u. ☉☉ Aecker, Raine, gemein. H. 0,05—0,4 M. Alsine media L. März-October. b) neglecta (Wh.). Pflanze stärker, reichblüthiger, Staubgefässe meist 10. Mit der Grundform.

313. **S. pallida Piré.** Stengel gelbgrün; Blätter zugespitzt, die oberen mit verschmälertem Grunde sitzend; *Blüthenstiele nach dem Verblühen aufrecht, kürzer; Kelchblätter zugespitzt*; Kronblätter fehlend; Staubgefässe 2—3; Kapsel kaum gedunsen, sonst w. v. ☉ u. ☉☉ An gleichen Orten, jedoch seltner. S. Boraecana Jord. H. 0,05—0,15 M. März-Mai.

\* \* Kronblätter 2mal so lang als der Kelch.

314. **S. nemorum L.** Stengel rundum od. doch 2reihig behaart drüsig; Blätter eiförmig od. länglich-eiförmig, zugespitzt, die unteren am Grunde herzförmig; Blüthenstiele nach dem Verblühen wagrecht-abstehend; Kelchblätter lanzettlich, breit-hautrandig; Kronblätter tief-2spaltig; Kapsel ellipsoidisch, mit verlängertem Mittelsäulchen. ♀. Schattige Waldstellen, häufig in den Vorpalpen; stellenweise im oberen Donauthale u. Waldviertel, Gföhler Wald, am Kamp bei Zwettl, Karlstift, Guttenbrunn, Burgstein, Bergern, Melk, Thaiathal bei Hardegg; selten auf dem Kahlengebirge, Rosskopf, Breitenfurth, Mauerbach, Hadersfeld u. den Donauinseln, wie am Heustadelwasser im Prater, Stockerau u. Spillern. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

101. **Myosoton Moench.** Weichkraut, Kelch 5theilig; Kronblätter 5, 2theilig; Staubgefässe 10; Griffel 5; Kapsel 1fächerig, eiförmig, 5eckig, mit 5 an der Spitze 2spaltigen Klappen aufspringend; Samen fast kuglig, ohne Anhängsel.

315. **M. aquaticum (L.) Moench.** Stengel liegend od. klimmend, oft wurzelnd, oben drüsenhaarig; Blätter herzeiförmig, zugespitzt, untere gestielt, obere sitzend; Kronblätter 2mal länger als der Kelch. weiss. ♀. Auen, Gräben, gemein. *Cerastium aquaticum* L. *Malachium aquaticum* Fr. *Larrea aquatica* Ser. H. 0,3—0,6 M. Juni-Sept.

102. **Cerastium L.** Hornkraut. Kelch 5theilig; Kronblätter 5, kurz oder bis zur Hälfte 2spaltig; Staubgefässe 10; Griffel 5, selten 3; Kapsel 1fächerig, cylindrisch, mit 10 oder 6 kurzen Zähnen aufspringend; Samen fast kuglig, ohne Anhängsel.

a. Griffel in der Regel 3; Kapsel mit 6 Zähnen aufspringend.

316. **C. anomalum W. et K.** Wurzel jährig; *Stengel drüsig-flaumig*, wie die ganze Pflanze; Blätter lineal, trübgrün, die unteren gestielt, fast spatelig; *Blüthenstiele stets aufrecht*; Blumenkrone 10 mm. breit, weiss; Kapsel walzlich, länger als der Kelch. ☉ Sandige Grasplätze, sehr selten und stets vorübergehend; ehemals am Glacis u. im Stadtgraben von Wien, in der Brigittenau, an der Schwechat bei Baden u. auf der Türkenschanze; in neuerer Zeit bei dem Floridsdorfer Brückenhafen. *Stellaria viscida* M. a. B. H. 0,1—0,2 M. Mai-Juni.

317. **C. cerastoides (L.)** Wurzel ausdauernde Stämmchen treibend, rasig; *Stengel kahl od. oben einreihig-behaart*; Blätter lineal-lanzettlich od. länglich, grasgrün, kahl, die unteren am Grunde verschmälert; *Blüthenstiele flaumig*, nach dem Verblühen *herabgeschlagen*; Blumenkrone 14—18 mm. breit, weiss; Kapsel länglich, so lang als der Kelch. ♀, Kalkalpen, sehr selten; bisher bloss im Saugraben des Schneebergs u. auf der Rax gegen das Bärenloch. *Stellaria cerastoides* L. *C. trigynum* Vill. H. 0,05—0,15 M. Juli-August.

b. Griffel in der Regel 5; Kapsel mit 10 Zähnen aufspringend.

a. Wurzel jährig, nur blühende Stengel treibend.

\* Haare der Deck- u. Kelchblätter über die Spitze derselben bärtig hinausragend.

318. **C. brachypetalum Desp.** Pflanze langhaarig, graugrün, drüsenlos; Blätter länglich od. oval, die unteren in den Stiel verschmälert; *Blüthen in lockeren Trugdolden*; Kronblätter weiss, am Nagel wie die *Staubgefässe gewimpert*; *fruchttragende Blüthenstiele 2—4mal länger als der Kelch.* ☉ Sonnige Abhänge, Raine; im südl. Wiener Becken stellenweise häufig, Kahlengebirge, Laaerberg, Schwadorfer u. Raubenwarther Holz, zwischen Neustadt u. Neunkirchen; in den übrigen Kreisen selten, bei Schallaburg, Melk, Kremsthal bei Imbach, Eggenburg, Hardegg. H. 0,1—0,3 M. April-Mai. — b) *tauricum* (Spreng.) Pflanze oberwärts drüsig-haarig. So seltner, bei Weidling, Weissenbach an der Triesting, Spielberg bei Melk und Plaukenstein.



319. **C. viscosum L.** Pflanze langhaarig, gelblichgrün, oberwärts meist drüsig; Blätter oval od. rundlich, die unteren in den Stiel verschmälert; *Blüthen geknäuel*t; Kronblätter weiss, am Nagel schwach-gewimpert, bisweilen fehlend; *Staubgefässe kahl*; *fruchttragende Blütenstiele so lang als der Kelch od. kürzer*. ☉ Wiesen, Raine, selten; Circuswiese im Prater, Maria Brunn, Rappoltenkirchen, Leithagebirge zwischen Sommerein und Breitenbrunn; Kirchberg, Trattenbach, Otterthal, Prein, St. Pölten, Pelzberg bei Gaming, Seitenstetten. *C. glomeratum* Thuill. H. 0,1—0,25 M. Mai-Aug.

\*\* Haare der Deck- u. Kelchblätter nicht über die Spitze derselben hinausragend.

320. **C. semidecandrum L.** Stengel kurzhaarig, oberwärts meist drüsig; Blätter länglich od. oval, untere in den Stiel verschmälert; *Deck- u. Kelchblätter breit-trockenhäutig*; Kronblätter schmal, ungewimpert, weiss; Staubgefässe kahl; fruchttragende Blütenstiele 2—3mal länger als der Kelch, zurückgeschlagen. ☉ Grasplätze, verbreitet. H. 0,03—0,15 M. April-Mai.

321. **C. pumilum Curt.** *Untere Deckblätter krautig, obere sammt den Kelchblättern schmalrandhäutig*; fruchttragende Blütenstiele geneigt od. wagrecht; Kronblätter breiter, sonst w. v. ☉ Grasplätze, verbreitet. *C. glutinosum* Fr. H. 0,03—0,3 M. April-Mai.

322. **C. obscurum Chaub.** Dunkler grün; *Deckblätter sämtlich krautig, an der Spitze schmalhäutig*; Kelch grösser, fast so gross wie Kelch u. Kapsel der vorigen Art, sonst wie diese. ☉ Grasplätze, häufig auf den Kalkbergen von Rodaun bis Mödling, sicher weiter verbreitet. H. 0,03—0,15 M. April-Mai.

β. Wurzel 2—mehrjährig, blühende u. nichtblühende Stengel treibend.

\* Wurzel keine ästigen zerbrechlichen rasenbildenden Stämmchen treibend.

o Kronblätter ungefähr so lang als der Kelch.

323. **C. vulgatum L.** Stengel kurzhaarig, am Grunde zuletzt wurzelnd; Blätter länglich od. lanzettlich, untere in den Stiel verschmälert, jene der nichtblühenden Stengel gleichgestaltet; Deck- u. Kelchblätter meist krautig, kurzhaarig; Kronblätter ungewimpert, weiss; fruchttragende Blütenstiele 2—3mal länger als der Kelch; *Kapseln bis doppelt so lang als der Kelch*. α. u. ☉ Grasplätze, gemein. *C. triviale* Lk. H. 0,1—0,5 M. April-Herbst. — b) *glandulosum* Boenningh. Blütenstiele und Kelche drüsenhaarig. So seltner. — c) *holosteoides* Fr. Stengel Ireihig-behaart, Blätter und Kelche ziemlich kahl. Selten, Moosbrunn, Gottschakogel bei Gloggnitz, Kampstein des Wechsels. — d) *nemorale* Uechtr. Blätter grösser, die unteren und die der nichtblühenden Stengel eiförmig od. elliptisch, plötzlich in den Stiel zusammengezogen; fruchttragende Blütenstiele 3—4mal länger als der Kelch, oberwärts drüsig. Selten, bei Mauerbach, Purkersdorf. Ufer der Liesing, Kaufberg bei Kalksburg, Gumpoldskirchen.

324. **C. fontanum Baumg.** *Kapseln breiter, fast 3mal so lang als der Kelch*; Blumen etwas grösser; Samen doppelt so gross, sonst w. v.  $\varphi$ . Triften der Alpen, häufig. *C. macrocarpum* Schur. *C. longirostre* Wich. H. 0,15—0,4 M. Juli-Aug.

o o Kronblätter doppelt so lang als der Kelch.

325. **C. silvaticum W. et K.** Stengel kurzhaarig, am Grunde wurzelnd; Blätter länglich od. lanzettlich, untere u. die der nichtblühenden Stengel eiförmig oder elliptisch, plötzlich in den Stiel zusammengezogen; Kronblätter ungewimpert, weiss; fruchttragende Blüthenstiele 3—6mal länger als der Kelch; Kapseln doppelt so lang als der Kelch.  $\varphi$ . Laubwälder, stellenweise; Tulbingersteig, Hainbach, Mauerbach, Gablitz, Rappoltenkirchen, Purkersdorf, Pressbaum. Laab, Breitenfurth, Kaufberg bei Kalksburg. Sulz. Heiligenkreuz, Bodenberg, Rauheneck bei Baden, Reisthal bei Nasswald, Ochsenburg bei St. Pölten; Kaiserwald des Rosaliengebirges. *C. umbrosum* Kit. H. 0,3—0,5 M. Juni-Aug.

\*\* Wurzel ästige zerbrechliche rasenbildende Stämmchen treibend; Kronblätter doppelt so lang als der Kelch, weiss.

326. **C. arvense L.** Stengel mehrblüthig, sammt den Blättern kurzhaarig, graugrün, oberwärts oft drüsig; *Blätter lineal-lanzettlich, in den Winkeln meist mit sterilen Blätterbüscheln*; Deckblätter behaart, am Rande trockenhäutig; *Kelchzipfel behaart*; Blüthenstiele nach dem Verblühen seitwärts-geneigt; *Samen spitz-u. erhoben-warzig*. Schale dem Eiweisse eng anliegend.  $\varphi$ . Abhänge, Wiesen, gemein. H. 0,1—0,25 M. Mai-Juni. — b) *strictum* (L.) Stengel kurzhaarig od. unten kahl, Blätter kahl od. gewimpert, grasgrün. Felsen, steinige Stellen der Kalkalpen.

327. **C. carinthiacum Vest.** Stengel meist reichblüthig, kurzhaarig od. unten kahl, oberwärts oft behaart; *Blätter eiförmig, länglich od. eilanzettlich, kahl od. gewimpert, in den Winkeln selten mit sterilen Blätterbüscheln*; Deckblätter kahl od. gewimpert, am Rande meist trockenhäutig; *Kelchzipfel kahl od. fast kahl*; Blüthenstiele nach dem Verblühen wagrecht-abstehend; *Samen stumpf- u. verwischtwarzig*, Schale das Eiweiss locker umgebend, fast aufgeblasen.  $\varphi$ . Felsen u. Gerölle der Kalkalpen, nicht gemein, mitunter auch herabgeschwemmt. *C. ovatum* Hoppe. H. 0,5—0,15 M. Juli-Aug. — b) *rutilum* (Fenzl). Blüthenstiele und Kelche drüsig. Selten, Schneeberg und Raxalpe.

328. **C. latifolium L.** Stengel 1—3blüthig, sammt den Blättern weichhaarig, drüsig; *Blätter eiförmig od. breitlanzettlich, in den Winkeln ohne sterile Blätterbüschel*; Deckblätter krautig, behaart; *Kelchzipfel behaart*; Blüthenstiele nach dem Verblühen wagrecht-abstehend; *Samen stumpf- u. verwischtwarzig*. Schale das Eiweiss locker umgebend, fast aufgeblasen.  $\varphi$ . Kalkalpen. sehr selten, angeblich auf der Rax in der Nähe des Schutzhauses, auf dem Oetscher und Dürnstein. H. 0,03—0,1 M. Juli-Aug.

Anm. *C. manticum* L. wurde ehemals im Prater beobachtet.

XIV. Familie. *Elatinaceae* Camb.

103. *Elatine* L. Tännel. Kronblätter 3—4; Staubgefäße 3—8; Griffel 3—4; Kapsel 3—4fächerig, vielsamig; Samen fadenförmig, stielrund.

a. Blätter gegenständig.

\* So viel Staubgefäße als Kronblätter.

329. *E. triandra* Schkuhr. Blätter kurzgestielt, Stiel kürzer als die Spreite; Blüten sitzend; Kelch 2theilig; Kronblätter 3, röthlich; Staubgefäße 3; Samen schwachgekrümmt. ☉ Ueberschwemmte Stellen; bloss im Waldviertel, am Fischteiche bei Franzen, am unteren Ritzmannshofer Teiche bei Zwettl und am Gemeindeteiche bei Schrems. H. 0,02—0,06 M. Juni-Aug.

\*\* Doppelt so viel Staubgefäße als Kronblätter.

330. *E. hexandra* DC. Blätter kurzgestielt, Stiel kürzer als die Spreite; Blüten gestielt; *Kelch 3theilig; Kronblätter 3*, röthlich; *Staubgefäße 6; Samen schwachgekrümmt*. ☉ Bisher bloss am Fischteiche bei Franzen u. am oberen Ritzmannshofer Teiche bei Zwettl. H. 0,02—0,1 M. Juli-Aug.

331. *E. hydropiper* L. Blätter langgestielt, wenigstens bei den unteren der Stiel länger als die Spreite; Blüten sitzend od. sehr kurz gestielt; *Kelch 4theilig; Kronblätter 4*, röthlich; *Staubgefäße 8; Samen hufeisenförmig-gekrümmt*. ☉ Ueberschwemmte Stellen; angeblich bei Penzing, im Prater u. auf der schwarzen Lacke; zweifelhaft. H. 0,02—0,1 M. Juni-Aug.

b. Blätter quirlig.

332. *E. alsinastrum* L. Stengel kriechend, röhrig; Blätter sitzend, eiförmig bis eilänglich, die untergetauchten lineal; Blüten sitzend; Kelch 4theilig; Kronblätter 4, grünlichweiss; Staubgefäße 8; Samen schwachgekrümmt, d. Ueberschwemmte Stellen. Lachen, sehr selten; am Laaerberg, zwischen Neunkirchen u. Diepholz; Magyarfalva bei Angern, Staatz, Mollends nächst Langenlois. H. 0,05 bis 0,2 M. Juli-Aug.

XV. Familie. *Linaceae* DC.

104. *Linum* L. Flachs. Kelch 5blättrig; Kronblätter 5; Staubgefäße 5; Griffel meist 5; Kapsel 5fächerig. Fächer durch eine unvollständige falsche Scheidewand in 2 Abtheilungen getheilt, Abtheilungen 1samig.

a. Blätter wechselständig.

α. Blätter am Grunde beiderseits mit einer Drüse; Blumen gelb, gross.

333. *L. flavum* L. Stengel kahl, oben scharfkantig; Blätter 3nervig, kahl, untere länglich-verkehrteiförmig, obere lanzettlich, Blütenstiele stets aufrecht; Kelchblätter lanzettlich, drüsig-ge-

wimpert, sonst kahl; Kronblätter am Grunde zusammenhängend.  $\varnothing$ . Trockene Wiesen. Hügel; verbreitet im Wiener Becken; im Kreise O. W. W. auf der Fucha bei Göttweig, Kaibling bei Herzogenburg, Hollenburg, Zelking, Hürm, Obritzberg, Teufelhof bei St. Pölten, Lilienfeld; im Ernstbrunner Walde; fehlt im Kreise O. M. B. H. 0,2—0,5 M. Juni-Juli.

Anm. *L. tauricum* Willd. von voriger Art durch schmälere Inervige Blätter u. halb so grosse blasse Blüten verschieden, soll angeblich auf der Pötzleinsdorfer Höhe vorkommen.

$\beta$ . Blätter am Grunde drüsenlos; Blumen blau, lila od. rosa, gross.

\* Kelchblätter drüsig-gewimpert.

334. *L. hirsutum* L. Stengel sammt den Blättern zottig; *Blätter* 3—5nervig, untere *länglich-verkehrteiförmig*, obere lanzettlich; *Kelchblätter* lanzettlich, zugespitzt, *zottig*; Kronblätter am Grunde zusammenhängend. himmelblau mit weissgelblichen Nägeln; Narbe länglich-lineal.  $\varnothing$ . Sonnige, buschige Orte, stellenweise; im Hügellande des Kreises U. M. B., auf Vorhügeln des Kahlengebirges, Bisamberg, Haselhof nächst Weidling, Neustifter Thal, Weinberge zwischen Weinhaus u. Dornbach, Perchtoldorf, Mitterberg u. Weixelthal bei Baden, Dreistetten bei Neustadt, zwischen Weikersdorf u. Fischau; Laaerberg gegen Unter-Laa, über Rauhenwart. Ellend. Gallbrunn bis auf die Hainburger Berge, Leithagebirge, Haglersberg; Wiesen bei Moosbrunn, Münchendorf, Velm, Ebergassing; Alaunthal bei Krems, Stein. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

335. *L. tenuifolium* L. Stengel kahl; *Blätter* 1nervig, *lineal*, am Rande wimperig-rauh; *Kelchblätter* lanzettlich zugespitzt, drüsig-gewimpert, sonst *kahl*; Kronblätter frei, bleichrosa; Narbe kopfig.  $\varnothing$ . Trockene Hügel, verbreitet. H. 0,15—0,3 M. Juni-Juli.

\*\* Kelchblätter drüsenlos.

o Wurzel ausdauernd.

336. *L. perenne* L. Stengel kahl, meist reichblüthig; Blätter 1nervig, lineallanzettlich, kahl; Blüten in zuletzt langen Trauben; *Blüthenstiele bei der Fruchtreife steif-aufrecht*; *Kelchblätter* eiförmig, kahl, die inneren sehr stumpf; *Kronblätter* frei, *mit dem ganzen Seitenrande sich deckend, azurblau*; Narbe kopfig; Kapsel eiförmig-kuglig, noch einmal so lang als der Kelch.  $\varnothing$ . Grasplätze, selten; Prater unterhalb der Kettenbrücke, dann in den Donauauen bei Mautern bis Thalern, Hundsheim u. am Fuss des Wachberges bei Melk, bei Kottes, Steiss u. Grafenegg, zwischen Stockerau und Spillern; bei Hainburg, am Neusiedlersee. H. 0,3 bis 0,5 M. Mai-Juli.

337. *L. alpinum* Jacq. Stengel kahl, 1—6blüthig; Blätter 1nervig, lineallanzettlich, kahl; Blüten in endständigen Trugdolden; *Blüthenstiele bei der Fruchtreife steif-aufrecht*; *Kelchblätter* eiförmig, kahl, die inneren sehr stumpf; *Kronblätter* frei,

von der Mitte an auseinandertretend, blassblau; Narbe kopfig; Kapsel oval, um ein Drittel länger als der Kelch. ♀. Gerölle der Kalkalpen, oft auch herabgeschwenmt. H. 0.1—0,25 M. Juli-Aug.

338. **L. austriacum** L. Stengel kahl, meist reichblüthig; Blätter 1nervig, lineallanzettlich, kahl; Blüthen in zuletzt langen Trauben; *Blüthenstiele bei der Fruchtreife herabgebogen*; Kelchblätter eiförmig, kahl, die inneren sehr stumpf; *Kronblätter frei, mit dem ganzen Seitenrande sich deckend, azurblau*; Narbe kopfig; Kapsel kuglig, um ein Drittel länger als der Kelch. ♀. Im Wiener Becken stellenweise häufig, sowohl im nördl. Hügellande als auf dem Kahlengebirge, am häufigsten aber in der südl. Bucht vom Linienwalle St. Marx bis in das Leithagebirge u. auf das Steinfeld; im oberen Donauthale bei Gneixendorf, Hollenburg, Göttweig; bei Bergern. Retz. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

o o Wurzel jährig.

339. **L. usitatissimum** L. Stengel kahl; Blätter 3nervig, schmal-lanzettlich, kahl; Blüthenstiele bei der Fruchtreife steif-aufrecht; Kelchblätter eiförmig, zugespitzt, kurzgewimpert; Kronblätter frei; Narben keulenförmig; Kapsel kuglig, so lang als der Kelch. ☉ Gebaut, am meisten im Kreise O. M. B. und dann öfters verwildert. H. 0,3—0,8 M. Juni-Aug. — b) *humile* (Mill.) Niedriger, ästiger. Blätter, Blüthen u. Kapseln grösser, letztere elastisch aufspringend. *L. usitatissimum* v. *crepitans* Boenningh. Gebaut.

b. Blätter gegenständig, am Grunde drüsenlos; Blumen weiss, sehr klein.

340. **L. catharticum** L. Stengel fädlich, kahl; Blätter 1nervig, untere spatelig, obere lanzettlich; Kelchblätter elliptisch, drüsiggewimpert. ☉ Wiesen, gemein. H. 0,08—0,25 M. Juni-Aug.

105. **Radiola** Dill. Zwerglein. Kelch tief 4spaltig, mit 2—3 spaltigen Zipfeln; Kronblätter 4; Staubgefässe 4; Kapsel 4fächerig, sonst wie *Linum*.

341. **R. linoides** Gm. Stengel fadenförmig, vom Grunde an gabelspaltig-vielästig; Blätter gegenständig, eiförmig, sitzend; Blüthen klein, weiss, fast knäuelartig beisammenstehend. ☉ Sandige Plätze, an der Landesgrenze bei Magyarfalva u. am Stankauer Teiche. *Linum radiola* L. *R. millegrana* Sm. H. 0,03—0,06 M. Juni-Sept.

## XVI. Familie. **Malvaceae** R. Br.

1. Gruppe. *Malvae* Endl. Frucht aus 5—vielen freien Früchtchen gebildet od. eine in einzelne Früchtchen wandspaltig-zerfallende Kapsel.

106. **Malva** L. Käspappel. Kelch doppelt, der äussere 3blättrig, der innere 5spaltig; Kronblätter 5; Staubgefässe 1brüderig; Griffel viele; Früchtchen zahlreich, 1samig, zu einer kreisrunden Frucht verbunden.

a. Stengelblätter handförmig-getheilt; Blüten einzeln od. oberwärts zu mehreren gehäuft.

342. **M. alcea** L. Stengel von angedrückten Sternhaaren grau-grün; Blattabschnitte keilig-rautenförmig, tief- od. fiederspaltig-eingeschnitten; äussere Kelchblätter eiförmig od. eilänglich; Blumenkrone 5—7 cm. breit, rosa; Früchtchen querrunzlig, sowie die Fruchtknoten kahl. ♀. Raine, Gebüshe, selten; am häufigsten im Kreise O. M. B., bei Pötzles, Schrems, Thiergarten, Altweitra, Pöggstall, im Isperthale, in der Zaucha bei dem Jauerling, an der Thaya zwischen Eibenstein und Primmersdorf, Haudegg, Zemminsdorf; im Kreise O. W. W., Gösslinger Strasse bei Lassing, Seitenstetten, Aschbach, Amstetten, St. Pölten, Hiesberg bei Melk; im Wiener Becken nur jenseits der March bei Magyarfalva. H. 0,5 bis 1,2 M. Juli-August. — b) *italica* (Poll.) Blattabschnitte schmaler, verkehrteiförmig, ausgesperrt fiederspaltig. *M. excisa* Rchb. Mit der Grundform.

343. **M. moschata** L. Stengel von abstehenden meist einfachen Haaren rauh; Blattabschnitte einfach- od. doppeltfiederspaltig; äussere Kelchblätter schmallineal-lanzettlich; Blumenkrone 5 cm. breit, rosa; Früchtchen glatt, so wie die Fruchtknoten dichtrauhaarig. ♀. Wiesen, buschige Stellen, selten; zwischen Döbling u. Neustift, Grinzing, Kierling, Rosskopf, Sofienalpe, Mauer, Gallizin, Nonnenwiese in der Brühl, zwischen Hundskogel u. Weissenbach, Giesshübel; Lilienfeld, Wolfsbach bei Seitenstetten; Kottes. H. 0,5—1,0 M. Juli-Aug.

b. Blätter herzförmig-rundlich, 5—7lappig; Blüten zu 2—6 in den Blattwinkeln gehäuft.

344. **M. silvestris** L. Blütenstiele bei der Fruchtreife aufrecht; äussere Kelchblätter länglich; Kronblätter 3—4mal länger als der Kelch, tiefausgerandet, hellpurpurn mit dunkleren Streifen; Früchtchen grubig-runzlig. ☉ u. ♀. Wüste Plätze, Wege, verbreitet. H. 0,3—1,0 M. Juli-Herbst.

Anm. *M. mauritiana* L. mit kahlerem Stengel, stumpfen Blattlappen u. dunkleren, weniger ausgerandeten Kronblättern kommt hie u. wieder verwildert vor. Ebenso *M. crispa* L. u. *M. nicaeensis* All.

345. **M. neglecta** Wallr. Blütenstiele bei der Fruchtreife abwärts-geneigt; äussere Kelchblätter lineallanzettlich; Kronblätter 2—3mal länger als der Kelch, tiefausgerandet, lichtrosa od. fast weiss; Früchtchen glatt. ☉ bis ♀. Wüste Plätze, Wege. *M. rotundifolia* Neilr. *M. vulgaris* Fr. H. 0,1—0,4 M. Juli-Herbst.

346. **M. rotundifolia** L. Blütenstiele bei der Fruchtreife abwärts-geneigt; äussere Kelchblätter lineallanzettlich; Kronblätter so lang als der Kelch, schwachausgerandet, weisslich; Früchtchen grubig-runzlig. ☉ bis ♀. Wüste Plätze. *M. pusilla* Sm. *M. borealis* Wallm. H. 0,1—0,3 M. Juli-Herbst.

354 × 346. *M. neglecta* × *rotundifolia*. Kronblätter schwach ausgerandet, länger als der Kelch; Früchtchen schwachrunzlig. *M. adulterina* Wallr. *M. hybrida* Celak. Bei Biedermannsdorf u. Hof a. d. March.

107. *Althaea* L. Eibisch. Kelch doppelt, der äussere 6—9spaltig, der innere 5spaltig; Kronblätter 5; Staubgefässe 1brüdig; Griffel viele; Früchtchen zahlreich, 1samig, zu einer kreisrunden Frucht verbunden.

a. Staubbeutel purpurn.

347. *A. officinalis* L. Blätter *weichfilzig*, ungleich gekerbt, die untersten herzförmig-rundlich, schwach 5lappig, die folgenden eiförmig, 3lappig; *Blüthenstiele* mehrblüthig, *kürzer als das Blatt*; Kronblätter weiss od. blassrosa. ♀. Ufer, Gräben, wirklich wild nur in den beiden östl. Kreisen; Pulkathal bei Hadres, Seefeld, Zwingendorf, Wülzeshofen, Laa; Ober-Kreuzstetten u. Herzogbirbaum bei Korneuburg, Wolkersdorf, Wagram, Gänserndorf, Breitensee, Oberweiden, Baumgarten, Zwerndorf, Angern; Laxenburg, Velm, Moosbrunn, Münchendorf, Traiskirchen, Götzendorf, Gallbrunn, Trautmannsdorf, Bruck, Neusiedl und Winden am Neusiedlersee; verwildert häufig um Dörfer. H. 0,5—1,0 M. Juli-Aug. — b) *micrantha* (Wiesb.) Blattlappen schmaler, Blüten kleiner. Bei Zwingendorf, Neustadt.

348. *A. cannabina* L. Blätter *filzig-rauh*, ungleich-grobgesägt, handförmig, die unteren 5spaltig, die folgenden 5theilig, die oberen 3theilig; *Blüthenstiele* 1—2blüthig, *viel länger als das Blatt*; Kronblätter rosa mit purpurnem Schlunde. ♀. Buschige Orte, höchst selten; mit Sicherheit nur am Bisamberge; angeblich auch bei Bruck a. d. Leitha. H. 0,6—1,5 M. Juli-Aug.

b. Staubbeutel gelb.

349. *A. hirsuta* L. Blätter abstehend-steifhaarig, grobgekerbt, die unteren rundlich-herzförmig, schwach 5lappig, die oberen handförmig 5spaltig od. 3—5theilig; *Blüthenstiele* 1blüthig, *länger als das Blatt*; *Blumenkrone* 25—35 mm. *breit*, lila od. blassrosa. ☉ Brachen, selten; Kahlen- und Leopoldsberg, Prater, Simmering, Klederling, Laxenburg, Eichkogel, Rodaun, Hinterbrühl, Giesshübel, Siegenfeld, Sooss, Gaimfahren, zwischen Kottingbrunn u. Teesdorf; Bruck a. d. Leitha; Waidhofen a. d. Ibbs; fehlt in den 2 nördl. Kreisen. H. 0,15—0,5 M. Juni-Aug.

250. *A. pallida* W. et K. Blätter filzig-rauhhaarig, ungleichgekerbt, rundlich-herzförmig, schwach 5—7lappig; *Blüthenstiele* 1blüthig, *nur so lang als der Kelch*; *Blumenkrone* 7—9 cm. *breit*, lila mit gelben Nägeln. ☉ Aecker, Raine; an der Bahn bei dem Leesdorfer Eichenwäldchen, zwischen Sooss u. Vöslau, Eichkogel, Kanal zwischen Simmering und Klederling, Unter-Laa, an der Strasse von Himberg nach Ebergassing; Korneuburg, Pulkathal bei Hadres. H. 0,3—1,2 M. Juli-Aug.

**108. Lavatera L.** Lavatere. Kelch doppelt, der äussere verwachsenblättrig, 3spaltig, der innere 5spaltig; Kronblätter 5; Staubgefässe 1brüdrig; Griffel viele; Früchtchen zahlreich, 1samig, zu einer kreisrunden Frucht verbunden.

351. **L. thuringiaca L.** Blätter unterseits dünnfilzig, oberseits flaumig, gekerbt, die unteren eckig 5lappig, die oberen 3lappig; Blütenstiele einzeln, langgestielt; Blumenkrone 6—8 cm. breit, blassrosa; Staubbeutel gelb. ♀. Buschige Stellen; verbreitet im Hügellande des Kreises U. M. B. bis an die March u. südöstl. von Wien vom Laaerberge bis Hainburg und das Leithagebirge; am Kahlengebirge, Leopoldsberg, Gallizin, Eichkogel, Brühl, Lindkogel, Rappoltenkirchen; Pottenstein, Fahrafeld, Siringthal, zwischen Stuppach u. Berglach bei Gloggnitz. bei Petersbaumgarten, Rosaliengebirge; im oberen Donauthale bei See, Gedersdorf, Stein, Rossatz, Winden, auf der Fucha. H. 0,5—1,0 M. Juli-Aug.

2. Gruppe. Hibisceae Endl. Frucht eine 3—10fächerige, fachspaltig-aufspringende Kapsel.

**109. Hibiscus L.** Hibisch. Kelch doppelt, der äussere vieltheilig, der innere 5spaltig; Kronblätter 5; Staubgefässe 1brüdrig; Griffel 5; Früchtchen 5, mehrsamig.

352. **H. trionum L.** Blätter gezähnt, die unteren schwach 5lappig, die oberen 3theilig mit länglichen Abschnitten; Blütenstiele 1blüthig; Kelch aufgeblasen, häutig, nervig-aderig; Kronblätter gelblich, am Rande schwarzpurpurn. ☉ Brachen, selten u. meist nur vorübergehend; Türkenschanze, Laaerberg, Kalksburg; Angern, Oberwaiden; Eisenstadt; Oberndorf u. Schöllgraben bei Scheibbs. H. ternatus Cav. H. 0,1—0,4 M. Juli-Aug.

## XVII. Familie. Tiliaceae Juss.

**110. Tilia L.** Linde. Kelch 5blättrig, am Grunde mit einer Honiggrube; Kronblätter 5; Staubgefässe zahlreich, frei od. in 5 Bündel verwachsen; Frucht nussartig; durch Verkümmern 1—2samig.

353. **T. platyphyllos Scop.** Blätter schieferzförmig-rundlich, unterseits kurzhaarig, in den Achseln der Adern weisslich-gebärtet, beiderseits gleichfarbig; Trugdolden 2—5blüthig; Kronblätter weisslich; Staubgefässe frei; Narbenlappen aufrecht; Frucht 5kantig, dickschalig. ♂ Wälder, verbreitet; sehr häufig angepflanzt. *T. europaea* L. p. p. H. bis 30,0 M. Juni-Juli. — a) *typica*. Einjährige Aeste und Blattstiele zerstreut behaart bis kahl; Hauptnerven unterseits zerstreut behaart, Adernetz kahl od. etwas behaart. α) *spectabilis* (Host.) Flügelschuppe der Blütenstiele meist bis zum Grunde reichend, Blätter am Grunde schieferzförmig, manchmal (*T. aenobarba* Borb. et. Br.) unterseits in den Achseln der Adern braunlich bebärtet. β) *mutabilis* (Host.). Flügelschuppe



nicht bis zum Grunde des Blütenstieles reichend — b) *Braunii* (Simk.). Einjährige Aeste kahl, Blattstiele am Grunde kahl, oberwärts wenig behaart. Adernetz reichlich, ziemlich lang und weich behaart. *T. grandifolia*  $\times$  *platyphyllos* Simk. Neuwaldegg, Gainfahn. — c) *grandifolia* (Ehrh.). Einjährige Aeste und Blütenstiele reichlich behaart: Hauptnerven u. Adernetz reichlich, oft (*S. mollis* Ortm.) sehr dicht behaart. Verbreitet.

354. *T. cordata* Mill. Blätter schiefherzförmig-rundlich, *beiderseits kahl, unterseits seegrün, in den Achseln der unteren Adern bräunlich-gebärtet*; Trugdolden 3—9blütig; Kronblätter weisslich; Staubgefäße frei; Narbenlappen wagrecht-abstehend; Frucht schwachkantig, dünnschalig.  $\ddagger$  Wälder, verbreitet; sehr häufig angepflanzt. *T. europaea* L. p. p. *T. ulmifolia* Scop. *T. parvifolia* Ehrh. H. bis 25,0 M. Juni-Juli. — b) *ovalifolia* (Spach.). Blätter am Grunde abgerundet od. schief gestutzt. Mit der Grundform.

Anm. *T. tomentosa* Moench. u. andere Arten kommen in Alleen, Parkanlagen angepflanzt vor.

### XVIII. Familie. *Hypericaceae* DC.

111. *Hypericum* L. Johanniskraut. Kelch 5blättrig od. 5theilig; Kronblätter 5; Staubgefäße zahlreich, am Grunde in 3 od. 5 Bündel verwachsen; Kapsel 3fächerig, 3klappig; Fächer vielsamig.

a. Kelchblätter ganzrandig, weder gefranst, noch drüsig-gesägt.

$\alpha$ . Stengel fädlich, niederlegend; Staubgefäße 15—20.

355. *H. humifusum* L. Stengel 2kantig; Blätter eiförmig-länglich, durchscheinend-punktirt; Kelchblätter länglich, stumpf, stachelspitzig, doppelt so lang als der Fruchtknoten; Kronblätter hellgelb.  $\ddagger$ . Triften, Sandäcker; häufig im Kreise O. M. B., bei Schrems, Raabs, Zuggers, Thiergarten, Weissenbach, Zwettl, Grafenschlag, Gutenbrunn, Münichreit, Maria-Laach; im Donauthale am Sandlberg, Scheibenhof, bei Melk, Dürrenstein, Rossatz, Oberbergern, Karlstetten, Oberndorf, Herzogenburg, Obermamau bis zum Teufelhofe bei St. Pölten; Dunkelsteiner Wald, Blasenstein und Lampelsberg bei Scheibbs, Seitenstetten, Waidhofen a. d. Ibbs; selten im Wienerwalde, Troppberg u. Pallenstein bei Gablitz, Pressbaum, Rekawinkel; häufiger wieder im südöstlichen Schiefergebiete, bei Edlitz, Krumbach, Hollabrunner Riegel, Ramslach, Gleissenfeld, Aspanger Klause, über den Wechsel bei Kirchberg, bei Berglach, Gloggnitz, in der Prein u. bei Priglit; angeblich auch bei Baden u. an der Leitha ober Neustadt. H. 0,05 bis 0,15 M. Juni-Aug.

$\beta$ . Stengel aufrecht; Staubgefäße 50—60.

\* Stengel rundlich—2kantig.

356. *H. perforatum* L. Stengel fast ungeflügelt; Blätter eiförmig od. länglich, durchscheinend-punktirt; Kelchblätter lanzettlich,

sehr spitz, doppelt so lang als der Fruchtknoten; Kronblätter goldgelb.  $\varphi$ . Wiesen, Raine, gemein. H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug. — b) *veronense* (Schrank). Blätter lineallänglich, Kelchblätter so lang als der Fruchtknoten. Seltner, sonnige Kalkhügel u. sandige Stellen im Marehfelde. — c) *latifolium* Koch. Blätter oval, breiter; Kelchblätter breitlanzettlich od. die äusseren elliptisch, spitz od. einige stumpf. Sehr selten, Tabor<sup>a</sup>, Rosskopf, Rodaun, Vierzigerwald bei Schiltern, Seitenstetten. Vielleicht Bastard mit *H. quadrangulum* L.

\* Stengel 4kantig.

357. *H. quadrangulum* L. Stengel hohl, *Kanten ungeflügelt*; Blätter eiförmig od. länglich, zerstreut und gross durchscheinend punktirt; *Kelchblätter elliptisch, stumpf*, so lang als der Fruchtknoten; Kronblätter goldgelb.  $\varphi$ . Voralpen bis an die Grenze des Krummholzes verbreitet, auch in der Bergregion des Waldviertels. bei Heinrichs, Karlstift, Schönbach, Traunstein, Gutenbrunn, Martinsberg, Ottenschlag, Jauerling, Ostrong, Isperthal. H. *dubium* Leers. H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug.

358. *H. tetrapterum* Fr. Stengel hohl, *Kanten schmalgeflügelt*; Blätter eiförmig od. länglich, dicht durchscheinend punktirt; *Kelchblätter lanzettlich, zugespitzt*, so lang als der Fruchtknoten; Kronblätter hellgelb.  $\varphi$ . Feuchte Wiesen, Gräben, verbreitet. H. quadrangulare Murray. H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug.

b. Kelchblätter am Rande drüsig-gesägt od. fransig-gewimpert.

$\alpha$ . Stengel u. Blätter kurzhaarig.

359. *H. hirsutum* L. Stengel stielrund; Blätter eiförmig od. länglich, durchscheinend punktirt; Kelchblätter lanzettlich, spitz, drüsig-gesägt; Kronblätter goldgelb; Samen sammtartig-behaart.  $\varphi$ . Wälder, Gebüsch, gemein. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

$\beta$ . Stengel und Blätter kahl.

\* Kelchblätter drüsig-gesägt.

360. *H. montanum* L. *Stengel stielrund*, aber der entfernt stehenden Blatthaare wegen fast nackt; Blätter eiförmig od. länglich, unterseits an den Nerven etwas rau, die oberen durchscheinend punktirt; *Blüthen fast kopffartig gedrängt*; Kelchblätter lanzettlich spitz, drüsig-gesägt, *Kronblätter hellgelb*; Samen feinpunktirt.  $\varphi$ . Bergwälder zerstreut. H. 0,3—0,6 M. Juni-Aug.

361. *H. elegans* Steph. *Stengel oberwärts 2kantig*, ziemlich dicht beblättert; Blätter aus herzförmigem Grunde lanzettlich od. eiförmig, am Rande zurückgerollt, dicht durchscheinend punktirt; *Blüthen in lockeren Trugdolden*; Kelchblätter lanzettlich, spitz, drüsig-gesägt; *Kronblätter goldgelb*; Samen feinpunktirt.  $\varphi$ . Sonnige Hügel, höchst selten; bisher bloss zwischen Weingärten hinter Stein bei Krems. H. *Kohlianum* Spreng. H. 0,15—0,3 M. Juni-Juli.

\* \* Kelchblätter von krausen drüsenlosen Fransen gewimpert.

362. **H. barbatum** Jacq. Stengel stielrundlich 2schneidig; Blätter länglich-lanzettlich, durchscheidend punktirt; Blüten in arnblüthigen Trugdolden; Kelchblätter lanzettlich, spitz; Kronblätter goldgelb; Samen der Länge nach wellig-gestreift. ♀ Bergwiesen, höchst selten, mit Sicherheit nur bei Mauerbach; angeblich auch bei Hirschwang, dann bei Hütteldorf, Hadersdorf und Weidlingau, doch in neuerer Zeit nicht gefunden. H. 0,3—0,5 M. Juni-Juli.

### XIX. Familie Aceraceae DC.

112. **Acer** L. Ahorn. Blüten vielehig; Kelch 5theilig; Kronblätter 5; Staubgefäße 8, Frucht 2flügelig, in 2 nussartige 1—2samige Theilfrüchtchen zerfallend.

a. Blüten in überhängenden Trauben; Staubgefäße der männlichen Blüten doppelt so lang als die Kronblätter.

363. **A. pseudoplatanus** L. Blätter handförmig-5lappig, ungleich kerbig-gesägt, unterseits seegrün, behaart; Kronblätter grün; Fruchtflügel vorwärts-gerichtet. ♀ Wälder, Auen, verbreitet. H. 20,0 bis 25,0 M. April-Mai.

b. Blüten in aufrechten Doldentrauben; Staubgefäße der männlichen Blüten so lang als die Kronblätter.

364. **A. platanoides** L. Blätter handförmig—5lappig, beiderseits gleichfarbig, kahl, Lappen fein-zugespitzt, 3—5zählig; *Blüthenstiele, Kelche und die gelbgrünen Kronblätter kahl*; Fruchtflügel wagrecht-ausgespreizt. ♀ Wälder, Auen, verbreitet; häufig in Alleen. H. 20,0—25,0 M. April-Mai.

365. **A. campestre** L. Blätter handförmig—5lappig, beiderseits gleichfarbig, unterseits flaumig, Lappen ganzrandig, der mittlere stumpf, 3lappig; *Blüthenstiele, Kelche und die grünen Kronblätter abstechend-behaart*; Fruchtflügel wagrecht-ausgespreizt. ♀ Wälder Auen, gemein. H. 3,0—15,0 M. Mai. — a) *leio carpum* (Wallr.) Früchte kahl. — b) *hebecarpum* (DC.) Früchte sammtig. — c) *austriacum* (Tratt.) Blattlappen spitz.

Anm. *A. tataricum* L. u. *A. negundo* L. werden zuweilen angepflanzt.

### XX. Familie Ampelidaceae H. B. K.

113. **Vitis** L. Weinrebe. Kelch seicht—5zählig; Kronblätter 5, an der Spitze müthenförmig zusammenhängend; Beere 2—3fächerig, Fächer 1—2samig.

366. **V. vinifera** L. Blätter herzförmig-rundlich, 3—5lappig; grobgezähnt; Wickelranken gablig, den Blättern gegenständig; Blüten in Rispen; Kronblätter gelbgrün. ♀ Gebaut, in den Donau-

und Marchauen auch verwildert. *V. silvestris* Gm. H. 2,0—3,0 M. und mehr. Juni-Juli.

Anm. *Ampelopsis quinquefolia* K. et Sch. unter dem Namen „Wilder Wein“ zur Bekleidung von Spalieren, Lauben überall angepflanzt, kommt nirgends verwildert vor.

## XXI. Familie. Geraniaceae DC.

**114. Geranium L.** Storchnabel. Staubgefässe 10, meist alle fruchtbar; Theilfrüchtchen Isamig, mit dem kreisförmig-zurückgerollten, inwendig kahlen Griffel elastisch abspringend.

a. Kelchblätter zur Blüthezeit ausgebreitet; Nagel der Kronblätter viel kürzer als die Platte.

α. Wurzelstock walzlich, abgebissen, mit langen Fasern besetzt; Kronblätter gross, 10—12 mm. lang, 6—15 mm. breit.

\* Blätter handförmig 5—7theilig, mit tief 2—3spaltigen Abschnitten u. linealen Zipfeln; Blütenstiele 1blüthig.

367. **G. sanguineum L.** Stengel abstehend-rauhhaarig, ohne Drüsenhaare; Blütenstiele nach dem Verblühen mit aufwärtsgerichteten Kelche seitwärts geneigt; Kronblätter purpurn; Früchtchen behaart, ohne Querfalten; Samen feinpunktirt. ♀. Steinige buschige Stellen, häufig. H. 0,25—0,5 M. Mai-Juli.

\* \* Blätter handförmig 5—7theilig od. spaltig, mit eingeschnitten-gesägten Abschnitten; Blütenstiele 2blüthig.

o Kronblätter kurzbespitzt; Staubfäden unten langbehaart; Früchtchen oben querfaltig; Samen glatt.

368. **G. phaeum L.** Stengel kurzhaarig, ohne Drüsenhaare; Blütenstielchen aufrecht oder nach dem Verblühen mit aufwärts gerichtetem Kelche seitwärts geneigt; Kronblätter schwarzviolett; Früchtchen behaart. ♀. Wälder, Auen, Wiesen; häufig in den Voralpen, seltner in der Bergregion und der Ebene, wie an der Wien bei Penzing, Hütteldorf, im Mauerbachthale, Tulbinger-Steig, Brühl, an der Fischa bei Neustadt, an der Traisen bis über St. Pölten herab; im oberen Donauthale bei Melk, St. Leonhard, Ruprechtshofen, Neumarkt; in den 2 nördl. Kreisen nur bei Hardegg und auf der Hochleiten bei Wolkersdorf. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

o o Kronblätter abgerundet; Staubfäden kahl od. sehr fein behaart; Früchtchen ohne Querfalten; Samen feinpunktirt.

· Stengel oberwärts, Blütenstiele u. Früchtchen meist drüsenhaarig; Blüten blau od. violett.

369. **G. pratense L.** Stengel kurzhaarig; *Blütenstielchen nach dem Verblühen mit abwärts gerichtetem Kelche herabgeschlagen*; Kronblätter himmelblau; Staubfäden aus fast kreisförmigem Grunde plötzlich verschmälert. ♀. Wiesen, Auen; in der nördl. und südl. Bucht des Wiener Beckens, sowie in den Thälern des Kahlengebirges stellenweise häufig, auch im Waldviertel und in den Kamp-

auen; seltner im Kreise O. W. W., Traisenthal, Donauauen bei Theiss und Melk, Erlafthal bei Neustift. H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug.

370. *G. silvaticum* L. Stengel weichhaarig; *Blüthenstielchen und Kelche stets aufrecht*; Kronblätter violett, sehr selten weiss; Staubfäden lanzettlich, allmählig verschmälert.  $\varphi$ . Waldränder der Voralpen bis in die Krummholzregion, gemein H. 0,15—0,6 M. Juni-Aug. — b) *eglandulosum* Cel. Ohne Drüsenhaare. Handelsberg, Rax und Voralpe.

\* \* Stengel, Blüthenstiele u. Früchtchen behaart, ohne Drüsenhaare; Blüthen purpurn.

371. *G. palustre* L. Blüthenstielchen nach dem Verblühen mit aufwärts gerichtetem Kelche herabgeschlagen; Staubfäden lanzettlich.  $\varphi$ . Wiesen, Gebüsche, selten; bei Marchegg; Pötschinger Sauerbrunn; im Kreise O. W. W. bei Weizendorf, Viehofen und Mooshöfen bei St. Pölten, Paltmühle bei Oberbergern, zwischen Melk u. Sooss bei Pöverding, Rosenfeld, Schallaburg, Hohenreit, Steinparz, Seitenstetten u. Steyr; im Kreise O. M. B. bei Raabs. H. 0,15—0,6 M. Juli-Aug.

$\beta$ . Wurzel spindlig, einfach; Kronblätter klein, 5—10 mm. lang, 2—6 mm. breit.

\* Blüthenstiele 1blüthig.

372. *G. sibiricum* L. Stengel rauhaarig; Blätter handförmig 5theilig, mit länglich-rautenförmigen, eingeschnittenen Abschnitten; Kronblätter blassrosa, dunkelgestreift, so lang oder etwas länger als der Kelch; Früchtchen ohne Querfalten, kurzhaarig; Samen feinpunktirt.  $\varphi$ . Wege, Zäune, bisher bloss an der Leitha bei Katzelsdorf, Zillingdorf und in Auen von Sarasdorf bei Bruck. H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug.

\* \* Blüthenstiele 2blüthig.

o Blätter handförmig 5—9spaltig, mit breit keilförmigen vorn kerbig-eingeschnittenen Abschnitten.

• Kronblätter abgerundet od. abgestutzt; Samen netzförmig-grubig.

373. *G. rotundifolium* L. Stengel weichhaarig; Kronblätter keilig, etwas länger als der Kelch, rosa; Früchtchen ohne Querfalten, abstehend-drüsig-behaart.  $\odot$  Grasplätze, Abhänge, sehr selten; mit Sicherheit nur auf dem Haglersberge am Neusiedlersee; angeblich auch bei Hernals, St. Veit u. Rodaun. H. 0,1—0,25 M. Mai-Juni.

.. Kronblätter tiefausgerandet od. kurz 2spaltig; Samen glatt.

; Kronblätter 2mal länger als der Kelch.

374. *G. pyrenaicum* L. Stengel kurz—weichhaarig u. von langen Haaren etwas zottig; Kronblätter verkehrtherzförmig, hellviolett, sehr selten weiss; Früchtchen ohne Querfalten, angedrückt-behaart.  $\varphi$ . Wiesen, Auen, gemein. H. 0,2—0,5 M. Mai-Herbst.

; ; Kronblätter so lang od. nur etwas länger als der Kelch.

375. *G. molle* L. Stengel von kürzeren und langen abstehenden Haaren zottig; Kelchblätter langhaarig-zottig; Kronblätter verkehr-

herzförmig, über dem Nagel gewimpert, rosa, selten weiss; *Früchtchen querfaltig, kahl, Schnabel feinbehaart.* ☉ Grasplätze, Wege, ziemlich selten; am Krotenbach bei Döbling, Pötzleinsdorf, zwischen Baumgarten und Hütteldorf, Schönbrunn, Rodauner Schlossberg, Waldmühle bei Kaltenleutgeben, an der Mödling gegen Neudorf, Hinterbrühl, Rauhenecker Berg, zwischen Baden u. Weikersdorf, Biedermannsdorf, Akademiestadion zu Neustadt; Wolfsthal nächst Hainburg; Herrenmühle nächst Melk, Schenkenbrunn bei Retz. H. 0,1—0,3 M. Mai-Herbst.

376. **G. pusillum L.** Stengel kurzhaarig; Kelchblätter kurzhaarig, am Rande mit langen abstehenden Haaren; Kronblätter länglich-verkehrtherzförmig, am Grunde kahl, rosa od. lila; *Früchtchen ohne Querfalten, sammt dem Schnabel angedrückt-behaart.* ☉ Grasplätze, Brachen, gemein. H. 0,15—0,4 M. Mai-Herbst.

o o Blätter handförmig 5—7theilig, mit in schmale lineale Zipfel getheilten Abschnitten; Samen netzförmig-grubig.

377. **G. dissectum L.** Stengel rauhaarig, oberwärts mitunter drüsenhaarig; Blütenstiele kurz, höchstens so lang als das sie stützende Blatt; *Kronblätter* so lang als der Kelch, *dunkelpurpurn; Früchtchen abstehend-drüsenhaarig* ☉ Aecker, Brachen, Gartenland, ziemlich selten; bei Neustift, Gersthof, Salmansdorf, Neuwaldegg, Hütteldorf, Mariabrunn, Gallizin, Mauer Giesshübel, Brunn, Gaden, Baden, Vöslau; im Kreise O. W. W. bei Rappoltenkirchen, St. Pölten Scheibbs, zwischen Hohenberg u. St. Aegydt, Mank, Ibbs, Seitenstetten; im oberen Donauthale von Krems bis Pöchlarn; bei Raabs; im Marchfelde stellenweise. H. 0,15—0,3 M. Mai-Herbst.

378. **G. columbinum L.** Stengel angedrückt-behaart; Blütenstiele viel länger als das sie stützende Blatt; *Kronblätter* etwas länger als der Kelch, *hellpurpurn; Früchtchen* kahl od. angedrückt-behaart, *drüsenlos.* ☉ Steinige Orte, Raine, zerstreut. H. 0,15 bis 0,4 M. Juni-Herbst.

b. Kelchblätter zur Blüthezeit aufrecht; Nagel der Kronblätter so lang od. länger als die Platte; Wurzel spindlig, einfach.

379. **G. lucidum L.** *Stengel kahl*, wie die ganze Pflanze oder oben feinflaumig; *Blätter handförmig 5—7spaltig, Abschnitte kurz 3spaltig;* Kelchblätter querrunzlig; Kronblätter etwas länger als der Kelch, rosa; *Früchtchen netzig-runzlig;* Samen glatt. ☉ Steinige Orte in Gebirgswäldern, sehr selten; Sattelkogel u. Hundskogel bei Giesshübel, Kaltenleutgeben, bei Prieglitz und nächst dem Rosenbüchl bei Gloggnitz, in der Prein; Hiesberg bei Melk. H. 0,1 bis 0,3 M. Juni-Juli.

380. **G. Robertianum L.** *Stengel drüsig-rauhhaarig*, wie die ganze Pflanze; *Blätter 3—5schnittig, Abschnitte einfach od. doppelt-federspaltig;* Kelchblätter ohne Querrunzeln; Kronblätter 2mal länger als der Kelch, rosa; *Früchtchen netzig-runzlig;* Samen glatt.

⊙ Gebüsch. Wälder, gemein. H. 0,2—0,5 M. Mai-Herbst. — b) *dasy carpum* Beck. Früchtchen kurzhaarig. Am Sonnenstein.

**115. Erodium L'Herit.** Reiherschnabel. Staubgefäße 10, 5 mit, 5 ohne Staubbeutel; Theilfrüchtchen 1samig, mit dem schraubenförmig-gewundenen, inwendig bärtigen Griffel elastisch abspringend.

381. **E. cicutarium (L.) L'Herit.** Stengel rauhaarig; Blätter fiederschnittig, Abschnitte tief-ingeschnitten-fiederspaltig; Kronblätter klein, rosa, selten weiss; Früchtchen steifhaarig. ⊙ Grasplätze, Wege, gemein. *Geranium cicutarium* L. H. 0,1—0,3 M. März-Octob.

Anm. *E. eiconium* Willd. aus dem Süden eingeschleppt, wurde mehrere Jahre hindurch am Bahndamme bei Unter-Laa beobachtet.

### XXIII. Familie. **Balsaminaceae Rich.**

**116. Impatiens L.** Springkraut. Kelch 5blättrig, das untere Blatt kronblattartig, gespornt, die 2 seitlichen kleiner, die 2 oberen sehr klein, meist fehlend; Kronblätter 5, die 4 oberen paarweise verwachsen; Kapsel 5klappig, Klappen vom Grunde an sich elastisch nach innen rollend.

382. **I. nolitangere L.** Stengel kahl wie die ganze Pflanze, an den Gelenken angeschwollen; Blätter eiförmig; Blüten überhängend; Kronblätter gelb, am Schlunde roth punktirt. ⊙ Bergwälder, häufig; seltner in Auen, wie auf den Donauinseln. H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug.

### XXIV. Familie. **Oxalidaceae DC.**

**117. Oxalis L.** Sauerklee. Kelch 5blättrig; Kronblätter 5; Staubgefäße am Grunde verwachsen; Kapsel 5klappig.

\* Beblätterte Stengel fehlend, Blatt- u. Blütenstiele grundständig; Kronblätter weiss od. röthlich, 4mal länger als der Kelch.

383. **O. acetosella L.** Wurzelstock kriechend, zackig; Blätter 3zählig, mit verkehrtherzförmigen Blättchen; Blütenstiele 1blüthig; Kapseln eiförmig. ♀. Wälder, Auen, verbreitet. H. 0,6—0,12 M. April-Mai.

\* \* Stengel beblättert; Kronblätter gelb, doppelt so lang als der Kelch.

384. **O. stricta L.** *Wurzelstock Ausläufer treibend*; Blätter 3zählig, mit verkehrtherzförmigen Blättchen; *Nebenblätter fehlend*; Blütenstiele 1—5blüthig, nach dem Verblühen aufrecht-abstehend; Kapseln walzlich-5kantig. ♀. Bebaute Boden, Auen; in den meisten Gärten Wiens, dann am Gallizin, bei Dornbach, Sofienalpe, Hütteldorf, Rappoltenkirchen, Baden, Vöslau, Gloggnitz, Payerbach; im Parke von Bruck a. d. Leitha; häufig in Donauauen bei Kagan, Grossenzersdorf, Stockerau, Theiss, Melk, Fraissingau u. Berging. H. 0,15—0,3 M. Juni-Herbst.

385. **O. corniculata L.** Wurzel spindlig, ohne Ausläufer; Blattstiele am Grunde mit 2 kleinen angewachsenen Nebenblättern; Blütenstiele nach dem Verblühen herabgebogen, sonst w. v. ☉ In Anlagen, sehr selten; Pazzani'scher u. Beer'scher Garten im 3. Bezirke Wiens u. Schönauer'scher Garten in Stockerau, Stiftsgarten von Seitenstetten. H. 0.1—0,25 M. Juni-Herbst.

## XXV. Familie. Zygophyllaceae R. Br.

118. **Tribulus L.** Bürzeldorn. Kelch abfällig; Griffel sehr kurz, Narbe 5kantig, 5strahlig; Spaltfrucht 5eckig, in fünf 2—4samige Theilfrüchtchen zerfallend.

386. **T. orientalis A. Kern.** Blätter 5—7paarig-gefiedert; Blütenstiele 1blüthig; Kronblätter gelb, länger als der Kelch; Staubgefäße kürzer als die Kronblätter; Früchtchen kahl, am Rücken mit einem kielartigen, mit langen, weissen Borsten besetzten Kämme. ☉ Aecker, Wege, sehr selten; bei Marchegg und am Wege von Angern nach Magyarfalva. *T. terrestris* Neilr. non L. H. 0,15 bis 0,3 M. Juni-Herbst.

## XXVI. Familie. Rutaceae Juss.

119. **Dictamnus L.** Diptam. Kelch 5theilig, abfällig; Kronblätter 5, ungleich; Staubgefäße 10; Spaltfrucht 5theilig, unten zusammengewachsen, 1—3samig, die knorpelige innere Haut der Fächer zuletzt elastisch abspringend.

387. **D. albus L.** Stengel oberwärts drüsig; Blätter unpaarig-gefiedert; Blättchen eiförmig od. länglich, durchscheinend punkirt; Blüten in Trauben; Kronblätter röthlich mit purpurnen Adern. ♀ Steinige buschige Stellen; häufig im Wiener Becken, sowohl im Hügellande des Kreises U. M. B., als auch in jenem südöstlich von Wien bis auf die Hainburger Berge u. das Leithagebirge; am Kahlengebirge; südliche u. östliche Abfälle des Waldviertels, Alaunthal, bei Strass, Schönberg, am Manhartsberge; auf dem Weinbergkogel bei Seitenstetten. *D. fraxinella* Pers. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

## II. Unterclasse. CALYCIFLORAE DC.

### XXVII. Familie. Celastraceae R. Br.

120. **Staphylea L.** Pimpernuss. Kelch 5theilig, abfällig; Kronblätter 5; Staubgefäße 5; Kapsel 2—3lappig u. -fächerig, häutig-aufgeblasen, Fächer armsamig; Samen ohne Mantel.

388. **S. pinnata L.** Blätter unpaarig-gefiedert, Blättchen eiförmig od. länglich; Rispen überhängend, traubig; Kronblätter weisslich. † Gebüsche, Waldränder, verbreitet. H. 2,0—3.0 M. Mai-Juni.



**121. Evonymus Tourn.** Spindelbaum. Kelch 4—5spaltig; Kronblätter 4—5; Staubgefässe 4—5; Kapsel 4—5klappig u. -fächerig. Fächer 1samig; Samen mit einem fleischigen Mantel.

a. Aeste glatt; Samen vom orangegelben Mantel ganz eingehüllt.

**389. E. europaea L.** Jüngere Aeste 4kantig; Blüten meist 4blättrig u. 4männig; Kronblätter grünlich-weiss; *Kapseln meist 4lappig, an den Kanten abgerundet.* † Auen, Gebüsche, häufig. H. 2.0 bis 3.0 M. Mai-Juni.

**390. E. latifolia Scop.** Aeste zusammengedrückt-stielrundlich; Blüten meist 5blättrig u. 5männig; Kronblätter grünlich-braun; *Kapseln meist 5lappig, an den Kanten geflügelt.* † Gebirgswälder, vorzugsweise in den Voralpen; grosser Föhrenwald bei Neustadt. Kettenliss bei Flatz, am Hals, Piestingthal bei Muckendorf, Gutenstein, Mariabilferberg, Matzingergraben. im Schwarzathal am Feuchter und Thalhofriese bei Reichenau, Kaiserbrunn, unterer Scheibwald, Traisenthal bei St. Aegydt, Lilienfeld, Blassenstein bei Scheibbs, von hier über Ganning, Lunz bis Gössling, Annaberg, Lassingfall, Hallthal bei Mariazell, Waidhofen, Seitenstetten; im oberen Donauthale bei Aggstein, Gurhofgraben, Jauerling. H. 2.0 bis 3.0 M. Mai-Juni.

b. Aeste warzig; Samen vom orangegelben Mantel nur halbbedeckt.

**391. E. verrucosa Scop.** Aeste stielrund; Blüten meist 4blättrig und 4männig; Kronblätter braun; Kapseln meist 4lappig, an den Kanten abgerundet. † Vorhölzer, Wälder, verbreitet. H. 2.0 bis 3.0 M. Mai-Juni.

## XXVIII. Familie. Rhamnaceae R. Br.

**122. Rhamnus L.** Kreuzdorn. Blüten zwittrig od. 2häusig, vielchig; Kelch 4—5spaltig, umschnitten-abfallend; Kronblätter 4—5; Staubgefässe 4—5; Griffel 1; Steinfrucht mit 1—5 einsamigen Steinen.

a. Aeste wechselständig, dornelos; Blüten zwittrig, 5zählig; Griffel ungetheilt, mit kopfförmiger Narbe; Samen linsenförmig mit einwärts-gewendeter Naht.

**392. R. frangula L.** Blätter elliptisch, gestielt, ganzrandig; Kronblätter grünlich-weiss; Früchte anfangs roth, zuletzt schwarz. † Auen, Wälder, verbreitet. *Frangula alnus* Mill. H. 1.5—3.0 M. Mai-Aug.

b. Aeste gegenständig, dornig; Blüten 2häusig, meist 4zählig; Griffel 2—4spaltig; Samen mit einer tiefen Rückenfurche.

**393. R. cathartica L.** Stamm aufrecht, junge Zweige flaumig; Blätter rundlich-oval, am Grunde abgerundet od. etwas herzförmig, feingesägt; *Blattstiele 2—3mal so lang als die Nebenblättchen;* Kronblätter gelb-grünlich; Früchte schwarz, auf dem bleibenden, ziemlich convexen Grunde des Kelches sitzend; Rückenfurche der

Samen geschlossen. † Gebüsche, Wälder, verbreitet. H. 1,5—3,0 M. Mai-Juni.

394. **R. tinctoria W. et K.** *Stamm aufrecht*, junge Zweige fast zottig; *Blätter* elliptisch, am Grunde verschmälert, feingesägt, *unterseits behaart*; *Blattstiele so lang als die Nebenblättchen*; Kronblätter gelb-grünlich; Früchte schwarz, auf dem bleibenden, halbkugligen kantigen Grunde des Kelches sitzend; Rückenfurche der Samen klaffend. † Auf dem Leithagebirge zwischen Bruck u. dem Neusiedlersee, vermischt mit der folgenden. H. 1,0—1,5 M. Mai-Juni.

395. **R. saxatilis Jacq.** *Stamm meist niedergestreckt*, junge Zweige flaumig; *Blätter* elliptisch od. lanzettlich, am Grunde verschmälert, feingesägt, *kahl*; *Blattstiele so lang als die Nebenblättchen*; Kronblätter gelb-grünlich; Früchte schwarz, auf dem bleibenden, flachen, ziemlich convexen Grunde des Kelches sitzend; Rückenfurche der Samen klaffend. † In der Bergregion der Kalkgebirge verbreitet. H. 0,3—1,0 M. Mai-Juni.

### XXIX. Familie. **Anacardiaceae R. Br.**

123. **Rhus Tourn.** Sumach. Blüten zwittrig od. 2häusig-viel-eilig; Kelch 5theilig; Kronblätter 5, unter einer kreisrunden Scheibe eingefügt; Staubgefäße 5; Griffel 3; Steinfrucht trocken, mit einem Isanigen Steinkerne.

396. **R. cotinus L.** Blätter verkehrteiförmig; Rispe locker, unfruchtbare Blütenstiele von wagrecht-abstehenden Haaren zottig; Kronblätter sehr klein, grünlich. † Buschige Hügel, selten; vom Kalvarienberg bei Baden auf den Pfaffstättner Kogel und den Mitterberg, am Fusse der Soosser Berge u. auf dem Lusthausberge bei Vöslau, bei Unter-Piesting; Rehberg im Kremstale; Staatzer Berg; häufig auch in Anlagen. H. 0,5—2,5 M. Mai-Juni.

### XXX. Familie. **Papilionaceae L.**

- |   |   |                    |
|---|---|--------------------|
| 1 | Staubgefäße 1brüderig (alle 10 vom Grunde bis über $\frac{2}{3}$ ihrer Länge in eine Röhre verwachsen) . . . . .                      | 2                  |
|   | Staubgefäße 2brüderig (9 verwachsen, 1 frei) . . . . .  | 6                  |
| 2 | Flügel der Blumenkrone, am oberen Rande gegen den Grund zu runzlig-gefaltet, Staubgefäße gegen die Spitze nicht verbreitert . . . . . | 3                  |
|   | Flügel nicht gefaltet, Staubgefäße gegen die Spitze verbreitert . . . . .   | 5                  |
| 3 | Griffel kreisförmig eingerollt . . . . .  | <b>Sarothamnus</b> |
|   | Griffel aufsteigend . . . . .   | 4                  |
| 4 | Blätter einfach . . . . .   | <b>Genista</b>     |
|   | Blätter 3zählig . . . . .   | <b>Cytisus</b>     |

- 5 Kelch 5spaltig, zur Fruchtzeit offen; Blätter 3zählig oder die oberen einfach . . . . . **Ononis**  
 Kelch 5zählig, zur Fruchtzeit vertrocknend, geschlossen; Blätter gefiedert oder die untersten ungetheilt . **Anthyllis**
- 6 Blätter 3zählig od. scheinbar 5zählig, rankenlos . . . . . 7  
 Blätter gefiedert, sehr selten (bei *Lathyrus nissolia*) der Blattstiel zu einem Stielblatt erweitert und Blättchen fehlend . . . . . 13
- 7 Schiffchen stumpf, ungeschnäbelt . . . . . 8  
 Schiffchen in einen Schnabel zugespitzt . . . . . 12
- 8 Hülse sichel- od. schneckenförmig gewunden . . . . **Medicago**  
 Hülse lineal, eiförmig od. kuglig . . . . . 9
- 9 Blumenkrone bleibend, zusammenschumpfend od. vertrocknend, Staubgefäße mehr weniger mit dem Grunde der Blumenkrone in eine Röhre verwachsen . . . . **Trifolium**  
 Blumenkrone abfällig, Staubgefäße mit ihr nicht verwachsen 10
- 10 Flügel mit einem blasigen Bausche versehen; Hülse kuglig . . . . . **Dorycnium**  
 Flügel gleichmässig convex; Hülse eiförmig od. lineal . . 11
- 11 Blüthen in blattwinkelständigen, sitzenden Döldchen; Hülse lineal, 2klappig, 4—vielsamig . . . . . **Trigonella**  
 Blüthen in gestielten Trauben; Hülse eiförmig, nicht aufspringend, 1—2samig . . . . . **Melilotus**
- 12 Hülse stielrund, ungeflügelt; Griffel an der Spitze verschmälert . . . . . **Lotus**  
 Hülse 4kantig, geflügelt; Griffel an der Spitze verdickt **Tetragonolobus**
- 13 Blätter unpaarig-gefiedert, rankenlos . . . . . 14  
 Blätter paarig-gefiedert, Blattstiel in eine Ranke od. Stachelspitze auslaufend, selten der Blattstiel erweitert u. die Blättchen fehlend . . . . . 22
- 14 Hülse in 1samige Fächer quer-abgetheilt, in einzelne Glieder zerfallend . . . . . 15  
 Hülse nicht quer-abgetheilt, nicht in einzelne Glieder zerfallend . . . . . 17
- 15 Schiffchen stumpf, ungeschnäbelt . . . . . **Hedysarum**  
 Schiffchen in einen Schnabel zugespitzt . . . . . 16
- 16 Hülse stielrund od. 4—6kantig, an den Gelenken eingeschnürt . . . . . **Coronilla**  
 Hülse lineal, zusammengedrückt, an der Bauchnaht buchtig-ausgeschnitten . . . . . **Hippocrepis**
- 17 Hülse durch Einwärtsbiegung der Bauch- od. Rückennaht der Länge nach 2fächerig od. halb-2fächerig . . . . . 18  
 Hülse 1fächerig . . . . . 19
- 18 Schiffchen unterhalb des stumpfen Endes stachelspitzig; Hülse durch die Bauchnaht 2fächerig . . . . . **Oxytropis**  
 Schiffchen stumpf, ohne Stachelspitze; Hülse durch die Rückennaht 2fächerig . . . . . **Astragalus**

- 19 Griffel dichtbewimpert . . . . . **Colutea**  
 Griffel kahl . . . . . 20
- 20 Hülse länglich, aufgeblasen, an der Bauchnaht aufspringend . . . . . **Phaca**  
 Hülse nicht aufgeblasen, nicht aufspringend . . . . . 21
- 21 Hülse stielrund . . . . . **Galega**  
 Hülse rundlich . . . . . **Onobrychis**
- 22 Griffel fädlich od. von der Seite her kaum zusammenge-  
 drückt, unter der Narbe bärtig od. rundum behaart, selten  
 kahl; untere Staubgefäße höher verwachsen als die  
 oberen . . . . . **Vicia**  
 Griffel vom Rücken her flachgedrückt, auf der Innenseite  
 behaart; Staubgefäße ziemlich gleich hoch verwach-  
 sen . . . . . **Lathyrus**
1. Gruppe. Genisteeae Bronn. Staubgefäße 1brüderig: Hülse 1fächerig, 2klappig;  
 Blätter einfach od. 3zählig od. unpaarig-gefiedert.

**124. Sarothamnus Wim.** Besenstrauch. Kelch 2lippig, Oberlippe 2zählig, Unterlippe 3zählig; Schiffchen stumpf; Flügel am oberen Rande gegen den Grund zu runzlich-faltig; Staubgefäße gegen die Spitze nicht verbreitert; Griffel kreisförmig-ingerollt.

397. **S. scoparius (L.) Koch.** Aeste ruthenförmig; Blätter 3zählig, seidenhaarig, obere einfach; Blüten goldgelb; Hülsen an den Nähten zottig. † Bei Gross-Russbach, Bockflüs, Hausbrunn, Magyarfalva, Marchegg, Schlosshof, Kierling, Hadersfeld, Gallizin, Rehgraben u. Troppberg bei Gablitz, Lichtenstein u. Hundskogel bei Mödling, Vöslau, Katzelsdorf, Krumbach; Schönbüchel, Hiesberg bei Melk, Seitenstetten; Jauerling, Schallaburg, Egelsee, Krems, Rehberg, Senftenberg, Horn, Krumau, Gmünd, Hoheneich, Eisgarn, Weinern, Hardegg. Spartitum scoparium L. S. vulgaris Wim. H. 0,5—1,5 M. Mai-Juni.

**125. Genista L. Ginster.** Kelch 3theilig, die 2 oberen Zipfel ungetheilt, der untere 3spaltig. Narbe gegen die Fahne, selten (bei *G. sagittalis*) gegen das Schiffchen abschüssig, od. der Kelch 2lippig mit 2zähliger Ober- u. 3zähliger Unterlippe u. die Narbe gegen die Fahne abschüssig; Schiffchen stumpf; Flügel am oberen Rande gegen den Grund zu runzlich-faltig; Staubgefäße gegen die Spitze nicht verbreitet; Griffel aufsteigend. -- Blätter einfach, ungetheilt.

\* Kelch 3theilig, die 2 oberen Zipfel ungetheilt, der untere 3spaltig; Blütenstiele höchstens so lang als der Kelch.

o Stengel dornig.

398. **G. germanica L.** Blüthentragende Aeste dornenlos; Blätter lanzettlich od. elliptisch; Blumenkrone gelb; Hülsen eiförmig-länglich, zottig † Wälder, verbreitet. H. 0,25—0,5 M. Mai-Juni.

o o Stengel dornenlos.

• Stengel ungeflügelt.

399. **G. pilosa L.** Stengel niederliegend; Blätter länglich-lanzettlich, unterseits sammt den Aesten, Blütenstielen, Blüten u.

*Hülsen seidenhaarig*; Blumenkrone gelb, seitenständig ꝛ Sonnige Hügel, lichte Wälder, besonders auf Kalk, bis in die Alpenregion verbreitet. H. 0,1—0,25 M. April-Mai.

400. **G. tinctoria** L. *Stengel aufrecht* od. aufsteigend; *Blätter* länglich od. elliptisch, *spärlich behaart*, bis fast kahl; *Blumenkrone* gelb, in endständigen Trauben, *samt den Hülsen kahl*. ꝛ Wiesen, Wälder, gemein. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli. b) *lasiocarpa* (Spach) Hülsen namentlich an den Kanten behaart. Hermannskogel, Eichkogel, Pottenstein.

.. Stengel 2schneidig geflügelt.

401. **G. sagittalis** L. *Blätter* länglich od. länglich-lanzettlich; *Blumenkrone* gelb, in endständigen Trauben; *Hülsen seidenhaarig*. ꝛ Wiesen, Gehölze, nur im Kreise U. W. W.; Laaerberg u. Gatterhölzchen, ehemals auch im Eichenwalde von Schönbrunn und bei Schwechat. Steinfeld bei Neunkirchen, von Gloggnitz über Eichberg, Klamm, Semmering, Kobermann, Gottschakogel bis in die Prein. Reichenau und Payerbach; um Mönichkirchen, Aspang, Krumbach, Südseite des Wechsels. *Cytisus sagittalis* Koch. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

\* Kelch 2lippig; Oberlippe 2zählig. Unterlippe 3zählig; Blütenstiele 3mal so lang als der Kelch.

402. **G. procumbens** W. et K. *Stengel dornenlos, ungeflügelt*; *Blätter* länglich-lanzettlich, unterseits seidenhaarig; *Blüthen* seitenständig; *Kronblätter* kahl, gelb; *Hülsen seidenhaarig*. ꝛ Buschige Hügel, nur im Kreise U. M. B. von Grossweikendorf über Göllersdorf, Oberhollabrunn, Ernstbrunnerwald, Hochleiten, Matznerwald bis Stillfried, dann am Bisamberge. *Cytisus Kitaibelii* Vis. H. 0,15 bis 0,3 M. Mai-Juni.

126. **Cytisus** L. Geisklee. Kelch 2lippig, Oberlippe gestutzt oder 2zählig, Unterlippe 3zählig; Flügel am oberen Rande gegen den Grund zu runzelig-gefaltet; Staubgefäße gegen die Spitze nicht verbreitert; Griffel aufsteigend, Narbe gegen das Schiffchen abschüssig. *Blätter* 3zählig.

a. *Blüthen in unbeblätterten Trauben.*

403. **C. laburnum** L. Baum oder hoher Strauch; *Trauben* seitenständig, *überhängend*; *Blüthen* 20 mm. lang, gelb; *Hülsen seidenhaarig* ꝛ Bergwälder; Leithagebirge zwischen Mannersdorf und Kaisersteinbruch, zwischen Winden und Breitenbrunn, Buschberg bei Michelstetten nächst Mistelbach; sehr häufig angepflanzt und verwildert. H. 2,5—6,0 M. Mai. a) *Linnaeanus* Wettst. Zähne der Kelchoberlippe zusammenneigend oder verwachsen; Fahne herzeiförmig, etwas ausgerandet. b) *Jacquinianus* Wettst. Zähne der Kelchoberlippe auseinandergespreizt; Fahne fast runzelich, kaum ausgerandet.

404. **C. nigricans L.** Strauch; *Trauben* endständig, *aufrecht*; Blüten 10—13 mm. lang, gelb; *Hülsen angedrückt-behaart* † Wälder, buschige Hügel, gemein. H. 0,5—1,5 M. Juni-Juli.

b. Blüten endständig-kopfig od. seitenständig zu 1—3 in den Blattwinkeln.

\* Blüten endständig-kopfig, an der Spitze beblätterter heuriger Zweige.

405. **C. austriacus L.** *Zweige* aufrecht, von anliegenden oder etwas abstehenden Haaren *graufilzig*; *Blättchen* länglich-keilförmig, von *anliegenden Haaren beiderseits grau, seidig-glänzend*; Kronblätter gelb, *Fahne oberseits dichtseidig*, ohne Flecken, Hülsen zottig. † Gehölze, sandige Hügel; verbreitet im Hügellande des Kreises U. M. B., östlich bis zur March, südwestlich bis auf den Wagram zwischen Stetteldorf und Hadersdorf und bis Krems; im Kreise U. W. W. von Simmering, Laaerberg, über Rauhenwarth und Ellend bis Hainburg und das Leithagebirge. H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug.

405 × 406. **C. austriacus × supinus.** *Zweige* aufrecht, *unterwärts abstehend behaart*; *Blättchen* länglich verkehrteiförmig, beiderseits *abstehend-behaart*, graugrün, die oberen etwas seidig-glänzend; Kronblätter gelb, *Fahne oberseits schwach seidig-behaart*, mit einem röthlichblauen Flecken, Hülsen zottig. † Buschige Orte, sehr selten; Bisamberg und Laaerberg bei Wien. *C. virescens* Kov. *C. austriaco-capitatus* Neilr. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

406. **C. supinus L.** *Zweige rauhhaarig-zottig*, die verholzten, liegend, die krautigen aufrecht; *Blättchen* länglich-verkehrteiförmig, beiderseits *abstehend-behaart*, trübgrün; Blüten; Kronblätter gelb, *Fahne kahl oder fast kahl*, mit einem röthlichbraunen Flecken; Hülsen zottig. † Wälder, buschige Orte, verbreitet. *C. capitatus* Scop. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

\* Endständige Blüten fehlend.

407. **C. ratisbonensis Schaeff.** *Zweige* liegend od. aufsteigend, *grauseidig-behaart*; *Blättchen* länglich-verkehrteiförmig, oberseits kahl, *unterseits angedrückt-behaart, grauseidig-glänzend*; *Kelch seidenhaarig*; Kronblätter gelb, *Fahne* mit einem röthlichbraunen Flecken, oberseits kahl; Hülsen seidig-filzig. † Sonnige Hügel, lichte Wälder, gemein. *C. biflorus* Koch. *C. supinus* Neilr. H. 0,15—0,5 M. April-Mai.

408. **C. hirsutus L.** *Zweige* liegend oder aufsteigend, *abstehend-behaart*; *Blättchen* verkehrteiförmig-keilig, *beiderseits abstehend-behaart*; *Kelch abstehend-zottig*; Kronblätter gelb, *Fahne* mit einem röthlichbraunen Flecken, kahl oder fast kahl; Hülsen zottig. † Lichte Wälder verbreitet. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

407 × 408. **C. ratisbonensis × hirsutus.** Stengel, Blattstiele u. Kelche abstehend-, die aus langkeiligem Grunde elliptisch-lanzettlichen Blättchen mehr anliegend-behaart. *C. cetius* Beck. Bei Kritzendorf.

**127. Ononis L. Hanhechel.** Kelch 5spaltig, zur Fruchtzeit offen; Flügel nicht quergefaltet; Staubgefäße 1brüderig, gegen die Spitze verbreitert.

a. Blumenkrone rosa, selten weiss; Nebenblätter halbeiförmig, krautig.

\* Hülsen so lang od. länger als der Kelch.

409. **O. spinosa L.** *Stengel* aufrecht oder aufsteigend, mit zahlreichen, oft gezeigten Dornästen, 1—2reihig-behaart und zerstreut drüsenhaarig; *Blüthen* meist einzeln in den Blattwinkeln unterbrochene oder ziemlich gedrungene Trauben bildend. † Triften, gemein. H. 0,3—0,6 M. Juni-Aug.

410. **O. foetens All.** *Stengel* liegend oder aufsteigend, am Grunde wurzelnd, wehrlos oder unten mit einzelnen Dornen besetzt, rundum behaart und drüsenhaarig; *Blüthen* einzeln in den Blattwinkeln, lockere verlängerte Trauben bildend. † Wiesen, selten; Mariabrunn, Hohewand, Baden, Vöslau, Mandling und Mariahilferberg bei Gutenstein, an der Fische bei Lichtenwörth, bei Blindendorf, Ternitz, St. Johann, auf dem Gösing, Pottschach, Stuppachgraben, Kuhhaltwald und an der Schwarza bei Gloggnitz, Reichenau, Semmering; im Kreise O. W. W. bei Hollenburg, Winden, Feichsen, Ernegg, Steinakirchen, Waidhofen und Seitenstetten; bei Unternalb, O. repens Aut. non L. O. mitis Gm. O. austriaca Beck. H. 0,3 bis 0,6 M. Juni-Aug.

\* \* Hülsen kürzer als der Kelch.

411. **O. hircina Jacq.** *Stengel* aufrecht od. aufsteigend, nicht wurzelnd, wehrlos, rundum zottig u. drüsenhaarig; *Blüthen* zu 2 od. die oberen einzeln in den Blattwinkeln dichtgedrängte Trauben bildend. † Wiesen, Triften, sehr selten; bei Feldsberg, auf dem Hundsheimerberg, um Eisenstadt, Sauerbrunn, Oggau, Rust; im Laxenburger Parke, zwischen Münchendorf u. Guntramsdorf, in Föhrenwäldern des Steinfeldes bei Neunkirchen, an der Sirning zwischen Ternitz u. St. Johann, bei Reichenau. H. 0,3—0,8 M. Juli-August.

b. Blumenkrone gelb; Nebenblätter lanzettlich, bräunlich.

412. **O. subocculta Vill.** *Stengel* aufrecht od. aufsteigend, wehrlos, drüsig-flaumig; *Blüthen* einzeln in den Blattwinkeln, kurze gedrungene Ähren bildend; Hülsen so lang od. länger als der Kelch. † Sonnige Hügel, lichte Nadelwälder, selten; Kalksburg, Kalenderberg, Klause bei Mödling, Halterkogel in der Brühl, kleiner Anninger, Pfaffstättnerkogel, Kalvarien- u. Mitterberg bei Baden, Raubenstein, Rauhenneck, Soosser Lindkogel, Eisernes Thor, Lusthausberg bei Vöslau, Föhrenwald zwischen St. Egyden und Neunkirchen, Gutenstein; Leithagebirge bei Winden. O. Columnae All. H. 0,08—0,25 M. Juni-Aug.

**128. Anthyllis L. Wundklee.** Kelch 5zählig, zur Fruchtzeit vertrocknend, geschlossen; Flügel nicht quergefaltet; Staubgefäße 1brüderig, gegen die Spitze verbreitert.

a. Blätter 1—5paarig gefiedert; Blättchen ungleich, das endständige viel grösser; Kelchzähne ungleich, viel kürzer als die Kelchröhre.

\* Stengel weit hinauf, fast gleichmässig beblättert.

413. **A. polyphylla** Kit. *Stengel oberwärts von anliegenden u. abstehenden Haaren weissflzig, unterwärts sammt den Blättern rauhaarig-zottig; Deckblätter so lang als die Blütenköpfchen; Fruchtkelch länglich, fast röhrenförmig, abstehend zottig-behaart; Blumenkrone meist blassgelb, selten orange; Platte der Fahne 6 mm. lang, kürzer als ihr Nagel; Hülsen nur über dem Samen stark gedunsen.* ♀. Grasplätze, Dämme; stellenweise im Becken von Wien, besonders gegen die ungarische Grenze zu. H. 0,3 bis 0,4 M. Mai-Juli.

414. **A. vulneraria** L. *Stengel oberwärts sammt der Unterseite Blätter von anliegenden Haaren grauseidig, unterwärts anliegend od. abstehend-behaart; Deckblätter kürzer als die Blütenköpfchen; Fruchtkelch eiförmig, von aufrecht-abstehenden Haaren weichseidig-zottig; Blumenkrone meist blassgelb, seltner safranfarbig; Platte der Fahne 7 mm. lang, kürzer als ihr Nagel; Hülsen gleichmässig gedunsen.* ♀. Wiesen, Triften, stellenweise. H. 0,3—0,4 M. Mai-Juli.

\* \* Stengel nur in der unteren Hälfte beblättert; Blütenköpfchen an langen nackten Stielen.

415. **A. vulgaris (Koch) A. Kern.** Blätter oberseits kahl, unterseits sammt dem Stengel anliegend-kurzhaarig; *Kelch* weiss, mit *anliegenden kurzen schimmernden Härchen besetzt*; Blumenkrone goldgelb, *Platte der Fahne etwas kürzer als ihr Nagel.* ♀. Wiesen, besonders in der Sandsteinzone, gemein. *A. vulneraria* a. *vulgaris* Koch. H. 0,15—0,2 M. Mai-Juli.

416. **A. affinis** Britt. Blätter oberseits kahl, unterseits sammt dem Stengel anliegend-kurzhaarig; *Röhre des Fruchtkelches* weiss, *von abstehenden langen Haaren zottig*; Blumenkrone meist blassgelb, mit dunkelpurpurnem Schiffchen, *Platte der Fahne so lang oder etwas länger als ihr Nagel.* ♀. Wiesen subalpiner Gegenden, gemein. H. 0,1—0,25 M. Juni-Juli.

417. **A. alpestris** Kit. *Röhre des Fruchtkelches* schmutzig grünlich-grau, *von aufrechten langen Haaren seidig*; Blumenkrone gold-gelb, grösser, sonst wie vorige. ♀. Alpentriften, gemein. H. 0,05—0,15 M. Juni-Juli.

b. Blätter 8—20paarig gefiedert; Blättchen gleichgross; Kelchzähne gleichlang, so lang als die Kelchröhre.

418. **A. Jacquini** A. Kern. Wurzel ästige, am Boden ausgebreitete Wurzelköpfe treibend; Blätter seidenhaarig; Kronblätter weisslich od. röthlich; Platte der Fahne noch einmal so lang als ihr Nagel. ♀. Sonnige Grasplätze, lichte Nadelwälder, sehr selten; Geissberg, hinterer Föhrenkogel, Kanzel der Hohen Wand u. Gösing



gegen Stixenstein zu. *A. montana* Jacq. non L. H. 0,1—0,15 M. Mai-Juni.

2. Gruppe. *Trifolieae* Bronn. Staubgefäße 2brüderig; Hülse 1fächerig, 2klappig od. nicht aufspringend; Blätter 3zählig.

**129. Medicago L.** Schneckenklee. Kelch 5spaltig oder 5zählig; Blumenkrone abfällig, Schiffchen stumpf; Staubgefäße mit der Blumenkrone nicht verwachsen, nicht verbreitert; Fruchtknoten nach dem Verblühen an die Fahne angedrückt, Griffel kahl; Hülse sichel- oder schneckenförmig-gewunden, am äusseren Rande sich öffnend od. nicht aufspringend, 1—vielsamig.

a. Hülsen sichel- od. schneckenförmig gewunden, in der Mitte offen.

\* Blütenstielchen kürzer als der Kelch, aufrecht.

419. **M. sativa L.** Stengel aufrecht; Trauben länglich, vielblüthig; *Blumenkrone blau oder violett; Hülsen schneckenförmig gewunden, mit 2—3 Windungen.* ♀. Wiesen, gemein. H. 0,3 bis 0,8 M. Juni-Sept.

420. **M. falcata L.** Stengel liegend od. aufsteigend; Trauben kurz, fast kopfig, meist vielblüthig; *Blumenkrone gelb; Hülsen sichelförmig* oder mit 1 Windung. ♀. Wiesen, Triften, gemein. H. 0,2—0,5 M. Juni-Sept.

419 × 420. **M. sativa × falcata.** Stengel liegend bis aufrecht; Trauben kurz; Blumenkrone schmutzig-gelb oder grünlich-violett; Hülsen 1—2 $\frac{1}{2}$ mal gewunden. ♀. Wiesen, verbreitet. *M. varia* Mart. *M. media* Pers. H. 0,2—0,8 M. Juni-Sept.

\* Blütenstielchen fast 2mal länger als der Kelch, nach dem Verblühen hinabgeschlagen.

421. **M. prostrata Jacq.** Stengel liegend; Trauben kurz, fast kopfig, meist 3—5blüthig; Blumenkrone gelb; Hülsen schneckenförmig gewunden mit 2—3 Windungen. ♀. Grasplätze, nur im Gebiete von Wiener-Neustadt, sowohl auf den Kalkbergen bei Dreistetten, Muthmannsdorf, Brunn u. Emmerberg, als auf der Ebene von Felixdorf über Theresienfeld u. Wöllersdorf bis Neustadt selbst. H. 0,1—0,3 M. Juni-Aug.

420 × 421. **M. falcata × prostrata.** Blütenstiele meist so lang als der Kelch, nach dem Verblühen wagrecht-abstehend od. etwas zurückgebogen; Hülsen mit 1—2 Windungen. An der Bahn zwischen Theresienfeld und Neustadt. *M. mixta* Sennh.

b. Hülsen nierenförmig od. schneckenförmig-gewunden, in der Mitte geschlossen.

422. **M. lupulina L.** Stengel sammt den Blättern angedrückt-behaart; Trauben vielblüthig; Blumenkrone gelb; *Hülsen nierenförmig, gedunsen, stachellos.* ☉ Wiesen, Triften, gemein. H. 0,1 bis 0,4 M. Mai-Herbst. b) *Willdenowii* (Bönnigh.) Hülsen drüsenhaarig. An gleichen Orten.

423. **M. minima Bart.** Stengel sammt den Blättern dicht-zottig; Trauben 1—7blüthig; Blumenkrone gelb; *Hülsen* mit 3—5 Windungen, *hackig bestachelt*. ☉ Wiesen, Grasplätze, stellenweise; im Kreise U. M. B., Staatzer Berg, Zellerndorf, Pulkau, Schlosshof, Angern, Wagram, Gänserndorf, Thürnthal, Bisanberg; im Kreise U. W. W., Türkenschanze, Prater, Simmering, Linienwall von St. Marx, Perchtholdsdorf, Kalenderberg und Eichkogel bei Mödling, Sattelkogel bei Giesshübel, Kalvarienberg bei Baden, Leesdorf, Kottlingbrunn, Steinfeld u. Lichtenwötherau bei Neustadt bis über das Leithagebirge zum Neusiedlersee; in den 2 oberen Kreisen bei Scheibbs, Aschbach, Winden nächst Melk, Stein, Alaunthal bei Krems, Weinzierl, Langenlois, Kammern. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

130. **Trigonella L.** Hornklee. Kelch 5spaltig od. 5zähmig; Blumenkrone abfällig, Schiffchen stumpf; Staubgefäße mit der Blumenkrone nicht verwachsen, nicht verbreitert; Fruchtknoten nach dem Verblühen von der Fahne entfernt, Griffel kahl; Hülse lineal, zusammengedrückt, gerade oder gekrümmt, 2klappig, 4—vielsamig.

424. **T. monspeliaca L.** Stengel liegend od. aufsteigend; Blüten in blattwinkelständigen, sitzenden, kopfförmigen Döldchen; Kronblätter sehr klein, gelb; Hülsen lineal, gebogen, sternförmig abstehend ☉ Aecker, Grasplätze, selten; am Walle zwischen der St. Marxer u. Belvederelinie; bei Pillichsdorf nächst Wolkersdorf, Markgrafneusiedel u. um den Reuhof zwischen Wagram u. Grossengersdorf im Marchfelde; Haglersberg, Neusiedel am See und weiter gegen Gols und Podersdorf; zwischen Kottlingbrunn und Leobersdorf, Neunkirchen; ehemals auch bei Simmering, Himberg u. Moosbrunn. H. 0,05 bis 0,3 M. Mai-Juni.

Anm. *T. foenum graecum L.* aus dem Süden, wird wiewohl sehr selten, angebaut u. kommt hie u. wieder verwildert vor.

131. **Melilotus Tourn.** Steinklee. Kelch 5zähmig; Blumenkrone abfällig, Schiffchen stumpf; Staubgefäße mit der Blumenkrone nicht verwachsen, nicht verbreitert; Griffel kahl; Hülse eiförmig, gedunsen, nicht aufspringend, 1—2samig.

a. Trauben verlängert; Blüten herabhängend.

α. Nebenblätter aus breitem, gezähntem Grunde pfriemlich; Hülsen kahl.

425. **M. dentatus (W. et K.) Pers.** Stengel aufrecht od. aufsteigend; Blättchen länglich, scharf gesägt; Blüten gelb, klein, Flügel kürzer als die Fahne, länger als das Schiffchen; Hülsen eiförmig, spitzlich, netzig-runzelig, meist 2samig. ☉ Nasse Wiesen, stellenweise; an der oberen Donau bei Kammern und Neu-Aigen; Unternalb, Pulkathal, Marchthal, Russ- u. Stempfelbach im Marchfelde, Marchegg; von Simmering über Schwechat, Schwadorf, Gallbrunn bis zur Leitha und an den Neusiedlersee; bei Himberg, Velm, Moosbrunn, Münchendorf, Ebreichsdorf. *Trifolium dentatum W. et K. T. Kochianum Hayne.* H. 0,3—0,6 M. Juli-Sept.

β. Nebenblätter pfriemlich, ganzrandig.

\* Blüten gelb.

o Hülsen zugespitzt, netzig-runzlig, angedrückt-behaart.

426. **M. macrorhizus (W. et K.) Pers.** Stengel aufsteigend; Blättchen lineal-länglich, geschärft-gesägt; *Trauben nicht schopfig*; *Kelchzähne kurz*, der noch zusammengefalteten Krone *anliegend*; Blumenkrone 5--6 mm. lang, Flügel und Schiffchen so lang als die Fahne; Hülsen meist 1samig. ♀. Feuchte Wiesen, selten; bei Kalksburg, Mödling, Laxenburg, Münchendorf, Moosbrunn, Wolfsthal, am Neusiedlersee. *Trifolium macrorhizum* W. et K. H. 0.4 bis 1.5 M. Juli-Sept. b) *palustris* (Kit.) Stengel höher, aufrecht; Blättchen klein und entfernt-gesägt, die obersten fast ganzrandig. *Trifolium palustre* W. et K. Angeblich in der Zwischenbrückenau bei Wien.

427. **M. altissimus Thuill.** Stengel aufrecht; Blättchen grösser geschärft-gesägt, die der unteren Blätter verkehrteiförmig, die der oberen länglich bis lineallänglich; *Trauben an der Spitze schopfig*; *Kelchzähne abstechend, doppelt so lang als bei voriger*; Blumenkrone 7--9 mm. lang; Hülsen meist 2samig. ♀. Wiesen, Auen, Wälder, selten; Hütteldorfer Au, Neuwaldegg, Hadersdorf u. Mauerbach. *M. macrorhizus* Koch. H. 0,5--1,5 M. Juli-Sept.

o o Hülsen stumpf, stachelspitzig, querrunzlig, kahl.

428. **M. officinalis (L.) Desr.** Stengel aufrecht oder aufsteigend; Blättchen eiförmig bis länglich, geschärft-gesägt; Flügel u. Fahne gleichlang, länger als das Schiffchen; Hülsen eiförmig, meist 1samig ☉ Wege, Wiesen, gemein. *Trifolium melilotus officinalis* L. *M. arvensis* Wallr. H. 0,4--1,2 M. Juni-Sept.

\* \* Blüten weiss.

429. **M. albus Desr.** Stengel aufrecht; Flügel und Schiffchen gleichlang, kürzer als die Fahne; Hülsen eiförmig, netzig-runzlig, kahl, meist 1samig ☉ Auen, Wiesen, Wege; verbreitet im Marchfelde, Donauthale, in der südlichen Bucht des Wiener Beckens u. in den Thälern der Traisen, Pielach, Melk und Ibbs. H. 0,3--1,0 M. Juli-Sept.

b. Trauben kopfförmig; Blüten aufrecht, lila.

430. **M. procumbens Bess.** Stengel liegend oder aufsteigend; Blätter länglich oder länglich-lineal; Nebenblätter aus verbreiterem Grunde pfriemlich; Flügel kürzer als die Fahne, länger als das Schiffchen; Hülsen eilänglich, in einen borstlichen Schnabel zugespitzt. ☉ Grasplätze; bisher nur am Neusiedlersee von Neusiedel bis Breitenbrunn und am östlichen Ufer zwischen Weiden und Podersdorf. *M. laxiflorus* Roch. *Trigonella Besseriana* Ser. H. 0,15--0,5 M. Juni-Juli.

A n m. *M. coerulens* Desr. Von voriger durch breitelliptische Blättchen, gedrungenerer rundliche Traube, längere Kelchzähne u. blasig aufgetriebene Hülsen verschieden, wird hin u. wieder geflanzt u. verwildert zuweilen, wie bei Scheibbs.

**132. Trifolium L.** Klee. Kelch 5spaltig oder 5zählig; Blumenkrone bleibend, zusammenschrumpfend oder vertrocknend, Schiffchen stumpf; Staubgefässe mit dem Grunde der Blumenkrone mehr weniger verwachsen, gegen die Spitze etwas verbreitert; Griffel kahl; Hülse eiförmig oder länglich, nicht aufspringend od. unregelmässig zerreissend, 1—5samig.

a. Blüten sitzend, deckblattlos; Kelchschlund mit einem behaarten schwieligen Ringe; Griffel an der Spitze hakig.

α. Wurzel ausdauernd; Kelchzähne kürzer als die Blumenkrone; Köpfchen ansehnlich.

\* Kelchröhre aussen kahl.

431. **T. rubens L.** *Stengel* aufrecht, sammt den Blättern *kahl*; Blättchen länglich-lanzettlich, stachelspitzig-gezähnt; Nebenblätter an der Spitze kleingesägt; Köpfchen 5—8 cm. lang, purpurn; *Kelch 20nervig*. ♀. Vorhölzer, verbreitet. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

432. **T. medium L.** *Stengel* aufsteigend, sammt der Blattunterseite anliegend-*behaart*; Blättchen elliptisch, fast ganzrandig; Nebenblätter ganzrandig; Köpfchen 25—40 mm. lang, purpurn; *Kelch 10nervig*. ♀. Vorhölzer, verbreitet. T. *flexuosum* Jacq. H. 0,3—0,5 M. Juni-Juli.

\* \* Kelchröhre aussen weichhaarig od. zottig.

o Blüten pupurn (selten weiss).

433. **T. pratense L.** Blättchen eiförmig oder elliptisch; Nebenblätter eiförmig, plötzlich in eine Granne zusammengezogen; *Kelch 10nervig*, anliegend-behaart ♀. Wiesen, gemein. H. 0,15—0,3 M. Mai-Sept. b) *nivale* (Sieb.) Niedriger, stärker behaart, Wurzel holziger, Köpfchen grösser. Blüten lichter. Alpen; Eishütten und Wetterkogel der Rax, Oetscher, Hochkohl, Voralpe.

434. **T. alpestre L.** Blättchen länglich-lanzettlich; Nebenblätter lanzettlich, in eine pfriemliche Spitze vorgezogen; *Kelch 20nervig*, zottig. ♀. Wiesen, Vorhölzer, verbreitet. H. 0,15—0,3 M. Juni-Juli.

Anm. T. *incarnatum* L. mit zottigem Stengel u. Blättern, stammt aus dem Süden u. wurde versuchsweise hin und wieder gebaut, kommt auch zuweilen verwildert vor, wie bei Süssenbrunn u. Agern, im Krotenbachthale bei Döbling, Stockerau, Meidlingthale bei Göttweig, um St. Pölten.

o o Blüten blassgelb.

435. **T. ochroleucum L.** Blättchen länglich-elliptisch; Nebenblätter lanzettlich, in eine pfriemliche Spitze vorgezogen; Kelch 10nervig, rauhhaarig ♀. Wiesen, Vorhölzer, stellenweise; im Hügellande des Kreises U. M. B., besonders im Ernstbrunnerwalde; häufig am Kahlengebirge; in den oberen Kreisen seltener, Mückenkogel bei Lilienfeld, Buchberg und Ginselhöhe bei Scheibbs, Mautern u. Oberbergern. H. 0,2—0,4 M. Juni-Juli.

β. Wurzel jährig; Kelchzähne so lang od. länger als die Blumenkrone, zottig; Köpfchen klein.

436. **T. arvense** L. Blättchen lineallänglich; Nebenblätter lanzettlich-pfriemlich; Köpfchen gestielt, einzeln, am Grunde ohne Hülle; Kelch wollig-zottig, zur Fruchtzeit unverändert; Blumenkrone rosa. ☉ Aecker, Grasplätze, verbreitet, in den 2 nördlichen Kreisen stellenweise massenhaft. H. 0,1—0,3 M. Juli-Sept. b) *gracile* (Thuill.) Zarter, Stengel sammt den Blättern viel weniger behaart; Kelchzähne fast kahl. Bei Berglach und Prigglitz nächst Gloggnitz. *T. rubellum* Jord.

437. **T. striatum** L. Blättchen verkehrteiförmig; Nebenblätter eiförmig; Köpfchen einzeln oder paarweise, von den sitzenden obersten Stengelblättern umgeben; Kelch zottig, zur Fruchtzeit bauchig aufgeblasen; Blumenkrone rosa. ☉ Weiden, Triften, sehr selten; oberes Belvedere, Laaerberg, Oberweiden im Marchfelde, zwischen Parndorf und Neusiedel am See. H. 0,1—0,25 M. Mai-Juni.

b. Blüten kürzer od. länger gestielt, von Deckblättern gestützt; Kelchschlund nackt; Griffel nicht hakig.

α. Blüten aufrecht; Kelch 2lippig, zur Fruchtzeit kuglig-aufgeblasen.

438. **T. fragiferum** L. Stengel kriechend; Blättchen verkehrteiförmig; Köpfchen langgestielt, am Grunde von einer aus den verwachsenen untersten Deckblättern gebildeten vieltheiligen Hülle umgeben; Blüten fast sitzend; Kelch netzaderig, zottig; Kronblätter rosa oder weiss. ♀ Feuchte Triften niedriger Gegenden häufig. H. 0,1—0,3 M. Mai-Sept.

β. Blüten nach dem Verblühen herabgeschlagen; Kelch 5zählig, zur Fruchtzeit nicht aufgeblasen.

\* Kelchzähne gleichlang od. die 2 oberen länger; Blumenkrone weiss od. rosa.

o Wurzel jährig; Kelch etwas länger als die Blumenkrone.

439. **T. strictum** L. Blättchen verkehrteiförmig; Nebenblätter eiförmig, in eine pfriemliche Spitze vorgezogen; Blüten sehr kurzgestielt, Stielchen 3mal kürzer als die Kelchröhre. ☉ Trockene Hügel, sehr selten; zwischen Simmering und dem Laaerberge und zufällig auf dem Schützenplatze im Prater, häufiger zwischen Parndorf und Neusiedel am See. *T. parviflorum* Ehrh. H. 0,03 bis 0,2 M. Mai-Juni.

o o Wurzel ausdauernd; Kelch halb so lang als die Blumenkrone.

• Stengel aufrecht od. aufsteigend.

440. **T. montanum** L. Blättchen länglich-lanzettlich, unterseits behaart; Nebenblätter eiförmig, zugespitzt; Blüten weiss, kurzgestielt, Stielchen 3mal kürzer als die Kelchröhre. ♀ Wiesen, häufig. H. 0,2—0,5 M. Mai-Juli.

441. **T. hybridum** L. Blättchen verkehrteiförmig od. elliptisch, kahl; Nebenblätter eilanzettlich, allmählig in eine Granne zugespitzt;

*Blüthen weiss und rosa, langgestielt, die inneren Stielchen 2 bis 3mal länger als die Kelchröhre.* ♀. Sumpfige Wiesen, verbreitet. H. 0,2—0,5 M. Mai-Sept.

.. Stengel kriechend.

442. **T. repens L.** Blättchen verkehrteiförmig, fast kahl; Nebenblätter eiförmig, plötzlich in eine Granne zugespitzt; Blüthen weiss oder röthlich, langgestielt, die inneren Stielchen so lang oder länger als die Kelchröhre. ♀. Wiesen, Triften, gemein. H. 0,1 bis 0,3 M. Mai-Sept.

\* \* Die 2 oberen Kelchzähne kürzer als die 3 unteren; Blumenkrone gelb.

o Die obersten Blätter gegenständig; Fahne gefurcht, vom Grunde an eiförmig gewölbt; Flügel gerade vorgestreckt; Köpfchen vielblüthig.

443. **T. badium Schreb.** *Wurzelstock ausdauernd*, vielköpfig; Stengel anliegend-behaart od. ziemlich kahl; Nebenblätter länglich-lanzettlich, die obersten breiter, schiefeiförmig; *Köpfchen kuglig, zuletzt oval*; Blüthen zuletzt hellbraun; Griffel halb so lang als die Hülse. ♀. Alpentriften; bisher nur auf dem Hochkühr am Wege vom Tegel zur Saumauer u. am Ausgange des Königsgrabens. H. 0,1—0,2 M. Juli-Aug.

444. **T. spadiceum L.** *Wurzel jährig*; Stengel kahl od. fast kahl; Nebenblätter länglich-lanzettlich; *Köpfchen länglich, zuletzt walzlich*; Blüthen kleiner, zuletzt dunkelbraun; Griffel  $\frac{1}{4}$  so lang als die Hülse. ⊙ Sumpfige Wiesen; nur im Kreise O. M. B., bei Mittelberg, Gföhl, Rastenberg, Rudmanns, Zwettl, Weinern, Schrems, Erdweiss, Naglitz, Gmünd, Karlstift, Gutenbrunn, Ottenschlag. H. 1,15—0,35 M. Juli-Aug.

o o Blätter alle wechselständig.

. Fahne gefurcht, erst vorne löffelartig erweitert und gewölbt; Flügel auseinanderfahrend; Köpfchen 20—50blüthig.

445. **T. aureum Poll.** *Blättchen länglich-lanzettlich, alle sitzend*; Nebenblätter länglich-lanzettlich, die oberen meist länger als der Blattstiel; *Griffel so lang als die Hülse.* ⊙ bis ♀. Wiesen, Holzschläge. häufig. *T. agrarium L. herb. non Spec.* H. 0,15—0,4 M. Juni-Juli.

446. **T. agrarium L.** *Blättchen verkehrteiförmig, das mittlere langgestielt*, die 2 seitlichen sitzend; Nebenblätter eiförmig, kürzer als der Blattstiel; *Griffel kürzer als die Hülse.* ⊙ Wiesen, Brachen, häufig. *T. procumbens Aut. non L.* H. 0,1—0,25 M. Mai-Sept. a) *campestre (Schreb.) Aufsteigend od. aufrecht*; Köpfchenstiele meist so lang als das sie stützende Blatt. b) *Schreberi (Jord.) Meist liegend*; Köpfchen blasser, kleiner, ihr Stiel doppelt so lang als das sie stützende Blatt.

.. Fahne fast glatt, zusammengelegt; Flügel gerade vorgestreckt; Köpfchen 5—15blüthig.

447. **T. procumbens L.** Blättchen verkehrteiförmig, alle 3 sitzend od. das mittlere gestielt; Nebenblätter eiförmig; Griffel

mehrmals kürzer als die Hülse. ☉ Wiesen, Triften, zerstreut; in der Schüttan im Prater, bei Angern, Moosbrunn, am Kahlengebirge, bei Kierling, Klosterneuburg, Weidling, Sievring, Salmansdorf, Pötzleinsdorf, Gallizin, Hütteldorf, St. Veit, Mauer, Mödling, Gainfarn, Abfaltergraben bei Gloggnitz, im ganzen südöstlichen Schiefergebiete; Lilienfeld, Scheibbs, Melk, St. Pölten, Schallaburg, Gurhofgraben bei Aggsbach, Kremsthal, Egelsee, Jauerling, Bergern, Haindorf, Zöbing, Mollands, Eisgarn, Altenburg, Gföhl, Purbach, Gmünd, Gratzen, Grossau, T. minus Sm. T. filiforme Aut. non L. H. 0,1—0,3 M. Mai-Sept.

**133. Doryenium Tourn.** Backenklees. Kelch 5zählig; Blumenkrone abfällig, Schiffchen stumpf. Flügel mit einem blasigen Bausche versehen; Staubgefäße mit der Blumenkrone nicht verwachsen, abwechselnd verbreitert; Griffel kahl; Hülse kuglig, 2klappig, 1—2samig.

448. **D. decumbens Jord.** *Blättchen* linealkeilig, *angedrückt-seidenhaarig*; Köpfchen meist 12blüthig; *Kelch seidenhaarig-zottig*; Blumenkrone weiss mit einem schwarzvioletten Fleck am Schiffchen; *Hülsen ellipsoidisch*. ♀ Trockene, sonnige Orte, besonders auf Kalk, häufig. *Lotus doryenium* L. *D. suffruticosum* Aut. non Vill. H. 0,15—0,3 M. Mai-Juli.

449. **D. herbaceum Vill.** *Blättchen* breiter, länglich-keilig, *zerstreut u. absteht-behaart*; Köpfchen meist 20blüthig. Blüten kleiner; *Kelch angedrückt-behaart*, mit kürzeren Zähnen; *Hülsen kugelig*, sonst w. v. ♀ Waldländer, Holzschläge, besonders auf Sandstein; verbreitet im Kahlengebirge. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juli.

**134. Lotus L.** Schotenklees. Kelch 5spaltig od. 5zählig; Blumenkrone abfällig, Schiffchen zugespitzt; Staubgefäße mit der Blumenkrone nicht verwachsen, abwechselnd verbreitert; Griffel kahl, an der Spitze verschmälert; Hülse stielrund, ungeflügelt, 2klappig, vielsamig.

\* Wurzelstock ohne Ausläufer.

450. **L. corniculatus L.** Stengel kantig, fest u. hart; *Blättchen u. Nebenblätter breit-lanzettlich* bis schief- od. verkehrteiförmig, kahl od. zerstreut behaart; Köpfchen meist 5blüthig; Kelchzähne vor dem Aufblühen zusammenneigend; Blumenkrone goldgelb, Flügel breit-verkehrteiförmig, Schiffchen fast rautenförmig, rechtwinkelig aufsteigend, plötzlich zugespitzt. ♀ Wiesen, buschige Stellen, gemein. H. 0,1—0,3 M. Mai-Sept. b) *hirsutus* (Koch.) Pflanze allenthalben mehr weniger rauhhaarig. *L. villosus* Aut. non Thuill. Sonnige Kalkberge.

451. **L. tenuifolius L.** *Blättchen u. Nebenblätter lineal oder lineal-lanzettlich*; Flügel länglich-verkehrteiförmig, sonst w. v.

♀. Sandige u. salzige Stellen der Ebene, stellenweise; hinter dem Freibade und bei der Rudolfsbrücke in Wien, längs der Bahn im Marchfelde, bei Laxenburg, bei Parndorf u. am Neusiedlersee zwischen Neusiedel u. Weiden; bei Hanifthal u. Zwingendorf. H. 0,1 bis 0,3 M. Mai-Sept.

\* \* Wurzelstock unterirdische Ausläufer treibend.

452. **L. uliginosus Schkuhr.** Stengel stielrundlich, weich, weitröhrig; Blättchen länglich-verkehrteiförmig; Köpfchen meist 12blüthig; Kelchzähne vor dem Aufblühen zurückgeschlagen; Blumenkrone goldgelb, Schiffchen bogig-aufsteigend, aus eiförmigem Grunde allmählig verschmälert. ♀. Nasse Wiesen; angeblich bei Kammern am Kamp. L. major Sm. H. 0,2—0,4 M. Juni-Sept.

**135. Tetragonolobus Scop.** Spargelerbse. Kelch 5spaltig; Blumenkrone abfällig; Staubgefäße mit der Blumenkrone nicht verwachsen, abwechselnd verbreitert; Griffel kahl, an der Spitze verdickt; Hülse lineal, 4kantig, geflügelt, 2klappig, vielsamig.

453. **T. siliquosus (L.) Roth.** Stengel meist liegend; Blättchen verkehrtei-keilförmig; Nebenblätter eiförmig; Blüten blassgelb, einzeln, selten zu 2, langgestielt; Hülse 4mal breiter als ihre Flügel. ♀. Feuchte Wiesen, stellenweise. Lotus siliquosus L. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

3. Gruppe. Galegeae Bronn. Staubgefäße 2brüderig; Hülse 1fichrig, 2klappig oder seitlich oder gar nicht aufspringend; Blätter unpaarig-gefiedert.

**136. Galega L.** Geisraute. Kelch 5zählig; Schiffchen kurzgeschnäbelt; Griffel fädlich, kahl, Narbe endständig; Hülse ungestielt, stielrund, nicht aufspringend.

454. **G. officinalis L.** Blättchen lanzettlich, stachelspitzig; Nebenblätter halbpfeilförmig; Trauben aufrecht; Blumenkrone lila. ♀. Ufer, Gebüsch, sehr zerstreut; Pulkathal bei Haugsdorf, Hadres, Zwingendorf, bei Laa, Feldsberg; Marchthal bei Hausbrunn, Angern, Baumgarten, Marchegg; Götzendorf, Klederling, Sofienbrücke bei Wien, Bisamberg, Kahlengebirge am Cobenzl, Park von Neuwaldegg, Hütteldorf, Mauerbach, Purkersdorf, Lainzerbach bei Speising, Laab, Leesdorf, an der Schwarza bei Reichenau, Atlitzgraben; im Kreise O. W. W., am Fladnitzbach bei Meidling, Absdorf, Eitzendorf, Hiesberg bei Melk; Aggsbach, Pfeifermühle bei Bergern. H. 0,5—1,2 M. Juni-Juli.

Anm. Robinia pseudacacia L., aus Nordamerika stammend, wird überall gepflanzt und verwildert zuweilen.

Anm. Glycyrrhiza glabra L. wird in Weingärten am südl. Abhange der Hochleiten bei Wolkersdorf cultivirt.



**137. Colutea L.** Blasenstrauch. Kelch 5zählig; Schiffchen kurz-geschnäbelt; Griffel halbstielfrund, gewimpert, hackig gebogen, Narbe in der Biegung des Hakens; Hülse auf einem stielförmigen Fruchträger, eilänglich, aufgeblasen, nicht od. an der Spitze sich öffnend.

455. **C. arborescens L.** Blättchen oval od. rundlich; Nebenblätter 3eckig-lanzettlich; Trauben aufrecht, 3—6blüth'g. p Steinerne, buschige Orte; bei Weidling, Kaltenleutgeben, Brühl, Gumpoldskirchen, Pfaffstättner Kogel u. Kalvarienberg bei Baden; Leithagebirge zwischen Bruck u. Goyss bis an den Neusiedlersee; Rosaliengebirge bei Katzelsdorf, Sauerbrunn; Reuhofer Wäldchen nächst Pillichsdorf bei Wolkersdorf; im oberen Donauthale bei Schönberg, Dürrenstein, Arnsdorf, Schönbühel, Melker Klosterberg; Minnichholz bei Steyr; wird auch häufig angepflanzt u. ist oft nur verwildert. H. 1,0—4,0 M. Mai-Juni.

**138. Phaca L.** Berglinse. Kelch 5zählig; Schiffchen stumpf; Griffel fädlich, kahl, Narbe endständig; Hülse auf einem stielförmigen Fruchträger, länglich, aufgeblasen, an der Bauchnaht aufspringend.

456. **P. frigida L.** Blätter 4—5paarig gefiedert; Blättchen oval od. eilänglich; Nebenblätter eiförmig, halbstengelumfassend; Trauben kurz, gedrungen; Blumenkrone gelblichweiss; Hülsen kurzhaarig, gestielt. ♀. Triften der Kalkalpen; bisher bloss auf dem Ochsenboden des Schneebergs vom Waxriegel u. dem Ausgange des Saugrabens bis zum Fusse des Klosterwappens u. Kaisersteins. H. 0,05—0,15 M. Juli.

4. Gruppe. Astragalae DC. Staubgefäße 2brüderig; Hülse durch Einwärtsbiegung der Bauch- oder Rückennaht vollständig od. halb 2fächerig, 2klappig od. seitlich aufspringend; Blätter unpaarig-gefiedert.

**139. Oxytropis DC.** Spitzkiel. Kelch 5zählig; Schiffchen an dem stumpfen Ende stachelspitzig; Griffel kahl; Hülse durch die Bauchnaht 2fächerig, an der Bauchnaht seitlich aufspringend.

457. **O. pilosa (L.) DC.** *Stengel aufrecht* od. aufsteigend, zottig; Blättchen länglich bis lineal; Aehren eiförmig, zuletzt länglich; *Blumenkrone blassgelb; Hülsen zottig, 2fächerig, im Kelche fast sitzend.* ♀. Sonnige Hügel, selten; Eichkogel, Maaberg u. Anninger bei Mödling; Fischamend; Braunsberg bei Hainburg; Neusiedlersee zwischen Weiden und Podersdorf; Staatzer Berg; angeblich auch auf dem Geiss- und Leopoldsberge bei Wien, doch in neuerer Zeit nicht gefunden. Astragalus pilosus L. H. 0,15—0,4 M. Juni-Juli.

458. **O. Jacquini Bunge.** *Stengel fehlend od. verkürzt,* abstehend behaart; Blätter eiförmig od. lanzettlich; Aehren rundlich-eiförmig; *Blumenkrone hellviolett; Hülsen kurzhaarig, halb 2fächerig, im Kelche deutlich gestielt.* ♀. Triften der Kalkalpen, häufig; selten auf Voralpen, wie Reissalpe. Astragalus montanus Jacq. non L. O. montana Aut. non DC. H. 0,05—0,2 M. Juli-Aug.

**140. Astragalus L.** Traganth. Kelch 5zählig; Schiffchen stumpf, ohne Stachelspitze; Griffel kahl; Hülse durch die Rückennaht 2fächerig. 2klappig-aufspringend.

a. Blumenkrone blassgelb.

α. Stengel verkürzt, scheinbar fehlend.

459. **A. exscapus L.** Blätter grundständig, 10—15paarig-gefiedert. zottig; Blüten auf dem Wurzelstocke gehäuft; Hülsen länglich, aufgeblasen, zottig. ♀. Grasplätze, sehr selten; bisher bloss auf dem Pfaffenberge bei Deutsch-Altenburg u. auf der Parndorfer Heide bei Bruck a. d. Leitha. H. 0,03—0,1 M. Mai-Juni.

β. Stengel vorhanden.

\* Stengel liegend; Blättchen eiförmig od. länglich.

460. **A. glycyphyllos L.** Blätter 5—7paarig gefiedert, kahl od. spärlich behaart; Nebenblätter eiförmig od. oval, die oberen getrennt; Blüthentrauben länglich; *Kelche kahl; Hülsen lineal, stumpf, 3kantig, kahl, zuletzt aufrecht-zusammenneigend.* ♀. Lichte Wälder, Vorhölzer, verbreitet. H. 0,5—1,5 M. Juni-Juli.

461. **A. cicer L.** Blätter 8—13paarig-gefiedert, angedrückt-behaart; Nebenblätter eiförmig oder eilanzettlich, zusammengewachsen; Blüthentrauben eiförmig; *Kelche angedrückt-behaart; Hülsen kuglig-eiförmig, aufgeblasen, rauhhaarig, aufrecht.* ♀. Wiesen, Raine, verbreitet. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

\*\* Stengel aufrecht; Blättchen lanzettlich od. lineal.

462. **A. asper Jacq.** Blätter 10—15paarig-gefiedert, angedrückt-behaart; Nebenblätter lanzettlich, getrennt; Blüthentrauben verlängert-lineal; Kelche angedrückt-behaart; *Hülsen länglich, un- deutlich 3kantig, angedrückt-behaart, an die Spindel angedrückt.* ♀. Wiesen, selten; bei Laxenburg; am Neusiedlersee bei Goys. Weiden, Podersdorf, Illnitz, Appetlan; bei Lembach nächst Kirchschlag gegen die ungar. Grenze; ehemals auch bei Hernal, Penzing, Liesing u. Himberg. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

b. Blumenkrone purpurbau od. lila.

\* Blüten klein, 6—9 mm. lang.

463. **A. sulcatus L.** Stengel aufrecht; Blätter 7—10paarig-gefiedert, Blättchen lanzettlich oder lineal; Trauben locker; Deckblätter länger als das Blütenstielchen; Fahne länglich-verkehrt-herzförmig, *Flügel ungetheilt; Hülsen aufrecht,* spärlich behaart, unvollständig 2fächerig. ♀. Wiesen, selten; Prater, Brigittenau, Alserbach, Arsenal, Simmering, Schwechat, Johannesberg bei Oberlaa, Liesing, Moosbrunn, Spittelberg bei Bruck a. d. Leitha, zwischen Landenburg u. Feldsberg, an den meisten dieser Orte jedoch zufällig und einzeln; sehr häufig am Neusiedlersee bei Neusiedel, Goys, Wieden u. an dessen östl. Ufer. H. 0,2—0,5 M. Mai-Juni.

464. **A. austriacus** Jacq. Stengel ausgebreitet, liegend; Deckblätter kürzer als das Blüthenstielchen; Fahne breit-verkehrt-herzförmig, *Flügel 2spaltig*; *Hülsen hängend*, dichtflaumig, 2fächerig, sonst w. v. ♀. Grasplätze, sonnige Hügel; Abfälle des Manhartsberges gegen das Pulkathal, bei Zwingendorf, Seefeld, Kadolz; Marchthal bei Angern, Marchegg, Schlosshof; Kahlengebirge von Kalenderberge über den Eichkogel, Anninger und die Badener Berge bis in das Piestingthal u. auf das Steinfeld; auf der Hügelreihe südöstl. von Wien, von der St. Marxerlinie bis Hainburg; bei Himberg, Achau, Laxenburg, Münchendorf, Ebreichsdorf, Moosbrunn, Ebergassing; Parndorfer Heide und Neusiedlersee. H. 0,15 bis 0,4 M. Mai-Juli.

\* \* Blüthen gross, 15—20 mm. lang.

465. **A. vesicarius** L. *Stengel unten holzig*; Blätter 5—7paarig-gefiedert; Blättchen länglich od. elliptisch; Nebenblätter lanzettlich, getrennt; Trauben dicht, kopfförmig; *Fahne länglich-verkehrt-eiförmig, etwas länger als die Flügel*; *Hülsen* länglich, aufgeblasen, zottig, *halb 2fächerig*. ♀. Sonnige Hügel, sehr selten; Braunsberg bei Hainburg u. zwischen Neusiedel am See u. Weiden. A. albidus W. et K. H. 0,1—0,2 M. Mai-Juni.

466. **A. onobrychis** L. *Stengel krautig*; Blätter 8—14paarig-gefiedert; Blättchen länglich od. lineallanzettlich; Nebenblätter eiförmig, zusammengewachsen; Trauben dicht, eiförmig; *Fahne lineallänglich, 3mal länger als die Flügel*; *Hülsen* eilänglich, stumpf, 3kantig, zottig, *2fächerig*. ♀. Wiesen, Hügel, gemein. H, 0,2—0,5 M. Juni-Juli.

Anm. *A. alpinus* L. soll vor Jahren auf der Raxalpe ohne nähere Angabe des Standorts gesammelt worden sein, wurde jedoch seither nicht wieder gefunden, bleibt daher für die Flora von Nied-Österr. zweifelhaft.

5. Gruppe. Hedysareae DC. Staubgefäße 2brüderig; Hülse in einsamige Fächer quer abgetheilt u. in einzelne Glieder zerfallend, od. einfächerig, nussartig und nicht aufspringend; Blätter unpaarig-gefiedert.

**141. Coronilla** L. Kronwicke. Kelch 5zählig, fast 2lippig; Schiffchen in einen Schnabel zugespitzt; Staubgefäße abwechselnd verbreitert; Griffel kahl; Hülse sielrund od. 4—6kantig, querabgetheilt, in einzelne Glieder zerfallend.

a. Kronblätter goldgelb, langbenagelt, Nägel 3mal so lang als der Kelch.

467. **C. emerus** L. Strauchig, aufrecht; Nebenblätter lanzettlich, getrennt; Dolden 2—3blüthig; Hülsen stielrundlich. ♂ Vorhölzer, Waldränder, verbreitet; fehlt im Waldviertel u. im westl. Theile des Kreises O. W. W. H. 0,5—1,50 M. Mai-Juni.

b. Kronblätter kurzbenagelt, Nägel so lang als der Kelch.

\* Blumenkrone gelb.

468. **C. vaginalis** Lam. Stengel niedergestreckt; Blätter 3 bis 4paarig-gefiedert, das unterste Blättchenpaar vom Grunde des

Blattstieles entfernt; *Nebenblätter* zusammengewachsen, von der Grösse der Blättchen, *bleibend*; Dolden 4—10blüthig; *Blüthenstielchen so lang als die Kelchröhre*; *Hülsen 6kantig*. † Nadelwälder, verbreitet von den Badener Bergen bis in die Alpen. H. 0,1—0,25 M. Mai-Juni.

469. **C. coronata L.** Stengel aufrecht; Blätter meist 5paarig-gefiedert, das unterste Blättchenpaar am Grunde des Blattstieles sitzend; *Nebenblätter* zusammengewachsen, kleiner als die Blättchen, *hinfällig*; Dolden 15—20blüthig; *Blüthenstielchen 2—3mal länger als die Kelchröhre*; *Hülsen 4kantig*. † Bergwälder südl. der Donau, besonders auf Kalk, verbreitet; auch auf dem Bisamberge. *C. montana* Jacq. H. 0,3—0,5 M. Juni-Juli.

\* \* Blumenkrone rosa.

470. **C. varia L.** Stengel liegend od. aufsteigend; *Nebenblätter* lanzettlich, getrennt; Dolden 10—20blüthig; *Hülsen 4kantig*. † Wiesen, Gebüsche, gemein. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

142. **Hippocrepis L.** Hufeisenklee. Kelch 5zählig, fast 2lippig; Schiffchen in einen Schnabel zugespitzt; Staubgefässe abwechselnd verbreitert; Griffel kahl; Hülse lineal, zusammengedrückt, an der Bauchnaht buchtig-ausgeschnitten, in einsamige Glieder zerfallend.

471. **H. comosa L.** Stengel ausgebreitet; Blätter 5—7paarig-gefiedert; *Nebenblätter* getrennt; Dolden 4—8blüthig; Nägel der Kronblätter 2mal länger als der Kelch; Glieder der Hülse hufeisenförmig. † Wiesen, Triften der Kalkgebirge; vom Geissberge bei Rodaun, stellenweise über Giesshübel, Mödling, Baden bis in die Alpen; auch in Donauauen bei Krems, bei Rohrendorf, Grafenwörth, bei Melk, bei Hollenburg bis Angern u. Wagram. H. 0,1—0,25 M. Mai-Juli.

143. **Hedysarum L.** Hahnenkopf. Kelch 5spaltig; Schiffchen stumpf; Staubgefässe pfriemlich; Griffel kahl; Hülse lineal, zusammengedrückt, in 1samige Fächer querabgetheilt, in einzelne Glieder zerfallend.

472. **H. obscurum L.** Stengel aufrecht; Blätter 5—9paarig-gefiedert; *Nebenblätter* zusammengewachsen, 2spaltig; Traubengedrung: Blüten überhängend, purpurn; Glieder der Hülse rundlich od. oval. † Triften der Kalkalpen; Schneeberg, Alpl, Raxalpe, Gippl, Dürnstein, Hochkohl. H. 0,1—0,25 M. Juli-Aug.

144. **Onobrychis Tourn.** Esparsette. Kelch 5spaltig; Schiffchen stumpf; Staubgefässe pfriemlich; Hülse rundlich, zusammengedrückt, 1fächerig, nicht aufspringend.

473. **O. viciaefolia Scop.** Stengel aufsteigend; Blätter 9 bis 12paarig-gefiedert; *Nebenblätter* zusammengewachsen; Trauben

langgestielt, gedrunken, an der Spitze abgerundet; *Kelchzähne* 2—3mal länger als ihre Röhre; Blüten rosa; *Hülsen* netzig-grubig, *kurzstachlig*.  $\varnothing$  Wiesen, gemein. *Hedysarum onobrychis* L.  $\odot$  *sativa* Lam. H. 0,3—0,8 M. Mai-Juli.

474. **O. arenaria** (Kit.) Ser. Trauben fein u. lang zugespitzt, sehr bald gelockert; *Kelchzähne* so lang od. nur wenig länger als ihre Röhre; *Hülsen* *kurzzähmig*, sonst w. v.  $\varnothing$ . Auf dem Bisamberge. *Hedysarum arenarium* Kit. H. 0,3—0,8 M. Juni-Juli.

6. Gruppe. *Vicieae* Bronn. Staubgefäße 2brüderig; Hülse 1fächerig, 2klappig; Blätter paarig-gefiedert, Blattstiele in eine Ranke oder Stachelspitze auslaufend. (Bei *Lathyrus nissolia* Blättchen und Ranke fehlend.)

145. **Vicia** L. Wicke. Kelch 5spaltig oder 5zähmig; Staubgefäße 2brüderig, pfriemlich, die unteren höher verwachsen als die oberen; Griffel fädlich oder von der Seite her kaum zusammengedrückt, unter der Naße bärtig, rundum behaart, selten kahl.

a. Blüten in langgestielten Trauben.

$\alpha$ . Trauben 1—6blüthig, Blüten klein.

\* Nebenblätter ganzrandig, halbpfeilförmig, die oberen lanzettlich.

475. **V. hirsuta** (L.) Koch. Blätter meist 6paarig-gefiedert; *Trauben* 2—6blüthig; *Kelchzähne* pfriemlich, länger als die *Kelchröhre*; Kronblätter bläulichweiss; *Hülsen* 2—3samig, *kurzhaarig*.  $\odot$  Aecker, Gebüsche, häufig. *Eryum hirsutum* L. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juli.

476. **V. tetrasperma** (L.) Moench. Blätter 3—4paarig-gefiedert; *Trauben* 1—2blüthig; *Kelchzähne* 3eckig-lanzettlich, kürzer als die *Kelchröhre*; Kronblätter bläulichweiss; *Hülsen* 3—5samig, kahl.  $\odot$  Aecker, Gebüsche, verbreitet. *Eryum tetraspermum* L. V. gemella Cr. H. 0,2—0,6 M. Mai-Juli.

\*\* Nebenblätter paarweise ungleich, das eine lineal und sitzend, das andere halbmondförmig, borstig-zerschlitzt u. gestielt.

477. **V. monantha** (L.) Desf. Blätter meist 7paarig-gefiedert; Trauben 1- selten mehrblüthig; *Kelchzähne* pfriemlich, länger als die *Kelchröhre*; Blumenkrone grösser, weiss, Fahne lila; *Hülsen* 2—4samig, kahl.  $\odot$  Stammt aus dem Süden und wird in manchen Gegenden als Viehfutter gebaut und kommt dann oft verwildert vor; bei Pulkau, Eggenburg, über Dreieichen bis Horn u. südl. bis Gars, Kriegeneit, Freischling und Plank. bei Kautzen, Raabs, Laa, Oberndorf bei Scheibbs, einzeln auch auf der Türkenschanze und bei dem Arsenal von Wien. *Eryum monanthos* L. H. 0,3 bis 0,5 M. Juni-Juli.

$\beta$ . Trauben vielblüthig, Blüten ansehnlich.

\* Blüten blassgelb.

478. **V. pisiformis** L. Blätter 3—5paarig-gefiedert, kahl; Nebenblätter gross, halbpfeilförmig, ungleich-gezähnt.  $\varnothing$  Wald-

ränder. Holzschläge, zerstreut; Kahlengebirge: Leopoldsberg, Kahlenberg, Dreimarkstein. Gallizin. Eichenwäldchen bei St. Veit, zwischen dem Geissberge und Giesshübel, Windthal bei Mödling, Anninger bei Gumpoldskirchen, Mühlleiten bei Baden, Burbach bei Siegenfeld; zwischen Fischau und Muthmannsdorf, Schmidberg und bei Eichberg nächst Gloggnitz; Rosaliengebirge; Spitzberg und Heiligenkreuzerwald bei Bruck a. d. Leitha; Wolfsteingraben bei Aggsbach, Reisertwald bei Mollands, Zedingwald und Kollnitzberg bei Raabs, Hardegg; Waschberg bei Stockerau, vom Ernstbrunnerwald über Höbesbrunn, Hochleiten, Stillfried bis zur March zwischen Zwerndorf und Baumgarten. *Ervum pisiforme* Peterm. H. 1,0—2,0 M. Juni-Juli.

\* \* Blüten blasslila bis dunkelviolet.

o Nebenblätter halbmondförmig, alle od. doch die unteren eingeschnitten-gezähnt.

479. **V. dumetorum** L. Blätter 3—5paarig-gefiedert, Blättchen am Rande gewimpert; Blüten röthlichviolett; *Platte der Fahne etwas kürzer als ihr Nagel*; Griffel unter der Narbe bärtig. ♀. Wälder, Gebüsche, zerstreut. H. 0,5—1,5 M. Juni-Aug.

480. **V. silvatica** L. Blätter 6—9paarig-gefiedert, Blättchen kleiner, kahl; Blüten weisslichlila; *Platte der Fahne 2mal länger als ihr Nagel*; Griffel unter der Narbe kurzhaarig. ♀. Wälder, Gebüsche; im Kreise U. W. W. nur bei Gutenstein; häufiger in den 2 westlichen Kreisen bei Annaberg, am Fuss der Voralpe, Sendelbachgraben bei Oberbergern, Balzenberg bei Rossatz, Gurhofgraben bei Aggsbach, Waldhof bei Krems, Spitz, zwischen Seuffenberg und Gföhl, Meissling, Olbersdorf, Freischling, Reisertwald bei Mollands, Vierzigerwald bei Schiltern, Dobersberg, Georgiwald bei Grossau; fehlt im Kreise U. M. B. H. 0,5—1,5 M. Juni-Juli.

o Nebenblätter halbspießförmig od. die obersten lanzettlich, ganzrandig.

• Trauben kürzer als das Blatt.

481. **V. cassubica** L. Blätter 8—12paarig-gefiedert, abstehe behaart; Blumenkrone roth-violett, *Platte der Fahne so lang als ihr Nagel*; Griffel unter der Narbe kurzhaarig. ♀. Lichte Wälder, Gebüsche; verbreitet im Wienerwalde, am Leitha- und Rosaliengebirge, Jauerling. H. 0,4—0,6 M. Juni-Juli.

• • Trauben länger als das Blatt.

; *Platte der Fahne so lang od. länger als ihr Nagel.*

482. **V. cracca** L. Blätter 8—12paarig-gefiedert, Blättchen lineallanzettlich, spitz, anliegend-behaart; *Platte der Fahne so lang als ihr Nagel*; Griffel unter der Narbe bärtig; Hülsen am Grunde plötzlich verschmälert. ♀. Gebüsche, Aecker, gemein. *Cracca major* Gr. et Godr. H. 0,3—1,20 M. Juni-Juli. b) *latifolia* Neilr. Blättchen länglich, stumpf. Seltner.

483. **V. tenuifolia** Roth. Stengel steifer; Blättchen schmalleineal; *Platte der Fahne doppelt so lang als ihr Nagel*; Hülsen am

Grunde allmählig verschmälert, sonst w. v.  $\eta$ . An gleichen Orten, jedoch seltener oder oft verwechselt: bei St. Veit, zwischen Laxenburg und Himberg. H. 0,3—1,20 M. Juni-Juli.

; ; Platte der Fahne halb so lang als ihr Nagel.

484. **V. villosa Roth.** Stengel zottig; Blätter 6—Spaarig-gefiedert, abstehend-behaart; Trauben länger als das Blatt; Griffel unter der Narbe bärtig.  $\odot$  Getreide, Aecker, verbreitet. *Cracca villosa* Gr. et Godr. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli. b) *glabrescens* Koch. Stengel fast kahl; Blätter spärlich-behaart; der unterste Kelchzahn länger, Trauben daher vor dem Aufblühen deutlich beschopft. Stellenweise; Belvedere, Gallizin, Mödling, Scheibbs, Lunz, Aggsbach.

b. Blüten in sehr kurzgestielten Trauben od. zu 1—2 in den Blattwinkeln fast sitzend.

$\alpha$ . Blüten weiss od. blassgelb.

\* Blätter mit einfacher Stachelspitze endigend.

485. **V. oroboides Wulf.** Wurzelstock knotig; Blätter 1—3-paarig-gefiedert, Blättchen oberseits und am Rande schwach-flaumig, zugespitzt, die untersten stumpf; Blüten in sehr kurzen, 2—6blüthigen, blattwinkelständigen Trauben. blassgelb; Hülsen kahl.  $\eta$ . Voralpen, selten; Unterberg bei Gutenstein, Klosterthal, Schwarza, Bodenwiese und Abfälle des Gans gegen die Thalhof-riese, Maumau, Fadnerkogel, Hengst Baumeck, Steinritz, Handlesberg, Obersberg, Mürzthal beim Todten Weib, Reisalpe u. Muckenkogel bei Lilienfeld, Terz gegen die Wildalpe zu. *Orobus Clusii* Spreng H. 0,3—0,4 M. Mai-Juni.

Anm. *V. faba* L. wird hin und wieder cultivirt.

\* \* Blätter mit einer Wickelranke endigend.

486. **V. pannonica Cr.** Stengel behaart, oberwärts fast zottig; Blätter 5—Spaarig-gefiedert; Blüten in sehr kurzen, 2—4 blüthigen blattwinkelständigen Trauben; *Fahne von aussen zottig*, grügestreift; *Hülsen länglich, zottig*.  $\odot$  Getreide, Aecker, stellenweise und oft nur eingeschleppt; Communalbad von Wien, zwischen Döbling, Währing und Hernals, St. Marxer Linie über Simmering bis Laa, zwischen Mödling und Neudorf, Eichkogel, Gumpoldskirchen, Baden, Vöslau, Kottlingbrunn, Fischau, Neustadt, Prigglitz; Rappoltenkirchen, Grasberg bei Wasserburg, Golbling, Aschbach; Marchfeld bei Probstdorf, Baumgarten, Niederweiden, Schönkirchen, Schlosshof; von Bruck über das Leithagebirge bis zum Neusiedlersee. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juli. b) *striata* (M. a. B.). Blüten röthlich-violett. Im Muldergraben bei Grossau, zufällig. *V. purpurascens* DC.

487. **V. sordida W. et K.** Stengel flaumig oder fast kahl; Blätter 3—7paarig-gefiedert; Blüten zu 1—2 in den Blattwinkeln fast sitzend; *Fahne kahl*, bräunlich; *Hülsen* lineallänglich, kurz-

flaumig, *zuletzt kahl*. ☉ und ☉☉ Aecker, buschige Orte, sehr selten; im Prater, bei dem Friedhofe von St. Marx, an der Schwechat bei dem Bahnhofe von Lanzendorf, Jesuitenmühle bei Moosbrunn, Baden, Mödling, Haimbach; Loimersdorf im Marchfelde; Kadolz. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

Anm. *V. lutea* L. mit kahler Fahne und eilänglichen rauhaarigen (Haare auf einem Knötchen sitzend) Hülsen, wurde eingeschleppt im Prater u. am Laaerberge beobachtet.

β. Blüten violett od. purpurn.

\* Blättchen scharfgezähnt.

488. **V. serratifolia** Jacq. Blätter 1—3paarig-gefiedert; Blüten in sehr kurzen 2—4blüthigen blattwinkelständigen Trauben; Hülsen von am Grunde zwiebeligen Haaren gewimpert. ☉ und ☉☉ Vorhölzer sehr selten; Gruberholz bei Gallbrunn; Leithagebirge bei Sommerein, Kaisersteinbruch, Winden, Breitenbrunn, zwischen Goys und Neusiedel; zufällig auf dem Nussberge bei Nussdorf. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

\*\* Blättchen ganzrandig.

o Blüten in 3—5blüthigen Trauben; Kelchzähne ungleich, 2—3mal kürzer als die Röhre.

489. **V. sepium** L. Blätter 4—8paarig-gefiedert, Blättchen eiförmig bis eilanzettlich; Hülsen länglich, kahl. ♀ Wälder, Auen, Hecken, verbreitet. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

o o Blüten einzeln od. zu 2 in den Blattwinkeln fast sitzend; Kelchzähne fast gleich, so lang als die Röhre.

• Blätter 4—8paarig-gefiedert, mit mehrgabiger Wickelranke endigend; Nebenblätter gezähnt; Samen glatt.

490. **V. sativa** L. Blätter meist 7paarig-gefiedert, *Blättchen* verkehrteiförmig, ausgerandet, stachelspitzig, die der oberen Blätter *länglich-verkehrteiförmig*; Blumenkrone 20—25 mm. lang, Fahne hellviolett, Flügel purpurn; *Hülsen* *länglich, holperig, kurzhaarig, reif hellbraun*. ☉ Gebaut und an Ackerrändern, Brachen verwildert. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juli.

491. **V. angustifolia** Roth. Blätter meist 5paarig-gefiedert, *Blättchen* stumpf oder zugespitzt, schmaler, die der oberen Blätter *lineal*; Blumenkrone kleiner, etwa 15 mm. lang, einfarbig; *Hülsen* *lineal, nicht holperig, reif kahl, schwarz*. ☉ Wiesen, Aecker, Auen, verbreitet. H. 0,1—0,4 M. Mai-Juli. b) *segetalis* (Thuill). Blättchen der oberen Blätter *lineal-lanzettlich*; Hülsen *lineallänglich, fast kahl, reif schwarzbraun*. Hie und da.

•• Blätter 2—3paarig-gefiedert, mit Stachelspitze od. einfacher Wickelranke endigend; Nebenblätter ganzrandig; Samen feinwarzig.

492. **V. lathyroides** L. Blättchen lanzettlich oder lineal, die der untersten Blätter verkehrteiförmig; Blumenkrone 6—9 mm. lang, einfarbig; Hülsen *lineal, kahl*. ☉ Gras-



plätze selten; Donauinseln, Türkenschanze, Kahlenberg, Himmel, Klosterneuburg, Eichenwald von Schöubrunn, Halterthal, Purkersdorf; Laaerberg, Königsberg an der Fische, Wolfsthal bei Hainburg, Haglersberg am Neusiedlersee, Thernberg; Göttweih, Langenlois, Stein, zwischen dem Scheibenhofe und Dürrenstein, Aggsbach. H. 0,08—0,2 M. April-Juni.

**146. Lathyrus L.** Platterbse. Kelch 5spaltig oder 5zählig; Staubgefäße 2brüderig, pfriemlich, ziemlich gleich hoch verwachsen; Griffel vom Rücken her flachgedrückt, auf der Innenseite behaart.

a. Blattstiele zu einem Stielblatte verbreitert, ohne Wickelranke; Blättchen fehlend.

493. **L. nissolia L.** Stengel aufrecht, ungeflügelt; Blattstiele lineallanzettlich; Nebenblätter sehr klein, pfriemlich; Blüten einzeln, langgestielt, purpurn; Hülsen feinbehaart oder kahl. ☉ Waldwiesen, sehr selten; Heuberg gegen den Gallizin, Hameau, Roskopf bei Neuwaldegg in der Nähe des rothen Kreuzes, Hornauskogel im Thiergarten, Gumpoldskirchen. H. 0,3—0,5 M. Mai-Juli.

b. Blätter gefiedert, mit einer Wickelranke endigend.

α. Stengel ungeflügelt; Blätter 1paarig gefiedert.

494. **L. pratensis L.** *Wurzelstock ohne knollig verdickte Wurzeln*; Blättchen pfeilförmig lanzettlich; Nebenblätter breitlanzettlich; *Blumenkrone gelb*; Hülsen zusammengedrückt, kahl. ♀. Wiesen, Hecken, gemein. H. 0,3 bis 1,0 M. Juni-Juli.

495. **L. tuberosus L.** *Wurzelstock mit knollig verdickten Wurzeln*; Blättchen länglich-verkehrteiförmig; Nebenblätter halbpfeilförmig, lineallanzettlich; *Blumenkrone purpurn*; Hülsen holperig, kahl. ♀. Aecker, Brachen verbreitet. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

β. Stengel geflügelt.

\* Blätter 1paarig-gefiedert.

o Hülsen rauhhaarig.

496. **L. hirsutus L.** Blättchen länglich bis lineallanzettlich; Blütenstiele 1—3blüthig; Blumenkrone lila, Fahne purpurn. ☉ u. ☺ Aecker, Grasplätze, sehr selten; Marchthal bei Baumgarten, Zwerndorf u. Magyarfalva; Heiligenkreuzer Wald am Leithagebirge; zufällig bei Giesshübel u. Gumpoldskirchen. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

o o Hülsen kahl.

• Blütenstiele 1blüthig.

497. **L. sativus L.** Blättchen lineallanzettlich; Blüten langgestielt, weiss, rosa od. bläulich; Hülsen am oberen Rande 2flügelig. ☉ Gebaut, zuweilen verwildert. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

.. Blütenstiele mehrblüthig.

; Samen flachrunzelig, Nabel die Hälfte des Samens umgebend.

498. **L. silvestris L.** Flügel des Stengels doppelt so breit als die der Blattstiele; Blättchen lineallanzettlich oder lanzettlich, spitz, grasgrün; Nebenblätter halbpfeilförmig, lineal oder lineallanzettlich, schmaler als der Stengel; Blumenkrone gelblichgrün, rosa überlaufen. ♀. Waldränder, stellenweise; im Wienerwalde zwischen Neuwaldegg, Hütteldorf und Mauerbach, so wie längs der Grenze des Alpenkalkes; Bisamberg, Krems- und oberes Donauthal, Scheibbs, Grossau. b) *platyphyllus* (Retz). Flügel der Blattstiele fast ebenso breit als die des Stengels; Blättchen breiter, länglich-lanzettlich, stumpflich, stachelspitzig; Nebenblätter breiter, sonst w. v. ♀. Waldränder; auf der Königswarte bei Wolfsthal, Silbersberg und Schmidberg bei Gloggnitz. *L. intermedius* Wallr. H. 1,0—1,8 M. Juli-Aug.

; Samen warzig-runzelig, Nabel den dritten Theil des Samens umgebend.

499. **L. latifolius L.** Flügel des Stengels so breit od. schmaler als die der Blattstiele; Blättchen oval, verkehrteiförmig od. länglich-lanzettlich, blaugrün; Nebenblätter halbpfeilförmig, länglich-lanzettlich, so breit od. breiter als der Stengel; Blumenkrone sattrosa. ♀. Wiesen, Grasplätze, verbreitet im Wiener Becken; auf der Fucha u. bei Hollenburg. H. 1,0—1,8 M. Juli-Aug.

\* \* Blätter 2—4paarig-gefiedert.

500. **L. palustris L.** Blattstiele ungeflügelt, Blättchen lineallanzettlich od. länglich; Nebenblätter halbpfeilförmig, lineallanzettlich; Blüten blau. ♀. Sumpfige Wiesen, selten; Heustadelwasser im Prater, Ebergassing, Margarethen am Moos, Himberg, Moosbrunn, Laxenburg; Marchthal bei Oberweiden und Angern; Neusiedlersee bei Neusiedel. *Orobis palustris* Rchb. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

c. Blätter gefiedert, mit einer Stachelspitze endigend.

α. Blätter 2—3paarig-gefiedert.

\* Blättchen eiförmig, zugespitzt.

501. **L. vernus (L.) Bernh.** Wurzelstock kurz, ästig; *Trauben locker, Spindel u. Blütenstiele kahl*; Blüten 15—20 mm. lang, purpurn, zuletzt blau, sehr selten weiss; *Kelch u. Hülsen kahl*. ♀. Bergwälder, gemein. *Orobis vernus* L. H. 0,2—0,4 M. April-Mai.

502. **L. variegatus (Ten.) Gr. et Godr.** Wurzelstock kurz, ästig; *Trauben gedrängt, Spindel u. Blütenstiele behaart*; Blüten 10—13 mm. lang, Flügel u. Schiffchen rosa, Fahne purpurn mit dunkleren Streifen; *Kelch u. Hülsen rothdrüsig*. ♀. In Wäldern zwischen Weichenberg und Reisenmarkt. H. 0,2—0,4 M. Juni-Juli.

\* \* Blättchen lineal od. lineallanzettlich, spitz.

503. **L. pannonicus (Jacq.) Garcke.** Wurzel knollig verdickt, *Knollen kurz, keulenförmig*; Stengel meist einfach; *Blüthenstiele* zur Fruchtzeit etwa *doppelt so lang als das Blatt*; Blumenkrone gelblichweiss, Fahne röthlich.  $\varnothing$ . Nasse Wiesen; verbreitet im Kreise U. W. W. *Orobus pannonicus* Jacq. *O. austriacus* Cr. *O. albus* L. fil. H. 0,3—0,5 M. Mai-Juni.

504. **L. versicolor (Gm.) Beck.** *Knollen verlängert*, dünn, walzlich od. spindlig; Stengel verästelt; *Blüthenstiele* zur Fruchtzeit *so lang als das Blatt*, sonst w. v.  $\varnothing$ . Somige Hügel, selten; zwischen dem Kahlen- u. Leopoldsberge, bei Kalksburg u. Kaltenleutgeben, Brühl. *Orobus versicolor* Gm. *O. varius* Sol. *O. lacteus* M. a B. H. 0,3—0,5 M. April-Mai.

$\beta$ . Blätter 4—Spaarig-gefiedert.

505. **L. niger (L.) Bernh.** Blättchen eiförmig oder länglich, graugrün; Kronblätter purpurn; Hülsen schwarz  $\varnothing$ . Wälder; verbreitet im Hügellande der beiden unteren Kreise, auf dem Leithagebirge, Kahlengebirge, im oberen Donauthale, am Manhartsberge. *Orobus niger* L. H. 0,4—1,0 M. Juni-Juli.

Anm. *Lens esculenta* Moench, *Pisum sativum* L., *Pisum arvense* L., *Phaseolus vulgaris* L. und *Phaseolus multiflorus* Lam. werden, zum Theil im Grossen, gebaut und kommen hin u. wieder auch verwildert vor.

### XXXI. Familie Amygdalaceae Juss.

147. **Amygdalus L.** Mandel. Kelch 5spaltig; Blumenkrone 5blättrig; Steinfrucht trocken, das Fleisch bei der Reife unregelmässig zerreissend; Steinschale glatt od. schwach-gefurcht mit od. ohne Löchelchen.

506. **A. nana L.** Blätter lanzettlich, gesägt, in den kurzen Blattstiel verschmälert; Blumenkrone gesättigt rosa; Frucht rundlich; Steinschale ohne Löchelchen.  $\ddagger$  Buschige Hügel, sehr selten; auf der Hochleiten u. auf dem Höhenzuge zwischen Ebenthal u. Stillfried; Parndorfer Heide u. östl. Ufer des Neusiedlersees. H 0,3—1,0 M. April-Mai.

Anm. *A. communis* L. (Mandelbaum), u. *Persica vulgaris* Mill. (Pflirsichbaum) werden in Gärten und Weingärten cultivirt.

148. **Prunus L.** Pflaume. Kirsche. Weichsel, Aprikose. Kelch 5spaltig; Blumenkrone 5blättrig; Steinfrucht saftig, nicht aufspringend; Steinschale glatt, ohne Löchelchen.

a. Blüthen einzeln od. zu 2—3; Frucht bereift.

\* Blüthenstiele kahl, doppelt so lang als die Kelchröhre.

507. **P. spinosa L.** Strauch mit zahlreichen dornigen Seitentrieben; Aestchen feinflaumig; Blätter elliptisch oder länglich

Blüthen meist einzeln, weiss; Frucht kuglig, aufrecht. † Hecken, Raine, gemein. H. 1,0—2,0 M. April-Mai.

\* \* Blütenstiele feinflaumig, mehrmal länger als die Kelchröhre.

508. **P. insititia** L. Strauch od. Baum, wehrlos od. mit dornigen Seitentrieben; *Aestchen feinflaumig*; Blätter elliptisch od. länglich; Blüthen meist zu 2; Kronblätter rundlich, weiss; *Frucht kuglig*, hängend, Fruchtfleisch der Steinschale anhängend. † Gepflanzt u. hin u. wieder verwildert. H. 2,0—5,0 M. April-Mai.

509. **P. domestica** L. Baum, wehrlos; *Aestchen kahl*; Blätter elliptisch od. länglich; Blüthen meist zu 2; Kronblätter länglich-eiförmig, grünlich-weiss; *Frucht länglich-eiförmig*, hängend, Fruchtfleisch von der Steinschale sich lösend. † Gepflanzt, selten verwildert. H. 3,0—6,0 M. April-Mai.

b. Blüthen in doldenförmigen 2—5blüthigen Büscheln; Frucht unbereift.

\* Blattstiele oben mit 1—2 Drüsen; Blütenbüschel am Grunde von häutigen Schuppen umgeben.

510. **P. avium** L. Baum; Blätter zugespitzt, etwas runzlig, unterseits weichhaarig; Blüthen weiss; Frucht eiförmig-kuglig, süß. † Vorhölzer, Wälder, zerstreut; häufig gepflanzt. H. 3,0 bis 12,0 M. April-Mai.

\* \* Blattstiele drüsenlos; Blütenbüschel am Grunde von kleinen Blätterbüscheln umgeben.

511. **P. cerasus** L. *Baum*; *Blätter zugespitzt*, lederig, glänzend, kahl; Kronblätter rundlich, weiss od. blassrosa; Frucht plattkugelig, sauer. † Gepflanzt u. hin u. wieder verwildert. H. 3,0 bis 6,0 M. April-Mai.

512. **P. chamaecerasus** L. *Strauch*; *Blätter lederig*, glänzend, kahl, die oberen zugespitzt, *die seitenständigen abgerundet, stumpf*; Kronblätter kleiner, verkehrteiförmig, weiss; Frucht plattkuglig, sauer. † Raine, Hecken, verbreitet; Kahlengebirge, Hügelreihe südöstl. von Wien vom Laaerberge über die Rauhenwarter u. Ellender Höhe bis Hainburg u. das Leithagebirge; Hügelndes des Kreises U. M. B., unteres Kampthal, an der oberen Donau von Langenlois bis Melk. St. Pölten, Herzogenburg, Hollenburg. H. 0,5 bis 1,0 M. April-Mai.

511 × 512. **P. cerasus** × **chamaecerasus**. Strauchartig mit kleinen Blüthen und zugespitzten Blättern. Laaerberg, Bisamberg, Pötzleinsdorf, Nussdorf, Kahlenbergerdorf, Grinzing. *Cerasus intermedia* Host. *P. eminens* Beck.

c. Blüthen traubig; Frucht unbereift.

513. **P. padus** L. Baum od. Strauch; *Blätter elliptisch*, fast doppelt gesägt; *Trauben überhängend, lang*, vielblüthig; Blüthen

weiss; Frucht kuglig. † Auen, Waldränder, zerstreut; häufig gepflanzt H. 2,0—10,0 M. April-Mai.

514. **P. mahaleb**. L. Strauch od. Baum; *Blätter rundlich-eiförmig*, stumpfgesägt; *Trauben aufrecht, kurz*. 4—12blüthig; Blüten weiss; Frucht ellipsoidisch. † Felsige, buschige Stellen; häufig auf den Kalkbergen von Mödling über Baden u. die Wand bis auf den Gösing, auf den Hainburger Bergen; Steinberg bei Ernstbrunn; an der Erlaf bei Scheibbs H. 2,0—6,0 M. April-Mai.

Anm. *P. armeniaca* L. (Marillenbaum) wird in Gärten cultivirt.

### XXXII. Familie. **Rosaceae** Juss.

- |   |  |                   |
|---|--|-------------------|
| 1 | Früchtchen kapselartig, 2—mehrsamig, oft an der Bauch- od. Rückennaht aufspringend . . . . .   | <b>Spiraea</b>    |
|   | Früchtchen nuss- od. steinfruchtartig, Isamig . . . . .  | 2                 |
| 2 | Früchtchen nuss- od. steinfruchtartig, meist zahlreich, auf einem trockenen od. saftigen Fruchtboden sitzend, vom niedrigen, beckenförmigen Becher nicht eingeschlossen . . . . .                                    | 3                 |
|   | Früchtchen nussartig, zu 1—4, im Grunde des ausgebildeten, verhärteten od. unveränderten Bechers sitzend und von diesem eingeschlossen . . . . .   | 9                 |
|   | Früchtchen nussartig, zahlreich, am Grunde des mit dem hohlen Fruchtboden verwachsenen Bechers eingefügt, von diesem bis auf die hervorragenden Griffel eingeschlossen . . . . .                                     | <b>Rosa</b>       |
| 3 | Kelch deckblattlos . . . . .   | 4                 |
|   | Kelch 4—5spaltig, Saum mit 4—5 kleineren mit den Kelchzipfeln abwechselnden Deckblättern umgeben . . . . .   | 5                 |
| 4 | Kelch 5spaltig; Blumenkrone 5blättrig; Früchtchen steinfruchtartig, auf einem kegelförmigen trockenen Fruchtboden eingefügt und in eine am Grunde ausgehöhlte abfällige Scheinbeere mehr minder verwachsen . . . . . | <b>Rubus</b>      |
|   | Kelch 8—9spaltig; Blumenkrone 8—9blättrig; Früchtchen nussartig, auf dem schwachgewölbten trockenen Fruchtboden eingefügt u. von dem in einen zottigen Schweif auswachsenden Griffel gekrönt . . . . .               | <b>Dryas</b>      |
| 5 | Früchtchen von dem erhärteten Griffel geschwänzt . . . . .   | <b>Geum</b>       |
|   | Früchtchen ungeschwänzt . . . . .  | 6                 |
| 6 | Staubgefässe 5 (selten 10) . . . . .   | <b>Sibbaldia</b>  |
|   | Staubgefässe zahlreich . . . . .   | 7                 |
| 7 | Früchtchen nussartig, auf dem zu einer abfälligen Scheinbeere vergrösserten, zuletzt fleischig-saftigen Fruchtboden eingefügt . . . . .  | <b>Fragaria</b>   |
|   | Früchtchen nussartig; Fruchtboden nicht abfällig . . . . .   | 8                 |
| 8 | Blüthen 5zählig; Fruchtboden schwammig-fleischig; Kronblätter bleibend . . . . .   | <b>Comarum</b>    |
|   | Blüthen 5-, seltner 4zählig; Fruchtboden trocken oder schwammig; Kronblätter abfällig . . . . .  | <b>Potentilla</b> |

- 9 Blumenkrone 5blättrig . . . . . **Agrimonia**  
 Blumenkrone fehlend . . . . . 10  
 10 Kelch 8spaltig, deckblattlos; Blätter handförmig 5—9  
 lappig od. schnittig . . . . . **Alchemilla**  
 Kelch 4spaltig, von 2—3 Deckblättern umgeben; Blätter  
 gefiedert . . . . . **Sanguisorba**  
 1. Gruppe Spireae Endl. Früchtchen kapselartig, 2—mehrsamig, oft an  
 der Bauch- od. Rückennaht aufspringend.

**149. Spiraea L.** Spierstaude. Kelch 5spaltig, bleibend; Blumenkrone 5blättrig; Staubgefässe zahlreich; Früchtchen 2—12.

a. Nebenblätter fehlend.

515. **S. salicifolia L.** Stengel strauchig; *Blätter länglich-lanzettlich*, ungleich-gesägt; Rispe endständig, pyramidal; Blüten zwittrig; Kronblätter rosa. † Ufer, Teichränder, selten; um Hohenau, bei Pöggstall, am Kamp bei Schönbach, Rappoltenstein u. Zwettl, Weitra, Waschteich bei Naglitz, Gmünd, Schrems, Hoheneich, Schönau, Litschau, Bürgerhofwaid bei Scheibbs. H. 1,0—2,0 M. Juni-Juli.

Anm. *S. ulmifolia* Scop. mit eiförmigen Blättern u. gewölbten weissen Doldentrauben wird häufig in Anlagen cultivirt u. kommt gleichsam verwildert vor; ebenso auch andere Arten.

516. **S. aruncus L.** Stengel krautig; *Blätter 3—4mal 3schnittig-fiederschnittig*; Blüten 2häusig, in langen rispig zusammengestellten Aehren; Kronblätter gelblich-weiss. ♀. Schattige Waldstellen, verbreitet. *Aruncus silvester* Kost. H. 1,0—1,5 M. Juni-Juli.

b. Nebenblätter vorhanden.

517. **S. ulmaria L.** *Wurzelfasern fädlich*; Blätter unterbrochen-fiederschnittig, Abschnitte eiförmig od. eilänglich, ungleich-doppelt-gesägt, unterseits weissfilzig, der endständige grösser. 3—5lappig; Kronblätter gelblich-weiss; *Früchtchen kahl, schraubenförmig-gewunden*. ♀. Nasse Wiesen, verbreitet. H. 0,6—1,2 M. Juni-August.  
 b) *denudata* (Presl). Blätter beiderseits kahl u. grün. Mit der Grundform.

518. **S. filipendula L.** *Wurzelfasern knollig-verdickt*; Blätter unterbrochen-fiederschnittig, Abschnitte länglich, fiederspaltig-eingeschnitten, gewimpert; Kronblätter gelblich-weiss; *Früchtchen behaart, nicht gewunden*. ♀. Wiesen, gemein. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

2. Gruppe. Dryadeae Vent. Früchtchen nuss- od. steinfruchtartig, meist zahlreich, auf einem trockenen od. saftigen Fruchtboden sitzend, vom niedrigen beckenförmigen Becher nicht eingeschlossen, öfter eine falsche Beere darstellend.

**150. Dryas L.** Dryade. Kelch 8—9spaltig, bleibend, deckblattlos; Blumenkrone 8—9blättrig; Staubgefässe zahlreich; Früchtchen nussartig, zahlreich, Isamig, auf dem schwachgewölbten saftlosen Fruchtboden eingefügt u. von dem in einen zottigen Schweif auswachsenden Griffel gekrönt.

519. **D. octopetala L.** Stengel niedergestreckt; Blätter länglich, gekerbt, am Rande ungerollt; Blüten einzeln, weiss; Früchte zottig. † Kalkalpen; manchmal auch herabgeschwemmt. H. 0,03—0,1 M. Juni-Aug.

151. **Geum L.** Nelkenwurz. Kelch 5spaltig, bleibend, Saum mit 5 kleineren, mit den Kelchzipfeln abwechselnden Deckblättern umgeben; Blumenkrone 5blättrig; Staubgefässe zahlreich; Früchtchen nussartig, zahlreich, 1samig, auf dem walzlichen saftlosen Fruchtboden eingefügt u. von dem erhärteten Griffel geschwänzt.

a. Stengel mehrblättrig; Griffel in der Mitte hackenförmig gegliedert.

520. **G. urbanum L.** Stengel abstehend-behaart, ohne Drüsenhaare; untere Blätter leierförmig od. fiederschnittig; Blüten aufrecht. Kronblätter ausgebreitet, unbenagelt, gelb; Fruchtkelch zurückgeschlagen; Fruchtköpfchen ungestielt; unteres Griffelglied *Amal so lang als das obere, kahl*, oberes am Grunde behaart. † Auen, Gebüsche, gemein. H. 0,3—0,6 M. Juni-Aug.

521. **G. riva'e L.** Stengel abstehend-behaart, *oberwärts drüsig*; untere Blätter leierförmig-fiederschnittig; Blüten nickend, Kronblätter aufrecht, lang benagelt, gelb, röthlich überlaufen; Fruchtkelch aufrecht; Fruchtköpfchen im Kelche langgestielt; unteres Griffelglied *am Grunde drüsenhaarig, so lang als das bis zur Spitze behaarte obere*. † Wälder der Kalkvoralpen bis in die untere Alpenregion, verbreitet; auch am Nadlbache bei St. Pölten, Hiesberg bei Melk, Etzen u. Koth nächst Mank, Seitenstetten; im Kreise O. M. B. in Donauauen bei Krems, Gföhlerwald, Jauerling, Pöggstall, Grosse Gerungs. H. 0,2—0,5 M. Mai-Juli.

520 × 521. **G. urbanum × rivale.** Von *G. urbanum* durch grössere etwas nickende Blüten, kurzbenagelte aufrecht-abstehende Kronblätter, abstehenden Fruchtkelch, kurzgestielte Fruchtköpfchen u. das kürzere untere Griffelglied; — von *G. rivale* durch kürzer benagelte aufrecht-abstehende Kronblätter, abstehenden Fruchtkelch, kurzgestielte Fruchtköpfchen u. das längere untere Griffelglied verschieden. Auf dem Hengst bei dem Kalten Wasser und höher hinauf zwischen dem Sattel u. der Kuhplagge des Schneebergs, dann am Semmering. *G. intermedium* Ehrh.

b. Stengel 1blättrig; Griffel nicht gegliedert.

522. **G. montanum L.** Stengel zottig; untere Blätter leierförmig-fiederschnittig, mit sehr grossem Endlappen; Blüten aufrecht. Kronblätter kurzbenagelt, ausgebreitet, gelb; Griffel zottig. † Alpen u. höhere Voralpen, auf Kalk u. auf den Schieferen des Wechsels häufig. *Sieversia montana* Willd. H. 0,05—0,3 M. Mai-Juli.

152. **Rubus L.** Brombeere. Kelch 5spaltig, bleibend, deckblattlos; Blumenkrone 5blättrig; Staubgefässe zahlreich; Früchtchen steinfruchtartig, zahlreich, 1samig, auf einem kegelförmigen trockenen Fruchtboden eingefügt u. in eine am Grunde ausgehöhlte abfällige Scheinbeere mehr minder verwachsen.

I. Wurzelstock 1jährige Blütenstengel u. Schösslinge treibend, Nebenblätter stengelständig; Blütenboden flach; Früchte roth, kahl.

523. **R. saxatilis L.** Schössling niedergestreckt, ausläuferartig, mit borstenförmigen Stacheln; Blätter 3zählig, beiderseits grün; Rispe endständig, doldentraubig, 3—6blüthig, Kronblätter lineal-länglich, weiss.  $\varphi$ . Waldränder; um Wien selten, Weixelthal. Soosser Lindkogel und Eisernes Thor; häufig in den Voralpen bis in die Krummholzregion der Alpen; seltner auf Schiefer, Jauerling, Stixendorf und Dross bei Krems, Kottes od. auf tertiären Hügeln, wie im Ernstbrunner Wald; auch auf Serpentin bei Bernstein. Mai-Juli.

II. Wurzelstock 2jährige Schösslinge treibend, die erst im 2. Jahre Blüten tragen; Nebenblätter blattstielständig; Früchte vom kegelförmigen trockenen Fruchtboden sich ablösend, sammtig behaart, roth.

524. **R. idaeus L.** Schössling aufrecht, an der Spitze überhängend, stielrund, bereift, mit kleinen zerstreuten Stacheln; Blätter 3zählig oder 5—7zählig fiederschnittig, mit sitzenden Seitenblättchen, unterseits weiss-filzig; Doldentrauben wenigblüthig; Kronblätter länglich-keilförmig, weiss.  $\text{p}$  Wälder, Holzschläge, gemein. Mai-Juni.

III. Wurzelstock 2jährige Schösslinge treibend, die erst im 2. Jahre Blüten tragen; Nebenblätter blattstielständig; Früchte mit dem erweichenden oberen Theile des Fruchtbodens verbunden abfallend, schwarz (selten braunroth), kahl.

§. 1. Nebenblätter lineal; äussere Seitenblättchen meist ganz deutlich gestielt.

A. Achsen ohne Stieldrüsen (sehr selten vereinzelte kurze an Blütenstielchen u. Deckblättchen).

a. Schössling aufrecht, an der Spitze überhängend, fast nie wurzelnd; Blätter beiderseits grün, 3—5-, seltner 7zählig, mit fast sitzenden od. kurzgestielten äusseren Blättchen; Blütenstand meist einfach traubig; Staubgefässe nach dem Verblühen nicht zusammenneigend. (Suberecti.)

$\alpha$ . Schösslingstacheln kegelförmig od. pfriemlich; Früchte braunroth.

525. **R. nessensis W. Hall.** Schössling stumpfkantig, kahl, mit kleinen geraden Stacheln; Blätter\*) 3—5- öfter auch 7zählig, Endblättchen herzeiförmig, langzugespitzt; Rispe arnblüthig, doldentraubig; Kelchzipfel nach dem Verblühen abstehend, weissfilzig berandet; Kronblätter verkehrt-eiförmig, weiss; Staubgefässe die Griffel überragend; Früchte klein.  $\text{p}$  Wälder, selten; Krumbach, Edlitz und Hassbach im südöstl. Schiefergebiete; Leithagebirge bei Mannersdorf; bei Gratzen, Thaja- und Fugnitzthal bei Hardegg, Pöggstall. *R. suberectus* Ands. *R. fastigiatus* Wh.  $\text{p. p.}$  *R. fruticosus-idaeus* Kuntze. Mai-Juni.

$\beta$ . Schösslingsstacheln am Grunde breit zusammengedrückt; Früchte schwarz.

526. **R. fruticosus L.** Schössling scharfkantig, schwach gefurcht, kahl, mit mittelstarken Stacheln; Blätter 5zählig, *Blättchen ge-*

\*) In der Beschreibung sind der Kürze halber stets nur jene des Schösslings berücksichtigt, da diese oft für die Art charakteristisch sind. Bei Einsammlungen muss daher immer auch ein Stück vom Schösslinge mitgenommen werden.



*faltet*, zerstreut angedrückt-behaart, das endständige herzeiförmig, zugespitzt; Rispe wenigblüthig, fast traubig; *Kelchzipfel nach dem Verblühen abstehend*, weissfilzig berandet; Kronblätter verkehrteiförmig, weiss oder röthlich; *Staubgefässe kürzer oder so lang als die Griffel*; Früchte eiförmig, ♂ Wälder, selten; Krens, Dürrenstein, wahrscheinlich im Waldviertel verbreitet. R. *plicatus* Wh. et N. R. *corylifolius* Hayne non Sm. Juni-Juli.

527. **R. sulcatus Vest.** Blättchen nicht gefaltet; *Kelchzipfel nach dem Verblühen zurückgeschlagen*; Kronblätter grösser; *Staubgefässe länger als die Griffel*; Früchte länglich-eiförmig, sonst w. v. ♂ Wälder, nicht häufig; Rohrerhütte bei Neuwaldegg, Rosskopf, Scheiblingstein, Rudolphshöhe bei Purkersdorf, Tullnerbach, Tropfberg, Hochstrass, Kaltenleutgeben, Hochotherd, Zug- und Kaufberg bei Kalksburg; Hassbach, Aspanger Klause; Thajathal bei Hardegg; St. Pölten. R. *fastigiatus* Wh. et N. p. p. Juni-Juli.

b. Schössling hoch- od. niedrig-bogig, im Herbst wurzelnd; Blätter unterseits meist grau- od. weissfilzig, die meisten 5zählig, mit deutlich gestielten äusseren Blättchen; Blüthenstand zusammengesetzt, rispig; Staubgefässe die Griffel überragend, nach dem Verblühen zusammenneigend. (Thyrsoidei.)

a. Schössling hochbogig, zuletzt kahl, unbereift; Blüthenstand nach oben zu traubig, nach der Spitze verjüngt, dicht bestachelt; Kelchzipfel abstehend od. halb aufgerichtet. (Rhamnifolii.)

528. **R. senticosus Koehl.** Schössling kantig, mit kräftigen sicheligen Stacheln; Blättchen gefaltet, unterseits graufilzig, das endständige elliptisch oder länglich-verkehrteiförmig, zugespitzt; Rispe am Grunde beblättert, mit langen pfriemlichen Stacheln dicht bewehrt, Blüthenstielehen und Deckblätter manchmal vereinzelte Stieldrüsen führend; Kronblätter weiss; Fruchtknoten kahl oder etwas behaart, ♂ Am Muglerberg bei Rossatz. R. *montanus* Wirtg. R. *pseudoradula* Hol. Juni-Juli.

♀. Schössling hochbogig, meist kahl, unbereift; Blüthenstand verlängert, schmal, zur Spitze kaum verjüngt, wenig bestachelt; Kelchzipfel zurückgeschlagen. (Candicantes.)

529. **R. Vestii Focke.** Schössling kantig, kahl oder spärlich behaart, mit mittelstarken geneigten Stacheln; *Blättchen* unterseits feinhaarig bis dünn-graufilzig, *das endständige breit herzeiförmig oder fast kreisrund*, kurz bespitzt; Rispe oft fast stachellos; Kronblätter eiförmig, weiss; *Fruchtknoten an der Spitze bärtig-zottig*. ♂ Häufig im Wienerwalde; bei Gloggnitz, Dürrenstein. Juni-Juli.

530. **R. montanus Lib.** *Blättchen* unterseits grau oder weissfilzig, *das endständige elliptisch bis herzeiförmig*, mit schlanker Spitze; *Fruchtknoten meist kahl*. ♂ In Bergwäldern, an Wald-rändern verbreitet. R. *candicans* Wh. R. *thyrsoideus* Wim. Juni-Juli.

527 × 530 **R. montanus × sulcatus.** Von R. *montanus* durch schwächer filzige Blättchen, fast sitzende äussere Seitenblättchen

und derbere Bestachelung; — von *R. sulcatus* durch die dichtere Blattbehaarung und den zusammengesetzten Blütenstand verschieden. Auf dem Toppberg. *R. incertus* Hal.

7. Schössling bogig, fast kahl od. behaart; Blütenstand zusammengesetzt, breit, zur Spitze verjüngt, reich bestachelt; Kelchzipfel zurückgeschlagen. (Villicaulus.)

\* Blätter fussförmig- 5zählig, oberseits kahl, unterseits weissfilzig.

531. **R. bifrons Vest.** Schössling niedrigbogig, kantig, rothbraun, zerstreut behaart, mit kräftigen geraden Stacheln; Endblättchen verkehrteiförmig; Rispe verlängert, mit schlanken geraden Stacheln bewehrt; Kronblätter röthlich; Fruchtknoten zerstreut langhaarig. ♀ Verbreitet im südlichen Wienerbecken bis in die Voralpen und zum Leithagebirge; dann bei St. Pölten, Rossatz, Mautern, Kottes, Pöggstall, Rorregg. *R. albatius* Bayer. Juli.

Anm. *R. Grossbaueri* Beck, ein muthmaasslicher Bastard des *R. bifrons* u. einer drüsigen Art, wurde bei Pöggstall u. Rorregg und *R. kuebensis* Beck, ein solcher zwischen *R. bifrons* u. *R. Gremlii* bei Klamm und Gloggnitz gefunden.

\* \* Blätter gefingert- 5zählig, oberseits mehr minder behaart, unterseits behaart od. graufilzig.

o Schössling stark bereift, reichlich behaart.

532. **R. rorulentus Hal.** Schössling hochbogig, scharfkantig, mit kräftigen, sicheligen, gelben Stacheln; Blättchen unterseits graufilzig, das endständige eiförmig; Rispe verlängert, mit hackigen gelben Stacheln bewehrt; Kronblätter weiss; Fruchtknoten behaart. ♀ Bei Gloggnitz. *R. carpinifolius* Hal. et Br. non Wh Juli.

o o Schössling unbereift.

• Schössling hochbogig; Blattunterseite graufilzig; Rispe mit sicheligen od. hackigen Stacheln bewehrt.

533. **R. discolor Wh. et N.** Schössling kantig, fast kahl, mit kräftigen meist geraden Stacheln; *Blättchen* lederig, *unterseits dicht graufilzig*, das endständige breitelliptisch, *am Grunde herzförmig*, bespitzt; Rispe dicht, oberwärts gedrunge; *Kronblätter rundlich, weiss oder röthlich; Staubgefässe und Griffel grünlich*; Fruchtknoten kahl ♀ Waldränder, Hecken gemein. *R. macrostemon* Focke. Juli.

533 × 554. **R. discolor × Gremlii.** Von *R. discolor* durch die dünneren unterseits dünner bekleideten Blättchen und vereinzelte Stieldrüsen an den Deckblättchen; — von *R. Gremlii* durch die dünnfilzige Blattunterseite, röthliche Kronblätter und äusserst spärliche Stieldrüsen verschieden. Auf der Sofienalpe, höchst selten. *R. spurius* Hal. et Br.

534. **R. rhombifolius Wh.** Schössling kantig, fast kahl, mit geraden Stacheln; *Blättchen* grün, *unterseits blässer, dünnfilzig*, das endständige eiförmig, *am Grunde gerundet*, langbespitzt;

Rispe locker; *Kronblätter verkehrteiförmig, rosa; Staubgefäße und Griffel rosa*; Fruchtknoten kahl oder spärlich behaart. ♀ Bisher nur bei Pitten. Juli.

· · Schössling niedrigbogig; Blattunterseite mehr minder dicht behaart; Rispe mit geraden, meist schwachen Stacheln bewehrt.

535. **R. Kelleri Hal.** *Schössling stumpfkantig, fast kahl, mit mittelstarken geneigten Stacheln; Blättchen dunkelgrün, unterseits an den Nerven behaart, das endständige breitelliptisch, kurzbespitzt, am Grunde herzförmig; Rispe locker, bis zur Spitze durchblättert, mit langen entfernten bogig-abstehenden Aesten, reichlich mit langen Stacheln bewehrt, an Blütenstielen u. Deckblättchen vereinzelte sehr kurze Stieldrüsen führend; Kronblätter weiss; Fruchtknoten kahl.* ♀ Auf dem Eichberg bei Gloggnitz. Juli.

536. **R. macrophyllus Wh. et N.** *Schössling stumpfkantig, fast kahl, mit schwachen geraden Stacheln: Blättchen auffallend gross, grün, unterseits an den Nerven behaart, das endständige herzeiförmig, langzugespitzt; Rispe locker, mit entfernten abstehenden Aesten, mit zerstreuten schwachen Stacheln bewehrt; Kronblätter weiss; Fruchtknoten kahl.* ♀ In Laubwäldern: Sofienalpe bei Steinbach, bei Hainbach, Kirchbach, Hainburg; Kottes. R. Schlechtendalii Beck non Wh. Juli.

537. **R. quadicus Sabr.** *Schössling scharfkantig, deutlich behaart, mit mittelstarken geraden Stacheln; Blättchen unterseits graugrün, dichtbehaart, die jüngeren grauflzig, das endständige herzeiförmig-rundlich, kurzbespitzt; Rispe locker, mit abstehenden Aesten, mit zerstreuten schwachen Stacheln bewehrt, an Blütenstielen und Deckblättchen vereinzelte kurze Stieldrüsen führend; Kronblätter weiss; Fruchtknoten behaart.* ♀ Rehgraben bei Gloggnitz. Juli.

B. Achsen reichlich mit Stieldrüsen besetzt.

1. Blattstiele rinnig; Blätter oberseits sternhaarig, mit kurzgestielten äusseren Seitenblättchen. (Tomentosi.)

538. **R. tomentosus Borkh.** *Schössling kantig, spärlich behaart oder kahl, mit schwachen kurzen Stacheln und Stieldrüsen besetzt; Blätter 3—5zählig, oberseits sternfilzig, unterseits weissfilzig, das endständige rautenförmig; Rispe schmal; Kelchzipfel zurückgeschlagen; Kronblätter klein, elliptisch, gelblichweiss; Staubgefäße griffelhoch; Fruchtknoten kahl ♀ Holzschläge, Vorhölzer verbreitet. b) hypoleucos (Vest.) Blätter oberseits glänzend, fast kahl; Achsen mit zerstreuten od. (R. Lloydianus Gener.) zahlreichen Stieldrüsen und Stachelchen besetzt. Juli.*

550 × 538. **R. montanus × tomentosus.** Von *R. montanus* durch sternhaarige Blattoberseite und stieldrüsige Rispe; von *R. tomentosus* durch kräftige Bestachelung, eiförmige Blättchen und länger gestielte äussere Seitenblättchen verschieden. Kalksburg, Giesshübel, Troppberg, *R. polyanthus* Müll.

531 × 538. **R. bifrons** × **tomentosus**. Von *R. bifrons* durch sternhaarige Blattoberseite und stieldrüsige Rispe; von *R. tomentosus* durch kräftige Bestachelung, eiförmige Blättchen und länger gestielte, fussförmig gestellte äussere Seitenblättchen verschieden. Heuberg bei Dornbach, Gumpoldskirchen, Baden, Gloggnitz, Pitten; Rossatz. *R. anomalus* Müll. *R. megathamnos* A. Kern.

533 × 538. **R. discolor** × **tomentosus**. Von *R. discolor* durch sternhaarige Blattoberseite und stieldrüsige Rispe; von *R. tomentosus* durch hackige Bestachelung, eiförmige Blättchen und länger gestielte äussere Seitenblättchen und Drüsenarmuth verschieden. Dornbach, Purkersdorf, Gloggnitz. *R. moestus* et Schwarzeri Hol. *R. ablutus*, *Henrici* et *stellulans* Beck.

538 × 572. **R. hirtus**? × **tomentosus**. Von *R. hirtus* durch sternhaarige Blattoberseite; von *R. tomentosus* durch rundliche Schösslinge, zahlreiche Stieldrüsen und die Tracht verschieden. Kalksburg. *R. trichothamnos* Dichtl.

538 × 573. **R. lamprophyllus** × **tomentosus**. Von *R. lamprophyllus* durch unterseits silberweiss schimmernde filzige u. oberseits sternhaarige Blätter; von *R. tomentosus* durch die Tracht eines Glandulosen verschieden. Eichberg bei Gloggnitz. *R. hirtus* v. *calophyllus* Sabr. *R. lamproleucus* Borb. et Sabr.

Anm. *R. neortus* Borb. et Sabr. ist der sternhaarigen Blattoberseite wegen auch ein Bastard des *R. tomentosus* mit irgend einem Glandulosen. Bei Neuwaldegg.

2. Blattstiele flach; Blätter oberseits ohne Sternhaare, mit deutlich gestielten äusseren Seitenblättchen.

a. Schössling mit ziemlich gleichartigen grösseren Stacheln, nebst diesen oft auch mit Stachelchen u. Stachelhöckern besetzt, mehr weniger stieldrüsige; Stieldrüsen im Blütenstande kurz od. doch nicht erheblich länger als die Haare od. der Querdurchmesser der Blütenstiele. (*Adenophori*).

α. Schössling zerstreut behaart od. kahl, mit fast gleichförmigen Stacheln, zerstreuten, zuweilen sehr spärlichen Stieldrüsen, oft auch mit Stachelhöckern besetzt; Blättchen unterseits grün bis dichtfilzig; Blütenstand mit abstehehd behaarten od. kurzfilzigen Achsen. (*Enadenophori*).

\* Schössling hochbogig; Kelchzipfel nach dem Verblühen aufrecht od. abstehehd; Staubgefässe kürzer als die Griffel.

539. **R. orthosepalus** Hal. Schössling hochbogig, stumpfkantig, reichlich behaart, bereift, mit kräftigen geraden gelblichen Stacheln und zerstreuten Stieldrüsen; Blätter fussförmig-5zählig, grün, unterseits an den Nerven behaart, das endständige herzeiförmig bis eirundlich; Kronblätter klein, weiss; Fruchtknoten dicht behaart. ♀ Auf dem Semmering oberhalb Klamm. Juli.

\*\* Schössling niedrigbogig; Kelchzipfel zurückgeschlagen; Staubgefässe so lang od. länger als die Griffel.

o Blätter unterseits grün, an den Nerven behaart.

· Schössling niedrigbogig, mit zerstreuten Stieldrüsen; Rispe entwickelt.

540. **R. epipsilos** Focke. Schössling ziemlich kräftig, oberwärts kantig, wenig behaart oder kahl, schwach bereift, mit

geneigten Stacheln, zerstreuten Stieldrüsen, oft auch Stachelborsten; Blätter fussförmig-5zählig, unterseits weichhaarig, Endblättchen breit-eiförmig, lang zugespitzt; *Rispe nicht durchblättert, Aeste oberwärts genähert*; Kronblätter rundlich-elliptisch, weiss; *Staubgefässe griffelhoch*; Fruchtknoten meist behaart. † Bei Neuwaldegg zwischen Steinbach und Weidlingau, Kaltenleutgeben Juli.

541. **R. Beckii Hal.** *Schössling* ziemlich kräftig, kantig, *ziemlich dicht behaart, unbereift*, mit geraden Stacheln u. zerstreuten Stieldrüsen; Blätter fussförmig-5zählig, unterseits behaart, Endblättchen elliptisch, zugespitzt; *Rispe locker, durchblättert, oberwärts traubig*; Kronblätter länglich, weiss oder rosa; *Staubgefässe die Griffel überragend*; Fruchtknoten behaart. † Im Payerbach-Graben, angeblich auch am Rosskopf bei Neuwaldegg. R. laxiflorus Hal. olim. non Müll. et Lef. Juli-Aug.

.. Schössling niederliegend, fast stieldrüsenlos; Rispe klein, wenigblüthig, oft ganz traubig.

542. **R. styriacus Hal.** Schössling dünn, kantig, fast kahl, unbereift, mit geraden oder gekrümmten Stacheln u. vereinzelt-n sehr kurzen Stieldrüsen; Blätter meist 3zählig, seltner fussförmig 5zählig, unterseits weichhaarig, Endblättchen elliptisch, lang-zugespitzt; Kronblätter elliptisch, weiss; Staubgefässe die Griffel weit überragend; Fruchtknoten kahl. † Bei Gloggnitz, Kranichberg. Juli.

o o Blätter unterseits mehr weniger dicht graufilzig.

. Endblättchen fast kreisrund; Staubgefässe purpurn.

543. **R. ceticus Hal.** Schössling niedrigbogig, stumpfkantig, behaart, schwach bereift, mit fast gleichartigen, mittelstarken Stacheln u. zerstreuten Stieldrüsen; Blätter fussförmig-5zählig; Rispe umfangreich; Kronblätter elliptisch, purpurn; Staubgefässe die Griffel überragend; Fruchtknoten behaart. † An der Tullnerstrasse bei Scheiblingstein. Juli-Aug.

.. Endblättchen eiförmig od. elliptisch; Staubgefässe grün.

544. **R. inaequalis Hal.** *Schössling* niedrigbogig, stumpfkantig, spärlich behaart, *bereift*, mit mittelstarken, gleichartigen, geraden Stacheln und zerstreuten Stieldrüsen; Blätter fussförmig-5zählig, *Endblättchen herz-eiförmig*, lang-zugespitzt; *Rispe oberwärts gedrungen*; Kronblätter elliptisch, rosa; *Staubgefässe griffelhoch*; *Fruchtknoten behaart*. † Am Hartholz u. im Rehgraben bei Gloggnitz. Juli.

545. **R. Cafilischii Focke.** *Schössling* deutlich behaart, *unbereift*; Endblättchen kurz-bespitzt; Rispe gestutzt; Kronblätter breit-elliptisch, blassrosa; *Staubgefässe viel länger als die Griffel*, sonst w. v. † Im Schachergraben bei Payerbach. R. breynius Beck. Juli.

546. **R. pseudomelanoxylon Hal.** *Schössling* niederliegend, rundlich, zerstreut-behaart, *unbereift*, mit zahlreichen, gleichartigen, geraden Stacheln und zerstreuten Stieldrüsen; Blätter fussförmig 5zählig, *Endblättchen* elliptisch od. breit-eiförmig, zugespitzt, *am Grunde abgerundet*; Rispe oberwärts gedrungen; *Kronblätter klein*, verkehrt-eiförmig, *weiss*; *Staubgefässe griffelhoch*; *Fruchtknoten kahl*. † Sofienalpe bei Wien. Juli.

β. Schössling verwirrt-abstehend-rauhhaarig, mit fast gleichförmigen Stacheln, zerstreuten od. zahlreichen Stieldrüsen, oft auch kleinen Stachelchen besetzt; Blättchen unterseits dichtfilzig u. durch lange schimmernde Haare an den Nerven sammtig; Blütenstand mit meist rauhhaarigen Achsen. (Vestiti).

\* Kelchzipfel an der Frucht zurückgeschlagen.

• Endblättchen u. Kronblätter fast kreisrund.

547. **R. leucostachys Schleich.** Schössling niedrigbogig, stumpfkantig, unbereift, mit geraden, kräftigen Stacheln u. zerstreuten Stieldrüsen; Blätter fussförmig-5zählig, dunkelgrün; Rispe verlängert, mit kurzen, wenigblüthigen Aesten; Kronblätter weiss od. röthlich; Staubgefässe die Griffel etwas überragend; Fruchtknoten kahl od. spärlich behaart. † Purkersdorf, Rekawinkel, Troppberg, Hochrotherd, Laab, Kalksburg, Weissenbach in der Brühl, Baden, Siegenfeld, Schwarzenbach a. d. Gölsen. R. vestitus Wh. et N. R. pilosissimus Bayer. Juli.

530 × 547. **R. leucostachys × montanus.** Von R. leucostachys durch höheren Wuchs, schwächer behaarten Schössling, helleren Filz der Blattunterseite u. eiförmige Endblättchen; von R. montanus durch behaarten Schössling, sammtige Blattunterseite und Stieldrüsen in der Rispe verschieden. — Rudolfshöhe bei Purkersdorf. R. villosulus Hal.

531 × 547. **R. leucostachys × bifrons.** Von R. leucostachys durch schwächere Behaarung aller Theile, hellere Färbung des Laubes u. den Mangel an Stieldrüsen; von R. bifrons durch dicht behaarten Schössling, unterseits sammtige Blätter und eiförmig-rundliche Endblättchen verschieden. Föhrenwald bei Mauer. R. pseudovestitus Hal.

•• Endblättchen u. Kronblätter elliptisch od. eiförmig.

548. **R. pyramidalis Kaltentb.** *Schössling* niedrigbogig, stumpfkantig, *unbereift*, mit geraden, ziemlich kräftigen *Stacheln* und zahlreichen Stieldrüsen; Blätter gefingert-5zählig, dunkelgrün, *Endblättchen elliptisch, kurzbespitzt*; Rispe pyramidal, mit vielblüthigen, rauhhaarigen Aesten, mit geraden Stacheln bewehrt; Kronblätter blassrosa; *Staubgefässe die Griffel überragend*; Fruchtknoten kahl. † Bei Kottes u. am Leifhagebirge in den Hofer Waldungen. Juli.

549. **R. Halácsyi Borb.** *Schössling* niedrigbogig, kantig, *bereift*, mit mittelstarken, *sicheligen Stacheln*, spärlichen Stachelborsten u. Stieldrüsen; Blätter 3—5zählig, hellgrün, *Endblättchen herz-*

*eiförmig, langbespitzt*; Rispe umfangreich, Achsen kurzfilzig, mit gelben hackigen Stacheln; Kronblätter weiss; *Staubgefässe griffelhoch*; Fruchtknoten kahl. † Semmering oberhalb Klamm. *R. decorus* Hal. non Müll. Juli.

\* \* Kelchzipfel an der Frucht abstehend od. aufrecht.

550. **R. fuscidulus** Hal. *Schössling* niederliegend, rundlich, unbereift, *mit ungleichen, geraden Stacheln*, zahlreichen Drüsenborsten und Stieldrüsen; Blätter 3—5zählig, *Endblättchen eiförmig-rhombisch, kurz bespitzt*; *Rispe kurz*, mit zahlreichen Nadelstacheln u. röthlichen Stieldrüsen bewehrt; *Kelchzipfel abstehend*; Kronblätter weiss od. röthlich; *Staubgefässe so lang od. kürzer als die röthlichen Griffel*; Fruchtknoten dicht behaart. † Ober-Tullnerbach, Rekawinkel. *R. macophyllus* Beck. Juli.

551. **R. vestitifolius** Fritsch. *Schössling* niedrigbogig, stumpfkantig, unbereift, *mit ziemlich gleichen, grösseren Stacheln*, Drüsenborsten u. Stieldrüsen; Blätter 3zählig, *Endblättchen breitereundlich, ohne abgesetzte Spitze*; *Rispe entwickelt, durchblättert*, mit zahlreichen Nadelstacheln u. Stieldrüsen bewehrt; *Kelchzipfel aufrecht*; Kronblätter weiss; *Staubgefässe länger als die Griffel*; Fruchtknoten filzig. † Eichberg bei Gloggnitz. Juli.

7. Schössling kahl od. behaart, von meist dichtgestellten Stachelborsten u. Stieldrüsen gleichmässig rauh, ohne mittlere u. mit fast gleichen grösseren Stacheln; Blättchen unterseits grün bis dichtfilzig; Blütenstand mit kurzfilzigen od. abstehend behaarten Aesten. (Raculuae).

\* Blätter unterseits angedrückt grau- od. weissfilzig.

552. **R. denticulatus** A. Kern. *Schössling* niedrigbogig oder kletternd, rundlich, zerstreut-behaart, rothbraun; Blätter fussförmig 5zählig od. 3zählig, *Endblättchen eiförmig*; *Rispe schmal*, Achsen rothbraun, abstehend-behaart, mit röthlichen Nadelstacheln und kurzen Stieldrüsen bewehrt; *Kelchzipfel rothdrüsig*, nach dem Verblühen abstehend, an der Frucht aufrecht; Kronblätter weiss; *Staubgefässe griffelhoch*, röthlich; Fruchtknoten schwach behaart. † An Hecken zwischen Küb und Klamm am Semmering. *R. aemulus* (Beck). b) *chloroxylon* Hal. Achsen grün, Stacheln gelblich, Stieldrüsen hell. Am selben Standorte. Eine offenbare Schattenform. Juli.

\* \* Blätter unterseits grün, an den Nerven behaart, nur selten dünnfilzig.

o Endblättchen am Grunde abgerundet.

553. **R. rudis** Wh. et N. *Schössling* niedrigbogig od. kletternd, unbereift, oberwärts scharfkantig, kahl od. fast kahl; Blätter 3- bis 5zählig, *Endblättchen eiförmig od. elliptisch*; *Rispe sparrig*, Achsen kurzfilzig, mit Nadelstacheln u. kurzen Stieldrüsen bewehrt; *Kelchzipfel abstehend oder leicht zurückgeschlagen*; Kronblätter klein, blässröthlich; *Staubgefässe die Griffel überragend*; Fruchtknoten kahl. † Bei Kottes. Juli.

Anm. *R. foliosus* Wh. et W. soll angeblich auf der Sofienalpe vorgekommen sein, ist jedoch in neuerer Zeit nicht wieder gefunden worden.

o o Endblättchen herzförmig.

• Staubgefäße länger als die Griffel.

554. **R. Gremlii Focke.** *Schössling* niedrigbogig od. kletternd, stumpfkantig, *unbereift*, spärlich behaart; Blätter fussförmig-5zählig; Rispe oberwärts gedungen, Achsen filzig-kurzhaarig, mit geneigten Stacheln und kurzen Stieldrüsen bewehrt; *Kelchzipfel an der Frucht zurückgeschlagen*; *Kronblätter grünlich-weiss*; *Staubgefäße grünlich*; Fruchtknoten kahl oder spärlich behaart. † In Wäldern verbreitet. R. Clusii Borb. Juli.

530 × 554. **R. Gremlii × montanus.** Von R. Gremlii durch die lockere Rispe, schwächere Bestachelung, graufilzige Blattunterseite u. spärliche Bedrüsung; — von R. montanus durch schwächere Behaarung der Blattunterseite u. das Vorhandensein ziemlich zahlreicher Stieldrüsen verschieden. R. Obornyanus Hal. R. mollicellus Beck. Derselben Combination entspricht auch wahrscheinlich R. radula Wh. v. sparsisetus Hal. Auf der Sofienalpe.

Anm. R. scotophilus Hal., ein muthmaasslicher Bastart des R. Gremlii mit R. hirtus ist auf dem Kahlenberge u. bei Steinbach gefunden worden.

555. **R. Joannis Beck.** *Schössling* niedrigbogig, stumpfkantig, *bereift*, ziemlich reichlich behaart; Blätter 5zählig-gefingert; Rispe durchblättert, Achsen kurzfilzig, mit Nadelstacheln und ungleichlangen Stieldrüsen bewehrt; *Kelchzipfel an der Frucht absteheud*; *Kronblätter röhlich*; *Staubgefäße oft roth*; Fruchtknoten kahl od. behaart. † Am Gallizin bei Wien, bei Pöggstall, Rorregg. Juli.

.. Staubgefäße kürzer als die Griffel.

556. **R. amplus Fritsch.** *Schössling* niedrigbogig, kantig, *kahl, unbereift*; Blätter 3—5zählig; *Rispe umfangreich, mit langen, vielblüthigen Aesten*, Achsen filzig, mit Nadelstacheln und kurzen Stieldrüsen bewehrt; *Kelchzipfel nach dem Verblühen absteheud*; Kronblätter klein, weiss; *Fruchtknoten filzig*. † Bei Kranichberg. R. rudis Hal. et Br. non Wh. et K. Juli-Aug.

557. **R. brachystemon Heim.** *Schössling* bogig-niederliegend, rundlich, *fast kahl, unbereift*; Blätter 3—5zählig; *Rispe sehr schmal, mit sehr kurzen Aesten*, Achsen kurzhaarig, mit Nadelstacheln und kurzen Stieldrüsen bewehrt; *Kelchzipfel nach dem Verblühen zurückgeschlagen*; Kronblätter klein, weiss; *Fruchtknoten kahl*. † Bei Kranichberg. Aug.

558. **R. macrocalyx Hal.** *Schössling* niedrigbogig, stumpfkantig, *kurzhaarig, bereift*; Blätter fussförmig-5zählig; *Rispe eiförmig, ziemlich gedungen*, Achsen dicht absteheud-behaart, mit Nadelstacheln und Stieldrüsen bewehrt; *Kelchzipfel langbespitzt, nach dem Verblühen aufrecht-absteheud*; Kronblätter ansehnlich, weiss; *Fruchtknoten spärlich behaart*. † Eichberg bei Gloggnitz. Juli.



b. Schössling meist rundlich, bogig-niederliegend, meist dicht ungleich stachelig, zwischen Stieldrüsen, Stachelhöckern u. Stacheln mancherlei Uebergänge vorhanden: Stieldrüsen im Blütenstande weit länger als die Haare od. der Querdurchmesser der Blütenstiele (Glandulosi).

α. Schössling stumpfkantig od. rundlich, meist unbereift, die grösseren Stacheln kräftig; Blütenstand zusammengesetzt, die mittleren Aestchen trugdoldig, die obersten einfach. (Hystrices).

\* Kelchzipfel zurückgeschlagen.

559. **R. Koehleri Wh. et N.** *Schössling* ziemlich kräftig, spärlich behaart, *unbereift*; Blätter meist fussförmig-5zählig, oberseits spärlich behaart, unterseits weichhaarig, Endblättchen breit-elliptisch, am Grunde abgerundet oder seicht herzförmig; *Rispe locker, ziemlich lang, meist bis zur Spitze durchblättert*; Kronblätter weiss; *Staubgefässe die Griffel überragend*; Fruchtknoten kahl od. haumig. † Bei Gmünd. Juli.

560. **R. Caroli Beck.** *Schössling* ziemlich kräftig, behaart, *bereift*; Blätter 3zählig, oberseits reichlich behaart, unterseits von langen abstehenden Haaren schimmernd, Endblättchen herzeiförmig; *Rispe kurz, eiförmig, gedrungen*; Kronblätter weiss; *Staubgefässe kürzer od. so lang als die Griffel*; Fruchtknoten behaart. † Eichberg bei Glognitz. Juli.

\* \* Kelchzipfel nach dem Verblüthen aufgerichtet.

o Staubgefässe die Griffel überragend.

561. **R. apricus Wim.** *Schössling* abstehend behaart, unbereift; Blätter 3—5zählig, unterseits an den Nerven behaart, *Endblättchen breit-elliptisch, am Grunde abgerundet*; *Rispe kurz, wenig durchblättert, oberwärts gedrungen, fast halbkuglig*; Kronblätter weiss; Fruchtknoten kahl oder fast kahl. † Im Fuggnitzthal bei Hardegg. Juli.

562. **R. foliolatus Hal.** *Schössling* spärlich behaart, unbereift; Blätter 3—5zählig, unterseits sehr wenig behaart, *Endblättchen herzeiförmig*; *Rispe verlängert, locker*, mit zahlreichen einfachen Blättern bis zur Spitze *durchblättert*; Kronblätter weiss; Fruchtknoten fast kahl. † Payerbachgraben. R. foliolosus Hal. olim. Juli.

o o Staubgefässe griffelhoch.

563. **R. pilocarpus Gremli.** *Schössling* spärlich behaart, *schwach bereift*; Blätter 3—5zählig, *unterseits grün od. häufiger kurzhaarig-graufilzig, Endblättchen fast rundlich*, am Grunde herzförmig; Rispe unten durchblättert, an der Spitze meist traubig; *Kelchzipfel kurz*; *Kronblätter rosa*; Fruchtknoten langhaarig. † Rosskopf bei Neuwaldegg, in neuerer Zeit jedoch nicht wieder gefunden. Juli.

564. **R. glottocalyx Beck.** *Schössling* spärlich behaart, *unbereift*; Blätter 3—5zählig, *unterseits an den Nerven behaart, Endblättchen breit, verkehrteiförmig-elliptisch*, am Grunde seicht herz-

förmig; Rispe locker, durchblättert, an der Spitze meist traubig; *Kelchzipfel sehr verlängert, 15—22 mm. lang; Kronblätter weiss; Fruchtknoten behaart.* † Auf der Hohen Wand bei Neuwaldegg. Juli.

β. Schössling rundlich, bereift od. unbereift, meist dicht ungleichstachlig; Blütenstand an der Spitze traubig, unterwärts mit traubig wenigblühigen Aesten. (Englandulosi).

\* Stacheln des Schösslings ungleich, die grösseren aus breiten zusammengedrücktem Grunde rückwärts geneigt od. gebogen, ziemlich kräftig.

565. **R. Schleicheri Wh.** *Schössling* schwachbereift, *behaart*, dichtbestachelt; Blätter 3zählig, unterseits behaart, Endblättchen verkehrt-eiförmig, am Grunde gestutzt; *Rispe schmal*, locker, *Achsen mit zahlreichen die Haare nicht überragenden und zerstreuten längeren Stieldrüsen besetzt*; Kelchzipfel nach dem Verblühen halbaufgerichtet, zuletzt zurückgeschlagen; Kronblätter weiss; Staubgefässe die Griffel überragend; *Fruchtknoten kurzhaarig-filzig.* † Bei Mauer. Juni-Juli.

566. **R. Richteri Hal.** *Schössling* dünn, unbereift, *fast kahl*, zerstreut bestachelt; Blätter 3zählig, glänzend, unterseits spärlich behaart, bald verkahlend, Endblättchen eiförmig, am Grunde seicht herzförmig; *Rispe kurz*, locker, *mit langen hin u. her gebogenen Blütenstielen, Achsen mit zerstreuten die Haare überragenden Stieldrüsen besetzt*; Kelchzipfel nach dem Verblühen abstehend; Kronblätter weiss; Staubgefässe die Griffel weit überragend; *Fruchtknoten kahl.* † Eichberg bei Gloggnitz. Juli.

567. **R. insolatus Müll.** *Schössling* unbereift, *locker behaart*, dicht bestachelt; Blätter 3zählig, derb, unterseits wenig behaart; Endblättchen eiförmig oder fast rundlich, am Grunde seicht herzförmig; *Rispe ziemlich lang*, durchblättert, *kurzhaarig, dicht mit langen Stieldrüsen besetzt*; Kelchzipfel nach dem Verblühen aufgerichtet, zuletzt zurückgeschlagen; Kronblätter weiss; Staubgefässe die Griffel überragend; *Fruchtknoten flaumig.* † Schlöglmühl u. Gloggnitz. Juli.

\* \* Stacheln des Schösslings schwach, pfriemlich od. nadelig.

o Staubgefässe mehrreihig, länger oder doch so lang als die Griffel.

• Blättchen mit schmaler aufgesetzter Spitze.

568. **R. Bellardi Wh. et N.** Schössling bereift, spärlich behaart; Blätter fast stets 3zählig, hellgrün, unterseits kurz-behaart, *Endblättchen elliptisch, am Grunde meist abgerundet*; *Rispe kurz*, mit sperrigen Aesten, Achsen rothdrüsig; Kelchzipfel nach dem Verblühen aufgerichtet; Kronblätter weiss; *Staubgefässe so lang als die Griffel*; Fruchtknoten kahl. † St. Pölten, Rorregg, Pöggstall; Gloggnitz. b) subalpinus Hal. Blätter glänzend, untere Rispenäste entfernt, mit 3zähligen Blättern gestützt; Bedrüsung heller. In der Prein und bei Kirchberg am Wechsel. Juni-Juli.

569. **R. vindobonensis** Sabr. Schössling bereift, kahl; Blätter fussförmig-5zählig oder 3zählig, hellgrün, unterseits spärlich behaart, *Endblättchen breit-elliptisch od. fast rundlich, am Grunde herzförmig; Rispe umfangreich, pyramidal*, durchblättert. Achsen gelblich-drüsig; Kelchzipfel nach dem Verblühen abstehend; Kronblätter grünlich-weiss; *Staubgefässe länger als die Griffel*; Fruchtknoten kahl. † Auf dem Exelberge und an der Tullnerstrasse bei Neuwaldegg. R. eurythyrus Sabr. et Br. non G. Br. Juli.

.. Blättchen allmählig zugespitzt.  
, Schössling zerstreut-behaart.

570. **R. serpens** Wh. Schössling bereift; Blätter 3—5zählig, kurzhaarig, Endblättchen herzeiförmig, lang-zugespitzt; *Rispe kurz, traubig*, seltner verlängert u. mehrblüthig; Kelchzipfel zur Fruchtzeit aufrecht; Kronblätter weiss; *Staubgefässe wenig länger als die Griffel*; *Fruchtknoten kahl*. † Rettenbachgraben der Raxalpe. Juli.

571. **R. rivularis** Müll. *Rispe ansehnlich, verlängert*, unterwärts durchblättert, unterbrochen; *Staubgefässe deutlich länger als die Griffel*; Fruchtknoten filzig-kurzhaarig, sonst w. v. † Neuwaldegg, Gloggnitz. Juli.

, , Schössling dicht-behaart.

572. **R. hirtus** W. et K. Schössling meist bereift; *Blätter 3zählig*, seltner fussförmig-5zählig, *unterseits behaart*, Endblättchen breit-elliptisch, am Grunde abgerundet; *Rispe* mässig entwickelt, *mit langen violettrothen Drüsenborsten und Stieldrüsen dicht bewehrt*; Kelchzipfel durch zahlreiche dunkle Stieldrüsen violett-roth od. schwärzlich, nach dem Verblühen aufrecht; Kronblätter weiss; Staubgefässe die Griffel überragend; Fruchtknoten behaart. † Bergwälder, häufig. b) cyclocardius (Borb. et Sabr.). Blätter fussförmig-5zählig, Endblättchen lang-gestielt, breit-eiförmig oder rundlich, am Grunde tief-herzförmig. Im Rehgraben bei Gloggnitz. Juli.

530 × 572. **R. montanus** × **hirtus**. Von R. montanus durch niedrigen Wuchs, stieldrüsig Achsen, schwächere Behaarung der Blattunterseite u. die wenig entwickelte Rispe; von R. hirtus durch stumpfkantige Schösslinge, spärliche kräftigere Bestachelung, spärliche helle Bedrüsung u. grössere Blüten verschieden. Sofienalpe, Payerbach. R. debilis Hal.

Anm. R. adenodes Dichtl, vom Hermannskogel ist wahrscheinlich auch ein Bastard des R. hirtus, vielleicht mit R. Vestii od. einer anderen Art.

573. **R. lamprophyllus** Gremli. Schössling schwachbereift; *Blätter 3zählig*, grau- oder grünlich-grau, *unterseits dichthaarig schimmernd, die jüngeren selbst grau-filzig*, Endblättchen verkehrteiförmig, am Grunde ausgerandet; *Rispe* kurz, armblüthig, *mit gelblichen Nadeln*

und zahlreichen, wenig gefärbten Stieldrüsen besetzt; Kelchzipfel zum Theil rothdrüsig, nach dem Verblühen aufrecht; Kronblätter weiss; Staubgefässe etwas länger als die Griffel; Fruchtknoten wenig behaart. † Eichberg bei Gloggnitz, Juli.

o o Staubgefässe fast einreihig, kürzer als die Griffel.  
• Griffel purpurn.

574. **R. Guentheri Wh. et N.** Schössling ziemlich dicht behaart, meist unbereift; *Blätter* meist 3zählig, dunkelgrün, *beiderseits anliegend behaart*, Endblättchen eiförmig, am Grunde ausgerandet; *Rispe bald kurz und wenigblüthig, bald verlängert*, Achsen mit schwarzrothen Stieldrüsen besetzt; Kelchzipfel roth-drüsig, zuletzt aufrecht; Kronblätter weiss; Fruchtknoten kahl oder spärlich behaart. † Zugberg bei Kalksburg, Ober-Tullnerbach, Sofienalpe, Juli.

575. **R. polyacanthus Gremli.** *Blätter* unterseits durch dichtere Behaarung *seidig-schimmernd*; *Rispe* abstehend-ästig, oft sehr *reichblüthig und durchblättert*; Fruchtknoten filzig, sonst w. v. † Kirchberg am Wechsel. b) *chlorosericeus* Sabr. Schössling deutlich bereift, filzig behaart. *Blätter* unterseits weichsammtig. Sofienalpe, Juli.

• • Griffel gelblichgrün.

576. **R. erythrostachys Sabr.** *Schössling dicht behaart*, schwachbereift; *Blätter* 3zählig, zerstreut-behaart. Endblättchen herzeiförmig, zugespitzt; *Rispe* mässig entwickelt, *Achsen dünnfilzig, mit sehr langen violettrothen Drüsenborsten u. Stieldrüsen dicht besetzt*; Kelchzipfel *schwärzlich-drüsig*, nach dem Verblühen aufrecht; Kronblätter weiss; Fruchtknoten kahl oder behaart. † Gloggnitz, Neuwaldegg, am Nebelstein bei Weitra. R. *gracilis* Hal. non Presl. R. *longistylus* Borb. R. *vinodorus* Sabr. Juli.

577. **R. Bayeri Focke.** *Schössling kahl od. wenig behaart*, unbereift oder schwach bereift; *Blätter* 3zählig, spärlich behaart. Endblättchen eiförmig, zugespitzt; *Rispe* schmal, *Achsen kurzhaarig, mit meist hellen Stieldrüsen dicht besetzt*; Kelchzipfel grünlich- oder röthlich-drüsig; Kronblätter weiss; Fruchtknoten kahl od. behaart. † Wienerwald, Gloggnitz, Aspang. b) *brachyandrus* (Gremli). Schössling stärker behaart, Fruchtknoten filzig. Hartholz bei Gloggnitz. c) *tardiflorus* (Focke). Schössling dicht behaart, *Blätter* unterseits fast filzig. Fruchtknoten kahl. Eichberg bei Gloggnitz, Juli.

§ 2. Nebenblätter lineallanzettlich od. lanzettlich; Achsen mit Stieldrüsen; Schössling meist niedrigbogig od. niederliegend, bereift, meist kahl; *Blätter* 3—5zählig, mit fast sitzenden äusseren Seitenblättchen. (Corylifolii).

a. Schössling rundlich, ungleich stachlig u. drüsig, Stacheln meist gerade, pfriemlich; Nebenblätter lineallanzettlich; Blütenstand drüsenreich; Kelchzipfel abstehend od. der Frucht angedrückt; Früchte unbereift (Orthacanti).

\* *Blätter* unterseits graufilzig.

578. **R. Heimerlii Hal.** *Schössling* niederliegend, rundlich, dünn, *wenig behaart*, unbereift, mit feinen Nadelstacheln u. Stiel-

drüsen; Blätter 3zählig. *Endblättchen eirautenförmig, spitz, am Grunde herzförmig*; Rispe kurz, arnblüthig, Achsen kurz-filzig, stieldrüsig; Kelchzipfel zuletzt aufrecht; Kronblätter weiss; *Staubgefässe länger als die Griffel*; Fruchtknoten kahl. † In Wäldern bei Klamm u. Schottwien. Juni-Juli.

579. **R. subsessilis Hal.** *Schössling dicht abstehend-rauhhaarig; Endblättchen eiförmig, mit breiter langer Spitze*; Rispe beblättert, oberwärts gedrunge; *Staubgefässe griffelhoeh*; *Fruchtknoten filzig*, sonst w. v. † Kahlengebirge bei Wien. Juli.

\* \* Blätter unterseits an den Nerven behaart, grün.

580. **R. oreogeton Focke.** *Schössling niederliegend, oberwärts stumpfkantig*, wenig behaart, bereift, mit *ungleichen, geraden Stacheln, zahlreichen Drüsenborsten u. Stieldrüsen*; Blätter 3—5 zählig, unterseits weichhaarig. *Endblättchen rundlich* oder breit-eiförmig, am Grunde ausgerandet; *Rispe kurz, mit wenigblüthigen Aesten*, dicht-stieldrüsig; Kronblätter breit-eiförmig, weiss; *Staubgefässe die Griffel deutlich überragend*; Fruchtknoten kahl. † Rehgraben bei Gloggnitz. Klamm. Juli-Aug.

581. **R. pseudopsis Gremli.** *Schössling dünn, rundlich, schwach bereift, mit pfriemlichen Stachelchen und zerstreuten Stieldrüsen*; Blätter 3zählig, wenig behaart. *Endblättchen elliptisch* od. eiförmig, am Grunde abgerundet; *Rispe klein, fast traubig*; Kronblätter eilänglich, weiss; *Staubgefässe so lang oder wenig länger als die Griffel*; Fruchtknoten etwas behaart. † Laubwälder bei Neuwaldegg; Gloggnitz. Juli.

b. Schössling stumpfkantig od. rundlich, drüsenlos od. zerstreut-drüsig, mit fast gleichen, häufig am Grunde zusammengedrückten Stacheln; Nebenblätter lineallanzettlich; Blütenstand oft drüsig; Kelchzipfel nach dem Verblühen aufrecht od. abstehend, selten zurückgeschlagen; Früchte unbereift (Sepincoli).

582. **R. dumetorum Wh.** Schössling niedrigbogig, meist bereift, wenig behaart; Blätter 3—5zählig, Blättchen mit den Rändern sich deckend, unterseits behaart bis filzig, das endständige rundlich oder eiförmig; Rispe oft fast ebensträussig, meist drüsig; Kronblätter ansehnlich, weiss oder rosa; Staubgefässe so lang od. länger als der Griffel; Fruchtknoten kahl. † Wegränder, Hecken, gemein, selten in Wäldern. *R. corylifolius Sm.* *R. nemorosus Hayne.* Juni-Juli. Eine vielfach abändernde Sammelart, zu welcher im weiteren Sinne auch nachfolgende Bastarte des *R. caesius* gezählt werden können.

529 × 383. **R. Vestii × caesius.** Von *R. Vestii* durch meist bereiften Schössling und stieldrüsig Achsen, fast sitzende äussere Seitenblättchen und lineallanzettliche Nebenblätter; von *R. caesius* durch bogigen Schössling, verlängerte Rispe und kräftigen Wuchs verschieden. Wienerwald. *R. anonymus Beck.*

530 × 583. **R. montanus × caesius.** Durch dieselben Merkmale von den Stammarten wie voriger verschieden. *R. Laschii Focke* verbreitet.

532 × 583. **R. rorulentus** × **caesius**. Wie voriger: durch eine sehr reichblüthige Inflorescenz ausgezeichnet. Gloggnitz. *R. gloggnitzensis* Hal.

533 × 583. **R. discolor** × **caesius**. Durch dickere lederige Blättchen von vorigen abweichend. *R. dumalis* Hal. *R. macrostemonides* Fritsch.

538 × 583. **R. tomentosus** × **caesius**. Vom ersteren durch niederliegende bereifte Schösslinge und aufrechten Fruchtkelch; vom letzteren durch sternhaarige Blattoberseite verschieden. Ueberall, wo die Stammeltern vorkommen. *R. agrestis* W. et K.

549 × 583. **R. Malácsyi** × **caesius**. Vom ersteren durch niederliegende kahle Schösslinge, sitzende Seitenblättchen, aufrechte Kelchzipfel; vom letzteren durch 5zählige, unterseits graufilzige Blätter und reichblüthige Rispe verschieden. Klamm am Semmering *R. Eugeni* Beck.

c. Schössling rundlich, drüsig, mit kleinen, fast gleichartigen Stacheln; Nebenblätter lanzettlich; Blütenstand drüsig; Kelchzipfel nach dem Verblühen aufrecht; Früchte bereift (*Caesii*).

583. **R. caesius** L. Schössling niederliegend, bereift; Blätter 3zählig. Endblättchen eiförmig bis rundlich; Rispe fast ebensträussig; Kronblätter weiss; Staubgefäße griffelhoch; Fruchtknoten kahl. ♀ Aecker, Auen, Waldränder, gemein. a) *umbrosus* Reh b. Blätter spärlich behaart. b) *arvalis* Reh b. Blätter kleiner, runzlich, unterseits dichtbehaart. Juni.

524 × 583. **R. caesius** × **idaeus**. Blätter 5—7zählig flederschnittig oder fussförmig-5zählig, seltner 3zählig, unterseits graufilzig; Früchte meist fehlschlagend oder röthlich, bereift, flaumig. Neuwaldegg. *R. pseudocaesius* et *pseudoidaeus* Lej.

153. **Fragaria** L. Erdbeere. Kelch 5spaltig bleibend, Saum mit 5 kleineren, mit den Kelchzipfeln abwechselnden Deckblättern umgeben; Blumenkrone 5blättrig; Staubgefäße zahlreich; Früchtchen nussartig, zahlreich, Isamig, auf dem zu einer abfälligen Scheinbeere vergrösserten, zuletzt fleischig saftigen Fruchtboden eingefügt.

\* Kelchzipfel zur Fruchtzeit abstehend od. zurückgeschlagen.

584. **F. vesca** L. *Haare* am Stengel und an den Blattstielen wagrecht-abstehend, *an den äusseren oder auch an allen Blütenstielen angedrückt oder aufrecht*: Nebenkelchblätter länglich, kürzer oder so lang als die Kelchblätter, Blumenkrone weiss. ♀. Holzschläge, Wiesen, gemein. H. 0,05—0,15 M. Mai-Juni.

585. **F. moschata** Duch. Kräftiger, *Haare* am Stengel, an den Blattstielen und *an allen Blütenstielen wagrecht abstehend*; Nebenkelchblätter lineal, kürzer und viel schmaler als die Kelch-

blätter; Blumenkrone weiss. höchst selten carminroth. ♀. Wälder, Holzschläge, verbreitet. *F. elatior* Ehrh. H. 0.15—0,3 M. Mai-Juni.

584 × 585. *F. vesca* × *moschata*. Von *F. vesca* durch kräftigeren Wuchs, von beiden Eltern durch die abstehende Behaarung der äusseren und die anliegende der inneren Blütenstiele verschieden. Rodaun. *F. intermedia* Bach. *F. drymophila* Jord. et Fourr.

\* \* Kelchzipfel der Frucht angedrückt.

586. *F. viridis* Duch. Haare am Stengel und an den Blattstielen wagrecht-abstehend, an den äusseren oder auch an allen Blütenstielen angedrückt oder aufrecht; Nebenkelchblätter länglich, länger als die Kelchblätter, nicht selten so breit als diese; Blumenkrone weiss. ♀. Sonnige Hügel, Waldränder, verbreitet. *F. collina* Ehrh. H. 0.05—0,15 M. Mai-Juni.

584 × 586. *F. vesca* × *viridis*. Von *F. vesca* durch angedrückte Fruchtkelche und breite eiförmige Nebenkelchblätter; von *F. viridis* durch kürzere (so lang oder kürzer als die Kelchblätter) Nebenkelchblätter verschieden. Wienerwald, Bisamberg. *F. praestabilis* Beck.

585 × 586. *F. moschata* × *viridis*. Von *F. moschata* durch kürzere Stengel, Nebenkelchblätter, welche länger als die Kelchblätter sind und durch angeschlossene Fruchtkelche; von *F. viridis* durch die angedrückte oder aufrecht-abstehende Behaarung verschieden. Bisamberg, Krapfenwaldl, Rappoltenkirchen. *F. neglecta* Lindem.

154. *Comarum* L. Blutauge. Kelch 5spaltig, bleibend, Saum mit 5 kleineren, mit den Kelchzipfeln abwechselnden Deckblättern umgeben; Blumenkrone 5blättrig, bleibend; Staubgefässe zahlreich; Früchtchen nussartig, zahlreich, 1samig, auf den schwammig-fleischigen Fruchtboden eingefügt.

587. *C. palustre* L. Stengel kriechend; Blätter meist 2paarig fiederschnittig, unterseits graugrün; Blumenkrone dunkelpurpurn. kleiner als die inwendig dunkelrothbraunen Kelchblätter. ♀. Sumpfwiesen, Torfmoore, stellenweise; gemein im westl. Waldviertel; im Kreise O. W. W. in der Terz, auf dem Mitterbacher- und Hechtensee. Torfmoor, am oberen Lunzersee, Hiesberg bei Melk; im Kreise U. W. W. in der Vois, Terz, und ehemals bei Reichenau. H. 0,25 bis 0,7 M. Juni-Juli.

155. *Potentilla* L. Fingerkraut. Kelch 4—5spaltig, bleibend, Saum mit 4—5 kleineren mit den Kelchzipfeln abwechselnden Deckblättern umgeben; Blumenkrone 4—5blättrig, abfällig; Staubgefässe zahlreich; Früchtchen nussartig, zahlreich, 1samig, auf den saftlosen Fruchtboden eingefügt.

A. Wurzel einen od. mehrere mittelständige Stengel u. seitliche meist bald verwelkende Blätterbüschel treibend.

a. Blumenkrone weiss; seitliche Blätterbüschel bleibend.

588. **P. rupestris** L. Stengel aufrecht, oberwärts gabelästig; untere Blätter 2—3paarig fiederschnittig, obere 3zählig;  $\varnothing$ . Buschige Stellen, ziemlich selten; Leopoldsberg, Strasse von Sievring nach Weidlingbach, Salmansdorf, Pötzleinsdorf, Neuwaldegg, Sparbach, Sittendorf, Gaden, Eichenwäldchen zwischen Leesdorf und Vöslau, Fahrafeld; Leithagebirge bei Mannersdorf und Sommerein; Rosaliengebirge bei Sauerbrunn; in den 2 oberen Kreisen: Aggsbach, Scheibenhof, Alaunthal, Kremsthal, Lengenfeld, Gföhlerwald, Fuchsberg und Dreieichen bei Horn, Thayathal bei Hardegg. H. 0,3—0,45 M. Mai-Juni.

b. Blumenkrone gelb; seitliche Blätterbüschel verwelkend.

a. Wurzel 1—2jähig; Kronblätter klein, kürzer als der Kelch.

589. **P. supina** L. Stengel zerstreut-behaart, meist schon vom Grunde an gabelästig; Blätter 2—5paarig fiederschnittig, obere 3zählig; *Blüthenstiele nach dem Verblühen herabgebogen*.  $\odot$  und  $\odot\odot$  Gräben, überschwemmte Stellen; häufig im Marchfelde, auf den Donauinseln und in der südöstl. Niederung Wiens; am Rosaliengebirge; bei Sieghartskirchen, seltner im oberen Donauthale, um Langenlois, im Rehbergerthale, bei Stein. H. 0,1—0,3 M. Juni-Herbst.

590. **P. norvegica** L. Stengel rauhaarig, oberwärts gabelspaltig; Blätter 3zählig; *Blüthenstiele stets aufrecht*.  $\odot$  und  $\odot\odot$  Teichränder, sehr selten; Gmünd, Herren-, Gemeinde- und Steinviertelteich bei Schrems. H. 0,15—0,4 M. Juni-Juli.

$\beta$ . Wurzel ausdauernd; Kronblätter länger als der Kelch.

591. **P. recta** L. *Stengel aufrecht, nebst kurzen oberwärts drüsentragenden Haaren, von langen abstehenden Haaren zottig; Blätter 5—7zählig gefingert, beiderscits grün, langhaarig*; Früchtchen mit flügelartigem, bleicherem Kiele.  $\varnothing$ . Steinige, buschige Orte; im Kreise U. W. W. am Kahlengebirge, Laaerberge, bei Laxenburg, Wolfsthal bei Hainburg, am Leithagebirge, bei Kirchschlag, Hochneunkirchen; im Kreise O. W. W. bei Rappoltenkirchen, Mautern, Winden, Zelking, Petzenkirchen, am Hiesberg bei Melk; im Kreise O. M. B. bei Steinegg am Kamp, Strass, Kronsegg, Hardegg, im Alaunthale bei Krens; im Hügellande des Kreises U. M. B. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli. b) *obscura* (Willd.) Kronblätter kleiner, dunklgelb. Mit der vorigen, aber seltner.

592. **P. canescens** Bess. *Stengel aufrecht oder aufsteigend, graufilzig und mit aufrecht-abstehenden drüsenlosen Haaren bedeckt; Blätter 5—7zählig gefingert, oberseits angedrückt-behaart oder fast kahl, grasgrün, unterseits langhaarig-graufilzig*; Früchtchen mit schwachem Kiele.  $\varnothing$ . Steinige, buschige Hügel, sehr zerstreut; Kahlengebirge vom Bisamberg bis Vöslau stellenweise,



Neustadt, Laaerberg, Katzelsdorf, Sebenstein, Pötschinger Sauerbrunn; im oberen Donauthale, bei Oberndorf bei Scheibbs, Mauer bei Seitenstetten; Gföhlerwald, Hardegg. *P. inclinata* Aut. non Vill. b) *Uechtrizii* Zimm. Blättchen mit nur 2—3, schmälere Zähnen. Bei Wien, Krems, H. 0,3—0,4 M. Juni-Juli.

593. *P. argentea* L. Stengel aufsteigend, filzig, ohne abstehende längere Haare; Blätter 5—7zählig gefingert, oberseits angedrückt-behaart oder kahl, unterseits weiss- oder graufilzig; Früchtchen unberandet. a) Grasplätze, Raine, häufig. b) *dissecta* (Wallr.) Blättchen tiefer eingeschnitten. An gleichen Orten. H. 0,15—0,3 M. Juni-Juli.

B. Wurzel einen mittelständigen Büschel od. Rasen von Blättern u. seitliche Stengel treibend.

a. Blumenkrone gelb; Früchtchen kahl.

α. Stengel nicht kriechend.

\* Blätter 2farbig, oberseits dunkelgrün, unterseits langhaarig-graufilzig.

594. *P. collina* Wib. Stengel liegend oder aufsteigend, zottig-filzig, reichblättrig, oben trugdoldig-ästig, vielblüthig; Blätter 5—7zählig; Blättchen klein, vorn deutlich verbreitert, mit 2—3 stumpflichen Zähnen. a) Grasplätze, selten; Türkenschanze, Prater, St. Marx, Belvedere, Laaerberg, Fischau bei Neustadt, zwischen Neudörfel und Pötsching; Grafenegg, Oberndorf und Plankenstein im Kreise O. W. W.; Wagram, Gänserndorf, Langenlois. b) *Wiemanniana* Günth. et Schum. Blättchen grösser, wenig verbreitert, mit 3—4 tiefen Zähnen. *P. Güntheri* Pohl. c) *Vockei* Müll. Blättchen klein, vorn deutlich verbreitert, mit 3—4 tiefen fast spitzen Zähnen.

\*\* Blätter gleichfarbig od. ziemlich gleichfarbig, unterseits nicht langhaarig-graufilzig.

o Blüten 5zählig.

· Blättchen am Rande mit einem von langen Haaren seidenglänzenden Streifen eingefasst.

595. *P. aurea* L. Stengel aufrecht oder aufsteigend, oben trugdoldig-ästig, mehrblüthig; Blätter 5zählig, die oberen 3zählig, unterseits silberglänzend seidenhaarig; Kronblätter gross, fast doppelt so lang als die Kelchblätter. a) Triften der Kalkalpen und Vor-alpen, auch auf den Schieferen des Wechsels, verbreitet. H. 0,1 bis 0,25 M. Juni-Juli.

· · Blättchen am Rande nicht seidenglänzend.

; Stengel in der Regel 1—2blüthig; Blätter alle 3zählig.

596. *P. minima* Hall. Blätter grasgrün, unterseits und am Rande anliegend-behaart, vorne tief-gesägt. a) Alpentriften, selten; Alpl, Ochsenboden und Kaiserstein des Schneebergs, Geflötz und Plateau der Rax, von der Heukuppe bis zur Hohen Lehne und auf

den Grünschacher, Gipfel des Göllers und Oetschers, Dürnstein, Hochkohl. H. 0,01—0,04 M. Juli-Aug.

; ; Stengel mehrblütig; Blätter 3—7zählig.

, Nebenblätter der grundständigen Blätter lanzettlich od. eilänglich.

597. **P. villosa (Cr.) Zim.** *Stengel* aus aufsteigendem Grunde *aufrecht, weichhaarig, grün*; Blätter 5zählig. *Blättchen breit verkehrt-eiförmig*, mit den Rändern sich deckend, am Rande und auf den Adern abstehend-behaart, ohne Sternhaare; Blüten ansehnlich. ♀. Alpentriften, sehr selten; Waxriegel des Schneebergs, Geflötz der Rax, Grünschacher und Oberer Scheibwald. *Fragaria villosa* Cr. *P. maculata* Pourr *P. salisburgensis* Hänke. *P. alpestris* Hall. f. H. 0,05—0,15 M. Juni-Juli.

598. **P. opaca L.** *Stengel niederliegend* oder aufsteigend, roth überlaufen, sammt den Blättern *von langen wagrecht-abstehenden Haaren zottig*; Blätter 5—9zählig. *Blättchen länglich keilförmig*, mit den Rändern sich nicht deckend, ohne Sternhaare; Blüten klein. ♀. Abhänge, lichte Wälder gebirgiger Gegenden, zerstreut. *Fragaria rubens* Cr. *P. dubia* Moench. b) *gadensis* Beck. Reichlich drüsenhaarig. Bei Hütteldorf, Seebarn, Gaden, Siegenfeld. H. 0,05—0,15 m. April-Juni.

598 × 602. **P. opaca × incana.** Von *P. opaca* durch unterseits sternhaarige Blätter; von *P. incana* durch mehrzählige Blätter u. zerstreut-sternhaarige Blattunterseite verschieden. Bei Ober St. Veit. *P. subrubens* Borb.

599. **P. glandulifera Kras.** *Stengel niederliegend* oder aufsteigend, *angedrückt oder aufrecht-abstehend-behaart, oberwärts reich-drüsenhaarig*; Blätter 5—7zählig, *Blättchen keilig-verkehrt-eiförmig*, mit den Rändern sich nicht deckend, ohne Sternhaare; Blüten klein. ♀. Mariahilferberg, Höllenthal. H. 0,05—0,15 m. April-Mai.

, , Nebenblätter der grundständigen Blätter lineal.

600. **P. verna L.** *Stengel mit aufrecht-abstehenden Haaren bekleidet*; Blätter 5—7zählig, *beiderseits grün, einfach behaart, unterseits nicht oder nur zerstreut sternhaarig, oberseits ohne Sternhaare*, Blättchen verkehrteiförmig oder länglich, grob sägekerbig; Früchtchen fast glatt. ♀. Sonnige Grasplätze, gemein. *P. verna* v. *viridis* Neilr. b) *vindobonensis* (Zim). Blätter unterseits reichlicher sternhaarig; Blütenstiele reichlich drüsenhaarig. Verbreitet. H. 0,05—0,15 M. März-Mai.

601. **P. verna × opaca.** Bald der einen, bald der anderen Stammart näherstehend; von ersterer durch die abstehende Behaarung, von letzterer durch meist 5zählige Blätter und breiter verkehrteiförmige, weniger gezähnte Blättchen verschieden. Bei

Schönbrunn, Windischlütten, in der Paunzen. *P. aurulenta* Gremli.  
*P. explanata* Zim. *P. lasiothrix* Beck.

602. **P. incana Gaertn.** *Stengel filzig* und nebstbei mit aufrechtstehenden Haaren bekleidet; *Blätter 3—5zählig, unterseits dicht sternhaarig-filzig, grauweiss, oberseits sternhaarig, mattgrün*; Früchtchen erhaben-riefig, sonst wie *P. verna*.  $\varphi$ . Sonnige Hügel, gemein im Wiener Becken, auch im oberen Donauthale. *P. arenaria* Borkh. *P. verna* v. *cinerea* Neilr. H. 0,05—0,15 März-Mai.

o o Blüten (in der Regel) 4zählig.

603. **P. erecta (L.) Dalla Torre.** Grundständige Blätter 3 bis 5zählig, die stengelständigen 3zählig, sitzend; Nebenblätter gross, blattartig, 3—5spaltig.  $\varphi$ . Wiesen, Wälder, verbreitet. *Tormentilla erecta* L. *P. silvestris* Neck. *P. tormentilla erecta* Scop. H. 0,1—0,3 M. Juni-Sept.

$\beta$ . Stengel ausläuferartig, kriechend.

604. **P. reptans L.** *Blätter 5zählig*, mit einzelnen 3zähligen gemischt. Blättchen länglich-verkehrteiförmig, gekerbt-gesägt, unterseits zerstreut-behaart.  $\varphi$ . Gräben, Wiesen, verbreitet. H. 0,3 bis 0,6 M. Juni-Sept.

605. **P. anserina L.** *Blätter unterbrochen-federschnittig*. Blättchen länglich, eingeschnitten-gesägt, seidenhaarig oder fast kahl.  $\varphi$ . Ufer, Gräben, feuchte Triften, verbreitet. H. 0,15—0,4 M. Mai-Sept.

b. Blumenkrone weiss; Früchtchen überall od. am Nabel behaart.

$\alpha$ . Grundständige Blätter 5zählig.

\* Staubfäden zottig.

606. **P. caulescens L.** Stengel aufsteigend, reichblüthig; Blättchen länglich od. keilig, vorn gesägt, unterseits seidenhaarig-zottig od. ziemlich kahl; Kronblätter länglich-keilig; Früchtchen zottig.  $\varphi$ . Kalkfelsen; Soosser Lindkogel, Kloster- und Piestingthal bei Gutenstein, Höllen-, Nass-, Reisthal, Saurüssel bei Reichenau, Atltzgraben, Hallbachthal bei Klein-Zell, Hohenberg, Göller, Lassingfall, Erlafthal von St. Anton bis Scheibbs, Steinbach bei Gössling, Seeau bei Hollenstein, Waidhofen a. d. Ibs, Enns bei Steyr. H. 0,08—0,2 M. Juli-Aug.

\* \* Staubfäden kahl.

607. **P. Clusiana Jacq.** Stengel 1—3blüthig; *Blättchen* länglich-lanzettlich oder keilig, höchstens 15 mm. lang, an der Spitze 3—5zählig, *gleichfärbig, kahl od. angedrückt-behaart*; Kronblätter verkehrteiförmig; Früchtchen zottig.  $\varphi$ . Felsen der Kalkalpen, häufig; auch auf höheren Voralpen, wie Dürre Wand, Unterberg, Handlesberg. H. 0,03—0,1 M. Juli-Aug.

608. **P. alba L.** Stengel 1—3blüthig; *Blättchen* länglich oder länglich-lanzettlich, 20—60 mm. lang, vorn gesägt, *oberseits kahl, dunkelgrün, unterseits seidenhaarig-silbergrau*; Kronblätter verkehrt-herzförmig; Früchtchen am Nabel behaart.  $\varnothing$ . Wiesen, buschige Abhänge, verbreitet. H. 0,08—0,2 M. April-Mai.

$\beta$ . Grundständige Blätter 3zählig.

609. **P. sterilis (L.) Garcke.** *Wurzelstock beblätterte und oft wurzelnde Ausläufer treibend*; Stengel 1—2blüthig, zottig; Blätter sämmtlich 3zählig, *Blättchen* rundlich-eiförmig, grobgesägt mit 4 bis 7 Zähnen jederseits; *Kronblätter fast elliptisch*, länger als der Kelch, mit ausgerandeter Spitze; Staubfäden fädlich; Früchtchen am Nabel behaart.  $\varnothing$ . Wiesen, Waldränder, selten; Sievring, Dreimarkstein bei Salmansdorf, Neuwaldegger Park, Oberweidlingbach, Tullnerbachthal, Dreikohlstätten bei Purkersdorf; Pressbaum, Rekawinkel, Hochrotherd, Breitenfurth; Gurhof- und Wolfsteingraben, zwischen der Karthause von Aggsbach und der Ruine Wolfstein, Gansbach, Langegg, St. Pölten. Steinparz bei Melk. Dunkelsteinerwald, Viehhofen, Tümitz, Erlafthal bei Scheibbs, Grubberg und Mausrodel bei Gaming, Seitenstetten. *Fragaria sterilis L. P. fragariastrum Ehrh.* H. 0,05—0,15 M. April-Mai.

610. **P. micrantha Ram.** *Wurzelstock keine Ausläufer treibend*; Stengel 1—2blüthig, zottig; grundständige Blätter 3zählig, stengelständige ungetheilt. *Blättchen* oval, grobgesägt, mit 6—11 Zähnen jederseits; *Kronblätter länglich-verkehrterherzförmig*, so lang oder etwas kleiner als der Kelch; Staubfäden flach; Früchtchen am Nabel behaart.  $\varnothing$ . Steinige, buschige Orte, sehr selten; Grubberg und Föllbaumhöhe bei Gaming, am Wege von Lunz zum unteren See, Steinbachthal bei Gössling. H. 0,05—0,1 M. April-Mai.

156. **Sibbaldia L.** Sibbaldie. Kelch 5spaltig, bleibend, Saum mit 5 kleineren mit den Kelchzipfeln abwechselnden Deckblättern umgeben; Blumenkrone 5blättrig; Staubgefäße 5, selten 10; Früchtchen nussartig, 5—10, Isamig, im Grunde des Kelches sitzend.

611. **S. procumbens L.** Blätter 3zählig, Blättchen keilig, an der Spitze 3zählig; Kronblätter lanzettlich, sehr klein, gelb.  $\varnothing$ . Alpentriften; bisher nur auf dem Hochkohl im sog. Tegel u. am Wege von hier zur Saumauer. H. 0,03—0,08 M. Juli-Aug.

3. Gruppe. *Sanguisorbae Torr. et Gray.* Früchtchen nussartig, zu 1—4, im Grunde des ausgebildeten, verhärteten od. unveränderten Bechers sitzend u. von diesem eingeschlossen.

157. **Alchemilla Tourn.** Löwenfuss. Blüten zwittrig; Kelch 5spaltig, deckblattlos, Zipfel 2reihig, die äusseren viel kleiner; Blumenkrone fehlend; Staubgefäße 1—4; Früchtchen Isamig, zu 2—4 in den erhärteten Becher eingeschlossen.

a. Blüten in endständigen doldenrispigen Trugdolden.

612. **A. vulgaris L.** *Blätter* rundlich, seicht 5—9lappig, gleichfärbig, *unterseits besonders an den Nerven behaart*; Blüten 2

bis 4männig, grünlichgelb. ♀. Wiesen, Waldränder, häufig. H. 0.1 bis 0.3 M. Mai-Juli. b) *hybrida* (L.). Stengel und Blattstiele zottig, Blätter beiderseits seidenhaarig-zottig. So seltner. c) *alpestris* (Schmidt). In allen Theilen kahl od. nur hie u. da spärlich behaart. A. *glabra* Poir. Auf den Alpen u. höheren Voralpen.

613. A. *alpina* L. Blätter 5—7zählig-gefingert, oberseits kahl, dunkelgrün, unterseits seidenhaarig-glänzend, silbergrau; Blüten 2—4männig, grünlichgelb. ♀. Gerölle der Kalkalpen, sehr selten; zwischen dem Grossen Zellerhut u. dem Schwarzkogel bei Neuhaus, zwischen der Voralpenspitze u. dem Esslinger Almgraben, im Kies der Enns bei Steyr; angeblich auch im Kuhgraben zwischen Kuh- u. Hochschneeberg. H. 0.1—0.2 M. Juli-Aug. b) *podophylla* (Tausch). Blattabschnitte am Grunde miteinander deutlich verwachsen. A. *anisiaca* Wettst. Am Hochkohl.

b. Blüten in blattwinkelständigen geknäuelten Trugdolden.

614. A. *arvensis* (L.) Scop. Blätter handförmig-3spaltig, am Grunde keilig, Zipfel vorn eingeschnitten, 3—5zählig; Blüten 1—2männig, grünlichgelb. ☉ Aecker, Brachen; im Becken von Wien selten, so im nördl. Hügellande, am Kahlengebirge bei Sievring, Währing, Hernal, Ottakring, Breitensee, Hütteldorf, Giesshübel, Sittendorf, Maierling, am Steinfelde von Ginselsdorf bis Neustadt, bei Küb und Pettenbach nächst Gloggnitz, bei Kirchau im südöstl. Schiefergebiete; St. Pölten, Lilienfeld, Scheibbs, Wieselburg, Mautern, Mank, Melk, Steitenstetten; gemein im Waldviertel. *Aphanes arvensis* L. H. 0,05—0,15 M. Mai-Herbst.

158. *Sanguisorba* L. Wiesenknopf. Blüten zwittrig od. vielchig; Kelch 4spaltig, von 2—3 Deckblättern umgeben; Blumenkrone fehlend; Staubgefäße 4—viele; Narbe kopfig-franzig; Früchtchen 1samig, zu 1—3 in den erhärteten Becher eingeschlossen.

615. S. *officinalis* L. Blätter gefiedert, Blättchen herzförmig-länglich, kerbigesägt; Blüten zwittrig, in eiförmig-länglichen schwarzpurpurnen Köpfchen. ♀. Nasse Wiesen; häufig in der südöstl. Niederung Wiens bis an die Leitha, im Marchthale und im Kreise O. M. B.; seltner am Kahlengebirge, bei Rappoltenkirchen, Neuwaldegg, Scheiblingstein, Laab, Breitenfurth, Kalksburg, bis in die Voralpen, bei Fahrafeld, Reichenau; im Kreise O. W. W. Herzogenburg, Fladnitzthal bei Meidling, Mank, im Pielach-, Melk- u. Ibbsthal. H. 0,4—1,0 M. Juni-Aug.

616. S. *minor* Scop. Blätter gefiedert, Blättchen rundlich od. oval, tiefesägt; Blüten in eiförmig-rundlichen, rötlich-grünen Köpfchen, die unteren männlich, die oberen weiblich, die mittleren oft zwittrig. ♀. Hügel, Wiesen, verbreitet. *Poterium sanguisorba* L. H. 0.2—0,5 M. Mai-Juli.

**159. Agrimonia Tourn.** Odermemig. Blüten zwittrig; Kelch 5spaltig, deckblattlos; Blumenkrone 5blättrig; Staubgefässe 12—20; Früchtchen Isamig, zu 1—2 in den erhärteten Becher eingeschlossen.

617. **A. eupatoria L.** Stengel aufrecht, zottig; Blätter unterbrochen-fiederschnittig, Blättchen elliptisch, grobgesägt; Blüten in verlängerten, ährenförmigen Trauben, goldgelb; Fruchtkelch am Grunde mit hackigen Stacheln. ♀. Wiesen, Hügel, verbreitet. H. 0,3—0.8 M. Juni-Aug.

4. Gruppe. Roseae DC. Früchtchen nussartig, zahlreich, am Grunde des mit dem hohlen Fruchtboden verwachsenen Bechers eingefügt u. von diesem bis auf die hervorragenden Griffel eingeschlossen.

**160. Rosa L.** Kelch bauchig, am Schlunde durch eine ringförmige Scheibe verengt, Saum 5spaltig; Blumenkrone 5blättrig; Staubgefässe zahlreich, sammt den Kronblättern dem Rande der Scheibe eingefügt; Früchtchen Isamig.

I. Griffel verwachsen od. frei, so lang od. halb so lang als die Staubgefässe (Synstylae).

A. Alle Nebenblätter gleichgestaltet; Scheibe nicht kegelförmig vorgezogen; (Aequibracteatae).

a. Den derberen Stacheln keine Borsten beigemischt (Arvenses).

618. **R. silvestris Herm.** Strauch niederliegend; Blättchen 5 bis 7, mittelgross, eirund od. elliptisch, einfach-gesägt, unterseits an den Nerven u. am Rande öfters beflümt; Nebenblätter schmal; Blütenstiele zu 1—3, lang, kahl od. stieldrüsig; Kelchzipfel ungetheilt oder etwas fiederspaltig, nach dem Verblühen zurückgeschlagen; Blumenkrone weiss; Griffel verwachsen, so lang als die Staubgefässe; Scheinfrucht roth. † Bergwälder, häufig. \* *Alle Aeste niederliegend; Blätter oberseits matt; Blütenstiele 3—5mal länger als die Scheinfrucht: o Scheinfrucht eiförmig od. eilänglich: a) ovata (Lej.) Blättchen oval od. oval-elliptisch, am Mittelnerv beflümt; Blüten gross oder (R. Rothii Seidl) klein. Baden, Dreistätten, Neuwaldegg, Pötzleinsdorf. o o Scheinfrucht kuglig bis kurz birnförmig: · Blüten- u. Blattstiele drüsenlos: b) erronea (Rip.) Neuwaldegg. R. arvensis Huds. p. p. · · Blütenstiele armdrüsig; Blattstiele drüsenlos, behaart: c) subatrata Kell. Blättchen kleiner, scharfbespitzt. Mödling, Baden, Fahrafeld. · · · Blüten- u. Blattstiele drüsig: d) repens (Scop.). Blättchen kahl, höchstens der Mittelnerv etwas behaart. Verbreitet. e) baldensis (A. Kern.). Blättchen oberseits anliegend behaart, unterseits beflümt. Bei Baden u. in den Voralpen. \* \* Aeste u. mittlere Zweige aufgerichtet, lang; Blätter oberseits fast glänzend; Blütenstiele 8—15mal länger als die Scheinfrucht: f) subbibracteata H. Br. Blättchen gross, fast lederig, kahl; Blütenstiele kurzdrüsig. Scheinfrucht kurzkeulig bis kugelig. Hundskogel in der Brühl, Scharfeneck bei Baden. R. bibracteata Kell. non Bast. Juni-Juli.*

b. Den selben Stacheln Borsten od. kleine dünne Stacheln beigemengt (Hybridae).

619. **R. hybrida Schleich.** Strauch aufrecht; Blättchen 5—7, elliptisch, einfach od. unvollständig doppelt-gesägt, unterseits behaart; Nebenblätter schmal; Blütenstiele zu 1—2, stieldrüsig; Kelchzipfel fast ganzrandig od. fiederspaltig, nach dem Verblühen zurückgeschlagen; Blumenkrone gross, weiss, am Rande rosa; Griffel frei, behaart, so lang als die Staubgefässe; Scheinfrucht verkümmert, orange. a) Bei Dornbach. *R. Schleicheri* H. Br. \* *Griffel behaart, nicht weisswollig.* b) *Neilreichii* (Wiesb.). Blättchen unvollständig doppelt-gesägt, unterseits dicht-behaart; Blüten klein, weiss; Griffel an der Spitze kahl. Am Anninger. *R. gallica-arvensis* Neilr. c) *Wiedermanni* H. Br. Blättchen theils einfach-, theils doppelt-gesägt, unterseits an den Nerven behaart; Blüten blassrosa; Griffel kahl oder beflümt. Kreuth nächst Rappoltenkirchen. \* \* *Griffel weisswollig:* d) *Beckii* (H. Br.). Blättchen unregelmässig-gesägt, unterseits graugrün, kahl; Blüten unbekannt; Griffel so lang als die Staubgefässe. Gainfahn. e) *Kalksburgensis* (austriaca  $\times$  arvensis) Wiesb. Blättchen einfach-gesägt, unterseits bläulichgrün, an den Nerven behaart; Blüten rosa; Griffel halb so lang als die Staubgefässe; Scheinfrucht verkümmert. Kalksburg. f) *Rhodani* (Chab.). Blättchen unvollständig doppelt-gesägt, unterseits bläulichgrün, am Mittelnerven behaart; Blüten rosa; Griffel halb so lang als die Staubgefässe, Scheinfrucht, kurz-birnförmig. Kalksburg, Juni-Juli.

B. Nebenblätter an den blühenden Zweigen viel breiter; Scheibe kegelförmig vorgezogen (Stylosae).

620. **R. systyla Bast.** Grosser Strauch mit hackigen strohgelben Stacheln, ohne Stachelborsten; Blättchen 5—7, länglich-elliptisch, einfach-gesägt, unterseits an den Nerven behaart; Blütenstiele in vielblüthigen Doldentrauben, sehr lang, mit feinen Stieldrüsen; Kelchzipfel fiederspaltig, nach dem Verblühen herabgeschlagen; Blumenkrone mittelgross, weiss od. blassrosa; Griffel verwachsen, kahl od. beflümt, etwas kürzer als die Staubgefässe; Scheinfrucht klein, eiförmig, roth. p) *Kahlenberg*. *R. canina*  $\times$  *arvensis* Neilr. b) *matraensis* (Borb.). Blättchen eiförmig, kahl, einfach-gesägt, am Grunde abgerundet; Blütenstiele kurz; Blüten rosa; Griffel wollig, so lang als die Staubgefässe. Schwarzau im Gebirge. c) *seposita* (Dés.). Blättchen elliptisch, kahl, doppelt-gesägt, am Grunde schmal zugerundet; Blütenstiele länger; Blüten rosa; Griffel behaart, halb so lang als die Staubgefässe. Gumpoldskirchen, Baden. d) *pygmaeopsis* Kell. et Han. Blättchen eiförmig oder lanzettlich, doppelt-gesägt; Blütenstiele länger; Blüten unbekannt; Griffel stark behaart, so lang als die Staubgefässe. Unterbergern, Rappoltenkirchen, Juni-Juli.

II. Griffel frei u. viel kürzer als die Staubgefässe (Brevistylae).

A. Schössling dicht mit Borsten u. eingemischten geraden pfriemlichen od. gekrümmten Stacheln bewehrt (Setosae).

a. Schössling mit kleinen hackigen derberen Stacheln, Pfriemenstacheln u. Drüsenborsten bewehrt; Nebenblätter an allen Zweigen gleichgestaltet, nicht eingerollt; Kelchzipfel fiederspaltig, nach dem Verblühen zurückgeschlagen, abfällig (Gallicanae).

621. **R. gallica L.** Niedriger Strauch mit grösseren pfriemlichen u. kleineren borstigen Stacheln bewehrt. Blütenzweige drüsenborstig; Blättchen 5—7, gross, elliptisch od. länglich, fast einfach-drüsig-gesägt, unterseits mehr minder behaart; Blütenstiele meist einzeln, dichtdrüsig; Blumenkrone gross, purpurn, wohlriechend; Griffel wollig; Scheinfrucht ellipsoïdich. † Bei Langenlois, wahrscheinlich verwildert. \* *Griffel wollig*: o *Blättchen mit theilweise drüsenloser Serratur*: b) *haplodonta* (Borb.). Scheinfrucht kuglig. Laaerberg, Laxenburg, Gumpoldskirchen. o o *Blättchen doppelt-drüsig-gesägt*: c) *pumila* (Jacq.). Blättchen kleiner, elliptisch; Blütenstiele dichtdrüsig; Scheinfrucht birnförmig. Auf Wiesen zerstreut bis in die Voralpen. d) *austriaca* (Cr.). Blättchen rundlich-elliptisch bis eirund; Scheinfrucht kuglig oder birnförmig; Blütenstiele dichtdrüsig oder (R. *pannonica* Wiesb.) nebstbei mit kleinen gebogenen Stacheln bewehrt. Waldländer, Holzschläge. e) *cordifolia* (Host.). Blättchen fast sitzend, am Grunde herzförmig, Blüten blasser, sonst w. v. \* \* *Griffel an der Spitze kahl od. fast kahl*: f) *Czakiana* (Bess.). Blättchen länglich-elliptisch, ungleich-drüsig od. fast drüsenlos-gesägt, unterseits drüsenlos, so bei Marchegg, Schlosshof, oder (R. *subglandulosa* Borb.) unterseits an den Nerven rothdrüsig. Giesshübel, Haglersberg. Juni.

b. Schössling vorwiegend mit Pfriemenstacheln u. Drüsenborsten bewehrt, hackige derbe Stacheln fehlend; Nebenblätter gleich od. ungleich gestaltet, nicht eingerollt; Kelchzipfel meist ganzrandig, nach dem Verblühen aufwärtsgerichtet, bleibend (Orthacanthae).

α. Blättchen 7—11; Kelchzipfel an der Spitze verbreitert, meist ganzrandig, so lang od. länger als die geöffnete Blumenkrone; Blumenkrone purpurn; Scheinfrüchte roth, meist nickend (Alpinae).

622. **R. pendulina L.** Aeste zumeist wehrlos; Blättchen länglich meist 9, doppelt- bis 3fach-gesägt, unterseits kahl oder schwach behaart; Nebenblätter an den blühenden Zweigen grösser; Blütenstiele einzeln, deckblattlos, meist stieldrüsig, selten kahl; Kelchzipfel drüsig; Griffel wollig; Scheinfrucht länglich, stieldrüsig, zuletzt nickend, † Waldländer gebirgiger Gegenden bis in die Krummholzregion. \* *Zweige meist unbewehrt*: o *Blättchen unterseits kahl, höchstens am Mittelnerven behaart*: . *Scheinfrucht länglich, kahl*: b) *rupestris* (Cr.). Blütenstiele stieldrüsig. c) *lagenaria* (Vill.). Blütenstiele kahl oder behaart. . . *Scheinfrucht kuglig*: d) *alpina* (L.) Blütenstiele stieldrüsig; Scheinfrucht mit od. ohne Stieldrüsen. Alle 3 Formen an gleichen Orten wie die Grundform. o o *Blättchen unterseits auf der Fläche behaart*: e) *norica* Kell. Blättchen tief-gesägt; Scheinfrucht länglich, drüsenlos. Badner Lindkogel, Eisernes Thor; Kottes. \* \* *Zweige meist mit borstlichen, nadelförmigen Stacheln*: f)



*intercalaris* (Dés.). Bewehrung reichlich; Blättchen etwas behaart, unterseits auf den Nerven etwas drüsig. Badner Lindkogel. *g) subgentilis* (Kell.). Bewehrung gering; Blütenstiele und Kelchzipfel röthlich; Scheinfrüchte kleiner, sonst w. v. Gösing. Juni-Juli.

β. Blättchen meist 7—9; Kelchzipfel fast fädlich auslaufend, meist ganzrandig, kürzer als die geöffnete Blumenkrone: Blumenkrone weiss od. blassrosa; Scheinfrüchte schwarz, selten roth, aufrecht (*Pimpinellifoliae*).

623. **R. spinosissima L.** Aeste pfriemlich od. borstlich bestachelt: Blättchen rundlich od. oval, einfach gesägt, kahl od. unterseits an den Nerven fäumlich; Nebenblätter an den blühenden Zweigen etwas verbreitert; Blütenstiele einzeln, meist deckblattlos, dichtstildrüsig; Griffel weiss-wollig; Scheinfrucht kugelig, drüsenborstig, schwarz. † Steinige buschige Orte, häufig. \* *Blättchen einfach oder fast einfach gesägt*: o *Blumenkrone weiss*: · *Griffel weisswollig*. b) *Megalacantha* Borb. Borsten u. Nadeln kurz, derbere Pfriemenstacheln vorherrschend; Blütenstiele dicht weichstachelig; Scheinfrüchte klein, ganz od. nur am Grunde beborstet. Mitterberg bei Baden. c) *poterifolia* (Bess.). Aeste dicht drüsenborstig; Blütenstiele u. Scheinfrüchte glatt od. (subspinosa H. Br.) erstere drüsenborstig. Verbreitet. d) *sorboides* H. Br. Blütenstiele u. Scheinfrüchte kahl oder letztere schwach drüsenborstig; Blättchen länglich bis elliptisch. Kahlengebirge, Stockerau. · · *Griffel kahl*: e) *lelostyla* Koch. Laerberg. o o *Blumenkrone rosa oder weiss u. rosa angehaucht, in der Knospe an der Spitze stets rosa*: · *Blüthenzweige bestachelt*: f) *pimpinellifolia* (L.) Blütenstiele kahl oder drüsenborstig; Scheinfrüchte glatt; Griffel weisswollig; Kelchblätter am Rande drüsenlos oder (*ciliosa* H. Br.) drüsig-gewimpert. Verbreitet. *g) subdiminuta* H. Br. Griffel fast kahl. Rodaun, Bisamberg. · · *Blüthenzweige wehrlos*: h) *inermis* (DC). Griffel leichtwollig. Bisamberg, Anninger. Badner Lindkogel. \* \* *Blättchen doppelt-gesägt*: i) *glaudivosa* (Bell.). Zweige wehrlos; Blättchen 9—11; Scheinfrüchte länglich, glatt. Rappoltkirchen. Mai-Juni.

γ. Blätter 5—9; Kelchzipfel fiederspaltig, an der Spitze meist sehr verbreitert, kürzer als die geöffnete Blumenkrone: Blumenkrone blas rosa; Scheinfrüchte schmutzigröth, aufrecht (*Subulatae*).

624. **R. Braunii Kell.** Aeste dicht mit Pfriemenstacheln, Borsten u. Stieldrüsen bewehrt; Blättchen elliptisch, 2—3fach drüsig-gesägt, unterseits filzig und reichdrüsig; Nebenblätter purpurn, behaart, unterseits drüsig, an den blühenden Zweigen etwas breiter; Blütenstiele einzeln, stildrüsig; Kelchzipfel dicht stildrüsig, oft ganz purpurn; Griffel wollig; Scheinfrucht kugelig, drüsenborstig, schmutzigröth. † An der Südostseite des Haglersberges am Neusiedlersee. Mai.

c. Schössling dicht borstenförmig bestachelt u. mit gekrümmten derberen Stacheln bewehrt (od. ohne letztere u. dann an den Stämmen gekrümmte Stacheln auftretend); Nebenblätter ungleich gestaltet, die der nichtblühenden

Zweige schmal, röhrig-eingerollt od. ziemlich flach, die der Blüthenzweige verbreitert, flach; Kelchzipfel ganzrandig, nach dem Verblühen aufwärtsgerichtet, bleibend od. abfallend.

625. **R. cinnamomea** L. Aeste zimmtbraun, am Grunde mit borstlichen, oft fehlenden, unter den Nebenblättern mit derben, gekrümmten, gepaarten Stacheln bewehrt; Blättchen 5—7, länglich-elliptisch, einfach-gesägt, unterseits hechtgrau, dichtflaumhaarig; Nebenblätter der nichtblühenden Zweige schmal, röhrig-eingerollt; Blüthenstiele einzeln od. zu 2—3, kahl, von Deckblättern eingehüllt; Kelchzipfel kahl, bleibend; Blumenkrone rosa; Griffel wollig; Scheinfrucht kugelig, glatt, roth. † Angeblich wild bei Grafenwörth, Spillern, ehemals auch am Dreimarkstein bei Salmandsdorf. b) *foecundissima* (Muenchh.). Blüthe halbgefüllt od. gefüllt. Gepflanzt und verwildert; Park von Neuwaldegg, Mauerbach, Garming, Scheibbs, Seitenstetten, Mautern, Krems, Gföhl, Zwettl, Weitra, Waidhofen a. d. Thaya; Kirchschatz, Hochneunkirchen. Mai-Juni.

Anm. R. *blanda* Ait. kommt hie u. wieder verwildert vor, so bei Heiligenstadt, in der Brühl, bei Reichenau. Ebenso R. *turbinata* Ait. bei St. Veit, Laxenburger Park, Münchendorf, Baden, Hochleiten, Mautern. Beiden Arten fehlen die eingerollten Nebenblätter.

B. Schössling nie dicht mit geraden Stacheln, Borsten u. eingemischten Drüsenborsten bewehrt (*Asetosae*).

a. Blätter lederig, nicht weichsammtig; Stacheln meist derb u. gekrümmt, seltener fast gerade und zart; Blüthenstiele meist nicht auffallend lang; Kelchzipfel nicht bleibend (*Campylacanthae*).

γ. Kelchzipfel ganzrandig od. mehr minder fiederspaltig, meist fädlich ausgezogen u. so lang od. länger, als die geöffnete Blumenkrone, nach dem Verblühen meist aufwärts gerichtet, bis zur Verfärbung der Scheinfrucht bleibend; Blüthenstiele oft sehr kurz u. durch die sehr entwickelten Deckblätter verdeckt; Griffel meist dichtwollig (*Coronatae*).

\* Blättchen beiderseits kahl.

o Kelchzipfel ganzrandig od. fast ganzrandig; Scheinfrucht klein.

626. **R. ferruginea** Vill. Zweige hechtblau bereift, mit dunkelrother Rinde; Stacheln derb, klein, gerade od. gekrümmt, seltener pfriemlich od. borstlich; Blättchen 5—7, länglich od. elliptisch, einfach-gesägt, hechtblau bereift; *Blüthenstiele* einzeln od. doldentraubig, glatt; *Kelchzipfel* drüsenlos, länger als die Blumenkrone; Blumenkrone sattrosa; Griffel dichtwollig; Scheinfrucht kugelig od. ellipsoidisch, glatt. † Angeblich zwischen Mariazell u. Weichselboden. b) *glaucescens* (Wulf.) Blüthenstiele u. oft auch die Scheinfrüchte drüsenborstig. R. *gutensteinensis* Jacq. R. *livida* Host. In den Voralpen, auf Kalk und Schiefer, bis 950 m., zerstreut. Juni-Juli.

o o Kelchzipfel mehr minder fiederspaltig; Scheinfrucht ansehnlich.

627. **R. glabrata** Vest. Zweige oft violett überlaufen; Stacheln stark, fast gerade; Blättchen 5—7, rundlich-elliptisch, einfach-gesägt, unterseits graugrün; *Blüthenstiele* meist doldentraubig, steif-

*borstig; Kelchzipfel steifdrüsig*, meist so lang als die Blumenkrone; Blumenkrone blassrosa; Griffel wollig; Scheinfrucht kugelig bis eikugelig. † Prein und Höllenthal. b) *Vestii* H. Br. Blättchen theils einfach-, theils drüsig-gesägt; Kelchzipfel höchstens nur ein Paar schmaler Anhängsel tragend, kürzer als die Blumenkrone; Scheinfrucht kuglig bis eikuglig. Griesleiten der Rax. c) *brey-nina* H. Br. Blättchen doppelt- od. unregelmässig drüsig-gesägt; Scheinfrucht gross, ellipsoidisch. Griesleiten der Rax. Krumbachgraben des Schneebergs. Juni.

628. **R. glauca Vill.** Zweige etwas bereift; Stacheln stark, fast gerade od. etwas gekrümmt; Blättchen 5—7, breit-eirundlich, einfach-gesägt, unterseits meist schwach bereift, seegrün; *Blüthenstiele* meist doldentraubig, *glatt*; *Kelchzipfel drüsenlos*, so lang als die Blumenkrone; Blumenkrone lebhaftrosa; Griffel wollig; Scheinfrucht kuglig. † Bei Gloggnitz u. durch das Höllenthal bis Schwarzau, in der Prein; Weitra, Drosendorf. \* *Blüthenstiele kurz, kaum halb so lang als die unreife Scheinfrucht*: o *Blüthenstiele drüsenlos*: · *Blättchen einfach- od. unregelmässig doppelt-gesägt*: b) *Graveti* (Crép.). Blättchen kleiner, elliptisch bis lanzettlich; Scheinfrucht eikuglig. Gutenstein, Höllenthal. c) *Reuteri* (God.). Blättchen ziemlich gross, gegen den Grund stark verschmälert, oft keilig; Scheinfrucht eiförmig bis eilänglich; öfter (R. pennina De la Soie) neben den starken auch pfriemliche Stacheln führend. Häufig am Semmering, im Schneeberg- und Raxgebiete. Hieher auch: *R. diversisepala* H. Br. mit theils langfadenförmigen, theils blattartig verbreiterten Kelchzipfeln, so im Griesthale bei Rohr; und *R. falcata* Pug. mit grossen unregelmässig-gesägten Blättchen, so bei Gloggnitz, Reichenau, Prein. d) *atroviridis* Borb. Blättchen unregelmässig-gesägt; Kelchzipfel am Rücken mit einigen schwarzen Sitzdrüsen; Griffel weniger behaart. Gutenstein. · · *Blättchen doppelt bis mehrfach drüsig-gesägt*: e) *complicata* (Gren.). Blättchen breit, rundlich oder (acutifolia Borb.) elliptisch und die oberen eilanzettlich; Kelchzipfel am Rücken drüsenlos od. (myriodonta Christ) drüsig. Gutenstein, Semmering; Krems, Kottes, Weitra, Litschau, Fladnitz, Drosendorf. o o *Blüthenstiele stieldrüsig*: f) *fugax* (Gren.). Kelchzipfel drüsig; Blättchen doppelt od. (R. Mayeri H. Br.) einfach-gesägt. Krems, Hardegg. \* \* *Blüthenstiele verlängert*: o *Blättchen einfach-gesägt*: · *Griffel weisswollig*: g) *melanophylloides* Kell. Blättchen gross, elliptisch, beiderseits gleichfarbig; Scheinfrucht eirund bis eiförmig. Kuhberg bei Krems. h) *acutiformis* H. Br. Blättchen länglich-elliptisch, unterseits seegrün; Scheinfrucht länglich. Hardegg, Asparn a. d. Zaya. i) *subcanina* (Christ). Blättchen breitereiförmig, unterseits auf den Nerven bestäumt; Scheinfrucht kuglig od. eikuglig. Reichenau im Waldviertel. · · *Griffel behaart*: j) *rigida* (H. Br.). Blättchen elliptisch, unregelmässig-gesägt; Scheinfrucht länglich. Braunstorferberg bei Krems. o o *Blättchen*

*unregelmässig doppelt-gesägt*; k) sarmentacea (Woods). Kelchzipfel am Rande stieldrüsig. Röschitz bei Pulkau. Juni.

\* \* Blättchen wenigstens auf der Unterseite behaart.

629. **R. coriifolia Fr.** Strauch von matter grauer Farbe; Stacheln derb, krumm; *Blättchen* 5—7, eilänglich, einfach-gesägt, *oberseits angedrückt-behaart*, zuletzt verkahlend, unterseits filzig, graugrün; *Blüthenstiele* zu 1—3, verkürzt, *glatt*; *Kelchzipfel* reich fiederspaltig, *drüsenlos*; Blumenkrone lebhaft rosa; Griffel weisswollig; *Scheinfrucht* kuglig od. kurzkeiförmig, *drüsenlos, aufrecht*. † Krems. Kottes, Lexnitz, Waldkirchen. \* *Blättchen einfach-gesägt*: b) pseudovenosa H. Br. Zweige u. Deckblätter roth überlaufen; Stacheln kurz, fast gerade; Blättchen unterseits mit stark hervortretendem, silberweiss behaartem Adernetze. Keilberg bei Retz, Mauternbach bei Mautern. c) minutiflora Kell. Kelchzipfel halb so lang wie bei der Grundform; Blumenkrone auffallend klein. Mönchkirchen. \* \* *Blättchen mehr minder doppelt-gesägt*: o *Blättchen oberseits kahl*: d) subcollina (Christ). Blättchen eilanzettlich; Griffel fast kahl. Hardegg, angeblich auch bei Kalksburg. e) saxetana H. Br. Blättchen elliptisch oder verkehrt-eiförmig; Griffel stark behaart bis fast wollig. R. frutetorum Kell. non Bess. Bisamberg, Krems, Hardegg. o o *Blättchen beiderseits, unterseits dichter, graugrünlich behaart*: f) vialis H. Br. Blattstiele bestachelt, Kelchzipfel am Rücken drüsenlos. Zwischen Wielands u. Weitra. g) Mannagettae H. Br. Blattstiele wehrlos; Kelchzipfel am Rücken spärlich-drüsig. Litschau. Juni.

630. **R. Kernerii H. Br.** Stacheln an den Aesten derb, krumm; Blüthenzweige meist wehrlos; *Blättchen* 5—7, elliptisch, einfach-gesägt, *oberseits fast kahl*, unterseits behaart, graugrün; *Blüthenstiele* zu 1—3, verkürzt, *drüsenborstig*; *Kelchzipfel* fiederspaltig, *drüsenborstig*; Blumenkrone sattrosa; Griffel weisswollig; *Scheinfrucht* kuglig, *drüsig-borstig, aufrecht*. † Auf dem Kühling bei Krems. b) Zoisaëana Ob. et Br. Blüthenzweige mit derben, pfriemlichen u. Drüsenstacheln bewehrt. Keilberg bei Retz, Hardegg. Juni.

631. **R. hispidocarpa Kell.** Aeste und Blüthenzweige unbewehrt; *Blättchen* zu 7, elliptisch, unregelmässig-gesägt, *oberseits zerstreut*, unterseits dichter behaart; *Blüthenstiele* zu 1—3, *dicht drüsenborstig*; *Kelchzipfel* meist ganzrandig, *drüsigpunktirt*; Blumenkrone lichtpurpurn; *Scheinfrucht* eiförmig, *drüsenborstig, nickend*. † Jauerling. R. alpino-canina Neilr. Juni.

‡. Kelchzipfel fiederspaltig, nicht schmal u. lang vorgezogen, meist kürzer als die geöffnete Blumenkrone, nach dem Verblühen meist zurückgeschlagen, abfällig (Campylopodae).

\* Blättchen drüsenlos od. höchstens unterseits am Mittelnerv, sehr selten auch an den Seitennerven zerstreut drüsig (Caninae).

o Blättchen beiderseits kahl.

• Blüthenstiele u. Rücken der Kelchzipfel drüsenlos (Eucaninae).

, Blättchen einfach gesägt, drüsig Secundärzähnen fehlend (Lutetianae).

632. **R. canina** L. Stacheln breit, hackig; Blättchen 5—7, mittelgross od. gross\*), elliptisch od. eiförmig-elliptisch; Blütenstiele zu 3—5; Blumenkrone hellrosa; Griffel kurzwollig-behaart; Scheinfrucht ellipsoidisch; † An Hecken, in Vorhölzern, verbreitet. \* *Griffel wollig-behaart*: o *Blättchen grösser*: · *Scheinfrucht ellipsoidisch bis länglich-ellipsoidisch*: b) *syntrichostila* (Rip.). Griffel verlängert, eine mehr minder vorragende Säule bildend; Blumenkrone weiss; Scheinfrucht klein, eiförmig. Wien, Schwarzau, Krems, c) *nitescens* H. Br. Griffel kurz; Blumenkrone rosa; Scheinfrucht ellipsoidisch; Blättchen sehr gross. Müdling, Gumpoldskirchen. · · *Scheinfrucht kuglig od. eikuglig*: d) *dilucida* (Dès. et Ozan.). Blättchen am Grunde mehr weniger abgerundet oder keilig. Müdling, Reichenau, häufig im südl. Wiener Becken, am Neusiedlersee, bei Schlosshof. o o *Blättchen klein, Scheinfrucht ellipsoidisch*: e) *submyrtillus* H. Br. Blättchen am Grunde verschmälert oder (*vaccinoides* H. Br.) schwach zugerundet. Retz, Röschitz. \* \* *Griffel mehr minder behaart, nicht wollig*. o *Scheinfrucht ellipsoidisch oder eiförmig*: · *Blättchen grösser*: f) *luteana* (Lem.). Blättchen rundlich oder (*fallens* Dès.) breitoval, am Grunde meist verschmälert od. (*oxyphylla* Rip.) fast lanzettlich od. (*Touranginiana* Dès. et Rip.) kreisrund od. (*nitens* Desv.) breit-oval n. auffallend firmisartig glänzend. Verbreitet. · · *Blättchen kleiner*: g) *formula* (God.). Blättchen lederig, Blumenkrone sattrosa. Bei Mauer. o o *Scheinfrucht kuglig oder eikuglig*: h) *sphaerica* (Gren.). Blättchen grösser, so häufig, oder (*oxyodonta* A. Kern.) kleiner, so bei Krems, oder (*arnbergensis* H. Br.) zum Grunde verschmälert, so bei Rappoltenkirchen. \* \* \* *Griffel kahl*: o *Scheinfrucht eiförmig*: i) *flexibilis* (Dès.). Blättchen grösser, eiförmig od. eiförmig-elliptisch, am Grunde verschmälert, so bei Pressbaum, oder (*abolutescens* Rip.) abgerundet, so bei Grinzing, Giesshübel, Baden, Payerbach. j) *nucronulata* (Dès.). Blättchen kleiner, oval-elliptisch. Fischau. o o *Scheinfrucht kuglig oder eikuglig*: k) *subversuta* H. Br. Blättchen mittelgross od. klein. Krems. Juni.

, , Blättchen theils einfach n. drüsenlos-, theils drüsig-, doch nie völlig drüsig doppelt-gesägt (Transitoriae).

633. **R. Swartzii** Fr. Stacheln breit, hackig; Blättchen 5—7, mittelgross, elliptisch, am Grunde zugerundet od. verschmälert; Blütenstiele zu 3—5; Kelchzipfel am Rande nicht mit zahlreichen Drüsen besetzt; Blumenkrone blassrosa, fast weisslich; Griffel leicht befläunt, fast kahl; Scheinfrucht eiförmig-elliptisch oder eilänglich. † Auf dem Kahlenberge, Bisamberge, bei Röschitz. R. Wettsteinii H. Br. \* *Kelchzipfel am Rande nicht mit zahlreichen Drüsen besetzt*. o *Griffel leicht befläunt bis kahl*: b) *frondosa* (Stev.).

\*) Die grossen od. mittelgrossen sind 16—45 (meist 26) mm. lang, 14—28 (meist 16) mm. breit; die kleinen 8—24 (meist 16) mm. lang, 6—12 (meist 8) mm. breit.

Blüthenzweige wehrlos, seltner mit einzelnen Stacheln; Blättchen elliptisch-lanzettlich, am Grunde fast keilig; Griffel leicht beflaumt; Scheinfrucht eiförmig bis eiförmig-elliptisch. Mauer, Kalksburg, Perchtholdsdorf, Krems. c) *ololeia* (Rip.). Blüthenzweige wehrlos oder nicht dicht bestachelt; Blättchen kleiner, eiförmig-elliptisch; Griffel fast kahl; Scheinfrucht eiförmig od. eilänglich, so bei Stockerau, Krems; oder (*valdearmata* H. Br.) Bestachelung dicht, fast wirtelig, so bei Leesdorf, o o *Griffel mehr minder dicht beborstet, nicht wollig behaart*: · *Blättchen kleiner*: d) *myrtilloides* (Tratt.). Blättchen eiförmig-elliptisch, am Grunde abgerundet, Scheinfrucht eiförmig-elliptisch, so bei Krems, Röschitz, oder (*ramosissima* Rau) Blättchen am Grunde spitz, so bei Neuwaldegg, Stockerau, Röschitz. e) *vaccinifolia* H. Br.). Blättchen elliptisch; Scheinfrucht kuglig, Höllenthal, Röschitz. · · *Blättchen grösser*: , *Scheinfrucht eikuglig od. kuglig*: f) *globularis* (Franch.). Blättchen eiförmig-elliptisch bis elliptisch-lanzettlich; Blüthenstiele lang; Kelchzipfel nach dem Verblühen aufgerichtet oder ausgebreitet. Schwarzau am Gebirge, Deutsch-Altenburg. g) *subvirens* (Kell. et Wiesb.). Kelchzipfel zurückgeschlagen, zuweilen (*subcalophylla* Kell.) in lange lineale Anhängsel auslaufend; Scheinfrucht oft länger. Häufig im Wiener Becken. , , *Scheinfrucht ellipsoidisch bis länglich*: h) *spuria* (Pug.). In allen Theilen roth überlaufen; Blättchen elliptisch bis eiförmig-elliptisch, am Grunde abgerundet od. (*oenophora* Kell.) verschmälert. Jauerling, Burgstock, Krems, Asparn; Gahngebirge, Schwarzau im Gebirge, Brühl. i) *fissispina* (Wiesb.). Blättchen grün, keilig zum Blattstiele verlaufend od. (*fissidens* Borb.) am Grunde abgerundet. Verbreitet. o o o *Griffel mehr minder wollig behaart*: · *Scheinfrucht eikuglig od. kuglig*: j) *aciphylla* (Rau.). Blättchen kleiner, eilanzettlich, langzugespitzt; Blüthenzweige fast pfriemlich, bestachelt. Grinzing, Neuwaldegg. k) *montivaga* (Dès.). Blättchen grösser, oval, am Grunde abgerundet; Blüthenzweige bestachelt; Kelchzipfel nach dem Verblühen etwas aufgerichtet, so bei Gumpoldskirchen, Jauerling, Röschitz, Krems, oder (*intercedens* H. Br.) zurückgeschlagen u. die Blättchen am Grunde verschmälert, so bei Mauer, Pertholdsdorf, Gumpoldskirchen. l) *euoxyphylla* (Borb.). Blüthenzweige oft unbestachelt; Blättchen grösser, eilanzettlich bis lanzettlich. Schlosshof. · · *Scheinfrucht ellipsoidisch bis länglich*: m) *semibiserrata* (Borb.). Blättchen am Grunde abgerundet. Kahlenberg, Bisamberg, Hardegg, Röschitz, Langschlag, Weitra. n) *mentacea* (Pug.). Blättchen am Grunde verschmälert, elliptisch od. (*lapidicola* H. Br.) fast rhombisch-elliptisch. Krems, Neuwaldegg. \* \* *Kelchzipfel am Rande mit zahlreichen Drüsen besetzt*: o) *pratincola* (H. Br.). Griffel leicht behaart; Scheinfrucht fast eikuglig. Neuwaldegg, Pressbaum, Anzbach. p) *calosepala* (H. Br.). Griffel fast zottig-beborstet; Scheinfrucht eiförmig bis eilänglich. Krems, Weitra. q) *versuta* (H. Br.). Griffel mehr minder dicht behaart; Scheinfrucht kuglig. Bisamberg, Mödling, Juni.

, , , Blättchen mehr minder scharf drüsig doppelt gesägt (Biserratae).

634. **R. dumalis** Bechst. Stacheln breithackig; Blättchen 5—7, ziemlich gross, eiförmig bis elliptisch, am Grunde zugerundet, unterseits nicht seegrün; Blütenstiele zu 1—3; Kelchzipfel nicht drüsig berandet, Fiedern manchmal mit Drüsen besetzt; Blumenkrone lebhaft rosa; Griffel dicht behaart, oft wollig; Scheinfrucht eiförmig. † Gemein. R stipularis Mér. \* *Kelchzipfel nicht drüsig berandet; Fiedern manchmal mit Drüsen besetzt: o Griffel dicht wollig-behaart: · Scheinfrucht ellipsoidisch, eiförmig od. länglich: , Blättchen grösser, unterseits nicht see- od. graugrün: b) inno-cua* (Rip.). Blättchen breitrundlich oder (recognita Rouy) eiförmig, am Grunde abgerundet, oder (laxifolia Borb.) elliptisch bis elliptisch-lanzettlich, am Grunde keilig. Verbreitet. . , *Blättchen grösser, unterseits grau od. seegrün: c) rubelliflora* (Rip.). Blumenkrone tief rosa. Baden, Sieving, Krems, Röschitz, Falkenstein, Asparn, Bruck, Neusiedel, Goyss d) *opaca* (Fr.). Blumenkrone blassrosa. Blättchen elliptisch-rundlich am Grunde abgerundet, so bei Litschau, od. (glaucina Rip.) eirundlich bis eilänglich mit fast unbehaarten od. (glaucifolia Op.) deutlich behaarten Blattstielen, so bei Neuwaldegg, Röschitz, Eggenburg, seltner (subglaucina H. Br.) die Blumenkrone weiss, so bei Stockerau. . . , *Blättchen kleiner: e) densifolia* H. Br. Blättchen elliptisch, am Grunde schmal zugerundet, so bei Mödling, Baden, oder lanzettlich bis eilanzettlich, unterseits bläulichgrau, so bei Krems. . . *Scheinfrucht eikuglig oder kuglig: , Blättchen grösser, unterseits nicht see- od. graugrün: f) sphaeroidea* (Rip.). Griffel kurz, ein dichtbehaartes od. wolliges Köpfchen od. (eristyla Rip. et Dés.) Säulchen bildend. Verbreitet. . , *Blättchen grösser, unterseits see- oder graugrün: g) gregaria* H. Br. Zweige braun. Blätter grün, so bei Gumpoldskirchen, Röschitz, Eggenburg; oder (malmudariensis Lej.) ganzer Strauch roth überlaufen, Zweige bläulich-bereift, Blättchen eiförmig-elliptisch, am Grunde abgerundet, so bei Baden, oder (podolica Tratt.) elliptisch, am Grunde verschmälert, so bei Haschendorf. . . , *Blättchen kleiner: h) viridicata* (Pug.) Blättchen eiförmig od. eilanzettlich. Gumpoldskirchen, Röschitz, Stockerau; Haglersberg. o o *Griffel deutlich behaart, aber nicht wollig: · Scheinfrucht ellipsoidisch, eiförmig od. länglich: , Blättchen grösser: i) sarmentoides* (Pug.). Blättchen unterseits seegrün, so bei Stockerau, Mailberg, Hardegg, Obergrub, Jauerling, zuweilen (Krameri H. Br.) mit verlängerten Blütenstielen, so am Pfaffenberg. j) *insignis* (Gr.). Blättchen unterseits nicht seegrün, eiförmig, am Grunde abgerundet oder (racemulosa H. Br.) elliptisch, am Grunde verschmälert. Häufig im Wienerwalde. . . *Blättchen kleiner: k) squarrosa* (Rau). Stämme dicht mit grauen od. (squarrosula Kell.) braunen, geraden od. (ascita Dés.) hackigen Stacheln bewehrt. Kahlengebirge. . . *Scheinfrucht eikuglig oder kuglig: l) rubescens* (Rip.). Blättchen ziemlich gross, Blumenkrone tiefrosa od. (calophylla Christ) blassrosa; od. (silvularum Rip.) Blättchen klein. Zerstreut. o o o

*Griffel kahl oder nur im unteren Theile behaart:* · *Scheinfrucht kuglig od. eikuglig:* m) *glaberrima* (Dum.) Blättchen elliptisch, gegen den Grund verschmälert; Kelchzipfel mit fast drüsenlosen, so bei Vöslau, od. (*effusa* H. Br.) drüsig-gesägten Fiedern, so bei Eggenburg, Röschitz, Krems. · · *Scheinfrucht ellipsoidisch, eiförmig oder länglich:* ; *Blattstiele meist dauernd behaart:* n) *medioxima* Dés.). Blättchen kreisrundlich, unterseits seegrün, Blumenkrone tiefrosa, so bei Laxenburg, Baden, Schwarzau; oder (*oreogeton* Hal. et Br.) Blumenkrone blassrosa, Blättchen unterseits nicht seegrün, elliptisch, so bei Mauer, Röschitz, Pulkau, od. (Sabranskyi H. Br.) breitelliptisch und auffallend scharfgesägt, so bei Mödling. ; ; *Blattstiele kahl od. nur an den Gelenken flaumig:* · *Blättchen sehr scharf und fast geschlitzt eingeschnitten gesägt, Blütenstiele verlängert:* o) *Pernteri* Wiesb. et Kell. Blättchen oval; Blumenkrone rosa; Griffel kahl. Kalksburg. , , *Blättchen nicht zerschlitzt-gesägt, Blütenstiele kürzer:* — *Griffel stets kahl:* p) *Carioti* (Chab.). Blattstiele kahl, Scheinfrucht eiförmig, so bei Röschitz, Fischau, Gloggnitz, oder (*oblongata* Op.) Blattstiele drüsig, Scheinfrucht eilänglich, so bei Soos. = *Griffel unterwärts flaumhaarig:* q) *oblonga* (Dés. et Rip.). Griffel stielartig über die kegelige Scheibe vorragend, Blütenzweige bewehrt od. (*cladoleia* Rip.) unbewehrt. Verbreitet. r) *curticola* (Pug.). Griffel nicht stielartig über die kegelige Scheibe vorragend, Blütenzweige bewehrt od. (*attenuata* Rip.) meist wehrlos. Verbreitet. \* \* *Kelchzipfel an den Rändern reichlich drüsig-bewimpert:* o *Griffel kahl oder undeutlich-flaumig:* s) *levistyla* (Rip.). Blättchen eiförmig bis eiförmig-elliptisch, so bei Röschitz, Reichenau, am Semmering, zuweilen (*labilipoda* Kell.) am Mittelnerve und an einzelnen Seitennerven mit schwarzen oder purpurnen Drüsen besetzt, so bei Bruck, am Neusiedlersee. o *Griffel mehr minder behaart:* t) *biserrata* (Mé r.). Blättchen elliptisch, dunkelgrün, so am Gahus, bei Stockerau, oder (*disparabilis* Luc. et Ozan.) breit-rundlich-elliptisch, unterseits seegrün, so bei Pernitz, Mukendorf, Gutenstein. Juni.

· · Blütenstiele drüsenborstig, Rücken der Kelchzipfel drüsig od. glatt (*Hispidae*).

635. **R. andegavensis Bast.** *Bestachelung einfach, höchst selten den derben Stacheln eine Borste beigemengt; Blättchen 5—7, gross, oval od. elliptisch, am Grunde verschmälert, einfach-gesägt; Blütenstiele zu 2—3; Kelchzipfel am Rücken drüsig; Blumenkrone rosa; Griffel meist schwach behaart; Scheinfrucht eilänglich, mit vereinzelt Stieldrüsen.* † Kahlenberg. \* *Blättchen einfach-gesägt:* b) *transmota* (Crép.). Blättchen eirund, Kelchzipfel drüsig-bewimpert, am Rücken drüsenlos, Grinzing. c) *germanica* (Doll.). Blättchen kleiner, Blattstiele dicht fläumlich; Griffel weichhaarig-wollig; Scheinfrucht drüsenlos. Bei Wien. \* \* *Blättchen unregelmässig- oder völlig-doppelt-gesägt:* o *Griffel kahl:* d) *oenensis* (A. Kern.). Kelchzipfel am Rücken drüsenlos; Scheinfrucht klein. Fischau, Schwarzau. o o *Griffel behaart bis*



wollig: . Kelchzipfel am Rücken drüsenlos oder fast drüsenlos: e) *vix hispida* Christ. Blättchen länglich-elliptisch; Kelchzipfel am Rücken drüsenlos od. (subhirtella H. Br.) fast drüsenlos. Giesshübel. . . Kelchzipfel am Rücken drüsig: . Blättchen reich-doppelt-drüsig-gesägt: f) *Schottiana* (Ser.). Blütenzweige meist wehrlos; Blättchen eiförmig, unterseits bläulichgrau; Griffel wollig-zottig; Scheinfrucht eiförmig oder kuglig. Stein, Mautern. g) *superba* (J. Kern. et Kell.) Blütenzweige bewehrt; Blättchen rundlich-elliptisch, unterseits nicht bläulichgrau; Griffel wollig-zottig; Scheinfrucht breit-ellipsoidisch. Auf dem Kühling bei Krems , . Blättchen unregelmässig-gesägt: h) *Kosinsciana* (Bess.). Blattstiele kahl. Blättchen rundlich-elliptisch; Griffel weisswollig; Scheinfrucht ellipsoidisch; nur am Grunde drüsig. Stein, Mautern, Thebner Kogel. i) *Dollineriana* (Kell.). Blattstiele flaumhaarig; Blättchen eiförmig-elliptisch; Griffel schwach-wollig; Scheinfrucht unbekannt. Wechsel. j) *reticulosa* H. Br. Blattstiele dicht behaart; Blättchen breit-elliptisch; Griffel dicht-behaart; Scheinfrucht eikuglig oder kuglig. Stockerau, Juni.

636. **R. Timeroyi Chab.** Bestachelung doppelt, den derben Stacheln an den Blütenzweigen borstenförmige beigemischt; Blättchen zu 7, gross, eiförmig-elliptisch, am Grunde meist abgerundet, theils einfach-, theils unregelmässig-doppelt-gesägt; Blütenstiele zu 2—3; Kelchzipfel am Rücken drüsig; Blumenkrone rosa; Griffel wollig; Scheinfrucht eiförmig. † Perchtholdsdorf, Thayathal bei Znaim. \* Blättchen theils einfach, theils unregelmässig-doppelt-gesägt: b) *varica* H. Br. Blättchen oval bis kreisrund; Blumenkrone lichtpurpurn; Griffel kahl. Schwadorf. R. Waitziana var. *leiostyla* Kell. \* \* Blättchen völlig drüsig-doppelt-gesägt: c) *glabriuscula* (Kell.). Blättchen mittelgross, fast kreisrundlich od. eiförmig; Blütenstiele drüsenlos, nur mit einigen gelben Borsten bewehrt; Kelchzipfel am Rücken drüsenlos; Scheinfrucht eiförmig. Auf dem Kühling bei Krems. R. Chaberti v. *glabriuscula* Kell. d) *Aunieri* (Car.). Blättchen gross, elliptisch, die unteren fast kreisrund; Blütenstiele drüsig; Kelchzipfel am Rücken fast drüsenlos; Scheinfrucht eikuglig oder kuglig. Giesshübel. e) *occulta* (Crép.) Blättchen kleiner, eirund oder breit-elliptisch; Blütenstiele drüsig; Kelchzipfel reich drüsig; Scheinfrucht ellipsoidisch. Unterlaa, Thayathal bei Znaim, Juni.

o o Blättchen mindestens unterseits auf dem Mittelnerven od. überhaupt mehr weniger dicht behaart.

. Blütenstiele kahl od. behaart, selten mit einzelnen Drüsen bekleidet (Pubescentes).

, Blättchen beiderseits mehr minder dicht behaart.

637. **R. dumetorum Thuill.** Stacheln breit hackig; Blättchen 5—7, gross, rundlich-elliptisch, einfach-gesägt, Blattstiele dicht-flaumhaarig; Blütenstiele zu 1—3, kahl od. befäumt, drüsenlos; Kelchzipfel drüsenlos; Blumenkrone blassrosa; Griffel behaart; Schein-

frucht fast kuglig. † Verbreitet in der Hügel- u. Bergregion, von Kalksburg über Mödling, Baden, Gutenstein bis Gloggnitz; Stockerau, Unter-Oberndorf, Krems, Oberndorf, Jauerling, Röschitz, Weitra; Haglersberg. \* *Scheinfrucht kuglig od. eikuglig*: o *Griffel mehr minder behaart*: b) *Walziana* Borb. Blättchen gross, breit-eiförmig, Blattstiele roth überlaufen; Blumenkrone dunkelrosa. Alaunthal bei Krems, Döbler bei Spillern; Haglersberg. R. dumetorum v. subgallicana Kell. c) *obtusifolia* (Desv.) Blättchen mittelgross, eiförmig-elliptisch, unterseits sammt den Blattstielen fast filzig; Blumenkrone weiss. Baden, Baumgarten im oberen Donauthale. d) *Brachtii* H. Br. Blättchen klein, eirund od. fast kreisrund; Blumenkrone tiefrosa. Wien, Bisamberg, Klosterneuburg. o o *Griffel wollig*: e) *solstitialis* (Bess.). Blättchen gross, elliptisch bis eilanzettlich, zum Stiel verschmälert, so bei Hardegg, Perchtholdsdorf, Mödling, Baden, oder (*incanescens* H. Br.) breiter, am Grunde abgerundet, so bei Salmannsdorf, Baden. f) *einerosa* (Des.). Blättchen klein, unterseits graugrün. Haglersberg. \* \* *Scheinfrucht eiförmig, eilänglich od. ellipsoidisch*: o *Blättchen einfach-gesägt*: · *Griffel dicht behaart bis wollig*; , *Blättchen klein*: g) *Schreiberi* H. Br. Blumenkrone lebhaft rosa. Röschitz. , , *Blättchen gross od. mittelgross*: h) *leptotricha* Borb. Blättchen oval oder elliptisch, so bei Hardegg, oder (*Schultesii* H. Br.) elliptisch bis länglich-elliptisch, beiderseits aschgrau, so bei Dornbach, zuweilen (*Gremliana* Christ. et Kell.) die Griffel nur unterwärts wollig, so bei Krems. · · *Griffel mehr minder behaart oder fast kahl*: i) *submitis* (Gren.). Blättchen eiförmig oder eiförmig-elliptisch, zuweilen (*hypotricha* H. Br.) am Grunde keilig verschmälert. Kalksburg, Mödling, Gumpoldskirchen, Baden, Kranichberg, Krems. o o *Blättchen unregelmässig doppelt-gesägt*: j) *lembachensis* Kell. Griffel weisswollig, so bei Gloggnitz, Kirchberg am Wechsel und Lembach oder (*ciliata* Borb.) kurzhaarig bis (*subamblyphylla* H. Br.) fast kahl, so bei Schletz nächst Asparn, Ernstbrunn, Krems, Wachau, Röschitz. o o o *Blättchen völlig doppelt-gesägt*: k) *amblyphylla* (Rip.). Blättchen eirund oder eiförmig-elliptisch, Griffel kahl od. fast kahl. Gloggnitz, Prein. l) *Woloszczakii* Kell.). Blättchen schmallanzettlich, Griffel schwachwollig; Blumenkrone sehr klein. Kampstein des Wechsels.

, , Blättchen oberseits kahl od. schwach behaart, unterseits an den Nerven dichter, auf der Fläche schwächer behaart.

638. **R. Forsteri** Sm. Stacheln gebogen od. haekig; Blättchen 5—7, mittelgross, elliptisch oder elliptisch-eiförmig, einfach oder etwas unregelmässig-gesägt; Blütenstiele zu 1—3, kahl, drüsenlos; Kelchzipfel drüsenlos; Blumenkrone blassrosa; Griffel schwach behaart, oberwärts fast kahl; Scheinfrucht eiförmig oder eiförmig-ellipsoidisch. † Grosses Höllenthal, Kirchberg am Wechsel. \* *Griffel wenig behaart od. fast kahl*: b) *myrtillina* (H. Br.). Blättchen klein, elliptisch, einfach-gesägt; Blumenkrone weisslich; Schein-

frucht kuglig, erbsengross. In der Voralpenregion. Rax, Oetscher, Hochkohl, Gaming. \* \* Griffel mehr minder behaart, doch nicht dicht wollig, Scheinfrucht eiförmig, ellipsoidisch bis länglich: o Blättchen einfach-gesägt: c) *trichoneura* (Rip.). Blättchen elliptisch, am Grunde abgerundet, Scheinfrucht eiförmig. Kahlenberg, Bisamberg, Stockerau, Röschitz, Gloggnitz d) *urbicoides* (Crép.). Blättchen länglich bis eilänglich, am Grunde meist verschmälert, Scheinfrucht länglich-eiförmig. In der Voralpenregion des Schneeberges und der Rax. e) *obscura* (Pug.). Blättchen eiförmig-elliptisch, am Grunde abgerundet, Scheinfrucht verkehrt-eiförmig oder länglich. Neuwaldegg. o o Blättchen unregelmässig gesägt: f) *uncinelloides* (Pug.). Blättchen eilänglich, etwas bläulichgrün: Scheinfrucht kurzeiförmig. Höllenthal. g) *juncta* (Pug.). Blättchen eiförmig bis eiförmig-elliptisch, kleiner; Scheinfrucht klein, eiförmig. Stockerau, Bisamberg, Kahlenberg, Perchtoldsdorf, Pfaffenberg bei Deutsch-Altenburg. o o o Blättchen drüsig doppelt-gesägt: h) *Hillebrandtii* (Weitenw.). Stacheln derb, hackig, so bei Gutenstein, Prein, oder (affinita (Pug.) gerade oder gebogen, klein, so bei Stockerau. \* \* \* Griffel dicht zottig-wollig: o Scheinfrucht ellipsoidisch, eiförmig bis länglich: · Blättchen einfach-gesägt: i) *hirta* (H. Br.). Blättchen eiförmig bis eilänglich, am Grunde abgerundet, so häufig, oder (puberula Kell.) oval bis eilanzettlich, am Grunde verschmälert, so bei Kottes. R. *urbica* Aut. non Lem. · · Blättchen unregelmässig-gesägt. j) *erythrantha* (Bor.). Blättchen breitelliptisch, am Grunde abgerundet. Kottes. k) *ramealis* (Pug.). Blättchen eilänglich, so im Prater, od. (heterotricha Borb.) eilanzettlich, so am Pfaffenberge bei Hundsheim. l) *Wiedermanniana* (Kell.). Blättchen kleiner, elliptisch. Rappoltzenkirchen. · · · Blättchen völlig doppelt-gesägt. m) *hemitricha* (Rip.). Blättchen eiförmig oder elliptisch. Himmel bei Wien, Baumgarten im oberen Donauthale, Krems. Blumberg bei Fischau. o o Scheinfrucht kuglig oder eikuglig: · Blättchen einfach-gesägt: n) *peropaca* (H. Br.) Blättchen breit-eiförmig. Rodaun, Kaltenleutgeben, · · Blättchen doppelt od. unregelmässig-gesägt: o) *hirtifolia* (H. Br.). Blättchen eiförmig-elliptisch, Kelchzipfel am Rande nicht drüsig, so am Bisam- u. Kahlenberg, od. (perciolata H. Br.) drüsig, so bei Gaming; zuweilen (Wichurae H. Br.) die Blättchen etwas bläulichgrün u. die Griffel verlängert, so bei Stockerau. Juni.

, , , Blättchen nur unterseits an den Mittelnerven od. auch an den Seitennerven behaart.

639. **R. platyphylla** Rau. Stacheln hackig; Blütenzweige meist unbewehrt; Blättchen 5—7, meist gross, eiförmig oder kreisrundlich, unregelmässig-gesägt, unterseits am Mittelnerven und den Seitennerven behaart; Blütenstiele zu 1—3. kahl, drüsenlos; Kelchzipfel drüsenlos; Blumenkrone rosa; Griffel dicht behaart; Scheinfrucht eiförmig, seltner eikuglig. † Kahlenberg, Giesshübel. \* Blättchen auf dem Mittelnerven und den Seitennerven behaart:

o Griffel mehr minder dicht behaart: · Scheinfrucht eiförmig, ellipsoidisch bis länglich. b) *uncinella* (Bess.). Blättchen gross breitrundlich, unregelmässig-gesägt. In annähernden Formen bei Stockerau. c) *pilosa* (Op.). Blättchen elliptisch-lanzettlich, unregelmässig gesägt, Griffel dicht weisslich-zottig, so bei Gloggnitz, Kirchberg am Wechsel, od. (*Anoniana* Pug.) Griffel behaart, Blüthenzweige wehrlos, so bei Rappoltkirchen oder (*peracuta* H. Br.) bestachelt, so bei Stockerau. d) *Wiesbaurii* Dichtl et Kell.). Blättchen eiförmig, einfach-gesägt, Griffel kurzhaarig. Steinriegel bei Kalksburg. · · *Scheinfrucht kuglig oder eikuglig*: e) *contorta* (H. Br.). Blüthenzweige fast wehrlos, Blättchen einfach-gesägt, klein. Gumpoldskirchen. f) *semiglabra* (Rip.). Blättchen mittelgross, theils einfach, theils unregelmässig gesägt, am Grunde zugerundet, so bei Kalksburg, Vöslau, oder (*rivularis* H. Br. et Borb.) verschmälert, so in der Prein, im Höllenthale. g) *spinetorum* (Dès. et Ozan.). Blättchen unregelmässig-gesägt, Kelchzipfel drüsenlos, so bei Schlosshof, oder (*gracilentia* H. Br.) am Rande drüsig-gewimpert. In der Griesleiten der Rax. o o *Griffel leicht behaart, öfter kahl*: · *Scheinfrucht kuglig*: h) *sphaerocarpa* (Pug.). Blättchen eiförmig od. eirundlich. Krems, Höllenthal. · · *Scheinfrucht eiförmig oder ellipsoidisch*: i) *subatrichostylis* (Borb.). Blättchen drüsig doppelt-gesägt, eiförmig-elliptisch, so bei Gloggnitz, Kranichberg, oder (*saxicola* H. Br.) elliptisch, klein, so bei Krems. j) *platyphylloides* (Chab.). Blättchen einfach-gesägt. Baden, Gumpoldskirchen, Krems, Deutsch-Altenburg, Buck. \* \* *Blättchen nur am Mittelnerven behaart*: o *Blättchen einfach-gesägt*: · *Scheinfrucht eiförmig oder ellipsoidisch*: k) *Reussii* (H. Br.). Griffel kahl oder nur unterwärts fläumlich. Bisamberg. · · *Scheinfrucht eikuglig od. kuglig*: l) *acanthina* (Dès. et Ozan.). Griffel behaart, so in den Voralpen des Schaebergs und der Rax, oder (*globata* Dès.) wollig-zottig, so bei Baden. o o *Blättchen unregelmässig-gesägt*: · *Griffel mehr minder dicht behaart*: m) *inaequiserrata* (H. Br.). Blättchen elliptisch, Griffel wollig, Scheinfrucht ellipsoidisch oder eilänglich. Krems. n) *eulanceolata* (H. Br.). Blättchen elliptisch-lanzettlich, Griffel behaart. Scheinfrucht eilänglich bis kurzeiförmig. Gumpoldskirchen, Mödling. R. *lanceolata* Op. non Lindl. · · *Griffel wenig behaart oder kahl*: o) *subglabra* (Borb.). Scheinfrucht kuglig. Bisamberg, Grinzing, Gallizin, Kalksburg, Eichkogel. p) *decalvata* (Crep.). Scheinfrucht ellipsoidisch, eilänglich bis kurzeiförmig. Mödling, Gumpoldskirchen, Baden, Leithagebirge. o o o *Blättchen drüsig doppelt gesägt*: q) *quadrica* (H. Br.). Griffel dicht behaart, so bei Litschau, od. (*suboxyphylla* Borb.) kahl, so bei Gloggnitz. Juni.

· · Blüthenstiele stets drüsig (*Collinae*).

640. **R. collina** Jacq. Stacheln gekrümmt, an den Zweigen schwächer od. öfters fehlend, selten einzelne Drüsenborsten vorhanden; Blättchen 5—7, breitereirund, einfach-gesägt, unterseits behaart;

Blüthenstiele zu 1—3: Kelchzipfel am Rücken drüsig; Blumenkrone gross, hellrosa; Griffel weisswollig; Scheinfrucht eiförmig. † Wien, Stockerau, Oberbergern. \* *Stacheln gleichförmig, höchstens hie u. da eine Drüsenborste vorhanden; Blättchen nicht aschgrau.* o *Blättchen breit-elliptisch, verkehrt-eiförmig oder fast kreisrundlich:* b) *Mygindi* (H. Br.). Blättchen einfach-gesägt, unterseits stärker behaart, Kelchzipfel am Rücken fast drüsenlos; Griffel fast kahl. Perchtholdsdorf. c) *Christii* (Wiesb.). Blättchen ungleichmässig-gesägt, unterseits mit Ausnahme des Mittelnerven oft fast kahl. Liesing, Perchtholdsdorf. d) *Clusiana* H. Br. Blättchen unregelmässig-gesägt, unterseits auf den Nerven behaart, daselbst drüsig; Kelchzipfel drüsig. Scheinfrucht kuglig oder eikuglig. Keilberg bei Retz. o o *Blättchen elliptisch, spitz:* · *Blättchen einfach-gesägt, beiderseits mehr minder behaart:* e) *leucographa* Kell. Blättchen eiförmig-elliptisch, Blüten bald einzeln, bald zu 2—3. Baden. f) *corymbifera* (Borkh.). Blättchen oval. Blüten meist in vielblüthigen Doldentrauben. Wien. · · *Blättchen einfach gesägt, oberseits meist kahl:* g) *catactarum* (Borb.). Blättchen breit-elliptisch bis kreisrundlich, Scheinfrucht eiförmig bis eikuglig. Oberbergern. R. oberbergensis Han. h) *persimilis* (Kell). Blättchen elliptisch, Scheinfrucht eilänglich od. fast walzlich. Haglersberg. · · · *Blättchen unregelmässig- oder doppelt-gesägt:* i) *incerta* (Dès.). Blättchen unterseits nur an den Nerven behaart, Scheinfrucht ellipsoidisch. St. Marxer Friedhof, Haglersberg. \* \* *Stacheln ungleichförmig, Drüsenborsten und Stachelchen eingemengt:* j) *vinicola* H. Br. Blättchen unregelmässig-gesägt, oberseits kahl. Griffel wollig. Höbesbrunn. R. *Lloydii* Kell. non Dès. k) *Boreykiana* (Bes.). Blättchen eiförmig-elliptisch, beiderseits behaart, unterseits graugrün, Griffel dünn behaart. Wollmannsberg bei Stockerau. l) *orogenes* H. Br. Blättchen breit-elliptisch, oberseits dünn behaart, unterseits dicht weichhaarig; Griffel behaart, oberwärts fläumlich. Klosterneuburg, Bisamberg, Stockerau. Juni.

Anm. R. alba L. mit reinweissen, öfters halbgefüllten Blüten kommt hie u. da an Hecken verwildert vor.

\* \* Blättchen 2—3fach drüsig-gesägt, unterseits wenigstens auf den Seitennerven od. vom Rande einwärts, oft auf der ganzen Fläche drüsig (Rubiginosae).

o Blättchen unterseits nur an den Seitennerven od. vom Rande einwärts mit zerstreuten geruchlosen Drüsen besetzt, ohne stark vortretendes Adernetz: Blüten nicht gross (Spuriae).

· Blättchen unterseits mehr minder dicht od. doch auf dem Mittel- u. den Seitennerven behaart (Tomentellae).

641. **R. affinis Rau.** Stacheln breit hackig; Blättchen 5—7, eiförmig, scharf doppelt drüsig-gesägt, unterseits auf den Nerven befläumt; Blüthenstiele zu 3—4 oder einzeln, drüsenlos; Kelchzipfel am Rücken drüsenlos, Blumenkrone weiss, rosa überlaufen; Griffel wollig; Scheinfrucht eikuglig od. kuglig. † Gallizinberg bei Wien, Kalksburg (hier mit kahlen Griffeln). \* *Blüthenstiele und Rücken*

*der Kelchzipfel drüsenlos*: b) *tectiglanda* Kell. Blättchen verkehrt eiförmig, unterseits reichlicher drüsig. Langenlois \* \* *Blüthenstiele und Rücken der Kelchzipfel drüsig*: c) *Obornyana* (Christ). Blättchen oberseits gelblichgrün, scharf 2—3fach gesägt; Blüthenstiele drüsenlos oder wenig drüsig; Griffel kahl; Scheinfrucht kuglig oder eikuglig. Röschitz. d) *Halácsyi* (H. Br.). Blättchen oberseits grasgrün, theils scharf 2—3fach, theils unregelmässig-gesägt; Blüthenstiele drüsenborstig; Griffel kahl; Scheinfrucht eiförmig od. länglich-ellipsoidisch, mit theils abstehenden, theils zurückgeschlagenen Kelchzipfeln. Weissenbach a. d. Triesting, Enzesreuth, Kranichberg, Raachberg bei Gloggnitz, Höllenthal bei Hirschwang, Krumbachgraben, Prein. Juni.

· · Blättchen kahl od. unterseits nur am Mittelnerven schwach flaumhaarig (*Scabratae*).

642. **R. *Blondaeana* Rip.** Stacheln derb, gebogen; Blättchen 5—7, elliptisch oder elliptisch-eiförmig, langgespitzt, zusammengesetzt drüsig-gesägt; Blüthenstiele zu 1—3, stieldrüsig; Kelchzipfel drüsenborstig; Blumenkrone blassrosa; Griffel wollig; Scheinfrucht breit-ellipsoidisch. ♀ Wachberg bei Krems. b) *scabrata* (Crép.). Blüthenstiele stieldrüsenlos, Blättchen elliptisch, so bei Rappoltenkirchen u. in der Prein, oder (*sclerophylla* Scheutz) eilanzettlich, so am Sonnberge in der Prein. Juni.

o o Blättchen wenigstens an den Seitennerven drüsig, oft aber vom Rande einwärts u. an der Fläche mit zerstreuten geruchlosen Drüsen bedeckt, mit hervortretendem blassen Adernetze; Blüthen gross (*Glandulosae*).

643. **R. *trachyphylla* Rau.** Stacheln derb, leicht gebogen; Blättchen 5—7, eiförmig bis eilänglich, kahl; Blattstiele deutlich befäumt; Blüthenstiele einzeln oder zu 2—4, stieldrüsig; Kelchzipfel stieldrüsig; Blumenkrone rosa; Griffel wollig; Scheinfrucht kuglig od. eikuglig. ♀ Poisbrunn, Dürnschletz bei Asparn. \* *Blüthenstiele und Kelchzipfel stieldrüsig*: o *Scheinfrucht kuglig od. eikuglig*: · *Stacheln gleichförmig od. fehlend*: , *Blättchen kahl*: b) *leioclada* (Borb.). Blüthenzweige wehrlos; Blattstiele deutlich befäumt. Blättchen breit-elliptisch, so auf dem Laaerberg, Gumpoldskirchen oder (*exacanthocladus* Borb.) elliptisch-lanzettlich und der ganze Strauch wehrlos, so bei Gumpoldskirchen. c) *reticulata* (A. Kern.). Blüthenzweige bewehrt; Blattstiele kahl oder nur etwas fläumlich, Blättchen elliptisch-eiförmig. Oberbergern, Zöbing. , , *Blättchen unterseits an den Nerven behaart*: d) *Godeti* (Gren.). Strauch wehrlos, Blättchen eiförmig. Dürnschletz bei Asparn. · · *Stacheln ungleichförmig, Borsten und Drüsenborsten eingemengt*: e) *Jundzilli* (Bess.). Blättchen oberseits kahl, unterseits am Mittelnerven oder auch (*ruthenica* H. Br.) an den Seitennerven behaart. Perchtholdsdorf, Gumpoldskirchen, Bisamberg, Krems, Hardegg. f) *cremsensis* (A. Kern. non Dës.). Blättchen oberseits zerstreut-, unterseits auf der ganzen Fläche dicht behaart. Geisberg bei Stein. o o *Scheinfrucht eiförmig bis eilänglich*: g) *livescens* (Bess.) Blüthenzweige wehrlos oder

mit zarten oder kräftigeren Stacheln, Borsten und Drüsenborsten bewehrt. Rodaun, Perchtholdsdorf, Mödling, Gumpoldskirchen, Baden, Vöslau, Hirtenberg. \* \* *Blüthenstiele u. Kelchzipfel drüsenlos*: h) *decora* (A. Kern). Blättchen eilanzettlich, Scheinfrucht breit-ellipsoidisch, Kelchzipfel mit linealen od. spatelig verbreiterten Anhängseln. Alaunthal bei Krems, Wildgrube bei Grinzing. i) *Kuhbergensis* (Kell. et Han.). Blüten in dichten vielblüthigen Doldentrauben, Scheinfrucht kuglig od. eikuglig. Alaunthal bei Krems. Juni.

o o o Blättchen<sup>1</sup> unterseits an der ganzen Fläche mit wohlriechenden Drüsen bedeckt.

· Blüthenstiele u. Rücken der Kelchzipfel drüsenlos,

, Griffel kahl od. behaart, nicht ein wolliges Köpfchen bildend; Kelchzipfel nach dem Verblühen abstehe<sup>1</sup> od. herabgeschlagen, vor der Verfärbung der Frucht abfallend (Sepiaceae).

644. **R. inodora Fr.** Stacheln derb, hackig; Blättchen 5-7, elliptisch, kahl od. unterseits am Mittelnerven befüant. Blattstiele mehr minder dicht behaart; Blüthenstiele zu 1—3; Kelchzipfel am Rande drüsig, nach dem Verblühen abstehend; Blumenkrone rosa; Griffel behaart, Narben kahl; Scheinfrucht ellipsoidisch oder länglich. † Im Schlossthal bei Röschitz. \* *Griffel deutlich behaart*: b) *osmoidea* (Kell.). Blättchen unterseits zerstreut behaart, Scheinfrucht kugelig od. eikugelig. Mit der Grundform. \* \* *Griffel kahl od. undeutlich behaart*: o *Blattstiele dicht rundum behaart*: · *Scheinfrucht eiförmig od. eilänglich*: c) *albiflora* (Op.). Zweige bestachelt; Blättchen länglich-lanzettlich, unterseits behaart; Blumenkrone weiss; Griffel befüant. Hardegg. d) *vinodora* (A. Kern.). Zweige meist wehrlos; Blättchen elliptisch od. elliptisch-lanzettlich, unterseits dicht behaart; Blumenkrone weiss; Griffel kahl, so bei Rappoltenkirchen, Kalksburg, Baden, Weissenbach a. d. Triesting, Scheibbs, Bisamberg, Pfaffenberg u. Braunsberg bei Hainburg; od. (mentita Des.) Blättchen grösser, schwächer behaart, Blumenkrone blassrosa, so am Michelsberg bei Stockerau, bei Eibenstein a. d. Thaya · · *Scheinfrucht eikugelig*: e) *belnensis* (Ozan.). Blättchen oberseits anliegend, unterseits auf der ganzen Fläche behaart; Blumenkrone weiss; Griffel kahl oder befüant. Leithagebirge, Hainburger Berge. o o *Blattstiele dünn befüant od. fast kahl*: f) *arvatica* (Pug.). Blättchen elliptisch, am Grunde fast keilig; Scheinfrucht länglich-ellipsoidisch. Michelsberg bei Stockerau, Hundsheimerberg. g) *robusta* (Christ.). Blättchen eiförmig od. rundlich elliptisch, am Grunde abgerundet; Scheinfrucht kurzeiförmig. Gloggnitz, Prein, Gaming. Juni.

, , Griffel behaart, meist ein dicht wolliges Köpfchen bildend, Kelchzipfel nach dem Verblühen aufrecht, die Frucht bis zur Reife krönend (Graveolentes).

645. **R. Kluckii Bess.** Stacheln gebogen od. hackig, oft gepaart; Blättchen meist zu 7, rundlich-elliptisch od. kreisrundlich, oberseits kahl oder zerstreut-, unterseits mehr minder dicht behaart,

Blattstiele dicht fläumig; Blütenstiele einzeln od. gebüschelt; Kelchzipfel am Rande drüsig; Blumenkrone blassrosa; Griffel weisszottig; Scheinfrucht kugelig bis ellipsoidisch. † Gloggnitz, Prein, Höllenthal. b) *elliptica* (Tausch). Blättchen elliptisch bis verkehrt-eilänglich, zum Grunde keilförmig verlaufend; Scheinfrucht eiförmig; Stacheln derb, hackig, zahlreich (*calcareo* Christ.) oder an den Blüthenzweigen oft fehlend (*thuringiaca* Christ.). Rappoltenkirchen, Thayathal. Juni.

• • Blütenstiele u. Rücken der Kelchzipfel drüsig (*Adenopodae*).

, Blättchen länglich od. elliptisch, oft gegen den Grund fast keilig, scharfgesägt (*Pseudomicranthae*).

646. **R. Gizellae Borb.** *Bestachelung einfach*, höchstens hie und da eine Borste eingemengt; Blättchen 5—7, verkehrteiförmig bis elliptisch-lanzettlich, unterseits an den Nerven behaart; Blütenzu 1—3; *Blumenkrone weiss*; *Griffel kahl*; Scheinfrucht eiförmig. † Krems, Rossatz; Pötzleinsdorf, Rappoltenkirchen, Hohe Wand bis Buchberg, Hirschwang, Gloggnitz; Hundsheim. R. *micranthoides* Kell. Juni.

647. **R. lexnitzensis (Kell.)** Kelchzipfel am Rücken schwach drüsig; *Blumenkrone rosa*; *Griffel behaart, sonst w. v.* † Keilberg bei Retz, Lexnitz u. Waidkirchen bei Dobersberg. R. *anisopoda v. lexnitzensis* Kell. Juni.

648. **R. zalana Wiesb.** *Bestachelung doppelt, Drüsenborsten eingemengt*; Blättchen 5—7, eiförmig bis länglich-elliptisch, oberseits oft zerstreut drüsig, unterseits schwach behaart; Blütenstiele 1—3; *Blumenkrone blassrosa*; *Griffel dicht behaart*; Scheinfrucht eikugelig od. kugelig. † Bei Goyss und auf dem Haglersberge. Juni.

, , Blättchen breitelliptisch bis rundlich, gegen den Grund abgerundet, kurz u. spitz-gesägt (*Eurubiginosae*).

— Griffel kahl od. behaart, im letzteren Falle von der Scheibe stielartig abgehoben (*Micranthae*).

649. **R. micrantha Sm.** Stacheln gleichförmig, breit, hackig; Blättchen 5—7, mittelgross, breitelliptisch, zum Grunde etwas verschmälert, oberseits zerstreut, unterseits dichter flaumhaarig; Blattstiele dicht behaart; Blütenstiele zu 1—8; Kehlzipfel nach dem Verblühen herabgeschlagen; Blumenkrone klein, rosa Griffel kahl; Scheinfrucht eiförmig, glatt od. nur am Grunde drüsenborstig. † Tullnerbach, Gumpoldskirchen, Klausgraben am Gans. \* *Griffel kahl od. fast kahl: o Blattstiele dicht behaart*; • *Scheinfrucht eiförmig*: b) *permixta* (Dès.) Blättchen mittelgross, breiteiförmig, am Grunde meist abgerundet; den derben Stacheln oft Stachelborsten und Stieldrüsen beigemengt; Scheinfrucht eiförmig, nur am Grunde drüsenborstig, so am Bisamberg, bei Stockerau, Rappoltenkirchen, Kalksburg, Gloggnitz, Kirchberg, Aspang, od. (*nemorosa* Lib.) eilänglich und überall drüsenborstig.



so am Bisamberg, bei Kalksburg, Neusiedl am See. c) *diminuta* (Bor.). Blättchen sehr klein; Scheinfrucht glatt od. etwas drüsenborstig. Gumpoldskirchen. Baden. . . *Scheinfrucht kugelig*: d) *septicola* (Dès.). Behaarung der Blattunterseite sehr dicht, an dem Mittelnerven filzig, fast weisslich schimmernd. Klausgraben am Gans. o o *Blattstiele sehr dünn behaart, öfter fast kahl*: . *Scheinfrucht eiförmig od. eilänglich*: e) *operta* (Pug.). Blättchen gross oder (*Lemania* Bor.) klein. Gainfahn, Merkenstein, Stockerau. . . *Scheinfrucht kugelig od. eikugelig*: f) *subspoliata* (Dès. et Ozan.). Blättchen unterseits seegrün, fast kahl. Leithagebirge bei Bruck. \* \* *Griffel mehr minder behaart bis wollig*: g) *Gremlii* (Christ.). Blättchen breit-elliptisch od. rundlich-oval; Blumenkrone reinweiss; Scheinfrucht eiförmig od. eilänglich. Reichenau. h) *pallidiflora* (H. Br.). Blättchen fast kreisrundlich; Blumenkrone blassrosa; Scheinfrucht kurzeiförmig, dichtdrüsig. Michelsberg bei Stockerau Juni.

= Griffel behaart bis wollig, ein dichtes, der Scheibe aufliegendes Köpfchen bildend (*Suavifoliae*).

650. **R. rubiginosa L.** Stacheln breit, hackig; Blättchen 5—7 mittelgross, rundlich-elliptisch, unterseits angedrückt-behaart, Blattstiele behaart; Blütenstiele einzeln, seltner gebüschelt; Kelchzipfel nach dem Verblühen herabgeschlagen, später ausgebreitet oder aufgerichtet; Blumenkrone sattrosa, oft klein; Griffel kurzhaarig; Scheinfrucht kugelig od. eikugelig, glatt od. am Grunde drüsenborstig. † Baden, Vöslau, Gloggnitz, Pfaffenberg bei Deutsch-Altenburg, Krems. \* *Griffel mehr minder behaart, nicht weisswollig*: o *Scheinfrucht kugelig od. eikugelig*: b) *apricorum* (Rip.). Blütenzweige mit derberen und nadeligen Stacheln, wie auch mit gelblichen Drüsenborsten bewehrt; Scheinfrucht ziemlich gross. Gloggnitz, Höllenthal, Prein, Stockerau, Hainburg, Trautmannsdorf, Velm. c) *rotundifolia* (Rau). Stacheln dünn, wenig geneigt; Griffel dichter behaart; Scheinfrucht klein, glatt. Wöllersdorf. o o *Scheinfrucht eiförmig bis eilänglich*: d) *comosa* (Rip.). Kelchzipfel aufgerichtet, meist lange bleibend; Bestachelung derb, hackig, oft Stachelborsten und Stieldrüsen eingemengt, so in verschiedenen Formen auf dem Laaerberg, bei Vöslau, Gumpoldskirchen, Bisamberg, Höbesbrunn, Krems, Hainburg, od. (*comosella* Rip.) meist einfach, so bei Gloggnitz, Schottwien, Gumpoldskirchen, Laaerberg, Bisamberg. e) *consanguinea* (Gren.). Griffel fast kahl; Blumenkrone gross, purpurn. Gallizinberg. \* \* *Griffel wollig-zottig*: o *Scheinfrucht kugelig od. eikugelig*: f) *umbellata* (Leers). Blütenzweige mit Stacheln, Nadeln und Borsten bewehrt; Blättchen und Scheinfrüchte meist gross. Wien, Stockerau, Mautern, Krems. g) *leioclona* (H. Br.). Blütenzweige meist wehrlos, Blättchen und Scheinfrüchte meist klein. Stockerau. o o *Scheinfrucht eiförmig bis eilänglich*: h) *scleroxylon* Kell. Stacheln fast wirtelig, gerade und hackig, Blumenkrone lichtpurpurn. Alaunthal bei Krems. Juni.

b. Blätter mehr milder weich, weichfölig od. unterseits sammtig; Stacheln kegelig, schwach geneigt od. gebogen, meist ziemlich dünn, selten am Grunde verbreitert; Blütenstiele meist verlängert, sammt den Scheinfrüchten drüsenborstig; Kelchzipfel nach dem Verblühen aufgerichtet, erst bei der Reife der Scheinfrucht abfällig; Blumenkrone meist blassrosa (Tomentosae).

651. **R. tomentosa** Sm. *Stacheln aus wenig verbreitertem Grunde schwach geneigt od. gebogen*, ziemlich gleichförmig; Blättchen 5—7, elliptisch, doppelt-gesägt, graugrün, *unterseits nur an den Nerven drüsig od. drüsenlos*; Blütenstiele meist zu 3—5; Kelchzipfel fiederspaltig, am Rücken dicht drüsig; Griffel kurzhaarig od. fast kahl; Scheinfrucht eiförmig bis länglich. † Sofienalpe bei Wien. \* *Blättchen unterseits drüsenlos od. nur an den Nerven drüsig*: o *Scheinfrucht eiförmig*: b) *Mareyana* (Boullu). Blütenzweige reichlich mit Drüsenborsten und Stachelchen bewehrt, Blättchen halb einfach-gesägt; Griffel dichthaarig. Stockerau, Haglersberg. o o *Scheinfrucht kugelig od. eikugelig*: . *Blättchen doppelt-gesägt*: c) *subglobosa* (Sm). Blättchen eiförmig od. breitoval; Kelchzipfel mit blattigen Anhängseln. Krems, Gloggnitz, Krumbach. . . *Blättchen einfach- od. unregelmässig-gesägt*: . *Griffel fast kahl*: d) *notha* Kell. Blüten klein, fast weiss. Buchberg. , , *Griffel steifhaarig*: e) *micans* (Dès.). Blütenzweige flaumhaarig; Blättchen unterseits aschgrau; Blumenkrone sattrosa. Mautern, Kottes. f) *cinerascens* (Dum.). Blütenzweige kahl; Blättchen beiderseits aschgrau; Blumenkrone blassrosa. Oberbergern, Mautern, Aggsbach, Wienerwald. \* \* *Blättchen unterseits völlig drüsig und alle doppelt drüsig gesägt*: g) *floccida* (Dès.). Blütenzweige flaumhaarig, fast unbewehrt, Blättchen beiderseits dicht weissgrau behaart, schimmernd. Zwischen Priel und Wieden bei Melk. h) *Seringeana* (Dum.). Blütenzweige unbehaart, oberseits dünn anliegend behaart, unterseits matt u. wenig schimmernd. Sophienalpe, Gloggnitz, Aspang. R. *cuspidatoides* Dés. non Crép. R. *pseudo-cuspidata* Crép. Juni.

652. **R. cetica** H. Br. *Stacheln aus verbreitertem Grunde geneigt, oft fast hackig*; Blättchen 5—7, eilanzettlich od. länglich-elliptisch, zusammengesetzt feindrüsig gesägt, oberseits kurzhaarig, *unterseits sammtig rauh und von wohlriechenden Drüsen dicht besetzt*; Blütenstiele zu 2—4; Kelchzipfel mit wenigen schmalen Fiedelappen, am Rücken dicht drüsig; Griffel dicht behaart; Scheinfrucht kugelig. † Rekawinkel, Purkersdorf. R. *tomentosa* var. *anthracitica* Kell. non Christ. Juni.

c. Blätter weichfölig od. fast lederig; Stacheln pfriemlich, gerade; Blütenstiele kurz od. verlängert; Kelchzipfel bleibend, die reife Scheinfrucht krönend, Blumenkrone sattrosa (Villosae).

\* Blätter unterseits rauhaarig-zottig; Blütenstiele sehr kurz.

653. **R. mauternensis** Kell. Aeste weinroth; Blättchen 5—7, verkehrteiförmig, zusammengesetzt drüsig-gesägt, unterseits dicht-drüsig; Blütenstiele einzeln; Kelchzipfel fiederspaltig, am Rücken

dicht drüsig; Griffel langhaarig; Scheinfrucht eikugelig. † Mautern, Alaunthal bei Krems. Juni.

\* \* Blätter unterseits anliegend seidig behaart; Blütenstiele länger.

654. **R. umbelliflora Sw.** Aeste reichbestachelt; *Blättchen* 5—7, lanzettlich bis elliptisch-lanzettlich, dicklich, zusammengesetzt drüsig gesägt, *graulich behaart*, unterseits dichtdrüsig; Blütenstiele meist gebüschelt; Kelchzipfel fiederspaltig, am Rücken dichtdrüsig; Griffel weisswollig; *Scheinfrucht eiförmig, drüsenborstig bis fast glatt*. † Hardegg. Juni.

655. **R. resinosa Sternb.** Aestereichlich bestachelt; *Blättchen* 5—7, elliptisch dünn, zusammengesetzt drüsig-gesägt, grün, anliegend behaart, unterseits dichtdrüsig; Blütenstiele zu 1—4; Kelchzipfel fiederspaltig, am Rücken dicht drüsig; Griffel weisswollig; *Scheinfrucht kugelig, stachlig*. † Sulzberg in der Trauch, Schwarzau, Rohr, Hohenberger-Gscheid, Gaming, Reisalpe. R. cremsensis Des. non Kern. Juni.

### XXXIII. Familie. Pomaceae Juss.

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 1 Frucht ein Steinapfel mit knöchern erhärteten Fächern . . . . .   | 2                  |
| Frucht mit papierartig-knorpeligen od. dünnhäutigen Fächern<br>daher ein Kernapfel od. eine Beere . . . . .   | 4                  |
| 2 Steinapfel an der Spitze von einer zusammengezogenen<br>Scheibe, die schmaler als der Querdurchmesser der Frucht<br>ist geschlossen, 1—5fächerig . . . . .  | 3                  |
| Steinapfel an der Spitze von einer erweiterten Scheibe, die<br>fast so breit als der Querdurchmesser der Frucht ist<br>geschlossen, 5fächerig . . . . .       | <b>Mespilus</b>    |
| 3 Fächer 1—2samig, von allen Seiten in das Fruchtfleisch<br>eingesenkt . . . . .  | <b>Crataegus</b>   |
| Fächer 1samig, an der Basis mit dem Rücken an die Kelch-<br>röhre angewachsen, an der Spitze frei . . . . .   | <b>Cotoneaster</b> |
| 4 Frucht ein Kernapfel . . . . .  | 5                  |
| Frucht eine Beere . . . . .   | 6                  |
| 5 Kernapfel 2—5fächerig, 1—2samig . . . . .   | <b>Pirus</b>       |
| Kernapfel 5fächerig, 8—14samig . . . . .  | <b>Cydonia</b>     |
| 6 Beere unvollständig 6—10fächerig, die 3—5 primären dünn-<br>häutigen Fächer nämlich durch eine wandständige schmale<br>halbe Scheidewand 2theilig . . . . . | <b>Amelanchier</b> |
| Beere 2—5fächerig, Fächer dünnhäutig, ungetheilt . . . . .  | <b>Sorbus</b>      |

161. **Crataegus L.** Weissdorn. Steinapfel an der Spitze von einer zusammengezogenen Scheibe, die schmaler als der Querdurchmesser der Frucht ist, geschlossen, 1—3fächerig; Fächer knöchern erhärtet, 1—2samig, von allen Seiten in das Fruchtfleisch eingesenkt.

656. **C. oxyacantha L.** Strauch od. Baum, dornig; Blätter verkehrt-eiförmig, vorn seichtgelappt, *Lappen stumpf*, vorgestreckt, nebst

den Aestchen und *Blüthenstielen kahl*; Blüten in Doldentrauben, weiss; *Griffel 2—3*; Früchte 1—3steinig. † Hecken, Waldränder, gemein. H. 2,0—4,0 M. Mai-Juni.

657. **C. monogyna Jacq.** Blätter keilig verkehrteiförmig od. rautenförmig, fiederspaltig, *Lappen spitzer*, abstehend; Aestchen kahl, *Blüthenstiele behaart*; *Griffel meist 1*; Früchte meist 1steinig, sonst w. v. † Hecken, Waldränder, gemein. H. 2,0—4,0 M. Mai-Juni.

656×657. **C. oxyacantha × monogyna.** In der Blattform bald der ersten Art sich nähernd, doch die Lappen spitzer, Griffel meist 2; bald der zweiten, Griffel 2—3. Wienerwald, Bisamberg, Dürnkrot, Marchegg. *C. media* Bechst. *C. intermedia* Schur. *C. intermixta* Beck.

**162. Cotoneaster Med.** Bergmispel. Fächer 1samig, an der Basis mit dem Rücken an die Kelchröhre angewachsen, an der Spitze frei, sonst wie *Crataegus*.

658. **C. integerrima Med.** Strauch, wehrlos; Blätter eiförmig od. oval, unterseits weissfilzig; Blüten rosa, in 1—5blüthigen überhängenden Doldentrauben; *Kelch kahl*, mit wollig-gewimperten Zipfeln; *Früchte kahl*, blutroth, meist überhängend. † Steinige Hügel; verbreitet in den beiden südl. Kreisen; im Kreise U. M. B. bei Spillern, Hollenburg, Leisergebirge bei Ernstbrunn; im Kreise O. M. B. bei Spitz, Krems, Rehberg, Langenlois. *C. vulgaris* Lindl. *Mespilus cotoneaster* L. H. 0,5—1,50 M. April-Mai.

659. **C. tomentosa Lindl.** Blätter grösser, rundlich od. oval, abgerundet-stumpf; *Kelch weissfilzig*; *Früchte flaumig*, scharlachroth, meist aufrecht, sonst w. v. † Steinige Hügel, Nadelwälder, mit voriger vermischt, aber seltner; zersteut auf den Kalkgebirgen der beiden südl. Kreise; im oberen Donauthale bisher nur bei Bergern u. Hollenburg. H. 0,6—2,0 M. Mai-Juni.

**163. Mespilus L.** Mispel. Steinapfel an der Spitze von einer erweiterten Scheibe, die fast so breit als der Querdurchmesser der Frucht ist, geschlossen, 5fächerig; Fächer knöchern-erhärtert, 1samig, von allen Seiten in das Fruchtfleisch eingesenkt.

660. **M. germanica L.** Strauch od. Baum, wehrlos (wild dornig); Blätter länglich-lanzettlich, ganzrandig, unterseits filzig; Blüten einzeln, ansehnlich, weiss. † In Obst- und Weingärten gepflanzt und dann besonders an Bergbächen oft verwildert, so bei der Wildgrube, am Cohenzl, Kahlen- und Leopoldsberge, bei Klosterneuburg. H. 2,0—5,0 M. Mai.

**164. Cydonia Tourn.** Quitte. Kernapfel 5fächerig, Fächer papierartig-knorpelig, 8—14samig.

661. **C. vulgaris Pers.** Blätter eiförmig, unterseits filzig; Blüten einzeln, ansehnlich, rosa. † Stammt aus dem Orient, wird oft gepflanzt und verwildert zuweilen. *Pirus cydonia* L. H. 2,0 bis 5,0 M. Mai.

165. **Amelanchier Med.** Felsenbirne. Beere unvollständig 6 bis 10fächerig, die 3—5 primären dünnhäutigen Fächer nämlich durch eine wandständige schmale halbe Scheidewand 2theilig.

662. **A. ovalis Med.** Blätter oval, unterseits in der Jugend filzig; Blüten in kurzen gedrungenen Trauben. Kronblätter schmal, keilig-länglich, weiss. † Buschige felsige Orte der Kalkgebirge, gemein. *Mespilus amelanchier* L. *A. vulgaris* Moench. *Aronia rotundifolia* Pers. H. 1,0—2,0 M. April-Mai.

166. **Pirus L.** Birn- und Apfelbaum. Kernapfel 2—5fächerig, Fächer papierartig-knorpelig, 1—2samig.

663. **P. communis L.** *Knospen kahl*; Blätter eiförmig od. rundlich, kleingesägt, etwa so lang als ihr Stiel; Kronblätter rundlich, weiss; Staubbeutel roth; *Griffel frei*; *Frucht am Grunde nicht genabelt*. † Wälder, Auen, Gebüsche, gemein. H. 5,0—15,0 M. April-Mai. a) *achras* Wallr. Blätter längere Zeit, oft bis in den Herbst beiderseits oder doch unterseits wolligfilzig. b) *piraster* Wallr. Blätter kahl, glänzend.

Anm. *P. nivalis* Jacq. mit verkehrteiförmigen od. elliptischen, ganzrandigen, beiderseits weissfilzigen, sehr kurzgestielten Blättern, wird hie u. da in Weinbergen angepflanzt.

664. **P. malus L.** *Knospen behaart*; Blätter eiförmig, kerbig-gesägt, doppelt so lang als ihr Stiel; Kronblätter oval od. länglich, rosa; Staubbeutel gelb; *Griffel am Grunde verwachsen*; *Frucht am Grunde nabelförmig-vertieft*. † Wälder, Auen, verbreitet. H. 5,0—15,0 M. April-Mai. a) *glabra* Koch. Blätter u. Fruchtknoten kahl. b) *tomentosa* Koch. Blätter unterseits nebst dem Fruchtknoten wollig.

167. **Sorbus L.** Eberesche. Beere 2—5fächerig, Fächer dünnhäutig, ungetheilt, 1—2samig oder durch Fehlschlagen die Beere 1samig.

a. Blätter ungetheilt, gelappt od. am Grunde tieffiederspaltig.

\* Kronblätter fast aufrecht, rosa.

665. **S. chamaemespilus (L.) Cr.** Blätter oval, gesägt, beiderseits kahl, glänzend, etwa 10mal länger als ihr Stiel. † Kalkalpen, zerstreut; Wassersteig und Saugraben des Schneeberges, Kuhschneeberg, Eishütten, Wetterkogel, Schlangenweg und Hohe Lehne der Rax, Göller oberhalb der Schindleralpe, Gippel, Oetscher, Klammstiegen bis auf den Gipfel des Hochkohrs, Voralpe. *Mespilus chamaemespilus* L. H. 1,0—1,5 M. Juni-Juli.

665×666. **S. aria**×**chamaespilus**. Von *S. aria* durch unterseits graufilzige, zuletzt verkahlende Blätter und röthliche Blüthen; — von *S. chamaespilus* durch längergestielte, unterseits lockerfilzige Blätter verschieden. Schneeberg, Alpl, Rax, Voralpe. *Aria ambigua* Deene. *A. Crantzii* Beck. *S. chamaespilus* v. *lanuginosa* Neilr. p. p. *S. erubescens* A. Kern.

665×667. **S. Mougeoti**×**chamaespilus**. Von den Eltern durch dieselben Merkmale w. v. verschieden; von *S. chamaespilus*. ausserdem noch durch zum Theil eingeschnitten-gesägte Blätter abweichend. Saugraben des Schneeberges. *Aria Hostii* Jacq. *S. chamaespilus* v. *lanuginosa* Neilr. p. p. *S. Hostii* Beck.

\* \* Kronblätter abstehend, weiss.

o Blätter jederseits mit 7—11 Seitennerven, unterseits grau od. weissfilzig; Früchte roth.

666. **S. aria** (L.) **Cr.** Blätter aus keiligem Grunde *oval*, seltner länglich, *einfach od. undeutlich doppelt-gesägt*, oberseits hellgrün, *unterseits dicht weissfilzig*. † Bergwälder, häufig, einzeln bis in die Krummholzregion. H. 5,0—12,0 M. *Crataegus aria* L. Mai-Juni.

667. **S. Mougeoti** **Soy. Will.** Blätter *oval bis rundlich*, am Grunde abgerundet, *eingeschnitten gelappt, doppelt-gesägt*, oberseits dunkelgrün, *unterseits graufilzig*. † Wälder der Voralpen bis in die Krummholzregion. H. 5,0—20,0 M. Juni-Juli.

666×668. **S. aria**×**torminalis**. Von *S. aria* durch die mit 3 eckig-eiförmigen, zugespitzten Lappen versehenen Blätter; — von *S. torminalis* durch unterseits locker graufilzige Blätter verschieden. Anninger, Mitterberg, Badener-, Sooser Lindkogel, Vöslau, Merkenstein, Obereinthal, Griesthal bei Rohr. *S. latifolia* Pers.

666×669. **S. aria**×**aucuparia**. Von den Eltern durch vorn lappig-fiederspaltige od. doppelt-gesägte, am Grunde tieffiederspaltige od. gezähnte, mit lanzettlichen gegen die Spitze zu gesägten Zipfeln versehene Blätter verschieden. Schlossberg von Stixenstein, zwischen Stein und Krems, Ruine Dürnstein. *Pirus thuringiaca* Ilse

o o Blätter jederseits mit 3—5 stärkeren Seitennerven, unterseits flaumig; Früchte braun.

668. **S. torminalis** (L.) **Cr.** Blätter breiteiförmig, gelappt, im Alter kahl, Lappen ungleich scharf-gesägt, zugespitzt. † Bergwälder zerstreut. *Crataegus torminalis* L. H. 10,0—20,0 M. Mai.

b. Blätter gefiedert.

669. **S. aucuparia** L. *Knospen behaart, trocken; Griffel meist 3*; Frucht kuglig, erbsengross, scharlachroth. † Wälder, häufig. H. 5,0 bis 10,0 M. Mai-Juni.

670 **S. domestica** L. *Knospen kahl, klebrig; Griffel 5*; Frucht birnförmig, röthlichgelb, viel grösser. † Häufig gepflanzt u. hin u. wieder verwildert. H. 10,0—20,0 M. April-Mai.

XXXIV. Familie. **Onagraceae** Juss.

**168. Oenothera L.** Nachtkerze. Kelchröhre viel länger als der Fruchtknoten, der freie Theil mit dem 4spaltigen Saume abfallend; Kronblätter 4, Staubgefäße 8, Narbe 4theilig; Kapsel pyramidenförmig 4kantig; Samen nackt.

671. **O. biennis L.** Blätter länglich-lanzettlich, die grundständigen rosettig; Kronblätter länger als die Staubgefäße, gelb, ansehnlich. ☉ Stammt aus Amerika, bei uns jetzt an Flussufern überall eingebürgert. H. 0,3—0,6 M. Juni-Aug.

Anm. *Oenothera muricata* Murray u. der Bastart derselben mit vor. Art (*O. Braunii* Doell) wurde einmal bei den Kaisermühlen beobachtet.

**169. Epilobium L.** Weidenröschen. Kelchröhre so lang od. etwas länger als der Fruchtknoten; Kapsel lineal, 4eckig; Samen mit Haarschopf, sonst wie *Oenothera*.

A. Blätter sämmtlich wechselständig; Blumenkrone ausgebreitet; Staubgefäße u. Griffel abwärtsgeigt.

672. **E. angustifolium L.** Blätter lanzettlich, unterseits bläulich u. netzaderig; Traube verlängert, kegelförmig, oberwärts mit kleinen pfriemlichen Deckblättern; Kronblätter verkehrteiförmig, benagelt, purpurn, selten weiss. ♀. Holzschläge, verbreitet. *E. spicatum* Lam. H. 0,5—1,5 M. Juni-Aug.

673. **E. Dodonaei Vili.** Blätter lineal, gleichfarbig, ungedert; Traube kurz, meist gestutzt; Kronblätter länglich-elliptisch, nicht benagelt, purpurn. ♀. Ufer, Dämme, Steinbrüche; an der Donau bei Höflein, Kritzendorf, Klosterneuburg u. im Prater; bei Hütteldorf, Weidlingau, Purkersdorf, Tulbingerstrasse bei Neuwaldegg, Leopoldsberg, Greifenstein, Kaltenleutgeben, Gumpoldskirchen, Weichselthal bei Baden, Wöllerstorf, Brühl, Weissenbach, Sparbach, an der Schwarza u. Leitha von Gloggnitz bis Neustadt, am Steinfelde, längs der Bahn von Kottlingbrunn bis Schottwien; im Kreise O. W. W. im Traisenthale bei Wilhelmsburg, St. Georgen und Herzogenburg, bei Losdorf, Hürm, Melk, Oberndorf, Kemmelbach, Seitenstetten. *E. rosmarinifolium* Hänke. H. 0,5—1,5 M. Juli-Aug.

B. Untere Blätter gegenständig; Blumenkrone trichterförmig; Staubgefäße u. Griffel aufrecht.

a. Narben gesondert, abstehend; Stengel stielrund.

\* Wurzelstock schon zur Blüthezeit lange unterirdische Ausläufer treibend; Blätter kurzherablaufend; Blüthen ansehnlich etwa 0,25 im Durchm.

674. **E. hirsutum L.** Stengel von kurzen meist drüsentragenden u. längeren abstehenden Haaren zottig; Blumenkrone purpurn. ♀. Auen, Ufer, gemein. H. 0,5—1,2 M. Juni-Aug.

\* \* Wurzelstock zur Blüthezeit od. meist erst nach derselben beschuppte oft eine Blattrosette bildende Sprosse treibend; Blätter nicht herablaufend; Blüten klein, etwa 0,01 im Durchmesser.

o Stengel von abstehenden drüsenlosen Haaren zottig od. weichhaarig; Blätter sitzend; junge Blüten mit den Astspitzen aufrecht.

675. **E. parviflorum Schreb.** Blätter lanzettl. od. länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnt, weichhaarig; Kapsel zerstreut behaart, an den Kanten kahl; Blüten hellpurpur,  $\varphi$ . Gräben, Bäche, Sümpfe, häufig. H. 0,3—1,0 M. Juni-Aug. b) *pubescens* (Roth.), Blätter graufilzig. An gleichen Orten.

674  $\times$  675. **E. parviflorum  $\times$  hirsutum.** Stengel ästig, buschig; Blätter gezähnt, die meisten wechselständig; Blüten zwischen den Stammeln in der Mitte; Ausläufer zur Blüthezeit fehlend. Penzing, Hütteldorf. E. *intermedium* Rehb.

675  $\times$  676. **E. montanum  $\times$  parviflorum.** Von E. *montanum* durch den abstehend-kurzzottigen Stengel. — von E. *parviflorum* durch eiförmige oder eilanzettliche Blätter verschieden. Sofienalpe. E. *limosum* Schur.

o o Stengel angedrückt-feinflaumig; Blätter kurzgestielt od. fast sitzend; junge Blüten mit den Astspitzen nickend.

676. **E. montanum L.** *Stengel einfach- od. wenigästig; Blätter eiförmig oder eilanzettlich, entfernt ungleich-gesägt, graufaumig, die obersten wechselständig, die übrigen gegenständig; Blüten lichtpurpur; Kapsel weichbehaart, auf den Kanten am dichtesten.*  $\varphi$ . Bergwälder, häufig. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli. b) *verticillatum* Sturm. Untere und mittlere Stengelblätter zu 3 quirlig. Eichenwald von Schönbrunn, Heuberg u. Sofienalpe bei Dornbach, mittlerer Lunzersee, Burgerhofberg bei Scheibbs, Gföhler Wald.

677. **E. collinum Gm.** *Stengel reichästig; Blätter eilanzettlich od. lanzettlich, genähert, viel kleiner, geschweift-gezähnt, nur die unteren gegenständig, die mittleren u. oberen wechselständig, sonst w. v.  $\varphi$ . Steinige Orte, selten; Weidlingbach, Vöslau, Aspang, Wechsel, Gloggnitz, Payerbach, Grünsbacher, Kulschneeberg, Gans; Scheibenhof bei Krems, Zvetzl, Hardegg, Manhartsberg.*

676  $\times$  677. **E. montanum  $\times$  collinum.** Von E. *montanum* durch niedrigeren Stengel, halb so grosse Blätter, von E. *collinum* durch geringere Verzweigung verschieden. Vöslau, Prein. E. *confine* Hausskn.

b. Narben keulenförmig zusammenschliessend; Stengel von 2—4 erhabenen, von den Blatträndern herablaufenden Linien 2—4seitig, selner stielrund.

\* Wurzelstock gewöhnlich erst nach der Blüthezeit schuppenförmig beblätterte, oft Blattrosetten bildende kurze aufrechte Sprosse treibend; Stengel 2—4seitig.

o Stengel am Grunde mit schuppenförmigen braunen Niederblättern; Blätter in der Regel zu 3—4 quirlig.

678. **E. alpestre (Jacq.) Rehb.** Stengel meist einfach, oben fein flaumig; Blätter eilänglich od. länglich-lanzettlich, sitzend od. die



unteren sehr kurz gestielt, nicht herablaufend; Kronblätter lichtpurpurn, grösser als bei den Verwandten.  $\ddagger$  Wälder der Kalkvoralpen, häufig. *E. montanum* v. *alpestre* Jacq. *E. trigonum* Schrank. H. 0,2—0,6 M. Juli-Aug.

676  $\times$  678. ***E. alpestre*  $\times$  *montanum***. In der Tracht und der 3quiriligen Blätter wegen dem *E. alpestre* sehr nahestehend, durch die kurzgestielten, schärfer gezähnelten Blätter und die verwischten, von den Blatträndern herablaufenden Linien am Stengel dem *E. montanum* sich nähernd. Grosser Scheibwald der Raxalpe. *E. pseudotrigonum* Borb.

o o Stengel ohne Niederblätter; Blätter nicht quirlich.

• Blätter deutlich, oft ziemlich lang gestielt, in den Blattstiel verschmälert.

679. ***E. tetragonum* L.** Stengel meist vielästig, oberwärts feinfaumig; Blätter länglich od. länglich-lanzettlich; Kronblätter klein, blässrosa, selten weiss.  $\ddagger$  Gräben, Bäche, verbreitert. *E. roseum* Schreb. H. 0,3—0,8 M. Juli-Aug.

675  $\times$  679. ***E. tetragonum*  $\times$  *parviflorum***. Von *E. tetragonum* durch den stielrunden, abstehend-kurzzottigen Stengel und dunklere Blüten; von *E. parviflorum* durch die deutlich gestielten Blätter verschieden; Narben aufrecht. Langenlois, Gainfahn. *E. persicinum* Rechb. *E. Knafii* Celak.

•• Blätter sitzend od. mit abgerundetem Grunde kurzgestielt.

680. ***E. adnatum* Griseb.** Stengel vielästig, fast kahl, 4kantig; Blätter lanzettlich od. lineal-lanzettlich, *scharf u. dicht gezähnelte-gesägt, sitzend, mittlere mit jedem ihrer beiden Ränder herablaufend*; Blütenknospen schmal, langbespitzt; Blüten lichtpurpurn, klein.  $\ddagger$  Gräben, Waldränder, verbreitet; Kahlengebirge, südöstliche Niederung Wiens von der Schwechat bis zur Leitha, Marchfeld, Waldviertel. *E. tetragonum* Aut. H. 0,3—1,0 M. Juli-August.

675  $\times$  679. ***E. parviflorum*  $\times$  *adnatum***. Von *E. parviflorum* durch den mit mehr minder erhabenen Blattspuren versehenen Stengel, schmalle lanzettliche Blätter; von *E. adnatum* durch oberwärts rundumfaumigen Stengel und zum Theil sitzende, zum Theil in einen kurzen verbreiterten Blattstiel zusammengezogene, entfernt gezähnte Blätter verschieden. Zwischen Lainz u. Ober-St. Veit, an der Wien bei Hütteldorf. *E. weissenburgense* F. W. Schultz.

679  $\times$  680. ***E. tetragonum*  $\times$  *adnatum***. Von *E. tetragonum* durch kürzergestielte Blätter, von welchen die mittleren an Grunde abgerundet sind; von *E. adnatum* durch breitere, schwächer gezähnte, mehr minder kurzgestielte Blätter verschieden. Bei Salingstadt, *E. Borbásianum* Hausskn. *E. palustri-tetragonum* Neilr.

680  $\times$  681. ***E. adnatum*  $\times$  *Lamyi***. Von *E. adnatum* durch nicht herablaufende, weniger dicht gezähnelte Blätter, dickere Blüten-

knospen u. grössere Blüten; von *E. Lamyi* durch schärfer u. dichter gezähnelte Blätter und hellere Blüten verschieden. Bei Jedleseec. *E. somiadnatum* Borb.

681. **E. Lamyi F. W. Schultz.** Stengel einfach od. ästig, oberwärts grauflaumig; *Blätter* lineal-länglich, *entfernt gezähnel*, *alle sehr kurz gestielt, nicht herablaufend*; Blütenknospen etwas bauchig, kurzbespitzt; Blüten um die Hälfte grösser, sonst w. v.  $\varphi$ . Gräben, Waldränder, selten; St. Veit, Hacking, Sofienalpe, Weidlingau, Hochstrass, Kaltenleutgeben, Anninger; Hardegg. H. 0,2—0,6 M. Juli-Aug.

676  $\times$  681. **E. Lamyi  $\times$  montanum.** Von *E. Lamyi* durch den undeutlich kantigen Stengel, die eilanzettlichen Blätter, die eiförmigen, kaum bespitzten Blütenknospen und die abstehenden Narben; von *E. montanum* durch den nicht stielrunden Stengel, schmälere Blätter, kleinere Blüten u. die Tracht verschieden. Sofienalpe bei Wien. *E. Haussknechtianum* Borb.

\* \* Wurzelstock zur Blüthezeit od. bald darnach verlängerte entfernt beblätterte od. beschuppte Ausläufer treibend.

o Stengel durch erhabene von den Blatträndern herablaufende Linien 2—4seitig.

• Ausläufer oberirdisch, beblättert, zuletzt meist wurzelnd.

, Obere Stengelblätter mit breitem Grunde sitzend.

682. **E. obscurum Schreb.** Stengel meist vielästig, aufrecht; Blätter lanzettlich oder länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnel, mit abgerundetem Grunde sitzend, die unteren sehr kurz gestielt; Blüten hellpurpurn, klein.  $\varphi$ . Gräben, Bäche; bei Neuwaldegg; Harmannsdorf, Karlstift, Schrems. *E. virgatum* Lam. H. 0,3—0,8 M. Juli-August.

, , Obere Stengelblätter mit verschmälertem Grunde sitzend od. kurzgestielt.

683. **E. alpinum L.** *Wurzelstock verzweigt, blühende u. nicht blühende, an der Spitze nickende Stengel treibend*, arnblüthig; Blätter verkehrt-eiförmig od. länglich, stumpf, ganzrandig od. unmerklich gezähnel, kürzer od. länger gestielt; Blüten klein, rosa; *Kapsel kahl*.  $\varphi$ . Kalkalpen, besonders an Schneegruben; Ochsenboden des Schneebergs, Kuhschneeberg, Grünsbacher, Eishütten-, Lichtensternalpe u. Heukuppe der Rax, Oetscher, Scheiblingstein, Dürnstein, Langfeld des Hochkohrs. *E. anagallidifolium* Lam. H. 0,05 bis 0,2 M. Juli-Aug.

684. **E. nutans Schmidt.** *Wurzelstock kriechend, einfach; Stengel einzeln*, oberwärts weichhaarig; Blätter sitzend oder kurzgestielt. *Kapsel weichhaarig*, sonst w. v.  $\varphi$ . Bei Karlstift und auf dem Hochwechsel. H. 0,05—0,2 M. Juli-Aug.

• • Ausläufer unterirdisch, beschuppt.

685. **E. alsinifolium Vill.** Stengel einfach od. ästig, an der Spitze nickend; Blätter eiförmig od. eilanzettlich, stumpflich-zugespitzt,

geschweift-gezähnel, kurzgestielt; Blüten mittelgross, lichtpurpurn.  $\eta$ . Quellige Orte, Voralpen u. Alpen; Wechsel, Thrasikogel, Göstritzgraben bei Schottwien, Heukuppe und Geissloch der Rax, Grünschacher, Schneeberg, Kuhschneeberg, Göller, kleiner Oetscher, Dürnstein, Herrenalpe, Hetzkogel, Tegel des Hochkohrs, Voralpe, Neuhaus an der Ibbs. *E. organifolium* Lam. H. 0,1—0,3 M. Juli-Aug.

683×685. *E. alsinefolium* × *alpinum*. Ausläufer theils ober-, theils unterirdisch; Stengel kräftiger als bei *E. alpinum*; Blätter eiförmig, stumpflich, ganzrandig, die mittleren und oberen schmaler, zugespitzt, feingezähnel; Blüten kleiner als bei *E. alsinefolium*. Schneeberg, Rax. *E. Boissieri* Hausskn. *E. Darrereri* Richt.

676×685. *E. montanum* × *alsinefolium*. Von *E. montanum* durch den mit mehr minder deutlichen Linien belegten Stengel u. schmalere, kurzgestielte, entfernt-gezähnelte Blätter; von *E. alsinefolium* durch breitere, fein befläumte Blätter und mehr minder keulenförmig zusammenschliessende Narben verschieden. Obersberg in der Schwarzau. *E. salicifolium* Facch.

o o Stengel stielrand, ohne erhabene Linien.

686. *E. pa'ustre* L. Stengel einfach od. ästig, an der Spitze nickend, oberirdische, fädliche, schuppige od. beblätterte Ausläufer treibend; Blätter lineal-lanzettlich od. lanzettlich, zur Spitze allmählig verschmälert, ganzrandig od. undeutlich gezähnel, sitzend oder sehr kurzgestielt; Blüten klein, rosa, selten weiss.  $\eta$ . Sumpfwiesen, Moore, quellige Orte; zwischen Lainz und St. Veit an der Wien, Rekawinkel, Hochstrass; Rosaliengebirge, Wechsel bei Aspang u. Kirchberg, Saubachthal bei Pottschach, Höllgraben und Göstritzgraben bei Schottwien, Semmering, Reichenau, Kraitzberg in der Prein, Preiner Gscheid, Unrecht-Traisenthal bei St. Aegydt, Riffboden des Oetschers, Scheiblingstein bei Lunz, Schallbergerteich bei Seitenstetten, Oberbergern; gemein auf dem höheren Waldviertelplateau. H. 0,15—0,5 M. Juli-Aug.

675×686. *E. parviflorum* × *palustre*. Stengel u. Blätter wie bei *E. palustre*. Wurzelstock wie bei *E. parviflorum* und zur Blüthezeit ohne Ausläufer, Traube aufrecht, Blüten wie bei letzterer Art. Zwischen Lainz u. St. Veit, bei Heiligenkreuz. *E. rivulare* Wahlenb. *E. sarmentosum* Celak.

170. *Circaea* L. Hexenkraut. Kelchröhre über dem Fruchtknoten etwas verlängert; Kelchsaum 2spaltig, abfallend; Kronblätter 2, 2spaltig; Staubgefässe 2, Narbe einfach; Frucht birnförmig; Samen nackt.

a. Blüthentrauben deckblattlos.

687. *C. lutetiana* L. Stengel aufrecht; Blätter eiförmig, mit gestutztem oder schwach-herzförmigem Grunde; Kronblätter so lang

als der Kelch, weiss od. röthlich; Narbe 2lappig; *Frucht verkehrt-eiförmig*, 2fächerig, mit hackigen Borsten besetzt.  $\varnothing$ . Schattige Wälder, verbreitet; seltner in Auen. wie im Prater, Stockerau. H. 0,2—0,6 M. Juli-Sept.

b. Blütenstiele mit sehr kleinen hinfälligen, borstlichen Deckblättern.

688. **C. intermedia Ehrh.** *Frucht fast kuglig-verkehrt eiförmig, 2fächerig*, nur in einem Fache mit ausgebildetem Samen, sonst w. v.  $\varnothing$ . Schattige Wälder, nur im Kreise O. W. V., Lilienfeld. Annaberg, Bürgerhofberg bei Scheibbs, Grubberg bei Gaming. Lunz, Gössling, Lassing, Hollenstein. *C. alpino-lutetiana* Rehb. H. 0,15—0,4 M. Juli-Aug.

689. **C. alpina L.** *Blätter herzeiförmig*; Kronblätter kürzer als der Kelch; Narbe ausgerandet; *Frucht ungleichseitig-keulenförmig, 1fächerig*, 1samig, sonst w. v.  $\varnothing$ . Schattige Wälder; Saubachgraben bei Pottschach, Göstritzgraben und Himmelreichwald bei Schottwien, Aspanger Klause. Feuchter und Thalhofriese bei Reichenau, Krumbachgraben des Schneebergs, Grosses Höllenthal. Grünsbacher, Unterberg, Göller, Oetscher, Scheiblingstein, Hetzkogel, Bürgeralpl bei Maria Zell, Herrenalpe des Dürnstens, Annaberg, St. Anton. und Buchberg bei Scheibbs. Steinbachthal bei Gössling, Stiftswald bei Seitenstetten; Loisthal bei Kronsegg. Isperthal bei Altenmarkt u. St. Oswald, Ostrong, Burgstein, Oberbergern, Schauenstein am Kamp, Klosterwald bei Zwettl, Heinrichs, Drosendorf. H. 0,5—0,2 M. Juli-Aug.

**171. Trapa L.** Wassernuss. Kelchröhre so lang als der Fruchtknoten, mit 4spaltigem, bleibendem Saume; Kronblätter 4; Staubgefässe 4, Narbe kopfförmig; Frucht nussartig, von den erhärteten Kelchzipfeln 4hörig.

690. **T. natans L.** Untergetauchte Blätter gegenständig, haarförmig-fiedertheilig, schwimmende wechselständig, rautenförmig, an der Stengelspitze eine Rosette bildend; Blattstiele in der Mitte aufgeblasen; Blüten einzeln, blattwinkelständig, klein, weiss; Früchte 4hörig.  $\odot$  Stehende Gewässer. höchst selten; in den Hirschgrandeln der Marchegger Au und bei Klein-Schützen gegenüber von Drösing. H. 0,5—1,5 M. Juni-Juli.

### XXXV. Familie. Halorrhagidaceae R. Br.

**172. Myriophyllum Vaill.** Tausendblatt. Blüten 1häusig;  $\sigma$  Blüthe: Kelch 4theilig; Kronblätter 4, hinfällig; Staubgefässe 8.  $\varnothing$  Blüthe: Kelchröhre 4kantig, Saum 4zählig; Kronblätter 4, sehr klein; Narben 4; Spaltfrucht 4theilig, Früchtchen 1samig.

691. **M. verticillatum L.** Blätter quirlig, kämmig-fiedertheilig mit haarförmigen Zipfeln; Blüten in ährenförmigen Quirlen, untere Quirle weiblich, obere männlich, selten zwittrige eingemischt;

*Deckblätter sämtlich kammförmig-fiederspaltig, länger oder so lang als die Blüten; Kronblätter grünlichweiss, abfallend.* ♀. Stehende Gewässer häufig. H. 0,1—0,5 M. Juni-Aug. a) *pinnatifidum* Wallr. Deckblätter 3-mehrmal länger als die Blüten, fiedertheilig, den Stengelblättern ähnelnd. b) *intermedium* Koch. Deckblätter 3mal länger als die Blüten, fiederspaltig eingeschnitten, kleiner als die Stengelblätter. c) *pectinatum* Wallr. Deckblätter meist nur so lang als die Blüten, fiederspaltig oder die obersten nur gezähnt, den Stengelblättern unähnlich.

692. **M. spicatum** L. *Deckblätter der unteren Blüten fiederspaltig, die der oberen ganzrandig, kürzer als die Blüten; Kronblätter röthlich, sonst w. v.* ♀. Stehende Gewässer häufig. H. 0,4—1,5 M. Juni-Aug.

173. **Hippuris** L. Tannwedl. Blüten zwittrig; Kelchröhre bauchig, mit dem Fruchtknoten verwachsen, Saum verwischt; Blumenkrone fehlend; Staubgefäss 1; Narbe 1; Schliessfrucht steinfruchtartig, 1samig.

693. **H. vulgaris** L. Stengel aufrecht, röhrig, gegliedert; Blätter lineal, zu 8—12 in Quirlen; Blüten blattwinkelständig, sitzend, grün. ♀. Stehende Gewässer, zertret. H. 0,2—0,8 M. Juni-Aug.

### XXXVI. Familie. Callitrichaceae Lk.

174. **Callitriche** L. Wasserstern. Charakter der Familie.

694. **C. verna** L. Blätter lineal, länglich-verkehrteiförmig bis spatlig; Deckblätter schwach sichelförmig, mit den Spitzen kaum zusammenneigend; *Früchte eiförmig od. rundlich, Fruchthälften auf dem Rücken gewölbt, mit scharfer Rückenfurche, an den Kanten mit kurzem, scharfem Kiele; Griffel aufrecht, hinfällig.* ♀. Stehende und fliessende Wässer, Pfützen, verbreitet; Donausümpfe, südöstl. Niederung Wiens bis an die Leitha, in der Wien, in der Mödling von Gaden bis Mödling, im südöstl. Schiefergebiete, Kreuzberg u. Bodenwiese bei Reichenau, in subalpinen Tümpeln am Dürnstein und Hochkohl, Oberndorf bei Scheibbs, Ruprechtshofen, Hiesberg bei Melk; gemein im Waldviertel. H. 0,03—0,5 M. Mai-Herbst. b) *stellata* (Hoppe). Oberste Blätter länglich-verkehrteiförmig, rosettig-gehäuft, schwimmend. c) *minima* (Hoppe). Rasig, Blätter sämtlich lineal; die Landform. *C. caespitosa*. Schultz.

695. **C. stagnalis** Scop. Blätter meist sämtlich verkehrteiförmig; Deckblätter sichelförmig, mit den Spitzen zusammenneigend od. sich kreuzend; *Früchte zusammengedrückt kreisrund, an den Kanten durchscheinend, breitflügelt; Griffel zuletzt zurückgekrümmt, bleibend.* ♀. Stehende u. fliessende Wässer, sehr selten;

am Heustadelwasser im Prater, Leithagebirge bei Mannersdorf Dachtwald bei Neunkirchen, Herrenalpe am Dürnstein u. Hochkohl. Bubendorf bei Seitenstetten, Ottenschlag. H. 0,1—0,4 M. Mai-Herbst.

### XXXVII. Familie. Ceratophyllaceae Gray.

**175. Ceratophyllum L.** Wasserzinken. Charakter der der Familie

696. **C. demersum L.** *Blätter 1—2mal gabelspaltig getheilt, in 2—4, meist starre stachelig-gezähnte lineale Zipfel ausgehend; Früchte oval, warzig, am Grunde mit 2 gekrümmten kurzen Stacheln, in einen gleichlangen od. längeren stachelartigen Griffel auslaufend.* ♀. Stehende u. fließende Wasser, häufig. H. 0,3—1,0 M. Juni-Sept.

697. **C. submersum L.** *Blätter 3mal gabelspaltig getheilt, in 4—8 glatte od. feinstachelig gezähnte borstliche Zipfel ausgehend; Früchte oval, glatt od. warzig, am Grunde ohne Stacheln, in eine kurze Griffelspitze auslaufend.* ♀. W. v., jedoch viel seltner; Heustadelwasser im Prater, Velm, Moosbrunn, Reisenberg, Goiss am Neusiedlersee, Wülzeshofen, Zwingendorf. b) *Haynaldianum* (Borb.) Frucht mit kurzen stumpfen Borsten besetzt. Simmering, Velm. H. 0,3—1,0 M. Mai-Sept.

### XXXVIII. Familie. Lythraceae Juss.

**176. Lythrum L.** Weiderich. Kelch röhrig-walzlich, 8—12zählig, Zähne 2reihig; Kronblätter 4—6; Staubgefäße 6 od. 12; Kapsel 2fächerig, vielsamig, unregelmässig zerreissend oder wandspaltig aufspringend.

a. Blüten 12männig, eine scheinquirlige Aehre bildend.

698. **L. salicaria L.** Pflanze mehr minder behaart, meist einfach; *Blätter gegenständig od. quirlig, lanzettlich, am Grunde herzförmig; die 6 äusseren Kelchzähne 3eckig, noch einmal so kurz als die 6 pfriemlichen inneren; Blüten purpurn, bis zur Spitze gebüschelt.* ♀. Auen, Gräben, Ufer, häufig. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept.

699. **L. virgatum L.** Pflanze kahl, meist äsig; *Blätter gegenständig, lineal-lanzettlich, am Grunde verschmälert; alle 12 Kelchzähne ziemlich gleich lang; Blüten oberwärts einzeln, kleiner, sonst w. v. ♀. Nasse Wiesen, Gräben, nicht häufig; an der March bei Baumgarten, Zwerndorf, Dürnkrot, Marchegg, Wagram, Gänserndorf, Donaainseln aufwärts bis Mautern; südöst. Niederung Wiens bei Margarethen am Moos, Achau, Laxenburg, Münchendorf, Ebreichsdorf, Baden, Vöslau; Laaerberg; zwischen Parndorf und Neusiedl am See. H. 0,3—1,0 M. Juli-Aug.*

b. Blüten 6männig, einzeln in den Blattwinkeln sitzend, keine Aehre bildend.

700. **L. hyssopifolia L.** Blätter länglich od. lanzettlich, abwechselnd; die 6 äusseren Kelchzähne 3eckig, noch einmal so kurz als die 6 inneren; Blüten lila, hinfällig. ☉ Ueberschwemmte Orte, stellenweise; Marchfeld, Thalweg der March, Zwingendorf; Margarethen am Moos, Laaerberg, Arsenal, Inzersdorf am Wiener Berge, Laxenburg, Münchendorf, Trumau, Vöslau, Kottlingbrunn, Neustadt, Bruck a. d. Leitha, Goyss, Winden, Breitenbrunn. H. 0,1—0,3 M. Juli-Sept.

177. **Peplis L.** Afterquendel. Kelch zusammengedrückt-glockig, 12zählig. Zähne 2reihig; Kronblätter 6 od. fehlend; Staubgefässe 6; Kapsel 2fächerig, vielsamig, unregelmässig zerreissend.

701. **P. portula L.** Stengel niederliegend, rasig oder im Wasser fluthend; Blätter gegenständig, verkehrteiförmig; Blüten blattwinkelständig, rosa, sehr klein. ☉ Ueberschwemmte Orte, stellenweise; an der March von Angern bis Schlosshof, Donauinseln, Dreimarkstein, oberes Halterthal bei Hütteldorf, Windthal bei Mödling, Mühlleiten bei Baden, zwischen Neunkirchen u. Diepolz, Warholz bei Reichenau, Mönichkirchen und Kletten bei Aspang; St. Peterer Wald bei Seitenstetten, Soos bei Mank, Rosenfeld bei Melk, Unterbergern; Waldviertel; Elsbarn bei Ravelsbach. H. 0,05 bis 0,2 M. Juni-Herbst.

### XXXIX. Familie. Tamaricaceae Desv.

178. **Myricaria Desv.** Myrikarie. Kelch 5theilig; Kronblätter 5; Staubgefässe bis zur Mitte verwachsen; Griffel 3, verwachsen; Kapsel pyramidenförmig-3seitig, 1fächerig; Samen mit gestieltem Haarschopf.

702. **M. germanica (L.) Desv.** Strauch; Blätter lineal-lanzettlich, dachig sich deckend; Blüten in Aehren, rosa. ♀. Auen, Ufer; entlang der ganzen Donau, an der Wien von Pressbaum bis Hütteldorf, an der Schwechat bei Aland und Traiskirchen, Steinapiesting bei Gutenstein, am Kaltengang im Klosterthale, an der Schwarza, Pitten, Leitha, längs der Bahn zwischen Gloggnitz u. Neustadt; an der Traisen, Enns, unteren Ibbs, bei Kesselbach; an der Pressburger Bahn bei Weikendorf. *Tamarix germanica L.* H. 1,0—2,0 M. Juni Juli.

### XL. Familie. Cucurbitaceae Juss.

179. **Bryonia L.** Zaunrübe. Blumenkrone glockig, 5theilig; Staubgefässe 5, 3brüderig, Staubbeutel frei, schlänglich; Griffel 3spaltig, Narben kopf- od. nierenförmig; Beere 2—6samig.

703. **B. dioica Jacq.** Stengel kletternd, rauh; Blätter herzförmig, 5lappig; *Blüthen 2häusig*, blattwinkelständig, doldentraubig; *Kelch-*

*zähne der weiblichen Blüten halb so lang als die gelblich-grüne Blumenkrone; Narben rauhaarig; Beeren roth.* ♀. Zäune; häufig im südl. Wiener Becken bis zur Leitha; bei Angern, Oberweiden; Rappoltenkirchen, Hollenburg, Melk, Lilienfeld, Gresten. H. 2,0—3,0 M. Juni-Juli.

704. **B. alba L.** *Blüthen 1häusig*, untere männlich, obere weiblich; *Kelchzähne der weiblichen Blüten so lang als die Blumenkrone; Narben kahl; Beeren schwarz*, sonst w. v. ♀. Hecken, mit Ausnahme des südl. Wiener Beckens, in den 3 anderen Kreisen häufig. H. 2,0—3,0 M. Juni-Juli.

Anm. *Sicyos angulatus L.* in Nordamerika einheimisch, wird hin u. wieder in Gärten angepflanzt und kommt dann auch verwildert vor, so in Weikersdorf bei Baden u. bei Mautern. Gebaut auf Feldern od. in Gärten werden: *Cucurbita pepo L.* (Kürbis), *Cucumis sativus L.* (Gurke) u. *C. melo L.* (Melone).

#### XLI. Familie. **Portulacaceae Juss.**

180. **Portulacca L.** Portulak. Kelch 2spaltig, mit abfallendem Saume; Kronblätter 4—6, am Grunde zusammenhängend od. frei, hinfällig; Staubgefäße 8—15; Griffel 3—8theilig; Kapsel 1fächerig, rundum aufspringend, vielsamig.

705. **P. oleracea L.** Stengel niedergestreckt; Blätter länglichkeilig, fleischig; Blüten zu 1—3, gabelständig, gelb. ☉ Brachen, Wege, bebaute Orte, selten; Marchfeld, Haglersberg, Bromberg, Stockerau, Langenlois, Hardegg. H. 0,1—0,25 M. Juni-Herbst.

181. **Montia L.** Montie. Kelch 2spaltig bleibend; Kronblätter 5, in eine vorn bis zum Grunde gespaltene Röhre verwachsen, hinfällig; Staubgefäße meist 3; Griffel 3theilig; Kapsel 1fächerig, 3klappig, 2-mehrsamig.

706. **M. fontana L.** *Stengel aufrecht*; Blätter lineallänglich, gelbgrün; Blüten in kleinen, 2—5 blüthigen Trugdolden, weiss; *Samen höckerig-rauh, mattschwarz.* ☉ Ueberschwemmte Stellen selten; im Kreise O. M. B. im Vierzigerwalde bei Schiltern, Persenbeug, Gross-Gerungs, Zwettl, Altmelon, Gmünd, Weitra, Schrems, Grossau, St. Oswald, Altenmarkt, Pöggstall, Jauerling; im Kreise O. W. W. an der Erlaf bei Scheibbs, Wieselburg, in der Tez; fehlt in den beiden unteren Vierteln. M. minor Gm. H. 0,02—0,08 M. Mai-Jul.

707. **M. rivularis Gm.** *Stengel niederliegend od. fluthend*; Blätter dunkelgrün; *Samen fluchpunktirt, glänzend, dunkelbraun.* ☉ Mit der vorigen. H. 0,1—0,25 M. Mai-Sept.

#### XLII. Familie. **Paronychiaceae St. Hil.**

182. **Herniaria L.** Bruchkraut. Kelchzipfel 5, concav, krautig; Kronblätter u. Staubgefäße 5; Griffel 2; Frucht häutig, nicht aufspringend.



708. **H. glabra L.** Stengel niedergestreckt, sammt den Blättern kahl od. nur etwas kurzhaarig; Blüten in blattwinkelständigen Knäulen, gelbgrün; *Kelch kahl, kürzer als die reife Frucht, Zipfel stumpf, wehrlos.* ♀. Sandige Orte, stellenweise; Marchfeld, Waldviertel, Ufer der Donau, March, Wien, Leitha, Piesting, Traisen bis in die Voralpenthäuser der 3 letzteren Flüsse hinaufsteigend. H. 0,1—0,3 M. Juli-Herbst.

709. **H. hirsuta L.** Stengel, Blätter u. Kelche abstehend-kurzsteifhaarig; *Kelch länger als die reife Frucht, Zipfel spitz*, alle od. doch die äusseren von einer längeren endständigen Borste begrannt, sonst w. v. ♀. Sandplätze, seltner; am Tabor bei Wien, Marchegg, Breitensee, Moosbrunn, an der Sirning bei St. Johann, an der Traisen bei St. Pölten, ehemals auch bei Stockerau. H. 0,1—0,3 Juli-Herbst.

710. **H. incana Lam.** Pflanze dichter behaart; Knäule arnblüthiger; *Kelchzipfel unbegrannt*, sonst w. v. ♀. Bisher nur bei Breitensee im Marchfelde. H. 0,1—0,3 M. Juli-Herbst.

183. **Illecebrum L.** Knorpelkraut. Kelchzipfel 5, knorplig verdickt, innen etwas concav; Kronblätter u. Staubgefässe 5; Griffel 1; Frucht häutig, in 5—10 oben zusammenhängende Klappen aufspringend.

711. **I. verticillatum L.** Stengel niedergestreckt; Blüten in blattwinkelständigen Knäulen, weiss, am Grunde mit 2 häutigen, weissen Deckblättern. ☉ Sandige, feuchte Plätze, sehr selten; nur im Waldviertel, Lainsitzufer bei Schwarzbach, Kirchberg am Walde, Hoheneich, Kremau. H. 0,05—0,25 M. Juli-Aug.

Anm. *Corrigiola litoralis L.* angeblich auf Inseln der Donau und *Polycarpon tetraphyllum L.* bei Klederling mögen durch Zufall einmal vorgekommen sein, existieren daselbst längst nicht mehr.

### XLIII. Familie. **Scleranthaceae Lk.**

184. **Scleranthus L.** Kelch 4—5theilig; Staubgefässe 10, die 5 inneren ohne Staubbeutel od. fehlend; Frucht 1samig, sammt der erhärteten Kelchröhre abfallend.

712. **S. annuus L.** Wurzel 1—2jährig; Blätter pfriemlich; *Kelchzipfel zugespitzt, schmal-häutig-berandet, zur Fruchtzeit aufrecht-abstehend*; Staubgefässe 3—4mal kürzer als die Kelchzipfel. ☉ u. ☉☉ Aecker, Brachen, Triften verbreitet. H. 0,05—0,2 M. Mai-Herbst.

713. **S. perennis L.** Wurzel ausdauernde Stämmchen treibend; *Kelchzipfel abgerundet, breit-häutig-berandet, zur Fruchtzeit zusammenneigend*; Staubgefässe fast so lang als die Kelchzipfel. ♀. Hügel, Raine; häufig im Kreise O. M. B. u. im oberen Donauthale von Mautern bis Melk, im Dunkelsteiner Walde; im Ernst-

brunnerwalde; an den Strassen von Neustadt nach Wöllersdorf u. Aspang. Hutweide zwischen Schwarzau u. Erlach; Waidhofen a. d. Ibs. H. 0,05—0,2 M. Mai-Sept.

Anm. Von den zahllosen von Reichenbach aufgestellten Formen werden für Niederösterr. angegeben: *S. leucoperas*, *obsoletus*, *Petronellae* u. *marginellus*.

#### XLIV. Familie. **Crassulaceae DC.**

**185. Bulliarda DC. Bulliarde.** Kelch 4theilig; Kronblätter 4, frei; Staubgefässe 4, am Grunde mit 4 linealen Drüsen; Griffel 4; Balgkapseln 4, vielsamig.

714. **B. aquatica (L.) DC.** Blätter gegenständig, lineal, am Grunde verwachsen; Blüten einzeln, fast sitzend, weiss. ☉ Bisher bloss auf Teichboden bei Hoheneich. *Tillaea aquatica* L. H. 0,02—0,05 M. Juli-Sept.

**186. Rhodiola L. Rosenwurz.** Kelch 4theilig; Kronblätter 4, frei; Staubgefässe 8, am Grunde der 4 inneren mit 4 Drüsen-schuppen; Griffel 4; Balgkapseln 4, vielsamig.

715. **R. rosea L.** Wurzelstock knotig; Blätter länglich-keilig, vorn gesägt; Blüten 2häusig in endständigen Trugdolden, gelblich, oft röthlich überlaufen. ♀. Kalkalpen und benachbarte Voralpen, selten: Gösing bei Stixenstein, Schneeberg, Preiner Alpe, Herrenalpe bis gegen den Gipfel des Dürnstein, Hoehlkohr von der Klammstiege bis zur Spitze, Gamsstein bei Grosshollenstein. *Sedum roseum* Scop. *S. rhodiola* DC. H. 0,1—0,2 M. Juli-Aug.

**187. Sedum L. Fetthenne.** Kelch 5- od. 6theilig; Kronblätter 5, selten 6—7, frei; Staubgefässe 10 od. 12; am Grunde der 5 inneren mit 5 Drüsen-schuppen; Griffel 5; Balgkapseln 5, meist vielsamig.

a. Wurzelstock knollig, vielköpfig, keine kriechenden Stämmchen treibend; Blätter flach, breit.

716. **S. telephium L.** Blätter eiförmig bis länglich, ungleich-gezähnt, mit breitem gehörtem Grunde sitzend; Blüten in gedrängten Trugdolden, grünlichgelb, selten röthlich überlaufen. ♀. Steinige, buschige Orte; Kahlengebirge, Hügelland des Kreises U. M. B., oberes Donauthal, besonderz in der Wachau; bei Raabs; St. Anton, Wilhelmsburg an der Traisen. *S. telephium* v. *maximum* L. H. 0,3—0,6 M. Juli-Sept. — b) *purpureum* L. Blätter länglich-lanzettlich; Kronblätter purpurn. Braunsberg bei Hainburg, Laaerberg, St. Veit, Brühl, Rappoltenkirchen, Scheibbs, Gaming, Seitenstetten.

b. Wurzel dünn; Blätter mehr minder walzlich.

α. Wurzel kriechende Stämmchen treibend.

\* Kronblätter weiss.

717. **S. album L.** Blätter länglich, stumpf, zerstreut, abstehe n d seegrün; Blüten in endständigen, fast gleichhohen Trugdolden

Kelchzipfel oval, sehr stumpf; Kronblätter länglich-lanzettlich kurz zugespitzt. Antheren purpurn.  $\varphi$ . Mauern, Felsen, verbreitet. H. 0,1—0,2 M. Juni-Sept. — b) *miceranthum* (Bast). Blätter verkehrteilänglich od. fast kugelförmig, Kelchzipfel lanzettlich, stumpflich, Kronblätter kleiner. Gurhofgraben bei Aggsbach.

\* Kronblätter gelb.

o Blätter kurz stachelspitzig; Kapseln aufrecht.

718. **S. rupestre L.** Blätter lineal-pfriemlich, an den Stengeln zerstreut, an den Stämmchen dachig, am Grunde in ein stumpfes Anhängsel vorgezogen, seegrün; Kelchzipfel spitz; Kronblätter doppelt so lang als der Kelch.  $\varphi$ . Felsen, Nadelwälder; im Kreise U. W. W. sehr selten, bei Schottwien, Maaberg bei Mödling (verwildert); häufiger im oberen Donauthale u. im Kreise O. M. B., Alaunthal, Pfaffenberg u. Scheibenhof bei Stein, Ruine Dürrenstein, Achleiten, Hohewand bei Mautern, Wolfsteingraben bei Aggsbach, Dunkelsteinerwald, Senftenberg im Kremsthal, Steinegg am Kamp, Fuchsberg bei Horn, Kollmitz bei Raabs, Hardegg, Abfälle des Manhartsberges gegen das Pulkathal, Strass, Zöbingerberg bei Langenlois; Steinreutl bei Grossrussbach, Ernstbrunnerwald zwischen Enzersdorf u. Grossmugel. S. reflexum L. var. glaucum Neilr. H. 0,15—0,35 M. Juni-Aug.

o o Blätter stumpf; Kapseln spreizend.

719. **S. acre L.** Blätter eiförmig od. stumpf-3kantig, mit stumpfem Grunde sitzend, an den Stengeln zerstreut, an den Stämmchen dichtdachig; Samen glatt.  $\varphi$ . Mauern, Felsen, Sandfelder, verbreitet. b) *sexangulare* (L). Blätter auch an den Stengeln dichtdachig. Für Niederösterreich noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen. H. 0,05—0,15 M. Juni-Juli.

720. **S. boloniense Lois.** Blätter lineal, stielrund, am Grunde in ein stumpfes Anhängsel vorgezogen, an den Stämmchen oberwärts minder dicht stehend; Samen feinwarzig.  $\varphi$ . An gleichen Orten, wie vorige, aber seltner. H. 0,05—0,1 M. Juni-Juli.

$\beta$ . Wurzel keine kriechenden Stämmchen treibend.

721. **S. atratum L.** Pflanze kahl; Blätter walzlich-keulenförmig, stumpf; Kronblätter weisslich, mit röthlichem od. grünem Mittelnerv.  $\odot$  Kalkalpen u. angrenzende Voralpen, zerstreut. H. 0,02 bis 0,08 M. Juni-Juli.

722. **S. villosum L.** Pflanze drüsig-flaumig; Blätter lineal-länglich, halb stielrund, stumpf; Kronblätter rosa, mit dunklem Mittelnerv.  $\odot$  Sumpfwiesen, Torfboden, nur in den zwei oberen Kreisen: Vierzigerwald bei Schiltern, Gföhl, Rasbach, Rudmans, Zwettl, Kirchberg am Walde, Schrems, Zemmendorf bei Raabs, Etzen, Wurmbrand, Oberkirchen, St. Oswald, Jauerling,

Oberbergern, Langegg, Hiesberg bei Melk. H. 0,06--0,15 M. Juni-Juli.

**188. Sempervivum L.** Hauswurz. Kelch 6—20theilig; Kronblätter 6—20. am Grunde unter sich u. mit den 12—40 Staubgefäßen verwachsen; Drüsenschuppen, Griffel und Balgkapseln 6—20.

a. Kronblätter meist 12, rosa, sternförmig-ausgebreitet.

723. **S. tectorum L.** *Blätter gewimpert, sonst kahl*, die der Rosetten länglich-verkehrteiförmig, die des Stengels länglich od. lanzettlich; *Kronblätter noch einmal so lang als der Kelch*; Drüsenschuppen kurz, höckerförmig. ♀. Felsen, Mauern, Dächer, häufig gepflanzt, wild auf dem Haglersberge am Neusiedlersee, verwildert auf dem Klosterberge zu Melk. H. 0,3—0,5 M. Juli-Aug.

724. **S. montanum L.** *Blätter beiderseits drüsig-flaumig*, die der Rosetten länglich-keilig, die des Stengels länglich, vorne ein wenig breiter; *Kronblätter fast 4mal so lang als der Kelch*; Drüsenschuppen plättchenförmig, fast 4eckig. ♀. Ostabhang des Sonnwendsteins u. zwar auf der Erzberg genannten Kuppe, stellenweise massenhaft. H. 0,1—0,15 M. Juli-Aug.

b. Kronblätter meist 6, gelblich, glockig-aufgerichtet.

α. Stengelblätter beiderseits kurzhaarig.

725. **S. hirtum L.** Blätter der Rosetten länglich-lanzettlich, spitzgewimpert, die stengelständigen eilanzettlich od. dreieckig-eiförmig. ♀. Felsen, magere Grasplätze, Kalkberge, häufig; auch bei St. Peter in der Aspanger Klause, am Schauerberg an der Pitten; im oberen Donauthale zwischen Krems u. Dürrenstein, am Kamp bei Krumau, bei Raabs und Retz. H. 0,15—0,3 M. Juli-Sept.

β. Alle Blätter beiderseits kahl.

726. **S. soboliferum Sims.** *Blätter der Rosetten 6—13 mm. breit, keilig od. länglich-verkehrteiförmig*, gegen die Spitze verbreitert, spitz, gewimpert, die stengelständigen länglich od. länglich-lanzettlich. ♀. Felsen, magere Grasplätze, sehr selten; Steinberg bei Ernstbrunn, Drosendorf, Hardegg, zwischen Raabs u. Waidhofen an der Thaya, zwischen Grossgerungs u. Langschlag. H. 0,15—0,3 M. Juli-Aug.

727. **S. Neilreichii Schott.** *Blätter der Rosetten 2—4 mm. breit, schmallanzettlich, gegen die Spitze verschmälert*, spitz, gewimpert, die stengelständigen lanzettlich. ♀. Schieferfelsen an feuchten moosigen Stellen in der Aspanger Klause, angeblich auch auf Kalk zwischen Enzesreit u. Kranichberg, H. 0,1—0,15 M. Juli-August.

#### XLV. Familie. **Grossulariaceae DC.**

**189. Ribes L.** Stachel- u. Johannisbeere. Beere mit 2 wandständigen Samenträgern, vom vertrockneten Kelchsaume gekrönt.

a. Zweige stachlig; Blütenstiele 1—3blüthig.

728. **R. grossularia L.** Stacheln einfach od. 2—3theilig; Blätter rundlich. 3—5lappig. Kelch glockig; Kronblätter grünlichweiss; Fruchtknoten u. Beeren drüsenborstig. † Wälder, felsige Stellen. wirklich wild: Anninger. Pottenstein, Schrattenstein. Gösing. Gottschakogel bei Gloggnitz, Wechsel; Dunkelsteinerwald, Felsen an der Mündung der Pielach, Langegg bei Mautern; Kremsthal bei Hartenstein u. Meissling. Gföhler u. Horner Wald. Raabs, Abfälle des Manhartsberges gegen das Pulkathal; wird auch angepflanzt. H. 0,5—1,0 M. April-Mai. b) *uva crispa* (L). Fruchtknoten kurzhaarig, drüsenlos, Beeren zuletzt kahl. Gepflanzt. auch verwildert.

b. Zweige wehrlos; Blüten in Trauben.

α. Trauben aufrecht; Deckblätter länger als die Blütenstielchen; Blüten zweihäusig.

729. **R. alpinum L.** Blätter meist 3lappig; Kelch beckenförmig. kahl; Kronblätter gelbgrünlich; Beeren roth. † Steinige Abhänge; Kalvarienberg bei Perchtholdsdorf. Giesshübel: häufig auf dem Wechsel u. in den Kalkvoralpen bis in die untere Alpenregion. H. 0,5—1,5 M. April-Juni.

β. Trauben zuletzt hängend; Deckblätter kürzer als die Blütenstielchen; Blüten zwittrig.

\* Blattunterseite u. Kelch drüsenlos.

730. **R. petraeum Wulf.** Blätter 3—5lappig, Lappen spitz od. zugespitzt. am Rande u. unterseits an den Nerven gewimpert; *Traubenspindel flaumig*, Deckblätter halb so lang als die Blütenstielchen; *Kelch glockig, am Rande gewimpert*; Kronblätter grünlichgelb, röthlich überlaufen; Beeren roth. † Voralpen. selten: Saurücken, Steiersberger Schwaig u. Kronabetsattel des Wechsels. Sonnwendstein. Prein. Kloben u. Hohe Lehne der Rax. Mitterberg in der Frein. Kuhschneeberg. Oetscher, Dürnstein oberhalb der Herrenalpe. H. 0,6—1,5 M. Mai-Juni.

731. **R. rubrum L.** Blätter 3—5lappig, Lappen meist stumpf. mehr weniger behaart; *Traubenspindel kahl*, Deckblätter 2—3mal kürzer als die Blütenstielchen; *Kelch beckenförmig, ungewimpert*; Kronblätter grünlichgelb; Beeren roth. seltner gelblichweiss. † Waldränder. selten; Saurücken des Wechsels. Auen der Fische bei Neustadt. Wachberg bei Pöggstall. zwischen Moidrams u. Merzenstein bei Zwettl. auf dem Nebelstein bei Weitra: häufig angepflanzt. H. 0,6—1,5 M. April-Mai.

\*\* Blattunterseite u. Kelch drüsig.

732. **R. nigrum L.** Blätter 3—5lappig. Lappen spitz; Traubenspindel flaumig od. filzig; Deckblätter vielmal kürzer als die Blütenstielchen; Kelch glockig, flaumig; Kronblätter gelblich od. röthlich; Beeren schwarz. † Schattige Auen. sumpfige Stellen.

sehr selten; an der Fische unterhalb Neustadt, an der Schwarzza bei Neunkirchen, zwischen Hohenberg u. dem Fischer'schen Kreuze bei Lilienfeld, bei Lunz, am Schlossteiche von St. Peter bei Seitenstetten, bei Zelking. H. 1,0—2,0 M. April-Mai.

#### XLVI. Familie. Saxifragaceae DC.

**190. Saxifraga L.** Steinbrech. Kelch 5zählig bis 5theilig, frei od. mit dem Fruchtknoten mehr minder verwachsen; Kronblätter 5; Staubgefässe 10; Kapsel 2schnäbelig, 2fächerig, vielsamig, zwischen dem Griffel mit einem Loche aufspringend.

A. Blätter am Rande mit vertieften kalkabsondernden Punkten.

a. Kronblätter orangegeb.

733. **S. mutata L.** Blätter der Rosetten zungenförmig, mit einem knorpeligen, unten dichtgefransten, vorne undeutlich gesägten od. ganzen Rande; Kronblätter lineal-lanzettlich, spitz. ♀. Felsige Orte der Kalkalpen, selten; Grosser und Kleiner Oetscher, Lassingfall, Dürnstein, Saumauer des Hochkohrs, Stumpfmauer bei Hollenstein, Seeau, Voralpe, Kies der Enns bei Steyer u. der Salza am Fusse des Hochkohrs; ehemals auch in der Prein. H. 0,15—0,4 M. Juli-August.

b. Kronblätter weiss.

\* Blätter zungenförmig, knorplig-gesägt.

734. **S. aizoon Jacq.** Blütenäste 1—3blüthig, oberwärts drüsenhaarig; Kronblätter verkehrteirund, am Grunde meist rothpunktirt. ♀. Felsen der Kalkalpen u. Voralpen, häufig, manchmal auch auf niedrigen Bergen, wie bei Kaltenleutgeben, Giesshübel, am Ballenstein bei Schwarzensee, Emmerberger Klause, Ruine Hartenstein im Kremsthale. H. 0,1—0,3 M. Mai-Aug.

\* \* Blätter fast 3kantig, ganzrandig.

735. **S. caesia L.** Blätter der Stämmchen *zurückgekrümmt*, lineal-länglich, spitzlich; Stengel 1—6blüthig; Kelchsaum oberständig; *Kronblätter verkehrt-eirund, 3 mm. breit*, weiss. ♀. Kalkalpen, verbreitet. H. 0,03—0,1 M. Juli-Sept. b) *glandulosissima* Engl. Pflanze dicht drüsig-klebrig. Heukuppe der Rax.

736. **S. Burseriana L.** Blätter der Stämmchen *gerade*, pfriemlich, stachelspitzig; Stengel 1blüthig; Kelchsaum halboberständig; *Kronblätter rundlich, 6—10 mm. breit*, weiss. ♀. Kalkalpen u. Voralpen, sehr selten; Saugraben des Schneebergs, Kalterberg in der Prein, St. Egid am Neuwald, Notten des Hochkohrs. H. 0,03—0,08 M. April-Mai.

B. Blätter ohne vertiefte kalkabsondernde Punkte.

a. Wurzel ausdauernde ästige Stämmchen treibend.

\* Kronblätter gelb.

o Stengel reichblättrig; Kelchsaum halboberständig; Blüten sattgelb.

737. **S. aizoides L.** Blätter ungetheilt. lineal od. lineal-lanzettlich, stachelspitzig; Kronblätter lineal-länglich, stumpf, so breit als die Kelchzipfel. ♀ Kalkalpen, häufig. *S. autumnalis L.* H. 0,05 bis 0,15 M. Juli-Sept.

o o Stengel 0—3blättrig; Kelchsaum oberständig; Blüten blassgelb.

· Kronblätter länglich od. oval, stumpf, so breit als die Kelchzipfel.

738. **S. varians Sieb.** Blätter lineal, ungetheilt oder linealkeilig, 2—5spaltig. ♀ Kalkalpen, häufig. *S. muscoides Wulf. non All.* H. 0,05—0,1 M. Juli-Aug. a) *compacta M. et K.* Stämmchen kurz, dichtrasig, Blätter meist ungetheilt, Stengel 1—3blüthig. b) *laxa Sternb.* Stämmchen verlängert, lockerrasig, Blätter meist 2—5spaltig, Stengel mehrblüthig. c) *moschata (Wulf.)*. Pflanze drüsig-klebrig.

· · Kronblätter lanzettlich od. lineal, spitz od. zugespitzt, schmaler als die Kelchzipfel.

739. **S. aphylla Sternb.** Stengel blattlos od. 1blättrig. 1—2blüthig, drüsenhaarig; Blätter elliptisch od. lanzettlich, stumpf, theils ungetheilt, theils 2—3spaltig; *Kronblätter lineal, zugespitzt, 3—4mal schmaler als die Kelchzipfel.* ♀ Kalkalpen, selten; Saugraben, Ochsenboden. Klosterwappen u. Kaiserstein des Schneeberges. *S. stenopetala Gaud.* H. 0,03—0,06 M. Juli-Aug.

740. **S. sedoides L.** Stengel blattlos od. 1—2blättrig. 1—3blüthig, drüsenhaarig; Blätter lanzettlich, ungetheilt, stachelspitzig; *Kronblätter lanzettlich, spitz, etwas schmaler als die Kelchzipfel.* ♀ Kalkalpen, sehr selten; Hochkohl bei der Kohlgruberschwaig. H. 0,03—0,06. M. Juli-Aug.

\* \* Kronblätter weiss.

o Blätter handförmig 3—7spaltig.

741. **S. decipiens Ehrh.** Stengel wenigblättrig, in eine 3—9blüthige Trugdolde übergehend, oberwärts drüsenhaarig; Kronblätter verkehrt-eiförmig. 2—3mal so lang und viel breiter als die Kelchzipfel. ♀ Felsen, sehr selten; Thayathal bei Hardegg, Waidhofen an der Ybbs. *S. caespitosa Koch. non L.* H. 0,08—0,25 M. Mai-Juni.

Anm. *S. caespitosa L.* eine nordische, der vorigen verwandte Art, welche am Güller vorgekommen sein soll, ist daselbst nicht wieder gefunden worden.

o o Blätter ganzrandig od. vorn grobgezähnt.

742. **S. androsacea L.** Blätter verkehrteiförmig oder keilig, ganzrandig od. 2—3zählig; *Kelchzipfel oberständig, aufrecht; Kronblätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet, glockig-abstehend;* Antheren gelb. ♀ Kalkalpen, häufig. H. 0,03—0,08 M. Juni-Juli.

743. **S. stellaris L.** Blätter verkehrteiförmig od. keilig, vorn grob-gesägt; *Kelch unterständig, Zipfel zurückgeschlagen; Kronblätter*

lanzettlich, in einen linealen Nagel verschmälert, spitz, sternförmig-ausgebreitet, am Grunde mit 2 gelben Flecken; Antheren roth. ♀. Kalkalpen, häufig. H. 0,05—0,15 M. Juli-Sept.

b. Wurzel keine Stämmchen treibend.

\* Grundständige Blätter keilig in den Blattstiel verlaufend.

744. **S. tridactylites L.** Grundständige Blätter handförmig 3spaltig od. ganzrandig; *Blüthenstiele viel länger als der am Grunde verschmälerte Fruchtkelch*; Blüthen weiss, 4 mm. im Durchmesser. ☉ Sonnige Hügel, stellenweise; Türkenschanze, Laaerberg, Steinfeld bei Neustadt, Kalkberge der Kreise U. u. O. W. W., oberes Donauthal, Kremsthal, Raabs, Hardegg. H. 0,05—0,15 M. b) *exilis* (P o l l.). Stengel fädlich, 1—3blüthig, Blätter sämmtlich ganzrandig, lanzettlich. Mit der Grundform.

745. **S. adscendens L.** *Blüthenstiele höchstens so lang als der am Grunde abgerundete Fruchtkelch*; Blüthen 8 mm. im Durchmesser; Stengel und Blüthenstiele dicker, sonst w. v. ☉ u. ☹ Kalkalpen u. angrenzende Voralpen, selten; Unterberg bei Gutenstein, Oebler, Schober, Kuhschneeberg, Trauch, Raxalpe vom Grünsbacher bis zur Heukuppe, Atnitzgraben, Oetscher, Göller, Hetzkogel, Dürnstein. S. *controversa* Sternb. H. 0,08—0,2 M. Juni-Aug.

\* \* Grundständige Blätter nierenförmig od. rundlich, gestielt.

o Wurzelstock Zwiebelknospen tragend; Kelchzipfel halboberständig, aufracht; Kronblätter länglich-verkehrteirund, glockig abstehend, weiss.

746. **S. granulata L.** Stengel armblättrig; *Blattwinkel ohne Zwiebelknospen*; Kronblätter 3mal so lang als die Kelchzipfel. ♀. Bergwiesen, stellenweise; Kahlengebirge, Mariabrunn, Hohewand, Scheiblingstein, Steinriegel, Hermanskogel, Weidling, Kierling, Gugging, Hadersfeld, St. Andrä; Schieferberge der Kreise O. W. W. u. O. M. B., oberes Donauthal von Langenlois bis Melk, Kremsthal, Gföhl, Horn, Raabs, Litschau. H. 0,2—0,45 M. Mai-Juni.

747. **S. bulbifera L.** Stengel vielblättrig; *obere Blattwinkel Zwiebelknospen tragend*; Kronblätter doppelt so lang als die Kelchzipfel. ♀. Wiesen, Waldränder; häufig im Wiener Becken, am Kahlen- u. Rosalingebirge; an der oberen Donau bei Kronsberg an der Lois, Kremsthal, Göttweig, Hardegg. H. 0,15—0,3 M. Mai-Juni.

o o Wurzelstock ohne Zwiebelknospen; Kelch unterständig, Zipfel abstehend; Kronblätter länglichlanzettlich, sternförmig-ausgebreitet, weiss, am Grunde gelb od. rothpunktirt.

748. **S. rotundifolia L.** Kronblätter doppelt so lang als die Kelchzipfel. ♀. Alpen, Voralpen, häufig. H. 0,2—0,5 M. Juni-Aug.

Anm. *S. umbrosa L.* wird in Bauerngärten mitunter angepflanzt.



191. **Chrysosplenium Tourn.** Kelch 4lappig, die Röhre grösstentheils mit dem Fruchtknoten verwachsen; Kronblätter fehlend; Staubgefässe 8; Kapsel 2schnäblig, 1fächerig, vielsamig, bis zur Mitte in 2 Klappen aufspringend.

749. **C. alternifolium L.** Blätter rundlich-nierenförmig, gekerbt, die stengelständigen abwechselnd; oberste Deckblätter u. Kelche sattgelb. ♀. Laubwälder, häufig, auch im Prater bei dem Jägerhause. H. 0,05—0,15 M. April-Juni.

#### XLVII. Familie. **Umbelliferae Juss.**

- |    |   |                   |
|----|---|-------------------|
| 1  | Eiweiss auf der Innenseite flach, seltner convex . . . . .  | 2                 |
|    | Eiweiss auf der Innenseite mit den Rändern eingebogen od.<br>ingerollt od. rinnig . . . . .   | 35                |
|    | Eiweiss auf der Innenseite fast halbkuglig ausgehöhlt . . . . .   | 42                |
| 2  | Blüthen in Köpfchen od. einfachen Dolden . . . . .  | 3                 |
|    | Blüthen in zusammengesetzten Dolden . . . . .   | 5                 |
| 3  | Blüthen auf walzlichem spreublättrigen Blütenlager in<br>Köpfchen gehäuft, Kelchzipfel dornig . . . . .   | <b>Eryngium</b>   |
|    | Blüthen in Dolden mit kurzem spreublättrigen Blütenlager,<br>Kelchzipfel dornelos . . . . .   | 4                 |
| 4  | Frucht fast kuglig, mit hackigen Stacheln; Früchtchen ohne<br>bemerkbare Riefen; Dolden mit einer sehr kurzen klei-<br>nen Hülle umgeben . . . . .                        | <b>Sanicula</b>   |
|    | Frucht länglich, unbewehrt; Früchtchen mit 5 hohlen eine<br>feine Riefe einschliessenden Rippen; Dolden von einer<br>vielblättrigen sternförmigen Hülle umgeben . . . . . | <b>Astrantia</b>  |
| 5  | Früchtchen mit 5 Hauptriefen, ohne Nebenriefen . . . . .  | 6                 |
|    | Früchtchen mit 5 Haupt- u. 4 Nebenriefen; Frucht vom<br>Rücken her zusammengedrückt . . . . .   | 32                |
| 6  | Frucht von der Seite her deutlich zusammengedrückt . . . . .  | 7                 |
|    | Frucht stielrundlich . . . . .  | 17                |
|    | Frucht vom Rücken her zusammengedrückt . . . . .  | 25                |
| 7  | Blüthen 2häusig . . . . .   | <b>Trinia</b>     |
|    | Blüthen zwittrig od. zwittrig u. männlich . . . . .   | 8                 |
| 8  | Hülle u. Hüllchen fehlend od. nur aus 1—3borstlichen<br>Blättchen bestehend . . . . .   | 9                 |
|    | Hülle u. Hüllchen od. doch die letzteren mehrblättrig . . . . .   | 11                |
| 9  | Kronblätter verkehrtherzförmig . . . . .  | 10                |
|    | Kronblätter eirund . . . . .  | <b>Apium</b>      |
| 10 | Thälchen u. Berührungsfläche der Früchtchen striemenlos<br><b>Aegopodium</b>  |                   |
|    | Thälchen 1striemig, Berührungsfläche 2striemig . . . . .  | <b>Carum</b>      |
|    | Thälchen vielstriemig, Berührungsfläche 2striemig . . . . .   | <b>Pimpinella</b> |
| 11 | Blätter ganzrandig, ungetheilt . . . . .  | <b>Bupieurum</b>  |
|    | Blätter 1—3fach fiederschnittig . . . . .   | 12                |
| 12 | Kronblätter ungleich, die äusseren am Rande der Döldchen<br>grösser . . . . .   | <b>Ammi</b>       |

- Kronblätter alle gleich . . . . . 13
- 13 Kronblätter eirund, durch das eingeschlagene Endläppchen  
mehr minder ausgerandet . . . . . 14
- Kronblätter durch das eingeschlagene Endläppchen ver-  
kehrtherzförmig . . . . . 15
- Kronblätter eilanzettlich, manchmal mit der Spitze eingebogen  
**Helosciadium**
- 14 Kelchrand verwischt, Frucht eiförmig . . . . . **Petroselinum**
- Kelch 5zählig, Frucht kuglig-eiförmig . . . . . **Cicuta**
- 15 Frucht länglich-walzenförmig . . . . . **Falcaria**
- Frucht eiförmig od. oval . . . . . 16
- 16 Stengel feingerillt; Eiweiss auf der Innenseite convex **Berula**
- Stengel kantig-gefurcht; Eiweiss auf der Innenseite flach **Sium**
- 17 Kronblätter gelb . . . . . **Silaus**
- Kronblätter weiss od. rosa . . . . . 18
- 18 Kelch 5zählig . . . . . 19
- Kelchrand verwischt . . . . . 22
- 19 Fruchthalter mit der Berührungsfäche verwachsen **Oenanthe**
- Fruchthalter frei . . . . . 20
- 20 Kronblätter verkehrteirund, durch das eingeschlagene End-  
läppchen mehr minder ausgerandet . . . . . **Seseli**
- Kronblätter durch das eingeschlagene Endläppchen ver-  
kehrtherzförmig . . . . . 21
- 21 Blattzipfel breit-lanzettlich; Hülle vielblättrig . . . **Libanotis**
- Blattzipfel lineal; Hülle armblättrig od. fehlend **Athamanta**
- 22 Kronblätter ungleich, die äusseren am Rande der Döldchen  
grösser . . . . . **Aethusa**
- Kronblätter alle gleich . . . . . 23
- 23 Hülle mehrblättrig, Blättchen derselben so lang als die  
Strahlen der Dolde . . . . . **Neogaya**
- Hülle 1—mehrblättrig, Blättchen derselben kürzer als die  
Strahlen der Dolde . . . . . 24
- 24 Kronblätter durch das eingeschlagene Endläppchen ver-  
kehrtherzförmig; Thälchen 1striemig . . . . . **Cnidium**
- Kronblätter elliptisch, spitz, an der Spitze eingebogen;  
Thälchen 3—4striemig . . . . . **Meum**
- 25 Seitenriefen randend, breitgefügelt, Flügel beider Frücht-  
chen von einander abstehend . . . . . 26
- Früchtchen am Rande gefügelt od. verdickt, Flügel beider  
Früchtchen flach an einander liegend, die Seitenriefen  
in den Flügel übergehend od. auf demselben . . . . . 28
- 26 Kronblätter durch das eingeschlagene Endläppchen ver-  
kehrtherzförmig . . . . . **Selinum**
- Kronblätter lanzettlich od. elliptisch, zugespitzt, mit ge-  
rader od. eingebogener Spitze . . . . . 27
- 27 Kronblätter lanzettlich; Flügel so breit als das Früchtchen  
**Angelica**
- Kronblätter elliptisch; Flügel kaum halb so breit als das  
Früchtchen . . . . . **Archangelica**

- 28 Früchtchen am Rande geflügelt . . . . . 29  
 Früchtchen am Rande knorpelig verdickt . . . . . **Tordylium**
- 29 Kronblätter 4eckig-rundlich, abgestutzt, sattgelb . . . . . 30  
 Kronblätter verkehrteirund, durch das eingeschlagene End-  
 läppchen mehr minder ausgerandet od. verkehrtherz-  
 förmig, weiss, rosa oder blassgelb . . . . . 31
- 30 Blattzipfel lineal-pfriemlich . . . . . **Anethum**  
 Blattzipfel eilänglich od. länglich . . . . . **Pastinaca**
- 31 Kronblätter verkehrteirund, alle gleich . . . . . **Peucedanum**  
 Kronblätter verkehrtherzförmig, die äusseren am Rande der  
 Döldchen grösser, tief 2spaltig . . . . . **Heracleum**
- 32 Nebenriefen stachellos . . . . . 33  
 Nebenriefen bestachelt . . . . . 34
- 33 Hauptriefen erhaben, Nebenriefen ungeflügelt . . . . . **Siler**  
 Hauptriefen fädlich, Nebenriefen geflügelt . . . . . **Laserpitium**
- 34 Nebenriefen 2—3reihig bestachelt . . . . . **Orlaya**  
 Nebenriefen 1reihig bestachelt . . . . . **Daucus**
- 35 Nebenriefen 4, stachlig od. stachelborstig . . . . . 36  
 Nebenriefen fehlend . . . . . 38
- 36 Nebenriefen flach, der dichten Bestachelung wegen undeutlich  
 Nebenriefen hervorragend, 1—3reihig, stachlig . . . . . 37  
 Nebenriefen 1—3reihig, stachlig, viel höher als die Hauptriefen  
 Nebenriefen 2—3reihig, stachlig, so hoch als die Hauptriefen  
**Torilis**  
**Caucalis**  
**Turgenia**
- 38 Hauptriefen fädlich, niedergedrückt od. fehlend . . . . . 39  
 Hauptriefen mehr minder flügelförmig erhaben . . . . . 41
- 39 Schnabel vielmal länger als die Frucht . . . . . **Scandix**  
 Schnabel kürzer als die Frucht od. fehlend . . . . . 40
- 40 Schnabel vorhanden, Riefen nur an diesem deutlich **Anthriscus**  
 Schnabel fehlend, Früchtchen deutlich gerieft **Chaerophyllum**
- 41 Kelchrand verwischt; Kronblätter durch das eingeschlagene  
 Endläppchen mehr minder ausgerandet; Riefen nicht hohl  
**Conium**  
 Kelch 5zählig; Kronblätter nicht ausgerandet; Riefen flügel-  
 förmig-aufgeblasen . . . . . **Pleurospermum**
- 42 Kelch 5zählig; Frucht kuglig . . . . . **Coriandrum**  
 Kelchrand verwischt; Frucht aus 2 fast kugligen Fröcht-  
 chen gebildet . . . . . **Bifora**

I. Unterfamilie. **Orthospermae Koch.** Eiweiss auf der Innen-  
 seite flach, seltner convex.

A. Blüten in Köpfchen od. einfachen Dolden.

1. Gruppe. **Saniculeae Endl.** Frucht auf dem Querdurchschnitte fast  
 kreisrund; Früchtchen riefenlos od. mit 5 Hauptriefen, am Rande nicht  
 geflügelt; Nebenriefen fehlend.

**192. Eryngium L.** Mannstreu. Blüten auf walzlichem spreublättrigen Blütenlager in ein Köpfchen gehäuft; Kelch 5spaltig; Zipfel dornig; Frucht mit spreuartigen Schuppen besetzt, Früchtchen ohne Riefen u. Striemen, unter sich verwachsen.

750. **E. planum L.** Untere Blätter herzeiförmig, gestielt, stumpf, gekerbt-gesägt, mittlere sitzend, ungetheilt, obere 5—3spaltig, dornig-gesägt; Köpfchen eiförmig, blau überlaufen. ♀ Weiden, Wiesen; Donauthal von Krems über Rohrendorf, Theiss, Neu-Aigen, Stockerau bis Korneuburg; von Kagran durch das südöstl. Marchfeld bis zur March u. diesen Fluss aufwärts; an der Fischa bei Fischamend, bei Bruck a. d. Leitha. H. 0,2—0,6 M. Juni-Sept.

751. **E. campestre L.** Blätter 3zählig, doppeltfiederspaltig, dornig-gesägt, untere gestielt; Köpfchen kuglig, grünlichweiss. ♀ Weiden, Wegränder, gemein. H. 0,2—0,5 M. Juli-Sept.

**193. Sanicula L.** Sanikel. Blüten in kopfförmig zusammengesetzten Dolden; Kelch 5spaltig; Frucht fast kuglig, mit hackigen Stacheln besetzt; Früchtchen ohne Riefen, vielstriemig, unter sich mehr minder verwachsen.

752. **S. europaea L.** Grundständige Blätter handförmig-getheilt, mit keiligen, 3lappigen, ungleich-gesägten Zipfeln; Döldchen kopfförmig; Blüten weiss od. röthlich. ♀ Bergwälder, häufig. H. 0,25 bis 0,4 M. Mai-Juni.

**194. Astrantia L.** Thalstern. Blüten in strahlenden Dolden; Kelch 5spaltig; Frucht unbewehrt, Früchtchen mit 5 faltig-gezackten, hohlen, eine feine Riefe einschliessenden Rippen, striemenlos, unter sich verwachsen.

753. **A. major L.** Untere Blätter handförmig-getheilt, mit länglichen 2—3spaltigen od. ungetheilten, ungleich-gesägten Zipfeln; Hüllblättchen lanzettlich, ganzrandig od. 2—3spaltig u. gesägt; Blüten weisslich, oft rosa überlaufen. ♀ Bergwälder, verbreitet. H. 0,3 bis 0,6 M. Juni-Sept.

Anm. *Hacquetia epipactis* (L.) DC. angeblich im Fraisenthal bei Hohenberg, ist wahrscheinlich daselbst nie vorgekommen.

B. Blüten in zusammengesetzten Dolden.

a. Früchtchen mit 5 Hauptriefen, Nebenriefen fehlend.

2. Gruppe. *Ammineae* Koch. Frucht von der Seite her zusammengedrückt; Früchtchen mit 5 Hauptriefen, am Rande nicht geflügelt; Nebenriefen fehlend.

§ Blüten 2häusig.

**195. Trinia Hoffm.** Trinie. Kelchrand verwischt; Kronblätter gleich, ♂ lanzettlich, ♀ eiförmig, an der Spitze eingerollt; Frucht eiförmig, Riefen fädlich; Thälchen striemenlos od. undeutlich 1striemig, Berührungsfläche 2striemig.

754. **T. glauca** (L.) Dum. Blätter 2—3fach fiederschnittig; *Hülle u. Hüllchen fehlend*; Blüten gelblichweiss. ☉ Wiesen, Hügel, stellenweise; Kahlengebirge von der Türkenschanze bis Ternitz, Laaerberg, Schwadorf, Rauhenwart, Ebergassing, Velm, Münchendorf, Laxenburg, Neustadt, Fischau bis auf das Leithagebirge u. die Hainburger Berge. *Pimpinella glauca* L. *T. vulgaris* DC. H. 0,1—0,3 M. April-Mai.

755. **T. Kitaibelii** M. a. B. Blätter 3—4fach-fiederschnittig; *Hülle fehlend, Hüllchen 3—6blättrig*; reichblüthiger, sonst w. v. ☉ u. ♀ Wiesen, sehr selten; bei Schlosshof u. am Weidenbache bei Baumgarten im Marchfelde; ehemals auch im Gatterhölzchen bei Meidling u. zwischen Laxenburg u. Guntramsdorf. *T. ramosissima* Rehb. H. 0,3—0,7 M. Mai-Juni.

§ § Blüthen zwittrig od. männliche eingemischt; Hülle u. Hüllchen fehlend od. 1—3 hinfallige Blättchen.

196. **Aegopodium** L. Geissfuss. Kelchrand verwischt; Kronblätter gleich, verkehrtherzförmig; Frucht länglich, Riefen fädlich, Thälchen u. Berührungsfläche striemenlos.

756. **A. podagraria** L. Stengel gefurcht, kahl; Blätter meist doppelt-3schnittig, mit eilänglichen Blättchen; Blüten weiss. ♀. Auen, Wälder, gemein. H. 0,4—0,6 M. Mai-Juli.

197. **Carum** L. Kümmel. Kelchrand verwischt; Kronblätter gleich, verkehrtherzförmig; Frucht länglich, Riefen fädlich. Thälchen 1striemig, Berührungsfläche 2striemig.

757. **C. carvi** L. Stengel kantig, kahl; Blätter doppelt-fiederschnittig, Blättchen fiedertheilig mit linealen Zipfeln; Blüten weiss, seltner rosa. ☉ Wiesen, gemein. H. 0,3—0,8 M. Mai-Juni.

Anm. *C. bulbocastanum* (L.) wurde am Gaisberge bei Rodaun beobachtet, wahrscheinlich ausgesät.

198. **Pimpinella** L. Bibernell. Kelchrand verwischt; Kronblätter gleich, verkehrtherzförmig; Frucht eiförmig, Riefen fädlich, Thälchen vielstriemig, Berührungsfläche 2striemig.

a. Griffel während der Blüthe kürzer als der Fruchtknoten.

758. **P. alpestris** (Spreng.) Beck. *Stengel* stielrund, gestreift, kahl; Blätter einfach-fiederschnittig, kahl, glänzend, *Abschnitte handförmig eingeschnitten, mit lanzettlichen feinzugespitzten Zipfeln*; Dolde 5—7strahlig; Kronblätter gelblichweiss. ♀. Felsenschutt der Kalkalpen, stellenweise. *P. saxifraga* v. *alpestris* Spreng. *P. alpina* Host. H. 0,15—0,3 M. Juli-Aug.

759. **P. saxifraga** L. *Stengel* stielrund, feingerillt, der ganzen Länge nach od. doch unterwärts *kurzhaarig*; Blätter einfach-fiederschnittig, kurzhaarig bis fast kahl, *Abschnitte der Wurzelblätter unge-*

*theilt, eingeschnitten-gesägt od. theilweise fiederspaltig*; Dolde 9 bis vielstrahlig; Kronblätter weiss.  $\mathfrak{A}$ . Wiesen, Wege, gemein. H. 0,25—0,6 M. Juli-Oct.

b. Griffel schon während der Blüthe länger als der Fruchtknoten.

760. **P. magna L.** Stengel kantig-gefurcht, kahl; Blätter einfach-fiederschnittig, Abschnitte ungetheilt, eingeschnitten-gesägt; Kronblätter weiss.  $\mathfrak{A}$ . Wälder, Gebüsch, verbreitet. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept. b) *rubra* Hoppe. Stengel kurzhaarig. Blüten tiefrosa. Alpen, Voralpen. c) *laciniata* Wallr. Abschnitte aller od. doch der oberen Blätter fiederspaltig, mit lanzettlichen Zipfeln. So selten, bei Hitzing, Schottwien, Saugraben des Schneebergs, Raxalpe, Lassingfall.

Anm. *P. intermedia* (*magna*  $\times$  *saxifraga*) Fiegert. Wurde in Gärten von Währing beobachtet.

**199. Apium L.** Sellerie. Kelchrand verwischt; Kronblätter eirund, gleich; Frucht rundlich, Riefen fädlich, Thälchen 2—3striemig, Berührungsfläche 2striemig.

761. **A. graveolens L.** Stengel kantig-gefurcht, kahl; Blätter fiederschnittig; Dolden sehr kurzgestielt, vielstrahlig, Kronblätter weiss.  $\mathfrak{A}$ . Gräben, salzhaltige Orte, sehr selten; Simmering, Gallbrunn, zwischen Bruck a. d. Leitha u. Parndorf, Neusiedel am See; Zwingendorf; ehemals auch auf den Donauinseln am Tabor, an der Nussdorferstrasse u. bei Baden. H. 0,3—0,6 M. Juni-Aug.

§ § § Blüten zwittrig od. männliche eingemischt; Hüllen u. Hüllchen od. doch letztere mehrblättrig.

**200. Cicuta L.** Wasserschierling. Kelch 5zählig; Kronblätter gleich, eirund, mehr minder ausgerandet; Frucht kuglig-eiförmig. Riefen dicklich, Thälchen 1striemig, Berührungsfläche 2striemig; Fruchthalter frei, 2theilig.

762. **C. virosa L.** Wurzelstock dick, hohl; Stengel röhrig, feingerillt, kahl; Blätter 2—3fach fiederschnittig, Abschnitte 2—3theilig mit lineal-lanzettlichen Zipfeln; Kronblätter weiss.  $\mathfrak{A}$ . Sümpfe, Teiche, nur im Waldviertel; Kirchberg am Walde, Alt-Weitra, Gmünd, Schrems, Breitensee, Zuggers, Erdweiss. Geras. H. 0,6 bis 1,3 M. Juli-Aug.

**201. Sium L.** Wassermerk. Kelch 5zählig; Kronblätter gleich, verkehrtherzförmig; Frucht oval, Riefen fädlich, Thälchen 3striemig, Berührungsfläche 6striemig; Fruchthalter mit der Berührungsfläche verwachsen.

763. **S. latifolium L.** Stengel kantig-gefurcht, röhrig, kahl; Blätter fiederschnittig, Abschnitte der untergetauchten vielfach zerschlitzt, der übrigen länglich-lanzettlich, gesägt; Blüten weiss.  $\mathfrak{A}$ . Sümpfe, Gräben, Teiche; häufig in der südöstl. Niederung Wiens, in Süm-

pfen der Donau, Thaya, March, Leitha; Russbach, Stempfelbach u. Weidenbach im Marchfelde. H. 0,6—1,5 M. Juli-Aug.

**202. *Berula Koch.*** Berle. Kelch 5zählig; Kronblätter gleich, verkehrtherzförmig; Frucht eiförmig, Riefen fädlich, Thälchen u. Berührungsfläche reichstriemig, Striemen von der dicken Fruchtschale bedeckt; Fruchthalter mit der Berührungsfläche verwachsen.

764. ***B. angustifolia (L.) M. et K.*** Stengel röhrig, feingerillt, kahl; Blätter fiederschnittig, Abschnitte eilanzettlich, ungleich-scharfgesägt; Blüten weiss. ♀. Sümpfe, Gräben, gemein. *Sium angustifolium* L. H. 0,3—0,8 Juli-Aug.

**203. *Falcaria Host.*** Sichelholde. Kelch 5zählig; Kronblätter gleich, verkehrtherzförmig; Frucht länglich, Riefen fädlich, Thälchen 1striemig, Berührungsfläche 2striemig; Fruchthalter frei, 2theilig.

765. ***F. sioides (Wib.) Beck.*** Stengel ausgesperrt-ästig, feingerillt, kahl; Blätter 1—2fach 3schnittig, mit langen, lineal-lanzettlichen, stachelspitzig-gesägten Abschnitten; Blüten weiss. ☉ Aecker, Wege, gemein. *Sium falcaria* L. *F. vulgaris* Bernh. *F. Rivini* Host. *Drepanophyllum sioides* Wib. H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug.

**204. *Petroselinum Hoffm.*** Petersilie. Kelchrand verwischt; Kronblätter gleich, eirund, mehr minder ausgerandet; Frucht eiförmig, Riefen fädlich, Thälchen 1striemig, Berührungsfläche 2striemig; Fruchthalter frei, 2theilig.

766. ***P. sativum Hoffm.*** Stengel feingerillt, kahl; untere Blätter 2—3fach fiederschnittig, mit keilförmigen 3spaltigen Abschnitten, obere 3zählig; Hülle fehlend od. 1—2blättrig, Hüllchen 6—8blättrig. ☉ Felder, Küchengärten, gebaut u. oft verwildert. *Apium petroselinum* L. H. 0,5—1,0 M. Juni-Juli.

**205. *Helosciadium Koch.*** Sumpfschirm. Kelchrand verwischt; Kronblätter eilanzettlich, sternförmig ausgebreitet; Frucht eiförmig od. länglich, Riefen fädlich, Thälchen 1striemig, Berührungsfläche 2striemig; Fruchthalter frei, ungetheilt.

767. ***H. repens (Jacq.) Koch.*** Stengel kriechend, kahl; Blätter einfach-fiederschnittig, mit rundlicheiförmigen, ungleich-gesägten od. gelappten Abschnitten; Hülle u. Hüllchen 3—mehrlättrig. ♀. Sumpfige Stellen, stellenweise; Stockerau, Zwischenbrückenau, Marchfeld, Thalweg der March; südöstl. Niederung Wiens bei Ebergassing, Trautmannsdorf, Münchendorf, Moosbrunn, Neustädter Canal bei Pfaffstätten, Gainfarn bei Vöslau; Traisenthal bei Lilienfeld, Viehofen, Herzogenburg. *Sium repens* Jacq. H. 0,1 bis 0,2 M. Aug.-Sept.

**206. Ammi L.** Ammi. Kelchrand verwischt; Kronblätter unregelmässig 2lappig, ungleich, die äusseren am Rande der Döldchen grösser; Frucht eilänglich, Riefen fädlich, Thälchen 1striemig, Berührungsfläche 2striemig; Fruchthalter frei, 2theilig.

768. **A. majus L.** Stengel gerillt, kahl; Blätter 1—2fach fiederschnittig, Abschnitte stachelspitzig-gesägt od. fiederspaltig, die der unteren Blätter verkehrteirund bis länglich, die der oberen lanzettlich; Blättchen der Hülle 3theilig mit linealen Zipfeln, die der Hüllchen pfriemlich, ungetheilt. ☉ Aecker, Kleefelder, sehr selten u. unbeständig; wurde gefunden auf der Schmelz, Türkenschanze, vor der St. Marxer Linie, bei Gaden, Baden, Soos; Langenlois. H. 0.3—1.0 M. Aug.-Oct.

**207. Bupleurum L.** Hasenohr. Kelchrand verwischt; Kronblätter gleich, rundlich, abgestutzt, eingerollt; Frucht oval, Riefen geflügelt, fädlich od. undeutlich; Thälchen u. Berührungsfläche 0 bis 4striemig; Fruchthalter frei, 2theilig.

a. Wurzel holzig, ausdauernd.

769. **B. falcatum L.** Stengel ästig; *untere Blätter länglich, obere schmal-lanzettlich, öfter sichelförmig, mit verschmälertem Grunde sitzend*; Dolden 6—9strahlig; Hülle 1—4blättrig od. fehlend; Hüllchenblätter 5, lanzettlich; Riefen schmalgeflügelt. ♀. Buschige Hügel, gemein. H. 0.3—1.0 M. Juli-Sept.

770. **B. longifolium L.** Stengel einfach od. oben etwas ästig; *untere Blätter verkehrteiförmig, obere eiförmig od. länglich, mit herzförmig-stengelumfassendem Grunde sitzend*; Dolden 5—8strahlig, Hülle 3—5blättrig, Hüllblättchen 5—7, eiförmig; Riefen fädlich. ♀. Bergwälder, Gebüsche, sehr selten; Sonnwendstein, Oetscher, Seeau bei Hollenstein a. d. Ibbs; Hardegg. H. 0.3—0.6 M. Juli-August.

b. Wurzel jährig.

\* Blätter stumpf, untere eiförmig, obere rundlich, durchwachsen.

771. **B. rotundifolium L.** Stengel ästig; Dolden 5—8strahlig, Hülle ehelnd, Hüllchenblätter rundlicheiförmig, doppelt so lang als das Döldchen. ☉ Brachen, Felder, verbreitet. H. 0.2—0.5 M. Juni-Juli.

\*\* Blätter zugespitzt, schmallineallanzettlich, sitzend.

o Früchte glatt.

772. **B. junceum L.** Stengel ästig, Aeste an der Spitze doldentragend; *Dolden 1—3strahlig, Hülle 1—3blättrig, Hüllchen 3 bis 5blättrig, Blättchen kürzer als das Döldchen*; Blütenstielen  $\frac{1}{3}$  bis  $\frac{1}{2}$  mal so lang als die Frucht; Früchte 5 cm. lang, rothbraun. *Thälchen striemenlos*. ☉ Buschige Hügel, sehr selten; Kahlenberg gegen Grinzing zu, Kalksburg, Geissberg bei Rodaun, Giesshübel, Hundskogel in der Brühl. H. 0.3—1.2 M. Juli-Aug.



773. **B. affine Sadl.** Stengel traubig-ästig, Aeste ruthenförmig meist vom Grunde an mit kurzen aufrechten fast angedrückten Aestchen besetzt; *endständige Dolden meist 5strahlig*, seitenständige meist 2strahlig. *Hülle 3—5blättrig*, *Hüllchen 5blättrig*, *Blättchen etwas länger als das Döldchen*; Blütenstielchen halb so lang als die Frucht; Frucht 2—3 cm. lang. *Thälchen 1striemig*. ☉ Buschige Hügel, sehr zerstreut; Leopoldsberg, Neustift am Walde, Dornbach, Baumgarten a. d. Wien. Laaerberg, Hügelreihe zwischen Lainz u. St. Veit. Mauer. Giesshübel, Kreuzberg in der Brühl. Gumpoldskirchen, Soos, Vöslau, Leobersdorf; Stein bei Krems. Plattwald bei Hausbrunn, Staatzer Berg. Zwerndorf, Angern; Heiligen-Kreuzerwald bei Bruck a. d. Leitha. B. Gerardi Neilr. non Jacq. B. breviradium Wettst. H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug.

o o Früchte körnigrauh.

774. **B. tenuissimum L.** Stengel ästig, Aeste ruthenförmig; Dolde 1—5strahlig, Hülle 1—5blättrig, Hüllchen 3—5blättrig, Blättchen zur Blüthezeit länger als das Döldchen. ☉ Triften. salzige Stellen. sehr zerstreut; an der March bei Hohenau, Dürnkrot, Angern, im Marchfelde bei Baumgarten, Oberweiden, Gänserndorf, Mannersdorf, Protes, Weikendorf, Stripfing. Lasse; Weide des Laaerbergs, zwischen Gallbrunn u. Margarethen am Moos, Neusiedlersee zwischen Goys u. Winden, Donnerskirchen; Eichenwäldchen zwischen Leesdorf u. Vöslau. H. 0,1—0,3 M. Juli-Sept.

3. Gruppe. Seselineae Koch. Frucht stielrundlich, im Querschnitte kreisrund; Früchtchen mit 5 Hauptriefen, am Rande nicht geflügelt, Nebenriefen fehlend.

§ Blumen weiss od. rosa.

**208. Oenanthe L.** Rebendolde. Kelch 5zähmig; Kronblätter verkehrtherzförmig, ungleich, die äusseren am Rande der Döldchen grösser; Frucht kreiselförmig od. länglich, Riefen stumpf, Thälchen 1striemig, Berührungsfläche 2striemig; Fruchthalter mit der Berührungsfläche verwachsen.

a. Wurzelfasern theilweise rübenförmig-verdickt; Randblüthen strahlend.

775. **O. fistulosa L.** Stengel am Grunde verlängerte *beblätterte Ausläufer treibend*, röhrig, kahl; obere Blätter einfach fiederschnittig, kürzer als ihr Stiel, untere 3—2fach fiederschnittig; Hauptdolde 1—3strahlig, fruchtbar, die übrigen 3—8strahlig, unfruchtbar; *Döldchen zur Fruchtzeit kuglig*; Hüllen 0—1-. Hüllchen vielblättrig; Kronblätter weiss; Früchte kreiselförmig. ☿ Sümpfe, Gräben, selten; Scheibenseewiesen bei Angern, Weidenbach bei Stripfing, Kaiser-Ebersdorf, Schwadorf, Fischamend, Himberg. Vehm, Achau, Münchendorf, Laxenburg. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

776. **O. media Griseb.** Stengel röhrig, gefurcht, kahl, *Ausläufer fehlend*; obere Blätter 2—1fach fiederschnittig, so lang od. länger als ihr Stiel, untere 3fach fiederschnittig; Dolden 5—10strahlig, *Döldchen zur Fruchtzeit halbkuglig*; Hülle 0—1-, Hüllchen viel-

blättrig; Kronblätter weiss; Früchte kurzwalzlich, am Grunde mit einer Schwiele. ♀. Sumpfwiesen, selten; Laxenburg, Achau, Himberg, Moosbrunn; Kagran, Marchfeld bei Baumgarten, zwischen Weikendorf u. Stripfing, Scheibenseewiesen bei Angern, Magyarfalva. *O. silaifolia* Aut. non. M. a B. H. 0,2—0,6 M. Juni-Juli.

b. Wurzelfasern fädlich; Randblüthen nicht strahlend.

777. **O. aquatica (L.) Lam.** Stengel gerillt, röhrig, kahl, oft Ausläufer treibend; Blätter 2—3fach fiederschnittig; Dolden vielstrahlig, alle fruchtbar; Hülle meist fehlend, Hüllchen vielblättrig; Kronblätter weiss; Früchte eilänglich. ♀. Stehende Gewässer, stellenweise; Stümpfe der Donau, March, Marchfeld, südl. Wiener Becken. Waldviertel. Thayathal. *Phellandrium aquaticum* L. *O. phellandrium* Lam. H. 0,5—1,5 M. Juni-Juli.

209. **Seseli L.** Sesel. Kelch 5zählig, Zähne dreieckig, bleibend; Kronblätter verkehrteirund, mehr minder ausgerandet, gleich; Frucht oval od. länglich, Riefen hervortretend od. dickfilzig, Thälchen 1—3striemig, Berührungsfläche 2—4striemig; Fruchthalter frei, 2theilig.

a. Blättchen der Hüllchen in eine beckenförmige gezähnte Scheibe verwachsen.

778. **S. hippomarathrum L.** Stengel kahl; Blätter 2—3fach fiederschnittig, mit linealen Zipfeln, kahl; Dolden 5—10strahlig; Hülle meist fehlend; Kronblätter weiss od. röthlich; Früchte oval, feinfilzig. ♀. Sonnige Hügel; Kalkberge von Rodaun bis Vöslau, Steinfeld, Kukuberg, Reisenberg, Leithagebirge, Hainburger Berge; sandige Erhebungen des Marchfeldes, Bisamberg, Tullner Boden, Traisenthal bei Herzogenburg, Donauthal von Langenlois bis Melk. *S. articulatum* Cr. H. 0,3—0,5 M. Juli-Aug.

b. Blättchen der Hüllchen frei.

\* Stengel, Blätter u. Doldenstrahlen kahl; Blättchen der Hüllchen 2mal kürzer als das Döldchen.

779. **S. glaucum L.** Stengel bläulich bereift; Blätter 2—3fach fiederschnittig, mit lineallanzettlichen od. linealen Zipfeln; *Blattstiele stielrund, oberseits nicht rinnig, Dolden 5—15strahlig*; Hülle meist fehlend, Hüllchen 5—6blättrig; Kronblätter weiss; *Früchte oval, feinfilzig od. kahl, runzlig*; Thälchen 1-, Berührungsfläche 2striemig. ☉ u. ♀. Buschige Hügel; verbreitet in der Kalkzone; Türkenschanze, Hainburger Berge, Leithagebirge, Leisergebirge, Ernstbrunnerwald, sandige Hügel im Marchfelde; zwischen Mautern u. Rossatz, Aggsbach, Gurhofgraben, Waidhofen an der Thaya, Raabs, Hardegg. *S. osseum* Cr. H. 0,3—1,2 M. Juli-Aug. b) *a u s t r i a c u m* (Beck). Früchte mehr eiförmig, kleig-mehlig, Thälchen u. beide Seiten der Berührungsfläche 2—3striemig, Kalendarberg, Rauhenstein, Krummbachgraben des Schneebergs. *Seselinia austriaca* Beck.

780. **S. varium** Trev. Stengel wenig od. gar nicht bereift; *Blattstiele oberseits rinnig; Dolden 15—25strahlig; Früchte lineal-länglich, kahl, glatt, sonst w. v. ☉* Grasplätze; Laaerberg, zwischen Simmering u. dem Neugebäude, Leithagebirge zwischen Bruck u. Goyss, Haglersberg; sandige Hügel im Marchfelde, Staatz; oberes Donauthal bei Zöbing, Gödersdorf, Krems, Leiben. H. 0,5—1,2 M. Juli-Aug.

\* \* Stengel, Blätter u. Doldenstrahlen flaumig; Blättchen der Hüllchen so lang od. etwas länger als das Döldchen.

781. **S. annum** L. Blätter 2—3fach fiederschnittig, mit linealen Zipfeln; Blattstiele oberseits rinnig; Dolden 10—15strahlig; Hülle meist fehlend, Hüllchen vielblättrig; Kronblätter weiss od. röthlich: Früchte oval, zuletzt kahl. ☉ u. ♀. Waldränder. Triften, verbreitet. S. bienne Cr. S. coloratum Ehrh. H. 0,2—0,6 M. Juli-Sept.

210. **Libanotis** Cr. Weihrauchwurz. Kelch 5zählig, Zähne lanzettlich-pfriemlich, abfällig; Kronblätter verkehrtherzförmig, gleich; Frucht oval, Riefen dicklich, Thälchen 1striemig, Berührungsfläche 2—4striemig; Fruchthalter frei, 2theilig.

782. **L. montana** Cr. Stengel tiefgefurcht; Blätter 2—3fach fiederschnittig, Abschnitte fiederspaltig, mit breitlanzettlichen Zipfeln, die unteren, an der Mittelrippe sitzenden Paare, gekreuzt; Hülle u. Hüllchen vielblättrig; Kronblätter weiss; Früchte eiförmig, kurzhaarig. ☉ Buschige Hügel; verbreitet auf dem Kalk- u. Schiefergebirge der Kreise U. u. O. W. W., seltner auf Sandstein; Leithagebirge, Hainburger Berge bis in die Donauauen herab; Hügelkette von Ernstbrunn bis Stillfried; oberes Donauthal bei Langenlois, Gedersdorf, Stein, Mautern, Rossatz; Hardegg. Athamanta libanotis L. Seseli libanotis Koch. H. 0,5—1,2 M. Juli-Aug.

211. **Athamanta** L. Augenwurz. Kelch 5zählig; Kronblätter verkehrtherzförmig, gleich; Frucht länglich, oberwärts verschmälert, Riefen fädlich, Thälchen 1—3striemig, Berührungsfläche 2—4striemig; Fruchthalter frei, 2theilig.

783. **A. cretensis** L. Stengel gerillt, flaumig; Blätter 3fach fiederschnittig mit linealen od. lineallanzettlichen Zipfeln, weichflaumig; Dolden 5—15strahlig; Hülle wenigblättrig, Hüllchen mehrblättrig, aus lanzettlichen, häutig-berandeten Blättchen bestehend; Früchte von abstehenden Haaren filzig. ♀. Kalkalpen und Voralpen, verbreitet. H. 0,1—0,4 M. Juni-Aug. b) *mutellinoides* (Lam.). Höher, Blattzipfel schmaler u. länger, kahl od. fast kahl. Oed. Gutenstein, Klosterthal, Gaisstein bei Furt. Unterberg, Almesbrunnberg, Gösing, Hohe Wand, Atlitzgraben.

**212. Meum Tourn.** Bärenwurz. Kelchrand verwischt; Kronblätter elliptisch, spitz, gleich; Frucht länglich, Riefen gekielt, Thälchen 3—4striemig, Berührungsfläche 4—8striemig; Fruchthalter frei, 2theilig.

784. **M. athamanticum Jacq.** Blätter kahl, 2—3fach fiederschnittig, *Abschnitte* fiederspaltig, in viele *haardünne Zipfeln getheilt*; Hülle 0—mehrblättrig, Hüllchen mehrblättrig, pfriemlich, nicht berandet. ♀. Triften der Kalkalpen, verbreitet. *Athamanta meum* L. H. 0.2—0,4 M. Juni-Juli.

785. **M. mutellina (L.) Gärtn.** Blätter kahl, 2—3fach fiederschnittig, *Abschnitte* fiederspaltig, mit *lineallanzettlichen, stachelspitzigen Zipfeln*; Hülle 0—1blättrig, Hüllchen mehrblättrig, lanzettlich, häutig berandet. ♀. Triften der Kalkalpen; Schneeberg, Rax, Oetscher, Hochkahr. *Phellandrium mutellina* L. H. 0,05—0,3 M. Juli-Aug.

**213. Neogaya Meisn.** Alpendöldchen. Kelchrand verwischt; Kronblätter verkehrteirund, etwas ausgerandet, gleich; Riefen geflügelt, Thälchen striemenlos, Berührungsfläche 4striemig; Fruchthalter frei, 2theilig.

786. **N. simplex (L.) Meisn.** Blätter kahl, 2—3fach fiederschnittig, *Abschnitte* fiederspaltig mit linealen Zipfeln; Blättchen der Hülle theilweise 2—3spaltig. ♀. Kalkalpen, selten; Waxriegel des Schneebergs; Kloben, Hohe Lehne, Eishütten u. Lichtnesternalpe der Rax. *Laserpitium simplex* L. *Gaya simplex* Gaud. *Pachypleurum simplex* Rechb. H. 0,05—0,1 M. Juli-Aug.

**214. Aethusa L.** Gleisse. Kelchrand verwischt; Kronblätter verkehrtherzförmig, ungleich, die äusseren am Rande der Döldchen grösser; Frucht eirundlich; Riefen erhaben, dick, gekielt, Thälchen 1striemig, Berührungsfläche 2striemig; Fruchthalter frei, 2theilig.

787. **A. cynapium L.** Stengel stielrund, feingerillt, kahl; Blätter 2—3fach fiederschnittig, *Abschnitte* fiederspaltig, mit lineal-lanzettlichen Zipfeln; Hülle fehlend, Hüllchen 3blättrig, zurückgeschlagen, so lang od. länger als das Döldchen. ☉ Wüste Plätze, Brachen, verbreitet. H. 0,05—0,5 M. Juni-Sept. b) *cynapioides* (M. a. B.) Stengel bereift, 1,0—1,5 m hoch, Hüllchen meist kürzer als das Döldchen, Früchte kleiner. Auen, nicht selten; Augarten, Weidling, Wienthal, Halterbach, Mauerbach, Rodaun, Lichtenwörther Au, Marchauen bei Baumgarten, Kampauen, Gföhlerwald, Fugnitzthal bei Hardegg.

**215. Cnidium Cuss.** Brenndolde. Kelchrand verwischt; Kronblätter verkehrtherzförmig, gleich; Frucht kuglig od. oval. Riefen geflügelt, Thälchen 1striemig, Berührungsfläche 2striemig; Fruchthalter 2theilig, frei od. mehr minder mit der Berührungsfläche verwachsen.

788. **C. venosum (Hoffm.) Koch.** Stengel gerillt, kahl; Blätter doppelt fiederschnittig, mit linealen od. lineallanzettlichen Zipfeln; Blattscheiden verlängert, breit randhäutig; Hüllchen vielblättrig, so lang als das Döldchen. ☺ Sumpfwiesen, Auen, selten; an der Mareh bei Hohenau, Angern, Zwerndorf, Baumgarten, Oberweiden, Marchegg; an der Fische bei Ebergassing, bei Achau. *Seseli venosum Hoffm. S. lineare Schum. H. 0,4—0,6 M.* Juli-Sept.

§ § Blumen gelb.

**216. Silaus Bess.** Silau. Kelchrand verwischt; Kronblätter verkehrteirund, mehr minder ausgerandet, gleich; Frucht länglich, Riefen geschärft, fast geflügelt, Thälchen vielstriemig, Berührungsfläche 4—6striemig; Fruchthalter frei, 2theilig.

789. **S. selinoides (Jacq.) Beck.** Stengel kantig-gefurcht, kahl; Blätter 2—3fach fiederschnittig, mit lanzettlichen, fein stachlig-gesägten Zipfeln; Hülle 0—2blättrig, Hüllchen vielblättrig. ♀. Nasse Wiesen; häufig im Wiener Becken, seltner im oberen Donauthale, fehlt im Waldviertel. *Peucedanum silaus L. Seseli selinoides Jacq. Silaus pratensis Bess. H. 04,—1.0 M.* Juni-Aug.

Anm. *Foeniculum capillaceum Gilib.* in Gärten gebaut, kommt zuweilen verwildert vor.

4. Gruppe. *Angeliceae Koch.* Frucht vom Rücken her zusammengedrückt, Hauptriefen des Früchtchens 5, die 2 seitlichen randend, breitgeflügelt, Flügel beider Früchtchen von einander abstehend, Frucht daher 2flügelig, Nebenriefen fehlend.

**217. Selinum L.** Silge. Kelchrand verwischt; Kronblätter verkehrtherzförmig; Frucht oval, Riefen geflügelt, Flügel der Seitenriefen doppelt breiter, so breit als das Früchtchen, Thälchen 1—2striemig, Berührungsfläche 2—4striemig.

790. **S. carvifolia L.** Stengel scharfkantig-gefurcht, kahl; Blätter 2—3fach fiederschnittig, Abschnitte fiederspaltig mit schmallanzettlichen Zipfeln; Hülle meist fehlend, Hüllchen vielblättrig; Blüten weiss. ♀. Wälder, buschige sumpfige Wiesen, zerstreut; Kahlengebirge, Piestingauen bei Moosbrunn, Reichenau, Prein; Gresten, Berging nächst Amstetten, Schwandorf nächst St. Pölten, Mautern, Grafenwörth, Gföhl, Zwettl; Marchegg, Angern, Zwerndorf, Dürnkrot, Hohenau. *H. 0,4—0,8 M.* Juli-Aug.

**218. Angelica L.** Engelwurz. Kelchrand verwischt; Kronblätter lanzettlich, zugespitzt; Frucht oval. Rückenriefen schwachgeflügelt, Seitenriefen breitgeflügelt, Flügel so breit als das Früchtchen, Thälchen 1striemig, Berührungsfläche 2—4striemig.

791. **A. silvestris L.** Stengel feingerillt, oberwärts feinflaumig; Blätter 2—3fach fiederschnittig, *Abschnitte eiförmig od. eilänglich, scharfgesägt, nicht herablaufend*; Blattscheiden gross, bauchig-aufgeblasen; Hülle 0—3blättrig, Hüllchen vielblättrig;

*Blüthen weiss.* ♀. Wiesen, Auen, gemein. H. 0,3—1,2 M. Juli-Sept.

792. **A. montana Schleich.** *Blattabschnitte länglich-lanzettlich od. lanzettlich, oberste am Blattstiel keilförmig herablaufend; Blüthen rosa;* in allen Theilen kräftiger, sonst w. v. ♀. Voralpen bis in die Krummholzregion der Alpen; Atlitzgraben, oberes Höllenthal, unterer Scheibwald u. Griesleiten der Rax, Alpleck, Krummbachgraben, Saugraben u. Weichthal des Schneebergs, Kuhschneeberg, Buchberg, Joachimsberg nächst Annaberg, Lasingsfall, Voralpe. H. 0,6—1,5 M. Aug.-Sept.

**219. Archangelica Hoffm.** Erzengelwurz. Kelch undeutlich 5zählig; Kronblätter elliptisch, zugespitzt; Frucht oval, Rückenriefen gekielt, Seitenriefen schmalgeflügelt, Flügel so breit als das halbe Früchtchen.

793. **A. officinalis Hoffm.** Stengel gefurcht, oberwärts feinflaumig; Blätter 1—2fach fiederschnittig, Abschnitte eiförmig, ungleichesägt, Blattscheiden bauchig-aufgeblasen; Hülle 0—1blättrig, Hüllchen vielblättrig; Blüthen grünlichweiss. ♀. Gebirgsschluchten, selten; im südöstl. Schiefergebiete bei Bromberg; Schottwien, Schwarzau, Reisalpe, Aufgang zur Herrenalpe des Dürrensteins; Jauerling; auch in Bauerngärten. *Angelica archangelica* L. H. 1,0—2,0 M. Juli-Aug.

Anm. *Levisticum officinale* Koch wird in Bauerngärten cultivirt.

5. Gruppe. *Peucedanae* DC. Frucht vom Rücken her zusammengedrückt, Hauptriefen des Früchtchens 5, Früchtchen am Rande geflügelt od. verdickt, Flügel beider Früchtchen flach aneinanderliegend, Frucht daher nur berandet od. 1flügelig, Nebenriefen fehlend.

**220. Peucedanum L.** Kelchrand 5zählig od. verwischt; Kronblätter verkehrteirund, gleich, mehr minder ausgerandet; Frucht rundlich bis länglich, mit abgeflachtem glatten Rande, Rückenriefen fädlich, Seitenriefen geflügelt, Thälchen 1—3striemig, Striemen fädlich.

a. Hülle fehlend od. 1—3 hinfällige Blättchen; Striemen der Berührungsfläche oberflächlich sichtbar.

\* Früchtchen schmal-geflügelt, Flügel schmaler als das halbe Früchtchen.

794. **P. officinale L.** Wurzel derb, dick; Stengel stielrund, feingerillt, steinern, kahl; *Blätter 5mal 3schnittig, mit schmallinealen Abschnitten; Hüllchen vielblättrig;* Kelchrand 5zählig; Kronblätter gelb. ♀. Grasplätze, sehr selten; auf der Hochleiten gegen Schweinbart u. Pirawart, bei Baumgarten im Marchfelde; zwischen Bruck an der Leitha u. Parndorf, Podersdorf am Neusiedlersee. H. 0,8—1,5 M. Juli-Sept.

795. **P. Chabraei (Jacq.). Rehb.** Wurzel spindlig; Stengel gefurcht, ausgefüllt, kahl; *Blätter einfach fiederschnittig, Abschnitte*

der unteren Blätter einfach od. doppelt-fiedertheilig mit lineal-lanzettlichen Zipfeln, die der oberen ungetheilt od. 2—3spaltig; Hüllchen 0—3blättrig; Kelchrand undeutlich; Kronblätter grünlichgelb. ♀. Waldränder, selten: Himberg. Rodaun. Marswiese im Neuwaldegger-Parke, zwischen Pötzleinsdorf u. Neuwaldegg, Gallizin. Satzberg, Halterthal bei Hütteldorf, Hadersdorf, Hainbach, Steinbach, Gablitz, Tulbingerkogel, Tulln; Sebenstein; Petronell. Selinum Chabraei Jacq. Peucedanum carvifolium Vill. H. 0,5—1,0 M. Aug.-Sept.

\* \* Früchtchen breitgefüßelt, Flügel so breit als das Früchtchen; Kelchrand undeutlich.

796. **P. verticillare (L.) M. et K.** Wurzel dick. keine Ausläufer treibend; *Stengel* feingerillt. *sehr ästig*, röhrig, kahl. *obere Aeste quirlig*; *Blätter 3fach fiederschnittig*, Abschnitte eiförmig, ungleich grobgesägt; Scheiden aufgeblasen; Hüllchen aus wenigen fädlichen Blättchen bestehend od. fehlend; *Kronblätter grüngelblich*. ♀. Gebirgswälder. selten; Kaiserwald, Eichbühel u. Pötschinger Sauerbrunn am Rosaliengebirge. Flatzer Wand bei Neunkirchen, an der Schwarza bei Hirschwang, oberes Höllenthal, Geschaid in der Vois, Sulzberg in der Trauch, Rohrerberg, Geschaid zwischen Rohr u. Hohenberg, Bareben bei Hohenberg, Lilienfeld. Lilienfelder Alpe, Otterbachgraben am Wege von Schwarzau über den Gaissruck nach St. Aegy. *Angelica verticillaris L. Imperatoria verticillaris DC. Tommasinia verticillaris Bert.* H. 1.0—2.0 M. Juli-Aug.

797. **P. osthuthium (L.) Koch.** Wurzel dick. wälzliche Ausläufer treibend; *Stengel* feingerillt. röhrig, *einfach od. oben ästig*, unter den Dolden oft feinflaumig. *Aeste nicht quirlig*; *Blätter einfach od. doppelt 3zählig*. Blättchen breiteiförmig, ungleich grobgesägt; Scheiden erweitert; Hüllchen aus wenigen fädlichen Blättchen bestehend; *Kronblätter weiss*. ♀. Voralpen u. untere Alpenregion, selten; Kampstein u. Saurücken des Wechsels, Fröschnitzgraben am Pfaffen, Abfälle des Gans zwischen Gloggnitz u. Payerbach. Kuhschneeberg. Oetscher bei Lackenhof, Scheiblingstein. Grubwiesalp, Dürnstein. Langfeld. Hochkrohr. Gamstein; Teichmühle im Gföhler Wald; wird auch in Bauerngärten angepflanzt u. verwildert oft. *Imperatoria osthuthium L. P. imperatoria Endl.* H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

b. Hülle u. Hüllchen vielblättrig, bleibend.

\* Früchtchen schmalgefüßelt, Flügel so breit als das halbe Früchtchen od. schmaler; Kelchrand 5zählig.

o Striemen der Berührungsfäche unter der Fruchtschale verborgen; Wurzel nicht schopfig; Stengel röhrig.

798. **P. palustre (L.) Moench.** Stengel gefurcht. röhrig, kahl; Blätter 3—4fach fiederschnittig, Abschnitte fiedertheilig mit lineal-lanzettlichen Zipfeln. ☹ Nasse Wiesen; südöstl. Niederung Wiens bei Ebergassing, Gramat-Neusiedl, Moosbrunn, Ebreichsdorf.

Neustadt; Tulln; Waldviertel: bei Kirehberg, Schrems, Hoheneich, Erdweiss, Sofienwald, Weissenbach, Wielands, Raabs. *Selinum palustre* L. *Thysselinum palustre* Hoffm. H. 0,8—1,5 M. Juli-Aug.

o o Striemen der Berührungsfläche oberflächlich sichtbar; Wurzel schopfig; Stengel ausgefüllt.

· Kronblätter gelb.

799. **P. alsaticum** L. Stengel gefurcht, ausgefüllt, rispig-ästig, kahl; Blätter 2—3fach fiederschnittig, Abschnitte eiförmig, fiederspaltig, mit lineal-lanzettlichen, feingesägt-rauhen Zipfeln. ♀. Trockene Hügel, verbreitet. H. 0,5—1,5 M. Juli-Aug.

· · Kronblätter weiss.

800. **P. cervaria** (L.) Cuss. Stengel stielrund, gerillt, ausgefüllt, kahl; Blätter 2—3fach fiederschnittig, *Verzweigungen des Blattstiels gerade, unter spitzen Winkeln abstehend*, Abschnitte eiförmig-länglich, doppelt-stachelspitzig-gesägt; *Striemen der Berührungsflanke parallel, der Mittellinie genähert*. ♀. Buschige Hügel, Wiesen, verbreitet. *Selinum cervaria* L. H. 0,3—1,2 M. Juli-Aug.

801. **P. oreoselinum** (L.) Moench. Stengel stielrund, feingerillt, ausgefüllt, kahl; Blätter 2—3fach fiederschnittig, *Verzweigungen des Blattstiels zurückgebogen, unter einem rechten od. stumpfen Winkel abstehend*, Abschnitte eiförmig, eingeschnitten bis fiederspaltig mit lanzettlichen Zipfeln; *Striemen der Berührungsflanke bogenförmig, dem Rande genähert*. ♀. Wiesen, Grasplätze; Marchfeld besonders gegen die March, Ernstbrunner Wald; Laaerberg, Türken-schanze bis hinter Pötzleindorf, Brigittenau, Klosterneuburg, Stockerau; oberes Donauthal von Melk bis Hollenburg u. Theiss; an der unteren Traisen; Hainburger Berge bis an die Donau, Leithagebirge, Rosaliengebirge bei dem Pötschinger Sauerbrunn, Hochwolkersdorf u. Stang; bei Witzelsdorf, Stuppach u. Schmidsdorf, Hinterleiten bei Reichenau, Hohenberg. *Athamanta oreoselinum* L. H. 0,3—1,0 M, Juli-Aug.

\* \* Früchtchen breitgefältelt, Flügel so breit als das Früchtchen; Kelchrand 5zählig; Striemen der Berührungsfläche oberflächlich sichtbar.

802. **P. austriacum** (Jacq.) Koch. Wurzelschopfig; Stengel gefurcht, ausgefüllt, kahl; Blätter 2—3fach fiederschnittig, Abschnitte fiederspaltig mit länglich- od. lineal-lanzettlichen Zipfeln. ♀. Waldländer der Kalkgebirge verbreitet, auch im Ernstbrunner Walde. H. 0,6—1,2 M. *Selinum austriacum* Jacq. Juli-Aug.

221. **Anethum** L. Dill. Kelchrand verwischt od. undeutlich-5zählig; Kronblätter viereckig-rundlich, abgestutzt, gleich; Frucht elliptisch, mit abgeflachtem, glatten Rande, Rückenriefen gekielt. Seitenriefen gefältelt, Thälchen 1striemig, Striemen fädlich.

803. **A. graveolens** L. Stengel feingerillt, kahl; Blätter 3—mehrfach fiederschnittig, mit linealpfeiförmigen Zipfeln; Hülle u. Hüllchen



fehlend; Kronblätter sattgelb. ☉ Gebaut u. häufig verwildert. H. 0,3—1.0 M. Juli-Sept.

**222. Pastinaca L.** Pastinak. Kelchrand verwischt od. undeutlich, 5zählig; Kronblätter viereckig-rundlich, abgestutzt, gleich; Frucht oval, mit abgeflachtem, glatten Rande, Riefen sehr fein, die 2 seitlichen entfernter, nahe dem verbreiteten Rande auf dem Fruchtflügel stehend, Thälchen Istriemig, Striemen fädlich.

804. **P. sativa L.** Stengel kantig-gefurcht, feinflaumig; Blätter einfach-fiederschnittig, oberseits kahl, Abschnitte eilänglich, gekerbt-gesägt, am Grunde oft eingeschnitten; Hülle u. Hüllchen fehlend; Kronblätter sattgelb. ☉ Wiesen, Raine. gemein. H. 0.3—1.0 M. Juli-Sept.

**223. Heracleum L.** Heilkraut. Kelch 5zählig; Kronblätter verkehrtherzförmig, die äusseren am Rande der Döldchen grösser; Frucht oval, mit abgeflachtem, glatten Rande, Riefen sehr fein, die 2 seitlichen entfernter, nahe dem verbreiteten Rande auf dem Fruchtflügel stehend, Thälchen Istriemig, Striemen keulig, verkürzt

a. Berührungsfläche deutlich 2striemig.

805. **H. spondylium L.** Stengel gefurcht, steifhaarig; *Blätter 1 bis 3paarig fiederschnittig, Abschnitte breit u. kurzgelappt, mit eiförmigen, meist stumpfen Lappen*; Blattscheiden aufgeblasen; Hülle 1—6blättrig od. fehlend, Hüllchen vielblättrig; Kronblätter weiss, seltner röthlich; Fruchtknoten fast kahl, Früchte kahl. ☉ Wiesen, Raine, gemein. H. 0,5—1,5 M. Juli-Sept. b) *angustifolium* (Jacq.). Blattabschnitte fiederspaltig, Zipfel verlängert-lanzettlich od. lineal. Kalkvoralpen u. untere Alpenregion; Schluchten des Schneebergs gegen das Höllenthal, Saugraben, Grünschacher- u. Eishüttenalpe der Rax, Atlitzgraben, Lassingfall, Terz.

806. **H. pyrenaicum Lam.** *Blätter einfach, handförmig 5—7lappig, Zipfel zugespitzt*, die stengelständigen manchmal 3zählig; Fruchtknoten kurz-rauhhaarig, Früchte zuletzt kahl, sonst w. v. ☉ Kalkvoralpen u. Alpen; Saugraben des Schneebergs, Raxalpe in der Nähe des Schutzhauses, wahrscheinlich weiter verbreitet. H. Pollinianum Bert. H. 0,5—1,0 M. Juli-Aug.

b. Berührungsfläche striemenlos od. verwischtstriemig.

807. **H. austriacum L.** Stengel gefurcht, steifhaarig; Blätter 1 bis 3paarig-fiederschnittig, Abschnitte ungetheilt od. am Grunde etwas gelappt, der endständige 3spaltig, die der unteren Blätter eiförmig, stumpf, der oberen lanzettlich, zugespitzt; Blattscheiden nicht aufgeblasen; Hülle fehlend od. arnblättrig, Hüllchen vielblättrig; Kronblätter weiss od. röthlich; Fruchtknoten kurzhaarig, Frucht zuletzt kahl. ☉ Kalkalpen u. angrenzende Voralpen. H. 0.25—0.5 M. Juli-Aug.

**224. Tordylium L.** Zirnet. Kelch 5zählig; Kronblätter verkehrtherzförmig, die äusseren am Rande der Döldchen grösser; Frucht rundlich od. oval, mit einem verdickten runzlig-knotigen Rande, Riefen undeutlich, die 2 seitlichen dem verdickten Rande anliegend, Thälchen 1—3striemig, Striemen fädlich.

808. **T. maximum L.** Stengel gefurcht, steifhaarig; Blätter einfach fiederschnittig, Abschnitte stumpfgekerbt, die der unteren Blätter eiförmig, die der oberen lanzettlich, der endständige verlängert; Hülle u. Hüllchen mehrblättrig; Kronblätter weiss; Früchte kurzborstlich. ☉ Buschige Orte; sandige Hügel im Marchfelde, Kahlengebirge vom Bisamberg bis Vöslau stellenweise, Laaerberg, Leithagebirge, Haglersberg. H. 0,3—1,2 M. Juli-Aug.

6. Gruppe. Silerineae Koch. Frucht vom Rücken her zusammengedrückt; Früchtchen mit 5 erhabenen Hauptriefen u. 4 schwächeren ungefügelten u. unbewehrten Nebenriefen.

**225. Siler Scop.** Rosskümmel. Kelch 5zählig; Kronblätter verkehrtherzförmig, gleich; Frucht oval, Thälchen unter den Nebenriefen 1striemig.

809. **S. trilobum (Jacq.) Cr.** Stengel feingerillt, kahl; Blätter 2—3fach 3schnittig, Abschnitte rundlich, grobgekerbt, öfters 2 bis 3lappig; Hülle und Hüllchen fehlend od. einige hinfällige Blättchen; Kronblätter weiss. ♀ Buschige Hügel; Bergwälder, häufig auf dem Kahlengebirge vom Leopoldsberge bis Vöslau; auch auf den Buchbergen bei Mailberg. Laserpitium trilobum Jacq. S. aquilegifolium Gaertn. H. 0,6—1,5 M. Mai-Juni.

7. Gruppe. Thapsieae Koch. Frucht vom Rücken her zusammengedrückt; Früchtchen mit 5 fädlichen Hauptriefen u. 4 gefügelten Nebenriefen.

**226. Laserpitium L.** Laserkraut. Kelch 5zählig; Kronblätter verkehrtherzförmig, gleich; Frucht oval od. länglich, Thälchen unter den Nebenriefen 1striemig

a. Wurzel schopfig; Stengel feingerillt, kahl; Kronblätter weiss.

810. **L. latifolium L.** Blätter 1—2fach 3schnittig od. 3schnittig-fiederförmig, Abschnitte eiförmig, grobgesägt, am Grunde herzförmig; Hülle u. Hüllchen mehrblättrig. ♀ Waldränder der Gebirge bis in die untere Alpenregion; verbreitet auf Kalk im Kreise U. u. O. W. W., auch auf den Hainburger Bergen u. im Ernstbrunner Walde; Rosaliengebirge; Melk und Jauerling auf Schiefer. H. 0,6—1,5 M. Juli-Aug. a) *glabrum* (Cr.). Pflanze mit Ausnahme der Innenseite der Doldenstrahlen kahl od. fast kahl. Seltner u. mehr in höheren Lagen. b) *asperum* (Cr.). Blattstiele u. Blattunterseite kurzsteifhaarig. Häufiger.

811. **L. siler L.** Blätter 3fach fiederschnittig, bereift, Abschnitte lanzettlich, ganzrandig, gegen den Grund keilig verschmälert; Hülle u. Hüllchen mehrblättrig. ♀ Kalkgebirge, verbreitet. H. 0,3—1,0 M. Juli-Aug.

b. Wurzel nicht schopfig; Stengel kantig-gefurcht, unterwärts rauhaarig; Kronblätter gelblichweiss.

812. **L. prutenicum L.** Blätter doppelt fiederschnittig, unbereift, Abschnitte fiederspaltig, mit lanzettlichen, am Rande steifhaarigen Zipfeln; Hülle u. Hüllchen vielblättrig. ♀. Wiesen, Wälder, stellenweise; Kahlenberg, Herinanskogel, Neuwaldegg, Hütteldorf, Rappoltenkirchen, Giesshübel, Gloggnitz, Eichberg, Semmering, Reichenau, Prein, Rosaliengebirge, Leithagebirge, Unter-Waltersdorf, Moosbrunn, Ebergassing; Ochsenburg bei St. Pölten, Oberbergern, Gansbach, Rosenfeld, Melk, Scheibbs; Jauerling; Ernstbrunner Wald. H. 0,5—1,0 M. Juli-Aug.

8. Gruppe. Daucineae Koch. Frucht vom Rücken her zusammengedrückt; Früchtchen mit 5 fädlichen Hauptriefen u. 4 stachligen Nebenriefen.

227. **Orlaya Hoffm.** Strahldolde. Kelch 5zählig; Kronblätter verkehrtherzförmig, die äusseren am Rande der Dolde viel grösser, strahlend; Frucht oval, Hauptriefen borstig, Nebenriefen viel höher, 2—3reihig stachlig. Thälchen unter den Nebenriefen Istriemig.

813. **O. grandiflora (L.) Hoffm.** Stengel gefurcht, kahl; Blätter 2—3fach fiederschnittig, Abschnitte fiederspaltig mit linealen Zipfeln; Hülle u. Hüllchen mehrblättrig; Kronblätter weiss. ☉ Steinige, buschige Orte, ziemlich selten; Leopoldsberg, zwischen Kaltenleutgeben u. Giesshübel, Hundskogel in der Brühl, Kalvarienberg bei Gumpoldskirchen, Mitterberg bei Baden, Schlossberg bei Hainburg; Marchthal bei Angern, Langenlois, Stein, Alaan- u. Kremsthal. *Caucalis grandiflora L.* H. 0,15—0,5 M. Juni-Juli.

228. **Daucus L.** Möhre. Kelch 5zählig; Kronblätter verkehrtherzförmig, die äusseren am Rande der Dolde grösser, öfter strahlend; Frucht eiförmig od. oval, Hauptriefen borstig, Nebenriefen viel höher, 1reihig stachlig.

814. **D. carota L.** Stengel gefurcht, steifhaarig; Blätter 2—3fach fiederschnittig, Abschnitte fiederspaltig mit lanzettlichen Zipfeln; Hülle u. Hüllchen vielblättrig, Hüllblättchen fiedertheilig, so lang als die Dolde; Kronblätter weiss. ☉ Wiesen, Raine, gemein. H. 0,3—0,8 M. Juni-Sept.

## II. Unterfamilie. **Campylospermae Koch.** Eiweiss auf der Innenseite mit den Rändern eingerollt, eingebogen od. rinnig.

9. Gruppe. Caulalineae Koch. Frucht von der Seite zusammengedrückt; Früchtchen mit 5 borstigen od. stachligen Hauptriefen u. 4 stachligen od. stachelborstigen Nebenriefen.

229. **Caucalis L.** Haftdolde. Kelch 5zählig; Kronblätter verkehrtherzförmig, die äusseren am Rande der Döldchen grösser; Frucht oval od. eiförmig, Hauptriefen borstig od. stachlig, Nebenriefen viel höher, 1—3reihig stachlig.

815. **C. daucoides L.** Stengel gefurcht; Blätter 2—3fach fiederschnittig, Abschnitte fiederspaltig mit linealen Zipfeln; Hülle fehlend, Hüllchen 3—5blättrig; Kronblätter weiss; *Stacheln* der Nebenriefen 1reihig, aus kegelförmigem Grunde pfriemlich, an der Spitze hackig, *so lang od. länger als der Querdurchmesser des Früchtchens*. ☉ Brachen. Getreide; häufig im Wiener Becken, im westlichen Gebiete selten. H. 0.15—0.3 M. Mai Juli.

816. **C. muricata Bisch.** *Stacheln* der Nebenriefen aus kurz-3eckigem Grunde haarspitzig, mit der Spitze aufwärtsgebogen, *viel kürzer als der Querdurchmesser des Früchtchens*, sonst w. v. ☉ An gleichen Orten, seltner u. unbeständig; Stockerau, Marchfeld bei Kagran, Wagram, Oberweiden, Baumgarten; vor der Belvedere-Linie Wiens, Arsenal, Türkenschanze, Hernals, Währing, Döbling, Kahlenberg, Häschof bei Kirling, Ebergassing, Laxenburg, Neudorf, Mödling, Eichkogel, Hinterbrühl, Giesshübel, Baden, Vöslau, Neustadt; Leithagebirge gegen Goyss u. Winden. H. 0.15—0.3 M. Mai-Juli.

**230. Turgenia Hoffm.** Turgenie. Kelch 5zählig; Kronblätter verkehrtherzförmig, die äusseren am Rande der Döldchen grösser; Frucht eiförmig, die 3 rückenständigen Hauptriefen u. die Nebenriefen gleich hoch, 2—3reihig stachlig.

817. **T. latifolia (L.) Hoffm.** Stengel gefurcht, steifhaarig; Blätter fiederschnittig, mit länglichen, eingeschnitten-gesägten Abschnitten; Hülle u. Hüllchen mehrblättrig; Kronblätter weiss od. rosa; *Stacheln* der Riefen so lang als der Querdurchmesser des Früchtchens. ☉ Aecker, Wege, selten u. unbeständig; wurde gefunden im Prater, Linienwall des Belvedere, Schönbrunn, Perchtholdsdorf, Hinterbrühl, Laxenburg, Guntramsdorf, Teesdorf, Leesdorf, Oienhausen, Unterwaltersdorf, Kottingbrunn; sicherer zwischen Hundsheim u. Edelthal; Parndorfer Haide. *Tordylium latifolium L. sp. Caulalis latifolia L. syst.* H. 0.2—0.5 M. Juli-Aug.

**231. Torilis Adans.** Klettendolde. Kelch 5zählig; Kronblätter verkehrtherzförmig, die äusseren am Rande der Döldchen grösser; Hauptriefen borstig, kaum bemerkbar, Nebenriefen flach, breit, dicht stachelborstig.

818. **T. anthriscus (L.) Gm.** Stengel angedrückt-rauhhaarig; Blätter doppeltfiederschnittig, mit länglichen, eingeschnitten-gesägten Abschnitten; *Hülle u. Hüllchen vielblättrig*; Kronblätter weiss od. rosa; *Stacheln* der Früchte aufwärts gekrümmt, *nicht hackig*. ☉ Zäune, Auen, gemein. *Tordylium anthriscus L.* H. 0.3—0.8 M. Juli-Aug.

819. **T. infesta (L.) Hoffm.** *Hülle 1blättrig od. fehlend*; *Stacheln* der Früchte *widerhackig*. ☉ Brachen, Wege; verbreitet im Kreise U. M. B.; Vorberge des Kahlengebirges vom Leopoldsberge bis Vöslau, südöstl. Umgebung Wiens über das Leithagebirge bis zum

Neusiedlersee; oberes Donauthal; auf der Fucha, zwischen Krems u. Langenlois. *Scandix infesta* L. T. *helvetica* Gm. H. 0,3—0,8 M. Juli-Aug.

10. Gruppe, Scandiceae Koch. Frucht von der Seite her zusammengedrückt; Hauptriefen 5, fädlich od. fehlend, Nebenriefen fehlend.

**232. Scandix L.** Nadelkerbel. Kelchrand verwischt; Kronblätter verkehrt-eirund, ziemlich gleich; Frucht lineallänglich, geschnäbelt. Schnabel vielfach länger als die Frucht. Riefen stumpf, Thälchen striemenlos od. Istriemig.

820. **S. pecten veneris L.** Stengel feingerillt; Blätter 2—3fach fiederschnittig, Abschnitte fiederspaltig mit linealen Zipfeln; Dolden 1—3strahlig; Hülle fehlend, Hüllchen vielblättrig; Kronblätter weiss; Fruchtschnabel sehr lang, 2reihig-steifhaarig. ☉ Brachen, wüste Plätze; nur im Wiener Becken, Angern, Semmelberg bei Ernstbrunn, Göllersdorf bei Oberhollabrunn, Stockerau, Magdalenenhof bei Lang-Enzersdorf; Laaerberg, Prater, Währing, Hernals, Dornbach, Breitensee, Laxenburg, Mödling, Brühl, Giesshübel, Gaden, Siegenfeld, Soos, Vöslau, Kottlingbrunn. H. 0,1—0,25 M. Juni-Herbst.

**233. Anthriscus Hoffm.** Kerbel. Kelchrand verwischt; Kronblätter verkehrteirund, die äusseren am Rande der Döldchen öfter grösser; Frucht lineal bis eiförmig, geschnäbelt, Schnabel kürzer als die Frucht, Riefen u. Striemen fehlend.

a. Frucht eiförmig; Griffel sehr kurz.

821. **A. scandix (Scop.) Beck.** Stengel feingerillt, kahl; Blätter 2-3fach fiederschnittig, Abschnitte fiederspaltig mit lanzettlichen Zipfeln; Strahlen der Dolde kahl; Hülle fehlend, Hüllchen 2 bis 5blättrig; Kronblätter weiss; Früchte mit gekrümmten Borsten dichtbesetzt. ☉ Wüste Plätze, Zäune, stellenweise; Prater, Simmering, Kaiser-Ebersdorf östlich bis an die Leitha, südlich bis Baden u. Ebreichsdorf. *Scandix anthriscus* L. *Caucalis scandix* Scop. *A. vulgaris* Pers. *Cerefolium anthriscus* Beck. H. 0,15 bis 0,4 M. Mai-Juni.

b. Frucht länglich-lanzettlich od. lineal; Griffel länger als der Griffelpolster.

\* Frucht lineal, 2mal länger als der Schnabel.

822. **A. cerefolium (L.) Hoffm.** Stengel feingerillt, an den Knoten kurzhaarig; Blätter 2—3fach fiederschnittig, Abschnitte fiederspaltig mit lanzettlichen Zipfeln; Strahlen der Dolde feinbehaart; Hülle fehlend, Hüllchen 1—4blättrig; Kronblätter weiss; *Früchte, kahl, glatt.* ☉ Wird als Küchengewächs gebaut u. verwildert öfters. *Scandix cerefolium* L. *Cerefolium sativum* Bess. H. 0,3 bis 0,6 M. Mai-Juni.

823. **A. trichosperma (Schult.) R. et Sch.** *Früchte mit vorwärts gerichteten Borsten besetzt.* Schnabel glatt, sonst w. v. ☉ Vorhölzer.

Hecken; gemein im Becken von Wien. *Chaerophyllum trichospermum* Schult. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

\* \* Frucht länglich-lanzettlich, mehrmal länger als der Schnabel.

824. **A. silvestris (L.) Hoffm.** Stengel röhrig, gefurcht, unterwärts rauhhaarig; *Blätter abnehmend 2—3fach fiederschnittig, die zwei untersten Hauptabschnitte kleiner als das ganze übrige Blatt*, Abschnitte fiederspaltig mit lanzettlichen spitzen Zipfeln; Hülle fehlend od. 1blättrig, Hüllchen mehrblättrig; *Randblüthen wenig grösser als die übrigen*, Kronblätter lange bleibend, weiss, nicht gewimpert; *Früchte länger od. so lang als ihr Stiel*, glatt od. zerstreutknotig. ♀. Wiesen, Bäche, Zäune, gemein. *Chaerophyllum silvestre* L. *Cerofolium silvestre* Bess. H. 0,5—1,5 M. Juni-Juli.

825. **A. nitida (Wahlenb.) Garcke.** *Blätter 3zählig, doppelt-fiederschnittig, die 3 Hauptabschnitte fast gleich gross*, Abschnitte fiederspaltig mit eiförmigen od. länglichen, stumpfen od. spitzlichen Zipfeln; *Randblüthen meist weit grösser als die übrigen*; Kronblätter bald abfallend; *Früchte meist kürzer als ihr Stiel*, sonst w. v. ♀. Waldränder, Schluchten der Voralpen bis in die untere Alpenregion, stellenweise. *Chaerophyllum nitidum* Wahlenb. *A. alpestris* Wim. et Grab. H. 0,5—1,2 M. Juni-Juli.

**234. Chaerophyllum L.** Kälberkropf. Kelchrand verwischt; Kronblätter verkehrtherzförmig, die äusseren am Rande der Döldchen öfter grösser; Frucht lineal od. länglich, ungeschnäbelt, Riefen flach, Thälchen Istriemig.

a. Kronblätter gewimpert, weiss od. rosa; Früchte lineal; Griffel länger als der Griffelpolster.

826. **C. hirsutum L.** Stengel gerillt, steifhaarig od. fast kahl, unter den Gelenken fast gleich dick; Blätter doppelt-3schnittig, Abschnitte eiförmig od. länglich, fiederspaltig, mit ungleichgesägten Zipfeln; Hülle fehlend, Hüllchen vielblättrig, gewimpert; *Fruchthalter an der Spitze 2spaltig*. ♀. Waldränder, Hecken der Gebirge; verbreitet längs des Alpenzuges vom Wechsel bis Oberösterreich, selten in niedrigeren Thälern, wie im Helenenthale bei Baden, im Pistingthale bei Gutenstein u. Erlafthale bei Scheibbs; Waldviertel: Vierziger u. Gföhler Wald, Steinegg, Senftenberg, Jauerling Ostrong, Zwettl, Karlstift. *C. cicutaria* Vill. H. 0,3—0,6 M. Juni-Aug.

827. **C. Villarsii Koch.** Blätter doppelt fiederschnittig. Abschnitte länglich od. länglich-lanzettlich; *Fruchthalter bis auf die Mitte 2theilig*, sonst w. v. ♀. Kalkvoralpen, sehr selten; angeblich am Semmering u. auf der Herrenalpe des Dürnstens; nicht am Göller. H. 0,6—1,2 M. Juni-Juli.

b. Kronblätter ungewimpert, weiss; Früchte länglich.

\* Griffel länger als der Griffelpolster; Hüllchen gewimpert.

828. **C. aureum L.** Stengel kantig-gerillt, unterwärts steifhaarig, unter den Gelenken meist etwas angeschwollen; Blätter 2—3fach fiederschnittig, *Abschnitte aus eiförmigem Grunde lanzettlich, zugespitzt, am Grunde fiederspaltig, an der vorgezogenen Spitze ungetheilt u. scharfgesägt*; Hülle 0—1blättrig, Hüllchen vielblättrig.  $\Delta$  Zäune, Raine gebirgiger Gegenden; in den Thälern der Piesting, Sirning, Schwarzra, Pitten, Traisen, Erlaf u. Ibs u. deren Nebenbäche; im Kreise O. M. B. bei Steinegg am Kamp. H. 0,6—1,2 M. Juni-Juli.

829. **C. aromaticum L.** Stengel gerillt, unterwärts steifhaarig, unter den Gelenken angeschwollen; Blätter 2—3fach 3schnittig, *Abschnitte ungetheilt, eiförmig-länglich, gesägt*; Hülle 0—mehrlättrig, Hüllchen vielblättrig.  $\Delta$  Auen. Bäche; am Kierling- u. Haselbache, am Alserbache, Mauerbache, Halterbache, an der Wien. Liesing, Mödling, Schwechat. Pitten bei Petersbaumgarten, zwischen Gloggnitz u. Weissenbach; Traisenauen; Ernstbrunner Wald, im Kreise O. M. B. bei Weinzierl am Wald, Kottes, Rastefeld, Zwettl. Fuggnitz- u. Thayathal bei Hardegg. H. 0,5—1,0 M. Juni-August.

\* \* Griffel so lang als der Griffelpolster.

830. **C. temulum L.** Stengel gerillt, kurzhaarig, unter den Gelenken angeschwollen; Blätter doppelt-fiederschnittig, *Abschnitte eiförmig, länglich, lappig-fiederspaltig, mit länglichen stumpfen Zipfeln*; Hülle 0—2blättrig, *Hüllchen vielblättrig, gewimpert*.  $\odot$  Auen, Zäune, sehr häufig. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

831. **C. bulbosum L.** Stengel gerillt, unterwärts steifhaarig, unter den Gelenken stark angeschwollen; Blätter 2—vielfach fiederschnittig, *Abschnitte fiederspaltig, mit lineal-lanzettlichen od. linealen, spitzen Zipfeln*; Hülle 0—1blättrig, *Hüllchen vielblättrig, ungewimpert*.  $\odot$  Hecken, Gebüsche, verbreitet. H. 0,8—1,7 M. Juni-Juli.

11. Gruppe. Smyrneae Koch. Frucht gedunsen, Hauptriefen 5, mehr minder flügel förmig erhaben, Nebenriefen fehlend.

235. **Conium L.** Schierling. Kelchrand verwischt; Kronblätter verkehrteirund, ausgerandet, ziemlich gleich; Frucht kuglig-eiförmig, Riefen erhaben, nicht hohl, Thälchen striemenlos.

832. **C. maculatum L.** Stengel gerillt, bereift, kahl; Blätter 2 bis 3fach fiederschnittig, *Abschnitte fiederspaltig mit lanzettlichen Zipfeln*; Hülle vielblättrig, Hüllchen 3—4blättrig; Kronblätter weiss.  $\odot$  Zäune, wüste Plätze, stellenweise; Kahlengebirge, südöstl. Umgebung Wiens; im Hügellande des Kreises U. M. B. im Pulkathale u. Marchfelde; unteres Traisenthal, Zelking, Schallaburg, Hollenburg a. d. Donau; Rastenberg, Zwettl, Weitra, Raabs. H. 1,0—2,0 M. Juli-Aug.

**236. Pleurospermum Hoffm.** Rippensame. Kelch 5zählig, Kronblätter verkehrteirund, nicht ausgerandet, gleich; Frucht eiförmig, Riefen flügel förmig aufgeblasen, Thälchen 1—2striemig.

833. **P. austriacum (L.) Hoffm.** Wurzel schopfig; Stengel gefurcht, kahl; Blätter 1—2fach fiederschnittig od. 3schnittig fiederförmig, Abschnitte fiederspaltig mit lanzettlichen Zipfeln; Hülle u. Hüllchen vielblättrig; Kronblätter weiss. ♀ Schluchten, Waldränder der Kalkvoralpen bis in die untere Alpenregion. *Ligusticum austriacum* L. H. 0,6—1,5 M. Juni-Aug.

III. Unterfamilie. **Coelospermae Koch.** Eiweiss auf der Innenseite fast halbkuglig ausgehöhlt.

12. Gruppe. *Coriandreae* Koch. Frucht kuglig od. 2knotig; Hauptriefen 5, schlänglich od. undeutlich, Nebenriefen 4, mehr hervorragend od. fehlend.

**237. Coriandrum L.** Koriander. Kelch 5zählig; Kronblätter verkehrtherzförmig, die äusseren am Rande der Dolde grösser; Frucht kuglig, Hauptriefen flach, schlänglich, Nebenriefen stärker, gekielt, Thälchen striemenlos.

834. **C. sativum L.** Stengel feingerillt, kahl; Blätter 1—2fach fiederschnittig, Abschnitte rundlich od. länglich, eingeschnitten-gesägt bis fiederspaltig; Hülle meist fehlend, Hüllchen mehrblättrig; Kronblätter weiss od. röthlich. ☉ Als Küchengewächs gebaut u. verwildert. H. 0,3—0,5 M. Juli-Aug.

**238. Bifora Hoffm.** Hohlsame. Kelchrand verwischt; Kronblätter verkehrtherzförmig, die äusseren am Rande der Dolde grösser; Frucht aus 2 fast kugligen Früchtchen gebildet, Hauptriefen unmerklich, Nebenriefen u. Striemen fehlend.

835. **B. radians M. a. B.** Stengel gefurcht, kahl; Blätter 2—3fach fiederschnittig, Abschnitte fiedertheilig mit linealen od. fädlichen Zipfeln; Hülle fehlend, Hüllchen 2—3blättrig; Kronblätter weiss, ☉ Biachen, Getreide, stellenweise u. meist ohne bleibenden Standort; im südl. Wiener Becken von Meidling bis Ternitz u. über das Leithagebirge bis zum Neusiedlersee. H. 0,2—0,5 M. Juni-Juli.

#### XLVIII. Familie. **Araliaceae Juss.**

**239. Hedera L.** Epheu. Kelchsaum sehr kurz; Kronblätter 5; Staubgefässe 5; Narben 5, auf kurzem Griffel fast sitzend; Beere 5—10fächerig.

836. **H. helix L.** Stengel mittelst Luftwurzeln kletternd; Blätter 5eckig-lappig, am Grunde herzförmig, die der blühenden Zweige eiförmig, zugespitzt; Blüten in Dolden, grünlichgelb. † Wälder, Felsen, Mauern; verbreitet im ganzen Gebirgszuge der beiden südl.



Kreise, dann in der Wachau, im Kremsthal u. bei Gars am Kamp. H. bis 12.0 M. Oct.-Nov.

#### XLIX. Familie. **Cornaceae DC.**

**240. Cornus Tourn.** Hartriegel. Kelchsaum sehr kurz: Narbe kopfig.

837. **C. mas L.** Blätter eiförmig od. elliptisch, fast kahl; *Blüthen gelb, in fast kugligen Dolden, vor den Blättern erscheinend, Dolden von einer 4blättrigen Hülle umgeben*; Früchte länglich, roth. ♀ Vorhölzer, Zäune, verbreitet. H. 2.5—6.0 M. März-April.

838. **C. sanguinea L.** Blätter eiförmig, unterseits zerstreut-kurzhaarig; *Blüthen weiss, in flachen Trugdolden, bei entwickelten Blättern erscheinend, Dolden ohne Hülle*; Früchte kuglig, schwarz. ♀ Vorhölzer, verbreitet. H. 2.0—4.0 M. Juni-Juli.

#### L. Familie. **Loranthaceae Don.**

**241. Viscum L.** Mistel. Blüthen 1- od. 2häusig; ♂ Blüthe mit 4theiligem Kelche; Blumenkrone fehlend; Staubbeutel meist 4, an die Kelchzipfel angewachsen, mit Löchern aufspringend. Staubfäden fehlend; ♀ Blüthe mit undeutlichem Kelchsaume; Kronblätter 4; Narbe sitzend; Beere 1samig.

839. **V. album L.** Stengel gabelspaltig-ästig; Blätter gegenständig, länglich od. lanzettlich, stumpf; Blüthen zu 3—5 geknäult, gelblichgrün; Beeren kuglig; Kerne verkehrtherzförmig mit 2 Keimlingen. ♀ Auf Laub- u. Nadelbäumen schmarotzend, verbreitet. H. 0.3—0.6 M. Februar-März. b) *austriacum* (Wiesb.). Blätter schmaler. Kerne ellipsoidisch, mit 1 Keimling. So auf Föhren u. Tannen.

**242. Loranthus L.** Riemenblume. Blüthen zwittrig od. 2häusig; Kelch schwachgezähnt; Kronblätter meist 6, Staubgefäße so viele als Kronblätter, mit den Staubfäden an letztere angewachsen, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Griffel 1, Narbe kopfig, Beere 1samig.

840. **L. europaeus L.** Stengel gabelspaltig-ästig; Blätter gegenständig, verkehrteiförmig od. länglich; Blüthen in einfachen Trauben, gelblichgrün; Beeren birnförmig-kuglig. ♀ Auf Eichen schmarotzend; im Hügellande des Kreises U. M. B. bis zur March; an der Donau bei Hollenburg, Grafenwörth, Lobau; Bisamberg, Rappoltenkirchen, Neuwaldegg, Schönbrunn, Laxenburg, Schwadorfer u. Rauhenwarter Holz, Goldwäldchen, Ellenderwald, Leithagebirge, Thernberg, Schmidberg u. Heufeld bei Gloggnitz, Reichenau; Seitenstetten, St. Pölten; Steinegg am Kamp. H. 0.3 bis 1.0 M. Mai-Juni.

LI. Familie. **Caprifoliaceae Juss.**

**243. Adoxa L.** Bisamkraut. Kelchsaum halboberständig, 2—3spaltig; Blumenkrone radförmig, 4—5spaltig; Staubgefässe 4—5, bis auf den Grund 2theilig; Griffel 5; Frucht von den Kelchzähnen u. Griffeln gekrönt.

841. **A. moschatellina L.** Wurzelstock schuppig, kriechend; Stengel oben 2blättrig, grund- u. stengelständige Blätter doppelt 3schnittig, Abschnitte eingeschnitten; Blüten meist zu 5, in ein endständiges Köpfchen gehäuft, gelblichgrün. ♀ Auen, Wälder, stellenweise; Kierling, Hütteldorferau, Mauerbach, Höllenstein u. Sattelberg bei Giesshübel, Kienthal, Anninger, Gans, an der Schwarzau bei Payerbach bis in die obere Krummholzregion des Schneebergs, Prein, Sonnwendstein, Vorberge des Wechsels, Rosaliengebirge, Lichtenwörtherau, Hainburg, Prater, Stockerau, zwischen Langenlois u. Melk; Gföhl, Horn, Zwettl, Raabs; Voralpen des Oetscher bei Lunz, Gössling, Wolfsbach bei Seitenstetten. H. 0,08—0,18 M. April-Mai.

**244. Sambucus L.** Hollunder. Kelchsaum oberständig, 5zählig; Blumenkrone radförmig, 5spaltig; Staubgefässe 5; Griffel kurz, mit 3—5theiliger Narbe; Beere saftig, 3—5samig.

a. Kronzipfel in der Knospe klappig; Staubfäden dick, nach innen vorspringend gekerbt, Staubbeutel purpurn; Stengel krautig; Nebenblätter blattartig, eiförmig.

842. **S. ebulus L.** Mark des Stengels weiss; Blätter fiederschnittig, mit länglich-lanzettlichen Abschnitten; Blüten in flachen Doldenrispen, weiss, aussen röthlich, Hauptäste der Doldenrispe 3zählig; Beeren schwarz. ♀ Waldränder, Hecken, verbreitet. H. 0,5—1,5 M. Juni-Aug.

b. Kronzipfel in der Knospe dachig; Staubfäden dünn, glatt, Staubbeutel gelb; Stamm holzig; Nebenblätter verkümmert.

843. **S. nigra L.** *Mark der Zweige weiss*; Blätter fiederschnittig, mit eiförmigen od. eiförmig-länglichen Abschnitten; *Blüthen in flachen Doldenrispen*, gelblichweiss, Hauptäste der Doldenrispen 3zählig; Blütenstiele kahl; *Beeren schwarz*. ♀ Auen, Zäune, gemein. H. 3,0 bis 6,0 M. Juni-Juli. b) *virescens* (Desf.). Beeren grün-gelb. Bei St. Christof nächst Gloggnitz. c) *laciniata* (Mill.). Blätter doppeltfiederschnittig, Zipfel eingeschnitten. Bei Moosbrunn.

844. **S. racemosa L.** *Mark der Zweige zimmtbraun*; *Blüthen in eiförmigen Rispen*; Blütenstiele behaart; *Beeren roth*, sonst w. v. ♀ Wälder, Schluchten; am Kahlengebirge stellenweise, Sofienalpe, Tulbinger Steig, Rappoltenkirchen, Purkersdorf, Pressbaum, Laab, Heiligenkreutz, Badner Berge; verbreitet am Rosaliengebirge, Wechsel u. in den Kalkvoralpen der beiden südl. Kreise, im oberen Donauthale u. Waldviertel. H. 2,0—3,0 M. April-Mai.

**245. Viburnum L.** Schneeball. Kelchsaum oberständig, 5zählig; Blumenkrone radförmig, 5lappig; Staubgefäße 5; Griffel kurz mit 3lappiger Narbe; Beere saftig, 1samig.

845. **V. lantana L.** Junge Zweige, Blatt- u. Blütenstiele filzig; *Blätter eiförmig, scharfgesägt*, unterseits flaumig od. filzig, Blattstiele ohne Drüsen; *Blüthen* in flachen Doldenrispen, schmutzigweiss, *alle gleichgestaltet u. fruchtbar*; Beeren länglich, zuletzt schwarz. † Hecken, Vorhölzer, verbreitet. H. 1,25—2,0 M. Mai-Juni

846. **V. opulus L.** Zweige, Blatt- u. Blütenstiele kahl; *Blätter 3 bis 5lappig, grobgezähnt*, unterseits flaumig, Blattstiele oberwärts mit einigen Sitzdrüsen; *Blüthen* in flachen Doldenrispen, weiss, *die randständigen grösser, fehlschlagend*; Beeren kuglig, roth. † Vorhölzer, Auen, meist einzeln. H. 2,0—4,0 M. Mai-Juni.

**246. Lonicera L.** Lonitzere. Kelchsaum oberständig, 5zählig; Blumenkrone röhrig, nach oben erweitert, fast 2lippig-5spaltig; Staubgefäße 5; Griffel verlängert, Narbe einfach; Beere saftig, 1—3fächerig.

a. Stengel windend; Blüten kopfig-quirlich; Kelchsaum auf der Frucht bleibend.

847. **L. caprifolium L.** Blätter elliptisch, die oberen am Grunde zusammengewachsen; das endständige Köpfchen sitzend, Blüten gelblich od. röthlich. † Waldränder, buschige Hügel; Gatterhölzchen, Eichenwald von Schönbrunn, Gallizin, Hernals, Gersthof, Pötzleinsdorf, Neuwaldegg, Weidlingau, Perchtholdsdorf; Wasserburg u. Viehofner Au bei St. Pölten, Weinzierlau bei Krems; Stockerauer Au, Retz, Seefeld, Kadolz. L. pallida Host. H. 2,0 bis 4,0 M. Mai-Juni.

b. Stengel aufrecht; Blüten zu 2, in den Blattwinkeln gestielt; Kelchsaum abfallend.

\* Fruchtknoten der beiden Blüten u. später die Beeren nur am Grunde verwachsen.

848. **L. xylosteum L.** Blätter eiförmig od. oval, spitz od. stumpf, beiderseits flaumig, unterseits graugrün; *Blüthenstiele behaart, so lang als die gelbliche Blüthe*; *Beeren roth*. † Vorhölzer, Hecken; im Waldviertel sehr selten, bei Klein-Meinbarts; verbreitet in den übrigen Kreisen. H. 1,0—2,5 M. Mai-Juni.

849. **L. nigra L.** Blätter länglich, spitz, zuletzt ganz kahl, unterseits bläulich; *Blüthenstiele kahl, mehrmals länger als die röthliche Blüthe*; *Beeren schwarz*. † Waldränder, buschige Stellen; verbreitet in den Kalkalpen u. angrenzenden Voralpen u. am Wechsel; im Waldviertel bei Grainbrunn, Gutenbrunn, Traunstein, Schönbach, Rappoltenstein, Karlstift, Weitra, Kirchberg u. auf dem Burgstein. H. 1,0—2 M. Mai-Juni.

\* \* Fruchtknoten der beiden Blüten u. später die Beeren bis an die Spitze verwachsen.

850. **L. alpigena L.** Blätter elliptisch, zugespitzt, gewimpert; Blütenstiele kahl od. drüsenhaarig, mehrmals länger als die trüb-

rothe Blüthe; Beeren roth. † Kalkvoralpen, untere Alpenregion, häufig. H. 1,0—2,0 M. Mai-Juni.

### LII. Familie. **Rubiaceae** Juss.

**247. Sherardia L.** Scherardie. Kelchsaum 4—6zählig, bleibend, an der Frucht vergrössert; Blumenkrone trichterig, 4spaltig; Staubgefässe 4; Griffel 2spaltig; Frucht 2knotig, Theilfrüchtchen halbkuglig, 1samig.

851. **S. arvensis L.** Stengel ausgebreitet; Blätter quirlig, lanzettlich. oberseits u. am Rande borstlich, untere zu 4, obere zu 5—7; Blüthen in kopfförmigen Trugdolden, lila, von einer 8blättrigen, am Grunde verwachsenen Hülle umgeben. ☉ Brachen, Felder, verbreitet. H. 0,1—0,2 M. Mai-Sept.

**248. Asperula L.** Waldmeister. Kelchsaum verwischt, an der Frucht kaum bemerkbar; Blumenkrone trichterig od. glockig, 4 seltner 3spaltig; Staubgefässe 4, seltner 3; Griffel 2spaltig; Frucht 2knotig, Theilfrüchtchen halbkuglig, 1samig.

a. Früchte kahl.

\* Pflanze jährig; Blüthen fast sitzend, kopfig-gehäuft, blau, von einer aus 6—8 borstig-gewimperten Deckblättern bestehenden Hülle umgeben.

852. **A. arvensis L.** Stengel 4kantig, an den Kanten rauh; Blätter quirlig, die untersten zu 4, verkehrteiförmig, die folgenden zu 6—8, lineal-lanzettlich; Frucht feinkörnig. ☉ Aecker, stellenweise; Kahlengebirge von Klosterneuburg über Giesshübel, Siegenfeld, Baden, Vöslau, Kottlingbrunn, Aigen nächst Piesting, Neustadt, Neue Welt, Neunkirchen, Ternitz bis Gloggnitz u. Payerbach; Aspang, Kirchschlag, Hochwolkersdorf, Aichbichl am Rosaliengebirge, Leithagebirge, Haglersberg; im Kreise U. M. B. bei Gaunersdorf, Höbesbrunn, Ernstbrunn, Kammersdorf, Oberhollabrunn, Göllersdorf bis auf die östl. Abfälle des Manhartsberges; dann bei Doberndorf nächst Horn, Primmersdorf nächst Raabs, See nächst Langenlois u. bei Melk. H. 0,15 bis 0,3 M. Mai-Juli.

\*\* Pflanze ausdauernd; Blüthen gestielt, weiss od. rosa, in lockeren rispige angeordneten Trugdolden; Deckblätter ungewimpert, keine Hülle bildend.

o Stengel an den Kanten stachlig-rauh; Blätter lanzettlich, vorn breiter.

853. **A. rivalis Sibth. et Sm.** Blätter zu 6—8 quirlig, stachelspitzig, am Rande u. an den Rückennerven stachlig-rauh; Blumenkrone radförmig, weiss; Früchte körnig-rauh. † Feuchte Gebüsche, höchst selten; bisher nur an den Teichen bei Feldsberg. A. aparine Schott. H. 0,8—2,0 M. Juli-Aug.

o o Stengel glatt; obere Blätter lineal.

• Wurzelstock rasig; Blumenkrone rüthlichweiss bis dunkelrosa; Früchte körnig-rauh.

854. **A. cynanchica L.** Stengel 4kantig, lockerrasig; Blätter lineal, meist zu 4 quirlig, stachelspitzig, gleichfarbig, kürzer als

die Zwischenglieder des Stengels; Deckblätter lanzettlich od. lineal-lanzettlich; Blumenkrone 4spaltig, aussen rauh, seltner glatt, mit fein zugespitzten Zipfeln.  $\varnothing$ . Hügel, Wiesen, gemein. H. 0,2 bis 0,5 M. Juni-Sept.

855. **A. Neilreichii Beck.** Stengel dichtrasiq; Blätter gegenständig, die untersten eiförmig, stumpflich, zurückgekrümmt, die oberen lineal, länger als die Zwischenglieder des Stengels; Blumenkrone kahl, mit gerundet-zugespitzten Zipfeln, sonst w. v.  $\varnothing$ . Gerölle der Kalkalpen, selten; Saugraben u. Bockgrube des Schneebergs, Preinerschütt der Rax. A. cynanchica. var. alpina Neilr. H. 0,05—0,1 M. Juli-Sept.

.. Wurzelstock kriechend; Blumenkrone weiss; Früchte glatt.

856. **A. glauca (L.) Bess.** Stengel stielrund; Blätter zu 8 bis 10quirlich, stachelspitzig, unterseits blaugrün; Deckblätter lineal, stachelspitzig; Blumenkrone glockig, 4spaltig, Röhre kürzer als der Saum.  $\varnothing$ . Buschige Abhänge; verbreitet am Kahlengebirge vom Bisamberge bis über Vöslau hinaus; Laaerberg über Rauhenwarth u. Schwadorf bis auf das Leithagebirge, Sebenstein; Wasserburg u. Viehofen bei St. Pölten, oberes Donauthal zwischen Melk u. Langenlois, Harlegg, Staatzer Berg. Galium glaucum L. A. galioides M. et B. H. 0,3—0,8 M. Juni-Juli.

857. **A. tinctoria L.** Stengel 4kantig; Blätter zu 4—6quirlich, spitz od. stumpf, gleichfarbig; Deckblätter eiförmig od. oval, spitz; Blumenkrone meist 3spaltig, Röhre so lang als der Saum.  $\varnothing$ . Buschige Abhänge; Kahlengebirge bis in die Voralpen, Fischau u. Sumpfwiesen bei Neustadt; Laaerberg über die Hügelreihe südöstl. Wiens bis auf das Leithagebirge; Höbesbrunn, Stockerau, Bisamberg. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

b. Früchte mit hackigen Borsten dichtbesetzt.

858. **A. odorata L.** Stengel 4kantig, glatt; Blätter zu 6—8quirlich, länglich-lanzettlich; Blüten langgestielt in einer endständigen Trugdolde; Deckblätter borstlich; Blumenkrone glockig, weiss.  $\varnothing$ . Schattige Wälder, verbreitet. H. 0,15—0,4 M. April-Mai.

249. **Galium L.** Labkraut. Kelchsaum verwischt, an der Frucht kaum bemerkbar; Blumenkrone radförmig, flach, ausgebreitet, 4 seltner 3spaltig; Staubgefäße 4, seltner 3 od. 5; Griffel 2spaltig; Frucht 2knotig. Theilfrüchtchen halbkuglig, 1samig.

A. Blätter 3nervig, zu 4quirlich.

a. Blüten zwittrig u. männlich, gelb, in blattwinkelständigen quirligen Trugdolden; Blütenstiele nach dem Verblühen zurückgekrümmt u. von dem ebenfalls herabgeschlagenen Blättern bedeckt; Frucht glatt, kahl.

\* Trugdolden mit Deckblättchen.

859. **G. cruciatum (L.) Scop.** Wurzelstock ausdauernde Stämmchen treibend; Stengel 4kantig, rauhaarig; Blätter eiförmig bis länglich, rauhaarig; Blütenstiele meist steifhaarig.  $\varnothing$ . Gebüsche, Raine, gemein. Valantia cruciata L. H. 0,15—0,45 M. April-Juni.

\* \* Trugdolden ohne Deckblättchen,

860. **G. glabrum (L.) Roehl.** Wurzelstock ausdauernde Stämmchen treibend; *Stengel* 4kantig, kahl, seltner kurzhaarig, *ohne Stachelchen*; Blätter elliptisch od. länglich, am Rande u. an den Nerven gewimpert; *Blüthenstiele kahl*. ♀. Waldländer, stellenweise; Ernstbrunnerwald über Höbesbrunn bis auf die Schrickler Höhe; Kahlengebirge: oberer Weidlingbach über den Steinriegel bis St. Andrä, Cobenzl, Salmansdorf, Neuwaldegg, Hainbach, Mauerbach, Gablitz, Purkersdorf, Maria-Brunn; Föhrenwald bei Neustadt, Flatz, Ternitz, Pottschach, Ganswiese, Gloggnitz, Reichenau, Schottwien, Trattenbach, Kirchberg, bis auf die Voralpen des Wechsels, Rosalien- u. Leithagebirge; Oberndorf nächst Scheibbs. *Valantia glabra* L. G. vernum Scop. H. 0,1—0,4 M. April-Juni.

861. **G. pedemontanum All.** Wurzel jährig; *Stengel* 4kantig, kahl od. zottig, *an den Kanten von abwärts gerichteten Stachelchen rauh*; Blätter elliptisch od. länglich, mehr minder steifhaarig; *Blüthenstiele zottig*. ♀. Gebüsch, Waldländer, selten; Prater. Laaerberg, Gloriette u. Eichenwald von Schönbrunn, Hameau bei Neuwaldegg, Kaiserberg bei Giesshübel, Rauhenneck bei Baden, Eichenwäldchen zwischen Baden u. Vöslau, Rauhenwarth, Braunsberg bei Hainburg, Königswarte bei Berg, Leithagebirge. G. retrorsum DC. H. 0,1—0,4 M. April-Mai.

b. Blüthen zwittrig, weiss, in endständigen Trugdolden; Blüthenstiele nach dem Verblühen gerade.

\* Blätter kurz-stachelspitzig; Blüthen in lockeren, armlüthigen, ausgesperrten Trugdolden.

862. **G. rotundifolium L.** Stengel aufsteigend, schlaff, 4kantig; Blätter eiförmig-rundlich, borstig-gewimpert; Früchte borstig-steifhaarig. ♀. Gebirgswälder, zerstreut; im Wienerwalde am Anninger über Gaden, Siegenfeld, Heiligenkreuz, Sittendorf bis auf den Wöglerberg, Hochrotherd u. Breitenfurt, Rappoltenkirchen; Rosalien- u. Wechselgebirge; auf allen Kalkvoralpen; am Waschberge bei Stockerau; verbreitet im Waldviertel u. auf den Schiefen am rechten Donauufer bis St. Pölten. H. 0,15—0,3 M. Juni-Juli.

\* \* Blätter ohne Stachelspitze; Blüthen in reichblüthigen, rispigen Trugdolden.

863. **G. boreale L.** Stengel aufrecht, steif, 4kantig; *Blätter lanzettlich* kahl, am Rande etwas rauh, 2—7 mm. breit; Früchte von kurzen Borsten rauh. ♀. Nasse Wiesen, sehr häufig. H. 0,3—0,5 M. Juni-Aug. b) mesocarpon H. Br. Früchte von angedrückten Härchen silberig punktiert. G. boreale intermedium DC. c) hysso-pifolium (Hoffm.) Früchte kahl. Mit der Grundform.

864. **G. rubioides L.** Blätter länglich od. eilänglich, 8—20 mm. breit; Früchte runzlig-gefurcht, kahl; in allen Theilen auffällig grösser, sonst w. v. ♀. Nasse Wiesen, sehr selten; in einer Jagdremise zwischen Schlosshof u. Marchegg u. am linken March-

ufer bei Magyarfalva; bei Engelhardstetten. H. 0,5—1.0 M. Mai-Juni.

B. Blätter Inervig; Blüten zwittrig.

a. Pflanze 1jährig; Durchmesser der Blumenkrone kleiner als der der reifen Frucht.

\* Blüten in blattwinkelständigen Trugdolden; Rand u. Rückennerv der Blätter von abwärts gerichteten Stachelchen rauh.

o Trugdolden das Blatt nicht überragend, meist 3blüthig; Fruchstiele abwärtsgekrümmt.

865. **G. tricornis** With. Stengel liegend od. aufsteigend, 4kantig, kahl, von abwärts gerichteten Stachelchen rauh; Blätter zu 6—8 quirlig, stachelspitzig; Blumenkrone sehr klein, weiss, Früchte warzig. ☉ Aecker, wüste Plätze; verbreitet im Marchfelde u. Hügellande des Kreises U. M. B., auf den Vorhügeln des Kahlengebirges u. im südl. Wiener Becken; Baumgarten bei Mautern, scheint sonst in den 2 oberen Kreisen zu fehlen. H. 0,2—0,5 M. Mai-Sept.

o o Trugdolden länger als das Blatt, meist mehrblüthig; Fruchstiele gerade

866. **G. aparine** L. Stengel kletternd, 4kantig, von abwärts gerichteten Stachelchen rauh, an den Gelenken verdickt u. steifhaarig; Blätter zu 6—9 quirlig, lanzettlich od. die unteren verkehrteiförmig-lanzettlich, über der Mitte breiter, stachelspitzig; Blumenkrone sehr klein, weiss; *Früchte gross, 4—7 mm. breit, mit hackigen, am Grunde drüsentragenden Borsten dicht besetzt.* ☉ Auen, Hecken, Gebüsche, gemein. H. 0,5—1,5 M. Mai-Herbst. b) *Kalbruneri* Beck. Stengel u. Blätter ohne Stachelchen, an den Gelenken kahl od. nur etwas steifhaarig; Früchte 2—4 mm. breit. *G. aparine* v. *glabrum* Kalbr. Bisher bloss auf dem Gaissberg bei Kammern nächst Langenlois.

867. **G. spurium** L. Stengel schlanker, an den Gelenken kaum verdickt u. daselbst meist kahl; Blätter lineallanzettlich; *Früchte klein, 2—4 mm. breit, feinwarzig, kahl.* ☉ Aecker, Weingärten, wüste Plätze, verbreitet. H. 0,15—0,45 M. Mai-Herbst. b) *Vallantii* (DC.). Früchte mit hackigen, am Grunde drüsenlosen Borsten. *G. infestum*. W. et K. Mit der Grundform, aber häufiger.

\* \* Blüten in seiten- u. endständigen rispigen Trugdolden; Rand u. Rückennerv der Blätter von vorwärtsgerichteten Stachelchen rauh.

868. **G. parisiense** L. Stengel aufrecht, 4kantig, von abwärts gerichteten Stachelchen rauh; Blätter zu 5—7 quirlig, lineallanzettlich, stachelspitzig; Blütenstielchen stets gerade, ausgesperret; Blumenkrone unmerklich, grünlich-gelb; Früchte hackig-steifhaarig. ☉ Aecker, Grasplätze, nur zufällig u. vorübergehend; Gallizin bei Wien, Schallaburg nächst St. Pölten, Häusling nächst Melk. *G. microspermum* Desf. *G. litigiosum* DC. H. 0,1—0,3 M. Aug.-Sept.

b. Pflanze ausdauernd; Durchmesser der Blumenkrone grösser als der der reifen Frucht; Blüten in endständigen rispigen Trugdolden.

♀. Blätter ohne Stachelspitze, zu 4, seltner zu 6 quirlig.

869. **G. palustre L.** Stengel schlaff, liegend od. aufsteigend, 4kantig, glatt od. von sehr kleinen abwärts gerichteten Stachelchen etwas rauh; Blätter lineallänglich od. länglich, stumpf, am Rande meist stachlig-rauh; Blumenkrone weiss; Frucht fast glatt, kahl. a) Sumpfwiesen, Gräben, verbreitet. H. 0,2—0,6 M. Mai-Juli. b) *elongatum* (Presl). Stengel höher, an den Kanten schwachgefügelt, Blätter, Blüten u. Frucht grösser. Donauauen, Baden, Sieghartkirchen, Krems.

β. Blätter stachelspitzig, zu 5—12quirlig.

\* Stengel von abwärtsgerichteten Stachelchen rauh.

870. **G. uliginosum L.** Stengel schlaff, liegend od. aufsteigend, 4kantig; Blätter zu 6—8quirlig, lineallanzettlich, am Rande stachlig-rauh; Blumenkrone weiss; Frucht feinwarzig, kahl. a) Nasse Wiesen, Moore, Sümpfe; Brigittenau, Kronprinz Rudolfsbrücke, Rappoltenkirchen, Moosbrunn, Hölles, Neustadt, Voralpen des Wechsels, Reichenau, Prein, Erlafsee, Hechtensee, Mitterbach, Oberndorf nächst Scheibbs, Melk, Langegg, Oberbergern; verbreiteter im Waldviertel: Jauerling, Gutenbrunn, Traunstein, Ottenschlag, Gföhl, Zwettl, Karlstift, Raabs. H. 0,15—0,35 M. Mai-Juli.

\* \* Stengel ohne Stachelchen.

o Wurzel zahlreiche dünne, zerbrechliche Stämmchen treibend, rasig; Kronzipfel spitz, nicht zugespitzt; Früchte sehr fein warzig, kahl.

· Blätter flach, mit deutlicher Stachelspitze u. unterseits hervortretendem Mittelnerve; Blumenkrone weiss.

871. **G. asperum Schreb.** Stengel liegend od. aufsteigend, schlaff. 4kantig, *unterwärts sammt den Blättern dicht-kuzhaarig*; Blätter zu 6—8quirlig, lineal-lanzettlich, stachelspitzig, weich, *am Rande von feinen Stachelchen rauh*. a) Wiesen, grasige Hügel, verbreitet; scheint jedoch in der Kalkzone zu fehlen. *G. scabrum* Jacq. *G. silvestre* Poll. p. p. *G. pusillum* α. *hirtum* Neilr. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juli. b) *nitidulum* (Thuill.) Stengel oben u. Blätter kahl. *G. pusillum* β. *glabrum* Neilr. Mit voriger.

872. **G. austriacum Jacq.** Stengel aufsteigend od. aufrecht, steif, 4kantig, kahl; Blätter zu 6—8quirlig, lineal, begrannt, steif, glänzend, kahl, *am Rande meist glatt*. a) Felsen u. Felsenschutt des Kalkgebirges. *G. laeve* Thuill. *G. commutatum* Jord. *G. pusillum* γ. *nitidum* Neilr. H. 0,1—0,2 M. Mai-Aug. b) *anisophyllum* (Vill.) Blätter gegen die Spitze zu verbreitert, am Rande glatt, Rispe kurz. die Blüten ziemlich gleichhoch, manchmal (*G. hirtellum* Gaud.) die unteren Blätter sammt Stengel kurzhaarig. Kalkvoralpen u. untere Alpenregion.

· · Blätter dicklich, oberseits gedunsen, mit sehr kurzer Stachelspitze u. undeutlichem Mittelnerve; Blumenkrone lichtgelb.

873. **G. baldense Spreng.** Stengel niedergestreckt od. aufsteigend, steif, 4kantig, kahl, dichtrasig; Blätter zu 6—8quirlig, ver-



kehrt-lanzettlich, kahl, glänzend, am Rande glatt, im Trocknen schwarz werdend; Trugdolden armblüthig. ♀. Triften der Kalkalpen, oft weite Strecken überziehend. *G. pusillum* ♂. *ochroleucum* Neilr. H. 0,03—0,08 M. Juli-Aug.

o o Wurzelstock derb, einzelne od. zahlreiche, öfter holzige Stämmchen treibend, oft verdickt; Kronzipfel zugespitzt; Früchte glatt, feingrubig-punktirt, kahl.

· Kronblätter sattgelb; Blätter unterseits grausammtig.

874. **G. verum** L. Stengel stielrund, mit 4 erhabenen Linien, unterwärts undeutlich 4kantig, kurzhaarig od. kahl; Blätter zu 6—12quirlig, lineal, am Rande umgerollt; Rispe verlängert, mit kurzen fast vom Grunde an blüthentragenden Aesten; Kronzipfel kurzgespitzt. ♀. Wiesen, gemein. H. 0,2—0,6 M. Juni-Sept. b) *praecox* Lang. Stengel straff aufrecht, unterwärts deutlicher 4kantig; Blätter weniger umgerollt; Rispenäste kürzer, die unteren entfernt; Blüthen dunkler gelb. Wiesen bei Mauer, Kalksburg, Perchtholdsdorf, Laxenburg, Vöslau, Rappoltenkirchen; sicher weiter verbreitet. *G. Wirtgeni* Schultz. Mai-Juni.

· · Kronblätter weiss od. gelblichweiss; Blätter kahl od. behaart, aber nie grausammtig.

, Stengel meist zahlreich, durchaus deutlich 4kantig; Rispe verlängert, mit kurzen meist vom Grunde an blüthentragenden Aesten.

875. **G. lucidum** All. Blätter zu 5—Squirilig, lineal od. lineal-pfrienlich, glänzend, kahl, am Rande umgerollt, rauh, unterseits blasser, *der Rückennerv von 2 glänzenden Seitenstreifen eingefasst*: Kronzipfeln feinzugespitzt. ♀. Kalkberge, bis in die untere Alpenregion, häufig. *G. rigidum* Vill. *G. Neilreichii* Wiesb. H. 0,15—0,6 M. Mai-Juli. b) *scabridum* (DC.) Blätter kurzhaarig. Mit der Grundform. c) *corrudaefolium* (Vill.) Blätter schmaler, stärker eingerollt, oft gekrümmt. Mödling. Baden. d) *meliodorum* Beck. Blätter schmal, in die lange Grannenspitze zugespitzt. Blüthenstiele etwas länger, Blüthen gelblich, nach Honig riechend: Krummholz- u. Alpenregion des Schneebergs u. der Raxalpe.

874×875. **G. lucidum**×**verum**. Von *G. lucidum* durch die kurz flaumhaarige Behaarung des Stengels, der Achsen des Blüthenstandes u. der Blattunterseite; von *G. verum*, durch kantigen, weniger behaarten Stengel, kürzere, glänzende Blätter, lockere Rispe u. hellgelbe Blumen verschieden. Bei Merkenstein. *G. effulgens* Beck.

876. **G. mollugo** L. Blätter zu 5—Squirilig, länglich-verkehrteiförmig od. lanzettlich, kahl od. behaart, am Rande rauh, flach, unterseits blasser, matt, *der Rückennerv ohne glänzende Seitenstreifen*: Kronzipfel fein zugespitzt. ♀. Wiesen, Hecken, gemein. H. 0,3 bis 1,5 M. Mai-Sept. a) *latifolium* Leers. Blätter verlängert, 18—20 mm. lang, 4—8 mm. breit, verkehrteiförmig, vorn abgerundet, kahl od. (*G. pubescens* Schrad.) etwas behaart, od. (*G. pycnotrichum* H. Br. = *G. hirsutum* Kit. non Ruiz et Pav.)

sammt Stengel stark behaart bis grauzottig. b) *angustifolium* Leers. Blätter verlängert, 12--26 mm. lang, 2—5 mm. breit, lanzettlich od. lineal-lanzettlich, kahl od. (subpubescens H. Br.) etwas behaart, manchmal (*G. nemorosum* Wierzb.) von derber Consistenz. c) *elatum* (Thuill.) Blätter länglich-verkehrteiförmig, kurz, 8—15 mm. lang, 5 mm. breit; Rispe ausgebreitet, mit wagrechten od. (brevifrons Borb. et Br.) aufrecht abstehenden Aesten. d) *tyrolense* (Willd.) Blätter verkehrteiförmig, kurz, 5—14 mm. lang, 4—6 mm. breit, dünn, weich, Blütenstiele sehr fein, verlängert. *G. insubricum* Gaud. e) *erectum* (Huds) Blätter lanzettlich od. lineallanzettlich, kurz, 8 bis 15 mm. lang, 2—4 mm. breit, kahl od. (*hirtifolium* H. Br.) mehr minder behaart; Rispenäste aufrecht abstehend, armlüthig od. (*G. dumetorum* Jord.) wagrecht u. reichblüthig, mit verkürzten, 1—2 mm. langen od. (*praticolum* H. Br.) verlängerten, 3 mm. langen Blütenstielen.

874×876. **G. mollugo** × **verum**. Stengel 4kantig; Blätter lineallanzettlich, unterseits dünn-sammtig; Blüten blassgelb; Kronzipfel zugespitzt. Nicht selten unter den Eltern, übrigens bald der einen, bald der anderen Stammart näherstehend. Hieher *G. ochroleucum* Wolf; *G. decolorans* Gr. et Godr. (submollugo × verum); *G. intercedens* (mollugo × verum) A. Kern. u. *G. ambiguum* Gr. et Godr. (supermollugo × verum); *G. eminens* Gr. et Godr. (verum × erectum); *G. spectabile* et *aberrans* Beck.

, , Stengel meist einzeln, wenigstens am Grunde stielrundlich; Rispe weit-schweifig, mit verlängerten unterwärts blüthenlosen Aesten.

877. **G. Schultesii** Vest. *Wurzelstock kriechend, ausläufer-treibend; Stengel deutlich 4kantig*, nur am Grunde stielrundlich; Blätter zu 6—9quirlig, lanzettlich, graugrün; *Blüthenstielchen etwas steif, vor dem Aufblühen meist aufrecht*; Blumenkrone flach, mit lineallänglichen, langzugespitzten Zipfeln; Staubgefäße zuerst einwärts-gekrümmt, zuletzt zurückgebogen. ♀. Bergwälder, bisher nur am Rosaliengebirge bei Sauerbrunn. *G. aristatum* Aut. non. L. H. 0,5—1,0 M. Juli-Aug.

878. **G. silvaticum** L. *Wurzelstock zusammengezogen, knotig-verdickt, fast knollig; Stengel stielrundlich, mit 4 Linien belegt*; Blätter zu 6—12quirlig, länglich-lanzettlich, unterseits blaugrün; *Blüthenstielchen haardünn, vor dem Aufblühen nickend*; Blumenkrone kleiner, beckenförmig-vertieft, mit eilänglichen, kurzge-spitzten Zipfeln; Staubgefäße aufrecht, kürzer. ♀. Bergwälder, Voralpen, verbreitet; fehlt am Rosaliengebirge. H. 0,5—1,0 M Juli-Aug.

874×878. **G. silvaticum** × **verum**. Von *G. silvaticum* durch den 4kantigen, flaumhaarigen Stengel, die grasgrünen schmälere Blätter u. die vor dem Aufblühen aufrechten Blütenstielchen; von *G. verum* durch die breiteren, weichen, am Rande nicht um-

gerollten Blätter, die verlängerten Rispenäste u. die locker stehenden, weisslichen Blüten, verschieden. Waldränder bei Ober-Bergern, Wölbling. G. digeneum Kern. G. Baumgartneri Beck.

### LIII. Familie. Valerianeae DC.

**250. Valeriana L.** Baldrian. Kelchsaum an der Blüthe eingerollt, an der Frucht in eine federige Haarkrone (Pappus) verwandelt, abfällig; Blumenkrone 5spaltig; Frucht durch Verkümmern der Scheidewände 1fächerig.

a. Blätter sämmtlich fiederschnittig; Blüten zwittrig, gleichförmig.

879. **V. officinalis L.** *Wurzelstock kurz, unterirdische Ausläufer treibend od. ausläuferlos; Blätter 8—13paarig*, Abschnitte lanzettlich od. länglich, grobgesägt; Blüten röthlichweiss. ♀. Feuchte Wiesen, Auen; häufig auf den Donauinseln. in den Marchauen, in der südöstl. Niederung Wiens u. stellenweise in Gebirgswäldern. H. 0,5—1,5 M. Juni-Aug. b) *angustifolia* (Tausch.) Blattabschnitte lineal od. lineal-lanzettlich, ganzrandig od. schwach gezähnt. Bergwälder: häufig auf dem Kahlenberge.

880. **V. sambucifolia Mik.** *Wurzelstock stets lange, oberirdische Ausläufer treibend; Blätter 4—5paarig*, Abschnitte länglich-eiförmig od. eilanzettlich, grobgesägt; Blüten u. Früchte grösser, sonst w. v. ♀. Wälder, Schluchten der Rax, des Schneebergs u. Dürrensteins; auch im Kreise O. M. B. bei Grafenegg, Harmannschlag, Karlstift, Raabs u. Hardegg. V. repens Host. H. 0,5—1 2 M. Juni-Juli.

b. Blätter sämmtlich od. doch die unteren ungetheilt; Blüten vielzählig, ungleichförmig (auf der einen Pflanze grösser, zwittrig od. männlich mit vorragenden fruchtbaren Staubgefässen, auf der anderen kleiner, mit meist unfruchtbaren Staubgefässen u. vorragendem Griffel).

α. Blüten weiss od. rosa; Trugdolde doldentraubig.

\* Wurzelstock kriechende Ausläufer treibend.

881. **V. dioica L.** Blätter der Laubtriebe u. des Stengelgrundes ungetheilt, langgestielt, eiförmig od. elliptisch, die übrigen Stengelblätter sitzend, fiedertheilig od. leierförmig-fiedertheilig. Zipfel länglich od. lanzettlich, Endzipfel viel grösser. ♀. Sumpfwiesen der Ebene u. der Gebirge, verbreitet. H. 0,15—0,5 M. Mai-Juni.

882 **V. simplicifolia (Rehb.) Kab.** *Blätter sämmtlich ungetheilt*, die der Laubtriebe u. des Stengelgrundes rundlich-eiförmig, in den Blattstiel herablaufend, die übrigen Stengelblätter sitzend, keilförmig od. elliptisch, meist vorn grobgezähnt. ♀. Sumpfwiesen; bisher bloss bei Neuwaldegg u. auf der Bauernwiese zwischen Gloggnitz u. Schottwien. V. dioica var. simplicifolia Rehb. V. polygama Bess. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juni.

\* \* Wurzelstock mehrköpfig, ohne Ansläufer.

o Wurzelstock nicht schopfig; Stengel mit 3—mehreren Blattpaaren; Blüten röthlich od. weisslich.

883. **V. tripteris L.** *Blätter der Laubtriebe u. des Stengelgrundes ungetheilt*, herzeiförmig, geschweift-gezähnt, *die übrigen Stengelblätter 3schnittig od. 3theilig*. ♀. Gebirgswälder; vom Helenenthal bei Baden längs des ganzen Kalkalpenzuges, sowie auf dem Wechselgebirge verbreitet; auch im Kremsthal bei Meissling, bei Dürrenstein u. Melk. H. 0,2—0,4 M. Mai-Juli. b) *intermedia* (Hoppé). Stengelblätter ungetheilt. Selten unter der Grundform. Vielleicht Bastart letzterer mit der folgenden Art. V. *Hoppii* Rehb. Hierher auch V. *Sternbergii* Beck u. V. *ambigua* Gr. et Godr.

884. **V. montana L.** *Blätter sämtlich ungetheilt*, die unteren u. die der Laubtriebe rundlich od. rundlich-eiförmig, am Grunde abgerundet, ganzrandig od. seichtgezähnt, die oberen eiförmig od. eiförmig-lanzettlich. ♀. Mit der vorigen, jedoch seltner; auch auf dem Anninger. H. 0,2—0,4 M. Mai-Juli.

o o Wurzelstock schopfig; Stengel, die blüthenständigen Blätter abgerechnet, blattlos od. mit 1 Blattpaare; Blüten reinweiss.

885. **V. saxatilis L.** Blätter ungetheilt, ganzrandig od. geschweift-gezähnt, die grundständigen elliptisch od. eilänglich, die stengelständigen lineal-lanzettlich. ♀. Felsen der Kalkalpen u. der angrenzenden Voralpen, häufig. H. 0,1—0,3 M. Juni-Juli.

♂. Blüten schmutziggelb, röthlich überlaufen; Trugdolde rispig-traubig od. quirligährig.

886. **V. elongata Jacq.** *Stengel*, die blüthenständigen Blätter abgerechnet, *meist mit 1—2 Blattpaaren*; *Blätter eiförmig od. eilänglich*, die stengelständigen grösser. *grobeingesehnitten-gezähnt, am Grunde abgerundet od. herzförmig*; Trugdolde rispig-traubig. ♀. Felsenspalten u. Schneefelder der Kalkalpen, sehr selten; Saugraben, Ochsenboden u. Kaiserstein des Schneebergs; Schlangenweg, Wetterkogel u. Hohe Lehne der Rax; Oetscher. H. 0,05 bis 0,2 M. Juli-Aug.

887. **V. celtica L.** *Stengel*, die blüthenständigen Blätter abgerechnet, *meist mit einem Blattpaare*; *Blätter länglich-verkehrt-eiförmig bis keilig, sämtlich ganzrandig*, die stengelständigen kleiner, linealkeilig, gegen den Grund allmählig verschmälert; Trugdolde quirlig-ährig. ♀. Angeblich auf dem Schneeberge. Oetscher u. Dürnstein, doch in neuerer Zeit nicht gefunden. H. 0,03 bis 0,2 M. Juli-Aug.

251. **Valerianella Tourn.** Rapunzel. Kelchsaum gezähnt od. verwischt, die Frucht krönend; Blumenkrone 5spaltig; Frucht 3fächerig, ein Fach 1samig, zwei leer.

a. Kelchsaum sehr kurz, undeutlich.

888. **V. olitoria (L.) Poll.** Stengel gabelspaltig-ästig; Blätter länglich-spatelig; Blüten in gedrungenen Trugdolden, bläulich; *Früchte rundlich-eiförmig, seitlich zusammengedrückt, auf den Flächen mit je einer stärkeren Riefe u. Furche.* ☉ Brachen. Hecken, häufig. *V. locusta* α. *olitoria* L. H. 0,1—0,2 M. April-Mai.

889. **V. carinata Lois.** *Früchte länglich, fast 4seitig, auf der hinteren Fläche tiefrinnig-ausgehöhlt*, sonst w. v. ☉ An gleichen Orten w. v. H. 0,1—0,25 M. April-Mai.

b. Kelchsaum deutlich, schiefabgestutzt, gezähnt, der hintere Zahn auffallend grösser.

890 **V. dentata (L.) Poll.** Stengel gabelspaltig-ästig; Blätter länglich-spatelig, obere lanzettlich bis lineal, am Grunde oft gezähnt; Blüten in lockeren Trugdolden. bläulich; *Früchte eikegelförmig*, hinten convex, vorne ziemlich flach, *mit einem länglichen, durch eine feine Riefe getheilten u. von einem erhabenen Rande umgebenen Mittelfelde, fruchtbares Fach viel grösser als die 2 leeren.* ☉ Aecker, ziemlich häufig. *V. locusta* δ. *dentata* L. *V. Morisonii* DC. H. 0,15—0,35 M. Juni-Aug.

891. **V. rimosa Bast.** *Früchte kuglig-eiförmig, mit 5 feinen Riefen u. vorn mit einer Furche, fruchtbares Fach viel kleiner als die 2 aufgeblasenen leeren*, sonst w. v. ☉ Aecker, zerstreut; Stockerau, Hintersdorf nächst Tulln, Hadersfeld, Klosterneuburg. Döbling, Weinhaus, Ottakring, Mauer, Rodaun, Gaden, Siegenfeld. Soos, Vöslau, Loipersbach, Küb, Pettenbach, Reichenau; Seitenstetten; im Waldviertel von Gföhl über Zwettl bis Gmünd. Merkersdorf bei Hardegg. *V. auricula* DC. H. 0,15—0,3 M. Juni-August.

#### LIV. Familie. **Dipsaceae DC.**

1 Blütenlager mit Spreublättchen . . . . .	2
Blütenlager ohne Spreublättchen, rauhhaarig . . . . .	<b>Knautia</b>
2 Hüllblätter länger als die Spreublättchen . . . . .	3
Hüllblätter kürzer als die Spreublättchen . . . . .	<b>Cephalaria</b>
3 Stengel stachellos, Hüllblätter krautig . . . . .	4
Stengel u. Hüllblätter stachlig od. stachelborstig . . . . .	<b>Dipsacus</b>
4 Aussenkelch mit einem krautigen 4zähligen Rande . . . . .	<b>Succisa</b>
Aussenkelch mit einem trockenhäutigen ausgeschweiftem Saume . . . . .	<b>Scabiosa</b>

**252. Dipsacus L.** Karde. Blütenlager spreublättrig; Hüllblätter abstehend od. aufsteigend, länger als die Spreublättchen; Aussenkelch mit kurzem ausgeschweiftem Rande; Innenkelch 4zählig od. ganzrandig.

a. Blütenköpfe eiförmig-länglich, 5–8 cm. lang; Hüllblätter stachlig, viel länger als die Spreublättchen.

892. **D. fullonum L.** Grundständige Blätter borstlich gewimpert u. besonders oberseits zerstreut bestachelt; *Stengelblätter mit breit zusammengewachsenem Grunde sitzend, meist ungetheilt, ungewimpert*, nur am Kiele u. bisweilen am Rande gestachelt; *Hüllblätter lineal-pfriemlich, bogig-aufsteigend, theilweise länger als der Blütenkopf*; Blumenkrone dunkellila. ☉ Unbebaute Orte, Ufer, verbreitet. *D. silvestris* Huds. H. 1,0–2,0 M. Juli-Aug.

893. **D. laciniatus L.** Grundständige Blätter borstlich-gewimpert, stachellos; *Stengelblätter mit beckenförmig-zusammengewachsenem Grunde sitzend, buchtig-fiederspaltig, borstlich-gewimpert*, am Kiele gestachelt; *Hüllblätter lineallanzettlich, abstehend od. aufsteigend, meist kürzer als der Blütenkopf*; Blumenkrone blasslila od. weiss. ☉ An gleichen Orten w. v., jedoch seltner. H. 0,6 bis 1,2 M. Juli-Aug.

Ann. *D. fullonum* var.  $\beta$ . *sativus* L. (*D. fullonum* Ant.) von den angeführten Arten durch die in einem starren zurückgekrümmten Stachel auflaufenden Spreublättchen verschieden, kam ehemals bei Traismauer u. Scheibbs verwildert vor.

b. Blütenköpfe kuglig, 2–3 cm. im Durchm.; Hüllblätter feingraunig, wenig länger als die Spreublättchen.

894. **D. pilosus L.** Blätter gestielt, am Grunde meist geöhrt; Hüllblätter krautig, wagrecht od. abwärts gerichtet, sammt den feinzugespitzten Spreublättchen borstlich-gewimpert; Blumenkrone gelblichweiss. ☉ Auen, Ufer; im Donauthale bei Schönbühel, im Gurhofgraben bei Aggsbach, Mautern u. von der Schmidamündung stellenweise bis Hainburg, an der Ibbs bei Seitenstetten u. Aschbach, der Erlaf bei Scheibbs, der Traisen bei Nussdorf, der March u. an der Leitha, am Sattelbache bei Heiligenkreuz u. von hier durch das Helenenthal bis Tribuswinkel. *Cephalaria appendiculata* Schrad. *C. pilosa* Gr. et Godr. H. 0,5–1,3 M. Juli-Aug.

**253. Cephalaria Schrad.** Kopfblume. Blütenlager spreublättrig; Hülle halbkuglig, dichtdachig, kürzer als die Spreublättchen; Aussenkelch 4–vielzählig; Innenkelch vielzählig od. ganzrandig.

895. **C. transsilvanica (L.) Schrad.** Stengel mehr minder rauhhaarig; Blätter leierförmig, fiederspaltig od. fiedertheilig; Hüll- u. Spreublätter eilanzettlich, in eine feine violettbraune Spitze auslaufend; Blüten gelblich, seltner lila, die randständigen strahlend. ☉ Aecker, Raine, aus Ungarn eingeschleppt u. ohne bleibenden Standort; zwischen Simmering u. Klederling, bei Laa, zwischen Mödling, Neudorf u. der Laxenburger Bahn, um den Melker Keller bei Baden, bei Würdern; zwischen Parndorf u. dem Neusiedlersee. *Scabiosa transsilvanica* L. H. 0,3–1,0 M. Juli-August.

**254. Knautia L.** Knautie. Blütenlager rauhhaarig; Hüllblätter sternförmig-ausgebreitet; Aussenkelch 4—mehrzählig; Innenkelch mit 8—12 borstlichen Zähnen.

896. **K. arvensis (L.) Coult.** Stengel von kurzen Haaren etwas grau- u. von längeren steifhaarig; untere *Blätter* meist ungetheilt, *obere fiederspaltig, mit lanzettlichen Abschnitten*; Blüten violett, die randständigen strahlend.  $\ddagger$  Wiesen, gemein. *Scabiosa arvensis* L. H. 0,3—0,6 M. Juni-Sept. b) *integrifolia* G. Mey. Blätter sämtlich ungetheilt, länglich-lanzettlich. c) *campestris* (Andrz.) Blüten gleichgestaltet, die randständigen nicht strahlend. *Scabiosa campestris* Andrz. So seltner.

897. **K. pannonica (Jacq.) Wettst.** Stengel rauhhaarig; oberwärts flaumig; *Blätter sämtlich ungetheilt, elliptisch od. eiförmig, die stengelständigen meist plötzlich in den breitgeflügelten Blattstiel verschmälert*; Blüten rötlich-violett, die randständigen strahlend.  $\ddagger$  Auen, Ufer, Wälder, häufig. *Scabiosa pannonica* Jacq. *K. drymeia* Heuff. *K. nympharum* Bois. et Heldr. H. 0,3—1,2 M. Juli-Sept.

898. **K. silvatica (L.) Duby.** *Blätter lanzettlich od. eiförmig-lanzettlich, die stengelständigen mit halbstengelumfassenden, meist breit gestutztem Grunde sitzend od. in einen breitgeflügelten Blattstiel allmählig verschmälert*; Blüten grösser, dunkler, sonst w. v.  $\ddagger$  Voralpen bis in die Krummholzregion. häufig. *Scabiosa silvatica* L. *S. dipsacifolia* Host. *K. dipsacifolia* Schultz. H. 0,3—1,2 M. Juli-Sept. b) *praesignis* Beck. Köpfchenstiele u. Hüllschuppen drüsenhaarig. Schneeberg beim Baumgartnerhause.

897  $\times$  898. **K. pannonica  $\times$  silvatica.** Hat die Tracht der *K. silvatica*, aber die oberen Stengelblätter der *K. pannonica*. Am Oehler. *K. lancifolia* Heuff.

**255. Succisa M. et K.** Teufelsbiss. Blütenlager spreublättrig; Hüllblätter sternförmig ausgebreitet; Aussenkelch mit einem krautigen 4zähligen Rande; Innenkelch mit 5 borstlichen Zähnen.

899. **S. pratensis Moench.** *Wurzelstock abgebissen*; Stengel aufrecht od. aufsteigend; grundständige Blätter eiförmig-länglich, stengelständige lanzettlich; Köpfchen zuletzt kuglig; *äusserer Kelch rauhhaarig. Zipfel eiförmig, spitz, Saum des inneren Kelches 5borstig*; Blumenkrone blau, sehr selten weiss.  $\ddagger$  Feuchte Wiesen, verbreitet. *Scabiosa succisa* L. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept. b) *hispidula* Peterm. Stengel höher, sammt den Blättern ziemlich dicht behaart. Lassee, Gramat-Neusiedl, Himberg, Moosbrunn, Soos.

900. **S. inflexa (Kluk). Beck.** *Wurzelstock kriechend*; Stengel aufsteigend; grundständige Blätter keilig-länglich, stengelständige

lanzettlich; Köpfchen zuletzt länglicheiförmig; *äusserer Kelch kahl, Lappen kurz, stumpf, Saum des inneren Kelches ohne Borsten*; Blumenkrone bleichlila bis weisslich. ♀. Sumpfwiesen, sehr selten; Himberg, linkes Piestingufer zwischen Gramat-Neusiedel u. Moosbrunn, Friedhof von Moosbrunn, an der Fischea bei Ebergassing. *Scabiosa inflexa* Kluk. *Sc. australis* Wulf. *Succisella inflexa* Beck. *Succisa australis* Schott. *S. repens* Brign. H. 0,3 bis 1,0 M. Aug.-Sept.

**256. *Scabiosa* L.** Scabiose. Blütenlager spreublättrig; Hüllblätter sternförmig ausgebreitet; Aussenkelch mit einem trockenhäutigen ausgeschweiftem Saume; Innenkelch mit 5—10borstlichen Zähnen od. selten zahnlos.

a. Blätter der Laubtriebe ganzrandig.

901. ***S. canescens* W. et K.** Grundständige Blätter länglich od. lanzettlich, ganzrandig od. fiederspaltig-ingeschnitten, stengelständige fiederspaltig od. -theilig mit ganzrandigen Zipfeln; Borsten des inneren Kelches gelblich, etwa doppelt so lang als der Saum des äusseren Kelches; Blumenkrone blau. ♀. Trockene Hügel, stellenweise; Hügelreihe von Gänserndorf über Schönfeld u. Breitensee bis Schlosshof, Hainburger Berge, Leithagebirge, von Velm u. Münchendorf bis auf das Steinfeld bei Neustadt u. Brunn; Türkenschanze bis Pötzleinsdorf, Kalkberge von Mauer bis Gutenstein; im Donauthale: Schiffberg bei Hollenburg, Stein, Mautern, auf der Fucha, bei Rossatz, Aggstein, Molk. *S. suaveolens* Desf. H. 0,2—5,0 M. Juli-Sept.

b. Blätter der Laubtriebe gekerbt od. getheilt.

902. ***S. agrestis* W. et K.** Stengel meist kahl; Blätter glanzlos, die der Laubtriebe länglich, gekerbt, untere stengelständige leierförmig, obere fiedertheilig mit fiederspaltigen Abschnitten; *Borsten des inneren Kelches braunschwarz, meist nervenlos, so lang od. 2—4mal länger als der Saum des äusseren Kelches; Blumenkrone lila od. purpurn*, sehr selten weiss. ☺ u. ♀. Wiesen, Hügel; häufig im Marchfelde, auf den Hainburger Bergen, dem Leithagebirge, Kahlengebirge, stellenweise im Donauthale bis Persenbeug, am Jauerling, bei Gföhl, Zwettl; Na-sthal, Lilienfeld, Scheibbs. *S. columbaria* Aut. non L. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept. b) *leiocephala* (Hoppe). Borsten des inneren Kelches fehlend. Mit der Grundform.

903. ***S. ochroleuca* L.** Stengel u. Blätter meist stärker behaart, Kelchborsten anfangs fuchsroth; *Blumenkrone blassgelb*, sonst w. v. ☺ u. ♀. Wiesen, Hügel, verbreitet. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept.

904. ***S. lucida* Vill.** Stengel kahl od. oberwärts zerstreut behaart; Blätter glänzend, kahl od. feingewimpert, die der Laubtriebe u. die untersten stengelständigen eiförmig-länglich, gekerbt-gesägt, die übrigen leierförmig od. fiedertheilig mit ganzrandigen od. fiederspaltigen Abschnitten; *Borsten des inneren Kelches*



*dunkelbraun, einwärts mit einem hervortretenden Nerven, 4- bis 5mal länger als der Saum des äusseren Kelches; Blumenkrone purpurn.* ♀. Buschige Stellen höherer Kalkgebirge bis in die Alpen, häufig; auch auf Schiefer bei Aggstein u. Aggsbach. H. 0,1—0,5 M. Juli-Sept.

903. × 904. **S. lucida** × **ochroleuca**. Stengel unterwärts sammt den unteren Blättern behaart od. kahl; Hüllblätter flaumhaarig; Blumen gelblichweiss od. die äusseren u. die Kronröhren lila überlaufen. *S. lucidula* u. *psilophylla* Beck. Thalhof bei Reichenau.

#### LV. Familie. **Compositae** Vaill.

- |   |   |                    |
|---|---|--------------------|
| 1 | Blüthen sämmtlich röhrig od. die randständigen zungenförmig; Griffel 2schenkelig, unterhalb der Theilung in die Schenkel nicht verdickt, Schenkel der Zwitterblüthen meist frei . . . . .   | 2                  |
|   | Blüthen sämmtlich röhrig, die randständigen manchmal grösser; Griffel der Zwitterblüthen 2schenkelig, unterhalb der Theilung in die Schenkel knotig verdickt u. pinselförmig behaart, Schenkel frei od. zusammengewachsen . . . . . | 29                 |
|   | Blüthen sämmtlich zungenförmig; Griffel 2schenkelig, unter der Theilung in die Schenkel nicht verdickt, Schenkel frei, fädlich, zurückgerollt; Köpfchen stets gleichblüthig   | 38                 |
| 2 | Griffelschenkel der Zwitterblüthen fädlich, keulenförmig od. kurzeiförmig, vom Grunde an fläumlich od. drüsig-rauh  | 3                  |
|   | Griffelschenkel der Zwitterblüthen halbstielrund, auswendig flach, nur an der Spitze fläumlich . . . . .  | 7                  |
|   | Griffelschenkel der Zwitterblüthen in ein behaartes fädliches od. kegelförmiges Anhängsel od. Spitze vorgezogen od. an der Spitze abgestutzt u. daselbst pinselförmig behaart   | 17                 |
| 3 | Blüthen sämmtlich zwittrig . . . . .  | 4                  |
|   | Blüthen vielehig, oft 2häusig vielehig . . . . .  | 5                  |
| 4 | Hüllschuppen 2—mehreihig, Blüthen 5zählig, Pappus einreihig . . . . .   | <b>Eupatorium</b>  |
|   | Hüllschuppen 1reihig, Blüthen 4spaltig, Pappus mehreihig  | <b>Adenostyles</b> |
| 5 | Stengel vielköpfig . . . . .  | <b>Petasites</b>   |
|   | Stengel 1köpfig . . . . .   | 6                  |
| 6 | Blüthen röthlich, die des Randes fädlich, schief abgeschnitten . . . . .  | <b>Homogyne</b>    |
|   | Blüthen goldgelb, die des Randes zungenförmig . . . . .   | <b>Tussilago</b>   |
| 7 | Staubbeutel ungeschwänzt . . . . .  | 8                  |
|   | Staubbeutel am Grunde von 2 pfriemlichen Anhängseln geschwänzt . . . . .  | 14                 |
| 8 | Blüthen sämmtlich röhrig, zwittrig . . . . .  | <b>Linomyris</b>   |
|   | Blüthen der Scheibe röhrig, zwittrig, des Randes zungenförmig od. fädlich, weiblich od. leer . . . . .  | 9                  |

- 9 Achenen stielrundlich, gerippt . . . . . **Solidago**  
 Achenen zusammengedrückt, ungerippt . . . . . 10
- 10 Hülschuppen dachig . . . . . 11  
 Hülschuppen 1—3reihig, gleich lang . . . . . 12
- 11 Randblüthen zungenförmig, 1reihig; Pappus vielreihig . **Aster**  
 Randblüthen schmalzungenförmig od. fädlich, vielreihig;  
 Pappus einreihig . . . . . **Erigeron**
- 12 Pappus fehlend . . . . . **Bellis**  
 Pappus haarig . . . . . 13
- 13 Stengel 1köpfig . . . . . **Bellidiastrum**  
 Stengel vielköpfig . . . . . **Stenactis**
- 14 Hülschuppen 2reihig; Pappus fehlend . . . . . **Micropus**  
 Hülschuppen dachig; Pappus vorhanden . . . . . 15
- 15 Blütenlager spreublättrig . . . . . **Bupthalmum**  
 Blütenlager nackt . . . . . 16
- 16 Pappus 2reihig, äussere Reihe in ein borstig-zerschlitztes  
 Krönchen verwachsen, innere haarig . . . . . **Pulicaria**  
 Pappus 1reihig, haarig . . . . . **Inula**
- 17 Pappus aus 2—4 steifen Grammen gebildet . . . . . **Bidens**  
 Pappus fehlend od. ein kurzer erhabener Rand . . . . . 18  
 Pappus haarig . . . . . 23
- 18 Blütenlager spreublättrig . . . . . 19  
 Blütenlager nackt . . . . . 20
- 19 Pflanze andauernd; Achenen länglich od. verkehrteiförmig,  
 zusammengedrückt, glatt . . . . . **Achillea**  
 Pflanze 1—2jährig; Achenen stielrundlich od. zusammen-  
 gedrückt-4kantig, gerippt . . . . . **Anthemis**
- 20 Staubbeutel geschwänzt; Achenen geschnäbelt . . **Carpesium**  
 Staubbeutel ungeschwänzt; Achenen ungeschnäbelt . . . 21
- 21 Köpfchen klein, 2—5 mm. im Durchmesser . . . . . **Artemisia**  
 Köpfchen gross, selbst bei fehlendem Strahle mindestens  
 8 mm. im Durchmesser . . . . . 22
- 22 Achenen auf dem Rücken ohne, auf dem Bauche mit 3 bis  
 5 Rippen . . . . . **Matricaria**  
 Achenen regelmässig 5—10riefig . . . . . **Chrysanthemum**
- 23 Staubbeutel am Grunde von 2 pfriemlichen Anhängseln  
 geschwänzt . . . . . 24  
 Staubbeutel ungeschwänzt . . . . . 26
- 24 Blütenlager an Rande zwischen den weiblichen Blüten  
 spreublättrig . . . . . **Filago**  
 Blütenlager nackt . . . . . 25
- 25 Randblüthen mehrreihig, Blütenlager gewölbt . . **Gnaphalium**  
 Randblüthen einreihig, Blütenlager flach . . . . . **Helichrysum**
- 26 Hülle walzlich od. kegelförmig . . . . . **Senecio**  
 Hülle halbkugelig od. ziemlich flach . . . . . 27
- 27 Griffelschenkel in eine kegelförmige Spitze vorgezogen **Arnica**  
 Griffelschenkel an der Spitze abgerundet . . . . . 28
- 28 Pappus an den randständigen Achenen vorhanden . **Aronicum**  
 Pappus an den randständigen Achenen fehlend . . **Doronicum**

- 29 Köpfchen nur durch 1 Blüthe vertreten, in einen Kopf  
gehäuft . . . . . **Echinops**  
Köpfchen vielblüthig . . . . . 30
- 30 Blüthen der Scheibe röhrig, zwittrig, des Randes 2lippig,  
weiblich . . . . . **Xeranthemum**  
Blüthen sämmtlich röhrig, zwittrig, manchmal zweihäusig  
od. die randständigen leer . . . . . 31
- 31 Pappus Ireihig, abfällig . . . . . **Carlina**  
Pappus 2—vielreihig od. fehlend . . . . . 32
- 32 Pappus fehlend od. vielreihig, bleibend, die vorletzte Reihe länger,  
die letzte (innerste) Reihe kürzer als die übrigen Reihen 33  
Pappus vielreihig, abfällig, Reihen gleich lang . . . . . 34  
Pappus 2—vielreihig, abfällig, die letzte (innerste) Reihe  
länger als die übrigen Reihen . . . . . 36
- 33 Achenen verkehrteiförmig, 4seitig; Pappus fehlend od. aus  
linealpfrimlichen schmutzigen Spreublättchen gebildet  
**Carthamus**  
Achenen länglich, zusammengedrückt; Pappus fehlend od.  
borstlich, weiss . . . . . **Centaurea**
- 34 Blüthenlager bienenzellig, mit zerrissen-gezähnten Gruben-  
rändern, aber nicht spreuborstlich . . . . . **Onopordon**  
Blüthenlager spreuborstlich . . . . . 35
- 35 Pappus haarig . . . . . **Carduus**  
Pappus federig . . . . . **Cirsium**  
Pappus spreuborstlich . . . . . **Lappa**
- 36 Pappus federig . . . . . **Saussurea**  
Pappus spreuborstlich . . . . . 37
- 37 Achenen länglich, zusammengedrückt . . . . . **Serratula**  
Achenen verkehrt-pyramidenförmig, 4seitig . . . . . **Jurinea**
- 38 Pappus ein kurzer, oft unmerklicher Rand od. aus kurzen  
Spreuschuppen gebildet . . . . . 39  
Pappus aus Haaren gebildet . . . . . 42
- 39 Blüthenlager glatt . . . . . 40  
Blüthenlager mit am Rande zerrissen-gezähnelten Grübchen  
**Cichorium**
- 40 Hülschuppen bei der Fruchtreife fast kuglig-zusammen-  
schliessend . . . . . **Arnoseris**  
Hülschuppen aufrecht . . . . . 41
- 41 Achenen vielriefig . . . . . **Lapsana**  
Achenen 5riefig . . . . . **Aposeris**
- 42 Haare des Pappus federig . . . . . 43  
Haare des Pappus einfach, nicht federig . . . . . 49
- 43 Blüthenlager nackt . . . . . 44  
Blüthenlager spreublättrig . . . . . **Hypochoeris**
- 44 Federchen des Pappus untereinander frei . . . . . 45  
Federchen des Pappus verstrickt . . . . . 47
- 45 Hülschuppen dachig, gleichförmig . . . . . 46  
Hülschuppen 3reihig, die äusseren anders gestaltet, eine  
Nebenhülle bildend . . . . . **Helminthia**

- 46 Stengel blattlos, schaftförmig . . . . . **Leontodon**  
 Stengel beblättert . . . . . **Picris**
- 47 Hülschuppen Ireihig, am Grunde verwachsen; Achenen  
 geschnäbelt . . . . . **Tragopogon**  
 Hülschuppen dachig, frei; Achenen ungeschnäbelt . . . . . 48
- 48 Achenen oberwärts verschmälert, am Grunde mit einer  
 kurzen Schwiele . . . . . **Scorzonera**  
 Achenen oberwärts nicht verschmälert, am Grunde mit einer  
 hohlen Schwiele . . . . . **Podospermum**
- 49 Achenen gegen die Spitze feinknotig, weichstachlig od.  
 schuppig . . . . . 50  
 Achenen glatt . . . . . 52
- 50 Stengel röhrig, blattlos, 1köpfig . . . . . **Taraxacum**  
 Stengel ausgefüllt, einfach od. ästig, meist beblättert . . . . . 51
- 51 Blüten 7—12, 2reihig . . . . . **Chondrilla**  
 Blüten zahlreich, vielreihig . . . . . **Willemetia**
- 52 Achenen vom Rücken her zusammengedrückt . . . . . 53  
 Achenen stielrund od. 5eckig, manchmal von der Seite etwas  
 zusammengedrückt . . . . . 56
- 53 Achenen geschnäbelt . . . . . **Lactuca**  
 Achenen ungeschnäbelt . . . . . 54
- 54 Blüten gelb . . . . . **Sonchus**  
 Blüten violett, sehr selten weiss . . . . . 55
- 55 Blumenkrone 5, einreihig, Pappus reinweiss . . . . . **Prenanthes**  
 Blumenkrone zahlreich, vielreihig, Pappus schmutzigweiss  
**Mulgedium**
- 56 Achenen oben verschmälert bis kurz geschnäbelt; Pappus  
 meist reinweiss u. weich . . . . . **Crepis**  
 Achenen oben nicht verschmälert, ungeschnäbelt; Pappus  
 meist schmutzigweiss, steif . . . . . **Hieracium**

I. Unterfamilie. **Corymbiferae Juss.** Blüten sämtlich röhrig od. die randständigen zungenförmig; Griffel 2schenkelig, unterhalb der Theilung in die Schenkel nicht verdickt, Schenkel der Zwitterblüthen meist frei.

1. Gruppe. Eupatorieae Less. Griffelschenkel verlängert, fädlich od. keulenförmig, vom Grunde an fläumlich od. drüsigrauh; Köpfchen gleichblüthig.

**257. Eupatorium L.** Wasserdost. Hülschuppen 2—mehreihig, dachig; Blumenkrone röhrig-trichterig, 5zählig; Staubbeutel ungeschwänzt; Achenen länglich, 5eckig; Pappus haarig, einreihig.

905. **E. cannabinum L.** Stengel aufrecht; Blätter gestielt, 3—5 theilig, mit lanzettlichen grobgesägten Abschnitten; Köpfchen gebüschelt, wenigblüthig; Blüten röthlich, selten weiss. *q.* Ufer, Gräben, feuchte Waldstellen, verbreitet. H. 0,6—1,5 M. Juli-Aug. b) *indivisum* DC. Alle od. die meisten Blätter ungetheilt. Selten unter der Grundform.

**258. Adenostyles Cass.** Drüsengriffel. Hüllschuppen 1reihig; Blumenkrone röhrig-trichterig. 4spaltig; Staubbeutel ungeschwänzt; Achenen stielrundlich; Pappus haarig, mehrreihig.

906. **A. alpina (L.) Bluff et Fingh.** *Blätter gestielt, etwas steif, rundlich- od. 3eckig-herzförmig, stumpflich, ziemlich gleichgezähnt, kahl od. unterseits auf den Adern mit kurzen Härchen, die stengelsändigen meist ungeöhrelt; Hüllschuppen an der Spitze abgerundet; Blüten röthlich.* ♀. Kalkalpen u. Voralpen, häufig. *A. glabra* DC. *Cacalia alpina* L. p. p. *A. viridis* Cass. H. 0,2—0,6 M. Juni-Juli.

907. **A. alliariae (Gou.) Kern.** *Blätter weich, nieren-herzförmig, meist 3eckig, mehr spitz ungleich gezähnt, unterseits grau-filzig, die stengelständigen meist geöhrelt; Hüllschuppen spitz.* sonst w. v. ♀. Wälder, Bäche. schattige Stellen; häufig in den Kalkvoralpen, auf Schiefer am Wechsel, auf Sandstein am Schöpfel u. bei Scheibbs. *Cacalia alpina* L. p. p. *C. alliariae* Gou. *C. albifrons* L. fil. *C. tonnentosa* Jacq. *A. albida* Cass. *A. petasites* Bluff et Fingh. H. 0,5—1,3 M. Juni-Juli.

906 × 907. **A. alpina** × **alliariae.** Von *A. alpina* durch weniger lederige, unterseits schwach grau-spinnwebig-wollige Blätter; von *A. alliariae* durch derbere, regelmässiger gezähnte, unterseits minder dicht behaarte Blätter verschieden. Dürre Wand, Krumbachgraben u. Ochsenboden des Schneebergs. *A. canescens* Sennh.

2. Gruppe. *Tussilagineae* Less. Griffel der Zwitterblüthen tief 2schenkelig, mit fädlichen vom Grunde an fäumlichen Schenkeln od. ungetheilt bis seicht 2schenkelig mit kurzweiförmigen Schenkeln; Köpfchen verschiedenblühig.

**259. Tussilago L.** Hufblattig. Hüllschuppen 1reihig, am Grunde oft mit Nebenschuppen; Scheibenblüthen röhrig-trichterig, 5zählig, zwittrig, Randblüthen zungenförmig, mehrreihig, weiblich; Staubbeutel ungeschwänzt; Achenen länglich; Pappus haarig-vielreihig.

908. **T. farfara L.** Schaft 1köpfig, beschuppt; Blätter grundständig, nach der Blüthe sich entwickelnd, herzförmig-rundlich, winklig-gezähnt, unterseits weissfilzig; Blüten gelb. ♀. Ueberschwemmte Stellen, Ufer, gemein. H. 0,8—0,25 M. März-April.

**260. Homogyne Cass.** Alpenlattig. Hüllschuppen 1reihig, am Grunde oft mit Nebenschuppen; Scheibenblüthen röhrig-trichterig, 5zählig, zwittrig, Randblüthen fädlich, 1reihig, weiblich; Staubbeutel ungeschwänzt; Achenen länglich; Pappus haarig, vielreihig.

909. **H. alpina (L.) Cass.** Schaft 1köpfig, oberwärts mit 2—4 Schuppen; *Blätter* grundständig, gestielt, herzförmig-rundlich od. nierenförmig. *gleichfarbig, unterseits auf den Adern behaart;* Blüten röthlich. ♀. Triten, Waldränder der Voralpen u. Alpen,

auf Kalk u. Schiefer; auch bei Karlstift u. am Nebelstein im Waldviertel. *Tussilago alpina* H. 0,15—0,3 M. Mai-Juli.

910. **H. discolor (Jacq.) Cass.** *Blätter zweifarbig, unterseits dicht weissfilzig; sonst w. v. ♀. Triften der Kalkalpen, einzeln auch auf Voralpen u. im Kies der Alpenbäche. Tussilago discolor Jacq. 0,08—0,2 M. Juni-Juli.*

**261. Petasites Tourn.** Pestwurz. Hülschuppen 1reihig, am Grunde oft mit Nebenschuppen; Blüten unvollständig 2häusig; Köpfchen der vorherrschend männlichen Pflanze: Blüten der Scheibe zwittrig, des Randes weiblich, nur 1—5fruchtbar; Köpfchen der vorherrschend weiblichen: Blüten der Scheibe zwittrig, des Randes weiblich, vielreihig, fruchtbar; Blumenkrone der zwittrigen od. männlichen Blüten röhrig-trichterig, 5spaltig. Staubbeutel ungeschwänzt, Pappus haarig, 1reihig, die der weiblichen Blüten fädlich, mit schief abgeschnittenem Saume, Achenen walzlich; Pappus haarig, vielreihig.

911. **P. officinalis Moench.** Stengel beschuppt, Schuppen rötlich; *Blätter grundständig, rundlich-herzförmig, ungleich-spitzgezähnt, unterseits grauwollig; Rispe eiförmig od. länglich; Blüten fleischroth; Narben der Zwitterblüthen sehr kurz, eiförmig, spitz. ♀. Flüsse, Bäche, Auen, verbreitet. Tussilago petasites L. T. hybrida L. H. 0,15—0,4 M. März-April.*

912. **P. albus (L.) Gärt.** Stengel beschuppt; Schuppen bleichgrün; *Blätter rundlich-herzförmig, stachelspitzig-gezähnt, unterseits wollig-filzig; Rispe flachgewölbt od. halbkuglig; Blüten gelblichweiss; Narben der Zwitterblüthen verlängert, lineallanzettlich, zugespitzt. ♀. Bäche, Waldschluchten, stellenweise; Kahlengebirge bis in die Prein- u. Aspanger Klause, Thäler der Traisen, Erlaf, Ibbs, Hiesberg bis Zelknig u. Grosspriel; im Waldviertel; Dunkelsteiner Wald. Tussilago alba L. T. ramosa Hoppe. H. 0,15 bis 0,4 M. März-April.*

913. **P. niveus (Vill.) Baumg.** Stengel beschuppt; Schuppen bleichgrün, bräunlich überlaufen; *Blätter herzförmig-3eckig, ungleich-spitzgezähnt, unterseits dicht weiss-filzig; Rispe eiförmig od. länglich; Blüten rötlichweiss, Narben der Zwitterblüthen verlängert, lineallanzettlich, zugespitzt. ♀. Bäche, quellige Orte der Kalkalpen u. Voralpen, stellenweise; Schneeberg, Rax, Alpl. Höllenthal, Prein, in der Schwarza bei Neunkirchen, in den hohen Thälern der Traisen, Erlaf u. Ibbs u. ihrer Nebenbäche. an den Quellen der Mürz u. Salza, Hochkohl, im Kies der Enns. Tussilago nivea Vill. P. Lorezianus Sennh. non Brügg. H. 0,15—0,3 M. Mai-Juni.*

3. Gruppe. Asterineae N. ab E. Griffelschenkel der Zwitterblüthen halbstiellrund. auswendig flach, nur an der Spitze faumlich; Staubbeutel ungeschwänzt,

**262. Aster L.** Aster. Hülschuppen dachig; Scheibenblüthen röhrig-trichterig, 5zählig, zwittrig, Randblüthen zungenförmig, 1reihig, weiblich od. leer; Achenen länglich, zusammengedrückt; Pappus haarig, vielreihig.

a. Hülschuppen krautig od. an der Spitze trockenhäutig.

\* Randständige Blüten leer.

914. **A. canus W. et K.** Stengel vielköpfig, doldentraubig od. rispigästig, grauflaumig-wollig; Blätter 3nervig, länglich od. länglichlanzettlich, sitzend, grauflaumig-wollig; Hülschuppen lanzettlich, die äusseren spitz, die inneren stumpf; Strahlblüthen bleichviolett. ♀. Grasige, buschige Orte, sehr selten; bisher nur bei Baumgarten im Marchfelde u. bei Münchendorf. *Galatella cana* Nees. H. 0,3—0,8 M. Aug.-Sept.

\* \* Randständige Blüten weiblich.

o Stengel einköpfig.

915. **A. alpinus L.** Stengel kurzhaarig; Blätter 3nervig, kurzhaarig, untere länglich, in den Blattstiel verschmälert, obere lanzettlich, sitzend; Hülschuppen lanzettlich, spitz, gewimpert; Strahlblüthen blau, sehr selten weiss. ♀. Kalkalpen, häufig; Schneeberg, Rax, Kleiner Göller, Dürnstein, Hochkrohr. H. 0,03 bis 0,15 M. Juli-Sept.

o o Stengel oberwärts doldentraubig od. rispig-ästig.

916. **A. amellus L.** Stengel kurzhaarig; Blätter 3nervig, kurzhaarig, untere elliptisch, in den Blattstiel verschmälert, obere lanzettlich, sitzend; Hülschuppen länglich stumpf, gewimpert; Strahlblüthen blaviolett. ♀. Steinige, buschige Orte; häufig im Wiener Becken, auch im oberen Donauthale u. auf den östl. Abfällen des Manhartsberges. H. 0,3—0,6 M. Juli-Sept.

917. **A. tripolium L.** Stengel kahl, am Grunde oft röhrig; Blätter 1—3nervig, kahl, etwas fleischig, untere länglich, in den Blattstiel verschmälert, obere lineallanzettlich, sitzend; Hülschuppen länglich, stumpf, kahl; Strahlblüthen blau. ♀. Sumpfwiesen, salzige Triften; im Kreise U. M. B. bei Wülzeshofen, Zwingendorf, Feldsberg, Hausbrunn, Weidenbach bei Gaunersdorf über Schönkirchen, Weikendorf bis Baumgarten, Russbach bei Wolkersdorf über Wagram bis Siebenbrunn u. Breitensee, Eckartsau, Hof; im Kreise U. W. W. bei Biedermansdorf, Laxenburg, Gallbrunn; häufig am Neusiedlersee; im Kreise O. M. B. im Plättelthal bei Horn, um See u. Kammern bei Langenlois. *A. pannonicus* Jacq. *A. depressus* Kit. H. 0,1—0,6 M. Juli-Sept.

b. Hülschuppen mit einem trockenhäutigen weisslichen, am Grunde breiteren Rande eingefasst.

918. **A. salicifolius Scholl.** Stengel fast kahl, oberwärts kantig; Blätter 1nervig, lanzettlich, kahl, sitzend; Hülschuppen lineal spitz, kahl; Strahlblüthen blasslila od. weisslich. ♀. Ufer, Auen; Heustadelwasser u. Lusthaus im Prater, Donauau bei Kaiser-Ebersdorf, Lobau bei Grossenzersdorf; Kierling, Hütteldorf, Mödling, Guntramsdorf, an der Piesting zwischen Moosbrunn u. Gramat-Neusiedl. Akademiepark in Neustadt; an der Melk, bei

St. Leonhard am Forst, an der Erlaf von Wieselburg bis zur Mündung, Peulenthal bei Scheibbs, an der Ibbs bei Ulmerfeld; Grundelbach bei Grossau, am Göllersbach; Stockerauer Au. *A. salignus* Willd. H 0,6—1,5 M. Aug.-Sept.

**263. Erigeron L.** Dürrwurz. Hülschuppen dachig; Scheibenblüthen röhrig-trichterig, zwittrig, Randblüthen schmalzungenförmig od. fädlich, vielreihig, weiblich; Achenen länglich, zusammengedrückt; Pappus haarig, 1reihig.

\* Köpfchen sehr klein; Randblüthen fädlich, schmutzigweiss.

919. **E. canadensis L.** Stengel rispig-ästig, Rispe verlängert, vielköpfig; Blätter lineallanzettlich, kurzhaarig, borstig-gewimpert; Randblüthen kaum länger als die Hülle. ☉ Unbebaute Orte, gemein; stammt aus Nordamerika, ist aber völlig eingebürgert. H 0,3—1,0 M. Juli-Sept.

\*\* Köpfchen mittelgross; Randblüthen lila od. rötlich, selten weiss, die äusseren zungenförmig.

o Randblüthen so lang od. wenig länger als die Scheibenblüthen.

920. **E. acris L.** Stengel traubig- od. rispig-ästig, rauhhhaarig; Blätter länglichlanzettlich, rauhhhaarig; Köpfchenstiele meist kurz; Randblüthen unscheinbar, rötlich, fast 2mal so lang als die Hülle. ☉ u. ♀. Trockene Hügel, Sandplätze, verbreitet. H. 0,2—0,5 M. Juli-Sept. b) *droebachensis* (Müll.). Stengel kahl od. spärlich-behaart; Blätter schmaler, kahl, am Rande gewimpert, die untersten oft zerstreut-behaart; Köpfchenstiele länger; Randblüthen deutlich lila. Ufer, feuchte schattige Stellen der Gebirge, zerstreut; Rekawinkel, Eisernes Thor bei Baden, Rosaliengebirge. Wartensteiner Schlossberg bei Gloggnitz, Krumbachgraben des Schneebergs, Unterer Scheibwald, Lassingfall, am Grossen Staff, Kleiner Oetscher, Langau, Königsberg bei Gösling, Oberndorf bei Scheibbs, Hiesberg bei Melk. *E. angulosus* Aut. non Gaud.

o o Aeussere Randblüthen noch einmal so lang als die Scheibenblüthen.

921. **E. alpinus L.** Stengel 1köpfig od. in mehrere 1köpfige Aeste getheilt, rauhhhaarig; Blätter lanzettlich, rauhhhaarig, die unteren in den Blattstiel verschmälert, etwas spatelig; Köpfchen 20—30 mm. im Durchmesser; *Hülschuppen rauhhhaarig, die inneren weiblichen Blüthen röhrig-fädlich*; Scheibenblüthen gelb. ♀. Triften der Kalkalpen u. Voralpen. H. 0,08—0,25 M. Juni-Sept. b) *glabratu*s (Hoppe.) Stengel ziemlich kahl, Blätter gewimpert, Hülschuppen flaumig. Unter der Stammart, selten; Apl, Oetscher, Dürnstein.

922. **E. uniflorus L.** Stengel 1köpfig; Köpfchen 15—25 mm. im Durchmesser; *Hülschuppen dichtwollig-rauhhhaarig, die weiblichen Blüthen sämmtlich zungenförmig*; Scheibenblüthen grün-



lich, sonst w. v.  $\ddot{a}$ . Kalkalpen, bisher bloss auf dem Schneeberge an den Abstürzen des Ochsenbodens gegen den Saugraben. H. 0,03—0,1 M. Juli-Aug.

**264. Bellis L.** Maasliebchen. Hülschuppen 1—2reihig; Scheibenblüthen röhrig-trichterig, zwittrig; Randblüthen zungenförmig, 1reihig, weiblich; Achenen verkehrteiförmig; Pappus fehlend.

923. **B. perennis L.** Stengel 1köpfig; Blätter grundständig, verkehrteiförmig-spatelig, gekerbt; Hülschuppen länglich, stumpf; Strahlblüthen weiss od. röthlich.  $\ddot{a}$ . Triften, bis in die Alpenregion, gemein. H. 00,5—0,15 M. März-Herbst.

**265. Bellidiastrum Cass.** Alpenmaasliebchen. Achenen länglich; Pappus haarig, 1—2reihig, sonst wie *Bellis*.

924. **B. Michellii Cass.** Stengel 1köpfig; Blätter grundständig, verkehrteiförmig-spatelig, grobgesägt; Hülschuppen lanzettlich, spitz; Strahlblüthen weiss od. röthlich.  $\ddot{a}$ . Voralpen u. Alpen, auf Kalk u. Schiefer, häufig. *Doronicum bellidiastrum L.* H. 0,1 bis 0,25 M. Mai-Juli.

**266. Stenactis Cass.** Milchstrahl. Hülschuppen 2—3reihig; Scheibenblüthen röhrig-trichterig, zwittrig, Randblüthen zungenförmig, 2reihig, weiblich; Achenen länglich, zusammengedrückt; Pappus der Zwitterblüthen 2reihig, äussere Reihe kurzborstlich, innere langhaarig, der weiblichen Blüthen 1reihig, kurzborstlich.

925. **S. annua (L.) Nees.** Stengel oberwärts doldentraubig-ästig, vielköpfig; untere Blätter länglich-verkehrteiförmig, obere lanzettlich; Hülschuppen lineal, spitz, rauhaarig; Strahlblüthen weiss od. bläulich. ☺ u.  $\ddot{a}$ . Auen, Ufer, Waldränder, stammt aus Nordamerika, ist jedoch völlig eingebürgert; im Thalwege der Donau von der Ispermündung bis Wien, besonders bei Perseubeg, Mautern, Theiss, Neu-Aigen, Stockerau, Tulln, Kritzendorf, Klosterneuburg, Korneuburg; Hiesberg bei Melk, Grasberg bei St. Pölten u. Traisenaun; im Wienerwalde bei Kierling u. Hadersfeld, Greifenstein, Rappoltenkirchen, Krottenbach bei Döbling, Grinzing, Weidlingbach, Steinriegel, Steinbach, Sofienalpe, Neuwaldegg, Hainbach, Hadersdorf, Hundskogel in der Brühl; Akademiepark von Neustadt. *Aster annuus L. S. bellidiflora A. Br.* H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

**267. Solidago L.** Goldrute. Hülschuppen dachig; Scheibenblüthen röhrig-trichterig, zwittrig, Randblüthen zungenförmig, 1reihig, weiblich; Achenen stielrundlich-vielseitig; Pappus haarig, 1reihig.

926. **S. virga aurea L.** Stengel oberwärts rispig-traubig, kahl od. flaumig; untere Blätter elliptisch, in den geflügelten Blattstiel herablaufend, obere lanzettlich; Blüthen gelb.  $\ddot{a}$ . Wälder, buschige

Hügel, häufig. H. 0,4—1,0 M. Juli-Sept. b) *alpestris* (W. et K.) Stengel niedriger, Blätter schmaler, Köpfchen grösser. Vor-alpen u. Alpen.

An m. S. *canadensis* L. S. *lanceolata* L. u. S. *serotina* Ait. werden in Thiergärten häufig gepflanzt u. kommen oft, besonders an Ufern, verwildert vor.

**268. *Linosyris* DC.** Goldschopf. Blüten sämtlich röhrig-trichterig, zwittrig; Achenen länglich, zusammengedrückt; Pappus 1—2reihig, sonst wie *Solidago*.

927. **L. vulgaris Cass.** Stengel oberwärts doldentraubig-ästig, dicht mit linealen, zugespitzten Blättern besetzt; Hülschuppen linealpfiemlich; Blüten goldgelb. ♀. Sonnige, buschige Hügel; verbreitet auf dem Kahlengebirge, Brunn am Steinfeld; Inzersdorf bei Herzogenburg, Gudersdorfer Berg, Förthof oberhalb Stein; Hardegg; im Kreise U. M. B. auf der Hochleiten, Hügelreihe von Ernstbrunn bis an die March, Staatzer Kalkberg. *Chrysocoma linosyris* L. *Aster linosyris* Bernh. *Galatella linosyris* Rchb. H. 0,3 bis 0,5 M. Juli-Sept.

4. Gruppe. *Inuleae* Cass. Griffelschenkel der Zwitterblüthen halbstielrund, auswendig flach, nur an der Spitze fläumlich; Staubbeutel am Grunde von 2 pfiemlichen Anhängseln geschwänzt.

**269. *Micropus* L.** Falzblume. Hülschuppen 2reihig, innere Reihe breiter, die Randblüthen u. später die Früchte einschliessend; Scheibenblüthen röhrig-trichterig, zwittrig, Randblüthen fädlich, 1reihig, weiblich; Achenen verkehrteiförmig; Pappus fehlend; Blütenlager nackt.

928. **M. erectus L.** Stengel dichtgrauwollig; Blätter länglich-lanzettlich, stumpf, dichtgrauwollig; Köpfchen trugdoldig zusammengestellt, die obersten gehäuft; Blüten unmerklich. ☉ Brachen, trockene Aecker, selten; Ober-Waltersdorf, Oyenhäuser, Tribuswinkel, Soos, Vöslau, Kottlingbrunn, Leobersdorf, Solenau, Theresienfeld, Neustadt, Brunn am Steinfeld. Neunkirchen; vorübergehend auch bei Neuwaldegg. H. 0,05—0,15 M. Juni-Juli.

**270. *Bupthalmum* L.** Rindsauge. Hülschuppen dachig; Scheibenblüthen röhrig-trichterig, zwittrig, Randblüthen zungenförmig, 1reihig, weiblich; Randachenen verkehrteiförmig-3kantig, mit geschärftem Rande, Achenen der Scheibe länglich-4seitig, mit einem kronenförmigen, aus zerissen-gezähnelten Spreuschuppen gebildeten Pappus; Blütenlager spreublättrig.

929. **B. salicifolium L.** Blätter länglich-lanzettlich, schwach-gezähnt, obere sitzend, untere in den Blattstiel herablaufend; Hülschuppen lanzettlich, feinzugespitzt; Blüten gelb. ♀. Steinige, buschige Orte, verbreitet bis in die Krummholzregion, seltner in der Ebene. H. 0,3—0,5 M. Juli-Aug.

**271. Pulicaria Gaertn.** Flohkraut. Hülschuppen dachig; Scheibenblüthen röhrig-trichterig, zwittrig, Randblüthen zungenförmig, 1reihig, weiblich; Pappus 2reihig, äussere Reihe kronenförmig, innere haarig; Blütenlager nackt.

930 **P. vulgaris Gaertn.** Stengel aufrecht od. aufsteigend, oft schon vom Grunde an ausgebreitet-ästig; *Blätter* länglich-lanzettlich, behaart od. fast kahl. *obere mit abgerundetem Grunde sitzend; Blüten gelb, die randständigen nur wenig länger, als die der Scheibe,* die Hülschuppen nicht überragend. ☉ Weiden, wüste Plätze, Gruben, stellenweise; Marchthal von Feldsberg bis zur Donau, Marchfeld von Grossezersdorf u. Glinzendorf bis zur March, Tulln, Donauinseln bei Wien, Fasangasse in Wien; im Leithagebirge bei Reisenberg, Pischelsdorf, Götzendorf, Wilfleinsdorf, Gschiss am Neusiedlersee; bei Fischau nächst Neustadt; Fuglau bei Horn, Rabesreit bei Raabs, Weissenbach an der böhm. Grenze, Gratzen, Gmünd. *Inula pulicaria* L. H. 0,1–0,3 M. Juli-August.

931. **P. dysenterica (L.) Bernh.** Stengel aufrecht; *Blätter* länglich, mit breitem *herzförmigem Grunde stengelumfassend,* unterseits graufilzig; Blüten gelb, *die randständigen viel länger als die der Scheibe,* die Hülschuppen weit überragend. ♀ Auen, Gräben, häufig im Becken von Wien, besonders am Kahlengebirge; fehlt im Waldviertel. *Inula dysenterica* L. H. 0,3—1,0 M. Juli-August.

**272. Inula L.** Alant. Pappus 1reihig, haarig, sonst wie Pulicaria.

a. Innere Hülschuppen an der Spitze spatelig verbreitert.

932. **I. helenium L.** Blätter ungleich-gezähnt, unterseits filzig, die grundständigen länglich-elliptisch, in den Blattstiel verschmälert, die stengelständigen herzeiförmig, stengelumfassend; Köpfchen sehr gross, Blüten gelb; Achenen kahl. ♀ Feuchte Wiesen, Zäune, selten u. nur aus Bauerngärten verwildert, so in der Grünsting bei Reichenau, bei Seitenstetten. H. 1,0—1,5 M. Juli-Aug.

b. Innere Hülschuppen zugespitzt.

\* Achenen kahl.

o Blätter mit herzförmigem Grunde stengelumfassend.

933. **I. germanica L.** *Stengel wollig-haarig,* doldentraubig-ästig, vielköpfig; *Blätter* länglich od. länglich-lanzettlich, netznervig, mit schwachherzförmigem halbumfassendem Grunde sitzend. *unterseits wollig-haarig;* Hülschuppen wollig-haarig; *Blüten* dottergelb, *die randständigen kaum länger als die der Scheibe.* ♀ Buschige Abhänge, selten; Stockerau, Hochleiten bei Wolkersdorf, Bisamberg, Leopolsberg, St. Veit, Eichkogel bei Mödling, Melker Keller bei Baden, Laaerberg, Lanzendorf, Haglersberg bei Goys. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

934. **I. salicina** L. *Stengel kahl, 1-wenigköpfig; Blätter länglich-lanzettlich, netznervig, mit herzförmig-halbumfassenden Grunde sitzend, am Rande rauh, sonst kahl; Hülschuppen wollig-gewimpert, sonst kahl; Blüten goldgelb, die randständigen viel länger als die der Scheibe.* ♀. Wiesen, buschige Orte, verbreitet. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

o o Blätter mit verschmälertem Grunde sitzend.

935 **I. ensifolia** L. *Stengel kahl od. oberwärts wollig-haarig, 1—5köpfig; Blätter steif, lineallanzettlich od. lineal, längsnervig, am Rande rauh od. wollig, sonst kahl; Hülschuppen wollig-haarig; Blüten goldgelb.* ♀. Sonnige, buschige Stellen, sowohl auf tertiären Hügeln, als in der Bergregion auf Sandstein u. Kalk, verbreitet, seltner auf Schiefer im oberen Donauthale. H. 0,2—0,5 M. Juli-Aug.

935×936. **I. ensifolia** × **hirta**. Von *I. ensifolia* durch die nicht allmählig-, sondern gerundet-gespitzten, netznervigen, am Rande borstig-behaarten Blätter u. die mehr minder rauhhaarigen Hülschuppen; von *I. hirta* durch schmallanzettliche, gegen den Grund verschmälerte Blätter u. die geringere Bekleidung aller Theile verschieden. Hundskogel, Baden, Hollenburg. Thayathal unterhalb Hardegg. I. Hausmanni Hut.

936. **I. hirta** L. *Stengel rauhaarig, 1—3köpfig; Blätter länglich od. länglichlanzettlich, netznervig, beiderseits rauhaarig, Hülschuppen steifhaarig; Blüten goldgelb.* ♀. Sonnige Abhänge, verbreitet. H. 0,3—0,5 M. Mai-Juni.

933×935. **I. germanica** × **ensifolia**. Von *I. germanica* durch schmallanzettliche, beiderseits verschmälerte, unterseits nicht wollig-haarige Blätter; von *I. ensifolia* durch breitere netznervige Blätter, kleinere meist in einer Doldentraube stehende Köpfchen u. kurzstrahlende Randblüthen, verschieden. Eichkogel, Leopoldsberg u. Bisamberg. *I. hybrida* Baumg. *I. sericata* Beck. *I. pseudoensifolia* Borb.

934×935. **I. salicina** × **ensifolia**. Von *I. salicina* durch die mit verschmälerten, nicht mit gehreltherzförmigem Grunde sitzenden Blätter; von *I. ensifolia* durch netznervige Blätter verschieden. Vöslau, Baden, Anninger, Eichkogel. Müdling. Hinterbrühl, Grinzing, Leopoldsberg, Bisamberg, Höbesbrunn. *I. stricta* Tausch. *I. Neilreichii* Beck.

934×936. **I. hirta** × **salicina**. Von *I. hirta* durch die am Rande rauhen, oberseits kahlen, unterseits nur an dem Mittelnerv etwas behaarten, mit schwachherzförmigem Grunde sitzenden Blätter; von *I. salicina* durch den rauhen, am Grunde meist kurzhaarigen Stengel, die mit schwachherzförmigem Grunde sitzenden Blätter, die borstlich gewimperten, theilweise behaarten Hülschuppen u.

die grösseren an *I. hirta* erinnernden Köpfchen verschieden. Bisamberg, Dornbach, Hardegg. *I. rigida* Doell. *I. spuria* A. Kern. *I. semicordata* Borb.

\* \* Achenen kurzhaarig.

o Randblüthen zungenförmig, viel länger als die Scheibenblüthen.

937. ***I. britanica* L.** Wurzelstock wälzlich, schief, mit langen Fasern besetzt; Stengel wolligkurzhaarig. 1—vielköpfig; *Blätter* lanzettlich, *oberseits ziemlich kahl, unterseits flaumig od. flaumig-wollig*, obere mit herzförmigem Grunde sitzend; *äussere Hüllschuppen* auswärts gekrümmt, *so lang od. länger als die inneren*; Blüthen goldgelb. ♀. Feuchte Wiesen, Gräben, verbreitet. H. 0,2—0,6 M. Juli-Aug.

938. ***I. oculus Christi* L.** Wurzelstock stielrund, ästig, kriechend; Stengel wollighaarig, 1—vielköpfig; *Blätter* länglich od. länglich-lanzettlich, *beiderseits seidenhaarig-wollig*, obere mit herzförmigem Grunde sitzend; *Hüllschuppen* angedrückt, *die äusseren kürzer als die inneren*; Blüthen dottergelb. ♀. Sonnige Abhänge; häufig auf den Kalkbergen, auch auf Sandstein am Kahlengebirge u. auf den tertiären Hügeln des südlichen u. nördlichen Wiener Beckens, auch in der Ebene bei Unter-Waltersdorf; auf Schiefer auf dem Rosaliengebirge, Haglersberg, Göttweiher Berge, Inzersdorf bei Herzogenburg, Förthof bei Stein, Rosenberg bei Horn, Hardegg. H. 0,2—0,5 M. Juni-Juli.

838×839. ***I. vulgaris* × *oculus Christi***. Von *I. vulgaris* durch die stärkere Behaarung der Blätter, die grösseren Köpfchen, die dottergelben, zungenförmigen, die Scheibenblüthen um mehr als die Hälfte überragenden Randblüthen; von *I. oculus Christi* durch den nicht kriechenden Wurzelstock, schwächere Behaarung der Blätter, kleinere Köpfchen, borstlichgewimperte, zurückgekrümmte äussere Hüllschuppen, verschieden. Vöslau. Kienthal in der Hinterbrühl, Steinaweg bei Mautern, Hardegg, Merkensdorfer Berg; auch im bot. Garten von Wien, spontan. *I. suaveolens* Jacq. *I. intermixta* J. Kern. *I. vindobonensis* Beck.

o o Randblüthen röhrig, so lang als die Scheibenblüthen.

939. ***I. vulgaris* (Lam.) Trevis.** Wurzelstock wälzlich, schief, mit langen Fasern besetzt; Stengel flaumig-filzig, oberwärts doldenrispig; Blätter elliptisch od. elliptisch-lanzettlich, oberseits flaumig, unterseits dünnfilzig, obere mit verschälertem Grunde sitzend; äussere Hüllschuppen meist zurückgekrümmt, kürzer als die inneren; Blüthen bräunlichgelb. ☉ u. ♀. Buschige Hügel, Holzschläge, verbreitet. *I. conyza* DC. *Conyza squarrosa* L. *C. vulgaris* Lam. H. 0,4—1,0 M. Juli-Aug.

Anm. *Galinsoga parviflora* Cav. aus Südamerika stammend, kommt an wüsten Plätzen häufig eingeschleppt vor.

5. Gruppe. Heliantheae Less. Griffelschenkel der Zwitterblüthen in ein behaartes fädliches od. kegelförmiges Anhängsel vorgezogen; Staubbeutel ungeschwänzt.

**273. Bidens Tourn.** Zweizahn. Hülschuppen 2reihig, innere Reihe kronblattartig; Blüthen röhrig-trichterig, zwittrig od. die randständigen zungenförmig, 1reihig, leer; Achenen länglich-verkehrteiförmig; Pappus aus 2—4 steifen Grannen bestehend; Blütenlager spreublättrig.

940. **B. tripartita L.** Blätter gestielt, 3theilig od. fiederspaltig-5theilig, mit lanzettlichen Zipfeln; Köpfehen meist aufrecht; Blüthen sämtlich röhrig, schmutziggelb. ☉ Ufer, Gräben, sumpfige Stellen, häufig. H. 0,1—1,0 M. Juli-Sept. b) *integra* C. Koch. Alle od. die meisten Blätter ungetheilt. Mit der Grundform.

941. **B. cernua L.** Blätter lanzettlich, mit etwas zusammengewachsenem Grunde sitzend, ungetheilt; Köpfehen nickend; Blüthen sämtlich röhrig, schmutziggelb. ☉ Ufer, Sümpfe, Gräben, stellenweise; Donauinseln, südöstliche Niederung Wiens von Himberg, Laxenburg bis Hölles u. Neustadt, Neusiedlersee; an der Leitha, March, Traisen, am Kamp; gemein auf Teichboden in den beiden nördl. Kreisen. H. 0,05—0,6 M. Juli-Sept. b) *radiata* DC. Randblüthen zungenförmig, strahlend. Mit der Grundform.

Anm. *Helianthus annuus L.* aus Peru stammend, bei uns überall auf Feldern gebaut, kommt in der Nähe von Dörfern oft verwildert vor. *Rudbeckia laciniata L.* aus Nordamerika stammend, kommt in Donauauen bei Kritzen-dorf, im unteren Prater, im südlichen Schiefergebiete längs dem Schlattenbache von Scheiblingkirchen bis über Bromberg u. bei der Kothmühle unterhalb Gscheid am Leithagebirge bei Eisenstadt, dann am Ramingbache bei Steyr u. bei Gmünd förmlich eingebürgert vor.

6. Gruppe. Anthemideae Cass. Griffelschenkel der Zwitterblüthen an der Spitze abgerundet od. abgestutzt, daselbst pinselförmig behaart; Staubbeutel ungeschwänzt; Pappus fehlend od. ein häutiger Rand od. kronenförmig.

**274. Achillea L.** Schafgarbe. Hülschuppen dachig; Scheibenblüthen röhrig-trichterig, zwittrig, Randblüthen zungenförmig mit rundlichem Saume; Achenen länglich od. verkehrteiförmig, zusammengedrückt, glatt; Pappus fehlend od. ein häutiger Rand; Blütenlager spreublättrig.

a. Strahlblüthen 6—12, so lang od. länger als die Hülle, weiss.

\* Blätter fiederförmig zertheilt.

942. **A. Clavenae L.** Stengel doldentraubig-ästig; Blätter seidenaarig-graufilzig, länglich verkehrteiförmig od. keilig, fiederspaltig, mit länglichen, ganzrandigen od. 2—3zähligen, stumpfen Zipfeln. ♀. Kalkalpen, häufig, seltner auf Voralpen u. in deren Thälern, wie auf dem Ballenstein bei Pottenstein, Grosse Kanzel bei Grünbach, in der Oed. *Parmica Clavenae* DC. H. 0,1—0,3 M. Juni-Aug.

943. **A. atrata L.** Stengel doldentraubig-ästig; Blätter mehr weniger behaart, länglich, kämmigfiedertheilig, mit 2—3spaltigen,

*linealen, stachelspitzigen Zipfeln*. ♀. Kalkalpen sehr selten, Schneeberg, Raxalpe, Gamsstein bei Hollenstein. *Ptarmica atrata* DC. H. 0,1—0,2 M. Juli-Sept. b) *monocephal* Heim. Stengel 1köpfig. Köpfchen grösser. Schneeberg.

944. **A. Clusiana Tausch.** *Blätter doppeltfiedertheilig mit schmal-linealen od. fädlichen Zipfeln*, sonst w. v. ♀. Kalkalpen, verbreitet. *Ptarmica atrata* v. *Clusiana* DC. H. 0,01—0,2 M. Jul.-Sept. b) *Beckiana* Heim. Stengel dicht beblättert; Blätter kleiner; Köpfchen zahlreich, in zusammengesetzter weiter Doldentraube. Gefütz der Rax.

942 944×. **A. Clavenae × Clusiana.** Von A. Clavenae durch doppeltfiedertheilige Blätter mit linealen feinzugespitzten Zipfeln; von A. Clusiana durch den seidenhaarig-graufilzigen Ueberzug derselben verschieden. Sehr selten; Saugraben des Schneebergs, Oetscher, Dürnstein. A. *Reichardtiana* Beck.

\* \* Blätter ungetheilt, scharfgesägt.

945. **A. ptarmica L.** Stengel doldentraubig-ästig; Blätter lineal-lanzettlich, kahl. ♀. Ufer, feuchte Wiesen, selten; zwischen Gaden u. Sittendorf, Donauinseln bei Wien, zwischen Schönau u. Fischamend. bei Krems, Stein, Mautern; an der Lainsitz bei Zuggers u. zwischen Peinhöfen u. Schwarzbach; Neuwaldgraben im Wechselgebiete. *Ptarmica vulgaris* DC. H. 0,2—1,5 M. Juli-Aug.

b. Strahlblüthen 4—5, halb so lang als die Hülle od. kürzer.

\* Strahlblüthen ausgebreitet, halb so lang als die Hülle; Blätter 2—3fach fiedertheilig.

o Blattspindel ganzrandig.

946. **A. setacea W. et K.** *Stengel sammt den Blättern wollig-haarig*; Blätter graugrün, lineal, 2—6 mm. breit, *Zipfel borstlich*, genähert; Doldentraube gedrunge, *Blüthen gelblichweiss*. ♀. Sandige Grasplätze; Marchegg, Breitensee, Schlosshof; St. Marxer Linie von Wien, Laaerberg, Himberg, Neustädter Canal u. Akademiepark; Neusiedlersee bei Goys; Kirchberg am Wagram, Raabs. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

947. **A. asplenifolia Vent.** *Stengel sammt den Blättern fast kahl*; Blätter dunkelgrün, lineal, 4—10 mm. breit, *Zipfel kurz*, an der Spitze *knorplig-verdickt*, weisslich, fast stechend; Doldentraube minder gedrunge, *Blüthen purpurn*, selten weiss. ♀. Nasse Wiesen; Donauauen bei Spillern; Marchfeld; von Himberg u. Laxenburg bis Hülles u. an den Neusiedlersee. A. *rosea* Desf. A. *scabra* Host. A. *millefolium* v. *crustata* Roch. H. 0,2—0,6 M. Mai-Juli.

948. **A. pannonica Scheele.** *Stengel sammt den Blättern wollig-zottig*; Blätter graugrün, lineal, 4—10 mm. breit, *Zipfel lineal*, genähert; Doldentraube gedrunge; *Blüthen gelblichweiss*. ♀.

Trockene Grasplätze des Wiener Beckens, häufig; Marchfeld, Bisamberg, Leopoldsb. Türkenschanze. Laaerberg, auf allen Kalkbergen bis Baden u. Vöslau, Leithagebirge. *A. millefolium* v. *lanata* Koch. Neilr. non *A. lanata* Spreng. H. 0,1—0,3 M. Juni-Sept.

949. **A. millefolium L.** *Stengel sammt den Blättern zerstreutwollig*; Blätter dunkelgrün, lineal od. lineallänglich, 5—15 mm. breit, *Zipfel lineal od. lanzettlich*, genähert; Doldentraube minder gedrunken; *Blüthen weiss*, selten rosa. ♀. Wiesen, Raine. bis in die Voralpen, gemein. H. 0,3—0,6 M. Juni-Sept. a) *collina* (Becker). Niedriger, Blätter schmaler, Zipfel dicht gehäuft. b) *silvatica* (Becker). Grösser. Blätter breiter, Zipfel entfernter, Spindel oft etwas gezähnt. Wälder, besonders in Voralpen. *A. alpicola* Heim.

o o Blattspindel einfach- od. doppelt-gezähnt.

950. **A. stricta Schleich.** *Stengel sammt den Blättern mehr weniger wollig-zottig bis fast kahl*; Blätter dunkelgrün, länglich od. die oberen lineallänglich, 1—7 cm. breit, Zipfel lanzettlich, entfernt; Doldentrauben meist umfangreich; Blüthen weiss, selten röthlich. ♀. Buschige Stellen der Gebirge; ziemlich selten; Geissberg, Sooser Lindkogel, Eisernes Thor, Merkenstein, Pottenstein; Pöggstall, Gföhler Wald. *A. millefolium* v. *tanacetifolia* Neilr. H. 0,3—1,0 M. Juli-Aug.

\* \* Strahlblüthen zurückgebogen, 3—4mal kürzer als die Hülle; Blätter 2fach fiedertheilig.

951. **A. nobilis L.** *Stengel sammt den Blättern wolligflaumig*; Blätter graugrün, länglich od. oval, Spindel gezähnt, Zipfel lineal, Doldentraube gedrunken. ♀. Grasplätze, sonnige Hügel, selten; um Wien in der Zwischenbrückenau u. zwischen Döbling u. Sievring, ehemals auch auf der Türkenschanze, dem Laaerberge, bei Simmering u. Margarethen am Moos; Steinfeld bei Neustadt, Leithagebirge bei Sz. György, Winden u. Goyss am Neusiedlersee, Wolfsthal bei Hainburg, Ebersdorf a. d. Donau; Stein, Rossatz, Klopffharzberg bei Stiefen, Manhartsberg bei Schönberg, Hardegg, Raabs, Reinprechtspölla, Franzen, Döllersheim. H. 0,2—0,5 M. Juni-Juli. a) *genuina*. Blüthen weiss. So hier nur einzeln. b) *Neilreichii*. (Kern.) Blüthen blassgelb.

Anm. *A. erithmifolia* W. et K. von voriger vorzugsweise durch ganzrandige Blattspindel u. längere Strahlblüthen verschieden, wurde einige Jahre hindurch am linken Donauufer beobachtet, scheint jedoch wieder verschwunden zu sein.

275. **Anthemis L.** Hundskamille. Randblüthen mit länglichem Saume; Achenen stielrundlich od. zusammengedrückt 4kantig, gerippt, sonst wie *Achillea*.

a. Spreublättchen lanzettlich od. länglich, starr-stachelspitzig; Strahlblüthen weiblich; Achenen mehr weniger 4kantig, glattgerieft; Blätter doppeltfiedertheilig, mit lanzettlichen Zipfeln.



\* Blütenlager halbkugelig; Achenen zusammengedrückt-4kantig, an der Spitze mit rautenförmigem Höfchen.

952. **A. tinctoria** L. Blätter unterseits grauwoilig, Spindel gezähnt; Spreublättchen in eine Stachelspitze verschmälert; *Strahl u. Scheibenblüthen goldgelb*; Achenen jederseits 5riefig. ♀. Sonnige Abhänge, stellenweise. H. 0,3—0,5 M. Juli-Aug. b) *pallida* DC. Strahlblüthen blassschwefelgelb. Leithagebirge bei Goys.

953. **A. austriaca** Jacq. Blätter flaumigwoilig, Spindel fast ganzrandig; Spreublättchen plötzlich in eine Stachelspitze zugespitzt; *Strahl weiss, Scheibe gelb*; Achenen jederseits 3riefig. ☉ Aecker, sandige Hügel, Raine; verbreitet im südl. Becken von Wien u. im Kreise U. M. B.; im oberen Donauthale bei Aggsbach; fehlt im Kreise O. W. W. H. 0,3—0,5 M. Mai-Juli.

\*\* Blütenlager verlängert-kegelförmig; Achenen kreiselförmig 4kantig, an der Spitze mit rundlichem Höfchen.

954. **A. ruthenica** M. a B. Blätter wollig-grauzottig; *Spreublättchen länglichkeilig, vorn gezähnt*; Achenen oben mit scharfem Rande, die äusseren oft mit halbseitigem Krönchen; Strahl weiss. ☉ Aecker, Sandfelder, stellenweise im Becken von Wien, besonders im Marchfelde, auch auf der Türkenschanze. A. *Neilreichii* Ortm. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juli.

955. **A. arvensis** L. Blätter flaumigwoilig od. fast kahl; *Spreublättchen lanzettlich, ganzrandig*; Achenen oben mit gedunsenem, die inneren oft mit scharfem Rande; Strahl weiss. ☉ Aecker, wüste Plätze, Wege, verbreitet. H. 0,1—0,4 M. Juni-Sept.

b. Spreublättchen linealborstlich; Strahlblüthen geschlechtslos; Achenen fast stielrund, knotiggerieft; Blätter 2—3fach-fiedertheilig, mit schmallinealen, fast fädlichen Zipfeln.

956. **A. cotula** L. Blätter ziemlich kahl; Blütenlager verlängert-kegelförmig; Achenen an der Spitze mit rundlichem Höfchen; Strahl weiss. ☉ Wüste Plätze, Brachen, Ufer, stellenweise, H. 0,2—0,5 M. Juni-Sept.

**276. Matricaria** L. Kamille. Achenen auf dem Rücken ohne, auf dem Bauche mit 3—5 Rippen; Blütenlager nackt, sonst wie *Anthemis*.

957. **M. chamomilla** L. Blätter 2—3fach fiedertheilig, mit linealen Zipfeln; *Blütenlager verlängert-kegelförmig, hohl*; Achenen auf der Bauchseite 5riefig, auf der Rückseite fein gestreift; Köpfchen klein, aromatisch riechend. Strahl weiss. ☉ Aecker, wüste Plätze, stellenweise; Pulkathal zwischen Haugsdorf u. Laa, Marchfeld, Neusiedlersee; sonst selten u. mehr zufällig, so um Wien, Rappoltenkirchen, Melk, Krems, Mittelberg, Rastenbergl, Idolsberg, Seitenstetten. H. 0,1—0,3 M. Mai-Sept.

958. **M. inodora** L. Blätter 2—3fach fiedertheilig mit linealen Zipfeln; *Blütenlager halbkugelig, ausgefüllt*; Achenen querrunz-

lig, auf der Bauchseite 3kantig, auf der Rückseite mit 2 drüsigen Grübchen; Köpfchen grösser, geruchlos, Strahl weiss. ☉ u. ☉☉ selten ꝥ Aecker, wüste Plätze; gemein im Wiener Becken, im westlichen Theile des Gebietes dagegen sehr selten od. fehlend. *Chrysanthemum inodorum* L. H. 0,2—0,8 M. Juni-Sept.

**277. *Chrysanthemum* L.** Wucherblume. Achenen regelmässig, 5—10 riefig, sonst wie *Matricaria*.

a. Randblüthen zungenförmig, strahlend.

\* Stengel 1köpfig od. in einige 1köpfige Aeste getheilt; Blätter oft tiefgezähnt, aber ungetheilt.

959. ***C. leucanthemum* L.** Blätter dünn, unteren langgestielt, verkehrteiförmig-spatelig, gekerbt, obere länglichlineal, eingeschnittengesägt od. am Grunde fiederspaltig, halbumbfassend sitzend; Hülschuppen schmal, dunkelbraun berandet; Strahlblüthen weiss; *Achenen sämmtlich ohne Pappus*, ꝥ Wiesen, Buschige Hügel gemein. *Leucanthemum vulgare* Lam. H. 0,2—0,5 M. Juni-Sept. b) *montanum* (L.) Blätter dicklich, untere länglich, in den Blattstiel verschmälert od. verkehrteiförmig, gekerbt, obere lanzettlich od. lineal, gesägt; Achenen des Randes mit einem krönchenförmigen Pappus. Waldränder, Holzschläge vom Kahlengebirge an bis in die Vor-alpen verbreitet.

960. ***C. atratum* Jacq.** Blätter fleischig-brüchig, glänzend, untere verkehrtlanzettlich od. schmalkeilig, entfernt-kämmiggezähnt, obere lanzettlich od. lineal; Hülschuppen breit, schwarzbraun berandet; Strahlblüthen weiss; *Achenen sämmtlich mit krönchenförmigem Pappus*. ꝥ Kalkalpen, stellenweise. *C. coronopifolium* Vill. H. 0,1—0,3 M. Juli-Aug.

An m. *C. segetum* L. einst um Wien zufällig, ist gegenwärtig verschwunden.

\* \* Stengel doldentraubig-üstig, vielköpfig; Blätter fiederschnittig.

o Achenen sehr klein, 1 mm. lang, 10rippig, Pappus ein kurzer häutiger Rand.

961. ***C. parthenium* (L.) Bernh.** Blätter weich, gestielt, eiförmig, mit länglichen od. eiförmigen, stumpfen, fiederspaltigen Abschnitten u. kerbig gezähnten Zipfeln; Scheibe blassgelb, Strahl weiss. ꝥ Zäune, Holzschläge, Dörfer, zerstreut u. nicht ursprünglich wild; Hameau bei Neuwaldegg, Sparbach, Payerbach, Kranichberg, einzeln im südöstl. Schiefergebiete, Reichenau, Lilienfeld, Scheibbs, Plankenstein, St. Leonhard am Forst, Zelking, Rossatz, Senftenberg, Hardegg. *Matricaria parthenium* L. *Pyrethrum parthenium* Sm. *Tanacetum parthenium* Schultz. H. 0,3—0,8 M. Juni-Juli.

o o Achenen grösser, 2—3 mm. lang, Pappus krönchenförmig.

962. ***C. corymbosum* L.** Blätter etwas derb, länglich, untere gestielt, mittlere sitzend, mit länglichen, spitzen, eingeschnittengesägten Abschnitten; Köpfchen ansehnlich, Köpfchenstiele rauh-

haarig, Hülschuppen braunhäutig-berandet, Scheibe goldgelb. Strahl weiss, doppelt so lang als die Blüten der Scheibe; Achenen 5rippig, Pappus krönchenförmig. *q.* Berge, Wälder, buschige Orte, verbreitet. *Pyrethrum corymbosum* Willd. *Tanacetum corymbosum* Schultz. H. 0,5—1,0 M. Juni-Juli. b) *Clusii* (Fisch.). Blätter schmaler, mit lanzettlichen, zugespitzten, scharfeingeschnitten-gesägten Abschnitten; Köpfchen grösser, Köpfchenstiele zerstreut-behaart, stärker gefurcht, Hülschuppen schwarzbraun-häutig berandet, Strahl 3mal so lang als die Blüten der Scheibe. Wälder der Voralpen bis in die Krummholzregion. *Pyrethrum Clusii* Fisch.

b. Randblüthen röhrig-fädlich, nicht strahlend.

963. **C. vulgare (L.) Bernh.** Stengel doldentraubig-ästig; Blätter fiederschnittig mit eingeschnitten-gesägten Abschnitten; Blüten gelb; Achenen 5rippig, Pappus ein kurzer häutiger Rand; *q.* Auen, Ufer, Zäune, verbreitet. *Tanacetum vulgare* L. H. 0,5—1,2 M. Juli-Herbst.

278. **Artemisia L.** Beifuss. Hülschuppen dachig; Blüten sämmtlich röhrig-trichterig, zwittrig od. die des Randes fädlich, 1reihig, weiblich; Achenen verkehrteiförmig; Pappus fehlend; Blütenlager nackt, dabei kahl od. behaart.

a. Randblüthen weiblich, fädlich; Scheibenblüthen zwittrig, röhrig.

\* Blütenlager behaart; äussere Hülschuppen filzig.

964. **A. absinthium L.** Blätter seidenhaarig-grau filzig, 2—3 fach fiedertheilig, mit lanzettlichen stumpflichen Zipfeln, Blattstiele nicht geöhrelt; Köpfchen fast kuglig, nickend, Blüten schwefelgelb. *q.* Buschige Plätze, Holzschläge; Kahlengebirge vom Bisamberge bis in die Voralpen, besonders auf Kalk; Hügelreihe des Kreises U. M. B., südl. Abfälle des Ellender Waldes; Steinfeld, südöstl. Schiefergebiet, Leithagebirge bis an den Neusiedlersee; oberes Donauthal von Langenlois, über Pöggstall, Weitenegg, Melk, bis Persenbeug; Hardegg. H. 0,5—1,0 M. Juli-Aug.

965. **A. camphorata Vill.** Blätter zerstreut behaart od. fast kahl, 1—2fach fiedertheilig, mit schmallinealen Zipfeln, am Grunde des Blattstieles geöhrelt; Köpfchen fast kuglig, nickend, Blüten schwefelgelb. *q.* Bisher nur auf dem Haglersberge bei Winden. H. 0,3—1,0 M. Sept.-Oct.

\* \* Blütenlager kahl.

o Aeussere Hülschuppen filzig.

966. **A. pontica L.** Blätter glanzlos, grau filzig od. oberseits kahl, 2—3fach fiedertheilig, mit linealen Zipfeln, am Blattstiele geöhrelt, die obersten ungetheilt; Köpfchen fast kuglig, ange-drückt-grau filzig, nickend, Blüten schwefelgelb. *q.* Sonnige Abhänge, Raine, zerstreut; Hügelreihe zwischen Lainz u. St. Veit.

Eichkogel, Laaerberg über Inzersdorf, Vösendorf, Laxenburg, Münchendorf, Soos, Vöslau bis auf das Steinfeld; Leithagebirge bis an den Neusiedlersee; im Thalwege der March bis Feldsberg; Stockerau, Inzersdorf bei Herzogenburg. H. 0,4—1,0 M. Juli-September.

967. **A. austriaca** Jacq. *Blätter seidenartig - weissgrauflzig, 2—3fach fiedertheilig, mit linealen Zipfeln*, am Blattstiele geöhrelt, die oberen fast fingerig-getheilt, die obersten ungetheilt; Köpfchen eiförmig, rauhaarig-weissfilzig, nickend, Blüten schmutziggelb. ♀. Sonnige buschige Stellen, stellenweise; von der Hochleiten über Höbesbrunn u. Hohenruppersdorf bis Stillfried u. Angern; Leopoldsberg, Simmering, Schwechat, Fischamend, Petronell, Deutschaltenburg, Hainburg, Bruck, Leithagebirge bis an den Neusiedlersee; angeblich auch bei Fischau u. Brunn u. im grossen Föhrenwalde bei Neustadt; Langenlois, Gneixendorf, Krems, Hollenburg, Fucha, Wölbling, Göttweiher Berg bei Baudorf, zwischen Steinaweg u. Silberbühel bei Mautern; Traisenthal bei St. Pölten. H. 0,3—0,5 M. Juli-Oct.

968. **A. vulgaris** L. *Blätter oberseits trübgrün, kahl, unterseits weissfilzig, einfach fiedertheilig, mit lanzettlichen, grob-gesägten od. ganzrandigen Zipfeln*, am Blattstiele geöhrelt, die oberen sitzend; Köpfchen länglich-eiförmig, aufrecht od. nickend, Blüten röthlich. ♀. Ufer, Hecken, gemein. H. 0,6—1,5 M. Aug.-Sept.

o o Hülschuppen kahl od. fast kahl.

• Blattstiel am Grunde ohne Oehrchen.

969. **A. laciniata** Willd. Stengel einfach od. mit aufrechten traubigen Aesten; Blätter zuletzt kahl, 2—3fach fiedertheilig, blüthenständige ganzrandig; Köpfchen fast kuglig, nickend; Blüten gelb. ♀. Bloss auf der oberen Heide bei Lasse. A. Mertensiana Wallr. H. 0,1—0,45 M.

• • Blattstiel am Grunde geöhrelt.

970. **A. campestris** L. *Wurzelstock ästig, holzig, niedergestreckte, unfruchtbare u. aufsteigende blühende Stengel treibend; Blätter seidenhaarig-grau, später kahl, 2—3fach fiedertheilig, mit linealen Zipfeln, obere sitzend; Köpfchen eiförmig, aufrecht od. nickend, Blüten röthlich.* ♀. Sonnige Hügel, Raine, häufig. H. 0,3—1,2 M. Juli-Oct. b) *sericea* Fr. Blätter dicht silbergrau behaart. Kalenderberg, Haglersberg.

971. **A. scoparia** W. et K. *Wurzel spindlig, einzelne, krautige, aufrechte Stengel treibend; Blätter kurzhaarig, später kahl, 2—3fach fiedertheilig, mit lanzettlichen Zipfeln, obere sitzend; Köpfchen rüudlich-eiförmig, nickend, Blüten röthlich.* ☉ u. ☉☉ Ufer, Sandfelder, stellenweise; Matzleinsdorf, Steinfeld von Traiskirchen bis Neunkirchen, Donauinseln aufwärts bis Rossatz, Traisenthal zwischen St. Pölten u. Traismauer, Herrenmühle u.

Klosterberg bei Melk, Lunzen bei St. Leonhard am Forst; Staatzer Berg, Marchfeld. H. 0,2—0,5 M. Aug.-Sept.

b. Alle Blüten röhrig, zwittrig u. fruchtbar.

972. **A. santonicum L.** Wurzelstock ästig, holzig; Blätter grau-filzig od. ziemlich kahl, 2—3fach fiedertheilig, mit linealen Zipfeln, am Grunde des Blattstieles geöhrelt, obere sitzend; Köpfehen walzlich, aufrecht od. nickend, Hülschuppen kahl od. die äusseren grau-filzig, Blütenlager kahl, Blüten gelb. ♀ Sandige, salzige Stellen, sehr selten; Baumgarten im Marchfelde u. Goys am Neusiedlersee. *A. maritima* Aut. H. 0,15—0,5 M. Aug.-Sept. a) *saligna* (Willd.). Aeste ausgesperret, Köpfehen nickend. b) *monogyna* (W. et K.). Aeste aufrecht abstehehend, Köpfehen meist aufrecht.

7. Gruppe. Gnaphalieae Less. Griffelschenkel der Zwitterblüthen an der Spitze abgerundet od. abgestutzt, daselbst pinselförmig behaart; Staubbeutel am Grunde von 2 pfriemlichen Anhängseln geschwänzt.

279. **Carpesium L.** Kragenblume. Hülle halbkuglig, dachig, die äusseren Schuppen krautig, die inneren trockenhäutig; Blüthen röhrig, die der Scheibe glockig-erweitert, zwittrig, die des Randes dünner, weiblich; Achenen mit kurzem drüsig-punktirten Schnabel; Pappus fehlend; Blütenlager nackt.

973. **C. cernuum L.** Blätter wechselständig, elliptisch: Köpfehen einzeln, end- u. blattwinkelständig, überhängend, Blüthen blass-gelb. ♀ Lichte Waldstellen, sehr selten; bei Radelberg nächst Herzogenburg, an der Ibs bei Rosenau u. am Fusse der Voralpe in der Nähe des Scheffabauers; einst auch bei Hütteldorf. H. 0,3 bis 0,6 M. Juli-Sept.

280. **Filago L.** Fadenkraut. Hülle 5kantig, dachig, die äusseren Schuppen krautig, die inneren trockenhäutig; Scheibenblüthen röhrig, zwittrig, Randblüthen fädlich, weiblich; Achenen stielrundlich; Pappus haarig od. bei den äusseren Blüthen fehlend; Blütenlager am Rande spreublättrig, in der Mitte nackt.

a. Hülschuppen feinzugespitzt, bei der Fruchtreife aufrecht; Blütenlager dünn-walzlich.

974. **F. germanica L.** *Pflanze weisswollig-filzig*; Blätter lanzettlich; Köpfehen zu gabel- u. endständigen Knäueln gehäuft; Hülschuppen von leicht löslichem, spinnwebigem Filze umgeben u. unter diesem kahl, *Spitzen der Hülschuppen trockenhäutig, ungefärbt*; Blüthen gelblich. ☉ Trockene Hügel, Holzschläge, Weiden; an der March bei Marchegg u. Magyarfalva; Kahlengebirge: am Gallizin, Satzberg, bei Mauerbach, Hintersdorf; Eichenwäldchen bei Leesdorf, Steinfeld bei Weikersdorf u. Neunkirchen, Thernberg, Edlitz, Wismatt, Aspang; St. Pölten, Scheibbs, Schönbühel, Melk, Scheibenhof bei Krems, Stockerau. *F. canescens* Jord. H. 0,1—0,3 M. Juli-Aug.

975. *F. apiculata* Sm. Pflanze grüngelblich-filzig; Köpfchen zu gabel- u. endständigen Knäueln gehäuft; Hülschuppen von bleibendem schwachen Filze bekleidet, *Spitzen der Hülschuppen meist rötlich*, sonst w. v. ☉ An gleichen Orten w. v. u. mit ihr öfters vermischt; die bei jener angegebenen Standorte beziehen sich daher theilweise auch auf diese; ausserdem bei Raabs u. Hardegg im Waldviertel. *F. lutescens* Jord. H. 0,1—0,3 M. Juli-Aug.

b. Hülschuppen stumpflich, bei der Fruchtreife sternförmig ausgebreitet; Blütenlager flach.

976. *F. arvensis* L. Pflanze dicht weisswollig-filzig; Stengel traubig- od. rispig-ästig; Blätter lanzettlich; *Köpfchen walzlich*, zu 2—7 gehäuft; *Hülschuppen bis zur Spitze dichtwollig*; Blüten gelblich. ☉ Sandige Aecker, Weiden, stellenweise. H. 0,15 bis 0,3 M. Juli-Aug.

977. *F. montana* L. Pflanze dünn grauwoilig-filzig; Stengel gabelspaltig- od. rispig-ästig; Blätter lineallanzettlich; *Köpfchen bauchig-kegelförmig*, zu 3—6 gehäuft; *Hülschuppen an der Spitze trockenhäutig, kahl, glänzend*; Blüten gelblich. ☉ Sandige Aecker, lichte Wälder; häufig im südöstl. Marchfelde, Waldviertel u. auf den Schieferbergen des Kreises O. W. W. bis St. Pölten herab; seltner am Kahlengebirge, bei Salmansdorf, Hameau, Troppberg, Schöpfel, Rappoltenkirchen; Eichenwald bei Leesdorf, Steinfeld bei Neustadt bis in das südöstl. Schiefergebiet. *F. minima* Fr. H. 0,1 bis 0,2 M. Juni-Juli.

**281. Gnaphalium Tourn.** Ruhrkraut. Hülle eiförmig bis walzlich, dachig, Schuppen trockenhäutig od. die äusseren am Grunde krautig; Blüten der Scheibe röhrig, zwittrig, des Randes fädlich, mehrreihig, weiblich od. die Blüten 2häusig; Achenen stielrund, länglich; Pappus haarig; Blütenlager nackt, gewölbt.

a. Köpfchen 2häusig, entweder nur mit weiblichen fädlichen Blüten u. fädlichen Pappushaaren od. nur mit zwittrigen, röhrigen, unfruchtbaren Blüten u. oberwärts verdickten Pappushaaren.

978. *G. dioicum* L. Wurzelstock beblätterte Ausläufer treibend; Blätter unterseits weissfilzig, untere spatelig, obere lineallanzettlich; Köpfchen in endständiger Doldentraube, weiss od. rosa. ♀ Wiesen, sonnige Hügel, verbreitet. *Antennaria dioica* Gärtn. H. 0,1—0,2 M. Mai-Juni.

Anm. *G. margaritaceum* L. zuweilen in Bauergärten angepflanzt, kommt obzwar sehr selten, verwildert vor, so am Knappenberge bei Reichenau.

b. Köpfchen 1häusig, Randblüthen weiblich, fädlich, Scheibenblüthen zwittrig; Haare des Pappus fädlich.

\* Wurzelstock ausdauernd, ästig, rasig.

o Köpfchen an der Spitze des Stengels doldig-gehäuft u. von langen wollig-weissfilzigen Deckblättern sternförmig umgeben.

979. **G. leontopodium L.** Blätter lineal, wollig, weissfilzig; Köpfchen eiförmig, gelblich.  $\uparrow$  Kalkalpen, stellenweise; Alpl, Waxriegel, Kuh- u. Heuplagge u. Salzriegeln des Schneebergs, Jakobskogel, Eishütten, Wetterkogel, Schlangenweg u. Heukuppe der Rax; herabgeschwemmt im Mürzthale zwischen Mürzsteg u. dem Todten Weibe, auf dem Obersberge. *Leontopodium alpinum* Cass. H. 0,05—0,2 M. Juli-Sept.

o o Köpfchen in Aehren od. Trauben od. einzeln.

• Hülschuppen dachziegelig, die äussersten nur  $\frac{1}{3}$  so lang als das Köpfchen.

980. **G. silvaticum L.** Blätter *1nervig*, unterseits weissfilzig, oberseits verkahlend, untere lanzettlich, obere lineallanzettlich, *allmählig kleiner werdend*; Köpfchen kegelförmig, meist zahlreich, *in verlängerter, linearer, meist ästiger Aehre*; Hülschuppen trockenhäutig, blassgelb od. an der Spitze bräunlich, äussere am Rücken krautig; Blüten gelblich.  $\uparrow$  Gebirgswälder, Holzschläge, häufig. H. 0,2 bis 0,8 M. Juli-Sept.

981. **G. norvegicum Gunn.** Blätter *3nervig*, unterseits dicht-, oberseits dünnweissfilzig, breitlanzettlich, *mittlere so lang od. länger als die unteren*; Köpfchen kegelförmig, weniger zahlreich, *in verkürzter, gedrungener, länglicher, fast einfacher Aehre*; Hülschuppen trockenhäutig, an der Spitze schwarzbraun, äussere am Rücken krautig; Blüten gelblich.  $\uparrow$  Voralpen, untere Alpenregion, selten; Wechsel, Kuhschneeberg, Grünschacher, Preiner Gscheid, Trasikogel, Dürnstein, Voralpe. H. 0,1—0,3 M. Juli-Sept.

982. **G. Hoppeanum Koch.** Blätter *undeutlich 3nervig*, beiderseits dicht weissfilzig, lanzettlich, alle ziemlich gleichlang; Köpfchen kegelförmig, *in kurzer, gedrungener, rundlicher, einfacher Aehre*, sonst w. v.  $\uparrow$  Kalkalpen, stellenweise; Schneeberg, Rax, Gippl, Oetscher, Dürnstein, Hochkahr. H. 0,02—0,1 M. Aug.-Sept.

• Hülschuppen fast 2reihig, äussere fast  $\frac{2}{3}$  so lang als das Köpfchen

983. **G. supinum L.** Blätter lineal od. lineallanzettlich, *1nervig*, beiderseits dichtfilzig; Köpfchen eiförmig, 2—5, in kurzer gedrungener od. lockerer Aehre; Hülschuppen trockenhäutig, lichtbraun, äussere am Rücken krautig; Blüten gelblich.  $\uparrow$  Alpentriften, meist truppenweise; Kuhschneeberg. Klosterwappen u. Ochsenboden des Schneebergs, Grünschacher, Rax, Oetscher, Zellerhut, Dürnstein, Hochkahr, Wechsel. H. 0,02—0,1 M. Juni-Aug. b) *f u s e u m* (Scop.) Köpfchen gestielt, fast traubig. c) *p u s i l l u m* (Haenke). Stengel 1blüthig. Mit der Grundform.

\* \* Wurzel spindlig, jährig.

o Köpfchen zu Knäueln gehäuft, Knäueln von mehreren längeren Blättern umgeben.

984. **G. uliginosum L.** Stengel aufrecht od. ausgebreitet-ästig; Blätter lineallanzettlich, allmählig in den Grund verschmälert,

grauwollig-filzig; Knäuel gedrunge, mehrköpfig; Hülschuppen hellbraun, wollig; Blüten gelblich. ☉ Gruben, überschwemmte Stellen, stellenweise; Marchfeld, Donauinseln, südöstl. Niederung Wiens, Wiener Wald, südöstl. Schiefergebiet bis Eichberg u. Gloggnitz; Hiesberg bei Melk, Waldviertel. H. 0,08—0,2 M. Juli-Sept. b) n u d u m (Hoffm.). Grasgrün, kahl od. fast kahl. Angern, Zwerndorf, Neunkirchen, Willhelmsburg, Gratzen.

o o Köpfchen zu Knäueln gehäuft, Knäuel von wenigen viel kürzeren Blättchen gestützt.

985. **G. luteoalbum L.** Stengel aufrecht od. aufsteigend; Blätter länglich, halbstengelumfassend, grauwollig-filzig, obere lineal, spitz; Hülschuppen bleich-strohgelb, glänzend; Blüten gelblich. ☉ Sandfelder, Holzschläge, stellenweise; südöstl. Marchfeld bis an das linke Donauufer; Kahlengebirge bei Salmansdorf, Weidlingbach, Neuwaldegg, Hütteldorf, Mauerbach, Siegenfeld bei Baden, Reichenau, Gloggnitz, St. Christof, Prügglitz bis in das südöstl. Schiefergebiet u. Rosalingebirge; St. Pölten, Melk, Ulmerfeld. Weissenkirchen, Bergern, Rossatz, Dürrenstein, Scheibenhof bei Krems, Allensteig, Steinegg bei Horn, Elsarn am Manhartsberge. H. 0,1—0,3 M. Juli-Sept.

**282. Helichrysum DC.** Immortelle. Randblüthen 1reihig, oft fehlend; Blütenlager flach; Achenen 5kantig, sonst wie Gnaphalium.

986. **H. arenarium (L.) DC.** Wurzelstock ästig, rasig; Blätter wolligfilzig, untere länglich-verkehrteiförmig, obere lineallanzettlich; Köpfchen in gedrungener Doldenrispe, Hülschuppen citrongelb, die inneren oft orange, Blüten orange. ♀ Sandige Grasplätze; im Kreise U. M. B. bei Wagram, Gänserndorf, Siebenbrunn, Schönfeld, Breitensee, Kroissenbrunn, Weikendorf, Marchegg, Schlosshof, Oberweiden, Baumgarten, Angern, Rabensburg, Gyring; Hardegg; auf der Türkenschanze. *Gnaphalium arenarium L.* H. 0,15—0,3 M. Juli-Sept.

8. Gruppe. Senecioneae Cass. Griffelschenkel der Zwitterblüthen in eine behaarte, kegelförmige Spitze vorgezogen od. abgerundet u. pinselförmig behaart; Staubbeutel ungeschwänzt; Pappus haarig.

**283. Arnica L.** Wohlwörterlein. Hülle halbkuglig, Schuppen 2reihig; Scheibenblüthen röhrig-trichterig, zwittrig, Randblüthen zungenförmig, weiblich; Griffelschenkel mit kegelförmiger Spitze; Achenen stielrundlich; Pappus aller Achenen haarig, 1reihig.

987. **A. montana L.** Stengel 1—5köpfig, drüsig-flaumig; grundständige Blätter länglich-verkehrteiförmig, stengelständige länglich-lanzettlich, gegenständig, viel kleiner; Blüten orange. ♀ Gebirgs-wiesen; häufig in den Voralpen vom Wechsel bis an die oberösterreich. Grenze, ebenso auf den Schieferbergen des Kreises O. W. W.; Plateau des Waldviertels bis auf die Torfwiesen des Wittingauer Beckens; auf Sandstein: Haschberg bei Kierling, Rappoltenkirchen,



Hochrahmalpe bei Purkersdorf. Schöpfel, Scheibbser Berge, Seitenstetten. H. 0,3—0,5 M. Juni-Juli.

**284. Aronicum Neck.** Schwindelkraut. Hülle halbkuglig od. ziemlich flach; Griffelschenkel an der Spitze abgerundet, daselbst pinselförmig behaart; Achenen kreiselförmig; Pappus aller Achenen haarig, der inneren vielreihig, sonst wie Arnica.

988. **A. scorpioides (L.) Koch.** Stengel 1—4köpfig, sammt den Blättern mehr minder drüsig-rauhhaarig; *untere Blätter eiförmig od. herzeiförmig, grobbuchtig-gezähnt*, am Blattstiele herablaufend, *obere* eilänglich od. eilanzettlich, *stengelumfassend-sitzend*; Blüten dottergelb. ♀. Bisher mit Sicherheit nur am Dürnstein auf der sog. Eisstätte in der oberen Alpenregion. Arnica scorpioides L. Doronicum Jacquini Tausch. H. 0,15—0,4 M. Juli-Aug.

989. **A. doronicum (Jacq.) Rchb.** Stengel 1köpfig, sammt den Blättern mehr minder rauhhaarig; *Blätter länglich od. lanzettlich, seicht ausgeschweift-gezähnt*, untere in den Blattstiel verschmälert, *obere mit verschmälertem Grunde sitzend*; Blüten orange. ♀. Triften der Kalkalpen, häufig; auf dem Schneeberg, der Rax, dem Gippl, Göller u. Oetscher, fehlt in den westl. Alpen. A. Clusii Koch. Arnica doronicum Jacq. Arnica Clusii All. H. 0,1—0,3 M. Juli-August.

**285. Doronicum L.** Gamswurz. Pappus der randständigen Achenen fehlend, sonst wie Aronicum.

990. **D. cordatum (Wulf.) Schultz.** Stengel 1—3köpfig; *Blätter* kahl od. schwachflaumig, *grundständige herz- od. nierenförmig-rundlich*, grobgezähnt, langgestielt, *stengelständige herzeiförmig*, oft fast 3eckig, obere umfassend-sitzend, öfter geigenförmig; Blüten sattgelb. ♀. Feuchte Stellen der Voralpen; bisher nur am Dürnstein bei Lunz u. da in neuerer Zeit nicht mehr gefunden. Arnica cordata Wulf. D. cordifolium Sternb. H. 0,25—0,4 M. Juli-August.

991. **D. austriacum Jacq.** Stengel 1—vielköpfig; *Blätter* geschweift-gezähnt, herzförmig-länglich, umfassend-sitzend, untere kleiner, am Blattstiele herablaufend, *grundständige fehlend*; Blüten sattgelb. ♀. Kalkalpen u. Voralpen, auf Schiefer auch in der Bergregion; Schneeberg, Grünsbacher, Rax, Oetscher, Dürnstein, Hochkühr u. deren Voralpen; Kampstein, Feistritzer Schwaig des Wechsels bis herab nach Aspang u. Hochneunkirchen; Waldviertel: Pöggstall, Ottenschlag, Gutenbrunn, Traunstein, Zwettl, Karlstift. H. 0,5—1,0 M. Juni-Aug.

Anm. D. pardalianches L. angeblich am Wechsel u. in der Prein, wächst nicht im Gebiete.

**286. Senecio Tourn.** Kreuzkraut. Hülle walzlich od. kegelförmig; Schuppen Ireihig, am Grunde oft mit Nebenschuppen; Scheibenblüthen röhrig-trichterig, zwittrig, Randblüthen zungenförmig,

weiblich od. fehlend; Griffelschenkel an der Spitze abgerundet, daselbst pinselförmig behaart; Achenen stielrundlich od. länglich; Pappus aller Achenen haarig.

a. Nebenschuppen der Hülle fehlend.

\* Untere Blätter herzförmig.

992. **S. crispus (Jacq.) Kitt.** Blätter kahl od. etwas spinnwebig-wollig, ungleich-gezähnt, untere herzeiförmig, in den Blattstiel herablaufend, obere spatlig od. länglich-lanzettlich, halbumbfassend-sitzend; Hülschuppen grün; Blüten dottergelb; Fruchtknoten kahl; Pappus so lang als die Kronröhre.  $\varnothing$ . Bergwiesen, Gebirgswälder, bis in die untere Alpenregion, stellenweise; mit Ausnahme des Kreises U. M. B. im ganzen Lande. *Cineraria crispa* Jacq. *Senecio crispatus* DC. *Cineraria rivularis* W. et K. H. 0,3 bis 0,8 M. Mai-Juli. b) *s u d e t i c u s* (DC.). Hülschuppen an der Spitze od. ganz purpurn, Blüten dunkler. *Cineraria sudetica* DC. *S. sudeticus* Koch. Von gleicher Verbreitung wie die Grundform. c) *c r o c e u s* (DC.). Hülschuppen durchaus purpurn, Pappus kürzer als die Kronröhre, Blüten rothorange. *Cineraria crocea* Tratt. Bisher nur in der Krummholzregion des Oetschers u. der Herrenalpe.

\* \* Blätter niemals herzförmig.

o Fruchtknoten kahl.

993. **S. alpestris (Hoppe) DC.** Blätter spärlich spinnwebig-wollig, mit zahlreichen, dicklichen, schmutzigen Härchen bestreut, ganzrandig od. geschweift-gezähnt, untere eiförmig od. länglich in einen gleichlangen od. längeren Blattstiel verlaufend, obere länglich bis lineal, sitzend; Hülschuppen an der Spitze od. ganz purpurn; Blüten gelb bis orange.  $\varnothing$ . Bergwiesen, Waldränder, vorzugsweise auf Kalk; Piesting u. Sierningthal, Vois, Höllenthal, Semmering, besonders im Grestnitzgraben bis Schottwien. Voralpen des Göller, Oetscher, Scheiblingstein, Dürnstein, Hochkohl. H. 0,2 bis 0,5 M. Juni-Juli. b) *C l u s i a n u s* (Host). Blätter dicht spinnwebig-wollig, ganzrandig, Blattstiel der unteren beinahe um die Hälfte kürzer als die Scheibe. Mehr auf Schiefer; Ganswiese, Türkensturz bei Sebenstein, Rosaliengebirge; Ottenschlag, Gutenbrunn, Traunstein, Karlstift. *Cineraria Clusiana* Host. *S. Clusianus* Rchb.

o o Fruchtknoten kurzsteifhaarig.

994. **S. integrifolius (L.) A. Kern.** Blätter spinnwebig-wollig, untere eiförmig od. rundlich, meist ganzrandig, in den kürzeren Blattstiel geschweift, obere lanzettlich, sitzend; *Hülschuppen grün; Blüten hellgelb.*  $\varnothing$ . Wiesen, sonnige Hügel, nicht selten; Freudenau im Prater, auf allen Kalkbergen des Kahlengebirges von Rodaun bis in das Triestingthal, südöstl. Niederung Wiens von Lanzendorf u. Laxenburg bis auf das Leithagebirge, Hainburger Berge, Lichtenwörtherau u. Föhrenwald bei Neustadt, Stuppacherau bei Gloggnitz, unteres Traisenthal, Ruprechtshofen u. St. Leonhard am Forst; Plank u. Stiefern bei Langenlois,

Höbesbrunn. *Cineraria alpina* v. *integrifolia* L. S. *campestris* Retz. H. 0,2—0,4 M. Juni-Juli.

995. **S. aurantiacus (Hoppe) DC.** Blätter mehr minder flockig-grauwollig, untere eiförmig, meist ganzrandig, in den kürzeren Blattstiel geschweift, obere entfernt, lanzettlich bis lineal, sitzend; *Hüllschuppen purpurn überlaufen; Blüten rothorange.* ♀. Gebirgswiesen, selten; Kitzberg u. Niesenbachthal bei Pernitz. Oehler u. Etschenberg bei Gutenstein. Dürnbachgraben bei Waldeck, Oed. Grünbach. Pfenning- u. Maumauwiese bei Buchberg; Pötschinger Sauerbrunn. *Cineraria aurantiaca* Hoppe. H. 0,2—0,4 M. Juni-Juli.

b. Hüllschuppen am Grunde von Nebenschuppen umgeben; Blüten gelb.

α. Wurzel 2—vieljährig; randständige Zungenblüthen strahlend.

\* Blätter ungetheilt od. nur die obersten am Grunde fiederspaltig, die unteren herzförmig.

996. **S. alatus (L.) A. Kern.** Blätter kahl od. unterseits auf den Adern dünnspinnwebig, so lang od. wenig länger als breit, grobgesägt, untere langgestielt, die folgenden kürzer gestielt, am Grunde des Blattstiels mit gespaltenem Oerchen halbumbfassend, die obersten eiförmig bis länglich; Achenen kahl. ♀. Alpen u. angrenzende Voralpen, vom Wechsel bis an die oberösterreichische Grenze stellenweise. *Cineraria alpina* β. *alata* L. S. *subalpinus* Koch. C. *cordifolia* v. *auriculata* Jacq. S. *alpinus* α. *cordifolius* et β. *auriculatus* Neilr. H. 0,3—0,6 M. Juli-Sept.

\* \* Blätter niemals herzförmig.

o Blätter sämmtlich ungetheilt; Achenen kahl.

• Strahlblüthen 10—20.

997. **S. doricum L.** *Stengel 1—3köpfig; Blätter* ledrig, von kurzen Haaren etwas rauh u. spinnwebig-wollig, *untere eiförmig od. elliptisch*, gezähnt, gestielt, obere lanzettlich, sitzend; Nebenschuppen so lang als die Hüllschuppen ♀. Bisher bloss in der Krummholzregion des Dürnstens. H. 0,15—0,3 M. Juli-Aug.

998. **S. paludosus L.** *Stengel doldentraubig-ästig, vielköpfig; Blätter verlängert od. lineallanzettlich*, scharfgesägt, kahl od. unterseits filzig, mit halbumbfassendem Grunde sitzend; Nebenschuppen halb so lang als die Hüllschuppen. ♀. Ufer, sumpfige Wiesen, selten; an der March bei Zwerndorf. Baumgarten, Marchegg, Schlosshof, an der Donau bei Eckartsau, Lobau, der Leitha bei Wilfleinsdorf. Bruck, Rohrau, der Triesting bei Münchendorf; zufällig am Rosskopf bei Neuwaldegg. H. 0,8—2,0 M. Juli-Aug.

• • Strahlblüthen 5—8.

, Blätter bläulichgrün, dicklich od. ledrig, allmählig in Deckblätter übergehend; Nebenschuppen halb so lang od. kürzer als die Hüllschuppen.

999. **S. umbrosus W. et K.** *Stengel* doldentraubig-ästig, vielköpfig, *wollig-kraushaarig; Blätter* eiförmig od. länglich, gezähnt od.

ganzrandig, besonders *unterseits von angedrückten Haaren rauh*, in den Blattstiel herablaufend, obere mit schwachherzförmigem Grunde sitzend, an Grösse sehr abnehmend; *Strahlblüthen* 8. ♀. Wald-ränder, Wiesen, selten; Grabenweger Thal bei Pottenstein, über den Hals bis an die Strasse von Oed nach Pernitz, Kuhberg u. Weissenbach an der Triesting, Piestingufer bei Gutenstein u. bei der Jesuitenmühle von Moosbrunn; Ebenfurth, Kranichberg. H. 0,5—1,5 M. Juli-Sept.

1000. **S. doria** L. *Stengel sammt den Blättern kahl*; Blätter lederig, länglich, obere mit verschmälertem Grunde sitzend od. am Stengel etwas herablaufend; *Strahlblüthen meist 5*, sonst w. v. ♀. Wiesen, Auen, selten; südöstl. Marchfeld von Grossenzersdorf über Ort, Engelhardstetten u. Schlosshof bis an die March; zwischen Deutsch-Altenburg u. Hainburg, zwischen Bruck u. Parn-dorf. H. 0,4—1,0 M. Juli-Sept.

, , Blätter grasgrün, plötzlich in Deckblätter übergehend; Nebenschuppen so lang als die Hülschuppen.

1001. **S. fluviatilis** Wallr. *Wurzelstock kriechend, lange Ausläufer treibend*; Blätter länglichlanzettlich, ungleich-gesägt mit vorwärts gerichteten Zähnen, *untere gestielt, obere mit verschmälertem Grunde sitzend*; *Strahlblüthen* 7—8. ♀. Ufer, Auen; Ufer u. Inseln der Donau; an der Triesting zwischen Achau u. Münchendorf. S. sarracenicus Koch, Neilr. S. salicetorum Godr. H. 0,8 bis 1,5 M. Juli-Sept.

1002. **S. nemorensis** L. *Wurzelstock ästig, öfter kurze Ausläufer treibend*; Blätter unterseits kurzhaarig, eiförmig bis länglich, ungleich gezähnt, mit abstehenden Zähnen, *untere in einen breitgeflügelten Blattstiel zusammengezogen, obere mit verschmälertem Grunde halbumbfassend-sitzend*; *Strahlblüthen* 4—6. ♀. Bergwälder; verbreitet auf dem Sandsteingebirge bis in den Ernstbrunnerwald, auf den südöstl. Schiefen des Kreises U. W. W., im Dunkelsteiner Walde u. am Leithagebirge; seltner im Waldviertel. S. Jacquinianus Rchb. H. 0,5—1,2 M. Juli-Aug. b) octoglossus (DC.) *Strahlblüthen* 7—8. Purkersdorf, Giesshübel. Baden, südöstl. Schiefergebiet.

1003. **S. sarracenicus** L. *Stengel meist purpurn*; *Blätter* ziemlich kahl, länglichlanzettlich od. lanzettlich, *sämmtlich in einen schmalgeflügelten, am Grunde kaum verbreiterten Blattstiel zusammengezogen*, sonst w. v. ♀. Höhere Gebirgswälder u. Voralpen bis an die Grenze des Krummholzes, dann im Waldviertel, stellenweise. S. Fuchsii Gm. S. nemorensis β. angustifolius Neilr. H. 0,5 bis 1,2 M. Juli-Aug.

o o Untere Blätter ungetheilt od. leierförmig, obere leierförmig bis fiederspaltig; Achenen kahl od. die der Scheibe behaart.

1004. **S. barbareaefolius** Krock. *Wurzelstock abgebissen, ohne Ausläufer u. unfruchtbare Stengel*; *Stengel meist von der Mitte*

*an schon ausgesperret-doldentraubig-ästig*; untere Blätter eilänglich, ungetheilt, in die oberen leierförmigen übergehend, die obersten oft fiederspaltig; Nebenschuppen 1—2, mehrmals kürzer als die *breiten, plötzlich zugespitzten Hüllschuppen*; Achenen kahl od. die der Scheibe sehr fein behaart. ♀. Auen, nasse Wiesen, feuchte Waldstellen, verbreitet. *S. erraticus* Bert. H. 0,3—0,1 M. Juni-Sept.

1005. *S. jacobaea* L. Wurzelstock abgebissen, ohne Ausläufer u. unfruchtbare Stengel; *Stengel an der Spitze doldentraubig*, mit aufrecht abstehenden Aesten; untere Blätter fast ungetheilt od. leierförmig, in die oberen buchtig-fiederspaltigen od. -theiligen Blätter übergehend; Nebenschuppen 1—2, mehrmals kürzer als die *länglich-lanzettlichen Hüllschuppen*; Achenen der Scheibe steifhaarig. ♀. Wiesen, Hügel, verbreitet. H. 0,3—1,0 M. Juni-Sept.

o o o Blätter sämmtlich fiederspaltig od. 1—2fach fiedertheilig.

. Achenen zerstreut-steifhaarig.

1006. *S. erucaefolius* L. *Wurzelstock fleischige, kurz kriechende Ausläufer und unfruchtbare Stengel treibend*; Stengel doldentraubig-ästig; *Blätter einfach-fiedertheilig*, gestielt od. die unteren fiederspaltig, obere sitzend, Zipfel lineal, spitz, ganzrandig od. eingeschnitten; Nebenschuppen 4—6, halb so lang als die Hüllschuppen. ♀. Trockene Wiesen, Raine, Waldränder, zerstreut: Hochleiten bei Wolkersdorf, Angern, zwischen Baugarten u. Oberweiden, Wagram, Kagran; Donauthal bei Kammern, Landersdorf, Grafenwöth, Stockerau; Schafberg bei Neuwaldegg, Perchtoldsdorf, Mödling, Hinterbrühl, Giesshübel, Gumpoldskirchen; Ebergassing, Laxenburg, Münchendorf, Fischau. *S. tenuifolius* Jacq. H. 0,5—1,0 M. Juli-Sept.

1007. *S. rupestris* W. et K. *Wurzelstock* schief od. wagrecht, *keine kriechenden Ausläufer treibend*; Stengel doldentraubig-ästig; *Blätter fiederspaltig*, untere gestielt, obere sitzend, Zipfel länglich, stumpf, ungleich-eckig-gezähnt; Nebenschuppen 6—12, viermal kürzer als die Hüllschuppen. ♀. Waldränder, Zäune, häufig in den Voralpen bis in die untere Alpenregion; auch in der Bergregion: Rosskopf, Purkersdorf, Geisberg, Kalenderberg, Mödlinger Klause, Weilburg, Sooser Lindkogel, Steinfeld bei Neustadt, Pötschinger Sauerbrunn; Senftenberg, Ober-Bergern, Rossatz, Zwettl. *S. nebrodensis* Aut. non. L. H. 0,2—0,6 M. Juni-Juli.

. . Achenen kahl.

1008. *S. abrotanifolius* L. *Wurzelstock* kriechend; Stengel 2—mehrköpfig; Blätter dicklich, untere doppelt-fiedertheilig, gestielt, obere einfach-fiedertheilig, sitzend, Zipfel schmallineal, spitz; Nebenschuppen halb so lang als die Hüllschuppen. ♀. Untere Kalkalpenregion u. benachbarte Voralpen, verbreitet. H. 0,15—0,3 M. Juli-Sept.

♂. Wurzel jährig; randständige Zungenblüthen fehlend od. kurz, nur etwas länger als die Hülle.

\* Randständige Zungenblüthen zurückgerollt.

1009. **S. silvaticus L.** *Blätter spinnwebig-flaumig, drüsenlos, fiederspaltig, mit länglichen od. linealen, gezähnten Zipfeln; Nebenschuppen sehr klein, vielmal kürzer als die kahlen od. flaumigen Hüllschuppen; Achenen steifhaarig.* ☉ Wälder, Holzschläge der Berg-, Voralpen u. unteren Alpenregion, häufig. H. 0.3—0.6 M. Juli-Aug.

1009×1010. **S. viscosus** × **silvaticus**. Von *S. silvaticus* durch zahlreiche Drüsenhaare; von *S. viscosus* durch feinbehaarte Achenen, verschieden. Wittgenstein'scher Forst bei Kalksburg, Eichberg bei Gloggnitz. *S. viscidulus* Scheele. *S. intermedius* Rabenh. *S. Wiesbaurii* Hal. et Br.

1010. **S. viscosus L.** *Blätter drüsig-flaumig, klebrig, fiederspaltig mit länglichen od. lanzettlichen Zipfeln; Nebenschuppen halb so lang als die drüsig-flaumigen Hüllschuppen; Achenen kahl.* ☉ Holzschläge gebirgiger Gegenden, gemein. H. 0,2—0,5 M. Juni-August.

\* \* Randständige Zungenblüthen fehlend.

1011. **S. vulgaris L.** *Blätter kahl od. spinnwebig-wollig, fiederspaltig mit eiförmigen od. länglichen Zipfeln; Nebenschuppen viel kürzer als die kahlen Hüllschuppen; Achenen schwachbehaart.* ☉ Wüste Plätze, Aecker, gemein. H. 0.1—0.3 M. März-Herbst.

Anm. *Erechtites hieracifolia* Raf. (*Senecio hieracifolius* L. *S. sonchoides* Vuk. *S. Vukotinovicii* Schloss.) aus Nordamerika, wurde auf dem Kolbeterberge bei Hütteldorf, bei Rappoltenkirchen, Böheimkirchen, Herzogenburg, Spillern u. Litschau beobachtet. — Auch *Calendula officinalis* L. kommt hin u. wieder verwildert vor.

II. Unterfamilie. **Cynaraephalae Juss.** Blüthen sämtlich röhrig, die randständigen manchmal grösser; Griffel der Zwitterblüthen 2schenkelig, unterhalb der Theilung in die beiden Schenkel knotig verdickt u. pinselförmig-behaart, Schenkel frei od. zusammengewachsen.

9. Gruppe. *Echinopsidae* Less. Köpfchen 1blütig, in einen kugelförmigen Kopf gehäuft.

**287. Echinops L.** Kugeldistel. Hülle des Kopfes borstenförmig; Hülle der Köpfchen aus zahlreichen trockenhäutigen Schuppen gebildet, äussere Schuppen borstenförmig, mittlere spatelförmig, innere lineallanzettlich, länger; Blüthen röhrig-glockig, zwittrig; Staubbeutel ungeschwänzt; Achenen stielrund; Pappus kronenförmig.

1012. **E. sphaerocephalus L.** *Blätter fiederspaltig, oberseits grün, drüsig-flaumig, unterseits weissfilzig, Zipfel dorniggezähnt;*

*innere Blättchen der Hüllchen* auf dem Rücken *drüsig*, in eine weiche Spitze endigend, die äusseren borstenförmigen halb so lang; *Blumenkrone bläulich-weiss*. ♀. Sonnige Abhänge, zerstreut; vom Laaerberg östlich über die Hügelreihe bis Hainburg, Leithagebirge, bei Rappoltenkirchen, Vorberge des Kahlengebirges vom Bisam- u. Leopoldsberge bis Vöslau, Laxenburg, zwischen Muthmannsdorf u. Brunn am Steinfeld, Pötschinger Wald; Viehofen im Traisenthal, Göttweiher Berg, Senftenberg, Jetzelsdorf, Kreutthal bei Unter-Olberndorf, Thalweg der March. H. 0,5—1,5 M. Juli-August.

1013. **E. ritro L.** *Blätter doppeltfiederspaltig, oberseits grün, kahl od. etwas spinnwebig, unterseits dicht weissfilzig*, Zipfel dorniggezähnt; *innere Blättchen der Hüllchen kahl*, in einen stehenden Dorn endigend, die äusseren feinlinealen 3—4mal kürzer; *Blumenkrone azurblau*. ♀. Sonnige Hügel, sehr selten: Deutsch-Altenburg, Pfaffen- u. Hundsheimerberg, Hainburger Schlossberg u. Braunsberg, H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug.

10. Gruppe. Xeranthemeae Less. Köpfchen vielblütig; Scheibenblüthen röhrig, zwittrig, Randblüthen 2lippig, weiblich.

**288. Xeranthemum L.** Spreublume. Hüllschuppen trockenhäutig, die inneren strahlend; Staubbeutel geschwänzt; Achenen kreiselförmig; Pappus aus 5, selten bis 15 Schüppchen gebildet; Blüthenlager spreublättrig.

1014. **X. annum L.** Blätter lanzettlich, graufilzig-wollig, sitzend; Hüllschuppen kahl, die inneren viel länger, kronblattartig, strahlend, pfirsichblühfarben, selten weiss; Blüthen unansehnlich, blasslila. ☉ Sandige Plätze, nur im Wiener Becken; zwischen Grinzing u. Himmel, Unterlaa, Lasse, Königsberg an der Fische u. von hier über den Ludwighof bis Gallbrunn, zwischen Deutsch-Altenburg u. Hundsheim, Reisenberger Hügel, Königswarte bei Berg, zwischen Bruck u. Goiss, Haglersberg; zwischen Neustadt u. Neunkirchen längs der Bahn; zwischen Seiring u. Olberndorf. H. 0,15—0,5 M. Juni-Aug.

11. Gruppe. Carlineae Less. Köpfchen vielblütig; Blüthen röhrig, zwittrig; Pappus 1reihig, abfällig.

**289. Carlina L.** Eberwurz. Hüllschuppen dachig, die äusseren dornig, die inneren strahlend; Staubbeutel geschwänzt; Achenen walzlich; Pappus federig; Blüthenlager spreublättrig.

\* Stengel 1köpfig, Köpfchen sehr gross, 5—12 cm. im Durchmesser, innere Hüllschuppen silberweiss.

1015. **C. acaulis L.** Stengel bis zum Unmerklichen verkürzt Blätter starr, kahl, gestielt, tief-buchtig-fiederspaltig, mit ungleichstachelig-gezähnten Abschnitten; äussere Hüllschuppen fiederspaltigstachelig, innere lineallanzettlich, viel länger, strahlend. ♀. Wiesen,

Grasplätze, verbreitet. H. 0,02—0,05 M. Juli-Aug. b) *alpina* (Jacq.) Stengel 0,1—0,3 M. hoch, Blätter minder starr, beiderseits spinnwebig-wollig, seicht-buchtig-fiederspaltig. Voralpen, Alpen, stellenweise. *C. caulescens* Lam.

\* \* Stengel 1- vielköpfig, Köpfchen 3—5 cm. im Durchmesser, innere Hüllschuppen lichtgelb.

1016. **C. vulgaris L.** *Blätter länglichlanzettlich, buchtig-stachlig-gezähnt*, unterseits spinnwebig-wollig, obere halbunfassend-sitzend; Deckblätter kürzer als die Köpfchen; äussere Hüllschuppen fiederspaltig-stachlig, innere lineal. viel länger, strahlend. ☉ Son-nige Hügel, Holzschläge, häufig. H. 0,15—0,5 M. Juli-Aug.

1017. **C. longifolia Rchb.** *Blätter lanzettlich, länger, ungleich-stachlig-gezähnt*, unterseits spinnwebig-filzig; Deckblätter länger als die Köpfchen, sonst w. v. ☉ Steinige buschige Orte der Voralpen; Goesing, Thalhofenge u. Höllenthal bei Reichenau, wahrscheinlich weiter verbreitet. *C. nebrodensis* Koch non Guss. H. 0,2 bis 0,5 M. Juli-Aug.

12. Gruppe. *Carduinae* Cass. Köpfchen vielblüthig; Blüten röhrig, meist zwittrig; Pappus vielreihig, abfällig, Reihen gleichlang.

**290. Cirsium Tourn.** Kratzdistel, Hüllschuppen dachig; Köpfchen meist unvollständig 2häusig; Staubbeutel ungeschwänzt; Achänen zusammengedrückt; Pappus federig, am Grunde verwachsen; Blütenlager spreuborstlich.

a. Blüten alle zwittrig; Kronensaum 5spaltig; Staubfäden behaart.

α. Blätter oberseits stachlig-steifhaarig.

1018. **C. lanceolatum (L.) Scop.** *Blätter herablaufend*, unterseits spinnwebig-wollig, buchtig-fiederspaltig, Zipfel 2—3spaltig, stachlig; *Köpfchen eiförmig*, Hüllschuppen schwach-spinnwebig, in einen abstehenden Stachel zugespitzt; Blüten purpurn, sehr selten weiss. ☉ Wege, Zäune, wüste Plätze, gemein. *Cardus lanceolatus* L. H. 0,5—1,5 M. Juli-Aug. b) *nemorale* (Rchb.). Blätter unterseits dichter spinnwebig-wollig, weicher, mit breiteren, weniger bestachelten Zipfeln. Auen.

1019 **C. eriophorum (L.) Scop.** *Blätter stengelumfassend, nicht herablaufend*, unterseits weissfilzig, fiedertheilig, Zipfel ungetheilt od. 2theilig, derbstachlig; *Köpfchen kuglig*, Hüllschuppen dicht spinnwebig-wollig, in einen abstehenden od. zurückgekrümmten Stachel zugespitzt; Blüten purpurn. ☉ Waldränder, Wege, stellenweise; Leithagebirge; zwischen Laxenburg u. Möllersdorf, Pfalzau bei Pressbaum, Rappoltenkirchen, Höllenstein bei Giesshübel, Anninger, Gaden, Heiligenkreutz, Badner Berge, Leesdorf, durch die ganze Alpenkette vom Wechsel bis an die oberöstr. Grenze; fehlt in den beiden nördl. Kreisen. *Cardus eriophorus* L. H. 0,5 bis 1,5 M Aug.-Sept.



β. Blätter oberseits kahl od. behaart, aber nicht stachlig.

\* Blüten gelb.

o Köpfchen von grossen bleichen Deckblättern umhüllt.

1020. **C. oleraceum (L.) Scop.** *Stengel entfernt-beblättert; Blätter* ziemlich kahl, länglich od. eiförmig, eingeschnitten-gezähnt od. fiederspaltig, *mit ungleich-stachlig-gezähnten Zipfeln, obere mit herzförmigem Grunde umfassend-sitzend; Deckblätter* eiförmig od. länglich, ungetheilt, kahl, stachlig-gezähnt; Hülschuppen lanzettlich, weiss-gekielt, in einen weichen 3mal kürzeren Stachel verlaufend. ♀. Nasse Wiesen, gemein. *Cnicus oleraceus* L. H. 0,5 bis 1,5 M. Juli-Herbst. b) *atropurpureum* Kell. Blüten dunkelpurpurn. Semmering.

1021. **C. spinosissimum (L.) Scop.** *Stengel dicht beblättert; Blätter* etwas behaart, länglich-lanzettlich, buchtig-fiederspaltig, *mit stachlig-gewimperten u. in einen derberen Stachel auslaufenden Zipfen, obere mit geöhreltem Grunde umfassend-sitzend; Deckblätter* lineallänglich, stachlig-fiederspaltig, ziemlich kahl; Hülschuppen lineallanzettlich, nicht gekielt, in einen derben gleichlangen Stachel verlaufend. ♀. Bisher nur auf dem Dürnstein, unter der Spitze. *Cnicus spinosissimus* L. H. 0,2—0,4 M. Juli-Sept.

o o Köpfchen nicht von grossen bleichen Deckblättern umhüllt.

1022. **C. carniolicum Scop.** *Stengel bis zur Spitze beblättert, oberwärts rostfarben-filzig; Blätter ungetheilt bis federlappig, stachlig-gewimpert, untere eiförmig, gestielt, obere eilänglich bis lanzettlich, mit herzförmigem Grunde umfassend-sitzend; Köpfchen aufrecht, von einigen lineallanzettlichen, stachlig-gewimperten, rostfarben-filzigen Deckblättern gestützt; Hülschuppen flockig-flaumig, mit der Spitze abstehend, äussere kämmig-stachlig-gewimpert.* ♀. Kalkalpen u. angrenzende Voralpen, sehr selten; Dürnstein am Wege zur Herrenalpe u. Voralpe, besonders am Fusse der Stumpfmauer. H. 0,6—1,2 M. Juli-Aug.

1023. **C. erisithales (Jacq.) Scop.** *Stengel bis über die Mitte beblättert, oben fast blattlos, flaumig bis rauhaarig; Blätter federtheilig mit stachlig-gewimperten, ganzrandigen od. eckig-gezähnten Zipfeln, obere mit geöhreltem Grunde umfassend-sitzend; Köpfchen überhängend, deckblattlos; Hülschuppen* abstehend od. zurückgekrümmt, *klebrig, nicht stachlig-gewimpert.* ♀. Kalkalpen u. Voralpen, häufig; seltner auf Sandstein; Steinbach, Rappoltenkirchen, Texing od. auf Schiefer: Gerolding, Dunkelsteiner Wald, Wolfstein bei Aggsbach. *Cardus erisithales* Jacq. H. 0,5—2,0 M. Juni-Aug.

\* \* Blüten purpurn, sehr selten weiss.

o Blätter nicht herabfallend.

1024. **C. heterophyllum (L.) All.** *Wurzelstock kriechend, Ausläufer treibend; Blätter* elliptisch od. lanzettlich, ungetheilt od.

fiederspaltig-ingeschnitten, oberseits grasgrün, *unterseits weissfilzig*, untere in den Blattstiel verschmälert, obere mit herzförmigem Grunde umfassend-sitzend. ♀. Waldplätze, Bergwiesen, sehr selten u. nur im Waldviertel; Hirschenschlag bei Grainbrunn, Josefsdorf bei Etzen, Gross-Gerungs, Karlstift, Rosenauerwald bei Zwettl, Heinrichs. *Cardus heterophyllus* L. H. 0,4—1,0 M. Mai-Juni.

1025. **C. rivulare (Jacq.) Lk.** Wurzelstock kurzgliedrig, keine Ausläufer treibend; *Blätter* eiförmig od. länglich, buchtig-gezähnt od. fiederspaltig, *beiderseits grasgrün*, untere in den Blattstiel verschmälert, obere mit gerundetem od. herzförmigem Grunde sitzend. ♀. Nasse Wiesen, verbreitet. *Cardus rivularis* Jacq. H. 0,4—1,0 M. Mai-Juni.

o o Blätter herablaufend.

· Stengel 1köpfig od. in verlängerte 1köpfige Aeste getheilt, oberwärts fast blattlos.

1026. **C. pannonicum (L. fil.) Gaud.** *Wurzelstock* schief, mit *fädlichen Wurzeln*; Stengel 1—3köpfig; Blätter länglichlanzettlich, feinstachlig-gewimpert, ungetheilt, die unteren kurzherablaufend; *Hüllschuppen zugespitzt*. ♀. Wiesen; häufig auf dem Sandsteingebirge der Kreise U. u. O. W. W. u. in der Ebene des Wiener Beckens bis Neustadt; auch auf dem Goesing. *Cardus serratoloides* Jcq. non L. *C. pannonicus* L. fil. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

1027. **C. canum (L.) M. a B.** *Wurzelstock* kurz, mit *spindel-förmig-verdickten Wurzeln*; Stengel 1—mehrköpfig; Blätter länglichlanzettlich, stachlig-gewimpert, ungetheilt od. buchtig-gezähnt bis fiederspaltig, die unteren kurzherablaufend; *Hüllschuppen gegen die Spitze etwas verbreitert*, dann zugespitzt. ♀. Nasse Wiesen, verbreitet. *Cardus canus* L. H. 0,5—1,5 M. Juli-Aug.

· · Stengel an der Spitze traubig od. doldentraubig-ästig, vielköpfig, bis hinauf beblättert.

1028. **C. palustre (L.) Scop.** *Stengel vom Grunde bis zur Spitze lappig- od. gekraust-geflügelt*; Blätter länglich od. lanzettlich, *buchtig-fiederspaltig*, zerstreut-behaart od. unterseits spinnwebig-wollig, Zipfel 2—3spaltig, stachlig-gezähnt od. gewimpert; *Hüllschuppen vielreihig, in einen kurzen Stachel zugespitzt*. ☉ Auen, Wiesen, Holzschläge, gemein. *Cardus palustris* L. H. 0,5—2,0 M. Juli-September.

1029. **C. brachycephalum Jur.** *Stengel* unterwärts lappig od. gekraust-geflügelt, *oberwärts gar nicht od. nur schwachgeflügelt*; Blätter kahl, *untere ungetheilt*, länglichlanzettlich, geschweifstachlig-gezähnt, obere lanzettlich, buchtig bis fiederspaltig; *Hüllschuppen wenigreihig, in einen langen gelben Stachel zugespitzt*. ☉ Nasse Wiesen; Neusiedlersee, Bruck a. d. Leitha, Moosbrunn, Himberg, Achau, Laxenburg; zufällig bei der Sofienbrücke in Wien; Baumgarten im Marchfeld, Marchegg, Groissenbrunn, Wülzeshofen

a. d. Pulka, Krems. *C. Chailleti* Koch non Gaud. H. 0,6—1,0 M. Juli-Aug.

b. Blüten 2häusig; Kronensaum bis zum Grunde 2spaltig; Staubfäden fast kahl.

1030. *C. arvense* (L.) Scop. Wurzelstock kriechend; Stengel ungeflügelt, doldentraubig-ästig, sterile beblätterte Seitenäste treibend; Blätter länglich od. lanzettlich, buchtig-gezähnt od. ausgeschweift, stachlig-gewimpert; Hüllschuppen lanzettlich, in einen kurzen Stachel zugespitzt. *q.* Aecker, wüste Plätze, Holzschläge, gemein. *Serratula arvensis* L. H. 0,6—1,5 M. Juli-Sept. *b)* *horridum* Koch. Blätter wellig, fiederspaltig, sehr stachlig. *c)* *incanum* (Fisch). Blätter unterseits weissfilzig. An gleichen Orten.

c. Bastarte.

1020×1027. *C. canum* × *oleraceum*. Von *C. canum* durch fädliche Wurzeln, nicht herablaufende Blätter u. blassgelbe, seltner röthliche Blüten; von *C. oleraceum* durch schmalere, steifere, mehr stachlig-gewimperte, graugrüne Blätter, durch 1—3 viel kleinere, lanzettliche, nicht verbleichte Deckblätter u. die mehr an *C. canum* erinnernde Tracht, verschieden. Fast überall, wo die Stammeltern zusammen wachsen. *Carduus tataricus* Jacq. *Cirsium tataricum* All. *C. suboleraceum* Beck.

1027×1028. *C. canum* × *palustre*. Von *C. canum* durch fädliche Wurzeln, kleinere Köpfchen, weiter herablaufende Stengelblätter, daher stärker geflügelten Stengel; von *C. palustre* durch die längeren, nur mit einzelnen verkleinerten Blättern besetzten Köpfchenstiele, grössere Köpfchen, weniger getheilte, schwächer bestachelte Blätter, verschieden. Prater, Hütteldorf, Neuwaldegg, Weidlingau, Purkersdorf, Neustift, Giesshübel, Moosbrunn. *C. silesiacum* Schultz. *C. Wimmeri* Celak. non Schultz. *C. urbanum et extraneum* Beck.

1025×1027. *C. canum* × *rivulare*. Von *C. canum* durch fädliche Wurzeln; von *C. rivulare* durch ungetheilte Blätter, lange Köpfchenstiele u. eilanzettlich-erweiterte innere Hüllschuppen, verschieden. Ebergassing, Neuwaldegg, Kaltenleutgeben, Heufeld bei Gloggnitz, Reichenau u. Edlach. *C. Siegerti* Schultz. *C. subrivulare* Beck.

1026×1027. *C. canum* × *pannonicum*. Von *C. canum* durch fädliche Wurzeln, kleinere Köpfchen u. an der Spitze nicht verbreiterte Hüllschuppen; von *C. pannonicum* durch die Tracht, mehr zertheilte graugrüne Blätter u. grössere Köpfchen verschieden. Salmansdorf, Kalksburg, Ober St. Veit, Giesshübel, Laxenburg. *C. pseudocanum* Schur. *C. subcanum et persimile* Beck.

1025×1026. *C. pannonicum* × *rivulare*. Von *C. pannonicum* durch die breiteren, gezähnten bis fiederspaltigen, unterseits nicht spinnwebigen Blätter; von *C. rivulare* durch kurzherablaufende, weniger tief getheilte Blätter u. kleinere, einzeln stehende Köpfchen verschieden. Ebergassing, Gramat-Neusiedel, zwischen Laxenburg u. Achau, Weissenbach a. d. Triesting. *C. Kornhuberi* Heim.

1026×1028. **C. pannonicum** × **palustre**. Von *C. pannonicum* durch schmalere, buchtig-fiederspaltige, langherablaufende untere Blätter u. daher unterwärts lappig-geflügelten Stengel; von *C. palustre* durch fast blattlose Köpfchenstiele u. grosse Köpfchen verschieden. Münchendorf, Jesuitenmühle bei Moosbrunn, Gramat-Neusiedel, Ebergassing u. am Fusse des Eselsberges bei Kirchberg am Wechsel. *C. hemipterum* Borb. *C. suspiciosum* Beck.

1025×1028. **C. palustre** × **rivulare**. Von *C. palustre* durch oberwärts ungeflügelten Stengel, breitere schwächer bestachelte Blätter, wenigere aber grössere, an der Spitze des Stengels aneinander gedrängte Köpfchen; von *C. rivulare* durch unterwärts geflügelten Stengel, stärkere Bestachelung der mehr zertheilten Blätter u. kleinere Köpfchen verschieden. Pötzleinsdorf, Weidlingbach, Neuwaldegg, Halterthal, Pressbaum, Böheimkirchen, Moosbrunn, Gloggnitz, Trattenbach, Reichenau, Edlach, St. Egyd, Scheibbs, Purgstall, Oberndorf, Aggsbach, Oberbergern, Mautern. *C. subalpinum* Gaud. *C. oenanum* Treuinf.

1020×1028. **C. palustre** × **oleraceum**. Von *C. palustre* durch grössere, minder zertheilte, stachlig-gewimperte Blätter, armköpfigen Stengel, bleichgelbe od. röthlich-angehauchte Blüten; von *C. oleraceum* durch den mehr minder geflügelten Stengel, den Mangel der grossen bleichen Deckblätter u. kleinere Köpfchen verschieden. Neuwaldegg, Weidlingbach, Pressbaum, Gleissenfeld bei Sebenstein, Gloggnitz, Reichenau, Prein, Schwarza, Klosterthal, Lackenhof, Lunz, Scheibbs, Purgstall, Oberndorf, Wolfsteinthal bei Aggsbach, Palmühle bei Oberbergern, Seitenstetten, Debernitzthal bei Altpölla. *C. hybridum* Koch. *C. lacteum* Schleich.

1020×1025. **C. rivulare** × **oleraceum**. Von *C. rivulare* durch die mit einem lanzettlichen Deckblatte gestützten, meist gelb- od. röthlichblüthigen Köpfchen; von *C. oleraceum* durch den Mangel der grossen bleichen Deckblätter u. die weisslichgelben od. röthlichen Blüten verschieden. Ueberall, wo die Stammeltern zusammentreffen. *C. erucagineum* DC.

1020×1026. **C. pannonicum** × **oleraceum**. Von *C. pannonicum* durch den bis an die Köpfchen beblätterten Stengel, breitere Blätter u. gelblichweisse Blüten; von *C. oleraceum* durch schmale, kurze, grüne Deckblätter u. einzelnstehende Köpfchen mit langen oben schwach-spinnwebigen Stielen, verschieden. Weidling, Mödling u. im Blätterthal bei Gutenstein. *C. pseudo-oleraceum* Schur. *C. Hugueninii* Brügg. *C. Müllneri* Beck.

1022×1023. **C. erisithales** × **carniolicum**. Von *C. erisithales* durch die von linealen, stachlig-gewimperten Deckblättern gestützten Köpfchen, die rostfarbige Behaarung der oberen Theile u. breitere Blätter; von *C. carniolicum* durch den oberwärts nur mit kleinen Blättern besetzten Stengel, fiederspaltige Blätter u. nickende

Köpfchen verschieden. Am Fusse der Stumpfmauer bei Hollenstein. *C. benacense* Treuinf.

1020×1023. *C. erisithales* × *oleraceum*. Von *C. erisithales* durch den bis hinauf entfernt beblätterten Stengel, verkleinerte fiederspaltige od. buchtige obere Blätter u. lichtere Blüten; von *C. oleraceum* durch nickende, etwas klebrige Köpfchen u. den Mangel der bleichen, die Köpfchen umhüllenden Deckblätter, verschieden. Steinbach, Rappoltenkirchen, Gutenstein, Kilb, Buchberg, Priggwitz, Höllenthal, Nasswald, Singerin, Schwarzau, Kampalpe, Grubberg bei Gaming, Scheibbs, Annaberg, Voralpe, Wolfsteingraben bei Aggsbach. *C. Candolleum* Naeg. *C. oenipontanum* Treuinf. *C. suberisithales* Beck.

1020×1023×1025. *C. erisithales* × *oleraceum* × *rivulare*. Wie *C. erisithales* × *oleraceum*, aber die Blüten purpurn. Bei Steinbach. *C. vindobonense* Hal.

1023×1025. *C. erisithales* × *rivulare*. Von *C. erisithales* durch gedrungene, etwas längliche Köpfchen, aufrechte Hüllschuppen u. purpurn überlaufene od. purpurne Blüten; von *C. rivulare* durch die an *C. erisithales* erinnernden Blätter, etwas klebrige Hüllschuppen, nickende Köpfchen u. durch die meist lichtere Färbung der Blüten verschieden. Bei Rohr, Semmering, Preiner Gschaid, St. Egyd. Salzbachthal bei Klein-Zell, Lackenhof, Luggraben bei Scheibbs, Grubberg, Föllbaumhöhe, Mitterau u. Polzberg bei Gaming, Rappoltenstein, Plankenstein u. Mank. *C. Killiasii* Brügg. *C. praealpinum* Beck. *C. triste* Kern. *C. gaminense* Beck.

1023×1028. *C. erisithales* × *palustre*. Von *C. erisithales* durch den bis hinauf entfernt beblätterten Stengel, stärker bestachelte, öfters herablaufende Blätter, grössere, kürzer gestielte, gehäufte Köpfchen u. purpurnüberlaufene Blüten; von *C. palustre* durch oberwärts nackte Stengel, grosse fiederspaltige Blätter, nickende Köpfchen u. klebrige Hüllschuppen, verschieden. Lakerboden bei Reichenau, Kaiserbrunnen, Nasswald, Grosses Höllenthal, Preiner Gschaid, Buchberg bei Scheibbs, St. Egyd, Lackenhof, Lunzersee, zwischen Neuhaus u. Langau. *C. ochroleucum* All. *C. Ausserdorferi* et *Huteri* Hausm.

1023×1026. *C. erisithales* × *pannonicum*. Von *C. erisithales* durch die weniger tiefe Theilung der kurzherablaufenden Blätter, den leicht spinnwebigen Ueberzug der Blattunterseite u. des Stengels u. die röthlichen Blüten; von *C. pannonicum* durch die tief-lappigen bis fast fiederschnittigen Blätter verschieden. Muckendorf u. Bärenthal bei Gutenstein. *C. polymorphum* Doll. *C. Linkianum* Löhr. *C. Dollineri* Schultz. *C. Portae* Hausm. *C. erisithaloides* Hut.

1020×1030 *C. arvense* × *oleraceum*. Von *C. arvense* durch deckblättrige grössere Köpfchen u. bleichgelbe Blüten; von *C. olera-*

ceum durch die sterilen, beblätterten Seitenäste, die an *C. arvensis* erinnernden Blätter, mehr lockergestellte kleinere länglich-walzhafte Köpfchen u. grüne Deckblätter verschieden. Gurhofgraben bei Aggsbach u. Gross-Haag bei Biberbach. *C. Reichenbachianum* Löhr.

**291. *Carduus L.*** Distel. Blüten zwittrig; Pappus haarig, sonst wie *Cirsium*.

a. Hülschuppen über dem eiförmigen Grunde eingeschnürt u. daselbst zurückgeknickt, in eine stehende lanzettliche Spitze auslaufend; Köpfchen gross.

1031. ***C. nutans L.*** Stengel bis zur Spitze od. nahe zu dieser lappiggeflügelt, stachlig; Blätter herablaufend, tieffiederspaltig, derbstachlig; Köpfchen einzeln, nickend; Blüten purpurn, sehr selten weiss. ☉ Raine, Wege, verbreitet. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept.

b. Hülschuppen aufrecht od. bogigabstehend; Köpfchen mittelgross od. klein.

\* Wurzel spindlig; Blätter kahl od. zerstreut-wollig, ziemlich derbstachlig; Köpfchen meist einzeln.

1032. ***C. acanthoides L.*** Stengel bis zur Spitze od. nahe zu dieser lappiggeflügelt, stachlig; Blätter herablaufend, fiederspaltig; Köpfchen meist einzeln, Hülschuppen aus breitem Grunde lineallanzettlich, in eine kurze Spitze endigend, aufrecht od. nur wenig zurückgekrümmt, grün; Blüten purpurn, selten weiss. ☉ Wege, wüste Plätze, Zäune, gemein. H. 0,4—1,0 M. Juni-Sept.  
b) *sub mitis* Neilr. Blätter seichter fiederspaltig, mehrlappig, sammt dem Stengel weichstachlig, kaum stechend. Schattigere Orte, meist einzeln.

1033. ***C. hamulosus Ehrh.*** Stengel lappiggeflügelt, kurzstachlig, in verlängerte, ruthenförmige, 1köpfige, oberwärts meist nackte Äste getheilt; Blätter herablaufend, fiederspaltig, die obersten sehr klein; Köpfchen einzeln, grösser; Hülschuppen linealpfriemlich, in eine feine Spitze auslaufend, die inneren hackig zurückgekrümmt, dunkelpurpurn; Blüten purpurn. ☉ Wüste Plätze, selten u. ohne bleibenden Standort; Kaiser-Ebersdorf, Prater, Grinzing, Giesshübel, Reichenau. H. 0,2—1,0 M. Juni-Sept.

\*\* Wurzel spindlig od. spindligästig; Blätter kurz u. weichstachlig, unterseits mehr weniger spinnwebig-filzig; Köpfchen meist gehäuft.

1034. ***C. crispus L.*** Wurzel spindlig, 2jährig; Stengel bis zur Spitze lappig- od. gezähnt-geflügelt, stachlig; Blätter unterseits weiss-spinnwebig-filzig, buchtig-fiederspaltig bis buchtig-gezähnt, untere eiförmig, obere länglich od. länglich-lanzettlich, breit-herablaufend; Hülschuppen linealpfriemlich, abstehend, die äussersten Amal kürzer als die innersten; Blüten hellpurpurn, sehr selten weiss. ☉ Auen, Ufer, Zäune; Donauinseln, Wienufer von Purkersdorf bis Hietzing, Hainbach, Laxenburg, Traisental bei Lilienfeld, Pielachthal bei Melk, an der Ibbs bei Neuhaus, Langau, Lunz,

Gössling; Krems- u. Kampauen, Gmünd, Thayaufer bei Raabs u. Hardegg. H. 0,5—1,5 M. Juli-Aug.

1035. **C. personata** (L.) Jacq. *Wurzel* spindlig ästig, *ausdauernd*; Stengel bis zur Spitze lappig od. ganzrandig-geflügelt, stachlig; *Blätter* unterseits grauspinnwebig-filzig, untere fiederspaltig od. fiederlappig, obere eiförmig-lanzettlich, ungetheilt, *schmal herablaufend*; *Hüllschuppen* linealpfrienlich zurückgekrümmt, *die äussersten kaum kürzer als die inneren*; Blüten purpurn. ♀. Wiesen, Ufer, Schluchten der Gebirge, zerstreut: Wechsel, Scheiblingstein, Semmeringstrasse bei Steinhausen, Höllenthal, Saugraben u. Kuhplagge des Schneebergs, Weichthal u. Tränkgraben des Kuh-schneebergs; Annaberg, Lunz, Mariazell; Rossatz, Rastenberg, Karlstift, Harmanschlag. *Arctium personata* L. H. 0,5—1,5 M. Juli-Aug.

\* \* \* *Wurzelstock* walzlich, mehrköpfig; *Blätter* dicklich, kurz- u. feinstachlig, kahl od. unterseits auf den Adern behaart; *Köpfchen* einzeln, auf von der Mitte an fast blattlosen nackten Stielen.

1036. **C. defloratus** L. Stengel lang u. breit geflügelt; *Blätter* länglich, ungetheilt od. fiederspaltig, mit ungleich eingeschnittenen stacheligen Zipfeln, unterseits seegrün; mittlere *Hüllschuppen* aus eiförmigem Grunde lineallanzettlich, 6—vielmal so lang als breit, über der Mitte abstehend od. auswärts gebogen, in ein pfrienliches Stachelchen allmählig verschmälert; *Blüten* purpurn, sehr selten weiss; *Achenen* walzlich, etwas zusammengedrückt, 3—4mal so lang als breit. ♀. Buschige Stellen der Kalkvoralpen u. Alpen, häufig auch bei Krems. *C. crassifolius* Willd. *C. summanus* Poll. H. 0.2—0.8 M. Jul.-Aug. b) *viridis* (A. Kern.) *Blätter* beiderseits grün, buchtiglappig bis fiederspaltig, herablaufende Flügel meist stärker buchtigzähmig. Mit der Grundform. c) *glaucus* (Baumg.) Stengel kurz u. schmal geflügelt; *Blätter* elliptisch, ungetheilt, unterseits seegrün; mittlere *Hüllschuppen* eilanzettlich, kurz, 3 bis 4mal so lang als breit, mit der Spitze etwas abstehend, oben plötzlich zusammengezogen u. mit einem sehr kurzen Stachelchen bespitzt; *Achenen* verkehrteiförmig, zusammengedrückt, 2 $\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. ♀. Kalkberge des Wiener Beckens, stellenweise; Geissberg, Höllenstein, Brühl, Anninger, Sooser Lindkogel, Helenenthal, Eisernes Thor, Heiligenkreuz.

c. Bastarte.

1031 × 1032. **C. acanthoides** × **nutans**. Von *C. acanthoides* durch grössere Köpfchen u. zurückgeknickt-abstehende mittlere *Hüllschuppen*; von *C. nutans* durch kleinere, auf den seitlichen Aesten kürzer od. länger gestielte, zu 3—4 beisammenstehende, aufrechte od. nickende Köpfchen, verschieden. Tulln, Kierling, Grinzing, Prater, Inzersdorf, Rodaun, Atilitzgraben. *C. orthosepalus* Wallr.

1031 × 1034. **C. crispus** × **nutans**. Von *C. crispus* durch viel grössere Köpfchen, zurückgeknickt-abstehende mittlere *Hüllschuppen* u. die an *C. nutans* erinnernden oberen *Blätter*; von *C. nutans* durch

kleinere, gehäufte Köpfchen, lineale Hüllschuppen u. die unterseits mehr weniger spinnwebigen Blätter, verschieden. Brigittenau, Prater. *C. polyacanthus* Schleich. *C. Stangii* Buek. *C. vindobonensis* Beck.

1031 × 1036. ***C. defloratus* × *nutans***. Von *C. defloratus* durch den fast bis zur Spitze od. doch weit hinauf beblätterten Stengel, grössere Köpfchen, breitere Hüllschuppen, kräftigere Bestachelung u. stets buchtig-fiederspaltige Blätter; von *C. nutans* durch kleinere Köpfchen, allmählig-verschmälerte, oberhalb des Grundes nicht zusammengezogene Hüllschuppen, verschieden. Weissenbach bei Pottenstein, Thalhofenge u. Lakerboden bei Reichenau, Höllenthal, Schottwien. *C. Brunneri* Doell. Auch zwischen *C. defloratus* c. *glauca* u. *C. nutans* ist der Bastart u. zwar im Helenen-, Weichselthale u. am Eisernen Thore beobachtet worden. Blätter unterseits seegrün, sonst dem vorigen ähnlich. *C. Juratzkae* Beck.

1032 × 1036. ***C. acanthoides* × *defloratus***. Von *C. acanthoides* durch schiefen Wurzelstock, verlängerte, 1köpfige Aeste, oberwärts nackte Köpfchenstiele u. eilanzettliche Hüllschuppen; von *C. defloratus* durch fiederspaltige, derber bestachelte Blätter u. den weit höher hinauf lappig-stachlig geflügelten Stengel verschieden. Schottwien, Prein, Kienberg, Gaming. *C. Schulzeanus* Ruhm. *C. laxus* Beck. Der ähnliche *C. acanthoides* × *defloratus* c. *glauca* mit unterseits seegrünen Blättern, bei Kaltenleutgeben, auf dem Gaisberg u. Eisernen Thore.

1032 × 1036. ***C. acanthoides* × *hamulosus***. Von *C. acanthoides* durch grössere Köpfchen u. theilweise ruthenförmige, kurz unter dem Köpfchen meist nackte Aeste; von *C. hamulosus* durch stärkere Bestachelung, die bis fast an die Köpfchen hinaufreichende Beflügelung des Stengels, die oft mehrköpfigen, kürzeren, weniger ruthenförmige Aeste u. die lichtereren Hüllschuppen, verschieden. Prater von Wien. *C. pseudohamulosus* Schur.

1032 × 1034. ***C. acanthoides* × *crispus***. Von *C. acanthoides* durch breitere, kürzer bestachelte, unterseits schwach spinnwebige Blätter, schmaler geflügelten Stengel u. etwas kleinere, am Ende des Stengels stets gehäufte Köpfchen; von *C. crispus* durch schmalere, unterseits nicht spinnwebig-filzige, stärker bestachelte Blätter, breiter geflügelten Stengel und etwas grössere Köpfchen verschieden. Prater bei Wien, Laxenburg, Baden. *C. leptocephalus* Petern. *C. Aschersonianus* Ruhm.

1034 × 1036. ***C. defloratus* × *crispus***. Von *C. defloratus* durch unterseits etwas spinnwebig-filzige, weiter hinaufreichende Blätter, weiter hinaufreichende Flügelung des mehr verzweigten Stengels u. kleinere kürzer gestielte, einzeln od. zu 2 stehende Köpfchen; von *C. crispus* durch viel schwächeren Filz der Blattunterseite u. nicht gehäufte, meist mit viel längeren Stielen versehene Köpfchen verschieden. Lunz. *C. Moritzii* Brügg. *C. praticolus* Beck.



1035 × 1036. **C. defloratus** × **personata**. Von *C. defloratus* durch unterseits etwas spinnwebig-filzige, weiter hinaufreichende Blätter, weiter hinaufreichende Flügelung des mehr verzweigten Stengels u. kürzer gestielte od. gehäufte Köpfchen; von *C. personata* durch schwächeren Filz der Blattunterseite u. die theilweise lang-gestielten Köpfchen verschieden. Von *C. Moritzii* im Herbar schwer zu unterscheiden. Reichenau, Krumbachgraben. Lunz, Mürzsteg u. Wegscheid, Kampalpe. *C. Naegeli* Brügger. *C. digeneus*, *Michaletii*, *stiriacus* u. *peculiaris* Beck.

**292. Onopordon L.** Eselsdistel. Staubbeutel kurzgeschwänzt; Achenen zusammengedrückt 4kantig; Pappus haarig od. fast federig; Blütenlager bienenzellig, mit zerrissen-gezähnten Grubenrändern, aber nicht spreuborstlich, sonst wie *Carduus*.

1037. **O. acanthium L.** Stengel spinnwebig-wollig, von den herablaufenden Blättern breitgeflegt; Blätter länglich, buchtig-gezähnt, stachlig; Hülschuppen aus eiförmigem Grunde linealpfiemlich, äussere weitabstehend; Blüten purpurn. ☉ Wege, wüste Plätze, gemein. H. 0,3—2,0 M. Juli-Aug.

**293. Lappa Tourn.** Klette. Staubbeutel geschwänzt; Pappus spreuborstlich, einzeln abfallend; Blütenlager spreuborstlich, sonst wie *Cirsium*.

\* Hülschuppen linealpfiemlich, mit hackenförmiger Spitze.

1038. **L. officinalis All.** Blätter eiförmig od. herzförmig, gestielt, unterseits mehr weniger graufilzig; *Blütenstand doldentraubig, Hülschuppen kahl, gleichfarbig grün, länger als die purpurnen Blüten.* ☉ Wege, wüste Plätze, Auen, gemein. *Arctium lappa* L. p. p. *L. major* Gärtner. H. 1,0—1,5 M. Juli-Aug.

1039. **L. nemorosa (Lej.) Körn.** *Blütenstand traubig; Hülschuppen fast kahl, die inneren purpurn, so lang als die Blüten,* sonst w. v. ☉ Pürschenwald bei Bruck. *Arctium nemorosum* Lej. *A. intermedium* Lge. *L. macrosperma* Wallr. H. 1,0—1,5 M. Juli-August.

1040. **L. minor (Schkuhr) DC.** *Blütenstand traubig; Köpfchen kleiner; Hülschuppen etwas spinnwebig, kürzer als die Blüten, die inneren purpurn,* sonst w. v. ☉ An gleichen Orten, jedoch seltner. *Arctium minus* Schkuhr. H. 0,5—1,2 M. Juli-Aug.

\* \* Hülschuppen breitlineal, stumpflich, mit gerader Stachelspitze.

1041. **L. tomentosa (Mill.) Lam.** Blätter eiförmig od. herzförmig, gestielt, unterseits graufilzig; Blütenstand doldentraubig; Hülschuppen dicht spinnwebig-wollig, purpurn. kürzer als die purpurnen Blüten. ☉ Wege, Zäune, Auen, gemein. *Arctium bardana* Willd. H. 0,7—1,3 M. Juli-Aug.

1038×1041. **L. officinalis** × **tomentosa**. Von *L. officinalis* durch schwach-spinnwebige Köpfchen u. purpurne, nur schwach gebogene innere Hülschuppen; von *L. tomentosa* durch grössere, weniger spinnwebige Köpfchen u. mit hackenförmiger Spitze versehene äussere Hülschuppen, verschieden. Wien, Moosbrunn, Bruck, Reka-winkel, Gloggnitz. *L. ambigua* Celak.

13. Gruppe. *Serratuleae* Less. Köpfchen vielblüthig; Blüten röhrig, zwittrig; Pappus abfällig, 2--vielreihig, die innerste Reihe länger als die übrigen.

**294. Saussurea DC.** Saussurie. Hülschuppen dachig; Staubbeutel geschwänzt; Achenen länglich; Pappus 2reihig, äussere Reihe spreuborstlich, innere federig, am Grunde verwachsen; Blütenlager spreuborstlich.

1042. **S. lapatifolia (L.) Beck.** Wurzelstock unterirdische Ausläufer treibend; *Stengel* doldentraubig-ästig, 2—mehrköpfig; *Blätter* unterseits dicht weissfilzig, untere gestielt, eilanzettlich, am Grunde herzförmig, obere sitzend, lanzettlich; Köpfchen mittel-gross, Blüten violett. ♀. Kalkalpen, stellenweise; Saugraben, Emmysteig, Luxboden u. Waxriegel des Schneeberges, Grünschacher, Wetterkogelsteig, Eishütten u. Hohe Lehne der Rax, Südseite des Oetschers, Scheiblingstein, Langfeld u. Ostseite des Hochkohrs, Voralpe oberhalb der Wentneralm. *Serratula alpina* γ. *lapatifolia* L. *Serr. discolor* Willd. *Saussurea discolor* DC. H. 0,1—0,3 M. Juli-Sept.

1043. **S. pygmaea (Jacq.) Spreng.** Wurzelstock ohne Ausläufer; *Stengel* 1köpfig; *Blätter* lineal od. lineallanzettlich, sitzend, unterseits langhaarig; Köpfchen gross, Blüten violett. ♀. Kalkalpen, selten; Waxriegel des Schneeberges gegen die Kuhplage zu; Grünschacher, Hohe Lehne, Wetterkogel u. zwischen den Eis- u. Lichtensternhütten der Rax. *Carduus pygmaeus* Jacq. H. 0,06 bis 0,12 M. Juli-Aug.

**295. Serratula L.** Scharte Hülschuppen dachig; Staubbeutel ungeschwänzt; Achenen länglich, zusammengedrückt; Pappus spreuborstlich, vielreihig, am Grunde nicht verwachsen; Blütenlager spreuborstlich.

1044. **S. tinctoria L.** *Stengel* beblättert, doldentraubig-ästig, vielköpfig; *Blätter* länglich, kahl, untere langgestielt, obere sitzend; *Köpfchen* klein, länglich-walzlich, Blüten purpurn. ♀. Wiesen, Wälder, Auen, bis in die untere Alpenregion, häufig. H. 0,15 bis 1,0 M. Juli-Sept. a) *integrifolia* Wallr. *Blätter* sämmtlich ungetheilt. b) *dissecta* Wallr. Alle od. doch die meisten *Blätter* fiederspaltig.

1045. **S. lycopifolia (Vill.) A. Kern.** *Stengel* einfach, einköpfig, oberwärts blattlos; *Blätter* flaunig, untere gestielt, eiförmig, grob-od. eingeschnitten-gezähnt, obere länglich-fiederspaltig, sitzend;

*Köpfchen gross, kuglig-eiförmig*, Blüten purpurn.  $\bar{d}$ . Nasse Wiesen bei Götzensdorf, zwischen Laxenburg, Münchendorf u. Guntramsdorf, Giesshübel, Kalksburg; Nordseite des Hundsheimer Berges. *Cardus lycopifolius* Vill. *S. heterophylla* Desf. H. 0,5—1,0 M. Juni-Juli.

Anm. *S. radiata* M. a B. angeblich bei Bruck a. d. Leitha, wurde seit Jahren nicht mehr gefunden.

**296. Jurinea Cass.** Bisamdistel. Achenen verkehrt-pyramidenförmig, 4seitig; Pappus 2—3reihig, an eine kurzwalzliche Scheibe angewachsen u. mit dieser abfallend, sonst wie *Serratula*.

1046. **J. mollis (L.) Rchb.** Stengel meist 1köpfig, oberwärts blattlos; Blätter unterseits weissfilzig, ungetheilt bis fiedertheilig, mit linealen Zipfeln; Köpfchen gross, halbkuglig. Blüten purpurn.  $\bar{d}$ . Grasplätze, zerstreut; Bisamberg, Türkenschanze, Kalkberge von Rodaun bis Baden, Fischau, Münchendorf, Velm, Grammat-Neusiedel, Leithagebirge, Haglersberg, Hainburger Berge; Hollenburg, Spitz, Schwallenbach, Melk, Reichersdorf. *Cardus mollis* L. H. 0,2—0,5 M. Mai-Juni.

14. Gruppe. *Centaureiae* Less. Köpfchen vielblüthig; Blüten röhrig, zwittrig od. die randständigen leer; Pappus fehlend od. vielreihig, bleibend, die vorletzte Reihe länger, die innerste kürzer als die übrigen.

**297. Carthamus L.** Saflor. Hüllschuppen dachig; Blüten röhrig-trichterig, zwittrig; Staubbeutel ungeschwänzt; Achenen verkehrt-eiförmig, 4seitig; Pappus fehlend od. aus lineal-pfriemlichen schmutzigen Spreublättern gebildet; Blütenlager spreuborstlich.

1047. **C. lanatus L.** Stengel 1—mehrköpfig; Blätter buchtig-fiederspaltig, mit in einen starren Stachel auslaufenden Zipfeln; Köpfchen gross, Blüten gelb; Pappus der randständigen Achenen fehlend. ☉ Wüste Plätze, sehr selten u. kaum wirklich wild; seit Jahren bei Moosbrunn. *Kentrophyllum lanatum* Duby. H. 0,15 bis 0,5 M. Juli-Aug.

Anm. *Crupina vulgaris* Cass. ehemals auf dem Haglersberge, kommt daselbst nicht mehr vor.

**298. Centaurea L.** Flockenblume. Hüllschuppen dachig; Blüten röhrig, zwittrig od. die randständigen grösser, leer; Achenen länglich, zusammengedrückt; Pappus fehlend od. borstlich, weiss.

a. Hüllschuppen an der Spitze mit einem deutlichen trockenhäutigen Anhängsel versehen.

\* Pappus fehlend od. nur ein sehr kurzer Ansatz.

o Anhängsel gross, gewölbt, die Hüllschuppen meist ganz verdeckend.

1048. **C. jacea L.** Blätter kahl, flaumig od. spinnwebig-wollig, länglich- bis lineal-lanzettlich, ganzrandig od. gezähnel, die unteren oft buchtig bis fiederspaltig; *Anhängsel der Hüllschuppen*

*rundlich-eiförmig, gelblich od. lichtbraun, ganzrandig od. am Rande unregelmässig eingerissen; Blüten hellpurpur; Pappus fehlend.* a) Wiesen, Triften, gemein. *C. angustifolia* Schrank. H. 0,1—1,0 M. Juni-Oct. b) Gaudini (Bois. et Reut.). Anhängsel der mittleren Hülschuppen mit sehr breitem durchsichtigen Rande, die nicht aufgeblühten Köpfchen hiedurch schneeweiss. Zwischen Perchtholdsdorf u. Giesshübel, Brühl.

1049. **C. decipiens Thuill.** Blätter kahl od. flaumig, dunkelgrün, länglich od. länglichlanzettlich, ganzrandig od. entferntgezähnt; *Anhängsel aller Hülschuppen, mit Ausnahme der obersten, eiförmig-lanzettlich, regelmässig kämmig-gefrant, dunkelbraun;* Blüten purpur; Pappus fehlend. a) Wiesen, Triften; häufig längs der ganzen Voralpenkette vom Wechsel bis an die oberöst. Grenze. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept.

1048 × 1050. **C. jacea × nigrescens.** Von *C. jacea* durch kleinere Köpfchen u. die in der unteren Hälfte kämmig-fransigen Anhängsel; von *C. nigrescens* durch breitere, weniger getheilte Anhängsel verschieden. Ober-St. Veit, Giesshübel. *C. extranea* Beck.

1048 × 1058. **C. jacea × rhenana.** Von *C. jacea* durch die einfach fiedertheiligen, mit linealen od. lineallanzettlichen Zipfeln u. sehr schmaler Spindel versehenen Blätter, rispige, kleinere, walzliche Köpfchen u. gefranste Anhängsel; von *C. rhenana* durch weniger getheilte Blätter, breitere, weniger zerfrante Anhängsel u. sehr kurzen Pappus verschieden. Bei den Kaisermühlen von Wien. *C. Beckiana* Mülln.

o o Anhängsel klein, entfernt, die Hülschuppen nicht verdeckend.

1050. **C. nigrescens Willd.** Blätter länglich od. eiförmig, ganzrandig od. entferntgezähnt, die unteren oft buchtig bis fiederspaltig; Anhängsel eiförmig-lanzettlich, schwärzlich, kämmiggefrant, an der Spitze meist zurückgebogen, die der obersten Hülschuppen rundlich, zerrissen-gezähnt; Blüten purpur; Pappus fehlend od. ein kurzer Ansatz. a) Wiesen, Triften, selten; Ober-St. Veit, Perchtholdsdorf, Giesshübel, Gloggnitz, Rossatz, Raabs. *C. vochinensis* Bernh. *C. Kochii*. Schultz p. p. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept.

A n m. *C. nigra* L. wurde im Prater einige Jahre hindurch beobachtet, ist jedoch wieder verschwunden.

\* \* Pappus vorhanden, mehrmals kürzer als die Achene.

1051. **C. stenolepis A. Kern.** Blätter länglich od. eiförmig-länglich, *graugrün*, mit kleinen nach vorne abstehenden Zähnen, mittlere u. obere mit verschälertem Grunde sitzend; *Köpfchen aus eiförmigem Grunde kurzwalzlich, in der Jugend spinnwebig; Anhängsel* der unteren u. mittleren Hülschuppen *schmallineal*, am Grunde kaum breiter als diese u. daselbst durch keine seitliche

Einbuchtung abgegrenzt, fiederförmig-gefranst, zurückgebogen, *die Hüllschuppen nicht vollständig verdeckend*; Blüten lichtpurpurn; *Pappus Smal kürzer als die Achene*. ♀. Waldränder, buschige Orte, stellenweise; Leithagebirge bei Bruck, Sommerein, Mannersdorf u. Eisenstadt, Kaiserwald, Rosaliengebirge, Lichtenwörther Au bei Neustadt, zwischen Giesshübel u. Perchtholdsdorf, Kalksburg, Cobenzl, St. Andrä, Rappoltenkirchen; Mautern. *C. phrygia* Neilr. p. p. *C. austriaca* v. *cirrhatta* Rehb. fil. non. *C. cirrata* Rehb. pat. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept.

1048×1051. **C. jacea** × **stenolepis**. Von *C. jacea* durch die fiederig-zerschlitzten Anhängsel der Hüllschuppen; von *C. stenolepis* durch schmal lineallanzettliche Blätter des Blütenstandes u. schwach nach aussen gebogene, breitere, deutlich sichtbare Anhängsel der Hüllschuppen verschieden. Zwischen Perchtholdsdorf u. Giesshübel. *C. spuria* Kern. *C. Michaeli* Beck. Hieher auch wahrscheinlich *C. Müllneri* Beck.

1052. **C. pseudophrygia** **C. A. Mey.** *Blätter* länglich od. eiförmig-länglich, *grasgrün*, grobgezähnt, mittlere u. obere mit gestutztem, halbstengelumfassendem Grunde sitzend; *Köpfchen halbkuglig*, *nicht spinnwebig*; *Anhängsel* der unteren u. mittleren Hüllschuppen *eilanzettlich*, von diesen beiderseits durch eine seichte Einbuchtung abgegrenzt, fiederförmig-gefranst, zurückgebogen, *die Hüllschuppen ganz perückenartig umhüllend*; Blüten hellpurpurn; *Pappus 3—4mal kürzer als die Achene*. ♀. Waldränder, Wiesen, stellenweise; Vorberge des Wechsels zwischen Trattenbach u. Aspang, Semmering, Atlitzgraben, Ganswiese, Wiener-Neustadt, Rosaliengebirge; Waschberg, Karnabrunn, Spitz; Granitplateau des Waldviertels. *C. phrygia* Neilr. p. p. non. L. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept.

b. Hüllschuppen gegen die Spitze zu mit einem trockenhäutigen gefärbten Rande umgeben.

\* Blüten, wenigstens die randständigen blau (sehr selten weiss).

o Obere Stengelblätter herablaufend; Pappus 3mal kürzer als die Achene.

1053. **C. montana** **L.** *Stengel breitflügelt*; Blätter eiförmig-länglich bis lanzettlich, ungetheilt, grasgrün, spinnwebig-flockig; *Hüllschuppen kämmig-gesägt*, *Fransen etwa so lang als der schwarze Rand*. ♀. Waldränder, Schluchten; vom Eisernen Thore bei Baden durch alle Kalkvorpalen bis in die untere Alpenregion häufig; dann im Kampthal bei Rosenberg, im Reisertwalde bei Mollands, am Hiesberg bei Weichselbach, im Ispertthale, zwischen Weitenegg u. Leiben. H. 0,4—0,6 M. Juni-Juli.

1054. **C. axillaris** **Willd.** *Stengel schmalflügelt*; Blätter länglich-lanzettlich od. lanzettlich, ungetheilt od. buchtig bis fiederspaltig, graugrün-wollig-filzig; *Hüllschuppen kämmig-gefranst*, *Fransen länger als der braune Rand*. ♀. Steinige, buschige Stellen; häufig auf allen Kalkbergen von Kalksburg bis Merken-

stein, Steinfeld, Leopoldsberg; oberes Donauthal, Kampthal bei Rosenberg u. Horn, Thayathal bei Drosendorf, Hardegg u. auf den Buchbergen bei Mailberg, Ernstbrunner Wald, Staatzer Berg. H. 0,15—0,3 M. Mai-Juni.

o o Obere Stengelblätter sitzend; Pappus so lang als die Achene.

1055. **C. cyanus L.** Blätter lineallanzettlich, die untersten fiedertheilig od. 3theilig; Hülschuppen schwarzbraun berandet u. kämmig-gefranst. ☉ Getreide, Brachen, gemein, jedoch nicht ursprünglich wild. H. 0,3—0,6 M. Juni-Herbst.

\* \* Blüten purpurn (sehr selten weiss).

o Wurzelstock walzlich, schopfig; Köpfchen gross, Hülschuppen verwischt-längsnervig; Pappus so lang als die Achene.

• Hautrand der Hülschuppen schmal, den grünen Theil der letzteren nicht verdeckend; Köpfchen ansehnlich, Blüten hellpurpurn.

1056. **C. scabiosa L.** Blätter einfach- od. doppelt-fiederspaltig, kurzhaarig bis filzig, am Rande rauh; Hülschuppen mehr weniger flockig, Hautrand schwärzlich, gefranst, ohne Stachelspitze. ♀ Wiesen, Wege, Raine, gemein. H. 0,4—1,2 M. Juli-Sept. b) *b a d e n s i s* (Tratt.). Blätter einfach-fiederspaltig, am Rande u. auf den Flächen kahl, lederig, glänzend, die grundständigen meist ungetheilt, länglich od. länglichlanzettlich; Hülschuppen kahl. Nadelwälder u. Felsen der Kalkberge; Geissberg, Mödlinger Klause, Helenenthal von Rauheneck, Rauenstein, Krainerhütten über das Eiserne Thor bis Merkenstein. c) *s p i n u l o s a* (Roch.). Blätter einfach- od. doppelt-fiederspaltig, kurzhaarig, am Rande rauh; Hülschuppen flockig, in eine längere Stachelspitze auslaufend. Bisher bloss am linken Donauufer nächst der Kronprinz Rudolfsbrücke bei Wien.

• • Hautrand der Hülschuppen breit, den grünen Theil der letzteren fast ganz verdeckend; Köpfchen sehr gross, Blüten dunkelpurpurn.

1057. **C. alpestris Hegetschw.** Blätter einfach-fiederspaltig, flaumig-rauh od. fast kahl; Hülschuppen kahl, Hautrand schwarz, langgefranst, ohne längere Stachelspitze. ♀ Alpel, Krumbach- u. Saugraben des Schneebergs, Griesthal bei Rohr, oberer Lunzer See, Oetscher, Voralpe. *C. fuliginosa* Doll. *C. Kotschyana* Koch, non Heuff. H. 0,4—0,6 M. Juli-Aug.

o o Wurzel spindlig, nicht schopfig; Köpfchen klein, Hülschuppen erhaben-5nervig; Pappus halb so lang als die Achene.

1058. **C. rhenana Bor.** Stengel rispig-ästig; Blätter grauflaumig, untere doppelt-, obere einfach-fiedertheilig, mit linealen Zipfeln; Hülschuppen mit braunem, kämmig-gefranstem Hautrande. ☉ Sandige Plätze, Raine, Wege, gemein. *C. paniculata* Jacq. non L. *C. maculosa* Aut. non Lam. H. 0,3—0,6 M. Juli-Oct.

c. Hülschuppen in einen starren, fast handförmig-getheilten Stachel endigend.

1059. **C. calcitrapa L.** Stengel doldentraubig ästig, mit genäherten Köpfchen; *Blätter* wollig-flaumig, *fiedertheilig*, mit stachelspitzigen Zipfeln, die oberen sitzend, die obersten ungetheilt; *Hülschuppen kahl*; *Blüthen purpurn*; *Pappus fehlend*. ☉ Wüste Plätze, Weiden, selten; hinter dem Belvedere u. auf dem Linienwalle daselbst, am Alserbache bei Hernals, Ottakring, an der Wien von Penzing bis Hütteldorf, an der Schwechat bei Leesdorf u. Tribuswinkel; angeblich bei Schottwien u. in der Prein; scheint ehemals häufiger gewesen zu sein. H. 0,2—0,8 M. Juli-September.

1060. **C. solstitialis L.** Stengel ausgesperirt-ästig, mit einköpfigen Aesten; *Blätter* wollig-filzig, *lineallanzettlich*, stachelspitzig, am Stengel herablaufend, die untersten leierförmig; *Hülschuppen wollig*; *Blüthen gelb*; *Pappus so lang als die Achene*. ☉ Aecker, Raine, stellenweise u. oft vorübergehend; Gugging, Weidling, Klosternenburg, Nussdorf, Grinzing, Neustift am Walde, Salmansdorf, Sievring, Währing, Hernals, Schmelz, Hietzing, Mauer, Liesing, Mödling, Laxenburg, Neustadt, Fahrafeld, Pottenstein; Neu-Erlaa, Ober-Laa, Margarethen am Moos; oberes Donauthal bei Langenlois, Gneixendorf, Melk gegen Roggendorf zu; Marchfeld u. längs der mährischen Grenze. H. 0,2—0,8 M. Juli-September.

III. Unterfamilie. **Liguliflorae DC.** Blüthen sämtlich zungenförmig; Griffel 2schenkelig, unter der Theilung in die Schenkel nicht verdickt; Schenkel frei, fädlich, zurückgerollt; Köpfchen stets gleichblüthig.

15. Gruppe. Lapsanae Less. Pappus ein sehr kurzer Rand; Blüthenlager nackt.

299. **Lapsana L.** Rainkohl. Hülschuppen Ireihig, mit einigen kleinen Nebenschüppchen, bei der Fruchtreife aufrecht; Achenen zusammengedrückt, vielrieffig, mit stumpfem Rande.

1061. **L. communis L.** Stengel rispig-ästig; Blätter eiförmig od. eilänglich, gezähnt, untere meist leierförmig; Köpfchen klein, Blüthen gelb. ☉ Haine, Gebüsche, verbreitet. H. 0,4—1,0 M. Juni-Aug.

300. **Aposeris Neck.** Hainlattig. Achenen 5rieffig, sonst wie *Lapsana*.

1062. **A. foetida (L.) Cass.** Stengel blattlos, 1köpfig; Blätter grundständig, rosettig, schrotsägeförmig-fiederspaltig, Zipfel fast rautenförmig, der endständige fast 3lappig; Blüthen gelb. ☉ Buschige Stellen der subalpinen Region, höchst selten; Saugraben des Schneeberges, Kuhschneeberg u. zwischen Neuberg u. Mürz-

steg. *Hyoseris foetida* L. *Lapsana foetida* Scop. H. 0,1—0,2 M. Juli-Aug.

**301. Arnoseris Gärtn.** Lämmersalat. Hülschuppen bei der Frucht-reife fast kuglig-zusammenschliessend; Achenen 10riefig mit 5 mehr vorspringenden Riefen u. geschärftem 5kantigen Rande, sonst wie *Aposeris*.

1063. **A. minima (L.) Lk.** Stengel blattlos, 1—3köpfig; Blätter grundständig. länglich-spatelförmig, vorn gezähnt; Köpfchenstiele oberwärts keulig-aufgeblasen, Köpfchen sehr klein, Blüten gelb. ☉ Brachen, sandige Aecker, stellenweise; zwischen Melk u. Kollap-rill, Mittelberg, Scheibenhof bei Krems, Grafenschlag, Schön-bach, Alt-Melon, Weitra, Weissenbach, Zuggers, Gmünd, Schrems, Heidenreichstein, Kautzen. *Hyoseris minima* L. *Arnoseris pusilla* Gärtn. H. 0,05—0,2 M. Juni-Aug.

16. Gruppe. *Cichorineae* Bisch. Pappus aus kurzen Spreuschuppen gebildet; Blütenlager nackt.

**302. Cichorium L.** Wegwarte. Hülschuppen 2reihig; Achenen kreiselförmig, 3—5kantig; Blütenlager bienenzellig.

1064. **C. intybus L.** Stengel ausgesperrt-ästig; untere Blätter schrotsägeförmig, obere lanzettlich, halbstengelumfassend; Köpfchen sitzend u. gestielt; Blüten blau, selten weiss od. rosa. ♀. Wege, Triften, gemein. H. 0,2—1,0 M. Juli-Sept.

17. Gruppe. *Leontodonteae* Sch. Bip. Pappus federig, Federchen frei; Blüten-lager nackt.

**303. Leontodon L.** Löwenzahn. Hülle dachig; Achenen kurz-geschnäbelt; Pappus bleibend, die äusseren Haare oft nur rauh.

a. Stengel in der Regel ästig, mehrköpfig; Strahlen des Pappus fast alle federig, gleichlang; Griffel schmutzigrün.

1065. **L. autumnalis L.** Wurzelstock abgebissen; Stengel über der Mitte doldentraubig-ästig, seltner einfach, meist blattlos; Blätter länglichlanzettlich, buchtig-fiederspaltig, in den Blattstiel herablaufend; Köpfchenstiele oben verdickt, daselbst mit mehreren pfriemlichen Schuppen besetzt; Köpfchen stets aufrecht; Hülle kahl od. flaumig; Grübchen des Blütenlagers ungewimpert; Blüten gelb. ♀. Triften, Raine, gemein. *Apargia autumnalis* Hoffm. *Oporinia autumnalis* Don. H. 0,1—0,4 M. Juli-Oct. b) *pratensis* (Rehb.). Hüllen schwarz-zottig; Stengel manchmal (*Hieracium taraxaci* L.) nur 1köpfig. Mehr auf Alpen, besonders um Sennhütten.

b. Stengel stets einfach u. einköpfig; Strahlen des Pappus ungleich, die inneren federig, die äusseren rauh, kürzer; Griffel gelb.

\* Wurzelstock abgebissen.

c Köpfchenstiele oben mehr weniger verdickt, daselbst nur mit 1—2pfriemlichen Schuppen besetzt od. nackt.



1066. **L. montanus** Lam. Stengel blattlos; Blätter länglich-lanzettlich, ganzrandig, gezähnt od. fiederspaltig, in den Blattstiel herablaufend, kahl od. mit einfachen Haaren bestreut; *Köpfchen stets aufrecht*, Köpfchenstiele oberwärts u. Hülle schwarz-zottig; *Grübchen des Blütenlagers ungewimpert*; Blüten goldgelb. ♀. Kalkalpen, selten; Saugraben, Ochsenboden, Klosterwappen u. Kaiserstein des Schneeberges, Hohe Lehne u. Heukuppe der Rax, Grosser Oetscher. *Hieracium taraxaci* Retz. non L. *L. taraxaci* Lois. *Picris taraxaci* All. H. 0,03—0,1 M. Juli-Aug.

1067. **L. hastilis** L. Stengel blattlos; Blätter länglich-lanzettlich, gezähnt bis fiederspaltig in den Blattstiel herablaufend, kahl od. mit gabligen Haaren bestreut; *Köpfchen vor dem Aufblühen nickend*; *Grübchen des Blütenlagers mit gewimperten Rändern*; Blüten gelb. ♀. Wiesen, Triften, bis in die Alpenregion, gemein, H. 0,1—0,3 M. Juni-Oct. a) *genuinus*. Pflanze in allen Theilen kahl od. nur spärlich behaart. b) *hispidus* (L.). Blätter gablig-behaart, Köpfchenstiele u. Hülle borstlich.

o o Köpfchenstiele oben verdickt, daselbst mit mehreren pfriemlichen Schuppen besetzt.

1068. **L. pyrenaicus** Gou. Stengel blattlos; Blätter länglich-lanzettlich, ganzrandig od. gezähnt, in den Blattstiel verschmälert, kahl od. mit einfachen Haaren bestreut; Köpfchen vor dem Aufblühen nickend; Köpfchenstiele u. Hülle kahl, flaumig od. zottig; *Grübchen des Blütenlagers ungewimpert*; Blüten goldgelb. ♀. Alpen u. höhere Voralpen, selten; Schneeberg, Rax, Dürnstein, Kampstein, Umschuss u. Hochwechsel, Voralpe; herabgeschwemmt an der Enns bei Steyer. H. 0,1—0,2 M. Juli-Aug.

\* \* Wurzelstock spindelförmig, verlängert.

1069. **L. incanus** (L.) Schrank. Stengel blattlos; Blätter länglich-lanzettlich, fast ganzrandig, in den Blattstiel herablaufend, von 3—4gabli- gen Haaren graufilzig; Köpfchen vor dem Aufblühen nickend, Köpfchenstiele oben verdickt, mit einigen pfriemlichen Schuppen besetzt; *Grübchen des Blütenlagers mit gewimperten Rändern*; Blüten goldgelb. ♀. Felsen, buschige Stellen der Kalkberge u. Voralpen, verbreitet. *Hieracium incanum* L. H. 0,15 bis 0,3 M. April-Juni.

304. **Picris** L. Bitterich. Hülle dachig; Achenen sehr kurz geschnäbelt; Pappus am Grunde verwachsen, abfällig, die äusseren Haare rauh.

1070. **P. hieracioides** L. Stengel doldenrispig, sammt den länglich-lanzettlichen, buchtig-gezähnten Blättern steifhaarig; Hüllschuppen lanzettlich; Blüten gelb. ☉ Hügel, Wiesen, buschige Orte, verbreitet. H. 0,4—0,8 M. Juni-Aug. b) *ruderalis* (Schmidt). Minder steifhaarig, Köpfchen kleiner, obere Blätter

meist schmaler. Verbreitet. c) p a l e a c e a (Vest). Köpfchen gross, sammt den Hochblättern mit schwarzen hackenlosen Borsten besetzt. Höllenthal, Krumbachgraben, Nasswald, Lackaboden des Schneebergs, Polzberg bei Gaming.

**305. Helminthia Juss.** Wurmkraut. Hüllschuppen 3reihig, die äusseren anders gestaltet; Achenen geschnäbelt, die mittelständigen mit verlängertem haarfeinen Schnabel; Pappus bleibend.

1071. **H. echioides (L.) Gärtn.** Stengel ästig, sammt den länglichlanzettlich-geschweiften od. buchtig-gezähnten Blättern borstlich; äussere Hüllschuppen herzeiförmig; Blüten gelb. ☉ Aecker, Kleefelder, selten u. unbeständig; wurde gefunden: Belvedere-Linie, Krotenbach bei Döbling u. Neustift, Währing, Hernals, Dornbach, Ottakring über die Schmelz bis Hietzing, Vorderbrühl, zwischen Laxenburg u. Münchendorf; Mannersdorf a. d. March. *Picris echioides* L., H. 0,3—0,8 M. Juli-Sept.

18. Gruppe. Scorzonereae Sch. Bip. Pappus federig, Federchen verstrickt; Blütenlager nackt.

**306. Tragopogon L.** Bocksbart. Hüllschuppen 1reihig, am Grunde verwachsen; Achenen langgeschnäbelt.

1072. **T. orientalis L.** Blätter lineallanzettlich, obere am Grunde fast bauchig-stengelumfassend; *Köpfchenstiele nicht od. nur schwach verdickt; Hüllschuppen so lang od. kürzer als die randständigen Blüten*; randständige Achenen ziemlich stielrund, weichstachlig; Blüten gelb. ♀. Wiesen, gemein. H. 0,3—0,8 M. Mai-Juli.

1073. **T. major Jacq.** Blätter lineallanzettlich, obere aus eiförmigem, nicht stengelumfassendem Grunde in eine lineale Spitze auslaufend; *Köpfchenstiele oben keulenförmig-verdickt; Hüllschuppen länger als die randständigen Blüten*; randständige Achenen scharfkantig, weichstachlig; Blüten gelb. ♀. Sonnige Plätze, Raine, stellenweise; St. Marxer Linie, über die Hügel längs der Donau bis zur ungar. Grenze, Kalkberge von Rodaun bis Vöslau; Marchfeld u. Hügelland des Kreises U. M. B.; Dämme der Westbahn von Wien bis St. Pölten, oberes Donauthal; Scheibbs. H. 0,3—0,8 M. Mai-Juli.

1072×1073. **T. orientalis × major.** Von *T. orientalis* durch verdickte Köpfchenstiele u. längere Hüllschuppen; von *T. major* durch grössere Köpfchen, dunklere Blüten u. halbstengelumfassende obere Blätter verschieden. Im Rodauner Steinbruche u. bei den Kaisermühlen. *T. Crantzii* Dichtl.

**307. Scorzonera L.** Schwarzwurz. Hüllschuppen dachig, frei; Achenen oberwärts verschmälert, ungeschnäbelt, am Grunde mit kurzer, fast unmerklicher Schwiele.

a. Blüten gelb.

\* Wurzelstock oben faserig-schopfig; Pappus reinweiss.

1074. **S. austriaca Willd.** Stengel blattlos od. mit einigen Schuppenblättern. 1köpfig, sehr selten 2köpfig; Blätter lineal bis elliptisch; Hülschuppen halb so lang als die Randblüthen; Achenen 10riefig, Riefen glatt od. gezackt bis knotig-runzlig. ♀. Sonnige steinige Hügel, stellenweise; Leopoldsberg, Türkenschanze, Kalkberge von Rodaun bis Vöslau, Blumberg bei Fischau, Hainburger Berge; Wetterkreuz bei Hollenburg, zwischen Krems u. Dürrenstein, Spitz, Alaunthal. H. 0,05—0,25 M. April-Mai.

\*\* Wurzelstock von lanzettlichen Schuppen gekrönt; Pappus bräunlichweiss.  
o Randblüthen so lang als die Hülschuppen.

1075. **S. parviflora Jacq.** Stengel 1—3köpfig; Blätter lanzettlich od. lineallanzettlich; Achenen 10riefig, Riefen glatt. ♀. Sumpfige Wiesen; Mailberg, Wülzeshofen, Zwingendorf, Laa, Kadolz, Feldsberg, Angern, Zwerndorf, Oberweiden, Schönkirchen, Gänserndorf, Wagram; Simmering, Laxenburg, Soos bei Vöslau, Traiskirchen, Münchendorf, Velm, Margarethen am Moos, Gallbrunn; Neusiedlersee. H. 0,15—0,45 M. Mai-Juli.

o o Randblüthen doppelt so lang als die Hülschuppen.

1076. **S. humilis L.** Stengel arnblättrig, 1köpfig, seltner 2—3 köpfig; Blätter lineal bis elliptisch; Hülle bauchig, vielblättrig, Hülschuppen stumpflich, randhäutig; Achenen 10riefig, Riefen glatt. ♀. Nasse Wiesen, verbreitet. H. 0,1—0,4 M. Mai-Juni.

1077. **S. hispanica L.** Stengel unterwärts dicht-, oberwärts entfernt-beblättert, in 2 bis viele einköpfige Aeste getheilt; Blätter lineal bis elliptisch; Hülle walzlich, 10blättrig, Hülschuppen spitz, kaum randhäutig; Achenen 10riefig, die randständigen an den Riefen feingezackt. ♀. Wiesen, grasige Hügel; Stopfenreith, Angern, Baumgarten; Neusiedlersee zwischen Goys u. Breitenbrum; Laxenburg, Guntramsdorf, Münchendorf, Schwarzenbach bei Neustadt, Piesting, Sooser Lindkogel, Helenenthal bei Baden, Sittendorf, Gaden. Aminger, Brühl, Eichkogel, Grosser Flüssel, Geissberg, Bisamberg, Kierling; Altmannsdorf u. Stadersdorf bei St. Pölten, Merking u. Walpersdorf bei Herzogenburg; fehlt im Kreise O. M. B. H. 0,3—1,2 M. Juni-Juli.

b. Blüten blassviolett.

1078. **S. purpurea L.** Wurzelstock dichtschoepfig; Stengel beblättert, 1—4köpfig; Blätter lineal; Hülschuppen stumpf, etwa halb so lang als die Randblüthen; Achenen 10riefig, Riefen glatt bis feinknotig-runzlig; Pappus bräunlichweiss. ♀. Grasplätze; Kalkberge von Kalksburg bis Vöslau u. Brunn am Steinfeld, Fischau, Neustadt; Laxenburg, Münchendorf, Grammat-Neusiedel, Ebergassing; Hainburger Berge; Wagram; Wetterkreuz bei Hollenburg. H. 0,2—0,45 M. Mai-Juni.

**308. Podospermum DC.** Stielsame. Hülschuppen dachig, frei; Achenen oberwärts nicht verschmälert, ungeschnäbelt, am Grunde mit hohler Schwiele.

1079. **P. laciniatum (L.) DC.** Wurzel 2jährig, einfach, keine unfruchtbaren Blätterbüschel treibend; *Stengel u. Aeste stielrund, oberwärts feingerillt*; Blätter fiedertheilig, mit linealen am Grunde verengten Zipfeln; Köpfchen klein, 12 mm. im Durchmesser; *Hüllschuppen so lang od. nur wenig kürzer als die Randblüthen, die inneren invendig kahl*; Blüthen blassgelb. ☉ Aecker, Raine, selten; Arsenal, Hernals, Perchtholdsdorf, Mödling, Teesdorf, Baden, zwischen Kottlingbrunn u. Leobersdorf; zwischen Bruck a. d. Leitha u. Goyss; Zwingendorf; von Langenlois bis Dürnstein, zwischen Mautern u. Rossatz. *Scorzonera laciniata* L. H. 0,1—0,45 M. Mai-Juli.

1080. **P. Jacquinianum Koch.** Wurzelstock vielköpfig, unfruchtbare Blätterbüschel treibend; *Stengel u. Aeste oberwärts gefurcht*; Blätter fiedertheilig, mit linealen am Grunde nicht verengten Zipfeln; Köpfchen gross, 25—30 mm. im Durchmesser; *Hüllschuppen halb so lang als die Randblüthen, die inneren invendig seidig-flaumig*; Blüthen blassgelb. ♀ Grasplätze, verbreitet im Wiener Becken. H. 0,1—0,5 M. Mai-Juni.

19. Gruppe. Hypochoerideae Less. Pappus federig, Federehen frei; Blütenlager spreublättrig.

**309. Hypochoeris L.** Ferkelkraut. Hülle dachig; Achenen geschnäbelt od. die randständigen ungeschnäbelt; Pappus 1reihig, federig od. 2reihig u. dann die äussere Reihe haarig.

\* Pappus 2reihig, innere Reihe federig, äussere haarig.

1081. **H. glabra L.** Wurzel 1jährig, spindlig; Stengel einfach od. gablig-ästig, blattlos; grundständige Blätter buchtig-gezähnt; Köpfchen 1 cm. im Durchmesser; *Randblüthen so lang als die Hülle*, gelb; Achenen alle geschnäbelt od. die randständigen ungeschnäbelt. ☉ Sandäcker, höchst selten; an der Strasse von Grafenschlag nach Traunstein im Kreise O. M. B. H. 0,08—0,3 M. Juli-Aug.

1082. **H. radicata L.** Wurzelstock walzlich, abgebissen; Stengel einfach od. gablig-ästig, blattlos; grundständige Blätter buchtig-gezähnt od. buchtig-fiederspaltig; Köpfchen etwa 3 cm. im Durchmesser; *Randblüthen länger als die Hülle*, gelb; Achenen geschnäbelt. ♀ Grasplätze, stellenweise. H. 0,3—0,5 M. Juni-Aug.

\* \* Pappus 1reihig, federig.

1083. **H. maculata L.** Stengel 1—3köpfig, meist 1blättrig; Blätter länglich, buchtig-gezähnt, meist purpurn gefleckt; Köpfchen gross, Randblüthen länger als die Hülle, gelb. ♀ Sonnige Hügel, Wiesen, verbreitet. *Achyrophorus maculatus* Scop. H. 0,3 bis 0,6 M. Juni-Juli.

20. Gruppe. Chondrilleae Koch. Pappus haarig; Achenen gegen die Spitze feinknotig, weichstachlig od. schuppig.

**310. Taraxacum Hall.** Pfaffenrührlein. Hülschuppen mehrreihig, die äusseren dachig, viel kürzer als die innerste Reihe; Blumenkronen zahlreich, vielreihig; Achenen zusammengedrückt-4eckig, oberwärts schuppig-weichstachlig od. knotig, in einen haarförmigen Schnabel verschmälert. Schuppen od. Knötchen zerstreut, kein Krönchen bildend.

a. Stengel besonders oberwärts dichtweisswollig; Achenen lineallänglich, feinknotig, beiderseits verschmälert, der farblose Theil des Schnabels so lang als die Achene sammt der Vorspitze.

1084. **T. serotinum (W. et K.) Poir.** Blätter grundständig, derb, oberseits rauh, unterseits in der Jugend graufilzig, gezähnt bis schrotsägeförmig; Blüthen gelb; Achenen gelblich, Pappus weiss. *q.* Weiden, sandige Hügel, nur im Wiener Becken; Feldsberg, Höbesbrunn, Hochleiten bei Wolkersdorf, Wagram, Gänserndorf, Angern, Lasse; Gross-Enzersdorf, Simmeinger Heide, Freudenau, Kaiserebersdorf, Schwechat, Kettenhof, Laaer u. Wiener Berg, über Lanzendorf bis auf den Kukuberg, Ellender Wald u. Petronell bis Hainburg u. Wolfsthal; Moosbrunn, Laxenburg, Neudorf, Mödling, Eichkogel. *Leontodon serotinum* W. et K. H. 0.1—0.3 M. Juli-October.

b. Stengel kahl od. schwachwollig; Achenen lineal-verkehrteiförmig, schuppig-weichstachlig, der farblose Theil des Schnabels 2—3mal länger als die Achene sammt der Vorspitze.

\* Aeussere Hülschuppen zurückgeschlagen od. abstehend.

o Aeussere Hülschuppen breiter od. so breit als die inneren; Pappus reinweiss.

1085. **T. officinale Wigg.** Blätter grundständig, dünn, grasgrün, schrotsägeförmig; Köpfchen 3—5 cm. im Durchmesser; *äussere Hülschuppen* lineallänglich, während der Blüthe *zurückgeschlagen*, innere aufrecht, *schwielenlos*, mit ihren Spitzen in gleicher Höhe mit den Spitzen des Pappus der noch geschlossenen Köpfchen stehend; Blüthen goldgelb; Achenen olivengrün, zuletzt grau, *Vorspitze* kurz und dick, *kaum*  $\frac{1}{4}$  *so lang als die Achene*. *q.* Wiesen, gemein. *Leontodon taraxacum* L. H. 0,1 bis 0,3 M. April-Sept. b) *nigricans* (Kit.) Aeussere Hülschuppen eiförmig od. eilanzettlich, der farblose Theil des Schnabels wenig länger als die Achene sammt der Vorspitze. *Leontodon nigricans* Kit. Alpentriften.

1086. **T. corniculatum (Kit.) DC.** Blätter grundständig, dünn, grasgrün, schrotsägeförmig; Köpfchen 1—2 cm. im Durchmesser; *äussere Hülschuppen* lanzettlich, während der Blüthe *abstehend*, innere aufrecht, *unterhalb der Spitze mit einer Schwiele versehen*, mit ihren Spitzen die Spitzen des Pappus der noch geschlossenen Köpfchen nicht erreichend; Blüthen blassgelb; Achenen rothbraun, *Vorspitze* dünn, *wenigstens*  $\frac{1}{3}$  *so lang als die Achene*. *q.* Sonnige Hügel, Weiden, verbreitet. *Leontodon corniculatus* Kit.

*L. laevigatus* Willd. *T. erythrospermum* Andr. *L. glaucescens* M. a B. H. 0,05—0,2 M. März-Mai.

o o Aeussere Hülschuppen schmärer als die inneren; Pappus röhlich od. bräunlich.

1087. **T. leptocephalum** Rchb. Blätter grundständig, dicklich, grasgrün, ungetheilt bis schrotsägeförmig; Köpfchen 10—15 mm. im Durchmesser; äussere Hülschuppen lanzettlich, innere aufrecht, schwielenos, mit ihren Spitzen die Spitzen des Pappus der noch geschlossenen Köpfchen nicht erreichend: Blüthen sattgelb, aussen röhlich; Achenen grau, Vorspitze  $\frac{1}{3}$  so lang als die Achene. ♀. Feuchte und salzige Triften; Baumgarten, Weikersdorf, Breitensee u. Kroissenbrunn im Marchfelde; Langenlois; Simmering, Achau, Velm, Kaltleutengebén, Neusiedlersee. H. 0,03 bis 0,15 M. Juli-Herbst.

\* \* Aeussere Hülschuppen anliegend od. aufrecht.

1088. **T. paludosum** (Scop.) A. Kern. Blätter grundständig, dicklich, bläulichgrün, ungetheilt bis schrotsägeförmig; Köpfchen 2—4 cm. im Durchmesser. äussere Hülschuppen eilanzettlich bis eiförmig, innere lanzettlich, aufrecht, schwielenos, mit ihren Spitzen in gleicher Höhe mit den Spitzen des Pappus der noch geschlossenen Köpfchen stehend; Blüthen sattgelb; Achenen gelblich, Vorspitze  $\frac{1}{3}$  so lang als die Achene; Pappus weiss. ♀. Sumpfwiesen; südöstliche Niederung Wiens von der Kriegau im Prater über die Schwechat u. Leitha bis zum Neusiedlersee u. Neunkirchen, Helenenthal bei Baden; sumpfige Thäler der Voralpen; auf den Schiefen des Kreises O. M. B. *Hedypnois paludosa* Scop. *Leontodon palustre* Sm. *T. palustre* DC. H. 0,05—0,2 M. April-Juni. a) *salinum* (Poll.) Blätter lineallanzettlich, gezähnt od. fast ganzrandig. *Leontodon salinum* Poll. b) *erectum* (Sturm.) Blätter lanzettlich, buchtig-fiederspaltig od. schrotsägeförmig. *Leontodon erectum* Sturm.

311. **Chondrilla** L. Knorpelsalat. Hülschuppen 2reihig, äussere Reihe sehr kurz, eine Nebenhülle bildend; Blumenkronen 7—12, 2reihig; Achenen 5eckig, an der Spitze schuppig-weichstachlig, in einen haarförmigen Schnabel verschmälert. Schuppen am Grunde des Schnabels ein Krönchen bildend.

1089. **C. juncea** L. Stengel ruthenförmig-ästig; untere Blätter schrotsägeförmig, obere lineallanzettlich; Köpfchen klein, kurzgestielt, einzeln od. zu 2—3; Blüthen gelb; Achenen kürzer als ihr Schnabel. ♀. Sandige Plätze, zerstreut. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept.

312. **Willemetia** Neck. Willemetie. Hülschuppen 2reihig, äussere viel kürzer, ungleich; Blumenkronen zahlreich, vielreihig; Achenen 5eckig, an der Spitze knotig-runzlig, in einen haarförmigen Schnabel verschmälert. Kanten der Achenen am Grunde des Schnabels ein 5zackiges Krönchen bildend.

1090. **W. stipitata (Jacq.) Beck.** Stengel 1—5köpfig; grundständige Blätter länglich-verkehrteiförmig, bucht'ig-gezähnt, stengelständige 1—2, lanzettlich, sitzend; Köpfchen gross, nebst ihren Stielen schwarzhaarig; Blüten sattgelb.  $\ddagger$ . Nasse Wiesen der Gebirge, stellenweise; Aspanger Klause, Wechsel, Kampstein, Schottwien, Klamm, Semmering, Trasikogel, Prein, Griesleiten u. Schlangenberg der Rax, Hubner'scher Durchschlag, Kuhschneeberg, Saugraben des Schneebergs, Voralpen des Dürnstens u. Hochkohrs, Seitenstetten, Scheibbs, Gaming, Lunz, Neuhaus, Wienerbrückel, Hechtensee; Pyrabruck, Heinrichs, Harbach, Lauterbach, Hirschenwiese bei Weitra, Gföhler Wald, Gutenbrunn, Etzen, Jauerling, Burgstein, Oberbergern. *Hieracium stipitatum* Jacq. *Crepis apargioides* Willd. *Borkhausia apargioides* Spreng. *W. hieracioides* Monn. *W. apargioides* Less. H. 0,2—0,45 M. Juni-Aug.

21. Gruppe. *Lactuceae* Koch. Pappus haarig; Achenen vom Rücken her zusammengedrückt, glatt.

**313. Lactuca Tourn.** Lattig. Hülschuppen 2—4reihig, die äusseren kürzer; Blumenkrone 5—18, 1—3reihig; Achenen flach, in einen fädlichen Schnabel verschmälert; Pappus reinweiss.

a. Stengel hohl, krautig, grün; Achenen 2—3mal länger als ihr Schnabel.

\* Wurzelstock walzlich, schief, abgebissen; Köpfchen 5blüthig, Hülle 2reihig, die äussere Reihe viel kürzer.

1091. **L. muralis (L.) Gaertn.** Stengel rispig-ästig, mit ausgesperrten Aesten; Blätter leierförmig-fiedertheilig; Abschnitte eckig-gezähnt, der endständige sehr gross; Blüten gelb; Achenen schwarz mit bleichem Schnabel.  $\ddagger$ . Gebirgswälder, Holzschläge, häufig. *Prenanthes muralis* L. *Phoenixopus muralis* Koch. H. 0,3—1,0 M. Juli-Aug.

\* \* Wurzel spindlig-rübenförmig; Köpfchen 8—13blüthig, Hülle mehrreihig, dachig.

1092. **L. quercina L.** Stengel doldentraubig-ästig, mit aufrecht-abstehenden Aestchen; Blätter schrotsägig-leierförmig bis fiedertheilig, die oberen mit pfeilförmigem Grunde sitzend; Blüten gelb; Achenen sammt Schnabel schwarz. ☉ Auen, Holzschläge, selten; Prater, Geissberg, Aichkogel bei Kaltenleutgeben, Hundskogel, Anninger, Seibersdorf u. Spittelwald an der Leitha, zwischen Hainburg u. Edelsthal; Marchegg, Baumgarten u. Angern an der March, Höbesbrunn, Gross-Kadolz, Thayathal zwischen Hardegg u. Neuhäusel; an der Traisen bei St. Pölten. *L. stricta* W. et K. H. 0,5—1,2 M. Juni-Aug. b) *sagittata* (W. et K.) Grundständige Blätter des ersten Jahres schrotsägig-leierförmig, Stengelblätter ungetheilt, eilanzettlich, ungleich-scharfgezähnt, die oberen mit tief pfeilförmigem Grunde sitzend. Seltner u. mehr an schattigen Orten.

b. Stengel fest, beinartig, weisslich; Achenen so lang od. kürzer als ihr Schnabe

\* Köpfchen 5blüthig; Blätter herablaufend.

1093. **L. viminea** (L.) Presl. Aeste ruthenförmig; Blätter wehrlos, schrotsäbig-fiedertheilig mit linealen Zipfeln, die obersten lanzettlich, sitzend; Blüten blassgelb; Achenen sammt Schnabel schwarz. ☉ Abhänge, steinige Hügel; Kalkberge von St. Veit bis Vöslau, Brunn am Steinfeld, St. Aegydt; Leopolds- u. Bisamberg, Zöbinger- u. Loiserberg, Kronsegg, Aggsbach, Alaunthal bei Krems, Dürrenstein, Herzogenburg, Hardegge; Haglersberg. *Prenanthes viminea* L. H. 0,4—1,0 M. Juli-Aug.

\* \* Köpfchen 10—16blüthig; Blätter mit pfeilförmigem Grunde sitzend.

1094. **L. saligna** L. Aeste ruthenförmig; *Blätter lineal, ganzrandig*, am Rande rauh, am Rückennerven öfters stachlig, mit abstehenden spitzen Ohrchen pfeilförmig sitzend, die untersten schrotsäbig; Blüten blassgelb; *Achenen schwarzbraun, doppelt kürzer als der weissliche Schnabel*. ☉ Raine, Wege; Hernals, St. Veit, Mauer, Mödling, Baden, Vöslau, Steinfeld; Bruck an der Leitha, Wilfleinsdorf, Goyss, Margarethen am Moos; im Thalwege der March, bei Gross-Kadolz; fehlt in den beiden westl. Kreisen. H. 0,4—1,0 M. Juli-Aug.

1095. **L. scariola** L. Stengel oberwärts pyramidal-ästig, Aeste vor dem Aufblühen nickend; *Blätter schrotsäbig-fiederspaltig*, seltner ungetheilt, länglich od. länglich-verkehrteiförmig, *alle stachelig-gezähnt*, am Rückennerven meist derbstachlig, mit grossen gerundeten Ohrchen pfeilförmig sitzend; Blüten blassgelb; *Achenen graubraun, etwa so lang als der weissliche Schnabel*. ☉ Zäune, Wege, gemein. H. 0,5—1,5 M. Juli-Sept. b) *angustana* (All.) Blätter ungetheilt, gezähnt. Seltner; Angern, Simmering, Gumpoldskirchen, Tribuswinkel, Neustadt, Brunn am Steinfeld.

Anm. *L. sativa* L. mit stets aufrechten Aesten, eiförmig-länglichen, selten fiederspaltigen Blättern, wird zum Küchengebrauche überall gebaut.

314. **Prenanthes** L. Hasenlattig. Hülschuppen 2reihig, die äusseren kürzer; Blumenkronen 5, 1reihig; Achenen fast 3kantig, ungeschnäbelt; Pappus reinweiss.

1096. **P. purpurea** L. Stengel rispig-ästig; Blätter buchtig-fiederspaltig, obere länglich-lanzettlich, mit herzförmigem Grunde stengelumfassend; Köpfchen nickend; Blüten purpurn. 4. Bergwälder, häufig. H. 0,5—1,2 M. Juli-Sept.

315. **Sonchus** L. Saudistel. Hülschuppen dachig; Blumenkronen zahlreich, vielreihig; Achenen flach, ungeschnäbelt; Pappus reinweiss.

a. Wurzel spindlig, 1jährig; Köpfchen mittelgross; Achenen flachgedrückt, beiderseits fein 3rippig.

1097. **S. oleraceus** L. Blätter länglich, stachelspitzig-gezähnt, ungetheilt, fiederspaltig od. schrotsägeförmig, obere herz- od.



pfeilförmig stengelumfassend-sitzend, mit abstehenden zugespitzten Ohrchen; Blüten gelb; *Achenen querrunzlig*. ☉ Aecker, wüste Plätze, gemein. S. *laevis* Vill. H. 0,2—1,0 M. Juni-Sept.

1098. **S. asper** All. Blätter länglich, stachlig-gezähnt, ungetheilt od. seltner schrotsägeförmig, obere herzförmig-stengelumfassend, mit abgerundeten, angedrückten Ohrchen; Blüten gelb; *Achenen ohne Querrunzeln*. ☉ Aecker, wüste Plätze, gemein. H. 0,2—0,5 M. Juni-Sept.

b. Wurzelstock walzlich; Köpfchen gross; Achenen gewölbt, beiderseits mit 5 stärkeren Rippen.

\* Wurzelstock walzlich, kriechend; Achenen dunkelbraun, mit gleichhohen Rippen.

1099. **S. arvensis** L. Blätter lanzettlich, stachelspitzig-gezähnt, buchtig-fiederspaltig bis schrotsägeförmig, obere ungetheilt, alle mit herzförmigem Grunde u. abgerundeten, angedrückten Ohrchen sitzend; Köpfchenstiele u. Hülle mit gelben Drüsenhaaren besetzt; Blüten goldgelb. a) Aecker, Weingärten, Wege, gemein. H. 0,5 bis 1,5 M. Juli-Sept. b) *uliginosus* (M. a. B.) Köpfchen kleiner, Köpfchenstiele u. Hülle kahl. Feuchte Gebüsch u. sumpfige Wiesen der Ebene; im Thalwege der March, der unteren Thaya, Grossenzersdorf, Moosbrunn. S. *intermedius* Brückn.

\* \* Wurzelstock dickwalzlich, nicht kriechend; Achenen gelblich, die mittlere Rippe viel stärker als die 4 seitlichen, hervorspringend.

1100. **S. palustris** L. Blätter sehr gross, stachlig-gezähnt od. gewimpert, schrotsägeförmig, obere ungetheilt, alle mit pfeilförmigem Grunde u. zugespitzten, abstehenden Ohrchen sitzend; Köpfchenstiele u. Hülle dicht drüsenborstig; Blüten blassgelb. a) Sümpfe, Wassergräben, sehr selten; zwischen Kadolz u. Zwingendorf, bei Feldsberg, an der Fische bei Schwadorf, der Piesting bei Gramat-Neusiedl, Moosbrunn. H. 1,2—2,0 M. Juli-Septemb.

**316. Mulgedium** Cass. Milchkraut. Hülschuppen 2reihig, dachig; Pappus schmutzigweiss, sonst wie *Sonchus*.

1101. **M. alpinum** (L.) Cass. Stengel traubig-ästig; Blätter schrotsägg-leierförmig, obere mit herzförmig-gehreltem Grunde stengelumfassend; Blüten blauviolett; Achenen langstreifig, glatt. a) Holzschläge, Waldländer; häufig in den Kalkalpen bis in die untere Alpenregion; am Wechsel; im Waldviertel bei Ottenschlag u. zwischen Grosspertholz, Karlstift u. Hirschenstein. *Sonchus alpinus* L. H. 0,5—1,5 M. Juli-Aug.

22. Gruppe. *Crepidae* Koch. Pappus haarig; Achenen stielrund od. 5eckig, manchmal von der Seite etwas zusammengedrückt, glatt.

**317. Crepis** L. Pippau. Hülschuppen 2reihig, die äusseren meist kürzer; Achenen stielrund od. 5eckig, oben verschmälert bis kurzgeschnäbelt; Pappus meist reinweiss u. weich.

a. Wurzel spindlig, bleich, 1—2jährig; Pappus reinweiss, weich, biegsam.

\* Achenen 10riefig, alle od. doch die inneren mit einem deutlichen, fädlichen Schnabel.

1102. **C. rhoeadifolia M. a. B.** Stengel steifhaarig; Blätter buchtig-gezähnt od. fiederspaltig; *Köpfchen ansehnlich, 25—35 mm. im Durchmesser, vor dem Aufblühen nickend; Hüllschuppen u. Köpchenstiele grau-steifhaarig*; Blüten gelb, randständige aussen purpurn gestreift; *Griffel gelb*; Achenen ungleich-geschnäbelt, die randständigen sammt Schnabel kürzer, die inneren so lang als die Hülle; Pappus aus letzterer weit heraustretend. ⊙ Brachen, Wege, Hügel, verbreitet. *C. foetida* Neilr. non L. *Barkhausia rhoeadifolia* M. a. B. H. 0,15—0,45 M. Juni-Aug.

1103. **C. setosa Hall.** Stengel mehr weniger steifhaarig; Blätter buchtig-gezähnt bis schrotsägeförmig; *Köpfchen klein, 14 bis 18 mm. im Durchmesser, stets aufrecht; Hüllschuppen und Köpfchenstiele dicht gelb-steifhaarig*; Blüten gelb; *Griffel schwärzlichgrün*; Achenen alle kurzgeschnäbelt, sammt Schnabel kürzer als die Hülle; Pappus aus letzterer wenig heraustretend. ⊙ Wiesen, Kleefelder, stellenweise; Prater, Krotenbach bei Döbling; Sieving, Weidling, Mauer, Währing, Hernals, Schmelz, Hietzing, Lainz, Hetzendorf, Rothneusiedl, Mödling, Neustadt, Gramatneusiedl, Simmering, Breitenfurt; Oberweiden im Marchfelde; Bruck an der Leitha; Langenlois, Amstetten. *C. hispida* W. et K. *Barkhausia setosa* DC. H. 0,2—0,5 M. Juni-Aug.

1104. **C. taraxacifolia Thuill.** Stengel mehr weniger kurzhaarig od. ziemlich kahl; Blätter schrotsägeförmig od. buchtig-fiederspaltig; *Köpfchen 20—25 mm. im Durchmesser, stets aufrecht; Hüllschuppen u. Köpchenstiele graufaumig od. kahl*; Blüten gelb, grundständige aussen purpurn gestreift; *Griffel schwärzlichgrün*; Achenen alle kurzgeschnäbelt, sammt Schnabel kürzer als die Hülle; Pappus aus letzterer weit heraustretend. ⊙ Brachen, Grasplätze, sehr selten u. nur vorübergehend; Laxenburger Park, zwischen Vöslau, Kottlingbrunn u. Leobersdorf. *Barkhausia taraxacifolia* DC. H. 0,2—0,5 M. Mai-Juni.

\*\* Achenen 10—13riefig, ungeschnäbelt od. höchstens in einen kurzen dicken Schnabel zusammengezogen.

o Hüllschuppen kahl, äussere angedrückt, vielmal kürzer als die inneren.

1105. **C. pulchra L.** Stengel unten flaumig od. rauhhaarig, oft drüsig-klebrig, oben meist kahl; Blätter länglich bis lanzettlich, untere buchtig-gezähnt od. schrotsägeförmig, obere gezähnt od. ganzrandig, mit abgeschnittenem od. fast spiessförmigem Grunde sitzend; Blüten gelb; Griffel schwärzlichgrün; Achenen gegen die Spitze verschmälert; Blütenlager kahl. ⊙ Brachen, buschige Hügel; Vierjochkogel des Anninger, Eichkogel u. Kalenderberg bei Mödling, jedoch in neuerer Zeit nicht mehr gefunden. H. 0,3 bis 0,6 M. Juni-Juli.

o o Hülschuppen graufaumig, äussere abstehend, 2—3mal kürzer als die inneren.  
 • Köpfchen mittelgross, äussere Hülschuppen lanzettlich, halb so lang als die inneren.

1106. **C. biennis** L. Stengel zerstreut-steifhaarig bis fast kahl Blätter buchtig-gezähnt od. schrotsägeförmig, seltner fast ganzrandig, die mittleren mit kurzgehört-gezähntem Grunde sitzend; *Hülschuppen* meist zerstreut-borstlich, *die inneren auf der Innenseite seidenhaarig*; *Blüthen u. Griffel gelb*; *Blüthenlager zottig*. ☉ Wiesen, Raine, gemein. H. 0.4—1,0 M. Mai-Aug.

1107. **C. nicaeensis** Balb. Stengel mehr weniger rauhhaarig, seltner drüsenhaarig; Blätter buchtig-gezähnt od. schrotsägeförmig, seltner fast ganzrandig, mittlere mit pfeilförmigem Grunde sitzend; *Hülschuppen* meist drüsig-rauhhaarig, *die inneren auf der Innenseite kahl*; Blüthen gelb; *Griffel schwärzlichgrün*; *Blüthenlager kurzhaarig*. ☉ Wiesen, buschige Stellen, sehr selten u. unbeständig; bei Döbling, zwischen Pötzleinsdorf u. Salmansdorf, zwischen dem Steinhofe u. der Laxenburger Allee, Laxenburger Park, Kaltenleutgeben, Halterkogel in der Hinterbrühl, Mauerbach. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

• Köpfchen kleiner, äussere Hülschuppen schmalleineal,  $\frac{1}{3}$  so lang als die inneren.

1108. **C. virens** L. Stengel kahl od. faumig; *Blätter* buchtig-gezähnt od. schrotsägeförmig-fiederspaltig, *am Rande nicht umgerollt*, obere mit pfeilförmigem Grunde sitzend; Köpfchen etwa 15 mm. im Durchmesser, Köpfchenstiele gleich dick; *Hülschuppen auf der Innenseite kahl*; Blüthen u. Griffel gelb; Achenen hellbraun, gegen die Spitze verschmälert, glatt; *Blüthenlager kahl*. ☉ Wiesen, Auen, Aecker, häufig. C. polymorpha Wallr. C. pinnatifida Wallr. H. 0,3—0,6 M. Juni-Oct.

1109. **C. tectorum** L. Stengel kahl od. faumig; *Blätter* buchtig-gezähnt od. schrotsägeförmig-fiederspaltig, *obere am Rande umgerollt*, mit pfeilförmigem Grunde sitzend; Köpfchen 20—25 mm. im Durchmesser, Köpfchenstiele oben etwas verdickt; *innere Hülschuppen auf der Innenseite seidenhaarig*; Blüthen gelb; Griffel schwärzlichgrün; Achenen dunkelbraun, in einen kurzen dicken Schnabel zusammengezogen, oberwärts auf den Rippen rauh; *Blüthenlager kurzborstlich*. ☉ Brachen, Triften; Prater, Staatsbahnhof, Laaerberg, Türkenschanze, zwischen Leobersdorf u. Matzendorf, Steinfeld bei Neustadt, Aspanger Klause, Rappoltenkirchen, zwischen St. Pölten u. Loosdorf bis Melk; verbreitet im Marchfelde u. im Kreise O. M. B. H. 0,15—0,45 M. Mai-Juni.

b. Wurzelstock braunschwarz, ausdauernd; Achenen gegen die Spitze verschmälert.

a. Pappus reinweiss, weich, biegsam.

\* Blüthen orange bis purpura.

1110. **C. aurea** (L.) Cass. Stengel 1köpfig, blattlos, selten 2-3köpfig u. 1—2blättrig; Blätter gezähnt od. schrotsägeförmig; Hüll-

schuppen schwarzzottig, äussere halb so lang als die inneren; Achenen 20riefig.  $\varnothing$ . Kalkalpen u. angrenzende Voralpen, häufig; auch auf dem Jauerling. *Leontodon aureum* L. H. 0,05—0,3 M. Juli-Aug.

\* \* Blüten gelb.

o Stengel blattlos; Köpfchen klein, 15—20 mm. im Durchmesser, in traubiger Rispe.

1111. **C. praemorsa (L.) Tausch.** Blätter länglichverkehrt-eiförmig; Hülschuppen flaumig, äussere  $\frac{1}{3}$  so lang als die inneren; Achenen 10—13riefig.  $\varnothing$ . Wiesen, buschige Orte, verbreitet. *Hieracium praemorsum* L. H. 0,25—0,6 M. Mai-Juni.

o o Stengel beblättert, selten blattlos, 1—vielköpfig; Köpfchen 25—50 mm. im Durchmesser.

• Stengel 10—60 cm. hoch, 1—vielköpfig, oberwärts nackt, meist wenig beblättert.

1112. **C. alpestris (Jacq.) Tausch.** *Stengel* kahl od. flaumig, 1—3köpfig, 0—3blättrig; *Blätter* mit verschälertem Grunde sitzend, verkehrtlanzettlich od. spatelig, gezähnt od. schrotsägeförmig, bleibend; Köpfchen 25—40 mm. im Durchmesser; Hülschuppen graufilzig od. zerstreut zottig, äussere 2—3mal kürzer als die inneren; *Griffel* gelb; *Achenen* 10riefig.  $\varnothing$ . Kalkvoralpen, zerstreut; manchmal auch in niedrigeren Gegenden, wie am Geissberg bei Perchtholdsdorf, Sooser Lindkogel, Gaier bei Pottenstein, Piestingthal bei Gutenstein, Schratenstein, Lassingfall. *Hieracium alpestre* Jacq. H. 0,1—1,0 M. Mai-Juli.

1113. **C. mollis (Jacq.) Beck.** *Stengel* kurzhaarig, beblättert, 2—vielköpfig; *Blätter* länglich, ganzrandig od. geschweift-gezähnt, kurzhaarig, weich, untere in den Blattstiel herablaufend, bleibend, obere mit gerundetem Grunde stengelumfassend; Köpfchen 25—40 mm. im Durchmesser; Hülschuppen schwärzlichgrün-drüsenhaarig, äussere 2—3mal kürzer als die inneren; *Griffel* schwärzlichgrün; *Achenen* 20riefig.  $\varnothing$ . Kalkalpen bis in die untere Alpenregion; Ganswiese, Wassersteig, Heu- u. Kuhplagge u. Waxriegel des Schneebergs, Kuhschneeberg, Griesleiten u. Geflötz der Rax, Handelsberg, Sonnwendstein, Oetscher. *Hieracium molle* Jacq. Juli-Aug. b) *succisaefolia* (All.) Stengel u. Blätter kahl od. fast kahl. Wiesen im Waldviertel bei Hessendorf, Harmannsschlag, Karlstift, Weitra, Nieder-Greinbach u. Gföhl. *Hieracium succisaefolium* All. *Crepis succisaefolia* Tausch.

1114. **C. blattarioides (L.) Vill.** *Stengel* kahl od. zerstreut-behaart, beblättert. 1—vielköpfig; *Blätter* länglich, buchtig-gezähnt, die untersten zur Zeit der Blüthe verwelkt, obere mit herz- od. pfeilförmigem Grunde stengelumfassend; Köpfchen 4—5 cm. im Durchmesser; Hülschuppen rauhaarig, äussere fast so lang als die inneren; *Griffel* gelb; *Achenen* 20riefig.  $\varnothing$ . Kalkalpen u. angrenzende Voralpen; Ganswiese, Alpl,

Schneeberg, Kuhschneeberg, Grünschacher, Rax, Göller, Reisalpe, Oetscher, Dürnstein, Grubwiesalpe, Zellerrain bei Neuhaus, Brandeben bei Buchenstuben, Hochkohl, Eslingalpe. *Hieracium blattarioides* L. *Crepis austriaca* Jacq. H. 0,2—0,5 M. Juli-Aug.

• Stengel 2—7 cm. hoch, 1köpfig, bis dicht an das Köpfchen beblättert.

1115. **C. terglouensis** (Jacq.) A. Kern. Stengel oberwärts keulig-verdickt; Blätter buchtig- bis schrotsägeförmig-fiederspaltig, die obersten das Köpfchen beinahe umhüllend; Köpfchen 4—5 cm. im Durchmesser; Hülschuppen schwärzlichgrün, zottig, ungleich, fast dachig; Griffel gelb; Achenen 13riefig. ♀. Kalkalpen, sehr selten; Abstürze des Kaisersteins des Schneebergs gegen die breite Ries u. am Dürnstein. *Leontodon terglouensis* Jacq. *Hieracium hyoseridifolium* Vill. *Crepis hyoseridifolia* Tausch. *Soyera hyoseridifolia* Koch. Juli-Aug.

β. Pappus schmutzig-weiss od. rötlich, starr, zerbrechlich.

\* Köpfchen 4—5 cm. im Durchmesser; Köpfchenstiele oben stark verdickt; Achenen 5riefig.

1116. **C. montana** (L.) Tausch. Stengel 1- sehr selten 2köpfig; Blätter länglich, ungleich-gezähnt u. gewimpert, die stengelständigen mit gerundetem Grunde halbumbfassend-sitzend; Hülschuppen schwärzlich-zottig; Blüten u. Griffel gelb; Achenen 5riefig, ♀. Kalkalpen, sehr selten; Oetscher, Dürnstein, Hochkohl. *Hypochoeris montana* L. *Soyera montana* Monn. H. 0,25—0,3 M. Juli-Aug.

\*\* Köpfchen 25—35 mm. im Durchmesser; Köpfchenstiele nicht od. nur etwas verdickt; Achenen 10—12riefig.

1117. **C. paludosa** (L.) Moench. Stengel doldentraubig-ästig, 3—vielköpfig; Blätter buchtig-gezähnt, untere länglich-verkehrt-eiförmig, obere länglich, mit herzförmig-gehreltem Grunde stengelumfassend; Hülschuppen schwarzdrüsenhaarig, äussere kürzer als die inneren; Blüten gelb; Griffel schwärzlichgrün. ♀. Sumpfwiesen, zerstreut; Piesting u. Fischaaun, Gramat-Neusiedl, Moosbrunn, Ebergassing, Neuwaldegg, Mauerbach, Gablitz, Purkersdorf, Breitenfurt, Sulz, Grub, Weissenbach, Brühl, Siegenfeld, Baden. Heiligenkreuz; Grafendorf u. Leitersdorf bei Stockerau; Voralpen des Wechsels u. der Kalkzone bis in die untere Alpenregion; auf den Schiefen des Kreises O. W. W. u. im Waldviertel. *Hieracium paludosum* L. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

1118. **C. chondrilloides** (L.) Froel. Stengel doldentraubig-ästig, 2—mehrköpfig, selten 1köpfig; Blätter lanzettlich, die unteren ganzrandig od. gezähnt, die oberen fiederspaltig od. -theilig, sitzend; Hülschuppen schwärzlich-zottig, äussere fast so lang als die inneren; Blüten u. Griffel gelb. ♀. Kalkalpen, nicht häufig; Sonwendstein, Schneeberg, Rax, Göller, Oetscher, Hochkohl, Reisalpe. *Hieracium chondrilloides* L. C. Jacquini Tausch. H. 0,05—0,25 M. Juli-Aug.

**318. Hieracium L.** Habichtskraut. Hülschuppen dachig; Achenen stielrund od. 5eckig, oben nicht verschmälert, ungeschnäbelt; Pappus meist schmutzgrüß, steif.

a. Achenen klein, höchstens 2,5 mm. lang, am oberen Rande gekerbt-gezähnt; Haare des Pappus sehr fein, 1reihig, gleichlang; Wurzelstock meist ausläufer-treibend; Stengel blattlos od. wenigblättrig. (Pilosella).

α. Blumen schwefel- od. citronengelb; Stengel 1—5köpfig.

1119. **H. pilosella L.** Wurzelstock kriechend u. oberirdische Ausläufer treibend; *Stengel* blattlos, 1 bis selten 2köpfig, sternfilzig und ausserdem mit Borsten und Drüsenhaaren mehr minder besetzt; *Grundblätter* rosettig, verkehrteilänglich, borstig-behaart, unterseits grau-sternfilzig; Hülle 6—14 mm. lang, eikugelig, Schuppen 1—2 mm. breit, spitz, einreihig, grau-sternfilzig. ♀. Wiesen, Triften, bis in die Alpenregion. H. 0,05—0,5 M. Mai-Aug. b) macranthum (Ten.) Wurzelstock und Ausläufer kürzer, dicker; Hülle 8—12 mm. lang, Schuppen 1—2,3 mm. breit, am Scheitel abgerundet, meist stumpf, mehrreihig. Laaerberg, Gallizin, Kalkberge von Kalksburg bis Vöslau.

1120. **H. auricula L.** Wurzelstock kriechend, unterirdische u. wurzelnde oberirdische Ausläufer treibend; *Stengel* blattlos, seltner 1blättrig, 2—6(meist 3)köpfig, selten 1köpfig, unten ziemlich kahl, oben stern- und drüsenhaarig; *Grundblätter* rosettig, zungenförmig, seegrün, am Grunde spärlich langhaarig, sonst kahl; Hülle 4—9 mm. lang, oval, Schuppen am Rande blassgrün, mehr minder drüsig und borstig. ♀. Wiesen, Triften, bis in die Alpenregion. H. 0,1—0,3 M. Mai-Aug.

β. Blumen citronen- od. orangegeb; Stengel 10—vielköpfig, nur ausnahmsweise bei Kümmerlingen armköpfig.

\* Blätter graugrün, ohne Sternhaare.

1121. **H. praealtum Vill.** Wurzelstock kurz, dick, keine Ausläufer treibend; Stengel schlank, kahl od. mit zerstreuten Borsten besetzt, unten 1—3 seltner mehrblättrig; Blätter lineal bis länglich-lanzettlich, kahl od. mehr minder steifhaarig; Köpfchen klein, zahlreich, locker doldenrispig; Hülle eiwalzlich, nebst den Köpfchenstielen schwach sternfilzig, drüsig u. borstenhaarig. ♀. Wiesen, Grasplätze, in zahlreichen Formen verbreitet. H. 0,25—0,6 M. Mai-Juli. b) Bauhini (Schult.). Wurzelstock beblätterte Ausläufer treibend. An gleichen Orten.

\* \* Blätter gras- od. hellgrün.

o Stengel 5—vielblättrig, Blätter nach oben allmählich an Grösse abnehmend; Grundblätter zur Blüthezeit vertrocknet.

1122. **H. echioides Lumn.** Wurzelstock kurz, dick, ohne od. seltner mit beblätterten Ausläufern; Stengel steif, sternhaarig, 5—12blättrig, sammt den Blättern dicht, fast anliegend steifborstlich; Blätter lanzettlich, die grundständigen zur Blüthezeit fehlend; Köpfchen kaum mittelgross, ziemlich zahlreich; Hülle eiwalz-

lich, nebst den Köpfchenstielen weisssternfilzig, weissborstig, drüsenlos; Blumenkrone goldgelb.  $\gamma$ . Sandige Triften; im Marchfelde bei Gänserndorf, Siebenbrunn, Oberweiden, Marchegg, Schlosshof; Türkenschanze, Kalenderberg, Braunsberg bei Hainburg, Neusiedlersee; Krems, Dürrenstein, Weissenkirchen, Keilberg bei Retz, Hardegg. H. 0,3—0,8 M. Juni-Juli. b) *albo cinereum* Tausch. Köpfchen kleiner, Hülle dicht weisssternfilzig, meist ohne Borstenhaare. Bei Marchegg, Breitensee, Hardegg.

o o Stengel 1—3blättrig; Grundblätter zur Blüthezeit frisch.

1123. **H. cymosum** L. *Wurzelstock meist ohne Ausläufer; Stengel sternhaarig, mehr weniger mit kurzen steifen Haaren besetzt, oberwärts drüsenhaarig; Blätter hellgrün, länglich bis lanzettlich, die untersten stumpf, mit zerstreuten Borstenhaaren besetzt, unterseits sternhaarig; Köpfchen klein, zahlreich, mehr weniger dicht doldenrispig; Hülschuppen von längeren, weichen, abstehenden Haaren mehr minder dicht besetzt, meist grauzottig, mit spärlichen Drüsenhaaren.*  $\gamma$ . Wiesen, sonnige Hügel; zerstreut auf den Kalkbergen von Rodaun bis auf den Gösing; Leithagebirge; Krems, Wachau, Mautern, Rossatz, Aggsbach, Langenlois, Mollands, Gföhl, Plank, Pulkau. H. Nestleri Vill. H. Anningeri Wiesb. H. 0,3—0,8 M. Mai-Juli.

1124 **H. pratense** Tausch. *Wurzelstock verlängerte, schuppige, unterirdische und öfter auch beblätterte Ausläufer treibend; Stengel sternhaarig, unten meist dicht mit langen weichen Haaren, oben zerstreut mit Borsten- und Drüsenhaaren besetzt; Blätter grasgrün, länglich bis lanzettlich, die untersten stumpflich, beiderseits, besonders auf dem Mittelnerven mit langen weichen Haaren besetzt, unterseits bisweilen auch sternhaarig; Köpfchen ziemlich klein, zahlreich, dicht doldenrispig; Hülschuppen schwärzlich, sternfilzig, drüsen- und borstenhaarig.*  $\gamma$ . Wiesen sehr selten; Arsenal von Wien, Brigittenau, Handlesberg, Nasswald, Mitterbacher Torfmoor, Wechsel; Haglersberg. H. collinum Aut. non Gochn. H. 0,3—0,8 M. Mai-Juli.

$\gamma$ . Blumen dunkelorange-roth; Stengel 2—vielköpfig.

1125. **H. aurantiacum** L. *Wurzelstock schuppige, unterirdische, oft auch beblätterte Ausläufer treibend; Stengel sternhaarig u. mit langen einfachen Haaren besetzt; Blätter grasgrün, länglich bis lanzettlich, langhaarig; Köpfchen mittelgross, 3—10, locker, doldenrispig; Hülschuppen sternhaarig, mit schwarzen drüsentragenden u. drüsenlosen Haaren dichtbesetzt.*  $\gamma$ . Voralpenwiesen; Gans, Alpl, Waxriegel des Schneebergs, Voralpe, häufiger auf dem Wechsel vom Saurücken u. Kampstein bis zum Müselberg; am Holzkogl bei Neudörfel im Rosaliengebirge. H. 0,2—0,5 M. Juli-August.

### Bastarte:

1119  $\times$  1120. **H. auricula**  $\times$  **pilosella**. Von *H. pilosella* durch die etwas seegrünen, minder behaarten Blätter; von *H. auricula* durch die sternhaarige Blattunterseite; von beiden durch den gabelspaltigen Stengel verschieden. Wien, Hütteldorf, Kalksburg, Rax, Sonnwendstein, Kirchberg a. d. Wild. *H. Schultesii* Schultz. *H. auriculiforme* Fr.

1119  $\times$  1121. **H. praealtum**  $\times$  **pilosella**. Von *H. pilosella* durch 2—5, seltner vielköpfige Stengel, kleinere Köpfchen u. meist schwächere Behaarung; von *H. praealtum* durch grössere Köpfchen u. lockeren armköpfigen Köpfchenstand verschieden. *H. brachiatum* Ber. *H. Ferdinandi* Beck. Das diesem nahestehende *H. Bauhini*  $\times$  *pilosella* (*H. leptophyton* Näg. et Pet.) hat gewöhnlich sehr verlängerte Ausläufer. Ueberall wo die Stammeltern zusammen vorkommen.

1119  $\times$  1122. **H. echioides**  $\times$  **pilosella**. Von *H. pilosella* durch 2—3blättrigen gabelspaltigen Stengel u. kleinere Köpfchen; von *H. echioides* durch die zur Blüthezeit nicht vertrockneten Grundblätter. wenig- (2—3) blättrigen Stengel, unterseits weissgrau-filzige Blätter, grössere Köpfchen und blassgelbe Blumen verschieden. Sievring, Kobenzl, Türkenschanze, Kalenderberg bei Mödling, Marchegg, Breitensee, Hardegg. *H. bifurcum* M. a B. *H. setigerum* Tausch. *H. Michaeli* Beck.

1119  $\times$  1123. **H. cymosum**  $\times$  **pilosella**. Von *H. pilosella* durch hellgrüne Blätter u. kleinere Köpfchen; von *H. cymosum* durch unterseits dicht sternfilzige Blätter u. grössere Köpfchen; von beiden durch gabelig-getheilten Stengel verschieden. Wien, Perchtholdsdorf, Brühl; Hardegg. *H. canum et cymiflorum* Näg. et Pet.

1119  $\times$  1124. **H. pratense**  $\times$  **pilosella**. Von *H. pilosella* durch grasgrüne, unterseits nur dünn sternhaarige Blätter, 3—8köpfigen Stengel; von *H. pratense* durch gabelspaltigen od. lockerrispigen Stengel, verlängerte, entfernt beblätterte Ausläufer u. grössere Köpfchen verschieden. Bei Wien. *H. repens* Willd. *H. prussicum* Näg. et Pet.

1121  $\times$  1123. **H. praealtum**  $\times$  **cymosum**. Von *H. praealtum* durch grössere, breitere, oft stumpfliche, reichlicher behaarte Blätter, meist gedrungeren Köpfchenstand; von *H. cymosum* durch schmalere, länger behaarte, seegrüne Blätter u. schwächere Behaarung verschieden. *H. Zizianum* Tausch. Das verwandte *H. Bauhini*  $\times$  *cymosum* (*H. umbelliferum* Näg. et Pet.) weicht durch verlängerte Ausläufer ab. Wien, Langenlois, Lengenfeld, Eibenstein a. d. Thaya.



1122  $\times$  1123. **H. echiodes**  $\times$  **cymosum**. Von *H. echiodes* durch geringere Anzahl der Stengelblätter, drüsige Hülle u. hellgelbe Blumen; von *H. cymosum* durch die borstige Behaarung und dichter filzige Hüllen verschieden. Bei Wien. *H. fallax* Willd.

1121  $\times$  1122. **H. echiodes**  $\times$  **Bauhini**. Von *H. echiodes* durch die verlängerten dünnen Ausläufer, die meist drüsige Hülle u. hellgelbe Blumen; von *H. Bauhini* durch die steifborstliche Behaarung u. dichter filzige Hüllen verschieden. *H. auriculoides* Läng. *H. sarmentosum* Fröl. *H. pannonicum* Näg. et. Pet. Wien, Braunsberg bei Hainburg, Neusiedlersee.

b. Achenen grösser, meist über 3 mm. lang, am oberen Rande mit ungekehrtem ringförmigen Wulste; Haare des Pappus ungleichlang, fast 2reihig; Wurzelstock keine Ausläufer treibend; Stengel mehr weniger beblättert, selten blattlos; Blumen gelb (*Archhieracium*).

g. Die Vermehrung aus der Axe geschieht durch Blattrossetten; Grundblätter bis über die Fruchtreife bleibend, Stengelblätter nach oben allmählig an Grösse abnehmend, manchmal wenige od. fehlend (*Aurelia*).

\* Stengel u. Blätter kahl, höchstens der Stengel stellenweise sternhaarig od. die Blätter am Grunde gewimpert od. unterseits spärlich behaart; Köpfchenstiele u. Hüllen graumehlig od. fast kahl, selten mit einigen längeren Haaren bekleidet.

o Wurzelstock stielrund, ästig, unter der Erde wagrecht kriechend; Blätter kahl; Blumen hellgelb, getrocknet grün.

1126. **H. staticifolium** Vill. Stengel blattlos od. 1blättrig, 1—3köpfig; Blätter schmal, lineal od. lineallänglich, die grundständigen in den Blattstiel verlaufend, das stengelständige sitzend, viel kleiner; Hüllen graumehlig.  $\varnothing$ . Sandige Orte, Gerölle; Kaltenleutgeben, Mödling, Brühl, Baden, Leesdorf, Vöslau, Köttingbrunn, Steinfeld, Gösing, Gans, Semmering, Gloggnitz, Prein, Höllenthal, Sebenstein; Herzogenburg, Scheibbs, Grünau; im oberen Donauthale bei Obritzberg. Wülbling, Mautern, Langenlois, Krems, Jauerling, Göttweig, Pyrrha. H. 0.15—0.3 m. *Chlorocrepis staticifolia* Griseb. Juni-Juli.

o o Wurzelstock walzlich, knotig, schief od. senkrecht, abgebissen; Grundblätter am Grunde gewimpert; Blumen stets gelb.

• Grundblätter nicht od. undeutlich gestielt, ganzrandig od. entfernt gezähnt.

1127. **H. bupleuroides** Gm. Stengel 2—vielköpfig; *Blätter lanzettlich bis lineallanzettlich, geschweift-gezähnt*, seegrün, unten zahlreich, am Stengel 3—23 u. allmählig in Bracteen übergehend; Hülle 10—15 mm. lang, meist kugelig, arm sternföckig, meist haar- und drüsenlos; *Achenen dunkelbraun bis schwärzlich*.  $\varnothing$ . Im Felsenschutte bei Baden, am Gans und im Saugraben des Schneebergs. *H. vindobonense* Wiesb. H. 0.2—1.3 M. Ang.-Sept.

1128. **H. porrifolium** L. Stengel 2—vielköpfig; *Blätter schmal-lineal, zugespitzt, fast ganzrandig*, seegrün, unten zahlreich, am Stengel abnehmend; Hülle 9—12 mm. lang, oval, arm sternföckig, meist haar- und drüsenlos; *Achenen strohfarben*  $\varnothing$ . Im Felsenschutte der Kalkvoralpen häufig. H. 0.2—0.7 M. Juni-Sept.

.. Grundblätter deutlich, wenn auch oft kurz gestielt, mehr minder gezähnt.

1129. **H. saxatile** Jacq. Stengel 3—12blättrig. 2—15köpfig; Blätter seegrün, die grundständigen länglich-lanzettlich, am Grunde verschmälert, kurzgestielt, die stengelständigen lineal, schmal, meist ganzrandig, rasch in Bracteen übergehend; Hülle 9—11 mm. lang, eiförmig, sternflockig od. nebstbei auch spärlich drüsig u. behaart; Achenen braun bis schwärzlich. ♀. Im Felsenschutte der Kalkzone von Perchtholdsdorf bis in die Voralpen. *H. glaucum* All. *H. saxetanum* Fr. *H. helenium* Dichtl et Wiesb. *H.* 0,2 bis 0,7 M. Juni-Sept. b) *Willdenowii* (Monn.). Blätter lanzettlich oder lineallanzettlich, schmaler. *H. badense* Wiesb. c) *gadense* (Wiesb.). Unterste Blätter elliptisch, die folgenden breitlanzettlich, langgestielt, Hüllen reichlicher behaart. Kaltenleutgeben, Müdling, Brühl, Gaden, Baden, Vöslau, Eisernes Thor, Gösing, Schwarza, Trauch.

1129 × 1142. **H. saxatile** × **vulgatum**. Von *H. saxatile* durch länger gestielte, tiefer buchtig-gezähnte, gegen den Grund mehr minder wimperig-zottige Blätter u. reichlich flockige u. drüsige Hüllen; von *H. vulgatum* durch seegrüne, lanzettliche, beidendig lang zugespitzte, dicklichere, an den Flächen fast kahle Blätter verschieden. In der Kalkzone von Rodaun bis in die Voralpen, überall wo die Stammeltern zusammen wachsen. *H. Dollineri* Schultz. *H. austriacum* Britt. *H. apricum* Wiesb.

\* \* Stengel, Blätter u. Hüllen flaumig, rauhaarig, zottig od. drüsig-klebrig, seltner der untere Theil des Stengels u. die unteren Blätter kahl, aber dann die Köpfchenstiele u. Hüllen zottig.

o Blätter verschieden behaart od. kahl, aber nicht drüsig.

. Köpfchenstiele ohne Drüsenhaare (selten spärlich drüsenhaarig).

; Hülle von langen, abstehenden, weissen, am Grunde meist schwarzen Haaren zottig, drüsenlos od. sehr spärlich drüsenhaarig.

, Stengel 1—mehrbältrig, 1—mehrköpfig.

1130. **H. villosum** Jacq. Stengel 3—12blättrig. 1—4köpfig, flockig u. langhaarig bis zottig; Blätter grau od. bläulichgrün, ganzrandig od. seichtgezähnt, rauhaarig od. zottig, die grundständigen länglich bis lanzettlich, am Grunde verschmälert od. in einen mehr minder deutlichen Stiel verlaufend, die oberen mit gerundetem od. fast herzförmigem Grunde sitzend; Köpfchen vor dem Aufblühen kugelig, Hüllschuppen absteheud, die äusseren elliptisch bis lanzettlich, die inneren lineal, drüsenlos. ♀. Kalkalpen u. deren Voralpen, häufig; selten in Thälern, wie auf Felsen der Kirche von Schwarza. *H.* 0,15—0,4 M. Juni-Sept. b) *valdepilosum* (Vill.) Stengel bis 0,55 m. hoch. 7—20blättrig, 2—6-, selten mehrköpfig, Köpfchen vor dem Aufblühen eiförmig, Hüllschuppen alle ziemlich gleichförmig, lineal od. lanzettlich. Schneeberg, Rax, Oetscher. *H. elongatum* Willd c) *glabratum* (Hoppe.) Blätter kahl od. fast kahl, länglich-lanzettlich od. (*H. sconzoneraefolium* Vill.) lineallanzettlich. Mit der Grundform, besonders häufig auf der Ganswiese.

1129 × 1130. **H. villosum** × **saxatile**. Von *H. saxatile* durch grössere Köpfchen u. dichtzottige Hüllen, von *H. villosum* durch kahle Blätter, von *H. glabratum* durch höheren Wuchs u. schmal-lanzettliche, oft fädliche obere Stengelblätter verschieden. Sonnenwendstein, Rax, Schneeberg, Oetscher. *H. trichoneurum* Prantl.

1129 × 1130. **H. villosum** × **porrifolium**. Von den Stammeltern durch die gleichen Merkmale, wie *H. villosum* × *saxatile* verschieden; von letzterem durch schmalere Blätter u. den rispig-ästigen Blütenstand abweichend. Griesleiten der Rax. *H. Petteri* Hal. et Br.

1131. **H. Gaudini Christen**. Stengel 2—4blättrig, 1—5köpfig, mehr minder behaart, oben flockig; *Blätter* grün, etwas buchtig-gezähnt, reichlich behaart, *die grundständigen* elliptisch od. breit-lanzettlich, *in den Stiel verschmälert*, *die stengelständigen* rasch verkleinert, *mit verschmälertem Grunde sitzend*; Köpfchen eikugelig; *Hüllschuppen* aufrechtstehend, zugespitzt, *alle gleichförmig*, *lineallanzettlich*, meist drüsenlos. ♀. Rax, Dürnstein, namentlich im Seethale gegen die Herrenalpe, am Hetzkogel. H. 0,15—0,3 M. Juli-Aug.

1132. **H. Neilreichii Beck**. Stengel 1—3blättrig, 1—mehrköpfig, reichlich behaart; *Blätter* grün, mehr minder buchtig-gezähnt, reichlich behaart, *die grundständigen* elliptisch, *in einen langen Stiel ziemlich plötzlich zusammengezogen*, *die stengelständigen* länglich-lanzettlich, *mit verschmälertem Grunde sitzend* od. *das unterste gestielt*; Köpfchen fast kuglig; *Hüllschuppen* aufrecht-abstehend, langzugespitzt, lineallanzettlich, meist etwas drüsig. ♀. Krummbachgraben u. Heuplagge des Schneebergs, Schlangenberg, Preinerschütt u. Kloben der Rax, Dürnstein, Scheiblingstein, Hochkohl. Hohenstein bei Kirchberg, Lilienfelder Alpen. H. 0,15—0,5 M. Juni-Aug.

1130 × 1132. **H. Neilreichii** × **valdepilosum** Von *H. Neilreichii* durch die fast herzförmigen u. kurz stielförmig zusammengezogenen Stengelblätter u. die in den Stiel langverschmälerten, weniger tief gezähnten Grundblätter; von *H. valdepilosum* durch die nicht herzförmig umfassenden Stengelblätter, kugelige Köpfchen u. schmalere *Hüllschuppen* verschieden. Bockgrube des Schneebergs. *H. interjectum* et *subinterjectum* Beck.

, , Stengel blattlos (selten mit 1—2 sehr verkleinerten Blättern), 1köpfig.

1133. **H. piliferum Hoppe**. Stengel flockig u. langhaarig bis zottig; Blätter hellgrün, elliptisch bis lanzettlich, gegen den Grund verschmälert, ganzrandig; Köpfchen kugelig, *Hüllschuppen* lanzettlich, spitz. ♀. Alpenmatten, selten; Rax, Oetscher, Dürnstein, Scheiblingstein. H. 0,05—0,2 M. *H. Schraderi* Koch. Juli-Aug.

; Hülle von weissen, am Grunde meist schwarzen Haaren reichlich besetzt, aber nicht lang abstehend zottig, meist drüsenlos.

, Blätter am Grunde verschmälert.

— Blätter auf beiden Flächen reichlich kraushaarig bis zottig, am Rande, unterseits auf dem Hauptnerven u. den Blattstielen zottig.

1134. **H. Wiesbaurianum Uechtr.** Stengel blattlos od. 1blättrig, schwach-behaart u. flockig, 1—10köpfig; *Blätter unterseits meist seegrün*, die grundständigen langgestielt, *die äusseren elliptisch bis länglich*, am Grunde tief buchtig gezähnt, *die innersten lanzettlich*; Griffel gelb; Achenen 3 mm. lang. ♀. Kalkberge bei Rodaun, Perchtholdsdorf, Kaltenleutgeben, Mödling, Brühl, Gumpoldskirchen, Baden. H. 0,25—0,5 M. Mai-Juni.

1135. **H. incisum Hoppe.** Stengel blattlos od. 1blättrig, unten reichlich behaart, oben flockig, 1—wenigköpfig; *Blätter grün, bis gelbgrün*, die grundständigen alle *elliptisch*, kürzer od. länger gestielt, mehr minder buchtig-gezähnt; Griffel dunkel; Achenen 3—4 mm. lang. ♀. In der höheren Voralpen- u. in der Krummholzregion, auf dem Schneeberg, Rax, Hochkrohr. H. 0,25—0,5 M. Mai-Juni. b) *cinerascens* (Jord.) Köpfchenstiele u. Hüllen schwächer behaart, aber ziemlich drüsenreich. Mauerbach, Gablitz, Hadersfeld, Retz, Hardegg.

= Blätter oberseits kahl od. fast kahl, am Rande, auf dem Mittelnerven u. den Blattstielen mehr minder behaart, oft zottig, unterseits od. beiderseits seegrün.

1136. **H. caesium Fr.** Stengel 1—2blättrig, unten wimperig, oben kahl od. etwas flockig, 2—wenigköpfig; *Grundblätter kurzgestielt*, entfernt buchtiggezähnt, *die äusseren elliptisch od. verkehrteiförmig, fast stumpflich*, die folgenden *elliptisch*, Stengelblätter breitlanzettlich; *Hüllen grauflockig* u. mit spärlichen, hellen, am Grunde schwärzlichen Haaren besetzt, drüsenlos od. sehr spärlich drüsig; Griffel dunkel. ♀. Gaisberg, Kaltenleutgeben, Brühl, Pfaffstettner Kogel, Baden, Muckendorf. H. 0,3—0,5 M. Mai-Juni. b) *carnosum* (Wiesb.) Blätter fleischig, derb, breitelliptisch, beidendig kurzverschmälert, sehr kurz gestielt. Rodaun, Perchtholdsdorf, Mödling, Brühl, Gaden, Gumpoldskirchen, Anninger, Raxalpe.

1133 × 1142. **H. caesium × vulgatum.** Von *H. caesium* durch wenige, langgestielte Grundblätter und meist reichlich beblätterten Stengel; von *H. vulgatum* durch unterseits seegrüne Blätter u. drüsenlose Köpfchenstiele u. Hüllen verschieden. Gaden, Brühl, Sebenstein. H. Dichtlianus Wiesb.

1137. **H. Trachselianum Christen.** Stengel 0—2blättrig, fast kahl, 2—4köpfig; *Grundblätter meist langgestielt, länglichlanzettlich*, gegen den Grund buchtiggezähnt, Stengelblätter lanzettlich; *Hüllen fast schwarz*, flockig u. mit hellen, am Grunde schwärzlichen Haaren mehr minder reichlich besetzt; Griffel schwärzlich. ♀. Alpenregion der Rax u. des Dürnstens. H. 0,2—0,4 M. Juni-Juli.

, , Blätter am Grunde gestutzt od. abgerundet.

1138. **H. bifidum** Kit. Stengel blattlos od. 1blättrig, behaart. 2—wenigköpfig; Blätter langgestielt, oval bis elliptisch, schwach blaugrün, mehr minder wollig-behaart, gegen den Grund buchtig-gezähnt; *Hüllschuppen schmallineal, lang u. fein zugespitzt, mit der borstlichen Spitze die jungen Köpfechen merklich überragend*, reichflockig u. kraushaarig.  $\varnothing$ . Kalksburg, Gaisberg, Kaltenleutgeben, Mödling, St. Veit an der Triesting, am Gösing. H. 0.2—0,4 M. Mai-Juni.

1139. **H. subcaesium** Fr. *Hüllschuppen lanzettlich*, zugespitzt, nicht borstlich, *die jungen Köpfechen nicht überragend*, sonst wie vorige.  $\varnothing$ . Zerstreut durch die ganze Kalkzone bis in die Krummholzregion. H. 0.2—0.5 M. H. medelingense Wiesb. Juni-Juli.

. . Köpfechenstiele reichlich drüsenhaarig.

; Blätter gegen den Grund keilig verschmälert.

, Grundblätter mehrere, rosettig, Stengelblätter 0—1; Griffel gelb.

1140. **H. Schmidtii**. Tausch. Stengel 3—8köpfig, am Grunde borstlich-wimperig, sonst fast kahl; *Blätter* länglich bis eilänglich, stumpflich, rasch in den ziemlich langen Stiel verschmälert, geschweift-gezähnt, *hellgraugrün, am Rande u. an den Nerven. seltner auf der ganzen Fläche langborstig-steifhaarig; Hüllen etwas bauchig, hellfärbig, etwas flockig, oft auch hellhaarig, drüsig.*  $\varnothing$ . Bei Kalksburg u. im Thayathale bei Hardegg. H. 0,15 bis 0,4 M. Juni-Juli.

1141. **H. Clusii** Dichtl. Stengel 2—7köpfig, unten behaart, oben flockig; *Blätter* elliptisch, spitz, in den Stiel verschmälert, buchtiggezähnt, *am Rande reichlich behaart, am Mittelnerven unterseits zottig, oft purpurnschwarz gefleckt; Hüllen kugelig, dunkel, flockig, mit am Grunde schwärzlichen Haaren besetzt, drüsig.*  $\varnothing$ . Kalkfelsen bei Gumpoldskirchen. H. Sommerfeltii Wiesb. non Lindeb. H. 0,15—0,5 M. Mai-Juni.

, , Grundblätter meist wenige u. auseinandergerückt, oft nur 1, Stengelblätter 2—viele; Griffel dunkel.

1142. **H. vulgatum** Fr. Stengel reichköpfig, behaart; Blätter grasgrün, eilänglich bis länglich-lanzettlich, zerstreut behaart, die grundständigen in den Stiel verschmälert, die stengelständigen sitzend od. kurzgestielt; Hüllen eiförmig, flockig, drüsenhaarig.  $\varnothing$ . Waldränder, Holzschläge, verbreitet. H. 0.3—1.0 M. Juni-Aug. b) *alpestre* Uechtr. Stengel zart, 2—3blättrig, 1—3köpfig; Hülle schwärzlich, wenigdrüsig od. (*H. diaphanum* Fr.) dicht schwarzdrüsig. So auf dem Schneeberg u. kleinen Oetscher.

; ; Blätter am Grunde herzförmig, gestutzt od. abgerundet.

1143. **H. murorum** L. Stengel 0—1blättrig, vielköpfig; Grundblätter eiförmig bis länglich, gestielt, gezähnt, grün, kurzhaarig;

Hüllen glockig, flockig-filzig, drüsig.  $\alpha$ . Waldränder, Holzschläge, gemein. H. 0,3—0,7 M. Mai-Juli.  $\beta$ ) *praecox* (Schultz.) Blätter seegrün, oberseits fast kahl, Hülle dichter sternflockig, aber spärlicher drüsenhaarig. An gleichen Orten.

1142  $\times$  1143. **H. vulgatum**  $\times$  **murorum**. Von *H. vulgatum* durch breiteiförmige, tief-buchtig-gezähnte Stengelblätter; von *H. murorum* durch die 6—7 Stengelblätter verschieden. Schönbrunn. H. schoenbrunnense Beck.

o o Blätter drüsenhaarig.

• Stengel, Blätter u. Hülle drüsig-klebrig.

1144. **H. amplexicaule** L. Stengel beblättert, gabelspaltig bis rispig-ästig; Blätter buchtig-gezähnt, die grundständigen länglich bis verkehrt-eilänglich, in den mehr minder zottigen Stiel verlaufend, die stengelständigen eiförmig, mit gerundetem od. herzförmigem Grunde stengelumfassend-sitzend.  $\alpha$ . Ruine Thernberg, bis auf den Gipfel des Habachtberges. H. 0,2—0,5 M. Juli-Aug.

• • Stengel, Blätter u. Hülle nicht klebrig.

; Blätter tief buchtig-gezähnt.

1145. **H. humile** Jacq. Stengel beblättert, meist vom Grunde an gabelspaltig, rauhaarig od. zottig, oben reichlich drüsig; Blätter eiförmig bis lanzettlich, zerstreut behaart, die unteren gestielt, die oberen sitzend; Hüllen langhaarig bis zottig, kurzdrüsig.  $\alpha$ . Kalkfelsen; Merkenstein, Guttenstein, Stixenstein, Wirflacher Klause, Pottschach, Gans bei Payerbach, Saurüssel, Eng bei Reichenau, Höllenthal, Atlitzgraben, Göller, Todtes Weib; Diluvialfelsen bei Scheibbs u. Steyer. H. 0,1—0,3 M. H. Jacquini Vill. Mai-Juli.

; ; Blätter ganzrandig od. seichtgezähnt.

1146. **H. alpinum** L. Stengel 0—3blättrig, 1—3köpfig, flockig langhaarig bis zottig, oberwärts spärlich drüsig; Blätter ganzrandig od. gezähnt, zottig od. rauhaarig, die grundständigen keilig od. spatlig, in den Stiel verschmälert, die stengelständigen lanzettlich, sitzend; Hülschuppen breit lanzettlich, die äusseren stumpflich, bisweilen blattartig.  $\alpha$ . Alpenmatten; Umschuss, Hochwechsel, Kampstein, Voraueralpe. H. 0,1—0,3 M. Juli-Aug.  $\beta$ ) *eximium* (Bachh.) Grundblätter länglich, die inneren lanzettlich, meist lang zugespitzt, grobgezähnt; Hülschuppen verlängert lineallanzettlich, die äusseren nie blattartig. Mit der Grundform.

$\beta$ . Die Vermehrung an der Axe geschieht durch geschlossene Knospen; Grundblätter fehlend, Stengelblätter meist zahlreich, die untersten zur Blüthezeit mehr weniger vertrocknet (*Accipitrina*).

\* Hüllen u. Köpfchenstiele mehr minder reichlich drüsig, oft nebstbei haarig bis zottig.

o Nur im unteren Theile spärlich behaart, sonst Stengel u. Blätter kahl.

1147. **H. orthophyllum Beck.** Stengel reichlich beblättert, 2—vielköpfig; Blätter graugrün, entfernt-gezähnt, die untersten lineal-lanzettlich, gegen den Grund verschmälert, die folgenden länglich, mit abgerundetem Grunde stengelumfassend-sitzend; Hüllen walzlich-glockig, dunkel, wie die Köpfchenstiele flockig und schwarz-drüsenhaarig  $\ddagger$ . Saugraben und Heuplage des Schneebergs. H. 0,4—0,75 m. Aug.-Sept.

1127  $\times$  1147. **H. bupleuroides  $\times$  orthophyllum.** Von *H. bupleuroides* durch die zur Blüthezeit meist vertrockneten unteren Blätter, die wenigeren, eilanzettlichen, am Grunde fast abgerundeten oberen Stengelblätter; von *H. orthophyllum* durch die nicht stengelumfassend-sitzenden, länglich-lanzettlichen Blätter verschieden. Heuplage des Schneebergs, höchst selten. *H. glaucoides* Mülln.

1130.  $\times$  1147. **H. valdepilosum  $\times$  orthophyllum.** Von *H. valdepilosum* durch die lang-lanzettlichen, gegen den Grund langkeilig verschmälerten, oberseits fast kahlen Blätter; von *H. orthophyllum* durch die zerstreut-behaarten, nicht stengelumfassend-sitzenden Blätter u. die flockigen, haarigen Hüllen verschieden. Saugraben des Schneebergs, selten. *H. digeneum* Beck, non Burn. et Grelli. *H. Beckianum* Grelli.

o o Stengel u. Blätter mehr minder behaart.

• Hüllen u. Köpfchenstiele reichlich mit langen, am Grunde schwarzen Haaren besetzt, nebstbei dunkeldrüsig u. flockig; Hülschuppen zugespitzt.

1148. **H. breyninum Beck.** Stengel reichlich beblättert, vielköpfig; Blätter gezähnt od. ganzrandig, unterseits graugrün, die untersten länglich-lanzettlich, am Grunde verschmälert, die folgenden gegen den Grund etwas geigenförmig od. aus fast herzförmigem Grunde oval, spitz, die oberen eiförmig-dreieckig, mit breit-herzförmigem Grunde stengelumfassend  $\ddagger$ . Krummholzregion des Schneebergs. H. 0,3—0,5 M. *H. villosa* — *preanthoides* Neilr. Aug.-Sept.

• Hüllen u. Köpfchenstiele od. nur erstere mit schwarzen Drüsenhaaren besetzt, einfache Haare fehlend od. spärlich, selten reichlich; Hülschuppen stumpflich.

Hüllen u. Köpfchenstiele reich schwarzdrüsig, oft drüsig-zottig, nebstbei flockig; einfache Haare fehlend od. vorhanden; Hülschuppen kaum dachig; Saum der Blumen gewimpert; Achenen bleich.

1149. **H. preanthoides Vill.** Stengel reichlich beblättert, vielköpfig, oben drüsig; Blätter ganzrandig od. feingezähnt, unterseits etwas seegrün, die untersten lanzettlich, verschmälert, die folgenden eilanzettlich, aus abgerundetem Grunde stengelumfassend od. geigenförmig, die oberen eiförmig-dreieckig, lang zugespitzt; Hüllen meist ohne einfache Haare  $\ddagger$ . Krummholzregion des Schneebergs u. der Rax. H. 0,4—0,8 M. *H. spicatum* All. *H. bupleurifolium* Tausch. Juli-Aug. b) *strictissimum* (Froel). Stengel höher, oben kaum drüsig, Blätter schärfer bis buchtig

gezähnt, mit weiterem Adernetze versehen, Hüllen mit einfachen Haaren besetzt. Alpl, Emmysteig u. Heuplagge des Schneebergs, Reisalpe.

; ; Köpfchenstiele flockig, meist ohne Drüsen u. Haare; Hüllen spärlich drüsig, vereinzelt kurzhaarig, kaum flockig; Hülschuppen dachig; Achenen braun od. schwärzlich.

1150. **H. inuloides Tausch.** Stengel reichlich beblättert, meist wenig köpfig, oben kahl; Blätter fast gleichgestaltet, länglich bis lineal-lanzettlich, nach oben sehr verkleinert, gezähnt, mit abgerundetem, halbstengelumfassenden Grunde sitzend.  $\varnothing$ . Lassingfall nächst Wienerbrückl. H. 0,3—0,8 M. H. *crocatum* Fr. p. p. August.

\* \* Hüllen u. Köpfchenstiele drüsenlos od. nur sehr zerstreut drüsig u. haarig. o Köpfchenstand doldentraubig, fast traubig od. rispig, nie doldig; Hülschuppen nicht zurückgekrümmt.

· Blätter nicht stengelumfassend, untere u. mittlere gestielt, obere sitzend, alle gegen den Grund verschmälert od. die oberen fast abgerundet; innere Hüllschuppen gegen die Spitze verschmälert.

1151. **H. laevigatum Willd.** Stengel entfernt beblättert, meist reichköpfig, wenig behaart; Blätter länglich bis lanzettlich, mit wenigen entfernten od. durch kleinere Zähnen getrennten Zähnen; Köpfchenstiele meist drüsenlos; Hülle meist hellgrün, am Grunde oft flockig; Hülschuppen schmal, äussere stumpflich; Blütenboden zähmig.  $\varnothing$ . Vorhölzer, Holzschläge; Wienerwald, Wechselgebiet; Voralpe, zwischen Neuhaus u. Langau; Zwettl. H. 0,5 bis 1,0 M. H. *tridentatum* Fr. H. *affine* Tausch. H. *rigidum* Hartm. Juni-Aug. b) *polycladum* (Jur.) Blätter genähert, mehr weniger buchtig od. oft eingeschnitten-gezähnt; Köpfchenstiele mit wenigen Drüsen u. Haaren; Hülle schwärzlich. Kalkberge bei Wien. c) *virescens* (Sond.) Blätter genähert, langzugespitzt, entfernt-gezähnt, mittlere gegen den Grund langverschmälert; Hülschuppen kaum spitz, grün. Wienerwald, Leitha- u. Rosaliengebirge. d) *dolosum* (Burn. et Gremli.) Blätter genähert, lineallanzettlich, langzugespitzt, die unteren u. mittleren gegen den Grund langverschmälert; Hülschuppen dunkler od. heller grün, etwas spitz, Wienerwald.

· · Mittlere u. obere Blätter mit breitem Grunde sitzend od. schwach umfassend, nur die unteren gegen den Grund verschmälert; Hülschuppen stumpflich.

1152. **H. sabaudum L.** Stengel dicht beblättert, unten meist steifhaarig, an der Spitze doldentraubig-rispig; Blätter buchtig u. grob gezähnt, untere länglich, in den kurzen Stiel verschmälert, die folgenden lanzettlich od. eilanzettlich, oft wirtelförmig gehäuft, kurzgestielt od. sitzend, die oberen eiförmig, mit fast herzförmigem Grunde stengelumfassend sitzend; Hüllen meist schwärzlich; Blütenboden langgefranst od. doch borstig.  $\varnothing$ . Waldländer, Holzschläge, bis in die Voralpen verbreitet. H. 0,3—1,3 M. Aug.-Sept. b) *silvestre* (Tausch). Obere Blätter mit abgerundetem



Grunde sitzend. H. boreale Fr. H. tenuifolium Host. c) philomenae Beck. Blätter schmallanzettlich. Beide mit der Grundform.

1153. **H. racemosum W. et K.** *Stengel* dicht beblättert, unten meist steiflich behaart, *an der Spitze traubig*; Blätter gezähnt, untere länglich bis elliptisch, in den Stiel langverschmälert, oft wirtelförmig gehäuft, nach oben rasch verkleinert, eiförmig od. länglich, die obersten lanzettlich; Hüllen hellgrün od. am Rücken dunkler; *Blüthenboden kurzzähmig*. ♀. Waldränder, Holzschläge; häufig im Wienerwalde, Leitha- u. Rosaliengebirge, Wechselgebiete, Waldviertel. H. 0,3—0,8 M. H. barbatum Tausch. Aug.-Sept.

o o Köpfchenstand wenigstens an der Spitze doldig; Hüllschuppen an der Spitze zurückgekrümmt.

1154. **H. umbellatum L.** *Stengel* reichlich beblättert; Blätter lineal, länglich od. lanzettlich, gezähnt, mit verschmälertem Grunde sitzend, kahl od. behaart; Hüllen trübgrün, anfangs kreiselförmig, später fast gestutzt. ♀. Vorhölzer, Holzschläge, bis in die Voralpen. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept. b) linearifolium Wallr. Blätter schmallineal, meist ganzrandig, die oberen fast fädlich. Wienerwald, Aggsbach.

#### LVI. Familie. Ambrosiaceae Link.

**319. Xanthium L.** Spitzklette. Männliche Blüten in kugeligen Köpfchen; Hülle vielblättrig; Blütenlager spreublättrig; Blumenkrone röhrig; weibliche Blüten paarweise von einer verwachsenblättrigen 2fächerigen Hülle eingeschlossen; Achenen in den Fächern der zuletzt erhärteten dornigen Hülle eingeschlossen.

1155. **X. strumarium L.** *Stengel wehrlos; Blätter herzförmig-3eckig*, 3—5lappig, *kurzhaarig*; Fruchthüllen eiförmig. ☉ Wüste Plätze, gemein. H. 0,3—0,8 M. Juli-Sept.

1156. **X. spinosum L.** *Stengel* unter den Blattstielen mit dreitheiligen, gelben Dornen besetzt; Blätter rautenförmig, 3lappig, *unterseits grauhaarig*; Fruchthüllen elliptisch. ☉ Hie u. da in den Umgebungen Wiens, im Marchfelde, an der mährischen Grenze, dringt westlich bis Mautern u. Krems vor, südlich bis W.-Neustadt. H. 0,3—0,5 M. Juli-Sept.

#### LVII. Familie. Campanulaceae Juss.

- 1 Blumenkrone bis fast zum Grunde in 5 lineale, von unten nach oben sich trennende Zipfel getheilt . . . . . 2  
 Blumenkrone glocken- od. radförmig, 5lappig . . . . . 3  
 2 Staubfäden fädlich, Staubbeutel am Grunde zusammenhängend; Narben 2, kurz; Kapsel 2fächerig, an der Spitze mit einem Loch aufspringend . . . . . **Jasione**

- Staubfäden am Grunde verbreitert, Staubbeutel frei; Narben 2—3, fädlich; Kapsel 2—3fächerig, oben mit ebensoviel seitlichen Löchern aufspringend . . . . . **Phyteuma**
- 3 Kapsel ei- od. kreiselförmig, mit seitlichen Löchern aufspringend . . . . . 4
- Kapsel prismatisch, 3fächerig, mit Seitenritzen aufspringend **Specularia**
- 4 Griffel mit 3—5 fädlichen Narben, am Grunde ohne Ring; Kapsel 3—5fächerig . . . . . **Campanula**
- Griffel mit 3 fädlichen Narben, am Grunde mit einem kurzröhri- gen Drüsenringe umgeben; Kapsel 3fächerig . **Adenophora**

**320. Jasione L.** Jasione. Blumenkrone vor dem Aufblühen röhrig, dann vom Grunde nach oben in 5 lineale Zipfel sich trennend; Staubfäden 5, fädlich, Staubbeutel am Grunde zusammenhängend; Narben 2, kurz; Kapsel 2fächerig, an der Spitze mit einem Loche aufspringend.

1157. **J. montana L.** Stengel unterwärts sammt den Blättern rauhaarig; Blätter sitzend, lineallanzettlich; Blüten blau, sehr selten weiss, in endständigen, von einer vielblättrigen Hülle umgebenen Köpfchen. ☺ Buschige, steinige Plätze, trockene Wälder; Grossrussbach, Ernstbrunnerwald, über die Schrickler Höhe u. Hohenruppersdorf bis Hohenau, Stillfried u. Baumgarten an der March; bei Rappoltenkirchen, von Greifenstein bis Kirchbach, Sallmannsdorf, Gallizin, Satzberg, Gloggnitz, Payerbach, Klamm, Schottwien, bis Aspang u. das Rosalien- u. Leithagebirge; häufig auf den Schieferbergen des Kreises O. W. W. u. von hier durch das Hügelland zwischen der Erlaf u. Traisen bis St. Pölten, Seitenstetten; verbreitet im Kreise O. M. B. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

**321. Phyteuma L.** Teufelskrallen. Staubfäden am Grunde verbreitert; Staubbeutel frei; Narben 2—3, fädlich; Kapsel 2—3 fächerig, mit ebensoviel seitlichen Löchern aufspringend, sonst wie Jasione.

\* Köpfchen kuglig od. kurz-eiförmig.

1158. **P. orbiculare L.** Grund- und untere Blätter gekerbt-gesägt, herzförmig, eiförmig od. eilanzettlich, langgestielt, Blattstiel meist mehrfach länger als die Blattspreite, obere lanzettlich od. lineal sitzend, meist bogig-zurückgekrümmt; Hüllblätter langzugespitzt, meist länger als das Köpfchen, zusammengefaltet, zurückgekrümmt od. abstehend; Blüten dunkelblau. ♀. Triften der Kalkberge bis in die Voralpen, feuchte Wiesen der Sandsteinberge u. auf Niederungen des südl. Wiener Beckens; auf Schiefer bei Mautern, Rossatz, Melk, am Jauerling, im Reisertwalde bei Mollands. H. 0,2—0,4 M. Mai-Juni. b) *austriacum* (Beck.) Grund- u. untere Blätter gekerbt-gesägt, eiförmig od. eilanzettlich, am Grunde gestutzt, gestielt mit einem der Blatt-

spreite gleichlangen od. kürzeren Stiele. obere lanzettlich, sitzend, nicht zurückgekrümmt; äussere Deckblätter eine Hülle bildend, breitereiförmig, kurzbespitzt. meist so lang als das Köpfchen, aufrecht. Schneeberg, Rax, Oetscher, Dürrenstein.

\* \* Köpfchen länglich, zuletzt walzlich.

1159. **P. spicatum** L. Blätter doppelt-gekerbtgesägt, untere herzeiförmig, gestielt, obere lanzettlich od. lineal, sitzend; äussere Deckblätter lineal, wenige, keine eigentliche Hülle bildend; Blüten weiss, selten blassblau. *ä.* Gebirgswälder, häufig. H. 0,3—0,8 M. Mai-Juni. *b)* *nigrum* (Schmidt). Untere Blätter einfachgekerbtgesägt; Blüten dunkelviolettblau. Karlstift, Harmannschlag.

**322. Campanula** L. Glockenblume. Blumenkrone glockig, 5spaltig; Staubfäden 5, am Grunde verbreitert, Staubbeutel frei; Griffel am Grunde ohne Ring; Narben 3—5; Kapsel ei- od. kreiselförmig, mit seitlichen Löchern aufspringend.

A. Buchten zwischen den Kelchzipfeln mit herabgeschlagenen Anhängseln.

\* Blumenkrone bauchig-glockig.

1160. **C. alpina** Jacq. Stengel mehr minder zottig; Blätter fast ganzrandig, untere keilig, obere lineallanzettlich; Blüten auf langen überhängenden Stielen einzeln in den Blattwinkeln; *Anhängsel viel kürzer als die Kelchröhre; Blumenkrone* hellviolett, *am Saume meist mit langen Haaren.* *ä.* Triften der Kalkalpen, häufig. H. 0,05—0,15 M. Juli-Aug.

1161. **C. barbata** L. Stengel rauhhaarig; Blätter länglich, fast ganzrandig; Blüten in einer meist einseitig-überhängenden, einfachen od. zusammengesetzten Traube; *Anhängsel fast so lang als die Kelchröhre; Blumenkrone* blauviolett, *am Saume dichtbärtig.* *ä.* Gebirgswiesen; auf dem Gans u. Schwarzenberge, zwischen Reichenau u. Schottwien bis auf den Semmering u. Sonnenwendstein; Wechsel u. seine Vorberge. H. 0,1—0,3 M. Juni-Juli.

\* \* Blumenkrone trichterig-glockig.

1162. **C. sibirica** L. Stengel kurzhaarig; Blätter lanzettlich, randschweifig; Blüten in einer aufrechten, rispig-zusammengesetzten Traube; Anhängsel so lang als die Kelchröhre; Blumenkrone violett. sehr selten weiss, am Saume kahl. ☉ Wiesen, sonnige Hügel; Bisamberg, Türkenschanze, Prater, Himberg. Velm, Moosbrunn, Münchendorf, Guntramsdorf; Kalkberge von Rodaun bis Gutenstein, Neunkirchen; Leitha u. Rosaliengebirge; Braunsberg bei Hainburg; Hollenburg, Melk, im Kalkschotter der Traisen bei Herzogenburg, Gerolding; Dürrenstein, Mautern, Spitz, Krems bis Stiefern u. Dürrenstift im Kampthale. H. 0,2—0,5 M. Mai-Juni.

B. Buchten zwischen den Kelchzipfeln ohne Anhängsel.

a. Blüten sitzend, aufrecht.

1163. **C. glomerata** L. *Stengel grau-weichhaarig* od. fast kahl; *untere Blätter eiförmig* od. *eilanzettlich*, am Grunde abgerundet od. *herzförmig*, *gestielt*, obere sitzend; *Blüthen violettblau* in *end- u. seitenständigen Büscheln*; Kelchzipfel schmallanzettlich. ♀. Wiesen, Hügel, verbreitet. H. 0,2—0,8 M. Juni-Sept.

1164. **C. cervicaria** L. *Stengel borstig-steifhaarig*; *untere Blätter länglich-lanzettlich*, in den *Blattstiel verschmälert*, obere sitzend; *Blüthen hellblau*, in *end- u. seitenständigen Büscheln*; Kelchzipfel eiförmig, stumpf. ♀. Nasse Wiesen, Wälder; Gallbrunn, Margarethen am Moos, Ebergassing, Gramat-Neusiedel, Himberg, Moosbrunn, Hölles bis in das Piestingthal bei Pernitz, Brunn am Steinfeld, Raach bei Gloggnitz, Kaiserwald des Rosaliengebirges; Kierling, Epping, Rappoltenkirchen, Neuntagwerkswiese bei Oberbergern, Spitz, Stixendorf, Schiltern, Senftenberg, Melk, Poisdorf, Jauerling. H. 0,3—0,7 M. Juni-Juli.

1165. **C. thyrsioidea** L. *Stengel steifhaarig*; untere Blätter keilig, in den Blattstiel verlaufend, obere lineallänglich od. lanzettlich, sitzend; *Blüthen blassgelb*, in *walchieher gedrungener Aehre*; Kelchzipfel eilanzettlich. ♀. Kalkvorlpen, bis untere Krummholzregion selten; Ganswiese, Grünsbacher, Preiner Schütt, Schlangenberg u. Geflötz der Rax. H. 0,15—0,4 M. Juli-Aug.

b. Blüthen gestielt.

\* Kapseln aufrecht, gegen die Spitze zu aufspringend.

1166. **C. persicifolia** L. Wurzelstock kriechend; untere Blätter länglich-verkehrteiförmig, kleingesägt, obere lanzettlich; *Blumenkronen halbkugelig-glockig*, *gross, blau*, *sehr selten weiss*, in *wenigblüthigen Trauben*; Kelchzipfel lanzettlich. ♀. Bergwälder, häufig; manchmal auch auf den Donauinseln. H. 0,4—1,0 M. Juni-Juli.

1167. **C. patula** L. Wurzel spindlig, dünn; Blätter gekerbt, untere länglich-verkehrteiförmig, obere lanzettlich; *Blumenkronen trichterig-glockig*, *violett*, in *lockerer, oft doldentraubiger Rispe*; Kelchzipfel pfriemlich. ☺ Wiesen, gemein. H. 0,3—0,7 M. Mai Juni.

1168. **C. rapunculus** L. Wurzel dick, fleischig; Blätter gekerbt, untere länglich-verkehrteiförmig, obere lanzettlich; *Blumenkronen trichterig-glockig*, *violett*, in *verlängerter einfacher od. zusammengesetzter kegelförmiger Traube*; Kelchzipfel pfriemlich. ☺ Buschige Orte; auf dem Haglersberge am Neusiedler See; im Gatterhölzchen u. am Cobenzl nicht mehr. H. 0,5—1,0 M. Mai-Juni.

\* \* Kapseln überhängend, am Grunde aufspringend.

o Kelchzipfel lanzettlich bis eilanzettlich.

Blüthen abstehend od. aufrecht; Kelchzipfel eilanzettlich.

1169. **C. latifolia** L. *Stengel rundlich*, oberwärts, stumpfkantig, *kahl*; Blätter weichhaarig, ungleich grobgesägt-gezähnt, untere

eiförmig, schwach herzförmig, langgestielt, obere eilänglich, langzugespitzt: *Blüthenäste 1blüthig, über der Mitte mit 2 Deckblättern*; *Kelch kahl*; Blumenkrone blauviolett. ♀. Bergwälder; bisher bloss auf dem Gipfel des Hohenstein bei Schrambach. H. 0,5—1,2 M. Juli-Aug.

1170. **C. trachelium L.** *Stengel* oberwärts scharfkantig, *kurzsteifhaarig*; Blätter kurzsteifhaarig, ungleich grobgesägt-gezähnt, untere herzeiförmig, gestielt, obere eilänglich; *Blüthenäste 1 bis 3blüthig, am Grunde mit 2 Deckblättern*; *Kelch steifhaarig*; Blumenkrone blauviolett, sehr selten weiss. ♀. Wälder, buschige Orte, bis in die Krummholzregion gemein. H. 0,5—1,0 M. Juli-Aug.

.. Blüthen nickend; Kelchzipfel lanzettlich.

1171. **C. rapunculoides L.** Wurzelstock unterirdische Ausläufer treibend; *Stengel* stumpfkantig, *kurzhaarig*; *Blätter kurzhaarig*, ungleich gekerbt-gesägt, untere herzeiförmig, gestielt, *obere lanzettlich, mit verschmälertem Grunde sitzend*; Blüthen in einseitwendiger Traube; Blumenkrone blauviolett, mit gewimperten Zipfeln. ♀. Raine, Aecker, Wälder, verbreitet. H. 0,3—0,8 M. Juni-Sept.

1172. **C. bononiensis L.** Wurzelstock ohne Ausläufer; *Stengel* stielrundlich, *flaumig-filzig*; *Blätter* gekerbt-gesägt, oberseits kurzhaarig, *unterseits graufilzig*, untere herzförmig-länglich, langgestielt, *obere eiförmig, mit herzförmigem Grunde sitzend*; Blüthen in allseitwendiger, rispenförmiger Traube; Blumenkrone hellblau, mit kahlen Zipfeln. ♀. Sonnige Abhänge, Vorhölzer; Leopoldsberg, vom Rosenhügel bei Lainz über Perchtholdsdorf, Hinterbrühl, Eichkogel, Baden, Vöslau, bis in das Piestingthal u. Neustadt, Brunn, Aichbühl, Altaquelle, Linsberg; Laaerberg, Neugebäude von Simmering, Schwadorf, Rauhenwarth, Goldwäldchen von Ebergassing, Leithagebirge, Königswarte u. Braunsberg, Haglersberg; Baumgarten u. Höbesbrunn; Alaunthal bei Krems, Teufelhofwald bei St. Pölten. H. 0,3—1,2 M. Juli-Sept.

o o Kelchzipfel linealpfriemlich.

. Alle od. doch die oberen Stengelblätter lanzettlich bis lineal, ganzrandig.

; Grundblätter ei-, herz- od. nierenförmig, langgestielt, 2—3mal kürzer als der Stiel

, Stengel rasig, niedrig, 5 bis höchstens 20 cm. hoch, 1—vielblüthig; Trauben oft einfach.

1173. **C. pusilla Hänke.** *Stengel* sammt den Blättern kahl od. behaart; untere Blätter elliptisch, gesägt; Blumenkrone bauchig-glockig, blassviolett. ♀. Kalkalpen u. benachbarte Voralpen. H. 0,05—0,2 M. Juli-Aug.

,, Stengel einzeln od. büschelig vereinigt, 20—50 cm. hoch, meist vielblüthig;  
Trauben meist zusammengesetzt.

— Untere Stengelblätter schmallaunzettlich, in einen feinen Stiel verschmälert, die oberen lineal, am Grunde meist borstlich zusammengefaltet.

1174. **C. praesignis Beck.** Stengel kahl od. unten flaumig; *Blätter desselben verschieden gekrümmt, abstehend*, die unteren lanzettlich, etwas gesägt, die oberen allmählich lineal; *Kelchzähne zurückgekrümmt*, 1—3mal so lang als die Kelchröhre,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  so lang als die blauviolette Blumenkrone. ♀. Schluchten des Schneeberggebietes, Eng, Miesleiten, Höllenthal, Klausgraben. H. 0,2—0,3 M. Juni-Aug.

1175. **C. rotundifolia L.** Stengel kahl od. unten flaumig; *Blätter desselben aufrecht od. abstehend*, die unteren lanzettlich, etwas gesägt, die oberen lineal; *Kelchzähne aufrecht-abstehend*,  $1\frac{1}{2}$ —4mal so lang als die Kelchröhre,  $\frac{1}{3}$ — $\frac{3}{4}$  so lang als die blauviolette Blumenkrone. ♀. Bergwiesen, Waldränder bis in die Voralpen. H. 0,2—0,5 M. Juli-Sept. b) *Hostii* (Baung.) Stengel höher, reichblüthig, Blätter länger, schlaffer, Kelchzipfel länger, borstlich. Wienerwald, Jauerling.

= Untere Stengelblätter lanzettlich, gegen den Grund verschmälert, nicht gestielt, die oberen lanzettlich od. lineallanzettlich, nicht borstlich gefaltet.

1176. **C. Scheuchzeri Vill.** Stengel 1—mehrblüthig, *untere Blätter* desselben lanzettlich, 5 mm. breit, *ganzrandig*, obere lineal; *Kelchzähne aufrecht-abstehend*, 2—4mal so lang als ihre Röhre,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  so lang als die 15—22 mm. lange, dunkelviolette Blumenkrone. ♀. Auf Triften u. im Gerölle der Kalkalpen. H. 0,1—0,2 M. Juli-Sept. b) *Schleicheri* (Sut.) Höher, bis 40 cm., eine einfache, seltner zusammengesetzte Traube tragend. Vornehmlich in der Krummholzregion.

1177. **C. pseudolanceolata Pant.** Stengel mehrblüthig, *untere Blätter* desselben breitlanzettlich, 8—18 mm. breit, *feingezähnt*, obere lanzettlich, meist ganzrandig; *Kelchzähne aufrecht, seltner abstehend, meist 2mal so lang als ihre Röhre*,  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  so lang als die 13—16 mm. lange, blauviolette Blumenkrone. ♀. Wiesen, lichte Wälder, vom Badner Lindkogel bis an den Schneeberg u. die Traisen, besonders häufig auf den Lilienfelder Alpen; auch am Ramberge bei Gablitz. *C. lanceolata Beck.* non Lap. *C. liniifolia Lam.* non Scop. H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug.

; ; Grundständige Blätter verkehrteiförmig, in den Blattstiel herablaufend, so lang od. länger als der Blattstiel.

1178. **C. caespitosa Scop.** Stengel dichtrasig, 3—6blüthig; Stengelblätter lanzettlich od. lineal, ganzrandig; Blumenkrone walzlich-glockig, lichtviolett 10—15 mm. lang ♀. Felsenschutt der Kalkvoralpen; auch bei Merkenstein u. im Kies der Enns bei Steyer. H. 0,15—0,3 M. Juli-Aug.

• • Blätter eiförmig od. elliptisch, gekerbt.

1179. **C. pulla L.** Stengel 1blättrig; Blätter kurzgestielt, länger als der Blattstiel; Blumenkrone bauchig-glockig, dunkelviolett,

20—25 mm. lang. ♀. Kalkalpen u. angrenzende höhere Voralpen; Pischingbach am Wechsel; auch herabgeschwemmt, wie an der Enns bei Steyer. H. 0,05—0,15 M. Juni-Aug.

**323. Adenophora Fisch.** Becherglocke. Griffel am Grunde mit einem kurzröhrigen Drüsenringe umgeben; Narben 3; Kapsel 3fächerig, sonst wie Campanula.

1180. **A. lilifolia (L.) Bess.** Grundständige Blätter herzeiförmig, stengelständige länglich bis lanzettlich; Blüten in pyramidenförmiger Rispe, hellblau. ♀. Sumpfwiesen, selten; zwischen Ebergassing u. Gramat-Neusiedel. Jesuitenmühle bei Moosbrunn, zwischen Velm u. Münchendorf, Solenau. Lichtenwörth bei Neustadt, Dornau a. d. Triesting, Pernitz, Kaiserwald bei Schiltern. Campanula lilifolia L. A. suaveolens Mey. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept.

**324. Specularia Heist.** Venusspiegel. Blumenkrone radförmig, 5lappig; Staubfäden 5, am Grunde verbreitert, Staubbeutel frei; Griffel am Grunde ohne Ring. Narben 3; Kapsel prismatisch, mit seitlichen Ritzen aufspringend.

1181. **S. speculum (L.) DC.** Stengel ausgesperret-ästig; Blätter länglich-verkehrteiförmig; Blüten in end- u. seitenständigen Trugdolden, violett. ☉ Brachen, Getreide, zerstreut. Campanula speculum L. Prismaticarpus speculum L'Herit. H. 0,1—0,2 M. Juni-Juli.

#### LVIII. Familie. **Ericaceae Endl.**

- |   |  |                       |
|---|--|-----------------------|
| 1 | Fruchtknoten oberständig; Frucht eine Kapsel od. Steinfrucht . . . . .   | 2                     |
|   | Fruchtknoten unterständig; Frucht eine 4—5fächerige Beere, Fächer vielsamig . . . . .  | 8                     |
| 2 | Blumenkrone 4zählig, vertrocknend, bleibend . . . . .  | 3                     |
|   | Blumenkrone 5zählig, abfällig . . . . .  | 4                     |
| 3 | Blumenkrone 4spaltig, glockig, im Kelche eingeschlossen; Kapsel wandbrüchig-4klappig, Scheidewände von den Klappenrändern gelöst, am Mittelsäulchen stehenbleibend |                       |
|   | <b>Calluna</b>   |                       |
|   | Blumenkrone 4zählig, kuglig, krugförmig od. glockig, länger als der Kelch; Kapsel fachspaltig-4klappig, Scheidewände auf der Mitte der Klappen . . . . .           | <b>Erica</b>          |
| 4 | Frucht eine Kapsel . . . . .   | 5                     |
|   | Frucht eine Steinfrucht . . . . .  | <b>Arctostaphylos</b> |
| 5 | Blumenkrone 5zählig od. 5spaltig . . . . .   | 6                     |
|   | Blumenkrone 5blättrig . . . . .  | <b>Ledum</b>          |
| 6 | Blumenkrone 5zählig; Kapsel fachspaltig-5klappig, Scheidewände auf der Mitte der Klappen . . . . .   | <b>Andromeda</b>      |
|   | Blumenkrone 5spaltig; Kapsel wandspaltig 2—5klappig, Scheidewände durch die eingeschlagenen Klappenränder gebildet   |                       |

- 7 Blumenkrone glockig, Staubgefäße 5 . . . . . **Azalea**  
 Blumenkrone trichterig od. radförmig, Staubgefäße 10  
**Rhododendron**
 8 Blumenkrone krugförmig od. glockig, 4—5spaltig . **Vaccinium**  
 Blumenkrone radförmig, tief, 4theilig . . . . . **Oxycoccus**

**325. Calluna Salisb.** Besenheide. Kelch 4theilig, unterständig, frei, bleibend; Blumenkrone glockig, 4spaltig, vertrocknend, sammt den 8 Staubgefäßen im Kelche eingeschlossen; Kapsel 4fächerig, wandbrüchig-4klappig, Scheidewände von den Klappenrändern gelöst, an Mittelsäulchen stehenbleibend.

1182. **C. vulgaris (L.) Salisb.** Strauchig; Blätter dachig-4zeilig, lineal, 3kantig; Blüten in meist einseitwendiger Traube, lila, sehr selten weiss. ♀ Triften, Waldstellen, Torfmoore, verbreitet. *Erica vulgaris* L. H. 0,25—1,0 M. Juli-Herbst. b) *hirsuta* Presl. Aeste u. Blätter abstehend-grauhaarig. Bei Erdweis, Sofienwald u. Beinhöfen im Waldviertel; Retz; Hechtensee bei Maria-Zell.

**326. Erica L.** Glockenheide. Kelch 4theilig, unterständig, frei, bleibend; Blumenkrone kuglig, krugförmig od. glockig, 4spaltig, länger als der Kelch; Staubgefäße 8; Kapsel 4fächerig, fachspaltig-4klappig, Scheidewände auf der Mitte der Klappen.

1183. **E. carnea L.** Strauchig; Blätter quirlig, nadelförmig, abfällig; Blüten in meist einseitwendiger Traube, rosa, sehr selten weiss; Autheren purpurn. ♀ Waldränder, lichte Wälder der Kalkgebirge vom Anninger u. die Badner Berge durch die ganze Voralpenkette bis in die Krummholzregion; auch bei Ramplach, Natschbach, Sebenstein, Witzelsberg u. Kirchschatz; Hiesberg bei Melk, Grein, Ibs. H. 0,25—1,0 M. April-Mai.

**327. Andromeda L.** Gränke. Kelch 5theilig, unterständig, frei; Blumenkrone eiförmig-glockig, 5zählig, abfällig; Staubgefäße 10; Kapsel 5fächerig, fachspaltig-5klappig; Scheidewände auf der Mitte der Klappen.

1184. **A. polifolia L.** Strauchig; Blätter lineallanzettlich, am Rande ungerollt, oberseits dunkelgrün, unterseits seegrün; Blütenstiele fast doldig, 3mal länger als die Blüten; Kelch rosa; Blumenkrone weiss oder röthlich. ♀ Torfmoore; im Waldviertel bei Gföll, Schrems, Sofienwald, Beinhöfen, Karlstift, Etzen, Traunstein, Altmelon, Ottenschlag, Gutenbrunn; Hechtensee und Mitterbacher Torfmoor bei Mariazell, Lassing und Ofenau bei Gössling. H. 0,15 bis 0,3 M. Mai-Juni.

**328. Azalea L.** Azalee. Kelch 5theilig, unterständig, frei; Blumenkrone glockig, 5spaltig, abfällig; Staubgefäße 5, Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Kapsel 2—3fächerig, wandspaltig 2—3klappig, Scheidewände durch die eingeschlagenen Klappenränder gebildet; Samen auf 2—3 an die Mittelsäule angewachsenen Samenträgern.



1185. **A. procumbens L.** Strauchig, niedergestreckt; Blätter länglich, am Rande umgerollt; Blüten fast doldig gehäuft, rosa ꝑ Alpenriffen auf Kalk und Schiefer, häufig. *Loiseleuria procumbens* Desv. H. 0,03—0,1 M. Mai-Juni.

**329. Rhododendron L.** Alpenrose. Blumenkrone trichterig od. radförmig; Staubgefäße 10, Staubbeutel an der Spitze mit 2 Löchern aufspringend; Kapsel 5fächerig, wandspaltig 5klappig; Samenträger 5, sonst wie *Azalea*.

\* Blüten in Doldentrauben, nickend; Blumenkrone trichterig, dunkelrosa, aussen drüsig punktiert.

1186. **R. ferrugineum L.** Strauchig; Blätter elliptisch, kahl, am Rande ungerollt, *unterseits durch dichtstehende Harzpunkte rostbraun; Kelchzipfel kurzeiförmig*, querebreiter. ꝑ Alpen, selten; Ochsenboden des Schneebergs und dessen Abdachung gegen den Kuh-schneeberg, Grünschacher, Kloben, Hohe Lehne, Eishüttenalpe und Heukuppe der Rax, Wechsel gegen den Pfaffen zu. H. 0,2—0,5 M. Juni-Juli.

1187. **R. hirsutum L.** Strauchig; Blätter elliptisch, am Rande gewimpert, *unterseits grün, mit zerstreuten Harzpunkten; Kelchzipfel länglich-lanzettlich*, länger als breit. ꝑ Alpen und angrenzende Voralpen, oft in die Thäler herabsteigend; verbreitet in den Kalkalpen, vereinzelt auch auf Schiefer in der Aspanger Klause. H. 0,2—0,5 M. Juni-Aug.

1186 × 1187. **R. ferrugineum × hirsutum.** Von *R. ferrugineum* durch spärlich gewimperte, von *R. hirsutum* durch dicht harzigpunktirte Blätter verschieden. Selten; Ochsenboden des Schneeberges, auf der Rax vom Grünschacher bis zur Heukuppe. *R. intermedium* Tausch.

\*\* Blüten zu 1—3 am Ende der Zweige; Blumenkrone radförmig, hellrosa, drüsenlos.

1188. **R. chamaecistus L.** Strauchig; Blätter länglich, gesägtgewimpert, beiderseits grün, unpunktirt; Kelchzipfel lanzettlich. ꝑ Kalkalpen, verbreitet, manchmal auch in subalpine Gegenden herabsteigend. *Rhodothammus chamaecistus* Rehb. H. 0,05 bis 0,15 M. Juni-Juli.

**330. Ledum L.** Porst. Blumenkrone 5blättrig, flach; Samen auf 5 von der Spitze der Mittelsäule herabhängenden Samenträgern, sonst wie *Rhododendron*.

1189. **L. palustre L.** Strauchig; Blätter lineal, am Rande umgerollt, unterseits nebst den Aestchen rostbraun-filzig; Blüten in Doldentrauben, weiss. ꝑ Torfwälder, selten; am linken Lainsitzufer zwischen Erdweiss und Beinhöfen, besonders bei Sofienwald, seltner bei Julienhain, Heinrichs, Schrems und Brand, Kösslersdorf, Schönau, Litschau; angeblich auch bei Seitenstetten. H. 0,7—1,4 M. Juni-Juli.

**331. Arctostaphylos Adans.** Bärentraube. Kelch 5theilig, unterständig, frei; Blumenkrone eikrugförmig, mit 5zähigem zurückgekrümmten Saume, abfällig; Staubgefäße 10; Steinfrucht mit 5 einsamigen Steinen.

1190. **A. alpina (L.) Spreng.** Stämme kriechend; *Blätter* länglich-verkehrteiförmig, *kleingesägt*, gewimpert, *immergrün*; Trauben 2—6blüthig, mit den Blättern hervorbrechend; Blumenkrone weiss od. röthlich; *Beeren* im nächsten Jahre reifend, *blauschwarz*, früher roth. † Kalkalpen und angrenzende Voralpen, selten: Abstürze des Schneebergs gegen Buchberg, Kuhschneeberg, Wetterkogel, Schlangenweg, Hohe Lehne und Eishütten der Rax, Handlesberg, Gippl, Göller, Oetscher, Noten des Hochkohrs, Stumpfinauer der Voralpe. *Arbutus alpina* L. H. 0,3—0,5 Mai-Juni.

1191. **A. uva ursi (L.) Spreng.** Stämme kriechend; *Blätter* länglich-verkehrteiförmig, *ganzrandig*, kahl, *immergrün*; Trauben 6—10blüthig, nach den Blättern hervorbrechend; Blumenkrone weiss oder rosa; *Beeren* im ersten Jahre reifend, *roth*. † Voralpen bis in die untere Alpenregion auf Kalk und Schiefer, häufig. *A. officinalis* W. et Gr. *Arbutus uva ursi* L. H. 0,3—1,0 M. Mai-Juli.

**332. Vaccinium L.** Heidelbeere. Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen. Saum oberständig; Blumenkrone krugförmig od. glockig, 4—5spaltig, abfällig; Staubgefäße 8—10; Beere 4—5fächerig, Fächer vielsamig.

a. Blätter abfällig, krautig; Blumenkrone krugförmig; Staubbeutel auf dem Rücken 2hörig.

1192. **V. myrtillus L.** Strauchig, Aeste scharfkantig; *Blätter* eiförmig, *spitz*, *kleingesägt*, *hellgrün*; Blüten einzeln, blattwinkelständig; *Kelchsaum ungetheilt*; Blumenkrone kuglig-krugförmig, grün, röthlich überlaufen; Beeren blauschwarz, sehr selten weiss. † Gebirgswälder, verbreitet. H. 0,2—0,4 M. April-Juni.

1193. **V. uliginosum L.** Strauchig, Aeste stielrund; *Blätter* *verkehrteiförmig*, *stumpflich*, *ganzrandig*, *unterseits blaugrün*; Blüten zu 1—4 an der Spitze seitenständiger Zweige; *Kelchsaum 4—5zähig*; Blumenkrone eikrugförmig, weiss od. rosa; Beeren blauschwarz. † Torfmoore, moorige Wälder bis in das Hochgebirge, stellenweise; Schneeberg, Rax, Göller, Oetscher, Dürnstein, Hochkohl, mit den Alpenbächen öfters in die Thäler herabsteigend; Hechtensee, Mitterbach, Terz bei Mariazell, Lassing u. Ofenau bei Gössling; gemein im Waldviertel. H. 0,2—0,4 M. Mai-Juni.

b. Blätter immergrün, lederig; Blumenkrone glockig; Staubbeutel unbewehrt.

1194. **V. vitis idaea L.** Strauchig, Aeste stielrund; Blätter *verkehrteiförmig*, *stumpf*, *ganzrandig*; Blüten in nickenden

Trauben, weiss od. rosa; Beeren roth. ♀. Gebirgswälder bis in die Alpen, verbreitet; auf Sandstein selten, so am Dreimarkstein u. Troppberg des Kahlengebirges; Waldviertel. H. 0,1—0,2 M. Mai-Juli.

**333. Oxycoccus Tourn.** Moosbeere. Blumenkrone radförmig, tief 4theilig, mit zurückgeschlagenen Zipfeln, sonst wie *Vaccinium*.

1195. **O. palustris Pers.** Stämme fadenförmig, kriechend, verschlungen; Blätter eiförmig, spitz, unterseits graugrün; Blüthen zu 1—3, langgestielt, rosa; Beeren roth. ♂ Torfmoore; verbreitet im Waldviertel, bei Gföhl, Schrems, Gmünd, Hoheneich, Gross-Weissenbach, Erdweiss, Sofienwald, Beinhöfen, Karlstift, Etzen, Traunstein, Guttenbrunn, Ottenschlag, am Burgstein; im Kreise O. W. W.: Annaberg, Terz, Hechtensee, Mitterbach, oberer Lunzer See, Lassing, Ofenau. *Vaccinium oxycoccus* L. Juni-Juli.

### LIX. Familie. Hypopityaceae Klotzsch.

**334. Pirola L.** Wintergrün. Kelch 5theilig; Kronblätter 5, ohne Höcker; Staubgefässe 10, Staubbeutelhälften getrennt, jede am Grunde mit einem Loche aufspringend; Fruchtknoten ohne unterständige Scheibe; Kapsel 5fächerig, 5klappig, Klappen oben u. unten verbunden bleibend.

a. Stengel 1blüthig.

1196. **P. uniflora L.** Stengel einfach; Blätter grundständig, rundlich; Blumenkrone flach, weiss, gross. ♀. Schattige Gebirgswälder bis in die Krummholzregion; verbreitet in den Voralpen der beiden südl. Kreise, nördlich bis Scheibbs u. Rabenstein, im Dunkelsteiner Walde u. auf dem Hiesberge bei Melk, bei Oberbergern; im Waldviertel bei Raabs, Tiefenbach, Heinrichs, Gföhl, Karlstift, Schönbach, Gutenbrunn, Ottenschlag, am Jauerling; Rosalien- u. Wechselgebirge. *Moneses grandiflora* Salisb. H. 0,05—0,1 M. Juni-Juli.

b. Blüthen in endständiger Traube.

♀. Stengel nur am Grunde beblättert; Traube allseitwendig; Fruchtknoten am Grunde ohne Anhängsel.

\* Staubgefässe aufwärts nach einer Seite hin gekrümmt; Griffel von ihnen abgewendet, am Grunde abwärts gekrümmt.

1197. **P. chlorantha Sw.** Stengel am Grunde mit schmalen, linealen Niederblättern; Blätter rundlich; Deckblätter kürzer als die Blütenstiele; *Kelchzipfel breiteiförmig, 4mal kürzer als die gelblichgrüne Blumenkrone.* ♀. Gebirgswälder; verbreitet in den Voralpen der Kalkzone; seltner in der Bergregion: Hameau gegen Weidlingbach, Sooser Lindkogel, Eisernes Thor, Leitha- u. Rosaliengebirge, oberes Donauthal von Zöbling bis Melk, St. Pölten, Jauerling, Langenlois, Dreieichen, Raabs, Gross-Russbach, Hochleithen bei Wolkersdorf, Weikersdorfer Remise im Marchfelde. H. 0,1—0,3 M. Juni-Juli.

1198. **P. rotundifolia** L. Stengel am Grunde mit breiten scheidigen Niederblättern; Blätter rundlich bis eiförmig; Deckblätter so lang als die Blütenstiele; *Kelchzipfel lanzettlich, zugespitzt, halb so lang als die weisse Blumenkrone.* ♀. Schattige Gebirgswälder, zerstreut. H. 0,2—0,4 M. Juni-Juli.

\* \* Staubgefässe gleichförmig um den Griffel zusammenneigend; Griffel gerade, abwärtsgerichtet.

1199. **P. media** Sw. Blätter eiförmig od. rundlich; Kelchzipfel eiförmig-lanzettlich, mit der Spitze abstehend, 2—3mal kürzer als die Blumenkrone; *Griffel oben tellerförmig verdickt, daselbst so breit od. breiter als die Narbe, aus der weissen od. röthlichen Blumenkrone herausragend.* ♀. Schattige Gebirgswälder, sehr selten; Feuchtenberg bei Reichenau, Kapellenholz bei dem Bürschhofe am Gans, Sonnwendstein oberhalb Maria Schutz. H. 0,1—0,3 M. Juni-Juli.

1200. **P. minor** L. Blätter eiförmig od. rundlich; Kelchzipfel 3eckig-eiförmig, angedrückt, 4mal kürzer als die Blumenkrone; *Griffel oben nicht verdickt, 2mal schmaler als die Narbe, in der weissen od. röthlichen Blumenkrone eingeschlossen.* ♀. Gebirgswälder bis in die Krummholzregion, stellenweise. H. 0,1—0,3 M. Juni-Juli.

β. Stengel bis zur Mitte beblättert; Trauben einseitigwendig; Fruchtknoten am Grunde mit 10 fädlichen Anhängeln.

1201. **P. secunda** L. Stengel etwa bis zur Mitte beblättert; Blätter eilänglich, spitz; Kelchzipfel 3eckig-eiförmig, viel kürzer als die weisse Blumenkrone; Griffel hervorragend. ♀. Gebirgswälder auf Kalk u. Schiefer häufig; selten auf Sandstein, wie am Heuberg bei Dornbach, bei Rappoltenkirchen. *Ramischia secundiflora* Op. H. 0,08—0,2 M. Juni-Juli.

**335. Chimaphila Pursh.** Winterlieb. Fruchtknoten am Grunde von einer napfförmigen Scheibe umgeben, sonst wie Pirola.

1202. **C. umbellata** (L.) Nutt. Stengel etwa bis zur Mitte beblättert; Blätter keilig-lanzettlich; Dolde überhängend, arnblüthig; Griffel kurz, so breit als die 5lappige Narbe. ♀. Trockene Wälder, sehr selten; Mürtersdorf, Langau, Drosendorf, Wiedendorf u. Reitgraben bei Langenlois, Wald- u. Scheibenhof bei Krems, Nöhagen an der Krems, Dürrenstein, Gutenbrunn, Albrechtsbergerhölzel bei Gerolding; Nasswald, Sebenstein. H. 0,08—0,2 M. Pirola umbellata L. Juni-Juli.

**336. Monotropa** L. Ohnblatt. Kelch 4—5blättrig; Kronblätter 4—5, am Grunde hückerig, fast gespornt; Staubgefässe 8—10, Staubbeutelhälften oben verbunden, mit einem halbmondförmigen Spalt aufspringend; Fruchtknoten von 10 Drüsen umgeben; Kapsel halb 4—5fächerig, 4—5klappig.

1203. **M. hypopitys L.** Stengel wachsartig, beschuppt; Blüten in endständiger Traube, blassgelb. ♀. Schattige Wälder, besonders an modernden Baumstämmen, zerstreut. H. 0,1—0,25 M. Juli-Aug. a) *glabra* Roth. Ganz kahl. b) *hirsuta* Roth. Oberwärts kurzhaarig.

### III. Unterclasse. COROLLIFLORAE DC.

#### LX. Familie. Aquifoliaceae DC.

**337. Ilex L.** Stechpalme. Kelch krugförmig, 4--6zählig; Blumenkrone radförmig, 4—6theilig; Staubgefässe 4—6; Narben 4—5; Steinfrucht 4—5steinig.

1204. **I. aquifolium L.** Baum od. Strauch; Blätter eiförmig, immergrün, dorniggezähnt od. ganzrandig u. mit einem Dorn endigend; Blüten in blattwinkelständigen Doldentrauben, weiss; Beeren roth. ♂ Wälder, selten; Gruberau bei Heiligenkreuz, Alland, Hollenthon u. Lichtenegg bei Kirchschatz, Krummbachgraben, Wasseröfen u. Weichthal des Schneeberges, Abhang des Kuschneeberges gegen den Höhbauer, grosses Höllenthal, Geisrücken in der Schwarzau, St. Egyd, Unterberg gegen Klein-Zell, Kaumberg, Lilienfeld, Maria-Zell, Scheibbs, Plankenstein, Gössling, Seitenstetten; fehlt in den 2 nördl. Kreisen. H. 1,0—7,0 M. Mai-Juni.

#### LXI. Familie. Oleaceae Lindl.

**338. Ligustrum L.** Liguster. Kelch 4zählig, abfällig; Blumenkrone trichterig, Saum 4spaltig; Beere 2fächerig, Fächer 1—2samig.

1205. **L. vulgare L.** Strauch; Blätter länglich od. elliptisch, ganzrandig; Blüten in endständigen Rispen, weiss; Beeren schwarz. ♂ Hecken, Vorhölzer, verbreitet. H. 1,0—3,0 M. Juni-Juli.

**339. Syringa L.** Flieder. Kelch bleibend; Kapsel 2fächerig, 2klappig; Fächer 2samig, sonst wie *Ligustrum*.

1206. **S. vulgaris L.** Strauch; Blätter herzförmig, ganzrandig; Blüten in endständigen Rispen, lila od. weiss. ♂ Ueberall gepflanzt u. häufig verwildert. H. 2,0—5,0 M. April-Mai.

**340. Fraxinus L.** Esche. Kelch u. Blumenkrone 4theilig od. fehlend; Flügelfrucht 1—2fächerig, Fächer 1samig od. eines fehlend-schlagend.

1207. **F. excelsior L.** Baum; Blätter gefiedert, Blättchen länglich-lanzettlich, gesägt; Blüten vor den Blättern erscheinend

in Rispen; Kelch u. Blumenkrone fehlend. ♀ Wälder, Auen; Donauinseln, besonders aufwärts zwischen der Schmidamündung u. Krems, bei Altenwerth u. Theiss; Kahlengebirge, Leithagebirge, Hainburger Berge; Abfälle des Waldviertels gegen die Donau u. in den Thaleschnitten der Flüsse; unteres Traisenthal; auf Voralpen einzeln. H. 15,0—35,0 M. April-Mai.

## LXII. Familie. Aselepiadaceae R. Br.

**341. Vincetoxicum Moench.** Schwalbenwurz. Blumenkrone radförmig, Nebenkrone 5—10lappig; Staubgefäße 5, in eine Röhre verwachsen; Pollenmassen 10, bauchig, vom Narbenrande herabhängend; Frucht 2 Balgkapseln, eine meist fehlschlagend; Samen haarschopfig.

1208. **V. officinale Moench.** Stengel stielrund; Blätter gegenständig, herzeiförmig, ganzrandig; Blüten in blattwinkelständigen Trugdolden, weiss. ♀. Buschige Orte, häufig. *Asclepias vincetoxicum* L. *Cynanchum vincetoxicum* R. Br. H. 0,25—1,0 M. Mai-Juni.

## LXIII. Familie. Apocynaceae R. Br.

**342. Vinca L.** Singrün. Kelch 5theilig; Blumenkrone stieltellerförmig; Samen 5theilig; Frucht 2 Balgkapseln; Samen ohne Haarschopf.

1209. **V. minor L.** *Stengel* holzig, kriechend, *wurzelnd*, blühende aufrecht; *Blätter elliptisch od. länglich-lanzettlich, ungewimpert*, immergrün; Blüten blattwinkelständig, einzeln, blau, selten weiss od. rosa; Kelchzipfel ungewimpert; *Narbe mit einem dichten Haarkranze umgeben.* ♀. Auen, Wälder, zerstreut. H. 0,1—0,3 M. April-Mai.

1210. **V. herbacea W. et K.** *Stengel* krautig, liegend, *nicht wurzelnd*; *Blätter länglich bis lineallanzettlich, feingewimpert*, jährlich absterbend; Blüten blattwinkelständig, einzeln, blau, selten weiss; Kelchzipfel zerstreut gewimpert; *Narbe mit 5 Haarbüscheln umgeben.* ♀. Buschige Hügel, sehr selten; Bisamberg, gegen Langenzersdorf u. Strebersdorf, Hochleithen bei Wolkersdorf, Bockflüsser Wald, Remisen bei Schlosshof; Schiefer- u. Zeilerberg bei Bruck. H. 0,1—0,3 M. April-Mai.

## LXIV. Familie. Gentianaceae Juss.

1 Kronzipfel in der Knospe einwärts geschlagen; Samenschale holzig; Blätter meist wechselständig . . . . . 2  
 Kronzipfel in der Knospe gedreht; Samenschale häutig;  
 Blätter meist gegenständig . . . . . 3

- 2 Blätter dreischnittig; Blumenkrone trichterig, weisslich-rosa, innen der Länge nach gebärtet . . . . . **Menyanthes**  
 Blätter herzförmig-rundlich; Blumenkrone radförmig, goldgelb, am Schlunde bärtig . . . . . **Limnanthemum**
- 3 Staubgefässe 6—8 . . . . . **Chlora**  
 Staubgefässe 4—5 . . . . . 4
- 4 Staubbeutel nach dem Verblühen spiralig gedreht; Kapsel unvollkommen 2fächerig . . . . . **Erythraea**  
 Staubbeutel nach dem Verblühen nicht spiralig gedreht; Kapsel 1fächerig . . . . . 5
- 5 Blumenkrone radförmig, tief 5theilig, Zipfel am Grunde mit 2 gewimperten Honiggrübchen . . . . . **Sweetia**  
 Blumenkrone keulen-, glocken- od. stieltellerförmig, mit 4—10spaltigem Saume, ohne Honiggrübchen . . . . **Gentiana**

**343. Menyanthes L.** Fieberklee. Kelch 5theilig; Blumenkrone trichterig, 5theilig, Zipfel in der Knospe einwärts geschlagen, innen der Länge nach gebärtet; Staubgefässe 5; Kapsel 1fächerig, an den Nähten 2—3klappig zerreissend; Samen glatt, Samenschale holzig.

1211. **M. trifoliata L.** Stengel aufsteigend; Blätter grundständig, 3zählig, Blättchen verkehrteiförmig; Blüten in endständiger Traube, weisslichrosa. ♀. Sumpfige Wiesen, Sümpfe; Grafendorf u. Leitzersdorf bei Stockerau, Ebersdorf, Eibesbrunn, Seiring, Oberweiden; Ebergassing, Margarethen am Moos, Gramat-Neusiedel, Moosbrunn, Velm, Münchendorf, Unterwaltersdorf, Reisenberg, Vöslan, Hölles, Winzendorf; Grünbach, Würflach, Heufeld, Schmidsdorf, Reichenau, zwischen Stixenstein u. Buchberg, Erlafsee, Mitterbach, Hechtensee, Walpersdorf, Unter-Bergern, Ruprechtshofen, St. Leonhard am Forst, Schallaburg, Merkendorf, Roggendorf, Waidhofen a. d. Ibs; verbreitet im Waldviertel. H. 0,1 bis 0,3 M. April-Mai.

**344. Limnanthemum Gm.** Seekanne. Kelch 5theilig; Blumenkrone radförmig, 5theilig, Zipfel in der Knospe einwärts geschlagen, am Schlunde bärtig; Staubgefässe 5; Kapsel 1fächerig, nicht aufspringend, durch Fäulniss sich öffnend; Samen am Rande gewimpert, Samenschale holzig.

1212. **L. nymphoides (L.) Lk.** Stengel am Grunde kriechend; Blätter schwimmend, herzförmig-rundlich; Blütenstiele 1blüthig, in den Blattwinkeln doldenförmig-gehäuft; Blumenkrone gelb. ♀. Stehende Gewässer, mit Sicherheit nur zwischen Angern u. Magyrafalva. *Menyanthes nymphoides L.* Villarsia *nymphoides Vent.* *L. peltatum Gm.* H. 0,8—1,5 M. Juni-Aug.

**345. Chlora L.** Butterling. Kelch 6—8theilig; Blumenkrone trichterig-radförmig, mit 6—8spaltigem Saume, Zipfel in der Knospe gedreht; Staubgefässe 6—8; Kapsel 1fächerig, 2klappig; Samenschale häutig.

1213. **C. serotina Koch.** Stengel aufrecht; Stengelblätter eilanzettförmig, am abgerundeten Grunde verwachsen; Kelchzipfel etwa so lang als die gelbe Blumenkrone. ☉ Feuchte Stellen, sehr selten; zwischen Oberweiden, Zwerndorf u. Baumgarten im Marchfelde, bei Weikendorf, Engelhartstetten, Wolfsthal; Neusiedlersee. *C. perfoliata* Neilr. non *L. Blackstonia serotina* Beck. H. 0,15—0,3 M. Juni-Aug.

**346. Sweertia L.** Sweertie. Kelch 5theilig; Blumenkrone radförmig, tief 5theilig, Zipfel am Grunde mit 2 gewimperten Honiggrübchen, in der Knospe gedreht; Staubgefäße 5; Kapsel 1fächerig, 2klappig, Samenschale häutig.

1214. **S. perennis L.** Stengel aufrecht; Blätter gegenständig od. wechselständig, untere elliptisch, obere länglich; Blüthen in endständiger Rispe, stahlblau, dunkler punktiert, selten gelbgrün. ♀ Sumpfwiesen, Torfmoore, selten; bei Furt am Buchbach, bei Mukendorf nächst Gutenstein, in der Trauch gegen den Geissrücken zu, am Kuhschneeberg; am Fusse des Göllers bis in die Terz, Mitterbach, Hechtensee, Erlafsee u. Grünau bei Mariazell, Lassingfall, Oetscher, Neuhaus, oberer Lunzer See, Gössling. H. 0,15—0,5 M. Juli-Aug.

**347. Gentiana L.** Enzian. Kelch 4—10spaltig od. theilig; Blumenkrone keulen-, glocken- od. stieltellerförmig, mit 4—10spaltigem Saume, Zipfel ohne Honiggrübchen, in der Knospe gedreht; Staubgefäße 4—5; Kapsel 1fächerig, 2klappig; Samenschale häutig.

a. Schlund der Blumenkrone kahl.

α. Kronzipfel ungefranst; zwischen denselben eine, meist in ein 1—2spitziges Anhängsel ausgehende Falte.

\* Blumenkrone keulenförmig, in den glockigen Saum übergehend.

o Blumenkrone trübpurpurn.

1215. **G. pannonica Scop.** Stengel aufrecht; untere Blätter elliptisch, gestielt, obere eilanzettlich, kurz verwachsen sitzend; Blüthen einzeln od. zu 2—5 gebüschelt, Kelchzipfel zurückgekrümmt, Blumenkrone 5—7spaltig. ♀ Höhere Voralpen bis in die Krummholzregion der Alpen, häufig auf Kalk; Unterberg, Gans, Schneeberg, Rax, Gippl, Göller, Reisalpe, Oetscher, Zellerhut, Scheiblingstein, Dürnstein, Hochkrohr, Esslinger Alpe. Torfmoor bei Neuhaus, im Flussgebiete der Pielach bis an die Grenze der Sandsteinzone herabgehend; selten auf Schiefer: höhere Kuppen des Wechsels. H. 0,3—0,5 M. Juli-Aug.

o o Blumenkrone azurblau, sehr selten weiss.

• Saum der Blumenkrone 4spaltig.

1216. **G. cruciata L.** Stengel aufsteigend; Blätter lanzettlich, am Grunde scheidenartig verbunden; Blüthen einzeln od. zu 2—5



gebüschelt, klein. etwa 2 cm. lang. ♀. Grasplätze, sehr zerstreut. H. 0,15—0,5 M. Juli-Aug.

.. Saum der Blumenkrone 5spaltig.

1217. **G. asclepiadea L.** Stengel reichblättrig, am Grunde blattlos; *Blätter* eilanzettlich, langzugespitzt, 5—7nervig, mit abgerundetem od. herzförmigem Grunde sitzend; *Blüthen* einzeln od. zu 2—3 gebüschelt, in den oberen Blattwinkeln gegenständig; Kelchzipfel 4—5mal kürzer als die Kelchröhre. ♀. Voralpen, untere Alpenregion, auf Kalk durch die ganze Alpenkette, dann auf den Grauwacken- u. kryst. Schiefern des Kreises. U. W. W. H. 0,3—1,0 M. Aug.-Sept.

1218. **G. pneumonanthe L.** Stengel reichblättrig, am Grunde blattlos; *Blätter* lineal od. lineallanzettlich, 1—3nervig, mit verschmälertem, etwas scheidigem Grunde sitzend; *Blüthen* einzeln od. zu 2—3 gebüschelt, gegen- u. wechselständig; Kelchzipfel so lang od. etwas kürzer als die Kelchröhre. ♀. Nasse Wiesen; Zistersdorf bei Stockerau, Angern, Baumgarten, Marchegg, Siebenbrunn im Marchfelde; südöstliche Niederung Wiens von Ebergassing, über Gramat-Neusiedel, Velm, Himberg, Laxenburg, östlich bis an die Leitha, südlich bis Hölles, Winzendorf u. Neustadt; im Wienerwalde: Laab, Breitenfurt, Riederberg, Rappoltenkirchen; Moosbirnbaum, Wilhelmsburg a. d. Traisen, Schallaburg, Rosenfeld, Ernegg, Scheibbs, Gresten, Ober-Bergern; Reisertwand bei Mollands. Neu-Pölla, Gross-Siegharts bei Raabs. H. 0,1—0,45 M. Juli-Sept. b) *latifolia* Scholler. *Blätter* länglich-eiförmig od. eiförmig-lanzettlich. Unter der Grundform, bei Baumgarten im Marchfelde.

1219. **G. vulgaris (Neilr.) Beck.** *Stengel armblättrig*, manchmal fast fehlend; *grundständige Blätter* rosettig, lanzettlich od. elliptisch, stengelständige viel kleiner, sitzend; *nur eine einzige endständige Blüthe*; Kelchzipfel etwa so lang, als die Kelchröhre. ♀. Kalkalpen, Voralpen, öfters auch in niedrigere Gegenden herabsteigend, so am Grabenwege bei Pottenstein, Dümbachthal, Hernstein, Neusiedl, Steinhof nächst Berndorf, Traisenthal bei Türnitz, Peulenthal oberhalb Scheibbs. *G. acaulis* v. *vulgaris* Neilr. *G. acaulis* α *firma* Neilr. *G. acaulis* β Linné. *G. Clusii* Perr. et Song. H. 0,05—0,1 M.

Anm. *G. excisa* Presl. (*G. acaulis* α. Limé) wächst nicht in Niederösterreich.

\* \* Blumenkrone stieltellerförmig, mit walzlicher Röhre, 5spaltig.

o Wurzel ausdauernd, blühende Stengel u. sterile beblätterte Stämmchen treibend, rasig.

1220. **G. pumila Jacq.** Stengel mehrblättrig, 1blüthig; *Blätter lineal, zugespitzt, 1nervig*, die unteren mehr minder rosettig gehäuft; Blumenkrone dunkelazurblau, sehr selten weiss; *Griffel ungetheilt*. ♀. Triften der Kalkalpen; Schneeberg, Sonnwendstein, Rax, Oetscher, Dürnstein, Hochkohl, Eslinger Alpe. H. 0,03—0,1 M. Juli-Aug.

1221. **G. verna L.** Stengel arnblättrig, 1blüthig; *Blätter eiförmig bis lanzettlich, spitz, 3nervig*, die untersten rosettig; Blumenkrone azurblau, sehr selten weiss; *Griffel ungetheilt*. ♀. Wiesen der Berg- u. Voralpenregion bis auf Triften der Alpen, auf Kalk- und Sandstein, häufig; seltner in der Ebene: Föhrenwald bei Neustadt, Blindendorf, Donauinseln bei Melk, Pöchlarn. Neumarkt: auf Schiefer bisher nur im Gurhofgraben bei Aggsbach. H. 0,05—1,0 M. April-Mai, auf Alpen Juni-Juli.

1222. **G. bavarica L.** Stengel vielblättrig, 1blüthig; *Blätter verkehrteiförmig od. fast spatlig, stumpf, 3nervig*, die untersten nicht rosettig; Blumenkrone dunkelazurblau; *Griffel tief 2spaltig*. ♀. Kalkalpen; bisher bloss auf dem Dürnstein u. Oetscher. H. 0,03—0,1 M. Juli-Aug.

o o Wurzel spindlig, einfach, jährig.

1223. **G. utriculosa L.** Stengel vielblättrig, 1—mehrblüthig; Blätter eiförmig od. länglich, stumpflich, die untersten rosettig; *Kelch bauchig-aufgeblasen, an den Kanten breitgeflegt*; Blumenkrone azurblau. ⊙ Gebirgswiesen, sehr selten; Riederberg, Oed, Wetterkogelsteig der Rax, Voralpe. H. 0,05—0,25 M. Juni-Aug.

1224. **G. nivalis L.** Stengel vielblättrig, meist vielblüthig, seltner 1blüthig; Blätter eiförmig od. länglich, stumpflich, die untersten rosettig; *Kelch walzlich, mit 5 vorspringenden Kanten*; Blumenkrone dunkelazurblau, sehr selten weiss. ⊙ Kalkalpen u. angrenzende Voralpen, ziemlich häufig. H. 0,02—0,1 M. Juli-August.

β. Kronzipfel an den Seitenrändern langgestreckt, in den Buchten ohne Zwischenzähne.

1225. **G. ciliata L.** Stengel 1—mehrblüthig; Blätter lineal-lanzettlich; Blumenkrone keulenförmig, 4theilig, lichtazurblau. ♀. Buschige Hügel bis an die Grenze des Krummholzes, sehr zerstreut im ganzen Lande. H. 0,1—0,3 M. Aug.-Sept.

b. Schlund der trichterigen Blumenkrone langgestreckt; Zipfel ungefranst, in den Buchten keine Zwischenzähne.

α. Kelchzipfel lineal-lanzettlich, nicht zurückgerollt, Kelchbuchten am Grunde abgerundet.

1226. **G. austriaca A. et J. Kern.** *Stengel niedrig, 5—20 cm. hoch*, oft vom Grunde an pyramidenförmig-ästig, *mit verhältnissmässig langen Aesten; mittlere Stengelblätter eilanzettlich, lang-zugespitzt, 3—5mal so lang als breit; Blütenstand ebensträussig*; Blumenkrone 5spaltig, 24—45 mm. lang, lichtviolett, sehr selten weiss. ⊙ Triften, Wiesen, häufig; im Wiener Becken u. auf den Kalkgebirgen von Rodaun bis in die Alpenregion, auch auf Schiefer am Rosalingebirge. *G. amarella Jacq. non L.* Juli-Sept. b) *praeflorens Wettst.* Stengelblätter stumpf. Gans, Schneeberg,

Grünschacher, Rax, Oetscher, Dürnstein. *G. obtusifolia* Willd. p. p. Juni-Juli.

1227. *G. carpathica* Wettst. Stengel 15—40 cm. hoch, einfach od. oben ästig, mit verhältnissmässig kurzen Aesten; mittlere Stengelblätter eilanzettlich, zugespitzt, doppelt so lang als breit; Blütenstand traubig; Blumenkrone 5spaltig, 18—25 mm. lang, violett. ☉ Bei Sallingstadt. *G. caucasica* Janka non M. a. B. Juli-Sept. b) *praecox* (A. Kern.) Stengelblätter stumpf. Jauerling, Ostrong, Oberbergern, Münichreit. *G. obtusifolia* Willd. p. p. Juni-Juli.

β. Kelchzipfel dreieckig-lanzettlich, am Rande oft zurückgerollt, Kelchbuchten am Grunde spitz.

1228. *G. stiriaca* Wettst. Stengel 20—25 cm. hoch, meist vom Grunde an ästig; mittlere Stengelblätter eilanzettlich, zugespitzt, 2—3mal so lang als breit; Blütenstand ebensträussig; Kelchzipfel kahl; Blumenkrone 5spaltig, 25—35 mm. lang, lichtviolett. ☉ Seebachthal bei Lunz, Erlafsee. Juli-Sept.

1229. *G. Sturmiana* A. et J. Kern. Stengel 10—40 cm. hoch, meist vom Grunde an ästig; mittlere Stengelblätter eiförmig-3eckig, spitz,  $1\frac{1}{2}$ —3mal so lang als breit; Blütenstand ebenstäussig; Kelch entweder vollständig od. doch am Rande u. an den Mittelnerven der Zipfeln, sowie an den Kanten der Röhre flaumhaarig; Blumenkrone 5spaltig, 25—35 mm. lang, violett. ☉ Bei Kritzen-dorf, Rappoltenkirchen, Baumgarten, Mautern, Melk, Waidhofen an der Ybbs, Seitenstetten. Juli-Sept.

Anm. *G. amarella* L. u. *G. germanica* Wild. sind für Niederösterreich noch nicht sichergestellt.

348. *Erythraea* Ren. Tausendguldenkraut. Kelch 5spaltig; Blumenkrone trichterig mit 5spaltigem Saume, Zipfel ohne Honiggrübchen, in der Knospe gedreht; Staubgefässe 5, Staubbeutel nach dem Verblühen spiralg gedreht; Kapsel unvollständig 2fächerig, 2klappig; Samenschale häutig.

a. Untere Blätter rosettig.

1230. *E. centaurium* (L.) Pers. Stengel kahl, oben trugdoldig-ästig; Blätter länglich-verkehrteiförmig od. länglich, am Rande glatt; Trugdolden gebüschelt, ziemlich flach; Blüten rosa, selten weiss. ☉ Wiesen, Holzschläge verbreitet. *Gentiana centaurium* a. L. H. 0,1—0,45 M. Juli-Aug.

1231. *E. linariaefolia* (Lam.) Pers. Stengel feinflaumig od. doch rauh, oben trugdoldig-ästig; Blätter länglich od. lineal, am Rande feingewimpert; Trugdolden gebüschelt, zuletzt rispenförmig ausgebreitet; Blüten rosa. ☉ Nasse Wiesen; Tulln, Wagram, Gänserndorf, Oberweiden, Baumgarten, Obersiebenbrunn, Breitensee im Marchfelde; südöstl. Niederung Wiens, von Simmering südlich bis Ebreichsdorf, Hölles u. Blindendorf bei Neunkirchen, östlich

bis Hainburg u. an den Neusiedlersee: Fahrafeld im Triestingthale, Exercierwiese bei St. Pölten. *Gentiana linariaefolia* Lam. H. 0,1—0,3 M. Juli-Aug.

b. Untere Blätter entfernt, nicht rosettig.

1232. **E. pulchella** (Sw.) Fr. Stengel kahl, trugdoldig-ästig, zerstreutblüthig; Blätter eilänglich od. lanzettlich, am Rande glatt; Blüthen rosa, selten weiss. ☹ Ueberschwemmte Stellen, Gruben, feuchte Aecker: häufig im Marchfelde, Donauinseln, südöstl. Niederung Wiens, Neusiedlersee; Rappoltenkirchen, oberes Donauthal zwischen den Kampmündungen u. Rosatz, an der Traisen bei St. Pölten, Viehofen u. Herzogenburg, Mank, Melk, Scheibbs, Oberndorf, Ernegg, Fahrafeld, Gloggnitz, Seitenstetten; Grossau, Hardegg. *E. ramosissima* Pers. *Gentiana pulchella* Sw. H. 0,05—0,2 M. Juli-Sept.

#### LXV. Familie. **Polemoniaceae** Lindl.

**349. Polemonium** L. Sperrkraut. Kelch 5spaltig; Blumenkrone glockig-radförmig; Staubfäden am Grunde verbreitert, behaart, den Schlund der Blumenkrone verschliessend; Kapsel 3fächerig; Fächer ein- bis vielsamig.

1233. **P. coeruleum** L. Stengel hohl; Blätter fiederschnittig, mit eilanzettlichen Abschnitten; Rispe drüsigflaumig; Blüthen violett od. weiss. ♀. Bisher nur in der Terz zwischen dem Wirtshause u. der Höllenseige u. im Griesthale bei Rohr; häufig cultiviert u. dann mitunter verwildert. H. 0,3—0,8 M. Juni-Juli.

#### LXVI. Familie. **Convolvulaceae** Vent.

**350. Convolvulus** L. Windling. Kelch 5blättrig; Blumenkrone trichterig-glockig, mit gefaltetem 5eckigen Saume; Staubgefässe 5; Griffel 1, mit 2 Narbenlappen; Kapsel 1—2fächerig, 2klappig od. unregelmässig aufspringend, Fächer 2samig od. die einfächerige Kapsel 4samig.

a. Blüthen am Grunde von 2 grossen Deckblättern eingeschlossen; Kapsel 1fächerig, mit unregelmässigen Längsritzen aufspringend.

1234. **C. sepium** L. Stengel kahl, windend; Blätter pfeilförmig, mit abgestutzten, oft gezähnten Oehrchen; Deckblätter herzförmig; Blumenkrone gross, weiss. ♀. Auen, Ufer, Gebüsche häufig. H. 1,5—3,0 M. Juli-Sept.

b. Deckblätter klein, von der Blüthe entfernt; Kapsel 2fächerig, 2klappig.

1235. **C. arvensis** L. Stengel meist kahl, niederliegend od. windend; Blätter gestielt, pfeilförmig, mit spitzen Oehrchen; Deckblätter pfriemlich; Blumenkrone weiss od. rosa, ♀. Grasplätze, Wege, gemein. H. 0,2—0,6 M. Mai-Sept.

1236. **C. cantabrica L.** Stengel rauhhauzig, wie die ganze Pflanze, aufrecht, nicht windend; Blätter lanzettlich od. lineal-lanzettlich, sitzend, die unteren in den Blattstiel verlaufend; Deckblätter lineal; Blumenkrone rosa. ♀. Sonnige, buschige Hügel, sehr selten; Gumpolskirchen, Kalvarienberg, Mitterberg u. Rauhenack bei Baden. H. 0,2—0,5 M. Juni-Juli.

351. **Cuscuta L.** Flachsseide. Kelch 4—5spaltig; Blumenkrone krugförmig od. glockig, mit 4—5spaltigem Saume; Staubgefäße 4—5, unter der Anheftungsstelle mit 4—5 schuppenförmigen Anhängseln; Griffel 1—2; Kapsel 1—2fächerig, 2—4samig, am Grunde rundum aufspringend.

a. Blüten in ährenförmigen Rispen; Griffel verwachsen, Narbe kopfig.

1237. **C. lupuliformis Krock.** Stengel kletternd; Blüten weisslich, Kronröhre walzlich, doppelt so lang als ihr Saum. ☉ Gebüsche, besonders auf Weiden und Pappeln, selten; Thayaufener bei Lundenburg, Marchufer bei Hohenau, Marchegg u. Schlosshof; am Neubache zwischen Himberg u. Münchendorf, Eichkogel bei Mödling, Schwarzaufener bei Neunkirchen, in der Terz, um Winden u. am Hiesberg bei Melk. *C. monogyna* Aut. non Vahl. Juni-Juli.

b. Blüten in kugligen Knäueln; Griffel getrennt, Narben fädlich.

\* Kronröhre doppelt so lang als ihr Saum; Knäule deckblattlos.

1238. **C. epilinum Wh.** Stengel fädlich; Blüten gelblichweiss, Kronröhre fast kuglig, so lang als der Kelch, mit kleinen angedrückten Schuppen; Staubgefäße herausragend. ☉ Leinfelder; am häufigsten daher im Waldviertel u. in Thälern der Voralpen, Juni-Juli.

\* \* Kronröhre so lang als ihr Saum; Knäule von einem Deckblatte gestützt.

o Staubgefäße aus der Kronröhre herausragend.

1239. **C. epithimum L.** Stengel fädlich; Blüten weiss oder rosa, Kronröhre walzlich, länger als der Kelch, durch die grossen zusammenneigenden Schuppen geschlossen. ☉ Wiesen gemein; Juni-Juli. b) *trifolii* (Bab.) Stengel kräftiger; Blüten grösser, Kronröhre so lang als der Kelch, Staubgefäße weit herausragend, Griffel kürzer. Klee- u. Luzernenfelder.

o o Staubgefäße aus der Kronröhre nicht herausragend.

1240. **C. europaea L.** Stengel stielrund, bis 1,5 M. hoch kletternd; Blüten weiss od. röthlich, Kronröhre walzlich, länger als der Kelch, mit kleinen angedrückten Schuppen. ☉ Auen, Hecken, meist auf Nesseln, Hopfen, Erlen, Weiden, zerstreut; Auen der Donau, March, Leitha, Wien, Thaya, des Kamps, im Marchfelde, südöstl. Hügelreihe von Wien über das Leithagebirge bis an den Neusiedlersee, Kahlengebirge, Reichenau;

im Erlafthal bei Scheibbs, Mank, Melk, Donauthal zwischen Mautern u. Langegg, Jauerling. Juli-Aug.

Anm. *C. suaveolens* Ser. wurde in neuester Zeit im Donaufelder Schulgarten auf Luzernerklee gefunden.

### LXVII. Familie. **Boraginaceae** Jus.

- |    |   |                     |
|----|---|---------------------|
| 1  | Griffel an der Spitze des Fruchtknotens . . . . .   | <b>Heliotropium</b> |
|    | Griffel zwischen den Fruchtfächern durchgehend . . . . .  | 2                   |
| 2  | Theilfrüchtchen an die Griffelbasis angewachsen . . . . .   | 3                   |
|    | Theilfrüchtchen am Grunde ausgehöhlt, mit einem gedunsenen Ringe umgeben, an dem Fruchtknoten angewachsen; Griffel frei . . . . . | 6                   |
|    | Theilfrüchtchen mit dem flachen Grunde dem Fruchtboden eingefügt; Griffel frei . . . . .  | 8                   |
| 3  | Kelch bei der Fruchtreife stark vergrössert, in 2 buchtig-gezackte Platten zusammengedrückt . . . . .                             | <b>Asperugo</b>     |
|    | Kelch bei der Fruchtreife unverändert od. nur regelmässig vergrössert . . . . .   | 4                   |
| 4  | Theilfrüchtchen glatt . . . . .   | <b>Omphalodes</b>   |
|    | Theilfrüchtchen weichstachlig . . . . .   | 5                   |
| 5  | Theilfrüchtchen pyramidenförmig-3kantig, am Rande weichstachlig . . . . .   | <b>Lappula</b>      |
|    | Theilfrüchtchen oval, vom Rücken her flachgedrückt, weichstachlig . . . . .   | <b>Cynoglossum</b>  |
| 6  | Blumenkrone walzlich-glockig . . . . .  | <b>Symphytum</b>    |
|    | Blumenkrone trichterig . . . . .  | 7                   |
| 7  | Schlund der Blumenkrone durch 5 Deckklappen geschlossen   | <b>Anchusa</b>      |
|    | Schlund der Blumenkrone offen, gebärtet . . . . .   | <b>Nonea</b>        |
| 8  | Theilfrüchtchen 2 . . . . .   | <b>Cerithe</b>      |
|    | Theilfrüchtchen 4 . . . . .   | 9                   |
| 9  | Staubbeutel pfeilförmig, am Grunde zusammenhängend  | <b>Onosma</b>       |
|    | Staubbeutel oval od. länglich, frei . . . . .   | 10                  |
| 10 | Schlund der Blumenkrone ohne Deckklappen . . . . .  | 11                  |
|    | Schlund der Blumenkrone durch 5 behaarte Falten od. Deckklappen verengt . . . . .   | 12                  |
| 11 | Kelch röhrig, 5theilig, Blumenkrone trichterig-glockig mit schief-5lappigem Saume . . . . .                                       | <b>Echium</b>       |
|    | Kelch prismatisch-5eckig, 5zählig, bei der Fruchtreife aufgeblasen, Blumenkrone trichterig, 5lappig . . . . .                     | <b>Pulmonaria</b>   |
| 12 | Theilfrüchtchen mit dem flachen Grunde auf dem Fruchtboden sitzend . . . . .  | <b>Lithospermum</b> |
|    | Theilfrüchtchen mit einem punktförmigen Hofe auf dem Fruchtboden angeheftet . . . . .   | <b>Myosotis</b>     |

**352. Heliotropium L.** Sonnenwende. Kelch 5theilig; Blumenkrone trichterig, 5spaltig; Griffel kurz, an der Spitze des Fruchtknotens; Frucht grobhöckerig-warzig, in 4 Theilfrüchtchen zerfallend.

1241. **H. europaeum L.** Stengel aufrecht, filzigrauh; Blätter eiförmig, gestielt; Blüten weiss, in ährenförmigen deckblattlosen Wickeln. ☉ Brachen, Aecker; Thalweg der March von Hausbrunn bis Schlosshof, Schönfeld, Loimersdorf, Glinzendorf, Wagram, Schönkirchen im Marchfelde; im Steinbruch des Gallizin, vor der St. Marxer Linie Wiens, Simmering, Schwechat, Kaiser-Ebersdorf, Maria-Lanzendorf, Himberg, Velm, Moosbrunn, Perchtoldsdorf, Mödling, Neudorf, Biedermannsdorf, Weikersdorf am Steinfeld, Theresienfeld, Neustadt, Lichtenwörth, Pottendorf, Neusiedlersee zwischen Gschies u. Purbach; Gemeinlebern bei Traismauer, Steinmassberg bei Langenlois. H. 0,15—0,3 M. Juli-Aug.

**353. Asperugo L.** Scharfkraut. Kelch 5spaltig, bei der Frucht-reife in 2 buchtig-gezackte Platten zusammengedrückt; Blumenkrone trichterig, 5spaltig, am Schlunde mit 5 Deckklappen; Griffel zwischen den Fruchtfächern durchgehend; Theilfrüchtchen 4, seitlich zusammengedrückt, etwas warzig, an die Griffelbasis angewachsen.

1242. **A. procumbens L.** Stengel schlaff, durch abwärts gerichtete Stachelchen rau; Blätter länglich; Blüten klein, blau, kurzgestielt, einzeln od. zu 2—3, nebenblattständig. ☉ Wüste Plätze, Zäune, gemein im Becken von Wien; in den 2 oberen Kreisen dagegen selten, bei Förthof oberhalb Stein, Göttweil, St. Pölten, Melk. H. 0,15—0,6 M. April-Juni.

**354. Lappula Gilib.** Igelsame. Kelch 5theilig; Blumenkrone trichterig, 5spaltig, am Schlunde mit 5 Deckklappen; Griffel zwischen den Fruchtfächern durchgehend; Theilfrüchtchen 4, pyramidenförmig-3kantig, am Rande weichstachlig, an die Griffelbasis angewachsen.

1243. **L. myosotis Moench.** Stengel aufrecht, steifhaarig; Blätter lanzettlich, steifhaarig; Blüten blau, in deckblättrigen traubenförmigen Wickeln; *Blüthenstiele stets aufrecht*; Theilfrüchtchen am Rande mit 2 Reihen Stacheln besetzt. ☉ Wüste Plätze, Brachen, gemein. *Myosotis lappula L.* *Echinospermum lappula* Lehm. H. 0,2—0,4 M. Mai-Sept.

1244. **L. deflexa (Wahlenb.) Garcke.** Stengel aufrecht, steifhaarig; Blätter lanzettlich, weichhaarig; Blüten blau, in deckblättrigen traubenförmigen Wickeln; *Blüthenstiele nach dem Verblühen herabgebogen*; Theilfrüchtchen am Rande mit 1 Reihe Stacheln besetzt. ☉ Holzschläge der Kalkgebirge bis in die Vor-alpen, stellenweise in den beiden südl. Kreisen; im Kr. O. M. B. bei der Deilmühle nächst Raabs. *Myosotis deflexa* Wahlenb. *Echinospermum deflexum* Lehm. H. 0,2—0,6 M. Mai-Juni.

**355. Cynoglossum L.** Hundszunge. Theilfrüchtchen 4, eiförmig od. oval, vom Rücken her flachgedrückt, weichstachlig, am Rande stumpf od. berandet, sonst wie Lappula.

1245. **C. officinale L.** Stengel aufrecht, zerstreut-zottig; *Blätter beiderseits weichgraufilzig*, untere elliptisch in den Stiel verschmälert, obere lanzettlich, halbstengelumfassend; Blumenkrone schmutzig-blutroth; Theilfrüchtchen mit hervorragendem wulstigen Rande, *Weichstacheln zerstreut, keine Knötchen eingemischt.* ⊙ Wiesen, Wege, Dämme, verbreitet. H. 0,3—1,0 M. Mai-Juni.

1246. **C. germanicum Jacq.** Stengel aufrecht, zerstreut-zottig; *Blätter oberseits ziemlich kahl, fast glänzend, unterseits von zerstreuten auf einem Knötchen aufsitzenden Haaren rauh*, untere elliptisch in den Stiel verschmälert, obere länglich, halbstengelumfassend; Blumenkrone trübblauröth; Theilfrüchtchen nicht wulstig berandet, *Weichstacheln gedrungen, mit Knötchen untermischt.* ⊙ Gebirgswälder, selten; Ramasek u. Höllenstein bei Kaltenleutgeben, Wöglarin, Weissenbach, Eisernes Thor; Klauswald bei St. Anton nächst Scheibbs, Voralpe; Vierziger Wald bei Schiltern; angeblich auch in der Ebene zwischen Achau u. Maria-Lanzendorf. **C. montanum Lam.** **C. silvaticum Hänke.** H. 0,3—1,0 M. Mai-Juni.

**356. Omphalodes Tourn.** Nabelnuss. Kelch 5theilig, bei der Fruchtreife grösser, abstehend; Blumenkrone radförmig, 5spaltig, am Schlunde mit 5 Deckklappen; Griffel zwischen den Fruchtfächern durchgehend; Theilfrüchtchen 4, kreisrund, napfförmig ausgehöhlt, glatt, häutig berandet, an die Griffelbasis angewachsen.

1247. **O. scorpioides (Haenke) Schrank.** Wurzel spindlig-faserig; Stengel aufsteigend, ziemlich kahl; untere *Blätter gestielt, spatelförmig*, gegenständig, obere *lanzettlich*, wechselständig; *Blüthen in verlängerten beblätterten Wickeln*; Blumenkrone hellblau, mit gelben Deckschuppen. ⊙ u. ⊙⊙ Auen, Wälder sehr selten; Hundsheimer Berg, Lichtenwörtherau bei Neustadt, Gallizin bei Wien; Senftenberg, Pommerndorfer Berg bei Raabs, Auen der unteren Thaya. **Cynoglossum scorpioides Haenke** H. 0,1—0,3 M. April-Mai.

1248. **O. verna Moench.** Wurzelstock kriechend, beblätterte Ausläufer treibend; Stengel aufrecht oder aufsteigend, ziemlich kahl; *Blätter wechselständig*, untere langgestielt, *ei- od. herzförmig*, obere eilanzettlich; *Blüthen in 2 endständigen, deckblattlosen, armbliuthigen, verkürzten Wickeln*; Blumenkrone hellblau, mit weissen Deckschuppen. ♀ Wälder, sehr selten; Neuwaldegger Park gegen das chinesische Lusthaus, Kalksburger Park, im grossen Föhrenwald zwischen Neustadt u. Neunkirchen, an der Ibbs bei Rosenau, verwildert. **Cynoglossum omphalodes L.** H. 0,08—0,2 M. April-Mai.

**357. Cerinthe L.** Wachsblume. Kelch 5theilig; Blumenkrone walzlich-glockig, 5zählig; Staubbeutel pfeilförmig, am Grunde zusammenhängend; Griffel zwischen den Fruchtfächern durchgehend; Theilfrüchtchen 2, 2fächerig, mit einem halbkreisrunden Hofe dem Fruchtboden angeheftet; Griffel frei.



1249. **C. minor L.** Stengel aufrecht, kahl; Blätter verkehrt-eiförmig od. herzförmig-länglich, bläulich bereift, kahl; Blüten gelb, in traubenförmigen deckblättrigen Wickeln. ☉ Wege, Wiesen, Gebüsche, verbreitet. H. 0,2—0,6 M. Mai-Juli.

**358. Pulmonaria L.** Lungenkraut. Kelch prismatisch 5eckig, 5zählig, bei der Fruchtreife aufgeblasen; Blumenkrone trichterig, 5lappig; Griffel zwischen den Fruchtfächern durchgehend, frei. Theilfrüchtchen 4, mit dem flachen Grunde auf dem Fruchtboden sitzend.

\* Blätter der seitlichen Blattriebe gestielt, alle herzförmig od. elliptische eingemischt.

1250. **P. officinalis L.** Stengel borstigrauh, oberwärts mit eingemischten Drüsenhaaren; Blätter rauhaarig, weisslich gefleckt, die der seitlichen Blattriebe herzeiförmig,  $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, deren Stiel meist etwas kürzer als das Blatt, die stengelständigen spatlig-eiförmig, die obersten halbstengelumfassend; Blüten lichtviolettblau, bei dem Aufblühen rosa. ♀. Laubwälder, Gebüsche, verbreitet. H. 0,1—0,3 M. März-Mai. b) *obscura* (Dum.) Stengel dichter behaart; Blätter ungefleckt, seltner un- deutlich gefleckt, die der seitlichen Blattriebe herzförmig-länglich, 2mal so lang als breit, deren Stiel länger als das Blatt, die stengelständigen alle zum Grunde verschmälert. Wienerwald, Bisamberg, Matzen, Mistelbach, Zwettl, Hardegg.

1250 × 1252. **P. angustifolia × officinalis.** Von den Eltern durch eiförmig-längliche, in den geflügelten Stiel plötzlich zusammengezogene, zugespitzte Blätter der Blattriebe; von *P. officinalis* überdies durch öfters ungeflechte Blätter u. dunkelazurblaue Blüten verschieden. Bisher nur bei Kalksburg u. Speising. *P. hybrida* A. Kern.

\* \* Blätter der seitlichen Blattriebe elliptisch bis verlängert-lanzettlich, in den geflügelten Blattstiel verlaufend.

1251. **P. mollissima A. Kern.** *Stengel drüsigzottig; Blätter ungefleckt, weichhaarig, mit eingemischten Drüsenhaaren, die der seitlichen Blattriebe elliptisch od. elliptisch-lanzettlich, die stengelständigen eilanzettlich, die unteren gegen den Grund verschmälert, die folgenden mit gerundetem od. seichtherzförmigem Grunde sitzend; Blüten lichtviolettblau, bei dem Aufblühen rosa. ♀. Buschige Abhänge, Waldränder selten; Sirmitzthal bei Langenlois, Burgberg in Spitz a. d. Donau, Kohlgraben bei Zübing, Horn, Plattwald bei Hausbrunn. *P. mollis* Aut. non Wolff. H. 0,2—0,5 M. April-Mai.*

1252. **P. angustifolia L.** *Stengel steifhaarig, fast drüsenlos; Blätter ungefleckt, anliegend steifhaarig, die der seitlichen Blattriebe lanzettlich bis länglich lanzettlich, die stengelständigen elliptisch- bis lineallanzettlich, die unteren gegen den Grund ver-*

schmälert, die folgenden etwas herablaufend, sitzend; Blüten dunkelazurblau, bei dem Aufblühen rosa.  $\varnothing$ . Wiesen, buschige Hügel; Fuchsberg bei Horn, Ernstbrunner Wald bis auf die Schrieker Höhe; Laaerberg, Gatterhölzchen, Salmansdorf, Dornbach, Gallizin, Mariabrunn, Mauerbach, Rappoltenkirchen, Kalksburg, Sparbach; Königsberg a. d. Fischa, Lichtenwörtherau bei Neustadt, Wolfsthal, Pötsching; Kuhberg bei Fahrafeld; Pöverding, Zelking, Oberbergern. P. azurea Bess. P. media Host H. 0,1—0,25 M. April-Mai.

**359. Anchusa L.** Ochsenzunge. Kelch 5spaltig; Blumenkrone trichterig, 5spaltig, am Schlunde mit 5 Deckklappen; Griffel zwischen den Theilfrüchtchen durchgehend, frei; Theilfrüchtchen 4, an Grunde mit einem gedunsenen Ringe umgeben, an den Fruchtboden angewachsen.

\* Blumenkronröhre gerade.

1253. **A. officinalis L.** Stengel aufrecht, steifhaarig; Blätter lanzettlich, steifhaarig, graugrün; Blüten violett, selten weiss, in deckblättrigen traubenförmigen Wickeln; *Deckklappen eiförmig*, durch sehr kurze Haare *samtig*.  $\odot$  u.  $\varnothing$ . Wege, Raine, sehr häufig. H. 0,25—1,0 M. Mai-Sept.

1254. **A. italica Retz.** Stengel aufrecht, steifhaarig; Blätter lanzettlich, steifhaarig, grasgrün; Blüten grösser, azurblau, in deckblättrigen traubenförmigen Wickeln; *Deckklappen länglich*, durch fast 2 mm. lange Haare *pinselig*.  $\odot$  u.  $\varnothing$ . Wüste Plätze, vorübergehend; am häufigsten in der Umgebung Wiens, Laaerberg, Belvedere, Prater, Kaiser-Ebersdorf, Grinzersdorf, Heiligenstadt, Döbling, Türkenschanze, Pötzleinsdorf, Sievering, Gallizin, Breitensee, Schönbrunn, Perchtholdsdorf, Maria-Enzersdorf, Giesshübel, Mödling, Eichkogel, Baden, Vöslau, Unterwaltersdorf; im südöstl. Schiefergebiete zwischen Lembach u. Kirchsschlag; St. Pölten. H. 0,5—1,5 M. Mai-Sept.

Anm. A. Barrelieri Vitm. wurde in neuerer Zeit in einem abgetriebenen Föhrenbestande gefunden, offenbar aus Ungarn eingeschleppt.

\*\* Blumenkronröhre in der Mitte gekrümmt.

1255. **A. arvensis (L.) M. a. B.** Stengel aufrecht, stechend-steifhaarig; Blätter lanzettlich, ausgeschweift-gezähnt; Blüten klein, lichtblau, in deckblättrigen traubenförmigen Wickeln.  $\odot$  Brachen, Raine zerstreut; Laaerberg, Türkenschanze, Gersthof, Pötzleinsdorf, Sievering, Ottakring, Penzing, Pfaffstetten, Baden, Soos, Vöslau, Rappoltenkirchen; Leitha- u. Rosaliengebirge; Hochwolkersdorf, Neunkirchen, Ramplach, Diepolz, Wartmannstetten, Hafning; oberes Donauthal von Langenlois bis Melk, Laach am Jauerling, Kremsthal bei Senftenberg, Rappoltenstein; Gross-Russbach, Angern. *Lycopsis arvensis* L. H. 0,15—0,5 M. Mai-Juli.

Anm. *Borago officinalis* L. wird mitunter in Gemüsegärten gebaut u. kommt hin u. wieder verwildert vor.

**360. Nonea Med.** *Nonea*. Kelch 5spaltig; Blumenkrone trichterig, 5spaltig; Griffel zwischen den Theilfrüchtchen durchgehend; Theilfrüchtchen 4, am Grunde mit einem gedunsenen Ringe umgeben, an den Fruchtboden angewachsen.

1256. **N. pulla (L.) DC.** Stengel aufrecht, von Drüsenhärchen u. längeren steifen Haaren graugrün; Blätter lanzettlich; Blüthen dunkelpurpur-braun, sehr selten gelb, in deckblättrigen traubenförmigen Wickeln. ☉ u. ♀. Raine, Aecker, verbreitet. *Lycopsis pulla* L. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juli.

**361. Symphytum L.** Beinwurz. Kelch 5theilig; Blumenkrone walzlich-glockig, 5zählig, am Schlunde mit 5 Deckklappen; sonst wie *Nonea*.

1257. **S. officinale L.** *Wurzel dick, spindelig, senkrecht*; Stengel aufrecht, ästig, steifhaarig; *Blätter lang herablaufend, eilanzettlich od. lanzettlich*; Blüthen schmutzig-purpurn, seltner weisslich, in deckblattlosen traubenförmigen Wickeln. ♀. Auen, Gräben, Sümpfe häutig. H. 0,3—1,0 M. Mai-Juli.

1258. **S. tuberosum L.** *Wurzelstock fleischig-verdickt, schief od. wagrecht*; Stengel aufrecht, meist einfach, steifhaarig; *Blätter etwas herablaufend, eiförmig od. elliptisch*; Blüthen bleichgelb, in deckblattlosen traubenförmigen Wickeln. ♀. Bergwälder häufig; auch auf Donauinseln bei Stockerau. H. 0,15—0,3 M. April-Mai.

1257 × 1258. **S. officinale × tuberosum.** Von *S. officinale* durch knotigen Wurzelstock, weniger ästigen Stengel u. gelblichweisse Blumenkrone, mit in der Mittellinie violetten Zipfeln; von *S. tuberosum* durch höheren Wuchs, die in end- u. seitenständigen Wickeln stehenden Blüthen u. die in der Mittellinie violetten Zipfel derselben verschieden. Kalksburg, zwischen Waldegg u. Oed. *S. Wettsteinii* Sennh. *S. Zahlbruckneri* Beck.

**362. Onosma L.** Lotwurz. Kelch 5theilig; Blumenkrone walzlich-glockig, 5zählig; Staubbeutel pfeilförmig, am Grunde zusammenhängend; Griffel zwischen den Theilfrüchtchen durchgehend, frei; Theilfrüchtchen 4, mit einem flachen Hofe auf dem Fruchtboden angeheftet.

1259. **O. Visianii Clem.** *Wurzel neben dem Stengel keine seitlichen unfruchtbaren Blätterbüschel treibend*; Stengel aufrecht, steifhaarig; Blätter lineallanzettlich, die oberen eilanzettlich; Blüthen blassgelb, in deckblättrigen traubenförmigen Wickeln; *Staubbeutel am Rande glatt; Theilfrüchtchen verwischt-warzig, matt, oben schnabelförmig zugespitzt, gegen den abgestutzten Grund nicht verschmälert.* ☉ Triften, nicht häufig; Maaßberg und Jennyberg bei Mödling, Gumpoldskirchen, Mitterberg bei Baden, Vöslau, Merkenstein, Grillenbergenthal bei Pottenstein,

Brunn, Fischau; zwischen Schlosshof u. Breitensee im Marchfelde; Pfaffen- u. Hundsheimerberg bei Hainburg. O. echiodes Jacq. non L. O. calycinum Stev. non Lall. H. 0,2—0,45 M. Mai-Juni.

1260. **O. arenarium W. et K.** *Wurzel* neben dem Stengel *seitliche, unfruchtbare Blätterbüschel treibend*; Stengel aufrecht, steifhaarig; Blätter lineallanzettlich, die oberen eilanzettlich; Blüten blassgelb, in deckblättrigen traubenförmigen Wickeln; *Staubbeutel am Rande feingezähnt*; *Theilfrüchtchen* *glatt, glänzend, oben spitz, gegen den Grund verschmälert*. a. Sandige Gehölze, Grasplätze; Laaerberg gegen Unter-Laa, Rauherwarther- u. Schwadorfer Holz, zwischen Himberg, Velm u. Ebergassing, grosser Föhrenwald zwischen Neustadt u. Neunkirchen, an der Pittner Strasse bei Haderswerth; Leithagebirge zwischen Bruck und Goys bis auf den Haglersberg; Petronell. H. 0,2—0,5 M. Mai-Juli. b) *austriacum* Beck. Stengel zahlreicher, an der Spitze wenigere, meist nur einen Doppelwickel tragend, Blumen grösser, aussen kurzborstig; Grundscheiben der Borsten oft kurzsteifborstig. Oberes Donauthal bei Försthof, Dürrenstein, Senftenberg, Melk.

**363. Echium L.** Natterkopf. Blumenkrone trichterig-glockig, mit schief 5lappigem Saume; Staubbeutel oval, frei, sonst wie *Onosma*.

\* Griffel an der Spitze 2spaltig, mit getrennten Narben.

1261. **E. vulgare L.** Stengel aufrecht, steifhaarig; Blätter lanzettlich; *Blüthenäste meist einfach*; Blüten in deckblättrigen ährenförmigen Wickeln; *Blumenkrone gross, blau*, selten weiss od. rosa, *ihre Röhre kürzer als der Kelch*. ☉ Wiesen, Wege gemein. H. 0,25—1,0 M. Juni-Sept.

1262. **E. altissimum Jacq.** Stengel aufrecht, steifhaarig; Blätter lanzettlich; *Blüthenäste meist 2spaltig*; Blüten in deckblättrigen ährenförmigen Wickeln; *Blumenkrone klein, weiss, bleichviolett od. röthlich, ihre Röhre so lang als der Kelch*. ☉ Weiden, Raine, selten; Simmering, zwischen Ober- u. Unter-Lanzendorf, zwischen der Schwechat u. dem Mitterbache bei Rannersdorf, zwischen Schwechat u. Fischamend, bei Petronell, am Neusiedlersee zwischen Donnarskirchen, Gschiess u. Oggau. *E. italicum* Neilr. non L. H. 0,45—1,0 M. Juni-Sept.

\* \* Griffel ungetheilt, mit einer 2knotigen Narbe.

1263. **E. rubrum Jacq.** Stengel aufrecht, steifhaarig; Blätter lanzettlich; *Blüthenäste einfach*; Blüten in deckblättrigen ährenförmigen Wickeln; Blumenkrone blutroth, ihre Röhre 2mal länger als der Kelch. ☉ Lichte, grasige Waldplätze, selten; von Rauhenwarth bis gegen Wiener-Herberg u. Ebergassing stellenweise, häufig im Eichenwalde von Hohenruppersdorf. H. 0,3—1,0 M. Juni.

**364. Lithospermum. L.** Steinsame. Kelch 5theilig; Blumenkrone trichterig, 5spaltig, am Schlunde mit 5 Falten od. Deckklappen;

Griffel zwischen den Theilfrüchtchen durchgehend, frei; Theilfrüchtchen 4, mit dem flachen Grunde auf dem Fruchtboden sitzend.

\* Krone klein, 5—7 mm. lang, weiss, seltner hellbläulich.

1264. **L. officinale L.** *Wurzel ausdauernd*; Stengel aufrecht, anliegend-steifhaarig; Blätter lanzettlich; Blüten in deckblättrigen traubenförmigen Wickeln; *Theilfrüchtchen glatt, glänzend*. ♀. Buschige Orte, häufig auf den Donauinseln u. auf allen Vorbergen des Kahlengebirges; Holzkogel bei Katzelsdorf; Mank, Matzleinsdorf, Melk; Grossmotten bei Gföhl; Feldsberg. H. 0,3 bis 0,8 M. Mai-Juli.

1265. **L. arvense L.** *Wurzel jährlich*; Stengel aufrecht, anliegend-steifhaarig; Blätter länglich-lanzettlich; Blüten in deckblättrigen traubenförmigen Wickeln; *Theilfrüchtchen warzig, glanzlos*. ☉ Brachen, wüste Plätze, gemein. H. 0,2—0,45 M. April-Juni.

\* \* Krone gross, 15 mm. lang, dunkelazurblau.

1266. **L. purpureocoeruleum L.** *Wurzelstock beblätterte Ausläufer treibend*; Stengel aufrecht, rauhaarig; Blätter lanzettlich; Blüten in deckblättrigen traubenförmigen Wickeln; Theilfrüchtchen glatt, glänzend. ♀. Steinige buschige Orte, verbreitet; fehlt jedoch im Waldviertel. H. 0,2—0,4 M. Mai-Juni.

**365. Myosotis L.** Vergissmeinnicht. Kelch 5zählig od. spaltig; Blumenkrone stieltellerförmig od. trichterig, 5spaltig, am Schlunde mit 5 Deckklappen; Griffel zwischen den Theilfrüchtchen durchgehend, frei; Theilfrüchtchen 4, mit einem punktförmigen Hofe auf dem Fruchtboden angeheftet.

a. Kelch angedrückt-behaart.

1267. **M. palustris (L.) Roth.** *Wurzelstock kriechend, öfters verzweigt*; *Stengel* von den ganz herablaufenden Blättern *kantig*, behaart, wenig glänzend; Blätter länglich-lanzettlich; *Blüthen mittelgross*, himmelblau, selten weiss, in blattlosen traubenförmigen Wickeln; Blütenstiele so lang od. nur wenig länger als der Kelch; *Kelch* meist auf  $\frac{1}{3}$ , seltner tiefer 5spaltig, *so lang od. kürzer als die Kronröhre*; Griffel so lang od. kürzer als der Kelch; Theilfrüchtchen beiderseits gewölbt. ♀. Sumpfige Stellen, verbreitet. M. scorpioides ♂ palustris L. H. 0,1—0,4 M. Mai-Sept.

1268. **M. strigulosa Rchb.** *Wurzelstock kriechend, verzweigt*; *Stengel stielrund*, zerstreut behaart, glänzend; Blätter länglich-lanzettlich, wenig herablaufend; *Blüthen klein*, licht-himmelblau, in am Grunde meist beblätterten traubenförmigen Wickeln; Blütenstiele zuletzt  $1\frac{1}{2}$ —3mal so lang als der Kelch; *Kelch* bis zur Hälfte 5spaltig, *länger als die Kronröhre*; Griffel winzig;

Theilfrüchtchen innen gewölbt, aussen ziemlich flach. ♀. Feuchte Bergwiesen, verbreitet. *M. caespitosa* Schultz. H. 0,1—0,4 M. Mai-Sept.

b. Kelch unterwärts mit abstehenden hackigen Haaren.

α. Wickeln fast bis zur Spitze beblättert; Fruchstiele unter dem Kelche kreisförmig verdickt, vom eigentlichen Kelche durch eine Einschnürung abgegliedert.

1269. *M. sparsiflora* Mik. Stengel schlaff, zerstreut-behaart; Blätter länglich, untere spatelförmig; Blütenstiele 2—3mal länger als der Kelch, zuletzt herabgeschlagen; Blumenkrone klein, hellblau, ihre Röhre im Kelche eingeschlossen. ☉ Auen, schattige Stellen, ziemlich selten; Augarten, Prater, Dornbach, Lichtenwörther Au, Gloggnitz, Katzelsdorf, Neudörf, Neusiedlersee bei Goys; Kadolz, Loibach bei Langenlois, Horner Fasangarten. H. 0,1,5—0,4 M. Mai-Juni.

β. Wickeln blattlos od. nur am Grunde beblättert; Fruchstiele allmählig in den Kelch übergehend, von diesem durch keine Einschnürung abgegliedert.

\* Wickeln am Grunde beblättert, tief unten am Stengel beginnend.

1270. *M. arenaria* Schrad. Stengel aufrecht, abstehtend-behaart; Blätter länglich od. oval; Kelche fast stiellos sitzend; Blumenkrone hellblau, ihre Röhre im Kelche eingeschlossen. ☉ Sonnige Hügel, Dämme, verbreitet. *M. stricta* Lk. H. 0,05—0,2 M. April-Mai.

\* \* Wickeln blattlos.

o Blumenkrone klein, Saum beckenförmig, 3—4 mm. breit; Wurzel spindlig faserig.

1271. *M. hispida* Schlecht. Stengel aufrecht, abstehtend-behaart; Blätter länglich; *Blütenstiele so lang als der Kelch od. etwas kürzer; Kelch nach dem Verblühen glockig-offen; Blumenkrone hellblau, ihre Röhre im Kelche eingeschlossen.* ☉ Sonnige Hügel, Gebüsch, häufig. *M. collina* Rchb. *M. arvensis* Lk. H. 0,05—0,25 M. April-Mai.

1272. *M. versicolor* (Pers.) Schlecht. Stengel aufrecht, abstehtend-behaart; Blätter länglich od. lineallänglich; *Blütenstiele kürzer als der Kelch; Kelch nach dem Verblühen geschlossen; Blumenkrone zuerst gelb, zuletzt himmelblau, ihre Röhre 2mal länger als der Kelch.* ☉ Bergwiesen, selten; Kierling, Agneswiese bei Sievering, Dreimarkstein, zwischen Salmansdorf u. Neuwaldegg, zwischen Haneau u. Roskopf, Steinriegel; Hinterleiten bei Reichenau; Wolfenreith. Neuntagwerkwiese bei Oberbergern, Hiesberg bei Melk; Krems, Zwettl, Salingstadt, Moidrams, Merzenstein, Gross-Weissenbach, Katschenhof, Hoheneich, Grossau bei Raabs, Mannersdorf. *M. arvensis* v. *versicolor* Pers. H. 0,1—0,25 M. Mai-Juni.

1273. *M. arvensis* (L.) Roth. Stengel aufrecht, abstehtend-behaart; Blätter länglich od. länglich-lanzettlich; *Blütenstiele*

meist 2mal länger als der Kelch; Kelch nach dem Verblühen geschlossen; Blumenkrone hellblau, ihre Röhre im Kelche eingeschlossen. ☉ Brachen. Aecker, häufig. *M. scorpioides* *a. arvensis* L. H. 0,2—0,45 M. Juni-Aug.

o o Blumenkrone ansehnlich, Saum flach, 6—10 mm. breit; Pflanze meist mit einem Blattbüschel u. blühende Stengel treibenden Wurzelstock.

1274. *M. silvatica* Hoffm. Stengel aufrecht, abstehend-behaart; Blätter länglich od. länglich-lanzettlich; Wickeln blattlos, zuletzt verlängert; Blütenstiele zuletzt meist 2mal länger als der Kelch, wagrecht-abstehend; Kelch locker-steifhaarig, nach dem Verblühen geschlossen; Blumenkrone himmelblau, sehr selten weiss, ihre Röhre kürzer als die Zipfel u. der Kelch. ☉ u. ♀ Wiesen, Wälder, bis in die untere Alpenregion, verbreitet. H. 0,15—0,45 M. Mai-Juni.

1275. *M. alpestris* Schmidt. Stengel aufrecht, dicht-steifhaarig; Blätter länglich od. länglich-lanzettlich; Wickeln blattlos, kurz; Blütenstiele dicker, so lang od. kürzer als der Kelch, aufrecht-abstehend; Kelch dicht-steifhaarig, nach dem Verblühen geschlossen; Blumenkrone himmelblau, grösser, ihre Röhre kürzer als die Zipfel u. der Kelch. ☉ u. ♀. Triften der Kalkalpen u. der angrenzenden Voralpen. H. 0,5—0,15 M. Juli-Sept. b) *suaveolens* (W. et K.) Obere Stengelblätter lineallänglich, schmaler. Gurhofgraben bei Melk; grosses Höllenthal, Rax.

1276. *M. variabilis* Ang. Stengel aufrecht, abstehend-behaart; Blätter oval od. länglich; Wickeln blattlos, zuletzt verlängert; Blütenstiele 1—1½mal so lang als der Kelch, abstehend; Kelch steifhaarig, nach dem Verblühen geschlossen; Blumenkrone anfangs rötlich, dann himmelblau, ihre Röhre gelb, zuletzt noch einmal so lang als die Zipfel u. der Kelch. ☉ u. ♀. Sonnenwendstein, Pinkenkogel, Wechselgraben. H. 0,15—0,45 M. Juni-Juli.

#### LXVIII. Familie. Solanaceae Juss.

- |  |                   |
|--|-------------------|
| 1 Frucht eine Kapsel . . . . .   | 2                 |
| Frucht eine Beere . . . . .  | 3                 |
| 2 Kelch röhrig, von dem ringförmig bleibenden Grunde abfallend; Kapsel unvollständig 4fächerig, unvollständig 4klappig . . . . . | <b>Datura</b>     |
| Kelch krugförmig, bleibend; Kapsel 2fächerig, an der Spitze rundum aufspringend . . . . .  | <b>Hyoscyamus</b> |
| 3 Beere im stark vergrösserten aufgeblasenen Kelche eingeschlossen . . . . .   | <b>Physalis</b>   |
| Beere im offenen Kelche sitzend . . . . .  | 4                 |
| 4 Blumenkrone radförmig; Staubbeutel mit 2 Löchern aufspringend . . . . .  | <b>Solanum</b>    |
| Blumenkrone walzlich-glockig od. trichterig; Staubbeutel der Länge nach aufspringend . . . . .                                   | 5                 |
| 5 Staude; Blumenkrone walzlich-glockig . . . . .   | <b>Atropa</b>     |
| Strauch, meist dornig; Blumenkrone trichterig . . . . .  | <b>Lycium</b>     |

a. Frucht eine Kapsel.

**366. Datura L.** Stechapfel. Kelch röhrig, 5zählig, von dem ringförmig bleibenden Grunde abfallend; Blumenkrone trichterig, 5lappig; Kapsel unvollständig 4klappig.

1277. **D. stramonium L.** Stengel gespreizt-ästig; Blätter eiförmig, ungleich-buchtig-gezähnt; Blüten einzeln, achselständig, weiss; Kapsel weichstachelig. ☉ Wüste Plätze, in der Nähe von Dörfern; häufig im Marchfelde; bei Moosbrunn; im Pulkathale; an der unteren Thaya. H. 0,2—1,0 M. Juli Aug.

**367. Hyoscyamus L.** Bilsenkraut. Kelch krugförmig, 5zählig, bleibend; Blumenkrone trichterig, 5lappig; Kapsel an der Spitze rundum aufspringend.

1278. **H. niger L.** Stengel einfach od. ästig; Blätter eilänglich, buchtig-fiederspaltig; Blüten schmutziggelb, violett geädert, in beblätterten Wickeln. ☉ u. ☉☉ Aecker, wüste Plätze, verbreitet. H. 0,3—0,8 M. Juni-Juli.

b. Frucht eine Beere.

**368. Physalis L.** Judenkirsche. Kelch 5spaltig, bei der Frucht-reife stark vergrössert, aufgeblasen; Blumenkrone radförmig, 5lappig; Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Beere im Kelche eingeschlossen.

1279. **P. alkekengi L.** Stengel einfach od. ästig; Blätter eiförmig, randschweifig; Blüten blattwinkelständig, einzeln, weiss; Beeren sammt dem aufgeblasenen Kelche zuletzt mennigroth. ♀ Auen, Haine, Weingärten, Waldschluchten, zerstreut; im oberen Donauthale selten, bei Göttweih, Arnsdorf, Aggsbach, Senftenberg, H. 0,3—0,8 M. Mai-Juni.

**369. Solanum L.** Nachtschatten. Kelch 5spaltig, bei der Frucht-reife unverändert; Blumenkrone radförmig, 5spaltig od. 5lappig; Staubbeutel an der Spitze mit 2 Löchern aufspringend; Beere im offenen Kelche sitzend.

\* Pflanze halbstrauchig; Hauptstengel holzig, Aeste krautig.

1280. **S. dulcamara L.** Stengel kletternd; Blätter eilänglich, am Grunde oft herzförmig, obere spiessförmig; Blüten violett, in rispenartigen Wickeln; Beeren ellipsoidisch, scharlachroth. ♀ Gräben, Ufer, feuchte Gebüsche, zerstreut. H. 0,5—2.0 M. Juni-August.

\*\* Pflanze krautig.

1281. **S. nigrum L.** Wurzel spindlig; Stengel aufrecht, kantig, zerstreut behaart; Blätter eiförmig, randschweifig od. buchtig-gezähnt; Blüten weiss, in überhängenden doldenförmigen Trugdolden; *Beeren* kuglig, *schwarz*. ☉ Wüste Plätze, Zäune, Weinberge, gemein. H. 0,2—0,6 M. Juli-Oct. b) *humile* (Bernh.) Stengel fast kahl; Beeren grün od. grüngelblich, durchscheinend.



Selten, in grösseren Gärten Wiens, bei Baden, Langenlois, Krems, Mautern.

1282. **S. alatum Moench.** Stengel fast flügelig-kantig, dichter behaart; Blätter meist tiefer-buchtig-gezähnt; *Beeren mennig-roth*, sonst wie vorige. ☉ An gleichen Orten, jedoch minder verbreitet, am häufigsten im Marchfelde. *S. miniatum* Bernh. H. 0,2 bis 0,5 M. Juli-Oct. b) *flavum* (Kit.) Beeren wachsgelb. Vor der St. Marxer Linie Wiens u. in Schottergruben bei Neustadt.

Anm. *S. tuberosum* L. (Erdapfel) wird im Grossen gebaut. — *Lycopersicum esculentum* Mill. wird zum Küchegebrauche cultivirt.

**370. Atropa L.** Tollkirsche. Kelch 5spaltig, bei der Fruchtreife vergrössert, ausgebreitet; Blumenkrone walzlich-glockig, 5lappig; Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Beere auf dem flachen Kelche sitzend.

1283. **A. belladonna L.** Stengel ästig; Blätter eiförmig; Blüten einzeln od. in arnblüthigen Wickeln, blattnebenständig, schmutzig-violett; Beeren kuglig, schwarz. ♀. Wälder, Holzschläge, Schluchten, zerstreut; auch auf den Donauinseln. H. 0,5 bis 1,5 M. Juni-Juli.

**371. Lycium L.** Bocksdorn. Kelch 3—5zählig, fast 2lippig, bei der Fruchtreife unverändert; Blumenkrone trichterig, 5spaltig; Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Beere im offenem Kelche sitzend.

1284. **L. barbarum L.** Strauch, mit dornigen, ruthenförmigen Zweigen; Blätter länglich od. lanzettlich; Blüten zu 1—3, achselständig, lichtviolett; Beeren ellipsoidisch, scharlachroth. ♂ Südlichen Ursprungs, wird überall in Hecken gepflanzt u. ist jetzt ganz einheimisch. H. 1,0—3,0 M. Juni-Aug.

#### LXIX. Familie. Scrofulariaceae Lindl.

1	Staubbeutel am Grunde stumpf . . . . .	2
	Staubbeutel am Grunde doppelt stachelspitzig . . . . .	7
2	Staubgefässe 5 . . . . .	<b>Verbascum</b>
	Staubgefässe 4, 2mächtig . . . . .	3
	Staubgefässe 2 . . . . .	<b>Veronica</b>
3	Blumenkrone ohne Sporn od. Höcker . . . . .	4
	Blumenkrone am Grunde mit sackartigem Höcker	<b>Antirrhinum</b>
	Blumenkrone am Grunde mit Sporn . . . . .	<b>Linaria</b>
4	Kapsel 2fächerig . . . . .	5
	Kapsel 1fächerig . . . . .	6
5	Kronröhre fast kuglig-aufgeblasen, mit kurzem, fast 2lippigem Saume; Kapsel wandspaltig 2klappig . . . . .	<b>Scrofularia</b>

- Blumenkrone glockig, mit schieferm 2lippigem Saume;  
 Kapsel wandspaltig 2klappig . . . . . **Digitalis**  
 Blumenkrone trichterig mit 4spaltigem, fast 2lippigem  
 Saume; Kapsel fachspaltig 2klappig . . . . . **Gratiola**  
 6 Blumenkrone 2lippig, Oberlippe ausgerandet, Unterlippe  
 länger, 3spaltig . . . . . **Lindernia**  
 Blumenkrone glockig-radförmig, fast regelmässig 5spaltig  
**Limosella**  
 7 Kelch 4zählig . . . . . 8  
 Kelch 5zählig . . . . . 11  
 8 Kelch röhrig od. glockig, nicht aufgeblasen; Staubbeutel be-  
 grannt . . . . . 9  
 Kelch zusammengedrückt, aufgeblasen; Staubbeutel unbe-  
 grannt . . . . . **Rhinanthus**  
 9 Samen der Länge nach gerippt . . . . . 10  
 Samen glatt . . . . . **Melampyrum**  
 10 Rippen der Samen flügellos . . . . . **Euphrasia**  
 Rippen der Samen flügelförmig verbreitert . . . . . **Bartsia**  
 11 Blumenkrone rachenförmig, Oberlippe helmartig, stumpf od.  
 geschnäbelt, Unterlippe 3spaltig; Samen netzig-runzlig  
**Pedicularis**  
 Blumenkrone röhrig-trichterig, mit 5spaltigem Saume;  
 Samen glatt . . . . . **Tozzia**
1. Gruppe. Verbasceae Bartl. Staubgefässe 5, Staubbeutel am Grunde  
 stumpf.

**372. Verbascum L.** Königskerze. Kelch 5theilig; Blumenkrone  
 radförmig, mit sehr kurzer Röhre u. 5lappigem Saume, der vordere  
 Lappen grösser; Staubgefässe ungleich, die 2 vorderen länger;  
 Kapsel 2fächerig, wandspaltig 2klappig.

a. Blütenstand eine aus gebüschelten Blüten zusammengesetzte, einfache od.  
 ästige Traube.

\* Die 3 kürzeren Staubfäden dicht weisswollig, die 2 längeren kahl.

1285. **V. thapsus L.** Stengel sammt den Blättern dichtfilzig;  
 Blätter kleingekerbt, länglich, obere länglich-lanzettlich, bis zum  
 nächsten Blatte herablaufend; Blumenkrone trichterig-vertieft,  
 lichtgelb, klein, 15—20 mm. breit; die 2 längeren Staubfäden  
 4mal so lang als die kurz herablaufenden Staubbeutel; Narbe  
 kopfig. ☉ Abhänge, Ufer, Waldränder, zerstreut. V. Schraderi  
 Mey. H. 0,5—1,5 M. Juli-Aug.

1286. **V. thapsiforme Schrad.** Stengel sammt den Blättern  
 dichtfilzig; Blätter deutlich-gekerbt, länglich od. länglich-  
 verkehrteiförmig, obere länglich-elliptisch, ganz od. fast ganz bis  
 zum nächsten Blatte herablaufend; Blumenkrone flach, gelb,  
 sehr selten weiss, ansehnlich, 30—50 mm. breit; die 2 längeren  
 Staubfäden höchstens 2mal länger als ihre lang herablaufenden  
 Staubbeutel; Narbe keulig. ☉ Waldränder, Ufer, sehr zerstreut  
 u. mehr in Berggegenden. H. 0,5—1,5 M. Juli-Aug.

1287. **V. phlomoides L.** *Blätter* gekerbt, länglich od. länglich-verkehrteiförmig, obere eiförmig, *gar nicht od. nur schwach herablaufend*; sonst w. v. ☉ Ufer, wüste Plätze, Auen, gemein. H. 0,5—1,5 M. Juli-Aug.

1285 × 1287. **V. thapsus × phlomoides.** Von *V. thapsus* durch nur etwas herablaufende Blätter; von *V. phlomoides* durch trichterige, kleine Blumenkronen u. durch die Staubfäden, von welchen die 2 längeren 4mal länger sind als ihre kurz herablaufenden Staubbeutel, verschieden. Windthal bei Mödling, Semmering, Prein. *V. montanum* Schrad. *V. Kernerii* Fritsch.

\* \* Alle 5 Staubfäden dichtwollig.

o Wolle der Staubfäden weiss.

1288. **V. speciosum Schrad.** *Stengel* sammt den Blättern *dichtfilzig*; *Blätter ganzrandig*, obere länglich od. eiförmig, *mit herzförmigem, halbumfassendem Grunde sitzend*; Blütenstiele 2—3mal länger als der Kelch: Blumenkrone 12—25 mm. breit, gelb. ☉ Buschige Hügel, Wiesen, Waldränder; Leopoldsberg, Eichenwald von Schönbrunn, Rekawinkel, Anninger, Gaden, Pfaffstettner Kogel, Leesdorf, Weikersdorf, Helenenthal bei Baden, Laxenburg, Himberg, Münchendorf, Erbeichsdorf, Leithagebirge bis auf den Haglersberg, Margarethen am Moos; Göttweiher Berg. Unterbergern, Rossatz, Pöchlarn, Schlossberg von Schönberg am Kamp, Neuhäusel bei Hardegg. *V. thapsoides* Host. non L. H. 0,5—1,5 M. Juli-Aug.

1287 × 1288. **V. speciosum × phlomoides.** Von *V. speciosum* durch die gekerbten breiteren, deutlich herablaufenden Blätter, grössere Blumenkronen u. die herablaufenden Staubbeutel der 2 längeren Staubfäden; von *V. phlomoides* durch den pyramidenförmigen Wuchs, kleinere Blumenkronen u. die Staubfäden, die alle dicht weisswollig sind, verschieden. Leesdorf, Rauheneck u. Helenenthal bei Baden; Göttweiher Berg, Hardegg. *V. Neilreichii* Reichardt. *V. badense* Beck.

1289. **V. lychnitis L.** *Stengel* sammt der Blattunterseite *weisslich-bepudert*; *Blätter gekerbt*, oberseits ziemlich kahl, obere eiförmig od. eilänglich, *kurzgestielt od. mit abgerundetem od. verschmälertem Grunde sitzend*; Blütenstiele 2mal länger als der Kelch; Blumenkrone 10—20 mm. breit, gelb, sehr selten weiss. ☉ Abhänge, Waldränder, Ufer; zerstreut im ganzen Gebiete. H. 0,5 bis 1,2 M. Juni-Juli.

1288 × 1289. **V. speciosum × lychnitis.** Von *V. speciosum* durch schwachgekerbte Blätter; von *V. lychnitis* durch die mit schwach-herzförmigem Grunde sitzenden, oberen Blätter; von beiden durch den leicht abwischbaren staubig-dichtfilzigen Ueberzug der Stengel u. Blätter verschieden. Neuhäusel bei Hardegg. *V. Obornyi*.

1287×1289. **V. lychnitis**×**phlomoides**. Tracht, Ueberzug u. Blattform wie bei *V. phlomoides*; Blumenkronen in der Grösse zwischen jenen der Eltern in der Mitte u. die 3 kürzeren Staubfäden durchaus, die 2 längeren doch am Grunde weisswollig, hierin also mit *V. lychnitis* näher verwandt. Lobau, Rauhenstein bei Baden, Ternitz, Gloggnitz, Kimmelbach, Hardegg. *V. denudatum* Pfund. *V. Bischofii* C. Koch. *V. Reissekii* A. Kern. *V. dimorphum* Franch. *V. bohemicum* Borb.

1289×1290. **V. nigrum**×**lychnitis**. Dem *V. nigrum* höchst ähnlich, doch durch die nicht deutlich herzförmigen Grundblätter u. die weisse Wolle der Staubfäden verschieden. Kierling, Schwarzau, Reisalpe, Melk. *V. Schiedeantum* Koch. *V. leuceron* Grütt. *V. infidum* et *praesigne* Beck.

o o Wolle der Staubfäden purpurn.

1290. **V. nigrum** L. Stengel zerstreut-sternhaarig; *Blätter* eilänglich, ungleich-gekerbt, unterseits dünnfilzig, untere langgestielt, *am Grunde herzförmig, obere fast sitzend*; *Blüthen* dunkelgelb, etwa 13 mm. breit, in dichter, *gedrungener, meist einfacher Traube*; *Blüthenstiele zerstreut sternhaarig, 2mal länger als der Kelch*. ☉ Auen, Ufer, Wiesen, zerstreut im ganzen Gebiete. H. 0,5—1,2 M. Juli-Aug.

1291. **V. austriacum** Schott. Stengel zerstreut sternhaarig; *Blätter* eilänglich, ungleich-gekerbt, ziemlich kahl od. unterseits lockerfilzig, untere langgestielt, *meist in den Blattstiel zugespitzt*, obere kürzer, die obersten sehr kurz gestielt; *Blüthen* lichtgelb, etwa 20 mm. breit, in lockeren, *in eine endständige Rispe zusammengestellten Trauben*; *Blüthenstiele feinfilzig, so lang als der Kelch* ☉ Waldränder, Hügel, Gebüsche, häufig; im westlichen Gebiete jedoch viel seltner u. nur vereinzelt. *V. orientale* Neilr. non M. a. B. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

1285×1290. **V. thapsus**×**nigrum**. Von *V. thapsus* durch dünnfilzige od. oberseits fast kahle Blätter u. purpurnwollige Staubfäden; von *V. nigrum* durch die in den Blattstiel zugeschwefiten unteren u. kurzherablaufenden oberen Blätter u. die gegen die Spitze weisslichen Haare der Staubfäden verschieden. Aspanger Klause. *V. collinum* Schrad. *V. Thomaeantum* Wirtg.

1287×1290. **V. phlomoides**×**nigrum**. Von *V. phlomoides* durch gekerbte, oberseits fast kahle Blätter u. purpurnwollige Staubfäden; von *V. nigrum* durch grössere Blüthen, etwas herablaufende Staubbeutel der längeren Staubfäden u. eine dichtere Bekleidung verschieden. Bei Dörfel nächst Reichenau. *V. Brockmülleri* Ruhm.

1290×1291. **V. nigrum**×**austriacum**. Von *V. nigrum* durch feinfilzige Blüthenstiele u. Kelche, traubige Rispe, kürzer gestielte, grössere Blüthen; von *V. austriacum* durch herzförmige, untere

Blätter u. dichter stehende Blüten verschieden. St. Veit, Hütteldorf, Brühl, Fahrafeld; Waldviertel. *V. subnigrum* Beck.

1285 × 1291. *V. thapsus* × *austriacum*. In der Tracht, Gestalt u. Farbe der Blätter, im Blütenstande, Grösse der Blüten u. in der Purpurwolle der Staubfäden mit *V. orientale* näher verwandt, durch den dichteren Ueberzug, die etwas herablaufenden Blätter u. die 2 kahlen längeren Staubfäden zu *V. thapsus* sich nähernd. Aichkogel bei Kaltenleutgeben, Giesshübel, Prein, Rappoltenkirchen. *V. Juratzkae* Dichtl.

1287 × 1291. *V. phlomoides* × *austriacum*. Von *V. phlomoides* durch schwächer filzige Blätter, kleinere Blüten u. purpurwollige Staubfäden; von *V. austriacum* durch filzigere Blätter, dichte, gedrungene, meist einfache Traube u. grössere Blüten verschieden. *V. danubiale* Simk. *V. breyninum* Beck. Brigittenau, Rother Stadl, Neunkirchen u. Schlagl, Wartenstein bei Gloggnitz, Payerbach.

1288 × 1291. *V. speciosum* × *austriacum*. Von *V. speciosum* durch schwachgekerbte, minder filzige Blätter u. durchaus od. theilweise purpurnwollige Staubfäden; von *V. austriacum* durch robustere Tracht, dichteren Ueberzug, gedrungene Blüten u. längere Blütenstiele, verschieden. Leopoldsberg, Brühl, Gaden, Helenenthal u. Eisernes Thor bei Baden; Spitz in der Wachau, Göttweih, Neuhäusel bei Hardegg; Haglersberg am Neusiedlersee. *V. Schottianum* Schrad. *V. Beckeanum* Beck.

1298 × 1291. *V. lychnitis* × *austriacum*. Von *V. lychnitis* durch kürzere Blütenstiele u. purpurnwollige Staubfäden; von *V. austriacum* durch fast sitzende trübgrüne Blätter, bepudert-filzige Kelche u. kleinere Blüten verschieden. Baden, Prein, Hardegg. *V. pseudolychnitis* Schur. *V. Hausmanni* Celak. *V. leucothrix* Beck.

b. Blütenstand eine aus einzelnen Blüten zusammengesetzte, einfache od. ästige Traube; alle 5 Staubfäden purpurnwollig.

1292. *V. blattaria* L. Stengel oberwärts drüsig-flaumig; *Blätter kahl*, untere länglich-verkehrteiförmig, *buchtig*, in den Stiel verschmälert, mittlere länglich, sitzend, obere halbumbfassend sitzend; Blütenstiele 2mal länger als der Kelch; *Blumenkrone gelb*. ☉ Raine, Ufer, Waldränder, zerstreut. H. 0,5—1,0 M. Juni-Juli.

1286 × 1292. *V. thapsiforme* × *blattaria*. Von *V. thapsiforme* durch die drüsigbehaarte, aus nicht gebüschelten Blüten bestehende Traube; von *V. blattaria* durch gekerbte, sternförmig-behaarte Blätter; von beiden durch die theils weiss, theils purpurwolligen Staubfäden verschieden. Baumgarten im Marchfelde. *V. pilosum* Doell. *V. Bastardi* R. a Sch.

1293. *V. phoeniceum* L. Stengel oberwärts drüsig-flaumig; *Blätter unterseits flaumig*, untere gestielt, eiförmig od. länglich, *gekerbt*, *mittlere u. obere viel kleiner*, sitzend; Blütenstiele

3—4mal länger als der Kelch; *Blumenkrone dunkelviolett*. ☉  
 Sonnige, buschige Stellen; Hohewand bei Hainbach, Bisamberg  
 über die Hochleiten, Höbesbrunn, Hohenruppersdorf, Schrickler  
 Höhe bis Hausbrunn, Thalweg der March von Stillfried bis  
 Schlosshof; Laaerberg, Rauhenwarther u. Schwadorfer Holz,  
 Ellender Wald, Hainburger Berge, Leithagebirge, Ebenfurth,  
 Akademiestadl zu Neustadt, Rosaliengebirge; Wolfspassing bei  
 Scheibbs; Horner Fasangarten, Unter-Retzbach. H. 0,3 - 0,8 M.  
 Mai-Juni.

1288 × 1293. **V. speciosum** × **phoeniceum**. Von *V. speciosum*  
 durch gekerbte Blätter, grosse, röthlichgelbe, im Schlunde violett  
 u. safranfarb-gefleckte Blüten; von *V. phoeniceum* durch die  
 Tracht, den blaugrauen, filzigen Ueberzug, die an *V. speciosum*  
 erinnernde Blattform u. gebüschelte Blüten; von beiden durch  
 die theils weiss, theils purpurnwollige Staubfäden verschieden.  
 Winden am Leithagebirge. *V. insignitum* Beck.

1291 × 1293. **V. austriacum** × **phoeniceum**. Von *V. austriacum*  
 durch die langen Blütenstiele u. die drüsig-behaarte Traube; von  
*V. phoeniceum* durch reichblättrigen Stengel u. die aus 3—4  
 blüthigen Büscheln gebildete Traube; von beiden durch die roth-  
 gelben Kronen verschieden. Spitzwald u. Windberg am Leitha-  
 gebirge. *V. rubiginosum* W. et K.

1292 × 1293. **V. blattaria** × **phoeniceum**. Von *V. blattaria*  
 durch schwach flaumigen Stengel u. violette Blüten mit gelblich-  
 weissem Schlunde; von *V. phoeniceum* durch reichlich beblätterten  
 Stengel u. länglich-lanzettliche, buchtig-gezähnte untere Blätter  
 verschieden. In einem Gemüsegarten von Döbling. *V. pseudo-*  
*phoeniceum* Reichardt.

2. Gruppe. Antirrhineae Duby. Staubgefässe 4 u. 2mächtig od. nur 2; Staub-  
 beutel am Grunde stumpf.

**373. Scrofularia L.** Braunwurz. Kelch 5theilig; Blumenkrone  
 spornlos, Röhre fast kuglig, Saum kurz, fast 2lippig, Oberlippe  
 2spaltig, Unterlippe 3lappig, Schlund offen; Staubgefässe 4, das  
 fünfte verkümmert; Kapsel 2fächerig, wandspaltig 2klappig.

1294. **S. nodosa L.** *Wurzelstock knotig-verdickt; Stengel ge-*  
*schärft-4kantig, nebst den Blattstielen ungeflügelt; Blätter ei-*  
*länglich od. herzeiförmig, doppeltgesägt; Kelchzipfel eiförmig,*  
*schmalrandhütig; Blumenkrone schmutzig-olivengrün; Ansatz zum*  
*fünften Staubfaden oben schwachausgerandet. ♀. Auen, Wälder,*  
*Bäche, häufig. H. 0,5—1,0 M. Juni-Juli.*

1295. **S. alata Gilib.** *Wurzelstock walzlich, nicht verdickt,*  
*Stengel 4kantig, nebst den Blattstielen breitgeflügelt; Blätter ei-*  
*länglich od. herzeiförmig, scharfgesägt; Kelchzipfel rundlich, breit-*  
*randhütig; Blumenkrone schmutziggrün, rothbraun überlaufen; An-*

satz zum fünften Staubfaden oben 2lappig. ♀. Ufer, Gräben, Sümpfe, verbreitet; auf den Donaueinseln jedoch sehr selten. *S. aquatica* Aut. non L. *S. Ehrharti* Stev. H. 0,5—1,0 M. Juli-Aug.

**374. Digitalis L.** Fingerhut. Kelch 5theilig; Blumenkrone spornlos, glockig, mit schief 2lippigem Saume, Oberlippe ungetheilt bis 2zählig, Unterlippe 3spaltig, Schlund offen; Staubgefässe 4; Kapsel 2fächerig, wandspaltig 2klappig.

a. Trauben allseitwendig, Blumenkrone kurzglockig, Mittelzipfel der Unterlippe fast so lang als die Kronröhre.

1296. *D. lanata* Ehrh. Stengel oben weisswollig; Blätter lanzettlich, ganzrandig, kahl; Kelchzipfel lanzettlich, spitz, weisswollig; Blumenkrone drüsig-behaart, 15—20 mm. lang, bräunlich-lila, innen braun-netzaderig, mit weisser Unterlippe. ♀. Buschige Stellen, höchst selten u. in neuerer Zeit nicht wieder gefunden; zwischen Katzelsdorf u. Aichbügel u. am Leithagebirge zwischen Eisenstadt u. St. György. H. 0,3—0,6 M. D. Winterli Roth. Juni-Juli.

Anm. *D. ferruginea* L. einst auf Rauhenneck u. im Kalkgraben bei Baden, ist von beiden Standorten vollständig verschwunden.

b. Traube einseitwendig; Blumenkrone röhrig- od. bauchig-glockig, Mittelzipfel der Unterlippe viel kürzer als die Kronröhre.

\* Blumenkrone röhrig, 15—20 mm. lang.

1297. *D. lutea* L. Stengel kahl; Blätter länglich-lanzettlich, gesägt, kahl; Kelchzipfel lanzettlich, spitz, drüsig-gewimpert; Blumenkrone drüsig-behaart od. ziemlich kahl, lichtgelb. ♀. Buschige Stellen, sehr selten; Rauhenneck u. Kalkgraben bei Baden; Petzenkirchen. H. 0,3—0,6 H. Juli-Aug.

\* \* Blumenkrone bauchig-glockig, 30—45 mm. lang.

1298. *D. ambigua* Murray. Stengel mehr minder behaart, oben drüsenhaarig; Blätter länglich-lanzettlich, gesägt, *kurzhaarig od. fast kahl*; Kelchzipfel lanzettlich, spitz, drüsig-flaumig; Blumenkrone drüsig-behaart, *blassgelb*, innen braun-netzaderig, *Zipfel der Unterlippe 3eckig*, der mittlere grösser. ♀. Bergwälder, häufig. *D. ochroleuca* Jacq. *D. grandiflora* Lam. H. 0,4—1,0 M. Juni-Juli.

1299. *D. purpurea* L. Stengel graufilzig; Blätter eilanzettlich, gekerbt, *unterseits graufilzig*; Kelchzipfel eiförmig, stumpf, drüsig-flaumig; Blumenkrone aussen kahl, *purpurn*, mit weissrandigen Flecken, sehr selten weiss. *Zipfel der Unterlippe kurzeiförmig*, abgerundet. ☺ Waldschluchten. Holzschläge; bisher bloss am Eulenberg bei Litschau, hier häufig. H. 0,4—1,2 M. Juli-Aug.

**375. Gratiola L.** Gnadenkraut. Kelch 5theilig; Blumenkrone spornlos, trichterig, mit 4spaltigem, fast 2lippigem Saume, Schlund offen; Staubgefässe 4, die 2 längeren verkümmert; Kapsel 2fächerig, fachspaltig 2klappig.

1300. *G. officinalis* L. Stengel aufrecht od. aufsteigend; Blätter lanzettlich, sitzend; Blütenstiele blattwinkelständig, 1blüthig;

Blumenkrone weiss od. röthlich. ♀. Sumpfige Wiesen, Gräben; im Thalwege der unteren Thaya u. der March; Laaerberg, Simmering, Achau, Velm, Laxenburg, Münchendorf, Laab, Gaden; scheint weiter westlich, wie auch im Waldviertel zu fehlen. H. 0,15—0,3 M. Juni-Aug.

**376. Lindernia All.** Lindernie. Kelch 5theilig; Blumenkrone spornlos, 2lippig, Oberlippe ausgerandet, Unterlippe 3spaltig, Schlund zusammengezogen; Staubgefässe 4; Kapsel 1fächerig, fachspaltig 2klappig.

1301. **L. pyxidaria L.** Stengel meist niederliegend; Blätter länglich-eiförmig, sitzend; Blütenstiele blattwinkelständig, 1blüthig; Blumenkrone sehr klein, weisslich-rosa. ☉ Feuchte, sandige Orte, sehr selten; Marchufer von Stillfried über Angern u. Zwernsdorf bis gegen Baumgarten, Magyarfalva; Hoheneich bei Schrems. H. 0,05—0,15 M. Aug.-Sept.

**377. Limosella L.** Schlammling. Kelch 5zählig; Blumenkrone spornlos, glockig-radförmig, 5spaltig, Schlund offen; Staubgefässe 4; Kapsel 1fächerig, fachspaltig 2klappig.

1302. **L. aquatica L.** Stengel meist sehr verkürzt, mit fädlichen Ausläufern; Blätter länglich, spatelförmig verschmälert; Blütenstiele einzeln, grundständig, 1blüthig, kürzer als die Blattstiele; Blumenkrone sehr klein, weisslich od. lila. ☉ Ueberschwemmte Stellen; Marchfeld, Ufersand der March u. Donau, Inzersdorf, Margarethen am Moos; Traisenthal bei Viehofen, Hiesberg bei Melk; an Teichrändern u. auf Teichboden im Waldviertel; Schweingraben bei Mannersdorf. H. 0,03—0,07 M. Aug.-Sept.

**378. Linaria Tourn.** Leinkraut. Kelch 5theilig; Blumenkrone 2lippig, gespornt, Oberlippe 2spaltig, Unterlippe 3spaltig, ihr Gaumen den Schlund meist schliessend; Staubgefässe 4; Kapsel 2fächerig, mit 2 meist 3spaltigen Klappen aufspringend.

a. Stengel in rankenartige, fädliche niedergestreckte Aeste getheilt; Blätter eirund od. spießeförmig, gestielt.

1303. **L. elatine (L.) Mill.** Stengel zottig; *Blätter zottig, spießeförmig*, untere eiförmig; *Blütenstiele meist kahl*, blattwinkelständig, einzeln, länger als das Blatt; Blumenkrone blassgelb, mit innen violetter Oberlippe, *Sporn gerade*. ☉ Aecker, Brachen; häufig im Marchfelde u. in der südlichen Bucht des Wiener Beckens. Antirrhinum elatine L. H. 0,1—0,3 M. Juli-Oct.

1304. **L. spuria (L.) Mill.** Stengel zottig; *Blätter rundlich-eiförmig*, zottig; *Blütenstiele zottig*, blattwinkelständig, einzeln, länger als das Blatt; Blumenkrone gelb, mit innen purpurschwarzer Oberlippe, *Sporn gekrümmt*. ☉ Mit der vorigen, aber etwas seltner; auch auf Aeckern bei Rappoltenkirchen, Herzogenburg u. Melk. Antirrhinum spurium L. H. 0,1—0,4 M. Juli-Oct.

Anm. *L. cymbalaria (L.) Mill.* kommt hier u. da auf Mauern verwildert vor.



b. Stengel aufrecht od. aufsteigend; Blätter länglich-lanzettlich bis lineal, sitzend.

\* Blüten bleichlila bis violett.

1305. **L. minor (L.) Desf.** *Stengel sammt den Blättern drüsig-flaumig*; Blüten lockere Trauben bildend, *Blüthenstiele 2—3mal länger als der Kelch*, sowie letzterer drüsig-flaumig; Blumenkrone bleichlila, mit gelblichen Lippen, Schlund offen; *Samen* ellipsoidisch, *tiefgefurcht*. ☉ Aecker, Mauern, Steinbrüche, häufig. Antirrhinum minus L. H. 0,06—0,2 M. Juni-Sept.

1306. **L. arvensis (L.) Desf.** *Stengel sammt den Blättern kahl*, bläulichbereift; Blüten zuerst gedrungene, später verlängerte Trauben bildend, *Blüthenstiele 2—3mal kürzer als der Kelch*, sowie letzterer drüsig-flaumig; Blumenkrone blauviolett mit weissem Gaumen, Schlund geschlossen; *Samen* rundlich, flach, *glatt*, randhäutig. ☉ Aecker, selten; Schwarzenbach nächst Hollenthon: Schönbühel bei Melk, Meissing, Hartenstein, Stixendorf, Weinzierl, Mühlfeld bei Horn, Maissau, Wilhalm bei Gföhl, Hardegg, Zabernreit u. Grossau bei Raabs. Antirrhinum arvense L. H. 0,15—0,3 M. Juli-Aug.

1307. **L. alpina (L.) Mill.** *Stengel sammt den Blättern kahl*, bläulichbereift; Blüten kurze Trauben bildend, *Blüthenstiele so lang als der Kelch, so wie letzterer kahl*; Blumenkrone azurviolett, mit orangerothem Gaumen, Schlund geschlossen; *Samen* oval, flach, *glatt*, randhäutig. ♀ Kalkalpen u. höhere Voralpen; öfters auch herabgeschwemmt, wie: Oed, Gatensteiner Thal, Höllenthal, Lassingfall, Ullnersfeld an d. Ibbs, an der Enns bei Steyer. Antirrhinum alpinum L. H. 0,05—0,15 M. Juli-Sept.

\* \* Blüten gelb.

1308. **L. vulgaris Mill.** Stengel meist einfach, sammt den Blättern kahl u. unbereift; Blätter dichtstehend, lineal bis lineal-lanzettlich; *Trauben dicht*, Blüthenstiele so lang als der Kelch; Blumenkrone gelb mit orangenem Gaumen; *Samen* *kreisrund, flach, feinwarzig, breitgeflügelt*. ♀ Raine, Wegränder, Holzschläge gemein. Antirrhinum linaria L. 0,3—0,6 M. Juni-Oct.

1309. **L. genistifolia (L.) Mill.** Stengel rispig-ästig, sammt den Blättern kahl u. bläulichbereift; Blätter zerstreut, länglich-lanzettlich bis lineal; *Trauben locker*, Blüthenstiele meist kürzer als der Kelch; Blumenkrone gelb mit dunklem Gaumen; *Samen* *eiförmig-3kantig, grubig-runzlig, ungeflügelt*. ♀ Steinige buschige Stellen; häufig auf den Kalkbergen der beiden südl. Kreise, sowie auf den Hainburger Bergen u. dem Leithagebirge, Leopolds- u. Bisamberg; Sandhügel im Marchfelde; Hohenau, Pulkau, Gedersdorfer Berg, Plättelthal bei Horn, Hardegg, Kampthal von Steinegg bis Langenlois, Senftenberg; Haglersberg bei Goys. Antirrhinum genistifolium L. H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug.

**379. Antirrhinum L.** Löwenmaul. Blumenkrone 2lippig, am Grunde mit sackartigem Höcker; Kapsel an der Spitze mit 3 Löchern aufspringend, sonst wie *Linaria*.

1310. **A. majus L.** Stengel oben drüsigflaumig; Blätter lanzettlich; *Blüthen in endständigen Trauben, Kelchzipfel* eiförmig, stumpf, *viel kürzer* als die purpurrothe od. weisse, 35—40 mm. lange *Blumenkrone*. ♀. Mauern, Felsen; bei Pottenstein u. in der Emmerberger Klause u. Ruine, vielleicht wirklich wild; sonst nur als Gartenflüchtling. H. 0,3—0,6 M. Juni-Oct.

1311. **A. orontium L.** Stengel oben drüsigflaumig; Blätter lineal-lanzettlich; *Blüthen einzeln, blattwinkelständig, Kelchzipfel* lineal, spitz, *länger als die* 8—12 mm. *blassrothe Blumenkrone*. ☉ Brachen, Aecker; Laaerberg, Vorhügel des Kahlengebirges bei Weidling, Sievering, Gersthof, Hernal, Hitzing, Mauer, Brühl, Baden, Soos, Vöslau, Katzelsdorf, Neunkirchen, Eichberg u. Weissenbach bei Gloggnitz, Küb; Schwarzenbach nächst Hollenthon; Goys an Neusiedlersee; Rappoltenkirchen, St. Pölten. Lilienfeld, Scheibbs, Purgstall, Oberndorf, Melk, Rossatz, Mautern; Alaunthal bei Krems, Emmersdorf, Raabs; Göllersdorf, Hausbrunn, Stockerau. H. 0,1—0,3 M. Juli-Aug.

**380. Veronica L.** Ehrenpreis. Kelch 4—5theilig; Blumenkrone spornlos, radförmig, 4spaltig, der obere Abschnitt meist grösser, Schlund offen; Staubgefässe 2, Kapsel 2fächerig, fachspaltig 2klappig od. wandbrüchig.

a. Blüthen in blattwinkelständigen Trauben; Krouröhre sehr kurz, Saum flach; Samen flach-convex.

α. Kelch 4theilig.

\* Stengel u. Blätter kahl.

o Trauben meist wechselständig; Blütenstiele zuletzt wagrecht-abstehend od. zurückgebogen; Kapseln querebreiter, tiefausgerandet.

1312. **V. scutellata L.** Stengel schlaff, aufsteigend; Blätter lineallanzettlich, spitz, entfernt-abwärts-gezähnt; Blumenkrone bläulich oder weiss; Kapsel länger als der Kelch. ♀. Gräben, Sümpfe, Teiche; Zwerndorf, Magyarfalva, Baumgarten, Marchegg; Laaerberg, Kaiser-Ebersdorf, Ebergassing, Himberg, Moosbrunn, Laxenburg, Münchendorf, Ebreichsdorf; Knödelhütten bei Hütteldorf, Breitenfurth, zwischen Baden u. Vöslau, Neunkirchen, Bodenwiese, Kraitzberg u. Hinterleiten bei Reichenau, Preiner Gscheid, Krumbach; häufig auf den Schieferbergen des Kreises O. W. W. bis St. Pölten herab u. im Waldviertel; Laa a. d. Thaya. H. 0,1—0,3 M. Juni-Sept.

o o Trauben meist gegenständig; Blütenstiele zuletzt aufrecht-abstehend; Kapseln rundlich, schwachausgerandet.

· Mittlere u. obere Blätter mit halbumfassendem od. herzförmigem Grunde sitzend.

1313. **V. anagalloides Guss.** *Stengel ausgefüllt; Blätter lineal-lanzettlich od. lanzettlich, zugespitzt, gesägt; Traube drüsenhaarig,*

zuletzt ziemlich locker; Fruchtstiele wagrecht od. wenig spitz abstehend; Blumenkrone weiss, bläulich gescheckt; *Kapsel länglich-elliptisch, fast doppelt so lang als breit, gestutzt*, länger als die Kelchzipfel.  $\varphi$ . Ueberschwemmte Stellen, Lachen, Sümpfe; Brigittenau, Prater bei dem Constantinshügel, häufig in der südöstl. Niederung Wiens, Leithasümpfe, Neusiedlersee; Marchfeld, untere Thaya, Gayring, Laa, Wülzeshofen. V. *anagallis a limosa* Neilr. H. 0,1—0,5 M. Mai-Sept.

1314. V. *aquatica* Bernh. *Stengel hohl*; Blätter eilänglich bis lanzettlich, spitz, fast ganzrandig; *Traube meist drüsenhaarig*, sehr locker; Fruchtstiele wagrecht abstehend; Blumenkrone bläsröthlich; *Kapsel rundlich-elliptisch*, ausgerandet, länger als die Kelchzipfel.  $\varphi$ . Heustadelwasser im Prater, Engelhartstetten. H. 0,1—1,0 M. Juni-Sept.

1315. V. *anagallis* L. *Stengel hohl*; Blätter eilanzettlich od. lanzettlich, spitzlich, entferntgesägt; *Traube gedrunzen, ohne Drüsenhaare*; Fruchtstiele spitzwinklig abstehend; Blumenkrone bläulich-lila; *Kapsel eiförmig bis rundlich*, ausgerandet, so lang od. kürzer als die Kelchzipfel.  $\varphi$ . Sümpfe, Bäche, Wassergräben, häufig. V. *anagallis*  $\beta$  *aquatica* et  $\gamma$  *fluitans* Neilr. V. *anagallidi-beccabunga* Neilr. p. p. H. 0,1—1,0 M. Mai-Sept.

• • Blätter sämmtlich kurzgestielt.

1316. V. *beccabunga* L. *Stengel aufsteigend*; Blätter oval od. länglich, stumpf, gekerbt-gesägt; Blumenkrone himmelblau, sehr selten rosa; *Kapsel rundlich*, so lang als die Kelchzipfel.  $\varphi$ . Bäche, Gräben, Ufer, häufig. V. *anagallidi-beccabunga* Neilr. p. p. H. 0,1—0,5 M. Mai-Aug.

\* \* Stengel u. Blätter behaart.

o Stengel verkürzt od. fast fehlend; Blätter gedrunzen, fast rosettig-geläuft.

1317. V. *aphylla* L. *Stengel kriechend*; Blätter verkehrteiförmig, schwach gekerbt-gesägt, in den Blattstiel verlaufend; Trauben meist einzeln, 3—5blüthig, scheinbar endständig; Blüthenstiele zuletzt aufrecht, länger als die verkehrtherzförmige Kapsel; Blumenkrone blau.  $\varphi$ . Triften der Kalkalpen häufig; manchmal auch herabgeschwemmt, wie bei Buchberg, Thalhofenge bei Reichenau, Göstritzgraben bei Schottwien. H. 0,05—0,1 M. Juni-Aug.

o o Stengel deutlich; Blätter mehr minder entfernt.

• Stengel ringsum behaart.

1318. V. *montana* L. *Stengel kriechend*; Blätter eiförmig, langgestielt, gekerbt-gesägt; Trauben meist wechselständig, 3—5 blüthig; Blüthenstiele aufrecht-abstehend, länger als die Kapsel; Blumenkrone bläulichweiss; *Kapsel queroval, fast brillenförmig*, länger als der Kelch.  $\varphi$ . Schattige Gebirgswälder der beiden südl. Kreise stellenweise; Vierzigerwald bei Schiltern, Zwettl. H. 0,1—0,4 M. Mai-Juni.

1319. **V. officinalis L.** *Stengel kriechend*; Blätter eiförmig bis länglich, kurzgestielt, gesägt; Trauben gegenständig, vielblüthig; Blütenstiele fast angedrückt, kürzer als die Kapsel; Blumenkrone hellblau; *Kapsel dreieckig-verkehrtherzförmig*, länger als der Kelch. ♀. Gebirgswälder, Holzschläge, verbreitet H. 0,1—0,3 M. Juni-Juli.

1320. **V. latifolia L.** *Stengel aufrecht*; Blätter eiförmig od. eilanzettlich, geschärft-gesägt, untere kurzgestielt, obere halb-umfassend-sitzend; Trauben gegenständig, vielblüthig; Blütenstiele aufrecht-abstehend, länger als die Kapsel; Blumenkrone hellblau od. röthlich; *Kapsel rundlich*, oben ausgerandet, länger als der Kelch. ♀. Kalkvoralpen bis in die Krummholzregion, selten; Alpl, Saugraben des Schneebergs, Sonnwendstein, Semmering, Atlitzgraben, Voralpe; auch an der Donau bei Ibs, zufällig. *V. urticaefolia* Jacq. H. 0,2—0,5 M. Juni-Juli.

• • Stengel 2reihig-behaart.

1321. **V. chamaedrys L.** *Stengel aufsteigend*; Blätter eiförmig, fast sitzend, gekerbt-gesägt; Trauben meist gegenständig, vielblüthig; Blütenstiele aufrecht, länger als die Kapsel; Blumenkrone himmelblau, selten weiss od. rosa; *Kapsel 3eckig-verkehrtherzförmig*, kürzer als der Kelch. ♀. Wiesen, Gebüsche, Wälder gemein. H. 0,15—0,3 M. Mai-Juni. b) *lamiifolia* (Hayne). Blätter kurzgestielt. Wienerwald.

β. Kelch 5theilig; Trauben meist gegenständig, vielblüthig.

\* Blumenkrone 10—12 mm. breit; Wurzelstock wenige aufrechte od. aufsteigende Stengel treibend.

1322. **V. teucrium L.** *Stengel ringsum gekraust-behaart*; *Blätter eiförmig od. länglich*, ausgeschnitten-gesägt, *sitzend*; Blütenstiele aufrecht; Blumenkrone blau; *Kapsel rundlich-verkehrtherzförmig*. ♀. Buschige Orte; häufig auf dem Kahlengebirge, vom Laaerberge längs der Donau in allen Gehölzen bis Hamburg, Leithagebirge, Gebüsche der südöstl. Niederung Wiens, Werning bei Payerbach, Thalhof bei Reichenau; oberes Donauthal nördlich bis Gföhl, Hardegg. *V. latifolia* Jacq. *V. pseudo-chamaedrys* Jacq. H. 0,3—0,8 M. Mai-Juni.

1323. **V. austriaca L.** *Stengel ringsum gekraust-behaart*; *Blätter lineallanzettlich od. lineal*, entferntgesägt od. theilweise ganzrandig, *kurzgestielt*; Blütenstiele aufrecht; Blumenkrone blau; *Kapsel rundlich-verkehrtherzförmig*. ♀. Buschige Hügel, Wiesen, selten; am Kahlengebirge, auf dem Bisamberge u. vom Geissberge bis auf das Eiserne Thor, Gloggnitz; Hundshaimerberg; Himberg, Velm, Laxenburg, Münchendorf; Staatzer Berg; Hollenburg, Mauternbach, Baumgarten, Schaberg bei Mautern. *V. dentata* Schmidt. H. 0,15—0,45 M. Mai-Juni.

\* \* Blumenkrone 6—8 mm. breit; Wurzelstock zahlreiche niederliegende od. aufsteigende Stengel treibend.

1324. **V. prostrata L.** *Stengel ringsum gekraust-behaart*; Blätter eilanzettlich bis lineal, gekerbt-gesägt, kurzgestielt; Blüten-

stiele aufrecht; Blumenkrone blau; Kapsel rundlich-verkehrt-herzförmig. ♀. Wiesen. Grasplätze, verbreitet. H. 0,1—0,2 M. April-Mai.

b. Blüten in endständigen, deutlich abgesetzten Trauben; Blumenkrone länger als breit, Saum 2lippig; Samen flachconvex.

\* Blätter zu 2—4, vom Grunde bis zur Spitze scharf- od. eingeschnitten-gesägt.

1325. **V. longifolia** L. Stengel aufrecht; Blätter länglich-lanzettlich, am Grunde herzförmig od. abgerundet, kurzgestielt; Blütenstiele so lang als der Kelch od. länger; Blumenkrone blau; Kapsel rundlich-verkehrt-herzförmig. ♀. Auen, sumpfige Wiesen: Höhesbrunn, Gaunersdorf, Eibesbrunn, Thalweg der March bei Hohenau, Dürnkrot, Zwerndorf, Baumgarten, Marchegg; Margarethen am Moos, Ebergassing, Himberg, Moosbrunn, Achau, Münchendorf, Laxenburg; Leithaauen. H. 0,5—1,3 M. Juni-Aug. b) *maritima* (L.) Blätter lanzettlich bis lineallanzettlich, oft eingeschnitten-gesägt, am Grunde keilförmig. Mit der Grundform.

\*\* Blätter alle gegenständig, einfachgekerbt, am Grunde u. an der Spitze ganzrandig.

1326. **V. spicata** L. Stengel aufrecht od. aufsteigend; Blätter länglich od. lanzettlich, gegen den Grund verschmälert od. abgerundet; Blütenstiele kaum halb so lang als der Kelch; Blumenkrone blau, selten weiss, od. rosa. *Zipfel spitz, bei dem Aufblühen vorgestreckt, zusammengelegt, nicht gewunden*; Kapsel rundlich-verkehrtherzförmig. ♀. Hügel, Triften, häufig. H. 0,15—0,3 M. Juni-Sept.

1327. **V. orchidea** Cr. Stengel aufrecht; Blätter dicklich, länglich, untere eilänglich; *Kronzipfel lang-zugespitzt, der obere grösser, zusammengelegt, die drei anderen gewunden* s. w. v. ♀. Wiesen, buschige Orte, nur im Becken von Wien; Baumgarten, Ober-Weiden, Marchegg, Margarethen am Moos, Enzersdorf a. d. Fischea, Pötzleinsdorf, Dornbach, Neuwaldegg, Gallizin, Hütteldorf, Laab, Breitenfurth, Kalksburg, Giesshübel, Perchtholdsdorf, Brunn am Steinfeld, Aichbichl am Rosaliengebirge, Leithagebirge, Goys am Neusiedlersee. H. 0,3—0,45 M. Juli-Sept.

c. Blüten einzeln in den Blattwinkeln od. in den Winkeln der allmähig aus den Blättern hervorgegangenen Deckblätter, daher die Trauben nicht deutlich abgesetzt; Kronröhre sehr kurz, Saum flach; Samen flachconvex od. beckenförmig.

α. Samen flachconvex.

\* Wurzelstock ausdauernd, kriechend.

1328. **V. alpina** L. Stengel aufsteigend, unten zerstreut-, oben dicht-behaart; Blätter elliptisch, gekerbt od. ganzrandig; *Blüten blau, 6 mm. breit, in einer arnblüthigen gedrungenen Doldentraube; Blütenstiele kürzer als die länglich-verkehrt-eirunde, schwach ausgerandete Kapsel*. ♀. Triften der Kalkalpen, häufig. H. 0,5—0,15 M. Juli-Aug.

Anm. **V. bellidioides** L. angeblich am Oetscher u. Semmering, kommt in Niederösterreich nicht vor.

1329. **V. fruticans** Jacq. Stengel halbstrauchig mit aufsteigenden Aesten, unten kahl, oben feinbehaart; Blätter länglich, ganzrandig od. gekerbt; *Blüthen* blau, 10–12 mm. breit, *in einer armblüthigen lockeren Doldentraube*; *Blüthenstiele länger als die eiförmige od. ovale, schwach od. nicht ausgerandete Kapsel*. ♀. Felsige, buschige Stellen der Kalkalpen u. angrenzender Voralpen, häufig. *V. saxatilis* Scop. *V. fruticulosa*  $\alpha$  *azurea* Neilr. H. 0,05–0,15 M. Juli-Aug.

1330. **V. serpyllifolia** L. Stengel aufsteigend, flaumig; Blätter eiförmig od. länglich, schwachgekerbt; *Blüthen* lila od. weiss, 3–4 mm. breit, *in einer verlängerten lockeren Traube*; *Blüthenstiele so lang od. länger als die verkehrtherzförmige Kapsel*. ♀. Feuchte Wiesen, Triften, Waldränder, bis in die Alpenregion häufig. H. 0,1–0,2 M. Mai-Juli.

\* \* Wurzel spindlig, jährlich.

1331. **V. arvensis** L. Stengel liegend od. aufsteigend; *Blätter herzeiförmig, gekerbt*, unterste kurzgestielt, Deckblätter lineallänglich, ganzrandig; *Blüthenstiele halb so lang als die tief spitzwinkelig ausgerandete Kapsel*; Blumenkrone hellblau. ☉ Grasplätze, Wiesen, häufig. H. 0,1–0,25 M. April-Mai.

1332. **V. verna** L. Stengel meist aufrecht; *untere Blätter eiförmig, gestielt, mittlere fiederspaltig*, oberste 3–2spaltig, allmählig in lineale ganzrandige Deckblätter übergehend; *Blüthenstiele so lang od. kürzer als die seicht stumpfwinkelig ausgerandete Kapsel*; Blumenkrone hellblau. ☉ Triften, grasige Hügel, stellenweise; Angern; Laaerberg, Wolfsthal bei Hainburg, Haglersberg, Salmannsdorf, Türkenschanze, Schönbrunn, Mauer, Mödling, Eichkogel, Eichenwäldchen bei Leesdorf, Blumberg bei Fischau; Melk, Rossatz, Mautern, Krems, Weinzierl, Mittelberg, Gföhl, Schiltern, bis auf den Mauhartshausberg bei Altenburg, Eggenburg, Horn. H. 0,05–0,15 M. April-Mai. b) *Dillenii* (Cr.) Kräftiger, Blumen grösser, dunkelblau; Kapsel rundlicher, grösser, reichsamiger, Griffel länger, die Ausbuchtung der Kapsel weit überragend. Türkenschanze, Neustadt, Krems, Mautern, Dürrenstein, Rossatz, Langenlois; Finsternau bei Brand, Bruck an der Leitha. *V. campestris* Schmalh.

β. Samen beckenförmig.

\* Blüthen, mit Ausnahme der untersten, in den Winkeln von Deckblättern; Blüthenstiele aufrecht.

1333. **V. praecox** All. Stengel aufrecht od. aufsteigend; *Blätter eiförmig, kurzgestielt, grob- od. eingeschnitten-gekerbt; Deckblätter gezähnt od. ganzrandig*; *Blüthenstiele so lang od. länger als die verkehrtherzförmige Kapsel*; Blumenkrone blau. ☉ Brachen, grasige Hügel, häufig im Becken von Wien u. im oberen Donauthale. H. 0,05–0,15 M. April-Mai.

1334. **V. triphyllus** L. Stengel liegend od. aufsteigend; *Blätter handförmig-getheilt*, unterste gestielt, die folgenden sitzend; *Deck-*

*blätter 3theilig*; Blütenstiele so lang od. länger als die rundlich-verkehrtherzförmige Kapsel; Blumenkrone dunkelblau. ☉ Aecker, Raine, sehr häufig. H. 0,05—0,15 M. März-Mai.

\* \* Blüten alle in den Winkeln von Laubblättern; Blütenstiele zuletzt zurückgebogen.

o Blätter gekerbt od. gesägt; Kelchzipfel eiförmig bis lanzettlich; Kapsel ausgerandet 2lappig.

• Blütenstiele 2—3mal länger als das Blatt; Blumenkrone 10—15 mm. breit; Kapsel stumpfwinkelig-ausgerandet.

1335. **V. Tournefortii Gm.** Stengel ausgebreitet-ästig; Blätter rundlich-eiförmig, zerstreut-behaart; Kelchzipfel eilanzettlich od. lanzettlich, spitz; Blumenkrone himmelblau; Kapsel verkehrtnierenförmig, querbreiter, netzaderig. ☉ Aecker, Brachen, Zäune, verbreitet im Becken von Wien; dann bei Ranna im oberen Spitzer Graben. V. persica Poir. V. Buxbaumii Ten. H. 0,1—0,4 M. April-Sept.

• • Blütenstiele so lang od. etwas länger als das Blatt; Blumenkrone 5—7 mm. breit; Kapsel spitzwinkelig ausgerandet.

1336. **V. agrestis L.** Stengel ausgebreitet-ästig; Blätter länglich-eiförmig, hellgrün, zerstreut-behaart; Kelchzipfel eilänglich, stumpf, an der Frucht sich nicht deckend; Blumenkrone bläulichweiss; *Kapsel wenig breiter als lang*, aderlos, reichdrüsig-behaart, *am Rande gekielt*; Fächer 5—7samig, fast doppelt so hoch als breit. ☉ Brachen, Aecker; Krems, Schönbach, Jauerling, Gernsbach, Amstetten. H. 0,1—0,3 M. März-Herbst.

1337. **V. polita Fr.** Stengel ausgebreitet-ästig; Blätter rundlich-eiförmig, grasgrün, dicklich, zerstreut-behaart; Kelchzipfel breiteiförmig, spitzlich, an der Frucht sich deckend; Blumenkrone dunkelblau; *Kapsel doppelt so breit als lang*, aderlos, kurz- u. drüsenhaarig, *am Rande abgerundet*; Fächer 10—12samig, so lang als breit. ☉ Brachen, Aecker, gemein. H. 0,05—0,25 M. März-Herbst.

Anm. V. opaca Fr. wurde hier noch nicht beobachtet.

o o Blätter 3—7lappig; Kelchzipfel herzförmig; Kapsel kuglig, 4lappig.

1338. **V. hederifolia L.** Stengel ausgebreitet-ästig; Blätter rundlich-eiförmig, 5—7lappig, kurzhaarig; Blütenstiele 4—6mal so lang als der meist kahle Kelch; Blumenkrone hellblau. ☉ Aecker, Gebüsche, gemein. H. 0,05—0,3 M. März-Juni. b) *triloba* (Op.). Blätter meist 3lappig; Blütenstiele kurz, höchstens 2mal länger als der meist rauhhaarige Kelch; Blumenkrone dunkelblau. An gleichen Orten, aber viel seltner.

3. Gruppe. Rhinanthae Juss. Staubgefäße 4, 2mächtig; Staubbeutel an Grunde doppelt stachelspitzig.

381. **Euphrasia L.** Augentrost. Kelch röhrig od. glockig, 4spaltig; Blumenkrone rachenförmig, Oberlippe helmartig-gewölbt,

2lappig bis abgestutzt, Unterlippe 3spaltig; Kapsel 2fächerig, 2klappig, Fächer vielsamig; Samen ellipsoidisch, längsrippig, Rippen flügellos.

a. Kronenoberlippe 2lappig, an den Rändern zurückgeschlagen; Zipfel der Unterlippe tief ausgerandet.

\* Kronröhre weit aus der Kelchröhre vorragend; Griffel nach der Athese fast gerade.

o Pflanze oberwärts drüsenhaarig.

1339. **E. Rostkoviana Hayne.** *Stengel aufsteigend, meist verzweigt, weichhaarig; Blätter genähert, breiteiförmig, grobgesägt, beiderseits 3—5zählig, untere mit stumpflichen, obere mit spitzen Zähnen; Deckblätter scharfgesägt, mit kurz bespitzten Zähnen, sammt den Kelchen dicht drüsig-flaumig; Blumenkrone bis 10 mm. lang, weiss, violett gestrichelt, am Schlunde mit einem gelben Fleck.* ☉ Wiesen, Triften, bis in die Alpen, gemein. *E. officinalis* α. *pratensis* Koch. *E. pratensis* Fr. *E. officinalis* Aut. plur. H. 0,5 bis 0,25 M. Juli-Herbst.

1339 × 1341. **E. Rostkoviana × Kernerii.** Von *E. Rostkoviana* durch spärliche kürzere Drüsen, von *E. Kernerii* durch das Vorhandensein derselben verschieden. Deutsch-Altenburg. *E. Rechin-geri* Wettst.

1339 × 1342. **E. Rostkoviana × picta.** Von *E. Rostkoviana* durch spärliche Drüsen, von *E. picta* durch das Vorhandensein derselben verschieden. Krumbachgraben des Schneebergs. *E. calvescens* Beck.

1340. **E. montana Jord.** *Stengel aufrecht, weichhaarig, meist einfach; Blätter entfernt, breiteiförmig, grobgesägt, beiderseits 3—5zählig, mit stumpflichen Zähnen; Deckblätter scharfgesägt, mit zugespitzten Zähnen, sammt den Kelchen spärlich-drüsig; Blumenkrone 10—14 mm. lang, weiss, violett gestrichelt, am Schlunde mit einem gelben Fleck.* ☉ Gans, Schneeberg, Semmering, Jauerling. H. 0,05—0,25 M. Mai-Juni.

o o Pflanze ohne Drüsenhaare.

1341. **E. Kernerii Wettst.** *Stengel kurzhaarig; Blätter eiförmig, starr, etwas glänzend, scharfgesägt, beiderseits 5—6zählig, Zähne spitz od. stachelspitzig; Deckblätter scharfgesägt, mit langbespitzten stachelspitzigen Zähnen; Kelch kahl; Blumenkrone bis 10 mm. lang, weiss, violett gestrichelt, am Schlunde mit einem gelben Fleck.* ☉ Wiesen; Prater, Lobau, Lasee, Deutsch-Altenburg, Margarethen am Moos, Velm, Moosbrunn, Münchendorf, Kalksburg, Soos, Vöslau, Hölles, Gutenstein. *E. speciosa* A. Kern. non R. Br. *E. arguta* A. Kern. non R. Br. H. 0,05—0,25 M. Juli-Herbst.

1342. **E. picta Wim.** *Stengel kurzhaarig; Blätter breiteiförmig, weich, grobgesägt, beiderseits 3—4zählig. Zähne stumpflich, der Endzahn spitzlich; Deckblätter grobgesägt, mit kurzen, spitzen Zähnen; Kelch fast kahl; Blumenkrone bis 10 mm. lang, weiss, violett gestrichelt, am Schlunde mit einem gelben Fleck.* ☉ Wiesen, Triften der Voralpen u. der unteren Alpenregion; Alpl,



Schneeberg, Lunz; sicher weiter verbreitet. H. 0,05—0,2 M. Juli-Sept.

1343. **E. minima Jacq.** Stengel kurzhaarig; *Blätter keilig-verkehrteiförmig, beiderseits 1—4zählig, Zähne stumpflich*; Deckblätter grobgesägt, mit zugespitzten Zähnen; Kelch fast kahl; *Blumenkrone klein, 5—6 mm. lang, ganz gelb od. violett, mit einem gelben Fleck auf der Unterlippe.* ☉ Schlangenweg u. in der Nähe des Schutzhauses auf der Rax, angeblich auch auf dem Schneeberge. H. 0,05—0,25 M. Juli-Aug.

\* \* Kronröhre aus der Kelchröhre nicht od. nur wenig vorragend; Griffel nach der Authese halbkreisförmig herabgebogen.

o Blätter lanzettlich od. lineallänglich, am Grunde keilig, Zähne tief, entfernt, fast wagrecht abstehend.

1344. **E. salisburgensis Funk.** Stengel weichhaarig, drüsenlos, oft vom Grunde an reichästig; Blätter beiderseits 2—3zählig, zwischen den Zähnen der Blattrand fast geradlinig sich fortsetzend; Deckblätter lineallanzettlich, mit langzugespitzten Zähnen; Kelchzähne an der Spitze borstlich; Blumenkrone 6—8 mm. lang, weiss. violett-gestreift, am Schlunde mit einem gelben Fleck; Kapsel kahl. ☉ Felsen, Waldränder der Kalkgebirge, häufig. H. 0,05—0,25 M. Juli-Herbst. b) *alpicola Beck.* Stengel niedrig, kaum 10 cm., dicklich, einfach od. wenigästig; Deckblätter breiter, Ahre kürzer u. dichter. Kalkvoralpen bis in die untere Alpenregion. c) *styriaca (Wettst.)* Blätter schmaler; Blumenkrone grösser, 8—10 mm. lang. Mariahilferberg bei Gutenstein.

o o Blätter länglich od. eilänglich, am Grunde nicht od. kurz keilig, Zähne seichter, vorwärts-gerichtet.

· Blätter weich, untere u. mittlere stumpflich-gezähnt.

1345. **E. nivalis Beck.** Stengel kurzhaarig, drüsenlos; Blätter beiderseits 1—2zählig; *Deckblätter eiförmig, keilig mit rückwärtsgekrümmten spitzen Zähnen*; Kelchzähne eiförmig-lanzettlich, spitz; Oberlippe rötlich-violett, mit spitzlichen, meist ganzrandigen Zipfeln. Unterlippe violett-überlaufen, dunkler gestreift, am Schlunde mit einem gelben Fleck; *Zipfel weniger tief ausgerandet.* ☉ An Schneefeldern der Kalkalpen, truppenweise; Ochsenboden. Schauer- u. Kaiserstein des Schneebergs, Heukuppe der Rax. H. 0,02—0,06 M. Aug.-Sept.

1346. **E. pulchella A. Kern.** Stengel kurzhaarig, drüsenlos; Blätter beiderseits 1—3zählig; *Deckblätter eiförmig, keilig, mit geraden stachelspitzigen Zähnen*; Kelchzähne eiförmig-lanzettlich, stachelspitzig; Oberlippe blauviolett, dunkler gestreift, mit stumpflichen ganzrandigen Zipfeln, Unterlippe reinweiss. violett gestreift, am Schlunde mit einem gelben Fleck, *Zipfel tief ausgerandet.* ☉ Triften der Kalkalpen; bisher nur auf der Voralpe. H. 0,04—0,08 M. Aug.-Sept.

.. Blätter starr, Zähne pfriemlich-zugespitzt.

1347. **E. stricta Host.** Stengel steifaufrecht, drüsenlos; *Blätter beiderseits 3—5zählig, kahl od. oberseits spärlich kurzhaarig,*

6—12 mm. lang; *Deckblätter* eilänglich, *so lang od. länger als die Frucht*; Blumenkrone 5—8 mm. lang, blassblau, violett gestreift, am Schlunde mit einem gelbem Fleck; Kapsel behaart. ☉ Grasplätze, Holzschläge hügeliger Gegenden bis in die untere Alpenregion. *E. officinalis*  $\gamma$ . *nemorosa* Koch. H. 0,1—0,3 M. Juli-Sept. *b) tatarica* (Fisch.) Blätter besonders unterseits u. Kelche dicht borstlich behaart. Krieau im Prater, Rossatz.

1348. *E. gracilis* Fr. Stengel zart, aufrecht, drüsenlos; *Blätter beiderseits 1—3zählig*, kahl, 2—5 mm. lang; *Deckblätter* eilänglich, *kürzer als die Frucht*; Blumenkrone 4—6 mm. lang, blassblau, violett gestreift, am Schlunde mit einem gelben Fleck; Kapsel am Rande gewimpert. ☉ Sandige, dürre Hügel; bisher nur im Waldviertel bei Schrems. *E. micrantha* Rehb. H. 0,05—0,15 M. Juli-Sept.

*b. Kronenoberlippe ungetheilt od. seicht ausgerandet, mit nicht zurückgeschlagenen Rändern; Zipfel der Unterlippe ganz od. seicht ausgerandet.*

1349. *E. odontites* L. Stengel ästig, angedrückt-behaart; Blätter lanzettlich od. lineallanzettlich; *Blumenkrone fleischroth*, sehr selten weiss; *Staubbeutel* gelbbraun, *an der Spitze durch Zotten verbunden*. ☉ Triften, feuchte Aecker, häufig. *E. serotina* Lam. *Odontites rubra* Gilib. H. 0,15—0,3 M. Juni-Sept.

1350. *E. lutea* L. Stengel ästig, feinflaumig; Blätter lineallanzettlich od. lineal; *Blumenkrone goldgelb*; *Staubbeutel* orange, *frei u. kahl*. ☉ Triften; Kahlengebirge, besonders auf Kalk; Traisenthal bei Lilienfeld, Walpersdorf, Traismauer, Donauthal von Hollenburg bis Melk; Plättelthal bei Horn über den Manhartsberg bis in das obere Pulkathal; im Hügellande des Kreises U. M. B.; Donauauen bei Hainburg. *Odontites lutea* Rehb. H. 0,15—0,3 M. Aug.-Sept.

382. *Bartsia* L. Bartsie. Samen eiförmig, längsrippig, Rippen flügel förmig verbreitert, sonst wie *Euphrasia*.

1351. *B. alpina* L. Stengel einfach; Blätter eiförmig, die untersten schuppenförmig; Blüten einzeln, blattwinkelständig, dunkelviolett. ♂. Kalkalpen u. angrenzende höhere Voralpen, häufig. H. 0,1—0,25 M. Juni-Juli.

383. *Melampyrum* L. Wachtelweizen. Kelch röhrig od. glockig, 4zählig, fast 2lippig; Blumenkrone rachenförmig, Oberlippe zusammengedrückt, ausgerandet, Unterlippe 3spaltig, 2höckerig; Kapsel 2fächerig, 2klappig, Fächer 1—2samig; Samen ellipsoidisch, glatt, flügellos.

a. Aehren 4kantig od. kegelförmig.

\* *Deckblätter* kämmig-gesägt, zusammengelegt.

1352. *M. cristatum* L. Blätter lanzettlich; Blüten dachziegelig, in geschärft 4kantigen Aehren; *Deckblätter* herzförmig, purpurn;

Kelch 2zeilig-behaart; Blumenkrone purpurn mit gelber Unterlippe; Kapsel 2mal länger als die Kelchröhre. ☉ Buschige Hügel, Vorhölzer, stellenweise; im westlichen Gebiete jedoch fehlend. H. 0,15—0,4 M. Juni-Juli. b) *pallidum* Tausch. Deckblätter bleichgrün; Blumenkrone blassgelb, mit dunkler Unterlippe. Seltner.

\* \* Deckblätter federspaltig-gezähnt, nicht zusammengelegt.

1353. **M. arvense L.** Blätter lanzettlich; Blüten in gedrun- genen kegelförmigen Ähren; *Deckblätter* eiförmig-lanzettlich, *flach, purpurn*, unterseits schwarz punktirt; *Kelch flaumig*; *Blumenkrone purpurn*, mit gelbem Gaumen; Kapsel etwas länger als die Kelchröhre. ☉ Buschige Hügel, Aecker, häufig. H. 0,15 bis 0,4 M. Juni-Juli. b) *pseudobarbatum* (Schur). Deckblätter bleichgrün; Blumenkrone blassgelb. Seltner.

1354. **M. barbatum W. et K.** Blätter lanzettlich; Blüten in gedrun- genen kegelförmigen Ähren; *Deckblätter* eiförmig-lanzettlich, *gelblichgrün*, nicht punktirt, *am Grunde rinnig*; *Kelch langhaarig-zottig*; *Blumenkrone gelb*; Kapsel von der Kelchröhre eingeschlossen. ☉ Aecker, sonnige Hügel, selten; Nussdorf, Giess- hübel, Hinterbrühl, Eichkogel, Gumpoldskirchen, Soos, Schönau, Kottlingbrunn, Leobersdorf, Weikersdorf, Winzendorf, Fahrafeld, Weissenbach an der Triesting, Priggwitz, Reichenau; Laaerberg, Rauhenwart, Gallbrunn, Petronell; Pframa u. Haringsee im March- felde; Leithagebirge von Bruck bis Eisenstadt. H. 0,15—0,3 M. Juni-Juli.

b. Ähren einseitwendig.

o Obere Deckblätter zur Blüthezeit violettblau; Kelch behaart.

• • Kronenschlund halbgeöffnet, Unterlippe gerade vorgestreckt.

1355. **M. nemorosum L.** *Blätter eiförmig bis länglich-lanzett- lich, deutlich gestielt*, 15—30 mm. breit; obere Deckblätter aus geöhrelt-spiessförmigem Grunde zugespitzt, gegen den Stiel be- haart, so breit als lang; *Kelch* sehr kurz gestielt, *fast zottig*, Zähne feinzugespitzt, länger als ihre Röhre,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  so lang als die Blumenrone; Blumenkrone goldgelb, *Oberlippe 2lappig*, mit gerundeten, aufgeschlagenen Lappen; Kapsel so lang als die Kelch- zähne od. kürzer. ☉ Bergwälder, seltner in den Voralpen, wie im Saubachgraben des Gans. H. 0,2—0,5 M. Juli-Sept. b) *mora- vicum* (H. Br.) Stengel meist einfach; Blätter kurz, schmaler; Ähre dichter; Kelchzähne nicht zugespitzt. Karlstift.

1356. **M. subalpinum (Jur.) A. Kern.** *Blätter lanzettlich od. lineallanzettlich, fast gestielt*, bis 12 mm. breit; obere Deckblätter spärlich behaart, aus spiessförmig-geöhreltem zähmigem Grunde zugespitzt, meist länger als breit; *Kelch* kurzgestielt, *behaart*. Zähne feinzugespitzt, länger als ihre Röhre,  $\frac{1}{3}$  so lang als die Blumenkrone; Blumenkrone goldgelb, *Oberlippe gestutzt*, mit undeut- lichen Lappen; Kapsel so lang als die Kelchzähne. ☉ Bergwälder vom Anninger über die Badener Berge, Vöslau u. Merkenstein

bis Pernitz, Guttenstein u. die Hohe Wand. *M. nemorosum* v. subalpinum Jur. H. 0,5—0,3 M. Juli-Sept.

· · Kronenschlund ausgesperrt, Unterlippe herabgeschlagen.

1357. *M. grandiflorum* A. Kern. Blätter lanzettlich bis lineal, fast gestielt, 3—8 mm. breit; *obere Deckblätter fast kahl, reichzählig, kurz zugespitzt, fast so breit als lang*; Kelch sehr kurz gestielt, spärlich behaart, Zähne borstlich, doppelt so lang als ihre Röhre,  $\frac{1}{2}$  so lang als die Blumenkrone; *Blumenkrone ansehnlich, 20—25 mm. lang, goldgelb*, Oberlippe ausgeschweift mit runden Lappen; Kapsel fast so lang als die Kelchzähne. ☉ Kalkvoralpen, stellenweise; Schwarzau, Vois, Kuhschneeberg, Schober, Oehler, Buchberger Feld, Semmering. H. 0,15—0,3 M. Juli-Sept.

1358. *M. angustissimum* Beck. Blätter lineal, fast gestielt, 1—5 mm. breit; *obere Deckblätter gegen den wenig gezähnten Grund behaart, in eine lange Spitze auslaufend, vielmal länger als breit*; Kelch deutlich gestielt, spärlich behaart, Zähne borstlich,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als ihre Röhre,  $\frac{1}{2}$  so lang als die Blumenkrone; *Blumenkrone klein, 11—14 mm. lang, goldgelb*, Oberlippe ausgeschweift, mit undeutlichen Lappen; Kapsel kürzer als die Kelchzähne. ☉ Kalkvoralpen; Eisernes Thor, Gnadenthal bei Vöslau, Hohe- u. Dürre-Wand, Oehler, Buchberg, Kuhschneeberg, Höllenthal, Krummbachgraben des Schneeberges, Reisalpe. *M. stenotaton* Wiesb. H. 0,15—0,3 M. Juli-Sept.

o o Deckblätter sämtlich grün; Kelch kahl.

· Blumenkrone röhrig keulenförmig, ansehnlich, 15—20 mm. lang, viel länger als der Kelch, fast wagrecht abstehend, Schlund geschlossen; Kapsel schief geschnäbelt.

1359. *M. commutatum* Tausch. Blätter eilanzettlich od. lanzettlich; *obere Deckblätter handförmig 5—7spaltig*, mit in eine dünne Spitze vorgezogenen Zipfeln; Kelchzipfel lang zugespitzt, länger als die Kelchröhre; Blumenkrone gelb; *Griffel über die Oberlippe deutlich vorragend*; Staubbeutel gelb. ☉ Wälder, Vorkölzer, häufig. H. 0,15—0,3 M. Juli-Sept.

1360. *M. pratense* L. Blätter lineallanzettlich od. lineal *obere Deckblätter ganzrandig od. mit 1—2 Zähnen* beiderseits; Kelchzipfel zugespitzt, so lang als die Kelchröhre; Blumenkrone weisslich-gelb; *Griffel über die zottige Oberlippe nicht vorragend*; Staubbeutel rothbraun. ☉ Auf Torf u. Schiefer-Voralpen; Wechsel, Hechtensee, Lunz, Kirchberg am Wald, Schrems. H. 0,15—0,3 M. Juli-Sept.

· Blumenkrone kurzröhrig, trichterförmig, klein, 5—8 mm. lang,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kelch, aufrecht, Schlund offen; Kapsel mit geradem Schnabel.

1361. *M. silvaticum* L. Blätter lanzettlich od. lineal; Deckblätter ganzrandig, seltner am Grunde gezähnt; Blumenkrone goldgelb. ☉ Wälder der Voralpen, bis in die Krummholzregion u. in der Bergregion höherer Urgebirge der beiden westl. Kreise. H. 0,15—0,25 M. Juni-Aug.

**384. Rhinanthus L.** Klapper. Kelch zusammengedrückt, aufgeblasen, 4zählig; Blumenkrone rachenförmig. Oberlippe zusammengedrückt, 2zählig, Unterlippe 3spaltig; Kapsel 2fächerig, 2klappig. Fächer mehrsamig; Samen rundlich, flach, glatt, am Rande meist geflügelt.

\* Kronlippen gerade vorgestreckt. Schlund daher mehr minder geschlossen.

o Blumenkrone klein, 10—17 mm. lang, ihre Röhre fast gerade, aus dem Kelch nicht hinausragend.

1362. **R. crista galli L.** Stengel meist einfach, fast kahl; Blätter länglich-lanzettlich, gesägt, mit herzförmigem Grunde sitzend; Deckblätter grün, oft bräunlich überlaufen, am Grunde mit 3eckig-lanzettlichen spitzen Zähnen; Blumenkrone gelb, Zähne der Oberlippe weisslich od. violett; Samen häutig-geflügelt. ☉ Wiesen, häufig. *R. minor* Ehrh. *Alectrolophus minor* Rchb. *A. parviflorus* Wallr. H. 0,15—0,3 M. Mai-Juni.

o o Blumenkrone ansehnlich, 17—25 mm. lang, ihre Röhre gekrümmt, aus dem Kelche hinausragend.

1363. **R. major Ehrh.** Stengel einfach od. wenig-ästig, fast kahl; Blätter länglich od. länglich-lanzettlich, gesägt, am Grunde etwas stengelumfassend, sitzend; Deckblätter bleich, am Grunde mit 3eckig-lanzettlichen, fein zugespitzten Zähnen; Kelche gross, mit 3eckig-eiförmigen, zugespitzten, etwas spreitzenden Zähnen; Blumenkrone gelb, Zähne der Oberlippe violett; Samen häutig-geflügelt. ☉ Wiesen, häufig. *Alectrolophus major* Rchb. *A. grandiflorus* Wallr. H. 0,2—0,5 M. Juni-Juli.

1364. **R. serotinus (Schönh.) A. Kern.** Stengel meist vielästig, fast kahl; Blätter lineal od. lineallanzettlich, scharfgesägt, am Grunde abgerundet, die unteren kurz gestielt; Deckblätter klein, blassgrün, kämmig-gesägt, mit schmalen, langen, borstlich bespitzten, fast gegrannten Zähnen; Kelche kleiner, mit 3eckigen, spitzen, zusammenneigenden Zähnen; Blumenkrone gelb, Zähne der Oberlippe violett; Samen häutig-geflügelt. ☉ Wiesen, Abhänge; Prater bei Wien, Moosbrunn, Angern, an der mähr. Grenze bei Zlabings, wahrscheinlich weiter verbreitet. *R. major* v. *serotinus* Schönh. *R. angustifolius* Celak. non Gm. H. 0,25—0,6 M. Juli-Sept.

1365. **R. alectrolophus Poll.** Stengel ästig, weichhaarig, oben sammt den Blütenstielen u. Kelchen zottig; Blätter länglich od. länglich-lanzettlich, scharf gekerbt-gesägt, am Grunde schwachherzförmig, sitzend; Deckblätter bleich, eingeschnitten-gezähnt, mit zugespitzten Zähnen; Kelche gross, mit 3eckig-eiförmigen, spitzen Zähnen; Blumenkrone gelb, Zähne der Oberlippe violett; Samen nicht od. sehr schmal-geflügelt. ☉ Felder, Raine, verbreitet. *Alectrolophus hirsutus* All. *R. villosus* Pers. H. 0,3—0,8 M. Juni-Juli.

\* \* Kronlippen abstehend, Schlund daher ausgesperret.

1366. **R. angustifolius Gm.** Stengel meist vielästig, fast kahl; Blätter lineal od. lineallanzettlich, scharfgesägt, am Grunde abgerundet, die unteren kurzgestielt; Deckblätter bleich, am breiteren Grunde fein kämmig-eingeschnitten, mit in feine haarförmige Grannen auslaufenden Zähnen; Kelche ungefleckt; Blumenkrone gelb, Zähne der Oberlippe violett, Unterlippe mässig gross, mit dünnen geschweiften Lappen; Samen häutig-gefügelt. ☉ Kalkalpen u. Voralpen, häufig; auch herabgeschwemmt an der Schwarza bei Neunkirchen, Maunauwiese, an der Enns bei Steyer. **R. aristatus Celak.** H. 0,2—0,5 M. Juli-Aug.

385. **Pedicularis L.** Läusekraut. Kelch röhrig od. glockig, ungleich 5zähmig od. 2lippig; Blumenkrone rachenförmig, Oberlippe helmartig-gewölbt, stumpf od. geschnäbelt, Unterlippe 3spaltig; Kapsel 2fächerig, 2klappig, Fächer vielsamig; Samen eiförmig, netzig-runzlig, flügellos.

a. Kronenoberlippe in einen deutlichen zahnlosen Schnabel vorgezogen.

\* Blüten in Doldentrauben; Kelche kahl, Zipfel ungleichgekerbt, zurückgekrümmt.

1367. **P. rostrata L.** Blätter doppelt-fiedertheilig, Zipfel kleingesägt; Blumenkrone purpurn. *Schnabel der Oberlippe verlängert-lineal, Unterlippe kurzgewimpert.* ♀. Kalkalpen, häufig. **P. Jacquini Koch.** H. 0,05—0,15 M. Juli-Aug.

1368. **P. geminata Port.** Blätter einfach-fiedertheilig, Zipfel ungleich-gesägt; Blumenkrone purpurn, *Schnabel der Oberlippe kurzkegelförmig, Unterlippe ungewimpert.* ♀. Kalkalpen, selten; auf der Rax von der Heukuppe über die Eishütten bis an Grünsbacher, Ochsenboden des Schneebergs gegen die Bockgrube. **P. Portenschlagii Saut.** H. 0,03—0,08 M. Juni-Juli.

\* Blüten in verlängerten Aehren; Kelche weisswollig, Zipfel ganzrandig gerade.

1369. **P. rostratospicata Cr.** Blätter fiedertheilig, Zipfel eingeschnitten-gesägt; Blumenkrone fleischfarben, Schnabel der Oberlippe verlängert-lineal, Unterlippe ungewimpert. ♀. Kalkalpen; Kuh- u. Heuplagge, Saugraben u. Bockgrube des Schneebergs; Wetterkogel, Schlangenberg u. Heukuppe der Rax. Dürnstein, Hochkohl, Voralpe. **P. incarnata Jacq.** H. 0,15—0,4 M. Juli-Aug.

b. Kronenoberlippe mit einem sehr kurzen, an der Spitze mit 2 spitzen Zähnen versehenen Schnabel.

1370. **P. palustris L.** Stengel vom Grunde bis gegen die Hälfte ästig, Aeste aufrecht-abstehend; Blätter fiedertheilig; *Kelch 10—15kantig, 2spaltig, mit krausen Abschnitten*; Blumenkrone purpurn, Oberlippe mehr minder deutlich 2zähmig; *Kapsel länger als der Kelch.* ☉ Sumpfwiesen, stellenweise; südliches Wiener

Becken bis an den Neusiedlersee; nördliches Becken bis an die March; Granit- u. Schieferberge der beiden westlichen Kreise, sowie in sumpfigen Thälern der Voralpen. H. 0,15–0,3 M. Mai-Juli.

1371. **P. silvatica L.** Stengel nur am Grunde ästig, Aeste niederliegend od. aufsteigend; Blätter fiedertheilig; *Kelch 5kantig, ungleich 5zählig, mit gezähnelten Zähnen*; Blumenkrone hellpurpurn; *Kapsel kürzer als der Kelch.* ♀. Sumpfwiesen; häufig auf dem Schiefer- u. Granitplateau des Waldviertels, auch auf dem Hiesberg bei Melk u. im Dunkelsteiner Walde; bei Gurbof; angeblich auch in der Schwarzau, Prein, bei Mariaschutz am Semmering u. bei Breitenbrunn am Leithagebirge. H. 0,03–0,15 M. Mai-Juni.

c. Kronenoberlippe helmartig-stumpf, weder geschnäbelt noch 2zählig.

\* Blumenkrone roth, kahl.

1372. **P. recutita L.** *Stengel kahl od. oberwärts flümmlich; Blätter fiederspaltig, mit lanzettlichen, eingeschnitten-gesägten Zipfeln, die stengelständigen abwechselnd; Blüthen in einer gedrunge- neren länglichen Aehre; Kelch glockig, 5spaltig, mit lanzettlichen, gewimperten Zipfeln.* ♀. Kalkalpen u. höhere Voralpen; Waichthal des Schneebergs, Plateau des Kuhschneebergs, Unterer Scheibwald gegen das Nassthal, Gaisloch u. Grünsbacher der Rax. H. 0,3–0,6 M. Juni-Juli.

1373. **P. rosea Wulf.** *Stengel oben weisswollig; Blätter fiedertheilig, mit linealen, ungleich-gesägten Zipfeln, die stengelständigen abwechselnd od. fehlend; Blüthen in einer gedrunge- nen kopfförmigen Aehre; Kelch röhrig, 5spaltig, weisswollig, mit lan- zettlichen Zipfeln.* ♀. Kalkalpen, selten; Ochsenboden, stellen- weise bis auf die Gipfel des Schneebergs, auch im Saugraben, angeblich auch auf der Rax. H. 0,03–0,1 M. Juli-Aug.

1374. **P. verticillata L.** *Stengel ziemlich kahl; Blätter tief- fiederspaltig, mit länglichen, ungleich-gesägten Zipfeln, die stengelständigen gegenständig od. quirlig; Blüthen in einer ged- rungenen quirligen Aehre; Kelch aufgeblasen, langhaarig, kurz 5zählig.* ♀. Kalkalpen u. höhere Voralpen, häufig. H. 0,05–0,2 M. Juni-Aug.

\* \* Blumenkrone gelb, Oberlippe zottig.

1375. **P. foliosa L.** Blätter fiedertheilig, mit fiederspaltigen Zipfeln; Blüthen in gedrunge- nen, länglichen, beblätterten Aehren; Kelche röhrig, ungleich 5zählig, an den Nerven zottig. ♀. Kalk- alpen u. angrenzende Voralpen; Ganswiese, Saugraben, Heuplagge bis in die Bockgrube des Schneebergs, Kuhschneeberg, Preiner Schütt u. südliche Abdachung der Rax; Scheiblingstein, Dürnstein, Voralpe. H. 0,15–0,4 M. Juni-Juli.

**386. Tozzia L.** Tozzie. Kelch röhrig, 4—5spaltig; Blumenkrone röhrig-trichterig, mit 5spaltigem Saume; Frucht fast steinfruchtartig, 1fächerig, 1samig; Samen eiförmig, glatt, flügellos.

1376. **T. alpina L.** Wurzelstock mit fleischigen Schuppen bedeckt; Stengel 4kantig. Blätter eiförmig, sitzend; Blüten blattwinkelständig, einzeln; Blumenkrone gelb. Unterlippe roth punktiert.  $\nabla$  Krummholzregion der Kalkalpen u. angrenzende Vor-alpen; Waxriegel, Saugraben u. Heuplagge des Schneebergs, Kuhschneeberg, Obersberg nächst Schwarzau, Nasswald, Breitensteinalpe im grossen Scheibwald, Reisalpe, Wildalpe bei Mariazell, Riffel am Oetscher, Scheiblingstein, Dürnstein. H. 0,15—0,3 M. Juni-Juli.

### LXX. Familie. **Orobanchaceae Juss.**

**387. Orobanche L.** Kelch 4—5spaltig od. -theilig; Blumenkrone mit ungetheilter bis 2lappiger Oberlippe u. 3spaltiger Unterlippe, zuletzt sich über dem bleibenden Grunde quer abtrennend.

I. Blüten kurzgestielt, von einer grösseren Deckschuppe u. 2 gegenständigen, dem Kelche anliegenden Schüppchen gestützt; Kelch verwachsen blättrig.  
4—5spaltig.

\* Stengel meist ästig, dünn; Aehre locker, Blüten 10—12 mm; Kapsel länger als die Kelchzähne.

1377. **O. ramosa L.** Blumenkrone am Grunde bauchig, gelblich, vorwärts gekrümmt, Saum blasslila, Zipfel der Unterlippe abgerundet, beinahe ganzrandig; Staubbeutel kahl.  $\odot$  Hanffelder, selten; Bruck a. d. Leitha, Velm, Moosbrunn; Rabensburg a. d. March. Ober-Hollabrunn u. Aspersdorf; Ochsenburg, Kilb, Ober- und Unter-Bergern, Melk, Kottes, Mühlendorf; St. Leonhard am Forst, Seitenstetten. *Phelipaea ramosa*. C. A. Mey. H. 0,03—0,3 M. Juni-Herbst.

\*\* Stengel meist einfach, kräftig; Aehre gedrungen, Blüten 20—35 mm.; Kapsel kürzer als die Kelchzähne.

1378. **O. caesia Rehb.** *Stengel* einfach, *reichlich beschuppt*, oberwärts weiss drüsenhaarig; Aehre dichtblüthig; Blüten klein; *Kelch röhrig*, ringsum verwachsen, *Zähne länger als die Kelchröhre od. gleichlang*; *Blumenkrone* bleichlila, ober der Einfügung der Staubgefässe eingeschnürt, dann stark vorwärts gekrümmt, *gegen den Schlund wenig erweitert*, Zipfel der Unterlippe abgerundet, gezähmelt; Staubfäden kahl.  $\nabla$  Sonnige Hügel, auf Artemisien, bisher bloss bei Neustadt u. am Haglersberge bei Goyss. *Phelipaea caesia* Rehb. *O. peisonis* Beck. H. 0,1—0,3 M. Juni. b) *homioisproleon* Beck. Kelch vorne u. rückwärts gespalten. Haglersberg.

1379. **O. purpurea Jacq.** *Stengel* einfach, mehlig-drüsig. *sehr spärlich beschuppt*; Aehre zuletzt locker; Blüten gross; *Kelch glockig*, *Zähne meist kürzer als die Röhre*; *Blumenkrone* bleich-



violett, anfangs aufrecht, später vorwärtsgekrümmt, *gegen den Schlund wenig erweitert*, Zipfel der Unterlippe meist verschmälert, fast ganzrandig; Staubfäden kahl od. am Grunde wenig behaart. ♀. Sonnige Hügel, Raine, besonders auf Achillea, selten; Türkenschanze u. auf der gegenüberliegenden Höhe zwischen Gersthof u. Pötzleinsdorf, Hernald, Grinzing, zwischen Klosterneuburg u. Kierling, Simmering, Oberlaa, Giesshübel, Liechtenstein u. Eichkogel bei Mödling, Weilburg u. Soos bei Baden, Stixenstein; Höbesbrunn, Ernstbrunnerwald; Wachtberg bei Karlsstetten, Mörking bei St. Pölten, Matzleinsdorf bei Melk; Dürrenstein, Krens; zwischen Wimpassing u. dem Neusiedlersee. *O. coerulea* Vill. *Phelipaea coerulea* C. A. Mey. H. 0,15—0,5 M. Juni-Juli.

1380. *O. arenaria* Borkh. *Stengel* kräftig, einfach od. selten ästig, mehlig-drüsig, *reichlich beschuppt*; Aehre dichtblüthig; Blüthen gross; *Kelch glockig, Zähne so lang od. länger als die Röhre*; *Blumenkrone* blauviolett, aufrecht, *gegen den Schlund trichterförmig*, Zipfel der Unterlippe abgerundet, mit aufgesetztem Spitzchen; Staubbeutel längs der Naht wollig-behaart. ♀. Trockene Hügel, Raine, auf *Artemisia campestris*, selten; Simmering, Laaerberg, Kalvarienberg von Perchtoldsdorf, Grinzing, Sievering, Neustift, Gersthof, Weinhaus, Türkenschanze, Weidling, Oberweiden, Absdorf, am Wagram bei Stattelsdorf, Stiefern nächst Langenlois, Alaun- u. Kremsthal bei Krens, Dürrenstein, Spitz, Rossatz, Retz; Haglersberg bei Goyss. *Phelipaea arenaria* Walp. H. 0,2—0,45 M. Juli.

II. Blüthen sitzend od. fast sitzend, von 1 Deckschuppe gestützt; Kelch 2blättrig mit ungetheilten od. 2spaltigen Blättern.

A. Blumenkrone unter der Einfügungsstelle der Staubgefäße bauchig aufgeblasen, bogig gekrümmt.

1381. *O. coerulescens* Steph. *Stengel* oberwärts spinnwebig-behaart; Aehre dichtblüthig; Kelchblätter ganzrandig od. 2zählig; Blumenkrone blauviolett, Zipfel der Unterlippe kreisförmig, concav; Staubgefäße fast in der Mitte der Kronröhre eingefügt, unterwärts schwach behaart; Griffel fast kahl, Narbe gelblichweiss. ♀. Sandige Hügel, sehr selten; Heiligenstadt, Türkenschanze, zwischen Ottakring u. Dornbach, Laaerberg, Maaberg bei Mödling (an allen diesen Standorten jedoch in neuerer Zeit nicht mehr gefunden), zwischen Neustadt u. Neunkirchen; Rappoltenkirchen; Angern, Retz, Stattelsdorf am Wagram, Rehberg u. unteres Kremsthal, Förstthof, Dürrenstein, Haindorf, Zöbing, Alaunthal, Mautern, Spitz, Langenlois. H. 0,1—0,3 M. Juni-Juli.

B. Blumenkrone röhrig, unter der Einfügungsstelle der Staubgefäße verengt. a. Rückenlinie auf der Oberlippe abschüssig, meist winkelig gebrochen, am Ende der Oberlippe manchmal wieder aufwärts gebogen.

\* Oberlippe od. der obere Theil der Blumenkrone mit dunklen, oft auf Knötchen sitzenden Drüsenhaaren besetzt.

1382. *O. alba* Steph. *Stengel* am Grunde *wenig od. gar nicht verdickt*; *Kelchblätter lanzettlich, ganzrandig od. seltner ungleich*

*2zählig, 3nervig*; Blumenkrone weissgelblich, purpurn überlaufen, Oberlippe etwas ausgerandet, mit aufwärts gekrümmten u. abstehenden Zipfeln; *Staubgefässe* etwas ober dem Grunde der Kronröhre eingefügt, unten spärlich behaart, *oben wie der Griffel, reichlich drüsenhaarig*; Narbe dunkelroth.  $\varphi$ . Wiesen, Hügel, bis an die Krummholzregion, auf Labiaten; Prater, Laxenburg, Ebreichsdorf, Solenau; auf allen Kalkbergen des Wiener Beckens u. allen Kalkvoralpen von der Raxalpe bis zur Voralpe; bei St. Pölten, Kalbling, am Wachberge, bei Seitenstetten, Karlsstetten, Krens, Retz; Leithagebirge; Hainburger Berge. O. rubra Sm. O. epithymum DC. H. 0,1—0,6 M. Juni-Juli. b) *rubi g i n o s a* (Dietr.) Narbe gelb. Seltner.

1383. **O. pallidiflora Wim. et Grab.** *Stengel am Grunde stark verdickt; Kelchblätter aus eiförmigem Grunde plötzlich in eine lange, lanzettlich pfriemliche Spitze ausgezogen, selten 2spaltig, verwischnervig*; Blumenkrone bleichgelb, getrocknet schwärzlich, Oberlippe bleichviolett, ausgerandet, mit abstehenden Zipfeln; *Staubgefässe* im ersten Viertel der Kronröhre eingefügt, unten kahl od. fast kahl, *oben wie der Griffel spärlich drüsenhaarig*; Narbe rothbraun.  $\varphi$ . Sonnige, kräuterreiche Orte, auf Cirsium u. Carduusarten, selten; bei Stockerau, Weltausstellungsplatz im Prater, Helenen- u. Weichselthal bei Baden, zwischen Neustadt u. Katzelsdorf, Pürscherwald bei Bruck a. d. Leitha; Hundsheimer Berg. O. cirsii Fr. O. procera Koch. H. 0,25—0,5 M. Juni-Juli.

1384. **O. reticulata Wallr.** *Stengel am Grunde wenig verdickt; Kelchblätter länglich, zugespitzt, selten 2spaltig, verwischnervig, getrocknet schwarz*; Blumenkrone gelblichweiss, Oberlippe violett od. schwärzlich, ausgerandet, mit abstehenden Zipfeln; *Staubgefässe* im ersten Viertel der Kronröhre eingefügt, unten kahl od. fast kahl, *oben wie der Griffel spärlich drüsenhaarig*; Narbe schwarzviolett.  $\varphi$ . Steinige Haiden der Kalkvoralpen bis in die Krummholzregion, selten; Gans bei Pottschach, Thalhofriese bei Reichenau, Höllenthal, Krumbachgraben, Saugraben, Heuplagge, Bockgrube und Waichthal des Schneeberges, Raxalpe, Voralpe; St. Veit a. d. Gölsen, Gaming. O. scabiosae Koch. O. platystigma Rehb. O. Sauteri F. Sch. H. 0,25—0,5 M. Juli-Aug.

\* \* Oberlippe mehr minder reichlich mit hellen Drüsenhaaren besetzt.

o Blumenkrone gross, 20—30 mm. lang; Kelchzähne spitz, so lang als die halbe Kronröhre, selten kürzer.

1385. **O. lutea Baumg.** *Stengel am Grunde meist knollig verdickt; Kelchblätter beiteiförmig, 2zählig, mehrnervig*; Blumenkrone bleich-röthlichgelb od. strohgelb, oberwärts öfters hellviolett, auf dem Rücken ziemlich gerade, im letzten Viertel stark vorwärts-gekrümmt, abschüssig, *Lappen der Oberlippe umgestülpt; Staubgefässe im ersten Drittel der Kronröhre eingefügt*, unten dichtbehaart, oben wie der Griffel mehr minder drüsenhaarig.

Narbe gelb. a) Wiesen, Kleefelder, auf Papilionaceen hänfig; fehlt im Wechselgebiete u. auf den kryst. Schieferen des Waldviertels. *O. rubens* Wallr. *O. medicaginis* Duby. *O. elatior* Neilr. non Sutt. H. 0,2—0,7 M. Mai-Juni. b) *Buekiana* (Koch). Blumenkrone kleiner, hellfärbig, am Rücken etwas gekrümmt. Leopoldsberg, Kalvarienberg bei Baden.

1386. ***O. caryophyllacea* Sm.** Stengel am Grunde wenig verdickt; Kelchblätter eiförmig, ganzrandig od. ungleich 2zählig, mehrnervig; Blumenkrone gelblich bis braunroth, auf dem Rücken mehr minder bogenförmig, im letzten Drittel stark abschüssig, *Lappen der Oberlippe vorgestreckt; Staubgefäße fast am Grunde der Kronröhre eingefügt*, unten behaart, oben wie der Griffel drüsenhaarig; *Narbe meist carminroth*, selten gelb. a) Wiesen buschige Orte, auf Galien, zerstreut; Kahlengebirge, Laa, Rauhenwarther Holz, Deutsch-Altenburg, Leithagebirge bei Bruck, Hagersberg; Gloggnitz, Grünschacher, Nass- und Reisthal bis an den Fuss der Raxalpe, Kuhschneeberg, zwischen Saugraben u. Bockgrube des Schneebergs, Schwarza, Rohr, Voralpe, Lassingfall, Seitenstetten; Langenlois, Raabs, Hardegg. *O. galii* Duby. *O. vulgaris* Lam. H. 0,2—0,5 Juni-Juli. b) *strobiligena* (Rchb.) Stengel u. Blüten hellgefärbt, Narbe gelb od. hellroth. Seltner.

1387. ***O. teucrii* Holand.** Stengel am Grunde wenig verdickt; Kelchblätter eiförmig, 2zählig, verwischternervig; Blumenkrone röthlich-violettbraun, auf dem Rücken gerade, im letzten Drittel stark bogig vorwärts gekrümmt, *Lappen der Oberlippe seitlich abstehend; Staubgefäße im ersten Drittel der Kronröhre eingefügt*, unten behaart, oben wie die Griffel drüsenhaarig; *Narbe purpurbraun*. a) Buschige Hügel, auf *Teucrium*; Kahlenberg, Geissberg, Kalenderberg, Jennyberg, Anninger, Gumpoldskirchen, Weilburg, Sooser Lindkogel, Kottlingbrunn, Leobersdorf, Steinfeld bei Spratzen, Kuhberg bei Fahrafeld, Piesting, Geisstein bei Furth, Sierningthal von Stixenstein bis in das Buchbergerfeld, Schober, Oehler, subalpine Thäler des Schneebergs u. der Raxalpe, Höllenthal, Saurüssel bei Reichenau, Raachberg u. Wartensteiner Schlossberg bei Gloggnitz; Scheibbs, an der Ibbs gegenüber Uherfeld u. Althartsberg, Voralpe bei der Seeau, Lilienfeld; angeblich auch bei Rabesreit nächst Raabs. *O. atrorubens* et *atropurpurea* Schultz. H. 0,15 bis 0,4 M. Juli.

o o Blumenkrone klein, 8—20 mm. lang; Kelchzähne pfeilförmig zugespitzt, fast so lang als die Kronröhre; Narben violett.

• Blumenkrone 15—20 mm. lang, Schlund weit offen, Zipfel der Oberlippe nach auf- u. seitwärts umgeschlagen; Schuppen des Stengels lanzettlich.

1388. ***O. picridis* Schultz.** Stengel am Grunde wenig verdickt; Deckschuppen so lang als die Unterlippe; *Kelchblätter ganzrandig od. bis zur Mitte 2zählig*, Zähne verwischt Inervig; Blumenkrone weisslich, mit röthlichen Adern; *Staubgefäße im ersten Drittel der Kronröhre eingefügt*, unten behaart, *oben kahl od. fast kahl*.

⊙ Brachen, Raine, sehr selten: Laxenburg, Mödling, Hundskogel in der Hinterbrühl, Schafberg bei Neuwaldegg, Bisamberg. H. 0,2 bis 0,6 M. Juni-Juli.

1389. **O. loricata** Rehb. Stengel am Grunde wenig verdickt; Deckschuppen meist etwas länger als die Unterlippe; *Kelchblätter 2zähmig od. fast bis zum Grunde 2spaltig*, Zähne deutlich 1nervig; Blumenkrone weisslich, mit röthlichen Adern; *Staubgefässe* im ersten Drittel der Kronröhre eingefügt, unten behaart, *oben zerstreut drüsenhaarig*. ♀. Sonnige Abhänge, auf *Artemisia campestris*; bisher bloss bei Gumpoldskirchen. H. 0,15—0,4 M. Juni-Juli.

.. Blumenkrone 8—15 mm. lang, Schlund ziemlich geschlossen, Zipfel der Oberlippe vorgestreckt; Schuppen des Stengels eiförmig.

1390. **O. minor** Sm. Stengel am Grunde wenig verdickt; Kelchblätter ganzrandig od. 2spaltig, Zähne 1—3nervig; Blumenkrone gelblichweiss, gegen die Oberlippe violett überlaufen; Staubgefässe im ersten Viertel der Kronröhre eingefügt, unten behaart, oben kahl od. spärlich behaart. ♀. Kleefelder; bisher nur bei Giesshübel. *O. nudiflora* Wallr. H. 0,1—0,5 M. Juni-Juli.

b. Rückenlinie vom Grunde aus bogig, auf der Oberlippe nicht abschüssig abgebrochen, am Ende der Oberlippe selten aufwärtsgebogen; Narbe gelb od. orange.

\* Staubgefässe am Grunde der Kronröhre eingefügt; Fruchtknoten vorne am Grunde mit 3 rundlichen Höckern.

1391. **O. gracilis** Sm. Stengel am Grunde verdickt; Kelchblätter aus eiförmigem Grunde 2zähmig, mehrnervig, selten ganzrandig; Blumenkrone weitglockig, vorn am Grunde stark bauchig erweitert, aussen gelb, purpurn überlaufen, innen trübblutroth glänzend, Oberlippe ausgerandet mit umgeschlagenen Zipfeln; Staubgefässe unten behaart, oben wie der Griffel drüsenhaarig. ♀. Wiesen, buschige Orte, auf Papilionaceen verbreitet; scheint im Waldviertel zu fehlen. *O. cruenta* Bert. H. 0,2—0,5 M. Juni-August.

\* \* Staubgefässe im ersten Drittel der Kronröhre eingefügt; Fruchtknoten ohne Höcker.

o Stengel in der Mitte sehr reichlich beschuppt, Schuppeninternodien kleiner als die Schuppen; Blumenkrone rosa, später gelblich, vertrocknet nicht dunkler.

1392. **O. major** L. Stengel am Grunde verdickt, Schuppen eilanzettlich; Aehre walzlich, dichtblüthig, durch die Deckschuppen schopfig; Kelchblätter ungleich 2zähmig, verwischnervig; Blumenkrone wenig erweitert, Oberlippe ganzrandig od. schwach ausgerandet, Lappen derselben flach ausgebreitet; Staubgefässe unten dicht behaart, oben wie der Griffel drüsenhaarig. ♀. Raine, Brachen, auf *Centaurea*; Grinzing, Sievering, Türkenschanze, Rodaun, Kalksburg, Ebreichsdorf, Moosbrunn, Marchfeld, Bisamberg; Wachberg bei Karlsstetten. *O. elatior* Sutt. *O. stigmatodes* Wilm. *O. Kochii* Schultz. *O. echinopsis* Panc. H. 0,15—0,6 M. Juli-Aug.

o o Stengel in der Mitte spärlich beschuppt, Schuppeninternodien meist grösser als die Schuppen; Blumenkrone gelblich od. hellviolettbraun, vertrocknet dunkler.

· Oberlippe ganzrandig, Zipfel der Blumenkrone reichdrüsig.

1393. **O. salviae** **Schultz.** Stengel am Grunde verdickt, Schuppen lanzettlich; Aehre walzlich, zuletzt verlängert, lockerblüthig; Kelchblätter ganzrandig od. 2zählig, verwischt-nervig; Blumenkrone wenig erweitert, Oberlippe gekielt, mit seitlich od. aufwärts gestülpten Zipfeln; Staubgefässe unten behaart, oben wie der Griffel spärlich drüsenhaarig. ♀. Kalkalpenhöher, auf *Salvia glutinosa*; Hals, Grabenwegerthal, Türkenluke bei Furth, Handlesberg, Höchbauer, Oehler, Schober, Gans, Thalhofenge bei Reichenau, Höllenthal, Krumbachgraben, Preiner Gscheid, Reisalpe, Lugggraben bei Scheibbs, Gaming, Lackenhof, Dürnstein. *O. alpestris* Schultz. H. 0,12—0,55 M. Juli-Aug.

· · Oberlippe tief 2lappig od. ausgerandet, Zipfel der Blumenkrone fast kahl. , Blumenkrone gelb, Lappen der Oberlippe anfangs kappenförmig vorgezogen, später zurückgeschlagen.

1394. **O. flava** **Mart.** Stengel am Grunde wenig verdickt; Aehre walzlich, zuletzt verlängert, lockerblüthig; Kelchblätter ganzrandig od. 2zählig. Zähne 1nervig; Blumenkrone ober der Einfügung der Staubgefässe bauchig erweitert; Staubgefässe unten dicht behaart, oben wie der Griffel spärlich drüsighaarig. ♀. Kalkalpenhöher, auf *Petasites*; Bockgrube des Schneebergs, mittlerer Lunzer See, Dürnstein, Lassingfall bei Weyer, Ennsufer bei Steyer. *O. tussilaginis* Mut. H. 0,2—0,65 M. Juni-Juli.

, , Blumenkrone bräunlichviolett mit dunkleren Adern, Lappen der Oberlippe abstehend.

1395. **O. laserpitii sileris** **Reut.** *Stengel* am Grunde *keulig verdickt*; Aehre walzlich, dichtblüthig; Kelchblätter eiförmig, fein zugespitzt. 2zählig, mehrnervig; *Blumenkrone 25 mm. lang u. darüber*, gegen den Grund heller gefärbt, ober der Einfügung der Staubgefässe erweitert, Zipfel der Unterlippe gelblich, mit einem grösseren Zähnen in der Mitte; Staubgefässe unten dicht behaart, oben spärlich drüsenhaarig; *Griffel dichtdrüsig*. ♀. Steinige, kräuterreiche Abhänge, selten; Eisernes Thor, Weichselthal bei Baden, Bacherstein bei Vöslau, Saugraben, Heuplagge, Bockgrube, Waichthal des Schneebergs, Abstürze des Kuhlschneebergs gegen die Singerin. H. 0,4—0,8 M. Juli-Aug.

1396. **O. cervariae** **Kirschl.** *Stengel* am Grunde *wenig verdickt*; Aehre walzlich, dichtblüthig; Kelchblätter eiförmig, fein zugespitzt. 2zählig, mehrnervig; *Blumenkrone 12—20 mm. lang*, ober der Einfügung der Staubgefässe erweitert, Zipfel der Unterlippe kraus gezähnel; Staubgefässe unten behaart, oben wie der *Griffel spärlich drüsenhaarig bis kahl*. ♀. Buschige Abhänge, auf *Peucedanum cervaria* u. *Libanotis*; Leopoldsberg, Eichkogel, Rappoltkirchen. *O. alsatica* Kirschl. *O. brachysepala* Schultz. H. 0,2 bis 0,55 M. Juni.

**388. *Lathraea* L.** Schuppenwurz. Kelch 4spaltig; Blumenkrone mit ungetheilter Oberlippe u. 3zähliger Unterlippe, zuletzt sammt dem Grunde abfällig.

1397. ***L. squamaria* L.** Wurzelstock mit fleischigen Schuppen dachig besetzt; Stengel beschuppt, wie die Blüten rosa, Blüten nickend, in einseitswendigen Trauben. ♀. Auen, Ufer; Augarten, Donauintseln, Schönbrunn; an Bergbächen des Sandsteingebirges; oberes Donauthal, Waldviertel. H. 0,1—0,25 M. März-Mai.

### LXXI. Familie. **Labiatae** Juss.

1	Blumenkrone trichterig, fast regelmässig 4spaltig . . . . .	2
	Blumenkrone 2lippig . . . . .	3
	Blumenkrone 1lippig, Oberlippe unmerklich od. auf die Unterlippe herabgeschlagen und daher scheinbar fehlend . . . . .	25
2	Staubgefäße 4 . . . . .	<b>Mentha</b>
	Staubgefäße 2 . . . . .	<b>Lycopus</b>
3	Staubgefäße 2 . . . . .	<b>Salvia</b>
	Staubgefäße 4 . . . . .	4
4	Staubgefäße von einander entfernt, oberwärts auseinander-tretend od. unter der Oberlippe zusammenneigend . . . . .	5
	Staubgefäße genähert, unter der Oberlippe parallel laufend . . . . .	9
5	Kelch 5zählig . . . . .	6
	Kelch 2lippig . . . . .	7
6	Staubbeutelhälften an das fast 3eckige Connectiv schiefan-gewachsen . . . . .	<b>Origanum</b>
	Staubbeutelhälften nur an der Spitze zusammengewachsen, dann wagrecht auseinandertretend . . . . .	<b>Hyssopus</b>
7	Staubgefäße oberwärts auseinandertretend . . . . .	<b>Thymus</b>
	Staubgefäße unter der Oberlippe zusammenneigend . . . . .	8
8	Staubbeutelhälften an das fast 3eckige Connectiv schiefan-gewachsen . . . . .	<b>Calamintha</b>
	Staubbeutelhälften an der Spitze zusammengewachsen, dann wagrecht auseinandertretend . . . . .	<b>Melissa</b>
9	Die 2 oberen Staubgefäße länger . . . . .	10
	Die 2 oberen Staubgefäße kürzer . . . . .	12
10	Kelch 2lippig, Kronenoberlippe gewölbt . . . . .	<b>Dracocephalum</b>
	Kelch 5zählig, Kronenoberlippe flach . . . . .	11
11	Unterlippe der Blumenkrone concav, Staubbeutelhälften wagrecht auseinandertretend . . . . .	<b>Nepeta</b>
	Unterlippe der Blumenkrone flach, Staubbeutelhälften in stumpfem Winkel auseinandertretend, daher die genäher-ten Staubbeutel paarweise in ein Kreuz gestellt <b>Glechoma</b>	
12	Staubgefäße u. Griffel aus dem Kronschlunde herausragend . . . . .	13
	Staubgefäße u. Griffel in der Kronröhre eingeschlossen . . . . .	24
13	Kelch 2lippig . . . . .	14
	Kelch 5zählig . . . . .	16
14	Haarkranz in der Kronröhre vorhanden . . . . .	<b>Prunella</b>

- Haarkranz in der Kronröhre fehlend . . . . . 15
- 15 Kelch bei der Fruchtreife offen, Oberlippe der Blumenkrone flach, ganz od. ausgerandet, Unterlippe 3lappig . . **Melittis**  
Kelch bei der Fruchtreife geschlossen, Oberlippe der Blumenkrone gewölbt, 3spaltig, Unterlippe ungetheilt **Scutellaria**
- 16 Unterlippe der Blumenkrone mit fehlenden od. unmerklichen Seitenzipfeln . . . . . **Lamium**  
Unterlippe der Blumenkrone 3spaltig . . . . . 17
- 17 Haarkranz in der Kronröhre vorhanden . . . . . 18  
Haarkranz in der Kronröhre fehlend . . . . . 22
- 18 Obere Staubgefäße unter dem angewachsenen Grunde mit einem fädlichen Anhängsel . . . . . **Phlomis**  
Staubgefäße ohne Anhängsel . . . . . 19
- 19 Theilfrüchtchen eiförmig, an der Spitze abgerundet . . . 20  
Theilfrüchtchen 3kantig, an der Spitze mit einer 3eckigen Fläche abgeschnitten . . . . . 21
- 20 Die 2 unteren Staubgefäße nach dem Verblühen gedreht u. auswärts gebogen . . . . . **Stachys**  
Die 2 unteren Staubgefäße nach dem Verblühen nicht auswärts gebogen . . . . . **Ballota**
- 21 Oberlippe der Blumenkrone gewölbt, gekerbt . . **Galeobdolon**  
Oberlippe der Blumenkrone concav, später flach, ganz **Leonurus**
- 22 Mittelzipfel der Unterlippe der Blumenkrone zahnlos . . . 23  
Mittelzipfel der Unterlippe der Blumenkrone am Grunde beiderseits mit einem hohlen Zahne . . . . . **Galeopsis**
- 23 Theilfrüchtchen 3kantig, an der Spitze mit einer 3eckigen Fläche abgeschnitten . . . . . **Chaïtur us**  
Theilfrüchtchen eiförmig, an der Spitze abgerundet **Betonica**
- 24 Theilfrüchtchen eiförmig, an der Spitze abgerundet **Sideritis**  
Theilfrüchtchen 3kantig, an der Spitze mit einer 3eckigen Fläche abgeschnitten . . . . . **Marrubium**
- 25 Oberlippe der Blumenkrone 2 kurze, unmerkliche Läppchen, Unterlippe 3spaltig . . . . . **Ajuga**  
Oberlippe der Blumenkrone tief 2spaltig, die Zipfel auf die 3spaltige Unterlippe herabgeschlagen, diese daher scheinbar 5spaltig . . . . . **Teucrium**
1. Gruppe. Menthoideae Benth. Blumenkrone trichterig, fast regelmässig 4spaltig; Staubgefäße 2—4, von einander entfernt, oberwärts auseinander-tretend.

### 389. *Mentha* L. Minze. Blüten vielehig-2häusig; Kelch 5zähmig; Staubgefäße 4.

I. Kelch fünfzähmig, innen behaart, doch die Haare keinen den Schlund ab-sperrenden Ring bildend.

A. Hauptachse durch eine unbeblätterte ährenförmige Folge von Scheinquirlen, nur selten durch kurze fast kopfförmige Blütenquirle abgeschlossen; obere Deckblätter pfriemlich; Blumenkrone innen kahl, selten schwach behaart.

a. Obere Stengelblätter sitzend od. unmerklich gestielt.

\* Blätter breiteiförmig od. elliptisch bis eilänglich, spitz od. stumpflich.

1398. **M. nemorosa Willd.** Stengel einfach od. ästig, weichhaarig bis filzig; Blätter oberseits dunkelgrün, kurzhaarig, unterseits grau-od. weissfilzig, gesägt; Blütenquirle zahlreich, gedrungen, höchstens die untersten entfernt, in eine walzliche Scheinähre vereinigt; Kelch kurzglockig, dichtbehaart, mit dreieckig-pfriemlichen Zähnen; Blumenkrone blasslila, selten weisslich; Früchte klein, an der Spitze kleinwarzig. ♀. An Ufern, Gräben. a) *Dumortieri* (Dés. et Dur.). Stengel dicht weisslich-befläumt; Blätter klein, eiförmig, spitzlich, 3—4,5 cm. lang, oberseits kurzhaarig, unterseits dicht weissfilzig, seicht ungleich gesägt; Scheinähren schlank, untere Deckblätter lineallanzettlich, länger als die Quirle. Bei Hollern nächst Hainburg. b) *pascuicola* (Dés. et Dur.). Stengel dicht kurzhaarig; Blätter gross, breit elliptisch, spitz 4,5—10 cm. lang, oberseits ziemlich dicht anliegend behaart, unterseits dicht weisslichgrau behaart, nicht tief gesägt; Scheinähren schlank, untere Deckblätter lanzettlich, kürzer als die Quirle. Bei Hainburg. c) *mosoniensis* (H. Br.). Stengel dicht behaart bis filzig; Blätter breitelliptisch, kurzbespitzt, 4—8 cm. lang, oberseits fein anliegend-behaart, unterseits dicht weissfilzig, sehr scharf gesägt; Scheinähren dicklich, Deckblätter weisszottig. Im Höllenthale bei Hirschwang u. bei Winden am Neusiedlersee. H. 0,4—0,9 M. Juli-Sept.

\* \* Blätter lanzettlich oder länglichlanzettlich, seltner eilanzettlich u. dann in eine lange Spitze vorgezogen.

1399. **M. mollissima Borkh.** Stengel meist ästig, weichhaarig bis filzig; Blätter kurzlanzettlich, 5—8 cm. lang, oberseits dicht weissgrau behaart, unterseits weissfilzig, scharf gesägt; Blütenquirle zahlreich, gedrungen, die untersten oft entfernt, in eine ziemlich lange walzliche Scheinähre vereinigt; Kelch kurzglockig, weissfilzig, mit linealpfriemlichen Zähnen; Blumenkrone blasslila, selten weisslich; Früchte klein, an der Spitze kleinwarzig. ♀. Bei Hainburg, Deutsch-Altenburg. *M. villosa* Huds. p. p. *M. incana* Sm. b) *ligustrina* (H. Br.). Blätter kurzlanzettlich, 2—5 cm. lang, oberseits matt graugrünlich, fein und dichtgesägt; Scheinähre schlank; Kelchzähne dreieckig-pfriemlich, dichtbehaart. Bei Goys am Neusiedlersee. c) *Rocheliana* (Borb. et Br.). Blätter länglich-lanzettlich, 4—8 cm. lang, scharfgesägt, oft mit bogigen Zähnen; Scheinähre verlängert, gedrungen; Kelchzähne dreieckig-pfriemlich, dicht weisslich behaart. Bei Winden am Neusiedlersee. d) *Wierzbickiana* (Op.). Blätter kurz lanzettlich-elliptisch 2—3,5 cm. lang, ziemlich scharf gesägt; Scheinähre locker, ziemlich breit u. verlängert, oft alle od. die meisten Quirle entfernt; Kelchzähne dreieckig-pfriemlich, weisswollig. Donauauen bei Deutsch-Altenburg. e) *stenantha* (Borb.). Blätter länglich-lanzettlich, sehr spitz und schärfer gesägt, sonst w. v. Bei Perchtholdsdorf, Neusiedl am See. H. 0,5—0,8 M. Juli-Sept.

1400. **M. silvestris L.** Stengel einfach od. ästig, dünn feinfaumig; Blätter verlängert lanzettlich, 6—12 cm. lang, oberseits



grün, wenig behaart od. fast kahl, unterseits gleichmässig grau-flaumig, scharf gesägt; Blütenquirle zahlreich, gedrunge, in eine walzliche Scheinähre vereinigt; Kelch kurzglockig, dicht behaart. mit 3eckig-pfriemlichen Zähnen; Blumenkrone blasslila; Früchte klein, an der Spitze kleinwarzig. a) Im oberen Saubachgraben am Gans, auf der Lilienfelder Alpe. b) *Dossiniana* (Dès. et Dur.). Blätter schmallanzettlich od. fast eilanzettlich. 3—5 cm. lang, oft in eine pfriemliche Spitze vorgezogen, schmal u. sehr fein gesägt. Scheinähren häufig schlank, am Grunde öfter unterbrochen. Bei Mödling, Giesshübel, Heuberg bei Dornbach, zwischen Michelsberg und Haselbach, Hainburg, Deutsch-Altenburg, Purbach am Neusiedlersee. c) *cuspidata* (Op.). Blätter lanzettlich od. schmallanzettlich, 4—7 cm. lang, schärfer u. spitz gesägt. Scheinähre locker od. gedrunge, öfter am Grunde unterbrochen. Bei Perchtholdsdorf, Rappoltenkirchen. d) *Neilreichiana* H. Br. Blätter gewellt, geschlitzt-gesägt. Bei Hütteldorf. H. 0,5—0,8 M. Juli-Sept.

1401. *M. candicans* Cr. Stengel einfach od. ästig, dicht weiss-flaumig; Blätter lanzettlich, 5—7 cm. lang, oberseits grün, dicht-behaart, unterseits weisslich-filzig, scharf und spitz, etwas unregelmässig gesägt; Blütenquirle zahlreich, gedrunge, in eine walzliche Scheinähre vereinigt; Kelch kurzglockig, weisslich-filzig, mit linealpfriemlichen Zähnen; Blumenkrone blasslila; Früchte klein, an der Spitze kleinwarzig. a) Häufig bei Wien, Grinzing, bei Vöslau, Gainfahnen, gemein in der südöstlichen Ebene; bei Krems, Aggsbach. *M. serrulata* Op. b) *Brittingeri* (Op.). Stengel weniger dichthaarig, Blätter meist lang zugezpitzt, weniger scharf gesägt, Scheinähre kurz, 3—4 cm. lang, durch die meist längeren Deckblätter fast schopfig. Bei Baden, Vöslau, Leobersdorf u. in der südöstlichen Ebene. c) *veronicaeformis* (Op.). Blätter spitz od. kurzbespitzt, kurz und spitz gesägt, Scheinähre kurz, nicht schopfig, Kelch dicht weisszottig. In der Stockerauer Au. d) *coerulescens* (Op.). Scheinähre dick, verlängert 6—10 cm. lang. In der Prein. e) *macrostemma* (Borb.). Blätter klein, ungefähr 3 cm. lang, Scheinähre verlängert 6—7 cm. lang. Bei Baden, Vöslau. f) *norica* (H. Br.). Blattzähne entfernt, Scheinähren nicht verlängert. Bei Ober-St.-Veit, Baden, Vöslau, Pottenstein, südöstliche Ebene. g) *Huguinonii* (Dès. et Dur.). Blätter gross, 8—12 cm. lang, verlängert-lanzettlich, scharfgesägt, Kelch dicht weisshaarig. Zweierwiese bei Fischau. h) *Eisensteiniana* (Op.). Blätter noch schärfer gesägt, Kelch weichfilzig, sonst wie g. Bei Schwarza. i) *Halleri* (Gm.). Blätter schmaler, mehr zugezpitzt, Scheinähre kürzer. Deckblätter länger, sonst wie g. Bei Mödling. j) *alpigena* (Kern.). Blätter schmallanzettlich, 7—10 cm. lang, mit meist nach auswärts gekehrten Zähnen, Scheinähren kurz, Fruchtknoten behaart. Am Riffelboden des Oetschers. k) *discolor* (Op.). Blätter schmallanzettlich 8—10 cm. lang, kurz gesägt, Scheinähren schmaler, kurz. Semmering. l) *monticola*

(Dès. et Dur.). Blätter schmallanzettlich, 8—10 cm. lang, Scheinähren auffallend dick u. breit. Im Höllenthal bei Hirschwang.

Ann. *M. viridis* L. mit kahlen Stengeln und Blättern wird in Bauerngärten oft cultiviert u. kommt ab und zu verwildert in deren Nähe vor.

b. Alle Blätter deutlich gestielt, die obersten nie sitzend.

\* Serratur stumpflich, Sägezähne klein, kerbähnlich.

1402. **M. Braunii** Ob. Stengel einfach od. ästig, oberwärts befüumt; Blätter eilänglich, dunkelgrün, ziemlich lang gestielt, am Grunde abgerundet, oberseits fast kahl, unterseits zerstreut anliegend behaart; Blütenquirle zu einer unten unterbrochenen walzlichen Scheinähre vereinigt, durch die längeren, eilanzettlichen Deckblätter meist schopfzig; Kelch röhrenförmig-glockig, behaart, mit 3eckig-pfriemlichen Zähnen; Blumenkrone blasslila, innen schwach behaart. a) Im Saubachthale bei Gloggnitz. b) *nemophila* H. Br. Stengel oberwärts dichter behaart; Deckblätter kürzer, Scheinähre daher nicht schopfzig; Kelchzähne kürzer. Donauauen bei Stockerau. Vermuthlich *M. candicans* × *riparia* H. 0,5—0,75 M. Aug.-Sept.

\*\* Serratur spitz, fein u. scharf in den Blatttrand einschneidend.

1403. **M. carnuntiae** H. Br. Stengel ästig, dicht weissflaumig; Blätter eilanzettlich, oberseits dicht grau-behaart, unterseits filzig, am Grunde abgerundet, die unteren lang-, die oberen kürzer gestielt; Blütenquirle zu kurzen, kopfförmigen Scheinähren vereinigt; Kelch röhrig-glockig, weisszottig, mit pfriemlichen Zähnen; Blumenkrone blasslila, innen meist kahl. a) In Wassergräben bei Deutsch-Altenburg. H. 0,5—0,7 M. Aug.-Sept.

1404. **M. hirta** Willd. Stengel ästig, kurzhaarig; Blätter eiförmig od. eilänglich, deutlich gestielt, beiderseits anliegend, kurzhaarig, grün, am Grunde abgerundet; Blütenquirle zu kurzen od. verlängerten, am Grunde unterbrochenen Scheinähren vereinigt; Kelch röhrig-glockig, dichtbehaart, mit 3eckig-pfriemlichen Zähnen; Blumenkrone blasslila. a) Bei Leobersdorf, Vöslau, Rappoltenkirchen. b) *dissimilis* (Dès.). Blätter lanzettlich, meist langzugespitzt, oberseits fast kahl, hellgrün; Kelch feinbehaart, mit 3eckig-pfriemlichen Zähnen. Bei Mauer, Kaltenleutgeben, am Göllelsbach bei Breitenweide. c) *nepetoides* (Lej.). Stengel dicht anliegend-behaart; Blätter eiförmig od. elliptisch, die oberen am Grunde fast schief-herzförmig, tief u. grob-gesägt; Kelchzähne fast borstlich. Bei Kierling, Zistersdorf nächst Stockerau. d) *limnogenia* (H. Br.). Blätter klein, eiförmig od. eilanzettlich, fein spitz-gesägt, fast kahl; Blüten röthlich-lila. Bei Mödling. H. 0,5—0,7 M. Aug.-Sept.

Ann. *M. piperita* L. durch die Kahlheit od. nur spärliche Behaarung aller Theile ausgezeichnet kommt an Bauerngärten verwildert manchmal vor.

B. Hauptachse durch einen kopfförmigen Blütenquirl od. durch ein Blattbüschel abgeschlossen; Blumenkrone innen deutlich behaart. Ohne Bergamotten- od. Citronengeruch.

a. Kelch trichterförmig, mit spitzen od. pfriemlichen Zähnen.

\* Stengel und Aeste durch gedrängte, kopfig od. länglich angeordnete Scheinquirle abgeschlossen, überdies zahlreiche Blütenquirle in den Blattwinkeln.

1405. **M. paludosa** Sole. Stengel ästig, rauhhaarig; Blätter gestielt, breiteiförmig od. eiförmig-länglich, spitz, am Grunde abgerundet, grob u. scharfgesägt, beiderseits grün u. zerstreut-behaart, die oberen allmählig in eilanzettliche od. lanzettliche Deckblätter übergehend; Blütenquirle 4—viele in den Blattwinkeln, das endständige kopfig; Blütenstiele u. Kelch dicht behaart; Kelchzähne aus 3eckigem Grunde pfriemlich, etwas violett überlaufen; Blumenkrone lila. *α*. Bei Pottschach, Kaltenleutgeben, Mauer, Hainburg. *M. melissaefolia* Host. *β*) *subspicata* (Wh.). Blätter kleiner, eiförmig, mit fast herzförmigem Grunde, beiderseits dicht anliegend behaart; Blütenquirle entfernt. *M. paludosa* Schreb. Bei Solenau. *γ*) *serotina* (Host). Blätter klein, länglich-eiförmig, am Grunde abgerundet, beiderseits ziemlich dicht anliegend behaart, schon von der Mitte des Stengels in Deckblätter übergehend. Bei Pressbaum, Sieghartskirchen, Weinzierl, Hainburg. *δ*) *Schleicheri* (Op.). Dicht zottig-behaart; Kelche kürzer mit 3eckig-spitzen Zähnen, sonst wie *γ*. Bei Goys am Neusiedlersee. *ε*) *heleonastes* H. Br. Blätter eiförmig, klein, beiderseits dicht behaart, verwischt-gezähnt; Blumenkrone purpurröthlich. Bei Solenau, Neustädt. *φ*) *Lobeliana* Becker. Dichtrauhhaarig; Blätter eiförmig, allmählig in lineale Deckblätter übergehend; Blütenquirle oft mit einem Blattbüschel endigend; Kelch röhrig-glockig, mit pfriemlichen Zähnen. Bei Kottingbrunn. *ζ*) *plicata* (Op.). Rauhbehaart; Blätter scharfgesägt; Blütenquirle oft mit einem Blattbüschel endigend; Kelchzähne kurz, 3eckig-spitz. Bei Hainburg. H. 0,3—0,8 M. Juli-Sept.

\* \* Stengel u. Aeste durch gedrängte, kopfig od. länglich angeordnete Scheinquirle abgeschlossen, Blütenquirle in den Blattwinkeln fehlend od. 1—2.

1406. **M. aquatica** L. Stengel ästig, von nach abwärts gerichteten Haaren mehr minder rauh; Blätter gestielt, eierzförmig bis länglich, kurz-gesägt, beiderseits zerstreut-behaart; Blütenquirle gross; Deckblätter lanzettlich-pfriemlich; Kelchröhre gefurcht, behaart, mit 3eckig-pfriemlichen vorgestreckten Zähnen; Blumenkrone röthlich-lila; Früchte warzig-punktirt. *α*. Gräben, Ufer, Sümpfe, bis in die Voralpen, häufig (mit den kleinen Formen *β*) *pedunculata* (Pers.). Blätter spitz- u. scharf-gesägt. *M. stolonifera* (Op.). *γ*) *pseudopiperita* (Tausch). Blätter mit vorgezogener Spitze u. zum Blattstiel zugeschweiftem Grunde. *δ*) *crenato-dentata* (Strail). Blätter stumpflich, fast kerbig-gesägt.) \* *Pflanze nicht dicht behaart, manchmal fast kahl*: *β*) *Ortmanniana* (Op.). Blätter klein, dünn, eilanzettlich, feingesägt, wenig behaart, in den Stiel fast keilig zulaufend; Blütenstiele u. Kelche kurz fläumlich behaart od. als *f. minoriflora* (Borb.) in allen Theilen stärker behaart. Bei Mauer, Mödling, Leesdorf, Vöslau, Fahrafeld. *M. intermedia* Host. *γ*) *riparia* (Schreb.). Blätter länglich, spitz u.

kurz-gesägt, zum Stiel zugerundet; Blütenquirle meist kleiner, mit den Formen: umbrosa (Op.). Blätter gross, papierdünn, langgestielt, Quirle grösser; acuta (Op.). Blätter in eine lange Spitze vorgezogen u. angustata (Op.). Blätter schmal, mit fast parallelen Rändern. Bei Melk, Klosterneuburg, Kritzendorf, Kaltenleutgeben, Baden, Vöslau, Pottschach. d) *ranina* (Op.). Blätter unregelmässig doppelt-gesägt. Gräben an der Bahn zwischen Mödling u. Eichkogel. \* \* *Pflanze dicht behaart bis zottig*: o) *Blätter zum Grunde verschmälert od. zum Stiel keilig-zugeschweift*: e) *limicola* (Strail.). Stengel dichthaarig; Blätter stumpflich-gesägt. Hie u. da. o o) *Blätter am Grunde abgerundet od. herzförmig*: · *Blätter scharf u. spitz-gesägt*: f) *Weiheana* (Op.). Blätter breitoval, dichtbehaart. Bei Vöslau. g) *elongata* (Pér.). Blätter oval-oblong, dicht zottig-behaart, sehr lang gestielt. Hie u. da. · · *Blätter nicht scharf (tief) gesägt*: h) *hirsuta* (Huds.). Blätter eilänglich, klein u. spitz gesägt, kurzgestielt, oft die ganze Pflanze purpurn (*M. purpurea* Host) überlaufen. In der südöstlichen Niederung, dann bei Mauer, Kaltenleutgeben, Mödling, Baden, Vöslau. i) *obtusifolia* (Op.). Blätter breieiförmig, stumpflich-gesägt, länger gestielt. Hie u. da. j) *viennensis* (Op.). Blätter eiförmig, in den Blattstiel breit zugeschweift, kurz u. spitz gesägt, die unteren langgestielt. Hie u. da. k) *calaminthifolia* (Vis). Blätter kurz-eiförmig, am Grunde abgerundet, sehr fein u. spitz gesägt, die unteren langgestielt. Bei Hainburg. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept.

\* \* \* Stengel u. Aeste mit Blattbüscheln abgeschlossen; Blütenquirle mehr weniger entfernt in den Blattwinkeln od. die obersten genähert.

1407. **M. verticillata** L. Stengel einfach od. ästig, dicht behaart; Blätter 1—2,5 cm. lang, eiförmig-elliptisch, spitz, ziemlich kurzgestielt, fein u. spitz gesägt, am Grunde abgerundet, beiderseits anliegend-behaart, alle ziemlich gleich gross, höchstens die blüthenständigen etwas kleiner; Blütenquirle zahlreich; Deckblätter lanzettlich-pfriemlich; Kelchröhre un deutlich gefurcht, behaart, mit spitzen pfriemlichen Zähnen; Blumenkrone roth- od. blaulila; Früchte warzig-punktirt. ♀. Bei Mauer, Kaltenleutgeben, Vöslau. \* *Blätter mittelgross od. klein, 1—2,5 cm. lang, beiderseits deutlich behaart, am Grunde breit abgerundet*: o) *Blätter spitz, gesägt, vorne spitz*: b) *atrovirens* (Host). Blätter sehr fein gesägt, alle ziemlich gleich gross od. (*M. tortuosa* Host) gröber gesägt u. die oberen viel kleiner, der obere Theil des Stengels daher fast ruthenförmig. Erstere bei Baungarten, Marchegg, Hundsheim, letztere bei Persenbeug, Rappoltenkirchen, Hundsheim, Hainburg. o o) *Blätter stumpfgesägt, vorne stumpflich*: c) *obtusata* (Op.). Blätter anliegend od. (*M. calaminthoides* H. Br.) zottig-behaart. Erstere bei Marchegg, letztere bei Purkersdorf, Rappoltenkirchen. \* \* *Blätter mittelgross bis gross, 2—8 cm. lang, beiderseits deutlich od. oberseits schwächer behaart, eiförmig od. kurz eiförmig-elliptisch*: o) *Obere Blätter nicht deckblattartig*: · *Blätter auffallend stumpflich, oft wie gekerbt-gesägt*: d) *crena-*

tifolia (Op.). Blätter eiförmig, oberseits fast kahl. Bei Weinern. e) clinopodiifolia (Host). Blätter in den Stiel fast herzförmig verlaufend, beiderseits dicht behaart. Hie u. da. . . *Blätter spitz od. scharf gesägt*: f) ballotaefolia (Op.). Blätter eiförmig, ziemlich dichtbehaart od. (M. valdepilosa H. Br.) zottig-behaart. Bei Kagran, Leopoldau u. auf den Donauinseln bei Wien. g) parviflora (Schultz.). Blätter nicht dicht behaart, breiteiförmig, die untersten stumpflich-gesägt od. (M. peduncularis Bor.) eiförmig mit etwas zusammengezogenem Grunde u. spitzgesägtem Rande. Erstere bei Vöslau, Rappoltenkirchen, Sieghartskirchen, Stockerau, Hainburg, letztere bei Vöslau u. Baden. M. pekaensis et motoliensis Op. h) ovalifolia (Op.). Blätter scharf gesägt, nicht dichtbehaart, am Grunde abgerundet. Hie u. da. o o *Obere Blätter deckblattartig*: . *Blätter oberseits fast kahl*: i) Benschiana (Op.). Blätter rundlich-eiförmig, stumpflich, kleingesägt. Bei Mauer, Klosterneuburg, Rappoltenkirchen. . . *Blätter beiderseits dicht behaart*: j) Speckmoseriana (Op.). Blätter eiförmig, spitz u. sehr schmal-gesägt; Deckblätter u. Kelchzähne dicht weisslich-zottig. M. grazensis H. Br. Hie u. da. k) rubrohirta Lej. et Court. Blätter breiteiförmig, scharfgesägt; Deckblätter u. Kelchzähne dicht behaart. Bei Hundsheim. \* \* \* *Blätter lanzettlich bis eiförmig-elliptisch, mit vorgezogener Spitze*: o *Obere Blätter deckblattartig*: l) florida (Tausch). Blätter spitzgesägt; Blütenquirle oben genähert; Blütenstiele wenig od. (M. Austiana H. Br.) dicht behaart. Erstere bei Grafendorf, Hainburg, letztere bei Hundsheim. o o *Obere Blätter zwar viel kleiner, aber nicht deckblattartig*: m) viridula (Host). Blätter lanzettlich od. länglich-lanzettlich, scharf gesägt, zerstreut behaart od. (M. acuteserrata Op.) reichlicher behaart. Bei Weinzierl, Pressbaum. n) Libertiana (Strail). Blätter ovallanzettlich, ungleich-gesägt, auffallend langgestielt. Donauinseln bei Wien u. Wienerwald. o o o *Alle Blätter ziemlich gleich gross*: . *Blätter fein u. spitz, nicht scharf gesägt*: o) nitida (Host). Blätter elliptisch-oblong, oberseits fast kahl, glänzend od. (M. prachinensis Op.) zerstreut-behaart. Bei Hardegg, Stockerau. p) stachyoides (Host). Blätter lanzettlich, dicht feinfaumig. Bei Weinzierl, im Längapiestingthal. q) rivularis (Sole). Blätter eiförmig-elliptisch, mit vorgezogener Spitze. Bei Moosbrunn. r) elata (Host). Blätter zerstreut anliegend-behaart, elliptisch-länglich od. (M. montana Host) länglich, bis länglich-lanzettlich. Bei Wien, Kaltenleutgeben, Pressbaum, Rappoltenkirchen, Weinzierl. . . *Blätter scharf, gesägt*: s) acutifolia (Sm.). Blätter lanzettlich, beiderseits behaart. In der Lobau. t) hardeggensis (H. Br.). Blätter lanzettlich, dichter behaart die unteren stumpflich gesägt. Bei Hardegg. u) rhomboidea (Strail). Blätter rhombisch-lanzettlich, dicht behaart. Donauinseln. H. 0,25—0,8 M. Juli-Sept.

b. Kelch kurzglockig, mit kurzdreieckigen, seltner spitzen Zähnen. Stengel u. Aeste durch Blattbüschel abgeschlossen.

\* Blätter elliptisch bis elliptisch-lanzettlich, in den Stiel zugeschweift od. verschmälert.

o Kelchzähne spitz, oft fast pfriemlich; Früchtchen feinwarzig.

1408. **M. origanifolia Host.** Stengel meist ästig, oben dicht behaart; Blätter grün, eilanzettlich, behaart, feingesägt, oft gefaltet, die oberen allmählig in Deckblätter übergelend; Blütenquirle zahlreich, schon im zweiten od. dritten Blattpaare beginnend; Kelch dichtbehaart; Blumenkrone klein, purpurn. ♀. Auf dem Laaerberge, am Neustädter Canal bei Semmering, im Wienerwalde, bei Horn. H. 0,2—0,35 M. Aug.-Sept.

o o Kelchzähne 3eckig-spitz, nicht fast pfriemlich; Früchtchen glatt.

1409. **M. parietariaefolia Becker.** Stengel einfach od. ästig, oben an den Kanten behaart; Blätter grün, länglich-lanzettlich, spitz od. etwas stumpflich-gezähnt, langgestielt, *untere Blattstiele viel länger als die in ihren Winkeln befindlichen Blütenquirle*, kahl; Blütenquirle zahlreich, entfernt; Kelch fast kahl, seltner reicher behaart; Blumenkrone klein, purpurn. ♀. Donauinseln bei Wien, Hainburg, Marchauen, Wienerwald, häufig im Waldviertel. b) *tenuifolia* (Host). Blätter etwas kleiner, stärker behaart. Bei Purkersdorf, Gmünd. c) *silvatica* (Host). Blatt- u. Blütenstiele behaart; Kelchzähne kurz, spitzlich. Bei Weinzierl. H. 0,2—0,6 M. Juli-Aug.

1410. **M. austriaca Jacq.** Stengel einfach od. ästig, oben an den Kanten behaart; Blätter grün, oft purpurn überlaufen, elliptisch, seicht spitzgezähnt. *Blattstiele kürzer od. so lang wie die in ihren Winkeln befindlichen Blütenquirle*, selten etwas länger, kahl; Blütenquirle zahlreich, entfernt; Kelch kurz, fläumlich; Blumenkrone klein, purpurn. ♀. Donauauen bei Wien, Moosbrunn, Hainburg, Hardegg (mit den kleineren Formen: α) *prostrata* (Host). mit elliptisch-lanzettlichen, undeutlich gesägten unteren Blättern. M. Obornyana H. Br. Donauauen bei Wien, Hainburg u. Deutsch-Altenburg. β) *sparsiflora* (H. Br.) mit länglich-lanzettlichen Blättern u. armblüthigen Blütenquirlen. In den Voralpen. γ) *diffusa* (Lej.) mit eilanzettlichen, kleinen, nur 1—2,5 cm. langen Blättern u. dünnen schwachen Stengel. Bei Ebergassing.) \* *Blätter oberseits wenig behaart od. fast kahl, unterseits nur an den Nerven behaart*: o *Blätter mittelgross od. klein, 1—4 cm. lang; Blütenstiele kahl od. mit ewigen Härchen*: b) *Kitaibeliana* (H. Br.). Blätter rhombisch-lanzettlich, spitzgesägt, beiderseits langverschmälert. Stockerauer Au. c) *foliicola* (Op.). Blätter elliptisch-lanzettlich, sehr seicht, fast gewelltgesägt. Donauinseln bei Wien, Hardegg: o o *Blätter ziemlich gross, 4—7 cm. lang*: d) *nemorum* (Bor.). Blätter breiteiförmig, seichtgesägt; Blütenstiele kahl. Purkersdorf, Weinzierl, Stockerau. e) *Hostii* (Bor.). Blätter eiförmig-länglich, deutlich gesägt; Blütenstiele rauhhaarig. Donauauen bei Wien. \* \* *Blätter beiderseits mehr minder dicht anliegend behaart*: o *Blätter länglich-*

lanzettlich,  $2\frac{1}{2}$ —4mal länger als breit: f) lanceolata (Becker). Blätter spitz u. schmal gesägt; Kelche u. Blütenstiele behaart od. (M. sublanata H. Br.) Blätter dichter behaart; Kelche u. Blütenstiele weisszottig. Bei Pressbaum, Rekawinkel, am Jauerling. o o *Blätter nicht länglich-lanzettlich*: . *Blütenstiele kahl od. fast kahl*: f) pulchella (Host). Blätter lanzettlich bis elliptisch-lanzettlich, klein bis mittelgross, fein- u. scharf-gesägt; Blütenquirle entfernt, so bei Wieselburg a. d. Erlaf, Donauinseln bei Wien, Hundsheim, Hainburg, od. (M. approximata Wirtg.) Blätter grösser u. obere Blütenquirle gedrängt. So bei Moosbrunn u. Velm. g) polymorpha (Host). Blätter lanzettlich, zum Stiele sehr verschmälert, sehr schmal gesägt. Bei Purkersdorf. h) multiflora (Host). Blätter eilanzettlich, nach oben meist deutlich an Grösse abnehmend, spitz gesägt, so bei Purkersdorf u. Hollern, od. (agrestina H. Br.) schmal u. fast kerbig-gesägt, so bei Unter-Rohrbach. . . *Blütenstiele dicht behaart*: i) fontana (Wh.). Blätter länglich, spitz, spitzgesägt; untere Deckblätter breitlanzettlich, die Quirle überragend. Bei Stockerau, im Prater u. auf den Donauinseln bei Wien. j) ocymoides (Host). Blätter ziemlich klein, elliptisch-lanzettlich, spitz, dichtgesägt; untere Deckblätter lineal, die entfernten Quirle nicht überragend, so bei Weinzierl, Vöslau, Wien, od. (M. campicola H. Br.) mit gedrängten Quirlen, bei Grossau, od. (M. fossicola H. Br.) mit etwas längerer walzlich-glockiger Kelchröhre, bei Laa u. Moosbrunn. Hieher auch M. pumila Host, mit kleinen eiförmigen Blättern, bei Moosbrunn, Trumau u. Vöslau; ferner M. lamiifolia Host, mit zottigem Stengel u. Blattstielen u. dicht weichhaarigen Blättern, bei Weinzierl u. Rappoltenkirchen, endlich M. slichovensis Op. mit grösseren breiten Blättern, so an der Längapiesting, bei Spillern, Hainburg, in der südöstlichen Niederung von Wien, im Wienerwalde, bei Rappoltenkirchen, Gloggnitz. k) Neesiana (Op.). Blätter lanzettlich, mit lang vorgezogener Spitze. M. intermedia Nees non Becker. Bei Rekawinkel. H. 0,2—0,6 M. Juli-Aug.

\* \* Blätter eiförmig bis elliptisch, am Grunde breit zugerundet, nicht in den Stiel verschmälert; Früchtchen glatt.

o Blätter wenig behaart od. fast kahl, oft glänzend; Blütenstiele meist kahl.

1411. **M. palustris Moench.** Stengel meist reichverzweigt, oben an den Kanten behaart; Blätter grün, breiteiförmig-elliptisch, scharf gesägt, ziemlich langgestielt, 3—6 cm. lang, die oberen meist etwas kleiner; Blütenquirle zahlreich; Kelch behaart; Blumenkrone klein, purpurn.  $\ddagger$  Purkersdorf, Weidlingau, Dornbach, Donauinseln bei Wien, Stockerau. M. nuslensis Op. \* *Blattstiele der unteren Quirle viel länger als letztere*: b) silvicola (H. Br.). Blätter eiförmig-elliptisch bis lanzettlich. Unter-Zögersdorf, Donauinseln bei Wien, Hainburg. \* \* *Blattstiele der unteren Quirle so lang od. kaum etwas länger als letztere*: o *Untere Blätter fast kreisrund*: c) nummularia (Schreb.). Blätter gewellt u. undeutlich-gesägt, die oberen eiförmig-elliptisch, so bei Weinern od. (M.

uliginosa Strail) mit kleinen, spitz gesägten Blättern, so bei Stockerau u. Mautern. o o *Untere Blätter nicht fast kreisrund*: d) procumbens (Thuill.). Blätter mittelgross od. klein, dunkelgrün, schlaff, gewellt-gesägt, so bei Moosbrunn, Ebergassing, Hainburg, Marchegg, od. (M. salebrosa Bor.) hellgrün u. undeutlich-gesägt, so bei Hundsheim, Vöslau. e) segetalis (Op.). Blätter klein, schmal- u. spitzgesägt; Kelch langhaarig, so bei Moosbrunn u. Neustadt od. (M. ruralis Pér.) der Kelch feinflaumig, so bei Ebergassing. H. 0,15—0,4 M. Juli-Sept.

o o Blätter beiderseits mehr minder, meist sehr dichtbehaart; Blütenstiele meist dicht anliegend behaart.

1412. **M. arvensis L.** Stengel einfach od. ästig, dichtbehaart; Blätter graugrün, eiförmig, fein- u. stumpfgesägt, ziemlich kurzgestielt, 2,5—4 cm. lang, alle fast gleich mittelgross; Blütenquirle zahlreich; Kelch dicht behaart; Blumenkrone klein, lila. ♀. Mauer, Rappoltenkirchen, Moosbrunn, Vöslau, Gloggnitz. Kleinere Formen derselben sind: β) distans (H. Br.) mit kleinen deckblattartigen oberen Blättern. Häufig im südlichen Wiener Becken u. im Wienerwalde. γ) submollis (H. Br.) mit langzottig u. dicht borstigem Stengel. Im Helenenthale. M. mollis Schultz non Koch. \* *Blätter mittelgross, 2,5—4 cm. lang: o Blätter sämtlich breitereiförmig od. elliptisch, stumpflich gesägt, am Grunde abgerundet*: b) scordiasstrum (Schultz). Mittlere Blätter ziemlich langgestielt, dicht behaart, wie die ganze Pflanze. Bei Vöslau. o o *Blätter sämtlich eiförmig-elliptisch od. eilanzettlich, scharf u. spitz gesägt, die unteren am Grunde abgerundet, die oberen verschmälert*: c) pulegiformis (H. Br.). Anliegend behaart; untere Blattstiele länger als die Blütenstiele. Bei Aspern. d) marrubiastrum (Schultz). Dicht zottig-behaart; Blattstiele so lang als die Blütenstiele. Bei Theresienfeld, Neustadt. o o o *Blätter eiförmig-elliptisch od. eilanzettlich, kurz u. scharf gesägt, am Grunde abgerundet od. die obersten verschmälert, die untersten breitelliptisch, oft fast kreisförmig, undeutlich gewellt-gesägt*: d) diversifolia (Dum.). Dichtflaumig; Blattstiele ziemlich lang. In der Prein u. Kleinau am Fusse der Rax. \* \* *Blätter klein, 1—2,5 cm. lang: o Blütenstiele behaart*: e) varians (Host). Blätter eiförmig, am Grunde abgerundet, fein u. stumpflich-gesägt, dicht behaart. Bei Pettenbach, Hundsheim, Deutsch-Altenburg, Moosbrunn, Weinzierl, Wieselburg an der Erlaf. f) arvicola (Pér.). Die oberen Blätter viel kleiner, die obersten deckblattartig, sonst wie e. Bei Simmering. o o *Blütenstiele kahl od. fast kahl*: g) deflexa (Dum.). Blätter elliptisch, am Grunde abgerundet, ziemlich scharf gesägt, schwächer behaart. Bei Stockerau. \* \* \* *Blätter gross, 4—7 cm. lang*: h) agrestis (Sole). Blätter breitereiförmig, scharf u. spitz gesägt, dicht behaart. Bei Vöslau, Pottenstein. i) lata (Op.). Blätter eiförmig, 3eckig-stumpflich-gesägt, die oberen an Grösse abnehmend, deckblattartig, so bei Vöslau, od. (M. agraria H. Br.) alle ziemlich



gleich gross, so bei Hütteldorf, Pressbaum. H. 0,15—0,4 M. Juli-Sept.

C. Achsen mit Blattbüscheln od. mit beblätterten Blütenquirlen abgeschlossen; Kelche glockig od. glockig-trichterig; Blumenkrone innen kahl; Früchtchen glatt. Von intensivem Citronen- od. Bergamottengeruche.

a. Blätter beiderseits wenig behaart, oberseits meist kahl; Kelche kahl, nur im oberen Theile behaart, Kelchzähne gewimpert.

1413. **M. rubra Sm.** Stengel meist ästig, fast kahl; *Blätter* deutlich gestielt, dunkelgrün, breit- od. länglich-eiförmig, spitz, *am Grunde abgerundet*, 2,5—8 cm. lang, *scharf u. tief gesägt*, *oberseits kahl*, an Grösse wenig abnehmend; Blütenquirle zahlreich; Kelch röhrig-glockig, Zähne 3eckig-pfriemlich; Blumenkrone gross, 5—6 mm. lang, blasslila. ♀. Bei Marchegg, Baumgarten, Angern, Dürnkrot, Schlosshof; Langenlois; Maria-Zell. b) *resinosa* (Op.). Blätter eiförmig-elliptisch bis länglich-lanzettlich, oben allmählig in Deckblätter übergehend. Bei Marchegg, Klosterneuburg, Vöslau, Wolkersdorf, Langenlois. H. 0,4—0,7 M. Juli-Sept.

1414. **M. grata Host.** Stengel einfach od. ästig, fast kahl; *Blätter* gestielt, grün, eiförmig-länglich bis elliptisch-lanzettlich, spitz, *am Grunde zugeschwefelt*, 1,5—6 cm. lang, *seicht spitzlich od. stumpflich gesägt*, *oberseits zerstreut-behaart*, an Grösse nicht auffällig abnehmend; Blütenquirle zahlreich; Kelch glockig, Zähne spitz, 3eckig bis 3eckig-pfriemlich; Blumenkrone gross, 5—6 mm. lang, rothlila. ♀. Bei Leobersdorf, Vöslau, Gainfahnen, Grossau, Kottlingbrunn, in der Längapiesting, Mühlhof nächst Gloggnitz. b) *Pauliana* (Schultz). Deckblätter breiter, sammt den Kelchen u. Blättern mehr behaart, Bei Stockerau, Baumgarten u. Marchegg. H. 0,4—0,8 M. Juli-Sept.

b. Blätter beiderseits mehr minder dicht anliegend behaart bis wollig; Kelch langzottig-behaart.

1415 **M. quadica H. Br.** Stengel oben dicht behaart; *Blätter* dünn, kurzgestielt, eiförmig-elliptisch, spitz od. zugespitzt, oberseits dicht-, unterseits langhaarig, *sehr tief u. scharfgesägt*, *zum Stiel zugeschwefelt*, die oberen eilanzettlich, etwas kleiner; Blütenquirle entfernt; *Kelch glockig*, dicht weisszottig, Zähne 3eckig, spitz od. stumpflich; Blumenkrone lila. ♀. Auf dem Jauerling. *M. Andersoniana* H. Br. p. p. H. 0,4—0,6 M. Juli-Sept.

1416. **M. Reissekii H. Br.** Stengel oben dicht behaart; *Blätter* dicklich, kurzgestielt, eiförmig-elliptisch, spitz od. stumpflich, oberseits dicht-, unterseits langhaarig, *grob 3eckig-stumpflich gesägt*, *am Grunde abgerundet*, die oberen fast sitzend, etwas kleiner; Blütenquirle entfernt; *Kelch röhrig-glockig*, dichtzottig; Zähne 3eckig, spitz; Blumenkrone lila. ♀. Bei Hainburg, Wolfsthal, Deutsch-Altenburg, Hundsheim. H. 0,4—0,6 M. Juli-Sept.

Anm. *M. gentilis* L. u. *M. dentata* Moench werden häufig in Bauerngärten cultiviert.

II. Kelch fast zweilippig, die Zähne mit einem den Schlund absperrenden Haarring geschlossen.

1417. **M. pulegium L.** Stengel ästig, sammt den Blättern kahl od. fläumlich; Blätter elliptisch od. länglich, in Deckblätter übergehend; Blüthenquirle kugelig, zahlreich, entfernt od. genähert; Blumenkrone innen zerstreut behaart, violett; Früchtchen glatt. ♀. Im Thalwege der Thaya u. March, im Marchfelde, südöstliche Niederung Wiens bis zur Leitha, Laaerberg; St. Pölten.  
b) *hirtiflora* (Op.). Stengel abstehend behaart; Blätter fläumlich; Blüthenstiele u. Kelche dichter behaart. So seltner. H. 0,1—0,4 M. Juli-Sept.

**390. Lycopus L.** Wolfsfuss. Blüthen zwittrig; Kelch 5zählig; Staubgefässe 2.

1418. **L. europaeus L.** Blätter länglich-lanzettlich, *eingeschnitten-gezähnt, die unteren am Grunde fiederspaltig*, Zipfel ganzrandig; Blumenkrone weiss, roth punktirt; *Ansätze zu den 2 oberen Staubgefässen fädlich, fast unmerklich.* ♀. Gräben, Bäche, verbreitet. H. 0,2—1,0 M. Juli-Sept.

1419. **L. exaltatus L. fil.** Blätter eiförmig-länglich, *alle fiederspaltig od. fiedertheilig*, Zipfel ganzrandig od. gezähnt; Blumenkrone weiss; *Ansätze zu den 2 oberen Staubgefässen kopfig.* ♀. Gräben, Sümpfe, Auen, selten; Hohenau, Dürnkrot, Angern, Zwerndorf, Baumgarten, Marchegg; Mauerbach, Schafhof bei Baden, Himberg, Enzersdorf a. d. Fischta, Wilfleinsdorf. H. 0,6—1,4 Juli-Sept.

2. Gruppe. Monardeae Benth. Blumenkrone 2lippig; Staubgefässe 2, genähert, unter der Oberlippe parallel verlaufend.

**391. Salvia L.** Salbei. Kelch 2lippig, Oberlippe 3zählig od. ungetheilt, Unterlippe 2spaltig; Oberlippe der Blumenkrone gewölbt od. zusammengedrückt, Unterlippe 3spaltig.

\* Scheinquirle wenig—10blüthig; Kronröhre innen nackt; Griffel aus der Oberlippe heraustretend.

o Blumenkrone gelb.

1420. **S. glutinosa L.** Stengel oberwärts drüsig-klebig; *Blätter sämmtlich gegenständig u. gestielt, 3eckig-eiförmig, am Grunde herzspiessförmig*; Blumenkrone 30—40 mm. lang, schwetelgelb; *Staubgefässe so lang als die Blumenkrone, aus derselben nicht herausragend.* ♀. Bergwälder, häufig auch in Donauauen. H. 0,5—1,2 M. Juli-Sept.

1421. **S. austriaca Jacq.** Stengel oberwärts dichtzottig mit eingemischten Drüsenhaaren; grundständige *Blätter rosettig, gestielt eiförmig, stengelständige gegenständig, sitzend, länglich*, viel kleiner; Blumenkrone 15—20 mm. lang, weisslichgelb; *Staubgefässe 2mal länger als die Blumenkrone, aus derselben weit herausragend.*

4. Triften, Wiesen; Nussberg, Türkenschanze, Prater, Schwechat, Schwadorf, Rauhenwarth, über Fischamend, Trautmannsdorf bis Hainburg u. das Leithagebirge; Laxenburg, Pfaffstetten, Baden, Steinabrüchel, Schönau, Neustadt; Angern; zwischen Horn u. Bürgerwiesen. H. 0,3—0,8 M. Mai-Juni.

o o Blumenkrone violett, rosa od. weiss.

• Stengel buschig ästig, pyramidenförmig; Deckblätter gross, breit herzförmig-rundlich; Kelchzähne in einen pfriemlichen Dorn auslaufend.

1422. **S. aethiopis L.** Stengel sammt den Kelchen weisswollig; Blätter herzeiförmig, buchtig od. lappig, weisswollig, grundständige rosettig, gestielt, stengelständige gegenständig, die obersten sitzend; Blumenkrone weiss. ☺ Dämme, Haine; Simmering, Kledering, Laaerberg, Ober- und Unter-Laa, Inzersdorf, Vösendorf, Lanzendorf, Humberg bis Laxenburg, Neustadt, Katzelsdorf, Bruck a. d. Leitha u. zwischen Berg u. Gattendorf, Goys, Winden, Breitenbrunn. H. 0,3—1,2 M. Juni-Juli.

• Stengel einfach od. ästig; Deckblätter klein, eiförmig; Kelchzähne stachelspitzig.

1423. **S. pratensis L.** *Stengel* arnblättrig, flaumig od. zottig, *oberwärts* sammt den Deckblättern u. Blüten *drüsig-zottig*; Blätter gestielt, eiförmig, doppeltgekerbt, grundständige rosettig, stengelständige gegenständig; *Deckblätter grün*; Blumenkrone 22—26 mm. lang, violett, selten rosa od. weiss, Oberlippe stark gekrümmt. 4. Wiesen, gemein. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juli. b) *dumetorum* (Andrz.) Blumenkrone klein, 12—16 mm. lang, dunkler. Oberlippe wenig gekrümmt, Griffel weit herausragend. Seltner.

1424. **S. nemorosa L.** *Stengel* reichblättrig, feinflaumig, *oberwärts drüsig-punktiert*; Blätter gegenständig, gestielt, eiförmig-länglich, gekerbt, die oberen sitzend; *Deckblätter purpurn überlaufen*; Blumenkrone 8—13 mm. lang, violett, selten rosa od. weiss, Oberlippe fast gerade. 4. Wiesen, Raine, häufig; fehlt im Gebiete von St. Pölten u. Seitenstetten. *S. silvestris* Aut. non L. H. 0,3—0,6 M. Juni-Aug.

1423 × 1424. **S. pratensis × nemorosa.** Von *S. pratensis* durch drüsigpunktierte, nicht drüsigzottige Deckblätter u. Blüten u. viel kleinere Blumenkronen mit fast gerader Oberlippe; von *S. nemorosa* durch entfernt beblätterte Stengel, grössere Blätter u. Blüten u. grüne Deckblätter verschieden. Wiesen, selten; zwischen Laxenburg u. Münchendorf, bei Neustadt, bei Gruselsdorf u. Dornau a. d. Triesting; Mannersdorf; Bisamberg. *S. silvestris* L. *S. elata* Host. *S. ambigua* Celák.

\* \* Scheinquirle 20 bis mehrblüthig; Kronröhre innen mit einem Haarkranze; Griffel auf die Unterlippe herabgebogen.

1425. **S. verticillata L.** Stengel kurzhaarig; Blätter gegenständig, gestielt, 3eckig-herzförmig, meist geöhrelt; Blumenkrone klein, hellviolett, sehr selten weiss. 4. Wiesen, Raine, häufig. H. 0,3—0,6 M. Juni-Aug.

3. Gruppe. *Satureieae* Benth. Blumenkrone 2lippig; Staubgefäße 4, von einander entfernt, oben auseinandertretend od. zusammenneigend, die 2 oberen kürzer.

**392 *Origanum L.*** Dost. Blüten vielehig-2häusig; Kelch 5zählig; Staubgefäße oben auseinandertretend, Staubbeutelhälften an das fast 3eckige Connectiv schief angewachsen.

1426. ***O. vulgare L.*** Blätter eiförmig, zerstreut behaart; Scheinquirle in gedrängten Aehren; Blumenkrone purpurn, selten weiss. a) Buschige Orte, häufig. H. 0,3—0,6 M. Juni-Aug. b) *glabrescens* Beck. Blätter kleiner, glänzend, sammt den Deckblättern fast kahl. Voralpen bis in die Krummholzregion.

**393. *Hyssopus L.*** Ysop. Blüten zwittrig; Kelch 5zählig; Staubgefäße oben auseinandertretend, Staubbeutelhälften nur an der Spitze zusammengewachsen, später wagrecht auseinandertretend.

1427. ***H. officinalis L.*** Blätter lanzettlich; Blüten dunkelblau, selten weiss od. roth, in einseitwendigen, scheinquirligen Aehren. a) Steinige Orte, schwerlich wirklich wild; Stammersdorf, Steinbruch bei Dornbach, Maaberg u. Eichkogel bei Mödling, Mitterberg, Rauheneck u. oberes Helenenthal bei Baden, zwischen Theresienfeld u. Neustadt, Schwarzensee, Stixenstein, zwischen Schöglmühl u. Payerbach, Scheibbs. H. 0,3—0,5 M. Juli-Aug.

**394. *Thymus L.*** Thymian. Blüten vielehig-2häusig; Kelch 2lippig, obere Lippe 3zählig, untere 2theilig; Staubgefäße oben auseinandertretend, Staubbeutelhälften an das fast 3eckige Connectiv schief angewachsen.

a. Blattnerve gewebeläufig, mit einem kielförmigen Mittelnerve u. obsoleten, an der frischen Pflanze nicht sichtbaren Seitennerven.

1428. ***T. angustifolius Pers.*** Stengel kriechend, wurzelnd, zahlreiche, rundliche, rundum behaarte Blütenzweige treibend; Blätter linealkeilig, unmerklich gestielt, am Grunde u. an den Rändern zottig-bewimpert; Kelch zottig behaart; Blüten gebüschtelt, klein, lichtpurpurn, in kleinen kopfförmigen gedrungenen Scheinquirlen. a) Sandige Orte; bisher nur im Marchfelde bei Magyarfalva u. Baumgarten. H. 0,05—0,2 M. Mai-Juli.

b. Blattnerve bogenläufig, mit allmählig sich verschmälernden u. am Blattrande sich verlierenden Seitennerven.

\* Stengel rundlich, rundum behaart; Blätter lineal od. lineallanzettlich.

1429. ***T. Marschallianus Willd.*** Stengel kriechend, wurzelnd, reihenweis angeordnete Blütenzweige treibend; Blätter lineallanzettlich, sehr kurz gestielt, zerstreut behaart od. am Grunde bewimpert; Blüten gebüschtelt, in entfernten Scheinquirlen; Kelch dichtzottig, Zähne gewimpert; Blumenkrone ansehnlich, purpurn, selten weiss. a) Triften, gemein. *T. serpyllum* Aut. non *L. T. senilis* Dichtl. H. 0,1—0,25 M. Mai-Juli. b) *lanuginosus* (Mill.) Stengel und Blätter dichtzottig behaart. *T. austriacus*

Bernh. c) *collinus* (M. a. B.) Blätter lineal od. elliptisch, spärlich behaart. T. *Lövyanus* Op. T. *ellipticus* Op. T. *Kosteleckyanus* Op. T. *linearifolius* Wim et Grab. T. *arenarius* Bernh. An gleichen Orten.

\* \* Stengel deutlich 4kantig, zweizeilig- od. an den Kanten behaart; Blätter eiförmig.

1430. **T. chamaedrys Fr.** *Stengel kriechend*, am Grunde *wurzelnd*, *zweizeilig behaart*; Blätter deutlich gestielt, kahl od. am Grunde spärlich bewimpert; *Blüthen gebüschelt, in entfernten kugeligen Scheinquirlen*; Kelch kahl od. spärlich behaart, die 2 unteren Zähne stark-, die 3 oberen schwach- od. nicht bewimpert; Blumenkrone ansehnlich, 5—6 mm. lang, rosa. ♀. Grasige Abhänge der Bergregion bis in die Voralpen, stellenweise. H. 0,1—0,2 M. Mai-Juli. b) *alpestris* (Tausch). Blüthen grösser, den Kelch doppelt überragend. Voralpen bis in das Krummholz.

1431. **T. ovatus Mill.** *Stengel aufsteigend od. aufrecht, selten wurzelnd, an den Kanten behaart*; Blätter deutlich gestielt, kahl od. am Grunde spärlich bewimpert; *Blüthen gebüschelt, in meist gedrängt stehenden, länglichen Scheinquirlen*; Kelch behaart, die 2 unteren Zähne stark-, die 3 oberen schwach bewimpert; Blumenkrone klein, 4 mm. lang, purpurviolett. ♀. Bergwälder, Holzschläge, stellenweise; Weidlingbach, Mariabrunn, Giesshübel, Vöslau, Sonnwendstein, Wechsel. H. 0,1—0,25 M. Aug.-Oct. b) *subcitratus* (Schreb.) Kelche wenig behaart. c) *montanus* (W. et K.) Kelche fast kahl. An gleichen Orten.

c. Blattnerven stark vorspringend, mit in den callösen Blattrand mündenden Seitennerven.

1432. **T. praecox Op.** *Stengel kriechend*, wurzelnd, rundlich, rundum behaart; Blätter eiförmig bis fast kreisrund, deutlich gestielt, kahl, am Grunde lang bewimpert; *Blüthen gebüschelt, in gedrängt stehenden, kugeligen Scheinquirlen*; Kelch steifhaarig, Zähne lang bewimpert; Blumenkrone ansehnlich, rosa. ♀. Sonnige Hügel; häufig auf allen Kalkbergen des südl. Wiener Beckens, bis in die untere Alpenregion. T. *humifusus* Bernh. H. 0,1—0,2 M. Mai-Juli. b) *spathulatus* (Op.) Stengel sammt den Kelchen länger abstehend behaart. c) *badensis* (H. Br.) Stengel sammt den Blättern langhaarig-zottig. Mit der Grundform.

**395. Calamintha Tourn.** Bergminze. Staubgefässe unter der Oberlippe zusammenneigend, sonst wie Thymus.

a. Allgemeine Blüthenhülle fehlend.

\* Blüthen kurzgestielt, zu 3—5, in blattwinkelständigen Scheinquirlen.

1433. **C. acinos (L.) Clairv.** *Wurzel jährig*; Stengel rauhhaarig; Blätter eiförmig; Blüthen klein, 10 mm. lang, lila; *Fruchtkelch durch die anliegenden Zähne geschlossen*. ☉ Brachen, häufig. Thymus *acinos* L. *Acinos thymoides* Moench. *C. arvensis* Lam. H. 0,10—0,35 M. Juni-Aug.

1434. **C. alpina** (L.) Lam. *Wurzel ausdauernd*; Stengel flaumig; Blätter eiförmig; Blüten gross. 15—20 mm. lang, violett; *Fruchtkelch offen, mit abstehenden Zähnen*. ♀. Kalkberge bis in die Alpenregion. Thymus alpinus L. H. 0,1—0,35 M. Mai-Juli.

1433. × 1434. **C. acinos** × **alpina**. Von *C. acinos* durch die vielköpfige ausdauernde Wurzel, kräftigere Tracht und kürzer behaarte Stengel; von *C. alpina* durch kleinere Blüten u. schmalere kraushaarige Blätter verschieden. Mayersdorf an der hohen Wand. *C. mixta* Ausserd.

\* \* Blüten in gestielten, blattwinkelständigen Trugdolden.

1435. **C. nepetoides** Jord. Stengel rauhaarig; Blätter eiförmig-rundlich; Trugdolden 12—15blüthig; Blüten klein, lila, Fruchtkelch offen. ♀. Buschige Stellen, selten; Eisenstadt am Leithagebirge; Fuss des Oetschers, an der unteren Pielach von der Ruine Osterburg bis zur Mündung, Melk, Schönbühel, Weissenkirchen bei Spitz. H. 0,2—0,4 M. Aug.-Sept.

b. Scheinquirle mit einer aus borstlichen Deckblättern gebildeten Hülle umgeben.

1436. **C. vulgaris** L. Stengel rauhaarig; Blätter eiförmig; Scheinquirle reichblüthig; Blumenkrone purpurn, sehr selten weiss. ♀. Buschige Hügel, häufig. *Clinopodium vulgare* L. *C. clinopodium* Spenn. H. 0,3—0,6 M. Juni-Aug.

**396. Melissa Tourn.** Melisse. Blüten zwittrig; Kelch 2lippig, obere Lippe 3zählig, untere 2spaltig; Staubgefässe unter der Oberlippe zusammenneigend, Staubbeutelhälften nur an der Spitze zusammengewachsen, später wagrecht auseinandertretend.

1437. **M. officinalis** L. Stengel aufrecht-ästig; Blätter eiförmig od. die unteren herzförmig, gekerbt gesägt; Blüten gebüschelt, weiss, in einseitwendigen Scheinquirlen. ♀. Südlichen Ursprungs, bei uns öfters verwildert; Kaltenleutgeben, Weissenbach in der Brühl, Perchtholdsdorf, Baden, Merkenstein; Gerolding. H. 0,4—0,8 M. Juli-Aug.

4. Gruppe. Blumenkrone 2lippig; Staubgefässe 4, unter der Oberlippe parallel laufend, die 2 oberen länger.

**397. Nepeta** L. Katzenminze. Blüten zwittrig; Kelch 5zählig; Oberlippe der Blumenkrone flach, Mittelzipfel der Unterlippe concav; Staubbeutelhälften in kein Kreuz gestellt.

1438. **N. cataria** L. Stengel graufaumig; *Blätter gestielt, herzeiförmig, oberseits kahl od. flaumig, mattgrün, unterseits graufilzig*; Blumenkrone weiss od. röthlich; Theilfrüchte glatt. ♀. Zäune, Dörfer, buschige Orte, allem Anscheine nach nur verwildert, zerstreut im ganzen Gebiete. H. 0,6—1,25 M. Juli-Aug.

1439. **N. pannonica** Jacq. Stengel ziemlich kahl; *Blätter sitzend* od. die unteren kurzgestielt, herzförmig-länglich, *beiderseits*

*grasgrün u. grösstentheils kahl*; Blumenkrone lila od. weisslich; Theilfrüchte gegen die Spitze zu warzig-weichstachlig. ♀. Wald-ränder, buschige Orte; Stillfrieder Wald; Gayring, Baumgarten a. d. March; Rotherstahl bei Kalksburg, Mühlleiten u. Jugendbrunnen bei Baden, Heiligenkreuz, Dreistetten an der Wand, Grünbach, Sieding, Vestenhof, Reichenau, Warth, zwischen Edlitz u. Krum-bach; Rosaliengebirge bei Pösching, Katzelsdorf; Pitten, Zillings-dorf; Leithagebirge bei Mannersdorf, Kaisersteinbruch, Wilfleins-dorf, Bruck, Winden, Petronell a. d. Donau. N. nuda Neilr. non L. H. 0,5—1,25 M. Juli-Aug.

**398. Glechoma L.** Gundelrebe. Blüten vielehig-2häusig; Kelch 5zählig; Oberlippe der Blumenkrone flach, Mittelzipfel der Unterlippe flach; Staubbeutelhälften paarweise in ein Kreuz gestellt.

1440. **G. hederacea L.** Stengel kriechend; Blätter gestielt, nierenförmig od. herzförmig, gekerbt; Scheinquirle einseitwendig, arnblüthig; Blumenkrone hellviolett. ♀. Zäune, Wiesen, verbreitet. *Nepeta glechoma* Benth. H. 0,1—0,2 M. April-Juni. b) *hirsuta* (W. et K.) Kräftiger. Stengel oft fast zottig, Kelchzähne lang grannig zugespitzt. Leopoldsberg, Hainburger Berge. *G. rigida* A. Kern.

**399. Dracocephalum L.** Drachenkopf. Blüten zwittrig; Kelch 2lippig, obere Lippe aus 1 Zahne, untere aus 4 kleinen Zähnen gebildet; Oberlippe der Blumenkrone gewölbt, Mittelzipfel der Unterlippe verkehrtherzförmig.

1441. **D. austriacum L.** Stengel aufrecht, rauhhaarig; Blätter u. Deckblätter fiedertheilig, mit 3—7 linealen Zipfeln; Blüten gebüschelt, in genäherten Scheinquirlen; Blumenkrone gross, dunkelviolett. ♀. Sonnige buschige Stellen der Kalkberge, sehr selten; Geissberg bei Perchtholdsdorf an mehreren Stellen, in der Nähe der Ruine Starhemberg, auf der Steinernen Wand; Hundshheimer Berg. H. 0,2—0,3 M. Mai-Juni.

5. Gruppe. Stachydeae Benth. Blumenkrone 2lippig, Staubgefässe 4, unter der Oberlippe parallel laufend, die 2 oberen kürzer.

a. Staubgefässe sammt Griffel aus dem Schlunde der Blumenkrone herausragend; Kelch 2lippig, bei der Fruchtreife offen.

**400. Melittis L.** Immenblatt. Oberlippe der Blumenkrone ganz od. ausgerandet, Unterlippe 3lappig, Mittellappen viel grösser, rundlich.

1442. **M. melissophyllum L.** Stengel aufrecht, rauhhaarig; Blätter herzeiförmig, gekerbt; Blüten zu 1—3, in den Blattwinkeln; Blumenkrone gross, weiss od. rosa, purpurn gefleckt. ♀. Steinige, buschige Orte, verbreitet. H. 0,3—0,05 M. Mai-Juni.

b. Staubgefässe sammt Griffel aus dem Schlunde der Blumenkrone herausragend; Kelch 2lippig, bei der Fruchtreife geschlossen.

**401. Scutellaria L.** Helmkraut. Kelchlippen ungetheilt, obere auf dem Rücken mit einer hohlen Schuppe; Oberlippe der Blumenkrone ganz od. ausgerandet. Unterlippe 3spaltig, Seitenzipfel mit der Oberlippe verwachsen, diese daher scheinbar 3spaltig u. die Unterlippe scheinbar ungetheilt; Haarkranz fehlend.

1443. **S. galericulata L.** Stengel aufrecht, ziemlich kahl; Blätter länglich od. lanzettlich, am Grunde meist herzförmig, gekerbt; Blüten einzeln, achselständig; Kelch kahl od. kurzhaarig; Blumenkrone blauviolett. ♀. Auen, Gräben, Ufer, verbreitet. H. 0,2 bis 0,6 M. Juli-Aug.

1444. **S. hastifolia L.** Stengel aufrecht, ziemlich kahl; Blätter länglich-lanzettlich, durch 1—2 wagrecht abstehende Oehrchen spießförmig, ganzrandig; Blüten einzeln, achselständig; Kelch drüsig-flaumig; Blumenkrone blauviolett. ♀. Gräben, Bäche, stellenweise; an der March von Rabensburg bis Marchegg, bei Gänserndorf, Wagram, Seiring, Eibesbrunn, Stadelau; Prater, Margarethen am Moos, Ebergassing, Lanzendorf, Achau, Laxenburg, Himberg, Traiskirchen; Pötzleinsdorf, zwischen St. Veit u. Lainz, Mauer, Laab, Purkersdorf, zwischen Soos u. Baden, Brunn am Steinfeld, Neustadt, Hartmanstetten, Hafning, Hassbach, Kirchau, Payerbach, Reichenau; Stockerau, Tulln, Mautern, Winden oberhalb der Melkmündung. H. 0,1—0,3 M. Juli-Aug.

**402. Prunella L.** Brunelle. Obere Lippe des Kelches kurz 3zählig, untere 2spaltig; Oberlippe der Blumenkrone ungetheilt, Unterlippe 3spaltig; ein Haarkranz in der Kronröhre.

a. Das oberste Blattpaar dicht unter der Scheinähre stehend; Blumenkrone 8—16 mm. lang; längere Staubfäden unter der Anthere mit einem sichelförmigen spitzen Zahne.

1445. **P. vulgaris L.** Stengel zerstreut behaart; Blätter eilänglich, zerstreut behaart, grün, ganzrandig od. am Grunde etwas gezähnt; Zähne der Kelchoberlippe sehr kurz, stachelspitzig. Unterlippe spärlich bewimpert; Blumenkrone violett, selten rosa od. weiss. ♀. Wiesen, Wälder, häufig. H. 0,05—0,3 M. Juni-Herbst.

1446. **P. laciniata L.** Stengel wie die ganze Pflanze von dichten kurzen Haaren graugrün; Blätter eilänglich, die untersten ganzrandig od. gezähnt, die folgenden fiederspaltig; Zähne der Kelchoberlippe sehr kurz, stachelspitzig, Unterlippe steifhaarig bewimpert; Blumenkrone gelblichweiss. ♀. Buschige, sonnige Plätze, häufig. P. alba Pall. H. 0,05—0,3 M. Juni-Herbst.

1445 × 1446. **P. vulgaris × laciniata.** Von P. vulgaris durch fiederspaltige od. gezähnte Blätter u. stärkere Behaarung aller Theile; von P. laciniata durch spärlich bewimperte Kelchunterlippe u. violette Blüten verschieden. Unter den Eltern, nicht selten. P. pinnatifida Pers. P. violacea Op. P. hybrida Knaf.



b. Das oberste Blattpaar von der Scheinähre entfernt; Blumenkrone 20—25 mm. lang; längere Staubfäden unter der Anthere mit einem kurzen stumpfen Höcker.

1447. *P. grandiflora* (L.) Jacq. Stengel kurz- od. rauhaarig, wie die ganze Pflanze; Blätter eilänglich, ganzrandig od. entfernt gezähnt; Zähne der Kelchoberlippe breiteiförmig, zugespitzt, stachelspitzig, Unterlippe spärlich bewimpert; Blumenkrone violett, selten weiss. ♀. Wiesen, sonnige Hügel, häufig. *P. vulgaris*. ♂. *grandiflora* L. H. 0,1—0,3 M. Juni-Herbst.

1446 × 1447 *P. grandiflora* × *laciniata*. Der *P. grandiflora* in der Tracht ähnlich, von ihr jedoch durch fiederspaltige, meist dichter behaarte Blätter, kürzere Zähne der Kelchoberlippe u. öfters auch eine blässere Unterlippe der Blumenkrone verschieden; von *P. laciniata* durch schwächere Behaarung aller Theile, das von der Scheinähre entfernte oberste Blattpaar, die mit einem stumpfen Höcker versehenen Staubfäden u. violette Blüten abweichend. *P. variabilis* Beck. Eine zweite denselben Eltern entstammende Bastartform, *P. bicolor* Beck, steht der *P. laciniata* näher, unterscheidet sich aber von dieser durch zugespitzte Zähne der Kelchoberlippe, die violette Blumenkrone mit blassgelblicher Unterlippe u. manchmal auch durch das von der Scheinähre etwas entfernte oberste Blattpaar; von *P. grandiflora* weicht sie ab durch die dichte Behaarung, das meist dicht unter der Scheinähre stehende oberste Blattpaar, die mit einem sichelförmigen Zahn versehenen Staubfäden u. die blassgelbliche Unterlippe. Beide Formen fast überall, wo die Stammeltern zusammen wachsen.

1445 × 1447. *P. grandiflora* × *vulgaris*. Von *P. grandiflora* durch das dicht unter der Scheinähre befindliche od. nur wenig von ihr entfernte oberste Blattpaar; von *P. vulgaris* durch grosse Blüten verschieden. Sebenstein, Rappoltenkirchen, Spitz. *P. spuria* Stapf.

c. Staubgefässe sammt Griffel aus dem Schlunde der Blumenkrone herausragend; Kelch 5zählig, bei der Fruchtreife offen.

403. *Lamium* L. Taubnessel. Oberlippe der Blumenkrone ganz od. gezähnt, Unterlippe verkehrtherzförmig, Seitenzipfel unmerklich od. fehlend; meist ein Haarkranz in der Kronröhre; Staubgefässe ohne Anhängsel, Staubbeutel mit einer Längsritze aufspringend.

\* Wurzel 1jährig; Kronröhre gerade, dünn, Oberlippe ungekielt.

1448. *L. amplexicaule* L. Blätter *rundlich-nierenförmig*, stumpf, eingeschnitten-gekerbt, *blüthenständige stengelumfassend sitzend*, unter gestielt; *Kelch* rauhaarig, *Zähne nach dem Verblühen zusammenneigend*; Blumenkrone purpurn, innen kahl. ☉ Brachen, Weingärten, gemein. H. 0,1—0,3 M. April-Sept.

1449. *L. purpureum* L. Blätter *gestielt, herzeiförmig*, ungleich-gekerbt, *blüthenständige spitz*; *Kelch* zerstreut-behaart, *Zähne*

*nach dem Verblühen abstehend*; Blumenkrone purpurn, sehr selten weiss, innen mit einem Haarkranze. ☉ Brachen, Zäune, gemein. H. 0,1—0,3 M. März-Oct.

\* \* Wurzel ausdauernd, Ausläufer treibend; Kronröhre gekrümmt, am Grunde eingeschnürt, darüber bauchig-erweitert mit einem Haarkranze, Oberlippe doppelt gekielt.

1450. **L. maculatum L.** Blätter gestielt, ei- od. 3eckig-herzförmig, grobgesägt; Blumenkrone purpurn, selten weiss, *Haarkranz u. Einschnürung querlaufend, Oberlippe am Rande kurzhaarig*. ♀. Auen, Gebüsche, gemein, bis in die Krummholzregion. H. 0,3—0,6 M. April-Sept.

1451. **L. album L.** Blätter gestielt, herzeiförmig od. herzförmig-länglich, grobgesägt; Blumenkrone weiss. Unterlippe grünlich-gefleckt, *Haarkranz u. Einschnürung schräg, Oberlippe am Rande abstehend-zottig*. ♀. Zäune, wüste Plätze; um Wien nur bei Pressbaum u. Rappoltenkirchen, häufiger in subalp. Thälern der beiden südlichen Kreise u. im Kreise U. M. B. von Stockerau bis Langenlois, auch bei Melk, Ottenschlag u. Raabs. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juli.

**404. Phlomis L.** Filzkraut. Oberlippe der Blumenkrone ausgerandet, Unterlippe 3spaltig, Mittelzipfel grösser, verkehrtherzförmig; ein Haarkranz in der Kronröhre; die 2 oberen Staubgefässe unter dem angewachsenen Grunde mit einem fädlichen Anhängsel, Staubbeutel mit einer Längsritze aufspringend.

1452. **P. tuberosa L.** Stengel aufrecht, kahl; Blätter gestielt, untere 3eckig-herzförmig, obere herzförmig-länglich; Scheinquirle kuglig; Blumenkrone rosa, Oberlippe zottig. ♀. Buschige Orte, sehr selten; Bisamberg, Zögersdorf bei Stockerau, Hübesbrunn, Wolkersdorf, Marchegg, Altmannsdorf, Eichkogel bei Mödling, Schwadorfer Holz, zwischen Bruck an der Leitha u. Parndorf. H. 0,5—1,0 M. Juni-Juli.

**405. Stachys L.** Ziest. Oberlippe der Blumenkrone ganz od. ausgerandet, Unterlippe 3spaltig. Mittelzipfel grösser, verkehrtherz- od. verkehrteiförmig; eine Haarkranz in der Kronröhre; Staubgefässe ohne Anhängsel, die 2 unteren nach dem Verblühen gedreht u. auswärts gebogen, Staubbeutel mit einer Längsritze aufspringend.

a. Scheinquirle meist vielblütig; Deckblätter der einzelnen Blüten lineal-lanzettlich, so lang als der Kelch od. etwas kürzer.

1453. **S. germanica L.** *Stengel weisswollig-filzig, wie die ganze Pflanze, drüslos*; Blätter gestielt, eilänglich, am Grunde oft herzförmig; Scheinquirle 15—50blütig; Kelchzähne ungleich, stachelspitzig; Blumenkrone hellpurpurn. ☉ u. ♀. Raine, buschige Orte, stellenweise; Hügelkette von Zögersdorf u. Ernstbrunn bis an die March, Thalweg der March; zerstreut am Kahlengebirge

u. am Steinfelde. Leithagebirge bei Goyss; oberes Donauthal zwischen Langenlois u. Melk; Gföhl, Zwettl, Waidhofen an der Thaya, Raabs. H. 0,3—0,8 M. Juli-Aug.

1454. **S. alpina** L. *Stengel rauhhaarig, wie die ganze Pflanze, oberwärts sammt den Kelchen drüsenhaarig*; Blätter gestielt, herzförmig; Scheinquirle 5—20blüthig; Kelchzähne breiteiförmig, stumpflich, stachelspitzig; Blumenkrone schmutzig-purpurn. ♀. Waldränder, Holzschläge; zerstreut in der Berg- u. Voralpenregion der beiden südlichen Kreise. H. 0,3—1,0 M. Juni-Aug.

b. Scheinquirle wenigblüthig; Deckblätter der einzelnen Blüthen fädlich, viel kürzer als der Kelch.

\* Blätter am Grunde herzförmig; Blumenkrone purpurn.

1455. **S. silvatica** L. Wurzelstock kriechend, walzlich; *Stengel rauhhaarig, oberwärts sammt den Kelchen drüsenhaarig*; Blätter herzförmig, untere lang-, obere kurz-gestielt; Scheinquirle meist 6blüthig; Blumenkrone dunkelpurpurn, Röhre über dem Grunde verengert, dann bis zum Schlunde gleichweit. Unterlippe weisslich gestreift. ♀. Auen, Wälder, häufig. H. 0,5—0,8 M. Juni-Juli.

1456. **S. palustris** L. Wurzelstock kriechend, im Herbste an der Spitze knollig-verdickt; *Stengel steifhaarig, drüsenlos*; Blätter länglich bis lanzettlich, untere kurzgestielt, obere sitzend; Scheinquirle 6—12blüthig; Blumenkrone hellpurpurn, Röhre über der Einschnürung allmählig erweitert, Unterlippe weisslich gestreift. ♀. Ufer, feuchte Aecker, häufig. H. 0,3—1,0 M. Juli-Aug.

1455 × 1456. **S. silvatica** × **palustris**. Von der Tracht der *S. palustris*, von derselben aber durch kurzgestielte obere Blätter, dunklere Blüthen u. die Drüsenhaare; von *S. silvatica* durch länglich-lanzettliche, kurzgestielte Blätter u. den an der Spitze knollig verdickten Wurzelstock verschieden. Mauer. Schönbrunner Park, Auen bei Kagran, Buchberg bei Scheibbs, Lunz. *S. ambigua* Sm. *S. Baumgartneri* Beck.

\* \* Blätter am Grunde verschmälert; Blumenkrone gelblichweiss.

1457. **S. annua** L. *Stengel* kahl od. oberwärts flaumig, *krautig*; Blätter eiförmig bis länglich-lanzettlich; *Scheinquirle 2—6blüthig*; Kelch zottig, Zähne lanzettlich, stachelspitzig, behaart, kürzer als die Kronröhre; Unterlippe rothpunktirt. ☉. Brachen, wüste Plätze, gemein. H. 0,15—0,3 M. Mai-Sept.

1458. **S. recta** L. *Stengel* steifhaarig, *am Grunde holzig*; Blätter länglich-lanzettlich; *Scheinquirle 6—12blüthig*; Kelch steifhaarig, Zähne 3eckig, mit kahler Stachelspitze, so lang als die Kronröhre; Unterlippe rothpunktirt. ♀. Buschige Hügel, verbreitet. H. 0,3—0,6 M. Juni-Aug.

**406. Ballota L.** Ballote. Die 2 unteren Staubgefässe nach dem Verblühen nicht auswärts gebogen, sonst wie Stachys.

1459. **B. nigra L.** Stengel kurzhaarig; Blätter gestielt, herzeiförmig; Scheinquirle vielblüthig; Kelchzähne 3eckig-lanzettlich, in eine Granne auslaufend, welche länger als der Zahn ist; Blumenkrone purpurn, selten weiss. ♀. Hecken, Wege, gemein. H. 0,5—1,0 M. Juni-Sept. b) *alba* (L.) Kelchzähne kurz, 3eckig, kurzstachelspitzig. So selten, bei Klosterneuburg.

**407. Galeobdolon Huds.** Goldnessel. Oberlippe der Blumenkrone gekerbt, Unterlippe 3spaltig, mit eilanzettlichen Zipfeln; ein Haarkranz in der Kronröhre; Staubgefässe ohne Anhängsel, Staubbeutel mit einer Längsritze aufspringend.

1460. **G. luteum Huds.** Stengel beblätterte Ausläufer treibend; Blätter herzeiförmig, manchmal weissgefleckt; Scheinquirle meist 6blüthig; Blumenkrone sattgelb. ♀. Bergwälder bis in die Krummholzregion, seltner in der Ebene. *Galeopsis galeobdolon* L. H. 0,3—0,6 M. April-Juni.

**408. Leonurus L.** Löwenschwanz. Oberlippe der Blumenkrone ganz, Unterlippe 3spaltig, in einen lanzettlichen Zipfel zusammengewachsen; ein Haarkranz in der Kronröhre; Staubgefässe ohne Anhängsel, die 2 unteren nach dem Verblühen gedreht u. auswärts gebogen, Staubbeutel mit einer Längsritze aufspringend.

1461. **L. cardiaca L.** Blätter gestielt, untere handförmig 5—7spaltig, eingeschnitten-gesägt, am Grunde herzförmig, obere 3spaltig, am Grunde keilig; Scheinquirle in langer, beblätterter Aehre; Blumenkrone zottig, blassröthlich, weit aus dem Kelche ragend. ♀. Zäune, wüste Plätze, verbreitet. H. 0,4—1,2 M. Juni-August.

**409. Chaiturus Ehrh.** Katzenschwanz. Oberlippe der Blumenkrone ganz, Unterlippe 3spaltig, Mittelzipfel grösser, verkehrteiförmig; Haarkranz in der Kronröhre fehlend; Staubgefässe ohne Anhängsel, die 2 unteren nach dem Verblühen nicht auswärts gebogen, Staubbeutel mit einer Längsritze aufspringend.

1462. **C. marrubiastrum (L.) Rehb.** Blätter gestielt, grobgesägt, untere eiförmig, obere lanzettlich; Scheinquirle in langer beblätterter Aehre; Blumenkrone flaumig, blassrosa, kürzer als der Kelch. ☺ Gebüsch, Auen, Gruben; häufig im Thalwege der March u. im südöstlichen Marchfelde bis auf die Hochleiten; Laaerberg über Lanzendorf u. Laxenburg bis an die Leitha u. an den Neusiedlersee; Kahlengebirge bei Weidlingau, Breitenfurth, Wolfgrab, zwischen Baden u. Vöslau; Winzersdorf, Peisching, Urschendorf, Loipersbach, Natschbach, Bromberg; fehlt in den 2 westlichen Kreisen. *Leonurus marrubiastrum* L. H. 0,5—1,0 M. Juli-Aug.

**410. *Betonica* L.** Betonie. Oberlippe der Blumenkrone ganz od. ausgerandet. Unterlippe 3spaltig, Mittelzipfel grösser, verkehrtherz- od. verkehrteiförmig; Haarkranz in der Kronröhre fehlend; Staubgefässe ohne Anhängsel, die 2 unteren nach dem Verblühen auswärts gebogen, Staubbeutel mit einer Längsritze aufspringend.

1463. **B. officinalis L.** Stengel kurzhaarig; Blätter herzförmig-länglich, grobgekerbt; Scheinquirle in gedrungener, meist verkürzter Aehre; *Kelch* rauhhaarig, *kürzer als die Kronröhre*; *Blumenkrone purpurn*, höchst selten weiss. ♀. Wiesen, buschige Hügel, bis in die Voralpen, häufig. H. 0,3—0,6 M. Juni-Aug. b) *glabrata* Koch. Scheinquirle in langer unterbrochener Aehre; *Kelch* kahl, glänzend; *Blumenkrone dunkler*. Moorwiesen bei Moosbrunn.

1464. **B. Jacquini Gr. et Godr.** Stengel rauhhaarig; Blätter herzeiförmig, grobgekerbt; Scheinquirle in gedrungener, meist verkürzter Aehre; *Kelch* rauhhaarig, *so lang als die Kronröhre*; *Blumenkrone blassgelb*. ♀. Kalkalpen u. benachbarte Voralpen. *B. alopecurus* Jacq., L. p. p. H. 0,15—0,5 M. Juli-Aug.

**411. *Galeopsis* L.** Hohlzahn. Oberlippe der Blumenkrone ganz od. ausgerandet. Unterlippe 3spaltig, Mittelzipfel verkehrtherzförmig od. rundlich 4eckig, am Grunde beiderseits mit einem hohlen Zahne; Haarkranz in der Kronröhre fehlend; Staubgefässe ohne Anhängsel, Staubbeutel mit Klappen aufspringend.

a. Stengel unter den Gelenken nicht verdickt.

1465. **G. iadanum L.** Stengel mit abwärts angedrückten Haaren besetzt, oberwärts drüsenhaarig; *Blätter eilänglich od. länglich, gleichmässig grobgesägt*, grasgrün; Scheinquirle entfernt; *Kelch angedrückt-behaart*, Zähne stachelspitzig, so lang als die Kronröhre od. kürzer; *Blumenkrone hellpurpurn*. ☉ Aecker, Brachen, zerstreut. *G. intermedia* Vill. *G. latifolia* Hoffm. H. 0,1 bis 0,4 M. Juli-Herbst.

1466. **G. angustifolia Ehrh.** Stengel mit abwärts angedrückten Haaren besetzt, oberwärts spärlich drüsenhaarig; *Blätter lanzettlich od. lineallanzettlich, entfernt-gesägt od. ganzrandig*, grasgrün; Scheinquirle entfernt; *Kelch angedrückt-behaart*, Zähne stachelspitzig, kürzer als die Kronröhre; *Blumenkrone hellpurpurn*. ☉ Aecker, buschige, felsige Stellen, besonders auf Kalk, bis in die Voralpen. H. 0,1—0,5 M. Juli-Herbst.

1467. **G. canescens Schult.** Stengel mit abwärts angedrückten Haaren besetzt, oberwärts spärlich drüsenhaarig; *Blätter lanzettlich od. lineallanzettlich, entfernt gesägt od. ganzrandig*, grasgrün; Scheinquirle oben genähert; *Kelch von abstehenden Haaren grauzottig*; Zähne stachelspitzig, kürzer als die Kronröhre; *Blumenkrone hellpurpurn*. ☉ Brachen, Steinschutt, zerstreut. H. 0,1—0,4 M. Juli-Herbst.

b. Stengel unter den Gelenken verdickt.

\* Blumenkrone purpurn od. weiss.

1468. **G. tetrahit L.** *Stengel* von abwärts gerichteten Borsten *steifhaarig-stechend*; Blätter eiförmig od. eilänglich, grobgesägt; *Kelchzähne* in einen feinen Dorn auslaufend, *etwa so lang als die Kronröhre*; Blumenkrone hellpurpurn od. weiss, Mittelzipfel der Unterlippe fast 4eckig, flach, mit einem gelben Fleck. ☉ Brachen, Aecker, verbreitet; einzeln bis in die Krummholzregion, wie bei dem Baumgartner auf dem Schneeberge. H. 0,15—0,7 M. Juli-Herbst. b) *bifida* (Boeningh.) Mittelzipfel der Unterlippe länglich, deutlich ausgerandet, fast 2spaltig, am Rande ungerollt. So wie u. da.

1469. **G. pubescens Bess.** *Stengel angedrückt-weichhaarig*, mit eingemischten, abwärts gerichteten Borsten; Blätter eiförmig od. eilänglich, grobgesägt; *Kelchzähne* in eine stechende Spitze auslaufend, *kürzer als die Kronröhre*; Blumenkrone purpurn, am Grunde gelblich, Mittelzipfel der Unterlippe fast 3eckig, flach, mit 2 gelben Flecken. ☉ Zäune, Wälder, bis in die Voralpen. H. 0,3—1,0 M. Juli-Herbst.

\* \* Blumenkrone schwefelgelb, mit violettem Mittelzipfel der Unterlippe.

1470. **G. speciosa Mill.** *Stengel* von abwärts gerichteten Borsten steifhaarig; Blätter eiförmig od. eilänglich, am Grunde verschmälert, grobgesägt; *Kelchzähne* in eine stechende Spitze auslaufend, *kürzer als die Kronröhre*. ☉ Wälder, Holzschläge, Aecker, niedriger bis subalpiner Gegenden, verbreitet. *G. versicolor* Curt. *G. cannabina* Roth. H. 0,3—1,0 M. Juli-Herbst. b) *sulphurea* (Jord.) Blätter am Grunde abgerundet; Blumen kleiner. An gleichen Orten.

1468 × 1470. **G. tetrahit × speciosa.** Von *G. tetrahit* durch gelbe Blüten, von *G. speciosa* durch spärlichere Bekleidung der Kelche u. kleinere Blüten verschieden. Waidhofen an der Ybbs. *G. Murriana* Borb. et Wettst.

1469 × 1470. **G. pubescens × speciosa.** Von *G. pubescens* durch das Zurücktreten der weichen Behaarung am Stengel u. gelbe Blüten; von *G. speciosa* durch ganz rothe Unterlippe u. Vordertheile der kleineren Blüten, verschieden. Knappendörfel bei Reichenau. *G. polychroma* Beck.

d. Staubgefässe sammt Griffel in der Blumenkronröhre eingeschlossen; Kelch bei der Fruchtreife offen.

**412. Sideritis L.** Gliedkraut. Kelch 5zählig od. 2lippig; Oberlippe der Blumenkrone ganz od. ausgerandet, Unterlippe 3spaltig. Mittelzipfel grösser, eiförmig; Haarkranz in der Kronröhre oft fehlend; Theilfrüchtchen an der Spitze abgerundet.

1471. **S. montana L.** *Stengel* wollig-zottig; Blätter lanzettlich, ganzrandig od. vorne gesägt; Blüten in langen scheinquir-

ligen Aehren; Kelch länger als die Kronröhre; Blumenkrone klein, gelb, mit purpurbraun eingefassten Lippen. ☉ Brachen, sonnige Hügel, stellenweise. H. 0,15—0,3 M. Juli-Aug.

**413. Marrubium L.** Andorn. Kelch 5—10zählig; Oberlippe der Blumenkrone ganz od. 2spaltig, Unterlippe 3spaltig, Mittelzipfel grösser, rundlich; Haarkranz in der Kronröhre unterbrochen; Theilfrüchtchen an der Spitze mit einer 3eckigen Fläche abgesehritten.

1472. **M. peregrinum L.** Stengel ausgebreitet-ästig, weissfilzig, wie die ganze Pflanze; Blätter eilänglich bis länglich-lanzettlich; Scheinquirle gedrängt; *Kelch 5zählig, Zähne gerade, bis an die Spitze dichtfilzig*; Blumenkrone klein, weiss. ♀. Weiden, wüste Plätze; verbreitet in der südöstlichen Niederung Wiens, südlich bis Neustadt u. Katzelsdorf, gegen Ungarn immer häufiger; massenhaft im Thalwege der March u. im südöstlichen Marchfelde, auch im Thayathale bis Raabs hinauf; bei Kirchberg am Wagram. M. creticum Mill. H. 0.3—0.6 M. Juli-Aug.

1473. **M. vulgare L.** Stengel ästig, weissfilzig; Blätter rundlich-eiförmig, unterseits graufilzig, oberseits flaumig; Scheinquirle gedrängt, dichtblüthig; *Kelch 10zählig, Zähne hackig gebogen, von der Mitte an kahl*; Blumenkrone klein, weiss. ♀. Wege, Zäune, wüste Plätze, sehr zerstreut im ganzen Gebiete, auch im Waldviertel. H. 0,3—0,5 M. Juli-Sept.

1472 × 1473. **M. peregrinum × vulgare.** Von *M. peregrinum* durch weniger ästigen Stengel, minder dichten Ueberzug, breitere Blätter, blüthenreichere Scheinquirle, ungleich 5—10zähligen Kelch mit an der Spitze kahlen, gebogenen Zähnen; von *M. vulgare* durch ästigere Stengel, dichteren Ueberzug, schmalere Blätter, minder reichblüthige Scheinquirle u. den Kelch, verschieden. Simmeringer Heide, Deutsch-Altenburg, Baumgarten im Marchfelde, Angern. M. remotum Kit. M. pannonicum Rehb.

6. Gruppe. Ajugoideae Benth. Blumenkrone 1lippig, Oberlippe unmerklich od. scheinbar fehlend; Staubgefässe 4, genähert, parallel laufend.

**414. Ajuga L.** Günsel. Kelch 5zählig; Oberlippe der Blumenkrone 2 kurze unmerkliche Lappchen, Unterlippe 3spaltig, Mittelzipfel grösser, verkehrtherzförmig; ein Haarkranz in der Kronröhre.

a. Blüthen blau, selten rosa od. weiss, in 6—12blüthigen Scheinquirlen.

\* Wurzelstock beblätterte Ausläufer treibend.

1474. **A. reptans L.** Stengel 2reihig behaart od. fast kahl; Blätter länglich-verkehrteiförmig, ausgeschweift od. schwachgekerbt, die unteren oft rosettig; Deckblätter ungetheilt, die oberen kürzer od. so lang als die Blumenkrone. ♀. Wälder, Auen, Raine, bis in die Voralpen, häufig. H. 0,1—0,3 M. April-Juni.

\* \* Wurzelstock keine beblätterten Ausläufer treibend.

1475. **A. genevensis** L. Stengel wollig-zottig; Blätter länglich-verkehrteiförmig, am Grunde keilförmig, eingeschnitten gekerbt-gezähnt, die unteren keine Rosette bildend, zur Blüthezeit meist verwelkt; *Deckblätter 3lappig, die oberen kürzer od. so lang als die Blumenkrone*, meist ungetheilt. ♀. Brachen, Wiesen, Waldränder, häufig, bis in die Krummholzregion, so am Waxriegel des Schneeberges. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

1474 × 1475. **A. genevensis** × **reptans**. Von *A. genevensis* durch schwach gekerbte untere u. ganzrandige obere Deckblätter, kürzere Stengelblätter u. schwächere Stengelbehaarung; von *A. reptans* durch den Mangel der Ausläufer u. zerstreut-behaarte, aufsteigende Stengel verschieden. Eichenwäldchen von Schönbrunn, Laxenburger Park. *A. hybrida* Kern.

1476. **A. pyramidalis** L. Stengel wollig-zottig; Blätter länglich-verkehrteiförmig, geschweift-gezähnt, die unteren oft rosettig; *Deckblätter geschweift-kerbt, auch die oberen 2mal länger als die Blumenkrone*. ♀. Triften der Schiefer-Voralpen, am Kampstein, Saurücken, Salbl, Wechsel: Raxalpe; angeblich auch bei Fischau, Litschau. H. 0,05—0,15 M. Juni-Juli.

b. Blüten gelb, einzeln blattwinkelständig.

1477. **A. chamaepitys** (L.) Schreb. Stengel zottig; Blätter 3theilig, mit schmalleinen Zipfeln. ☉ Brachen, verbreitet. *Teucrium chamaepitys* L. H. 0,05—0,15 M. Juni-Sept.

**415. Teucrium** L. Gamander. Kelch 5zählig; Oberlippe der Blumenkrone tief 3spaltig, Zipfel auf die 3spaltige Unterlippe herabgeschlagen, diese daher scheinbar 5spaltig, Mittelzipfel grösser, rundlich od. länglich; Haarkranz in der Kronröhre fehlend.

a. Kelchzähne ungleich, der hintere viel breiter.

1478. **T. scorodonia** L. Wurzelstock kriechend; Stengel weichhaarig; Blätter gestielt, herzförmig-länglich, gekerbt-gesägt; Blüten einzeln, in end- u. blattwinkelständigen, einseitwendigen Trauben; Blumenkrone blassgrünlich-gelb. ♀. Waldränder, bisher nur im Stadelmeyerholze bei Steyer an der oberösterreichischen Grenze. *Scorodonia silvestris* Lk. H. 0,3—0,5 M. Juli-Aug.

b. Kelchzähne ziemlich gleich.

\* Blätter ungetheilt, ganzrandig.

1479. **T. montanum** L. Stengel niedergestreckt; Blätter sitzend, lineallanzettlich, unterseits weissfilzig; Blüten gelblichweiss, zu 1—2 in den obersten Blattwinkeln kopfförmig-zusammengedrängt. ♀. Steinige, sonnige Stellen, Wiesen; häufig auf den Kalkbergen der beiden südl. Kreise, bis in die Voralpen; Hainburger Berge,



Leithagebirge; Hollenburg a. d. Donau, Gneixendorf, Gedersdorf, Aggsbach; Angern an der March; Ebergassing, Velm, Moosbrunn, Laxenburg, Steinfeld; Wilhelmsburgerheide a. d. Traisen. *T. supinum* Jacq. H. 0,05—0,15 M. Juli-Aug.

\* \* Blätter getheilt od. gezähnt.

o Blüthen blattwinkelständig, lockere meist einseitwendige Scheinquirle bildend.

1480. *T. botrys* L. *Wurzel* spindlig. *jährig*; Stengel drüsigflaumig, wie die ganze Pflanze; *Blätter gestielt, doppelt-, die obersten einfach-fiederspaltig*; Blumenkrone hellpurpurn. ☉ Aecker, Raine, steinige Abhänge; zerstreut auf den Kalkbergen u. Aeckern des südl. Wiener Beckens bis in die Voralpen, auf dem Waschberg bei Stockerau, im oberen Donau-Becken; im Kreise O. M. B. um Schönberg am Kamp, Gedersdorfer Berg, Rehbergerthal bei Krems. H. 0,1—0,3 M. Juli-Sept.

1481. *T. scordium* L. *Wurzelstock kriechend, beblätterte Ausläufer treibend*; Stengel zottig; *Blätter sitzend, länglich-lanzettlich, grobgezähnt*, flaumig; Blumenkrone hellpurpurn. ♀ Gräben, feuchte Wiesen; Thalweg der Pulka zwischen Haugsdorf u. Laa, der March von Rabensburg bis Marchegg, bei Wagram, Gänserndorf, Grafendorf, Leitzersdorf; südöstl. Ebene Wiens von Simmering u. Laxenburg bis an die Laitha; zwischen St. Veit u. Lainz; Baden, Soos, Vöslau, Kottlingbrunn, Fischau; jenseits des Kahlengebirges bei Langegg u. St. Pölten. H. 0,15—0,4 M. Juli-Aug.

o o Blüthen blattwinkelständig, in eine an der Spitze des Stengels gedrungene Traube zusammengestellt.

1482. *T. chamaedrys* L. Stengel 2reihig-zottig od. rundum flaumig; Blätter gestielt, länglich-verkehrteiförmig, ungleich eingesehritten-gekerbt; Blumenkrone hellpurpurn, selten weiss. ♀ Steinige, sonnige Abhänge, häufig. H. 0,15—0,25 M. Juli-Sept.

## LXXII. Familie. Verbenaceae Juss.

416. *Verbena* L. Eisenkraut. Kelch 4—5spaltig; Blumenkrone stieltellerförmig, mit schiefer, 5lappigem, fast 2lippigem Saume; Staubgefäße 4; Frucht in 4 einsamige Steinkerne sich spaltend.

1483. *V. officinalis* L. Stengel rauh; Blätter eilänglich, 3spaltig od. fiederlappig, mit grobeingeschnitten-gesägten Zipfeln; Blüthen klein, lila, in ruthenförmigen, fast fädlichen Aehren. ☉ Wege, wüste Plätze, bis in die Voralpen häufig. H. 0,3—0,6 M. Juni-September.

## LXXIII. Familie. Lentibulariaceae Lindl.

417. *Pinguicula* L. Kelch fast 2lippig, 5spaltig; Oberlippe der Blumenkrone ausgerandet od. 2spaltig, Unterlippe 3lappig; Staubbeutel quer aufspringend; Kapsel 2klappig. Landpflanzen mit ungetheilten grundständigen Blättern.

1484. **P. vulgaris L.** Stengel einblüthig; Blätter grundständig, rosettig, länglich, fleischig, drüsig-klebrig; Blumenkrone hellviolett. *Sporn* walzlich-pfriemlich, schlank, *2mal kürzer als die Blumenkrone*. ♀. Nasse Wiesen, Moore bis in die Voralpen; südöstl. Niederung Wiens von Himberg bis Neustadt, so wie auf den Sandstein- u. Schieferbergen u. in Voralpenthälern der beiden südl. Kreise; im Waldviertel. H. 0,1—0,2 M. Mai-Juni.

1485. **P. alpina L.** Blumenkrone weiss, mit 2 gelben Flecken auf der Unterlippe, *Sporn* kegelförmig, dick, *4mal kürzer als die Blumenkrone*, s. w. v. ♀. Sumpfige Wiesen, feuchte Felsen der Voralpen bis in die Alpenregion; dann auf Moorwiesen bei Moosbrunn, bei Furt, Seitenstetten. *P. flavescens* Floercke. H. 0,05—0,15 M. April-Juni.

**418. Utricularia L.** Wasserschlauch. Kelch 2blättrig; Ober- u. Unterlippe der Blumenkrone ungetheilt od. ausgerandet; Staubbeutel mit Längsritze aufspringend. Kapsel unregelmässig zerreissend. Wasserpflanzen mit vieltheiligen Blättern.

a. Blattzipfel borstig-gewimpert; Gaumen gewölbt, den Schlund schliessend; *Sporn* 3—4mal länger als breit.

1486. **U. vulgaris L.** Blätter allseitig abstehend, gleich gestaltet, fiederförmig-vieltheilig mit haardünnen Zipfeln, die meisten rundliche lufthältige Blasen tragend; Traube 5—10blüthig; Blumenkrone gross, dottergelb, *Oberlippe ungetheilt, so lang als der orange gestreifte Gaumen*, Unterlippe am Rande zurückgeschlagen; *Fruchtsiele zurückgebogen*. ♀. Sümpfe der Donau, Leitha, March, Traisen, des Kamp, Wassergräben bei Schwadorf, Moosbrunn, Unterwaltersdorf, Hölles, Neustadt, H. 0,1—0,3 M. Juni-Aug.

1487. **U. intermedia Hayne.** Blätter zweizeilig, doppeltgestaltet, die einen gabelspaltig-vieltheilig mit schmallinealen Zipfeln, ohne Blasen, die anderen verkümmert, wenige grosse lufthältige Blasen tragend; Traube 2—6blüthig; Blumenkrone kleiner, citronengelb. *Oberlippe ungetheilt, doppelt so lang als der blutrothgestreifte Gaumen*; Unterlippe flach; *Fruchtsiele aufrecht*. ♀. Sümpfe, Wassergräben, Moorbrüche; angeblich in den Donauauen, dann bei Oberweiden u. Moosbrunn, in neuerer Zeit jedoch nicht wieder gefunden. H. 0,1—0,2 M. Juli-Aug.

b. Blattzipfel glatt; Gaumen flach, den Schlund offen lassend; *Sporn* so lang als breit.

1488. **U. minor L.** Blätter allseitig abstehend, gleich gestaltet, gabelspaltig-vieltheilig, mit haardünnen Zipfeln, die meisten rundliche lufthältige Blasen tragend; Traube 2—6blüthig; Blumenkrone klein, blassgelb, *Oberlippe ausgerandet, so lang als der blutrothgestreifte Gaumen*, Unterlippe am Rande breit zurückgeschlagen; *Fruchtsiele zurückgebogen*. ♀. Sümpfe, Wassergräben, Moorbrüche, sehr selten; Prater, Ebergassing, Schwadorf, Götzen-dorf, Moosbrunn, Kottlingbrunn, Hölles, an der unteren Melk bei

Grosspriel u. am Fusse des Hiesberges, im Schallbergerteiche bei Seitenstetten. H. 0,5—0,15 M. Juli-Aug.

#### LXXIV. Familie. Primulaceae Vent.

- 1 Fruchtknoten mit der Kelchröhre verwachsen, halbunterständig . . . . . **Samolus**  
 Fruchtknoten frei, oberständig . . . . . 2
- 2 Kapsel rundum aufspringend . . . . . 3  
 Kapsel klappig aufspringend . . . . . 4
- 3 Kelch 4theilig; Blumenkrone krugförmig, 4spaltig; Staubgefässe 4 . . . . . **Centunculus**  
 Kelch 5theilig; Blumenkrone radförmig, 5theilig; Staubgefässe 5 . . . . . **Anagallis**
- 4 Wasserpflanze mit kämmig-fiedertheiligen Blättern . **Hottonia**  
 Landpflanzen mit ganzrandigen bis gelappten Blättern . . 5
- 5 Stengel beblättert . . . . . 6  
 Stengel blattlos, schaftartig . . . . . 8
- 6 Blüten einzeln in den Blattwinkeln sitzend; Blumenkrone fehlend . . . . . **Glaux**  
 Blüten gestielt, Blumenkrone vorhanden . . . . . 7
- 7 Blumenkrone radförmig mit 5theiligem Saume; Staubgefässe 5  
 Blumenkrone sternförmig mit 7theiligem Saume; Staubgefässe 7 . . . . . **Lysimachia**  
 . . . . . **Trientalis**
- 8 Wurzelstock knollig; Kronzipfel plötzlich zurückgebogen  
 Wurzelstock nicht knollig; Kronzipfel aufrecht od. abstehend 9  
 . . . . . **Cyclamen**
- 9 Blumenkrone glockig od. glockig-radförmig . . . . . 10  
 Blumenkrone trichterig od. stieltellerförmig . . . . . 11
- 10 Kronzipfel zerschlitzt, vielspaltig, meist blau . . . **Soldanella**  
 Kronzipfel ganzrandig . . . . . **Cortusa**
- 11 Kronröhre eiförmig, im Schlunde verengt . . . . **Androsace**  
 Kronröhre walzlich, im Schlunde erweitert . . . . **Primula**
1. Gruppe. Samoleae Endl. Fruchtknoten mit der Kelchröhre verwachsen, halbunterständig; Kapsel klappig aufspringend; Samen umgewendet.

**419. Samolus L.** Pungen. Kelchsaum 5spaltig; Blumenkrone kurzglockig, Saum 5theilig, Schlund nackt; Staubgefässe 10, die 5 äusseren verkümmert; Kapsel 5klappig.

1489. **S. Valerandi L.** Blätter länglich-verkehrteiförmig, die grundständigen rosettig; Trauben zuletzt verlängert; Blumenkrone klein, weiss. 4. Wiesengraben, Moorbrüche; zwischen Wülzeshofen u. Zwingendorf, bei Wagram, Gänserndorf; Margarethen am Moos, Ebergassing, zwischen Liesing u. Erlaa, von Himberg u. Laxenburg über Ebreichsdorf, Vöslau bis Hölles u. Winzendorf; Neusiedler See; fehlt in den 2 westl. Kreisen. H. 0,1—0,4 M. Juni-Juli.

2. Gruppe. Anagallideae Endl. Fruchtknoten frei, oberständig; Kapsel rundum aufspringend; Samen doppelwendig.

**420. Centunculus L.** Kleinling. Kelch 4theilig; Blumenkrone krugförmig, Saum 4spaltig, Schlund nackt; Staubgefäße 4.

1490. **C. minimus L.** Blätter wechselständig, eiförmig; Blüten klein, weiss od. rüthlich, einzeln in den Blattwinkeln sitzend. ☉ Feuchte Triften, Furchen, Gruben, selten; Fuss des Hermannskogels, Dreimarkstein, Salmannsdorf, Hameau, Neuwaldegg, Halterthal bei Hütteldorf, Rekawinkel; Tulln, Schallaburg, Pyhra, Rosenfeld bei Melk, Soos bei Mank, Oberndorf; Zwettl, Ottenschlag, Grossau bei Raabs; zwischen Witzelsberg u. Scheiblingkirchen, Gloggnitz. H. 0,03—0,07 M. Mai-Aug.

**421. Anagallis L.** Gauchheil. Kelch 5theilig; Blumenkrone radförmig, Saum 5theilig, Schlund nackt; Staubgefäße 5.

1491. **A. arvensis L.** Stengel 4kantig, ausgebreitet-ästig; Blätter gegenständig od. zu 3 quirlig, eiförmig; Blüten einzeln, blattwinkelständig; Kelchzipfel bis zur Mitte breithautrandig, etwa so lang als die Blumenkrone; *Blumenkrone mennigroth*, seltner weiss mit rothem Grunde, Zipfel vorne gezähnt, *dicht drüsig-gewimpert*. ☉ Brachen, Raine, häufig. *A. phoenicea* Scop. H. 0,05—0,3 M. Jun-Herbst.

1492. **A. coerulea Schreb.** Kelchzipfel hautrandig, kürzer als die Blumenkrone; *Blumenkrone dunkelblau, nicht od. nur selten drüsig-gewimpert*, sonst wie vorige. ☉ Brachen, Raine, häufig. H. 0,05—0,3 M. Juni-Herbst.

3. Gruppe. Hottonieae Endl. Fruchtknoten frei, oberständig; Kapsel klappig aufspringend; Samen ungewendet.

**422. Hottonia L.** Hottonie. Kelch 5theilig; Blumenkrone stiel-tellerförmig, Saum 5theilig, Schlund nackt; Staubgefäße 5; Kapsel 5klappig.

1493. **H. palustris L.** Stengel mit dem Grunde im Schlamme kriechend; Blätter quirlig, kämmig-fiedertheilig, untergetaucht; Blüten bleichrosa, quirlig, eine endständige Traube bildend. ♀. Stehende Gewässer, Sümpfe, selten; in Sümpfen der Melk bei Melk, in jenen der Donau von Pöchlarn bis Fraisingau, Mautern, Theiss, Grafenwörth, Klosterneuburg, Heustadlwasser im Prater, der Traisen bei Herzogenburg, der Thaya bei Rabensburg, Drüsing, der Leitha bei Bruck. H. 0,15—0,5 M. Mai-Juli.

4. Gruppe. Primuleae Endl. Samen doppelwendig, sonst wie vorige Gruppe.

**423. Glaux L.** Milchkraut. Kelch 5theilig, kronblattartig; Blumenkrone fehlend; Staubgefäße 5; Kapsel 5klappig.

1494. **G. maritima L.** Stengel an den unteren Gelenken wurzelnd; Blätter lineallanzettlich, fleischig, dicht stehend;

Blüthen einzeln, blattwinkelständig. ♀. Feuchte, salzige Orte, selten; Staatz, unteres Pulkathal von Merkersdorf über Hadres, Mailberg, Zwingendorf u. Wülzeshofen bis Laa, Retz. H. 0,05—0,15 M. Mai-Juni.

**424. *Lysimachia L.*** Lysimachie. Kelch 5theilig; Blumenkrone radförmig, Saum 5theilig, Schlund nackt; Staubgefäße 5; Kapsel 5klappig, zuweilen mehrere Klappen zusammenhängend.

a. Blüthen sehr klein, 5—7zählig, in blattwinkelständigen dichten walzlichen Trauben, ein kleiner Zahn zwischen den Kronzipfeln.

**1495. *L. thyrsoflora L.*** Wurzelstock kriechend; Stengel hohl, unten beschuppt; Blätter gegenständig od. zu 3—4quirlig, sitzend, lanzettlich; Blumenkrone gelb; Staubfäden am Grunde kurz zusammengewachsen; Kapsel 5klappig. ♀. Sümpfe, Torfgräben, moosige Nadelwälder; Grafenwörth, Hiesberg bei Melk, Waldteich bei Zwettl, Kirchberg am Walde, Karlstift, Pürbach, Hoheneich, Weissenbach, Erdweiss, Thiergarten, Schrems, Gmünd, Eisgarn, Heidenreichstein, Waidhofen an der Thaya. *Naumburgia thyrsoflora* Rchb. H. 0,2—0,6 M. Juni-Juli.

b. Blüthen ansehnlich, 5zählig, zu 1—4, blattwinkelständig, kein Zahn zwischen den Kronzipfeln.

\* Stengel aufrecht; Blüthen zu 1—4 einen endständigen traubigen od. rispigen Blütenstand bildend; Blütenstiele auch bei der Fruchtreife gerade.

**1496. *L. vulgaris L.*** Wurzelstock kriechend; Blätter gegenständig od. zu 3—4quirlig, kurzgestielt, eilänglich; *Kelchzipfel* zugespitzt, *braunberandet*; Blumenkrone goldgelb, *Zipfel ungewimpert*; Staubfäden fast bis zur Mitte verwachsen; Kapsel 5klappig. ♀. Gräben, Ufer, feuchte Gebüsche. verbreitet. H. 0,5 bis 1,2 M. Juni-Juli.

**1497. *L. punctata L.*** Wurzelstock kriechend; Blätter meist zu 3—4quirlig, kurzgestielt, eilänglich; *Kelchzipfel* stumpflich, *unberandet*; Blumenkrone citrongelb, *Zipfel drüsig-gewimpert*; Staubfäden fast bis zur Mitte verwachsen; Kapsel 5klappig. ♀. Bergwälder, feuchte Gebüsche, verbreitet. H. 0,5—1,0 M. Juni-Juli.

\* \* Stengel kriechend; Blüthen einzeln; Fruchstiele herabgebogen.

**1498. *L. nummularia L.*** Wurzel faserig; Blätter gegenständig, kurzgestielt, eirundlich, stumpflich, drüsig punktiert; Blumenkrone gelb; *Kelchzipfel herzförmig, spitz*; Staubfäden am Grunde kurz zusammengewachsen; Kapsel 5klappig. ♀. Nasse Wiesen, Gräben, häufig. H. 0,2—0,4 M. Juni-Sept.

**1499. *L. nemorum L.*** Wurzel faserig; Blätter gegenständig, kurzgestielt, eiförmig, spitz, nicht punktiert; Blumenkrone gelb; *Kelchzipfel lineal-pfriemlich, feinzugespitzt*; Staubfäden frei; Kapsel 2klappig, mit 2—3spaltigen Klappen. ♀. Schattige Bergwälder, bis in die Voralpen, stellenweise. H. 0,15—0,3 M. Juni-Sept.

**425. *Trientalis* L.** Siebenstern. Kelch 7theilig; Blumenkrone sternförmig, Saum 7theilig, Schlund nackt; Staubgefäße 7; Kapsel 7klappig. Blüthentheile zuweilen 5—9zählig.

1500. **T. europaea** L. Wurzelstock dünn, kriechend; Stengel oben mit 5—7 elliptischen, eine Rosette bildenden Blättern; Blüten 1—2, langgestielt, weiss. ♀. Torfmoore, nur im Waldviertel bei Karlstift. Altmelon, Gutenbrunn, am Burgstein. H. 0,1 bis 0,2 M. Mai-Juni.

**426. *Cyclamen* L.** Erdscheibe. Kelch 5theilig; Blumenkrone kurzglockig, Saum tief 5spaltig, plötzlich zurückgebrochen, Schlund nackt; Staubgefäße 5; Kapsel 5klappig.

1501. **C. europaeum** L. Wurzelstock knollig; Blätter herzförmig-rundlich, oberseits dunkelgrün, weissgefleckt, unterseits purpurn; Blütenstiele grundständig, 1blüthig; Blumenkrone rosa-purpurn. ♀. Berg- u. Voralpenwälder, verbreitet. H. 0,05—0,1 M. Aug.-Sept.

**427. *Soldanella* L.** Alpenglöckchen. Kelch 5theilig; Blumenkrone glockig, 5theilig-vielspaltig, Schlund mit 5 Schuppen od. nackt; Staubgefäße 5; Kapsel mit einem Deckel aufspringend u. sonach in 5 Zähne sich spaltend.

a. Blumenkrone bis zur Hälfte gespalten, im Schlunde zwischen den Staubfäden mit 5 häutigen Schuppen; Staubfäden an der Grenze des 1—2 Viertels eingefügt; Griffel so lang od. länger als die Blumenkrone.

1502. **S. montana** Willd. *Stengel* 3—10blüthig, *sowie die Blüten- u. Blattstiele fein drüsenhaarig*; Blätter gross, rundlich-nierenförmig, seicht gekerbt od. geschweift; Blumenkrone trichterig-glockig, hellviolett, Schlundschuppen eilänglich, nach oben keilig verschmälert u. ausgerandet. ♀. Moosige Wälder der Berg- u. Voralpenregion; Pommersdorfer Wald bei Raabs, Pyrabruck, Heinrichs, Harbach, Wulschau, Gföhl, Hartenstein, am Jauerling, bei Pöggstall, im Isperthal, am Burgstein, Gutenbrunn, Karlstift. Klosterwald bei Zwettl; Buchenberg u. Stiftswald bei Seitenstetten, Waidhofen an der Ibbs, Voralpe, Schwatzaberg bei Gresten, Hetzkogel bei Lunz, Lassing, Gaming, Lackenhof, Annaberg, Lilienfeld, Göller, Preinthal hinter Nasswald, am Baumeck, Grünschacher, Kuhschneeberg, Gans, Wechsel vom Saurücken bis zum Möselsberge. H. 0,06—0,2 M. Mai-Juni.

1503. **S. alpina** L. *Stengel* 1—3blüthig, *sowie die Blüten- u. Blattstiele von Sitzdrüsen rauh*; Blätter kleiner, rundlich-nierenförmig, geschweift od. ganzrandig; Blumenkrone trichterig-glockig, hellviolett, Schlundschuppen breit, niedrig, gezähnt. ♀. Feuchte, steinige Stellen der Krummholz- u. Alpenregion, häufig. H. 0,05—0,1 M. Juni-Aug.

1503 × 1504. **S. alpina** × **pusilla**. Von *S. alpina* durch die bis zu  $\frac{1}{3}$  gespaltene Blumenkrone, die auf eine kantige Leiste reducierten Schlundschuppen, etwas tiefer eingefügte Staubfäden u. den kürzeren, die Mittelhöhe der Kronzipfel erreichenden Griffel; von *S. pusilla* durch die tiefer gespaltene, aussen u. innen gleichfarbige Blumenkrone, die als Leiste vorhandenen Schlundschuppen u. höher eingefügte Staubfäden, den etwas längeren, über den Grund der Kronzipfel ragenden Griffel, verschieden. Am Schlangenwege der Raxalpe, wahrscheinlich auch an anderen Orten. *S. hybrida* Kern.

1503 × 1505. **S. alpina** × **minima**. Von *S. alpina* durch die hellere bis zu  $\frac{1}{3}$  gespaltene, mehr walzlich-glockige Blumenkrone; von *S. minima* durch das Vorhandensein von etwas konischen, vorn abgestutzten 1—2zähligen Schlundschuppen verschieden. Rax, Bockgrube des Schneebergs. *S. Ganderi* Hut.

b. Blumenkrone bis auf  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$  gespalten, Schlundschuppen fehlend; Staubgefäße an der Grenze des 1—2 Sechstels eingefügt; Griffel kürzer als die Blumenkrone.

1504. **S. pusilla Baumg.** Stengel 1—2blüthig, sowie die Blüten- u. Blattstiele kahl od. von Sitzdrüsen rauh; *Blätter rundlich-nierenförmig*, ganzrandig od. geschweift; *Blumenkrone trichterig-glockig*, hellviolett, innen lichter, mit dunklen striemenförmig zerflossenen Mackeln. ♀. Kalkalpen, besonders an Schnee gruben; Schneeberg, Rax, Göller, Oetscher, Dürnstein, Hochkohl, Voralpe. H. 0,04—0,1 M. Juni-Juli.

1505. **S. minima Hoppe.** Stengel 1blüthig, sowie die Blüten u. Blattstiele fein drüsenhaarig; *Blätter kreisförmig*, ganzrandig; *Blumenkrone walzlich-glockig*, blasslila, innen mit dunkleren Streifen. ♀. Kalkalpen, mit voriger. H. 0,03—0,05 M. Juni-Juli.

428. **Cortusa L.** Cortuse. Kelch 5spaltig; Blumenkrone glockig-radförmig, Saum 5theilig, Schlund nackt; Staubgefäße 5; Kapsel 5klappig.

1506. **C. Matthioli L.** Blätter grundständig, langgestielt, herzförmig - rundlich, handförmig-gelappt, Lappen grobgesägt; Dolde einseitig-nickend; Deckblätter lanzettlich; Blumenkrone lichtpurpurn. ♀. Feuchte Wälder, quellige Orte der Kalkvoralpen bis in die Krummholzregion; Obersberg bei Schwarza, Nasswald, Uebelthal, unterer Schweibwald der Rax gegen den Kloben, im grossen Kesselgraben u. am Steige gegen das Haberfeld, Lilienfelder Voralpen, im Neuwalde durch die Frein bis zum Todten Weib, Gemeinalpe, Oetscher, Scheiblingstein, mittlerer Lunzer See, Herrnalpe, Dürnstein, Hochkohl bis zu den Klammstiegen u. Lassinggräben herab, Voralpe. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

**429. Primula L.** Primel. Kelch 5spaltig; Blumenkrone stiel-tellerförmig od. trichterig, Röhre walzlich, am Schlunde erweitert, Saum 5theilig, Schlund mit od. ohne Deckklappen; Staubgefäße 5; Kapsel 5klappig.

a. Blätter dünn, in der Jugend zurückgerollt; Kelch 5kantig.

\* Blätter eben, unterseits dicht-weissbepudert.

1507. **P. farinosa L.** Blätter länglich-verkehrteiförmig; Deckblätter lineal, am Grunde sackartig-verdickt; Dolde reichblütig; Blumenkrone rosa. ♀. Nasse Wiesen, zerstreut in der südöstlichen Niederung Wiens von Himberg, Moosbrunn bis Hölles, Winzendorf, Neustadt, Blindendorf. Flatz, in allen Voralpenthälern, nördlich bis auf die Bergwiesen von Gaden, Brühl, Höllenstein bei Giesshübel, Mitterbacher u. Hechtensee Torfmoor; fehlt in den 2 nördlichen Kreisen. H. 0,1—0,2 M. April-Mai.

Anm. *P. longiflora L.* wurde in 1 Exemplare in Donauauen bei Emmersdorf gefunden.

\*\* Blätter runzelig, unterseits behaart bis filzig.

o Kronsaum flachausgebretet; Kelch walzlich, Zipfel lanzettlich, zugespitzt.

1508. **P. acaulis (L.) Lehm.** Blätter länglich-verkehrteiförmig, allmählig in den Stiel verlaufend; Blütenstiele grundständig, sammt den Kelchen zottig; Blumenkrone blassschwefelgelb, am Grunde dottergelb. Saum 25—35 mm. im Durchmesser; Kapsel kürzer als der Kelch. ♀. Wiesen, Auen, Wälder, bis in die Voralpen, verbreitet; fehlt im Waldviertel. *P. veris* γ. *acaulis L.* *P. vulgaris* Huds. *P. grandiflora* Lam. H. 0,03—0,1 M. März-April. b) *caulescens* Neilr. Blütenstiele auf einem 10—20 cm. hohen Stengel in einer Dolde, von einigen od. vielen grundständigen Blütenstielen umgeben od. ohne diese; Blumenkronen kleiner. Mit der Grundform.

1509. **P. elatior (L.) Jacq.** Stengel an der Spitze eine meist einseitig-nickende Dolde tragend; Blätter eiförmig, mit abgerundeten od. herzförmigem Grunde in den geflügelten Blattstiel zugeschweift, unterseits wie die Blütenstiele u. Kelche kurzbehaart; Blumenkrone schwefelgelb, am Schlunde dottergelb, Saum 15 bis 25 mm. im Durchmesser; Kapsel so lang als der Kelch od. etwas länger. ♀. Wiesen, Auen, Wälder, bis in die Krummholzregion; Hadersdorf, Mauerbach, Troppberg, Purkersdorf, Rekawinkel, Hochstrass; von Neustadt, durch die ganze Kalkzone der Alpen; bei Scheibs, Gresten, Seitenstetten; im oberen Donauthale von Melk bis Krems, Jauerling, Gföhler Wald, Wachau, Kottes, Raabs, Friedersbach bei Hardegg; Donauauen zwischen Mautern u. Stockerau, bei Kaiser-Ebersdorf; an der March bei Schlosshof, Angern, Stillfried, im Plattwalde bei Hausbrunn. *P. veris* β *elatior L.* H. 0,15—0,3 M. April-Mai, in den Alpen bis Aug.

o o Kronsaum beckenförmig vertieft; Kelch aufgeblasen, Zipfel eiförmig, fast beckig, spitz.

1510. **P. officinalis (L.) Scop.** Stengel an der Spitze eine einseitig überhängende Dolde tragend; Blätter eiförmig, allmählig



in den Stiel verlaufend od. mit abgerundetem od. herzförmigem Grunde in denselben zugeschweift, unterseits wie die Blütenstiele u. Kelche dünn sammtfilzig; Blumenkrone dottergelb, am Schlunde orange, 8—12 mm. im Durchmesser; Kapsel kürzer als der Kelch.  $\varphi$ . Waldränder, Hügel, Wiesen, verbreitet. *P. veris*  $\alpha$ . *officinalis* L. H. 0,15—0,3 M. April-Mai.  $\beta$ ) *canescens* (Op.). Blätter unterseits graufilzig. So besonders auf Kalk. *P. pannonica* A. Kern.

1508  $\times$  1510. *P. acaulis*  $\times$  *officinalis*. Von *P. officinalis* durch die nicht einseitig nickende Dolde, grössere lichtere Blumenkronen u. den flachen Saum derselben; von *P. acaulis* durch den eine Dolde tragenden Stengel, kürzere Haare an den Blüthenstielen u. Kelchen u. kleinere dunklere Blumenkronen verschieden. *P. brevistyla* DC. *P. variabilis* Goup. Eine zweite denselben Eltern entstammende Bastartform (*P. flagellicaulis* A. Kern.) steht wegen der nur 2—7blüthigen Dolde, der längeren Haare u. der grösseren Blumenkronen der *P. acaulis* näher u. ist von *P. acaulis*  $\beta$ . *caulescens*, von welcher schon *P. brevistyla* oft schwer zu unterscheiden ist, kaum mit Sicherheit zu trennen. Ueberall, wo die Stammeltern zusammen wachsen.

1508  $\times$  1509. *P. acaulis*  $\times$  *elatior*. Von *P. elatior* durch die allmähig in den Blattstiel verlaufenden Blätter, den kürzeren Stengel mit einer armlüthigeren Dolde u. grössere dunklere Blumenkronen; von *P. acaulis* durch den eine Dolde tragenden Stengel u. ausserdem, wie auch von *P. acaulis*  $\beta$ . *caulescens*, durch kürzere Behaarung u. saturiertere kleinere Blumenkronen abweichend. Von den Bastarten der *P. acaulis* u. *officinalis*, durch grössere, lichtere Blüten, wohl nur in der freien Natur mit Sicherheit zu unterscheiden. Unter den Eltern bei Mauerbach, Purkersdorf, Wolfsgraben, Hochstrass, St. Corona, Gutenstein, Gloggnitz, Schwarzau u. Gaming. *P. digenea* A. Kern. *P. anisiaca* Stapf.

1509  $\times$  1510. *P. elatior*  $\times$  *officinalis*. Von *P. elatior* durch die allmähig in den Blattstiel verlaufenden Blätter, etwas aufgeblasene Kelche u. kleinere, dunkler gelbe Blumenkronen; von *P. officinalis* durch unterseits kurzbehaarte Blätter, grössere lichtere Blumenkronen mit flachausgebreitetem Saume verschieden. Unter den Eltern sehr selten, bei Rekawinkel, Hochstrass, Muckendorf, Schwarzenbach an der Gölsen, zwischen Mautern u. Rossatz, bei Hardegg. *P. media* Peterm.

$\beta$ . Blätter fast fleischig, in der Jugend einwärtsgerollt; Kelch ohne Kanten.

\* Kelch kurzglockig, 2—3mal kürzer als die Kronröhre; Blumenkrone sattgelb, mit ausgerandeten Zipfeln.

1511. *P. auricula* L. Blätter verkehrteiförmig, am Rande feindrüsig-flaumig od. mehlig bepudert; Dolde 2—vielblüthig, Deckblätter oval, stumpf.  $\varphi$ . Kalkfelsen der Berg- u. Voralpenregion, bis in die Alpenregion aufsteigend; von der Mödlinger

Klause u. dem Anninger durch die ganze Alpenkette; auch am Türkensturz bei Sebenstein u. an der Enns bei Steyr. P. Balbisii Hal. et Br. non Lehm. H. 0,05—0,15 M. April-Juli.

\* \* Kelch walzlich-glockig, länger als die halbe Kronröhre; Blumenkrone hellpurpurn, selten weiss, mit halb 2spaltigen Zipfeln.

1512. **P. Clusiana Tausch.** *Stengel eine 1—5blüthige Dolde tragend; Blätter länglich-lanzettlich od. elliptisch, ganzrandig, seltner seichtgezähnt, am Rande feindrüsig-flaumig; Deckblätter lineal, stumpf od. spitz; Blütenstiele u. Kelche feindrüsig-flaumig.*  $\varphi$ . Kalkalpen, verbreitet; seltner in tieferen Regionen, wie am Oberberge, Maumauwiese u. Klosterthal bei Gutenstein, Boding bei Rohr, Lassingfall, Lunzer Thal, Gössling. H. 0,03—0,1 M. Mai-Juli.

1513. **P. minima L.** *Stengel 1- seltner 2blüthig; Blätter keilig, vorne gestutzt u. eingeschnitten-gezähnt, kahl od. etwas flaumig; Deckblätter lineal, spitz; Kelch drüsigrauh.*  $\varphi$ . Kalkalpen; häufig auf dem Schneeberge, auf dem Wetterkogel u. Plateau der Rax u. Oetscher. H. 0,01—0,03 M. Juni-Juli.

1512  $\times$  1513. **Clusiana  $\times$  minima.** Von der Tracht der P. Clusiana, aber die Blätter mehr keilig, vorne grobgekerbt-gezähnt, u. hierin der P. minima sich nähernd. Sehr selten; Ochsenboden, Bockgrube u. Kaiserstein des Schneeberges, Wildalpe bei Mariazell. P. intermedia Port. non Sims. P. Portenschlagii Beck. P. Wettsteinii Wiem.

430. **Androsace L.** Mannsschild. Kronröhre eiförmig, im Schlunde verengt u. mit 5 Deckklappen versehen, sonst wie Primula.

\* Wurzel ausdauernde rosettentragende Stämmchen treibend, rasig.

1514. **A. chamaejasme Host.** *Blätter lanzettlich, am Rande wie die Stengel, Blütenstiele u. Kelche von einfachen Haaren zottig; Blumenkrone röthlichweiss.*  $\varphi$ . Kalkalpen u. angrenzende Voralpen; Schneeberg, Kuhschneeberg, Gans, Rohrbachgraben, Buchberger Thal u. Raxalpe. H. 0,03—0,1 M. Mai-Juli.

1515. **A. obtusifolia All.** *Stengel wie die Blütenstiele u. Kelche fein sternhaarig; Blätter lanzettlich, feingewimpert; Blumenkrone röthlichweiss.*  $\varphi$ . Kalkalpen, selten; Saugraben, Ochsenboden, Kaiserstein u. Klosterwappen des Schneebergs, Schlangenberg u. Heukuppe der Rax. H. 0,03—0,15 M. Juni-Aug.

1516. **A. lactea L.** *Stengel wie Blütenstiele u. Kelche kahl; Blätter lineallanzettlich, kahl od. vorne zerstreut-gewimpert; Blumenkrone weiss.*  $\varphi$ . Kalkalpen u. höhere Voralpen, steigt auch in die Thäler herab. H. 0,05—0,15 M. Juni-Juli.

\* \* Wurzel jährig, einfach, eine Blattrosette treibend.

1517. **A. elongata L.** *Stengel wie Blütenstiele u. Kelche fein sternhaarig, so lang bis doppelt so lang als die Blütenstiele;*

Blätter lanzettlich, gezähnt; *Hüllblätter* lanzettlich, spitz, zuletzt *viel kürzer als die Blütenstiele*; *Kelch länger als die weisse Blumenkrone*. ☉ Brachen, Grasplätze, stellenweise; Belvedere, Laaerberg, Türkenschanze bei Döbling, Dornbach, Schmelz, Baumgarten a. d. Wien, Bierhäuselberg bei Rodann, Mödling, Laxenburger Bahndamm; Bräuner'sches Gut am Manhartsberge, Scheibenhof bei Krems, Horn. H. 0,03—0,1 M. April-Mai.

151. **A. septentrionalis L.** Stengel fein-sternhaarig, vielmal länger als die Blütenstiele; Blätter keilig-lanzettlich, gezähnt; *Hüllblätter* lanzettlich, spitz, *viel kürzer als die Blütenstiele*; *Kelch kahl, kürzer als die weisse Blumenkrone*. ☉ Sonnige Hügel, Nadelwälder; bisher bloss auf dem Rauhencker Berge, Sooser Lindkogel u. dem Eisernen Thore bei Baden. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

1519. **A. maxima L.** Stengel weichhaarig, meist viel länger als die Blütenstiele; Blätter elliptisch od. lanzettlich, gezähnt; *Hüllblätter* blattartig, elliptisch, stumpf, *so lang als die Blütenstiele*, zuletzt kürzer; *Kelch weichhaarig, länger als die röthlich-weisse Blumenkrone*, zur Fruchtzeit sehr vergrössert. ☉ Brachen, Raine; zerstreut im südl. Wiener Becken bis Ternitz, oberes Donauthal, Marchfeld, bei Staatz, Ernstbrunn, Horn, Kottes. H. 0,05 bis 0,15 M. April-Mai.

## LXXV. Familie. Globulariaceae DC.

431. **Globularia L.** Kugelblume. Gattungscharakter wie der der Familie.

\* Stengel beblättert; Köpfchen kugelig.

1520. **G. vulgaris L.** Stengel einköpfig; grundständige Blätter spatelförmig, stengelständige sitzend, lanzettlich, viel kleiner; Blumenkrone blau, sehr selten weiss. ♀. Wiesen, buschige Orte in der Bergregion u. Ebene, verbreitet. *G. Willkommii* Nym. H. 0,05—0,3 M. Mai-Juni.

\*\* Stengel nackt, nur mit einigen Schuppen besetzt; Köpfchen plattkugelig.

1521. **G. nudicaulis L.** *Wurzelstock* mehrköpfig, *keine Stämmchen treibend*; Stengel einköpfig; Blätter länglich-keilförmig; *Stengelschuppen ungewimpert*; Blumenkrone blassviolett. ♀. Kalkalpen u. angrenzende Voralpen, häufig; Schneeberg. Raxalpe bis in die subalp. Wälder der Frein, Göller, Oetscher, Zellerhut, Dürnstein, Hochkohl, Eslinger Alpe. H. 0,1—0,2 M. Juni-Juli.

1522. **G. cordifolia L.** *Wurzelstock kriechende, holzige Stämmchen treibend*; Stengel einköpfig; Blätter spatelförmig; *Stengelschuppen gewimpert*; Blumenkrone blassviolett. ♀. Sonnige Abhänge der Kalkberge bis in die Krummholzregion, auf Kalkschotter auch in der Ebene, wie am Steinfeld bei Neustadt. H. 0,05—0,1 M. Mai-Juli.

LXXVI. Familie. **Plumbaginaceae Juss.**

**432. Armeria Willd.** Kelch trichterförmig, oben häutig; Kronblätter 5, am Grunde verwachsen; Griffel 5, Frucht schlauchartig, zuletzt am Grunde abreissend; Blüten in einem endständigen halbkugeligen Köpfchen, am Grunde von einer dachigen Hülle umgeben, die äussersten Hüllblätter in eine abwärtslaufende, die Spitze des Stengels röhrig umfassende Scheide verlängert.

1523. **A. vulgaris Willd.** Blätter grundständig, 1nervig, lineal, feingewimpert; die 3—4 äusseren Hüllblätter zugespitzt, die übrigen stumpf, stachelspitzig; Blumenkrone rosa.  $\varnothing$ . Grasplätze, Weiden; an der östl. Abdachung des Manhartsberges von der Pulka bis zur Thaya und über Staatz bis Feldsberg u. an die March, bei Rabensburg, Hohenau, Baumgarten, Marchegg, Breitensee, Schlosshof; zufällig auch im Prater u. in der Brigittenau. *Statice armeria* L. S. *elongata* Hoffm. H. 0.2—0,5 M, Juni-Sept.

1524. **A. alpina Willd.** Blätter grundständig, lineal od. lineal-lanzettlich, undeutlich 3nervig, ungewimpert; Hüllblätter stumpf, die äusseren kurzstachelspitzig, die inneren wehrlos; Köpfchen grösser; Blumenkrone rosa.  $\varnothing$ . Kalkalpen; Schneeberg, Rax, Göller, Gippel, Oetscher. *Statice armeria* Jacq. H. 0,1—0,25 M. Juni-Aug.

LXXVII. Familie. **Plantaginaceae Juss.**

**433. Litorella L.** Strandling. Blüten einhäusig; männliche einzeln, langgestielt. Kelch 4theilig, Blumenkrone röhrenförmig mit 4spaltigem Saume; weibliche am Grunde der männlichen Blütenstiele zu 2—3 sitzend, Kelch 2—3blättrig, Blumenkrone krugförmig, 3—4 zählig, Frucht eine 1samige, durch den langen Griffel geschnäbelte Nuss.

1525. **L. uniflora (L.) Aschers.** Wurzel fädliche Ausläufer treibend; Blätter grundständig, scheidig, lineal-pfriemlich; männliche Blütenstiele grundständig, aus der Blattscheide hervorkommend, etwas kürzer als die Blätter; Blumenkrone weisslich; Staubfäden sehr lang, hervorragend.  $\varnothing$ . Teichränder; bisher bloss bei Naglitz im Waldviertel, dann am Stankauer Teiche u. bei Gratzen am Teiche der Forstschule, schon in Böhmen. *Plantago uniflora* L. L. *juncea* Berg. L. *lacustris* L. H. 0,05—0,1 M. Juni-Juli.

**434. Plantago L.** Wegerich. Blüten zwittrig, in Achren; Kelch 4theilig; Blumenkrone röhrenförmig, mit 4theiligem Saume; Frucht eine queraufspringende Kapsel mit zwei 1—mehrsamigen Fächern.

a. Stengel verkürzt, scheinbar fehlend; Blätter sämtlich grundständig, in ihren Achseln schaffartige Aehrenstiele tragend.

\* Kronröhre kahl.

o Blätter eiförmig od. elliptisch.

1526. **P. major L.** Blätter 5—9nervig, kahl od. zerstreut-behaart, plötzlich in einen ziemlich langen Stiel verschmälert; *Ahrenstiele sammt der Aehre länger als die Blätter, auch vor dem Aufblühen gerade*, Aehre dicht, lineal-walzlich, zuletzt sehr verlängert; Kronsaum bräunlich; Staubfäden weiss; Kapsel 6—18 samig. ♀ Wege, Weiden, Gräben, gemein. H. 0,1—0,3 M. Mai-Sept. b) *asiatica* (L.). Blätter dünn, 3—5nervig, allmählig in den Stiel verschmälert, Ahrenstiele sammt der Aehre kürzer als die Blätter, Aehre locker, armlüthig. Feuchte Stellen.

1527. **P. media L.** Blätter 5—9nervig, kurzhaarig, in einen kurzen breiten Stiel verschmälert; *Ahrenstiele auch ohne Aehre viel länger als die Blätter, vor dem Aufblühen herabgebogen*, Aehre dicht, länglich-walzlich; Kronsaum weiss, Staubfäden lila; Kapsel 2—4samig. ♀ Wiesen, Raine, gemein. H. 0,25—0,5 M. Mai-September.

o o Blätter lanzettlich.

1528. **P. altissima L.** *Wurzelstock dick, wagrecht, kriechend*; Blätter lanzettlich 0,2—0,35 m. lang, dicklich, gezähnt, 5—7nervig, kahl; Ahrenstiele vielfurchig, Aehre walzlich, dicht; *die 2 hinteren Kelchzipfel gekielt, an der Spitze abgerundet-stumpf*, am Kiele bewimpert; Kronsaum bräunlich; Kapsel 2samig. ♀ Sümpfe, selten; Marchegg, Schlosshof, Weikendorf, Kronprinz Rudolf-Brücke u. Militärschiesstätte bei Wien, Kaiser-Ebersdorf, Gramat-Neusiedl. zwischen Himberg u. Achau, Laxenburg; Amstetten. H. 0,8—1,0 M. Mai-September.

1529. **P. lanceolata L.** *Wurzelstock senkrecht*; Blätter lanzettlich, 0,1—0,15 m. lang, 5nervig, ganzrandig od. gezähnt, weiss-flaumig; Ahrenstiele 5furchig, Aehre kugelig bis walzlich, dicht; *die 2 hinteren Kelchzipfel gekielt, kurz-stachelspitzig*, am Kiele bewimpert; Kronsaum bräunlich; Kapsel 2samig. ♀ Wiesen, Triften, Wege, gemein. H. 0,15—0,5 M. Mai-September.

o o o Blätter schmallineal.

1530. **P. tenuiflora W. et K.** Wurzel spindlig, jährlich; Blätter fleischig, rinnig, unterseits verwischt 3nervig, kahl od. zerstreut behaart; Ahrenstiele stielrund, Aehre lineal-walzlich, locker; die 2 hinteren Kelchzipfel gekielt, kurzstachelspitzig, kahl; Kronsaum bräunlich; Kapsel 6.—8samig. ☉ Sandige, salzige Stellen; bisher bloss auf der Viehweide von Baumgarten im Marchfeld; häufig bei St. Andrä am Ostufer des Neusiedler Sees. H. 0,03—0,15 M. Mai-Juni.

\* \* Kronröhre behaart.

1531. **P. maritima L.** Blätter lineal od. lineallanzettlich, ganzrandig od. entfernt-gezähnt, fleischig, rinnig, unterseits verwischt

2nervig; Aehrenstiele stielrund, Aehre lineal-walzlich, dicht; die 2 hinteren Kelchzipfel gekielt, feingewimpert; Kronsaum bräunlich; Kapsel 2—4samig. a) Weiden, salzige Triften. sonnige Hügel; verbreitet im Wiener Becken: Pulkathal, Staatz, Feldsberg, Marchfeld, Simmering gegen den Laaerberg, südöstl. Niederung Wiens, Mauer, Ruine Mödling, Rauheneck u. Kalvarienberg bei Baden, Leesdorf, Soos, Vöslau, Neue Welt, Seibersdorf a. d. Leitha, Neusiedlersee; See u. Kammern bei Langenlois; Statzendorf bei Herzogenburg. H. 0,1—0,3 M. Juni-Sept. b) *Wulfenii* (Spreng.) Blätter eingerollt, sehr schmal, meist nur 1 mm. breit. An trockenen Stellen.

b. Stengeltreibend; Blätter u. Aehrenstiele stengelständig.

1532. **P. arenaria** W. et K. *Stengel krautig* aufrecht, kurz-  
rauhhaarig, wie die ganze Pflanze; Blätter lineal; Aehren eiförmig  
od. länglich, obere fast doldig gehäuft; die 2 vorderen Kelch-  
zipfel spatelförmig, stumpf; Blumenkrone durchscheinend; Kapsel  
2samig. ☉ Aecker, Sandplätze, Dämme; Marchfeld, Thalweg der  
unteren Zaia u. der March, oft massenhaft; im südlichen Wiener  
Becken auf den Donauinseln, Arsenal, Gramat-Neusiedl, Türken-  
schanze, zwischen Sievering u. Weidlingbach, Weidling, Rodaun,  
Mödling, zwischen St. Egyden u. Neunkirchen, bei Eisenstadt;  
Statzendorf nächst Herzogenburg, Plank bei Langenlois. H. 0,15  
bis 0,3 M. Juli-Aug.

1533. **P. cynops** L. *Stengel halbstrauchig*, liegend; Aeste auf-  
recht, ziemlich kahl, wie die ganze Pflanze; Blätter lineal; Aehren  
eiförmig, obere fast doldig gehäuft, die 2 vorderen Kelchzipfel  
breiteiförmig, stachelspitzig; Blumenkrone durchscheinend; Kapsel  
2samig. a) Sonnige Hügel: bisher bloss am Kalvarienberge bei  
Baden. H. 0,15—0,3 M. Mai-Juni.

#### IV. Unterklasse. MONOCHLAMYDEAE DC.

##### LXXVIII. Familie. Amarantaceae Juss.

**435. Albersia** Kunth. Albersie. Blüten 1häusig, in blattwinkel-  
ständigen od. zu Aehren vereinigten Knäulen; Perigon 3—selten  
5zählig, von 3 Deckblättern gestützt; Staubgefäße 3 od. 5. frei;  
Narben 2—3; Schlauchfrucht 1samig, nicht aufspringend, mit dem  
Perigon abfallend.

1534. **A. viridis** (L.) Stengel ausgebreitet, aufsteigend, kahl;  
Blätter eirautenförmig, stumpf od. ausgerandet; Knäule blattwinkel-  
ständig od. zu endständigen Aehren vereinigt; Deckblätter kürzer  
als das grüne Perigon; Staubgefäße 3. ☉ Raine, Wege, wüste  
Plätze. *Amarantus viridis* L. *Albersia blitum* Kunth. *Euxolus*  
*viridis* Moq. H. 0,15—0,3 M. Juli-Sept.

**436. Amarantus L.** Amarant. Perigon 5—selten 3zählig; Schlauchfrucht rundum aufspringend, sonst wie Albersia.

a. Stengel kahl; Deckblätter spitz, so lang als das Perigon; Staubgefässe 3.

1535. **A. blitum L.** Stengel aufrecht, Nebenstengel aufsteigend; Blätter eirautenförmig; Knäule sämtlich blattwinkelständig; Blüthen grün; Samen deutlich berandet. ☉ Weingärten, Brachen, Raine; häufig im oberen Donauthale von Spitz bis Langenlois; im nördl. Hügellande des Kreises U. M. B. im Marchfelde bei Floridsdorf, Kagran; Vorberge des Kahlengebirges bei Grinzing, Döbling, Weinhaus, Pötzleinsdorf, Dornbach, Mödling, Baden, Leesdorf, Soos, Vöslau, Laaerberg, Arsenal, Leithagebirge bis an den Neusiedlersee. *A. silvestris* Desf. H. 0,2—0,45 M. Juli-Aug. b) *commutatus* (A. Kern.). Stengel niederliegend od. nur der verkürzte Hauptstengel aufrecht; Blätter eiförmig, oval od. verkehrteirund, plötzlich in den langen Blattstiel zusammengezogen; Knäule in nackte endständige Aehren vereinigt; Blüthen grösser; Samen undeutlich berandet. Weingärten bei Dürrenstein, Staatz u. Asparn an der Zaia; angeblich auch um Wien. *A. blitum b. polygonoides* Moq. *A. blitum b. prostratus* Fenzl. *A. prostratus* Sadl. non Balb.

b. Stengel kurzrauhhaarig; Deckblätter fast dornig-stachelspitzig, 2mal länger als das Perigon; Staubgefässe 5.

1536. **A. retroflexus L.** Stengel aufrecht; Blätter eiförmig; Knäule in endständige, nackte, meist zusammengesetzte Aehren vereinigt; Blüthen grün. ☉ Brachen, wüste Plätze, Felder, gemein. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept.

**437. Polynemum L.** Knorpelkraut. Blüthen zwittrig, einzeln in den Blattwinkeln; Perigon 5blättrig, von 2 Deckblättern gestützt; Staubgefässe meist 3, am Grunde in einen Ring verwachsen; Narben 2; Schlauchfrucht 1samig, nicht aufspringend.

\* Deckblätter länger als das Perigon.

1537. **P. majus A. Br.** Stengel dick, steif, niederliegend od. aufsteigend, ziemlich kahl od. warzig-flaumig; Blätter pfriemlich, genähert, 5—6mal länger als das trockenhäutige Perigon; Frucht fast 2 mm. lang. ☉ Sandige Aecker, zerstreut; im Thalwege der March, Marchfeld, südliches Wiener Becken von Wien, über Neustadt, Pitten bis auf den Semmering bei Eichberg u. östlich bis an den Neusiedlersee; Haschhof bei Weidling, oberes Donauthal. H. 0,1 bis 0,5 M. Juli-Oct.

\* \* Deckblätter kaum so lang als das Perigon.

1538. **P. arvense L.** Stengel dünn, schlank, niederliegend od. aufsteigend, ziemlich kahl od. warzig-flaumig; Blätter pfriemlich, genähert, 3—4mal länger als das trockenhäutige Perigon; Frucht kaum 1 mm. lang. ☉ Sandige Aecker, selten; im Marchfelde bei Breitensee, Marchegg, Kroissenbrunn, Wagram; am Tabor bei

Wien, zwischen Simmering u. dem Laaerberg, zwischen Bruck an der Leitha u. Goyss; bei Hardegg. H. 0,05—0,25 M. Juli-Oct.

1539. **P. verrucosum Lang.** Stengel dünn, liegend, hin u. hergebogen, warzig-rauh; Blätter pfriemlich, entfernt, höchstens  $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das trockenhäutige Perigon; Frucht 1mm. lang. ☉ Wagram, Baumgarten, Zwerndorf, Marchegg, Breitensee, Haglersberg bei Goyss, Pitten. H. 0,1—0,25 M. Juli-Oct.

### LXXIX. Familie. **Chenopodiaceae Vent.**

- |   |   |                    |
|---|---|--------------------|
| 1 | Blüthen ohne Deckblätter od. nur die weiblichen an Stelle des fehlenden Perigons mit 2 Deckblättern, Perigon meist krautig; Keim ring- od. hufeisenförmig . . . . . | 2                  |
|   | Blüthen alle mit Deckblättern, Perigon trockenhäutig;   |                    |
|   | Keim schraubenförmig . . . . .  | 7                  |
| 2 | Stengel gegliedert, blattlos . . . . .  | <b>Salicornia</b>  |
|   | Stengel nicht gegliedert, beblättert . . . . .  | 3                  |
| 3 | Blüthen 1häusig . . . . .   | 4                  |
|   | Blüthen zwittrig, seltner vielhig od. durch Verkümmern der Staubgefäße weiblich . . . . .   | 5                  |
| 4 | Halbstrauchig, junge Aeste sammt Blätter sternhaarig-graufilzig . . . . .   | <b>Eurotia</b>     |
|   | Einjährige unbehaarte Kräuter . . . . .   | <b>Atriplex</b>    |
| 5 | Blätter fädlich bis lineallanzettlich . . . . .   | 6                  |
|   | Blätter breit, verschiedengestaltet . . . . .   | <b>Chenopodium</b> |
| 6 | Perigon 4spaltig, ohne Anhängsel; Schlauchfrucht seitlich zusammengedrückt . . . . .  | <b>Camphorosma</b> |
|   | Perigon aus 1—5 durchsichtigen Schüppchen gebildet od. fehlend; Frucht nussartig, seitlich zusammengedrückt   | <b>Corispermum</b> |
|   | Perigon 5spaltig, Zipfel der weiblichen Perigone zur Fruchtzeit am Rücken mit einem Anhängsel; Schlauchfrucht von oben her zusammengedrückt . . . . .               | <b>Kochia</b>      |
| 7 | Perigon ohne Anhängsel . . . . .  | <b>Suaeda</b>      |
|   | Perigon auf dem Rücken mit Anhängseln . . . . .   | <b>Salsola</b>     |

1. Gruppe. **Salicornieae** C. A. Mey. Blüthen zwittrig od. durch Fehlschlagen vielhig; Keim hufeisenförmig; Stengel gegliedert.

**438. Salicornia L.** Glasschmalz. Blüthen in Aushöhlungen der Stengelglieder eingesenkt; Perigon 1blättrig, krugschildförmig, am Rücken durch eine Ritze aufspringend; Staubgefäße 1—2; Narben 2; Schlauchfrucht seitlich zusammengedrückt.

1540. **S. herbacea L.** Stengel aufrecht; Aeste gegenständig; Glieder walzlich-verkehrt-kegelförmig, an der Spitze ausgerandet, 2paltig mit häutigem Rande; Blüthen sehr klein, auf jeder Seite eines blüthentragenden Gliedes je 3 in ein Dreieck gestellt. ☉ Salzige Tritten; Pulkathal zwischen Platt u. Watzelsdorf u. von Haugsdorf bis Laa; zwischen Lassee u. Breitensee; zwischen Gallbrunn u. Margarethen am Moos; Neusiedlersee. H. 0,1—0,3 M. Aug.-Sept.



2. Gruppe. Atripliceae C. A. Mey. Blüten 1 od. 2häusig; Keim ring- od. hufeisenförmig. Stengel nicht gegliedert.

**439. Eurotia Adans.** Hornsame. Blüten 1häusig; ♂ deckblattlos, Perigon 4theilig, Staubgefäße 4; ♀ deckblättrig, Perigon fehlend, Narben 2, Schlauchfrucht von der Seite zusammengedrückt. Deckblätter 2, zuletzt in eine röhrlige, 2spaltige, die Frucht als 2hörnlige Kapsel einschliessende Hülle auswachsend.

1441. **E. ceratoides (L.) C. A. Mey.** Strauchig od. halbstrauchig, Aeste graufilzig; Blätter lanzettlich; männliche Blüten in gelblichen, geknäuelten Aehren an der Spitze der Aeste, weibliche darunter in blattwinkelständigen grünen Knäueln; Deckblätter seidig-zottig. ♀. Strassen- u. Weingartenränder; ehemals bei Retz u. Jetzelsdorf, jedoch beide Standorte durch Abgraben verloren gegangen, angeblich auch bei Oberhollabrunn, Ernstbrunn u. Feldsberg, doch in neuerer Zeit nicht wieder gefunden. *Axyris ceratoides* L. *Diotis ceratoides* Willd. H. 0,5—1,2 M. Aug.-Sept.

**440. Atriplex L.** Melde. Blüten 1häusig; ♂ deckblattlos, Perigon 3—5theilig, Staubgefäße 3—5; ♀ alle od. doch die meisten deckblättrig, Narben 2, Schlauchfrucht seitlich od. von oben zusammengedrückt, Deckblätter zur Fruchtzeit vergrössert, mit od. ohne Anhängsel, auf der Frucht flachaufliegend, frei od. mit dem Grunde derselben verwachsen.

a. Weibliche Blüten 2erlei: zahlreiche deckblättrige ohne Perigon, mit seitlich zusammengedrückten Früchten u. wenige deckblattlose mit 3—5theiligem Perigon u. von oben her zusammengedrückten Früchten.

1542. **A. nitens Schkuhr.** Blätter länglich 3eckig, meist buchtig-gezähnt, am Grunde herz- od. spießförmig, oberseits glänzend, unterseits silberweiss-schilferig; Knäule in ästigen Aehren; Deckblätter eirautenförmig. ☉ Wege, Zäune, wüste Plätze, stellenweise; zwischen Stockerau u. Güllersdorf, Hadres u. Seefeld an der Pulka, am Russbach zwischen Wagram u. Markgrafneusiedl, Marchthal bei Hausbrunn, Stillfried, Angern, Weikendorf, Baumgarten, Marchegg, Breitensee, Schlosshof, Eckartsau, Leopoldsdorf, Haringsee; Kierling, Klosterneuburg, Kahlenbergdörfel, unterer Prater, Simmering, Rannersdorf, Laaerberg, Unterlaa, Rauhenwarth, Laxenburg, Neudorf, Mödling, Brühl, Eggendorf an der Leitha, Schlossberg bei Hainburg; Göttweig, Melk, Herzogenburg, Scheibbs; fehlt im Waldviertel. H. 0,5—1,2 M. Juli-Aug.

Anm. *A. hortensis* L. von voriger durch gleichfarbige matte Blätter verschieden, wird hin u. wieder in Bauerngärten cultivirt u. verwildert zuweilen.

b. Alle weiblichen Blüten deckblättrig, mit seitlich zusammengedrückten Früchten.

\* Deckblätter krautig, bis an den Grund frei.

o Blätter lineal od. lineallanzettlich, ganzrandig.

1543. **A. litoralis L.** Stengel aufrecht, mit aufrecht abstehenden Aesten; Knäule in dichten Aehren; Deckblätter zur Fruchtzeit

eirautenförmig, gezähnt. auf dem Mittelfelde mit zahnartigen Anhängseln. ☉ Salzige Triften, bisher bloss an den Ufern des Neusiedlersees. H. 0,15—0,6 M. Juli-Sept.

o o Untere Blätter eilanzettlich bis spießförmig.

· Untere Blätter eilanzettlich, gezähnt, oft spießförmig mit vorgestreckten Spiessecken; Deckblätter zur Fruchtzeit eirautenförmig.

1544. **A. oblongifolia W. et K.** Stengel aufrecht, mit kurzen, aufrecht-abstehenden Aesten: Blätter keilig in den Stiel verschmälert, graugrün, obere lanzettlich, ganzrandig; Knäule in lockeren Aehren; *Deckblätter zur Fruchtzeit eiförmig od. eirautenförmig, ohne Zähne.* ☉ Wege, Hecken, Weingärtenränder, nur im Wiener Becken; häufig auf den Vorhügeln des Kahlenberges. *A. tatarica Koch. non L. A. patula v. tatarica Neilr. A. campestris Koch. et Ziz.* H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept.

1545. **A. patula L.** Stengel liegend, aufsteigend od. aufrecht, mit ausgespreizten Aesten; Blätter keilig in den Stiel verschmälert, gras- od. graugrün; Knäule in meist lockeren Aehren; *Deckblätter zur Fruchtzeit spießrautenförmig, mehr minder gezähnt.* ☉ Wüste Plätze, Wege, Brachen, gemein. *A. angustifolia Sm.* H. 0,3 bis 1,0 M. Juli-Sept.

· · Untere Blätter spießförmig 3eckig, mit abstehenden od. etwas abwärtsgerichteten Spiessecken; Deckblätter zur Fruchtzeit 3eckig.

1546. **A. hastata L.** Stengel liegend od. aufsteigend, selten aufrecht, mit ausgespreizten Aesten; Blätter meist abwechselnd, grasgrün, am Grunde gestutzt, oberste lanzettlich, ganzrandig; Knäule in meist lockeren Aehren; Deckblätter ganzrandig od. gezähnt. ☉ Wege, Zäune, wüste Plätze, zerstreut. *A. latifolia Wahlenb.* H. 0,1—1,0 M. Juli-Sept. b) *oppositifolia (DC.)* Blätter gegen- od. wechselständig, mehr minder grauschilferig. *A. patula v. salina Wallr. A. hastata b. incana Neilr. A. Sackii Rostk. et Schm.* Salzige Triften am Neusiedlersee.

\* \* Deckblätter zur Fruchtzeit knorpelig, bis zur Mitte verwachsen.

1547. **A. tatarica L.** Stengel ausgebreitet-ästig; Blätter buchtig-gezähnt, oberseits meist trübgrün, unterseits grauschilferig, untere 3eckig-rautenförmig, obere spießförmig-länglich; *Knäule in endständige, gedrungene, schweifartige, blattlose Aehren vereinigt;* Deckblätter zur Fruchtzeit rautenförmig od. 3lappig, meist gezähnt. ☉ Wüste Plätze, Wege; häufig im Wiener Becken u. im Donauthale bis Krems; scheint nicht weiter westlich vorzudringen. *A. laciniata Aut. non L.* H. 0,3—0,6 M. Juli-Sept.

1548. **A. rosea L.** Stengel ausgespreizt-ästig; Blätter buchtig-gezähnt, beiderseits mehr minder grauschilferig, untere rautenförmig, obere eiförmig; *Knäule blattwinkelständig, oberwärts in beblätterte unterbrochene Aehren übergehend;* Deckblätter zur

Fruchtzeit 3eckig-rautenförmig, meist gezähnt. ☉ Wüste Plätze, Wege; häufig in Dörfern der südöstlichen Umgebung Wiens bis Neustadt u. im Marchfelde, auch bei der Kampmündung u. bei Raabs. A. alba Scop. H. 0,3—0,6 M. Juli-Sept.

Anm. *Spinacia oleracea* L. wird häufig in Gemüsegärten gebaut u. kommt mitunter verwildert vor.

3. Gruppe. *Chenopodieae* C. A. Mey. Blüten zwittrig, seltner vielhig; Keim ring- od. hufeisenförmig; Stengel nicht gegliedert.

**441. Camphorosma L.** Kampferkraut. Blüten zwittrig; Perigon 4spaltig, ohne Anhängsel; Staubgefäße 4; Griffel verlängert, 2spaltig; Schlauchfrucht seitlich zusammengedrückt.

1549. **C. ovata W. et K.** Stengel meist ausgebreitet-ästig; Blätter stielrundlich-fädlich; Blüten blattwinkelständig, geknäuelträglich; Perigonzipfel an der Spitze sparsam behaart. ☉ u. ☉☉ Salzige Triften am Neusiedlersee bei Weiden u. Podersdorf. H. 0,15—0,3 M. Juli-Sept.

**442. Corispermum L.** Wanzensame. Blüten zwittrig; Perigon aus 1—5 durchsichtigen Schüppchen gebildet od. fehlend; Staubgefäße 1—5; Narben 2; Frucht nussartig, seitlich zusammengedrückt.

1550. **C. nitidum Kit.** Stengel ausgebreitet-ästig, grün od. purpurn überlaufen; Blätter lineal, die blüthenständigen lanzettlich; Blüten einzeln, blattwinkelständig, fast ruthenförmige Aehren bildend; Früchte geflügelt. ☉ Sandfelder, Ufer, sehr selten; nur an der Donau: Stockerau, Brigittenau, Zwischenbrücken, Kagran, Stadlau, Lobau. C. purpurascens Host. H. 0,15 bis 0,6 M. Aug.-Sept.

**443. Kochia Roth.** Kochie. Blüten vielhig, theils zwittrig, theils weiblich; Perigon 5spaltig; Zipfel der weiblichen Perigone zur Fruchtzeit am Rücken mit einem Anhängsel, jene der zwittrigen ohne od. mit minder ausgebildetem Anhängsel; Staubgefäße 5; Narben 2; Schlauchfrucht von oben zusammengedrückt.

\* Blätter lineallanzettlich, flach.

1551. **K. scoparia (L.) Schrad.** Wurzel spindlig, jährig; Stengel krautig; Blüten zu 1—5, blattwinkelständig, endständige Aehren bildend; Anhängsel der Fruchtperigone krautig, 3eckig. ☉ Ausländischen Ursprungs, auf wüsten Plätzen u. salzigen Stellen jedoch stellenweise fast völlig eingebürgert; am häufigsten im Kreise U. M. B., bei Wagram, Markgrafneusiedel, Gänserndorf, Laa, Angern, Marchegg, Breitensee, Grossenzersdorf, dann bei Bruck an der Leitha u. am Neusiedlersee, an allen anderen Orten nur vorübergehend, so im Prater, bei Himberg, Hernals, Mödling, Baden, Soos, Weikersdorf, am Steinfeld bei Neustadt; Kammern, Krems,

Scheibbs, Wieselburg, Ulmerfeld. *Chenopodium scoparia* L. *Salsola scoparia* M. a. B. H. 0,3—1,5 M. Juli-Sept.

\* \* Blätter fädlich-pfriemlich bis lineal.

1552. **K. arenaria (M. a. B.) Roth.** *Wurzel spindlig, jährlich; Stengel krautig*; Blätter fädlich-pfriemlich, wechselständig od. die unteren gebüschelt; Blüten zu 1—3, blattwinkelständig, endständige Aehren bildend; Anhängsel der Fruchtperigone trockenhäutig, fast rautenförmig. ☉ Sandige Orte, sehr selten; Viehweide u. Kirche von Baumgarten, Breitensee, Magyarfalva, Neudorf an der March, Dürnkrot, Hohenau, Deimwald bei Feldsberg. *Salsola arenaria* M. a. B. H. 0,15—0,5 M. Juli-Sept.

1553. **K. prostrata (L.) Schrad.** *Wurzel walzlich-ästig, holzig, ausdauernd; Stengel halbstrauchig*; Blätter lineal od. linealfädlich, die unteren gebüschelt, die oberen wechselständig; Blüten zu 3—5, blattwinkelständig, endständige Aehren bildend; Anhängsel der Fruchtperigone trockenhäutig, rundlich. ♀ Sandige Orte, bei Retz u. Wolkersdorf, in neuerer Zeit jedoch nicht wieder gefunden. *Salsola prostrata* L. H. 0,15—0,5 M. Juli-Sept.

**444. Chenopodium L.** Gänsefuss. Blüten zwittrig, seltner durch Verkümmern der Staubgefäße, weiblich; Perigon 3—5theilig, deckblattlos, ohne Anhängsel; Staubgefäße 3—5; Narben 2; Schlauchfrucht von oben od. von der Seite zusammengedrückt, von unverändertem Perigone eingeschlossen.

a. Pflanze ausdauernd, kahl; Narben weit hervorragend; Samen seitlich zusammengedrückt, senkrecht.

1554. **C. bonus henricus L.** Stengel aufrecht; Blätter spießförmig-3eckig, ganzrandig od. ausgeschweift, in der Jugend mehlig bestreut; Knäule in endständige, gedrungene, blattlose Aehren vereinigt. ♀ Wüste Plätze, Wege, bis an die Sennhütten der Alpen. *Blitum bonus henricus* C. A. Mey. H. 0,2—0,5 M. Mai-Sept.

b. Pflanze jährlich, kahl; Narben kurz; Samen alle od. doch die obersten eines jeden Knäuels von oben her linsenförmig zusammengedrückt, wagrecht.

α. Blätter gezähnt od. buchtig-ausgeschnitten.

\* Blätter am Grunde herzförmig od. einige abgerundet.

1555. **C. hybridum L.** Stengel aufrecht; Blätter 3eckig-eiförmig, buchtig-ausgeschnitten, schwach glänzend, in der Jugend etwas mehlig; Knäule in end- u. seitenständigen, zusammengesetzten, blattlosen Aehren od. ausgesperrten Trugdolden; Perigon 5spaltig; Samen wagrecht, grubig-punktiert. ☉ Wüste Plätze, Zäune, verbreitet. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept.

\* \* Blätter am Grunde gestutzt od. verschmälert.

o Blätter glatt, meist glänzend, höchstens in der Jugend etwas mehlig-bestreut.

• Perigon der Endblüthe eines jeden Knäuels 5spaltig u. 5männig mit wagrechtem Samen, die übrigen 2—3spaltig u. 1—3männig mit senkrechtem Samen.

1556. **C. rubrum L.** *Stengel aufrecht; Blätter 3eckig-eiförmig od. spiessförmig-3lappig, ungleich buchtig-gezähnt; Knäule dichtgedrängt, in end- u. seitenständigen, beblätterten od. blattlosen Aehren; Samen feinpunktiert.* ☉ Wüste Plätze, Gräben, Aecker; Zwingendorf, Hohenau, Angern, Zwerndorf, Baumgarten, Oberweiden, Marchegg, Breitensee, Siebenbrunn, Kirchberg am Wagran; Prater, Simmering, Klederling, Oberlaa, Moosbrunn, Neudorf, Neustadt, Gloggnitz; Nussdorf an der Traisen, Furt bei Mautern, Melk, Haindorf bei Langenlois, Zwettl, Raabs. *Blitum rubrum* Rechb. H. 0,3—0,8 M. Juli-Oct.

1557. **C. botryoides Sm.** *Stengel niederliegend; Blätter dicklich, 3eckig od. spiessrautenförmig, wenig gezähnt; Knäule locker, in end- u. seitenständigen, wenig beblätterten Aehren; Samen feinpunktiert.* ☉ Salzige od. überschwenmte Stellen, selten; Stillfried, Angern, Zwerndorf, Siebenbrunn, Leopoldsdorf, Grossenzersdorf, Matzleinsdorf, Neusiedlersee. *C. crassifolium* R. et Sch. H. 0,1—0,4 M. Aug.-Oct.

• • Perigone sämmtlich 5spaltig u. 5männig mit wagrechtem Samen.

1558. **C. urbicum L.** *Stengel aufrecht; Blätter 3eckig, am Grunde gestutzt, ausgeschweift-gezähnt; Knäule in end- u. seitenständigen, zusammengesetzten, meist blattlosen, steifaufrechten, dem Stengel anliegenden Aehren; Samen feinpunktiert, glänzend, am Rande stumpf.* ☉ Wüste Plätze, Mauern; häufig im Marchfelde u. im südlichen Wiener Becken von Klosterneuburg, Prater über Kaiserebersdorf bis an die Leitha, südlich über Katzelsdorf, Pitten bis Krummbach u. Schönau; in den 2 westlichen Kreisen viel seltner, doch häufig in den Dörfern an der Thaya. H. 0,3 bis 1,0 M. Juli-Sept. b) *intermedium* (M. et K.) *Blätter rautenförmig, in den Stiel verlaufend, buchtig-gezähnt mit längeren Zähnen; Aehren minder steif, mehr abstehend.* Oberweiden, Baumgarten, Zwerndorf, Hacking, Oberlaa, Biedermannsdorf, Himberg, Moosbrunn, Baden, Neustadt. *C. urbicum* ♀. *rhombifolium* Neilr.

1559. **C. murale L.** *Stengel meist ausgebreitet-ästig; Blätter eirautenförmig, ungleich buchtig-gezähnt; Knäule in blattlosen zuletzt ausgesperrten Trugdolden; Samen feinpunktiert, matt, am Rande geschärft-gekielt.* ☉ Wüste Plätze, Mauern, häufig. H. 0,2 bis 0,5 M. Juli-Oct.

o o Blätter mehr minder mehlig bestreut, matt.

• Perigon 2—5spaltig, nicht mehlig bestreut, Zipfel die Frucht nicht ganz bedeckend.

1560. **C. glaucum L.** *Stengel liegend od. aufrecht; Blätter länglich, entfernt buchtig-gezähnt, oberseits sattgrün, unterseits mehlig-bläulichgrau; Knäule in fast blattlosen Aehren; Samen*

feinpunktiert, meist wagrecht. ☉ Gräben, feuchte Stellen, verbreitet. H. 0,1—0,5 M. Juli-Oct.

.. Perigon 5spaltig, mehlig bestreut, Zipfel die Frucht ganz bedeckend.  
, Samen sehr fein punktiert.

1561. **C. album** L. Stengel aufrecht; *Blätter eirautenförmig od. eilänglich, doppelt so lang als breit, buchtig od. ausgebissen gezähnt*, die obersten länglich od. lanzettlich; Knäule in dichten blattlosen Aehren; Samen wagrecht, am Rande geschärft. ☉ Aecker, Wege, wüste Plätze, gemein. H. 0,2—1,2 M. Juli-Oct. b) *viride* (L.) Pflanze wenig mehlig-bestreut, fast grün; Knäule in lockeren Rispen. c) *lancoletum* (Mühlenb.) Blätter länglich-lanzettlich, gezähnt, oberwärts in lanzettliche, ganzrandige übergehend. Mit der Grundform.

1562. **C. opulifolium** Schrad. Stengel aufrecht; *Blätter rundlich-rautenförmig, fast so breit als lang, seicht 3lappig mit verkürztem, abgerundet-3eckigen Mittellappen*, die obersten elliptisch bis lanzettlich, ganzrandig; Knäule in fast zusammengesetzten, fast blattlosen Aehren od. ausgesperren Trugdolden; Samen wagrecht, am Rande stumpflich. ☉ Wüste Plätze, Zäune, zerstreut. H. 0,2—0,7 M. Juli-Sept.

, , Samen grubig punktiert.

1563. **C. serotinum** L. Stengel aufrecht; Blätter fast spießförmig-3lappig mit verlängertem, länglich-lanzettlichen, stumpfen, fast ganzrandigen Mittellappen, obere lineallanzettlich, ganzrandig; Knäule in fast blattlosen Aehren od. ausgesperren Trugdolden; Samen wagrecht, am Rande stumpf. ☉ Wüste Plätze, Aecker, sehr zerstreut; am häufigsten in der südöstl. Niederung Wiens vom Prater u. Simmering bis Moosbrunn u. im Marchfelde; im Kreise O. W. W. bei Furt, Nussdorf a. d. Traisen, Lilienfeld; fehlt im Waldviertel. *C. ficifolium* Sm. H. 0,2—0,7 M. Juli-Sept.

β. Alle Blätter ganzrandig.

1564. **C. vulvaria** L. Stengel ausgebreitet, *graumehlig, wie die ganze (eckelhaft stinkende) Pflanze*; Blätter eirautenförmig; Knäule in zusammengesetzten fast blattlosen Aehren; *Perigon* 5spaltig, *bei der Fruchtreife zusammenschliessend*; Samen wagrecht, feinpunktiert. ☉ Mauern, wüste Plätze, verbreitet. *C. olidum* Curt. H. 0,1—0,3 M. Juli-Sept.

1565. **C. polyspermum** L. Stengel aufsteigend, *grün od. purpurnüberlaufen, wie die ganze Pflanze*; Blätter eiförmig od. länglich; Knäule in zusammengesetzten fast blattlosen Aehren od. ausgesperren Trugdolden; *Perigon* 5spaltig, *bei der Fruchtreife sternförmig-abstehend*; Samen wagrecht, feinpunktiert. ☉ Gräben, Brachen, Gartenland, zerstreut. H. 0,25—0,6 M. Aug.-Sept.

c. Pflanze jährlich, drüsigflaumig; Narben mässig lang; Samen alle von oben her linsenförmig zusammengedrückt, wagrecht.

1566. **C. botrys** L. Stengel aufrecht; Blätter länglich, buchtig-fiederspaltig; Knäule in zusammengesetzten, fast blattlosen Trauben;

Perigon 5spaltig; Samen glatt. ☉ Sandige Orte; Türkenschanze, Prater, Kukuberg, zwischen Himberg u. Ebergassing, Seitenstetten, ehemals auch in der Wien bei Hietzing u. bei Haindorf am Kamp. H. 0,1—0,4 M. Juni-Aug.

Anm. *Beta vulgaris* L. wird in mehreren Abarten (Burgunder-, Rothe-, u. Zuckerrübe) in Grosseem gebaut.

4. Gruppe. *Salsoleae* C. A. Mey. Blüten zwittrig, seltner vielehig; Keim schraubenförmig; Stengel nicht gegliedert.

**445. Suaeda Forsk.** Sodakraut. Blüten zwittrig, selten durch Verkümmern der Staubgefäße weiblich; Perigon 5theilig, mit 2—3 Deckblättchen, Zipfel ohne Anhängel; Staubgefäße 5; Narben 2—3; Schlauchfrucht von oben od. seitlich zusammengedrückt; Keimling flach schraubig.

1567. **S. maritima (L.) Dum.** Stengel ausgebreitet-ästig, kahl wie die ganze Pflanze; Blätter halbwalzlich, saftig; Blüten meist zu 3, blattwinkelständig, in beblätterten Aehren; *Samen* wagrecht, *schwarz, netzförmig-gefurcht*. ☉ Salzige Triften; Retz, Pulkaniederung bei Hadres, Seefeld, Zwingendorf, Laa; zwischen Gallbrunn u. Margarethen am Moos; Neusiedlersee. *Chenopodium maritimum* L. *Schoberia maritima* C. A. Mey. *Chenopodina maritima* Moq. H. 0,15—0,4 M. Aug.-Sept.

1568. **S. salsa (L.) Pall.** Stengel ausgebreitet-ästig, kahl wie die ganze Pflanze; Blätter halbwalzlich, länger, saftig; Blüten meist zu 3, blattwinkelständig, in beblätterten Aehren; *Samen* wagrecht, *röthlichschwarz, glatt od. am Rande schwach-punktiert*. ☉ Salzige Triften am Neusiedlersee; Pottaschensiederei bei Gross-Enzersdorf, zufällig u. vorübergehend auch bei Klosterneuburg u. hinter dem Arsénale bei Wien. *Chenopodium salsum* L. *Schoberia salsa* C. A. Mey. H. 0,15—0,5 M. Aug.-Sept.

**446. Salsola L.** Salzkrant. Blüten zwittrig; Perigon 5theilig, mit 2 Deckblättern, Zipfel auf dem Rücken mit queren Anhängseln; Staubgefäße 5; Narben 2; Schlauchfrucht von oben zusammengedrückt; Keimling kegelig schraubig.

1569. **S. kali L.** Stengel ausgebreitet-ästig, rauh- od. kurzhaarig; Blätter pfriemlich, an der Spitze dornig; Blüten einzeln, blattwinkelständig; Perigon zur Fruchtzeit knorpelig. ☉ Sandige Aecker, Wege; verbreitet im Wiener Becken, im oberen Douauthale bei Melk, zwischen Gneixendorf u. Gobelsburg, Weinzierl, Mantern, Kirchberg am Wagram, am Manhartsberge von Eggenburg bis Retz. H. 0,15—0,4 M. Juli-Sept.

#### LXXX. Familie. **Polygonaceae Juss.**

**447. Rumex L.** Ampfer. Blüten zwittrig, vielehig od. 2häusig; Perigon 6theilig, krautig, die 3 inneren Zipfel grösser, nach dem

Verblühen fortwachsend, die Frucht einschliessend, häufig aussen mit einer Schwiele; Staubgefässe 6, paarweise am Grunde der 3 äusseren Perigonzipfel eingefügt; Narben 3; Frucht 3kantig.

a. Blüten zwittrig, in reichblüthigen Scheintrauben; Blätter am Grunde verschmälert, abgerundet od. herzförmig, aber nicht spießförmig.

α. Alle od. doch einer der 3 inneren Zipfel des Fruchtperigons eine Schwiele tragend.

\* Die 3 inneren Zipfel des Fruchtperigons gezähnt, Zähne deutlich, 3eckig bis borstlich.

o Jeder Scheinquirl mit einem Deckblatte gestützt; Fruchtperigone klein, etwa 2 mm. lang, 1 mm. breit.

1570. **R. maritimus L.** Blätter lanzettlich od. lineallanzettlich; *Blüthen in dichten, beblätterten, zuletzt schmutziggelben Scheintrauben*; innere Zipfel des Fruchtperigons rautenförmig-länglich, jeder eine Schwiele tragend, beiderseits 2zählig, *Zähne* borstlich, *von der Länge des Zipfels*. ☉ u. ☉☉ Sümpfe, überschwemmte Stellen, Gräben; zwischen Lainz und St. Veit, bei Simmering, Maria-Lanzendorf, Himberg, Velm, Moosbrunn, Guntramsdorf, Traiskirchen, Vöslau, zwischen Bruck a. d. Leitha u. Rohrau, Neusiedlersee; Donauinseln, zufällig; Marchthal bei Breitensee, Kroissenbrunn, Marchegg, Zwerndorf, Angern, Hohenau u. Rabensburg bei Feldsberg, Laa, Zwingendorf, Kadolz, Sitzendorf a. d. Schmida, Theiss, Hiesberg bei Melk, Zwettl. *R. aureus* With. H. 0,1—0,5 M. Juli-Aug.

1571. **R. limosus Thuill.** Blätter lanzettlich od. lineallanzettlich; *Blüthen in lockeren, am Grunde unterbrochenen, beblätterten, zuletzt grünlichgelben Scheintrauben*; innere Zipfel des Fruchtperigons länglich-eiförmig, jeder eine Schwiele tragend, beiderseits 2zählig, *Zähne* pfriemlich-borstlich, *kürzer als die Zipfel*. ☉ u. ☉☉ Ueberschwemmte Stellen; Simmering, Achau, Götzensdorf, Bruck a. d. Leitha; Donauinseln, zufällig; Marchfeld bei Wagram, Gänserndorf, Probstdorf, Gross-Enzersdorf, Breitensee, Thaya-Niederungen an der mähr. Grenze. *R. palustris* Sm. H. 0,3—0,5 M. Juli-Aug,

o o Scheinquirle nackt, höchstens die untersten mit einem Deckblatte gestützt; Fruchtperigone gross, etwa 4 mm. lang u. fast ebenso breit.

1572. **R. obtusifolius L.** Untere Blätter eilänglich od. länglich, am Grunde herzförmig od. abgerundet, obere lanzettlich; Scheintrauben gedrungen; *innere Zipfel des Fruchtperigons* 3eckig, oft herzförmig, *bedeutend länger als breit*, meist eine Schwiele tragend, *gegen den Grund undeutlicher 3eckig gezähnt*. a) Wiesen, Gräben, Wege, häufig. *R. silvestris* Wallr. H. 0,5 bis 1,0 M. b) *agrestis* (Fr.) Innere Zipfel des Perigons scharfgezähnt. *R. Wallrothii* Nym. *R. Friesii* Gr. et Godr. An gleichen Orten.

1573. **R. biformis Menyh.** Untere Blätter herzförmig-länglich od. länglich, obere länglich-lanzettlich; Scheintrauben gedrungen;



*innere Zipfel des Fruchtperigons* herzeiförmig, so lang od. wenig länger als breit, alle od. nur zum Theile Schwielen tragend, fast bis zur Spitze scharfgezähnt. ☉ Donaukanal bei Wien. Wienthal. Laaerberg, Lanzendorf, Moosbrunn, Baden; Marchegg, Seefeld. Dürnkrot. *R. obtusifolius* *a. cristatus* Neilr. *R. stenophyllus* Led.? *R. pratensis* Aut. non M. et K. H. 0,5—1,0 M. Juli-Aug.

1573 × 1577. *R. patientia* × *biformis*. Von *R. patientia* durch den mit zahlreichen linealen Blättern durchsetzten Fruchtstand u. durch kleinere zugespitzte innere Perigonzipfel; von *R. biformis* durch breitere Blätter u. die fast ganzrandigen od. nur seitlich mit kurz 3eckigen Zähnen versehenen inneren Perigonzipfel verschieden. Moosbrunn. *R. pannonicus* Rech.

1570 × 1572. *R. maritimus* × *obtusifolius*. Von *R. maritimus* durch breit-längliche untere Blätter, oberwärts blattlose Scheintrauben, grössere, 3eckig-längliche, deutlich netzaderige Zipfel der inneren Fruchtperigone u. die 2—4 lanzettlich-pfriemlichen Zähne derselben; von *R. obtusifolius* durch schmälere Blätter, meist höher hinauf beblätterte Scheintrauben u. kleinere, relativ längere u. länger gezähnte innere Perigonzipfel, verschieden. Bei Maria-Lanzendorf, Simmering. *R. Steinii* Becker. *R. Heimerlii* Beck.

1572 × 1576. *R. crispus* × *obtusifolius*. Von *R. crispus* durch herzförmig-längliche, untere Blätter u. die mit 3eckig-pfriemlichen Zähnen versehenen inneren Perigonzipfel; von *R. obtusifolius* durch schmälere, etwas wellige Blätter u. kürzere (so lang od. wenig länger als breit) innere Perigonzipfel, verschieden. Wiener Becken his an den Neusiedlersee, nicht selten. *R. pratensis* M. et K. *R. bihariensis* Simk.

1572 × 1574. *R. conglomeratus* × *obtusifolius*. Von *R. conglomeratus* durch die zum Theil am Grunde mit einigen Zähnen versehenen inneren Perigonzipfel; von *R. obtusifolius* durch die bis zur Spitze durchblätterte Scheintraube u. längliche, zum Theil ganzrandige innere Perigonzipfel, verschieden. Bei Wien. *R. abortivus* Ruhm.

1572 × 1575. *R. sanguineus* × *obtusifolius*. Von *R. sanguineus* durch die grossen Blätter, länger gestielte Blüten u. die grossen spitz vorgezogenen inneren Perigonzipfel; von *R. obtusifolius* durch die fast ganzrandigen inneren Perigonzipfel verschieden. Vöslau. *R. Duftii* Hausskn.

\* 1572 × 1577. *R. patientia* × *obtusifolius*. Von *R. patientia* durch die vorgezogene Spitze der inneren Perigonzipfel; von *R. obtusifolius* durch die verhältnissmässig kürzeren, fast ganzrandigen inneren Perigonzipfel verschieden. *R. erubescens* Simk. Bei Wien.

\* \* Die 3 inneren Zipfel des Fruchtperigons ganzrandig od. gegen den Grund un deutlich ausgeschweift-gezähnel.

o Innere Zipfel des Fruchtperigons lineal-länglich, klein, 3 mm. lang, ganzrandig.

1574. **R. conglomeratus Murray.** Untere Blätter herzförmig od. eilänglich, obere lanzettlich; *Scheintrauben* unterbrochen, beblättert; *innere Zipfel des Fruchtperigons jeder eine Schwiele tragend.* ♀. Ufer, Wege, Gräben, gemein. H. 0,3—0,6 M. Juli-August.

1575. **R. sanguineus L.** Untere Blätter herzförmig od. eilänglich, obere lanzettlich; *Scheintrauben* unterbrochen, *blattlos*; *von den inneren Zipfeln des Fruchtperigons nur einer mit einer Schwiele.* ♀. Auen, Wälder, häufig. *R. nemorosus* Schrad. H. 0,5 bis 1,0 M. Juli-Aug. .

o o Innere Zipfel des Fruchtperigons rundlich- od. 3eckig-eiförmig, fast so breit als lang, gross, 4—8 mm. lang, ganzrandig od. einige schwachgekerbt.

• Blattstiele oberseits rissig.

1576. **R. crispus L.** *Blätter wellig-gekraust*, lanzettlich; *Scheintrauben* blattlos, oberwärts gedrun gen; *innere Zipfel des Fruchtperigons rundlich-eiförmig* od. fast herzförmig, *jeder eine Schwiele tragend*, 2 Schwielen manchmal weniger deutlich. ♀. Wiesen, Ufer, Gräben, gemein. H. 0,5—1,0 M. Juli-Aug.

1574 × 1576. **R. crispus × conglomeratus.** Von *R. crispus* durch kleinere, am Grunde gestutzte Blätter, beblätterte *Scheintrauben* u. schmalere innere Perigonzipfel; von *R. conglomeratus* durch etwas wellige Blätter u. grössere, länglich-eiförmige innere Perigonzipfel, verschieden. Floridsdorf, Kottlingbrunn. *R. Schulzei* Hausskn.

1576 × 1577. **R. crispus × patientia.** Von *R. crispus* durch die nur zum Theil Schwielen tragenden inneren Perigonzipfel; von *R. patientia* durch wellig-gekrauste, lanzettliche Blätter verschieden. Wien, Moosbrunn. *R. confusus* Smk.

1577. **R. patientia L.** *Blätter wellig, aber nicht gekraust*, untere herzförmig-länglich, obere lanzettlich; *Scheintrauben* blattlos, gedrun gen; *innere Zipfel des Fruchtperigons rundlich-herzförmig, nur einer eine Schwiele tragend.* ♀. Gräben, Raine, Zäune, selten; Hietzing, Lainz, Laaerberg, Simmering, Mannswörth, Fischamend, Bruck, Neusiedel, Goyss, Winden; Langenlois. H. 0,5 bis 1,5 M. Juli-Aug.

• • Blattstiele oberseits flach.

1578. **R. hydrolapathum Huds.** Blätter wellig, aber nicht gekraust, länglich-lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert; *Scheintrauben* blattlos, gedrun gen; *innere Zipfel des Fruchtperigons 3eckig-eiförmig, jeder eine Schwiele tragend.* ♀. Sümpfe, Gräben;

Seefeld, Angern, Baungarten, Marchegg, Breitensee, Schlosshof, Stempfelbach bei Siebenbrunn; Donauauen bei Stockerau, Grafenegg u. Ebersdorf; Himberg, Velm, Gramat-Neusiedel, Moosbrunn, Ebergassing, Götzendorf, Wilfleinsdorf. Bruck an der Leitha, am Kanal bei Neustadt, Flatzer Teich bei Neunkirchen; am Kamp bei Sebnarn. H. 0,1—1,5 M. Juli-Aug.

♂. Alle 3 Zipfel des Fruchtperigons schwiellos, ganzrandig od. verwischt-gezähnt.

1579. **R. aquaticus L.** *Untere Blätter eilänglich, am Grunde tief-herzförmig*, obere länglich bis lanzettlich; Scheintrauben blattlos, gedrungen; *Fruchtsiele dünn, oben schwach verdickt, vom Perigon nicht abgegliedert*; innere Zipfel des Fruchtperigons rundlich-eiförmig, etwas herzförmig. ♀. Ufer, Sümpfe, Gräben, sehr selten; unteres Rehbergerthal bei Krems, Donauauen bei Theiss u. Stadlau, am Kamp von Gars über Stiefern u. Haindorf bis Hadersdorf, an der Thaya bei Raabs u. Hardegg. *R. hippolapathum* Fr. H. 1,0—1,5 M. Juli.-Aug.

1580. **R. alpinus L.** *Untere Blätter herzförmig-rundlich od. herzeiförmig*, obere eilänglich bis lanzettlich; Scheintrauben blattlos, gedrungen; *Fruchtsiele oben kreiselförmig verdickt, unter dem Perigon abgeschnürt*; innere Zipfel der Fruchtperigons herzeiförmig. ♀. Feuchte Stellen höherer Voralpen bis in die Alpen, häufig; auch auf dem Granitplateau des Waldviertels bei Karlstift. H. 0,3—1,0 M. Juli-Aug.

b. Blüten vielhig od. 2häusig, in blattlosen minder reichblüthigen Scheintrauben; Blätter pfeil- od. spiessförmig.

\* Blüten vielhig, d. i. zwittrige u. männliche Blüten auf derselben Pflanze.

1581. **R. scutatus L.** Blätter meist rundlich-herzförmig od. geigenförmig, am Grunde mehr minder spiessförmig; innere Zipfel des Fruchtperigons rundlich-herzförmig, ganzrandig, häutig, schwiellos. ♀. Felsenschutt der Kalkvoralpen, bis in die Krummholzregion häufig. *R. alpestris* Jacq. *R. glaucus* Jacq. H. 0,3—0,5 M. Mai-Juli.

\* \* Blüten 2häusig.

o Innere Zipfel des Fruchtperigons häutig, länger als die Frucht, am Grunde mit einer herabgebogenen Schwiele, äussere herabgeschlagen.

1582. **R. acetosa L.** *Blätter dicklich, aus pfeil- od. spiessförmigem Grunde eiförmig-länglich, obere lanzettlich, mit verlängerten spitzen, abwärts-gerichteten Lappen*, oberste auf einer deutlichen Scheide sitzend od. kurzgestielt: *Tuten fransig-geschlitzt*. ♀. Wiesen, buschige Stellen, bis in die Voralpen, häufig. H. 0,3—1,0 M. Mai-Juli. b) *thyrsiflorus* (Fingh.) Scheintrauben dichter, reichästig; Samen um die Hälfte kleiner. Prater, Neustadt.

1583. **R. arifolius All.** *Blätter dünn, aus spiessförmigem Grunde dreieckig-eiförmig, mit stumpfen od. kurzbespitzten ab-*

*stehenden od. aufwärts gerichteten Lappen*, oberste fast ohne Scheide sitzend; *Tuten ganzrandig*. ♀. Alpen u. angrenzende Voralpen, zerstreut. H. 0,4—1,0 M. Juli-Aug.

o o Innere Zipfel des Fruchtperigons krautig, so lang als die Frucht, schwielenlos, äussere aufrecht.

1584. **R. acetosella** L. Blätter alle gestielt, länglich bis lineal, die meisten am Grunde spießförmig; Tuten zuletzt fransig-geschlitzt; innere Perigonzipfel frei. ♀. Wiesen, Aecker, im Felsenschutte bis in die Voralpen, verbreitet. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juli.  
b) *angiocarpus* (Murb.) Innere Perigonzipfel der Frucht anhaftend. Bei Weidlingau.

448. **Polygonum** L. Knöterich. Blüten zwittrig; Perigon 5-, seltner 3—4theilig, meist gefärbt. Zipfel ziemlich gleich; Staubgefässe 5—8, einzeln vor den Perigonzipfeln od. vor den inneren paarweise stehend; Narben 2—3; Frucht 2—3kantig.

a. Wickeln in den Winkeln häutiger Deckblättchen, endständige ährenförmige od. doldenrispige Scheintrauben bildend.

α. Stengel seitlich aus dem Wurzelstock entspringend, meist einfach, mit 1 Scheintraube; Griffel 3, getrennt; Narben klein.

1585. **P. bistorta** L. Blätter eilänglich bis länglich-lanzettlich. *nicht zurückgerollt*, untere am Grunde herzförmig, in den geflügelten Stiel zugeschweift, obere sitzend; *Scheintraube* länglich-walzlich, *ohne Zwiebelknospen*; Perigon gesättigt-rosa. ♀. Feuchte Wiesen gebirgiger Gegenden bis in die Alpenregion; häufig in den Voralpen der beiden südlichen Kreise, dann bei Viehofen, Harmannsdorf u. Ammeldorf am Mauhartsberge, Kremsthal, St. Oswald bei Persenbeug u. fast auf allen Wiesen des Granitplateaus im Waldviertel. H. 0,3—1,0 M. Juni-Aug.

1586. **P. viviparum** L. Blätter elliptisch bis lanzettlich, *am Rande zurückgerollt*, in den ungeflügelten Blattstiel zusammengezogen, obere sitzend; *Scheintraube* lineal-walzlich, unterwärts *mit Zwiebelknospen*; Perigon weiss. ♀. Kalkalpen u. benachbarte Voralpen, häufig. H. 0,1—0,25 M. Juni-Aug.

β. Stengel endständig, meist ästig, mit mehreren Scheintrauben; Griffel 2—3, halbverwachsen; Narben gross.

\* Wurzelstock stielrund, kriechend; Griffel 2.

1587. **P. amphibium** L. Blätter länglich-lanzettlich, am Grunde herzförmig od. abgerundet; Perigon rosa; Staubgefässe 5. ♀. Teiche, Sümpfe, Gräben, verbreitet. H. 0,3—1,5 M. Juni-August.  
a) *natans* Moench. Stengel fluthend; Blätter lederig, kahl. b) *terrestre* Leers. Stengel kriechend, aufsteigend od. aufrecht; Blätter schmaler, meist kurzhaarig.

\*\* Wurzel spindlig-faserig, jährig; Griffel 2—3.

o Blätter eiförmig bis lineal; Blüten in ährenförmigen Scheintrauben.

· Scheintrauben länglich-walzlich, gedrunge; Staubgefäße meist 6.

Tuten locker anliegend, kahl od. etwas wollig, kurz- u. feimbewimpert; Samen beiderseits eingedrückt, glänzend.

1588. **P. lapathifolium** L. Stengel aufrecht od. aufsteigend, vielästig, mit kegelförmig-verdickten Knoten; Blätter lanzettlich, langzugespitzt, höchst selten gefleckt, kahl od. unterseits auf den Nerven angedrückt-behaart; *Scheintrauben schlank, oben verschmälert, nickend*; *Perigon* röthlich od. weiss, *drüsenlos*, zur Fruchtzeit nur am Rande mit wenig vortretenden Nerven. ☉ Aecker, Weinberge, Gräben, Ufer, verbreitet. *P. nodosum* Pers. H. 0,3—1,0 M. Juli-Oct. b) *procumbens* Neilr. Stengel niedergestreckt; Blätter rundlich-eiförmig bis eilänglich, stumpflich od. spitz, oberseits gefleckt, alle od. doch die untersten unterseits wollig-graufilzig. Vorzüglich im Sande der Flüsse, so an der Donau, Thaya.

1589. **P. tomentosum** Schrank. Stengel aufrecht od. aufsteigend, wenig ästig, mit walzlich-verdickten Knoten; Blätter eiförmig bis länglich-lanzettlich, spitz, in der Regel schwarzgefleckt, unterseits meist dünn-graufilzig; *Scheintrauben kurz, dick, oben nicht verschmälert, aufrecht*; *Perigon* meist grünröthlich, *drüsig*, zur Fruchtzeit mit stark vortretenden Nerven. ☉ Ufer, Gräben, feuchte Aecker, verbreitet. H. 0,25—0,5 M. Juli-Oct.

, , Tuten enganliegend, kurzhaarig, langborstig-bewimpert.

1590. **P. persicaria** L. Stengel aufrecht od. aufsteigend; Blätter länglich-lanzettlich od. lanzettlich; Scheintrauben meist aufrecht; *Perigon* röthlich od. weiss, drüsenlos; Samen beiderseits flach od. gewölbt, glänzend. ☉ Gräben, wüste Plätze, Ufer, verbreitet. H. 0,3—0,8 M. Juli-Oct.

· · Scheintrauben locker, schlank, verlängert.

, *Perigon* 5theilig, nicht od. sehr schwach drüsig-punktiert; Staubgefäße 5. Pflanze nicht pfefferartig schmeckend.

1591. **P. mite** Schrank. Stengel aufrecht; *Blätter lanzettlich, in den kurzen Blattstiel ziemlich schnell verschmälert*; Tuten rauhaarig, langborstig-bewimpert, etwas locker-anliegend; Scheintrauben lineal od. fädlich, nickend od. überhängend; *Perigon* röthlich od. weisslich; *Samen meist 3kantig, fast glanzlos*. ☉ Ufer, Gräben, überschwemmte Stellen, verbreitet. *P. laxiflorum* Wh. *P. hybridum* Chaub. H. 0,2—0,5 M. Juli-Oct.

1592. **P. minus** Huds. Stengel schlaff, aufsteigend; *Blätter breitlineal mit abgestutztem od. abgerundetem Grunde*; Tuten spärlich-behaart, langborstig-bewimpert, mehr weniger anliegend; Scheintrauben lineal od. fädlich, nickend od. ziemlich aufrecht; *Perigon* röthlich, seltner weiss, kleiner; *Samen meist beiderseits gewölbt od. 3kantig, glänzend, halb so gross als bei vorigem*. ☉ Gräben, feuchte Stellen, selten; Klosterneuburger Sumpf, Tabor-

haufen, Kaisermühlen, Zwischenbrücken, Kagran bis Grossenzersdorf, Lobau; Marchsümpfe bei Angern, Elsam bei Ravelbach, Kampauen bei Sittendorf, Hoheneich. H. 0,1—0,5 M. Juli-Oct.

, , Perigon 4theilig, grob drüsig-punktiert; Staubgefässe 6. Pflanze scharf pfefferartig schmeckend.

1593. **P. hydropiper L.** Stengel aufsteigend od. aufrecht; Blätter lanzettlich; Tuten kahl, kurzborstig-bewimpert, lockeranliegend; Scheintrauben fädlich, überhängend; Perigon grünlich od. röthlich; Samen gewölbt od. 3kantig, matt. ☉ Auen, feuchte Wälder. Sümpfe, verbreitet. H. 0,3—0,6 M. Juli-Oct.

o o Blätter 3eckig-rundlich, herz-pfeilförmig; Blüten in doldenrispigen Scheintrauben.

1594. **P. fagopyrum L.** Stengel aufrecht; untere Blätter gestielt, obere sitzend; Perigon rosa od. weiss; Staubgefässe 8; Frucht scharf-3kantig. ☉ Im Grossen gebaut, besonders im Marchfelde u. am Steinfeld; häufig auf wüsten Plätzen als Unkraut. *Fagopyrum esculentum* Moench. H. 0,3—0,5 M. Juli-Aug.

A n m. *P. tataricum* L. mit ausgeschweift-gezähnten Kanten der Früchte, kommt zuweilen vermisch mit vorigem vor.

b. Wickeln blattwinkelständig, entfernt od. nur an der Spitze der Aeste ährenförmig genähert.

α. Stengel nicht windend, glatt; Tuten silberweiss-glänzend; Griffel 3.

1595. **P. aviculare L.** Stengel niedergestreckt od. aufsteigend, ausgebreitet-ästig; Blätter elliptisch bis lineal; Tuten 2spaltig, mit zuletzt zerschlitzen Zipfeln; *Blüthen* zu 2—4, in den Blattwinkeln sitzend, *an der Spitze der Aeste öfter in unterbrochene beblätterte Scheinähren übergehend*; Perigon röthlich od. weisslich. ☉ Weiden, Sandstellen, Wege, gemein. H. 0,15 bis 0,5 M. Juni-Oct.

1596. **P. Bellardi All.** Stengel aufrecht od. aufsteigend, mit langen, ruthenförmigen, feinen Aesten; Blätter länglich bis lineal-lanzettlich, zuletzt in verkleinerte oft unmerkliche Deckblätter übergehend; Tuten feinzerschlitzt; *Blüthen* zu 1—4, in den Blattwinkeln sitzend, *an der Spitze der Aeste in unterbrochene blattlose Scheinähren übergehend*. ☉ Wege bei Schlosshof im Marchthal. *P. Kitaibelianum* Sadl. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

β. Stengel windend, kantig-rauh; Tuten nicht glänzend; Griffel 1, mit köpfiger Narbe.

1597. **P. convolvulus L.** Blätter herzpfeilförmig; Perigon grün, *Zipfel zur Fruchtzeit stumpfgekielt, ungeflügelt*; Frucht 3kantig, matt. ☉ Aecker, Brachen, häufig. H. 0,1—1,0 M. Juli-October.

1598. **P. dumetorum L.** Blätter herzpfeilförmig; Perigon grün, *die äusseren Zipfel zur Fruchtzeit am Kiele häutig-geflügelt*;

Frucht 3kantig, glänzend. ☉ Hecken, Zäune, häufig. H. 1,0—2, M. Juli-Oct.

LXXXI. Familie. **Thymelaeaceae Juss.**

**449. Thymelaea Tourn.** Spatzenzunge. Perigon trichterig, 4spaltig, wenig gefärbt, bleibend; Staubgefäße 8, zweireihig; Schalefrucht nussartig, Isamig, mit dem verwelkten Perigone umgeben.

1599. **T. passerina (L.) Coss. et Germ.** Stengel aufrecht; Blätter sitzend, lineallanzettlich; Perigone zu 1—5, blattwinkelständig, gelbgrün. ☉ Sandige Aecker, Raine, stellenweise; häufig im Marchfelde u. im Hügellande der Kreise U. M. B.; im südl. Wiener Becken sehr zerstreut, so einzeln bei Döbling, Gersthof, Dornbach, Hietzing, Mödling, am meisten zwischen Baden, Vöslau, Leobersdorf, über das Steinfeld bis Ternitz u. Eichberg, bei Bruck a. d. Leitha; Horn, im Donauthal bei Stockerau, Grafendorf, von Langenlois bis Melk, Wachtberg bei Karlstetten, Inzersdorf bei Herzogenburg. *Stellera passerina* L. *Passerina annua* Wickstr. *T. arvensis* Lam. H. 0,15—0,3 M. Juli-Aug.

**450. Daphne L.** Seidelbast. Perigon trichterig, 4spaltig, meist gefärbt, abfällig; Staubgefäße 8, 2reihig; Steinfrucht Isamig, mit weichem od. lederigem Fleische.

a. Blätter abfällig, nach den Blüten erscheinend.

1600. **D. mezereum L.** Strauch, aufrecht; Blätter keilig-lanzettlich; Blüten hellpurpurn, sehr selten weiss, meist zu 3 seitenständig sitzend; Früchte saftig, roth. ♀ Gebirgswälder bis in die Krummholzregion, häufig H. 0,5—1,0 M. März-Juni.

b. Blätter immergrün.

1601. **D. laureola L.** Strauch, aufrecht; Blätter keilig-lanzettlich, lederig; *Blüthen gelbgrün, in blattwinkelständigen meist 5blüthigen überhängenden Trauben*; Früchte schwarz, saftig. ♀ Gebirgswälder bis in die Voralpen stellenweise; fehlt in den 2 nördl. Kreisen. H. 0,3—0,8 M. März-April.

1602. **D. cneorum L.** Strauch, rasenförmig umherkriechend; Blätter keilig-lineal, steif; *Blüthen hellpurpurn, sehr selten weiss, kurzgestielt, in endständigen doldenförmigen Büscheln*; Früchte trocken, gelbbraun. ♀ Grasplätze, lichte Waldstellen; häufig in der Kalkzone der 2 südl. Kreise; auf tertiären Hügeln am Wetterkreuz bei Hollenburg, im Horner Stadtwalde, bei Kematen, Hardegg; in der Ebene bei Siebenbrunn, Gänserndorf, Weikendorf, Oberweiden. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

## LXXXII. Familie. Santalaceae R. Br.

**451. Thesium L.** Bergflachs. Perigon trichterig; Staubgefässe am Grunde von einem Haarbüschel gebärtet; Frucht steinfruchtartig.

a. Stengel bis zur Spitze mit Blüten besetzt, unter jeder Blüte 3 Deckblätter, das mittlere länger.

α. Perigonsaum zur Fruchtzeit bis auf seinen Grund eingerollt, 3mal kürzer als die Frucht.

\* Mittleres Deckblatt ungefähr so lang als die Frucht.

1603. **T. montanum Ehrh.** *Wurzelstock aufrecht-ästig*, vielstengelig, ohne Ausläufer; Stengel aufrecht, oben rispig-ästig; Blätter lanzettlich, langzugespitzt, 3—5nervig; Perigon innen weiss; Frucht kuglig-eiförmig. ♀. Grasplätze der Berg- u. Voralpenregion; Rosskopf bei Neuwaldegg, Königswinkelberg bei Mauerbach, Geissberg bei Perchtholdsdorf, Gutenstein, Oehler, Dürre Wand nächst Blätterthal. Pfennigwiese. Buchberg, Zweierwiese bei Fischau, Grünbach, Hinterleiten bei Reichenau, Thernberg, zwischen Schwarzenbach u. Wiesmatt, Grubberg bei Gaming, Oberbergen; einige der angeführten Standorte vielleicht zur folgenden Art gehörig. H. 0,3—0,5 M. Juli-Aug.

1604. **T. linophyllum L.** *Wurzelstock kriechend, unterirdische Ausläufer treibend*; Stengel aufsteigend od. aufrecht, oben rispig-ästig; Blätter lineal od. lineallanzettlich, spitz, undeutlich 3nervig; Perigon innen weiss; Frucht ellipsoidisch. ♀. Wiesen, Grasplätze der Ebene bis in die Voralpen, häufig. T. intermedium Schrad. H. 0,15—0,35 M. Juni-Aug.

\* \* Mittleres Deckblatt 2—4mal länger als die Frucht.

1605. **T. ramosum Hayne.** Wurzel 1—vielstengelig, ohne Ausläufer; Stengel aufrecht od. aufsteigend, oben od. schon vom Grunde an rispig-ästig, seltner einfach-traubig, Aestchen der Traube länger als die Frucht, abstehend; Blätter lineallanzettlich, zugespitzt, 1—3nervig; Perigon sehr klein, innen weiss; Früchte ellipsoidisch. ♂ ♀. Brachen, Wiesen; zerstreut im Marchfelde, im südl. Wiener Becken, vom Prater, Arsenal u. dem Laaerberge über Himberg, Laxenburg, Eichkogel bei Mödling, Vöslau bis Neustadt u. Gloggnitz, Königsberg bei Hainburg, Türkenschanze, Schafberg bei Pützleinsdorf, Hackinger Au; oberes Donauthal bei Spillern, Langenlois, Gneixendorf, Mittelberg. H. 0,1—0,3 M. Juni-August.

1604 × 1605. **T. ramosum × linophyllum.** Von T. ramosum durch grössere Blüten u. den Wurzelstock mit den zerstreut stehenden aufrechten Stengeln; von T. linophyllum durch die fast einfache Traube u. die langen Deckblätter verschieden. Diernberg bei Falkenstein. T. hybridum Beck.

1606. **T. subreticulatum DC.** Wurzel vielstengelig, ohne Ausläufer; Stengel liegend od. aufsteigend, einfach, mit ährigem



*Blüthenstande od. oben verzweigt, Aestchen der Aehre kürzer als die Frucht, diese daher fast sitzend; Blätter lineallanzettlich, zugespitzt, 1—3nervig; Perigon sehr klein, innen weiss; Früchte ellipsoidisch  $\odot$   $\odot\odot$  u.  $\ddot{u}$ . Brachen. Grasplätze, selten; Angern, Oberweiden, Gross-Enzersdorf, zwischen Floridsdorf u. Jedlersee, Langenzersdorf; Simmering, Klederling, Velm, Himberg, Ebergassing, Moosbrunn, Lanzendorf, Ebreichsdorf, zwischen Vösendorf u. Neudorf, Priessnitzthal bei Mödling, Brühl, zwischen Neustadt u. Katzelsdorf, zwischen Wolfsthal. Edelsthal u. Kitsee, Goyss am Neusiedlersee; Langenlois. T. decumbens Doll. non Gm. T. humile Neilr. non Vahl. T. diffusum Simk. non Andr. T. Dollineri Murb. H. 0,1—0,3 M. April-Mai.*

β. Perigonsaum zur Fruchtzeit nur an der Spitze eingerollt, so lang od. länger als die Frucht.

\* Aestchen der Traube meist einseitwendig, Perigon meist 4spaltig.

1607. **T. alpinum L.** Wurzelstock gedrunken, vielstengelig, ohne Ausläufer; Stengel aufsteigend od. liegend, meist einfach traubig, Aestchen der Traube aufrecht-abstehend; Blätter lineal, 1nervig; Perigon innen weiss, Deckblätter am Rande meist glatt; Früchte fast kugelig.  $\ddot{u}$ . Steinige, buschige Stellen der Kalkgebirge bis in die Krummholzregion. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

\* \* Aestchen der Traube allseitwendig, Perigon meist 5spaltig.

1608. **T. tenuifolium Saut.** Wurzelstock aufrecht, vielstengelig, ohne Ausläufer; Stengel aufsteigend, meist einfach-traubig, *Aestchen der Traube aufrecht-abstehend; Blätter* schmalleineal, 1nervig; *Deckblätter am Rande meist glatt*, das mittlere viel länger als die Frucht; Perigon innen weiss; Früchte fast kugelig.  $\ddot{u}$ . Bei Mödling am Wege von der goldenen Stiege zum Husarentempel, Badner Lindkogel, Gaisloch der Rax. H. 0,1—0,3 M. Juni-Juli.

1609. **T. pratense Ehrh.** Wurzelstock aufrecht, vielstengelig, ohne Ausläufer; Stengel aufsteigend od. liegend, einfach-traubig od. oben rispig-ästig, *Aestchen der Traube wagrecht-abstehend; Blätter* lineal od. lineallanzettlich, *undeutlich 3nervig; Deckblätter am Rande gezähnel-rau*, das mittlere ziemlich so lang als die Frucht; Perigon innen weiss; Früchte fast kuglig-eiförmig.  $\ddot{u}$ . Wiesen, Grasplätze; nur im Waldviertel, am Jauerling, bei Grossmotten. Gränbrunn, Ratzenhof u. Ritzmanushof, Erdweiss, Zuggers, Schrems, Kirchberg am Wald. H. 0,1—0,3 M. Juni-Juli.

b. Stengel an der Spitze durch leere Deckblätter schopfig, unter jeder Blüthe nur 1 Deckblatt.

1610. **T. ebracteatum Hayne.** Wurzelstock fädlich, kriechend; Stengel aufrecht od. aufsteigend, einfach traubig; Blätter lineallanzettlich, 1nervig; Perigon innen weiss, zur Fruchtzeit eingerollt, halb so lang als die eiförmige Frucht.  $\ddot{u}$ . Wiesen zwischen Laxenburg, Guntramsdorf u. Münchendorf, Moosbrunn, Velm. H. 0,1 bis 0,25 M. Mai-Juni.

LXXXIII. Familie. *Elaeagnaceae* R. Br.

**452. Hippophaë L.** Sanddorn. Blüten 2häusig. Männliches Perigon 2blättrig, Staubbeutel 4, im Grunde des Perigons sitzend. Weibliches Perigon röhrig, 2spaltig, Schalf Frucht nussartig, vom saftigen Perigone beerenartig eingeschlossen.

1611. **H. rhamnoides L.** Strauch mit in einen Dorn auslaufenden Zweigen; Blätter lineal, unterseits silberweiss-schülferig; Blüten in den Winkeln schuppiger Deckblätter, vor den Blättern hervorbrechend; Perigon rothbraun; Früchte oval, orangeroth. ♀ Ufer; auf den Donauinseln von Wien bis Melk, stellenweise; bei Seitenstetten u. an der Enns bei Haag; wird auch in Gärten cultiviert u. kommt zuweilen verwildert vor, wie bei Gerstthof, Grinzing, Nussdorf. H. 1,0—3,0 M. April-Mai.

LXXXIV. Familie. *Aristolochiaceae* Juss.

**453. Aristolochia L.** Osterluzei. Perigon röhrig, am Grunde bauchig, abfällig; Staubbeutel 6, dem hohlen Griffel unter der 6klappigen Narbe angewachsen; Kapsel 6fächerig, 6klappig.

1612. **A. clematitis L.** Stengel aufrecht; Blätter rundlich-3eckig, am Grunde tiefherzförmig; Blüten lichtgelb, in den Blattwinkeln büschelig; Kapseln birnförmig, überhängend. ♀ Zäune, Weinberge, Auen; im Hügellande des Kreises U. M. B., auf den Donauinseln, Marchauen; südöstl. Niederung Wiens bei Lanzendorf, Achau, Laxenburg, Möllersdorf; Weingartenränder bei Mödling, Gumpoldskirchen, Pfaffstetten, Baden, Soos, Vöslau, bei Stuppach; Manhartsberg, oberes Donauthal von Langenlois, über Schönberg, Mautern, Wachau, Aggsbach bis Melk. H. 0,5 bis 0,8 M. Mai-Juni.

**454. Asarum L.** Haselwurz. Perigon glockig, bleibend, 3—4spaltig; Staubgefäße 12, 2reihig, abwechselnd länger u. kürzer, frei; Narbe scheibenförmig, 6strahlig; Kapsel 6fächerig, unregelmässig aufspringend.

1613. **A. europaeum L.** Wurzelstock kriechend; Stengel aufsteigend, sehr kurz, am Grunde beschuppt, an der Spitze 2 gestielte nierenförmige Blätter tragend u. durch eine schmutziggelbe Blüthe abgeschlossen. ♀ Gebüsche, schattige Bergwälder bis in die Voralpen, auch im Hügellande des Kreises U. M. B. u. selbst in Auen der Donau. H. 0,03—0,06 M. April-Mai.

LXXXV. Familie. *Empetraceae* Nutt.

**455. Empetrum Tourn.** Rauschbeere. Kelch von 6 dächigen Schuppen umgeben.

1614. **E. nigrum L.** Strauch, niedergestreckt; Aeste dichtbeblättert; Blätter lineal, immergrün; Blüten blattwinkelständig,

röthlich; Beeren kuglig, schwarz. † Felsige, buschige Stellen der Kalkalpen u. auf höheren Kuppen des Wechsels, häufig. H. 0,15 bis 0,45 M. Mai-Juli.

LXXXVI. Familie. **Euphorbiaceae R. Br.**

**456. Euphorbia L.** Wolfsmilch. Blüten 1häusig, 10—viele männliche u. 1 weibliche Blüthe in ihrer Mitte, von einer gemeinschaftlichen Blütenhülle umgeben; Blütenhülle glockig, mit 4—5 häutigen u. ebensoviele auswärts-gewendeten, drüsigen Zipfeln (Drüsen). Männliche Blüthe: 1 Staubgefäß, ohne Perigon; weibliche Blüthe langgestielt, perigonlos od. mit einem kleinen lappig-gezähnten Perigone; Griffel 3, jeder 2spaltig; Spaltfrucht 3fächerig, 3samig.

A. Drüsen der Blütenhülle queroval od. theilweise halbmondförmige eingemischt.

a. Wurzel spindlig, jährig; Drüsen sämmtlich queroval.

α. Früchte glatt, Samen grubig-netzig.

1615. **E. helioscopia L.** Stengel zerstreut-behaart; Blätter länglich-verkehrteiförmig; Trugdolden 4—5strahlig, Strahlen 2—3gabelig, mit gabelspaltigen Aestchen; Hüllchen oval. ⊙ Brachen, Aecker, häufig. H. 0,1—0,3 M. April-Herbst.

β. Früchte warzig, Samen glatt.

1616. **E. platyphyllos L.** Stengel kahl; Blätter hellgrün, länglich-lanzettlich, vorn feingesägt, untere länglich-verkehrteiförmig; Blütenstand meist doldenförmig od. unregelmässig; endständige Trugdolden meist 5strahlig, Strahlen 3gabelig, mit gabelspaltigen Aestchen; Hüllchen eirautenförmig, gelblich; Früchte 3—4 mm. breit, *Warzen fast halbkugelig; Samen zusammengedrückt-3seitig*, schwarzbraun. ⊙ Aecker, Gräben, Wege, häufig. H. 0,15—0,45 M. Juni-Sept.

1617. **E. stricta L.** Stengel kahl; Blätter dunkler grün, lanzettlich od. länglich-lanzettlich, vorn feingesägt, untere länglich-verkehrteiförmig; Blütenstand mehr traubig; endständige Trugdolde 3—5strahlig, Strahlen 3gabelig, mit gabelspaltigen Aestchen; Hüllchen eirautenförmig, dunkler grün; Früchte 2 mm. breit, *Warzen kurzwalzlich; Samen fast stielrund, schwach 3kantig*, kastanienbraun. ⊙ u. ⊙⊙ Auen, feuchte, schattige Stellen, häufig. H. 0,15 bis 0,45 M. Juni-Juli.

b. Wurzelstock ausdauernd; Samen glatt.

α. Wurzelstock kriechend, gegliedert; Drüsen sämmtlich queroval.

\* Stengel stielrund, behaart.

1618 **E. dulcis L.** Wurzelstock kurzgliedrig, zackig, bedeutend dicker als der Stengel; Stengel zerstreut behaart; Blätter länglich; endständige Trugdolde meist 5strahlig, Strahlen ungetheilt od. 1mal, seltner 2mal 2gablig, so lang od. kürzer als die Hülle; *Hüllchen eiförmig-länglich, doppelt so lang als breit; Früchte*

warzig, zerstreut behaart. ♀. Wälder, Gebüsche, Schluchten, verbreitet. *E. solisequa* Rchb. *E. dulcis*  $\alpha$  *lasiocarpa* Neilr. H. 0,3 bis 0,6 M. Mai-Juni.

1619. ***E. purpurata* Thuill.** Wurzelstock langgliedrig, stielrundlich, kaum dicker als der Stengel; Stengel flaumhaarig; Blätter länglich; endständige Trugdolde meist 5strahlig. Strahlen ungetheilt od. 1mal, seltner 2mal 2gablig, so lang od. länger als die Hülle; *Hüllchen* 3eckig-eiförmig, so lang als breit; *Früchte* warzig, kahl. ♀. Wälder, selten od. übersehen; Gurhofgraben bei Aggsbach, Schweingraben bei Mannersdorf, zwischen Hainburg u. Berg. *E. incompta* Ces. *E. dulcis*  $\beta$  *verrucosa* Neilr. *E. alpigena* A. Kern. H. 0,2—0,5 M. Mai-Juni.

\* \* Stengel kahl, besonders oben geschärft-kantig.

1620. ***E. angulata* Jacq.** Wurzelstock langgliedrig, stielrundlich, stellenweise fast knollenförmig verdickt, kaum dicker als der Stengel; Blätter länglich; endständige Trugdolde meist 5strahlig, Strahlen 1—2mal 2gablig, länger als die Hülle; *Hüllchen* 3eckig-rundlich, so lang als breit od. querbreiter; *Früchte* warzig, kahl. ♀. Waldränder, buschige Orte; stellenweise in der Kalkzone vom Geissberge, dem Richardshofe über den Anninger, die Badener u. Vöslauer Berge, Emmerberg bis in die Voralpen; am Steinfeld bei Neustadt, Fischau, Remisen von Kottlingbrunn, Goldwäldchen bei Ebergassing; Leithagebirge; Rappoltenkirchen; Ernstbrunnerwald, Reisertwald bei Mollands, Sirnitz- u. Rehbergerthal, Scheibenhof bei Krems, Mautern, Hardegg. H. 0,2—0,5 M. Mai-Juni.

$\beta$ . Wurzelstock aufrecht-ästig.

\* Stengel am Grunde in zahlreiche fast halbstrauchige liegende od. aufsteigende kahle Aeste aufgelöst; Drüsen sämtlich queroval.

1621. ***E. verrucosa* L.** Blätter länglich od. eilänglich, kahl od. besonders unterseits behaart; endständige Trugdolde meist 5strahlig. Strahlen 2—3gablig, mit 2gabligten Aestchen; *Früchte* warzig, kahl, Warzen kurzwalzlich. ♀. Wiesen niedriger u. gebirgiger Gegenden, verbreitet. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juni.

\* \* Stengel vom Grunde an krautig, einfach od. oben ästig.

o Blätter mehr minder zottig; Drüsen sämtlich queroval.

· *Früchte* warzig, Warzen verlängert fädlich, rötlich.

1622. ***E. polychroma* A. Kern.** Stengel einfach, zottig; Blätter länglich od. lanzettlich, unterseits dicht-, oberseits spärlicher zottig; Blütenstand eine endständige 5strahlige Trugdolde, Strahlen 2—3gablig, mit 2gabligten Aestchen; Hülle u. *Hüllchen* zur Blüthezeit orange; *Früchte* kahl. ♀. Steinige, buschige Orte; häufig im Hügellande des Kreises U. M. B. u. auf den Abfällen des Kahlengebirges gegen das Wiener Becken, südlich bis auf den Goesing; in den oberen Kreisen bei Hollenburg, Nussdorf an der Traisen, Viehofen, Alaun-, Rehbergerthal, Gföhlerwald, Gurhof-

graben bei Aggsbach, Kollmitzberg bei Raabs. E. epithymoides Jacq. non L. H. 0,15—0,45 M. April-Mai.

.. Früchte glatt od. mit wenig erhabenen, halbkugligen Warzen.

1623. **E. villosa W. et K.** Stengel einfach od. oben ästig, kahl od. kurzhaarig; *Blätter lanzettlich od. länglich-lanzettlich, am Grunde abgerundet od. schwach herzförmig*, besonders unterseits feinzottig; Blütenstand doldenförmig od. traubig-doldenförmig, endständige Trugdolde 5—vielstrahlig, *Strahlen 3gablig*, mit 2gablihen Aestchen, *länger als die Hüllen*; Hüllen eiförmig od. eilänglich, zur Blüthezeit, wie die Hüllchen gelblich; *Früchte glatt od. etwas warzig, kahl*. ♀. Nasse Wiesen; zwischen Neuwaldegg u. Salmansdorf, in der südöstlichen Niederung Wiens von Laxenburg u. Himberg bis Neustadt u. an die Leitha; an der oberen March u. an den Thayamündungen. E. procera M. a. B. E. pilosa Neilr. p. p. non L. H. 0,3—1,0 M. Mai-Juni.

1624. **E. austriaca A. Kern.** Stengel einfach od. oben ästig, kurzhaarig; *Blätter gross, länglich-spatelig, gegen den Grund verschmälert*, besonders unterseits feinzottig; Blütenstand doldenförmig, endständige Trugdolde 5—vielstrahlig, *Strahlen 2—3gablig*, mit 2gablihen Aestchen, *so lang od. kürzer als die Hüllen*; Hüllen länglich od. eilänglich, zur Blüthezeit wie die Hüllchen gelblich; *Früchte grösser, warzig, zerstreut-langhaarig*. ♀. In den hohen Thälern der Traisen, Erlaf, Ibbs, am Oetscher, Scheiblingstein, Hetzkogel, Dürnstein, Hochkrohr. E. pilosa ♂. lasiocarpa Neilr. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

o o Blätter kahl wie die ganze Pflanze.

. Früchte warzig; Drüsen sämmtlich queroval.

1625. **E. palustris L.** Stengel oben ästig; Aeste meist unfruchtbar, die Spitze des Stengels überhöhend; Blätter lanzettlich; endständige Trugdolden 5—vielstrahlig, Strahlen 3gablig, mit 2gablihen Aestchen; Hüllchen oval. ♀. Sumpfige Wiesen, Gräben; Auen der unteren Donau-, March- u. der Thayamündungen, an der Kamp- u. Traisenmündung, südöstliche Niederung Wiens von Himberg, Laxenburg u. Kottlingbrunn bis an die Leitha, Neusiedlersee; Bergsümpfe bei Melk, auf dem Burgstein. H. 0,6 bis 1,5 M. Mai-Juni.

.. Früchte glatt; Drüsen queroval od. halbmondförmige eingemischt.

1626. **E. Gerardiana Jacq.** Stengel einfach; *Blätter lineal od. lineal-lanzettlich*, 3—6 mm. breit; endständige Trugdolde, 5—vielstrahlig, Strahlen 1—2mal 2gablig; Hüllchen rautenförmig od. herzförmig-3eckig; Früchte kahl. ♀. Sandige Grasplätze, Wege; zerstreut im Becken von Wien, sowohl in der nördlichen u. südlichen Bucht, als auch auf den Donauinseln, am Neusiedlersee u. im oberen Donauthale. H. 0,1—0,4 M. Mai-Herbst.

1627. **E. glareosa M. a B.** Stengel dicker als bei voriger; *Blätter länglich od. länglich-lanzettlich*, 7—17 mm. breit; end-

ständige Trugdolde vielstrahlig, 1—2mal 2gablig; Hüllchen herzförmig 3eckig bis lanzettlich; Früchte kahl.  $\dot{q}$ . Grasplätze, Raine; nur im südlichen Wiener Becken, Gaisberg bei Rodaun, vom Laaerberg über den Johannesberg, Himberg, Velm, Moosbrunn, Rauhenwarth längs der Raaber Bahn bis Bruck; auf den Donauinseln, zufällig. *E. pannonica* Host. *E. nicaeensis* Neilr. non All. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli. b) *trichocarpa* Neilr. Früchte behaart. Mit der Grundform.

B. Drüsen der Blütenstiele halbmondförmig od. kurz 2hörig. Früchte kahl, glatt od. höchstens erhaben punktiert.

a. Wurzelstock ausdauernd; Samen glatt.

$\alpha$ . Blätter um die Mitte der blühenden Stengel rosettig gehäuft.

1628. *E. amygdaloides* L. Stengel zerstreut behaart, die sterilen gedrungeblättrig; Blätter verkehrteiförmig-länglich, weichhaarig, obere länglich od. oval; endständige Trugdolde 5—vielstrahlig, Strahlen 1—2mal 2gablig; *Hüllchen paarweise in ein kreisrundes od. durch 2 seitliche Einschnitte brillenförmiges Blatt zusammengewachsen*; Drüsen 2hörig.  $\dot{q}$ . Auen, Wälder niedriger u. gebirgiger Gegenden bis in die Krummholzregion. *E. silvatica* Jacq. H. 0,3—0,6 M. April-Juni.

1629. *E. saxatilis* Jacq. Stengel kahl wie die ganze Pflanze, die sterilen gedrungeblättrig; Blätter lineal-keilig, obere länglich od. oval; endständige Trugdolde meist 5strahlig, Strahlen 2gablig; *Hüllchen frei, rautenförmig od. herzförmig-3eckig*; Drüsen halbmondförmig.  $\dot{q}$ . Nadelwälder der Kalkgebirge; vom Anninger, Rauhenecker Berg, Eisernes Thor, Sooser Lindkogel, Vöslauer Berge bis in die Voralpen bei Pernitz, Guttenstein, Weissenbach, Prigglitz, Stixenstein u. die Vorberge bei Fischau u. Brunn im Steinfeld, auch im Höllenthale. H. 0,1—0,2 M. Mai-Juni.

$\beta$ . Blätter am Stengel nicht rosettig gehäuft.

\* Blätter granflaumig.

1630. *E. salicifolia* Host. *Stengel flaumig*; *Blätter lanzettlich od. länglich-lanzettlich, 8—18 mm. breit, in der Mitte am breitesten*; endständige Trugdolde vielstrahlig, Strahlen 2mal 2gablig; Hüllchen rautenförmig od. herzförmig 3eckig, querebreiter.  $\dot{q}$ . Wege, Raine; Gaden, am Canale u. bei dem Neugebäude bei Simmering, bei Schwechat, Himberg, Rauhenwarth, Schwadorf, Margarethen am Moos, Trautmannsdorf, Bruck an der Leitha, zwischen Sommerein u. Kaisersteinbruch, Neusiedl, Goyss, Winden, Breitenbrunn, zwischen Wolfsthal u. Edelsthal; bei Baumgarten im Marchfelde. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

1631. *E. paradoxa* Schur. *Stengel kahl*; *Blätter lanzettlich od. länglich-lanzettlich, 4—8 mm. breit, vorn am breitesten*, gegen den Grund allmähig verschmälert; endständige Trugdolde vielstrahlig, Strahlen 1—2mal 2gablig; Hüllchen rautenförmig od. herzförmig 3eckig, querebreiter.  $\dot{q}$ . Wege, Raine; Laaerberg,

Prater, im Wiener Becken wahrscheinlich weiter verbreitet, aber mit *E. esula* verwechselt. *E. esula* v. *pubescens* Griseb. *E. puberula* Simk. *E. esula-salicifolia* Neilr. H. 0,2—0,6 M. Mai-Aug.

\* \* Blätter kahl wie die ganze Pflanze.

o Blätter gegen die Spitze allmählig verschmälert, unter der Mitte am breitesten.

1632. *E. lucida* W. et K. Blätter länglich od. länglich-lanzettlich, unten 10—20 mm. breit, mit breitem Grunde sitzend; endständige Trugdolde vielstrahlig, Strahlen 2mal 2gablig; Hüllchen rautenförmig, so breit als lang; Samen hellgrau. ♀. Gräben, nasse Wiesen; Thayaufser bei Lundenburg, Magyarfalva, Zwerndorf, Marchegg, Margarethen am Moos, Kaltergang bei Velm, Laxenburg, Münchendorf, Möllersdorf. H. 0,6—1,2 M. Juni-Juli.

1633. *E. virgata* W. et K. Blätter lineal-lanzettlich, unten 3—8 mm. breit, plötzlich in einen sehr kurzen Stiel verschmälert; endständige Trugdolde vielstrahlig, Strahlen 1—2mal 2gablig; Hüllchen rautenförmig, querbreiter; Samen bräunlich. ♀. Raine, Wiesen, Wege; gemein im Becken von Wien: wird nach Westen seltner u. fehlt stellenweise, wie um St. Pölten. H. 0,4—0,7 M. Mai-Aug.

o o Blätter gegen den Grund allmählig verschmälert, vorn am breitesten od. gleichbreit.

1634. *E. esula* L. Blätter lanzettlich od. lineallanzettlich, die der unfruchtbaren Seitenäste ziemlich gleichgestaltet; endständige Trugdolde vielstrahlig, Strahlen 1—2mal 2gablig; Hüllchen eirautenförmig, grün od. gelblich; Früchte feinpunktiert. ♀. Raine, Wege, Gebüsche, gemein. H. 0,2—0,6 M. Mai-Aug.

1635. *E. cyparissias* L. Blätter lineal od. linealkeilig, die der unfruchtbaren Seitenäste viel schmaler, oft fast borstlich; endständige Trugdolde vielstrahlig. Strahlen 1—2mal 2gablig; Hüllchen rautenförmig, gelb, zuletzt purpurn; Früchte erhabenpunktiert. ♀. Wiesen, Raine, Wege, gemein. H. 0,15—0,3 M. April-Juli.

b. Wurzel jährig; Samen grubig od. runzelig.

α. Blätter kurzgestielt, verkehrteiförmig.

1636. *E. peplus* L. Endständige Trugdolde meist 3strahlig, Strahlen 2—mehrmal 2gablig; Früchte auf dem Rücken mit 2 schwachgeflügelten Kielen; Samen 6kantig, 2 Flächen mit je 1 Furche, die 4 anderen mit je 3—4 Grübchen. ⊙ Gemüsefelder, Gartenland, häufig. H. 0,1—0,25 M. Juli-Herbst.

β. Blätter sitzend, lanzettlich od. lineal.

1637. *E. falcata* L. Blätter lanzettlich, am Grunde verschmälert; Trugdolde 3—5strahlig, Strahlen 2—vielmals 2gablig; Hüllchen rautenförmig od. schiefelförmig; Früchte auf dem Rücken schwachkantig; Samen 4kantig, jede Fläche mit 4 Querreihen von Grübchen. ⊙ Brachen, Stoppelfelder, häufig. H. 0,05—0,2 M. Juli-Herbst.

1638. **E. exigua L.** Blätter lineal; endständige Trugdolde 3—5strahlig, Strahlen 2—mehrmal 2gablig; *Hüllchen aus verbreitertem, fast herzförmigem Grunde lineal; Früchte auf dem Rücken abgerundet; Samen 4kantig, höckerig-runzlig.* ☉ Brachen, Stoppelfelder, häufig. H. 0,05—0,2 M. Juli-Herbst. b) *retusa L.* Blätter vorn gestutzt od. ausgerandet. Seltner.

Anm. *E. lathyris L.* wurde bei dem Wassergesprengel nächst Weissenbach u. bei dem Kaiserbrunnen im Höllenthal verwildert gefunden.

**457. Mercurialis L.** Ringelkraut. Blüten (hier) 2häusig; Perigon 3—4theilig; Staubgefäße 8—12; Fruchtknoten meist 2fächerig, mit ebensovielen Griffeln; Spaltfrucht meist 2fächerig, 2samig.

a. Wurzelstock kriechend, stellenweise knotig verdickt; Stengel einfach, nur oben beblättert.

1639. **M. perennis L.** Stengel oben beblättert; *Blätter eilänglich od. länglich-lanzettlich, deutlich gestielt;* Blüten in blattwinkelständigen, langgestielten, unterbrochenen Scheinähren, die der weiblichen Pflanze nur 1—3blüthig. ♀. Wälder, Vorhölder, bis in die Krummholzregion, häufig. H. 0,15—0,3 M. April-Mai.

1640. **M. ovata Sternb. et Hoppe.** Stengel meist tiefer herab beblättert; *Blätter rundlich-eiförmig od. eiförmig, sitzend* od. höchstens die untersten kurzgestielt; sonst wie vor. ♀. Lichte Wälder der Kalkberge bis in die Voralpen; auch bei Stillfried an der March. H. 0,15—0,3 M. April-Mai.

b. Wurzel spindlig, jährig; Stengel vom Grunde an ästig u. beblättert.

1641. **M. annua L.** Stengel buschig; Blätter eiförmig od. eilänglich, gestielt; männliche Blüten in blattwinkelständigen, langgestielten, unterbrochenen Aehren, weibliche zu 1—3 in den Blattwinkeln fast sitzend. ☉ Bebaute Orte, Brachen, Wege, gemein. H. 0,15—0,3 M. Juni-Sept.

#### LXXXVII. Familie. **Urticaceae Endl.**

**458. Urtica L.** Nessel. Blüten 1- od. 2häusig. Männliche Blüthe: Perigon 4—5theilig; Staubgefäße 4—5; weibliche Blüthe: Perigon 4blättrig, die äusseren Blättchen klein od. fehlend, die 2 inneren blattartig, zuletzt vergrössert, die 1samige Schalf Frucht einschliessend; Narbe sitzend, pinselförmig.

a. Wurzel spindlig, jährig.

1642. **U. urens L.** Stengel aufrecht, sammt den Blättern mit Brennborsten besetzt; Blätter eiförmig, eingeschnitten-gesägt; Blüten 1häusig, geknäuel, in Rispen; Rispen blattwinkelständig, beiderlei Blüten enthaltend, ziemlich aufrecht, kürzer als der Blattstiel. ☉ Wüste Plätze, Zäune, häufig. H. 0,15—0,3 M. Juli-Sept.



b. Wurzelstock stielrund, kriechend.

1643. **U. dioica L.** *Stengel aufrecht, sammt den Blättern kurzhaarig*, mit eingemischten Brennborsten; Blätter herzeiförmig od. herzförmig-länglich, grobgesägt, dunkelgrün; Blüten 2häusig, selten 1häusig, geknäuel. in Rispen; Rispen blattwinkelständig, hängend, länger als der Blattstiel. ♀. Wüste Plätze, Auen, Schluchten bis in die Alpenregion, gemein. H. 0,5—1,5 M. Juli-Sept.

1644. **U. Kioviensis Rog.** *Stengel anfangs niederliegend, wurzelnd, kahl*, mit zerstreuten Brennborsten; Blätter herzeiförmig-länglich od. länglich-lanzettlich, langgestielt, grobgesägt, hellgrün, *meist ganz kahl*; Blüten meist 1häusig, geknäuel. in Rispen; Rispen blattwinkelständig, hängend, etwa so lang als der Blattstiel, obere weiblich, mittlere u. untere männlich. ☺ Bisher bloss in Auen der March bei Baumgarten. U. radicans Bolla non Sw. U. Bollae Kan. H. 0,5—2,0 M. Juli-Sept.

**459. Parietaria L.** Glaskraut. Blüten vielehig; männliche u. Zwitterblüthe: Perigon 4—5theilig; Staubgefäße 4—5; weibliche Blüthe: Perigon krugförmig, 4zählig; Griffel kurz; Narbe sprengwedelförmig; Schalf Frucht 1samig, vom unveränderten Perigon eingeschlossen.

1645. **P. officinalis L.** Stengel aufrecht; Blätter länglich-eiförmig, ganzrandig; Blüten in achselständigen Knäueln fast scheinquirlig, von einer 2—vielblättrigen Hülle umgeben, Knäule meist männliche u. weibliche Blüten enthaltend. ♀. Haine, Zäune, Schluchten, bis in die höheren Voralpen, stellenweise; im oberen Donauthale selten, bei Hollenburg, Göttweig, Arnsdorf, Melk; fehlt im Waldviertel. P. erecta M. et K. H. 0,3—0,8 M. Juni-Sept.

#### LXXXVIII. Familie. Cannabaceae Endl.

**460. Cannabis L.** Hanf. Weibliche Blüten paarweise in den Blattachseln, jede von einem scheidenartigen Deckblatte umhüllt, scheinbar kurze beblätterte Aehren bildend; Keim hackenförmig gekrümmt.

1646. **C. sativa L.** Stengel aufrecht; Blätter handförmig 3—9schnittig, Abschnitte lanzettlich, scharfgesägt; männliche Blüten trugdoldig, endständige Rispen bildend, weibliche rispig-ährig. ☉ Stammt aus Indien u. wird im Grossen gebaut; oft auch verwildert. H. 0,4—1,5 M. Juli-Aug.

**461. Humulus L.** Hopfen. Weibliche Blüten in Kätzchen; Kätzchen aus dachigen, 2blüthigen Deckblättern gebildet, zuletzt zapfenartig, jede Blüthe am Grunde von einem schuppenförmigen Deckblättchen umfasst; Keim schraubenförmig.

1647. **H. lupulus L.** Stengel windend; Blätter herzförmig-rundlich 3—5lappig, ungleich-gesägt; männliche Blüten in end-

u. seitenständigen Rispen, weibliche Kätzchen einzeln od. in lockeren end- u. seitenständigen, öfter ästigen Trauben. ♀. Auen, Hecken, häufig. H. bis 5,0 M. Juni-Aug.

Anm. *Morus alba* L. u. *M. nigra* L. aus dem Orient, werden insbesondere erstere oft angepflanzt.

### LXXXIX. Familie. *Ulmaceae* Mirb.

**462. *Ulmus* L.** Ulme. Perigon meist 5spaltig; Flügelfrucht häutig, zusammengedrückt.

a. Blüten langgestielt, hängend; Fruchtlügel zottig gewimpert.

1648 **U. pedunculata** Foug. Baum, junge Zweige behaart bis fast kahl; Blätter eiförmig od. eilänglich, doppeltgesägt, am Grunde ungleich, unterseits flaumig; Perigone röthlich; Griffelcanal 2mal kürzer als der Samen. ♀ Wälder, Auen, zerstreut. *U. effusa* Willd. *U. ciliata*. Ehrh. H. 10,0—30,0 M. März-April.

b. Blüten fast sitzend, aufrecht; Fruchtlügel kahl.

1649. **U. montana** Sm. Baum, *junge Zweige fast filzig*; Blätter breiteiförmig, scharf doppelt-gesägt. am Grunde ungleich, oberseits rau, unterseits mehr minder kurzhaarig; Perigone röthlich; *Griffelcanal doppelt so lang als der fast im Mittelpunkt der Frucht gelegene Samen*. ♀ Bergwälder, zerstreut. *U. major* Sm. H. bis 30,0 M. März-April.

1650. **U. campestris** L. Baum od. Strauch, *junge Zweige zerstreut behaart, später kahl*; Blätter eiförmig, doppeltgekerbt-gesägt, am Grunde ungleich, oberseits rau oft glatt werdend, fast glänzend, unterseits fast kahl; Perigone röthlich; *Griffelcanal sehr kurz, kürzer als der im oberen Drittel der Frucht gelegene Samen*. ♀ Auen, Wälder, häufig. *U. glabra* Mill. H. bis 30,0 M. März-April.

Anm. *Juglans regia* L. Wallnussbaum. Stammt aus dem Orient u. wird überall angepflanzt.

### XC. Familie. *Cupuliferae* Rich.

**463. *Fagus* L.** Männliche Blüten mit hinfälligem Deckblatt in fast kugeligen Kätzchen; Perigon 5—6spaltig; Staubgefäße 8—12; weibliche Blüten zu 2 von einer krugförmigen, fast 4lappigen Hülle umgeben; Perigon am Saume zerschlitzt; Fruchtknoten 3fächerig, Narben 3; Frucht 3kantig, 1samig; Fruchthülle geschlossen, 4klappig, mit 2—5 Früchten, weichstachelig.

1651. **F. sylvatica** L. Baum; Blätter eiförmig, undeutlich-gezähnt, zottig-gewimpert; männliche Kätzchen langgestielt, hängend, gelb, weibliche Blüten aufrecht. ♀ Wälder der Berg- u. Voralpenregion, grosse Bestände bildend. H. bis 35,0 M. Mai.

Anm. *Castanea sativa* Mill. Kastanie. Stammt aus Südeuropa u. wird hin u. wieder angepflanzt.

**464. Quercus L.** Eiche. Männliche Blüten in walzlichen deckblattlosen Kätzchen, Perigon 6—8 theilig, Staubgefäße 6—10; weibliche Blüten einzeln od. an einer gemeinschaftlichen verkürzten Spindel von mehreren schuppenförmigen, später vergrößerten u. zu einem halbkugeligen Becher zusammenfliessenden Hüllblättern umgeben; Fruchtknoten 3fächerig, Narben 3—4; Frucht walzlich-elliptisch, 1—3samig, in der halbkugeligen Hülle sitzend.

a. Nebenblätter häutig, noch während der Entwicklung der Blätter abfallend; Früchte schon im ersten Jahre reifend, end- u. blattwinkelständig; Schuppen der Fruchthülle angedrückt.

\* Junge Zweige kahl od. nur in der Jugend etwas behaart, nie filzig.

1652. **Q. sessiliflora Sm.** Baum; *Blätter* länglich-verkehrt-eiförmig, buchtig-gelappt, *unterseits feinflaumig*, später verkahlend, *langgestielt*, *Blattstiele länger als die halbe Breite des Blattgrundes*, Nebenblätter hinfällig; *Früchte sitzend od. nur sehr kurz gestielt*. ♀ In der Hügel- u. Bergregion, seltner in den Voralpen, einzeln od. grössere Bestände bildend. *Q. robur* ♂ L. H. bis 40,0 M. Mai.

1652 × 1653. **Q. robur × sessiliflora.** Von *Q. robur* durch die längeren Blatt- u. viel kürzeren Fruchtstiele; von *Q. sessiliflora* durch die auch in der Jugend kahlen Blattunterseiten, die nicht sitzenden Früchte u. die kürzeren Blattstiele verschieden. Eichenwäldchen bei Ober-St.-Veit. *Q. intermedia* Boenningh.

1653. **Q. robur L.** Baum: *Blätter* länglich-verkehrteiförmig, buchtig-gelappt, *auch in der Jugend kahl, kurzgestielt od. fast sitzend*; Nebenblätter hinfällig; *Früchte zuletzt langgestielt*. ♀ In der Hügel- u. Bergregion, besonders im Kreise U. M. B., als im Rohrwalde, Ernstbrunner Walde, Hochleiten, Matzner Wald, Feldsberg, Manhartsborg, Gföhler- u. Horner Wald; auch in der Ebene auf den Donauinseln, Traisenthal, an der March, Laxenburger Park; am Kahlengebirge wie überhaupt im Kreise U. u. O. W. W. meist einzeln. *Q. pedunculata* Ehrh. H. bis 50,0 M. Mai.

\* \* Junge Zweige graufilzig.

1654. **Q. lanuginosa Lam.** Baum od. Strauch; *Blätter gestielt, länglich-verkehrteiförmig, buchtig-gelappt, in der Jugend unterseits sammt den Blattstielen u. heurigen Aestchen graufilzig, später flaumig*; Nebenblätter minder hinfällig; *Früchte kürzer od. länger gestielt*. ♀ Am Kahlengebirge vom Bisamberge bis Vöslau, Laaerberg, Rauhenwarter- u. Schwadorfer Holz, Goldwäldchen bei Ebergassing, Ellender Wald, Leithagebirge; im Hügellande des Kreises U. M. B.; seltner in den 2 oberen Kreisen, im Kreise O. M. B. an den Abfällen des Schieferplateaus gegen die Donau u. das Wiener Becken, im Kreise O. W. W. bei Melk, Steinaweg, Göttsweig, Hollenburg, Viehofen; auf den Donauinseln nur einzeln. *Q. robur v. lanuginosa* Lam. *Q. pubescens* Willd. H. 3,0—20,0 M. Mai.

1652  $\times$  1654. **Q. lanuginosa**  $\times$  **sessiliflora**. Von *Q. lanuginosa* durch die im Sommer verkahlenden u. dann nur mehr auf den Nerven mit Haaren bekleideten, gewöhnlich auch weniger ausgebuchteten Blätter; von *Q. sessiliflora* durch die flaumigen Aestchen verschieden. Unter den Eltern bei Ober St.-Veit, Vöslau, Klein-Neusiedl, Bruck, Hainburg. *Q. Streimii* Heuff. *Q. glabrescens* Kern. non Seem. *Q. Kernerii* u. *Q. Tiszae* Simk. *Q. intercedens* u. *badensis* Beck.

1653  $\times$  1654. **Q. lanuginosa**  $\times$  **robur**. Von *Q. lanuginosa* durch kürzere Blattstiele, ziemlich langgestielte Früchte u. die schwächere Bekleidung aller Theile; von *Q. robur* durch graufilzige junge Zweige, längere Blatt- u. kürzere derbere Fruchstiele verschieden. Zwischen Ober St.-Veit u. Lainz. *Q. Kanitziana* Borb.

b. Nebenblätter von dichterem Consistenz, bleibend; Früchte erst im 2. Jahre reifend, seitenständig, unter den Blättern; Schuppen der Fruchthülle zurückgekrümmt.

1655. **Q. cerris** L. Baum; Blätter länglich od. länglich-verkehrteiförmig, buchtig od. fiederspaltig-ingeschnitten, mit spitzen od. zugespitzten Zipfeln, unterseits graufilzig, später flaumig; Früchte kürzer od. länger gestielt.  $\ddagger$  Im Hügellande des Kreises U. M. B. im Schwarzwalde bei Göllersdorf, Ernstbrunner Wald, Plattwald bei Hausbrunn, Feldsberg; am Kahlengebirge bei Kierling, Weidlingbach, Neuwaldegg, Hütteldorf, Schönbrunn, Mauer, Kalksburg, Weissenbach, Brühl, Baden, Heiligenkreuz; vereinzelt am Rosaliengebirge u. im südöstl. Schiefergebiete; im Traisenthale bei Pihra, Viehofen, Herzogenburg, Hollenburg; fehlt im Waldviertel. H. bis 30,0 M. Mai. b) *austriaca* (Willd.) Blätter seicht buchtig gelappt mit stumpflichen Lappen. Mit der Grundform.

**465. Corylus** L. Haselnuss. Männliche Blüten mit bleibendem Deckblatte, in walzlichen Kätzchen, Perigon aus 2 Schüppchen gebildet, Staubgefäße 8; weibliche Blüten in knospenartigen Kätzchen, nur 1—4 oberste Fruchtknoten zur Reife gelangend, Fruchtknoten 2fächerig, Narben 2; Frucht eikugelig, 1samig, von der krautigen zerschlitzten Hülle umgeben od. eingeschlossen.

1656. **C. avellana** L. Strauch; Blätter rundlich-herzförmig, doppeltgesägt; männliche Kätzchen zu 2—4, end- u. seitenständig, gelbbraun, weibliche sehr klein, röthlichgelb mit fädlichen purpurnen Narben.  $\ddagger$  Buschige, steinige Hügel von der Ebene bis in die Voralpen, häufig. H. 3,0—6,0 M. März-April.

Anm. *C. columna* L. wird in Parkanlagen gepflanzt u. kommt bei Merkenstein verwildert vor.

**466. Carpinus** L. Hainbuche. Männliche Blüten in walzlichen deckblattlosen Kätzchen, Perigon eine eiförmige zugespitzte Schuppe, Staubgefäße 12—viele; weibliche Blüten in linealen Kätzchen, Fruchtknoten 2fächerig, Narben 2; Frucht 1samig, von der vergrößerten blattartigen, fast flachen Hülle bedeckt.

1657. **C. betulus L.** Baum; Blätter eilänglich, doppelt-gesägt; Kätzchen einzeln, hängend, männliche seitenständig, sitzend, Deckblätter mit rostbraunen Spitzen, weibliche endständig, gestielt. ♀ Hügel- bis Voralpenregion, einzeln oder seltner grössere Bestände bildend. *C. carpinzza* Host. H. bis 25,0 M. April-Mai.

XCI. Familie. **Betulaceae Bartl.**

467. **Betula L.** Birke. Deckblätter der ♂ u. ♀ Kätzchen je 3blüthig mit 2 Nebenschuppen, Perigone der ♂ Blüthe 4blättrig, durch Verkümmierung scheinbar 2blättrig; Schuppen bei der Frucht-reife 3lappig, papierartig, am Grunde verdickt, einen walzlichen Zapfen bildend, mit der Frucht od. etwas später abfallend.

a. Blätter deutlich gestielt, rautenförmig-dreieckig od. eiförmig, spitz.

1658. **B. alba L.** Baum, seltner Strauch, *mit meist kahlen Zweigen*; Blätter rautenförmig-3eckig, lang zugespitzt, scharf doppeltgesägt, kahl; männliche Kätzchen endständig; Fruchtkätzchen seitenständig mit angedrückten Schuppen; *Nüsschen elliptisch, schmaler als die Flügel*. ♀ Sonnige Hügel, lichte Wälder bis in die Voralpen, zerstreut, seltner in geschlossenen Beständen. *B. verrucosa* Ehrh. H. 3,0—20,0 M. April-Mai.

1659. **B. pubescens Ehrh.** Strauch, seltner Baum, *mit meist behaarten jungen Zweigen*; Blätter eiförmig od. eirautenförmig, spitz od. kurz zugespitzt, ungleich od. doppeltgesägt, unterseits behaart u. in den Winkeln der Nerven gebärtet; männliche Kätzchen endständig; Fruchtkätzchen seitenständig mit abstehenden Schuppen; *Nüsschen verkehrteiförmig, etwa so breit als die Flügel*. ♀ Torfmoore, torfige Wälder, selten; Mitterbach, Hechtensee Torfmoor, Neuhaus, Lassing, Ofenau bei Gössling, Hiesberg bei Melk; Waldhof bei Krems, Karlsstift, Traunstein, Gutenbrunn, St. Oswald, Altmelon, Schrems, Sofienwald, Erdweiss, Weissenbach. *B. odorata* Bechst. *B. glutinosa* Wallr. H. 2,0—15,0 M. April-Mai. b) *carpathica* (Willd.) Blätter rundlich-eiförmig, derber, nebst dem Blattstiele kahl. Karlsstift, Burgstein bei Gutenbrunn. c) *rotundata* (Celak.) Blätter bis nahe zum Blattstiel einfach gesägt, fast kahl. Litschau, Karlstift, Gutenbrunn.

b. Blätter fast sitzend, rundlich, stumpf.

1660. **B. nana L.** Strauch, mit flaumigen jungen Zweigen; Blätter gekerbt, kahl; Kätzchen aufrecht, seitenständig; Nüsschen eiförmig, doppelt so breit als die Flügel. ♀ Torfmoore, sehr selten; nur bei Altmelon u. Karlstift. H. 0,5—1,0 M. Mai.

468. **Alnus Tourn.** Erle. Deckblätter der ♂ Kätzchen mit 3, die der ♀ mit 2 Blüten u. je 4 Nebenschuppen; Perigon der ♂ Blüthe 4, seltner 2—5spaltig; Schuppen bei der Frucht-reife kurz 4—5lappig, holzig, an der Spitze verdickt, einen eiförmigen Zapfen bildend, bleibend.

a. Männliche Perigone 4spaltig; Früchte mit einem undurchsichtigen Flügelrande.  
Blätter nach der Blüthe hervorbrechend.

1661. **A. incana (L.) DC.** Baum mit grauer glatter Rinde; Blätter eiförmig, spitz, doppeltgesägt, *unterseits bläulichgrün, flaumig, ungebärtet*; *seitliche Fruchtstände sitzend od. sehr kurz gestielt*. ♀ Auen, Ufer der Ebene bis in die Voralpenthäler, meist gesellschaftlich, stellenweise jedoch fehlend. *Betula alnus* β. *incana* L. H. 3,0—25,0 M. Februar-März.

1662. **A. glutinosa (L.) Gaertn.** Baum mit graubrauner rissiger Rinde; Blätter rundlich-verkehrteiförmig, stumpf od. abgestutzt, ungleich gesägt, gleichfarbig, *unterseits in den Winkeln der Seitennerven gebärtet, sonst kahl*; *seitliche Fruchtstände ziemlich langgestielt*. ♀ Auen, Ufer der Ebene bis in die Voralpenthäler; auf den Donauinseln selten. *Betula alnus* α. *glutinosa* L. H. 3,0—25,0 M. Februar-März.

1661 × 1662. **A. incana × glutinosa.** Von *A. incana* durch rundliche od. verkehrteiförmige, an den oberen Zweigen kurz zugespitzte, in den Winkeln der Seitennerven etwas gebärtete, von *A. glutinosa* durch fast doppeltgesägte, unterseits flaumige Blätter verschieden. Prater bei Wien. Penzing, Marchegg, Redtschlag an der ung. Grenze. *A. barbata* C. A. Mey. *A. pubescens* Tausch. *A. ambigua* Beck.

b. Männliche Perigone 3—5blättrig; Früchte mit einem durchscheinenden Flügelrande. Blätter gewöhnlich mit den Blüthen hervorbrechend.

1663. **A. viridis (Vill.) DC.** Strauch; Blätter eiförmig, spitz, doppeltgesägt, unterseits in den Winkeln der Seitennerven gebärtet, sonst kahl; *seitliche Fruchtstände ziemlich lang gestielt*. ♀ Torfige Wiesen, Waldränder, Schluchten der Gebirge bis in die Krummholzregion, längs des Alpenzuges vom Wechsel bis an die oberöst. Grenze; auf dem Granitplateau des westl. Waldviertels, auch bei der Ruine Aggstein am rechten Donauufer u. am Buchberg bei Scheibbs. *Betula viridis* Vill. *B. ovata* Schrank. *B. alpina* Borkh. H. 1,0—3,0 M. April-Juni.

## XVII. Familie. Salicaceae Rich.

469. **Salix L.** Weide. Kätzchenschuppen ungetheilt, einfarbig gelblichgrün od. zweifärbig, am Grunde heller u. an der Spitze schwärzlich; Perigon durch 1—2 Honigdrüsen angedeutet; Staubgefäße 2—12; Frucht 2 klappig, vielsamig.

I. Kätzchenschuppen einfarbig gelbgrün; männliche Blüthen mit 2 (innere u. äussere) Drüsen, Staubbeutel nach dem Stäuben gelb; Fruchtknoten kahl, (nur bei *S. Trevirani* schwach behaart), Griffel kurz. Kätzchen gleichzeitig mit den Blättern herausbrechend.

A. Kätzchenschuppen vor der Fruchtreife abfallend.

a. Blätter kahl, oberseits glänzend, in der Jugend klebrig; weibliche Blüthen mit 2 Drüsen.

1664. **S. pentandra L.** Strauch od. Baum; Aeste kahl, glänzend; Blätter eiförmig-elliptisch,  $2—2\frac{1}{2}$ mal länger als breit, spitz, alle

gesägt; Kätzchenschuppen länglich, unterwärts etwas zottig; *Staubgefäße* 5—12; *Fruchtknotenstiel* so lang als die innere Drüse. ♂ Ufer, Hochmoore, sehr selten; im Alpenzuge nur bei Annaberg; im Waldviertel bei Etlas, Naglitz bei Weitra; am Heustadelwasser im Prater gepflanzt. H. bis 8,0 M. Mai.

1664 × 1665. **S. pentandra** × **fragilis**. Von *S. pentandra* durch länglich-lanzettliche, langzugespitzte, schmalere Blätter, meist 4männige Blüten u. durch längere (2—3mal länger als die innere Drüse) Fruchtknotenstiele; von *S. fragilis* durch die drüsig-gesägten Blätter der Kätzchenstiele, minder behaarte Kätzchenschuppen u. meist 4männige Blüten verschieden. Bei Heinrichs u. bei der Marktmühle zwischen Grossgerungs u. Etzen im Waldviertel, männlich. *S. cuspidata* Schultz. *S. tetrandra* L. nach Fr. *S. Meyeriana* Willd. p. p.

1665. **S. fragilis** L. Baum od. Strauch; Aeste kahl, glänzend; *Blätter* lanzettlich od. länglich-lanzettlich, 4—6mal länger als breit, langzugespitzt, gesägt, oberseits dunkelgrün, unterseits blasser od. bläulichbereift, die der Kätzchenstiele ganzrandig; Kätzchenschuppen verkehrteiförmig, langhaarig-zottig; *Staubgefäße* 2; *Fruchtknotenstiel* 2—3mal länger als die innere Drüse. ♂ Auen, Ufer, häufig. *S. fragilissima* Host. H. 4,0—12,0 M. April-Mai. b) Pokorny A. Kern. Blüten in demselben Kätzchen 2—5männig. *S. fragilis* ♂ polyandra Neilr. Bei Penzing u. im Auhof an der Wien, Langenlois, Zwettl.

b. Blätter wenigstens in der Jugend seidig-behaart, nicht klebrig; weibliche Blüten mit 1 Drüse.

1666. **S. alba** L. Baum; Aeste in der Jugend seidig-behaart; Blätter lanzettlich od. länglich-lanzettlich, 5—6mal länger als breit, langzugespitzt, gesägt, beiderseits od. doch unterseits seidenhaarig, oberseits trübgrün, unterseits weissgrau, die der Kätzchenstiele ganzrandig, seltner gesägt; Kätzchenschuppen ziemlich kahl, nur am Grunde gekraust-behaart; *Staubgefäße* 2; Fruchtknoten unmerklich gestielt od. sitzend. ♂ Auen, Ufer, häufig. H. 5,0—20,0 M. April-Mai.

1665 × 1666. **S. fragilis** × **alba**. Von *S. fragilis* durch die in der Jugend seidenhaarigen Blätter, kürzere (nur so lang od. länger als die Drüse) Fruchtknotenstiele u. den Mangel einer zweiten Drüse der weiblichen Blüten; von *S. alba* durch die oberseits dunkelgrauen, zuletzt kahlen Blätter, die zerstreut-zottigen Kätzchenschuppen u. die kurzgestielten Fruchtknoten verschieden. Ufer, Auen, häufig. *S. excelsior* Host. *S. Russeliana* Koch, non Sm. *S. viridis* Fr. Die denselben Eltern entstammende *S. palustris* Host. mit oberseits trübgrünen Blättern, oberwärts fast kahlen Kätzchenschuppen u. mit kürzer gestielten Fruchtknoten, steht der *S. alba* näher.

B. Kätzchenschuppen bis zur Fruchtreife bleibend; weibliche Blüten mit 1 Drüse.

a. Strauch aufrecht mit verlängerten kahlen Aesten; Blätter zugespitzt.

1667. **S. amygdalina** L. Niedriger od. baumartiger Strauch; Blätter länglich bis lanzettlich, 2—8mal länger als breit, spitz od. zugespitzt, gesägt, kahl, nicht klebrig, unterseits bläulich bereift od. hechtgrau, die der Kätzchenstiele auch ganzrandig; Kätzchenschuppen ziemlich kahl, nur an Grunde gekraust-behaart; Staubgefäße 3; Fruchtknotenstiel 2—5mal länger als die Drüse. † Zahlreich auf den Donauinseln, auch an der Wien u. im Marchthale; im Alpenzuge nur vereinzelt; auf den Höhen des Waldviertels fehlend. *S. amygdalina* v. *discolor*. Koch. Neilr. H. bis 6,0 M. April-Mai. b) *triandra* (L.) Blätter manchmal fast oval, unterseits blassgrün, etwas glänzend. Südöstliche Niederung Wiens, an Ufern der aus dem Kahlengebirge u. den Alpen kommenden Flüsse u. Bäche im Kreise U. W. W. u. O. W. W. u. in den Thälern des Kreises O. M. B., in den Donauauen selten. *S. ligustrina* Host.

1665 × 1667. **S. amygdalina** × **fragilis**. Von *S. amygdalina* durch dicke Kätzchen u. langhaarige Kätzchenschuppen; von *S. fragilis* durch verlängerte Kätzchen, 3männige Blüten u. theils gesägte, theils ganzrandige Kätzchenstielblätter verschieden. *S. alopeuroides* Tausch. *S. speciosa* Host. Bei uns so noch nicht beobachtet, sondern in einer Form mit 2—3männigen Blüten u. durchaus ganzrandigen Kätzchenstielblättern. Nur männlich; zwischen Gaden u. der Hinterbrühl u. auf der Viehweide bei Mattersdorf am Rosaliengebirge. *S. fragilis* v. *subtriandra* Neilr. *S. subtriandra* A. Kern. Von denselben Eltern herstammend, aber der *S. amygdalina* näherstehend, ist *S. Kovátsii* A. Kern. u. unterscheidet sich von vorigen durch dünne Kätzchen, fast kahle Kätzchenschuppen u. gesägte Kätzchenstielblätter; Blüten 2—3männig. Bei Kaltenleutgeben u. an der Schwarza bei Gloggnitz, männlich.

1666 × 1667. **S. amygdalina** × **alba**. Von *S. amygdalina* durch am Rande langhaarige Kätzchenschuppen; von *S. alba* durch kahle Blätter, meist 3männige Blüten u. längere Fruchtknotenstiele verschieden. Donauauen bei Stockerau. *S. lanceolata* Sm.

1667 × 1674. **S. amygdalina** × **viminalis**. Von *S. amygdalina* durch die in der Jugend seidenhaarigen Blätter u. den meist schwachbehaarten Fruchtknoten; von *S. viminalis* durch die später kahlen Blätter u. den fast kahlen od. nur schwachbehaarten Fruchtknoten; von beiden durch die gleichfärbigen bräunlichen Kätzchenschuppen verschieden. Donauauen bei Krems. *S. Trevirani* Spreng.

b. Strauch niederliegend, zwergig, mit verkürzten kahlen Aesten; Blätter stumpf od. spitz, kahl; Fruchtknoten kurzgestielt.

1668. **S. retusa** L. Strauch, niedergestreckt, knorrig, oft kriechend; Blätter *verkehrt-eiförmig* od. *länglich-keilig*, stumpf od.



ausgerandet, in einen sehr kurzen Stiel verschmälert, etwa 2mal so lang als breit, ganzrandig, gleichfarbig, *parallel aderig*; Kätzchenschuppen kahl; Staubgefässe 2. kahl; Fruchtknotenstiel so lang als die Drüse. † Triften der Kalkalpen, häufig. H. 0,03 bis 0,5 M. Juni-Juli.

1668 × 1672. **S. retusa** × **glabra**. Von *S. retusa* durch aufsteigende Aeste, durch grössere, gesägte, theilweise spitze, unterseits seegrüne Blätter, reichblüthigere Kätzchen u. am Grunde flaumige Staubgefässe; von *S. glabra* durch die Tracht, die am Grunde behaarten Staubgefässe u. die 2 Drüsen verschieden. Am westlichen Abfall des Hohen Schneeberges, 1 männliches Sträuchlein. S. Fenzliana A. Kern.

1669. **S. herbacea** L. Strauch, niedergestreckt, oft kriechend; Blätter *rundlich od. rundlich-eiförmig*, gestielt od. ausgerandet, sehr selten spitz, am Grunde abgerundet, so breit als lang, gesägt, gleichfarbig, *netzig aderig*; Kätzchenschuppen kahl od. etwas behaart; Staubgefässe 2. kahl; Fruchtknotenstiel kürzer als die Drüse. † Schnee gruben, bisher bloss am Ochsenboden des Schneeberges u. auf der Rax. H. 0,03—0,3 M. Juni-Juli.

II. Kätzchenschuppen zweifärbig od. einfarbig gelbgrün; Blüthen mit nur 1 (inneren) Drüse; Staubgefässe 2, Staubbeutel nach dem Stäuben gelb od. schwarz; Fruchtknoten kahl od. behaart, Griffel dünn fädlich verlängert.

A. Blätter kahl, behaart od. unterseits seidenhaarig-glänzend, im ausgewachsenen Zustande nicht graufilzig.

a. Kätzchen gleichzeitig mit den Blättern hervorbrechend; Staubfäden frei.

α. Staubbeutel anfangs purpurn, dann gelb, zuletzt schwärzlich; Griffel purpurn; Drüse fädlich, purpurn; Kätzchen langgestielt.

1670. **S. Jacquini** Host. Strauch, niedergestreckt, mit in der Jugend seidenhaarigen Aesten; Blätter elliptisch od. verkehrteiförmig, spitz, 2mal so lang als breit, ganzrandig, beiderseits gleichfarbig, in der Jugend langhaarig, später kahl; Kätzchenschuppen zottig, röthlich, gegen die Spitze schwärzlich; Staubgefässe kahl; Fruchtknoten anfangs behaart, später kahl, sehr kurzgestielt. † Kalkalpen, häufig, seltner auf höheren Voralpen, wie am Obersberge bei 1400 m. *S. fusca* Jacq. non L. *S. Jacquiana* Willd. *S. myrsinites* v. *integrifolia* Neilr. H. 0,1—0,6 M. Juni-Juli.

1668 × 1670. **S. retusa** × **Jacquini**. Von der Tracht der *S. retusa*, aber durch die seidighaarigen jungen Triebe u. Blatt-ränder, die zottigen an der Spitze schwärzlichen Kätzchenschuppen u. den anfangs schwach behaarten Fruchtknoten verschieden; von *S. Jacquini* durch den gedrungenen Bau, die steifen, stumpfen od. ausgerandeten Blätter mit unterseits stark hervortretendem Adernetze abweichend. Waxriegel des Schneebergs, männlich, Schlangenberg der Rax, weiblich, u. auf Schnee gruben zwischen dem Terzer u. Grosse Goller, in Blättern, hier aber häufig. *S. retusoides* J. Kern. *S. semiretusa* Beck.

β. Staubbeutel gelb; Griffel gelb; Drüse länglich od. kurzwalzlich, gelb.

\* Blätter im Verwelken braun werdend; Drüse länglich; Staubbeutel auch nach dem Verstäuben gelb; Fruchtknoten sitzend od. kurzgestielt, Narben fädlich, meist tief 2theilig; Fruchtklappen sichelförmig zurückgekrümmt; Kätzchen gestielt.

1671. **S. arbuscula** L. Strauch, aufrecht od. aufsteigend; Blätter elliptisch, 2mal so lang als breit, ganzrandig od. entfernt-gesägt, kahl od. etwas behaart, unterseits seegrün, glanzlos; Kätzchenschuppen zottig, rothbraun, gegen die Spitze dunkler; Staubgefäße kahl; Fruchtknoten filzig. † Kalkalpen, besonders in der Krummholzregion; Saugraben, Ochsenboden des Schneebergs, Kuhschneeberg, Raxalpe, Göller, Oetscher, Zellerhut, Dürnstein, Hochkrohr, Voralpe. S. Waldsteiniana Willd. S. pulchella, alpestris et flavescens Host. H. bis 1,0 M. Juni-Juli.

\* \* Blätter im Verwelken bläulichschwarz werdend; Drüse kurz; Staubbeutel nach dem Verstäuben schmutziggelb; Fruchtknoten deutlich gestielt, Narben fleischig, dicklich 2lappig; Fruchtklappen schneckenförmig zurückgerollt.

1672. **S. glabra** Scop. Strauch, aufrecht od. aufsteigend, mit völlig kahlen Aehren; Blätter elliptisch od. verkehrteiförmig, 2mal so lang als breit, gesägt, kahl, unterseits bläulich bereift od. hechtgrau; Kätzchen gestielt; Kätzchenschuppen behaart, die der männlichen Kätzchen goldgelb, an der Spitze scharlachroth, der weiblichen gleichfarbig, gelbgrün; Staubgefäße unterwärts dicht zottig; Fruchtknoten kahl, sein Stiel wenig- bis 2mal länger als die Drüse. † Höhere Kalkvoralpen, bis in die untere Alpenregion, meist einzeln; Kuhschneeberg, Schwarzau, Schlangenberg u. Preiner Schütt der Rax, St. Egyd, Göller, Oetscher, Lassingfall, Gaming, Lackenhof, Neuhaus, Lunz, Gössling, Dürnstein, Hochkrohr, Voralpe. S. Wulfeniana Willd. H. bis 1,0 M. Mai-Juni.

1672 × 1673. **S. glabra** × **nigricans**. Von *S. glabra* durch die kurzflaumigen jungen Triebe u. die unterseits auf den Nerven ebenfalls flaumigen Blätter; von *S. nigricans* durch den niedrigen Wuchs u. die einfarbigen gelblichgrünen Kätzchenschuppen verschieden. Bei dem Fischer'schen Kreuze zwischen Hohenberg u. St. Egyd, am Lassingfall u. in der Mausrodel bei Lunz, Gaming, weiblich. S. subglabra A. Kern.

1673. **S. nigricans** Sm. Strauch, mit in der Jugend kurzhaarigen od. flaumigen Aesten; Blätter lanzettlich, elliptisch bis rundlich, wellig-gesägt, in der Jugend behaart, später meist kahl, unterseits blässer od. bläulich; Kätzchen fast sitzend; Kätzchenschuppen mehr minder behaart, zweifarbig, an der Spitze schwärzlich; Staubgefäße kahl od. unterwärts behaart; Fruchtknoten kahl, seltner behaart, sein Stiel 2—3mal länger als die Drüse. † Bäche, Waldränder, Moorwiesen; Moosbrunn, Neustadt, Bockbrunnen bei Kaltenleutgeben, bei Piesting, Pernitz, am Kuhschneeberg, in der Prein, Schottwien, Mariensee am Wechsel,

Schwarzau, Hallbach- u. Hohenbergerthal, Lilienfeld, im Thale der Unrecht-Traisen vom Kandelhof an der Lilienfelder Alpe bis zu den Aehner Mauern des Göller, Annaberg, Josefsberg, Scheibbs, Gresten, Ganing, Waidhofen, Lackenhof, Lunz, Ibbstz, Gössling, Lassing, Hollenstein, Mitterbacher Moor. *S. phyllofolia* L. nach Wahlenb. *S. stylaris* Ser. *S. ovata*, *glaucescens*, *aurita*, *menthaefolia*, *rivalis*, *prunifolia* et *parietariaefolia* Host. H. 1,0—3,0 M. April-Mai.

1673 × 1679. *S. cinerea* × *nigricans*. Von *S. cinerea* durch den verlängerten Griffel, die glänzende Blattoberfläche u. die beim Verwelken schwärzlich werdenden Blätter; von *S. nigricans* durch den filzigen Fruchtknoten, ferner den relativ kürzeren Griffel u. die dichtblühigeren Kätzchen verschieden. Jesuitenmühle bei Moosbrunn u. bei Neustadt, nur weiblich u. in einer durch dichterblühige Kätzchen u. abstehende Narben etwas abweichenden, der *S. nigricans* sehr nahestehenden Form. *S. vaudensis* Forb. *S. Heimerlii* H. Br. *S. puberula* Doell.

b. Kätzchen vor den Blättern hervorbrechend; Kätzchenschuppeu zweifärbig an der Spitze schwärzlich; Staubfäden frei od. theilweise verwachsen.

α. Zweige unbereift; Kätzchen sitzend; Fruchtknoten sitzend od. kurzgestielt seidigfilzig; Drüse lineal, gelb.

1674. *S. viminalis* L. Strauch od. Baum, mit in der Jugend graufilzigen Aesten; Blätter lanzettlich od. lineallanzettlich, 10 bis mehrmal länger als breit, ganzrandig od. schwachausgeschweift, unterseits seidenhaarig, silberweiss-glänzend; Staubfäden frei, kahl; Narben verlängert, so lang als der Griffel, zurückgebogen. ♂ Ufer; an der Donau von Melk bis Hainburg, zerstreut, an der March zwischen Angern u. Marchegg, an der Liesing bei Unterlaa, am Tullnerbach bei Sieghartskirchen, an der Wien von Purkersdorf bis Penzing, an der Traisen bei Herzogenburg, an der unteren Melk, an der Erlaf bei Purgstall, um Langenlois, Zöbing. H. bis 5,0 M. März-April.

1674 × 1678. *S. viminalis* × *caprea*. Von *S. viminalis* durch länglich-lanzettliche (4—5mal länger als breit), unterseits seidigfilzige, kaum glänzende Blätter u. gestielte Fruchtknoten; von *S. caprea* durch schwächtere Kätzchen, kürzer gestielten Fruchtknoten u. die erwähnte Form u. Behaarung der Blätter verschieden. Ehemals in der Bügittenau, bei Hacking u. an der Bahn bei dem Arsénale; bei Purkersdorf, Spillern. *S. sericans* Tausch. *S. longifolia* Host. p. p. Von denselben Eltern stammt *S. Hostii* A. Kern., sie steht der *S. viminalis* näher u. unterscheidet sich von *S. sericans* durch längere (7—8mal länger als breit), unterseits seidenhaarig-glänzende Blätter u. sehr kurz gestielte Fruchtknoten. An der Donau bei Mautern in männlichen u. weiblichen Sträuchen.

1674 × 1681. *S. viminalis* × *angustifolia*. Von *S. viminalis* durch den niedrigen, nur 0,6—1,0 m. hohen Wuchs, kleinere

Blätter u. den deutlich gestielten Fruchtknoten; von *S. repens* durch die verlängerten lineallanzettlichen Blätter, den fädlichen, zwar kurzen, aber deutlichen Griffel u. die linealen, längeren Narben verschieden. Ein weiblicher Strauch bei Moosbrunn. *S. rosmarinifolia* L. *S. angustifolia* Fr.

1674 × 1682. ***S. viminalis* × *purpurea***. Von *S. viminalis* durch dünnere, relativ längere weibliche Kätzchen, kürzere Griffel u. schmutziggelb werdende Staubbeutel; von *S. purpurea* durch den deutlichen Griffel u. fädliche Narben; von beiden durch die ungefähr in der Mitte gabelspaltigen Staubgefäße u. die verwischt-gesägten, gegen die Spitze nicht wie bei *S. purpurea* verbreiterten, aber auch nicht wie bei *S. viminalis* verlängerten, unterseits mehr minder seidig behaarten, weder bläulich-bereiften, noch silberweiss-glänzenden Blätter verschieden. An der Wien von Schönbrunn bis Hütteldorf, Prater, Marchegg, Traisenuen bei Herzogenburg, Haunoldstein an der Pielach, Donauauen bei Klosterneuburg, Stockerau, Krems; Marchegg, Neusiedel am See. *S. helix* L. *S. rubra* Huds. *S. concolor* Host. *S. angustissima* Wim. Kommt auch in, der *S. viminalis* näherstehenden Formen (*S. elaeagnifolia* Tausch) mit längeren, unterseits seidig-graugrünen Blättern u. tiefer sich spaltenden Staubgefäßen, mit gelb bleibenden Staubbeuteln u. in, der *S. purpurea* näherstehenden Formen (*S. Forbyana* Sm.) mit gegen die Spitze hin sich verbreiternden, unterseits blassgrünen, kahlen od. sehr spärlich behaarten Blättern, höher sich spaltenden Staubgefäßen u. zuletzt schwärzlich werdenden Staubbeuteln vor.

β. Zweige mehr minder hechtblau-bereift; Kätzchen sitzend od. kurzgestielt; Fruchtknoten sitzend od. kurzgestielt, kahl od. spärlich seidighaarig; Drüse gelb, länglich.

1675. ***S. daphnoides* Vill.** Baum, seltner Strauch, junge Aeste manchmal behaart; Blätter länglich-lanzettlich, gesägt, unterseits bläulich bereift, in der Jugend etwas seidenhaarig; Kätzchen länglich-walzlich, dick, sitzend, die männlichen gerade; Staubfäden frei, kahl; Fruchtknoten kahl, sitzend, Drüse über den Grund desselben hinaufreichend; Narben aufrecht-abstehend. † Ufer, Auen; an der Wien bei Penzing, Baumgarten, Hütteldorf u. von hier bis in das Halterthal u. nach Mauerbach, bei Hochstrass, Rappoltkirchen; an der Donau bei Langenzersdorf, Tulln, Hollen- burg, Theiss, Mautern, Baumgarten, Rossatz, Krems u. von hier im Kremsthale bis Senftenberg, am Aggsbach bei Wolfstein, bei Limbach, am Loiserbach, am Kamp bei Haindorf, an der Schmida bei Wiesendorf, im Traisenthale bei Herzogenburg, St. Pölten, Wilhelmsburg, Türnitz, am Annaberg, an der Erlaf bei Scheibbs, Wieselburg u. Weinzierl, an der Ibs in der Langau, an der Schwarza bei Gloggnitz u. Reichenau. *S. praecox* Hoppe. H. 5,0—10,0 M. März-April.

1674 × 1675. ***S. daphnoides* × *viminalis***. Von *S. daphnoides* durch schmälere, relativ längere, unterseits seidenhaarig-glänzende

Blätter u. behaarte Fruchtknoten; von *S. viminalis* durch kürzere, breitere, gesägte Blätter, den nur spärlich behaarten Fruchtknoten, die meist aufrecht-abstehenden Narben u. die dunkelolivengrünen Aeste verschieden. Auf einer Donauinsel bei Krems, weiblich. *S. digenea* J. Kern.

1675 × 1682. *S. daphnoides* × *purpurea*. Von *S. daphnoides* durch die gabelspaltigen Staubgefäße, von *S. purpurea* durch dasselbe Merkmal, dann die dicken länglich-walzlischen Kätzchen, die länglichen, viel breiteren Blätter u. die theilweise hechtblau bereiften Zweige verschieden. Bei St. Pölten, Rossatz, männlich; ehemals auch bei dem Arsenal. *S. calliantha* J. Kern.

1675 × 1676. *S. daphnoides* × *incana*. Von *S. daphnoides* durch kurzgestielte, am Grunde mit zeitlich abfallenden, sitzenden Blättchen umgebene, bogig-gekrümmte Kätzchen, am Grunde verwachsene u. zerstreut behaarte Staubfäden, kurzgestielte Fruchtknoten u. anfangs spinnwebig-filzige Blätter; von *S. incana* durch dickere Kätzchen, langzottige, an der Spitze schwärzliche Kätzchenschuppen, kürzer gestielte Fruchtknoten, breitere, im ausgewachsenen Zustande unterseits blaugraue, kahle od. doch grösstentheils kahle Blätter u. meist bereifte Aeste verschieden. *S. Reuteri* Moritzi, *S. Wimmeri* A. Kern., non Hartig, nec *S. Wimmeriana* Gr. et Godr. Helenenthal bei Baden, Donauauen bei Krems, zwischen Mautern u. Rossatz.

1675 × 1678. *S. daphnoides* × *caprea*. Der *S. daphnoides* nächstehend u. von ihr durch relativ breitere, verkehrteiförmige od. elliptische Blätter u. die zerstreut seidenhaarigen, gestielten Fruchtknoten; von *S. caprea* durch die nur in der ersten Entwicklung seidig-filzigen, später ganz kahlen Blätter, die viel schwächer behaarten, nicht silbergrauen, kürzer gestielten Fruchtknoten u. den deutlichen Griffel verschieden. Zwischen Hundsheim u. Rossatzbach, ehemals auch bei dem Arsenal, weiblich. *S. Erdingeri* J. Kern. Denselben Eltern entstammend, aber in der Tracht der *S. caprea* nächstehend ist *S. cremsensis* A. et J. Kern. u. weicht von *S. Erdingeri* vorzüglich durch den länger bleibenden bläulich-filzigen Ueberzug der Blattunterseite u. die selbst im völlig entwickelten Zustande wenigstens an den Nerven unterseits kurzhaarigen Blätter ab. Rehbergerthal bei Krems, Baumgarten nächst Mautern.

B. Blätter unterseits verworren graufilzig, am Rande in der Jugend ungerollt; Staubfäden theilweise verwachsen; Fruchtknoten langgestielt; Narben 2spaltig, mit fädlichen zurückgerollten Lappen; Drüse kurz, linsenförmig.

1676. *S. incana* Schrank. Strauch od. Baum, mit in der Jugend graulaumigen Zweigen; Blätter lineallanzettlich, gezähnelte; Kätzchen schlank, vor od. fast gleichzeitig mit den Blättern hervorbrechend, fast sitzend, bogig-gekrümmt; Kätzchenschuppen fast kahl, die männlichen einfärbig od. an der Spitze bräunlich.

die weiblichen gelbgrün; Staubfäden unter der Mitte verwachsen u. behaart; Fruchtknoten kahl. ♀ Auen, Ufer; an der Enns, Ibbs, Erlaf, Pielach, Traisen, an dem Hallbach, Perschling-, Weidlingbach, an der Wien, Schwechat, Mödling, Piesting, Prein, Sirning, Schwarza; seltner auf den Donauinseln, bei Krems, Gföhl, vereinzelt auf Kalkfelsen der Voralpenthäler, auch im Feistritzer Thale bei Sebenstein u. bei Kranichberg, dann in den präalpinen Niederungen, wie am Steinfeld, der Wilhelmsburger u. Wieselburger Haide. *S. riparia* Willd. H. bis 10,0 M. April-Mai.

1674 × 1676. *S. incana* × *viminalis*. Von *S. incana* durch dickere, länglich-walzliche Kätzchen, an der Spitze schwärzliche Kätzchenschuppen u. die lineale Drüse; von *S. viminalis* durch getrennte Staubfäden, von beiden durch unterseits weissfilzige, mit einem schwachen Schimmer von Seidenglanz versehene Blätter verschieden. Auf einer Donauinsel bei Krems, männlich. *S. Kernerii* Erd.

1674 × 1677. *S. incana* × *grandifolia*. Von *S. incana* durch breitere Blätter, an der Spitze schwärzliche Kätzchenschuppen, freie Staubfäden u. seidig-filzige Fruchtknoten; von *S. grandifolia* durch schmälere, unterseits dünn-graufilzige Blätter, schlappe Kätzchen u. den verlängerten Griffel verschieden. Bei Lunz u. am Josefsberg bei Mariazell, nur in Blättern. *S. intermedia* Host. Von gleichen Eltern stammen *S. subalpina* A. Kern. *S. oenipontana* A. et J. Kern., erstere der *S. grandifolia*, letztere der *S. incana* nächstehend.

1676 × 1679. *S. incana* × *cinerea*. Von *S. incana* durch die dicken, länglich-walzlichen, von *S. cinerea* durch die theilweise bogig-gekrümmten Kätzchen, von beiden durch die länglichen 7--10 cm. langen u. 15--25 mm. breiten Blätter abweichend. Ein männlicher Strauch im Kremsthale bei Senftenberg u. bei Marchegg. *S. capnoides* A. et J. Kern.

1676 × 1678. *S. incana* × *caprea*. Von *S. incana* durch breitere Blätter, dicke länglich-walzliche Kätzchen, rothbraune langzottige Kätzchenschuppen, freie Staubfäden u. filzige Fruchtknoten; von *S. caprea* durch schmälere Blätter, verhältnismässig längere, dünnere, sanftgekrümmte Kätzchen u. den deutlichen Griffel verschieden. Bei Kalteulentgeben, im Helenenthal bei Baden, im Traisenthale zwischen Schwaighof u. St. Pölten, Grubberg bei Gaming, Josefsberg bei Mariazell, zwischen Hohenberg u. dem Fischer'schen Kreuze, Baungarten nächst Mautern, bei Mauternbach, zwischen Hundsheim u. Rossatzbach, Kremsthale bei Senftenberg, Reichagraben bei Krems, an allen diesen Standorten weiblich od. in Blättern; an der Treffling u. in der Hofau bei Seitenstetten, männlich; an letzterem Orte auch weiblich in einer der *S. incana* nächstehenden (*S. hircina* J. Kern.) Form. *S. Seringeana* Gaud.

1674  $\times$  1782. **S. incana**  $\times$  **purpurea**. Der *S. incana* nahestehend, von dieser bloss durch die verkehrtlanzettlichen d. i. gegen die Spitze zu verbreiterten Blätter; von *S. purpurea* durch die gleichfarbigen od. gegen die Spitze zu röthlichen Kätzchenschuppen, die ganz od. bis auf 2 Drittel verwachsenen Staubfäden u. die unterseits auch im Alter graufilzigen Blätter verschieden. An der Schwarza bei Gloggnitz, der Traisen bei St. Pölten u. Herzogenburg, zwischen Rossatz u. Dürrenstein, männlich; Seitenstetten, weiblich. *S. bifida* Wulf. Denselben Eltern entstammt der weibliche Bastart *S. Wichurae* Pok., derselbe steht der *S. purpurea* näher u. hat im Alter ziemlich kahle bläuliche Blätter, unterscheidet sich aber von *S. purpurea* durch die gegen die Spitze wenig od. gar nicht verbreiterten, in der Jugend unterseits mehr minder graufilzigen Blätter, von *S. incana* durch filzige Fruchtknoten. Stockerau, Krems, Schwarzau, Gloggnitz.

III. Kätzchenschuppen zweifärbig; Blüten mit nur 1 (inneren) kurzen abgestutzten Drüse; Staubgefäße 2, Staubbeutel nach dem Stäuben gelb od. schwarz; Fruchtknoten behaart od. kahl, Griffel sehr kurz od. fehlend.

A. Blätter breitoval od. länglich-verkehrteiförmig, wellig-gesägt, oberseits mehr minder runzelig, unterseits vorspringend-geadert u. meist bläulichfilzig, beim Verwelken braun werdend; Kätzchen eiförmig od. kurzwalzlich; Staubgefäße frei, Staubbeutel anfangs hell, später schmutziggelb, seltner vor dem Aufblühen etwas röthlich; Fruchtknoten graufilzig, langgestielt, Stiel wenigstens 3mal länger als die Drüse, Narben kurz, eiförmig.

\* Blätter meist mit den Blüten herausbrechend, die ausgewachsenen unterseits zerstreut behaart.

1677. **S. grandifolia** Ser. Strauch od. Baum mit flaumig-filzigen heurigen Aesten; Knospenschuppen kahl od. flaumig; Blätter länglich-verkehrteiförmig, 2—4mal länger als breit, zuletzt oberseits rein grün, etwas glänzend, kahl, unterseits auf den Nerven flaumhaarig, mit stark hervortretendem Adernetze; Nebenblätter halbherz- oder halbpfeilförmig; Kätzchen vor od. mit den Blättern herausbrechend, am Grunde mit 2—3 schuppenartigen Blättchen, Kätzchenschuppen behaart; Staubbeutel rundlich; Griffel sehr kurz, Narben abstehtend.  $\varnothing$ . Bäche, Schluchten, buschige Stellen im Wechselgebiete u. in den Kalkvorpalen bis in die Krummholzregion verbreitet; auch im Sendelbachgraben bei Ober-Bergern u. ein Strauch bei Neuwaldegg. *S. monandra* Host. H. bis 12,0 M. April-Juni.

1677.  $\times$  1678. **S. grandifolia**  $\times$  **caprea**. Der *S. grandifolia* nahestehend, von derselben durch den elliptischen Zuschnitt der Blätter u. kürzere dickere, jenen der *S. caprea* fast gleiche Kätzchen verschieden; von *S. caprea* durch den zwar kurzen, aber doch deutlichen Griffel, die flaumigen heurigen Aeste, die im Alter unterseits fast kahlen Blätter mit hervortretendem Adernetze, die halbpfeilförmigen Nebenblätter u. die minder behaarten Kätzchenschuppen abweichend. *S. dendroides* A. et. J. Kern. *S. attenuata* A. Kern. non Ands. Alpl bei Reichenau, zwischen Hohenberg u. St. Egyd, Erlaufufer bei Scheibbs. *S. macrophylla*

A. Kern. der *S. caprea* näherstehend weicht von *S. attenuata* durch kahle heurige Aeste, unterseits filzige Blätter u. zottige Kätzchenschuppen ab. Grubberg bei Ganing, Erlafer bei Scheibbs, Mariensee u. Kronaberggraben am Wechsel.

1677.  $\times$  1679. **S. cinerea**  $\times$  **grandifolia**. Von *S. cinerea* durch die oberseits kahlen, unterseits auf den Nerven flaumhaarigen ausgewachsenen Blätter; von *S. grandifolia*, durch die „Spanrückigkeit, sowie durch die strauchige Natur“ verschieden. Am Fusse des Sulzbergs bei Schwarzau, männlich. *S. scrobiger* Wol.

\* \* Blätter nach der Blüthe herausbrechend, unterseits filzig.

1678. **S. caprea** L. Strauch od. Baum, mit kahlen heurigen Aesten u. Knospenschuppen; Blätter elliptisch od. eiförmig,  $\frac{1}{2}$  mal bis  $2\frac{1}{2}$  mal länger als breit, zuletzt oberseits rein grün, etwas glänzend, kahl, unterseits weissfilzig, mit wenig hervortretendem Adernetze; Nebenblätter halbniereförmig; Kätzchen am Grunde mit 4—7 schuppenartigen Blättchen, vor den Blättern herausbrechend, Kätzchenschuppen langzottig; Staubbeutel länglich; Griffel fehlend, Narben zusammenneigend.  $\uparrow$  Waldränder, Holzschläge des Hügel- u. Berglandes verbreitet; auch in den Donauauen, jedoch sehr selten. H. bis 10,0 M. März-April.

1678.  $\times$  1679. **S. caprea**  $\times$  **cinerea**. Von *S. caprea* durch graufaumige heurige Aeste u. Knospenschuppen, den verkehrteiförmigen Zusehnitt der Blätter, den flaumlichen Ueberzug auf der Oberseite derselben u. den sehr kurzen Griffel; von *S. cinerea* durch längliche Staubbeutel, zusammenneigende Narben u. die wenig erhabenen Seitennerven der Blattunterseite verschieden. Bei Döbling, Dornbach, Bergern nächst Mautern. *S. aquatica* Sm. *S. polymorpha* Host. p. p. *S. Reichardtii* A. Kern.

1679. **S. cinerea** L. Strauch, mit grausammtigen heurigen u. 2jährigen Aesten u. Knospenschuppen; Blätter verkehrteiförmig, 3mal länger als breit, zuletzt oberseits trübgrün, glanzlos, kurzhaarig, unterseits grauweiß, mit hervortretendem Adernetze; Nebenblätter halbniereförmig; Kätzchen vor den Blättern herausbrechend, am Grunde mit 4—9 schuppenartigen Blättchen, Kätzchenschuppen langzottig; Staubbeutel fast rundlich; Griffel sehr kurz, Narben aufrecht-abstehend.  $\uparrow$  Feuchte Wiesen, Bäche, Moorbrüche der Ebene, häufig; in gebirgigen Gegenden vorzüglich auf Sandstein u. Schiefer, auf Voralpen nur ausnahmsweise. *S. polymorpha* Host. p. p. *S. acuminata* Hoffm. H. 1,5 bis 3,0 M. März-April.

1679.  $\times$  1680. **S. cinerea**  $\times$  **aurita**. Von *S. cinerea* durch kahle heurige Aeste u. Knospenschuppen u. das kleinere Ausmass aller Blüthentheile; von *S. aurita* durch längere Kätzchen, den zwar sehr kurzen, aber deutlichen Griffel u. die länglich-verkehrteiförmigen Blätter verschieden. Weidlingbach, Jauerling u. Gross-



weissenbach im Waldviertel, weiblich. *S. multinervis* Doell. S.: *lutescens* A. Kern.

1680. **S. aurita** L. Strauch, mit kahlen od. fläumlichen heurigen Zweigen u. Knospenschuppen; Blätter verkehrteiförmig, mit zurückgekrümmter Spitze,  $1\frac{1}{2}$ —2mal länger als breit, zuletzt oberseits trübgrün, glanzlos, kurzhaarig, unterseits graufilzig, mit stark hervortretendem Adernetze; Nebenblätter halbherz- od. halbnierenförmig; Kätzchen vor od. mit den Blättern herausbrechend, am Grunde mit 4—7 schuppenartigen Blättchen, Kätzchenschuppen behaart; Staubbeutel rundlich; Griffel fehlend, Narben aufrecht-abstehend. † Waldränder, quellige Stellen, kalkfeindlich; im Wienerwalde, am Rosaliengebirge u. auf den Voralpen des Wechsels stellenweise, bei Gloggnitz, Klamm, Prein, Gresten, Burgerhofwald u. Hochpyra bei Scheibbs, Teufelhofwald bei St. Pölten; häufig im Waldviertel. *S. heterophylla* Host. H. 0,5—2,0 M. April-Mai.

1677 × 1680. **S. aurita** × **grandifolia**. Von *S. aurita* durch oberseits kahle, nur an den Nerven spärlich behaarte ausgewachsene Blätter, nur 2—3 schuppenartige Blättchen am Grunde des Kätzchens u. etwas längere Fruchtknotenstiele; von *S. grandifolia* durch kürzere, mehr runzelige Blätter u. sitzende Narben verschieden. Neuwaldgraben im Wechselgebiete. *S. limnogenia* A. Kern.

B. Blätter lanzettlich, lineal od. elliptisch, kahl od. mit geraden, dem Mittelnerv parallel anliegenden seidigen Haaren, seltner unterseits mit kurzen sammtig anzufühlenden Härchen, oberseits meist glatt, beim Verwelken schwarz werdend; Kätzchen eiförmig od. verlängert-walzlich; Staubbeutel anfangs roth, dann gelb, zuletzt schmutziggelb od. schwarz werdend; Fruchtknoten gestielt od. sitzend, meist behaart, Narben kurz, rundlich od. eiförmig.

a. Niedere Sträucher mit kriechendem Stamme u. aufsteigenden Zweigen, Staubfäden frei; Fruchtknoten seidig filzig, langgestielt, sein Stiel 2—4mal länger als die Drüse, Narben meist purpurn.

1681. **S. angustifolia** Wulf. Strauch, mit flaumigen jungen Aesten; Blätter lineal od. lineal-lanzettlich, am Rande meist etwas ungerollt, ganzrandig od. schwach gesägt, mit gerader Spitze, oberseits kahl od. behaart, unterseits seidenhaarig, silberweissglänzend od. im Alter kahl u. seegrün; Kätzchen meist vor den Blättern herausbrechend, eiförmig od. fast kuglig; Drüse purpurn; Staubbeutel zuletzt schwärzlich. † Sumpfige Wiesen, Gräben; südöstl. Marchfeld, Leitersdorf, Grafendorf u. Zistersdorf bei Stockerau; südöstl. Niederung Wiens bis zur Leitha u. Neustadt, Flatz, Altenhof bei Krumbach; Wienerwald bei Lainz, Mauer, Kaltenleutgeben, Haschhof bei Kierling, Rappoltenkirchen; Viehofen, Penigstetten bei St. Pölten, Ober-Bergern, Gansbach, Losdorf, Rosenfeld, Melk, St. Egyd, Fahrafeld; Waldviertel östlich bis Gföhl, südlich bis auf den Jauerling. *S. tenuis* et *pratensis* Host. *S. rosmarinifolia* Koch non L. *S. repens* L. p. p. Neilr. H. 0,2 bis 1,0 M. April-Mai. b) *latifolia* Neilr. Blätter länglich od. länglich-lanzettlich. Mit der Grundform.

1680 × 1681. **S. angustifolia** × **aurita**. Von *S. angustifolia* durch derbere knorrige Aeste, relativ kürzere breitere Blätter, die filzige Beimischung in dem seidigen Ueberzuge derselben, das stärker hervortretende Adernetz auf deren Unterseite, die gelbliche Drüse u. schmutziggelbe Staubbeutel; von *S. aurita* durch niedrigen Wuchs, länglich-lanzettliche od. elliptische, in der Jugend beiderseits, später unterseits seidig-filzige Blätter, fast kuglige Kätzchen verschieden. Jauerling, Neuntagwerkwiese bei Ober-Bergern, Gföhl, Rastenberg, Etzen, Döllersheim. *S. plicata* Fr. *S. globosa* A. Kern.

b. Kleine Bäume od. Sträucher mit aufrechtem Stamme u. geraden Zweigen; Staubfäden verwachsen; Fruchtknoten sitzend od. gestielt, sein Stiel höchstens 2mal länger als die Drüse, Narben gelb, selten rötlich.

1682. **S. purpurea** L. Strauch od. Baum, mit kahlen Aesten; Blätter lanzettlich, vorn breiter u. gesägt, zuletzt ganz kahl, oberseits glänzend, unterseits blaugrün; Kätzchen vor den Blättern herausbrechend, walzlich, meist gekrümmt; Staubfäden bis zur Spitze verwachsen, Staubbeutel anfangs purpurn, zuletzt schwärzlich; Fruchtknoten sitzend, filzig. a) Ufer, Auen, bis in die Vor-alpen verbreitet. *S. monandra* Hoffm. *S. mutabilis* Host. H. 1,5 bis 5,0 M. März-April. b) *eriantha* (Wim.) Kätzchenschuppen der weiblichen Blüten dicht zottig. c) *mirabilis* (Host) Staubfäden nur bis zur Hälfte verwachsen. *S. carniolica* Host. d) *oppositifolia* (Host) Blätter gegenständig. An gleichen Orten.

1681 × 1682. **S. purpurea** × **angustifolia**. Von *S. purpurea* durch niedrigen Wuchs, flaumige heurige Aeste, unterseits in der Jugend seidig-behaarte Blätter u. kurze gerade Kätzchen; von der näherstehenden *S. angustifolia* durch den aufrechten Stamm u. nach vorne verbreiterte Blätter; von beiden durch die theils nur am Grunde, theils bis zur Mitte verwachsenen Staubfäden verschieden. Bei Himberg u. Wagram, doch ist ersterer Standort nicht näher bekannt u. letzterer durch Verschüttung verloren gegangen. *S. parviflora* Host.

1680 × 1682. **S. purpurea** × **aurita**. Hier nur weiblich u. in einer der *S. aurita* näherstehenden Form, von derselben durch längere, schmalere Blätter, schlanke walzliche Kätzchen u. kürzer gestielte Fruchtknoten; von *S. purpurea* durch breitere, unterseits mehr minder behaarte Blätter u. gestielte Fruchtknoten verschieden. Bei Moidrams nächst Zwettl; zwischen Sebenstein u. Natschbach. *S. dichroa* Döll. *S. auritoides* A. Kern.

1679 × 1682. **S. purpurea** × **cinerea**. Von *S. purpurea* durch samntig-filzige heurige Aeste, dickere Kätzchen u. gestielte Fruchtknoten; von der ihr näherstehenden *S. cinerea* durch anfangs rotthe Staubbeutel u. kürzer gestielte Fruchtknoten, von beiden durch die etwa bis zur Mitte verwachsenen Staubfäden u. verkehrteiförmig-lanzettlichen, oberseits trübgrünen mehr minder flaumigen, unterseits blaugrauen, lockerfilzigen Blätter verschieden. Bei Mariabrumm, männ-

lich, bei Giesshübel, männlich u. weiblich, Neuwaldegg, Stockerau, Traisenaun bei Herzogenburg weiblich, bei Viehofen männlich u. weiblich. *S. sordida* A. Kern. *S. Pontederana* Schleich., Koch non Willd. Die der *S. purpurea* nächststehende Form, mit unterseits fast kahlen Blättern, wurde hier noch nicht beobachtet.

1677 × 1682. *S. purpurea* × *grandifolia*. Der *S. purpurea* nächststehend, von ihr durch breitere Blätter, dickere Kätzchen, gestielte Fruchtknoten, nie vollständig verwachsene Staubfäden u. nicht schwarz werdende Staubbeutel; von *S. grandifolia* durch kahle, heurige Aeste, verkehrt-lanzettliche, nur vorn gesägte, zuletzt unterseits ganz kahle, blaugraue Blätter, walzliche längere Kätzchen, gabelspaltige Staubfäden u. nur kurzgestielte Fruchtknoten verschieden. *S. austriaca* Host. *S. intercedens* Beck. Denselben Eltern entstammend, aber der *S. grandifolia* nächststehend ist *S. Neireichii* A. Kern. u. unterscheidet sich von *S. austriaca* durch kürzere Kätzchen, nur am Grunde verwachsene Staubfäden u. verkehrt-elförmig-lanzettliche, am ganzen Rande gesägte Blätter. Grubberg bei Gaming, männlich, Preiner Gscheid, weiblich, zwischen Haltberghof u. Oehler u. am Josefsberg bei Mariazell, in Blättern.

1678 × 1682. *S. purpurea* × *caprea*. Von *S. purpurea* durch elliptische od. elliptisch-verkehrteiförmige Blätter, dickere Kätzchen u. gestielte Fruchtknoten; von *S. caprea* durch dünnere Kätzchen u. kürzer gestielte Fruchtknoten, von beiden durch unterseits zuletzt zerstreut behaarte Blätter u. gabelspaltige Staubfäden verschieden. Brühler Thal gegen Gaden, Mautern, Scheibbs, Josefsberg bei Mariazell, weiblich; bei Kalkburg, männlich: Hacking, Kaltenleutgeben, Aspang, Mauternbach, Wolfsteingraben bei Melk, in Blättern. *S. discolor* Host non Mühlb. *S. mauternensis* A. Kern. *S. calliantha* J. Kern. p. p., die der *S. purpurea* nächststehende Form. Hicher *S. syntriandra* Beck, mit 3 bis zur Mitte verwachsenen Staubfäden.

1673 × 1682. *S. purpurea* × *nigricans*. Von *S. purpurea* durch flaumig-filzige, junge Aeste, breitere, an den Nerven behaarte Blätter u. nur am Grunde verwachsene Staubfäden; von der nächststehenden *S. nigricans* durch die am Grunde verwachsenen Staubfäden u. zuletzt schwärzliche Staubbeutel verschieden. Aspanger Klause, mit androgynen Kätzchen. *S. fallax* Wol. Denselben Eltern entstammt *S. vandensis* A. Kern. u. unterscheidet sich von *S. fallax* durch kahle heurige Aeste u. bis zur Mitte od. darüber verwachsene Staubfäden. *S. guseniansis* Forb? *S. Beckeana* Beck.

**470. Chamitea A. Kern.** Zwergweide. Kätzchenschuppen ungetheilt, einfarbig, purpurröthlich; Perigon durch einen becherförmigen Kranz vom fleischigen Lälppchen angedeutet; Staubgefäße 2; Frucht 2klappig, vielsamig.

1683. **C. reticulata (L.) A. Kern.** Stamm niedergestreckt, knorrig, Aeste kurz; Blätter oval, oberseits dunkelgrün, glänzend, unterseits bläulichgrau, glanzlos; Kätzchen endständig, beblättert; Staubbeutel purpurn; Fruchtknoten sitzend, filzig. ♀ Kalkalpen; Schneeberg, Rax, Oetscher. *Salix reticulata* L. H. 0,08—0,15 M. Juni-Juli.

**471. Populus L.** Pappel. Kätzchenschuppen zerschlitzt, braun; Perigon durch eine becherförmige, schiefabgeschnittene, fleischige Ausbreitung angedeutet; Staubgefäße 8—30; Frucht meist 2, seltner 3—4klappig, vielsamig.

a. Kätzchenschuppen gewimpert; Staubgefäße 8.

1684. **P. alba L.** Baum; *Knospen weissfilzig, nicht klebrig; Blätter* rundlich-eiförmig, ungleich eckiggezähnt od. buchtiggelappt, *unterseits, sammt den jungen Aesten weissfilzig; Kätzchenschuppen gezähnt od. fast ganzrandig;* Narben gelb. ♀ Ufer, Auen, besonders niedriger Gegenden. H. 20,0—30,0 M. März-April.

1684 × 1685. **P. alba × tremula.** Von *P. alba* durch unterseits dünngraufilzige, zuletzt kahle Blätter; von *P. tremula* durch meist dünngraufilzige junge Aeste u. Knospen u. gelbe Narben; von beiden durch ungleich-geschlitzte Kätzchenschuppen verschieden. Münchendorf, Moosbrunn, Prater, Stockerau, Theiss, Mautern, Baumgarten, am Kamp bei Hadersdorf. *P. canescens* Sm. *P. ambigua* Beck.

1685. **P. tremula L.** Baum od. Strauch; *Knospen kahl, klebrig; Blätter* rundlich-eiförmig, eckig od. geschweift-gezähnt, anfangs seidenhaarig-zottig, *später sammt den Aesten kahl; Kätzchenschuppen handförmig-geschlitzt;* Narben purpurn. ♀ Wälder, Vorhölzer, verbreitet. H. 5,0—20,0 M. März-April. b) *villosa* (Láng) Blätter beiderseits angedrückt-wollig. Kobenzl, Prater, Rohrwald, Ernstbrunnerwald, Stockerau. *P. albotremula* var. *sericea* Neilr.

b. Kätzchenschuppen kahl; Staubgefäße 12—20.

1686. **P. nigra L.** Baum mit ausgebreiteten, abstehenden Aesten; Knospen kahl, klebrig; Blätter 3eckig-eiförmig, kahl; Kätzchenschuppen handförmig-zerschlitzt; Narben gelb. ♀ Auen, Ufer, verbreitet. H. 20,0—30,0 M. b) *pyramidalis* (Roz.) Aeste aufrecht, pyramidenförmig gestellt. Ueberall an Strassen, Wegen gepflanzt. H. 20—35 M. April.

Anm. *P. monilifera* Ait. u. *P. balsamifera* L. aus Amerika stammend, werden in Anlagen gepflanzt u. kommt letztere bei Marchegg förmlich verwildert vor.

## II. Classe. MONOCOTYLEDONES JUSS.

XCIII. Familie. *Hydrocharidaceae* DC.

**472. *Elodea* Rich.** Blüten 2häusig od. zwittrig; männliche Blüten: Staubgefäße 3—9; Zwitterblüthen: Staubgefäße 3—6, Fruchtknoten lineal-länglich. 1fächerig, Narben 3, lineal; Weibliche Blüten ebenso, aber die Staubgefäße verkümmert; Frucht länglich, fast 3kantig.

1687. ***E. canadensis* Michaux.** Stengel untergetaucht; Blätter zu 3—4quirlig, länglich od. lanzettlich, kleingesägt; Hülle der Blüten blattwinkelständig, 1blüthig; Blüten meist mit verlängerter Röhre, röthlichweiss, die männlichen mit 9 sitzenden Staubbeuteln. ♀. In Nordamerika einheimisch, hier erst in neuester Zeit eingewandert; an der Donau bei Mautern, Thallern, bei Stockerau, im Kaiserwasser in der Nähe der Restauration zum Franz Josefs-Land, Hainburg, Seibersdorf an der Leitha, in der Fischa bei Neustadt. *Anacharis alsinastrum* Bab. H. 0,25—1,0 M. Mai-Aug.

**473. *Stratiotes* L.** Wasserscheere. Blüten 2häusig. Männliche Blüten in Dolden, mit 2blättriger endständiger Blüthenscheide; Perigon 6theilig; Staubgefäße zahlreich, die äusseren ohne Staubbeutel. Weibliche Blüten einzeln, mit 2blättriger, endständiger Blüthenscheide; Perigonröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, mehrfächerig, mit zahlreichen Staminodien; Narben 6; Frucht eiförmig, 6kantig.

1688. ***S. aloides* L.** Blätter untergetaucht, rosettig, lineal-schwertförmig, 3kantig, stachlig-gesägt; die 3 inneren Perigonzipfel ansehnlich, weiss. ♀. Stehende Gewässer; bei Mautern, Donausümpfe zwischen Theiss u. Neu-Aigen, Zögersdorf, Stockerau, Langenzersdorf, Schwarze Lacke, zwischen dem Augarten u. der Brigittenau, Kriegau u. zwischen dem Lusthaus u. der Freudenau im Prater, Lobau; Marchsümpfe bei Baumgarten, Zwerndorf, Angern, Dürnkrot, an der Thaya bei Lundenburg. H. 0,1—0,25 M. Mai-Aug.

**474. *Hydrocharis* L.** Froschbiss. Blüten 2häusig; ♂ in Dolden mit 2blättriger, endständiger Blüthenscheide, Perigon 6theilig, Staubgefäße 12, wovon 3—6 ohne Staubbeutel; ♀ einzeln mit fast grundständiger, 1blättriger Blüthenscheide, Perigonröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, mehrfächerig, mit 3—6 Staminodien, Narben 6, Frucht eiförmig, stielrundlich.

1689. ***H. morsus ranae* L.** Stengel ästig; Blätter schwimmend, rundlich-nierenförmig, ganzrandig; die 3 inneren Perigonzipfel weiss, am Grunde gelblich. ♀. Stehende Gewässer; Donausümpfe bei Theiss, Grafenwöith, Neu-Aigen, Stockerau, Klosterneuburg, Prater, zwischen Hirschstetten u. Aspern, Lobau; Thaya- u. Marchsümpfe bei Rabensburg, Angern, Zwerndorf, Baumgarten an der Leitha bei Bruck. H. 0,15—0,3 M. Juli-Aug.

XCIV. Familie. **Alismaceae** Juss.

**475. Alisma L.** Froschlöffel. Blüten zwittrig; Perigon 6blättrig; Staubgefäße 6—12; Früchtchen 6—viele, auf einem scheibenförmigen Fruchtboden in einen Kreis gestellt od. kopfig gehäuft.

1690. **A. plantago L.** *Schaft* aufrecht, mit *aufrecht-abstehenden Aesten*; *Blätter* grundständig, gestielt, eiförmig bis elliptisch, am Grunde abgerundet od. herzförmig; *Perigonblätter* bleichlila, die 3 inneren 2—4mal länger als die 3 äusseren; *Staubgefäße* doppelt so lang als die *Griffel*; Staubbeutel länglich; Früchtchen am Rücken tief-furchig. ♀. Ufer, schlammige Stellen, Sümpfe, häufig. H. 0,15 bis 0,8 M. Juni-Sept. b) *graminifolium* (Ehrh.) *Blätter* untergetaucht, lineal, sitzend. Viel seltner, vorzüglich in Sümpfen der Donau u. March.

1691. **A. arcuatum Michal.** *Schaft* aus bogigem Grunde aufsteigend, mit *sparrig-abstehenden Aesten*; *Blätter* grundständig, gestielt, breitlanzettlich, am Grunde verschmälert; *Perigonblätter* bleichlila, die 3 inneren um die Hälfte länger als die 3 äusseren; *Staubgefäße* so lang als die *Griffel*; Staubbeutel rundlich; Früchtchen am Rücken seicht 2furchig. ♀. Sümpfe, selten; Donauauen bei Wien, Neustädter Canal, Hernals. H. 0,15—0,8 M. Juni-Sept. b) *angustifolium* Beck. *Blätter* lineal, untergetaucht, sitzend. Mit der Grundform.

**476. Sagittaria L.** Pfeilkraut. Blüten 1häusig; Perigon 6blättrig; Staubgefäße zahlreich; Früchtchen zahlreich, auf einem fast kugeligen Fruchtboden in ein Köpfchen gestellt.

1692. **S. sagittaefolia L.** *Blätter* grundständig, langgestielt, tief-pfeilförmig, die ersten untergetaucht, lineal; Blüten in 3blüthigen Quirlen, untere Quirle weiblich, obere männlich; die 3 inneren Perigonblätter weiss, mit purpurnem Nagel. ♀. Stehende Gewässer, häufig in den Auen der Donau u. March. H. 0,15—0,5 M. Juni-August.

XCV. Familie. **Butomaceae** Rich.

**477. Butomus L.** Wasserliesch. Perigonblätter 6, blumenkronartig, bleibend; Staubgefäße 9; Früchtchen 6, am Grunde zusammengewachsen.

1693. **B. umbellatus L.** *Blätter* grundständig, lineal, 3kantig; Blüten rosa, in einfacher endständiger Dolde. ♀. Sümpfe, Gräben; zerstreut im Wiener Becken u. in den oberen Donausümpfen zwischen Hollenburg u. Mautern, zwischen Melk u. Pöchlarn, in den Niederungen der Thaya. H. 0,6—1,5 M. Juni-Sept.

XCVI. Familie. **Juncaginaceae** Rich.

**478. Scheuchzeria L.** Scheuchzerie. Perigon 6theilig, bleibend; Früchtchen meist 3, seltner bis zu 6, am Grunde zusammengewachsen, bei der Reife sparrig-abstehend.

1694. **S. palustris L.** Wurzelstock kriechend; Stengel beblättert; Blätter lineal, scheidig; Blüten grünlich-gelb, in armblüthiger Traube; Früchtchen aufgeblasen. ♀. Torfsümpfe, sehr selten; Erlafsee, Hechtensee u. Mitterbacher Torfmoor u. bei Ofenau nächst Güssling. H. 0,1—0,25 M. Mai-Juni.

479. **Triglochin L.** Dreizack. Perigon 6blättrig, abfällig; Früchtchen 3—6, ganz verwachsen, zuletzt von einem stehenbleibenden Mittelsäalchen sich ablösend.

1695. **T. palustre L.** Schaft am Grunde kaum verdickt; Blätter grundständig, schmalleineal, am Grunde scheidig; Blüten grün od. röthlich, in lockeren verlängerten Trauben; *Früchtchen lineal-keilig, gegen den Grund verdünnt*, an die Spindel angelehnt, *nur 3 Früchtchen ausgebildet*. ♀. Feuchte Wiesen niedriger u. gebirgiger Gegenden. H. 0,15—0,45 M. Juli-Aug.

1696. **T. maritimum L.** Schaft am Grunde fast zwiebel förmig verdickt; Blätter grundständig, schmalleineal, am Grunde scheidig; Blüten grün od. röthlich, in dichten verlängerten Trauben; *Früchte eiförmig, unter der Spitze eingeschnürt*, von der Spindel aufrecht-abstehend, *alle 6 Früchtchen ausgebildet*. ♀. Sumpfige Wiesen; Klosterneuburg, Brigittenau, Simmering, Kaiser-Ebersdorf, Himberg, Velm, Ebergassing, Margarethen am Moos, Moosbrunn, Laxenburg, Mitterndorf, Reisenberg; Lasse, Neusiedlersee. H. 0,25—0,75 M. Juli-Aug.

#### XCVII. Familie. **Najadaceae Rich.**

480. **Najas L.** Najade. Blüten 1 od. 2häusig; ♂ Blüthe: 1 Staubgefäß, von einer häutigen Blumenscheide umgeben; Staubbeutel 4fächerig, fast sitzend; ♀ Blüthe: Blumenscheide fehlend; Fruchtknoten 1; Griffel 2—5, pfriemlich; Frucht steinfruchtartig.

1697. **N. marina L.** Stengel gabelspaltig; *Blätter lineal, buchtig-stachlig-gezähnt, nicht zurückgekrümmt, Blattscheiden ganzrandig*; Blüten 2häusig, einzeln in den Blattwinkeln; Staubbeutel 4fächerig, 4klappig aufspringend; Frucht feingrubig. ☉ Stehende od. langsam fließende Wässer; bloss bei Angern. N. major All. H. 0,1—0,5 M. Aug.-Sept.

1698. **N. minor All.** Stengel gabelspaltig; *Blätter linealborstlich, geschweift-stachlig-gezähnt, zurückgekrümmt, Blattscheiden wimperig-gezähnt*; Blüten 1häusig, seltner 2häusig, einzeln od. gehäuft in den Blattwinkeln; Staubbeutel 1fächerig, zerreißend; Frucht längsstreifig. ☉ An gleichen Orten wie vorige; im Teiche zu Zwerbach nächst Mank, bei Spielberg nächst Melk, Donausümpfe zwischen Mautern u. Thalern, Floridsdorf, Freudenau im Prater, Stadlau, Aspern, Lobau; Marchsümpfe bei Angern, Zwerndorf, Dürnkrot; ehemals auch bei Klosterneuburg, Brigittenau.

Tabor, Zwischenbrückenau. *Caulinia fragilis* Willd. H. 0,1—0,3 M. Aug.-Sept.

**481. Zannichellia L.** Zannichellie. Blüten 1häusig, blattwinkelständig; ♂ ohne Perigon, einzeln od. mit den ♀ beisammenstehend, aus 1 Staubgefäß bestehend; Staubfaden fädlich; Staubbeutel 2—4fächerig; ♀ Blüten mit kurzglockigem, häutigem Perigon; Fruchtknoten meist 4; Früchtchen nussartig.

1699. **Z. palustris L.** Stengel gabelspaltig; Blätter schmal-lineal od. borstlich; Früchte zu 3—6, kurz gestielt od. fast sitzend, länglich, doppelt so lang als der Griffel. a) Stehende u. fließende Wässer; Lachen der Wien von Hütteldorf bis Hietzing, Neustädter Canal, in der Liesing zwischen Unterlaa u. Klederling, bei Moosbrunn, Möllersdorf, Tribuswinkel, Vöslau, Hölles, Neustadt, zwischen Neunkirchen u. Diepoltz, Marchsümpfe bei Angern; Donausümpfe: Lobau, Aspern, Kriegau im Prater, Kagran, Klosterneuburg, zwischen Thalern u. Mautern, Pöchlarn; Sümpfe der Pielach bei Melk u. der Ibbs bei ihrer Mündung; Mühlbach bei Oberndorf; am Kamp bei Idolsberg, Ernstbrunn bei Kirchberg am Wagram. H. 0,1—0,5 M. Juni-Sept. b) *pedunculata* (Rehb.) Früchte langgestielt, so lang als der Griffel. Moosbrunn, Engabrunn.

**482. Potamogeton L.** Laichkraut. Blüten zwittrig, in Aehren; Perigon 4blättrig; Staubbeutel 4, sitzend od. fast sitzend, 2fächerig; Fruchtknoten 4; Früchtchen steinfruchtartig.

a. Blätter sämtlich gegenständig, untergetaucht, durchsichtig.

1700. **P. densus L.** Blätter lanzettlich bis elliptisch, dachig, stengelumfassend-sitzend, am Rande rauh; Aehren armlüthig, kurzgestielt; Früchtchen schiefelförmig, breitgekielt, mit hakenförmiger Spitze. a) Häufig im südlichen Wiener Becken; hin u. wieder in den Donausümpfen; in Seitenarmen der Pielach, Traisen, Ibbs bei Kemmelbach, Sümpfe der Melk zwischen Winden u. Melk; Debernitzthal bei Altpölla. Juli-Aug.

b. Blätter wechselständig, nur die blüthenständigen gegenständig.

c. Blätter am Grunde mit einer engen 12—25 mm. langen Scheide den Stengel umfassend, alle untergetaucht, durchsichtig; Nebenblätter wie ein Blatthäutchen aus der Scheide entspringend.

1701. **P. pectinatus L.** Blätter lineal od. borslich, 1nervig; Aehren vielblüthig, langgestielt; Früchtchen schiefellipsoidisch, aussen stumpfgekielt, kurzbespitzt. a) Donauinsehn, südöstliche Niederung Wiens, Leithasümpfe; in der Sierning bei Stixenstein, in der unteren Traisen; Donauauen bei Mautern, Sümpfe der Pielach, der Melk, zwischen Winden u. Melk, bei Kemmelbach, Oberndorf, im unteren Lunzer See. Juni-Juli.



♀. Blätter ohne Scheide; Nebenblätter tutenförmig, vom Blatte gesondert.

\* Blätter lineal, grasartig, sitzend, alle untertaucht, durchsichtig.

o Stengel etwas zusammengedrückt, mit abgerundeten Kanten.

1702. **P. trichoides Cham. et Schlecht.** *Blätter* feinlineal od. borstlich, lang zugespitzt, *Inervig*; *Aehren* 4—8blüthig, *locker*, 2—3mal kürzer als ihr Stiel; *Früchtchen* halbkreisrund, kurzbespitzt, aussen mit warzig-gekerbtem Kiele. ♀ Bisher nur am Kamp zwischen Zwettl u. der Gfelleser Mühle; in der kleinen Sonnlacke bei Stockerau; an der Thaya bei Eisgrub, noch in Mähren, Juli-Aug.

1703. **P. pusillus L.** *Blätter* lineal od. fast borstlich, zugespitzt od. haarspitzig, 3—5nervig; *Aehren* 4—8blüthig, *locker*, 2—3mal kürzer als ihr Stiel; *Früchtchen* schiefellipsoidisch, kurzbespitzt, aussen mit stumpfem Kiele. ♀. Donauinseln bei Mautern, Klosterneuburg, am Tabor, Lobau, Neustädter Canal bei Simmering u. Neustadt, Wassergräben bei Möllersdorf, Laxenburg, Achau, Himberg, Moosbrunn, Lachen der Schwechat, Piesting, Triesting, Schwarza bei Hirschwang, Traisen bei St. Pölten u. Herzogenburg, bei Seitenstetten, im unteren Lunzer See; am Kamp bei Etdorf, bei Rabesreit. Juli-Aug. b) *latifolius* Neilr. Blätter breiter, 2 mm. breit, kurzbespitzt. *P. mucronatus* Schrad. Viel seltner.

1704. **P. obtusifolius M. et K.** *Blätter* lineal, 3—5nervig, stumpf od. kurzbespitzt; *Aehren* 4—8blüthig, *gedrungen*, so lang als ihr Stiel; *Früchtchen* schiefelförmig, kurzbespitzt, aussen mit stumpfem Kiele. ♀. In Fischteichen bei Gmünd im Waldviertel, in der alten Donau im Prater. *P. gramineus* Sm. Juli-Aug.

o o Stengel flachgedrückt, 2schneidig.

1705. **P. acutifolius Lk.** *Blätter* lineal, feinzugespitzt, feinvielnervig, mit 1—3stärkeren Nerven; *Aehren* 4—8blüthig, *gedrungen*, etwa so lang als ihr Stiel; *Früchtchen* halbkreisrund, kurzbespitzt, aussen mit runzligem Kiele. ♀. Donauinseln, Marchsümpfe südlich von Magyarfalva; Unterbergern bei Mautern, Mandelhof bei Egelsee, an der Strasse von Scheibbs nach Gaming. Juli-Aug.

Anm. *P. compressus* L. (*P. zosteræfolius* Schum.) angeblich ehemals in der Brigittenau, kommt daselbst nicht mehr vor.

\* \* Blätter rundlich bis lanzettlich, sitzend od. gestielt.

o Blätter alle untergetaucht, durchsichtig.

1706. **P. perfoliatus L.** *Blätter* herzeiförmig od. herzeiförmig-länglich, ganzrandig, am Rande rauh, stengelumfassend-sitzend; *Aehren* vielblüthig, *gedrungen*; *Früchtchen* schiefelförmig, kurzbespitzt, am Rande stumpf. ♀. Stehende u. fließende Gewässer, verbreitet. Juni-Juli.

1707. **P. crispus L.** *Blätter lineallänglich, wellig od. gekraust*, am Rande etwas rauh, *feingesägt, sitzend*; Aehren vielblüthig, gedrunge; *Früchtchen* schiefeiförmig, *langgeschnäbelt*, am Rande schwachgekielt. ♀. Im Wiener Becken, in der Traisen, Pielach, Erlaf, Krems, im Kamp u. deren Nebenbächen. Juni-Aug.

1708. **P. lucens L.** *Blätter elliptisch bis lanzettlich*, am Rande rauh, *feingesägt, wellig*, in den kurzen *Blattstiel verschmälert*; Aehren vielblüthig, gedrunge; *Früchtchen* schiefeiförmig, *kurzbespitzt*, am Rande schwachgekielt. ♀. Prater, Stadlau, Aspern, Lobau, Neustädter Canal, besonders bei Simmering, Pionnierteich in Neustadt, Heideteich bei Vöslau; Erlafsee, unterer Lunzersee; Stockerau; Kremser Au, im Kamp bei Krumau, Wilhalms. Juli-August.

Anm. **P. praelongus** Wulf. Angeblich im Kanal bei Simmering, wurde seit Jahren nicht mehr gefunden.

o o Untere Blätter untergetaucht, durchsichtig, obere schwimmend von dichterem Gewebe od. lederig.

· Untergetauchte Blätter sitzend, schwimmende gestielt.

1709. **P. gramineus L.** *Untergetauchte Blätter lineallanzettlich od. lanzettlich*, am Rande rauh, nie fehlend, schwimmende elliptisch od. eiförmig, kürzer od. länger gestielt, öfter fehlend; Aehren vielblüthig, gedrunge, *Aehrenstiele nach oben verdickt*; *Früchtchen* schiefeiförmig, am Rande stumpf. ♀. Bei Mollands; angeblich auch im Neustädter Canal u. in der Brigittenau, doch in neuerer Zeit hier nicht gefunden. Juli-Aug.

1710. **P. alpinus Balb.** *Untergetauchte Blätter lanzettlich od. länglich-lanzettlich*, am Rande glatt, nie fehlend, schwimmende länglich od. länglich-verkehrteiförmig, in den kurzen Stiel verschmälert, öfter fehlend; Aehren vielblüthig, gedrunge, *Aehrenstiele nach oben nicht verdickt*; *Früchtchen* schiefeiförmig, am Rande scharfgekielt. ♀. Stehende Wässer gebirgiger Gegenden, sehr selten; Torfsümpfe bei Traunstein; Lachen zwischen Ernegg u. Purgstall, oberer Lunzersee; Sümpfe der Voralpen des Dürnsteins, Hechtensee. **P. semipellucidus** Koch. et **Ziz. P. rufescens** Schrad. **P. obtusus** Duer. Juli-Aug.

· · Alle Blätter gestielt.

1711. **P. coloratus Horn.** *Untergetauchte Blätter lanzettlich bis elliptisch*, am Rande glatt, nie fehlend, *schwimmende eiförmig, kurzgestielt*, öfter fehlend; Aehren vielblüthig, gedrunge; *Früchtchen* schiefeiförmig, am Rande stumpfgekielt. ♀. Wassergräben bei Ebergassing, Gramat-Neusiedel, Himberg, Moosbrunn, München-dorf, Ebreichsdorf; in der March unterhalb Zwerndorf; Hartenstein an der kleinen Krems, Teiche bei Nonndorf nächst Gmünd. **P. plantagineus** Duer. **P. Hornemanni** Mey. Juni-Aug.

1712. **P. fluitans Roth.** *Untergetauchte Blätter lanzettlich od. länglich-lanzettlich*, am Rande glatt, zur Blüthezeit meist noch

vorhanden; *schwimmende elliptisch od. länglich, langgestielt*, nie fehlend; Aehren vielblüthig, gedrungen; *Früchtchen* schiefeiförmig, *am Rande scharfgekielt*.  $\nabla$ . Fließende Wässer; Mitterbach bei Kaiser-Ebersdorf, in der Liesing zwischen Unterlaa u. Klederling, in der Schwechat von Traiskirchen über Möllersdorf, Achau bis Schwechat, Triesting-Canal zwischen Laxenburg u. Münchendorf; Wassergräben bei Gmünd, Juni-Juli.

1713. **P. natans L.** Untergetauchte Blätter lanzettlich od. lineallanzettlich, am Rande glatt, zur Blüthezeit fehlend; *schwimmende eirund od. oval*, am Grunde schwachherzförmig, *langgestielt*, nie fehlend; Aehren vielblüthig, gedrungen; *Früchtchen* schiefeiförmig, *am Rande stumpfgekielt*.  $\nabla$ . Stehende u. fließende Wässer, verbreitet; am häufigsten in den Donausümpfen, in der südöstlichen Niederung Wiens u. im Waldviertel, Juni-Juli.

### XCVIII. Familie. Lemnaceae Duby.

#### 483. Lemna L. Wasserlinse. Charakter der Familie.

a. Wurzel haarförmig, zu 6—7 büschelig.

1714. **L. polyrrhiza L.** Laub rundlich-verkehrteiförmig, beiderseits flach; Früchte 2—mehrsamig.  $\nabla$ . Stehende Gewässer; an der Als bei Hernals; Donausümpfe: Kaiser-Ebersdorf, Prater, Langenzersdorf, Stockerau, Theiss, Krems, Spitz, Mautern; Tümpel bei St. Pölten, Hiesberg bei Melk; Grossau, Waidhofen u. Gmünd im Waldviertel; an der March bei Baumgarten, Angern. Spirodela polyrrhiza Schleid. Telmatophace polyrrhiza Godr. Mai.

b. Nur eine einzige haarförmige Wurzel.

\* Laub oberseits flach, unterseits polsterförmig gedunsen; Frucht mehrsamig, rundum-aufspringend.

1715. **L. gibba L.** Laub verkehrteirund, unterseits schwammig.  $\nabla$ . Stehende Gewässer; Sümpfe des Marchfeldes, der Donau, Traisen, Erlaf, des Kamp, der March u. Leitha; Wassergräben der südöstlichen Niederung Wiens von Simmerung bis Hölles. Telmatophace gibba Schleid. Mai.

\* \* Laub beiderseits flach; Frucht 1samig, nicht aufspringend.

1716. **L. minor L.** Laub verkehrteirund, nicht gestielt.  $\nabla$ . Stehende Gewässer, häufig. Mai.

1717. **L. trisulca L.** Laub elliptisch od. lanzettlich, spitz, an einem Ende stielartig verschmälert.  $\nabla$ . Stehende Gewässer, an gleichen Orten wie L. gibba. Mai.

XCIX. Familie. **Typhaceae Juss.**

**484. Typha L.** Rohrkolben. Blüten in zwei, auf derselben Achse übereinander stehenden Scheinähren, einen Kolben bildend; Perigon aus zahlreichen Haaren gebildet; Staubfäden am Grunde verwachsen; Frucht nussartig, von dem bleibenden Griffel u. der Narbe gekrönt.

a. Blätter so lang od. länger als der Blütenstengel; Samen mit der Fruchtschale nicht verwachsen.

1718. **T. latifolia L.** Blätter lineal, 10—20 mm. breit; Scheinähre walzlich, *die männliche u. weibliche an einander stossend; weibliche Blüten deckblattlos*; Narben länglich-spatelig. ♀. Stehende Gewässer, Ufer, zerstreut. H. 1,0—2,0 M. Juli-Aug.

1719. **T. angustifolia L.** Blätter lineal, 5—10 mm. breit; Scheinähre walzlich, *die männliche von der weiblichen getrennt; weibliche Blüten mit einem Deckblatte*; Narben lineal. ♀. An gleichen Orten wie die vorige. H. 1,0—2,0 M. Juli-Aug.

b. Blätter viel kürzer als der Blütenstengel; Samen mit der Fruchtschale verwachsen.

1720. **T. minima Funk.** Blätter der grundständigen Seitenbüschel feinlineal, stengelständige lanzettlich, fast schuppenförmig; Scheinähren nicht zusammenstossend, walzlich, die weibliche zuletzt dicker, länglich od. fast kuglig; weibliche Blüten mit einem Deckblatte; Narben lineal. ♀. Donauinseln: Mühl- u. Schierlinghaufen, unterer Neuboden, Tamariskenhaufen, zwischen Klosterneuburg u. Kritzendorf, Greifenstein, Stockerau, bei der Kremsmündung, Weissenkirchen oberhalb Krems; in Gräben bei dem Bahnhofe von Kammelbach. H. 0,3—0,8 M. Mai-Juni.

**485. Sparganium L.** Igelkolben. Blüten auf verschiedenen Achsen, kuglige Köpfchen bildend; Perigon aus 3 Schüppchen gebildet; Staubfäden frei; Frucht steinfruchtartig; Narbe von derselben abfallend.

a. Köpfchen zu 5—zahlreich; Narbe lineal.

1721. **S. erectum L.** *Stengel* aufrecht, *oben ästig*; Blätter lineal, am Grunde 3kantig, mit concaven Seiten; Köpfchen gestielt od. sitzend, zahlreich, an den Aesten u. der Spitze des Stengels traubig zusammengestellt; *Früchtchen sitzend, kurzgeschnäbelt*. ♀. Gräben, Ufer, verbreitet. *S. ramosum* Huds. H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug.

1722. **S. simplex Huds.** *Stengel* aufrecht, *einfach*; Blätter lineal, am Grunde 3kantig, mit flachen Seiten; Köpfchen gestielt od. sitzend, zu 5 bis mehr, in einer endständigen Traube; *Früchtchen gestielt, langgeschnäbelt*. ♀. An gleichen Orten wie vorige. H. 0,3—0,5 M. Juli-Aug.

b. Köpfchen selten mehr als 3; Narbe länglich.

1723. **S. minimum Fr.** Stengel liegend od. schwimmend, einfach; Blätter lineal, flach; Köpfchen meist sitzend; Früchtchen sitzend, sehr kurz geschnäbelt.  $\varnothing$ . Teiche, Sümpfe, sehr selten; Inzersdorf nächst Herzogenburg, Fraisingau nächst Melk, Grossweinberg nächst Seitenstetten; Waldhof bei Krems, Mollands, Dürnenstift am Kamp, Edelhof bei Zwettl, Arbesbach, Schrems, Gmünd, Thiergarten; ehemals auch im Pielacher Teiche. S. natans  $\beta$ . L. H. 0,2—0,5 M. Jull-Aug.

### C. Familie. Araceae Juss.

486. **Acorus L.** Kalmus. Blüten zwittrig, den scheidelosen Kolben bis an die Spitze bedeckend; Perigon 6blättrig; Staubgefäße 6; Fruchtknoten 1, 3fächerig; Frucht eine saftlose Beere.

1724. **A. calamus L.** Wurzelstock walzlich, kriechend; Blätter lineal-schwertförmig; Kolben scheinbar seitenständig, gelbgrün.  $\varnothing$ . Stammt angeblich aus dem Oriente, jetzt an vielen Orten wie einheimisch; im Gangwasser von Stockerau, Marchsümpfe von Hohenau bis Marchegg; bei Schwadorf, Velm, am Neustädter Canal, zwischen Moosbrunn u. Götzendorf, Bruck an der Leitha. Matzendorf nächst Vöslau, Kottingsbrunn, Heufeld bei Gloggnitz, Rappoltenkirchen, Inzersdorf nächst Herzogenburg, St. Pölten, zerstreut im Hügellande von der Pielach, über Oberndorf, Wieselburg u. Weinzierl bis an die Ibbs u. Seitenstetten; Egelsee, Waldhof u. Rehbergerthal bei Krems, Gföhler- u. Hornerwald, Hoheneich, Kirchberg, Schrems. Langegg, Waidhofen, Raabs. H. 0,5—1,2 M. Juni-Juli.

487. **Calla L.** Drachenwurz. Blüten vielehig, den von einer flachausgebreiteten Scheide umgebenen Kolben bis an die Spitze bedeckend. die obersten  $\sigma$ , die übrigen zwittrig; Perigon fehlend; Staubgefäße zahlreich; Fruchtknoten 1, 1fächerig; Frucht eine saftige Beere.

1725. **C. palustris L.** Wurzelstock walzlich, kriechend; Blätter herzeiförmig; Scheide innen weiss; Beeren roth,  $\varnothing$ . Torfsümpfe, sehr selten; am Burgstein, bei Altmelon, Schrems, Heidenreichstein, zwischen Litschau u. Schwarzbach, Finsternau. H. 0,15—0,3 M. Juni-Juli.

488. **Arum L.** Aron. Blüten 1häusig, Kolben von einer dütenförmigen Scheide umgeben, an der Spitze nackt, in der Mitte mit  $\sigma$ , am Grunde mit  $\varnothing$  Blüten besetzt; Perigon fehlend; Staubgefäße zahlreich; Fruchtknoten zahlreich, 1fächerig; Frucht eine saftige Beere.

1726. **A. maculatum L.** Wurzelstock knollig; Blätter spießpfeilförmig; Scheide grünlich, Kolben röthlich.  $\varnothing$ . Auen, Wälder, Gebüsche; Augarten, Prater, Kahlengebirge vom Hermannskogel

bis auf das Eiserne Thor u. die Vorberge des Hochecks bis in das Triestingthal bei Tasshof u. Alteumarkt, bei Neuhaus, in Auen der Triesting bei Mönchendorf, der Leitha bei Bruck; an der Traisen bei St. Pölten u. Wasserburg; Ernstbrunner Wald, unteres Thayathal. H. 0,3—0,5 M. Mai.

### CI. Familie. **Orchidaceae Juss.**

- |    |   |                      |
|----|---|----------------------|
| 1  | Blattlose od. bloss mit bleichen Schuppen besetzte Pflanzen   | 2                    |
|    | Mit grünen Blättern besetzte Pflanzen . . . . .   | 5                    |
| 2  | Lippe gespornt . . . . .  | 3                    |
|    | Lippe spornlos . . . . .  | 4                    |
| 3  | Perigon umgewendet, Lippe obenstehend, hinten in einen sackförmigen aufwärts gerichteten Sporn vertieft                                   | <b>Epipogum</b>      |
|    | Perigon nicht umgewendet, Lippe untenstehend, hinten in einen pfriemlichen, abwärts gerichteten Sporn auslaufend                          | <b>Limodorum</b>     |
| 4  | Wurzelstock walzlich, mit nestartig verflochtenen fleischigen Fasern besetzt; Lippe am Grunde sackförmig, an der Spitze 2lappig . . . . . | <b>Neottia</b>       |
|    | Wurzelstock korallenförmig, faserlos; Lippe flach, seicht 3lappig . . . . .   | <b>Corallorhiza</b>  |
| 5  | Lippe schuhförmig aufgeblasen . . . . .   | <b>Cypripedium</b>   |
|    | Lippe nicht aufgeblasen . . . . .   | 6                    |
| 6  | Staubbeutel frei . . . . .  | 7                    |
|    | Staubbeutel an die Befruchtungssäule angewachsen; Wurzelstock 2knollig . . . . .  | 12                   |
| 7  | Wurzelstock 2—mehrknollig . . . . .   | <b>Spiranthes</b>    |
|    | Wurzelstock zwiebförmig . . . . .   | 8                    |
|    | Wurzelstock walzlich . . . . .  | 9                    |
| 8  | Lippe stumpf . . . . .  | <b>Sturmia</b>       |
|    | Lippe zugespitzt . . . . .  | <b>Malaxis</b>       |
| 9  | Lippe unterbrochen, gekniet . . . . .   | 10                   |
|    | Lippe nicht unterbrochen . . . . .  | 11                   |
| 10 | Alle 5 Perigonzipfel aufrecht, die Lippe verdeckend; Fruchtknoten gedreht, sitzend . . . . .  | <b>Cephalanthera</b> |
|    | Alle 5 Perigonzipfel glockig-abstehend, Lippe abstehend; Fruchtknoten nicht gedreht, in einen gedrehten Stiel verschmälert . . . . .      | <b>Epipactis</b>     |
| 11 | Stengel mit 2 gegenständigen Blättern besetzt (selten noch ein drittes über demselben) . . . . .  | <b>Listera</b>       |
|    | Stengel mit mehreren abwechselnden Blättern besetzt   | <b>Goodyera</b>      |
| 12 | Lippe spornlos . . . . .  | 13                   |
|    | Lippe gespornt . . . . .  | 15                   |
| 13 | Perigonzipfel abstehend, Lippe sammtig . . . . .  | <b>Ophrys</b>        |
|    | Perigonzipfel zusammenschliessend, Lippe kahl . . . . .   | 14                   |
| 14 | Blätter meist 2, länglich-elliptisch, die Aehre nicht erreichend  | <b>Herminium</b>     |

- Blätter mehrere, schmallineal, die Achse erreichend **Chamorchis**
- 15 Perigon umgewendet, alle 5 Zipfel sammt der Lippe aufwärts gerichtet . . . . . **Nigritella**  
Perigon rachig, Lippe abwärts gerichtet . . . . . 16
- 16 Lippe ungetheilt, stumpf . . . . . **Platanthera**  
Lippe 3spaltig od. 3zählig . . . . . 17
- 17 Perigon grün, Lippe an der Spitze 3zählig . . **Coeloglossum**  
Perigon gefärbt, Lippe 3theilig, 3spaltig od. 3lappig . . . 18
- 18 Lippe herabhängend, Mittelzipfel lineal, gewunden, flatternd, 3—4mal länger als die seitlichen . . . . **Himantoglossum**  
Lippe abwärts gerichtet, Mittelzipfel verkehrtherzförmig, nicht gewunden, so lang od. nur wenig länger als die seitlichen . . . . . 19
- 19 Jedes Stielchen der Blütenstaubmassen mit einer besonderen am Grunde des Staubbeutel-faches eingeschlossenen Klebdrüse; sackförmige Vertiefung des Narbenrandes fehlend **Gymnadenia**  
Jedes Stielchen der Blütenstaubmassen mit einer besonderen Klebdrüse u. beide Drüsen in eine gemeinschaftliche sackförmige Vertiefung des Narbenrandes eingeschlossen **Orchis**  
Stielchen der Blütenstaubmassen mit einer gemeinschaftlichen, in eine sackförmige Vertiefung des Narbenrandes eingeschlossenen Klebdrüse . . . . . **Anacamptis**

1. Gruppe. Ophrydeae Lindl. Blüten Imännig; Staubbeutel angewachsen; Blütenstaubmassen 2, kleinlappig, gestielt.

**489. Orchis L.** Knabenkraut. Perigon rachig, alle 5 Zipfel helmartig zusammenschliessend od. nur 3 u. die 2 seitlichen abstehend; Lippe 3theilig bis 3lappig, abwärts gerichtet, gespornt; jedes Stielchen der Blütenstaubmassen mit einer besonderen Klebdrüse u. beide Drüsen in eine gemeinschaftliche sackförmige Vertiefung des Narbenrandes eingeschlossen; Fruchtknoten zusammengedreht.

a. Alle 5 Perigonzipfel helmartig zusammenschliessend; Knollen ungetheilt.  
\* Lippe 3spaltig, der Mittelzipfel 2lappig, oft mit einem Zwischenzähnehen; Sporn abwärtsgerichtet.

o Deckblätter schuppenförmig, vielmal kürzer als der Fruchtknoten.

1727. **O. purpurea Huds.** Stengel oben blattlos; Blätter elliptisch od. länglich; *Helm* kurzeiförmig, *braunpurpurn*, dunkler als die Lippe; Lippe weiss od. hellrosa, purpurn-samntig punktiert. Seitenzipfel lineal, *Mittelzipfel viel grösser, vom Grunde an allmählig verbreitert*; Sporn halb so lang als der Fruchtknoten. 4. Steinige, buschige Stellen; Thalesbrunner Remise bei Angern, Stillfried, Höbesbrunn, Hochleiten bei Wolkersdorf, Waschberg, Bisamberg, Kahlenberg, Kobenzl, Himmel, Schafberg, Ober-St.-Veit, Peretholdsdorf, Giesshübel, Hinterbrühl, Weissenbach, Mitterberg bei Baden, Kottlingbrunner Remisen, Leithagebirge. *O. fusca* Jacq. *O. moravica* Jacq. H. 0,3—0,6 M. Mai.

1728. **O. militaris L.** Stengel oben blattlos; Blätter elliptisch od. länglich; *Helm* eilanzettlich, heller als die Lippe, *aussen blassrosa, innen dunkler*; Lippe rosa od. hellpurpurn, gegen den Grund purpurn-haarig punktiert, Seitenzipfel lineal, *Mittelzipfel* viel grösser, *am Grunde lineal, vorne plötzlich verbreitert*; Sporn halb so lang als der Fruchtknoten. ♀. Wiesen, Wald-ränder von der Ebene bis in die Krummholzregion, häufig. O. Rivini Gou. O. galeata Lam. H. 0,2—0,5 M. Mai-Juni.

1727 × 1728. **O. purpurea × militaris.** Von O. purpurea durch den eilanzettlichen Helm, von O. militaris durch den allmählig verbreiterten Mittelzipfel der Lippe, von beiden durch die intermediäre Färbung der Blüthen verschieden. Rothgraben bei Weidling u. Geissberg bei Perchtholdsdorf. O. hybrida Bönningh.

o Deckblätter halb od. fast so lang als der Fruchtknoten od. länger.

1729. **O. tridentata Scop.** Stengel beblättert od. oben blattlos; Blätter länglich od. lanzettlich; Aehre kurzeiförmig od. fast kuglig; Deckblätter fast so lang, als der Fruchtknoten; *Perigon gross, rosa, Zipfel zugespitzt, einen eilanzettlichen Helm bildend*, Lippe purpurngefleckt, Seitenzipfel länglich, Mittelzipfel verkehrt-eiförmig; Sporn länger als der halbe Fruchtknoten. ♀. Bergwiesen bis in die Voralpen, zerstreut; am häufigsten am Kahlengebirge u. im oberen Donauthale von Hollenberg bis Melk. O. variegata All. H. 0,15 bis 0,35 M. Mai-Juni.

1730. **O. ustulata L.** Stengel beblättert od. oben blattlos, Blätter länglich; Aehre walzlich-länglich; Deckblätter halb so lang als der Fruchtknoten; *Perigon klein, die inneren Zipfel stumpf, Helm halbkuglig, schwarzpurpurn*; Lippe weiss, purpurngefleckt, Seitenzipfel lineallänglich, Mittelzipfel grösser, mit lineallänglichen Lappen; Sporn 3—4mal kürzer als der Fruchtknoten. ♀. Wiesen niedriger u. gebirgiger Gegenden, zerstreut. H. 0,1 bis 0,35 M. Mai-Juni.

1729 × 1730. **O. tridentata × ustulata.** Von O. tridentata durch die walzliche Aehre u. die nicht zugespitzten, dunkler gefärbten Perigonzipfel; von O. ustulata durch die mit dem Fruchtknoten fast gleichlangen Deckblätter, spitze innere Perigonzipfel u. den blasspurpurnen Helm verschieden. Braunsberg bei Hainburg, Helenenthal u. Jägerhaus bei Baden, Rothgraben bei Weidling, Wachau zwischen Schwalbenbach u. Spitz, Traisenauen bei St. Pölten, rechtes Ennsufer bei Steyer. O. Dietrichiana Bogenh. O. austriaca A. Kern.

\* \* Lippe 3spaltig od. 3lappig, Mittelzipfel ungetheilt; Deckblätter so lang als der Fruchtknoten od. länger.

o Lippe 3spaltig, Sporn abwärts-gerichtet, 2 - 3mal kürzer als der Fruchtknoten.

1731. **O. coriophora L.** Stengel beblättert; Blätter lineallanzettlich; *Aehre länglich*; Perigon grünlich-purpurn, Zipfel spitz od. zugespitzt; *Mittelzipfel der Lippe spitz, Seitenzipfel fast*



*rautenförmig*.  $\ddagger$  Wiesen; Hadersfeld, St. Andrä, Hintersdorf, Kierling, Hermannskogel, Neuwaldegg, Sofienalpe, Weidlingau, Mauerbach, Giesshübel, Sparbach, Gaden, Sulz, Kaltenleutgeben, Siegenfeld, Heiligenkreuz, Gumpoldskirchen, Soos, Kottlingbrunn, Winzendorf, Würflach, Neue Welt, Lichtenwörther Au bei Neustadt, Brunn am Steinfeld, Gloggnitz; dann im Prater, bei Velm, Moosbrunn, Münchendorf, Laxenburg; bei Spitz, Zaising am Jauerling. H. 0,15—0,3 M. Mai-Juni.

1732. **O. globosa L.** Stengel beblättert; Blätter länglich-lanzettlich; *Aehre kurz, kegelförmig od. fast kuglig*; Perigon rosa, Zipfel in eine nach oben keilig verbreiterte Spitze auslaufend; *Mittelzipfel der Lippe stumpf od. ausgerandet, Seitenzipfel länglich*.  $\ddagger$  Wiesen der Kalkvoralpen bis in die Krummholzregion; seltner in der Bergregion: Rappoltenkirchen, Güterthal u. Rother Stadl bei Kalksburg, Schloss Wildegg, Grünbach; Melk, Rossatz, Jauerling, Ober-Bergern, Ottenschlag, Traunstein, Karlstift. O. Halleri Cr. H. 0,25—0,5 M. Mai-Juni.

o o Lippe schwach 3lappig, Sporn wagrecht od. aufwärts-gerichtet, so lang als der Fruchtknoten.

1733. **O. morio L.** Stengel beblättert; Blätter länglich-lanzettlich; *Aehre länglich*; Perigon purpurn, selten rosa od. weiss, Zipfel stumpf; Lappen der Lippe fast gleich gross, der mittlere ausgerandet, die seitlichen abgerundet.  $\ddagger$  Wiesen, häufig. H. 0,1 bis 0,3 M. April-Mai.

b. Die 2 seitlichen Perigonzipfel abstehend od. zurückgeschlagen, die 3 oberen helmartig zusammenschliessend.

\* Sporn wagrecht od. aufwärts-gerichtet; Deckblätter etwa so lang als der Fruchtknoten; Knollen ungetheilt.

o Perigon hellgelb.

1734. **O. pallens L.** Stengel oben blattlos; Blätter länglich-verkehrt-eiförmig; *Aehre eiförmig*; Perigonzipfel stumpf; Lippe seicht 3lappig, mit fast gleichgrossen ganzrandigen Lappen; Sporn etwas kürzer als der Fruchtknoten.  $\ddagger$  Bergwälder, Vorhölzer; Hermannskogel, Schafberg, Gallizin, Sofienalpe, Halterthal, Maria-brunn, Weidlingau, St. Veit, Geissberg, Grosser Flössel, Kaltenleutgeben, Perchtholdsdorf, Giesshübel, Hundskogel, Anninger; seltner auf Voralpen: Reingupf, Hocheck, Tasshof, Hutwischberg bei Kirschschlag, Höllenthal, Prein, Vois, Kuhschneeberg, Lilienfeld; Scheibbs; dann an der Triesting bei Seitenstetten, Rabenstein a. d. Pielach, Hiesberg bei Zelking, Braunstorferberg bei Stein, Wachberg u. Scheibenhof bei Krems H. 0,2—0,4 M. April-Mai.

o o Perigon purpurn, sehr selten weiss.

1735. **O. speciosa Host.** Stengel beblättert; Blätter länglich od. lanzettlich, aus schmalerem Grunde bis über die Mitte verbreitert; *Aehre länglich*; *Perigonzipfel lang zugespitzt*; Lippe tief-3lappig, Seitenlappen abgerundet, Mittellappen etwas grösser

ausgerandet; Sporn so lang als der Fruchtknoten.  $\varnothing$ . Wiesen; auf dem Kahlengebirge: Sofienalpe, Weidlingau, Rekawinkel, Kaltenleutgeben, Sparbach, Wildegg, Gaden, Heiligenkreuz, Augustinerhütten bei Baden; verbreitet in den Kalkvoralpen bis in die Krummholzregion der beiden südl. Kreise bis Waidhofen u. Seitenstetten; auf tertiären Hügeln von St. Leonhard am Forst bis Plankenstein, dann am Hiesberg bei Melk, Jauerling, bei Arnsdorf oberhalb Rossatz. *O. mascula* Jacq. non L. H. 0,25—0,45 M. Mai-Juni.

1734  $\times$  1735. *O. pallens*  $\times$  *speciosa*. Von den Eltern durch bleichröthliche, in den Knospen grünlichgelbe, theils stumpfliche, theils spitzliche Perigonzipfel verschieden. Am Königsbache bei Rabenstein an der Pielach. *O. Kisslingii* Beck. Dasselbst auch *O. erythrantha* Beck, die der *O. speciosa* in der Blütenfarbe näherstehende Hybride.

1736. *O. palustris* Jacq. Stengel beblättert; Blätter lanzettlich od. lineallanzettlich, vom Grunde an verschmälert; Aehre länglich; *Perigonzipfel stumpflich*; Lippe 3lappig, Seitenlappen abgerundet, Mittellappen gleich lang od. länger, ausgerandet; Sporn kürzer als der Fruchtknoten.  $\varnothing$ . Sumpfwiesen; Seefeld, Kadolz, Marchfeld bei Wagram, Gänserndorf, Weikendorf, Zwerndorf, Angern; Simmering, Ebergassing, Schwadorf bis an die Leitha, Himberg, Moosbrunn, Münchendorf, Laxenburg, zwischen Brunn u. Mödling, Guntramsdorf, Kottlingbrunn, Solenau, Hölles, Felbring u. Netting in der Neuen Welt; Neusiedel am See, Goys, Winden, Breitenbrunn. *O. laxiflora* Lam.  $\beta$  *longiloba* Döll. H. 0,25 bis 0,5 Mai-Juni.

1736  $\times$  1740. *O. palustris*  $\times$  *incarnata*. In der Tracht der *O. palustris* gleichend, durch die dichteren Aehre, die längeren Deckblätter u. die kleineren Blüten jedoch sich der *O. incarnata* nähernd, Knollen ungetheilt od. eine schwache Theilung zeigend; Perigon rosa. Ein Exemplar bei Laxenburg. *O. Uechtriziana* Hausskn. *O. Eichenfeldii* Beck.

\* \* Sporn abwärts-gerichtet.

o Knollen ungetheilt.

1737. *O. Spitzelii* Saut. Stengel oben blattlos; Blätter länglich od. länglich-verkehrteiförmig; Aehre länglich; Deckblätter so lang als der Fruchtknoten od. die unteren etwas länger; Perigonzipfel stumpf, grünlichpurpurn; Lippe 3lappig, purpurn, Seitenlappen abgerundet, Mittellappen grösser; Sporn so lang als der halbe Fruchtknoten.  $\varnothing$ . Bisher bloss auf den Abstürzen des Ochsenbodens zwischen dem Saugraben u. der Bockgrube am Schneeberge, höchst selten. H. 0,15—0,3 M. Juni-Juli.

o o Knollen handförmig getheilt od. kurz 2—3spaltig.

o Stengel hohl, untere Deckblätter länger als die Blüten.

1738. *O. sambucina* L. *Knollen meist nur kurz 2—3spaltig*; Stengel beblättert; *Blätter* länglich bis lanzettlich, *vorn verbreitert*,

etwas seegrün, ungefleckt; Aehre länglich; Perigon gelblichweiss mit dunklerer Lippe od. trübpurpurn; Lippe seicht 3lappig od. fast ungetheilt, Seitenlappen abgerundet, Mittellappen grösser; *Sporn so lang als der Fruchtknoten od. länger*. 4. Gebirgswiesen; Geissberg bei Rodaun, Giesshübel, Kaltenleutgeben, Hochrotherd, Pressbaum, Rekawinkel, Hochstrass, Schöpfel, Sparbach, Sittendorf, Gaden, Anninger, Hutwischberg bei Kirchschlag, Ausläufer des Wechsels, Schottwien, Semmering, Goesing, Vois, Tränkweise am Kuhschneeberg, Handlesberg, Klein-Zell, Reisalpe, Neuhaus, Göller, St. Egyd, Lilienfeld, Scheibbs, Klauswald, Staatzberg u. Brandeben bei Scheibbs, Oberndorf, Kematen bei Seitenstetten; oberes Donauthal bei Oberbergern, Rossatz, Arnsdorf, Jauerling, Alaunthal, zwischen Persenbeug u. Altenmarkt. H. 0,15—0,3 M. Mai-Juni.

1735 × 1738. **O. speciosa** × **sambucina**. Von *O. sambucina* durch rothgefleckte Blätter u. die kurzen etwas mehr zugespitzten Perigonzipfel; von *O. speciosa* durch schwach getheilte Knollen, kürzere u. gedrungene Aehre, längere Deckblätter u. kürzere weniger spitze Perigonzipfel verschieden. Klein-Zell u. zwischen der Brun- u. Reisalpe. *O. speciosissima* Wettst. et Sennh.

1739. **O. latifolia** L. *Knollen handförmig-getheilt*; Stengel beblättert; *Blätter* länglich-elliptisch bis lanzettlich, *in der Mitte am breitesten*, abtend, trübgrün, meist gefleckt, das oberste meist den Grund der länglichen Aehre erreichend; Perigon purpurn; Lippe dunkler gezeichnet, 3lappig, mit abgerundeten Seitenlappen u. sehr kleinem Mittellappen; *Sporn kürzer als der Fruchtknoten*. 4. Feuchte, sumpfige Wiesen der Ebene bis in die Vor-alpen häufig. *O. majalis* Rehb. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juni.

1740. **O. incarnata** L. *Knollen handförmig-getheilt*; Stengel beblättert; *Blätter schmallanzettlich, vom Grunde an verschmälert*, aufrecht, an der Spitze kappenförmig zusammengezogen, hellgrün, meist ungefleckt, das oberste mindestens den Grund der länglichen Aehre erreichend; Perigon hellpurpurn od. weisslichgelb; Lippe dunkler gezeichnet, seicht 3lappig od. ungetheilt; *Sporn etwas kürzer als der Fruchtknoten*. 4. Sumpfige Wiesen; im Marchfelde bei Wagram, Gänserndorf, Zwerndorf, Marchegg, am Kahlengebirge im oberen Halterthale, bei Mariabrunn, Kalksburg, Laab; südöstliche Niederung Wiens bei Simmering, Himberg, Ebergassing, Gramat-Neusiedel, Moosbrunn, Münchendorf, Neustadt, Fischau, Gloggnitz; im Donauthale bei Lengenfeld, Klein-Wilfersdorf, Ober-Oberndorf, Waldhof bei Krems, Jauerling. *O. angustifolia* Wim. et Grab. H. 0,25—0,5 M. Mai-Juni.

.. Stengel ausgefüllt, Deckblätter kürzer als die Blüten.

1741. **O. maculata** L. *Knollen handförmig-getheilt*; Stengel 6—10blättrig; Blätter gefleckt, untere länglich, *in der Mitte am breitesten*, obere lanzettlich, das oberste von der länglichen Aehre entfernt; Deckblätter so lang als der Fruchtknoten; Perigon hell-

purpurn od. fast weiss, Lippe dunkler gezeichnet, 3lappig, Seitenlappen abgerundet, Mittellappen kleiner; Sporn etwas kürzer als der Fruchtknoten. ♀. Bergwiesen, lichte Wälder bis in die Krummholzregion, häufig. H. 0,3—0,5 M. Mai-Juni.

1735 × 1741. **O. maculata** × **speciosa**. Von *O. maculata* durch kürzere Blätter, längere, lockerere Aehre, spitze Perigonzipfel u. den fast wagrechten Sporn; von *O. speciosa* durch etwas getheilte Knollen, schmalere, stark gefleckte Blätter, dichtere Aehre, blasspurpurne Blüten, kürzere, nicht zugespitzte Perigonzipfel u. den etwas nach abwärts gerichteten Sporn verschieden. Reissalpe. *O. pentecostalis* Wettst. et Sennh.

1738 × 1741. **O. maculata** × **sambucina**. Von *O. maculata* durch die weniger tief getheilten Knollen, den etwas längeren Sporn u. die gegen den Schlund gelblich gefärbten Blüten; von *O. sambucina* durch die tiefer getheilten Knollen, den verlängerten, mehr beblätterten Stengel, die schwachgefleckten Blätter, die längere Aehre, den etwas kürzeren Sporn u. die blasspurpurnen Blüten verschieden. Im Myrthengraben u. beim Erzherzog Johann am Semmering. *O. influenza* Sennh.

1740 × 1741. **O. maculata** × **incarnata**. Vom *O. maculata* durch ungeflechte, nicht plötzlich, sondern allmählig von unten nach oben verkleinerte Blätter; von *O. incarnata* durch den ausgefüllten Stengel, längliche Blätter, die in der Mitte am breitesten sind, u. das vom Grunde der Aehre entfernte oberste Blatt verschieden. Bei Oberndorf am Jauerling. *O. ambigua* A. Kern.

1739 × 1741. **O. maculata** × **latifolia**. Von *O. maculata* durch ungeflechte, nicht plötzlich, sondern allmählig von unten nach oben verkleinerte Blätter; von *O. latifolia* durch den ausgefüllten Stengel, das vom Grunde der Aehre entfernte oberste Blatt u. kürzere Deckblätter verschieden. Bei Haimbach. *O. Braunii* Hal.

1741 × 1746. **O. maculata** × **odoratissima**. Von *O. maculata* durch schmale, fast lineale, ungeflechte Blätter u. viel kleinere rothlilafarbige Blüten; von *Gymnadenia odoratissima* durch die lockere Aehre u. grössere rothlila Blüten verschieden. Josefsberg bei Mitterbach, ein Exemplar. *O. Regaliana* Brügg. *O. intuta* Beck.

1741 × 1745. **O. maculata** × **conopsea**. Von *O. maculata* durch lineallanzettliche, verschwommen gefleckte Blätter, walzliche Aehre, kleinere Perigone u. längeren Sporn; von *Gymnadenia conopsea* durch breitere, kürzere, gefleckte Blätter, grössere Perigone mit purpurn gezeichneter Lippe, dickeren, kürzeren Sporn u. die sackförmige Vertiefung des Narbenrandes verschieden. Am Grafensteig des Schneeberges u. am Freinsattel bei Mürzsteg. *O. Heinzliana* Reichardt.

**490. Anacamptis Rich.** Kammerche. Perigon rachig, die 3 oberen Zipfel helmartig zusammenschliessend, die 2 seitlichen abstehend; Lippe 3spaltig, abwärts gerichtet, gespornt, in der Knospenlage

anfrecht, von den äusseren Perigonzipfeln dachig bedeckt; Stielchen der Blütenstaubmassen mit einer gemeinschaftlichen in eine sackförmige Vertiefung des Narbenrandes eingeschlossenen Klebdrüse; Fruchtknoten zusammengedreht.

1742. **A. pyramidalis (L.) Rich.** Knollen ungetheilt; Stengel beblättert; Blätter lineallanzettlich; Aehre kurzkegelförmig, später eiförmig; Perigon carminroth, sehr selten weiss; Lippe am Grunde oberseits mit 2 länglichen Plättchen, Lappen länglich; Sporn fädlich.  $\ddot{a}$ . Bergwiesen; zwischen dem Harschhofe u. Kierling. Hundsheimer u. Hainburger Schlossberg, Braunsberg, Leithagebirge im Spittelwalde, bei Sommerein u. Mannersdorf, bei Lichtenwörth; häufiger auf den Kalkvorpalen: Dürngraben bei Piesting, Kuhberg bei Fahrafeld, zwischen Altenmarkt u. Furth, Gutenstein, Mariahilferberg, Matzinger Graben. Unterberg, Gschaid im Klosterthale. Tränkwiese, Otterbauer u. Preinthal bei Schwarzau, Weichthal am Kuhsehneeberge, Oehler, Gösing, Krummbachgraben, Si gerin. Hinterleitenalpe, Nasswald, Kleinzell, Hohenberg, Lilienfeld, Peulenthal u. Ginselhöhe bei Scheibbs, Lassingfall, Göller, Hoehkohl, Seitenstetten. *Orchis pyramidalis* L. *Aceras pyramidalis* Rehb. H. 0,2—0,6 M. Juni-Juli.

491. **Himantoglossum Spreng.** Riemenzunge. Perigon rachig. alle 5 Zipfel helmartig zusammenschliessend; Lippe herabhängend. in der Knospelage zusammengerollt, sonst wie *Anacamptis*.

1743. **H. hircinum (L.) Spreng.** Knollen ungetheilt; Stengel beblättert; Blätter länglich od. lanzettlich; Aehre verlängert; Perigonzipfel spitz, weissgrünlich, innen purpurn gestreift; Lippe olivengrün, purpurn punktiert, mit linealen Lappen, der mittlere sehr lang; Sporn sehr kurz.  $\ddot{a}$ . Vorhügel des Kahlengebirges vom Bisamberge bis Vöslau u. Kottlingbrunn, sehr zerstreut; dann im Pittnerthale bei den Pulverstampfen, im grossen Föhrenwalde bei Neustadt, Katzelsdorf, Silbersberg bei Gloggnitz. Buchberg. Kaiserbrunnen, Nasswald, Reisthal; Hollenburg, Krems, Dürnstein. Mautern; Hochleithen u. Matznerwald; Spittelwald bei Bruck an der Leitha; Königswarte bei Berg. *Satyrium hircinum* L. *Loroglossum hircinum* L. *Aceras hircina* Lindl. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

492. **Gymnadenia R. Br.** Nacktdrüse. Jedes Stielchen der Blütenstaubmassen mit einer besonderen, am Grunde des Staubbeutel-faches eingeschlossenen Klebdrüse, sackförmige Vertiefung des Narbenrandes fehlend, sonst wie *Orchis*.

a. Alle 5 Zipfel des Perigons helmartig-zusammenschliessend; Sporn walzlichenförmig, 2—3mal kürzer als der Fruchtknoten.

1744. **G. albida (L.) Rich.** Knollen tief handförmig-getheilt; Stengel beblättert; Blätter länglich-verkehrteiförmig, obere lanzettlich; Aehren walzlich; Perigon gelblichweiss, Zipfel stumpf, Lappen der Lippe zungenförmig, der mittlere breiter.  $\ddot{a}$ . Wiesen.

Waldränder der Voralpen, bis in die Alpenregion, vom Wechsel bis zur Voralpe, nicht selten, auch auf dem Hechtensee Torfmoor. *Satyrium albidum* L. *Orchis alpina* Cr. *O. albida* Scop. *Habenaria albida* R. Br. *Peristylus albidus* Lindl. *Coeloglossum albidum* Hartm. *Leucorchis albida* Mey. H. 0,05—0,3 M. Juni-Juli.

b. Die 3 oberen Zipfel des Perigons helmartig-zusammenschliessend, die 2 seitlichen abstehend od. zurückgeschlagen; Sporn fädlich.

1745 **G. conopsea** (L.) R. Br. Knollen handförmig-getheilt; Stengel beblättert; Blätter lineallanzettlich; Aehre walzlich; Perigon lila-purpurn, selten weiss, Zipfel stumpf, Lippe mit fast gleichen Lappen; *Sporn* fädlich,  $1\frac{1}{2}$ —2mal länger als der *Fruchtknoten*. ♀. Wiesen der Ebene bis in die Krummholzregion, häufig. *Orchis conopsea* L. *O. ornithis* Jacq. (die weissblühende Spielart). H. 0,2—0,6 M. Juni-Juli.

1746. **G. odoratissima** (L.) Rich. Knollen handförmig-getheilt; Stengel beblättert; Blätter lineallanzettlich; Aehre walzlich; Perigon kleiner, hellpurpurn od. weiss, Zipfel stumpf, Lippe mit fast gleichen Lappen; *Sporn* fädlich, *kürzer od. höchstens so lang als der Fruchtknoten*. ♀. Sumpfwiesen, zwischen dem Kaltengang u. der Triesting bei Ebergassing, Gramat-Neusiedel, Moosbrunn, Trumau, Vöslau, Hölles, Netting; häufiger auf Voralpen bis in die Krummholzregion: Waxeneck, Dürnbachgraben bei Piesting, Ganswiese, Wassersteig, Saugraben u. Heuplagge des Schneebergs, Semmering, Raxalpe, Göller, St. Egyd, Erlafsee, Dürnstein, Klauswald bei Scheibbs, Zellerhut. *Orchis odoratissima* L. H. 0,15 bis 0,45 M. Juni-Juli. b) *oxyglossa* Beck. Lippe ganzrandig, keilförmig. In der Nähe des Baumgartners am Schneeberge. Vielleicht Bastart von *G. odoratissima* u. *G. albida*.

1745 × 1746. **G. conopsea** × **odoratissima**. In der Tracht mehr der ersten ähnelnd, steht jedoch bezüglich der Dimensionen der Blüthentheile in der Mitte zwischen beiden u. besitzt den kurzen Sporn der letzteren. Semmering, Saugraben des Schneebergs, Maria-Zell. *G. intermedia* Petern. *G. gracillima* Schur.

**493. Coeloglossum Hartm.** Hohlzunge. Perigon rachig, alle 5 Zipfel helmartig zusammenschliessend; Lippe 3zählig, herabgeschlagen, gespornt; jedes Stielchen der Blütenstaubmassen mit einer besonderen nackten Klebdrüse; sackförmige Vertiefung des Narbenrandes fehlend; Fruchtknoten zusammengedreht.

1747. **C. viride** (L.) Hartm. Knollen meist 2spaltig; Stengel beblättert; Blätter elliptisch, obere lanzettlich; Aehre walzlich; Perigonzipfel spitz, Lippe breitlineal; Sporn kegelförmig, viel kürzer als der Fruchtknoten; Staubbeutelächer auseinander fahrend. ♀. Wiesen; zerstreut am Kahlengebirge, häufiger auf allen Kalkvoralpen bis in die Alpenregion, auch am Wechsel; bei Lengenfeld nächst Langenlois u. am Jauerling; sehr selten in der Ebene, auf Moorwiesen bei Götzendorf. *Satyrium viride* L.

*Habenaria viridis* R. Br. *Gymnadenia viridis* Rich. *Platanthera viridis* Lindl. *Peristylus viridis* Lindl. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juli.

1738 × 1747. **C. viride** × **sambucinum**. Von *Coeloglossum viride* durch die kurze, dicke Aehre, doppelt grössere grünlich-purpurne Perigone, längeren Sporn u. parallele Staubbeutelächer; von *Orchis sambucina* durch die Blütenfarbe, 3zählige Lippe, kürzeren Sporn u. die auf nackten Klebdrüsen angehefteten Blütenstaubmassen verschieden. Zwei Exemplare, auf dem Plateau des Klauswaldes bei St Anton im Erlafthale, dann 1 Exemplar am Semmering mit citronengelber, rothgestreifter Lippe. C. Erdingeri A. Kern. *Platanthera Erdingeri* A. Kern.

**494. Platanthera Rich.** Stendelwurz. Perigon 5zipfig, alle 5 Zipfel helmartig zusammenschliessend od. die 2 seitlichen abstehend; Lippe ungetheilt, stumpf, sonst wie *Coeloglossum*.

1748. **P. bifolia (L.) Rehb.** Knollen ungetheilt; grundständige Blätter 2, selten 3, verkehrteiförmig od. länglich, stengelständige sehr klein, lanzettlich; Aehre länglich; Perigon weiss od. grünlichweiss, Zipfel stumpflich; Lippe lineal; Sporn fädlich,  $1\frac{1}{2}$ —2mal länger als der Fruchtknoten; *Staubbeutelächer parallel*. ♀. Waldwiesen, Bergwälder bis in die Krummholzregion, häufig, selten in der Ebene, wie auf Donauinseln. *Orchis bifolia* L. *Habenaria bifolia* R. Br. *P. solstitialis* Boenningh. H. 0,25—0,5 M. Mai-Juli.

1749. **P. montana (Schmidt) Rehb.** Sporn fast etwas keulenförmig; *Staubbeutelächer nach unten auseinanderfahrend*, sonst wie vorige. ♀. Bergwälder; Bisamberg, Kierling, Hermannskogel, Weidlingbach, Sofienalpe, Neuwaldegg, Pötzleinsdorf, Gallizin, Geissberg, Merkenstein, Gans, Schneeberg in der Nähe des Touristenhauses, Sonnwendstein, Mannersdorf am Leithagebirge u. Hundsheimer Berg; St. Pölten, Mühlung u. Almwiese bei Scheibbs, Seitensteitten, Schlattenthal bei Ruprechtshofen; Hub. Winden, Pöverding u. Hiesberg bei Melk, Schafberg bei Mautern, Egelsee, Scheibenhof u. Alaunthal bei Krems, Langenlois, Horner Wald, Zemmendorf, Kollnitzberg u. Georgiwald bei Raabs, Hardegg; Gannersdorf bei Höbesbrunn. *Orchis montana* Schmidt. *P. chlorantha* Cust. H. 0,25—0,5 M. Mai-Juni.

**495. Nigritella Rich.** Kohlröschen. Perigon umgewendet, alle 5 Zipfel sammt der gespornten Lippe aufwärts gerichtet; jedes Stielchen der Blütenstaubmassen mit einer besonderen Klebdrüse u. jede Drüse in eine besondere sackförmige Vertiefung des Narbenrandes halbeingeschlossen; Fruchtknoten nicht zusammengedreht.

1750. **N. nigra (L.) Rehb.** Knollen handförmig-getheilt; Stengel beblättert; Blätter lineal, obere viel kleiner; Aehre eiförmig, dicht; Perigon schwarzpurpurn, Zipfel lanzettlich, wie die Lippe

zugespitzt; Sporn verkehrteiförmig, vielmal kürzer als der Fruchtknoten. ♀. Kalkvoralpen bis in die Alpenregion; Mandling, Hohe Wand, Ganswiese, Knofelebene, Maumauwiese, Hengst, Schneeberg, Grünschacher, Plateau u. Geflötz der Raxalpe, Semmering, Traisenberg u. Reisalpe bei Lilienfeld, Göller, Oetscher, Dürnstein, Ginselhöhe bei Scheibbs, Klauswald bei St. Anton. *Satyrium nigrum* L. *Orchis miniata* Cr. N. *angustifolia* Rich. H. 0,08—0,2 M. Juni-Aug. b) *rubra* (Wettst.) Perigon rosa, Lippe allmählig geschweift-zugespitzt. Mit der Grundform.

1745 × 1750. **N. nigra × conopsea.** Von *N. nigra* durch die längere Aehre, hellere Perigone u. den längeren, mit dem Fruchtknoten fast gleichlangen Sporn; von *Gymnadenia conopsea* durch die Tracht, das mehr minder ungewendete carminrothe Perigon, die meist nur seicht gelappte Lippe u. den nicht gedrehten Fruchtknoten verschieden. Angeblich in der Prein u. auf der Raxalpe, doch nicht wieder gefunden; die Pflanze der Maumauwiese ist *N. nigra*. *Orchis suaveolens* Vill. *N. fragrans* Saut. *N. suaveolens* Koch. *N. Moritziana* Gremli.

**496. Chamorrhis Rich.** Zwergorche. Perigon rachig, alle 5 Zipfel in einen nickenden Helm zusammenschliessend, Lippe herabhängend, spornlos; jedes Stielchen der Blütenstaubmassen mit einer besonderen Klebdrüse u. jede Drüse in eine besondere sackförmige Vertiefung des Narbenrandes eingeschlossen; Fruchtknoten nach dem Verblühen zusammengedreht.

1751. **C. alpina (L.) Rich.** Stengel nackt; Blätter lineal; Aehre kurz; Deckblätter so lang od. länger als die Blüthe; Perigon gelblichgrün, Zipfel stumpf od. spitz, Lippe meist seicht blappig. ♀. Kalkalpen; Waxriegel, Kaiserstein u. Klosterwappen des Schneeberges, Wetterkogel, Hohe Lehne u. Heukuppe der Raxalpe; Göller, Oetscher, Dürnstein. *Ophrys alpina* L. *Orchis graminea* Cr. *Chamaereps alpina* Spreng. *Herminium alpinum* Lindl. H. 0,03—0,13 M. Juli-Aug.

**497. Herminium R. Br.** Herminie. Alle 5 Perigonzipfel sammt der Lippe glockig zusammenschliessend, Lippe aufrecht, spornlos; jedes Stielchen der Blütenstaubmassen mit einer besonderen nackten Klebdrüse; sackförmige Vertiefung des Narbenrandes fehlend; Fruchtknoten zusammengedreht.

1752. **H. monorchis (L.) R. Br.** Knollen von einander entfernt, der jüngere an der Spitze eines Ausläufers; Stengel oben blattlos; Blätter meist 2, länglich; Aehre walzlich; Deckblätter so lang od. länger als der Fruchtknoten; Perigon gelbgrün, Zipfel spitzlich od. stumpf, Lippe 3spaltig, mit langem Mittelzipfel. ♀. Waldränder, Wiesen, besonders der Berg- u. Voralpenregion; Inzersdorf, Moorwiesen bei Moosbrunn; Katzelsdorf am Rosaliengebirge, Sebenstein, Blindendorf, Gutenstein, Grünbach, Stixenstein, Schrattenstein, Gans, Gloggnitz, Semmering, zwischen



Reichenau u. Hirschwang, Geflötz der Raxalpe, Wechsel; Fuss des Göllers, Hallbachthal bei Kleinzell, St. Egyd, Hohenberg, Lilienfeld, Mariazell, Lunz, Buchberg bei Scheibbs, Bärenkopf der Voralpe, Waidhofen, Seitenstetten, Fucha bei Göttweig, zwischen Mauternbach, Rossatz u. Melk, hier bis in den Thalweg der Donau. *Ophrys monorchis* L. *Orehis monorchis* Cr. *Satyrium monorchis* Pers. H. 0,1—0,25 M. Juni-Juli.

**498. Ophrys L.** Ragwurz. Perigon rachig, alle 5 Zipfel abstehend; Lippe abwärts gerichtet, spornlos; jedes Stielchen der Blütenstaubmassen mit einer besonderen Klebdrüse u. jede Drüse in eine besondere sackförmige Vertiefung des Narbenrandes eingeschlossen; Fruchtknoten etwas zusammengedreht.

a. Lippe ohne Anhängsel.

1753. **O. myodes (L.) Jacq.** Knollen ungetheilt; Blätter länglich od. lanzettlich; *Lippe länglich, 3spaltig, tiefpurpurn*, in der Mitte mit einem kahlen, fast 4eckigen Fleck, ohne Höcker. Seitenlappen kurz. Mittellappen doppelt so lang, vorn 2lappig; die 3 äusseren *Perigonzipfel* länglich, kahl, grünlich, *die 2 inneren fädlich, kurzhaarig, purpurbraun*. ♀. Buschige Hügel, zerstreut; Kahleugebirge vom Bisamberg bis Vöslau, Kammberg, Fahrafeld, Thäler der Piesting, Sierning u. Schwarzra bis auf die Voralpen des Schneeberges u. der Raxalpe, Somwendstein, Hutwisch bei Kirchschlag; Schildberg bei Mechtens u. Grasberg bei Wasserburg nächst St. Pölten, St. Egyd, Lilienfeld, Buchenstuben, Scheibbs, Wieselburg, Gaming, Neuhaus, Waidhofen, Seitenstetten; Melk, Pielachberg, Arnsdorf, Baumgarten; Schafberg bei Mautern, Alaun- u. Rehbergerthal bei Krems; Manhartsberg, Rohrwald bei Stockerau, Höbesbrunn, Hochleithen, Grossenzersdorf. *O. insectifera* *α. myodes* L. *O. muscifera* Huds. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juli.

1754. **O. aranifera Huds.** Knollen ungetheilt; Blätter länglich od. lanzettlich; *Lippe länglich-verkehrteiförmig, ungetheilt*, purpurnbraun, später verbleichend, in der Mitte mit 2—4 kahlen Streifen, am Grunde meist 2 höckerig, vorn oft seicht ausgerandet; *Perigonzipfel* länglich, kahl, grünlich od. seltner rosa überlaufen. ♀. Grasplätze; auf allen Hügeln u. Vorbergen des Wiener Beckens, auch auf Moorwiesen bei Götzendorf, in der Lichtenwörther Au, bei Blindendorf; im oberen Donauthale von Hollenburg bis Melk; an der Ibs bei Ulmerfeld. H. 0,15—0,3 M. April-Mai.

1753 × 1754. **O. myodes × aranifera.** In der Tracht u. den Perigonzipfeln der *O. myodes*, in der Gestalt der höckerlosen od. (*O. gibbosa* Beck.) höckerigen Lippe der *O. aranifera* näherstehend. Bisamberg, Gans. *O. hybrida* Pok.

b. Lippe vorn mit einem Anhängsel.

1755. **O. arachnites (L.) Murray.** Knollen ungetheilt; Blätter länglich od. lanzettlich; *Lippe breit-verkehrteiförmig, ungetheilt*,

purpurbraun, am Grunde 2höckerig u. mit kahlen Zeichnungen, vorn seicht ausgerandet, *mit einem aufwärts-gebogenen Anhängsel*; die 3 äusseren Perigonzipfel länglich, kahl, weiss od. rosa, die 2 inneren sehr klein, 3eckig, kurzhaarig. ♀. Grasplätze; zerstreut auf dem Kahlengebirge vom Bisamberg bis Vöslau, in der Ebene bei Guntramsdorf, Kottlingbrunn; Pottenstein, Fahrafeld, Piesting, Gutenstein, Netting, Blindendorf. Gloggnitz, Reichenau; St. Pölten, Herzogenburg, Arnsdorf, Pielachberg, Melk, Umerfeld. O. insectifera η. arachnites L. O. fuciflora Rehb. H. 0,15 bis 0.4 M. Mai-Juni. b) obscura (Beck). Lippe höckerlos; vielleicht Bastart mit O. aranifera. Bisamberg.

1756. **O. apifera Huds.** Knollen ungetheilt; Blätter länglich od. lanzettlich; *Lippe* rundlich-verkehrteiförmig, 3lappig, tiefpurpurbraun, am Grunde meist 2höckerig, gelblich-gescheckt, Seitenlappen länglich, Mittellappen grösser, öfters seicht 2lappig, *mit einem abwärts gerichteten Anhängsel*; die 3 äusseren Perigonzipfel länglich, kahl, weiss od. rosa, die 2 inneren sehr klein, 3eckig, kurzhaarig. ♀. Grasplätze, selten u. meist einzeln; Bisamberg, Leopoldsberg, Gehwendgraben bei Klosterneuburg, Kritzen-dorf, Schafberg bei Pötzleinsdorf, Ober-St.-Veit, zwischen Purkersdorf u. Gablitz, Perchtholdsdorf, Gumpoldskirchen, Vöslau, Gain-fahrn, Heiligenkreuz, Kottlingbrunner Remisen, Lichtenwörther Au, Minnathal nächst Unterpesting; Geissberg bei Viehofen. O. austriaca Wiesb. H. 0,2—0,4 M. Juni-Juli.

2. Gruppe. Epipogoneae Parl. Blüten 1männig; Staubbeutel frei; Blütenstaubmassen 2, kleinlappig, gestielt.

499. **Epipogum Gm.** Bananenorchide. Perigon rachig, umgewendet, alle 5 Zipfel abstehtend, Lippe obenstehend, 3lappig, gespornt; beide Stielchen der Blütenstaubmassen mit einer gemeinschaftlichen Klebdrüse; Fruchtknoten nicht zusammengedreht.

1757. **E. aphyllum (Schmidt) Sw.** Wurzelstock korallenförmig; Stengel bescheidet; Blüten in 1—8blüthiger Traube, hängend; Perigon weisslich, violett überlaufen, Zipfel lanzettlich; Lippe 3lappig, violett-punktirt, Sporn kurz. ♀. Feuchte schattige Wälder, sehr selten; zwischen Hainbach u. der Hohenwand; Gans, Alpleck, Hengst, Frohnbachgraben, Nasswald, Scheibwald, Neuwald bis an die Quellen der Mürz u. Salza, am Fuss des Oetschers. *Satyrium epipogium* L. *Orchis aphylla* Schmidt *Epipactis epipogium* Cr. *Limodorum epipogium* Sw. E. Gmelini Rich. M. H. 0,08—0,2 M. Juli-Aug.

3. Gruppe. Neottiae Lindl. Blüten 1männig; Staubbeutel frei; Blütenstaubmassen 2, mehlig, ungestielt.

A. Lippe gespornt.

500. **Limodorum Tourn.** Dingel. Alle 5 Perigonzipfel aufrecht-abstehtend, Lippe unterbrochen, Lippenfuss aufrecht, rinnig, Lippenplatte ungetheilt, an der Spitze zurückgekrümmt; Fruchtknoten nicht zusammengedreht.

1758. **L. abortivum (L.) Sw.** Wurzelstock walzlich, verschlungen; Stengel bescheidet; Blüten in lockerer Achse, aufrecht;

Perigon violett, Zipfel länglich-lanzettlich; Lippenplatte länglich ungetheilt, violett punktiert; Sporn so lang als der Fruchtknoten.  $\uparrow$ . Wälder, Weinberge, selten; Kahlenberg, Henberg, Neuwaldegg, Purkersdorf, Pressbaum, St. Veit, Mauer, Perchtholdsdorf, Kalksburg, Kaltenleutgeben, Wildegg, Hundskogel, Anninger, Rauben-  
eck u. Mitterberg bei Baden, Vöslau, Gainfarn, Wirflacher  
Klause, Hocheck, Gans, Saurüssel, Thalhofenge bei Reichenau,  
Neunkirchen, Sebenstein, Leithagebirge. *Orchis abortiva* L. *Serapias*  
*abortiva* Scop. *Epipactis abortiva* Wettst. *Jonorechis abortiva* Beck.  
H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli

B. Lippe spornlos, unterbrochen.

**501. Cephalanthera Rich.** Cefalanthere. Alle 5 Perigonzipfel aufrecht, zusammeneigend, die Lippe verdeckend; Lippenfuss aufrecht, sackförmig ausgehöhlt. Lippenplatte ungetheilt, rinnig, an der Spitze zurückgekrümmt; Staubbeutel länglich; Fruchtknoten zusammengedreht, stiellos.

a. Fruchtknoten kahl; Perigon weiss, Lippenplatte rundlich Beckig, querebreiter, innen mit gelbem Fleck.

1759. **C. alba (Cr.) Simk.** Stengel kahl; *Blätter eiförmig-länglich*, spitz; *Deckblätter länglich-lanzettlich, die unteren viel länger als die Blüten*; die 3 äusseren Perigonzipfel spitz.  $\uparrow$ . Wälder, Vorhölzer, bis in die Voralpen verbreitet. *Epipactis alba* Cr. *Serapias grandiflora* Scop. *Epipactis pallens* Willd. *C. pallens* Rich. *C. grandiflora* Bab. H. 0,25—0,45 M. Mai-Juni.

1760. **C. longifolia (L.) Fritsch.** Stengel kahl; *Blätter lanzettlich*, obere lineallanzettlich, zugespitzt; *Deckblätter eipfrienlich, viel kürzer als der Fruchtknoten*; die 3 äusseren Perigonzipfel zugespitzt.  $\uparrow$ . An gleichen Orten wie vorige. *Serapias helleborine* v. *longifolia* L. *S. grandiflora* L. *Epipactis ensifolia* Schm. *C. ensifolia* Rich. *C. xyphophyllum* Rehb. *Epipactis longifolia* Wettst. H. 0,3—0,5 M. Mai-Juni.

b. Fruchtknoten flaumig-drüsig; Perigon hellkarmin, Lippenplatte eilanzettlich, länger als breit, weisslich, gelbgestreift.

1761. **C. rubra (L.) Rich.** Stengel oben flaumig; Blätter länglich-lanzettlich od. lanzettlich, spitz; Deckblätter lineal-lanzettlich, so lang od. länger als der Fruchtknoten; Perigonzipfel zugespitzt.  $\uparrow$ . Wälder, Vorhölzer bis in die Voralpen, zerstreut; am häufigsten auf dem Sandstein- u. Kalkgebirge der 2 südl. Kreise, am Leithagebirge, auch in der Ebene bei Gutenhof, Ebreichsdorf, Kottlingbrunn; auf Schiefer im oberen Donauthale bei Pöverding, Oberbergern, Krems, Hollenburg, Schönhübel, Hub u. Winden. *Serapias rubra* L. *Epipactis purpurea* Cr. *E. rubra* All. H. 0,25—0,5 M. Juni-Juli.

**502. Epipactis Rich.** Sumpfwurz. Alle 5 Perigonzipfel glockig abstehend, Lippe abstehend, Lippenfuss sackförmig ausgehöhlt,

Lippenplatte ungetheilt, gewölbt, an der Spitze zurückgekrümmt; Staubbeutel 3eckig; Fruchtknoten nicht zusammengedreht, in einen gedrehten Stiel verschmälert.

a. Wurzelstock kurz; Lippenplatte herz- od. eiförmig, zugespitzt, vertieft.

\* Blätter am Rande u. auf den Nerven flaumigrauh, länger als die Zwischenglieder des Stengels.

1762. **E. latifolia (L.) All.** Blätter eiförmig od. eiförmig-länglich; Perigon grünlich od. purpurn überlaufen; *Lippenplatte meist ganzrandig, die Höcker am Grunde derselben glatt*; Fruchtknoten zerstreut behaart od. fast kahl. ♀. Bergwälder, Vorhölzer bis in die Voralpen verbreitet, auch auf den Donauinseln. Serapias helleborine v. *latifolia* L. *E. viridans* Cr. *E. purpurata* Sm. *E. viridiflora* Rehb. *E. orbicularis* Richt. H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug.

1763. **E. rubiginosa Cr.** Blätter eiförmig od. eiförmig länglich; Perigon dunkelpurpurn; *Lippenplatte feingefranst, die Höcker am Grunde derselben faltig-gekerbt*; Fruchtknoten flaumig. ♀. Bergwälder, bis in die Voralpen, vorherrschend auf Kalk. *E. atrorubens* Schult. H. 0,25—0,5 M. Juli-Aug.

Anm. *E. speciosa* Wettst., ein muthmasslicher Bastart zwischen *Cephalanthera alba* u. *E. rubiginosa* wurde in einem Exemplare im Lugggraben bei Scheibbs gefunden.

\* \* Blätter kahl, nur am Rande flaumigrauh, kürzer als die Zwischenglieder des Stengels.

1764. **E. microphylla (Ehrh.) Sw.** Blätter lanzettlich; Perigon grünlich, oft purpurn überlaufen; Lippenplatte schwach gekerbt, die Höcker am Grunde derselben faltig gekerbt; Fruchtknoten flaumig. ♀. Bergwälder, selten; in der Baunzen bei Purkersdorf, zwischen Gablitz u. dem Riederberg, Waldmühle bei Kaltenleutgeben, Sparbach, Sittendorf, Gaden, Heiligenkreuz, Doblhoff'scher Park u. Weichselthal bei Baden, Gans; Bürgerhofberg bei Scheibbs, Stiftswald bei Seitenstetten. Serapias *microphylla* Ehrh. H. 0,15 bis 0,5 M. Juni-Juli.

b. Wurzelstock ausläufertreibend; Lippenplatte rundlich, stumpf, flach.

1765. **E. palustris (L.) Cr.** Blätter länglich bis lanzettlich, kahl, länger als die Zwischenglieder des Stengels; äussere Perigonzipfel schmutzig-purpurn, innere sammt der Lippe weiss od. blassrosa; Fruchtknoten flaumig. ♀. Sumpfwiesen, zerstreut: Wagram, Gänserndorf, Gainersdorf, Weikendorf; Schwadorf, Ebergassing, Gramat-Neusiedl, Himberg, Moosbrunn, Ebreichsdorf, Laxenburg, Münchendorf, Kottlingbrunn, Hölles, Blindendorf nächst Neunkirchen; Neusiedl u. Goyss am Neusiedlersee; Kahlengebirge bei Kierling, Rappoltenkirchen, Salmansdorf, Mariabrunn, Wassergspreng; Dürrenbachgraben bei Piesting, Wiesenthal, Fuchsloch bei Scheuchenstein, Tränkwiese in der Vois, Hinterleiten u. Knappenberg bei Reichenau, zwischen Payerbach u. Gloggnitz, Semmering, Lilienfeld, Hechtensee bei Mariazell, Voralpe, Waidhofen a. d. Ibs,

Steinakirchen, Mank, St. Leonhard, Klauspriel u. Hiesberg bei Melk, Pöverding, Oberbergern, Göttweig, Jauerling, Ostrong, Klosterwald bei Zwettl, Freischling bei Horn. *Serapias helleborine* v. *palustris* L. *Arthrochilium palustre* Beck. H. 0,3—0,5 M. Juni-Juli.

C. Lippe spornlos, nicht unterbrochen.

**503. Neottia Rich.** Nestwurz. Perigon rachig, alle 5 Zipfel zusammenneigend; Lippe herabgeschlagen, am Grunde sackförmig, an der Spitze 2lappig; Staubbeutel vorn dem Schnäbelchen anliegend, am Rücken unbedeckt, nackt; Fruchtknoten nicht zusammengedreht.

1766. **N. nidus avis (L.) Rich.** Wurzelstock mit zahlreichen, nestartig verflochtenen Wurzeln; Stengel blattlos, bescheiden; Lippe 2lappig, mit länglichen Lappen.  $\varphi$ . Bergwälder, häufig; auch auf der tertiären Hügelkette des Kreises U. M. B. *Ophrys nidus avis* L. *Epipactis nidus avis* Cr. H. 0,15—0,4 M. Juni-Juli.

**504. Listera R. Br.** Zweiblatt. Perigon rachig, alle 5 Zipfel zusammenneigend; Lippe herabhängend, am Grunde rinnig, an der Spitze 2 od. 5spaltig; Staubbeutel am Grunde od. an die Spitze eines hinteren Fortsatzes des kurzen Säulchens angewachsen; Fruchtknoten nicht zusammengedreht.

1767. **L. ovata (L.) R. Br.** Wurzelstock walzlich, nicht kriechend; Stengel 2blättrig; *Blätter eiförmig*, gegenständig; Perigon gelblichgrün, *Lippe tief 2spaltig*, mit linealen Zipfeln.  $\varphi$ . Feuchte Bergwiesen, Wälder, häufig; auch auf den Donauinseln. *Ophrys ovata* L. *Epipactis ovata* Cr. *Neottia latifolia* Rich. H. 0,3 bis 0,5 M. Juni-Juli.

1768. **L. cordata (L.) R. Br.** Wurzelstock dünn, kriechend; Stengel 2blättrig; *Blätter herzförmig*, gegenständig; Perigon grünlich, *Lippe 3spaltig*, seitliche Zipfel lineal, kurz, der mittlere 2spaltig, lang.  $\varphi$ . Moosige Wälder, selten; Ruine Emmerberg, Klosterthal bei Gutenstein, Gans gegen das Alpeck, Höllenthal, Preiner Gschaid, Wechsel bei Trattenbach, Hubner'scher Durchschlag im Neuwald, Schindleralpe am Göller, Oetscher, Hollenstein a. d. Ibbs, Sonntagsberg bei Waidhofen, Seitenstetten; Weinsberger Wald bei Gutenbrunn im Waldviertel. *Ophrys cordata* L. *Epipactis cordata* All. *Neottia cordata* Rich. H. 0,08—0,2 M. Juli-Aug.

**505. Goodyera R. Br.** Goodyere. Perigon rachig, die 3 oberen Zipfel helmartig-zusammenklebend, die 2 seitlichen abstechend; Lippe vorgestreckt, am Grunde sackförmig, vorne in ein rinniges ganzrandiges zurückgekrümmtes Züngelchen zugespitzt; Staubbeutel auf dem 2zähligen Fortsatze des Schnäbelchens aufliegend; Fruchtknoten nicht zusammengedreht.

1769. **G. repens (L.) R. Br.** Stengel oberwärts flaumig; Blätter eiförmig, netzaderig; Aehre schwach gewunden; Perigon weiss,

Lippe zugespitzt. ♀. Moosige Wälder; Kleiner und Hoher Anniger, Windthal bei Mödling, Eisernes Thor, Heiligenkreuz; häufiger in den Voralpen von Gutenstein bis in die Prein u. an den Erlafsee; am Sebensteiner Schlossberg, Wechsel, am Wachberg bei Karlstetten nächst St. Pölten; Karnabrunn bei Nieder-Hollabrunn, Georgiwald bei Raabs. *Satyrrium repens* L. *Epipactis repens* Cr. *Neottia repens* Sw. H. 0,1—0,25 M. Juli-Aug.

**506. *Spiranthes Rich.*** Drehähre. Lippe am Grunde rinnig, kurzbenagelt, aufrecht, die Befruchtungssäule umfassend, vorne flach, stumpf, gefranst, zurückgekrümmt; Staubbeutel auf dem 2spaltigen Schnäbelchen aufliegend, sonst wie *Listera*.

1770. **S. spiralis (L.) C. Koch.** Stengel blattlos, bescheidet, oberwärts flaumig; Blätter grundständig, gebüschelt, eiförmig, an der Seite des Stengels; Aehre traubenförmig-gewunden; Perigon weiss, Lippe wellig-gekerbt. ♀. Wiesen, Waldränder, selten; auf der Neustifter Höhe über Salmannsdorf bis auf den Dreimarkstein, Neuwaldegger Park, Rohrerhütte u. Moschinger Wiese, Gallizin, Halterthal am Fusse des Rosskopfes, am Thiergarten zwischen Weidlingau u. Laab, am Grossen Steinbach bei Purkersdorf, Pressbaum, Sittendorf, Siegenfeld; im südöstl. Schiefergebiete von Horndorf bis Landsee, Eichberg bei Gloggnitz, Schwarzaauen zwischen Reichenau u. Hirschwang; St. Egyd, Göller, Lilienfeld, Oberndorf, St. Georgen u. Buchberg bei Scheibbs, Waidhofen, Seitenstetten, Lonitzberg u. Ernegg bei Steinakirchen, Wachberg bei Melk, Plankenstein, Oberbergern, Rossatz, Dunkelsteiner Wald. *Ophrys spiralis* L. *S. autumnalis* Rich. *Helleborine spiralis* Bernh. *Neottia spiralis* Sw. *N. autumnalis* Pers. H. 0,1—0,25 M. August-September.

Anm. *S. aestivalis* (DC.) angeblich bei Thernberg u. bei Pöverding nächst Melk, wurde in neuerer Zeit nicht mehr gefunden.

4. Gruppe. *Malaxideae* Lindl. Blüten 1männig, Staubbeutel frei; Blütenstaubmassen in 2—8 ungestielte wachsartige Massen zusammengeballt.

**507. *Corallorhiza Hall.*** Korallenwurz. Perigon nicht umgewendet, alle 5 Zipfel glockig zusammenneigend; Lippe untenstehend, abwärts gerichtet, spornlos, seicht 3lappig, am Grunde sackförmig; Staubbeutelächer fast queraufspringend, Staubmassen fast kugelig; Fruchtknoten nicht zusammengedreht.

1771. **C. innata R. Br.** Stengel bescheidet; Aehre armblüthig; Lippe länglich, auf dem Mittelfelde der Länge nach 2schwielig. ♀. Schattige Wälder; in der Bergregion selten: Hermanskogel, Giesshübel, Bodenberg bei Heiligenkreuz, Rauheneck, Weichselthal, Kalkgraben u. Eisernes Thor, Frohsdorf am Fuss des Rosaliengebirges; viel häufiger in den Voralpen der beiden südl. Kreise: Hohe Wand, Gans, Alpleck, Gfäller Alpe, Göller, Scheiblingstein, Hetzkogel bei Lunz, Langau an der Ibbs, Seitenstetten, Neuhaus, am Zellerrain; im oberen Donauthale bei

Hollenburg, Scheibenhof bei Krems, Hiesberg bei Melk; am Oberstein bei Karlstift, Hardegg. *Ophrys corallorhiza* L. *Epipactis corallorhiza* Cr. *C. dentata* Host. H. 0,1—0,25 M. Juni-Juli.

**508. *Malaxis* Sw.** Weichkraut. Perigon umgewendet, alle 5 Zipfel abstehend; Lippe obenstehend, aufrecht, spornlos, ungetheilt; Staubbeutelächer am Rücken der Griffelsäule der Länge nach aufspringend, Staubmassen keulenförmig; Fruchtknoten nicht zusammengedreht.

1772. ***M. monophyllos* (L.) Sw.** *Stengel* oberwärts 3kantig, meist 1blättrig; Blatt eiförmig od. eilanzettlich; Perigon gelbgrün, die äusseren Zipfel lanzettlich, die inneren lineal; Lippe eiförmig, lang zugespitzt. ♀. Waldländer der Kalkvorpalen, selten; Wartenstein, Semmering, Sonnwendstein, Preinthal, Geflötz der Raxalpe, Nassthal, Alplleiten, Miesleiten u. Krumbachgraben des Schneebergs, Kuhschneeberg, Falkenstein in der Schwarzau, Hohenberg, St. Egyd, Gaming, Neuhaus, Lehngraben am Fuss des Dürnsteins, Erlafsee, Todtes Weib, Bürgeralpl bei Mariazell; Vierzigerwald bei Schiltern auf Schifer. *Ophrys monophyllos* L. *Microstylis monophylla* Lindl. H. 0,8—0,25 M. Juli-Aug.

1773. ***M. paludosa* (L.) Sw.** *Stengel* 5kantig, am Grunde 3—4blättrig; Blätter eiförmig bis lanzettlich; Perigon gelbgrün, die äusseren Zipfel länglich 3eckig, die inneren länglich, Lippe länglich, nach vorn verschmälert, stumpf, ♀. Bisher nur auf nassen Hochmooren bei Schrems. *Ophrys paludosa* L. H. 0,05—0,15 M. Juli-Aug.

**509. *Sturmia* Rehb.** Sturmie. Staubbeutelächer vorn der Länge nach aufspringend, Staubmassen ziemlich kugelförmig, sonst wie *Malaxis*.

1774. ***S. Loeselii* (L.) Rehb.** *Stengel* oberwärts fast flügelig-3kantig, am Grunde meist 2blättrig; Blätter elliptisch od. lanzettlich; Perigon gelbgrün, Zipfel lineal, Lippe länglich, stumpf. ♀. Sumpfige Orte, sehr selten; Jesuitenmühle bei Moosbrunn, Neusiedl am See. *Ophrys Loeselii* L. *Malaxis Loeselii* Sw. *Liparis Loeselii* Rich. H. 0,08—0,2 M. Juni-Juli.

5. Gruppe. *Cypripediae* Lindl. Blüten 2männig; Blütenstaubmassen pulverförmig.

**510. *Cypripedium* L.** Frauenschuh. Alle 5 Perigonzipfel abstehend, die 2 seitlichen äusseren zu einem meist 2spaltigen Zipfel zusammengewachsen; Lippe aufgeblasen; Befruchtungssäule 3spaltig, der mittlere Fortsatz blattartig, die seitlichen die Staubbeutel tragend; Fruchtknoten nicht zusammengedreht.

1775. ***C. calceolus* L.** *Stengel* 1—2blüthig; Blätter elliptisch, unterseits flaumig; Perigonzipfel kreuzweise abstehend, purpurbraun, äussere eilanzettlich, innere lineallanzettlich. Lippe hellgelb, innen purpurn-gefleckt. ♀. Buschige Stellen, zerstreut;

Kahlengebirge: Rohrwald, Bisamberg, Rothgraben bei Weidling, Kritzendorf, St. André, Leopoldsberg, Kahlenberg, Cobenzl, St. Veit, Hainbach, Rappoltenkirchen; Voralpen: Obersberg, Gans, Feuchter u. Saurüssel bei Reichenau, Lackaboden, Wassersteig des Alpl, Saugraben des Schneebergs, Höllenthal, Griesleiten, Nasswald, St. Egyd, Lilienfeld, Josefsberg, Neuhaus, Lunz, Lassingfall, Erlafsee, Luggraben bei Scheibbs, St. Michael u. Biberbach bei Seitenstetten, Waidhofen, Voralpe; Schildberg u. Einöd im unteren Traisenthale, Wetterkreuz bei Hollenburg; auf den Schiefergebirgen bei Melk, Schafberg bei Mautern, Alaun- u. Rehbergerthal bei Krems, Dross, Mittelberg, Krumau, Stockerau; Horner Stadtwald, östl. Abfälle des Manhartsberges, Buchberg bei Kadolz, Grünern bei Ravelsbach, Patzmannsdorf, Ernstbrunn, Höbesbrunn, Wolkersdorf, Matzen; Hainburger Berge, Leithagebirge H. 0,2—0,4 M. Mai-Juni.

## CII. Familie. Iridaceae Juss.

**511. Crocus L.** Safran. Perigon regelmässig, mit langer Röhre, Saum 6theilig, trichterig, mit aufrecht abstehenden Zipfeln; Griffel fädlich; Narben keilförmig, eingerollt.

1776. **C. albiflorus Kit.** Blätter lineal; Blüten grundständig; Perigonröhre schaftartig, von häutigen Scheiden eingeschlossen, Perigonzipfel länglich, flach, weiss; *Griffel so lang als die Staubgefässe od. kürzer.* ♀. Bergwiesen; im Wiener Walde bei Hochstrass u. im südöstlichen Schiefergebiete bei Hochneunkirchen, Schönau, Ungerbach, Lembach u. Kirchschatz. C. vernus var. parviflorus Gay., Neilr. H. 0,08—0,15 M. März-April.

1777. **C. vernus Wulf.** Blätter lineal; Blüten grundständig; Perigonröhre schaftartig, von häutigen Scheiden eingeschlossen; Perigonzipfel länglich-verkehrteiförmig, gewölbt, violett od. weiss u. violett gestreift od. ganz weiss; *Griffel länger als die Staubgefässe.* ♀. Bisher bloss auf der Himmelreichwiese bei Gresten u. auf der Parzwiese bei Scheibbs. C. vernus var. grandiflorus Gay., Neilr. H. 0,08—0,2 M. März-April.

Anm. C. sativus L. stammt aus Kleinasien und wird hie u. da im freien Felde cultiviert, so bei Königsbrunn, Neustift, Bierbaum, Oberabsdorf, Hollenstein, Maissau, Krems, Hilpersdorf nächst Traismauer, Schönbühel, Matzleinsdorf, Loosdorf.

**512. Gladiolus L.** Siegwurz. Perigon unregelmässig, mit kurzer Röhre, Saum 6theilig, Zipfel fast 2lippig; Griffel fädlich; Narben spatelförmig verbreitert.

1778. **G. palustris Gaud.** Knollendecke netzig-faserig; Blätter schwertförmig; Blüten in lockerer, einseitwendiger Aehre; Perigon hellpurpurn. ♀. Sumpfige Wiesen, selten; Auen bei Stockerau, Moorwiesen bei Münchendorf, Gramat-Neusiedl, Ebergassing, Moosbrunn, Unter-Waltersdorf, Matzendorf u. Hölles, im



Dürnbachgraben bei Piesting, zwischen Pernitz u. Gutenstein, Hinterleiten bei Reichenau. G. Boucheanus Schlecht. H. 0,3 bis 0,6 M. Mai-Juni.

**513. Iris L.** Schwertlilie. Perigon regelmässig, Saum 6theilig, die 3 äusseren Zipfel zurückgekrümmt, die 3 inneren aufrecht; Griffel 3kantig; Narben blumenblattartig.

a. Aeussere Perigonzipfel innen gebärtet.

\* Stengel mehrblüthig.

o Blüthenscheiden kürzer als die Perigonröhre.

1779. **I. germanica L.** Blätter schwertförmig; Blüthenscheiden häutig, am Grunde krautig; *Perigonzipfel so wie die Narben reinviolettblau*, die 3 äusseren dunkler; Narbenlappen auseinandergehend. ♀. Wird überall cultiviert u. kommt an sonnigen Orten, Felsen zuweilen verwildert vor; so in den Remisen des Laaerberges, am Kalenderberg bei Mödling, Calvarienberg, Mitterberg u. Helenenthal bei Baden, Pottenstein; Langenlois, in der Wachau von Krems bis Spitz, Arnsdorf, Ruine Osterburg, Spielberg an der Pielach, Weitenegg, Maria-Taferl, Kematen an der Ibs. H. 0,4 bis 1,0 M. April-Mai.

1780. **I. sambucina L.** Blätter schwertförmig; Blüthenscheiden häutig, am Grunde krautig; *die 3 äusseren Perigonzipfel violettblau, gegen den Grund weiss, mit gelblichem Nagel*, der ganzen Länge nach dunkelviolettblau geädert, *die 3 inneren graubläulich; Narben schmutzig-gelb*, Narbenlappen zusammenstossend. ♀. Weingartenränder u. Mauern bei Langenlois. H. 0,4—1,0 M. Mai-Juni.

Anm. **I. pallida Lam.** mit durchaus häutigen Blüthenscheiden u. blassviolettem Perigon kommt verwildert auf Felsen des Urthelsteins bei Baden vor.

o o Blüthenscheiden so lang als die Perigonröhre.

1781. **I. variegata L.** Blätter schwertförmig; Blüthenscheiden krautig; Perigonzipfel u. Narben gelb, die 3 äusseren lichter u. dunkelviolettblau geädert. ♀. Steinige, buschige Orte; Tertiärhügel von Oberhollabrunn über Ernstbrunn, Höbesbrunn, Schrick, Hohenruppersdorf bis Stillfried, Hochleithen bei Wolkersdorf, Schweinbart, Bisamberg; Kahlenberg, Himmel, Neustifter Höhe, Schafberg, Einsiedelei von St. Veit, zwischen Mauer u. Liesing, Kalksburg, Brühl; Rauhenwarther u. Schwadorfer Holz, Hainburger Berge, Königswarte bei Berg, Leithagebirge bei Mannersdorf, Bruck, Winden. Breitenbrunn; Wachtberg u. Rehberg bei Krems, Traismauer. H. 0,2—0,45 M. Mai-Juni.

\* Stengel 1blüthig.

1782. **I. pumila L.** Blätter schwertförmig; Blüthenscheiden häutig; Perigonzipfel heller od. dunkler violett, blassgelb od. weiss. ♀. Felsen, sonnige Plätze; Lorenzmühle im Kreutwalde, Bisamberg; Kalksburger Klause, Geissberg, Calvarienberg von Perchtholdsdorf, Sattelkogel, Hundskogel u. Kreuzberg in der

Brühl, Eichkogel, Mitterberg bei Baden; trockene Wiesen zwischen Velm u. Achau, dann zwischen Laxenburg u. Münchendorf, Engelsberg bei Brunn am Steinfeld, Reisenberger Hügel; Leithagebirge bei Bruck, Haglersberg, bei Prellenkirchen, Königsberg an der Fische, Hainburger Berge; Rehberger Ruine im Kremsthal, Dürrenstein, Klosterberg von Schönbühl. H. 0,05—0,15 M. April-Mai.

b. Perigonzipfel bartlos.

\* Frucht-knoten 3kantig.

1783. **I. pseudacorus L.** Stengel stielrund, 1—5blüthig; Blätter schwertförmig, lineallanzettlich; *Perigon gelb*, die 3 äusseren Zipfel länglich-verkehrteiförmig, in den Nagel verschmälert, am Grunde mit einem dunkleren braungeaderten Fleck, *die inneren* länglich-keilig. *kleiner als die Narben*. ♀. Sümpfe, Gräben, Ufer, verbreitet. H. 0,5—1,0 M. Juni-Juli.

1784. **I. sibirica L.** Stengel stielrund, 1—5blüthig; Blätter lineal; *Perigon hellviolett*, die 3 äusseren Zipfel länglich-verkehrteiförmig, in den Nagel verschmälert, violett-geadert, *die inneren* länglich, *grösser als die Narben*. ♀. Feuchte Wiesen; Kahlengebirge bei Mauer, Neuwaldegg, Steinbach, in der Walchen bei Rappoltenkirchen; südliches Wiener Becken bei Margarethen am Moos, Gallbrunn, Ebergassing, Himberg, Moosbrunn, Achau, Münchendorf, Laxenburg, Guntramsdorf, Kottlingbrunn, Neustadt, Brunn am Steinfeld, Bürgerwiese bei Gloggnitz; Auen der March u. Donau, selten; zwischen Wagram u. Grossenzersdorf, Mühlbach bei Ravelsbach, Reisertwald bei Mollands, Schiltern, Unterlaa bei Kirchberg am Wagram; zwischen Traismauer u. der Donau. H. 0,3—1,0 M. Mai-Juni.

\* \* Frucht-knoten 6kantig.

1785. **I. spuria L.** Stengel stielrund, 1—4blüthig; *Blätter* schwertförmig, lineallanzettlich, *kürzer als der Stengel*; *Perigon hellviolett*, *die 3 äusseren Zipfel spatlig*, *Platte rundlich*, dunkler geadert u. weiss gefleckt, Nagel weisslich mit einem gelben Längsstreifen, *die inneren* länglich, *grösser als die Narben*. ♀. Sumpfwiesen, selten; Margarethen am Moos, Loretto, Mannersdorf, Ober-Waltersdorf, Laxenburg, Münchendorf, zwischen Achau u. Himberg. Gramat-Neusiedel, Ebergassing. Goys am Neusiedlersee; Bockflüss, Zweindorf an der March, Hohenau. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni. b) *subbarbata* (Joo). Blätter breiter, innere Perigonzipfel mit tief violetten Strichen u. Flucken. Im Marchfelde.

1786. **I. graminea L.** Stengel 2schneidig, 1—2blüthig; *Blätter* schwertförmig, lineal, *viel länger als der Stengel*; *Perigon violett*, *die 3 äusseren Zipfel geigenförmig*, *Platte eiförmig*, dunkler geadert u. weissgefleckt, mit einem gelben Längsstreifen, Nagel lichtpurpurn, *die inneren* länglich, so gross als die Narben. ♀. Buschige Hügel, Wiesen, selten; Stillfried an der March, Re-

misen des Laaerberges, zwischen Himberg u. Achau, Laxenburg, Guntramsdorf, Kottlingbrunner Remise, Föhrenwald zwischen Neustadt u. Neunkirchen; am Kahleugebirge bei Mariabrunn, Mauerbach, Geissberg, Gaden, Bodenbergl bei Heiligenkreuz, Mühlleiten bei Baden, Schelmenloch am Fusse des Sooser Lindkogels. H. 0,15 bis 0,3 M. Mai-Juni.

### CIII. Familie. Amaryllidaceae R. Br.

**514. Narcissus L.** Narcisse. Perigon stieltellerförmig, Nebenkronen glockig od. schüsselförmig; Staubgefässe der Perigonröhre eingefügt.

1787. **N. poeticus L.** Zwiebel eiförmig; Schaft 2schneidig, 1blüthig; Blätter lineal; *Perigon weiss, Nebenkronen schüsselförmig*, am Rande gekerbt, *gelb mit rothem Saume, viel kürzer als die Perigonzipfel*. ♀. Wiesen u. Thäler der Kalkvoralpen; von den Quellen der Traisen über St. Egyd, Hohenberg, Josefsberg, Mariazell, Lackenhof, Gaming, Gresten, Lunz, Gössling, Hollenstein, Hoehkohr, bis Waidhofen u. Seitenstetten, stellenweise massenhaft; verwildert auch im Wiener Becken bei Neuwaldegg, Hainbach, Steinbach, Hadersdorf. *N. stelliflorus* Schur. H. 0,2 bis 0,4 M. April-Juni.

1788. **N. pseudonarcissus L.** Zwiebel eiförmig; Schaft 2schneidig, 1blüthig; Blätter lineal; *Perigon blassgelb, Nebenkronen glockig*, ungleich lappig-gekerbt, *sattgelb. so lang als die Perigonzipfel*. ♀. Wiesen, Obst- u. Bauerngärten, nirgends wirklich wild; Cobenzl, Steinbach, Krummnussbaum bei Pöchlarn, Mank, Oberndorf, Reinsberg bei Gresten, St. Michel u. Primsgrub bei Seitenstetten, Waidhofen. H. 0,2—0,4 M. April-Mai.

Anm. *N. incomparabilis* Curt. wurde ehemals bei Weidling, Steinbach u. Neuwaldegg verwildert gefunden.

**515. Leucojum L.** Knotenblume. Perigon glockig, Zipfel ziemlich gleich, stumpflich, an der Spitze verdickt, ohne Nebenkronen; Staubgefässe dem Blütenboden eingefügt.

1789. **L. vernalis L.** Zwiebel eiförmig; *Schaft 2schneidig, meist 1blüthig*; Blätter lineal; *Perigonzipfel weiss, mit grünlich-gelber Spitze; Griffel stark keulenförmig verdickt*; Samen punktiert. ♀. Feuchte Wälder u. Wiesen; Triestingthal bei dem Josefsbrunnen u. dem Tasshofe, Hocheck, Lichtenwörther Au u. Kuhwald oberhalb Schleinz bei Neustadt, Würflach, Spanauer- u. Hochneunkirchner Bach, Semmering, am Fusse des Göller, Furthof bei Hohenberg, Oberndorf, Zelking, Schlattenthal bei Ruprechtshofen, Weidenburg u. Lampelberg bei Scheibbs, Gresten, Waidhofen, Seitenstetten, Kammelbach, Langegg, Oberbergern, Steinaweg, Furth. Wölbling, Karlstetten, Stockerau, Vierzigerwald bei Schiltern, Gföhler Wald, Pöggstall, Ottenschlag, Zwettl, Kirch-

berg am Walde, Schrems, Gmünd, Litschau, Pommersdorf. *Eri-  
nosma vernum* Herb. H. 0,1—0,3 M. März-April.

1790. *L. aestivum* L. Zwiebel eiförmig; *Schaft* 2schneidig, 3—5blüthig; Blätter lineal; Perigonzipfel weiss mit grünlicher Spitze; *Griffel* oberwärts wenig verdickt; Samen glatt. ♀. Nasse Wiesen, Auen; Drüsing, Angern, Magyarfalva, Engelhartstetten; Donauauen bei Hainburg, Poigenau unterhalb Manuswörth, Schwarze Lacke bei Wien, Spillern, Stockerau, Achau. H. 0,3 bis 0,45 M. April-Mai.

516. *Galanthus* L. Schneeglöckchen. Perigon unregelmässig, Zipfel ungleich, die 3 äusseren abstehend, spitz, die 3 inneren zusammenschliessend, viel kürzer, ausgerandet, ohne Nebenkronen; Staubgefässe dem Blütenboden eingefügt.

1791. *G. nivalis* L. Zwiebel eiförmig; *Schaft* 2schneidig, 1blüthig; Blätter lineal; Perigonzipfel weiss, die inneren unter der Spitze gelbgrün. ♀. Auen, Wälder, stellenweise in grosser Menge; fehlt im Wechselgebiete. H. 0,05—0,2 M. Febr.-April.

#### CIV. Familie. *Liliaceae* DC.

- |   |  |                     |
|---|--|---------------------|
| 1 | Wurzelstock eine Zwiebel (nur bei <i>Anthericum</i> die Wurzel büschlig); Frucht eine Kapsel . . . . .           | 2                   |
|   | Wurzelstock walzlich, gegliedert od. knotig, meist kriechend; Frucht eine Beere . . . . .                        | 8                   |
| 2 | Perigon kurz, 6zählig . . . . .  | <b>Muscari</b>      |
|   | Perigon 6blättrig . . . . .  | 3                   |
| 3 | Wurzel büschlig . . . . .  | <b>Anthericum</b>   |
|   | Wurzelstock zwiebelig . . . . .  | 4                   |
| 4 | Kapselfächer vielsamig . . . . .   | 5                   |
|   | Kapselfächer 1—6samig . . . . .  | 6                   |
| 5 | Perigon ohne Honigbehälter; Fruchtknoten 3kantig, Griffel fehlend; Narbe 3lappig . . . . .                       | <b>Tulipa</b>       |
|   | Perigonblätter am Grunde mit einer Honigfurchen; Fruchtknoten 6furchig; Griffel fast keulenförmig; Narbe 3seitig | <b>Lilium</b>       |
| 6 | Blüthenstand vor dem Aufblühen mit einer 1—2blättrigen Scheide umschlossen . . . . .                             | <b>Allium</b>       |
|   | Blüthenscheide fehlend . . . . .   | 7                   |
| 7 | Perigon blau . . . . .   | <b>Scilla</b>       |
|   | Perigon innen gelb . . . . .   | <b>Gagea</b>        |
|   | Perigon innen weiss . . . . .  | <b>Ornithogalum</b> |
| 8 | Blätter verkümmert, schuppenförmig . . . . .   | 9                   |
|   | Blätter ausgebildet . . . . .  | 10                  |
| 9 | Blüthen büschelig, auf der Mitte blattähnlich verbreiteter Stengel, fast ungestielt . . . . .                    | <b>Ruscus</b>       |
|   | Blüthen blattwinkel- od. blattgegenständig, gegliedert-gestielt, nickend . . . . .                               | <b>Asparagus</b>    |

- 10 Perigon 4- od. Stheilig, wagrecht-abstehend od. zurückgebogen . . . . . 11  
 Perigon 6theilig od. 6zählig, glockig od. röhrig-walzlich 12
- 11 Perigon Stheilig, grün; Staubgefässe 8; am Stengel 4 Laubblätter im Quirl . . . . . Paris  
 Perigon 4theilig, weiss; Staubgefässe 4; am Stengel  
 2 wechselständige Laubblätter . . . . . **Majanthemum**
- 12 Perigon bis zum Grunde 6theilig . . . . . **Streptopus**  
 Perigon 6zählig . . . . . 13
- 13 Perigon röhrig-walzlich, weiss mit grünem Saume; Beere schwarzblau . . . . . **Polygonatum**  
 Perigon kurzglockig, ganz weiss; Beere roth . . **Convallaria**
1. Gruppe. Liliace Eichl. Blüten zwittrig, typisch 3zählig; Frucht eine fachspaltig-3klappige Kapsel.

## A. Wurzel büschlig.

**517. Anthericum L.** Graslilie. Perigon 6blättrig, abstehend; Staubbeutel am Rücken befestigt; Kapselächer 4—6samig.

1792. **A. liliago L.** *Schaft einfach*; Blätter lineal; Perigon weiss; Griffel abwärts geneigt; *Kapsel eiförmig, spitz*. ♀. Wiesen, buschige Orte; bisher bloss bei der Rohrerhütte hinter Neuwaldegg u. bei Altenmarkt an der Enns. Phalangium liliago Schreb. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

1793. **A. ramosum L.** *Schaft ästig*; Blätter lineal; Perigon weiss, kleiner; Griffel gerade; *Kapsel rundlich, stumpf*. ♀. Steinige, buschige Anhöhen, bis in die Krummholzregion verbreitet. Phalangium ramosum Moench. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

Anm. Hemerocallis fulva L. mit grossen orangegelben Blüten, wurde bei Himberg, Thallern n. an der Ibbs bei Kematen verwildert gefunden.

## B. Wurzelstock eine Zwiebel.

## a. Perigon 6blättrig, Kapselächer vielsamig.

**518. Tulipa L.** Tulpe. Perigon glockig, ohne Honigbehälter; Fruchtknoten 3kantig, Griffel fehlend; Narbe 3lappig.

1794. **T. silvestris L.** Stengel 1blüthig; Blätter lineallanzettlich; Blüthe vor dem Aufblühen überhängend; Perigon gelb, die 3 inneren Blätter u. die Staubfäden am Grunde gebärtet. ♀. Aecker, Haine, Parkanlagen, stellenweise, jedoch selten zur Blüthe kommend; in allen grösseren Parkanlagen Wiens, in Schönbrunn, Liesing, Laxenburg; Neugebäude bei Simmering, Kaiser-Ebersdorf, Jesuitenmühle von Moosbrunn, Hütteldorfer Au; ehemals auch auf Aeckern zwischen Ottakring u. Hernals, dann bei Weinhaus; Alaunthal bei Krems, Zöbing bei Langenlois, hier vielleicht wild. H. 0,25—5,0 M. Mai.

**519. Lilium L.** Lilie. Perigon glöckig od. zurückgerollt, Perigonblätter am Grunde mit einer Honigfurche; Fruchtknoten 6furchig, Griffel fast keulenförmig; Narbe 3seitig.

1795. **L. martagon L.** Stengel oberwärts etwas flaumig; *Blätter* elliptisch-lanzettlich, *meist quirlig*; *Blüthen überhängend*, in lockerer Traube; *Perigonblätter* rosa, purpurn gefleckt, sehr selten weiss, *zurückgerollt*.  $\varnothing$ . Wälder, Holzschläge; zerstreut am Kahlen-, Leitha- u. Rosaliengebirge, im ganzen Kalkalpenzuge bis in die Krummholzregion; oberes Donauthal von Langenlois bis Melk. Jauerling; Hardegg, Drosendorf, Ernstbrunn, Hochleithen bei Wolkersdorf, Kreutwald bei Hornsburg. H. 0,5—1,2 M. Juni-Juli.

1796. **L. bulbiferum L.** Stengel oberwärts wollig-haarig, in den Blattwinkeln Zwiebelknospen tragend; *Blätter* lineallanzettlich, *zerstreut*; *Blüthen aufrecht*, einzeln od. zu 2—3; *Perigon glockig*, rothorange, mit braunrothen Flecken.  $\varnothing$ . Gebirgswiesen, Waldränder; Hoheck bei Altenmarkt, Gschaid im Klosterthal, Gansleiten, Bodenwiese u. Schwarzenberg des Gans, Stuppacher Au bei Gloggnitz, Sonnwendstein, Atlitzgraben, Kalterberg bei Prein; Wasserburger Au bei Herzogenburg, Lilienfelder Voralpen über Annaberg u. Josefsberg bis auf den Frainsattel u. Mariazell, Erlafsee, Terz, Lassingfall, Knollenhals am Fusse des Göllers, Buchberg bei Scheibbs, St. Anton, Gaming, Waidhofen; Leiben bei Persenbeug, Grossmotten bei Gföhl, Litschau. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

b. Perigon 6blättrig, Kapselfächer 1—6samig.

**520. Ornithogalum L.** Milchstern. Perigon abstehend, innen weiss; Staubgefässe dem Fruchtknoten eingefügt; Staubbeutel am Rücken angeheftet; Blüthenscheide fehlend.

a. Perigon sternförmig; Staubfäden lanzettlich, zahnlos.

\* Schaft 0,5—1,0 m.; Blüthen in zuletzt sehr verlängerten, 20—50blüthigen Trauben; Blüthenstiele anfangs abstehend, bei der Fruchtreife sammt der Kapsel der Spindel mehr minder angedrückt.

1797. **O. sphaerocarpum A. Kern.** Blätter lineallanzettlich, ohne weissen Längsstreifen, am Rande glatt; Deckblätter  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  so lang, als die Blüthenstiele; *Perigonblätter lineal-länglich*, 3—4mal so lang als breit, grünlich- od. gelblichweiss, mit grünem Rückenstreifen; Fruchtknoten kugelig, 2,5—3 mm. lang; Griffel etwas länger als der Fruchtknoten; *Kapsel kugelig, fast so breit als lang*.  $\varnothing$ . Wiesen, Aecker, Graspärten; Kalksburg, Mauer, Laxenburg, Rotherstadl, Laab, Breitenfurth, Kaltenleutgeben, Gaden, Sittendorf, Sulz, Stangau, Heiligenkreuz; Traisenthal von Hohenberg über Lilienfeld u. Wilhelmsburg bis St. Pölten, Melkthal bei Oberndorf, Matzleinsdorf u. Winden, Erlafthal bei Scheibbs, Purgstall, Wieselburg, Kimmelbach, Forsthaide bei Seitenstetten, Waidhofen an der Ibs. *O. pyrenaicum* Jacq. non L. Juni-Juli.

1798. **O. pyramidale L.** Blätter lineallanzettlich, ohne weissen Längsstreifen, am Rande glatt; Deckblätter  $\frac{1}{4}$  so lang, als die Blüthenstiele; *Perigonblätter länglich*,  $2\frac{1}{2}$ —3mal so lang als breit, milchweiss mit grünem Rückenstreifen; Fruchtknoten ellipsoidisch,

3—4 mm. lang; Griffel etwas kürzer als der Fruchtknoten; *Kapsel ellipsoidisch, 1½mal so lang als breit.* ♀. Grasplätze, buschige Stellen, selten u. meist ohne bleibenden Standort; Haschhof bei Weidling, Grinzing, Salmamsdorf, Schafberg bei Dornbach, Hernalz, Speising, Giesshübel, Kalksburg, Liesing, Laab, Kaltenleutgeben, Hinterbrühl, Siegenfeld, Baden, zwischen Gramat-Neusiedel u. Moosbrunn; Schlossgarten von Walpersdorf bei Herzogenburg. O. narbonense Neilr. non L. Juli.

\* \* Schaft 0,1—0,3 m.; Blüten in Doldentrauben od. länglichen bis 20blüthigen Trauben; Blütenstiele auch bei der Fruchtreife abstehend od. abwärtsgerichtet.

o Blätter ohne weissen Längsstreifen, am Rande feinstachlig-gewimpert, meist kürzer als der Schaft, zur Zeit der Blüthe grösstentheils verwelkt.

1799. **O. comosum L.** Blätter lineallanzettlich; Blüten in gedrungener Doldentraube od. länglicher Traube; Blütenstiele bei der Blüthe u. Fruchtreife abstehend; Perigonblätter länglich, milchweiss, mit grünem Rückenstreifen. ♀. Grasplätze, Weiden, buschige Hügel; zwischen Laab u. Kalksburg, bei Perchtholdsdorf, Mödling, Brühl, Gumpoldskirchen, Baden, am Steinfeld bei Brunn, Tattendorf, Eggendorf, Fischau; Laaerberg, Rauhenwarth, Schwadorf, Hainburger Berge, Haglersberg. Mai-Juni.

o o Blätter mit einem weissen Längsstreifen, am Rande glatt, meist länger als der Schaft, zur Zeit der Blüthe nicht verwelkt

1800. **O. umbellatum L.** *Zwiebel* kuglig-eiförmig, mit zahlreichen Brutzwiebelchen; Blätter lineal; Blüten in lockerer Doldentraube; *untere Blütenstiele zur Fruchtzeit wagrecht abstehend od. abwärts gerichtet;* Perigonblätter länglich, milchweiss mit grünem Rückenstreifen; *Kapsel* keulenförmig, an der Spitze fast gestutzt, wenig vertieft, 6kantig, mit geraden gleichweit entfernten Kanten. ♀. Auf Wiesen u. unter Lustgebüsch in Gärten häufig, sonst selten; im Belvedere, Theresianum, Augarten, Schönbrunn, Gasgärten von Hadersdorf am Kamp u. Langenlois, bei Seitenstetten. O. umbellatum β. hortense Neilr. April-Mai.

1801. **O. Kochii Parl.** *Zwiebel* länglich-eiförmig, meist ohne Brutzwiebelchen; Blätter schmallineal; Blüten in lockerer Doldentraube; *Blütenstiele auch zur Fruchtzeit mehr minder schief aufrecht;* Perigonblätter länglich, milchweiss mit grünem Rückenstreifen; *Kapsel* verkehrteiförmig, an der Spitze stark vertieft, 6kantig, mit bogigen paarweise genäherten Kanten. ♀. Wiesen, Triften, Gebüsch, häufig; im Becken von Wien u. im Donauthale aufwärts bis Krems, Matzleinsdorf u. Melk; St. Leonhard am Forst, Zwettl. O. collinum Koch, non Guss. O. tenuifolium Rchb. non Guss. O. umbellatum α. silvestre Neilr. April-Mai.

b. Perigon glockig; Staubfäden blattartig, neben den Staubbeuteln 2zählig.

1802. **O. nutans L.** Blätter lineal, zur Blüthezeit aufrecht, nicht verwelkt; Traube einseitwendig; *Perigonblätter länglich,*

*stumpf*, graulichweiss, mit breitem grünem Rückenstreifen; *Innenleiste der Staubfäden zahnlos*; Fruchtknoten eiförmig, kürzer als der Griffel; Kapsel an der Spitze genabelt. ♀. Fast in allen grösseren Gärten Wiens, dann im Prater, Schönbrunn, Laxenburg, Neustadt, bei Eichbühel am Rosaliengebirge; Schlossgarten von Angern, Schlosshof, Klostergärten von Langegg u. Zwettl, Plättelthal bei Horn, Wiesen bei Purgstall, Scheibbs, an der Triesting bei Seitenstetten. *Myogalum nutans* Lk. *Albucea nutans* Rchb. H. 0,3—0,5 M. April-Mai.

1803. **O. Boucheanum (Kunth) Aschers.** Blätter lineal, zur Blüthezeit schlaff u. gegen die Spitze zu verwelkt; Traube zuletzt einseitswendig; *Perigonblätter länglich-lanzettlich, zugespitzt*, graulichweiss, aussen u. innen mit breitem grünem Streifen; *Innenleiste der Staubfäden oben mit einem spitzen Zahne endigend*; Fruchtknoten kegelförmig, so lang als der Griffel; Kapsel nicht genabelt. ♀. In Lustgebüschchen des Theresianums u. des Baron Hauser'schen Gartens in Wien, am Linienwall gegen St. Marx, Lichtenwörther Au bei Neustadt, Aecker bei Winden am Neusiedlersee. *Myogalum Boucheanum* Kunth. *O. chloranthum* Saut. *Albucea chlorantha* Rchb. H. 0,3—0,5 M. April-Mai.

**521. Gagea Salisb.** Goldstern. Perigon abstehend, innen gelb; Staubgefässe am Grunde des Perigons eingefügt; Staubbeutel am Grunde angeheftet; Blüthenscheide fehlend.

a. Wurzelstock aus 3 wagrechten, von keiner gemeinschaftlichen Haut eingeschlossenen Zwiebeln bestehend.

1804. **G. pratensis (Pers.) Schult.** Stengel kahl; grundständiges Blatt fast immer einzeln, lineal; Deckblätter 2—3, genähert, lineallanzettlich, gewimpert; Blüten 1—5, Blütenstiele kahl; Perigonblätter länglich, stumpflich. ♀. Raine, Grasplätze, sehr zerstreut; Stillfried an der March; Belvedere, Schwarzenberg'scher Garten in Wien. Gloriette von Schönbrunn, Hernals, Wienthal von Penzing bis Hütteldorf, Mariabrunn, Mauerbach, Leonhardiberg bei Perchtholdsdorf, Kalenderberg bei Mödling, Laaerberg. Schwechat, Kettenhof; Mittelberg bei Langenlois, Egelsee bei Krems, Unterbergern, Mautern, Spitz, Gföhl, Emmersdorf u. Winden bei Melk. *Ornithogalum pratense* Pers. *G. bracteolaris* Salisb. *G. stenopetala* Rchb. *Ornithogalum stenopetalum* Fr. H. 0,08—0,15 M. April-Mai.

b. Wurzelstock aus 2 aufrechten, von einer gemeinschaftlichen Haut eingeschlossenen Zwiebeln bestehend.

\* Grundständige Blätter 2.

1805. **G. arvensis (Pers.) Schult.** Stengel oben flaumig; grundständige Blätter lineal; Deckblätter 2—3, genähert, lanzettlich, gewimpert; Blüten 1—viele, Blütenstiele flaumig; *Perigonblätter länglich-lanzettlich*, gegen die Spitze verschmälert, *spitz*. ♀. Brachen, Grasplätze, Aecker, häufig. *Ornithogalum arvense* Pers. H. 0,05—0,15 M. März April.



1806. **G. bohémica (Zauschn.) Schult.** Stengel kahl; grundständige Blätter fast fädlich; Deckblätter mehrere, oft weit herabgerückt, lanzettlich, meist gewimpert; Blüten 1—2, selten mehr, Blütenstiele flaumig; *Perigonblätter länglich-keilig, gegen die Spitze verbreitert, stumpf.* ♀. Sandige Grasplätze. sehr selten; Laaerberg gegen Simmering, doch in neuerer Zeit nicht mehr gefunden; Wienerberg; Magyarfalva; Horner Schlossgarten u. am Taffabache bei Horn. *Ornithogalum bohemicum* Zauschn. *G. pygmaea* Salisb. H. 0,03—0,08 M. März-April.

\* \* Grundständiges Blatt einzeln, lineal.

1807. **G. minima (L.) Schult.** Stengel kahl; Deckblätter 1—2, genähert, lanzettlich, kahl od. gewimpert; Blüten 1—7, Blütenstiele kahl od. etwas flaumig; *Perigonblätter lineallanzettlich, zugespitzt.* ♀. Mit Sicherheit im Dietrichstein'schen Garten in Wien u. beim Kaisersteinbruch am Leithagebirge, Sirnitzthal bei Langenlois; angeblich auch bei Weidlingbach, Neuwaldegg, Brühl, doch seit langer Zeit nicht mehr gefunden. *Ornithogalum minimum* L. O. *Sternbergii* Hoppe. H. 0,1—0,15 M. April-Mai.

c. Wurzelstock aus einer einzigen aufrechten Zwiebel bestehend.

1808. **G. lutea (L.) Schult.** Stengel kahl; *grundständiges Blatt* einzeln, *breit-lineallanzettlich, breiter als die Deckblätter, flach;* Deckblätter 2, lanzettlich od. lineallanzettlich, kahl od. gewimpert; Blüten 1—7, Blütenstiele kahl; *Perigonblätter länglich, stumpf.* ♀. Auen, Wälder, bis in die Krummholzregion. *Ornithogalum luteum* L. O. *silvaticum* Pers. *G. fascicularis* Salisb. H. 0,15—0,25 M. März-April.

1809. **G. pusilla (Schmidt) Schult.** Stengel kahl; *grundständiges Blatt* einzeln, *schmallineal, schmaler als das unterste Deckblatt, rinnig;* Deckblätter mehrere, lanzettlich bis borstlich, kahl od. gewimpert; Blüten 1—10, Blütenstiele kahl; *Perigonblätter länglich, spitzlich.* ♀. Sandige Grasplätze; Bisamberg, Türkenschanze, Laaerberg, Gatterhölzchen, Münchendorf; Angern, Lundenburg. *Ornithogalum pusillum* Schmidt. H. 0,05—0,15 M. März-April.

1805 × 1809. **G. pusilla × arvensis.** Angeblicher Bastart von der Tracht u. dem Ueberzuge der *G. arvensis*, in der Gestalt des Perigons u. dem einzigen grundständigen Blatte aber mit *G. pusilla* übereinstimmend, soll einstens auf der Türkenschanze vorgekommen sein. *G. hybrida* Schur. *G. Welwitschii* Beck.

522. **Seilla L.** Meerzwiebel. Perigon abstehend, blau; Staubgefäße am Grunde des Perigons eingefügt, Staubbeutel am Rücken angeheftet; Blüthenscheide fehlend.

1810. **S. bifolia L.** Stengel einzeln, stielrund; Blätter meist 2, lineallanzettlich; Traube 3—10blüthig; Deckblätter fehlend od. verkümmert; untere Blütenstiele viel länger als das Perigon;

Samen mit Anhängsel. ♀. Auen, Gebüsch, Wiesen; an der Donau von Melk abwärts. Hütteldorfer Au, Schwechater Auen, Laxenburg, Achau, Lanzendorf, Zwölfaxing, Hinterbrühl; Traisenaugen bei Lilienfeld. St. Pölten, Ossarn, Herzogenburg u. St. Andrä, Pielachthal bei Haunoldstein, Albrechtsberg u. Spielberg; Ibbsthal bei Waidhofen, Neumarkt u. Ibb; Strass bei Langenlois, Wilfersdorf bei Stockerau, Kreutwald. H. 0,1—0,2 M. März-April. b) *bracteata* Hal. et Br. Blütenstiele von langen Deckblättern gestützt. So am Vogelsang des Kahlengebirges u. im Prater.

Anm. *S. amoena* L. Selten in Grasgärten verwildert; Purgstall, Waidhofen a. d. Ibb; auch in Gebüsch grösserer Parkanlagen; stammt aus dem Süden.

**523. Allium L.** Lauch. Perigon glockig bis sternförmig; Staubgefässe am Grunde des Perigons eingefügt, Staubbeutel am Rücken angeheftet; Blüthenscheide 1—2blättrig.

a. Staubfäden einfach, zahnlos od. die 3 inneren am Grunde beiderseits kurz-zählig.

α. Perigon sternförmig od. trichterig offen; Blüthenscheide kürzer als die Dolde; Dolde kapseltragend.

\* Blätter flach; Staubfäden zahnlos.

o Blätter 1—5 cm. breit.

1811. **A. victorialis L.** *Zwiebel* einem schiefen od. wagrechten Wurzelstock aufsitzend, *von netzfaserigen Scheiden umhüllt*; Stengel bis zur Mitte beblättert; *Blätter* elliptisch od. lanzettlich, *kurzgestielt*; Dolde kugelig; *Perigon grünlichweiss*, kürzer als Staubgefässe u. Griffel. ♀. Bisher bloss auf der Südostseite des Oetschers in der Nähe der Höhlen u. auf der Hofreiteralm des Dürnsteins. H. 0,3—0,5 M. Juli-Aug.

1812. **A. ursinum L.** *Zwiebel dünn*, senkrecht, *mit glatten Scheiden*; Stengel am Grunde 2blättrig; *Blätter* elliptisch-lanzettlich, *langgestielt*; Dolde flach; *Perigon schneeweiss*, länger als Staubgefässe u. Griffel. ♀. Auen, feuchte Wälder niedriger u. gebirgiger Gegenden bis in die Voralpen verbreitet. H. 0,15 bis 0,3 M. April-Mai.

1813. **A. atropurpureum W. et K.** *Zwiebel kugelig-eiförmig* mit fleischigen Schalen; Stengel am Grunde beblättert; *Blätter* lineallanzettlich, *ungestielt*; Dolde gewölbt; *Perigon schwarzpurpurn*, länger als Staubgefässe u. Griffel. ♀. Bisher bloss bei der Jesuitenmühle von Moosbrunn. H. 0,5—1,0 M. Mai-Juni.

Anm. *A. nigrum* L. von voriger Art durch grünlichweisse Perigone verschieden, wurde in Lustgebüsch älterer Gärten Wiens verwildert beobachtet.

o o Blätter lineal, höchstens 7 mm. breit.

· Zwiebel wenig entwickelt, mit dünnhäutigen nicht netzigen Scheiden, einem schiefen od. wagrechten Wurzelstock aufsitzend; Stengel kantig, nur am Grunde beblättert.

1814. **A. montanum Schmidt.** Blätter grasgrün, rückwärts ungekielt, am Grunde convex; Dolde gewölbt; *Perigone* rosa, kürzer als die Staubgefäße. ♀. Felsen, buschige Hügel der Kalkgebirge bis in die Krummholzregion, häufig; im oberen Donauthale bei Langenlois, Stein, Dürrenstein, Weitenegg, Mautern, Melk; im Thayathale bei Hardegg u. am Kollmitzberge bei Raabs. *A. senescens* Jacq. non *L. A. fallax* R. et Sch. *A. acutangulum* Schrad. ♂. *petraeum* DC. H. 0,2—0,4 M. Juli-Sept.

1815. **A. angulosum L.** Blätter grasgrün, rückwärts geschärft-gekielt, am Grunde 3kantig; Dolde ziemlich flach; *Perigone* sattrosa, selten weiss, so lang als die Staubgefäße. ♀. Nasse Wiesen, Ufer, besonders niedriger Gegenden. *A. acutangulum* Schrad. *A. acutangulum* α. *pratense* DC. H. 0,8—0,5 M. Juni-Juli.

· · Zwiebel mit derben schopfig-faserigen Scheiden, einem senkrechten Wurzelstocke aufsitzend; Stengel stielrund, im unteren Drittel beblättert.

1816. **A. suaveolens Jacq.** Blätter bläulich-bereift, rückwärts geschärft-gekielt, am Grunde 3kantig; Dolde fast kugelig; *Perigone* weisslich, gegen die Spitze röthlich, kürzer als die Staubgefäße. ♀. Sumpfwiesen der südöstlichen Niederung Wiens bei Himberg, Laxenburg, Münchendorf, Ebreichsdorf, Moosbrunn, Gramat-Neusiedel. Ebergassing, Reisenberg, Bruck an der Leitha, Hölles. H. 0,4—0,6 M. Aug. Sept.

\* \* Blätter stielrund od. halbstielrund, hohl.

1817. **A. sibiricum L.** Zwiebel keulig; Stengel stielrund, im unteren Drittel od. bis zur Mitte beblättert; Blätter theilweise halbstielrund; Dolde fast kugelig; *Perigonblätter* purpurn, lang-zugespitzt, länger als die am Grunde zahnlosen Staubgefäße. ♀. Voralpenwiesen; bisher nur am Sattelbauer-Gschaid bei St. Egyd. *A. foliosum* Clar. H. 0,2—0,45 M. Juni-Juli.

Anm. *A. schoenoprasum* L. von voriger durch niedrigeren, nur am Grunde beblätterten Stengel, stielrunde Blätter u. lichtere spitze *Perigonblätter* verschieden, wird in Küchengärten gebaut. — Ebenfalls in Küchen- u. Weingärten cultivirt werden: *A. aescalonicum* L. Stengel stielrund, Blätter pfriemlich, *Perigon* lila, innere Staubfäden am Grunde beiderseits kurz 1zählig; *A. fistulosum* L. Stengel in der Mitte aufgeblasen, Blätter bauchig, *Perigon* grünlichweiss, Staubfäden zahnlos; *A. cepa* L. Stengel unter der Mitte aufgeblasen, Blätter bauchig, *Perigon* grünlichweiss, innere Staubfäden am Grunde beiderseits kurz 1zählig.

♂. *Perigon* glockig; Blüthenscheide länger als die Dolde, der eine grössere Theil derselben lang zugespitzt; Zwiebel dicht; Staubfäden zahnlos.

\* Dolde zwiebeltragend; *Perigon* grünlichweiss, rosa od. hellpurpurn.

1818. **A. oleraceum L.** Blätter schmallineal, gras- od. grau-grün, am Grunde rinnig u. öfter hohl; Dolde zerstreutblüthig; *Perigone* überhängend, grünlichweiss od. röthlich, etwa so lang

als die Staubgefäße. ♀. Gebüsch, Raine, verbreitet. H. 0,3 bis 0,6 M. Juni-Aug.

1819. **A. carinatum** L. Blätter schmallineal, grasgrün, am Grunde schwach rinnig; Dolde zerstreutblüthig; *Perigone* überhängend, hellpurpurn, *kürzer als die Staubgefäße*. ♀. Nasse Wiesen, Gräben, zerstreut; im Marchthale; bei Rappoltenkirchen, Kierling, Weidlingbach, Neuwaldegg, Kalksburg, Laab, Breitenfurth, Augustinerhütten bei Baden, Himberg, Moosbrunn, Müchendorf, Ebreichsdorf, Hölles, Zweierwiese bei Fischau, Schmidsdorf bei Gloggnitz. Reichenau; Kamp- u. Donauauen bei Grafenwörth, zwischen Mautern u. Rossatz, Neuntagwerkwiese bei Ober-Bergern, St. Pölten, Lilienfeld, Pielachthal bei Kirchberg, Plankenstein, Lackenhof, Hollenstein. H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug.

\* \* Dolde kapseltragend; *Perigon* citrongelb.

1820. **A. flavum** L. Blätter schmallineal, seegrün, am Grunde hohl od. ziemlich flach u. rinnig; Dolde locker; *Perigone* kürzer als die Staubgefäße, die äusseren überhängend. ♀. Steinige, buschige Orte; häufig auf den Vorhügeln u. Kalkbergen des Kahleengebirges vom Leopoldsberge bis Gutenstein, dem Leithagebirge u. den Hainburger Bergen; Staatzer Berg, Hügelkette von Stillfried bis Ernstbrunn, Kreutwald, Hochleiten, Schieferberge bei Hardegg, Horn, Kampthal bei Steinegg, Rosenberg, Gars, Schönberg, Langenlois, oberes Donauthal bei Spitz, Aignertal bei Mautern, Göttweig, Obritzberg. H. 0,3—0,6 M. Juli-August.

b. *Perigon* glockig; die 3 inneren Staubfäden 3theilig, die seitlichen Theile haarspitzig, länger als der mittlere die Staubbeutel tragende Theil; die 3 äusseren Staubfäden einfach.

\* Dolde dichtblüthig, kugelig, kapseltragend.

1821. **A. rotundum** L. Zwiebel eiförmig, mit zahlreichen Brutzwiebelchen; *Blätter lineal, flach*; Blüthenscheide kürzer als die Dolde; *Perigone* purpurn, *länger als die Staubgefäße*. ♀. Trockne Abhänge, Gebüsch, selten; Wolkersdorf, Höbesbrunn, Stillfried, Oberweiden; Tulln, Haselhof bei Weidling, Leopoldsberg, Satzberg bei Hütteldorf, Linienwall bei St. Marx, Laaerberg, Schwadorf, Goldwäldchen bei Ebergassing, Gallbrunn; Leithagebirge zwischen Bruck u. Goys, Haglersberg, Mannersdorf, Eisenstadt; zwischen Baden u. Vöslau; Auen der unteren Traisen; oberes Donauthal bei Langenlois, Weinzierl, Rehberg, Melk. A. ampeloprasmum Jacq. non L. H. 0,4—0,6 M. Juli-Aug.

1822. **A. sphaerocephalum** L. Zwiebel eiförmig, mit zahlreichen Brutzwiebelchen; *Blätter halbstielförmig, rinnig*, am Grunde meist hohl; Blüthenscheide kürzer als die Dolde; *Perigone* purpurn, *kürzer als die Staubgefäße*. ♀. Steinige, buschige Orte; auf Kalkbergen von Kalksburg bis Gutenstein, am Steinfelde, bei Buchberg; zwischen Simmering u. dem Neugebäude; Zöbinger

Berg bei Langenlois, Abfälle des Manhartsberges gegen das obere Pulkathal. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

\* \* Dolde zerstreutblüthig, zwiebeltragend.

1823. **A. vineale L.** Zwiebel eiförmig, mit mehreren Brutzwiebelchen; *Blätter stielrund, gras- od. seegrün, am Grunde hohl*; Blüthenscheide kürzer als die Dolde; *Perigonblätter glatt, dunkelrosa, kürzer als die Staubgefässe*.  $\varnothing$ . Raine, sandige Aecker, selten; Wagram, Marchegg, Schlosshof, Magyarfalva; Grub nächst Heiligenkreuz; Zwettl. **A. arenarium L. H.** 0,3—0,5 M. Juni-Juli.

1824. **A. scorodoprasum L.** Zwiebel eiförmig, mit einigen Brutzwiebelchen; *Blätter lineallanzettlich, flach, bläulich bereift*; Blüthenscheide kürzer als die Dolde; *Perigonblätter mit aussen rauhem Kiele, purpurn, länger als die Staubgefässe*.  $\varnothing$ . Auen, Wiesen, Waldränder, zerstreut. H. 0,5—1,0 M. Juni-Juli.

Anm. **A. sativum L.** **A. ophioscorodon Don** u. **A. porrum L.** mit die Dolde überragender Blüthenscheide, werden zum Küchengebrauche cultiviert.  
c. Perigon kurz 6zähmig; Frucht eine Kapsel.

**524. Muscari Tourn.** Bisamhyacinthe. Perigon walzlich od. eiförmig; Staubgefässe der Perigonröhre eingefügt, Staubbeutel unter der Mitte des Rückens angeheftet; Blüthenscheide fehlend.

\* Traube zuletzt sich stark verlängert; Perigone der unteren Blüten fruchtbar, walzlich-stumpfkantig, wagrecht abstehend, der oberen unfruchtbar, röhrig-glockig, aufsteigend, schopfig.

1825. **M. comosum (L.) Mill.** Blätter grundständig, breitlineal; *Perigone* der fruchtbaren Blüten trübgelbgrün, in der Mitte olivenbraun, *kaum so lang als ihr Stiel*, mit weit offener Mündung, *obere Perigone* amethystblau (höchst selten weiss). *4—6mal kürzer als ihr Stiel*.  $\varnothing$ . Getreide, Aecker, Weingärten, zerstreut u. ohne bleibenden Standort. **Hyacinthus comosus L.** **Bellevalia comosa Kunth.** **Leopoldia comosa Parl.** H. 0,5—0,8 M. Mai-Juni.

1826. **M. tenuiflorum Tausch.** Blätter grundständig, breitlineal; *Perigone* der fruchtbaren Blüten grünlich, *so lang od. länger als ihr Stiel*, mit kleiner stark eingeschnürter Mündung, *obere Perigone* amethystblau, *so lang od. etwas länger als ihr Stiel*.  $\varnothing$ . Buschige Hügel, zerstreut; Kritzendorf, Bisamberg, Türken-schanze, Peretholdsdorf, Kalenderberg u. Eichkogel bei Mödling, Gumpoldskirchen, Pudschandellucke u. Mitterberg bei Baden, Rehleiten bei Brunn am Steinfeld, Leithagebirge zwischen Bruck u. Goys, Braunsberg bei Hainburg, Rauhenwarter u. Schwadorfer Holz. **Bellevalia tenuiflora Nym.** **Leopoldia tenuiflora Heldr.** **M. tubiflorum Stev.** H. 0,3—0,5 M. Mai-Juni.

\* \* Traube gedrungen; Perigone eiförmig od. kuglig-eiförmig, die unteren fruchtbar, überhängend, die oberen unfruchtbar, anfrecht.

1827. **M. racemosum (L.) DC.** Blätter grundständig, *schmal-lineal, rinnig, zurückgebogen*; *Perigone eiförmig, dunkelblau mit weissem Rande, sehr selten weiss*.  $\varnothing$ . Wiesen, Aecker, gemein.

*Hycianthus racemosus* L. *Botryanthus odorus* Kunth. H. 0,1 bis 0,25 M. April-Mai.

1828. **M. neglectum** Guss. Blätter breiter, wenig gekrümmt, meist deutlich länger als der Schaft; Traube lockerer; *Perigone eiförmig-walzlich*, etwas grösser, sonst wie vorige.  $\delta$ . Kahlengebirge, Perchtholdsdorf, Brühl. *Botryanthus neglectus* Kunth. H. 0,2—0,35 M. April-Mai.

1829. **M. botryoides** (L.) DC. Blätter grundständig, *lineal-lanzettlich*, rinnig, gegen den Grund verschmälert, *aufrecht-abstehend*; *Perigon kuglig-eiförmig*, himmelblau.  $\delta$ . Wiesen, Raine, sehr selten; Reichenau, an der Erlaf unterhalb Scheibbs, Waidhofen a. d. Ibbs. *Hyacinthus botryoides* L. *Botryanthus vulgaris* Kunth. H. 0,1—0,25 M. April-Mai.

2. Gruppe. Smilacaceae Eichl. Blüten zwittrig, seltner durch Fehlschlagen 2häusig; Frucht eine 1—mehrsamige Beere; Wurzelstock walzlich, gegliedert od. knotig, meist kriechend.

a. Blüten auf der Mitte blattähnlich verbreiteter Stengel (Cladodien).

**525. Ruscus** L. Mäusedorn. Blüten 2häusig; Perigon bis auf den Grund 6theilig; Staubgefässe 3, in eine Röhre verwachsen; Griffel 1, mit kurz 3lappiger Narbe.

1830. **R. hypoglossum** L. Halbstrauch; Blätter schuppenförmig, blattartige Zweige länglich-lanzettlich, oberseits auf ihrer Mitte aus dem Winkel eines lanzettlichen Deckblattes die Blütenbüschel tragend; Perigon grünlich; Beeren roth.  $\delta$ . Minichwald oberhalb Kreisbach nächst Wilhelmsburg, Reissalpe, Muckenkogel. H. 0,2 bis 0,5 M. April-Mai.

b. Blüten blattwinkel- od. blattgegenständig.

\* Samenschale schwarz, krustig; Blätter verkümmert, schuppenförmig.

**526. Asparagus** L. Spargel. Blüten 2häusig; Perigon glockig, am Grunde in ein vom Blütenstiel sich abgliederndes Röhrechen verschmälert; Staubgefässe 6; Griffel an der Spitze 3theilig, mit 3 abstehenden Narben; Beere 3fächerig, Fächer 2samig.

1831. **A. officinalis** L. Stengel ruthenförmig-ästig; Blätter schuppenförmig, in den Winkeln derselben borstliche Zweige büschelförmig sitzend; Blüten am Grunde dieser Zweige überhängend; Perigon grünlichgelb; Beeren roth.  $\delta$ . Wiesen, buschige Orte, zerstreut; Donau-, Kamp-, Traisen- u. Marchauen, Marchfeld, Hügelland des Kreises U. M. B., Kahlengebirge, südöstl. Niederung Wiens. H. 0,5—1,5 M. Juni-Juli.

\* \* Samenschale dünn, häutig; Blätter ausgebildet.

**527. Paris** L. Einbeere. Perigon wagrecht-abstehend od. zurückgebogen, tief 8theilig, die 4 äusseren Zipfel viel grösser; Staubgefässe 8; Griffel 4, getrennt; Beere 4fächerig, Fächer 6—8samig.

1832. **P. quadrifolia L.** Stengel an der Spitze 4 (selten 3, 5 od. 6) blättrig; Blätter quirlig, eiförmig; Blütenstiel endständig, 1blütig; Perigon grün, äussere Zipfel lanzettlich, innere borstlich; Beere schwarzblau. ♀. Auen, Wälder; zerstreut in den Donauauen, in den meisten Bergwäldern der beiden südl. Kreise u. des Waldviertels; im Ernstbrunner Walde. H. 0,2—0,4 M. Mai-Juni.

528. **Majanthemum Wigg.** Schattenblume. Perigon wagrecht-abstehend od. zurückgebogen, 4theilig; Staubgefässe 4; Griffel verwachsen, kurz, dick; Beere 1—3fächerig, 1—3samig.

1833. **M. bifolium (L.) DC.** Stengel 2blättrig; Blätter wechselständig, herzförmig; Blüten weiss, in endständiger Traube; Beeren roth. ♀. Schattige Bergwälder bis in die Krummholzregion; zerstreut auf dem Kahlengebirge u. auf allen Voralpen der beiden südl. Kreise; Rosaliengebirge; Teufelhofwald bei St. Pölten, in Wäldern bei Melk u. Mank; Lois-, Rehberger- u. Alaunthal, Gföhler Wald, Jauerling, Gutenbrunn, Karlstift, Sofienwald, Schrems, Zwettl, Horn, Ravelsbach, Grossau; Auen der Donau u. Kampmündungen bei Mautern u. Grunddorf; Stockerauerau, Ernstbrunner Wald, Hochleiten bei Wolkersdorf, Marchauen bei Angern u. Zwerndorf. *Convallaria bifolia L.* H. 0,1—0,2 M. Mai-Juni.

529. **Streptopus Rich.** Knotenfuss. Perigon glockig, bis am Grund 6theilig; Staubgefässe 6; Griffel verwachsen, fädlich; Beere 3fächerig, Fächer vielsamig.

1834. **S. amplexifolius (L.) DC.** Blätter herzförmig-länglich, stengelumfassend; Blüten einzeln, blattgegenständig, ihre Stiele um den Stengel gedreht u. abwärts-geknickt; Perigon grünlich-weiss, innen meist röthlich. ♀. Gebirgswälder, sehr selten; am Wechsel gegen Mariensee, Trattenbach, im Fröschnitzgraben des Pfaffens, Sonnwendstein, Dürnstein, Hallthal bei Mariazell. *Uvularia amplexifolia L.* *Streptopus distortus Michaux.* H. 0,2—1,0 M. Juni-Juli.

530. **Polygonatum Tourn.** Weisswurz. Perigon röhrig-walzlich, 6zählig; Staubgefässe 6, in der Mitte des Perigons eingefügt, Griffel verwachsen, säulenförmig; Beere 3fächerig, Fächer 1—2samig.

\* Blätter abwechselnd-zweihig, eiförmig od. elliptisch.

1835. **P. officinale All.** Stengel kantig, oben 2schneidig zusammengedrückt, kahl; Blätter kahl, unterseits grau-grün; Blütenstiele blattwinkelständig, 1—2blütig; Staubgefässe kahl. ♀. Steinige, buschige Hügel bis in die untere Krummholzregion, häufig. *Convallaria polygonatum L.* *P. vulgare Dsf.* *P. anceps Moench.* H. 0,25—0,5 M. Mai-Juni.

1836. **P. latifolium (Jacq.) Desf.** Stengel kantig, oben flaumig; Blätter glänzendgrün, unterseits flaumig; Blütenstiele blattwinkelständig, 1—4blütig; Staubgefässe kahl. ♀. Auen, Wälder, Gebüsche, bloss im Wiener Becken; auf der Hochleiten, Schwein-

barter u. Matzner Wald, Grossenzersdorf; Augarten, Prater, Lobau, Ebersdorf, Goldwäldchen von Ebergassing, am Kaltengang bei Vehn, Rauhenwarter u. Schwadorfer Holz, Remisen des Laaerbergs, Neugebäude von Simmering, Theresianumpark, Schönbrunn, Gatterhölzchen, Laxenburger- u. Unter-Waltersdorfer-Park, Guntramsdorf, Schlossgärten von Gutenbrunn u. Weikersdorf bei Baden, Remisen von Kottlingbrunn, Neustädter Akademie-Park; Leithagebirge u. Hainburger Berge. *Convallaria latifolia* Jacq. H. 0,25 bis 0,5 M. Mai-Juni.

1837. **P. multiflorum (L.) All.** *Stengel stielrund, kahl; Blätter kahl*, unterseits graugrün; Blütenstiele blattwinkelständig, 2—6blüthig; *Staubgefäße behaart*.  $\varnothing$ . Wälder bis in die Voralpen, häufig; auch in Donauauen. *Convallaria multiflora* L. H. 0,3 bis 0,6 M. Mai-Juni.

\* \* Blätter zu 3—7 quirlig, lineallanzettlich

1838. **P. verticillatum (L.) All.** *Stengel kantig, kahl; Blätter kahl*, unterseits graugrün; Blütenstiele blattwinkelständig, 1—3 blüthig; Staubgefäße kahl.  $\varnothing$ . Voralpenwälder, auf Kalk u. Schiefer häufig; auch im Waldviertel bei Karlstift, Gutenbrunn, Grainbrunn, am Nebelstein, Burgstein. *Convallaria verticillata* L. H. 0,3 bis 1,0 M. Juni-Juli.

**531. Convallaria L.** Maiglöckchen. Perigon kurzglockig, Staubgefäße am Grunde desselben eingefügt, sonst wie *Polygonatum*.

1839. **C. majalis L.** *Stengel am Grunde mit Scheidenblättern; Blätter 2—3, grundständig, elliptisch; Blüten in endständiger Traube*.  $\varnothing$ . Vorhölzer, Wälder bis in die Krummholzregion. H. 0,15 bis 0,25 M. Mai-Juni.

#### CV. Familie. **Colchicaceae DC.**

**532. Colchicum L.** *Zeitlose. Blüten zwittrig, einzeln; Perigon trichterig, mit langer schaftartiger Röhre u. 6theiligem Saume; Staubbeutel 2fächerig, der Länge nach aufspringend; Griffel sehr lang; Früchtchen bis über die Mitte verwachsen.*

1840. **C. autumnale L.** *Knollen von braunen Scheiden umhüllt; Blätter breitlanzettlich; Perigon rosa; Balgkapseln aufgeblasen, sammt den Blättern erst im Frühjahr erscheinend*.  $\varnothing$ . Nasse Wiesen, häufig. H. 0,15—0,3 M. Aug.-Oct., sehr selten im Frühling zugleich mit den Blättern. (*C. vernalis* Hoffm.).

**533. Veratrum L.** *Germer. Blüten vielehig, in rispigästiger Traube; Perigon 6blättrig; Staubbeutel fast 1fächerig, mit einer gemeinschaftlichen Längsspalte aufspringend; Griffel sehr kurz; Früchtchen am Grunde etwas verwachsen.*

1841. **V. nigrum L.** *Stengel am Grunde zwiebel förmig verdickt; Blätter beiderseits kahl, untere elliptisch, mittlere länglich-*



lanzettlich, oberste lineal; *Perigonblätter ganzrandig, purpurbraun*, so lang als die Blütenstiele. ♀. Wälder der Kalkberge vom Geissberg durch die Brühl über Baden u. Pottenstein bis Gutenstein; auch bei Sebenstein; bei Stockerau. H. 0,5—1,5 M. Juli-August.

1842. **V. album L.** Stengel am Grunde zwiebel förmig verdickt; *Blätter unterseits flaumig*, untere breitelliptisch, mittlere länglich-elliptisch, oberste lanzettlich; *Perigonblätter gezähnt, aussen grünlich, innen weiss*, länger als die Blütenstiele. ♀. Sumpfige Wiesen niedriger u. gebirgiger Gegenden bis in die Alpenregion; häufig in der südöstl. Niederung Wiens u. auf dem ganzen Alpenzuge der 2 südl. Kreise; zerstreut im Waldviertel u. am rechten Donauufer, bei Traunstein, Gutenbrunn, Karlstift, am Burgstein, bei Oberbergern u. Langegg. H. 0,5—1,5 M. Juni-Aug. b) *Lobelianum* (Bernh.) Perigon beiderseits grün. Selten, Knofelebene u. Kuhplage des Schneeberges, Eishüttenalpe der Rax.

**534. Tofieldia Huds.** Tofieldie. Blüten zwittrig in meist einfacher Traube; Perigon 6blättrig; Staubbeutel 2fächerig, der Länge nach aufspringend; Griffel sehr kurz; Früchtchen bis über die Mitte verwachsen.

1843. **T. calyculata (L.) Wahlenb.** Blätter schwertförmig-lineal; Traube einfach, verlängert; Blütenstiele unter der Blüte mit einer kelchförmigen 3klappigen Hülle, am Grunde mit einem Deckblatte; Perigon gelblich. ♀. Wiesen, Waldränder der Voralpen bis in die Alpenregion häufig; seltner auf niedrigeren Bergen od. in der Ebene: Bisamberg, Gaden, Moosbrunn, Köttingbrunn, Hölles, Neustadt u. Blindendorf, dann bei Krems, Mautern u. Melk. *Anthericum calyculatum L.* H. 0,15—0,4 M. Juni-Aug. b) *ramosa* Hoppe. Blüten unterwärts in rispig-ästiger Traube. Voralpe, Hochkrohr. c) *glacialis* (Gaud.) Stengel 0,03—0,12 M. Traube kopfig verkürzt. In der Hochalpenregion des Schneeberges, der Raxalpe, am Oetscher.

#### CVI. Familie. **Juncaceae Bartl.**

**535. Juncus L.** Kapsel 3klappig, unvollkommen 3fächerig, Klappen in der Mitte scheidewandtragend; Samen zahlreich.

A. Pflanze blattlos, mit am Grunde bescheidenen blühenden u. nichtblühenden Stengeln; Samen ohne Anhängsel.

a. Spirre trugseitenständig, zusammengesetzt, vielblütig.

α. Scheiden glanzlos, hellbraun; Stengel mit ununterbrochenem Marke ausgefüllt.

1844. **J. Leersii Marss.** Stengel oberwärts scharfgerillt, grau-grün, glanzlos; Spirre meist gedrängt; Staubgefäße 3; Kapsel hellbraun, verkehrteiförmig, gestutzt; *Griffelrest auf einer buckelförmigen Erhöhung*. ♀. Gräben, feuchte Orte, selten; Vöslau, Weitra, Weikartschlag. *J. communis* Mey. p. p. *J. conglomeratus* Aut. non L. H. 0,25—0,5 M. Juni-Juli.

1845. **J. effusus** L. *Stengel glatt*, im getrockneten Zustande oft zartgestreift, dunkelgrün, *etwas glänzend*; Spirre ausgebreitet; Staubgefäße 3; Kapsel hellbraun, verkehrteiförmig, an der Spitze vertieft; *Griffelrest in der Vertiefung stehend*.  $\varnothing$ . Feuchte Orte, verbreitet. *J. communis* Mey. p. p. H. 0,25—0,5 M. Juni-Juli. b) *conglomeratus* (L.) Spirre gedungen. An gleichen Orten.

$\beta$ . Scheiden glänzend, schwarzbraun; Stengel mit fächerig-unterbrochenem Marke ausgefüllt.

1846. **J. glaucus** Ehrh. Stengel gerillt, blaugrün; Spirre locker; Staubgefäße 6; Kapsel dunkelbraun, länglich-elliptisch, stumpf 3kantig, stachelspitzig.  $\varnothing$ . Feuchte Orte, verbreitet. H. 0,3—0,8 M. Juni-Juli.

1845  $\times$  1846. **J. effusus**  $\times$  **J. glaucus**. Von *J. effusus* durch die glänzenden schwarzbraunen Scheiden u. 6 männige Blüten, von dessen b) *conglomeratus* überdies durch die ausgebreitete, lockere Spirre; von *J. glaucus* durch den schwachgerillten, mit ununterbrochenem Marke ausgefüllten Stengel u. die verkehrteiförmige, kurzbespitzte Kapsel verschieden. Bisher bloss bei Hütteldorf u. am Rosaliengebirge oberhalb Frohsdorf. *J. diffusus* Hoppe.

b. Spirre trugseitenständig, einfach, nur 3—7blüthig.

1847. **J. filiformis** L. Stengel sehr dünn, feingestreift, grasgrün; Scheiden glanzlos, hellbraun; Staubgefäße 6; Kapsel kuglig, kurz stachelspitzig.  $\varnothing$ . Sumpfige Orte; häufig auf dem Wechsel u. dessen Voralpen, am Preiner Gscheid, Grubwiesalpe des Dürnsteins, im Tegel u. längs der Tümpel bis zur Saumauer am Hochkohl, Voralpe; im Waldviertel bei Litschau, Altmelon, Schrems, Gmünd, Weitra, Karlstift, Schönbach, Traunstein, Gutenbrunn, Ottenschlag, am Jauerling, bei der Mooshammer Mühle nächst Krems. H. 0,2—0,5 M. Juni-Juli.

B. Pflanze mit Blättern.

a. Grundständige Blätterbüschel fehlend; Samen mit häutigen Anhängseln.

1848. **J. Jacquini** L. Stengel stielrundlich, grasgrün, am Grunde hellbraun-bescheidet, die blühenden oberwärts 1blättrig, die nichtblühenden blattlos; Blüten zu 2—mehreren in endständigen Köpfchen; Perigon glänzend, schwarzbraun; Staubgefäße 6; Kapsel länglich-verkehrteiförmig.  $\varnothing$ . Kalkalpen, sehr selten; auf dem Ochsenboden des Schneeberges u. den Abstürzen desselben gegen Saugraben u. Bockgrube, Raxalpe, Oetscher. H. 0,1—0,25 M. Juli-Aug.

Anm. *J. triglumis* L. angeblich auf dem Schneeberge, ist von den jetzigen Botanikern nicht wieder gefunden worden.

b. Grundständige Blätterbüschel vorhanden; nichtblühende Stengel fehlend.

$\alpha$ . Blüten zu 2—mehreren in Köpfchen; Köpfchen einzeln, endständig od. in einseitigen Wickeln od. in endständiger Spirre; Samen ohne Anhängsel.

\* Wurzelstock walzlich, ästig, meist kriechend; Blätter stielrund od. zusammengedrückt, innen hohl, durch beim Trocknen deutlich sichtbar werdende Querwände gefächert; Staubgefäße 6.

o Perigonblätter gleichlang, gerade, stumpf od. spitz (nicht zugespitzt); Kapsel kurzstachelspitzig.

1849. **J. obtusiflorus Ehrh.** *Stengel* aufrecht, stielrund, *am Grunde mit blattlosen Scheiden besetzt*, 1—3blättrig; Blätter stielrund; *Spirre* mehrfach zusammengesetzt, *mit meist zurückgebrochenen Aesten*; *Perigonblätter stumpf*, mit kleinem einwärts-gebogenen Spitzchen, *lichtgelbbraun*, etwa so lang als die eiförmige Kapsel. ♀. Feuchte Wiesen, Sümpfe; stellenweise in Thälern des Kahlengebirges; häufig in der südöstlichen Niederung Wiens von der Schwechat bis an die Leitha, auch bei Neunkirchen u. Gloggnitz; Grafendorf bei Stockerau, am Manhartsberge, bei Langenlois, Gföhl. H. 0,5—1,0 M. Juni-Aug.

1850. **J. alpinus Vill.** *Stengel* aufrecht, aus dem stielrunden zusammengedrückt, 1—3blättrig, *auch die unteren Scheiden blattragend*; Blätter zusammengedrückt; *Spirre* zusammengesetzt, *mit aufrecht-abstehenden Aesten*; *Perigonblätter stumpf*, dunkelbraun, *äussere kurz stachelspitzig*, kürzer als die eiförmige Kapsel. ♀. Sumpfige Wiesen, zerstreut. J. fuscoater Schreb. J. ustulatus Hoppe. J. lampocarpus v. obtusiflorus Neilr. H. 0,2—0,4 M. Juli-Sept.

1851. **J. articulatus L.** *Stengel* aufrecht od. aufsteigend, manchmal fluthend, aus dem stielrunden zusammengedrückt, 2—3blättrig, *auch die unteren Scheiden blattragend*; Blätter zusammengedrückt; *Spirre* zusammengesetzt, *mit meist ausgesperrten Aesten*; *Perigonblätter rothbraun od. grünlich, kurz stachelspitzig, äussere spitz*, innere mehr minder stumpf, kürzer als die länglich-eiförmige Kapsel. ♀. Gräben, feuchte Orte, häufig. J. lampocarpus Ehrh. H. 0,15—0,5 M. Juni-Sept.

o o Perigonblätter alle zugespitzt u. stachelspitzig, innere länger, an der Spitze etwas zurückgekrümmt; Kapsel in einen pfriemlichen Schnabel zugespitzt.

1852. **J. silvaticus Reichard.** *Stengel* aufrecht, aus dem stielrunden zusammengedrückt, 2—4blättrig, *auch die unteren Scheiden blattragend*; *Blätter* etwas zusammengedrückt, *glatt*; *Spirre* mehrfach zusammengesetzt, mit ausgesperrten Aesten; *Perigonblätter* heller od. dunkler braun, *kürzer als die eiförmige Kapsel*. ♀. Angeblich im Klosterthale bei Gutenstein, in neuerer Zeit nicht gefunden. J. acutiflorus Ehrh. J. articulatus γ L. H. 0,4—1,0 M. Juli-Aug.

1853. **J. atratus Krok.** *Stengel* aufrecht, stielrundlich, 2—4 blättrig, *auch die unteren Scheiden blattragend*; *Blätter von vorspringenden Nerven 7—9kantig, getrocknet deutlich gefurcht*; *Spirre* zusammengesetzt, mit meist aufrecht abstehenden Aesten; *Perigonblätter* glänzend-schwarzbraun, *so lang als die eilanzettliche Kapsel*. ♀. Sumpfige Wiesen, sehr selten; Baumgarten im Marchfelde; Mollands, Stiefern u. Schiltern bei Langenlois, Waldhof bei Krems; Traisenaun bei Kugelfang; unterer Lunzer See. J. melananthus Rchb. H. 0,4—1,0 M. Juni-Aug.

\* \* Pflanze meist rasig; Blätter borstenförmig, ohne deutlich sichtbare Querwände; Staubgefäße 3.

1854. **J. capitatus Weig.** *Wurzel jährlich*; Stengel aufrecht; Blätter sämtlich grundständig; Köpfchen endständig, einzeln od. noch 1—2seitliche; *Perigonblätter* häutig mit grünem Kiele, *fein zugespitzt, auswärts gekrümmt, länger als die eiförmige, stachelspitzige Kapsel.* ♀. Bisher nur an der böhmischen Grenze bei Gratzen. H. 0,05—0,15 M. Juni-Juli.

1855. **J. bulbosus L.** *Wurzelstock ausdauernd*: Stengel aufrecht, aufsteigend od. kriechend, beblättert; Köpfchen in einseitigen Wickeln od. endständiger Spirre, seltner einzeln; *Perigonblätter* lichtbraun od. grünlich, randhäutig, *spitz, gerade, kürzer als die längliche, stachelspitzige Kapsel.* ♀. Ueberschwemmte Stellen, Sumpfwiesen; Mannersdorf an der March; am Tabor bei Wien, Himberg, Moosbrunn; St. Peterwald bei Seitenstetten; häufig im Waldviertel. *J. supinus* Moench. *J. uliginosus* Roth. (die niederliegende Form.) *J. subverticillatus* Wulf. H. 0,05 bis 0,25 M. Juli-Aug, b) *fluitans* (Lam.) Stengel fluthend, oft sehr verlängert. Vom Wasserstande abhängig; viel seltner.

β. Blüten einzeln (nicht in Köpfchen), in einseitigen Wickeln od. in endständiger Spirre od. eine einzige endständige Blüthe; Staubgefäße 6.

\* Blätter an der Mündung der Blattscheiden mit zerschlitzzewimpertem Blattohäutchen; Samen mit häutigen Anhängseln.

1856. **J. trifidus L.** *Stengel* fädlich, oben in der Nähe der Spirre mit 3—4 genäherten Blättern besetzt, sonst nackt, nur am Grunde bescheidet, aber die Scheiden gewöhnlich blattlos; *Spirre* 1—4blüthig; *Perigonblätter* zugespitzt, dunkelbraun, etwa so lang als die ellipsoidische Kapsel. ♀. Triften der Schieferalpen; Vorauer Alpe, Hochwechsel u. Umschuss. *J. trifidus* α. *vaginatus* Neilr. H. 0,1—0,2 M. Juli-Aug.

1857. **J. monanthos Jacq.** *Stengel* fädlich, der ganzen Länge nach entfernt beblättert, nur die untersten vertrockneten Scheiden blattlos; *Spirre* häufig nur 1blüthig; *Perigonblätter* zugespitzt, dunkelbraun, etwa so lang als die ellipsoidische Kapsel. ♀. Kalkalpen, stellenweise; Schneeberg, Raxalpe, Göller, Oetscher, Scheiblingstein, Dürnstein, Hochkohl. *J. Hostii* Tausch. *J. trifidus* β. *foliosus* Neilr. H. 0,1—0,2 H. Juli-Aug.

\* \* Blätter an der Mündung der Blattscheiden ungewimpert; Samen ohne Anhängsel.

o Wurzelstock ausdauernd.

· Wurzelstock dickfaserig; Stengel blattlos.

1858. **J. squarrosus L.** *Stengel* zusammengedrückt, am Grunde fast zwiebel förmig verdickt; Blätter grundständig, starr, tief-rinnig; *Spirre* zusammengesetzt, mit ebensträussigen Aesten; *Perigonblätter* stumpflich, bräunlich, so lang als die verkehrteiförmige Kapsel. ♀. Torfige Orte, nur im Waldviertel, bei

Langegg, Brand, Weissenbach, Naglitz, Thiergarten, Heinrichs, Erdweis, Langschlag. H. 0,2—0,4 M. Juli-Aug.

.. Wurzelstock kriechend; Stengel 1—mehrbliättrig.

1859. **J. compressus Jacq.** Stengel zusammengedrückt, am Grunde nicht od. wenig verdickt; Blätter ziemlich steif, etwas rinnig; Spirre meist zusammengesetzt; *Perigonblätter* stumpf, grünlichbraun, *kürzer als die fast kuglige Kapsel; Griffel halb so lang als der Fruchtknoten.* ♀. Nasse Triften, häufig. *J. compressus* α. *sphaerocarpus* Neilr. H. 0,2—0,4 M. Juni-Aug.

1860. **J. Gerardi Lois.** Stengel stielrundlich, am Grunde nicht od. wenig verdickt; Blätter ziemlich steif, etwas rinnig; Spirre meist zusammengesetzt; *Perigonblätter* stumpf, bräunlich, *etwa so lang als die ellipsoidische Kapsel; Griffel so lang als der Fruchtknoten* ♀. Sumpfige Orte, selten; bei Kronstein, Laxenburg, zwischen Himberg u. Lanzendorf, Neusiedlersee; Poisdorf, zwischen Wülzeshofen u. Zwingendorf, Grossau, See bei Langenlois; Schlatten nächst Ruprechtshofen. *J. compressus* β. *ellipsoideus* Neilr. H. 0,15—0,35 M. Juni-Aug.

o o Wurzel jährlich, faserig.

· Spirrenäste meist ausgesperrt; Kapsel fast kuglig.

1861. **J. tenageia Ehrh.** Stengel fädlich, 1—mehrbliättrig; Blätter fast borstlich; Blüten stets entfernt; *Perigonblätter eilanzettlich, dunkelbraun, schmalrandhäutig, mit bleicherem Rückenstreifen, so lang als die dunkelbraune Kapsel;* Samen längsnervig. ☉ Feuchte Orte, bisher bloss an Teichrändern bei Schrems u. an der Wand hinter Baden. *J. tenageia* α. *brunneus* Neilr. H. 0,1—0,3 M. Juni-Aug.

1862. **J. sphaerocarpus Nees.** Stengel fädlich, 1—mehrbliättrig; Blätter fast borstlich; Blüten stets entfernt; *Perigonblätter lanzettlich, grün, breitrandhäutig, länger als die rothbraune Kapsel; Samen glatt, höchstens zerrissen gestrichelt.* ☉ Ueberschwemmte Stellen, stellenweise; Zwingendorf, Laa, Marchegg, Schlosshof, Grossenzersdorf, Margarethen am Moos, Goys u. Winden am Neusiedlersee; Laaerberg, zwischen Lainz u. Oberst. Veit, Rappoltenkirchen, Siegenfeld, an der Bahn zwischen Mödling u. Laxenburg, Achau, Trumau, Vöslau, Neustadt; Donauauen bei Mautern. *J. tenageia* β. *pallidus* Neilr. H. 0,1—0,3 M. Juni-Aug.

.. Spirrenäste aufrecht; Kapsel ellipsoidisch.

1863. **J. bufonius L.** Stengel stielrundlich. 1—mehrbliättrig; Blätter schmallineal; *Perigonblätter lanzettlich, grün, schmalrandhäutig, länger als die rothbraune Kapsel; Samen fein- u. dichtgestreift.* ☉ Feuchte Orte, gemein. H. 0,05—0,3 M. Juni-Herbst. a) *compactus* Celak. Niedrig, dichtrasig, mit endständig gebüschelten Blüten. b) *laxus* Celak. Verlängert, schlaff, mit trugdoldig zerstreuten Blüten.

**536. Luzula DC.** Marbel. Kapsel 3klappig, 1fächerig, jede Klappe mit einem Samen an ihrem Grunde.

a. Büthen der Spirren einzeln od. zu 2—4 gebüschelt.

\* Blüten einzeln, entfernt, in einer doldenförmigen Spirre; Samen an der Spitze mit grossem sichelförmigem od. geradem Anhängsel.

1864. **L. flavescens (Host) Gaud.** *Wurzelstock schuppig, kriechend; Blätter lineal, 2—3 mm. breit; Spirrenäste 1—3 blüthig, aufrecht, seltner die oberen wagrecht od. herabgebogen; Perigon gelblich; Anhängsel des Samens sichelförmig, spitzlich.* ♀. Wälder der Voralpen bis in die Krummholzregion; Unterberg, Oehler, Handlesberg, Maunauwiese, Thalhofriese u. Lackerboden bei Reichenau, Alpl, bei dem kalten Wasser auf dem Schneeberg, Kuhschneeberg, Sonnwendstein, Prein bis auf das Gscheid, Wetterkogel der Raxalpe, Traisenberg bei St. Egyd, Reisalpe, Oberndorf u. Burgerhofberg bei Scheibbs, Buchenstuben, Königsberg bei Gössling. *Juncus flavescens* Host *L. Hostii* Desv. H. 0,1—0,2 M. Mai-Juni.

1865. **L. Forsteri (Sm.) DC.** *Wurzelstock faserig, rasig; Blätter lineal, 2—3 mm. breit; Spirrenäste meist 1—3blüthig, aufrecht, seltner die oberen wagrecht od. herabgebogen; Perigon dunkelbraun; Anhängsel des Samens länglich, gerade, stumpf.* ♀. Vorhölzer, Bergwälder; Hadersfeld, Kierling, Mariabrunn, Hadersdorf, Mauerbach, Eichenwald von Schönbrunn, Mauer, Kalksburg, Laab, Föhrenkogel über den Sattelkogel u. Giesshübel bis auf den Hundskogel; Rosaliengebirge. *Juncus Forsteri* Sm. H. 0,15—0,3 M. April-Mai.

1866. **L. pilosa (L.) Willd.** *Wurzelstock faserig, rasig; Blätter lineallanzettlich, 6—10 mm. breit; Spirrenäste meist 1—3blüthig, die oberen nach der Blüthe herabgebogen; Perigon dunkelbraun; Anhängsel des Samens sichelförmig, spitzlich.* ♀. Gebirgswälder; häufig im Wiener Walde bis in die Voralpen; Burgerhofberg bei Scheibbs, Hiesberg bei Melk, Alaunthal bei Krems; Torfwälder zwischen Schrems u. Kirchberg am Walde, Zwettl, Raabs, Hardegg. *Juncus pilosus* L. *L. vernalis* Desv. H. 0,15—0,3 M. April-Mai.

\*\* Blüten einzeln u. gebüschelt, in zusammengesetzter Spirre; Samen ohne od. mit sehr kleinem Anhängsel.

o Hüllblätter vielmal kürzer als die Spirre.

1867. **L. silvatica (Huds.) Gaud.** *Wurzelstock dichtrasig; Blätter lineallanzettlich, 5—14 mm. breit, am Rande zerstreut-langhaarig; Spirrenäste ausgesperrt, zuletzt überhängend; Perigon grünlich-braun.* ♀. Voralpenwälder bis in die Krummholzregion, auf Kalk u. Schiefer; auch im Waldviertel, am Nebelstein, Burgstein, bei Gutenbrunn, Karlstift, dann am Hiesberg bei Melk. *L. maxima* DC. *Juncus silvaticus* Huds. *J. maximus* Reichard. H. 0,3—1,0 M. Mai-Juni.

1868. **L. glabrata (Hoppe) Desv.** Wurzelstock beblätterte Ausläufer treibend; *Blätter* lineallanzettlich, 5—10 mm. breit, *kahl*, höchstens die oberen an der Mündung der Scheiden etwas gebärtet; *Spirrenäste* aufrecht od. abstehend, zuletzt überhängend; *Perigon kastanienbraun*. ♀. Kalkalpen, stellenweise; Schneeberg. Raxalpe, Dürnstein, Hochkohl. *Juncus glabratus* Hoppe *J. intermedius* Host. *L. intermedia* Baumg. H. 0,15—0,3 M. Juni-Juli.

o o Das unterste Hüllblatt so lang od. länger als die Spirre.

1869. **L. angustifolia (Wulf.) Garcke.** Wurzelstock beblätterte Ausläufer treibend; *Blätter* lineallanzettlich, 3—5 mm. breit, am Rande langhaarig; *Spirrenäste* aufrecht od. abstehend; *Perigon* weiss od. gelblich. ♀. Gebirgswälder, häufig. *L. albida* DC. *Juncus angustifolius* Wulf. H. 0,3—0,7 M. Juni-Juli. b) *rubella* Hoppe. *Perigon* hell bis dunkelkupferbraun. Mehr in höheren Voralpen. c) *fuliginosa* Aschers. *Perigon* schwarzbraun. Selten, bei dem Baumgartner am Schneeberge.

b. Blüten der Spirren in dichten Aehren; Samen am Grunde mit kegelförmigem Anhängsel.

\* Innere Perigonblätter so lang od. etwas länger als die äusseren.

1870. **L. campestris (L.) DC.** *Wurzelstock locker-rasig, kurze Ausläufer treibend*; *Blätter* lineal, am Rande langhaarig; *Aehren* eiförmig, 2—5, die endständigen meist sitzend, die seitlichen gestielt, zuletzt herabgebogen; *Perigon* braun; *Staubbeutel* mehrmals länger als die *Staubfäden*; Samen fast kugelig, mit grossem Anhängsel. ♀. Waldwiesen, Vorhölzer, Holzschläge, häufig. *Juncus campestris* L. H. 0,1—0,25 M. März-Mai.

1871. **L. multiflora (Ehrh.) Lej.** *Wurzelstock dicht-rasig*; *Blätter* lineal, am Rande langhaarig; *Aehren* meist länglich, 5—15, gestielt, aufrecht od. etwas abstehend; *Perigon* braun; *Staubbeutel* so lang als die *Staubfäden*; Samen eiförmig mit kleinem Anhängsel. ♀. An gleichen Orten wie vorige. *Juncus multiflorus* Ehrh. *L. erecta* Desv. H. 0,15—0,45 M. Mai-Juni. b) *pallescens* (Hoppe). *Perigon* gelblich od. grünlich. An schattigen, mehr feuchten Orten. c) *congesta* (Thuill.). *Aehren* eiförmig, 2—7, fast sitzend od. kurzgestielt, zu einem kopfartigen Blütenstande vereinigt; *Perigon* braun. Kalkalpen, selten; Saugraben u. Ochsenboden des Schneebergs, Schlangenweg, Wetterkogel u. Hohe Lehne der Raxalpe, Kleiner Oetscher u. bei Lackenhof, Hochkohl, Königsberg bei Gössling. *L. alpina* Hoppe.

\* \* Innere Perigonblätter kürzer als die äusseren.

1872. **L. sudetica (Willd.) Presl.** *Wurzelstock kurz-kriechend*; *Blätter* lineal, oft kahl werdend; *Aehren* 5—10, gedrängt, aufrecht od. die seitlichen abstehend; *Perigon* schwarzbraun; Samen eikugelig, mit sehr kleinem Anhängsel. ♀. Wechsel, Oetscher. *Juncus sudeticus* Willd. H. 0,15—0,4 M. Juni-Juli.

CVII. Familie. **Cyperaceae Juss.**

- 1 Blüten sämtlich od. grösstentheils zwittrig . . . . . 2  
 Blüten eingeschlechtig, 1 od. 2häusig . . . . . **Carex**
- 2 Bälge in 2zeiligen Aehrchen . . . . . 3  
 Bälge in einer ziegeldachigen Aehre . . . . . 4
- 3 Aehrchen in dichten Köpfchen, aus 6—9 undeutlich 2zeilig  
 gereihten Bälgen gebildet . . . . . **Schoenus**  
 Aehrchen in einen Büschel od. eine Spirre vereinigt, aus zahl-  
 reichen regelmässig 2zeilig gereihten Bälgen gebildet  
 . . . . . **Cyperus**
- 4 Aehrchen wenigblüthig, die 3—4 unteren Bälge kleiner u. leer 5  
 Aehrchen mehrblüthig, die unteren Bälge grösser u. 1 od.  
 einige derselben leer . . . . . 6
- 5 Perigon fehlend, Griffel abfällig . . . . . **Cladium**  
 Perigon aus 3—10 Borsten gebildet, Griffel bleibend **Rhynchospora**
- 6 Perigon aus 6—vielen fortwachsenden, zuletzt den Balg weit  
 überragenden, einen wolligen Schopf bildenden Haaren  
 bestehend . . . . . **Eriophorum**  
 Perigon fehlend od. aus 1—12 Borsten gebildet, Borsten kürzer  
 als der Balg . . . . . 7
- 7 Griffel abfällig . . . . . **Scirpus**  
 Griffelgrund zwiebförmig verdickt, bleibend . . . **Heleocharis**
1. Gruppe. *Cypereae* Nees. Blüten zwittrig; Bälge in 2reihigen Aehrchen;  
 Perigon fehlend od. 1—mehrere unterständige Borsten.

**537. Cyperus L.** Cypergras. Aehrchen in einen Büschel od. eine Spirre vereinigt, aus zahlreichen regelmässig 2zeilig gereihten Bälgen gebildet, alle Bälge fruchtbar, selten die 2—3 untersten leer; Staubgefässe 3; Narben 2—3.

a. Wurzelstock kriechend, knotig, ausdauernd.

1873. **C. longus L.** Halm aufrecht, 3schneidig; Blätter lineal, gekielt; Hüllblätter 3—6, die unteren viel länger als die Spirre; Aehrchen lineal, rothbraun, zu 3—9 in lockeren Büscheln, Büschel in endständiger doldenförmiger Spirre; Narben 3; Früchte scharf 3kantig. ♀. Bisher nur an der Mündung der Schwefelquellen von Baden in die Schwechat u. an dem Heideteiche von Vöslau H. 0,5 bis 1,3 M. Juli-Aug.

b. Wurzel faserig, jährlich.

\* Narben 2; Halme stumpfkantig.

1874. **C. flavescens L.** Halm aufrecht; Blätter rinnig; Hüllblätter 2—3, fast wagrecht-abstehend od. zurückgeschlagen, die unteren viel länger als die Spirre; Aehrchen länglich-lanzettlich, schmutziggelb, in endständigem Büschel od. endständiger Spirre; Früchte rundlich-verkehrteiförmig. ⊙ Lachen, überschwemmte Stellen, zerstreut; Angern, Marchegg, Breitensee, Kroissenbrunn, Schlosshof, Siebenbrunn; Tabor u. Schüttau im Prater. Moosbrunn, Ebergassing, Hölles, Neustadt, Hinterleiten bei Reichenau, Aspang,



Mariensee; in den 2 oberen Kreisen bei St. Pölten, Hiesberg bei Melk, Rosenfeld, Pöverding, Zelking, Obersdorf, Scheibbs, St. Veit bei Seitenstetten, St. Oswald im Ispertthale, Aignerthal u. Ober-Bergern bei Mautern. H. 0,05—0,25 M. Aug.-Sept.

1875. **C. pannonicus Jacq.** Halm meist liegend; Blätter rinnig; *Hüllblätter meist 2, eines länger als die Spire, aufrecht od. abstehend*; *Aehrchen* länglich, *grünlich-roth*, in einen trugseitenständigen Büschel; Früchte verkehrteiförmig. ☉ Salzige nasse Stellen, bloss bei Gross-Enzersdorf u. am Neusiedlersee zwischen Neusiedel u. Goyss. H. 0,05—0,25 M. Aug.-Oct.

\* \* Narben 3; Halme 3schneidig.

1876. **C. fuscus L.** Halm schiefaufrecht; Blätter flach; Hüllblätter 2—3, fast wagrecht-abstehend od. zurückgeschlagen, die unteren viel länger als die Spire; *Aehrchen* lineallanzettlich, in einer endständigen Spire; Deckblätter licht- od. schwarzbraun mit grünem Rückenstreifen; Früchte 3kantig. ☉ Ueberschwemmte Stellen; häufig im Wiener Becken, viel seltner in den 2 oberen Kreisen, so an der Donau u. Pielach bei Melk. *C. virescens Hoffm.* H. 0,05—0,25 M. Aug.-Sept.

538. **Schoenus L.** Kopsgras. *Aehrchen* in Köpfchen, aus 6—9 undentlich 2zeilig gereihten Bälgen gebildet, nur die 2—3 obersten Bälge fruchtbar, die 3—4 unteren leer; Staubgefässe 3; Narben 3.

1877. **S. nigricans L.** Blätter pfriemlich, kürzer als der Halm; *Aehrchen schwarzbraun, 5—10*, in endständigem eiförmigen Köpfchen; Hüllblätter 2, das äussere länger als das Köpfchen; *Perigon fehlend od. aus 1 Borste bestehend.* ♀ Sumpfwiesen; Angern, Lasse; hinter Neuwaldegg u. Laab, Moorwiesen bei Himberg, Ebergassing, Moosbrunn, Ebreichsdorf, Laxenburg, Vöslau, Kottlingbrunn, Saubachgraben bei Pottschach, Pfennigwiese bei Buchberg; Hiesberg bei Melk; Torfmoore bei Gutenbrunn. H. 0,15—0,5 M. April-Mai.

1878. **S. ferrugineus L.** Blätter pfriemlich, viel kürzer als der Halm; *Aehrchen rothbraun, 2—3*, in länglichem an der Spitze des Halmes trugseitenständigen Köpfchen; Hüllblätter 2, das äussere so lang als das Köpfchen; *Perigon aus 3—6 Borsten bestehend.* ♀ Moorwiesen; Himberg, Ebergassing, Moosbrunn, Ebreichsdorf, Kottlingbrunn, Neustadt, Piesting, Teichmühle in der Neuen Welt, im Furterthale, Fuchsloch bei Scheuchenstein, Buchberg, Neusiedlersee. H. 0,1—0,3 M. April-Mai.

1877 × 1878. **S. nigricans × ferrugineus.** Von *S. nigricans* durch 2—5blüthige *Aehrchen* u. das aus 3—5 Borsten bestehende *Perigon*; von *S. ferrugineus* durch längere Blätter u. ein längeres äusseres Hüllblatt verschieden. Moosbrunn, Ebreichsdorf. *S. Scheuchzeri Brügg.* *S. intermedius Celak.*

2. Gruppe. Scirpeae Nees. Blüten zwittrig od. vielehig; Bälge in ziegeldachiger Aehre; Perigon fehlend od. 1—viele unterständige Borsten.

a. Perigon fehlend od. aus 1—12 kurzen Borsten gebildet.

**539. Cladium Patr. Br.** Sumpfgas. Aehrchen gebüschelt, in Spirren, aus 5—7 Bälgen gebildet, die 3—4 unteren Bälge kleiner u. leer; Perigon fehlend; Staubgefässe 2—3; Griffel abfällig; Narben 2—3; Früchte steinfruchtartig.

1879. **C. mariscus (L.) R. Br.** Halm beblättert; Blätter geschärfte-gekielt, am Rande sehr rauh; Aehrchen braun, kopfförmig-gebüschelt, Büschel in end- u. blattwinkelständigen Spirren.  $\varnothing$ . Sümpfe, Gräben; Höbesbrunn; Fischamend, Himberg, Velm, Münchendorf, Moosbrunn, Ebreichsdorf, Kottlingbrunn, Breitenbrunn am Neusiedlersee. *Schoenus mariscus* L. *C. germanicum* Schrad. H. 1,0—1,5 M. Juli-Aug.

**540. Rhynchospora Vahl.** Moorsimse. Aehrchen in end- und seitenständigen Büscheln, aus 5—7 Bälgen gebildet, die 3—4 unteren Bälge kleiner u. leer; Perigon 3—10 Borsten; Staubgefässe 3; Griffel bleibend; Narben 2; Früchte nussartig, geschnäbelt.

1880. **R. alba (L.) Vahl.** Wurzelstock faserig; Halm 3kantig; Aehrchen weiss, später rötlich, in endständiger kopffartig-gedrangter Spirre, von den Hüllblättern nicht überragt.  $\varnothing$ . Torfige Wiesen, selten; Ofenauer Torfmoor bei Gössling; zwischen Altenmarkt u. Oswald im Ispertthale, Gutenbrunn, am Burgstein, bei Heinrichs, Pyrabruck, Etzen, Weissenbach, Zuggers, Gross-Gerungs. *Schoenus albus* L. H. 0,15—0,4 M. Juli-Aug.

**541. Heleocharis R. Br.** Riet. Blütenstand eine endständige Aehre, Aehre mehrblüthig, die unteren Bälge grösser u. 1 od. einige leer; Perigon 2—6 Borsten; Staubgefässe 2—3; Griffelgrund verdickt, bleibend; Narben 2—3; Früchte nussartig.

a Narben 2; Früchte glatt od. feinpunktirt.

1881. **H. palustris (L.) R. Br.** *Wurzelstock kriechend, ausdauernd*; Halm stielrundlich, bläulichgrün, fast glanzlos; *Aehre länglich, braun*; Bälge ziemlich spitz, untere stumpf, *der unterste den Grund der Aehre halb umfassend*; Frucht abgerundet, glatt.  $\varnothing$ . Sümpfe, Gräben, häufig. *Scirpus palustris* L. H. 0,1—0,5 M. Juni-September.

1882. **H. uniglumis (Lk.) Schult.** *Wurzelstock kriechend, ausdauernd*; Halm stielrundlich, grasgrün, glänzend; *Aehre eiförmlich, braun*; Bälge ziemlich spitz, *der unterste den Grund der Aehre ganz umfassend*; Frucht abgerundet, fein punktirt.  $\varnothing$ . Mit voriger, jedoch seltner. *Scirpus uniglumis* Lk. H. 0,1—0,4 M. Juni-Sept.

1883. **H. ovata (Roth.) R. Br.** *Wurzel rasig, jährlich*; Halm stielrundlich, grasgrün, glänzend; *Aehre eiförmig, braun*; Bälge

abgerundet-stumpf; Frucht scharfrandig, glatt. ☉ Abgelassene Teiche, Ufer; nur im Waldviertel, bei Gföhl, Rastenberg, Eschbruck, Rudmans, Zwettl, Kirchberg, Nonndorf, Hoheneich, Schrems, Gmünd, Naglitz, Weissenbach, Weitra. *Scirpus ovatus* Roth. H. 0,15 bis 0,25 M. Juli-Aug.

b. Narben 3; Früchte fein-querstreifig.

1884. **H. acicularis** (L.) R. Br. Wurzelstock kriechend, ausdauernd; Halm fädlich, gefurcht-4kantig; Aehre länglich, braun; Bälge stumpflich; Frucht abgerundet. ♀ Ueberschwemmte Stellen; Inseln u. Ufer der Donau, March u. Leitha; Waldviertel: an der Lainsitz bei Schwarzbach, Rudmanser u. Edelhofer Teich, Stadtteich von Waidhofen. *Scirpus acicularis* L. H. 0,03—0,15 M. Juni-Sept.

**542. Scirpus L.** Binse. Blütenstand eine endständige Aehre od. aus mehreren Aehrchen gebildet, Aehre od. Aehrchen meist vielblüthig, die unteren Bälge grösser u. 1 od. einige leer; Perigon fehlend od. 3—6 Borsten; Staubgefässe 1—3; Griffel abfällig; Narben 2—3; Früchte nussartig.

a. Blütenstand eine einfache endständige Aehre; Narben 3.

1885. **S. caespitosus** L. Wurzelstock dichtrasig; Halm gefurcht, am Grunde bescheidet, *oberste Scheide in ein kurzes Blatt endigend*; Aehre rothgelb; *Bälge stumpf, abfällig, der unterste stachelspitzig*, die Aehre umfassend u. etwa so lang als dieselbe; *Perigonborsten glatt, länger als die glatte Frucht*. ♀ Torfige Stellen, sehr selten; Grubwiesalpe bei Neuhaus; dann bei dem Bauernhofe Göbhard nächst Mariazell u. im Nassköhr der Schneealpe, beide Standorte schon in Steiermark. *Limnochloa caespitosa* Rchb. *Baeothryon caespitosus* Nees. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

1886. **S. pauciflorus** Lightf. Wurzelstock rasig, kurze Ausläufer treibend; Halm feingestreift, am Grunde bescheidet, *Scheiden sämtlich blattlos*; Aehre rothbraun; *Bälge stumpf, bleibend, der unterste wehrlos*, die Aehre halbumfassend, so lang od. kürzer als dieselbe; *Perigonborsten rauh, etwas kürzer als die netzig-streifige Frucht*. ♀ Sumpfige, quellige Stellen; Zwerndorf, zwischen Oberweiden u. Baumgarten; Schwadorf, Moosbrunn, Velm, Münchendorf, bei dem Laxenburger Bahnhofe, zwischen Baden u. Vöslau, Kottlingbrunn, Mirathal bei Muckendorf, Blindendorf, Grillenberg bei Payerbach, Kohlberg bei Hirschwang, Prein, Semmering, Otterthal, Kirchberg am Wechsel, Schwarzau; Traisenaue bei Kugelfang; Kottes. *S. baeothryon* Ehrh. *Limnochloa pauciflora* Wim. H. 0,08—0,2 M. Juni-Juli.

b. Blütenstand aus mehreren bis vielen Aehrchen zusammengesetzt.

α. Halme am Grunde bescheidet, blattlos od. die obersten 1—2 Scheiden in ein kurzes Blatt endigend; Blütenstand wegen des einer Fortsetzung des Halmes gleichenden Hüllblattes trugseitenständig.

\* Aehrchen in mehreren kugeligen dichten Köpfchen.

1887. **S. holoschoenus L.** Wurzelstock kriechend; Halm stielrundlich; Köpfchen schmutziggelb, zu 1—8, in einer Spirre; Deckblätter gefranst; Perigonborsten fehlend; Narben 3; Frucht glatt. ♀. Feuchte Wiesen; häufig im Wiener Becken bei Angern, Baumgarten, Marchegg, Gänserndorf, Wagram, Stockerau, Stetteldorf, auf den Donaainseln, in der südl. Bucht von Schwechat bis an die Leitha u. über Blindendorf, Gloggnitz bis Schottwien, auch in Bergwäldern zwischen Kaltenleutgeben u. Breitenfurt; fehlt in den 2 westl. Kreisen. *Isolepis holoschoenus R. Br. Holoschoenus vulgaris Lk. H. 0,4—0,8 M. Juli-Aug.*

\* \* Aehrchen zu 2 od. mehreren büschelig-gehäuft, nicht in kugeligen Köpfchen.

o Wurzel rasig, jährlich; Bälge stumpf, oft stachelspitzig; Narben 3.

1888. **S. setaceus L.** Halm fädlich; Aehrchen grünlichbraun, zu 1—3 gehäuft; *Hüllblatt vielmal kürzer als der Halm*; Perigonborsten fehlend; *Früchte längsrippig*. ☉ Uberschwemmte Plätze; an der Donau bei Floridsdorf u. im Prater, bei Schwadorf, Trautmannsdorf, Bruck a. d. Leitha, Neustadt, Tann bei Neunkirchen, Heufeld nächst Gloggnitz, Hinterleiten bei Reichenau, Kranichberg, zwischen Warmannstetten u. Hafning, Witzelsberg, Scheiblingkirchen, Ramplach, Gleissenfeld, Altenhof nächst Krumbach, Edlitz, Aspang, Mariensee u. in den höheren Thälern des Wechsels; Veltendorfer Waldrand bei St. Pölten, Soos, Mank, Hiesberg bei Melk, Winden, Eichberg bei Scheibbs, St. Veit nächst Seitenstetten; Ottenschlag, Weissenbach, Erdweiss, Schrems, Kirchberg, Zwettl, Gföhl, Georgswald bei Grossau. *Isolepis setacea R. Br. H. 0,05—0,2 M. Juli-Aug.*

1889. **S. supinus L.** Halm stielrund; Aehrchen lichtbraun, meist zu 3—5 gehäuft; *Hüllblatt fast so lang als der Halm*; Perigonborsten fehlend; *Früchte querrunzlig*. ☉ Uberschwemmte Stellen bei Staatz u. Bruck an der Leitha, seit langer Zeit jedoch nicht mehr gefunden. *Isolepis supina R. Br. H. 0,1—0,2 M. Juli-Aug.*

o o Wurzelstock ausdauernd, kriechend; Bälge ausgerandet, mit einer Stachelspitze in der Bucht.

• Halm stielrund.

1890. **S. lacustris L.** *Halm grasgrün*, unten oft daumendick; Aehrchen rothbraun, in Büscheln gehäuft; *Bälge glatt*; Perigonborsten 6; Narben 3; Früchte 3kantig, glatt. ♀. Stehende u. fließende Wässer häufig. H. 1,0—2,5 M. Juni-Aug.

1891. **S. Tabernaemontani Gm.** *Halm seegrün*, dünn; Aehrchen rothbraun, in Büscheln gehäuft; *Bälge punktiert, rauh*; Perigonborsten 6; Narben 2; Früchte zusammengedrückt, glatt. ♀. Teichränder, Sümpfe, häufig. *S. glaucus Sm. H. 0,4—1,0 M. Juni-Aug.*

• • Halm 3schneidig;

1892. **S. triquetus L.** Halm grasgrün; Aehrchen rothbraun, in Büscheln gehäuft; Bälge glatt; Perigonborsten 4—6; Nar-

ben 2; Früchte zusammengedrückt, glatt. ♀. Ueberschwemmte Stellen; häufig auf den Inseln u. Ufern der Donau. *S. trigonus* Roth. *S. Pollichii* Gr. et Godr. H. 0,3—1,0 M. Juli-Sept.

1890 × 1892. *S. lacustris* × *triqueter*. Von den Eltern durch den stumpf-3kantigen, auf der einen Seite flachen, auf den 2 anderen Seiten convexen Halm, verschieden. Am Tabor, im Prater, am Heustadelwasser u. unterhalb der Bäder an der Donau; Neusiedlersee *S. carinatus* Sm. *S. Duvalii* Hoppe. *S. trigonus* Nolte

♂. Halme beblättert; Blütenstand endständig.

\* Aehrchen einzeln od. gebüschelt, in einfacher od. verzweigter Spirre; Perigonborsten 3—6; Narben 3.

o Aehrchen gross, rothbraun; Bälge 2spaltig, mit einer Stachelspitze in der Ausrandung.

1893. *S. maritimus* L. Wurzelstock kriechend, stellenweise knollig verdickt; Halm 3kantig; Blätter rinnig, scharfgekielt; Spirre locker od. zusammengezogen, mitunter der ganze Blütenstand aus einem, aus 3—5 Aehrchen gebildeten Büschel bestehend. ♀. Stehende u. fliessende Wässer, häufig. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

o o Aehrchen klein, schwärzlichgrün; Bälge stumpf, mit od. ohne Stachelspitze.

1894. *S. silvaticus* L. Wurzelstock unterirdische Ausläufer u. Laubsprosse treibend; Halm 3kantig; Blätter flach; Spirre doldentraubig-ausgebreitet; Aehrchen eiförmig, meist zu 3—5 gehäuft u. sitzend; Bälge mit Stachelspitze; Perigonborsten gerade, abwärts rauh. ♀. Feuchte Gebüsch. Auen, Gräben, häufig. H. 0,5—1,0 M. Juni-Juli.

1895. *S. radicans* Schkuhr. Wurzelstock verlängerte, bogenförmig zur Erde neigende, an der Spitze wurzelnde Laubsprosse treibend; Halm 3kantig; Blätter flach; Spirre doldentraubig-ausgebreitet; Aehrchen eilanzettlich, fast alle einzeln u. langgestielt; Bälge ohne Stachelspitze; Perigonborsten gewunden, glatt. ♀. Sümpfe, überschwemmte Stellen; Donauinseln: Prater, Taborau, Jedlersee, Klosterneuburg, Sauhaufen u. grosse u. kleine Sonnlacke bei Stockerau; am oberen Teiche im Neuwaldegger Parke, Blindendorf bei Neunkirchen; Melk; Waldviertel von Gföhl über Zwettl bis Schrems, Gmünd, Beinhöfen u. Alt-Weitra. H. 0,5—1,0 M. Juni-Juli.

\*\* Aehrchen zu einem dichten Köpfchen gehäuft; Perigonborsten fehlend; Narben 2.

1896. *S. Michelianus* L. Wurzel rasig; Halme 3kantig; Blätter flach; Aehrchen klein, bleichgrün; Bälge länglich, zugespitzt. ♀. Ueberschwemmte Stellen, selten; am Donauufer bei Floridsdorf, häufiger in Thalwege der March bei Stillfried, Mannersdorf, Angern, Zwerndorf, Magyarfalva. *Dichostylis Micheliana* Nees. H. 0,01—0,15 M. Aug.-Sept.

\*\*\* Aehrchen in eine 2zeilige, am Grunde öfter zusammengesetzte Aehre geieht; Narben 2.

1897. **S. compressus (L.) Pers.** Wurzelstock kriechend; Halme stumpfkantig; Blätter am Grunde rinnig; Aehre rothbraun; Bälge spitz; Perigonborsten abwärts rauh. ♀. Sumpfige Wiesen bis in die Voralpen zerstreut. *Schoenus compressus* L. *Blysmus compressus* Panz. H. 0,1—0,25 M. Juni-Juli.

b. Perigon aus 6—vielen, zuletzt den Balg überragenden, einen wolligen Schopf bildenden Haaren bestehend.

543. **Eriophorum L.** Wollgras. Aehren einzeln od. in doldenförmiger Spirre, vielbüthig, die untersten Bälge grösser, leer; Staubgefässe 1—3; Griffel abfällig; Narben 3; Früchte nussartig.

a. Perigonborsten wenige, nach der Blüthezeit in gekraust-schlingliche Wollhaare verlängert.

1898. **E. alpinum L.** Wurzelstock kriechend; Halme 3kantig, rauh, am Grunde bescheidet, die oberste Scheide in ein kurzes Blättchen übergehend, die unteren blattlos; Aehre aufrecht; Bälge stumpflich. ♀. Moorige, nasse Wiesen; Herrenteich bei Schrems, zwischen Karlstift u. Rindlberg, Altmelon, Grossweissenbach, St. Oswald, Jauerling; oberer Lunzersee, am Fusse des Göllers gegen die Terz, Hechtensee, Mitterbach, Erlafsee. H. 0,05—0,25 M. April-Mai.

b. Perigonborsten zahlreich, nach der Blüthezeit in gerade Wollhaare verlängert.

\* Aehre einzeln, endständig.

1899. **E. vaginatum L.** Wurzelstock dichtrasig; Halme oberwärts 3kantig, glatt, etwa bis zur Mitte bescheidet, die 1—2 untersten Scheiden blatttragend, die oberen blattlos; Aehre aufrecht; Bälge langzugespitzt. ♀. Sümpfe, Torfmoore; Wechsel, Hechtensee, Mitterbach, Neuhaus, Lassing, Ofenau, oberer Lunzer See; Jauerling u. Burgstein, bei Gutenbrunn, Traunstein, Karlstift, Altmelon, Beinhöfen, Sofienwald, Erdweiss, Gmünd, Hohenreich, Schrems. *E. caespitosum* Host. H. 0,2—0,5 M. April-Mai.

\*\* Aehren mehrere, in doldenförmiger Spirre.

o Halm stielrundlich; Aehrenstiele glatt.

1900. **E. polystachium L.** Wurzelstock unterirdische Ausläufer treibend; Halme beblättert; Blätter lineal, rinnig; Aehren 3—5, zuletzt überhängend; Bälge zugespitzt. ♀. Sumpfwiesen, häufig. *E. angustifolium* Roth. H. 0,2—0,6 M. April-Mai.

o o Halm stumpfkantig; Aehrenstiele rauh.

1901. **E. latifolium Hoppe.** Wurzelstock öfter beblätterte Ausläufer treibend; Halme beblättert; *Blätter lineallanzettlich, flach*; Aehren 5—10, zuletzt überhängend, *deren Stiele von feinen Zäckchen rauh*; Bälge zugespitzt. ♀. Sumpfwiesen, häufig. H. 0,2 bis 0,6 M. April-Mai.

1902. **E. gracile Koch.** Wurzelstock kriechend; Halme beblättert; *Blätter schmalleineal, rinnig-3kantig*; Aehren 3—4,

deren Stiele von kurzen Härchen rauh; Bälge zugespitzt. ♀. Sumpfwiesen, Torfmoore, selten; Hechtensee bei Mariazell; Jauerling, St. Oswald, Pirbach, Hoheneich, Traunstein, Gmünd, Weissenbach, Weitra, Altmelon. *E. triquetrum* Hoppe. H. 0,2 bis 0,4 M. April-Mai.

3. Gruppe. Cariceae Nees. Blüten 1geschlechtig, 1- od. 2häusig.

**544. Carex L.** Segge. Blüten in ziegeldachigen Aehren od. Aehrchen, letztere aus ♂ od. ♀, od. ♂ u. ♀ Blüten bestehend. ♂ Blüte: 2—3 Staubgefäße in der Achsel eines schuppenförmigen Balges; ♀ Blüte: ein krugförmiger, ebenfalls achselständiger, zuletzt abfälliger Schlauch; Narben 2—3; Frucht im Schlauche eingeschlossen.

I. Blüten in einer einzigen endständigen einfachen Aehre.

a. Aehre 1geschlechtig; Narben 2.

1903. **C. dioica L.** *Wurzelstock kriechend; Halme stielrundlich, sammt den Blättern glatt; Bälge bleibend; Früchte eiförmig, zuletzt abstehend od. fast aufrecht.* ♀. Torfige, sumpfige Wiesen, nur im Waldviertel; Jauerling, Pretrobruck, Grossgerungs, Etzen, Gmünd, Weitra, Altmelon, Lichtegg. *C. laevis* Hoppe. *C. Linnaeana* Host. H. 0,06—0,2 M. Mai-Juni. b) *Metteniana* (Lehm.) Aehren 2geschlechtig. Zufällig.

1904. **C. Davalliana Sm.** *Wurzelstock dichtrasig; Halme 3kantig, sammt den Blättern rauh; Bälge bleibend; Früchte länglich-lanzettlich, zuletzt abwärts gerichtet.* ♀. Sumpfwiesen der Ebene bis in die Voralpen, häufig. *C. scabra* Hoppe. H. 0,1 bis 0,3 M. April-Mai. b) *Sieberiana* (Op.) Aehren 2geschlechtig. *C. Custoriana* Heer. Zufällig.

b. Aehre 2geschlechtig, unten weiblich, oben männlich.

\* Narben 2.

1905. **C. pulicaris L.** *Wurzelstock dichtrasig; Halme stielrundlich, sammt den Blättern glatt; Bälge der weiblichen Blüten abfällig; Früchte länglich-lanzettlich, zuletzt herabgeschlagen.* ♀. Feuchte Triften, selten; bei dem Augenbrünnl bei Hirschwang, bei Steinbach, Rappoltenkirchen, Ochsenburg bei St. Pölten, Hiesberg bei Melk, Hoderberg bei Gresten, Seitenstetten; Kottes, am Jauerling. *C. psyllophora* Ehrh. H. 0,05—0,2 M. April-Mai.

\*\* Narben 3.

1906. **C. pauciflora Lightf.** *Wurzelstock dünn, kriechend; Halme stielrundlich, sammt den Blättern rauh; Aehre meist 4blüthig; Bälge strohgelb, die der weiblichen Blüten abfällig; Früchte lineallanzettlich, in einen langen Schnabel verschmälert, zuletzt herabgeschlagen.* ♀. Torfmoore, selten; oberer Lunzer See, Ofenau bei Gössling, Mitterbach, Hechtensee; Waldviertel: am Burgstein, bei Gutenbrunn, Karlstift, Altmelon, Weitra, Gratzen. *C. patula* Huds. *C. leucoglochis* Ehrh. H. 0,08—0,2 M. Mai-Juni.

1907. **C. rupestris** All. Wurzelstock beblätterte Ausläufer treibend; Halme 3kantig, sammt den Blättern rauh; Aehre mehrblüthig; *Bälge bleibend, rothbraun; Früchte verkehrteiförmig-3seitig, sehr kurz geschnäbelt, aufrecht.* ♀. Felsen der Kalkalpen, sehr selten; Waxriegel des Schneebergs gegen den Saugraben u. Abstürze des Ochsenbodens gegen die Bockgrube, dann auf der Raxalpe gegen das Raxenthal. *C. petraea* Schkuhr. H. 0,05—0,1 M. Juni-Juli.

II. Blüten in Aehrchen; Aehrchen 2geschlechtig (selten einige 1geschlechtig), in ein endständiges Köpfchen od. in eine Aehre od. Rispe vereinigt; Narten 2.

a. Aehrchen in der Regel 1geschlechtig, die obersten u. die unteren der Aehre weiblich, die mittleren männlich.

1908. **C. disticha** Huds. Wurzelstock kriechend; Halme 3kantig; Aehrchen in länglicher, gedrungener, am Grunde oft lappiger Aehre; Bälge rothbraun; Früchte eiförmig, längsnervig. ♀. Sumpfwiesen; Donauinseln bei Wien, südöstliche Niederung von der Triesting bis an die Leitha zerstreut, Neusiedlersee bei Winden u. Breitenbrunn; Marchegg, Bockflüss, Gänserndorf, Wagram, Stockerau, Grossweikersdorf bis an den Manhartsberg bei Pulkau u. bis an den Kamp bei Langenlois, bei Lengenfeld, Krems; Berging nächst Melk, Mooshöfen bei St. Pölten, bei dem Wasenbauer u. bei St. Peter nächst Seitenstetten. *C. intermedia* Good. H. 0,5—1,0 M. Mai-Juni.

b. Jedes Aehrchen 2geschlechtig, die oberen Blüten des Aehrchens männlich, die unteren weiblich.

\* Wurzelstock kriechend.

1909. **C. stenophylla** Wahlenb. Wurzelstock dünn; Halme stumpfkantig; *Blätter schmallineal, etwa so breit als der Halm;* Aehrchen in kopfförmiger Aehre; Deckblätter häutig; Früchte eiförmig, in einen kurz-2zähligen Schnabel zugespitzt. ♀. Grasplätze, stellenweise; unteres Belvedere, Türkenschanze, zwischen Penzing u. Baumgarten, Prater, Freudenau, Kaiser-Ebersdorf, Laaerberg, Lanzendorf, zwischen Himberg u. Moosbrunn, Rappoltkirchen, Maaberg bei Mödling, zwischen Leobersdorf u. Solenau, Neustadt über Katzelsdorf bis an das Rosaliengebirge, zwischen Sebenstein u. Natschbach, Goyss am Neusiedlersee, Hainburg; zwischen Angern u. Zwerndorf, Patzmannsdorf, Zöbinger Berg bei Langenlois, Landersdorf u. Alaunthal bei Krems, St. Pölten. *C. juncifolia et glomerata* Host. *C. Hostii* Schkuhr. H. 0,1—0,25 M. April-Mai.

1910. **C. divisa** Huds. Wurzelstock dick; Halme stumpfkantig; *Blätter lineal, 2—3mal breiter als der Halm;* Aehrchen in länglicher, gedrungener Aehre; Deckblätter häutig od. die unteren in ein borstliches Blättchen auslaufend; Früchte eiförmig, in einen 2spaltigen Schnabel zugespitzt. ♀. Sandige u. sumpfige Stellen, jetzt nur mehr am Neusiedlersee bei Podersdorf; ehemals auf der Türkenschanze u. bei den Kaisermühlen im Prater; an-



geblich auch um Mariazell. *C. schoenoides* Host. *C. austriaca* Schkuhr. H. 0,2—0,4 M. Mai-Juni.

\* \* Wurzelstock rasig.

o Früchte planconvex, sparrig-abstehend.

· Halm 3kantig mit flachen Seiten; Früchte nervenlos od. undeutlich längsnervig.

1911. **C. muricata** L. Blätter lineal, der häutige Theil ihrer Scheidenmündung dünn, leicht zerreissbar, den Anfang der Blattfläche deutlich überragend; Aehrchen in länglicher, meist gedrungener Aehre; *Früchte eilanzettlich*, ziemlich lang geschnäbelt, *zuletzt wagrecht-abstehend, ihre Wandung am Grunde verdickt, eine deutlich gestielte eigentliche Frucht einschliessend.* ♀. Auen, Haine, Waldränder, häufig. *C. contigua* Hoppe. H. 0,2—0,5 M. Mai-Juni. b) *interrupta* Wallr. Aehre verlängert, unterbrochen; Bälge bleicher. *C. nemorosa* Lumn. An gleichen Orten.

1912. **C. virens** Lam. Blätter lineal, der häutige Theil ihrer Scheidenmündung deiber, den Anfang der Blattfläche nicht od. wenig überragend; Aehrchen in linealer, unterbrochener Aehre; *Früchte eiförmig*, ziemlich kurz geschnäbelt, *zuletzt aufrecht-abstehend, ihre Wandung dünnhäutig, eine fast sitzende eigentliche Frucht einschliessend.* ♀. Schattige Wälder; zerstreut im Wiener Walde bis in die Voralpen; auch bei Wilfersdorf nächst Stockerau, im Kampthale bei Plank, bei Dürrenstein. *C. divulsa* Good. *C. Pairaei* Schultz. H. 0,5—1,0 M. Mai-Juni.

· · Halm 3kantig mit vertieften Seiten; Früchte erhaben-längsnervig.

1913. **C. vulpina** L. Halme geflügelt-3kantig, mit stark vertieften Seiten, an den Kanten sehr rau; Aehrchen in länglicher, meist gedrungener Aehre; Deckblätter steif, borstlich, kaum so lang als die Aehrchen; Bälge eiförmig, dunkelbraun, mit dunkelgrünem Rückenstreifen, in eine längere, borstliche Spitze auslaufend; Früchte eilänglich, braun, mit kurzem undeutlich 2zähligem Schnabel, am Rücken deutlich nervig, vorn nervenlos, zuletzt aufrecht-abstehend, mit meist noch vorhandenen Narbenresten. ♀. Ufer, Gräben, besonders niedriger Gegenden häufig. H. 0,4—1,0 M. Mai-Juni. b) *nemorosa* Reb. Halme 3kantig, mit wenig vertieften Seiten, an den Kanten etwas rau; Aehrchen in lineallänglicher, am Grunde öfter unterbrochener Aehre; Deckblätter schlaff, meist länger als die Aehrchen, das unterste oft laubartig; Bälge länglich, hellbräunlich, mit hellgrünem Mittelstreifen, in eine kurze Spitze auslaufend; Früchte eiförmig, grünlich bis hellbräunlich, mit längerem deutlich 2spaltigem Schnabel, beiderseits nervig, zuletzt wagrecht-abstehend, ohne Narbenreste. Auen, feuchte Gebüsche, zerstreut.

o o Früchte beiderseits gewölbt, aufrecht.

· Halme unten stielrundlich, oben 3kantig.

1914. **C. diandra** Roth. Wurzelstock locker-rasig; Halme oberwärts 3kantig, mit ziemlich convexen Seiten; Blätter schmal-

lineal, untere Scheiden braun, glanzlos, wenig zerfasert; Aehrchen in länglicher, am Grunde manchmal zusammengesetzter Aehre; Früchte eiförmig, glänzend, braun, vorn nervenlos, am Rücken undeutlich längsnervig, in einen 2zähligen Schnabel verschmälert. ♀. Torfmoore, sumpfige Wiesen, sehr selten; Hechtensee bei Mariazell, Teich der Ziegelei u. Stiftsteich bei Seitenstetten; Egelsee bei Krems, Reitern bei Gföhl, Döllersheim, Langegg, Etzen, Karlstift. *C. teretiuscula* Good. H. 0,25—0,5 M. Mai-Juni.

.. Halme durchaus 3kantig.

1915. **C. paradoxa** Willd. Wurzelstock dichtrasig; *Halme* 3kantig, mit *ziemlich convexen Seiten*; Blätter schmallineal, *untere Scheiden* schwarzbraun, *ganzlos, faserig-schopfig*; Aehrchen in mehr minder zusammengesetzter Aehre; *Früchte* eiförmig, *ganzlos, dunkelbraun, beiderseits deutlich längsnervig*, in einen 2zähligen Schnabel verschmälert. ♀. Sumpfwiesen, selten; Schütttau im Prater, Moosbrunn, Himberg, Ebergassing, Bruck an der Leitha; Mooshöfen nächst St. Pölten, Unterbergern, Melk, Stiftsteich u. Hofau bei Seitenstetten; Stockerau, Krems, Senftenberg, Lengenfeld, Stiefen, Rassbach, Kottes, Etzen. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

1916. **C. paniculata** L. Wurzelstock dichtrasig; *Halme* 3kantig, mit *flachen Seiten*; Blätter breitlineal, *untere Scheiden* braun, *glänzend, nicht zerfasert*; Aehrchen in mehr minder rispig-ästiger Aehre; *Früchte* eiförmig, *etwas glänzend, grünlichbraun, am Grunde vermischt längsnervig*, in einen 2zähligen Schnabel verschmälert. ♀. Ufer, Sümpfe, Gräben der Ebene bis in die Voralpenregion, stellenweise in den beiden südl. Kreisen; dann zwischen Spielberg u. Rohrbach bei Krems, bei Gföhl u. Niedergrünbach. H. 0,4—1,0 M. Mai-Juni.

c. Jedes Aehrchen 2geschlechtig, die oberen Blüten des Aehrchens weiblich, die unteren männlich.

\* Wurzelstock kriechend.

1917. **C. praecox** Schreb. Halme dünn, scharfkantig; *Blätter* schmallineal, *etwa so breit als der Halm*; *Aehrchen* gerade, dunkelbraun, in länglicher, 2zeiliger Aehre; Deckblätter häutig; *Früchte* eilänglich, aufrecht, in den 2spaltigen Schnabel zugespitzt. ♀. Trockene Wiesen, grasige Abhänge der Ebene u. Bergregion. *C. Schreberi* Schrank. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

1918. **C. brizoides** L. Halme dünn, scharfkantig; *Blätter* lineal, *2—3mal breiter als der Halm*; *Aehrchen* gekrümmt, blassgelblich, in länglicher, 2zeiliger Aehre; Deckblätter häutig; *Früchte* lanzettlich, abstehend, in den 2spaltigen Schnabel verschmälert. ♀. Bergwälder, stellenweise; Tulbinger Steig, Rappoltenkirchen, Hainbach, Mauerbach, Gablitz, am Burbach bei Pottenstein, Kirchberg am Wechsel; bei Josefsberg, Gresten, zwischen Wieselburg u. Kimmelbach, Ruprechtshofen, Dunkel-

steiner Wald, Hiesberg bei Melk, Langegg, Gansbach, Oberbergern, Aignerthal bei Mautern; am Kamp bei Kammern, im Loisthale, bei Meissling an der Krems, Kirchberg am Wald, Nonndorf, Karlstift, Weitra, Pürbach, Schrems, Eisgarn, Waidhofen, Raabs, Dobersberg, am Ostrong u. Burgstein; Ernstbrunnerwald, Gross-Russbach; angeblich auch in Donauauen bei Mannswörth. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni. b) *curvata* (Knaf.) Aehrchen braun. Hinterbrühl, Wördern.

1918 × 1920. **C. remota** × **brizoides**. Von *C. remota* durch den kriechenden Wurzelstock, das kurze, unterste Deckblatt u. lanzettliche Früchte; von *C. brizoides* durch mehr entfernte Aehrchen, von denen wenigstens das unterste von einem schmalen grünen Deckblatte gestützt ist, u. durch aufrechte am Rande raue Früchte verschieden. Zwischen Mauerbach u. Gablitz, bei Purkersdorf gegen den Troppberg. *C. Ohmülleriana* O. F. Lang.

\* \* Wurzelstock rasig.

o Aehrchen in fast kugligen von einer 3—4blättrigen Hülle umgebenen Köpfchen.

1919. **C. cyperoides** L. Halme 3kantig; Blätter lineal; Aehrchen grün; Früchte lanzettlich, in einen langen doppelt-haar-spitzigen Schnabel verschmälert. ☉ Teichränder; feuchte Sandstellen; bei Gföhl, Rastenberg, Eschabruck, Rudmans, Zwettl. Kirchberg, Nonndorf, Hoheneich, Schrems, Gmünd, Naglitz. Weissenbach, Weitra, manchmal in die Niederungen des Kamps herabgeschwemmt u. selbst in die Brigittenau von Wien; an der March bei Mannersdorf. H. 0,1—0,4 M. Juli-Aug.

o o Aehrchen in einfachen, von keiner Hülle umgebenen Aehren.

· Die 2—4 unteren Aehrchen weit entfernt, mit einem laubartigen, über den Halm hinausragenden Deckblatte gestützt.

1920. **C. remota** L. Halme schlaff, 3kantig; Aehrchen grünlichweiss; Früchte eilänglich, fast aufrecht, in einen 2zähligen Schnabel verschmälert. ♀ Bergwälder, Holzschläge, verbreitet; auch in der Freudenau im Prater. H. 0,25—0,6 M. Mai-Juni.

1916 × 1920. **C. remota** × **paniculata**. Von *C. remota* durch steiferen Halm, nur ein das unterste Aehrchen stützendes laubartiges Deckblatt u. hellbräunliche Aehrchen; von *C. paniculata* durch schmälere Blätter, entfernte untere Aehrchen, das von einem laubartigen Deckblatte gestützte unterste Aehrchen; von beiden durch die am Grunde u. an der Spitze od. durchaus männlichen oberen Aehrchen u. selten vollständig entwickelten Früchte verschieden. Bisher bloss auf sumpfigen Wiesen bei Seitenstetten. *C. Boenninghausiana* Wh.

· · Aehrchen mehr minder genähert, mit meist häutigen, den Halm nicht überragenden Deckblättern.

, Früchte aufrecht.

1921. **C. canescens** L. Halme 3kantig; Aehrchen 4—8, eilänglich, grünlichweiss, *in linearer, unterbrochener Aehre, die unteren*

*etwas entfernt*; *Früchte* eiförmig, zusammengedrückt, *schwach längsnervig*, mit ungeflügeltem Rande u. sehr kurzem, *schwach ausgerandetem Schnabel*. ♀. Moore, sumpfige Wiesen; Rossgraben bei Rappoltenkirchen, Dachetwald bei Hafning nächst Neunkirchen, subalp. Wiesen des Wechsels, am Kampstein, Saurücken u. auf der Feistritzer Schwaig; Grubwiesalpe am Dünstein, Hochkohl, Lassinger u. Ofenauer Torfmoor, am Stumpf der Voralpe, St. Peterer Wald bei Seitenstetten; Waldviertel bei Gföhl, Zwettl, Eisgarn, Schrems, Gmünd, Sofienwald, Wieländer Moos, Etzen, Karlstift, Schönbach, Traunstein, Gutenbrunn, am Jauerling, bei Imbach im Kremsthal. *C. curta* Good. H. 0,2 bis 0,5 M. Mai-Juni. b) *subliolicea* Laest. Aehrchen 3—4, rundlich, wenigblüthig. Weitra.

1922. **C. heleonastes Ehrh.** Halme 3kantig; *Aehrchen* 3—4, *genähert*, eiförmig, bräunlich, in eiförmiger od. länglicher 2zeiliger Aehre; *Früchte* eiförmig, zusammengedrückt-3kantig, *glatt* mit ungeflügeltem Rande u. *kurzen, ungetheiltem Schnabel*. ♀. Bisher nur auf dem Hechtenseemoor bei Mariazell. H. 0,15—0,3 M. Mai-Juni.

1923. **C. leporina L.** Halme stumpfkantig; *Aehrchen* meist 6, *genähert*, eiförmig, hellbraun, in eiförmiger od. länglicher 2zeiliger Aehre; *Früchte* eiförmig, zusammengedrückt, längsnervig, *mit rauhem Flügelrande u. ziemlich langem 2zähligen Schnabel*. ♀. Wiesen, Wälder, zerstreut. *C. ovalis* Good. H. 0,15—0,3 M. Mai-Juni b) *argyroglöchin* (Horn.). Aehre weisslich, silberglänzend. Dreimarkstein bei Sievering.

, , Früchte abstehend.

1924. **C. echinata Murray.** Halme stumpfkantig, unter der Aehre fast glatt; *Aehrchen* meist 4, *genähert, fast kuglig*, bräunlichgrün, in linealer meist unterbrochener Aehre; *Früchte eiförmig, sparrig-abstehend*, längsnervig, in einen langen 2zähligen Schnabel verschmälert. ♀. Nasse Wiesen; Rosskopf bei Neuwaldegg, zwischen Fressbaum u. Rekawinkel; Voralpen des Wechsels, Ganswiese, Gloggnitz, Reichenau, Klamm, Prein bis an den Fuss der Raxalpe, in der Terz, bei Scheibbs, Gaming, Lunz, Neuhaus, Gössling bis auf den Dürnstein u. das Hochkohl, Hechtensee, Mitterbach, Seitenstetten, Hiesberg bei Melk, Ruprechtshofen bei Mank, Veltend bei St. Pölten; gemein im Waldviertel u. im tertiären Becken von Wittingau. *C. Leersii* Willd. *C. stellulata* Good. H. 0,15 bis 0,4 M. Mai-Juni.

1925. **C. elongata L.** Halme 3kantig, unter der Aehre sehr rauh; *Aehrchen* 6—10, *länglich*, grünlichbraun in linealer unterbrochener Aehre, die unteren etwas entfernt; *Früchte lanzettlich, fast wagrecht-abstehend*, längsnervig, in einen kurz 2zähligen Schnabel verschmälert. ♀. Sumpfige Stellen, sehr selten; zwischen dem Tegel u. der Saumauer am Hochkohl, Hechtensee Torfmoor, St. Peter bei Seitenstetten, Mooshöfen nächst St. Pölten, Wald-

hof bei Krems, Langenlois, Gföhler Wald, Reitern, Fuggnitzthal bei Hardegg. H. 0,25—0,5 M. Mai-Juli.

III. Blüten in 2—vielen einfachen Ähren, das od. die endständigen männlich, die unteren weiblich (selten die männlichen Ähren am Grunde weiblich od. die weiblichen an der Spitze männlich).

A. Narben 2.

a. Blätter fast borstlich, rinnig; Früchte schwach behaart, in einen 2spaltigen Schnabel verlaufend.

1926. **C. mucronata** All. Wurzelstock dichtrasig; Halme stumpfkantig; männliche Ähre einzeln, weibliche 1—2, länglich; Deckblätter häutig, braun mit grünem Rückenstreifen; Früchte länglich-lanzettlich, planconvex.  $\varnothing$ . Kalkalpen u. Voralpen; Wassersteig, Krumbachgraben, Saugraben u. Heuplagge des Schneebergs; Heukuppe, Hohe Lehne, Eishütten, Wetterkogel u. Griesleiten der Raxalpe; St. Egyd, Göller, Hetzkogel bei Lunz, Dürnstein, Scheiblingstein, Voralpe. H. 0,08—0,25 M. Juni-Juli.

b. Blätter lineal, flach; Früchte kahl, mit kurzem stielrunden, ungetheilten Schnabel.

\* Wurzelstock dichtrasig, ohne Ausläufer.

1927. **C. stricta** Good. Halme steif, graugrün, Blattscheiden hellbraun, alle netzfaserig; männliche Ähren 1—2, weibliche 2—3, walzlich, sitzend od. die unterste kurzgestielt; Früchte elliptisch, flach, 5—7nervig, seegrün.  $\varnothing$ . Sumpfwiesen, besonders im Wiener Becken; im Rohrwalde bei Gaunersdorf, Gänserndorf, Angern, Marchegg; Brigittenau u. Kaisermühlen im Prater, Simmering, Himberg, Moosbrunn, Laxenburg, Ebreichsdorf, am Burbach bei Pottenstein, Neustadt, Blindendorf, am Kahlengebirge bei Laab; Stockerau, Egelsee bei Krems, Strass nächst Langenlois, Jauerling, Rosenfeld u. Hiesberg bei Melk, Seitenstetten. H. 0,3—0,7 M. April Mai.

1928. **C. caespitosa** L. Halme ziemlich schlaff, gelblichgrün, Blattscheiden purpurn, nur die untersten netzfaserig; männliche Ähren meist einzeln, weibliche 2—3, walzlich bis eiförmig, sitzend, sehr genähert; Früchte eiförmig, beiderseits etwas gewölbt, nervenlos, grün.  $\varnothing$ . Bisher bloss bei Witzendorf u. den Mooshöfen nächst St. Pölten u. in der Brigittenau bei Wien. **C. pacifica** Drej. **C. Drejeri** O. F. Lang. H. 0,25—0,5 M. April-Mai.

\* \* Wurzelstock rasig, beblätterte Ausläufer treibend.

1929. **C. turfosa** Fr. Halme dünn, am Grunde mit blattlosen Scheiden umgeben; untere Blattscheiden oft etwas netzfaserig; Blätter am Rande schwach zurückgerollt; männliche Ähren 1—2, weibliche 2—3, aufrecht, sitzend; das unterste Deckblatt blattartig, über die Spitze der obersten männlichen Ähre nicht hinausragend; Früchte eiförmig, planconvex, längsnervig.  $\varnothing$ . Sumpfwiesen, torfige Wälder; Wechsel, Reichenau, überall auf dem Schiefer- u. Granitplateau des Waldviertels vom Gföhler Walde bis an die westl. Grenze des Gebietes. H. 0,25—0,45 M. Mai-Juni.

1930. **C. nigra (L.) Beck.** Halme steif, *Blattscheiden alle beblättert, nicht netzfaserig*; Blätter am Rande eingerollt; männliche Aehren 1—2, weibliche 2—4, aufrecht sitzend od. die unterste kurzgestielt; *das unterste Deckblatt* blattartig, *über die Spitze der obersten männlichen Aehre nicht hinausragend*; Früchte elliptisch, *planconvex*, längsnervig. ♀. Feuchte Wiesen, Gräben; Prater, Taborau, Klosterneuburger Au, Neuwaldegg, Mariabrunn, Weidlingbach, Himberg, Moosbrunn; Voralpen des Wechsels. Reichenau. Prein, Gaming, Lunz, Neuhaus, Gössling, Mariazell; häufig auf den nördl. Schiefen des Kreises O. W. W. u. im Kreise O. M. B. C. *acuta* α. *nigra* L. C. *Goodenouwii* Gay. C. *vulgaris* Fr. H. 0,15—0,3 M. April-Juli.

1931. **C. ruffa (L.) Simk.** Halme steif; *Blattscheiden alle beblättert, nicht netzfaserig*; Blätter am Rande eingerollt; männliche Aehren 2—4, weibliche 3—5, oft überhängend, die unteren gestielt; Deckblätter blattartig, wenigstens das unterste *über die Spitze der obersten männlichen Aehre hinausragend*; Früchte elliptisch, *beiderseits convex*, verwischt-längsnervig. ♀. Ufer, Sümpfe, Gräben, verbreitet. C. *acuta* β *ruffa* L. C. *gracilis* Curt. H. 0,25 bis 0,75 M. April-Mai.

B. Narben 3.

a. Die endständige Aehre unten männlich, an der Spitze weiblich; Früchte mit sehr kurzem undeutlich-2zähniem Schnabel.

1932. **C. Buxbaumii Wahlenb.** Wurzelstock kriechend; Halme oben rauh; *Blattscheiden rötlich, netzfaserig*; Aehren 3—5, die unteren 1—2 Deckblätter blattartig, kurzscheidig; *Bälge* zugespitzt, *braun mit grünem Rückenstreifen*; Früchte 3kantig, kahl, verwischt-längsnervig. ♀. Bisher bloss am Dürnhofer Teiche bei Zwettl. H. 0,3—0,5 M. April-Mai.

1933. **C. atrata L.** Wurzelstock rasig, beblätterte Ausläufer treibend; Halme glatt; *Blattscheiden braun, nicht netzfaserig*; Aehren 3—5, die unteren Deckblätter meist blattartig; *Bälge* stumpflich od. spitz, *schwarzviolett*; Früchte zusammengedrückt, kahl, nervenlos. ♀. Kalkalpen, häufig. H. 0,1—0,3 M. Juni-Aug.

b. Die endständige Aehre typisch durchaus männlich.

α. Früchte mit kurzem gestutzten, ausgerandeten od. mehr minder deutlich 2zähniem Schnabel.

\* Früchte behaart; männliche Aehre 1.

o Wurzelstock kriechend.

• Unteres Deckblatt blattartig, zuletzt wagrecht abstehend.

1934. **C. tomentosa L.** Halme 3kantig; untere Blattscheiden schwarzpurpurn, netzfaserig; weibliche Aehren 1—3, kurzwalzlich, sitzend od. die unterste kurzgestielt; Früchte kuglig-verkehrteiförmig, dichtfilzig, fast schnabellos. ♀. Wiesen, Waldländer, bis in die Voralpen. H. 0,15—0,4 M. April-Mai. b) *Nordmanni* (A. Kern.) Weibliche Aehren länglich, deutlich gestielt. Würdern.

· · Deckblätter häutig od. zuweilen das unterste blattartig, aufrecht.

1935. **C. ericetorum Pollich.** Halme stumpfkantig; Blattscheiden braun, nicht netzfaserig; weibliche Aehren 1—3, eilänglich, sitzend; Deckblätter häutig; *Bälge* der weiblichen Aehren *verkehrt-eiförmig, sehr stumpf, mit häutigem fransig-gewimperten Rande*; Früchte verkehrteiförmig, flaumig, fast schnabellos.  $\varphi$ . Sandige trockene Waldstellen, sehr selten; Weyerkogel bei St. Egyd, Wachberg bei Melk, St. Peter nächst Seitenstetten. *C. ciliata* Willd. H. 0,1—0,25 M. April-Mai.

1936. **C. verna Vill.** Halme stumpfkantig; Blattscheiden hellbraun, wenig zerfasernd; weibliche Aehren 1—4, eilänglich, sitzend od. die unterste kurzgestielt; Deckblätter häutig od. das unterste blattartig, aufrecht abstehend; *Bälge* der weiblichen Aehren *eiförmig, spitz, weder randhäutig, noch gefranst*; Früchte verkehrteiförmig, flaumig, mit sehr kurzem schwach ausgerandetem Schnabel.  $\varphi$ . Grasplätze, Hügel, bis in die Voralpen. *C. praecox* Jacq. non Schreb. H. 0,05—0,3 M. April-Mai. b) *umbrosa* (Host.) Halme höher, Blätter länger, weibliche Aehren kurzwalzlich. Viel seltner u. mehr an schattigen Orten, wie bei Mauerbach, St. Pölten, Hardegg.

o o Wurzelstock rasig, ausläuferlos.

· Weibliche Aehren nicht über die männliche Aehre hinausragend.

, Weibliche Aehren alle od. doch die unterste gestielt; Deckblätter alle od. doch das unterste scheidig.

1937. **C. polyrrhiza Wallr.** Halme zuletzt niedergebogen od. liegend; Blätter lineal, flach; *weibliche Aehren* 1—3, eilänglich od. länglich, *10—15blüthig, genähert, die unterste eingeschlossen*; Deckblätter häutig, das unterste scheidig; Bälge ohne weissen Hautrand; Früchte verkehrteiförmig, erhaben-längsnervig, mit schwach ausgerandetem Schnabel.  $\varphi$ . Wälder, Vorhölzer, zerstreut; Roskopf bei Neuwaldegg, Rahmberg bei Weidlingbach, Hohe Wand gegen Hainbach über Steinbach u. Mauerbach bis Gablitz, Rappoltenkirchen, Moorwiesen bei Moosbrunn, Neustadt u. Fischau, Gutenstein; Teufelhofwald bei St. Pölten, Grasberg bei Herzogenburg, Gresten, Melk, Hiesberg, Oberbergern, Krems, Langenlois, Wolfsteingraben bei Aggsbach, Oberndorf auf dem Jauerling, Debernitzthal bei Altpölla. *C. longifolia* Host. non R. Br. *C. umbrosa* Neilr. non Host. H. 0,15—0,45 M. April-Mai.

1938. **C. Halleriana Asso.** Halme zuletzt niedergebogen od. liegend; Blätter lineal, flach; *weibliche Aehren* 2—4, eiförmig, *3—5blüthig, obere genähert, die unterste fast grundständig, sehr langgestielt*, nicht eingeschlossen; Deckblätter häutig od. blattartig, das unterste von der Gestalt der Wurzelblätter, scheidig; Bälge weiss-hautrandig; Früchte länglich-verkehrteiförmig, undeutlichnervig, mit schwach ausgerandetem Schnabel.  $\varphi$ . Kalkberge, von Perchtholdsdorf über die Brühl, Baden, Pottenstein u. Gutenstein bis in die Voralpen des Schneeberges, der Raxalpe u. des Göllers

zerstreut. *C. alpestris* All. *C. gynobasis* Vill. *C. diversiflora* Host. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

1939. **C. humilis** Leyss. Halme aufrecht; Blätter schmallineal, rinnig, zuletzt länger als der Halm; *weibliche Aehren* 2—4, länglich, 2—4blüthig, längs des ganzen Halmes vertheilt, gestielt, Stiele von den Scheiden der Deckblätter eingeschlossen; Bälge weisshautrandig; Früchte verkehrteiförmig, undeutlich-nervig, mit gestutztem Schnabel. ♀. Sonnige Hügel; Ernstbrunn, Höbesbrunn, Wolkersdorf, Schlieberg bei Stockerau; Greifenstein, Türkenschanze, Kalksburg, Perchtholdsdorf, Mödling, Brühl, Baden, Pottenstein, Feuchtenbachgraben, Hals, Oed, zwischen Piesting u. Emmerberg, vordere Wand, Dürnbachgraben bei Waldegg. Fischau. Peterwald bei Neunkirchem, Fuss des Feuchters bei Reichenau, zwischen Natschbach u. Sebenstein, Katzelsdorf. Leithagebirge. Hügelreihe zwischen Hainburg u. Wolfsthal, Kukuberg bei Ebergassing, Moorwiesen bei Moosbrunn; Wetterkreuz bei Hollenburg. Schilternberg bei Langenlois, zwischen Krems u. Stein, Alaunthal. Mauternbach, Wachberg u. an der Pielach bei Melk, Traisenthal bei Hohenberg u. St. Egyd, Erlafthal bei Scheibbs u. Neustift, Buchenstuben, Seitenstetten. *C. clandestina* Good. H. 0,03—0,1 M. April-Mai.

, , Weibliche Aehren ungestielt mit scheidenlosen Deckblättern.

1940. **C. montana** L. Halme am Grunde purpurn bescheidet; *männliche Aehre* länglich-bauchig, Bälge purpurschwarz ohne weissen Hautrand; weibliche Aehren 1—3, eiförmig, Bälge häutig, schwarzbraun mit hellem Rückenstreifen; das unterste Deckblatt borstlich; Früchte länglich-verkehrteiförmig, kurzhaarig, mit ausgerandetem Schnabel. ♀. Lichte Wälder, Bergwiesen, bis in die Voralpen. H. 0,1—0,25 M. April-Mai.

1941. **C. pilulifera** L. Halme am Grunde braun-bescheidet; *männliche Aehre* lineal, Bälge lichtbraun, weisshautrandig; weibliche Aehren 1—3, eiförmig od. kuglig, Bälge lichtbraun mit grünem Rückenstreifen; das unterste Deckblatt blattartig; Früchte kuglig-verkehrteiförmig, flaumig, mit schwach ausgerandetem Schnabel. ♀. Wälder, Holzschläge; Weidlingthal bis auf den Steinrigel, Knödelhütten bei Hütteldorf, Hadersdorf, Haimbach, Steinbach, Hohe Wand, Mauerbach, Gablitz, Rappoltenkirchen, Pressbaum, Hochstrass; Wechsel, Preiner Gschaid, Hoderberg bei Gresten, Neuländ bei Lunz, St. Peterer Wald bei Seitenstetten, Hiesberg u. Rosenfeld bei Melk, Geyersberg nächst Aggsbach, Teufelhofwald bei St. Pölten; Kottes, Gföhl, Altmelon. Eisgarn. H. 0,1—0,25 M. April-Mai.

.. Weibliche Aehren gestielt mit scheidigen Deckblättern, wenigstens die oberste über die männliche hinausragend.

1942. **C. digitata** L. Halme zusammengedrückt; weibliche Aehren 2—4, lineal, 5—9blüthig, entfernt, abwechselnd od. die 2 oberen genähert u. mit der männlichen fingerförmig zusammengestellt; Bälge rostbraun, so lang als die Früchte, Schnabel fast



ungetheilt. ♀. Holzschläge, Wälder, bis in die untere Krummholzregion. H. 0.1—0,25 April-Mai.

1943. **C. ornithopoda Willd.** Halme stielrund; weibliche Aehren 2—4, lineal, 3—5blüthig, sehr genähert, meist fingerförmig zusammengestellt; Bälge bleich, gelblich od. röthlich, kürzer als die Früchte. Schnabel fast ungetheilt. ♀. Wiesen, lichte Wälder der Kalkvoralpen, häufig; seltner in der Ebene u. in der Bergregion: Donauauen bei Stockerau, Langenzersdorf, Rothgraben bei Weidling, Geissberg bei Rodaun, Helenenthal, Föhrenwald bei Neustadt, Neunkirchen, Blindendorf, Katzelsdorf, Haselbachthal bei Fahrafeld, Teufelhofwald bei St. Pölten, Zelking bei Melk, Alaunthal bei Krems, Haindorf am Kamp. *C. pedata* Host non L. H. 0,05—0,12 M. April-Mai.

\* \* Früchte kahl.

o Blätter kahl.

• Aehren meist fingerförmig zusammengestellt, wenigstens die oberste weibliche über die männliche hinausragend.

1944. **C. ornithopodioides Hausm.** Wurzelstock rasig; weibliche Aehren 2—4, lineal, 3—5blüthig, eingeschlossen-gestielt, mit häutigen scheidigen Deckblättern; Bälge schwarzbraun, kürzer als die Früchte, Schnabel fast ungetheilt. ♀. Bisher bloss auf der Heukuppe der Raxalpe. *C. ornithopoda* v. *Hausmanni* Döll. H. 0,03—0,12 M. Juli.

•• Aehren nicht fingerförmig zusammengesellt, männliche über die weiblichen hinausragend.

; Blätter schmallineal, rinnig, etwa 1 mm. breit; Wurzelstock kriechend.

, Weibliche Aehren sitzend.

1945. **C. supina Wahlenb.** Männliche Aehre 1, weibliche 1—2, kuglig od. eiförmig; Deckblätter scheidenlos, häutig, rostbraun mit weisslichem Rande; Früchte ellipsoidisch, glänzend, mit kurz-2lappigem Schnabel. ♀. Trockne Grasplätze, selten; Breitenensee im Marchfelde: Türkenschanze, Laaerberg, Kaiserberg bei Giesshübel, Neustadt, Holzkogel bei Katzelsdorf, Wolfsthal, Braunsberg bei Hainburg; Stein. *C. campestris* Host. H. 0,05—0,2 M. April-Mai.

, , Weibliche Aehren gestielt.

1946. **C. alba Scop.** Halme am Grunde lichtbraun bescheidet; männliche Aehre 1, weibliche 1—3, lineal od. länglich, lockerblüthig, halbeingeschlossen-gestielt, aufrecht; Deckblätter häutig, scheidig; Bälge weisslich, glänzend; Früchte eiförmig, schwach geillt, gelbgrün, mit gestutztem Schnabel. ♀. Holzschläge, Wälder, Auen, verbreitet; auf den Kalkbergen des Wiener Beckens bis in die Voralpen der beiden südl. Kreise; Hainburger Berge, Rosaliengebirge bei Katzelsdorf, Akademiestadion, Föhrenwald bei Neustadt; Bisamberg, Douauauen bei Stockerau, Grafenwörth, Frainigau, Theiss u. Mautern, Schiffberg bei Hollenburg, Hies-

berg u. Bergern bei Melk, unteres Traisenthal, Erlafthal bei Wieselburg, an der unteren Ibs. H. 0,1—0,3 M. April-Mai.

1947. **C. limosa L.** Halme am Grunde rothbraun bescheidet; männliche Aehren 1—2, *weibliche* 1—2 selten 3, eilänglich, *gedrungenblüthig*, gestielt, *meist überhängend*; *Deckblätter blattartig, scheidenlos*; *Bälge rostbraun*, mit grünem Rückenstreifen; Früchte eiförmig, längsnervig, seegrün mit gestutztem Schnabel. ♀. Moorige Sümpfe, sehr selten; in der Terz, am Mitterbacher u. Hechtensee-Torfmoore, oberer Lunzersee; Jauerling, Kottes, Gross-Meinharts. H. 0,2—0,45 M. Mai-Juni.

; Blätter lineal, flach, 2—18 mm. breit.

, Wurzelstock kriechend; Blätter 2—5 mm. breit.

1948. **C. oboesa All.** Halme am Grunde braun bescheidet; männliche Aehre 1, *weibliche* 2—3, eilänglich, *gedrungenblüthig, aufrecht, halbeingeschlossen-gestielt, die obere sitzend*; *Deckblätter häutig, das unterste blattartig, scheidig*; *Bälge weiss-randhäutig, in eine pfriemliche Spitze auslaufend*; Früchte eiförmig, längsnervig, grünlichbraun, mit kurz-2lappigem Schnabel. ♀. Sonnige Hügel, selten; Türkenschanze, Kalvarien- u. Rauheneckerberg bei Baden, Vöslau, Braunsberg u. Schlossberg von Hainburg, Leithagebirge bei Goys; Marchfeld, Schlieffberg bei Stockerau. *C. nitida* Host. H. 0,1—0,3 M. April-Mai. b) *conglobata* (Kit.) Schmächtiger, armblüthig, nur 1—3früchtig, *Deckblätter etwas zugespitzt*. Prater in der Nähe der Kriegau u. bei Vöslau.

1949. **C. panicea L.** Halme am Grunde gelblichbraun bescheidet; männliche Aehre 1, *weibliche* 2—3, länglich, *lockerblüthig, halbeingeschlossen-gestielt, aufrecht*; *Deckblätter blattartig, scheidig*; *Bälge weiss-randhäutig*; Früchte verkehrteiförmig, nervenlos, gelbgrün, mit gestutztem Schnabel. ♀. Sumpfige Wiesen der Ebene bis in die Voralpen. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juni.

1950. **C. flacca Schreb.** Halme am Grunde purpurröthlich bescheidet; männliche Aehren 1—3, *weibliche* 2—3, walzlich, *gedrungenblüthig, heraustretend-gestielt, zuletzt überhängend*; *Deckblätter nicht od. sehr kurz-scheidig, das unterste meist blattartig*; *Bälge ohne weissen Hautrand*; Früchte oval, nervenlos, rau, mit undeutlich ausgerandetem Schnabel. ♀. Raine, Gräben, Wälder, in der Ebene bis in die untere Krummholzregion. *C. glauca* Scop. *C. recurva* Huds. H. 0,2—0,5 M. Mai-Juli.

, , Wurzelstock rasig; Blätter 5—18 mm. breit.

1951. **C. pendula Huds.** Wurzelstock keine Ausläufer treibend, am Grunde purpurröthlich bescheidet; *männliche Aehre 1, nebst den weiblichen zuletzt hängend, weibliche* 4—7, linealwalzlich, *gedrungenblüthig, halbeingeschlossen-gestielt*; *Bälge rothbraun, mit grünem Rückenstreifen*; *Früchte klein, ellipsoidisch, nervenlos, mit ausgerandetem Schnabel*. ♀. Schattige Wälder, zerstreut auf dem Sandsteingebirge u. an der Grenze der Kalkzone, be-

sonders im Wienerwalde, auch am Rosaliengebirge; im oberen Donauthale im Sendelbachgraben bei Bergern, Waldhof bei Krems, Hiesberg bei Melk. *C. maxima* Scop. H. 0,7—1,2 M. Mai-Juni.

1952. **C. strigosa** Huds. Wurzelstock Ausläufer treibend; Halme am Grunde braun bescheidet; *männliche Aehre 1, aufrecht, weibliche* meist 5, lineal, *lockerblüthig, nickend*, halbeingeschlossen-gestielt; Bälge weiss. mit grünem Rückenstreifen; *Früchte länglich-lanzettlich, längsnervig*, mit gestutztem Schnabel. ♀. Bergwälder, selten; zwischen Hainbach u. Steinbach, bei Mauerbach, Gablitz, Purkersdorf. *C. leptostachys* Ehrh. H. 0,6—1,0 M. Mai.

o o Blätter behaart.

1953. **C. pilosa** Scop. *Wurzelstock kriechend; Blätter haarig-gewimpert, sonst kahl*; männliche Aehre 1, *weibliche 2—3, lineal, lockerblüthig*, halbeingeschlossen-gestielt. mit behaarten Stielen, *entfernt*; Bälge grün, braun berandet; Früchte verkehrteiförmig, starknervig, mit kurz 2zähniem Schnabel. ♀. Bergwälder; häufig in der Sandsteinzone des Wienerwaldes, am Leitha- u. Rosaliengebirge; seltner auf tertiären Hügeln: Ernstbrunnerwald, Würzendorfer Wald bei St. Pölten, Herzogenburg; auf Kalk u. Schiefer der 2 oberen Kreise: Langenlois, Mautern, Jauerling, Gurhofgraben, Dunkelsteiner Wald, Pöverding, Hiesberg. H. 0,3—0,5 M. April-Mai.

1954. **C. paulescens** L. *Wurzelstock rasig; Blätter sammt den Scheiden zerstreut-behaart*; männliche Aehre 1, *weibliche 2—3, eiförmig od. länglich, gedrungenblüthig*,<sup>\*</sup> heraustretend-gestielt, mit ziemlich kahlen Stielen. *genähert*; Bälge gelblich-grün; Früchte ellipsoidisch, feinnervig, fast schnabellos. ♀. Bergwälder, Vorhölzer, verbreitet. H. 0,15—0,35 M. Mai-Juni.

β. Früchte in einen deutlichen Schnabel verschmälert od. in denselben zugespitzt.

\* Schnabel berandet, am Rücken gewölbt, auf der inneren Seite flach, 2zähniig mit 3eckigen gerade vorgestreckten Zähnen.

o Wurzelstock kriechend.

• Deckblätter blattartig, scheidig; Schnabel der Früchte feinstachlig-gewimpert.

1955. **C. ferruginea** Scop. Halme am Grunde trübpurpurn bescheidet; *männliche Aehre 1, rostbraun, weibliche 2—3, walzlich*, heraustretend-gestielt, *die unteren zuletzt überhängend*; *Bälge rothbraun*, weiss-hautrandig; *Früchte ellipsoidisch*, gegen die Spitze *kurzhaarig-rauh*, schwach längsnervig, in einen kurzen Schnabel verschmälert. ♀. Steinige buschige Stellen der Voralpen bis in die Alpenregion, zerstreut; an der Steinapiesting u. im Matzinger Graben bei Gutenstein, Obersberg bei Schwarzau, Miesleiten, Höllenthal, Alpl, Saugraben, Waxriegel u. Kaiserstein des Schneeberges, Grünsbacher, Prein, Geflötze der Raxalpe, Göller, Lassingfall, Oetscher, Lunzer Thal, Dürnstein, Hochkohl, Voralpe. *C. Scopoliana* Willd. *C. Mielichhoferi* Schkuhr. H. 0,2—0,4 M. Juni-Juli.

1956. **C. Michelii** Host. Halme am Grunde braun bescheidet; *männliche Aehre* 1, *bleichgelblich*, *weibliche* 1—2, länglich, eingeschlossen-gestielt, *aufrecht*; *Bälge grünlich*, weiss-hautrandig; *Früchte* verkehrteiförmig, *kahl*, längsnervig, in einen linealen Schnabel zugespitzt. ♀. Steinige, buschige Hügel bis in die Vor-alpen; Hügelkette von Ernstbrunn bis Stillfried; Leithagebirge, auf allen Vorbergen des Kahlengebirges, im Dürnbachgraben bei Waldegg, Miesleiten am Schneeberge, Gans; oberes Donauthal zwischen Langenlois u. Melk, St. Pölten, Herzogenburg, Seitenstetten. H. 0,2—0,4 M. Mai-Juni.

• • Deckblätter blattartig, scheidenlos od. das unterste kurzscheidig; Schnabel der Früchte glatt.

, Blätter schmallineal, 2—3 mm. breit; Früchte fein-eingedrückt-gestreift.

1957. **C. nutans** Host. Blätter grasgrün, Scheiden bräunlich-purpurn; männliche Aehren 1—3, purpurnbraun. mit zugespitzten Bälgen, weibliche 2—4, länglich od. walzlich, sitzend od. gestielt, mit haarspitzigen Bälgen; Früchte eikegelig, aufgeblasen, abgerundet-3seitig, kahl. ♀. Gruben. Lachen, Sumpfwiesen, selten; Angern, Zwerndorf, Baumgarten, Marchegg, zwischen Wagram u. Grossenzersdorf; Brigittenau, Laaerberg. Neustädter Canal bei Simmering, an der Leitha zwischen Wilfleinsdorf u. Bruck u. an rechten Ufer gegen das Leithagebirge. H. 0,2—0,6 M. Mai-Juni.

, , Blätter breitlineal, 5—15 mm. breit; Früchte erhaben-längsnervig.

1958. **C. acutiformis** Ehrh. Blätter oberseits grasgrün, unterseits blaugrün, Scheiden bräunlich-purpurn; *männliche Aehren* 1—4, purpurnbraun, *mit stumpfen od. stumpflichen Bälgen*, weibliche 2—4, walzlich, mit zugespitzten Bälgen, untere kurzgestielt; *Früchte eiförmig od. eilänglich*, *zusammengedrückt*, längsnervig, *matt*. ♀. Feuchte Orte. häufig. *C. paludosa* Good. H. 0,4—1,0 M. Mai-Juni. b) *Kochiana* (DC.) Deckblätter der weiblichen Aehren mit einer langen Haarspitze endigend. So seltner.

1959. **C. riparia** Curt. Blätter seegrün, Scheiden hellbraun; *männliche Aehren* 2—5, dunkelbraun, *mit zugespitzten Bälgen*, weibliche 2—5, walzlich. mit zugespitzten Bälgen, die unterste ziemlich langgestielt; *Früchte eikegelig*, *aufgeblasen*, längsnervig, *glänzend*. ♀. Sümpfe, Ufer der Ebene, truppenweise; Donauinseln, Marchsümpfe, südliches Wiener Becken bis Gloggnitz. *C. crassa* Ehrh. H. 0,6—1,3 M. Mai-Juni.

o o Wurzelstock rasig.

• Weibliche Aehren schlank, lockerblüthig, heraustretend- od. nur die oberste eingeschlossen-gestielt, zuletzt meist überhängend od. nickend.

, Blätter rinnig.

1960. **C. capillaris** L. Blätter schmallineal, etwas rinnig, grundständige Scheiden schopfig-faserig; männliche Aehre blassgelb, *weibliche* 2—3, länglich, *fast doldig-gehäuft*; *Bälge hell-*

*braun*, weiss-hautrandig; Früchte länglich-elliptisch, nervenlos, kahl, glänzend-braun. ♀. Kalkalpen u. angrenzende Voralpen, häufig; Unterberg, Maumauwiese bei Buchberg, Schneeberg, Sonnwendstein, Raxalpe, Göller, Oetscher, Dürnstein, Hochkohl, Voralpe. H. 0,05—0,2 M. Juni-Juni.

1961. **C. brachystachys Schrank.** Blätter fast borstlich, tief-rinnig od. eingerollt, grundständige Scheiden nicht schopfig; männliche Aehre licht-rostbraun, weibliche 2—5, dünnwäzlich, entfernt; *Bälge purpurbraun*, weissrandhäutig; Früchte länglich-elliptisch, längsnervig, kahl, grün. ♀. Feuchte, felsige Stellen der Voralpen bis in die Krumholzregion, zerstreut; Saurüssel u. Thalhofenge bei Reichenau, Höllenthal, Nass- u. Reisthal, Wassersteig des Alpl, Schluchten des Schneeberges, Abdachung des Kuh-schneeberges gegen die Vois, Obersberg, Martinsbrüche am Semmering, Grünschacher, Griesleiten u. Geflötz der Raxalpe, St. Egid, Göller, in der Terz, Hohenberg, Lassingfall, Lunzer Thal, Voralpe. C. tenuis Host. C. linearis Clairv. H. 0,15—0,3 M. Juni-Juli.

, , Blätter flach.

1962. **C. sempervirens Vill.** Blätter *schmallineal*, 1—2 mm. breit, grundständige Scheiden schopfig-faserig; männliche Aehre braun, weibliche 2—3, länglich-wäzlich, entfernt, die unteren zuletzt nickend; Deckblätter blattartig, scheidig, kürzer als die Aehren; Bälge rothbraun; Früchte ellipsoidisch, schwach längsnervig, *Schnabel feinstachlig-gewimpert*. ♀. Kalkalpen u. benachbarte höhere Voralpen, häufig. C. varia Host. H. 0,15—0,4 M. Juni-Juli.

1963. **C. silvatica Huds.** Blätter *breitlineal*, 4—8 mm. breit, grundständige Scheiden nicht schopfig; männliche Aehre grünlich-gelb, weibliche 2—5, dünnwäzlich, entfernt, zuletzt überhängend; Deckblätter blattartig, scheidig, länger als die Aehre; Bälge blassgelb; Früchte ellipsoidisch, nervenlos, *Schnabel glatt*. ♀. Wälder der Berg- u. Voralpenregion, verbreitet, seltner in niedrigen Gegenden, wie im Augarten bei Wien, an den Kampmündungen, bei Melk, in der Niederung an der unteren Erlaf u. Ibbs. C. drymeia Ehrh. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

.. Weibliche Aehren kurz, dick, gedrungeblüthig, stets aufrecht, sitzend od. eingeschlossen-gestülzt, nur die unterste manchmal heraustretend.

; Deckblätter nicht über die männliche Aehre hinausragend.

, Halme nackt; Blätter steif, 3reihig-abstehend; Deckblätter häutig, scheidig.

1964. **C. firma Host.** Weibliche Aehren 2—4, länglich od. eilänglich; Deckblätter blassbraun; Früchte länglich-elliptisch, kahl, längsnervig, *Schnabel feinstachlig-gewimpert*. ♀. Triften der Kalkalpen, stellenweise auch in subalpine Gegenden herabsteigend. H. 0,05—0,15 M. Juni-Juli.

, , Halme beblättert; Blätter schlaff, aufrecht; Deckblätter blattartig, scheidig.

1965. **C. distans L.** Blätter bläulichgrün; *weibliche Aehren* 2—3, eilänglich, *weit-entfernt*, mit schmal weiss-berandeten rauhstachelspitzigen Bälgen; Früchte anliegend, eiförmig, kahl, blassgrün, *Zähne des Schnabels innen feinstachlig-gewimpert*. ♀. Sumpfige Wiesen der Ebene bis in die Voralpenfhäler verbreitet. H. 0,15—0,5 M. Mai-Juni.

1966. **C. Hornschuchiana Hoppe.** Blätter grasgrün; *weibliche Aehren* 2—3, eilänglich, *die oberen meist genähert*, mit breitweiss-berandeten, glatten Bälgen, ohne Stachelspitze; Früchte aufrecht-abstehend, eiförmig, kahl, blassgrün, *Zähne des Schnabels innen glatt, trockenhäutig*. ♀. Sumpfige Wiesen; häufig in der südöstlichen Niederung Wiens bei Himberg, Velm, Moosbrunn, Münchendorf, Vöslau, Kottlingbrunn, seltner auf Donauinseln; Bergwiesen des Kahlengebirges u. in den Voralpenthälern; in den 2 oberen Kreisen: bei Kammern nächst Langenlois, Ochsenburg, Scheibbs; im Marchfelde bei Weikendorf. C. Hostiana DC. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juni.

1966 × 1967. **C. Hornschuchiana × flava.** Von C. Hornschuchiana durch grössere, die männliche Aehre erreichende od. überragende Deckblätter, die wagrecht-abstehenden unteren Früchte und die gelbgrüne Farbe derselben; von C. flava durch meist kürzere Deckblätter, die entfernteren Aehren u. die meist fehlschlagenden, nicht sparrig-abstehenden Früchte verschieden. Nasse Wiesen, sehr selten; Kalksburg, Helenenthal bei Baden, Vöslau, Heufeld bei Gloggnitz, Höllgraben bei Klamm, Semmering. C. fulva Good. C. xanthocarpa Dés.

; ; Deckblätter blattartig, scheidig, länger als der Halm.

, Deckblätter wagrecht-abstehend od. abwärts-gerichtet; weibliche Aehren von den sparrig-abstehenden Früchten morgensternförmig; Schnabel am Rande schwachgesägt.

1967. **C. flava L.** Blätter gelbgrün, kürzer als der Halm; männliche Aehre 1, weibliche 1—3, eiförmig od. kuglig, genähert; Früchte eiförmig, aufgeblasen, kahl, *Schnabel lineal, herabgekrümmt, so lang als die Frucht*. ♀. Nasse Wiesen, verbreitet. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juni.

1968. **C. Oederi Ehrh.** Blätter grasgrün, länger als der Halm; männliche Aehre 1, weibliche 1—3, eiförmig od. kuglig, genähert; Früchte eiförmig, aufgeblasen, kahl, viel kleiner als bei voriger, *Schnabel pfriemlich, gerade, halb so lang als die Frucht*. ♀. Gruben, überschwemmte Stellen; Marchfeld, stellenweise; Kaiser-mühlen u. Krieau im Prater, südöstliche Umgebung Wiens von Simmering über Neustadt bis Blindendorf; Traisenauen bei St. Pöltern; Ober-Olberndorf u. Goldgeben bei Stockerau; häufig im Waldviertel. H. 0,05—0,2 M. Mai-Juli. b) fallax Heim. Halm bis

über 0,3 m. hoch, die Blätter überragend, weibliche Aehren ellipsoidisch bis walzlich, mehr weniger entfernt. Wiesengräben bei Laxenburg.

, , Deckblätter aufrecht, weit über die männlichen Aehren hinausragend; Früchte aufrecht, Schnabel stachlig-gesägt.

1969. **C. hordeistichos** Vill. Männliche Aehren 1—2. weibliche 2—4, eilänglich, fast regelmässig 4—5zeitig; Früchte ellipsoidisch, 3seitig, kahl; Nüsse dunkelbraun, glänzend, 5 mm. lang.  $\varnothing$ . Gräben, Lachen; Patzmannsdorf, Angern, Marchegg, Gänserndorf, Wagram; südliches Wiener Becken: Laaerberg, Maria-Enzersdorf, Himberg, Gramat-Neusiedel, Moosbrunn, München-Sorg, Laxenburg, Traiskirchen, Vöslau, Kottlingbrunn, Schönau, Solenau, Neustadt, Bruck an der Leitha, Weiden, Neusiedel am See, Goys, Winden, Breitenbrunn; Thäler des Kahlengebirges: Fuss des Hermankogels, Neuwaldegg, Breitenfurth, Kaltenleutgeben, Windthal, bei Mödling, Gaden, Einödgraben u. Helenenthal bei Baden, Piesting; Haindorf nächst Langenlois. *C. hordeiformis* Wahlenb. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

1970. **C. secalina** Wahlenb. Männliche Aehren 1—2. weibliche 2—8, länglich, unregelmässig-vielzeitig; Früchte ellipsoidisch, zusammengedrückt, kahl, um die Hälfte kleiner als bei voriger; Nüsse schwarz, glanzlos, 3 mm. lang.  $\varnothing$ . Salzboden bei Laa, Wülzeshofen, Kadolz, Zwingendorf u. bei Neusiedel am See. H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

\* \* Schnabel zusammengedrückt, doppelt-haarspitzig, mit auseinanderstehenden Spitzen.

o Früchte kahl.

• Wurzelstock rasig, weibliche Aehren überhängend; Bälge pfriemlich, borstlich-gewimpert, grün.

1971. **C. pseudocyperus** L. Halm scharf-3kantig; männliche Aehre 1, weibliche 3—6, walzlich, langgestielt; Deckblätter blattartig, kurzscheidig, sehr verlängert; Früchte eilanzettlich, allmählig in den Schnabel verschmälert.  $\varnothing$ . Sumpfige Orte, sehr selten; Zwingendorf, Thayamündungen bei Rabensburg, Weikersdorfer Remise im Marchfelde, Zögersdorf bei Stockerau, Auen zwischen Langenzersdorf u. Jedlersee; Heustadelwasser im Prater, Himberg, Moosbrunn, Stadtau bei Bruck an der Leitha, Soos nächst Baden. Grüner Baum bei Breitenfurth; Scheibbs, Schallbergerteich bei Seitenstetten, Pielachsümpfe bei Spielberg. H. 0,3 bis 1,0 M. Mai-Juni.

• Wurzelstock kriechend; weibliche Aehren aufrecht od. die unteren zuletzt nickend; Bälge lanzettlich, glatt, bräunlich.

1972. **C. vesicaria** L. Halme scharf-3kantig; männliche Aehren 2—4, weibliche 2—4, länglich-walzlich, kurzgestielt; Deckblätter blattartig, nicht od. sehr kurzscheidig; Früchte eikegelig, allmählig in den Schnabel verschmälert.  $\varnothing$ . Sumpfige Orte niedriger u. gebirgiger Gegenden. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

1973. **C. rostrata With.** Halme stumpfkantig; männliche Aehren 2—4, weibliche 2—4, linealwälzlich, kurzgestielt; Deckblätter blattartig, nicht od. sehr kurzscheidig; *Früchte kugelig-eiförmig, plötzlich in den Schnabel verschmälert.* ♀. Sumpfige Orte: Prater, Kaltergang, Gramat-Neusiedel, Moosbrunn, zwischen Reichenau u. Hirschwang, Semmering, Rohr, St. Egyd, Scheibbs, Ganing, Lunz, Erlafsee, Hechtensee, Mitterbach, unteres Traisenthal, Winden, Frainingau u. Herrenmühle bei Melk; häufig im Waldviertel; zwischen Stockerau u. Leitersdorf, zwischen Höflein u. Korneuburg. *C. obtusangula Ehrh. C. ampullacea Good. H. 0,3 bis 0,6 M. Mai-Juni.*

o o Früchte behaart; Wurzelstock kriechend.

1974. **C. filiformis L.** Halme stumpfkantig; *Blätter schmal-lineal, eingerollt, kahl*, grasgrün; männliche Aehren 1—2, weibliche 2—3, eiförmig od. länglich, sitzend od. kurzgestielt, aufrecht; *Deckblätter blattartig, scheidenlos od. das unterste kurzscheidig;* Bälge rostbraun; Früchte eilänglich, mit kurzem Schnabel. ♀. Moorige Gräben, sehr selten; Moosbrunn, Himberg, Ebergassing, doch an den 2 letzteren Orten nicht wieder gefunden; Mitterbacher u. Hechtensee Torfmoor; Waldhof bei Krems, Kottes, Weissenbach bei Weitra. *C. lasiocarpa Ehrh. H. 0,5—1,0 M. Mai-Juni.*

1975. **C. hirta L.** Halme stumpfkantig; *Blätter lineal, flach, behaart*, grasgrün; männliche Aehren 1—2, weibliche 2—4, länglich-wälzlich, die unterste hervortretend-gestielt, aufrecht; *Deckblätter blattartig, langscheidig;* Bälge hellbraun; Früchte eiförmig, mit langem Schnabel. ♀. Sandige, feuchte Orte, häufig. *H. 0,5—0,6 M. Mai-Juni.* b) *hirtaetormis Pers.* Blätter kahl; Früchte zerstreut-behaart. Selten; Brigittenau, Prater, Laaerberg, Hernals, Rodaun, Hochrotherd, Laxenburg, Heufeld bei Gloggnitz, Schottwien.

#### CVIII. Familie. Gramineae Juss.

1	Aehrchen in einer Rispe, Scheinähre od. in fingerförmig zusammengestellten Aehren . . . . .	2
	Aehrchen in endständiger Aehre, an Ausschnitten od. in den Aushöhlungen der Spindel sitzend . . . . .	36
2	Aehrchen alle 1blüthig, höchstens mit einem unmerklichen Ansatz zu einer zweiten Blüthe . . . . .	3
	Aehrchen 2—vielblüthig, die oberste Blüthe der Aehrchen häufig verkümmert . . . . .	19
3	Hüllspelzen fehlend . . . . .	4
	Hüllspelzen 2 . . . . .	5
4	Halme 2—8 cm. hoch, Staubgefäße 2 . . . . .	<b>Coleanthus</b>
	Halme 30—100 cm. hoch, Staubgefäße 3 . . . . .	<b>Leersia</b>
5	Aehrchen sitzend u. gestielt, die sitzenden zwittrig, die gestielten männlich . . . . .	6
	Aehrchen alle zwittrig . . . . .	7



- 6 Aehrchen in einfachen fingerig-zusammengestellten Aehren, paarweise den Gelenken der Spindel eingefügt, das eine sitzend, das andere gestielt . . . . . **Andropogon**  
 Aehrchen in einer ausgebreiteten Rispe, zu 3 an der Spitze der Aeste, das mittlere sitzend, die 2 seitlichen gestielt . . . . . **Pollinia**
- 7 Aehrchen vom Rücken her zusammengedrückt . . . . . 8  
 Aehrchen von der Seite zusammengedrückt . . . . . 11  
 Aehrchen stielrundlich od. etwas vom Rücken her zusammengedrückt . . . . . 18
- 8 Aehrchen am Grunde mit einer aus fehlschlagenden grannenförmigen Blütenstielchen gebildeten Nebenhülle . . . **Setaria**  
 Aehrchen am Grunde ohne Nebenhülle . . . . . 9
- 9 Obere Hüllspelze mit widerhackigen Dornen besetzt . . **Tragus**  
 Obere Hüllspelze ohne widerhackige Dornen . . . . . 10
- 10 Aehrchen in ästiger zusammengesetzter Aehre, Hüllspelzen kahl . . . . . **Echinochloa**  
 Aehrchen in fingerig zusammengestellten Aehren, Hüllspelzen behaart . . . . . **Digitaria**
- 11 Aehrchen in einseitigen, doldig zusammengesetzten Aehren auf der unteren Seite der Spindel sitzend . . . . . **Cynodon**  
 Aehrchen gestielt, in einer Scheinähre od. Rispe . . . . 12
- 12 Griffel verlängert, aus der Spitze des Aehrchens hervortretend . . . . . 13  
 Griffel kurz, am Grunde des Aehrchens hervortretend . . 17
- 13 Aehrchen in einer Scheinähre . . . . . 14  
 Aehrchen in einer Rispe . . . . . **Digraphis**
- 14 Blüthenspelze 1, schlauchförmig . . . . . **Alopecurus**  
 Blüthenspelzen 2 . . . . . 15
- 15 Honigspelzen 2, Staubgefäße 3 . . . . . **Phleum**  
 Honigspelzen fehlend, Staubgefäße 2 - 3 . . . . . 16
- 16 Aehrchen aus 2 Hüllspelzen u. einer Zwitterblüthe bestehend . . . . . **Crypsis**  
 Aehrchen aus 2 Hüllspelzen, einer Zwitterblüthe u. 2 unteren leeren Spelzen bestehend . . . . . **Anthoxanthum**
- 17 Blüthenspelzen am Grunde mit 2 sehr kurzen, fast unmerklichen Haarbüscheln . . . . . **Agrostis**  
 Blüthenspelzen am Grunde mit Haarbüscheln, welche länger als die Breite der Blüthenspelze sind . . **Calamagrostis**
- 18 Aehrchen stielrundlich-lanzettlich, Hüllspelzen haarspitzig od. begrannt . . . . . **Stipa**  
 Aehrchen eiförmig od. eilanzettlich, Hüllspelzen unbegrannt . . . . . **Milium**
- 19 Hüllspelzen gross, fast das ganze Aehrchen umgebend . . 20  
 Hüllspelzen kürzer als die nächsten Blüthenspelzen . . . 27
- 20 Griffel verlängert, an der Spitze der Blüthenspelzen hervortretend . . . . . 21  
 Griffel kurz, am Grunde der Blüthenspelzen hervortretend 22
- 21 Aehrchen in einer ährenförmigen Rispe . . . . . **Sesleria**  
 Aehrchen in einer ausgebreiteten Rispe . . . . . **Hierochloa**

- 22 Aehrchen 2blüthig, eine Blüthe männlich, die andere  
zwittrig . . . . . 23  
Aehrchen 2—vielblüthig, Blüten alle zwittrig od. die  
oberste unaugebildet . . . . . 24
- 23 Untere Blüthe zwittrig, obere männlich . . . . . **Holcus**  
Untere Blüthe männlich, obere zwittrig . . . . . **Arrhenatherum**
- 24 Aehrchen 2—3blüthig, die unteren Blüten zwittrig, die  
oberste stets unaugebildet u. wieder 1—3 keulenförmige  
Blüthenansätze einschliessend . . . . . **Melica**  
Aehrchen 2—vielblüthig, zwittrig . . . . . 25
- 25 Blüthenspelzen ungegrannt, die untere ungetheilt, zuge-  
spitzt . . . . . **Koeleria**  
Untere Blüthenspelze 2zählig od. 2spaltig, grannt od.  
ungegrannt . . . . . 26
- 26 Untere Blüthenspelze ungegrannt, od. am Grunde od. auf  
der Mitte des Rückens grannt . . . . . **Avena**  
Untere Blüthenspelze doppelthaarspitzig od. 2zählig, mit  
einer zwischen den Zähnen stehenden endständigen Granne  
**Danthonia**
- 27 Früchte frei . . . . . 28  
Früchte mit beiden od. doch mit der oberen Blüten-  
spelze verwachsen . . . . . 33
- 28 Unterste Blüthe männlich, nackt, die übrigen zwittrig, mit  
langen Haaren umgeben . . . . . **Phragmites**  
Blüthen sämmtlich zwittrig, nackt od. durch spinnwebige  
Haare verbunden . . . . . 29
- 29 Untere Blüthenspelze auf dem Rücken zusammengedrückt-  
gekielt . . . . . 30  
Untere Blüthenspelze auf dem Rücken abgerundet . . . . . 32
- 30 Untere Blüthenspelze aus der Spitze kurzgegrannt . **Dactylis**  
Blüthenspelzen ungegrannt . . . . . 31
- 31 Untere Blüthenspelze abfällig, obere sammt der Spindel  
bleibend . . . . . **Eragrostis**  
Blüthenspelzen sammt der an den Gelenken sich trennen-  
den Spindel abfällig . . . . . **Poa**
- 32 Untere Blüthenspelze länglich, stumpf od. abgestutzt **Glyceria**  
Untere Blüthenspelze aus einem einwärts bauchig-aus-  
geschweiften Grunde kegelförmig verschmälert . . . . . **Molinia**
- 33 Jedes Aehrchen von einem kammförmigen Deckblatte ge-  
stützt . . . . . **Cyrosurus**  
Kammförmige Deckblätter fehlend . . . . . 34
- 34 Untere Blüthenspelze herzeiförmig, stumpf . . . . . **Briza**  
Untere Blüthenspelze elliptisch bis lineallanzettlich, spitz  
od. kurz 2spaltig . . . . . 35
- 35 Griffel auf der Spitze des Fruchtknotens eingefügt . **Festuca**  
Griffel unter der Spitze des Fruchtknotens eingefügt **Bromus**
- 36 Aehrchen an Ausschnitten der Spindel sitzend, Hüllspelzen  
1—2, Griffel 2 . . . . . 37  
Aehrchen in die Ausbühlungen der Spindel eingesenkt.  
Hüllspelzen fehlend, Griffel 1 . . . . . **Nardus**

- 37 Hüllspelzen 2, gegenständig, Aehrchen zwischen denselben stehend . . . . . 38  
 Hüllspelzen 1 od. 2, Aehrchen zwischen der Spindel u. den 1—2 Hüllspelzen stehend . . . . . 39
- 38 Aehrchen mittelst eines sehr kurzen, oft unmerklichen Stieles den Ausschnitten der Spindel eingefügt **Brachypodium**  
 Aehrchen auf den Ausschnitten der Spindel stiellos sitzend  
**Triticum**
- 39 Hüllspelze 1 . . . . . **Lolium**  
 Hüllspelzen 2 . . . . . 40
- 40 Aehrchen aus 1—3 Zwitterblüthen u. einem keulenförmigen Blütenansatze bestehend . . . . . **Elymus**  
 Aehrchen aus 1 Blüthe u. einem borstenförmigen Blütenansatze bestehend . . . . . **Hordeum**

§ 1. Aehrchen in Rispen, Scheinähren od. fingerig-zusammengestellten Ähren, 1blüthig, höchstens mit einem unmerklichen Ansatz zu einer zweiten Blüthe.

1. Gruppe. Oryzeae Kunth. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt, zwittrig; Hüllspelzen fehlend od. verkümmert.

**545. Coleanthus Seidel.** Scheidengras. Aehrchen in traubenförmiger Rispe; Blüthenspelzen 2, die untere gegrannt; Staubgefäße 2; Griffel 2, verlängert, aus der Spitze des Aehrchens hervortretend.

1976. **C. subtilis Seid.** Halme fädlich; Blätter lineal, rinnig, Scheiden aufgeblasen. ☉ Ausgetrocknete Fischteiche; Ritzmannshofer Teich bei Zwettl, Brandteich bei Heidenreichstein. Gemeindeteich bei Schrems. *Schmidtia utriculosa* Sternb. H. 0,03 bis 0,08 M. Juli-Sept.

**546. Leersia Sw.** Leersie. Aehrchen in ausgebreiteter Rispe; Blüthenspelzen 2, ungegrannt; Staubgefäße 3; Griffel 2, kurz, aus dem Grunde des Aehrchens hervortretend.

1977. **L. oryzoides (L.) Sw.** Ausläufer treibend; Blätter gelbgrün, am Rande rau; Rispe ausgebreitet, Aeste geschlängelt; Aehrchen gewimpert, abfällig. ♀. Gräben, Ufer; an der Donau u. deren Inseln von Melk bis Wien, stellenweise, am Wien-Neustädter Canale von Wien bis Gumpoldskirchen, bei Gramat-Neusiedl. an der Wien bei Penzing; bei Hardegg u. fast überall an der unteren Thaya; an der March bei Angern. *Phalaris oryzoides* L. *Oryza clandestina* A. Br. *Homalocenchrus oryzoides* Mieg. H. 0,3—1.3 M. Aug.-Sept.

2. Gruppe. Andropogoneae Kunth. Aehrchen nicht zusammengedrückt, sitzend u. gestielt, die sitzenden zwittrig, die gestielten männlich; Hüllspelzen 2.

**547. Andropogon L.** Bartgras. Aehrchen in einfachen fingerig-zusammengestellten Ähren, zu 2 den Gelenken der Spindel eingefügt, das eine sitzend, das andere gestielt; sitzende Aehrchen: 2 Hüllspelzen, 1 Zwitterblüthe u. 1 leere untere ungegrannte

Spelze, Hüllspelzen ungegrannt, Blüthenspelzen 1—2, die untere gegrannt od. die ganze Spelze nur aus einer Granne bestehend, obere klein od. fehlend, Staubgefäße 3, Griffel 2; Blüthenspelzen der gestielten Aehrchen 1, selten 2, wie die Hüllspelzen ungegrannt, leere Spelze fehlend, Staubgefäße 3.

1978. **A. ischaemum L.** Blätter rinnig; Aehren zu 5—12; Spindel, Blütenstielchen u. untere Hüllspelze des zweigeschlechtigen Aehrchens langbehaart. ♀. Trockene Hügel, Wegränder, sandige Grasplätze, stellenweise. H. 0,3—0,6 M. Juli-Sept.

**548. Pollinia Spreng.** Goldbart. Aehrchen in ausgebreiteter Rispe, zu 3 an der Spitze der Aeste, das mittlere sitzend, die 2 seitlichen gestielt; sitzende Aehrchen: 2 Hüllspelzen, 1 Zwitterblüthe u. 1 leere untere ungegrannte Spelze, obere Hüllspelze gegrannt, Blüthenspelzen 2, die untere gegrannt, Staubgefäße 3, Griffel 2; Hüllspelzen der gestielten Aehrchen gegrannt, Blüthenspelzen 2, wie die leere Spelze ungegrannt, Staubgefäße 3.

1979. **P. gryllus (L.) Spreng.** Blätter zusammengelegt, langhaarig; Aehrchen am Grunde mit einem fuchsrothen Haarkranze. ♀. Trockene Grasplätze, selten; zwischen Münchendorf u. Velm, am Königsberge gegen Enzersdorf an der Fischa, an der Leitha bei Bruck, auf dem Pfaffen- u. Braunsberge bei Hainburg, zwischen Untersiebenbrunn u. Weikendorf im Marchfelde, bei Weiden u. Podersdorf am Neusiedlersee; auch auf der Fucha bei Krems. *Andropogon gryllus L.* *Chrysopogon gryllus Trin.* H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

3. Gruppe. *Panicaceae* Kunth. Aehrchen vom Rücken her zusammengedrückt, zwittrig; Griffel verlängert, unter der Spitze des Aehrchens hervortretend; Hüllspelzen 1—2.

**549. Tragus Hall.** Klettengras. Aehrchen in traubenförmiger Rispe; Hüllspelzen ungegrannt, obere am Rücken mit wiederhackigen Borsten; Blüthenspelzen häutig, ungegrannt; leere Spelzen fehlend; Staubgefäße 3; Griffel 2; Nebenhülle am Grunde der Aehrchen fehlend.

1980. **T. racemosus (L.) Desf.** Halm ästig, ausgebreitet, an den Gelenken oft wurzelnd; Aehrchen in linealer, traubenförmig zusammengezogener Rispe, klettenartig sich anhängend. ☉ Sandige Orte; Türkenschanze gegen Döbling u. Weinhaus, Marchfeld von Wagram, bis Angern und Marchegg stellenweise; Deutsch-Altenburg, Langenlois, Retz, Hardegg. *Cenchrus racemosus L.* *Lappago racemosa Schreb.* Halm 0,1—0,3 M. Juli-Sept.

**550. Setaria P. B.** Borstengras. Aehren in walzlicher Scheinhähre; Hüllspelzen ungegrannt, kahl; leere untere Spelzen 1—2, ungegrannt; Blüthenspelzen knorplig, ungegrannt, Staubgefäße 3; Griffel 2; am Grunde der Aehrchen eine aus grannenförmigen Blütenstielchen gebildete Nebenhülle.

\* Blüthenspelzen ziemlich glatt.

1981. **S. verticillata (L.) P. B.** Rispe ährenförmig, gedrunken. am Grunde unterbrochen; *Hüllen durch abwärts gerichtete Zäckchen rauh* (daher die Rispe beim Aufwärtsstreichen rauh). ☉ Bebaute Orte. zerstreut. *Panicum verticillatum* L. H. 0,3—0,5 M. Juli-August.

1982. **S. viridis (L.) P. B.** Rispe ährenförmig, unterbrochen; *Hüllen durch aufwärts gerichtete Zäckchen rauh* (daher die Rispe beim Aufwärtsstreichen glatt). ☉ Bebaute Orte, gemein. *Panicum viride* L. H. 0,1—0,6 M. Juli-Sept. b) *ambigua* (Guss.). Rispe am Grunde unterbrochen, Nebenhülle nur aus 1—2 Borsten unter jedem Aehrchen bestehend. Wien, Baden, Neustadt.

\* \* Blüthenspelzen querrunzlig.

1983. **S. glauca (L.) P. B.** Rispe ährenförmig, dicht; Hüllen rothgelb, von aufwärts gerichteten Zäckchen rauh. ☉ Aecker, Sandfelder, stellenweise massenhaft. *Panicum glaucum* L. H. 0,1 bis 0,3 M. Juli-Aug.

An m. *S. italica* (L.) P. B. wird stellenweise gebaut.

**551. Echinochloa P. B.** Stachelgras. Aehrchen in ästiger zusammengesetzter Aehre; Hüllspelzen auf den Nerven borstlich, stachelspitzig od. gegrannt; leere untere Spelzen 1—2, die äussere stachelspitzig od. gegrannt; Blüthenspelzen knorplig, ungegrannt; Staubgefässe 3; Griffel 2; Nebenhülle am Grunde der Aehrchen fehlend.

1984. **E. crus galli (L.) P. B.** Grannen der leeren Spelzen kurz. ☉ Gräben, wüste Plätze. gemein. *Panicum crus galli* L. H. 0,1—0,7 M. Juli-Sept. b) *stagnina* (Host.) Grannen der leeren Spelzen länger als das Aehrchen. *Panicum stagninum* Host. An gleichen Orten.

An m. *Panicum miliaceum* L. u. *P. capillare* L. werden gebaut u. kommen hin u. wieder verwildert vor.

**252. Digitaria Scop.** Fingergras. Aehrchen in einfachen fingerig zusammengestellte Aehren; Hüllspelzen 1—2, behaart, ungegrannt, leere untere Spelze 1, ungegrannt; Blüthenspelzen knorplig, ungegrannt; Staubgefässe 3; Griffel 2; Nebenhülle am Grunde der Aehrchen fehlend.

1985. **D. sanguinalis (L.) Scop.** *Blätter u. Scheiden* mehr weniger behaart; Aehrchen länglich-lanzettlich; *leere Spelze fein-behaart*. ☉ Aecker, gemein. *Panicum sanguinale* L. H. 0,1—0,5 M. Juli-Sept.

1986. **D. ciliaris (Retz) Koel.** *Blätter u. Scheiden* mehr weniger behaart; Aehrchen länglich-lanzettlich; *leere Spelze am Runde steifborstig-gewimpert*. ☉ Sandige Aecker; Laaerberg, Marchfeld bei Schlosshof, Breitensee, Marchegg, Baumgarten, Angern, Wagram; bei Rossatz, Pulkau u. Allensteig. *Panicum ciliare* Retz. H. 0,1—0,5 M. Juli-Sept.

1987. **D. linearis** (Krock.) Crép. *Blätter u. Scheiden kahl; Aehrchen elliptisch, kurzhaarig.* ☉ Aecker, Sandfelder; Donauthal bei Melk, Mautern, Rossatz, Krems bis ins Marchfeld immer häufiger und hier stellenweise massenhaft; an der Lainsitz bei Beinhöfen; auch bei Witzelsberg u. Wörth nächst Gloggnitz. *Panicum lineare* Krock. *D. filiformis* Koel. *P. glabrum* Gaud. H. 0,05—0,4 M. Juli-Sept.

4. Gruppe. Chlorideae Kunth. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt, alle zwittrig, in einseitigen doldig geordneten Aehren, auf der unteren Seite der Spindel eingefügt; Griffel lang, unter der Spitze des Aehrchens hervortretend; Hüllspelzen 2.

**553. Cynodon Rich.** Hundszahn. Hüllspelzen u. Blüthenspelzen ungegrannt; Staubgefäße 3; Griffel 2.

1988. **C. dactylon Pers.** Wurzelstock mit kriechenden, wurzelnden Ausläufern; Aehrchen zu 3—6, fingerig zusammengestellt. ♀. Wege, Sandfelder, Dämme. *Panicum dactylon* L. H. 0,2—0,5 M. Juni-Aug.

5. Gruppe. Phalarideae Kunth. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt, zwittrig, gestielt, in einer Scheinähre od. Rispe; Griffel aus der Spitze des Aehrchens hervortretend; Hüllspelzen 2.

**554. Alopecurus L.** Fuchsschwanz. Aehrchen in einer Scheinähre; Hüllspelzen so lang als die Blüthenspelze, ungegrannt; Blüthenspelze 1, schlauchförmig, am Rücken grannt; Staubgefäße 3; Griffel 2, verlängert.

\* Hüllspelzen spitz, bis od. fast bis zur Mitte verwachsen.

1989. **A. pratensis L.** *Wurzelstock ausdauernd; Halm aufrecht glatt; Hüllspelzen spitz, bis unter die Mitte verwachsen, an dem nichtgeflügelten Kiele zottig-gewimpert.* ♀. Wiesen, gemein. H. 0,4 bis 1,0 M. Mai-Juni.

1990. **A. myosuroides Huds.** *Wurzel jährlich; Halm aufrecht, oberwärts rauh; Hüllspelzen zugespitzt, bis zur Mitte zusammengewachsen, an dem geflügelten Kiele kurzgewimpert.* ☉ Wiesen, Raine, sehr selten u. nur vorübergehend; wurde bisher gefunden im Prater, Weinhaus, Bahndamm bei Hetzendorf, Perchtholdsdorf, Viehofen nächst St. Pölten. *A. agrestis* L. H. 0,3—0,5 M. Juni-Juli.

\*\* Hüllspelzen stumpf, nur am Grunde verwachsen.

1991. **A. geniculatus L.** Halm aufsteigend; *Blüthenspelze unter der Mitte lang grannt; Antheren blassgelb.* ♀. Gräben, Lachen selten; Laaerberg, zwischen Hernals u. Neulerchenfeld, an der Bahn zwischen Penzing u. Baumgarten; Engelhartstetten, Feldsberg, Retz, Schrems. H. 0,1—0,4 M. Mai-Aug.

1992. **A. fulvus Sm.** Halm aufsteigend; *Blüthenspelze aus der Mitte kurz grannt; Antheren orange.* ♀. Gräben, Lachen verbreitet. H. 0,1—0,4 M. Mai-Aug.

**555. Crypsis Ait.** Dornengras. Aehren in einer Scheinähre; Hüllspelzen am Kiele nicht geflügelt, etwas kürzer, als die Blüthenspelzen, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, ungegrannt; Honigspelzen fehlend; Staubgefäße 2—3; Griffel 2, verlängert.

1993. **C. alopecuroides (Host) Schrad.** Halm fast immer einfach; *Rispe* endständig, *länglich-walzenförmig*, nackt oder am Grunde von einer kaum aufgedunsenen Blattscheide bedeckt; *Staubgefäße* 3. ☉ Lachen, überschwemmte Stellen; im Marchfelde bei Angern, Baumgarten, Marchegg, Schlosshof, Breitensee, St. Johann; bei Hernalis (chemals), Perchtholdsdorf, Münchendorf, Moosbrunn, Trautmannsdorf, Rauhenwarth, bei Goyss u. Oggau an Neusiedlersee. *Heleochloa alopecuroides* Host. H. 0,03—0,3 M. Aug.-Sept.

1994. **C. schoenoides (L.) Lam.** Halm meist ästig; *Rispe* an der Spitze des Halmes und der Aeste, *eiförmig-länglich*, am Grunde von 1—2 oberen aufgedunsenen Blattscheiden eingeschlossen; *Staubgefäße* 3. ☉ Lachen, überschwemmte Stellen, selten; im Marchfelde bei Baumgarten, Breitensee, Angern, bei Wülzeshofen, Zwingendorf; Winden u. Oggau am Neusiedlersee. *Phleum schoenoides* L. *Heleochloa schoenoides* Host. H. 0,03—0,3 M. August-September.

1995 **C. aculeata (L.) Ait.** Halm ästig; *Rispe* an der Spitze der Aeste, *halbkugelig*, in die aufgeblasenen 2 oberen Blattscheiden eingeschlossen; *Staubgefäße* 2. ☉ Salzige überschwemmte Stellen; Laa, Staatz, Zwingendorf, Kaiser-Ebersdorf, Breitensee im Marchfelde, häufig am Neusiedlersee. *Schoenus aculeatus* L. H. 0,03 bis 0,3 M. Aug.Sept.

**556. Phleum L.** Lieschgras. Aehren in einer Scheinähre; Hüllspelzen am Kiele nicht geflügelt, länger als die Blüthenspelzen, stachelspitzig od. grannt; Blüthenspelzen 2, ungegrannt od. die untern kurzgrannt; Honigspelzen 2; Staubgefäße 3; Griffel 2, verlängert.

\* Hüllspelzen am Kiele rauh.

1996. **P. phleoides (L.)** Hüllspelzen lineal-länglich, schiefabgestutzt, zugespitzt-stachelspitzig. ♀. Wiesen, sonnige Hügel gemein. *Phleum Boehmeri* Wib. *P. phalaroides* Koel. *Phalaris phleoides* L. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

\*\* Hüllspelzen am Kiele langborstig gewimpert.

1997. **P. Michelii All.** *Hüllspelzen* lineal-lanzettlich, *in eine kurze Stachelspitze allmählig verlaufend*. ♀. Triften der Kalkvoralpen bis in die Krummholzregion der Alpen. H. 0,2—0,4 M. Juli-August.

1998. **P. pratense (L.)** *Hüllspelzen* lineal-länglich, *querabgestutzt, plötzlich zugespitzt-begrannt, 3mal länger als die Granne*.

ä. Wiesen, Triften. H. 0,3—1,0 M. Juni-Aug. b) *stoloniferum* (Host) Wurzelstock Ausläufer treibend. Bei Krems, Melk, Weinzierl u. Wieselburg, am Jauerling. c) *nodosum* (L.) Halme am Grunde zwiebelig-verdickt. Häufig an trockeneren Stellen.

1999. **P. alpinum** L. *Hüllspelzen* lineallänglich, *schiefabgestutzt*, *plötzlich zugespitzt begrannt*, *so lang als die Granne*. ä. Triften der Alpen, überall. H. 0,1—0,3 M. Juli-Aug. b) *subalpinum* (Hack.) Rispe rein cylindrisch, Granne nur halb so lang als die Hüllspelze. So auf der Reisalpe und am Waxriegel des Schneeberges.

Anm. *P. asperum* Vill. in früheren Jahren einigemal um Wien gefunden, wurde nicht wieder beobachtet. Ebenso *P. arenarium* L. u. *P. tenne* Schrad. im Prater.

557. **Anthoxanthum** L. Ruchgras. Aehrchen in einer Scheinähre, nebst der Zwitterblüthe noch 2 untere leere gegrannte Spelzen enthaltend; Hüllspelzen am Kiele nicht geflügelt, ungegrannt, die untere kürzer, die obere länger als die Blüthenspelzen; Blüthenspelzen 2, ungegrannt; Honigspelzen fehlend; Staubgefäße 2; Griffel 2, verlängert.

2000. **A. odoratum** (L.) Blätter gewimpert; Rispe länglich, ährenartig; Aehrchen lanzettlich-pfriemlich. ä. Wiesen, lichte Wälder gemein. H. 0,2—0,4 M. Mai-Juni. b) *villosum* (Lois.) Untere Hüllspelzen behaart. Rohrerwiese u. Hameau bei Neuwaldegg.

558. **Digraphis** Trin. Bandgras. Aehrchen in einer Rispe, nebst der Zwitterblüthe einen schuppenförmigen Ansatz zu 1--2 unteren Blüthen enthaltend; Hüllspelzen am Kiele nicht geflügelt, ungegrannt, länger als die Blüthenspelzen; Blüthenspelzen 2, ungegrannt; Staubgefäße 3; Griffel 2, verlängert.

2001. **D. arundinacea** (L.) Trin. Wurzelstock kriechend; Aehrchen in einer ausgebreiteten Rispe; Hüllspelzen flügellos. ä. Ufer, Wassergräben, gemein. *Phalaris arundinacea* L. H. 0,6 bis 1,5 M. Juni-Juli. In Gärten wird häufig eine Spielart (*P. picta* L.) mit weissgestreiften Blättern gezogen.

Anm. *Phalaris canariensis* L. kommt hin u. wieder verwildert vor.

6. Gruppe. *Stipaceae* Kunth. Aehrchen nicht od. vom Rücken her etwas zusammengedrückt, zwittrig; Griffel kurz, am Grunde des Aehrchens hervortretend; Früchte von den erhärteten Blüthenpelzen eingeschlossen; Hüllspelzen 2.

559. **Milium** L. Flattergras. Aehrchen in ausgebreiteter Rispe, eiförmig od. eilanzettlich; Hüllspelzen ungegrannt; Blüthenspelzen ungegrannt od. die untere gegrannt, Granne am Grunde gegliedert. abfällig; Staubgefäße 3; Griffel 2,

2002. **M. effusum** L. Wurzelstock kriechend; Rispe ausgebreitet, Aeste wagrecht od. herabgeschlagen; *Aehrchen ungegrannt*. ä. Schattige Wälder, verbreitet. H. 0,5—1,0 M. Mai-Juni.



2003. **M. paradoxum** L. Wurzelstock faserig; Rispe ausgebreitet, Aeste aufrecht-abstehend; *untere Blüthenspelze gegrannt*. ♀. Vorhölzer, Wälder, sehr selten; bisher bloss am Leithagebirge bei Bruck. *Piptatherum paradoxum* P. B. H. 0,5—1,0 M. Mai-Juni.

Anm. *M. multiflorum* Cav. in früheren Jahren eingemal um Wien gefunden, wurde nicht wieder beobachtet.

560. **Stipa** L. Pfiemengras. Aehrchen in zusammengezogener Rispe, stielrundlich-lanzettlich; Hüllspelzen haarspitzig od. gegrannt; untere Blüthenspelze sehr lang gegrannt, Granne am Grunde gegliedert, bleibend; Staubgefässe 3; Griffel 2.

2004. **S. pennata** L. Blätter zusammengerollt; Granne der Hüllspelzen länger als diese; *untere Blüthenspelze in eine* sehr lange von weichen Haaren *federige Granne auslaufend*. ♀. Sonnige Hügel, verbreitet, doch in den beiden oberen Vierteln seltner. *S. Joannis* Celak. H. 0,3—0,8 M. Mai-Juni. b) *Grafiana* (Stev.) Blätter flach, Blüthenspelzen grösser mit sehr langer Granne. Bisamberg, Dürrenstein, Felsen der Pielach-Mündung bei Melk, Weiteneegg.

2005. **S. capillata** L. Blätter zusammengerollt; Granne der Hüllspelzen so lang od. kürzer als diese; *untere Blüthenspelze in eine* sehr lange *kahle Granne auslaufend*. ♀. Sonnige Hügel; an gleichen Orten wie vorige. H. 0,5—1,0 Juni-Juli.

7. Gruppe. *Agrostideae* Kunth. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt, zwittrig; Griffel kurz, am Grunde des Aehrchens hervortretend; Früchte von den häutigen Blüthenspelzen bedeckt; Hüllspelzen 2.

561. **Agrostis** L. Straussgras. Aehrchen in einer Rispe, nebst der Zwitterblüthe manchmal mit einem Ansätze zu einer zweiten Blüthe; Hüllspelzen ungegrannt; Blüthenspelzen 1—2, am Grunde mit 2 sehr kurzen, fast unmerklichen Haarbüscheln, ungegrannt od. die untere gegrannt; Staubgefässe 3; Griffel 2.

a. Wurzelstock ausdauernd; Hüllspelzen gleich; Ansatz zu einer zweiten Blüthe fehlend.

α. Blätter sämmtlich flach.

2006. **A. vulgaris** With. *Blatthäutchen sehr kurz, abgestutzt*; Rispe länglich-eiförmig, nach der Blüthe ausgebreitet. Aeste fast glatt; Blüthenspelzen ungegrannt. ♀. Wiesen, Grasplätze, gemein. *A. stolonifera* L. p. p. H. 0,2—0,8 M. Juni-Juli.

2007. **A. alba** L. *Blatthäutchen lang, vorgezogen*; Rispe länglich-kegelförmig, nach der Blüthe zusammengezogen, Aeste rauh; Blüthenspelzen meist ungegrannt. ♀. Wiesen, Gräben, gemein. H. 0,3—1,0 M. Juni-Sept. b) *aristata* Neilr. Untere Blüthenspelzen kurz gegrannt. Viel seltner.

β. Grundständige Blätter borstlich zusammengefaltet.

2008. **A. canina** L. *Blatthäutchen lang, vorgezogen*; Rispe nach der Blüthe zusammengezogen; *untere Blüthenspelze unter*

der Mitte gegrannt, Granne um die Hälfte länger als die Hüllspelzen. ♀. Wiesen, Triften. *Trichodium caninum* Schrad. H. 0,3 bis 0,6 M. Juni-Juli. b) *mutica* (Gaud.). Grannen fehlend. St. Pölten.

2009. **A. alpina Scop.** Blatthäutchen lang, vorgezogen; Rispe nach der Blüte ausgebreitet; *untere Blüthenspelze am Grunde gegrannt, Granne noch einmal so lang als die Hüllspelzen.* ♀. Alpentriften, gemein. *Trichodium rupestre* Schrad. H. 0,1—0,25 M. Juli-Aug.

\* \* Rispenäste glatt.

2010. **A. rupestris All.** Blatthäutchen lang, vorgezogen; Rispe nach der Blüte ausgebreitet; untere Blüthenspelze unter der Mitte gegrannt, Granne noch einmal so lang als die Hüllspelzen. ♀. Alpentriften, mit der vorigen. *Trichodium alpinum* Schrad. H. 0,1—0,2 M. Juli-Aug.

b. Wurzel jährlich, untere Hüllspelze kürzer als die obere; Ansatz zu einer zweiten Blüte vorhanden.

2011. **A. spica venti L.** Halm 3—5knotig, *Rispe weitschweifig;* untere Blüthenspelze unter der Spitze begrannt; *Antheren lineal-länglich.* ☉ Unter Getreide, stellenweise. *Apera spica venti* P. B. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

2012. **A. interrupta L.** Halm 2knotig. *Rispe schmal,* zusammengezogen; untere Blüthenspelze unter der Spitze begrannt; *Antheren rundlich-oval.* ☉ Aecker, wüste Plätze, selten; Prater, Marchfeld, Waidhofen a. d. Thaya. Goys u. Neusiedl am See, *Apera interrupta* P. B. H. 0,2—0,4 M. Juni-Juli.

**562. Calamagrostis Adans.** Reitgras. Blüthenspelzen 2, am Grunde mit Haarbüscheln, welche länger als die Breite der Blüthenspelzen sind, sonst wie *Agrostis*.

a. Blüthenspelzen häutig, durchscheinend-weiss; Aehrchenaxe nicht über die Blüte verlängert; Granne gerade.

\* Granne der unteren Blüthenspelze endständig.

2013. **C. lanceolata Roth.** Halm unter der Rispe meist rauh; *Granne der unteren Blüthenspelze vielmal kürzer als diese.* ♀. Ufer, Gräben; auf den Donauinseln, bei Angern, an der Fische bei Neustadt, im unteren Traisenthale; am Dürnhöfer Teich bei Zwettl, Kautzen, Gmünd. *Arundo calamagrostis* L. H. 0,6—1,3 M. Juni-Juli.

2014. **C. laxa Host.** Halm unter der Rispe meist glatt; *Granne so lang oder länger als die Hälfte der unteren Blüthenspelze.* ♀. Ufer, Gräben; häufig entlang der Donau, Triesting, Piesting, Fische, Traisen, Ibs, auch in Lachen der Ziegelöfen um Wien; bei Zwingendorf, Gmünd. *C. litorea* Neilr. H. 0,6—1,0 M. Juni-Juli.

\* \* Granne der unteren Blüthenspelze rückenständig.

2015. **C. epigeios (L.) Roth.** *Halm* unter der Rispe *sehr rauh*; *Rispe steifaufrecht*, geknäuel-lappig; *Hüllspelzen lineal-pfriemlich*. ♀. Waldränder, Holzschläge, Ufer, gemein. *Arundo epigeios* L. H. 1,0—1,5 M. Juni-Juli.

2016. **C. alpina Host.** *Halm* unter der Rispe *glatt*; *Rispe abstehend*, gleichmässig ausgebreitet, schlaff; *Hüllspelzen lanzettlich*. ♀. Gebirgswälder, sehr selten; Schneeberg, Gföhler Wald, Burgstein bei Isper, Karlstift, Raabs. *C. Halleriana* DC. *Arundo pseudophragmites* Schrad. H. 0,6—1,0 M. Juli-Aug.

b. Blüthenspelzen von dichterem Gewebe, am Rücken grün od. violett, nur am Rande durchscheinend-weiss; Aehrchenaxe über die Blüthe stielartig verlängert; Granne meist gekniet.

2017. **C. varia (Schrad.) Host.** *Haare des Aehrchens so lang oder nur wenig kürzer als die kurz zugespitzten Hüllspelzen*; *Granne gar nicht oder nur wenig über die Hüllspelzen hinausragend*. ♀. Bergwälder, Voralpen bis in die Krummholzregion. *Arundo varia* Schrad. *C. montana* DC. H. 0,5—1,0 M. Juni-Juli.  
b) *acutiflora* (DC.) *Halm* höher; *Hüllspelzen* schmaler, pfriemlich zugespitzt. Anninger, Schneeberg.

2018. **C. arundinacea (L.) Roth.** *Haare des Aehrchens 2—4-mal kürzer als die lang zugespitzten Hüllspelzen*; *Granne weit über die Hüllspelzen hinausragend*. ♀. Wälder, Holzschläge, gemein. *Agrostis arundinacea* L. *C. silvatica* DC. H. 0,6—1,2 M. Juni-Juli.

Anm. *tenella* Host. angeblich am Schneeberge u. Oetscher, wurde in neuerer Zeit nicht mehr gefunden.

§ 2. Aehrchen in Rispen, 2—vielblüthig, die oberste Blüthe der Aehrchen oft verkümmert.

8. Gruppe. *Avenaceae* Kunth. *Hüllspelzen* gross, fast das ganze Aehrchen einschliessend.

a. Griffel verlängert, aus der Spitze der Blüthenspelzen hervortretend.

563. **Sesleria Scop.** *Seslerie*. Aehrchen in ährenförmiger Rispe, mit 2—3, seltner mehr Zwitterblüthen; *Hüllspelzen* 2, stachelspitzig od. kurzgegrannt; *Blüthenspelzen* 2, die untere ungetheilt, stachelspitzig od. kurzgegrannt od. 2—3zählig; *Staubgefässe* 3; *Griffel* 2.

2019. **S. coerulea (L.) Ard.** *Blätter* flach, unbereift, mit stark vorragenden Nerven; *Aehre* eiförmig-länglich, meist blau; *Aehrchen* 2—3blüthig; untere *Blüthenspelze* in 2—4 borstliche Zähne u. in eine Granne aus der Mitte der Spitze endigend, Zähne und Granne nicht halb so lang als die *Blüthenspelze*. ♀. Verbreitet auf Kalkfelsen. *Cynosurus coeruleus* L. *Aira varia* Jacq. *S. Sadleriana* Jka. *S. varia* Wettst. H. 0,1—0,6 M. April-Mai. b) *uliginosa* (Op.) *Blätter* schmaler, eingerollt, bereift, mit wenig vorspringenden Nerven. Sumpfwiesen.

564. **Hierochloa Gm.** *Mariengras*. Aehrchen in ausgebreiteter Rispe, 3blüthig, die 2 unteren Blüthen ♂ mit 3 Staubgefässen.

die oberen zwittrig, mit 2 Staubgefäßen; Hüllspelzen 2, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, ungegrannt, stachelspitzig od. die untere der ♂ Blüthen gegrannt; Griffel 2.

2020. **H. australis (Schrad.) R. et Sch.** Wurzelstock faserig, kurze Ausläufer treibend; Aehrchenstiele am Grunde des Aehrchens behaart; obere männliche Blüthe auf der Mitte des Rückens mit längerer geknieter Granne. ♀. Wälder, Vorhölzer, verbreitet. *Holcus australis* Schrad. H. 0,3—0,6 M. April-Mai.

A n m. *H. odorata* Wahlenb. mit kriechendem Wurzelstock, kahlen Aehrchenstielen, kurzer gerader Granne, ist für die niederösterreichische Flora höchst zweifelhaft.

b. Griffel kurz, am Grunde der Blüthenspelzen hervortretend.

565. **Holcus L.** Honiggras. Aehrchen in ausgebreiteter Rispe. 2blüthig, untere Blüthe zwittrig, obere in der Regel ♂; Hüllspelzen 2, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, die untere der ♂ Blüthe gegrannt; Staubgefäße 3; Griffel 2.

2021. **H. lanatus L.** Wurzelstock faserig; *Blätter sammt Scheiden weichhaarig*; Granne der männlichen Blüthe sehr kurz, zuletzt hackenförmig zurückgebogen, *die Hüllspelzen nicht überragend*. ♀. Wiesen, gemein. H. 0,3—0,8 M. Juni-Juli.

2022. **H. mollis L.** Wurzelstock kriechend, Ausläufer treibend; *Blätter u. Blattscheiden kahl* od. spärlich behaart; Granne der männlichen Blüthe lang, gekniet, *die Hüllspelzen weit überragend*. ♀. Wälder, Gebüsche, Felder, Wiesen; Blindendorf nächst Neunkirchen, Semmering, Wechselgebiet; viel häufiger im Waldviertel; auch im Viertel O. W. W. von Mautern bis Melk u. bei Seitenstetten. H. 0,3—0,6 M. Juli-Aug.

566. **Arrhenatherum P. B.** Glatthafer. Aehrchen in ausgebreiteter Rispe, 2blüthig, mit einem Ansätze zu einer 3ten Blüthe, untere Blüthe ♂, obere zwittrig; Hüllspelzen 2, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, die untere der ♂ Blüthe lang-, die der Zwitterblüthe kurz-gegrannt; Staubgefäße 3; Griffel 2.

2023. **A. elatius (L.) Presl.** Wurzelstock faserig; Rispe ausgebreitet; Granne der männlichen Blüthe gekniet, viel länger als die Hüllspelzen. ♀. Wiesen, gemein. *Avena elatior* L. *A. avenaceum* P. B. H. 0,5—1,3 M. Juni-Juli, b) *bulbosum* (Schrad.) Halme am Grunde knollenförmig verdickt. So vereinzelt.

567. **Melica L.** Perlgras. Aehrchen in zusammengezogener od. abstehender Rispe, 2—3blüthig, die unteren Blüthen zwittrig, die oberste unausgebildet, 1—3 Blüthenansätze einschliessend; Hüllspelzen 2, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, ungegrannt; Staubgefäße 3; Griffel 2.

\* Untere Blüthenspelze langseidig-gewimpert.

2024. **M. ciliata L.** *Blattscheiden kahl*; *Rispe locker*, Spindel auf einer Seite weniger mit Aehrchen besetzt und daselbst über-

all sichtbar; *Aeste* an die Spindel angedrückt, *mit wenigen Aehrchen besetzt*, die primären 5—10, der basale Sekundärzweig 3—5 Aehrchen tragend, wovon das grundständige auf einem nicht weiter getheilten Tertiärzweiglein sitzt; Hüllspelzen fast gleich. ♀. Trockene Hügel, gemein. *M. nebrodensis* Gr. et Godr. *M. glauca* Schultz. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

2025. *M. transsilvanica* Schur. *Untere Blattscheiden behaart; Rispe sehr dicht*, Spindel gleichförmig mit Aehrchen besetzt; *Aeste* aufrecht-abstehend, *reich mit Aehrchen besetzt*, die primären 12—20, der basale Sekundärzweig 5—6 und ein an dessen Grunde entspringender weiter verästelter Tertiärzweig 3—5 Aehrchen tragend; Hüllspelzen ungleich. ♀. Trockene Hügel, selten; Laaerberg bei Wien, Weingartenränder bei Grinzing, Hermannskogel; Krems, Herrenmühle an der Pielach bei Melk. Retz, Hardegg. *M. ciliata* Godr. *M. lobata* Schur. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

\* \* Sämmtliche Spelzen kahl.

2026. *M. nutans* L. Wurzelstock kurz kriechend; *Blatthäutchen blattwinkelständig, gestutzt*; Rispe einseitwendig; *Aehrchen nickend*, meist mit 2 vollkommenen Blüten. ♀. Wälder, Auen, gemein. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

2027. *M. uniflora* Retz. Wurzelstock weitkriechend; *Blatthäutchen blattgegenständig, zugespitzt*; Rispe mit abstehenden Aesten; *Aehrchen aufrecht*, mit einer vollkommenen Blüthe. ♀. Wälder, seltner als vorige. H. 0,3—0,5 M. Mai-Juni.

568. *Koeleria* Pers. Kölerie. Aehrchen in zusammengezogener Rispe, mit 2—4 Zwitterblüthen; Hüllspelzen 2, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, (bei unseren Arten) ungegrannt, die untere zugespitzt; Staubgefäße 3; Griffel 2.

2028. *K. cristata* (L.) Pers. *Blätter flach, grasgrün, untere nebst den Scheiden behaart*; Rispe ährenförmig, öfter gelappt; *Blüthenspelzen zugespitzt, seltner stachelspitzig*. ♀. Trockene Grasplätze, häufig. *Aira cristata* L. H. 0,3—0,5 M. Mai-Juli. b) *gracilis* (Pers.) Untere Blätter fast fadenförmig, Rispe kürzer u. schmaler, Aehrchen kleiner. Mit der Grundform, jedoch früher blühend.

2029. *K. glauca* (Schkuhr) DC. *Blätter schmal, rinnig, seegrün, nebst den Scheiden kahl* od. gegen den Grund sehr fein-flaumig; Rispe ährenförmig, nicht od. nur schwach gelappt; *Blüthenspelzen stumpflich*. ♀. Heiden zwischen Weikendorf u. Siebenbrunn. *Poa glauca* Schkuhr H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

569. *Avena* Tourn. Hafer. Aehrchen in ausgebreiteter od. zusammengezogener Rispe, mit 2 bis vielen Zwitterblüthen; Hüllspelzen 2, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, untere 2zählig od. 2spaltig, ungegrannt od. am Grunde od. auf der Mitte grannt; Staubgefäße 3; Griffel 2.

a. Untere Blüthenspelze an der Spitze abgestutzt-gezähnel, kurz ober dem Grunde gegrannt.

2030. **A. flexuosa (L.) M. K.** Wurzelstock rasig, manchmal kurze Ausläufer treibend; *Blätter borstlich, glatt*; Rispe eiförmig, mit aufrecht-abstehenden, meist geschlängelten Aesten; *Granne gekniet, weit über die Hüllspelzen hinausragend.* ♀. Lichte Wälder, Holzschläge, verbreitet. *Aira flexuosa L. Deschampsia flexuosa Trin. H. 0,3—0,7 M. Juni-Aug.* b) *montana (L.)* Rispe mehr zusammengezogen, Aehrchen dunkler gefärbt, *Aira montana L.* In alpinen Gegenden.

2031. **A. caespitosa (L.) Griessel.** Wurzelstock dichtrasig; *Blätter flach, oberseits rauh*; Rispe pyramidal, mit wagrecht-abstehenden Aesten; *Granne fast gerade, über die Hüllspelzen nicht od. nur wenig hinausragend.* ♀. Auen, feuchte Wiesen u. Wälder, verbreitet. *Aira caespitosa L. Deschampsia caespitosa P. B. H. 0.5 bis 1,0 M. Juni-Aug.* b) *alpina (Jacq.)* Rispe gedrunge, steif, Aehrchen grösser, gescheckt. *Aira alpina Jacq.* Auf Alpen.

b. Untere Blüthenspelze 2spaltig od. doppelthaarspitzig, ungefähr auf der Mitte des Rückens gegrannt, seltner an der Spitze gegrannt od. ungegrannt.

♂. Wurzel jährig; obere Hüllspelze 7—9nervig.

\* Aehrchen 6—8mm. lang; untere Spelze der untersten Blüthe in der Spitze gegrannt, die der 1—2 folgenden Blüthen 2spaltig-gegrannt u. überdiess auf dem Rücken eine dritte gekniete Granne; Fruchtknoten kahl.

2032. **A. tenuis Moench.** Rispe gleichmässig ausgebreitet; obere Blüthen aus der Spitze 2grannig u. auf dem Rücken eine gekniete dritte längere Granne. ☉ Lichte Eichenwälder, sehr selten; am Gallizin, Hameau bei Neuwaldegg, Schiesstätte bei Mauer; Spitelmaissberg bei Retz, Höllnerberg bei Ober-Retzbach, Hardegg. *Trisetum tenue R. et Sch. Ventenata avenacea Koel. H. 0,3—0,5 M. Juni-Juli.*

\* \* Aehrchen 2—5 cm. lang; untere Blüthenspelze ungegrannt od. auf der Mitte des Rückens gegrannt; Fruchtknoten behaart.

. Blüthen nicht von der Aehrchenspindel abgegliedert; Aehrchenspindel kahl.

2033. **A. sativa L.** Rispe allseitswendig, mit abstehenden Aesten; *untere Blüthenspelze an beiden Blüthen unbegrannt od. die der unteren Blüthe aus dem Rücken begrannt.* ☉ Gebaut u. überall verwildert. *H. 0,5—1,2 M. Juli-Aug.* b) *orientalis (Schreb.)* Rispe einseitswendig, mit anliegenden Aesten. Wie die Grundform.

2034. **A. strigosa Schreb.** Rispe fast einseitswendig; *untere Blüthenspelze an beiden Blüthen aus dem Rücken begrannt.* ☉ Unter der Saat, selten; bei Gramat-Neusiedl, Moosbrunn u. bei St. Pölten. *H. 0,4—1,0 M. Juli-Aug.*

o o Blüthen der Aehrchenspindel gliedartig aufsitzend; Aehrchenspindel rauhhaarig.

2035. **A. fatua L.** Rispe allseitswendig, mit abstehenden Aesten; untere Blüthenspelze gezähnt-2spaltig, bis zur Mitte be-

haart, bei allen Blüten aus dem Rücken begrannt (bei 3blüthigen Aehrchen die oberste Blüthe manchmal unbegrannt). ☉ Unter der Saat, dann auf wüsten Plätzen, häufig. H. 0,5—1,2 M. Juli-Aug. b) *glabrata* Peterm. Blüten ganz kahl od. nur mit vereinzelt Haaren. A. *hybrida* Koch non Peterm. A. *ambigua* Schönh. Unter der Saat.

♂. Wurzelstock ausdauernd; obere Hüllspelze 3nervig.

\* Untere Blüthenspelze 2spaltig, auf der Mitte des Rückens begrannt; Fruchtknoten behaart auf der Innenseite gefurcht, mit der oberen Blüthenspelze verwachsen; Aehrchen gross, 12—20 mm.

2036. **A. Parlatorii Woods.** *Blätter oberseits rauh, sammt den Blattscheiden kahl; Rispe ausgebreitet, überhängend, untere Aeste zu 2—4; Aehrchen 3—4blüthig;* untere Hüllspelze 1nervig. ♀. Alpenmatten; Saurüssel unter der Ziegenhöhle, Wassersteig des Alpl, Heu- u. Kuhplage des Schneeberges, Kuhschneeberg, Grünschacher, Eishüttenalpe u. Heukuppe der Rax, Oetscher, Göller, Dürnstein. Hochkohl. A. *sempervirens* Host non Vill. A. *Hostii* Bois. H. 0,5—0,8 M. Juli-Aug.

2037. **A. pubescens Huds.** *Blätter oberseits nicht rauh, sammt den Blattscheiden kurzzottig; Rispe etwas traubenförmig zusammengezogen, aufrecht od. mit der Spitze überhängend, untere Aeste zu 3—5; Aehrchen 2—3blüthig;* untere Hüllspelze 1nervig. ♀. Wiesen, gemein. H. 0,3—1,0 M. Mai-Juni. b) *glabra* Fr. Blätter u. Blattscheiden kahl od. die Blätter nur spärlich gewimpert. Selten, auf der Türkenschanze u. im Prater, bei St. Pölten.

2038. **A. pratensis L.** *Blätter oberseits sehr rauh, nebst den Blattscheiden kahl; Rispe schmal, traubig, aufrecht, Aeste meist einzeln u. lährig; Aehrchen 3—6blüthig;* untere Hüllspelze 3nervig. ♀. Trockene Wiesen, nicht häufig; Laaerberg, Türkenschanze, zwischen Gersthof u. Dornbach, Geissberg, Eichkogel, Fischau bei Wiener-Neustadt; im Marchfelde bei Wagram, Marchegg, Schlosshof; St. Pölten, Jauerling, Zwettl, Gföhl, Weitra. H. 0,3—0,7 M. Juni-Juli.

\* \* Untere Blüthenspelze doppelt-haarspitzig, ober der Mitte des Rückens begrannt; Fruchtknoten kahl od. an der Spitze flaumig, ungefurcht; Früchte auf der Innenseite längsfurchig, frei; Aehrchen klein, 4—8 mm.

o Wurzelstock faserig, ohne Ausläufer.

2039. **A. flavescens L.** Wurzelstock faserig; Blattoberfläche u. Blattscheiden behaart; Blüthenspelzen am Grunde mit kurzen Haaren, vielmal länger als die Haare; *Fruchtknoten kahl.* ♀. Wiesen, gemein. *Trisetum flavescens* P. B. H. 0,4—0,6 M. Juni-Juli.

2040. **A. alpestris Host.** *Fruchtknoten an der Spitze flaumig;* Rispe kürzer; Aehrchen grösser, gescheckt, sonst wie vorige. ♀.

Triften der Kalkalpen, nicht selten. *A. sesquiteria* Host non L. *Trisetum alpestre* P. B. H. 0,15—0,3 M. Juli-Aug.

o o Wurzelstock kriechend, 2seitig beblätterte Ausläufer treibend.

2041. **A. distichophyllia** Vill. Blätter kahl; Blüthenspelzen am Grunde mit langen Haaren, nur um die Hälfte länger als die Haare; Fruchtknoten kahl.  $\varphi$ . Gerölle der Kalkalpen, sehr selten; Geissloch, Hohe Lehne u. Preiner Schütt der Rax, Breite Ries des Schneeberges. *A. brevifolia* Host. *Trisetum distichophyllum* P. B. H. 0,1—0,25 M. Juli-Aug.

$\gamma$ . Wurzel jährig; obere Hüllspelze 1nervig.

2042. **A. caryophyllea** (L.) Wigg. Blätter borstlich-gefaltet; Rispe locker, ausgebreitet; Aehrchen klein, 2mm. lang, 2blüthig, untere Blüthenspelze 2spaltig, um die Hälfte kürzer als die Granne.  $\odot$  Lichte Waldstellen; Gallizin, Mauer, Pressbaum, Hochstrass, Pettenbach, Gloggnitz, Semmering, Wechselgebiet, Rosalienkapelle; Oberndorf bei Scheibbs, Steckkogel bei Schallaburg, Krems, Oberbergern, Jauerling. *Aira caryophyllea* L. H. 0,05—0,3 M. Juni-Juli.

Anm. *A. capillaris* M. et K. wurde zufällig einmal bei Mauer nächst Wien gefunden.

570. **Danthonia** DC. Aehrchen in traubenförmiger Rispe, mit 2—5 Zwitterblüthen; Hüllspelzen 2, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, untere doppelhaarspitzig od. 2zählig, mit einer dazwischen stehenden endständigen Granne; Staubgefäße 3; Griffel 2.

2043. **D. calycina** (Vill.) Rehb. Halm aufrecht; Blätter u. Scheiden kahl; *untere Blüthenspelze doppelhaarspitzig, Granne gekniet, gedreht, über die Hüllspelzen hinausragend.*  $\varphi$ . Bergwiesen; bisher bloss bei Neuwaldegg von der Marswiese bis gegen die Rohrerhütte u. im Eichenwalde am Hamcau u. am Hermannskogel. *Avena calycina* Vill. *A. stricta* Host. *D. provincialis* DC. *D. alpina* Vest. H. 0,3—0,45 M. Juni-Juli.

2044. **D. decumbens** (L.) DC. Halm liegend od. aufsteigend; Blätter u. Scheiden behaart; *untere Blüthenspelze kurz 2zählig, Granne gerade, nicht gedreht, so lang als die Zähne.*  $\varphi$ . Wiesen, Wälder, Raine, stellenweise häufig; Türkenschanze, Salmansdorf, Neuwaldegg, Steinbach, Purkersdorf, Laab, Breitenfurth, Hochstrass, Schöpfel, Weidling, Kierling, Hadersfeld, Mauer, Grossau bei Vöslau, Gloggnitz, Gans, im südöstlichen Schiefergebiete von Ramplach über Gleissenfeld bis Thernberg, von Walpersdorf bis Bromberg, in der Aspanger Klause; St. Pölten, Scheibbs, Seitenstetten, Voralpe; Pielach u. Geiersberg nächst Aggsbach, Zwettl, Schrems, Weitra, Traunstein, Gutenbrunn, Hardegg. *Festuca decumbens* L. *Poa dec.* Scop. *Triodia dec.* P. B. *Sieglingia dec.* Bernh. H. 0,15—0,45 M. Juni-Juli.



9. Gruppe. Festucaceae Kunth. Hüllspelzen kürzer als die nächsten Blüten-  
spelzen.

a. Früchte frei.

**571. Phragmites Trin.** Schilf. Aehrchen in ausgebreiteter Rispe, 3—7blüthig, unterste ♂, nackt, die übrigen zwittrig, mit langen Haaren umgeben; Hüll- u. Blüthenspelzen 2, ungegrannt; Staubgefäße 3; Griffel 2, verlängert.

2045. **P. communis Trin.** Wurzelstock kriechend; Rispe schlaff; Aehrchen 4—6blüthig, rothbraun. ♀. Ufer, stehende Gewässer, gemein. *Arundo phragmites* L. H. 1,0—3,0 M. Aug.-Sept.

**572. Eragrostis Host.** Liebesgras. Blüten in ausgebreiteter Rispe, mit 3—vielen nackten Zwitterblüthen; Hüllspelzen 2, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, ungegrannt, die untere zusammengedrückt-gekielt, die obere sammt der Aehrchenspindele bleibend; Staubgefäße 3; Griffel 2, kurz.

2046. **E. minor Host.** *Rispenäste einzeln od. zu zweien*; Aehrchen lineallanzettlich, 5—9 mm. lang, 8—20blüthig. ☉ Sandplätze, Wege, stellenweise; in Wien am Ballhausplatze, Schwarzenberg'sches Palais, Belvedere; Zwischenbrückenau, Schönbrunn, Neulengbach, Laaerberg, Gramat-Neusiedel, Leithagebirge, Pitten; Marchfeld; Hollenburg bis Melk, Herzogenburg, Hardegg. *Poa eragrostis* L. *E. poaeoides* P. B. H. 0,05—0,45 M. Aug.-Octob. b) *major* (Host). In allen Theilen grösser, mit lineallänglichen, 6—18 mm. langen, 10—30blüthigen Aehrchen. Im Marchfelde.

2047. **E. pilosa (L.) P. B.** *Unterste Rispenäste im Halbquirl zu 4—5*; Aehrchen lineal, 3—5 mm. lang, 5—12blüthig. ☉ Sandplätze, sehr selten; nur an der March bei Baumgarten, Zwerndorf, Angern, Neudorf u. Gayring. *Poa pilosa* L. H. 0,05 bis 0,4 M. Aug.-Sept.

**573. Poa L.** Rispengras. Aehrchen in zusammengezogener od. ausgebreiteter Rispe, mit 2—vielen, nackten od. durch spinnwebige Haare verbundenen Zwitterblüthen; Hüllspelzen 2, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, ungegrannt, die untere zusammengedrückt-gekielt, sammt der oberen mit der an den Gelenken sich trennenden Aehrchenspindele abfällig; Staubgefäße 3; Griffel 2, kurz.

a. Aehrchen auf kurzen dicken Blütenstielen in einfacher Aehre od. gedrängener Rispe fast sitzend; Spelzen lederig.

2048. **P. dura (L.) Scop.** Halme liegend od. aufsteigend; Blatthäutchen länglich; Aehrchen 3—6blüthig. ☉ Wege, Weiden; häufig im Wiener Becken, sonst selten. *Cynosurus durus* L. *Sclerochloa dura* P. B. H. 0,05—0,2 M. Mai-Juni.

b. Aehrchen feingestielt, in lockerer od. zusammengezogener Rispe; Spelzen krautig.

α. Untere Blüthenspelze mit schwachen, kaum wahrnehmbaren Nerven.

\* Wurzel jährig; untere Hüllspelze 1-, obere 3nervig.

2049. **P. annua L.** Halme am Grunde nicht verdickt; Blätter flach; Rispe locker, aufrecht; Aehrchen 3—7blüthig. ☉ Grasplätze, gemein. H. 0,05—0,3 M. Mai-Novemb. b) *supina* (Schrad.) Stengel wurzelnd, überwinternd, Aehrchen violett-gefleckt. Alpen-  
triften.

\* \* Wurzelstock ausdauernd; Hüllspelzen 3nervig.

o Wurzelstock faserig, ohne Ausläufer; Halm am Grunde verdickt.

· Blätter flach; Halme am Grunde verdickt.

, Halme lockerrasig; Blattsprosse am Grunde des Halmes abzweigend, nicht in Scheiden eingeschlossen.

2050. **P. minor Gaud.** Blätter 1—1,5 mm. breit, die halmständigen verhältnissmässig lang; Blatthäutchen vorgezogen; Rispe armbüthig, manchmal nur aus 5 Aehrchen bestehend, mit der Spitze überhängend; Aehrchen 2kantig, 4—6blüthig; Hüllspelzen spitz. ♀. Kalkalpen; Schneeberg, Rax, Göller, Oetscher. *P. supina* Panz. non Schrad. H. 0,05—0,2 M. Juli-Sept.

, , Halme dichtrasig, am Grunde von trockenen, zuletzt zerreisenden Scheiden dicht umhüllt u. innerhalb derselben gewöhnlich Blattbüschel tragend.

2051. **P. alpina L.** Grundblätter 1—4 mm. breit; *Blatthäutchen so lang als breit*, meist verdeckt; *Rispe* vielblüthig, locker, mit der Spitze überbogen, *unterste Rispenäste zur Blüthezeit wagrecht-abstehend*; Aehrchen schwach 2kantig, 2—6blüthig; Hüllspelzen spitz. ♀. Kalkalpen u. Voralpen, verbreitet. H. 0,15 bis 0,5 M. Juni-Sept. b) *pumila* (Host). Blätter schmaler, kürzer. Rispenäste aufrecht, meist rauh. Kalkfelsen der Voralpen; Schober, Oehler, Unterberg.

2052. **P. badensis Haenke.** Grundblätter 2—3 mm. breit, meist callos berandet; *Blatthäutchen 2—3mal so lang als breit*, abstehend, auch an den unteren Blättern deutlich sichtbar; *Rispe* reichblüthig, *gedrungen, aufrecht, untere Rispenäste zur Blüthezeit aufrecht*; Aehrchen scharf 2schneidig, 5—10blüthig; Hüllspelzen bespitzt. ♀. Kalkberge des südlichen Wiener Beckens, Steinfeld, Leithagebirge, Hainburger Berge, Haglersberg bei Goyss; bei Falkenstein. *P. collina* Host. *P. brevifolia* DC. H. 0,1 bis 0,4 M. Mai-Juli.

.. Grundblätter zusammengerollt, fast fädlich; Halm am Grunde zwiebel-  
förmig verdickt.

2053. **P. bulbosa L.** Blatthäutchen länglich; Rispe gedrungen, aufrecht; Aehrchen 4—7blüthig, meist in blattige röthliche Knospen auswachsend. ♀. Trockene Hügel, überall H. 0,15—0,3 M. Mai-Juni.

o o Wurzelstock meist kürzere od. längere Ausläufer treibend; Halm am Grunde nicht verdickt.

· Halme u. Blattscheiden stielrundlich.

; Untere Rispenäste einzeln od. gepaart.

2054. **P. cenisia All.** Wurzelstock 2zeilig beblätterte, verlängerte Ausläufer treibend; Blatthäutchen kurz; Aehrchen 3—5

blüthig. ♀ Kalkalpen, selten; Griesleiten u. Preiner Schütt der Rax. Oetscher, Herrenalpe u. Lehngaben am Dürnstein, Grosser Zellerhut, herabgeschwemmt im Kies der Enns bei Steyer. *P. flexuosa* Host. *P. Halleridis* R. et Sch. *P. distichophylla* Gaud. H. 0,15—0,4 M. Juli-Aug.

; ; Untere Rispenäste halbquirlig, meist zu 5.

, Blatthäutchen kurz, abgestutzt.

2055. *P. caesia* Sm. Wurzelstock faserig, rasig; Blätter flach, *das oberste kürzer als seine Scheide; Blattscheiden länger als die Halmglieder, die Halmknoten bedeckend*; Rispe aufrecht. ♀ Auf dem Kirchengügel von Statzendorf. H. 0,2—0,3 M. Juni-Juli.

2056. *P. nemoralis* L. Wurzelstock kurze Ausläufer treibend; Blätter flach, *das oberste länger als seine Scheide; Blattscheiden kürzer als die Halmglieder, die Halmknoten nicht bedeckend*; Rispe aufrecht od. überhängend. ♀ Wälder, gemein. H. 0,3—0,8 M. Juni-Juli.

, , Blatthäutchen länglich, spitz.

2057. *P. palustris* L. Wurzelstock kurze Ausläufer treibend; Blätter flach, *das oberste länger als seine Scheide*; Rispe überhängend, ♀. Nasse Wiesen, Auen, Ufer, bis in die Bergregion verbreitet. *P. serotina* Ehrh. *P. fertilis* Host. H. 0,3—0,8 M. Juni-Juli.

.. Halme und Blattscheiden 2schneidig flachgedrückt.

2058. *P. compressa* L. Wurzelstock verlängerte Ausläufer treibend; Blatthäutchen kurz, gestutzt; Rispe fast einseitwendig; Aehrchen länglich, 5—9blüthig. ♀. Sonnige Plätze, Mauern, häufig. H. 0,15—0,4 M. Juni-Juli. b) *Langeana* (Rchb.) Höher, Rispe grösser, ausgebreitet, Aehrchen breiter. Seltner u. mehr an nassen Orten.

β. Untere Blüthenspelze erhaben 5nervig.

\* Wurzelstock verlängerte Ausläufer treibend.

2059. *P. pratensis* L. Halme sammt Blattscheiden glatt; Blatthäutchen kurz, gestutzt; Aehrchen 3—5blüthig. ♀. Wiesen, Triften, gemein. H. 0,15—0,7 M. Mai-Juni. b) *angustifolia* (L.) Grundständige Blätter borstlich zusammengerollt. So auf sandigem Boden; Türkenschanze, Prater.

\* \* Wurzelstock ohne lange Ausläufer.

2060. *P. trivialis* L. Halme sammt Blattscheiden *rauh, stielrundlich*; Blätter schmal, *allmählig zugespitzt*; Blatthäutchen *länglich*, spitz; Rispe aufrecht od. mit der Spitze überhängend. ♀. Wiesen, gemein. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli.

2061. *P. hybrida* Gaud. Halme sammt Blattscheiden *kahl, 2schneidig zusammengedrückt*; Blätter breiter, *allmählig langzugespitzt*; Blatthäutchen *kurz, abgestutzt*; Rispe nach der Blüthe

überhängend. ♀. Waldränder der Voralpen u. Alpen; Wassersteig, Saugraben u. Heuplätze des Schneeberges, Kuhschneeberg, Preiner Gscheid, Geflötz u. Geissloch der Rax, Sonnwendstein, Göller, Reis- u. Lilienfelderalpe, Grubwiesalpe am Dürnstein, Voralpe. *Festuca montana* Sternb. *P. sudetica* Schult. non Hänke. H. 0,6—1,2 M. Juli-Aug.

2062. **P. Chaixi Vill.** *Blätter plötzlich zugespitzt, an der Spitze kappenförmig zusammengezogen*, sonst wie vorige. ♀. Park von Rappoltenkirchen. *P. silvatica* Vill. *P. sudetica* Hänke. H. 0,5—1,2 M. Juni-Juli.

**574. Glyceria R. Br.** Schwaden. Aehrchen in ausgebreiteter od. zusammengezogener Rispe, mit 2—vielen, nackten Zwitterblüthen; Hüllspelzen 2, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, ungegrannt, untere länglich, stumpf od. abgestutzt, auf den Rücken abgerundet; Staubgefäße 3; Griffel 2, kurz.

\* Untere Blüthenspelze 5nervig.

2063. **G. distans (L.) Wahlenb.** Wurzelstock faserig; *Rispe* pyramidal, *mit wagrecht abstehenden od. herabgeschlagenen Aesten*; Aehrchen 4—7blüthig. ♀. Gräben, feuchte Orte, verbreitet. *Poa distans* L. *Festuca distans* Kunth. *Atropis distans* Griseb. H. 0,2—0,6 M. Mai-Juni.

2064. **G. peisonis Beck.** Wurzelstock faserig; *Rispe* länglich, *mit anliegenden od. aufrecht-abstehenden Aesten*; Aehrchen 3—6blüthig. ♀. Wiesen, höchst selten; Goys am Neusiedlersee. *Atropis peisonis* Beck. *Glyceria festucaeformis* Neilr. non Heynh. H. 0,3—0,5 M. Juni-Juli.

\*\* Untere Blüthenspelze 7nervig.

o Aehrchen von der Seite zusammengedrückt.

2065. **G. altissima (Moench) Garcke.** Wurzelstock kriechend; Halme aufrecht, gefurcht; Blätter breitlineal; Blatthäutchen sehr kurz, gestutzt; Aehrchen länglich, 5—9blüthig, abstehend. ♀. Ufer, Gräben; Sümpfe der Donau, Wien, March, des Neustädter Canals, der Schwechat, Piesting, Fische, Leitha u. Thaya, an den Teichen des Waldviertels. *Poa aquatica* L. *P. altissima* Moench. *G. spectabilis* M. et K. H. 1,0—2,0 M. Juli-Aeg.

o o Aehrchen vor der Anthese stielrund.

2066. **G. fluitans (L.) R. Br.** Wurzelstock kriechend; Halme aufsteigend, glatt; Blätter in der Knospenlage einfach gefaltet; *Rispe lang, schmal*, die untersten Aeste meist zu 2; Aehrchen 7—11blüthig, 15—25 mm. lang, *untere Blüthenspelze schmal-elliptisch, spitzlich; Staubbeutel violett*. ♀. Lachen, Bäche, Ufer, verbreitet. *Festuca fluitans* L. *Poa fluitans* Scop. H. 0,5—1,2 M. Juni-Aug.

2067. **G. plicata Fr.** Wurzelstock kriechend; Halme aufsteigend, glatt; Blätter in der Knospenlage doppelt gefaltet;

*Rispe ziemlich breit, oft überhängend*, die untersten Aeste zu 3—5; Aehrchen 5—10blüthig, 10—15 mm. lang, *untere Blüthenspelze breit-verkehrteiförmig, stumpf*; *Staubbeutel gelb*. ♀. Lachen, Gräben, Ufer, verbreitet, um Wien häufiger als vorige. H. 0,5 bis 1,2 M. Juni-Aug.

\* \* \* Untere Blüthenspelze 3nervig.

2068. **G. aquatica (L.) Presl.** Wurzelstock kriechend; Halme aufrecht od. aufsteigend; Rispe pyramidal; Aehrchen klein, eilänglich. ♀. Stehende Gewässer, Gräben, Ufer, zerstreut; bei Wagram, Baumgarten, Breitensee im Marchfelde; Einödgraben u. Mühlleiten bei Baden, Schwimmschule von Mödling, Vöslau, Solenau, Müllersdorf, Traiskirchen, Ebreichsdorf, Moosbrunn, Laxenburg, Schwadorf, an der Leitha bei Bruck, Neusiedlersee von Goys bis Breitenbrunn; Zwettl, Kirchberg am Walde, Gmünd; St. Pölten, an der Enns bei Steyer. *Aira aquatica* L. *Molinia aquatica* Wib. *Catabrosa aquatica* P. B. H. 0,2—0,5 M. Juni-Juli.

**575. Molinia Schrank.** Pfeifengras. Aehrchen in ausgebreiteter od. zusammengezogener Rispe, mit 2—6 nackten Zwitterblüthen; Hüllspelzen 2, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, die unteren aus einem einwärts bauchig ausgeschweiften Grunde kegelförmig verschmälert, spitz, ungegrannt od. kurzgegrannt, auf dem Rücken abgerundet; Staubgefäße 3; Griffel 2, kurz.

2069. **M. coerulea (L.) Moench.** *Halm* am Grunde mit 1—2 genäherten Knoten, sonst knotenlos, *nur am Grunde beblättert*; Rispe zusammengezogen; *Aehrchen* 2—4blüthig, *ungegrannt*. ♀. Feuchte Wiesen, Quellen, verbreitet. *Aira coerulea* L. *Molinia litoralis* Host. H. 0,3—0,8 M. Aug.-Sept. b) *arundinacea* (Schrank.) Stengel höher (bis über 2 m.); Rispe länger mit aufrecht abstehenden Aesten u. zahlreicheren Aehrchen. Seltner.

2070. **M. serotina M. u. K.** *Halm bis an die Rispe beblättert*; Rispe ausgebreitet; Aehrchen 2—5blüthig; *untere Blüthenspelze unter der Spitze kurzgegrannt*. ♀. Bebuschte Hügel, sehr selten; Kalvarien- u. Mitterberg bei Baden sehr spärlich, häufiger auf dem Haglersberge am Neusiedlersee. *Festuca serotina* L. *Diplachne serotina* Lk. H. 0,3—0,5 M. Sept.-Octob.

**576. Dactylis L.** Knäuelgras. Aehrchen in ausgesperrter Rispe, mit 2—mehreren nackten Zwitterblüthen; Hüllspelzen 2, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, untere zusammengedrückt-gekielt, kurzgegrannt; Staubgefäße 3; Griffel 2, kurz.

2071. **D. glomerata L.** Wurzelstock faserig; Rispe lappig-geknäult, einseitwendig; Aehrchen meist 3blüthig. ♀. Wiesen, Auen, sehr gemein. H. 0,3—1,0 M. Juni-Sept.

b. Früchte mit beiden od. doch mit der oberen Blüthenspelze verwachsen.

**577. Cynosurus L.** Kammgras. Aehrchen in zusammengezogener Rispe, mit 2—5 Zwitterblüthen; Hüllspelzen 2, kurzgegrannt; Blüthenspelzen 2, untere stachelspitzig od. gegrannt; Staubgefäße 3; Griffel 2, kurz; Aehrchen von einem kammförmigen Deckblatte gestützt.

2072. **C. cristatus L.** Wurzelstock faserig; Rispe lineal, ährenförmig, einseitwendig. ♀. Wiesen, häufig. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

Anm. *C. echinatus L.* mit jähriger Wurzel, eiförmiger Rispe u. lang begrannten Aehrchen, im Süden einheimisch, wurde seit vielen Jahren zwischen Steyr u. Ramingdorf unter der Saat beobachtet.

**578. Briza L.** Zittergras. Aehrchen in ausgebreiteter Rispe, mit 3—vielen Zwitterblüthen; Hüllspelzen 2, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, ungegrannt, untere herzeiförmig, stumpf; Staubgefäße 8; Griffel 2, kurz; kammförmige Deckblätter fehlend.

2073. **B. media L.** Wurzelstock kurze Ausläufer treibend; Aehrchen herzeiförmig, 5—9blüthig. ♀. Wiesen, gemein. H. 0,3 bis 0,45 M. Juni-Juli.

**579. Festuca L.** Schwingel. Aehrchen in ausgebreiteter od. zusammengezogener Rispe od. in einer Aehre, mit 3—vielen Zwitterblüthen; Hüllspelzen 2, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, untere lanzettlich, spitz od. zugespitzt, gegrannt od. ungegrannt; Staubgefäße 1—3; Griffel 2, kurz, auf der Spitze des Fruchtknotens eingefügt; kammförmige Deckblätter fehlend.

A. Wurzelstock ausdauernd; Aehrchenstiele fädlich; Staubgefäße 3.

a. Alle Blätter borstlich zusammengefaltet; Blatthäutchen sehr kurz 3hörig.

α. Bastfasern der Blätter in eine zusammenhängende Schicht od. in 3 Bündel vereinigt.

\* Scheiden der grundständigen Blätter gespalten, die alten Blätter abwerfend; Blätter meist cylindrisch, mit einer zusammenhängenden Bastschichte, 5—9nervig.

o Blätter haardünn.

2074. **F. ovina L.** Halme oben mehr weniger kantig, scharflich; Blätter rauh, unbereift, 5—7nervig; Rispe länglich mit rauher Spindel u. Aesten; Aehrchen klein, meist 5 mm. lang, *untere Blüthenspelze kurzgegrannt*. ♀. Hügel, trockene Wälder. H. 0,2—0,7 M. Mai-Juni. a) *genuina* Hack. Halm dünn: Blätter schlaff, haardünn, 5nervig, grün; Rispe länglich, mit aufrecht abstehenden Aesten, der unterste Primärzweig 3mal kürzer als die Rispe; Aehrchen klein, untere Blüthenspelze kahl. Verbreitet im ganzen Waldviertel, Dunkelsteiner Wald bei St. Pölten, Wach- u. Hiesberg bei Melk. b) *hispidula* Hack. Halm

\* Angaben über Aehrchenlänge beziehen sich der Vergleichbarkeit halber auf 4blüthige Aehrchen; mehrblüthige Aehrchen sind nur bis zur Spitze der 4. Blüthe zu messen.

oben sehr scharf; untere Blüthenspelze kurzborstlich, sonst wie vorige. St. Pölten. Pötschinger Sauerbrunn. c) *firmula* Hack. Halm steifer; Blätter breiter, steiflich, 7nervig; Aehrchen grösser, untere Blüthenspelze meist rauh, sonst wie a. Bei St. Pölten, Melk, Aggsbach. d) *guestphalica* (Boeningh.). Noch kräftiger, bis 70 cm. hoch; Blätter graugrün (aber nicht bereift); Rispe gross, eiförmig-pyramidal, zur Blüthezeit ausgesperrt, der unterste Primärzweig so lang als die halbe Rispe. Granitfelsen zwischen Neidling u. Hausenbach.

2075. **F. capillata** Lam. Halm oben mehr weniger kantig, schärflich; Blätter haardünn-borstlich, schlaff, rauh, unbereift, meist 5nervig; Rispe länglich, mit rauher Spindel u. Aesten; Aehrchen klein, meist 5 mm. lang, *untere Blüthenspelze ungegrannt*. ♀. Schattige Buchenwälder, bisher nur bei Rekawinkel. *F. tenuifolia* Sibth. *F. mutica* Wulf. H. 0,1—0,4 M. Mai-Juni.

o o Blätter dicklich, steif.

. Blätter bläulich bereift.

2076. **F. glauca** Lam. Halm oben stumpfkantig, glatt; Blätter glatt, 9nervig; Rispe nach dem Verblühen zusammengezogen, mit im unteren Theile glatter Spindel; Aehrchen 5—7 mm. lang, *untere Blüthenspelze kurzgegrannt*. ♀. Sonnige, felsige Orte. H. 0,2—0,5 M. Mai-Juni. a) *genuina* Hack. Rispe steif-aufrecht, 3—4 cm. lang, länglich, Spindel gerade. Bisher bloss an der Burgruine Staatz. b) *pallens* (Host). Höher, Rispe meist etwas nickend, 5—9 cm. lang, eiförmig, Spindel sammt Aesten meist hin u. hergebogen. Verbreitet auf Felsen der Kalkberge, dann auf den Hainburger Bergen, auch auf Schieferfelsen bei der Ruine Senftenberg, am Bäckerberge bei Stein, bei Göttweig, Melk, am Wagram bei Stattelsdorf, Staatzer Schlossberg, Retz, Hardegg.

2077. **F. vaginata** W. et K. Halm oben rundlich, glatt; Blätter glatt, 9nervig; Rispe zur Blüthezeit weit ausgesperrt, nach derselben nur halbgeschlossen, mit glatter, sammt den Aesten oft hin u. hergebogener Spindel; Aehrchen 5 mm. lang, *untere Blüthenspelze wehrlos od. stachelspitzig*. ♀. Hügel, sandige Orte; Türkenschanze, Neustift, Sievring, Marchfeld. *F. amethystina* Host, non L. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

2077 × 2081. **F. vaginata** × **pseudovina**. Von *F. vaginata* durch dünnere, rauhe, 7nervige Blätter, etwas grössere Aehrchen u. kurzgegrannte untere Blüthenspelzen; von *F. pseudovina* durch dicklichere, bereifte, 7nervige Blätter verschieden. Türkenschanze bei Wien. *F. Hackelii* Beck.

. . Blätter unbereift.

2078. **F. duriuscula** L. *Halm* oben stumpfkantig, *glatt*; *Blätter glatt*, 7—9nervig; Rispe meist zusammengezogen, mit

glatter Spindel; Aehrchen 6—10 mm. lang, *untere Blüthenspelze mehr minder langgegrannt*. ☉ Steinige, felsige Stellen. H. 0,25 bis 0,4 M. Mai-Juni. a) *genuina* Hack. Blattscheiden u. Spelzen kahl. St. Egyd am Neuwalde. b) *trachyphylla* Hack. Blattscheiden flaumig, Spelzen kahl. In der Trauch. c) *pubescens* Hack. Blattscheiden flaumig, Spelzen kurzbehaart. Keilberg bei Retz.

2079. **F. stricta** Host. Halm oben rundlich, *rauh*; Blätter *rauh, 5nervig*; Rispe steif-aufrecht, länglich, mit rauher Spindel; Aehrchen 7—8 mm. lang, *untere Blüthenspelze kurzgegrannt*. ♀. Sonnige Hügel, Kalkfelsen, nicht häufig; Föhrenkogel, Predigerstuhl bei Rodaun, Brühl, Sooser Lindkogel, Ruine Gutenstein. H. 0,3—0,4 M. Mai-Juni.

\* \* Scheiden der grundständigen Blätter gespalten, die alten Blätter abwerfend; Blätter seitlich zusammengedrückt, mit 3 Bastbündeln, 5nervig.

o Blätter unbereift.

2080. **F. sulcata** (Hack.) Halm oben scharfkantig, meist *rauh*; Blätter borstlich, meist sehr *rauh*; Aehrchen 7—8 mm. lang; *obere Hüllspelze lanzettlich, sammt den anderen Spelzen rauh*; untere Blüthenspelze *gegrannt*. ♀. Wiesen, Triften, gemein im Wiener Becken u. im Donauthale. *F. duriuscula* Host non L. H. 0,3—0,5 M. Mai-Juni. b) *hirsuta* (Host.) Spelzen rauhhaarig. Mit voriger. c) *glauca* Hack. Spelzen bereift, kahl od. rauhhaarig. Bei St. Pölten.

2081. **F. pseudovina** (Hack.). Halm oben kantig, *glatt*; Blätter haardünn od. schwach borstlich, *rauh*; Aehrchen klein, bis 6 mm. lang; *obere Blüthenspelze breitlanzettlich, sammt den übrigen Spelzen kahl u. glatt*; untere Blüthenspelze *kurzgegrannt*. ♀. Hügel, Wiesen, wahrscheinlich im ganzen Gebiete. *F. ovina* Host non L. H. 0,2—0,3 M. Mai-Juni. b) *angustiflora* Hack. Rispe länger, Hüllspelzen u. untere Blüthenspelzen pfriemlich-lanzettlich. Mit voriger.

o o Blätter bläulich bereift

2082. **F. valesiaca** Schleich. Halm oben kantig, *glatt*; Blätter haardünn, schlaff, sehr *rauh*; Aehrchen 7—8 mm. lang; Hüll- u. untere kurzgegrannte Blüthenspelzen pfriemlich-lanzettlich. ♀. Sonnige Hügel, selten; Kalenderberg bei Mödling, Geissberg bei Rodaun, Baden, Pfaffenberg bei Deutsch-Altenburg, Hainburger Berge; Ernstbrunn, Ober-Leiss, Burgruine von Staatz u. Falkenstein, Feldsberg, Walterskirchen, Hardegg. H. 0,2—0,4 M. Mai-Juni.

\* \* \* Scheiden der grundständigen Blätter nicht gespalten, die alten Blätter nicht abwerfend; Blätter seitlich zusammengedrückt, mit 3 Bastbündeln, 5nervig.

2083. **F. rupicaprina** (Hack.). Halm kantig, *sein oberster Knoten im unteren  $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{4}$  befindlich*; Aehrchen 6 mm. lang, elliptisch; *obere Hüllspelze breitlanzettlich*, etwas über die Mitte der nächsten Blüthenspelze reichend; untere Blüthenspelze breit-



lanzettlich, kurz gegrannt.  $\varnothing$ . Alpentriften, häufig; Schneeberg, Rax, Sonnwendstein, Göller, Oetscher, Dürnstein. H. 0,1—0,2 M. Juli-Aug.

2084. **F. stenantha** (Hack.). Halm kantig, *der oberste Knoten in der Mitte desselben befindlich*; Aehrchen 8—9 mm. lang, länglich; *Hüllspelzen pfriemlich*, die obere bis zur Spitze der nächsten Blüthenspelze reichend; untere Blüthenspelze pfriemlich-lanzettlich, langgegrannt.  $\varnothing$ . Schober, Oehler, Miessleitengraben des Schneeberges, kleines u. grosses Höllenthal, Mürtzsteg. H. 0,15—0,2 M. Juni-Juli.

$\beta$ . Bastfasern der Blätter in 7 Bündel vereinigt.

2085. **F. amethystina** L. Scheiden der grundständigen Blätter in der unteren Hälfte geschlossen u. daselbst von einer tiefen engen Längsfurche durchzogen, in der oberen Hälfte gespalten; Blätter 5—7nervig; Rispe weitschweifig, meist nickend, unterste Aeste zu 2—3; Aehrchen lineallänglich, ungegrannt.  $\varnothing$ . Bergwälder, nicht häufig; Hütteldorf, Geissberg, Föhrenkogel, Kienthal in der Hinterbrühl, Hoher Lindkogel bei Baden, Semmering, Mechters u. Radelberg bei St. Pölten, zwischen Melk u. Schönbüchel. F. austriaca Hack. H. 0,6—0,8 M. Juni-Juli.

b. Grundständige Blätter borslich zusammengefaltet, Halmblätter flach od. doch hohlkehlig offen; Blatthäutchen sehr kurz, zöhrig.

\* Fruchtknoten am Scheitel feinborstig.

2086. **F. heterophylla** Lam. Wurzelstock faserig; *grundständige Blätter* haardünn, 3kantig, *3nervig*, rauh, in- u. ausserhalb der Scheide des Tragblattes sich entwickelnd, *letztere wenig zahlreich, unter den ersteren versteckt*; Rispe gross, 6—16 cm. lang; Aehrchen 3—9blüthig, *lineallänglich, grün od. gescheckt*; *Hüllspelzen pfriemlich-lanzettlich, untere Blüthenspelze lineal-lanzettlich, letztere ungegrannt*.  $\varnothing$ . Bergwälder: im Wienerwalde, stellenweise, so bei Hütteldorf, Mauerbach, Kaufberg bei Kalksburg, Giesshübel, Hundskogel; Radelberg u. St. Georgen bei St. Pölten, waldige Hügel des Viertels U. M. B.; Hainburger Berge. H. 0,5—1,0 M. Juni-Aug.

2087. **F. picta** Kit. Wurzelstock faserig; *grundständige Blätter* fadenförmig, 5kantig, *5—7nervig*, rauh, in- u. ausserhalb der Scheide des Tragblattes sich entwickelnd, *letztere weit zahlreicher als die* (bisweilen fehlenden) *ersteren*; Rispe klein. 6—7 cm. lang; Aehrchen 3—4blüthig, *elliptisch-lanzettlich, tief violett gescheckt*; *Hüll- u. untere Blüthenspelzen breitlanzettlich, letztere kurzgegrannt*.  $\varnothing$ . Alpenwiesen, sehr selten, bisher nur am Wechsel. H. 0,3—0,4 M. Juli-Aug.

\* \* Fruchtknoten kahl.

2088. **F. rubra** L. *Wurzelstock locker-rasig, ausläufertreibend*; grundständige Blätter grobborstlich, 5kantig, 5—7nervig, glatt;

Aehrchen länglich-elliptisch; obere Hüllspelze u. untere Blüthenspelze breitlanzettlich, letztere kurzgegrannt. *α*. Triften, Sandplätze, Waldränder, gemein. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli. b) *grandiflora* Hack. Aehrchen grösser, 1 cm. lang, länger grannt. St. Pölten. c) *glaucescens* (Heg. et Heer.). Bereift. Auf der Reisalpe. *δ*) *juncea* Hack. Grundständige Blätter binsenartig, steif, Aehrchen bereift. Flussufer. e) *barbata* (Schrank). Spelzen kurz rauhhaarig od. gebärtet. St. Pölten, Krems, Wetzles. f) *planifolia* Hack. Alle Blätter flach, Rispe u. Aehrchen gross. Währing, Radelberg bei St. Pölten.

2089. **F. fallax Thuill.** *Wurzelstock dichtrsig, ohne od. nur mit sehr verkürzten Ausläufern*, sonst wie vorige. *α*. Bergwälder, Holzschläge, wahrscheinlich überall, aber mit *F. heterophylla* verwechselt. H. 0,5—1,0 M. Juni-Aug. b) *puberula* Hack. Aehrchen schwach flaumig. Schildberg bei St. Pölten. c) *nigrescens* (Lam.) Aehrchen schwarz-violett gescheckt. kahl. Alpen, Vor-alpen, häufig; Waxriegel u. Saugraben des Schneeberges, Oetscher, Reisalpe.

c. Alle Blätter borstlich zusammengefaltet, Blatthäutchen länglich, ohne Oehrchen.

2090. **F. varia Haenke.** *Wurzelstock faserig; Blätter starr, mit zusammenhängender Bastschichte; untere Blüthenspelze lanzettlich, von der Mitte an verschmälert, spitz, ungegrannt*, obere Blüthenspelze an den Kielen scharf. *α*. Triften der Kalkalpen, stellenweise sehr häufig. H. 0,2—0,3 M. Juli-Aug. b) *pallidula* Hack. Aehrchen blassgrün, nicht violett gescheckt. An der Thalhofriese bei Reichenau.

2091. **F. pumila Vill.** *Wurzelstock faserig; Blätter schlaffer, mit 7 getrennten Bastbündeln; untere Blüthenspelze verkehrt-eilanzettlich, vom oberen Drittel an verschmälert, zugespitzt, kurz grannt*, obere Blüthenspelze an den Kielen flaumig-gewimpert. *α*. Alpentriften; Raxalpe, Ochsenboden u. Kaiserstein des Schneeberges. H. 0,1—0,2 M. Juli-Aug. b) *rigidior* (Mut.) Blätter steifer, seegrünlich, mit zusammenfliessenden Bastbündeln. Schneeberg.

d. Alle Blätter flach; Blatthäutchen kurz-gestutzt, ohne Oehrchen.

*α*. Fruchtknoten kahl.

\* Untere Blüthenspelze wehrlos od. kurzgegrannt.

2092. **F. elatior L.** *Halm u. Blattscheiden glatt; Rispe länglich, oft einseitswendig, mit aufrecht-abstehenden Aesten, der unterste Primärzweig 4—6, der Sekundärzweig 1—3 Aehrchen tragend; Aehrchen lineallänglich, locker, untere Blüthenspelze ungegrannt; Frucht länglich-verkehrteiförmig.* *α*. Wiesen, gemein. *F. pratensis* Huds. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli. b) *pseudololiacea* (Fr.). Rispe lineal, untere Aehrchen zu 2, obere einzeln auf der Spindel stehend. Pfaffenberg bei Altenburg.

2093. **F. arundinacea** Schreb. *Halm u. Blattscheiden* glatt; Rispe länglich-eiförmig, mit bogig-abstehenden Aesten, oft nickend, *der unterste Primärzweig viele, der Sekundärzweig 4—8 Aehrchen tragend*; Aehrchen elliptisch, gedrungen, untere Blüthenspelze stachelspitzig od. kurzgegrannt; Frucht länglich. ♀. Feuchte Wiesen, Ufer, stellenweise; Donauauen, Bergwiesen des Kahlengebirges, Moorwiesen südöstlich von Wien von der Schwechat bis an die Fischa; bei St. Pölten. H. 0.6—1.8 M. Juni-Juli.

2094. **F. Uechtriziana** Wiesb. *Halm u. Blattscheiden* rauh; Rispe lineallänglich, steif aufrecht, mit aufrecht abstehenden Aesten, *der unterste Primärzweig 4—7, der Sekundärzweig 2—4 Aehrchen tragend*; Hüllspelzen sehr ungleich, sonst wie vorige. ♀. Bisher nur auf Wiesen bei Kalksburg u. Brunn am Gebirge. H. 0.6—1,5 M. Juni-Juli.

\* \* Untere Blüthenspelze mit 2—3mal so langer geschlängelter Granne.

2095. **F. gigantea** (L.) Vill. Halm glatt, untere Blattscheiden rauh; Rispe schlaff, zuletzt überhängend; Aehrchen lanzettlich. ♀. Auen, Wälder, häufig. *Bromus giganteus* L. H. 0,6—1,3 M. Juli-Aug.

♂. Fruchtknoten an der Spitze behaart.

\* Wurzelstock kriechend.

2096. **F. pulchella** Schrad. Halm glatt; Blatthäutchen kurz, gestutzt; *Blätter 2—3 mm. breit, schlaff, kahl*; Rispe eiförmig, überhängend, *Aeste glatt*; Aehrchen meist violett überlaufen; untere Blüthenspelze fein rauh-borstlich. ♀. Alpentriften; Saugraben, Heuplagge, Breite Ries des Schneeberges, Wetterkogelsteig u. Eishütten der Rax. Oetscher, Güller, Dürnstein. F. Scheuchzeri Gaud. F. nutans Host. F. cernua Schult. H. 0,2 bis 0,45 M. Juli-Aug.

2097. **F. montana** M. a B. Halm glatt, am Grunde von 2—3 blattlosen, bald zerfallenden Scheiden umgeben, nicht verdickt; Blatthäutchen gewimpert; *Blätter 5—10 mm. breit, steif, am Rande gewimpert*; Rispe überhängend, *Aeste rauh*; Aehrchen seegrün; untere Blüthenspelze lanzettlich, fein rauh-punktiert. ♀. Schattige Bergwälder, Voralpen: am Kahlengebirge von Neuwaldegg bis an die steierische Grenze, auf den Lilienfelder Voralpen, St. Veit an der Gölsen, Ochsenburg bei St. Pölten, Dunkelsteiner u. Gföhler Wald, Pöggstall, Senftenberg, Rossatz. F. drymeia M. et K. H. 1.0—1.3 M. Juni-Juli.

\* \* Wurzelstock faserig.

2098. **F. silvatica** (Poll.) Vill. Halm am Grunde von 5—6 derben, ausdauernden, schuppenartigen Niederblättern umgeben u. dadurch verdickt; Blatthäutchen kahl; Blätter 5—10 mm. breit, schlaff, am Rande von vorwärts gerichteten Stachelchen rauh; Rispe überhängend, Aeste rauh; untere Blüthenspelze pfriemlich-

lanzettlich, fein rauh-borstlich. ♀. Bergwälder, selten; beim Wasserfall im Aufstieg zur Lilienfelder Alpe; am Thurnfels bei Hardegg. auf dem Nebelstein nächst Harbach. *Poa silvatica* Poll. *Bromus triflorus* Ehrh. non L. F. *altissima* All. F. *calamaria* Sm. *Poa trinervata* Schrad. H. 0,6—1,0 M. Juni-Juli.

B. Wurzel jährig; Aehrenstiele fast keulenförmig; Staubgefäße 1.

2099. **F. myurus** L. Halm kahl, bis zur Rispe beblättert; Rispe ährenförmig, lineal, einseitwendig, nickend, die unteren Aeste kürzer als die halbe Rispe; obere Hüllspelze 3mal so lang als die untere, nur die Mitte der nächsten Blüthenspelze erreichend. ☉ Trockene Grasplätze; mit Sicherheit nur auf dem Gebirgszuge zwischen Schottwien u. dem Schwarzathale von Klamm über Küb bis Gloggnitz u. an den Abhängen des Gaus zwischen Payerbach u. Gloggnitz; alle anderen Standorte, wie Arsenal, Harrach'scher Garten, Prater, Nussdorfer Linie sind zufällige, auch bei Bruck an der Leitha u. Breitenbrunn wurde sie nicht mehr gefunden. *Vulpia myurus* Gm. V. *pseudomyurus* Rehb. *Festuca pseudomyurus* Soy. Vill. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juni

580. **Bromus** L. Trespe. Aehren in ausgebreiteter od. zusammengezogener Rispe, mit 2—vielen Zwitterblüthen; Hüllspelzen 2, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, untere elliptisch bis lineallanzettlich, spitz od. kurz 2spaltig, ungegrannt od. gegrannt; Staubgefäße 3; Griffel 2, kurz, unter der Spitze des Fruchtknotens eingefügt; kammförmige Deckblätter fehlend.

a. Untere Hüllspelze 1nervig, obere 3nervig.

α. Wurzel jährig; obere Blüthenspelze von starren Borsten kammförmig gewimpert.

2100. **B. sterilis** L. *Halm kahl*; Rispenäste sehr rauh; *Aehren kahl od. fast kahl*; untere Blüthenspelze lineal-pfriemlich, kürzer als die Granne. ☉ Wege, wüste Plätze, gemein. H. 0,3 bis 1,0 M. Mai-Juli.

2101. **B. tectorum** L. *Halm oberwärts u. Rispenäste weichhaarig*; *Aehren zottig*; untere Blüthenspelze lanzettlich, so lang als die Granne. ☉ Brachen, Mauern, Wege, gemein. H. 0,2 bis 0,5 M. Mai-Juni.

β. Wurzelstock ausdauernd; obere Blüthenspelze am Raude feinflaumig.

\* Rispe sehr locker, zuletzt überhängend.

2102. **B. asper** Murray. Wurzelstock faserig; *Blattscheiden lang-abstehend-behaart, die oberste kahl od. kurzflaumig*; *Deckschüppchen am Grunde der untersten Rispenäste kahl*; *Rispenäste haarfein, die untersten zu 3—5, der kürzeste davon jährig*. ♀. Wälder, verbreitet. *Festuca aspera* M. et K. *Schedonorus Benckemi* Lge. H. 0,6—1,5 M. Juni-Juli.

2103. **B. ramosus** Huds. Wurzelstock faserig; *alle Blattscheiden lang-abstehend-behaart*; *Deckschüppchen lang-gewimpert*;

*Rispenäste* stärker, die untersten nur zu 2, beide mehr-ährig.  $\varnothing$  Wälder, Auen, wahrscheinlich verbreitet; bisher auf der Sofienalpe, zwischen Hadersdorf u. Purkersdorf u. um St. Pölten. *B. montanus* Poll. *B. hirsutus* Curt. *B. nemoralis* Huds. *B. serotinus* Benek. *Schedonoius serotinus* Rostr. et Lge. H. 0,8—1,8 M. Juli. später als voriger.

\* \* Rispe dichter, aufrecht.

2104. *B. erectus* Huds. Wurzelstock faserig; *grundständig* Blätter *zusammengefaltet*, sehr schmal, *langhaarig-gewimpert*, die halmständigen breiter, fast kahl; *untere Blüthenspelze gegrannt*, 2mal länger als die Granne.  $\varnothing$  Wiesen, Raine, gemein. *Festuca erecta* Wallr. H. 0,3—1,0 M. Mai-Juli.

2105. *B. inermis* Leyss. Wurzelstock kriechend; *Blätter sämtlich flach*, breiter, kahl; *untere Blüthenspelze stachelspitzig od. kurz gegrannt u. dann vielmal länger als die Granne*.  $\varnothing$  Raine, Gesträuche, gemein. *Festuca inermis* DC. H. 0,3—1,2 M. Juni-Juli.

b. Untere Hüllspelze 3—5nervig, obere 5—vielnervig.

$\varnothing$  Spelzen zur Fruchtzeit mit eingerollten Rändern, von einander gesondert; Frucht auf der Innenseite mit einer tiefen Rinne, auf der Rückseite mit einer Randfurchung.

2106. *B. secalinus* L. Blattscheiden kahl; Rispe zuletzt überhängend; Aehrchen kahl od. behaart; untere Blüthenspelze 7nervig, so lang als die obere, unmerklich od. länger gegrannt.  $\odot$  Brachen, Getreide, zerstreut. H. 0,3—1,0 M. Juni-Juli. b) *grossus* Koch. Aehrchen grösser, vielblüthig. Seltner.

$\varnothing$  Spelzen auch zur Fruchtzeit sich deckend; Frucht auf der Innenseite flach concav, auf der Rückseite ohne Randfurchung.

\* Rispe nach dem dem Verblühen eng zusammengezogen, aufrecht; Staubbeutel 1 mm. lang.

2107. *B. molis* L. Rispe gedrungen, die kürzesten Aeste mehrmals kürzer als ihre Aehrchen; Aehrchen eilanzettlich, zottig; untere Blüthenspelze erhaben-nervig, Granne gerade-vorgestreckt.  $\odot$  Wiesen, gemein. H. 0,1—0,6 M. Mai-Juni b) *glabratus* Doell. Aehrchen kahl. So sehr selten, bei St. Pölten.

\* \* Rispe nach dem Verblühen einseitig überhängend; Staubbeutel 1 mm. lang.

2108. *B. squarrosus* L. Rispe locker, Aeste dünn, stark überhängend, die kürzesten kürzer als ihre Aehrchen; Aehrchen eilanzettlich, kahl, flaumig od. zottig; *untere Blüthenspelze breit-rhombisch-elliptisch*, sehr deutlich stumpfwinklig, Granne meist stark auswärts gespreizt.  $\odot$  Sonnige Grasplätze, selten; Haglersberg, Braunsberg, östliches Marchfeld; alle übrigen Standorte wie Linienwall, Penzing, Pötzleinsdorf, Kahlenbergdörfel, Türken-schanze, Prater, Persenbeug sind zufällig. H. 0,15—0,4 M. Mai-Juni.

2109. **B. commutatus** Schrad. Rispe locker, Aeste stärker, weniger überhängend, *die kürzesten etwa so lang als ihre Aehrchen*; Aehrchen eilanzettlich, kahl; *untere Blüthenspelze breit-elliptisch*, stumpfwinklig, *Granne gerade, selten schwach gespreizt*. ☉ Wiesen, Schuttplätze, gemein. H. 0,3—1,0 M. Mai-Juni.

2110. **B. patulus** M. et K. Rispe locker, Aeste sehr dünn, stark überhängend, *der kürzeste länger als sein Aehrchen*; Aehrchen lineallanzettlich od. länglich-lanzettlich, kahl; *untere Blüthenspelze elliptisch-lanzettlich*, beträchtlich länger als die obere, *schwach-stumpfwinklig, Granne gerade od. schwach gespreizt*. ☉ Brachen, Weingartenränder, selten; Prater, Donaucanal, Rudolfsheim, Leopoldsberg, Dornbach, Baumgarten, Perchtholdsdorf, Kalenderberg bei Mödling, Kalvarienberg bei Baden; Wagram, Schlosshof an der March, Prellenkirchen, Hainburg, Hollein. H. 0.2—0,7 M. Juni-Juli.

\* \* \* Rispe aufrecht, nach dem Verblühen ausgebreitet, allseitwendig; Staubbeutel 3 mm. lang.

2111. **B. arvensis** L. Rispe locker, Aeste sehr dünn, die kürzesten viel länger als ihre Aehrchen; Aehrchen lineallanzettlich, kahl; untere Blüthenspelze schmal-elliptisch, etwa so lang als die obere, undeutlich stumpfwinklig, Granne gerade od. schwach gespreizt. ☉ Wege, wüste Plätze, zerstreut u. nicht häufig. H. 0,3—1,2 M. Juni-Juli.

§ 3. Aehrchen in endständiger Aehre, an den Ausschnitten od. in den Aushöhungen der Spindel sitzend.

10. Gruppe. Hordeaceae Kunth. Aehrchen an den Ausschnitten der Spindel sitzend; Hüllspelzen 1—2; Griffel 2.

a. Hüllspelzen 2, gegenständig, Aehrchen zwischen denselben stehend.

**581. Brachypodium P. B.** Zwecke. Aehrchen mittelst eines sehr kurzen, oft unmerklichen Stieles einzeln den Querschnitten der Spindel eingefügt, mit 2—vielen Zwitterblüthen; Hüllspelzen 2, lanzettlich, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, untere gegrannt; Staubgefäße 3; Griffel kurz.

2112. **B. silvaticum** (Huds.) P. B. *Wurzelstock faserig*; Blätter schlaff; Traube überhängend; Aehrchen 5—15blüthig; *Grannen der oberen Blüthen der Aehrchen länger als die Blüthenspelze*. ♀ Auen, Wälder, gemein. *Festuca silvatica* Huds. H. 0,5—1,0 M. Juli-Aug.

2113. **B. pinnatum** (L.) P. B. *Wurzelstock kriechend*; Blätter steif; Traube aufrecht; Aehrchen 8—24blüthig; *Grannen kürzer als die Blüthenspelze*. ♀ Hügel, lichte Wälder, gemein. *Bromus pinnatus* L. H. 0,5—1,0 M. Juni-Juli.

**582. Triticum L.** Weizen. Aehrchen einzeln auf den Ausschnitten der Spindel stiellos sitzend, mit 3—vielen Zwitterblüthen; Hüll-

spelzen 2, eiförmig od. lanzettlich, gegrannt od. ungegrannt; Blüthenspelzen 2, gegrannt od. ungegrannt; Staubgefäße 3; Griffel kurz.

\* Aehre oval od. länglich; Wurzelstock faserig, rasig.

2114. **T. cristatum (L.) Schreb.** Wurzelstock Ausläufer treibend; Aehre kämmig-zweizeilig, Aehrchen lineal-lanzettlich, kahl bis rauhaarig, 3—4blüthig. ♀. Sonnige Grasplätze, sehr selten; Leithagebirge bei Neusiedl, Podersdorf am Neusiedlersee, ferner zufällig im Prater, am Laaerberg, zwischen Lasee u. Breitensee. *Bromus cristatus* L. *Agropyrum cristatum*. P. B. H. 0,3—0,6 M. Mai-Juni.

\* \* Aehre lineal; Wurzelstock kriechend.

2115. **T. repens L.** Blätter meist weich, mit zerstreuten langen Haaren; Aehre ziemlich dicht; *Hüllspelzen lanzettlich, spitzlich, länger als das halbe Aehrchen*; untere Blüthenspelze spitz. ♀. Raine, Zäune, gemein. *Agropyrum repens* P. B. H. 0,4—1,0 M. Juni-Juli. b) *aristatum* (Doell.). Untere Blüthenspelze verschieden lang gegrannt. c) *caesium* (Presl) Blätter u. Aehre blaugrün bereift, Aehrchen meist wehrlos. So seltener.

2116. **T. intermedium Host.** Blätter derb, ohne längere Haare; Aehre locker: *Hüllspelzen länglich, gestutzt, kürzer als das halbe Aehrchen*; untere Blüthenspelze stumpflich, stachelspitzig od. gegrannt. ♀. Sonnige Hügel, Raine, gemein. *Agropyrum intermedium* P. B. H. 0,4—1,0 M. Juni-Juli. a) *viride* (Hack.). Grasgrün. Seltner. b) *glaucum* (Hack.). Blaugrau bereift. Häufig. c) *Savignonii* (Not.) Aehrchen behaart. Bei Simmering u. St. Pölten. d) *pseudocristatum* (Hack.). Internodien der Aehrenspindel sehr stark verkürzt, Aehrchen sich dachziegelig deckend. Seltene Abnormität, Türkenschanze.

\* \* \* Aehre lineal; Wurzelstock faserig.

2117. **T. caninum L.** Blätter schlaff, dunkelgrasgrün; Aehre überhängend; Hüllspelzen u. untere Blüthenspelze lanzettlich, zugespitzt, gegrannt, Granne geschlängelt. ♀. Auen, Wälder, verbreitet. *Elymus caninus* L. *Agropyrum caninum* P. B. H. 0,5—1,2 M. Juni-Juli.

Anm. *T. vulgare* Vill., *T. turgidum* L., *T. spelta* L., *T. dicoccum* Schrank u. *T. monococcum* L. werden gebaut. — *Secale cereale* L. (Roggen) ebenfalls.

b. Hüllspelzen 1—2, Aehrchen zwischen der Spindel u. den Hüllspelzen stehend.

583. **Elymus L.** Haargras. Aehrchen mit 1—3 Zwitterblüthen u. einem keulenförmigen Blüthenansatze, zu 3, seltener zu 2 od. 4 sitzend; Hüllspelzen 2, lineal-pfriemlich, gegrannt od. ungegrannt; Blüthenspelzen 2, ungegrannt od. die untere gegrannt; Staubgefäße 3; Griffel kurz.

2118. **E. europaeus L.** Untere Blattscheiden zottig; Aehre länglich-walzlich, aufrecht; Grannen der Blüthenspelzen 2—3 und länger als die Spelze. ♀. Laubwälder, verbreitet. *Cuviera europaea* Koel. H. 0,6—1,2 M. Juni-Juli.

**584. Hordeum L.** Gerste. Aehrchen 1blüthig, mit einem borstenförmigen Blütenansatz, zu 3 sitzend, das mittlere zwittrig, die seitlichen ♂, od. leer od. zwittrig; Hüllspelzen 2, lanzettlich od. borstlich, gegrannt; Blüthenspelzen 2, ungegrannt od. die untere gegrannt; Staubgefäße 3; Griffel kurz.

2119. **H. murinum L.** Blätter behaart; *Hüllspelzen gegrannt, die des mittleren Aehrchens lineallanzettlich, borstig-gewimpert, die der seitlichen (männlichen) Aehrchen borstlich, rauh, die innere auf einer Seite bewimpert.* ☉ Wege, Schutzplätze, gemein. H. 0,2 bis 0,4 M. Juni-Juli.

2120. **H. maritimum With.** Blätter mehr minder zottig; *Hüllspelzen gegrannt, alle kurzborstig-rauh, die 2 des mittleren Aehrchens u. die äussere der seitlichen (männlichen) Aehrchen borstlich, die innere halblanzettlich.* ☉ Wege, Raine, sehr selten und nur vorübergehend; Nussdorf, Arsenal, Belvedere, Simmering, Laaerberg, Wienerberg, Bruck an der Leitha. H. 0,1—0,2 M. Juni-Juli.

Anm. H. vulgare L., H. distichon L., H. zeocriton L. u. H. hexastichon L. werden gebaut.

**585. Lolium L.** Lolch. Aehrchen mit 3—vielen Zwitterblüthen, einzeln sitzend; Hüllspelzen 1, ungegrannt; Blüthenspelzen 2, ungegrannt od. die untere gegrannt; Staubgefäße 3; Griffel kurz.

a. Wurzel jährlich, ohne seitliche Blätterbüschel.

2121. **L. temulentum L.** *Hüllspelze so lang od. länger als das Aehrchen, untere Blüthenspelze kürzer od. länger gegrannt.* ☉ Unter der Saat, nicht überall. H. 0,3—0,8 M. Juli-Aug. b) *speciosum* (M. a. B.). Untere Blüthenspelze ungegrannt. **L. robustum** Rehb. So seltner.

2122. **L. remotum Schrank.** *Hüllspelze kürzer als das Aehrchen; untere Blüthenspelze wehrlos od. sehr kurz gegrannt: zarter als vorige.* ☉ Meist in Leinfeldern, aber auch unter Getreide u. auf Wiesen, zerstreut. **L. linicolum** A. Br. H. 0,3—0,6 M. Juni-Juli.

b. Wurzelstock ausdauernd, dichtrasiq.

2123. **L. multiflorum Lam.** Blätter in der Jugend gerollt; Aehrchen 3—20blüthig; Aehrchenspindel zur Fruchtzeit sehr zerbrechlich; Hüllspelze 2—3mal kürzer als das Aehrchen; *untere Blüthenspelze vorne 2spaltig, gegrannt* od. die untersten der Aehrchen ungegrannt. ♀. Durch Grassamen aus dem Süden eingeführt, daher meist auf künstlichen Wiesen vorkommend, so im allg. Krankenhause, Belvedere, Hernals, Hietzing, Mariabrunn, Liesing, Bahndanm bei Klederling, Rehberger Thal bei Krems. **L. Boucheanum** Kunth, **L. italicum** A. Br. H. 0,3—1,0 M. Juni-Herbst.

2124. **L. perenne L.** Blätter in der Jugend gefaltet; Aehrchen 3—12blüthig; Aehrchenspindel weniger zerbrechlich; Hüllspelze  $1\frac{1}{2}$ mal kürzer als das Aehrchen; *untere Blüthenspelze wehrlos*



*od. stachelspitzig.* a) Wiesen, Wege, gemein. H. 0,3—1,0 M. Juni-Herbst. b) *tenue* (L.) Aehrchen 3—4blüthig. Seltner. c) *compositum* (Thuill.) Aehre an der Basis ästig. Zufällig.

2092 × 2124. **L. perenne** × **elatius**. Blätter in der Jugend gefaltet; Aehrchen 5—10blüthig, die unteren kurzgestielt, deutlich mit einer zweiten Hüllspelze versehen, die oberen sitzend mit einer Hüllspelze. a) Wiesen, sehr selten; wurde gefunden im Prater hinter den Kaffeehäusern der Hauptallee, in der oberen Brigittenau, bei Kalksburg, auf der Exercierwiese bei St. Pölten, bei Scheibbs. *L. festuaceum* Lk. *Festuca loliacea* Curt. H. 0,3 bis 1,0 M. Mai-Juni.

11. Gruppe. Rottboelliaceae Kunth. Aehrchen in den Aushöhlungen der Spindel eingesenkt; Hüllspelzen fehlend; Griffel 1.

586. **Nardus L.** Bürstengras. Aehrchen aus 1 Zwitterblüthe bestehend; Blüthenspelzen 2, die untere kurzgegrannt; Staubgefäße 3; Griffel verlängert.

2125. **N. stricta L.** Blätter borstlich; Aehre einseitwendig; untere Blüthenspelze lanzettlich-pfriemlich, kurzgegrannt. a) Unfruchtbare Wiesen, Alpenritzen; um Wien bei Salmansdorf, Neuwaldegg, Steinbach. Kammerberg bei Weidling, Rappoltenkirchen, Eichenwäldchen zwischen Baden u. Vöslau, zwischen Gaden u. Siegenfeld, häufig im üdörtl. Schiefergebiete bis auf die Kuppen des Wechsels. Unter- u. Obersberg, Schneeberg, Raxalpe; Oetscher, Königsberg, Gössling, Voralpe, Dürnstein, Hochkrohr, Hochpira bei Randegg, Buchberg bei Scheibbs, Rupprechtshofen, St. Pölten, Melk, Elsbarn; gemein im Waldviertel H. 0,1—0,3 M. Mai-Juni.

Anm. *Zea mays* L. (Kukuruz.) eine in die Gruppe der Olyreae gehörige (rasart wird häufig im Grossen gebaut).

## II. Hauptabtheilung. **Gymnospermae Brong.**

### CIX. Familie. **Coniferae Juss.**

1	Blüthen 2häusig, Frucht beerenartig . . . . .	2
	Blüthen 1häusig, Frucht ein Zapfen . . . . .	3
2	Blätter einzeln, wechselständig; Früchte scharlachroth .	<b>Taxus</b>
	Blätter zu 3 quirlig; Früchte schwarz, blaubereift . .	<b>Juniperus</b>
3	Blätter zu 15—30 in einem Büschel . . . . .	<b>Larix</b>
	Blätter zu 2—5, in häutiger Scheide . . . . .	<b>Pinus</b>
	Blätter einzeln . . . . .	4
4	Blätter flach, an der Spitze ausgerandet, kammförmig 2reihig	
		<b>Abies</b>
	Blätter 4kantig, spitz, rund um die Zweige zerstreut .	<b>Picea</b>

a. Zapfenbildung unvollkommen.

1. Gruppe. Taxineae L. C. Rich. Blüthen 2häusig, die ♂ fast kuglig, die ♀ aus einem nackten Eichen bestehend, Samen von einem fleischigen Mantel umgeben; Keimblätter 2.

**587. Taxus L.** Eibenbaum. ♂ Blüten aus 6—14 nackten Staubgefäßen gebildet, am Grunde mit schuppigen Deckblättern, Connectiv schildförmig, an der unteren Seite mit 5—8 Staubbeutelöchern; ♀ Blüten einzeln, am Grunde mit schuppigen Deckblättern.

2126. **T. baccata L.** Baum od Strauch; Blätter lineal, flach, spitz, kammförmig-2reihig, unterseits blasser; Blüten blattwinkelständig. ♂ Gebirgswälder, meist einzeln; am Voglsang des Kahlengebirges (1 Strauch zufällig): am Hals, bei Feuchtenbach, Purbachgraben bei Pernitz, Rosenkogel u. Mandling, Abstürze der Hohen Wand gegen Starhemberg u. die Neue Welt. Schrattenstein, Rohrbachgraben bei Buchberg, Goesing, Thernberg über Bromberg bis Wiesmat u. Hollenthon, Hofwald u. Atlitzgraben bei Schottwien, Griesleiten in der Prein, Hirschwang, Trauchberg in der Schwarza, Ramsau bei Hainfeld, St. Egyd, Furthof, Lilienfeld, Blassenstein u. Buchberg bei Scheibbs, St. Georgen. Voralpe, Waidhofen, Seitenstetten, Erlafthal zwischen Weinzierl u. Wieselburg, Plankenstein, Gurhofgraben bei Aggstein, zwischen Oberbergern u. Langeegg; zwischen Dürnstein u. dem Scheibenhofe, Kremsthal bei Senftenberg, Meierling, Kronsegg bei Schiltern, Horner Wald, Fuggnitzthal u. Stadtwald bei Hardegg, Raabs, Rohregg im Ispertthale. H. 3,0—12,0 M. April-Mai.

b. Zapfenbildung vollkommen.

2. Gruppe. Cupressineae L. C. Rich. Blüten 1 od. 2häusig; Staubbeutel 3—6fächerig, Connectiv halbschildförmig; ♀ Blüten in Kätzchen; Keimblätter 2—3.

**588. Juniperus L.** Wachholder. Blüten 2häusig; ♂ Blüten aus zahlreichen Staubgefäßen gebildet, am Grunde mit schuppigen Deckblättern, Connectiv auf der unteren Seite mit 3—6 Staubbeutelöchern; ♀ Blüten aus 3—6, grösstentheils verwachsenen, oben offenen, 1—3 Samen enthaltenden Schuppen gebildet, am Grunde mit schuppenartigen Deckblättern; Frucht beerenartig, 1—3samig.

2127. **J. communis L.** Strauch meist aufrecht, mit abstehenden Aesten, selten baumartig; *Blätter lineal-pfriemlich, allmählig zugespitzt*, starr, stechend, abstehend, gerade; *Scheinbeere* schwarz, blaubereift,  $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$  so lang als die *Blätter*. ♂ Buschige, waldige Plätze bis in die Krummholzregion häufig, in der Ebene seltner, selbst auf Donauinseln, jedoch spärlich. H. 1,0—6,0 M. April-Mai.

2128. **J. nana Willd.** Strauch niederliegend, mit gestreckten od. aufsteigenden Aesten; *Blätter lanzettlich-pfriemlich, kurz-zugespitzt*, minder stechend, abstehend-einwärts-gekrümmt od. fast dachziegelartig anliegend; *Scheinbeere* schwarz, blaubereift, so lang als die *Blätter*. ♂ Kalkalpen; Abstürze der Raxalpe gegen das Reisthal, Wildalpe, Oetscher, Dürnstein bis zur Herrenalpe herab, Hochkohr, Voralpe. H. 0,3—1,5 M. Mai-Juni.

3. Gruppe. Abietineae L. C. Rich. Blüten 1häusig; Staubbeutel 2fächerig, Connectiv schuppeförmig; ♀ Blüten in Kätzchen; Keimblätter mehrere.

589. **Pinus L.** Föhre. ♂ Blüten aus zahlreichen Staubgefäßen gebildet, Staubbeutelächer der Länge nach aufspringend; ♀ Blüten aus zahlreichen mit einer Deckschuppe versehenen Fruchtblättern gebildet, Deckschuppen kürzer als die Fruchtblätter, später verschwindend, Fruchtblätter zuletzt holzig, an der Spitze schildförmig (Apophyse) verdickt: Samen meist einseitig geflügelt, erst im zweiten Jahre reifend, Flügel abfallend.

a. Blätter zu 2 in einer Scheide vereinigt; Apophysen mit einem Querkiel.

\* Blätter 1—7 cm. lang; Zapfen 2,5—7 cm. lang, mit bis 10 mm. breiten Schuppen

o Zapfen meist deutlich ungleich entwickelt, d. h. die Apophysen der Lichtseite meist stark gewölbt, die der Schattenseite verflacht.

. Zapfen deutlich gestielt, hängend; Apophysen meist grau.

2129. **P. silvestris L.** Baum mit geradem Hauptstamme u. rötlichbrauner Rinde; Blätter seegrün, 3—7 cm. lang; Zapfen 2,5—7 cm. lang, Apophysen grau, die der Lichtseite gewölbt bis pyramidenförmig mit concavem od. flachem Aussenfelde. † Auf sandigem, steinigem Boden, einzeln od. Bestände bildend, verbreitet. H. bis 40.0 M. Mai-Juni. b) *brevifolia* Lk. Blätter kurz, 1—2 cm. lang. Geier bei Pottenstein.

2129 × 2130. **P. silvestris × uliginosa.** Aufrechter Baum mit see- bis dunkelgrünen, 4- 5 cm. langen Blättern u. graubräunlicher Rinde; Zapfen 4—5 cm. lang, Apophysen graubraun, an der Lichtseite pyramidenförmig erhöht u. sämtlich gegen den Zapfenstiel gekrümmt, mit convexem od. etwas eingedrücktem Aussenfelde. Torfmoore bei Kösslersdorf, Brand, Erdweiss. *P. digenea* Beck.

.. Zapfen ungestielt, wagrecht-abstehend; Apophysen braun.

2130. **P. uliginosa Neum.** Aufrechter Baum, seltner Strauch, mit grauer Rinde; Blätter dunkelgrün, 3—5 cm. lang; Zapfen kegel- bis eiförmig, Aussenhälfte der Apophysen an den mittleren. der Lichtseite zugewendeten Schuppen stark, oft kapuzenförmig od. sammt dem stumpfen Nabel pyramidenförmig erhöht u. sämtlich gegen den Grund des Zapfens gekrümmt, an der Schattenseite des Zapfens verflacht. † Torfmoore bei Kösslersdorf, Erdweiss, Lassing. *P. uncinata* Rehb. non Ram. H. bis 18,0 M. Juni. b) *pseudopumilio* (Willk.). Zapfen eiförmig, Apophysen der Lichtseite im Aussenfelde stark verdickt u. gebuckelt mit aussenliegendem etwas niedergedrückten Nabel. Kösslersdorf, Erdweiss. Karlstift, Raxalpe.

o o Zapfen meist regelmässig, d. h. die Apophyren gleicher Höhe gleichartig.

2131. **P. mughus Scop.** Strauch mit hingestreckten knorrigen Aesten, seltner baumartig; Blätter dunkelgrün, 4—5 cm. lang; Zapfen eikegel- od. kegelförmig, 4—5 cm. lang, Apophysen mit

scharfem Querkiele u. meist schwach gewölbten, ziemlich gleichen Hälften. ♀ Schneeberg, Rax, Dürnstein, selten unter b) pumilio (Hänke). Zapfen eiförmig od. fast kugelig, 3—4,5 cm. lang, kürzer als die Blätter. Ausgedehnte Bestände bildend, auf den Kalkalpen, seltner am Wechsel, dann auf Torfmooren der Kalkvoralpenhöhlen u. im Waldviertel. H. 0,3—5,0 M. Juni-Juli.

\* \* Blätter 6—11 cm. lang; Zapfen 6—7 cm. lang, mit 10—15 mm. breiten Schuppen.

2132. **P. nigra Arn.** Baum mit niedergedrückt eiförmiger od. schirmförmig ausgebreiteter Krone u. aschgrauer Rinde; Blätter dunkelgrün; Zapfen eikegelförmig, regelmässig, wagrecht-abstehend, beinahe sitzend, Apophysen hellbraun-glänzend, ihr Aussensfeld an den untersten Schuppen halbkreis- od. trapezförmig, stark bucklig gewölbt, an den mittleren abgerundet, gewölbt, mit rhombischem, erhöhtem Nabel. ♀ Wild von Kalksburg bis nach Sebenstein, zum Höllenthale u. in die Ramsau, bis in die Krummholzregion ansteigend; häufig aufgeforsdet. *P. nigricans* Host. *P. pinaster a. austriaca* Höss. *P. laricio* Neilr. non Poir. H. bis 20,0 M. Mai-Juni.

2129 × 2132. **P. silvestris × nigra.** Von *P. silvestris* durch längere dichterstehende Blätter, wagrecht-abstehende, am Grunde schwachglänzende Zapfen; von *P. nigra* durch die gegen den Gipfel zu rötlichbraune Rinde, kürzere Blätter, kurzgestielte Zapfen, schwach glänzende untere u. glanzlose obere Schuppen verschieden. Je ein Baum, auf dem von Grossau nach Pottenstein führenden Wege unweit des Purbaches, bei dem Heidelhofe nächst Merkenstein, nächst der Waldwiese bei Vöslau u. ein der *P. silvestris* näher stehender (*P. permixta* Beck) in der Weikendorfer Remise. *P. Neilreichiana* Reichardt.

b. Blätter zu 5 in einer Scheide vereinigt; Apophysen ohne Querkiel.

2133. **P. cembra L.** Baum; Blätter seegrün, 5—8 cm. lang; Zapfen eikugelig, ungestielt, aufrecht, 5—8 cm. lang; Samen ungefügelt, dick. ♀ Bisher bloss in der Krummholzregion des Gamssteins. H. bis 25,0 M. Juni.

590. **Larix Tourn.** Lärche. ♂ Blüten aus zahlreichen Staubgefässen gebildet; Staubbeutel ächer der Länge nach aufspringend; ♀ Blüten aus zahlreichen, mit einer Deckschuppe versehenen Fruchtblättern gebildet. Deckschuppen länger als die Fruchtblätter, zuletzt verkümmern. Fruchtblätter zuletzt holzig, gegen die Spitze verdünnt, ohne Schild, mit bleibendem Flügel, im ersten Jahre reifend.

2134. **L. decidua Mill.** Baum; Blätter zu 15—30 in einem Büschel; Kätzchen seitenständig; Zapfen eiförmig, aufrecht. ♀ Berg- u. Voralpenregion, meist eingemengt, seltner in geschlossenen Beständen. *Pinus larix* L. *Abies larix* Lam. *L. europaea* DC. H. bis 30,0 M. April-Mai.

**591. Picea Lk.** Fichte. Deckschuppen der ♀ Blüten kürzer als die Fruchtblätter, zuletzt verkümmert, Fruchtblätter lederig. Samen vom Flügel sich ablösend, sonst wie Larix.

2135. **P. abies (L.)** Baum; Blätter zusammengedrückt-4kantig, stachelspitzig, rund um die Zweige zerstreut; männliche Kätzchen end- u. seitenständig, weibliche endständig; Zapfen länglich-walzlich, hängend; Schuppen vorn gezähnt. ♂ Berg- u. Voralpenregion, einzeln od. grosse Bestände bildend; fehlt im Kreise U. M. B.; wird häufig cultiviert. *Pinus abies* L. *P. picea* Du Roi. *Abies picea* Mill. *Pinus excelsa* Lam. *A. excelsa* Poir. *Picea vulgaris* Lk. *Picea excelsa* Lk. H. bis 50,0 M. Mai-Juni.

**592. Abies Tourn.** Tanne. Staubbeutelächer quer zerreissend; Deckschuppen der ♀ Blüten länger als die Fruchtblätter, bleibend; Samen mit bleibendem Flügel; Zapfen noch am Baume zerfallend, sonst wie *Picea*.

2136. **A. picea (L.) Lindl.** Baum; Blätter lineal, flach, vorn ausgerandet, kammförmig 2reihig; männliche Kätzchen blattwinkelständig, weibliche end- u. seitenständig; Zapfen länglich-walzlich, aufrecht; Schuppen sehr stumpf. ♂ Berg- u. Voralpenregion, selten reine Bestände bildend. *Pinus picea* L. *Pinus abies* Du Roi. *Pinus pectinata* Lam. *Abies pectinata* DC. H. bis 50,0 M. Mai-Juni.

---

# Register.

	Seite		Seite
<b>Abies Tourn.</b>		<i>rosea</i> Desf. . . . .	269
<i>excelsa</i> Poir. . . . .	587	<i>scabra</i> Host. . . . .	269
<i>larix</i> Lam. . . . .	587	<i>setacea</i> W. et K. . . . .	269
<i>pectinata</i> DC. . . . .	587	<i>silvatica</i> Becker . . . . .	270
<i>picea</i> Lindl. . . . .	587	<i>stricta</i> Schleich. . . . .	270
<i>picea</i> Mill. . . . .	587	<i>tanacetifolia</i> Neilr. . . . .	270
<b>Acer L.</b>		<b>Achyrophorus Scop.</b>	
<i>austriacum</i> Tratt. . . . .	113	<i>maculatus</i> Scop. . . . .	306
<i>campestre</i> L. . . . .	113	<b>Acinus Pers.</b>	
<i>hebecarpum</i> DC. . . . .	113	<i>thymoides</i> Moench. . . . .	403
<i>leiocarpum</i> Wallr. . . . .	113	<b>Aconitum L.</b>	
<i>negundo</i> L. . . . .	113	<i>anthora</i> L. . . . .	39
<i>platanoides</i> L. . . . .	113	<i>cammarum</i> Jacq. . . . .	38
<i>pseudoplatanus</i> L. . . . .	113	<i>intermedium</i> Host. . . . .	38
<i>tataricum</i> L. . . . .	113	<i>Jacquinii</i> Rehb. . . . .	39
<b>Aceras R. Br.</b>		<i>Jacquinianum</i> Host. . . . .	38
<i>hircina</i> Lindl. . . . .	491	<i>lycoctonum</i> L. . . . .	38
<i>pyramidalis</i> Rehb. . . . .	491	<i>napellus</i> L. . . . .	38
<b>Achillea L.</b>		<i>pauciflorum</i> Host. . . . .	38
<i>asplenifolia</i> Vent. . . . .	269	<i>ranunculifolium</i> Rehb. . . . .	38
<i>alpicola</i> Heim. . . . .	270	<i>rostratum</i> Bernh. . . . .	38
<i>atrata</i> L. . . . .	268	<i>thelyphonum</i> Rehb. . . . .	38
<i>Beckiana</i> Heim. . . . .	269	<i>variegatum</i> Koch. . . . .	38
<i>Clavenae</i> L. . . . .	268	<i>vulparia</i> Rehb. . . . .	38
<i>Clusiana</i> Tausch. . . . .	269	<b>Acorus L.</b>	
<i>Clavenae</i> × <i>Clusiana</i>	269	<i>calamus</i> L. . . . .	483
<i>collina</i> Becker. . . . .	270	<b>Actaea L.</b>	
<i>crithmifolia</i> W. et K. . . . .	270	<i>cimicifuga</i> L. . . . .	39
<i>crustata</i> Roch. . . . .	269	<i>nigra</i> L. . . . .	39
<i>lanata</i> Koch. . . . .	270	<i>spicata</i> L. . . . .	39
<i>millefolium</i> L. . . . .	270	<b>Adenophora Fisch.</b>	
<i>monocephala</i> Heim. . . . .	269	<i>lilifolia</i> Bess. . . . .	333
<i>Neilreichii</i> A. Kern. . . . .	270	<i>suaveolens</i> Mey. . . . .	333
<i>nobilis</i> L. . . . .	270	<b>Adenostyles Cass.</b>	
<i>pannonica</i> Scheele . . . . .	269	<i>albida</i> Cass. . . . .	259
<i>ptarmica</i> L. . . . .	269	<i>alliariae</i> Gou. . . . .	259
<i>Reichardtiana</i> Beck . . . . .	269	<i>alpina</i> Bluff et Fingh. . . . .	259
		<i>alpina</i> × <i>alliariae</i> . . . . .	259
		<i>canescens</i> Sennh. . . . .	259
		<i>glabra</i> DC. . . . .	259
		<i>petasites</i> B. et F. . . . .	259
		<i>viridis</i> Cass. . . . .	259
		<b>Adonis L.</b>	
		<i>aestivalis</i> L. . . . .	28
		<i>annua</i> L. . . . .	28
		<i>autumnalis</i> L. . . . .	28
		<i>citrina</i> DC. . . . .	28
		<i>flava</i> Vill. . . . .	28
		<i>flammea</i> Jacq. . . . .	28
		<i>miniata</i> Jacq. . . . .	28
		<i>phoenicea</i> Fritsch . . . . .	28
		<i>vernalis</i> L. . . . .	28
		<b>Adoxa L.</b>	
		<i>moschatellina</i> L. . . . .	240
		<b>Aegopodium L.</b>	
		<i>podagraria</i> L. . . . .	219
		<b>Aethionema R. Br.</b>	
		<i>saxatile</i> R. Br. . . . .	71
		<b>Aethusa L.</b>	
		<i>cynapioides</i> M. a B. . . . .	226
		<i>cynapium</i> L. . . . .	226
		<b>Agrimonia Tourn.</b>	
		<i>eupatoria</i> L. . . . .	172
		<b>Agropyrum P. B.</b>	
		<i>caninum</i> P. B. . . . .	581
		<i>cristatum</i> P. B. . . . .	581
		<i>intermedium</i> P. B. . . . .	581
		<i>repens</i> P. B. . . . .	581
		<b>Agrostemma L.</b>	
		<i>githago</i> L. . . . .	94
		<b>Agrostis L.</b>	
		<i>alba</i> L. . . . .	559
		<i>alpina</i> Scop. . . . .	560
		<i>aristata</i> Neilr. . . . .	559

	Seite		Seite		Seite
arundinacea L. . . . .	561	graminifolium Ehrh. . . . .	476	<b>Alsine Wahlenb.</b>	
canina L. . . . .	559	plantago L. . . . .	476	ambigua Beck. . . . .	98
mutica Gaud. . . . .	560	<b>Alliaria Adans.</b>		austriaca M. et K. . . . .	98
rupestris All. . . . .	560	officinalis Andrz. . . . .	56	Cherleri Fenzl. . . . .	97
spica venti L. . . . .	560	<b>Allium L.</b>		fasciculata M. et K. . . . .	97
stolonifera L. . . . .	559	acutangulum Schrad. . . . .	513	Gerardi Willd. . . . .	98
vulgaris With. . . . .	559	ampeloprasum Jacq. . . . .	514	Jacquini Koch. . . . .	97
<b>Aira L.</b>		angulosum L. . . . .	513	laricifolia Cr. . . . .	98
alpina L. . . . .	564	ascalonicum L. . . . .	513	media L. . . . .	101
aquatica L. . . . .	571	atropurpureum W. K. . . . .	512	rubra Wahlenb. . . . .	95
caespitosa L. . . . .	564	carinatum L. . . . .	514	sedoides Kitt. . . . .	97
caryophyllea L. . . . .	566	cepa L. . . . .	513	setacea M. et K. . . . .	98
coerulea L. . . . .	571	fallax R. et Sch. . . . .	513	tenuifolia Neilr. . . . .	97
cristata L. . . . .	563	fistulosum L. . . . .	513	verna Bartl. . . . .	98
flexuosa L. . . . .	564	flavum L. . . . .	514	viscosa Schreb. . . . .	97
montana L. . . . .	564	foliosum Clar. . . . .	513	<b>Althaea L.</b>	
varia Jacq. . . . .	561	montanum L. . . . .	513	cannabina L. . . . .	109
<b>Ajuga L.</b>		nigrum L. . . . .	512	hirsuta L. . . . .	109
chamaeipytis L. . . . .	414	oleraceum L. . . . .	513	mierantha Wiesb. . . . .	109
genevensis L. . . . .	414	ophioscorodon Don. . . . .	515	officinalis L. . . . .	109
genevensis × reptans . . . . .	414	petraeum DC. . . . .	513	pallida W. et K. . . . .	109
hybrida Kern. . . . .	414	porrum L. . . . .	515	<b>Alyssum L.</b>	
pyramidalis L. . . . .	414	pratense DC. . . . .	513	calycinum L. . . . .	61
reptans L. . . . .	413	rotundum L. . . . .	514	desertorum Stapf. . . . .	61
<b>Albersia Kunth.</b>		sativum L. . . . .	515	incanum L. . . . .	62
blitum Kunth. . . . .	428	schoenoprasum L. . . . .	513	minimum Willd. . . . .	61
viridis L. . . . .	428	scorodoprasum L. . . . .	515	montanum L. . . . .	61
<b>Albucea Rchb.</b>		senescens Jacq. . . . .	513	saxatile L. . . . .	61
chlorantha Rchb. . . . .	510	sibiricum L. . . . .	513	vindobonense Beck. . . . .	61
nutans Rchb. . . . .	510	sphaerocephalum L. . . . .	514	<b>Amarantus L.</b>	
<b>Alchemilla Tourn.</b>		suaveolens Jacq. . . . .	513	blitum L. . . . .	429
alpestris Schmidt. . . . .	171	ursinum L. . . . .	512	commutatus A. Kern. . . . .	429
alpina L. . . . .	171	victorialis L. . . . .	512	polygonoides Moq. . . . .	429
anisiaca Wettst . . . . .	171	vineale L. . . . .	515	prostratus Fenzl. . . . .	429
arvensis Scop. . . . .	171	<b>Alnus Tourn.</b>		prostratus Sadl. . . . .	429
glabra Poir . . . . .	171	ambigua Beck. . . . .	460	retroflexus L. . . . .	429
hybrida L. . . . .	171	barbata C. A. Mey. . . . .	460	silvestris Desf. . . . .	429
podophylla Tausch. . . . .	171	glutinosa Gaertn. . . . .	460	viridis L. . . . .	428
vulgaris L. . . . .	170	incana DC. . . . .	460	<b>Amelanchier Med.</b>	
<b>Alectrolophus Hall.</b>		incana × glutinosa . . . . .	460	ovalis Med. . . . .	195
grandiflorus Wallr. . . . .	379	pubescens Tausch. . . . .	460	vulgaris Moench. . . . .	195
hirsutus All. . . . .	379	viridis DC. . . . .	460	<b>Ammi L.</b>	
major Rchb. . . . .	379	<b>Alopecurus L.</b>		majus L. . . . .	222
minor Rchb. . . . .	379	agrestis L. . . . .	556	<b>Ampelopsis Rich.</b>	
parviflorus Wallr. . . . .	379	fulvus Sm. . . . .	556	quinquefolia K. et Sch. . . . .	114
<b>Alisma L.</b>		geniculatus L. . . . .	556	<b>Amygdalus L.</b>	
angustifolium Beck . . . . .	476	myosuroides Huds. . . . .	556	communis L. . . . .	145
arcuatum Michal. . . . .	476	pratensis L. . . . .	556	nana L. . . . .	145

	Seite		Seite		Seite
<b>Anacamptis Rich.</b>		<b>Angelica L.</b>		<b>Apargia Scop.</b>	
pyramidalis Rich. . . . .	491	archangelica L. . . . .	228	autumnalis Hoffm. . . . .	302
<b>Anacharis Rich.</b>		montana Schleich. . . . .	228	<b>Apera Ad.</b>	
alsinastrum Bab. . . . .	475	silvestris L. . . . .	227	interrupta P. B. . . . .	560
<b>Anagallis L.</b>		verticillaris L. . . . .	229	spica venti P. B. . . . .	560
arvensis L. . . . .	418	<b>Antennaria Gaertn.</b>		<b>Aphanes L.</b>	
coerulea Schreb. . . . .	418	dioica Gaertn. . . . .	276	arvensis L. . . . .	171
phoenicea Scop. . . . .	4 8	<b>Anthemis L.</b>		<b>Apium L.</b>	
<b>Anastatica L.</b>		arvensis L. . . . .	271	graveolens L. . . . .	220
syriaca L. . . . .	72	austriaca Jacq. . . . .	271	petroselinum L. . . . .	221
<b>Anchusa L.</b>		cotula L. . . . .	271	<b>Aposeris Neck.</b>	
arvensis M. a B. . . . .	352	Neilreichii Ortm. . . . .	271	foetida Cass. . . . .	301
Barrelieri Vitm. . . . .	352	pallida DC. . . . .	271	<b>Aquilegia L.</b>	
italica Retz. . . . .	352	ruthenica M. a B. . . . .	271	atrata Koch . . . . .	37
officinalis L. . . . .	352	tinctoria L. . . . .	271	nigricans Rehb. . . . .	37
<b>Andromeda L.</b>		<b>Anthericum L.</b>		vulgaris L. . . . .	37
polifolia L. . . . .	334	calyculatum L. . . . .	519	<b>Arabis</b>	
<b>Andropogon L.</b>		liliago L. . . . .	507	alpina L. . . . .	48
gryllus L. . . . .	554	ranosum L. . . . .	507	arenosa Scop. . . . .	50
ischaemum L. . . . .	554	<b>Anthoxanthum L.</b>		auriculata Lam. . . . .	48
<b>Androsace L.</b>		odoratum L. . . . .	558	bellidifolia Jacq. . . . .	49
chamaejasme Host. . . . .	424	villosum Lois. . . . .	558	brassicaeformis Wallr. . . . .	48
elongata L. . . . .	424	<b>Anthriscus Hoffm.</b>		ciliata R. Br. . . . .	49
lactea L. . . . .	424	alpestris W. et Gr. . . . .	236	coerulea Haenke . . . . .	49
maxima L. . . . .	425	cerefolium Hoffm. . . . .	235	Crantziana Ehrh. . . . .	50
obtusifolia All. . . . .	424	nitida Garcke. . . . .	236	dasycarpa Gaud. . . . .	48
septentrionalis L. . . . .	425	scandix Beck. . . . .	235	Gerardi Bess. . . . .	48
<b>Anemone L.</b>		silvestris Pers. . . . .	236	Halleri L. . . . .	50
alpina L. . . . .	27	trichosperma R. S. . . . .	235	hirsuta Scop. . . . .	48
apennina L. . . . .	28	vulgaris Pers. . . . .	235	hispida Myg. . . . .	49
Burseriana Scop. . . . .	27	<b>Anthyllis L.</b>		Jacquini Beck. . . . .	49
flava Peterm. . . . .	28	affinis Britt. . . . .	126	lasiocarpa Uechtr. . . . .	50
hepatica L. . . . .	26	alpestris Kit. . . . .	126	multiceps Neilr. . . . .	50
intermedia Winkl. . . . .	28	Jacquini A Kern. . . . .	126	pauciflora Grimm. . . . .	48
lipsiensis Beck. . . . .	28	montana Jacq. . . . .	127	petraea Koch. . . . .	50
narcissiflora L. . . . .	27	polyphylla Kit. . . . .	126	psammophila Beck. . . . .	50
nemorosa L. . . . .	27	vulgaris Koch. . . . .	126	pumila Jacq. . . . .	49
nemorosa × ranunc. . . . .	27	vulneraria L. . . . .	126	sagittata DC. . . . .	48
pratensis L. . . . .	26	<b>Antirrhinum L.</b>		Thaliana L. . . . .	56
pulsatilla L. . . . .	26	alpinum L. . . . .	367	turrita L. . . . .	50
ranunculoides L. . . . .	27	arvense L. . . . .	367	<b>Arbutus L.</b>	
silvestris L. . . . .	27	elatine L. . . . .	366	alpina L. . . . .	336
sulphurea Pritz. . . . .	28	genistifolium L. . . . .	367	uva ursi L. . . . .	336
trifolia L. . . . .	27	linaria L. . . . .	367	<b>Archangelica Hoffm.</b>	
vernalis L. . . . .	26	majus L. . . . .	368	officinalis Hoffm. . . . .	228
vindobonensis Beck. . . . .	28	minus L. . . . .	366	<b>Arctium L.</b>	
<b>Anethum L.</b>		orontium L. . . . .	368	bardana Willd. . . . .	295
graveolens L. . . . .	230	spurium L. . . . .	367	intermedium Lge. . . . .	295



	Seite		Seite		Seite
<i>lappa</i> L. . . . .	295	<b>Aronicum Neck.</b>		<i>glauca</i> Bess. . . . .	243
<i>minus</i> Schkuhr. . . . .	295	<i>Clusii</i> Koch. . . . .	279	<i>Neilreichii</i> Beck . . . . .	243
<i>nemorosum</i> Lej. . . . .	295	<i>doronicum</i> Rehb. . . . .	279	<i>odorata</i> L. . . . .	243
<i>personata</i> L. . . . .	293	<i>scorpioides</i> Koch . . . . .	279	<i>rivalis</i> S. et Sm. . . . .	242
<i>tomentosu</i> u Mill. . . . .	295	<b>Arrhenatherum P. B.</b>		<i>tinctoria</i> L. . . . .	243
<b>Arctostaphylos Ad.</b>		<i>avenaceum</i> P. B. . . . .	562	<b>Aster L.</b>	
<i>alpina</i> Spreng. . . . .	336	<i>bulbosum</i> Schrad. . . . .	562	<i>amellus</i> L. . . . .	261
<i>officinalis</i> W. et G. . . . .	336	<i>elatus</i> Presl . . . . .	562	<i>amuus</i> L. . . . .	263
<i>uva ursi</i> Spreng. . . . .	336	<b>Artemisia L.</b>		<i>canus</i> W. et K. . . . .	261
<b>Arenaria L.</b>		<i>absinthium</i> L. . . . .	273	<i>depressus</i> Kit. . . . .	261
<i>austriaca</i> Jacq. . . . .	98	<i>austriaca</i> Jacq. . . . .	274	<i>linosyris</i> Bernh. . . . .	264
<i>campestris</i> L. . . . .	95	<i>campestris</i> L. . . . .	274	<i>pannonicus</i> Jacq. . . . .	261
<i>ciliata</i> L. . . . .	100	<i>camphorata</i> Vill. . . . .	273	<i>salicifolius</i> Scholl. . . . .	261
<i>fasciculata</i> L. . . . .	97	<i>laciniata</i> Willd. . . . .	274	<i>salignum</i> Willd. . . . .	262
<i>grandiflora</i> All. . . . .	100	<i>Mertensiana</i> Wallr. . . . .	274	<i>tripolium</i> L. . . . .	261
<i>leptoclados</i> Rehb. . . . .	99	<i>monogyna</i> W. et K. . . . .	275	<b>Astragalus :</b>	
<i>marginata</i> DC. . . . .	96	<i>pontica</i> L. . . . .	273	<i>albidus</i> W. et K. . . . .	137
<i>marina</i> L. . . . .	96	<i>salina</i> Willd. . . . .	275	<i>alpinus</i> L. . . . .	137
<i>media</i> L. . . . .	95	<i>santonicum</i> L. . . . .	275	<i>asper</i> Jacq. . . . .	136
<i>multicaulis</i> L. . . . .	99	<i>scoparia</i> W. et K. . . . .	274	<i>austriacus</i> Jacq. . . . .	137
<i>polygonoides</i> Wulf. . . . .	99	<i>sericea</i> Fr. . . . .	274	<i>cicer</i> L. . . . .	136
<i>rubra</i> L. . . . .	95	<i>vulgaris</i> L. . . . .	274	<i>exscapus</i> L. . . . .	136
<i>serpyllifolia</i> L. . . . .	99	<b>Arthrochilium Beck.</b>		<i>glycyphyllos</i> L. . . . .	136
<i>trinervia</i> L. . . . .	99	<i>palustre</i> Beck . . . . .	499	<i>montanus</i> Jacq. . . . .	135
<i>verna</i> L. . . . .	98	<b>Arum L.</b>		<i>onobrychis</i> L. . . . .	137
<i>viscida</i> Lois . . . . .	99	<i>maculatum</i> L. . . . .	483	<i>pilosus</i> L. . . . .	135
<b>Aria Host.</b>		<b>Aruncus L.</b>		<i>sulcatus</i> L. . . . .	136
<i>ambigua</i> Dec. . . . .	196	<i>silvester</i> Kost. . . . .	148	<i>vesicarius</i> L. . . . .	137
<i>Crantzii</i> Beck . . . . .	196	<b>Arundo L.</b>		<b>Astrantia</b>	
<i>Hostii</i> Jacq. . . . .	196	<i>calamagrostis</i> L. . . . .	560	<i>major</i> L. . . . .	218
<b>Armeria Willd.</b>		<i>epigeios</i> L. . . . .	561	<b>Athamanta L.</b>	
<i>alpina</i> Willd. . . . .	426	<i>phragmites</i> L. . . . .	567	<i>cretensis</i> L. . . . .	225
<i>vulgaris</i> Willd. . . . .	426	<i>pseudophrag.</i> Schrad. . . . .	561	<i>libanotis</i> L. . . . .	225
<b>Armoracia Fl. Wett.</b>		<i>varia</i> Schrad. . . . .	561	<i>meum</i> L. . . . .	226
<i>rusticana</i> Fl. Wett. . . . .	64	<b>Asarum L.</b>		<i>mutellinoides</i> Lam. . . . .	225
<b>Arnica L.</b>		<i>europaum</i> L. . . . .	448	<i>oreoselinum</i> L . . . . .	230
<i>Clusii</i> All. . . . .	279	<b>Asclepias L.</b>		<b>Atragene L.</b>	
<i>cordata</i> Wulf. . . . .	279	<i>vincetoxicum</i> L. . . . .	340	<i>alpina</i> L. . . . .	24
<i>doronicum</i> Jacq. . . . .	279	<b>Asparagus L.</b>		<i>austriaca</i> Jacq. . . . .	24
<i>montana</i> L. . . . .	279	<i>officinalis</i> L. . . . .	516	<b>Atriplex L.</b>	
<i>scorpioides</i> L. . . . .	279	<b>Asperugo L.</b>		<i>alba</i> Scop. . . . .	433
<b>Aristolochia L.</b>		<i>procumbens</i> L. . . . .	349	<i>angustifolia</i> Sm. . . . .	432
<i>clematitis</i> L. . . . .	448	<b>Asperula L.</b>		<i>campestris</i> K. et Z. . . . .	432
<b>Arnoseric Gaertn.</b>		<i>alpina</i> Neilr. . . . .	243	<i>hastata</i> L. . . . .	432
<i>minima</i> Lk. . . . .	302	<i>aparine</i> Schott . . . . .	242	<i>hortensis</i> L. . . . .	431
<i>pusilla</i> Gaertn. . . . .	302	<i>arvensis</i> L. . . . .	242	<i>incana</i> Neilr. . . . .	432
<b>Aronia Pers.</b>		<i>cynanchica</i> L. . . . .	242	<i>laciniata</i> Aut. . . . .	432
<i>rotundifolia</i> Pers. . . . .	195	<i>ga'ioides</i> M. a. B. . . . .	243	<i>latifolia</i> Wahlenb. . . . .	432

	Seite		Seite		Seite
<i>litoralis</i> L. . . . .	431	<b>Baeotryon</b> Nees.		<i>incana</i> L. . . . .	460
<i>nitens</i> Schkuhr . . . . .	431	<i>caespitosus</i> Nees . . . . .	529	<i>nana</i> L. . . . .	459
<i>oblongifolia</i> W. et K. . . . .	432	<b>Ballota</b> L.		<i>odorata</i> Bechst. . . . .	459
<i>oppositifolia</i> DC. . . . .	432	<i>alba</i> L. . . . .	410	<i>ovata</i> Schrank . . . . .	460
<i>patula</i> L. . . . .	432	<i>nigra</i> L. . . . .	410	<i>pubescens</i> Ehrh. . . . .	459
<i>rosea</i> L. . . . .	432	<b>Barbareae</b> R. Br.		<i>rotundata</i> Celak. . . . .	459
<i>Sackii</i> R. et Sch. . . . .	432	<i>arcuata</i> Rehb. . . . .	47	<i>verrucosa</i> Ehrh. . . . .	459
<i>salina</i> Wallr. . . . .	432	<i>parviflora</i> Fr. . . . .	47	<i>viridis</i> Vill. . . . .	460
<i>tatarica</i> Koch . . . . .	432	<i>stricta</i> Andrz. . . . .	47	<b>Bidens</b> Tourn.	
<i>tatarica</i> L. . . . .	432	<i>vulgaris</i> R. Br. . . . .	47	<i>cernua</i> L. . . . .	268
<b>Atropa</b> L.		<b>Barkhausia</b> Moench.		<i>integra</i> C. Koch . . . . .	268
<i>belladonna</i> L. . . . .	359	<i>apargioides</i> Spreng. . . . .	309	<i>radiata</i> DC. . . . .	268
<b>Atropis</b> Griseb.		<i>rhoeadifolia</i> M. a. B. . . . .	312	<i>tripartita</i> L. . . . .	268
<i>distans</i> Griseb. . . . .	570	<i>setosa</i> DC. . . . .	312	<b>Bifora</b> Hoffm.	
<i>peisonis</i> Beck . . . . .	570	<i>taraxacifolia</i> DC. . . . .	312	<i>radicans</i> M. a. B. . . . .	238
<b>Avena</b> Tourn.		<b>Bartsia</b> L.		<b>Biscutella</b> L.	
<i>alpestris</i> Host. . . . .	565	<i>alpina</i> L. . . . .	376	<i>laevigata</i> L. . . . .	68
<i>alpina</i> L. . . . .	564	<b>Batrachium</b> Dum.		<i>lucida</i> DC. . . . .	68
<i>ambigua</i> Schönh. . . . .	564	<i>aquatile</i> Dum. . . . .	30	<b>Blackstonia</b> Huds.	
<i>brevifolia</i> Host. . . . .	566	<i>carinatum</i> Schur . . . . .	30	<i>serotina</i> Beck . . . . .	342
<i>caespitosa</i> Griessel. . . . .	564	<i>fluitans</i> Fr. . . . .	31	<b>Blitum</b> Tourn.	
<i>calycina</i> Vill. . . . .	566	<b>Bellevalia</b> Lap.		<i>bonus henricus</i> L. . . . .	434
<i>capillaris</i> M. et K. . . . .	566	<i>comosa</i> Kunth . . . . .	515	<i>rubrum</i> Rehb. . . . .	435
<i>caryophyllea</i> Wigg. . . . .	566	<i>tenuiflora</i> Nym. . . . .	515	<b>Blysmus</b> Panz.	
<i>distichophylla</i> Vill. . . . .	566	<b>Bellidiastrum</b> Cass.		<i>compressus</i> Panz. . . . .	532
<i>elatior</i> L. . . . .	562	<i>Michellii</i> Cass. . . . .	263	<b>Borago</b> L.	
<i>fatua</i> L. . . . .	564	<b>Bellis</b> L.		<i>officinalis</i> L. . . . .	352
<i>flavescens</i> L. . . . .	565	<i>perennis</i> L. . . . .	263	<b>Botryanthus</b> Kunth.	
<i>flexuosa</i> M. et K. . . . .	564	<b>Berberis</b> L.		<i>neglectus</i> Kunth. . . . .	516
<i>glabra</i> Fr. . . . .	565	<i>vulgaris</i> L. . . . .	40	<i>odorus</i> Kunth. . . . .	516
<i>glabrata</i> Petern. . . . .	565	<b>Berteroa</b> DC.		<i>racemosus</i> Kunth . . . . .	516
<i>Hostii</i> Bois. . . . .	565	<i>incana</i> DC. . . . .	62	<i>vulgaris</i> Kunth . . . . .	516
<i>hybrida</i> Koch . . . . .	565	<b>Berula</b> Koch.		<b>Brachypodium</b> P. B.	
<i>montana</i> L. . . . .	564	<i>angustifolia</i> M. et K. . . . .	221	<i>pinnatum</i> P. B. . . . .	580
<i>orientalis</i> Schreb. . . . .	564	<b>Beta</b> L.		<i>silvaticum</i> P. B. . . . .	580
<i>Parlatorii</i> Woods . . . . .	565	<i>vulgaris</i> L. . . . .	437	<b>Brassica</b> L.	
<i>pratensis</i> L. . . . .	565	<b>Betonica</b> L.		<i>acephala</i> DC. . . . .	58
<i>pubescens</i> Huds. . . . .	565	<i>alopecurus</i> Jacq. . . . .	411	<i>alpina</i> L. . . . .	48
<i>sativa</i> L. . . . .	564	<i>glabrata</i> Koch . . . . .	411	<i>austriaca</i> Jacq. . . . .	58
<i>sempervirens</i> Host. . . . .	565	<i>Jacquini</i> G. et G. . . . .	411	<i>botrytis</i> L. . . . .	58
<i>sesquitertia</i> Host. . . . .	566	<i>officinalis</i> L. . . . .	411	<i>capitata</i> L. . . . .	58
<i>stricta</i> Host. . . . .	566	<b>Betula</b> L.		<i>campestris</i> L. . . . .	59
<i>strigosa</i> Schreb. . . . .	564	<i>alba</i> L. . . . .	459	<i>gemmifera</i> DC. . . . .	58
<i>tenuis</i> Moench. . . . .	564	<i>alnus</i> L. . . . .	460	<i>gongyloides</i> L. . . . .	58
<b>Axyris</b> L.		<i>alpina</i> Borkh. . . . .	460	<i>napobrassica</i> L. . . . .	59
<i>ceratoides</i> L. . . . .	431	<i>carpathica</i> Willd. . . . .	459	<i>napus</i> L. . . . .	59
<b>Azalea</b> L.		<i>glutinosa</i> L. . . . .	460	<i>nigra</i> Koch . . . . .	59
<i>procumbens</i> L. . . . .	335	<i>glutinosa</i> Wallr. . . . .	459	<i>oleifera</i> DC. . . . .	59

	Seite		Seite		Seite
oleracea L. . . . .	58	tenuissimum L. . . . .	223	palustris L. . . . .	35
orientalis L. . . . .	58	<b>Butomus L.</b>		<b>Camelina Cr.</b>	
rapa L. . . . .	59	umbellatus L. . . . .	476	austriaca Pers. . . . .	64
sabauda L. . . . .	58	<b>Cacalia L.</b>		dentata Pers. . . . .	66
<b>Briza L.</b>		albifrons Gou. . . . .	259	foetida Fr. . . . .	66
media L. . . . .	572	alliariae L. . . . .	259	microcarpa Andrz. . . . .	65
<b>Bromus L.</b>		alpina L. . . . .	259	sativa Aut. . . . .	66
arvensis L. . . . .	580	tomentosa Jacq. . . . .	259	sativa Cr. . . . .	66
asper Murray . . . . .	578	<b>Calamagrostis Ad.</b>		silvestris Wallr. . . . .	60
commutatus Schrad. . . . .	580	acutiflora DC. . . . .	561	<b>Campanula L.</b>	
cristatus L. . . . .	581	alpina Host. . . . .	561	alpina Jacq. . . . .	329
erectus Huds. . . . .	579	arundinacea Roth. . . . .	561	barbata L. . . . .	329
giganteus L. . . . .	577	epigeios Roth. . . . .	561	bononiensis L. . . . .	331
glabratus Doell . . . . .	579	Halleriana DC. . . . .	561	caespitosa Scop. . . . .	332
grossus Koch . . . . .	579	lanceolata Roth. . . . .	560	cervicaria L. . . . .	330
hirsutus Curt. . . . .	579	laxa Host. . . . .	560	glomerata L. . . . .	330
inermis Leyss. . . . .	579	litorca Neilr. . . . .	560	Hostii Baumg. . . . .	332
mollis L. . . . .	579	montana DC. . . . .	561	lanceolata Beck. . . . .	332
montanus Poll. . . . .	579	silvatica DC. . . . .	561	latifolia L. . . . .	330
nemoralis Huds. . . . .	579	tenella Host. . . . .	561	lilifolia L. . . . .	333
patulus M. et K. . . . .	580	varia Host. . . . .	561	linifolia Lam. . . . .	332
pinnatus L. . . . .	580	<b>Calamintha Tourn.</b>		patula L. . . . .	330
ramosus Huds. . . . .	578	acinos Clairv. . . . .	403	persicifolia L. . . . .	330
secalinus L. . . . .	579	acinos $\times$ alpina . . . . .	404	praesignis Beck. . . . .	332
serotinus Benek . . . . .	579	alpina Lam. . . . .	404	pseudolanc. Pant. . . . .	332
squarrosus L. . . . .	579	arvensis Lam . . . . .	403	pulla L. . . . .	332
sterilis L. . . . .	578	clinopodium Spenn. . . . .	404	pusilla Haenke . . . . .	331
tectorum L. . . . .	578	mixta Ausserd. . . . .	404	rapunculoides L. . . . .	331
triflorus Ehrh. . . . .	578	nepetoides Jord. . . . .	404	rapunculoides L. . . . .	330
<b>Bryonia L.</b>		vulgaris L. . . . .	404	rotundifolia L. . . . .	332
alba L. . . . .	206	<b>Calendula L.</b>		Scheuchzeri Vill. . . . .	332
dioica Jacq. . . . .	205	officinalis L. . . . .	284	Schleicheri Sut. . . . .	332
<b>Bulliarda DC.</b>		<b>Calla L.</b>		sibirica L. . . . .	329
aquatica DC. . . . .	208	palustris L. . . . .	483	speculum L. . . . .	333
<b>Bunias L.</b>		<b>Callianthemum C. A. M.</b>		trachelium L. . . . .	321
erucago L. . . . .	73	anemonoides Schott. . . . .	29	thyrsoides L. . . . .	331
orientalis L. . . . .	73	<b>Callitriche L.</b>		<b>Camphorosma L.</b>	
syriaca Gaertn. . . . .	72	caespitosa Schultz. . . . .	203	ovata W. et K. . . . .	433
<b>Buphthalmum L.</b>		minima Hoppe . . . . .	203	<b>Cannabis L.</b>	
salicifolium L. . . . .	264	stagnalis Scop. . . . .	203	sativa L. . . . .	455
<b>Bupleurum L.</b>		stellata Hoppe . . . . .	203	<b>Capsella Vent.</b>	
affine Sadl. . . . .	223	verrna L. . . . .	203	apetala Schlecht. . . . .	70
breviradium Wettst. . . . .	223	<b>Calluna Salisb.</b>		bursa pastoris L. . . . .	70
falcatum L. . . . .	222	hirsuta Presl. . . . .	334	<b>Cardamine L.</b>	
Gerardi Neilr. . . . .	223	vulgaris Salisb. . . . .	334	alpina Wild. . . . .	51
juncea L. . . . .	222	<b>Caltha L.</b>		amara L. . . . .	52
longifolium L. . . . .	222	cornuta Schott. . . . .	35	dentata Schult. . . . .	52
rotundifolium L. . . . .	222	laeta Schott. . . . .	35	flore pleno Rchb. . . . .	52

	Seite		Seite		Seite
fontana Lam. . . . .	53	peculiaris Beck. . . . .	295	diversiflora Host. . . . .	542
Hayneana Welw. . . . .	52	personata Jacq. . . . .	293	divisa Huds. . . . .	534
hirsuta L. . . . .	51	polyacanthus Schl. . . . .	294	divulsa Good. . . . .	535
hirta Wim. et G. . . . .	52	praticolus Beck. . . . .	294	Drejeri Lang. . . . .	539
impatiens L. . . . .	51	pseudohanul. Schur. . . . .	294	dryneia Ehrh. . . . .	547
Mathioli Mor. . . . .	51	pygmaeus Jacq. . . . .	296	echinata Murray. . . . .	538
Opizii Presl. . . . .	52	rivularis Jacq. . . . .	288	elongata L. . . . .	538
pratensis L. . . . .	52	Schulzeanus Ruhm. . . . .	294	ericetorum Pollich. . . . .	541
resedifolia L. . . . .	51	serratuloides Jacq. . . . .	288	fallax Heim. . . . .	548
silvatica Lk. . . . .	51	Stangii Beck. . . . .	294	ferruginea Scop. . . . .	545
trifolia L. . . . .	52	stiriacus Beck. . . . .	295	filiformis L. . . . .	550
<b>Cardaria Desv.</b>		submitis Neilr. . . . .	292	firma Host. . . . .	547
draba Desv. . . . .	70	summanus Poll . . . . .	293	flacca Schreb. . . . .	544
<b>Carduus L.</b>		tataricus Jacq. . . . .	289	flava L. . . . .	548
acanthoides L. . . . .	292	vindobonensis Beck. . . . .	294	fulva Good. . . . .	548
acanthoides × crispus . . . . .	294	viridis A. Kern. . . . .	293	glauca Scop. . . . .	544
acanthoides × deflor. . . . .	294	<b>Carex L.</b>		glomerata Host. . . . .	534
acanthoides × hamul. . . . .	294	acuta L. . . . .	540	Goodenouwii Gay. . . . .	540
acanthoides × nutans . . . . .	293	acutiformis Ehrh. . . . .	546	gracilis Curt. . . . .	540
Aschersonianus Ruhm. . . . .	294	alba Scop. . . . .	543	gynobasis Vill. . . . .	542
Brunneri Doell. . . . .	294	alpestris All. . . . .	542	Halleriana Asso. . . . .	541
canus L. . . . .	288	ampullacea Good. . . . .	550	Hausmanni Doell. . . . .	543
crassifolius Willd. . . . .	293	argyroglöchin Horn . . . . .	538	heleonastes Ehrh. . . . .	538
crispus L. . . . .	292	atrata L. . . . .	540	hirta L. . . . .	550
crispus × nutans . . . . .	293	austriaca Schkuhr. . . . .	535	hirtaeformis Pers. . . . .	550
defloratus L. . . . .	293	Boeninghausiana Wh. . . . .	537	hordeiformis Wahl. . . . .	549
defloratus × nutans . . . . .	294	brachystachys Sch. . . . .	547	hordeistichos Vill. . . . .	549
defloratus × crispus . . . . .	294	brizoides L. . . . .	536	Hornschuch. Hoppe. . . . .	548
deflorat. × personata . . . . .	295	Buxbaumii Wahlenb. . . . .	540	Hornschach × flava . . . . .	548
digeneus Beck. . . . .	295	caespitosa L. . . . .	539	Hostiana DC. . . . .	548
eriophorus L. . . . .	286	campestris Host. . . . .	543	Hostii Schkuhr. . . . .	548
erisithales Jacq. . . . .	287	canescens L. . . . .	537	humilis Leyss. . . . .	542
glaucus Baumg. . . . .	293	capillaris L. . . . .	546	intermedia Good. . . . .	534
hamulosus Ehrh. . . . .	292	ciliata Willd. . . . .	541	interrupta Wallr. . . . .	535
heterophyllus L. . . . .	288	clandestina Good. . . . .	542	juncifolia Host. . . . .	534
Juratzkae Beck. . . . .	294	conglobata Kit. . . . .	544	Kochiana DC. . . . .	546
lanceolatus L. . . . .	286	contigua Hoppe. . . . .	535	laevis Hoppe. . . . .	533
laxus Beck. . . . .	294	crassa Ehrh. . . . .	546	lasiocarpa Ehrh. . . . .	550
leptocephalus Peterm. . . . .	294	curta Good. . . . .	538	Leersii Willd. . . . .	538
lycopifolius Vill. . . . .	297	curvata Knaf. . . . .	537	leporina L. . . . .	538
Michaletii Beck. . . . .	295	Custoriana Heer. . . . .	533	leptostachys Ehrh. . . . .	545
mollis L. . . . .	297	cyperoides L. . . . .	537	leucoglochin Ehrh. . . . .	533
Moritzii Brügg. . . . .	294	Davalliana Sm. . . . .	533	limosa L. . . . .	544
Naegelii Brügg. . . . .	295	diandra Roth. . . . .	535	linearis Clairv . . . . .	547
nutans L. . . . .	292	digitata L. . . . .	542	Linnaeana Host. . . . .	533
orthocephalus Wallr. . . . .	293	dioica L. . . . .	533	longifolia Host. . . . .	541
palustris L. . . . .	288	distans L. . . . .	548	maxima Scop. . . . .	545
pannonicus L. fil. . . . .	288	disticha Huds. . . . .	534	Metteniana Lehm. . . . .	533

	Seite		Seite		Seite
Michelii Host. . . . .	546	Schreberi Schrank . . . . .	536	grandiflora L. . . . .	233
Mielichhoferi Schk. . . . .	545	Scopoliana Willd. . . . .	545	latifolia L. . . . .	234
montana L. . . . .	542	secalina Wahlenb. . . . .	549	muricata Bisch. . . . .	234
mucronata All. . . . .	539	sempervirens Vill. . . . .	547	scandix Scop. . . . .	235
muricata L. . . . .	535	Sieberiana Op. . . . .	533	<b>Caulinia Willd.</b>	
nemorosa Lumn. . . . .	535	silvatica Huds. . . . .	547	fragilis Willd. . . . .	478
nemorosa Reb. . . . .	535	stellulata Good. . . . .	539	<b>Cenchrus L.</b>	
nigra L. . . . .	540	stenophylla Wahlenb. . . . .	534	racemosus L. . . . .	554
nitida Host. . . . .	544	stricta Good. . . . .	539	<b>Centaurea L.</b>	
Nordmanni A. Kern. . . . .	540	strigosa Huds. . . . .	545	alpestris Heg. . . . .	300
nutans Host. . . . .	546	subloliacea Laest. . . . .	538	angustifolia Schrank . . . . .	298
oboesa All. . . . .	544	supina Wahlenb. . . . .	543	austriaca Rehb. . . . .	299
obtusangula Ehrh. . . . .	550	tenuis Host. . . . .	547	axillaris Willd. . . . .	299
Oederi Ehrh. . . . .	548	teretiuscula Good. . . . .	536	badensis Tratt. . . . .	300
Ohmülleriana Lang. . . . .	537	tomentosa L. . . . .	540	Beckiana Mülln. . . . .	398
ornithopoda Willd. . . . .	543	turfosa Fr. . . . .	539	calcitrapa L. . . . .	301
ornithopodioid. Haus. . . . .	543	umbrosa Host. . . . .	541	cirrhatta Rehb. . . . .	299
ovalis Good. . . . .	538	umbrosa Neilr. . . . .	541	cyanus L. . . . .	300
pacifica Drej. . . . .	539	varia Host. . . . .	547	decepiens Thuill. . . . .	298
Pairaei Schultz. . . . .	535	verna Vill. . . . .	540	extranea Beck. . . . .	298
pallescens L. . . . .	545	vesicaria L. . . . .	549	fuliginosa Doll. . . . .	300
paludosa Good. . . . .	546	virens Lam. . . . .	535	Gaudini B. et R. . . . .	298
panicea L. . . . .	544	vulgaris Fr. . . . .	540	jacea L. . . . .	297
paniculata L. . . . .	536	xanthocarpa Dés. . . . .	548	jacea × nigrescens . . . . .	298
paradoxa Willd. . . . .	536	<b>Carlina L.</b>		jacea × rhenana . . . . .	298
patula Huds. . . . .	533	acaulis L. . . . .	285	jacea × stenolepis . . . . .	299
pauciflora Lightf. . . . .	533	alpina Jacq. . . . .	286	Kochii Schultz . . . . .	298
pedata Host. . . . .	543	caulescens Lam. . . . .	286	Kotschyana Koch. . . . .	300
pendula Huds. . . . .	544	longifolia Rehb. . . . .	286	maculosa Aut. . . . .	300
petraea Schkuhr . . . . .	534	nebrodensis Koch. . . . .	286	Michaeli Beck. . . . .	299
pilosa Scop. . . . .	545	vulgaris L. . . . .	286	montana L. . . . .	299
pilulifera L. . . . .	542	<b>Carpesium L.</b>		Müllerheri Beck. . . . .	299
polyrhiza Wallr. . . . .	541	cernuum L. . . . .	275	nigra L. . . . .	298
praecox Jacq. . . . .	540	<b>Carpinus L.</b>		nigrescens Willd. . . . .	298
praecox Schreb. . . . .	536	betulus L. . . . .	458	paniculata Jacq. . . . .	300
pseudocyperus L. . . . .	549	carpinizza Host. . . . .	458	phrygia Neilr. . . . .	299
psyllophora Ehrh. . . . .	533	<b>Carthamus L.</b>		pseudophrygia Mey. . . . .	299
pulicaris L. . . . .	533	lanatus L. . . . .	297	rhenana Bor. . . . .	300
recurva Huds. . . . .	544	<b>Carum L.</b>		scabiosa L. . . . .	300
remota L. . . . .	537	bulbocastanum L. . . . .	219	solstitialis L. . . . .	301
remota × brizoides . . . . .	537	carvi L. . . . .	219	spinulosa Roch. . . . .	300
remota × paniculata . . . . .	537	<b>Castanea Tourn.</b>		spuria A. Kern. . . . .	299
riparia Curt. . . . .	546	sativa Mill. . . . .	456	stenolepis A. Kern. . . . .	298
rostrata With. . . . .	550	<b>Catabrosa P. B.</b>		vochinensis Bernh. . . . .	298
ruffa L. . . . .	540	aquatica P. B. . . . .	571	<b>Centunculus L.</b>	
rupestris All. . . . .	534	<b>Caucalis L.</b>		minimus L. . . . .	418
scabra Hoppe . . . . .	533	daucoides L. . . . .	234	<b>Cephalanthera Rich.</b>	
schoenoides Host. . . . .	535			alba Simk. . . . .	497

	Seite		Seite		Seite
<i>ensifolia</i> Rich. . . . .	497	<i>Haynaldianum</i> Borb.	204	<i>intermed.</i> M. et K. . . . .	435
<i>grandiflora</i> Bab. . . . .	497	<i>submersum</i> L. . . . .	204	<i>lanceolatum</i> Mühl. . . . .	436
<i>longifolia</i> Fritsch . . . . .	497	<b>Cerefolium</b> Lk.		<i>maritimum</i> L. . . . .	437
<i>pallens</i> Rich. . . . .	497	<i>anthriscus</i> Beck. . . . .	235	<i>murale</i> L. . . . .	435
<i>rubra</i> Rich. . . . .	497	<i>sativum</i> Bess. . . . .	235	<i>opulifolium</i> Schrad. . . . .	436
<i>xiphophyllum</i> Rehb. . . . .	497	<i>silvestre</i> Beck. . . . .	235	<i>olidum</i> Curt. . . . .	436
<b>Cephalaria</b> Schrad.		<b>Cerinte</b> L.		<i>polyspermum</i> L. . . . .	436
<i>appendiculata</i> Schrad.	252	<i>minor</i> L. . . . .	351	<i>rhombifolium</i> Neilr. . . . .	435
<i>pilosa</i> Gr. et Godr. . . . .	252	<b>Chaerophyllum</b> L.		<i>rubrum</i> L. . . . .	435
<i>transsilvanica</i> Schrad.	252	<i>aromaticum</i> L. . . . .	237	<i>salsum</i> L. . . . .	437
<b>Cerastium</b> L.		<i>aureum</i> L. . . . .	237	<i>scoparia</i> L. . . . .	434
<i>anomalum</i> W. et K. . . . .	102	<i>bulbosum</i> L. . . . .	237	<i>serotinum</i> L. . . . .	436
<i>aquaticum</i> L. . . . .	102	<i>cicutaria</i> Vill. . . . .	236	<i>urbicum</i> L. . . . .	435
<i>arvense</i> L. . . . .	104	<i>hirsutum</i> L. . . . .	236	<i>viride</i> L. . . . .	436
<i>brachyceph.</i> Desp. . . . .	102	<i>nitidum</i> Wahlenb. . . . .	236	<i>vulvaria</i> L. . . . .	436
<i>carinthiacum</i> Vest. . . . .	104	<i>silvestre</i> L. . . . .	236	<b>Cherleria</b> L.	
<i>cerastoides</i> L. . . . .	102	<i>temulum</i> L. . . . .	237	<i>sedoides</i> L. . . . .	97
<i>fontanum</i> Baumg. . . . .	104	<i>trichosperm.</i> Schult. . . . .	236	<b>Chimaphila</b> Pursh.	
<i>glandulosum</i> Boenn. . . . .	103	<i>Villarsii</i> Koch. . . . .	236	<i>umbellata</i> Nutt. . . . .	338
<i>glomeratum</i> Thuill. . . . .	103	<b>Chaiturus</b> Ehrh.		<b>Chlora</b> L.	
<i>glutinosum</i> Fr. . . . .	103	<i>marrubiastrum</i> Rehb. . . . .	410	<i>perfoliata</i> Neilr. . . . .	342
<i>holosteoides</i> Fr. . . . .	103	<b>Chamaelinum</b> Cr.		<i>serotina</i> Koch. . . . .	342
<i>latifolium</i> L. . . . .	104	<i>paniculatum</i> Host. . . . .	73	<b>Chlorocrepis</b> Griseb.	
<i>longirostre</i> Wich. . . . .	104	<b>Chamaerepes</b> Spreng.		<i>staticifolia</i> Griseb. . . . .	319
<i>macrocarpum</i> Schur. . . . .	104	<i>alpina</i> Spreng. . . . .	494	<b>Chondrilla</b> L.	
<i>manticum</i> L. . . . .	104	<b>Chamitea</b> A. Kern.		<i>juncea</i> L. . . . .	308
<i>nemorale</i> Uechtr. . . . .	103	<i>reticulata</i> A. Kern. . . . .	474	<b>Chrysanthemum</b> L.	
<i>obscurum</i> Chaub. . . . .	103	<b>Chamorchis</b> Rich.		<i>atratum</i> Jacq. . . . .	272
<i>ovatum</i> Hoppe . . . . .	104	<i>alpina</i> Rich. . . . .	494	<i>coronopifolium</i> Vill. . . . .	272
<i>pumilum</i> Curt. . . . .	103	<b>Chairanthus</b> L.		<i>corymbosum</i> L. . . . .	272
<i>rutilum</i> Fenzl . . . . .	104	<i>alpinus</i> Jacq. . . . .	57	<i>inodorum</i> L. . . . .	272
<i>semidecandrum</i> L. . . . .	103	<i>cheiri</i> L. . . . .	47	<i>leucanthemum</i> L. . . . .	272
<i>silvaticum</i> W. et K. . . . .	104	<i>silvestris</i> Cr. . . . .	58	<i>montanum</i> L. . . . .	272
<i>strictum</i> L. . . . .	104	<b>Chelidonium</b> L.		<i>parthenium</i> Bernh. . . . .	272
<i>tauricum</i> Spreng. . . . .	102	<i>corniculatum</i> L. . . . .	42	<i>segetum</i> L. . . . .	272
<i>trigynum</i> Vill. . . . .	102	<i>glaucium</i> L. . . . .	42	<i>vulgare</i> Bernh. . . . .	273
<i>triviale</i> Lk. . . . .	103	<i>majus</i> L. . . . .	42	<b>Chrysocoma</b> L.	
<i>umbrosum</i> Kit. . . . .	104	<b>Chenopodina</b> Moq.		<i>linosyris</i> L. . . . .	264
<i>viscosum</i> L. . . . .	103	<i>maritima</i> Moq. . . . .	437	<b>Chrysosplenium</b> ourn.	
<i>vulgatum</i> L. . . . .	103	<b>Chenopodium</b> L.		<i>alternifolium</i> L. . . . .	215
<b>Cerasus</b> Juss.		<i>album</i> L. . . . .	436	<b>Chrysopogon</b> Trin.	
<i>intermedia</i> Host. . . . .	146	<i>bonus henricus</i> L. . . . .	434	<i>gryllus</i> Trin. . . . .	554
<b>Ceratocephalus</b> Moench		<i>botryooides</i> Sm. . . . .	435	<b>Cichorium</b> L.	
<i>falcatus</i> Pers. . . . .	29	<i>botrys</i> L. . . . .	436	<i>intybus</i> L. . . . .	302
<i>orthoceras</i> DC. . . . .	29	<i>crassifol.</i> R. et Sch. . . . .	435	<b>Cicuta</b> L.	
<i>testiculatus</i> A. Kern. . . . .	29	<i>ficifolium</i> Sm. . . . .	436	<i>virosa</i> L. . . . .	220
<b>Ceratophyllum</b> L.		<i>glaucum</i> L. . . . .	435	<b>Cimicifuga</b> L.	
<i>demersum</i> L. . . . .	204	<i>hybridum</i> L. . . . .	434	<i>foetida</i> L. . . . .	39

	Seite		Seite		Seite
<b>Cineraria L.</b>		horridum Koch. . . . .	289	canus L. . . . .	74
alata L. . . . .	281	Hugueninii Brügg . . . . .	296	fumana L. . . . .	74
alpestris Hoppe . . . . .	280	Huteri Haasm. . . . .	291	helianthemum L. . . . .	74
alpina L. . . . .	281	hybridum Koch. . . . .	290	hirsutus Thuill. . . . .	74
aurantiaca Hoppe . . . . .	281	incanum Fisch. . . . .	289	serpyllifolius Cr. . . . .	74
auriculata Jacq. . . . .	281	Killiasii Brügg. . . . .	291	<b>Cladium P. Br.</b>	
Clusiana Host. . . . .	280	Kornhuberi Heim. . . . .	289	germanicum Schrad. . . . .	528
cordifolia Jacq. . . . .	281	lacteum Schleich. . . . .	290	mariscus R. Br. . . . .	528
crispa Jacq. . . . .	280	lanceolatum Scop. . . . .	286	<b>Clematis L.</b>	
crocea Tratt. . . . .	280	Linkianum Löhr. . . . .	291	alpina Mill. . . . .	24
integrifolia L. . . . .	281	Müllneri Beck. . . . .	290	integrifolia L. . . . .	23
rivularis W. et K. . . . .	280	nemorale Rchb. . . . .	286	recta L. . . . .	23
sudetica DC. . . . .	280	ochroleucum All. . . . .	291	vitalba L. . . . .	23
<b>Circaea L.</b>		oenanum Treuinf. . . . .	290	<b>Clinopodium L.</b>	
alpina L. . . . .	202	oenipontanum Treuin. . . . .	291	vulgare L. . . . .	404
alpino-lutet. Rchb. . . . .	202	oleraceum Scop. . . . .	287	<b>Cnicus L.</b>	
intermedia Ehrh. . . . .	202	palustre Scop. . . . .	288	oleraceus L. . . . .	287
lutetiana L. . . . .	201	palustre × oleraceum . . . . .	290	spinosissimus L. . . . .	287
<b>Cirsium Tourn.</b>		palustre × rivulare . . . . .	290	<b>Cnidium Cuss.</b>	
arvense Scop. . . . .	289	pannonicum Gaud. . . . .	288	venosum Koch. . . . .	227
arvense × oleraceum . . . . .	291	pannon. × oleraceum . . . . .	290	<b>Cochlearia L.</b>	
atropurpureum Kell. . . . .	287	pannon. × palustre . . . . .	290	armoracia L. . . . .	64
Ausserdorferi Haasm. . . . .	291	pannon. × rivulare . . . . .	289	coronopus L. . . . .	71
benacense Treuinf. . . . .	291	persimile Beck. . . . .	289	officinalis L. . . . .	64
brachycephalum Jur. . . . .	288	polymorphum Doll. . . . .	291	pyrenaica DC. . . . .	64
Candolleum Naeg. . . . .	291	Portae Haasm. . . . .	291	saxatilis Lam. . . . .	63
canum M. a B. . . . .	288	praealpinum Beck. . . . .	291	<b>Coeloglossum Hartm.</b>	
canum × oleraceum . . . . .	289	pseudocanum Schur. . . . .	289	albidum Hartm. . . . .	492
canum × palustre . . . . .	289	pseudolerac. Schur. . . . .	296	Erdingeri A. Kern. . . . .	493
canum × pannonicum . . . . .	289	Reichenbach. Löhr. . . . .	292	viride Hartm. . . . .	492
canum × rivulare . . . . .	289	rivulare Lk. . . . .	288	viride × sambucinum . . . . .	493
carniolicum Scop. . . . .	287	rivulare × oleraceum . . . . .	290	<b>Colchicum L.</b>	
Chailleti Koch. . . . .	289	Siegerti Schultz . . . . .	289	autumnale L. . . . .	518
Dollineri Schultz. . . . .	291	silesiacum Schultz . . . . .	289	vernale Hoffm. . . . .	518
eriphorum Scop. . . . .	287	spinosissimum Scop. . . . .	287	<b>Coleanthus Seid.</b>	
erisithales Scop. . . . .	287	subalpinum Gaud. . . . .	290	subtilis Seid. . . . .	553
erisithales × carniol. . . . .	290	subcanum Beck. . . . .	289	<b>Colutea L.</b>	
erisithales × olerac. . . . .	291	suberisithales Beck. . . . .	289	arborescens L. . . . .	135
erisith. × ol. × rivul. . . . .	291	suboleraceum Beck. . . . .	289	<b>Comarum L.</b>	
erisithales × palustre . . . . .	291	subrivulare Beck. . . . .	289	palustre L. . . . .	165
erisithales × pannon. . . . .	291	suspiciosum Beck. . . . .	290	<b>Conium L.</b>	
erisithales × rivulare . . . . .	291	tataricum All. . . . .	289	maculatum L. . . . .	237
erisithaloides Hut. . . . .	291	triste A. Kern. . . . .	291	<b>Conringia Heist.</b>	
erucagineum DC. . . . .	290	urbanum Beck. . . . .	289	austriaca Rchb. . . . .	58
extraneum Beck. . . . .	289	vindobonense Hal. . . . .	291	orientalis Andr. . . . .	58
gamingense Beck. . . . .	291	Wimmeri Celak. . . . .	289	<b>Convallaria L.</b>	
hemipterum Borb. . . . .	290	<b>Cistus L.</b>		bifolia L. . . . .	517
heterophyllum All. . . . .	287	alpestris Jacq. . . . .	75	latifolia Jacq. . . . .	518

	Seite		Seite		Seite
majalis L. . . . .	518	<b>Cotoneaster Med.</b>		<b>Crypsis Ait.</b>	
multiflora L. . . . .	518	integerrima Med. . . . .	194	aculeata Ait. . . . .	557
polygonatum L. . . . .	517	tomentosa Lindl. . . . .	194	alopecuroides Schrad. . . . .	557
verticillata L. . . . .	518	vulgaris Lindl. . . . .	194	schoenoides Lam. . . . .	557
<b>Convolvulus L.</b>		<b>Crataegus L.</b>		<b>Cucubalus Tourn.</b>	
arvensis L. . . . .	346	aria L. . . . .	196	baccifer L. . . . .	90
cantabrica L. . . . .	347	intermedia Schur. . . . .	194	behen L. . . . .	92
sepium L. . . . .	346	intermixta Beck. . . . .	194	otites L. . . . .	91
<b>Conyza L.</b>		media Bechst. . . . .	194	viscosus L. . . . .	91
squarrosa L. . . . .	267	monogyna Jacq. . . . .	194	<b>Cucumis L.</b>	
vulgaris Lam. . . . .	267	oxyacantha L. . . . .	193	melo L. . . . .	206
<b>Corallorhiza Hall.</b>		oxyac. × monogyna . . . . .	194	sativus L. . . . .	206
dentata Host. . . . .	501	torminalis L. . . . .	196	<b>Cucurbita L.</b>	
innata R. Br. . . . .	500	<b>Crepis L.</b>		pepo B. . . . .	206
<b>Coriandrum L.</b>		alpestris Tausch. . . . .	314	<b>Cuscuta L.</b>	
sativum L. . . . .	238	apargioides Willd. . . . .	309	epilinum Wh. . . . .	347
<b>Corispermum L.</b>		aurea Cass. . . . .	313	epithymum L. . . . .	347
nitidum Kit. . . . .	433	austriaca Jacq. . . . .	314	europaea L. . . . .	347
purpurascens Host. . . . .	433	biennis L. . . . .	313	lupuliformis Krock. . . . .	347
<b>Cornus Tourn.</b>		blattarioides Vill. . . . .	314	monogyna Aut. . . . .	347
mas L. . . . .	239	chondrilloides Froel. . . . .	315	suaveolens Ser. . . . .	348
sanguinea L. . . . .	239	foetida Neilr. . . . .	312	trifolii Bab. . . . .	347
<b>Coronilla L.</b>		hispidula W. et K. . . . .	312	<b>Cuviera Koel.</b>	
coronata L. . . . .	138	hyoseridifolia T. . . . .	315	europaea Koel. . . . .	581
emerus L. . . . .	137	Jacquini Tausch. . . . .	315	<b>Cyclamen L.</b>	
montana Jacq. . . . .	138	mollis Beck. . . . .	314	europaeum L. . . . .	420
vaginalis Lam. . . . .	137	montana Tausch. . . . .	315	<b>Cydonia Tourn.</b>	
varia L. . . . .	138	nicaensis Balb. . . . .	313	vulgaris Pers. . . . .	195
<b>Coronopus Hall.</b>		paludosa Moench. . . . .	315	<b>Cynanchum L.</b>	
procumbens Gilib. . . . .	71	pinnatifida Wallr. . . . .	313	vincetoxicum Br. . . . .	340
Ruellii All. . . . .	71	polymorpha Wallr. . . . .	313	<b>Cynodon Rich.</b>	
<b>Corrigiola L.</b>		praemorsa Tausch . . . . .	314	dactylon Pers. . . . .	556
litoralis L. . . . .	207	pulchra L. . . . .	312	<b>Cynosurus L.</b>	
<b>Cortusa L.</b>		rhoeadifolia M. a B. . . . .	312	coeruleus L. . . . .	561
Matthioli L. . . . .	421	setosa Hall. . . . .	312	cristatus L. . . . .	572
<b>Corydalis Vent.</b>		succissaeifolia Tausch . . . . .	314	durus L. . . . .	567
albiflora Kit. . . . .	42	taraxacifolia Thuill. . . . .	312	echinatus L. . . . .	572
bulbosa Pers. . . . .	42	tectorum L. . . . .	313	<b>Cynoglossum L.</b>	
cava Sch. et K. . . . .	42	terglouensis A. Kern. . . . .	315	germanicum Jacq. . . . .	350
digitata Pers. . . . .	42	virens L. . . . .	313	montanum Lam. . . . .	350
fabacea Pers. . . . .	43	<b>Crocus L.</b>		officinale L. . . . .	350
intermedia Mer. . . . .	43	albiflorus Kit. . . . .	502	omphalodes L. . . . .	350
pumila Rchb. . . . .	43	grandiflorus Gay. . . . .	502	scorpioides Haenke . . . . .	350
solida Sw. . . . .	42	parviflorus Gay. . . . .	502	silvaticum Haenke . . . . .	350
<b>Corylus L.</b>		sativus L. . . . .	502	<b>Cyperus L.</b>	
avellana L. . . . .	458	vernus Wulf. . . . .	502	flavescens L. . . . .	526
columna L. . . . .	458	<b>Crupina DC.</b>		fuscus L. . . . .	527
		vulgaris Cass. . . . .	297	longus L. . . . .	526



	Seite		Seite		Seite
pannonicus Jacq. . . . .	527	flexuosa Trin. . . . .	564	fullonum L. . . . .	252
virescens Hoffm. . . . .	527	<b>Dianthus L.</b>		laciniatus L. . . . .	252
<b>Cypripedium L.</b>		alpestris Neir. . . . .	88	pilosus L. . . . .	252
calceolus L. . . . .	501	alpinus L. . . . .	89	sativus L. . . . .	252
<b>Cytisus L.</b>		armeria L. . . . .	88	silvestris Huds. . . . .	252
austriaeo-capit. Neir. . . . .	124	carthusianorum L. . . . .	88	<b>Doronicum L.</b>	
austriacus L. . . . .	124	collinus W. et K. . . . .	88	austriacum Jacq. . . . .	279
austriacus × supinus . . . . .	124	deltoides L. . . . .	88	bellidiastrum L. . . . .	263
biflorus Koch. . . . .	124	diutinus Rehb. . . . .	88	cordatum Schultz. . . . .	279
capitatus Scop. . . . .	124	Lumnitzeri Wiesb. . . . .	89	cordifolium Sternb. . . . .	279
cetius Beck. . . . .	124	nanus Ser. . . . .	88	Jacquini Tausch. . . . .	279
hirsutus L. . . . .	124	plumarius L. . . . .	89	pardalianches L. . . . .	279
hircuinianus Wettst. . . . .	123	Pontederae A. Kern . . . . .	88	<b>Dorycnium Tourn.</b>	
Kitabelii Vis. . . . .	123	prolifer L. . . . .	87	decumbens Jord. . . . .	133
laburnum L. . . . .	123	saxifragus L. . . . .	87	herbaceum Vill. . . . .	133
Linnaeanus Wettst. . . . .	123	serotinus W. et K. . . . .	89	suffruticosum Aut. . . . .	133
nigricans L. . . . .	124	superbus L. . . . .	89	<b>Draba L.</b>	
ratisb.-mensis Schaeff. . . . .	124	virginicus Lumn. . . . .	89	affinis Host. . . . .	62
ratisbon. × hirsutus . . . . .	124	<b>Dichostylis P. B.</b>		aizoides L. . . . .	62
sagittalis Koch. . . . .	123	Micheliana Nees. . . . .	531	aizoon Wahlenb. . . . .	63
supinus L. . . . .	124	<b>Dictamnus L.</b>		austriaca Cr. . . . .	63
supinus Neir. . . . .	124	albus L. . . . .	118	Beckeri A. Kern. . . . .	62
virescens Kov. . . . .	124	fraxinella Pers. . . . .	118	lasiocarpa Roch. . . . .	63
<b>Dactylis L.</b>		<b>Digitalis L.</b>		nemoralis L. . . . .	63
glomerata L. . . . .	571	ambigua Murray . . . . .	365	nemorosa L. . . . .	63
<b>Danthonia DC.</b>		ferruginea L. . . . .	365	pyrenaica L. . . . .	62
alpina Vest. . . . .	566	grandiflora Lam . . . . .	365	stellata Jacq. . . . .	63
calycina Rehb. . . . .	566	lanata Ehrh. . . . .	365	verna L. . . . .	63
decumbens DC. . . . .	566	lutea L. . . . .	365	<b>Dracocephalum L.</b>	
provincialis DC. . . . .	566	ochroleuca Jacq. . . . .	365	austriacum L. . . . .	405
<b>Daphne L.</b>		purpurea L. . . . .	365	<b>Drepanophyllum Wib.</b>	
eneorum L. . . . .	445	Winterli Roth. . . . .	365	sioides Wib. . . . .	221
laureola L. . . . .	445	<b>Digitaria Scop.</b>		<b>Drosera L.</b>	
mezereum L. . . . .	445	ciliaris Koel. . . . .	555	anglica Huds. . . . .	84
<b>Datura L.</b>		filiformis Koel. . . . .	556	longifolia L. . . . .	84
stramonium L. . . . .	358	linearis Crép. . . . .	556	obovata M. et K. . . . .	84
<b>Daucus L.</b>		sanguinalis Scop. . . . .	555	rotundifolia L. . . . .	83
carota L. . . . .	233	<b>Digraphis Trin.</b>		rotundif. × longifolia . . . . .	84
<b>Delphinium L.</b>		arundinacea Trin. . . . .	558	<b>Dryas L.</b>	
ajacis L. . . . .	38	<b>Diotis Schreb.</b>		ocypetala L. . . . .	149
consolida L. . . . .	37	ceratoides Willd. . . . .	431	<b>Echinochloa P. B.</b>	
elatum L. . . . .	38	<b>Diplachne P. B.</b>		crus galli P. B. . . . .	555
orientale Gay. . . . .	38	serotina Lk. . . . .	571	stagnina Host. . . . .	555
<b>Dentaria L.</b>		<b>Diplotaxis DC.</b>		<b>Echinops L.</b>	
bulbifera L. . . . .	52	muralis DC. . . . .	60	ritro L. . . . .	285
enneaphyllos L. . . . .	53	tenuifolia DC. . . . .	60	sphaerocephalus L. . . . .	284
<b>Deschampsia P. B.</b>		<b>Dipsacus L.</b>		<b>Echinosperrum Ser.</b>	
caespitosa P. B. . . . .	564	fullonum Aut. . . . .	252	deflexum Lehm. . . . .	349

	Seite		Seite		Seite
<i>lappula</i> Lehm. . . . .	349	<i>palustre</i> L. . . . .	201	<b>Epipogum</b> Gm.	
<b>Echium</b> L.		<i>palustri-tetrag.</i>		<i>aphyllum</i> Sw. . . . .	496
<i>altissimum</i> Jacq. . . . .	354	Neilr. . . . .	199	<i>Gmelini</i> Rich. . . . .	496
<i>italicum</i> Neilr. . . . .	354	<i>parviflorum</i> Schreb. . . . .	198	<b>Eragrostis</b> Host.	
<i>rubrum</i> Jacq. . . . .	354	<i>parviflor.</i> × <i>adnatum</i> . . . . .	199	<i>major</i> Host. . . . .	567
<i>vulgare</i> L. . . . .	354	<i>parviflor.</i> × <i>hirsutum</i> . . . . .	198	<i>minor</i> Host. . . . .	567
<b>Elatine</b> L.		<i>parviflor.</i> × <i>palustre</i> . . . . .	201	<i>pilosa</i> P. B. . . . .	567
<i>alsinastrum</i> L. . . . .	105	<i>persicinum</i> Rchb. . . . .	199	<i>poaeoides</i> P. B. . . . .	567
<i>hexandra</i> DC. . . . .	105	<i>pseudotrigonum</i> B. . . . .	199	<b>Eranthis</b> Salisb.	
<i>hydropiper</i> L. . . . .	105	<i>pubescens</i> Roth. . . . .	198	<i>hiemalis</i> Salisb. . . . .	36
<i>triandra</i> Schkuhr. . . . .	105	<i>rivulare</i> Wahlenb. . . . .	209	<b>Erechthites</b> Raf.	
<b>Elodea</b> Rich.		<i>roseum</i> Schreb. . . . .	197	<i>hieracifolia</i> Raf. . . . .	284
<i>canadensis</i> Mich. . . . .	475	<i>rosmarinifolium</i> H. . . . .	197	<b>Erica</b> L.	
<b>Elymus</b> L.		<i>salicifolium</i> Facch. . . . .	201	<i>carnea</i> L. . . . .	334
<i>caninus</i> L. . . . .	581	<i>sarmentosum</i> Celak. . . . .	201	<i>vulgaris</i> L. . . . .	334
<i>europaeus</i> L. . . . .	581	<i>semiadnatum</i> Borb. . . . .	200	<b>Erigeron</b> L.	
<b>Empetrum</b> Tourn.		<i>spicatum</i> Lam. . . . .	197	<i>acris</i> L. . . . .	262
<i>nigrum</i> L. . . . .	448	<i>tetragonum</i> Aut. . . . .	199	<i>alpinus</i> L. . . . .	262
<b>Epilobium</b> L.		<i>tetragonum</i> L. . . . .	199	<i>augulosus</i> Aut. . . . .	262
<i>adnatum</i> Griseb. . . . .	199	<i>tetragon.</i> × <i>adnatum</i> . . . . .	199	<i>canadensis</i> L. . . . .	262
<i>adnatum</i> × <i>Lamyi</i> . . . . .	199	<i>tetragon.</i> × <i>parviflor.</i> . . . . .	199	<i>droebachensis</i> Müll. . . . .	262
<i>alpestre</i> Jacq. . . . .	198	<i>trigonum</i> Schrank . . . . .	198	<i>glabratus</i> Hoppe . . . . .	262
<i>alpestre</i> × <i>montan.</i> . . . . .	199	<i>verticillatum</i> Sturm . . . . .	199	<i>uniflorus</i> L. . . . .	262
<i>alpinum</i> L. . . . .	200	<i>virgatum</i> Lam. . . . .	200	<b>Erinosma</b> Herb.	
<i>alsinefolium</i> Vill. . . . .	200	<i>weissenburgense</i> Sch. . . . .	199	<i>vernum</i> Herb. . . . .	506
<i>alsinefol.</i> × <i>alpinum</i> . . . . .	201	<b>Epipactis</b> Rich.		<b>Eriophorum</b> L.	
<i>anagallidifol.</i> Lam. . . . .	200	<i>abortiva</i> Wettst. . . . .	497	<i>alpinum</i> L. . . . .	532
<i>angustifolium</i> L. . . . .	197	<i>atrorubens</i> Schult. . . . .	498	<i>angustifolium</i> Roth. . . . .	532
<i>Boissieri</i> Hausskn. . . . .	201	<i>corallorhiza</i> Cr. . . . .	501	<i>caespitosum</i> Host. . . . .	532
<i>Borbasianum</i> Hausskn. . . . .	199	<i>cordata</i> Cr. . . . .	499	<i>gracile</i> Koch. . . . .	532
<i>collinum</i> Gm. . . . .	198	<i>ensifolia</i> Schm. . . . .	497	<i>latifolium</i> Hoppe . . . . .	532
<i>confine</i> Hausskn. . . . .	198	<i>epipogium</i> Cr. . . . .	496	<i>polystachyum</i> L. . . . .	532
<i>Darreri</i> Richt. . . . .	201	<i>latifolia</i> All. . . . .	498	<i>triquetrum</i> Hoppe. . . . .	532
<i>Dodonaei</i> Vill. . . . .	197	<i>longifolia</i> Wettst. . . . .	497	<i>vaginatum</i> L. . . . .	532
<i>Haussknechtian.</i> B. . . . .	200	<i>microphylla</i> Sw. . . . .	498	<b>Erodium</b> L'Her.	
<i>hirsutum</i> L. . . . .	197	<i>nidus avis</i> Cr. . . . .	499	<i>ciconium</i> Willd. . . . .	117
<i>intermedium</i> Rchb. . . . .	198	<i>orbicularis</i> Richt. . . . .	498	<i>cicutarium</i> L'Her. . . . .	117
<i>Knafii</i> Celak. . . . .	199	<i>ovata</i> Cr. . . . .	499	<b>Erophila</b> DC.	
<i>Lamyi</i> Schultz. . . . .	200	<i>pallens</i> Willd. . . . .	497	<i>praecox</i> Rchb. . . . .	63
<i>Lamyi</i> × <i>montanum</i> . . . . .	200	<i>palustris</i> Cr. . . . .	498	<i>verna</i> Mey. . . . .	63
<i>limosum</i> Schur. . . . .	198	<i>purpurata</i> Sm. . . . .	498	<i>vulgaris</i> DC. . . . .	63
<i>montanum</i> L. . . . .	198	<i>purpurea</i> Cr. . . . .	497	<b>Erucastrum</b> Presl.	
<i>montan.</i> × <i>alsinefol.</i> . . . . .	201	<i>repens</i> Cr. . . . .	500	<i>obtusangulum</i> Rchb. . . . .	60
<i>montanum</i> × <i>collin.</i> . . . . .	198	<i>rubiginosa</i> Cr. . . . .	498	<i>Pollichii</i> Sch. et Sp. . . . .	60
<i>montan.</i> × <i>parviflor.</i> . . . . .	198	<i>rubra</i> All. . . . .	497	<b>Ervum</b> L.	
<i>nutans</i> Schmidt . . . . .	200	<i>speciosa</i> Wettst. . . . .	498	<i>hirsutum</i> L. . . . .	139
<i>obscurum</i> Schreb. . . . .	200	<i>viridans</i> Cr. . . . .	498	<i>monanthos</i> L. . . . .	139
<i>organifolium</i> Lam. . . . .	201	<i>viridiflora</i> Rchb. . . . .	498	<i>pisiforme</i> Peterm. . . . .	140

	Seite		Seite		Seite
tetraspermum L. . . . .	139	Gerardiana Jacq. . . . .	451	Rechingeri Wettst. . . . .	374
<b>Eryngium L.</b>		glareosa M. a B. . . . .	451	Rostkoviana Hayne. . . . .	374
canpestre L. . . . .	218	helioscopia L. . . . .	449	Rostkov. $\times$ Kernerii . . . . .	374
planum L. . . . .	218	incompta Ces. . . . .	450	Rostkoviana $\times$ picta . . . . .	374
<b>Erysimum L.</b>		lasiocarpa Neilr. . . . .	450	salisburgensis Funk. . . . .	375
alliaria L. . . . .	56	lathyris L. . . . .	454	serotina Lam. . . . .	376
austriacum DC. . . . .	58	lucida W. et K. . . . .	453	speciosa A. Kern. . . . .	374
barbarea L. . . . .	47	nicaeensis Neilr. . . . .	452	stricta Host. . . . .	375
canescens Roth. . . . .	57	palustris L. . . . .	451	styriaca Wettst. . . . .	375
cheiranthoides L. . . . .	56	pannonica Host. . . . .	452	tatarica Fisch. . . . .	376
cheiranthus Pers. . . . .	57	paradoxa Schur. . . . .	452	<b>Eurotia Ad.</b>	
dentatum Koch. . . . .	57	peplus L. . . . .	453	ceratoides Mey. . . . .	431
hieracifolium L. . . . .	56	pilosa Neilr. . . . .	451	<b>Euxolus Raf.</b>	
lanceolatum R. Br. . . . .	58	platyphyllos L. . . . .	449	viridis Moq. . . . .	428
odoratum Ehrh. . . . .	57	polychroma A. Kern. . . . .	450	<b>Fagus L.</b>	
officinale L. . . . .	54	procera M. a B. . . . .	451	silvatica L. . . . .	456
orientale R. Br. . . . .	58	puberula Simk. . . . .	453	<b>Fagopyrum Moench.</b>	
pannonicum Cr. . . . .	57	pubescens Griseb. . . . .	453	esculentum Moench. . . . .	444
perfoliatum Cr. . . . .	58	purpurata Thuill. . . . .	450	<b>Falcaria Host.</b>	
ramosissimum Cr. . . . .	57	retusa L. . . . .	454	Rivini Host. . . . .	221
repandum L. . . . .	57	salicifolia Host. . . . .	452	sioides Beck. . . . .	221
strictum Fl. Wett. . . . .	57	saxatilis Jacq. . . . .	452	vulgaris Bernh. . . . .	221
<b>Erythraea Ren.</b>		silvatica Jacq. . . . .	452	<b>Farsetia R. Br.</b>	
centaurium Pers. . . . .	345	solisequa Rchb. . . . .	450	incana R. Br. . . . .	62
linariaefolia Pers. . . . .	345	stricta L. . . . .	449	<b>Festuca L.</b>	
pulchella Fr. . . . .	346	trichocarpa Neilr. . . . .	452	altissima All. . . . .	578
ramosissima Pers. . . . .	346	verrucosa L. . . . .	450	amethystina Host. . . . .	573
<b>Euclidium R. Br.</b>		verrucosa Neilr. . . . .	450	amethystina L. . . . .	575
syriacum R. Br. . . . .	72	villosa W. et K. . . . .	451	angustiflora Hack. . . . .	574
<b>Euonymus Tourn.</b>		virgata W. et K. . . . .	453	arundinacea Schreb. . . . .	577
europaea L. . . . .	119	<b>Euphrasia L.</b>		aspera M. et K. . . . .	578
latifolia L. . . . .	119	alpicola Beck. . . . .	375	austriaca Hack. . . . .	575
verrucosa L. . . . .	119	arguta A. Kern. . . . .	374	barbata Schrank. . . . .	576
<b>Eupatorium L.</b>		calvescens Beck. . . . .	374	calamaria Sm. . . . .	578
cannabinum . . . . .	258	gracilis Fr. . . . .	376	capillata Lam. . . . .	573
indivisum Rchb. . . . .	258	Kernerii Wettst. . . . .	374	cernua Schult. . . . .	577
<b>Euphorbia L.</b>		lutea L. . . . .	376	decumbens L. . . . .	566
alpigena A. Kern. . . . .	450	micrantha Rchb. . . . .	376	distans Kunth. . . . .	570
amygdaloides L. . . . .	452	minima Jacq. . . . .	375	drymeia M. et K. . . . .	577
angulata Jacq. . . . .	450	montana Jord. . . . .	374	duriuscula Host. . . . .	573
austriaca A. Kern. . . . .	451	nemorosa Koch. . . . .	376	duriuscula L. . . . .	574
cyparissias L. . . . .	453	nivalis Beck. . . . .	375	elatior L. . . . .	576
dulcis L. . . . .	449	odontites L. . . . .	376	erecta Wallr. . . . .	579
epithymoides Jacq. . . . .	451	officinalis Aut. . . . .	374	fallax Thuill. . . . .	576
esula L. . . . .	453	picta Wim. . . . .	374	firmula Hack. . . . .	573
esula-salicifolia Neilr. . . . .	453	pratensis Fr. . . . .	374	fluitans L. . . . .	570
exigua L. . . . .	454	pratensis Koch. . . . .	374	gigantea Vill. . . . .	577
falcata L. . . . .	453	pulchella A. Kern. . . . .	375	glauca Lam. . . . .	573

	Seite		Seite		Seite
glaucantha Hack.	574	<b>Ficaria Huds.</b>		solida L.	42
glaucescens Heg.	576	calthaefolia Rchb.	35	Vaillantii Lois.	43
grandiflora Hack.	576	nudicaulis A. Kern.	35	Wirtgeni Koch.	44
guestphalica Boenn.	573	ranunculoides Roth.	35	<b>Gagea Salisb.</b>	
Hackelii Beck.	573	verna Huds.	35	arvensis Schult.	510
heterophylla Lam.	575	<b>Filago L.</b>		bohemica Schult.	511
hirsuta Host.	574	apiculata	276	bracteolaris Salisb.	510
hispidula Hack.	572	arvensis L.	276	fascicularis Salisb.	511
inermis DC.	572	canescens Jord.	275	hybrida Schur.	511
juncea Hack.	576	germanica L.	275	lutea Schult.	511
loliacea Curt.	583	lutescens Jord.	276	minima Schult.	511
montana M. a B.	577	minima Fr.	276	pratensis Schult.	510
montana Sternb.	570	montana L.	276	pusilla Schult.	511
mutica Wulf.	573	<b>Foeniculum Ad.</b>		pusilla × arvensis	511
myurus L.	578	capillaceum Gilib.	227	pygmaea Salisb.	511
nigrescens Lam.	576	<b>Fragaria L.</b>		stenopetala Rchb.	510
nutans Host.	577	collina Ehrh.	165	Welwitschii Beck.	511
ovina Host.	574	drymophila Jord.	165	<b>Galanthus L.</b>	
ovina L.	572	elatior Ehrh.	165	nivalis L.	506
pallens Host.	573	intermedia Bach.	165	<b>Galatella Cav.</b>	
pallidula Hack.	576	moschata Duch.	164	cana Nees.	261
picta Kit.	575	moschata × viridis	165	linosyris Rchb.	264
planifolia Hack.	576	neglecta Lindem.	165	<b>Galega L.</b>	
pratensis Huds.	576	praestabilis Beck.	165	officinalis L.	134
pseudololiacea Fr.	576	rubens Cr.	168	<b>Galeobdolon Huds.</b>	
pseudomyurus Soy.	578	sterilis L.	170	luteum L.	410
pseudovina Hack.	574	vesca L.	164	<b>Galeopsis L.</b>	
puberula Hack.	576	vesca × moschata	165	angustifolia Ehrh.	411
pubescens Hack.	574	vesca × viridis	165	bifida Boenningh.	412
pulchella Schrad.	577	villosa Cr.	168	canescens Schult.	411
pumila Vill.	576	viridis Duch.	165	cannabina Roth.	412
rigidior Mut.	576	<b>Frangula Ad.</b>		galeobdolon L.	410
rubra L.	575	alnus Mill.	119	intermedia Vill.	411
rupricaprina Hack.	574	<b>Fraxinus L.</b>		ladanum L.	411
Scheuchzeri Gaud.	577	excelsior L.	339	latifolia Hoffm.	411
serotina L.	571	<b>Fumana Spach.</b>		Murriana Borb.	412
silvatica Huds.	580	procumbens G. et G.	75	polychroma Beck.	412
silvatica Vill.	577	<b>Fumaria L.</b>		pubescens Bess.	412
stenantha Hack.	575	acrocarpa Petern.	44	pubesc. × speciosa	412
stricta Host.	574	bulbosa L.	42	speciosa Mill.	412
sulcata Hack.	574	calycina Kit.	44	sulphurea Jord.	412
tenuifolia Sibth.	573	cava L.	42	tetrahit L.	412
trachyphylla Hack.	574	intermedia L.	43	tetrahit × speciosa	412
Uechtritziiana Wiesb.	577	officinalis L.	43	versicolor Curt.	412
vaginata W. et K.	573	prehensilis Kit.	44	<b>Galinsoga Ruiz.</b>	
vagin. × pseudovina	573	pumila Host.	43	parviflora Cav.	267
valesiaca Schleich.	574	rostellata Knaf.	44	<b>Galium L.</b>	
varia Haenke	576	Schleicheri Soy.	43	aberrans Beck.	248

	Seite		Seite		Seite
ambiguum G. et G.	248	nitidulum Thuill.	246	caucasica Janka	345
angustifolium Leers.	248	nitidum Neilr.	246	centaurium L.	345
anisophyllum Vill.	246	ochroleucum Neilr.	247	ciliata L.	344
aparine L.	245	ochroleucum Wolf.	248	Clusii Perr.	
aristatum Aut.	248	palustre L.	246	et Song.	343
asperum Schreb.	246	parisiense L.	245	cruciata L.	342
austriacum Jacq.	246	pedemontanum All.	244	excisa Presl.	343
baldense Spreng.	246	praecox Lang	247	firma Neilr.	343
Baumgartneri Beck.	249	praticolum H. Br.	248	germanica L.	345
boreale L.	244	pubescens Schrad.	247	latifolia Scholl.	343
brevifrons Borb.	248	pusillum Neilr.	246	linariaefolia Lam.	346
commutatum Jord.	246	pycnotrichum H. Br.	247	nivalis L.	344
corrudaefolium Vill.	247	retrosum DC.	244	obtusifolia Willd.	345
cruciatum Scop.	243	rigidum Vill.	247	pannonica Scop.	342
decolorans G. et G.	248	rotundifolium L.	244	pneumonanthe L.	343
digeneum A. Kern.	249	rubroides L.	244	praecox A. Kern.	345
dumetorum Jord.	248	scabridum DC.	247	praeflorens Wettst.	344
effulgens Beck.	247	scabrum Jacq.	246	pulchella Sw.	346
elatum Thuill.	248	Schultesii Vest.	248	pumila Jacq.	343
elongatum Presl.	246	silvaticum L.	248	stiriaca Wettst.	345
eminens G. et G.	248	silvaticum $\times$ verum	248	Sturmiana Kern.	345
erectum Huds.	248	silvestre Pollich.	246	utriculosa L.	344
glabrum Kalbr.	245	spectabile Beck.	248	verna L.	344
glabrum Neilr.	246	spurium L.	245	vulgaris Neilr.	343
glabrum Roehl.	244	subpubescens H. Br.	248	<b>Geranium L.</b>	
glaucum L.	243	tricornis With.	245	ciutarium L.	116
hirsutum Kit.	247	tyrolense Willd.	248	columbinum L.	116
hirtellum Gaud.	246	uliginosum L.	246	dissectum L.	116
hirtifolium H. Br.	248	Vaillantii DC.	245	daycarpum Beck.	117
hirtum Neilr.	246	vernum Scop.	244	eglandulosum Celak.	115
hyssopifolium Hoffm.	244	verum L.	247	lucidum L.	116
infestum W. et K.	245	Wirtgeni Schultz.	247	molle L.	116
insubricum Gaud.	248	<b>Gaya Gaud.</b>		palustre L.	115
intercedens A. Kern.	248	simplex Gaud.	226	phaeum L.	114
intermedium DC.	244	<b>Genista L.</b>		pratense L.	114
Kalbruneri Beck.	245	germanica L.	122	pusillum L.	116
laeve Thuill.	246	lasiocarpa Spach	123	pyrenaicum L.	115
latifolium Leers.	247	pilosa L.	122	Robertianum L.	116
litigiosum DC.	245	procumbens W. et K.	123	rotundifolium L.	115
lucidum All.	247	sagittalis L.	123	sanguineum L.	114
lucidum $\times$ verum	247	tinctoria L.	123	sibiricum L.	115
meliodorum Beck.	247	<b>Gentiana L.</b>		silvaticum L.	115
mesocarpon H. Br.	244	acaulis L.	343	<b>Geum L.</b>	
microspermum Desf.	245	amarella L.	345	intermedium Ehrh.	149
mollugo L.	247	asclepiadea L.	343	montanum L.	149
mollugo $\times$ verum	248	austriaca Kern.	344	rivale L.	149
Neilreichii Wiesb.	247	bavarica L.	344	urbanum L.	149
nemorosum Wierzb.	248	carpathica Wettst.	345	urbanum $\times$ rivale	149

	Seite		Seite		Seite
<b>Githago Desf.</b>		<b>Goodyera R. Br.</b>		<b>oelandicum</b> Neilr. . . . .	75
segetum Desf. . . . .	94	repens R. Br. . . . .	499	obscurum Pers. . . . .	74
<b>Glaadiolus L.</b>		<b>Gratiola L.</b>		vulgare Gaertn. . . . .	74
Boucheanus Schlecht. . . . .	503	officinalis L. . . . .	365	<b>Helianthus L.</b>	
palustris Gaud. . . . .	502	<b>Gymnadenia R. Br.</b>		annuus L. . . . .	268
<b>Glaux L.</b>		albida Rich. . . . .	491	<b>Helichrysum DC.</b>	
maritima L. . . . .	418	conopsea R. Br. . . . .	492	arenarium DC. . . . .	278
<b>Glaucium Tourn.</b>		gracillima Schur. . . . .	492	<b>Heliosperma Rehb.</b>	
corniculatum Curt. . . . .	42	intermedia Peterm. . . . .	492	alpestre R. Br. . . . .	92
flavum Cr. . . . .	41	odoratissima Rich. . . . .	492	quadrifidum R. Br. . . . .	92
luteum Scop. . . . .	42	odorat. $\times$ conopsea . . . . .	492	<b>Heliotropium L.</b>	
phoeniceum Cr. . . . .	42	oxyglossa Beck. . . . .	492	europaeum L. . . . .	349
<b>Glechoma L.</b>		viridis Rich. . . . .	493	<b>Helleborine Pers.</b>	
hederacea L. . . . .	405	<b>Gypsophila L.</b>		spiralis Bernh. . . . .	500
hirsuta W. et K. . . . .	405	acutifolia Fisch. . . . .	87	<b>Helleborus L.</b>	
rigida A. Kern. . . . .	405	arenaria W. et K. . . . .	87	dumetorum W. et K. . . . .	36
<b>Globularia L.</b>		fastigiata L. . . . .	87	niger L. . . . .	36
cordifolia L. . . . .	425	muralis L. . . . .	87	viridis L. . . . .	36
nudicaulis L. . . . .	425	paniculata L. . . . .	87	<b>Helminthia Juss.</b>	
vulgaris L. . . . .	425	repens L. . . . .	86	echioides Gaertn. . . . .	304
Willkommii Nym. . . . .	425	<b>Hacquetia Neck.</b>		<b>Helosciadium Koch.</b>	
<b>Glyceria R. Br.</b>		epipactis DC. . . . .	218	repens Koch. . . . .	221
altissima Garcke . . . . .	570	<b>Habenaria Willd.</b>		<b>Hemerocallis L.</b>	
aquatica Presl. . . . .	570	albida R. Br. . . . .	492	fulva L. . . . .	507
distans Wahlenb. . . . .	570	bilobata R. Br. . . . .	493	<b>Hepatica Rupr.</b>	
festucaeformis Neilr. . . . .	570	viridis R. Br. . . . .	493	nobilis Moench. . . . .	26
fluitans R. Br. . . . .	570	<b>Hedera L.</b>		rhaetica Brügg. . . . .	26
peisonis Beck . . . . .	570	helix L. . . . .	238	triloba Gilib. . . . .	26
plicata Fr. . . . .	570	<b>Hedypnois Scop.</b>		<b>Heracleum L.</b>	
spectabilis M. et K. . . . .	570	paludosa Scop. . . . .	308	angustifolium Jacq. . . . .	231
<b>Glycyrrhiza L.</b>		<b>Hedysarum L.</b>		austriacum L. . . . .	231
glabra L. . . . .	134	arenarium Kit. . . . .	139	Pollinianum Bert. . . . .	231
<b>Gnaphalium Tourn.</b>		obscurum L. . . . .	138	pyrenaicum Lam. . . . .	231
arenarium L. . . . .	278	onobrychis L. . . . .	139	spondylium L. . . . .	231
dioicum L. . . . .	276	<b>Heleobaris R. Br.</b>		<b>Herminium R. Br.</b>	
fuscum Scop. . . . .	277	acicularis R. Br. . . . .	529	alpinum Lindl. . . . .	294
Hoppeanum Koch. . . . .	277	ovata R. Br. . . . .	528	monorchis R. Br. . . . .	294
leontopodium L. . . . .	277	palustris R. Br. . . . .	528	<b>Herniaria L.</b>	
luteoalbum L. . . . .	278	uniglumis Schult. . . . .	528	glabra L. . . . .	207
margaritaceum L. . . . .	276	<b>Heleochloa Host.</b>		hirsuta Lam. . . . .	207
norvegicum Gunn. . . . .	277	alopecuroides Host. . . . .	557	incana Lam. . . . .	207
nudum Hoffm. . . . .	278	schoenoides Host. . . . .	557	<b>Hesperis L.</b>	
pusillum Haenke . . . . .	277	<b>Helianthemum Tourn.</b>		africana L. . . . .	54
sylvaticum L. . . . .	277	alpestre Dun. . . . .	75	matronalis L. . . . .	53
supinum L. . . . .	277	canum Dun. . . . .	74	runcinata W. et K. . . . .	54
uliginosum L. . . . .	277	fumana Mill. . . . .	75	silvestris Cr. . . . .	53
<b>Goniolobium Beck.</b>		glabrum A. Kern. . . . .	74	tristis L. . . . .	54
austriacum Beck . . . . .	58	hirsutum Thuill. . . . .	74		

	Seite		Seite		Seite
<b>Hibiscus L.</b>		Dollineri Schultz.	320	pratense Tausch.	317
ternatus Cav.	110	dolosum B. et Gr.	326	pratense × pilosella	318
trionum L.	110	echioides Lumn.	316	preanthoides Vill.	325
<b>Hieracium L.</b>		echioides × Bauhini	319	prussicum N. P.	318
affine Tausch.	326	echioides × cymosum	319	racemosum W. et K.	327
albocinerum Tausch.	317	echioides × pilosella	318	repens Willd.	318
alpestre Jacq.	314	elongatum Willd.	320	rigidum Hartm.	326
alpestre Uechtr.	323	eximium Backh.	324	sabaudum L.	326
alpinum L.	324	fallax Willd.	319	sarmentosum Froel.	319
amplexicaule L.	324	Ferdinandi Beck.	318	saxatile Jacq.	320
Anningeri Wiesb.	317	gadense Wiesb.	320	saxatile × vulgatum	320
apricorum Wiesb.	320	Gaudini Christen	321	saxetanum Willd.	320
aurantiacum L.	317	glabratum Hoppe	320	Schmidtii Tausch	323
auricula L.	316	glaucoides Mülln.	325	schoenbrunnense B.	324
auricula × pilosella	318	glaucum All.	320	Schraderi Koch.	321
auriculiforme Fr.	318	helenium D. et W.	320	Schultesii Schultz	318
auriculoides Lang.	319	humile Jacq.	324	scorzoneræfol. Vill.	320
austriacum Britt.	320	hyoseridifolium Vill.	315	setigerum Tausch.	318
badense Wiesb.	320	incanum L.	303	silvestre Tausch.	326
barbatum Tausch.	327	incisum Hoppe.	322	Sommerfeldtii Wiesb.	323
Bauhini Schult.	316	interjectum Beck.	321	spicatum All.	325
Bauhini × pilosella	318	inuloides Tausch.	326	statiçefolium Vill.	319
Bauhini × cymosum	318	Jacquini Vill.	324	stipitatum Jacq.	309
Bekianum Gremlì	325	laevigatum Willd.	326	strictissimum Froel.	325
bifidum Kit.	323	leptophyton N. P.	318	subcaesium Fr.	323
bifurcum M. a B.	318	linearifolium Wallr.	327	subinterjectum Beck.	321
blattarioides L.	315	macranthum Ten.	316	succisaefolium All.	314
boreale Fr.	327	medelingense Wiesb.	323	taraxaci L.	302
brachiatum Bert.	318	Michaeli Beck.	318	taraxaci Retz.	303
breynianum Beck.	325	molle Jacq.	314	tenuifolium Host.	327
bupleurifolium Tausch	325	murorum L.	323	Trachselianum Chr.	322
bupleuroides Gm.	319	Neilreichii Beck.	321	trichoneurum Prantl.	321
bupleur. × orthoph.	325	Neilreichii × valdepil.	321	tridentatum Fr.	326
caesium Fr.	322	Nestleri Vill.	317	umbellatum L.	327
caesium × vulgatum	322	orthophyllum Beck.	325	umbelliferum N. et P.	318
canum Naeg. et Pet.	318	paludosum L.	315	valdepilosum Vill.	320
carnosum Wiesb.	322	pannonicum N. P.	319	valdep. × orthoph.	325
chondrilloides L.	315	Petteri Hal. et Br.	321	villosoprenanth. N.	325
cinerascens Jord.	322	Philomenae Beck.	327	villosum Jacq.	320
Clusii Dichtl.	323	piliferum Hoppe	321	villosum × porrifol.	321
collinum Aut.	317	pilosella L.	316	villosum × saxatile	321
crocatum Fr.	326	polycladum Jur.	326	vindobonense Wiesb.	319
cymiflorum N. et P.	318	porrifolium L.	319	virescens Sond.	326
cymosum L.	317	praealtum Vill.	316	vulgatum Fr.	323
cymosum × pilosella	318	praealt. × cymos	318	vulgat. × murorum	324
diaphanum Fr.	323	praealt. × pilosella	318	Wiesbaurian. Uechtr.	322
Dichtlianum Wiesb.	322	praecox Schultz.	324	Willdenowii Monn.	320
digeneum Beck.	325	praemorsum L.	314	Zizianum Tausch.	318

	Seite		Seite		Seite
<b>Hierochloa Gm.</b>		minima L. . . . .	302	hirta × salicina . . . . .	266
australis R. et Sch. . . . .	562	<b>Hypericum L.</b>		hybrida Baumg. . . . .	266
odorata Wahlenb. . . . .	562	barbatum Jacq. . . . .	113	intermixta J. Kern. . . . .	267
<b>Himantoglossum Sp.</b>		dubium Leers. . . . .	112	Neilreichii Beck. . . . .	266
hircinum Spreng. . . . .	491	elegans Steph. . . . .	112	oculus Christi L. . . . .	267
<b>Hippocrepis L.</b>		hirsutum L. . . . .	112	pseudoensifolia Borb. . . . .	266
comosa L. . . . .	138	humifusum L. . . . .	111	pulicaria L. . . . .	265
<b>Hippophae L.</b>		Kohlianum Spreng. . . . .	112	rigida Doell. . . . .	267
rhamnoides L. . . . .	448	latifolium Koch. . . . .	112	salicina L. . . . .	266
<b>Hippuris L.</b>		montanum L. . . . .	112	salicina × ensifolia . . . . .	266
vulgaris L. . . . .	203	perforatum L. . . . .	111	semicordata Borb. . . . .	267
<b>Holcus L.</b>		quadrangulare M. . . . .	112	sericata Beck. . . . .	266
australis Schrad. . . . .	562	quadrangulum L. . . . .	112	spuria A. Kern. . . . .	267
lanatus L. . . . .	562	tetrapterum Fr. . . . .	112	stricta Tausch. . . . .	266
mollis L. . . . .	562	veronense Schrank . . . . .	112	suaveolens Jacq. . . . .	267
<b>Holoschoenus Lk.</b>		<b>Hypochoeris L.</b>		vindobonensis Beck. . . . .	267
vulgaris Lk. . . . .	530	glabra L. . . . .	306	vulgaris Trevis . . . . .	267
<b>Holosteum L.</b>		maculata L. . . . .	306	vulgar. × oc. Christi . . . . .	267
umbellatum L. . . . .	100	montana L. . . . .	315	<b>Ionorchis Beck.</b>	
<b>Homalocenchrus Poll.</b>		radicata L. . . . .	306	abortiva Beck. . . . .	497
oryzoides Mieg. . . . .	553	<b>Hyssopus L.</b>		<b>Iris L.</b>	
<b>Homogyne Cass.</b>		officinalis L. . . . .	402	germanica L. . . . .	503
alpina Cass. . . . .	259	<b>Iberis L.</b>		graminea L. . . . .	504
discolor Cass. . . . .	260	amara L. . . . .	68	pallida Lam. . . . .	503
<b>Hordeum L.</b>		nudicaulis L. . . . .	68	pseudacorus L. . . . .	504
distichon L. . . . .	582	pinnata L. . . . .	68	pumila L. . . . .	503
hexastichon L. . . . .	582	rotundifolia L. . . . .	67	sambucina L. . . . .	503
maritimum With. . . . .	582	ruficaulis Lej. . . . .	68	sibirica L. . . . .	504
murinum L. . . . .	582	<b>Ilex L.</b>		spuria L. . . . .	504
vulgare L. . . . .	582	aquifolium L. . . . .	339	subbarbata Ioo. . . . .	504
zeocriton L. . . . .	582	<b>Illecebrum L.</b>		variegata L. . . . .	503
<b>Hottonia L.</b>		verticillatum L. . . . .	207	<b>Isatis L.</b>	
palustris L. . . . .	418	<b>Impatiens L.</b>		campestris Stev. . . . .	72
<b>Humulus L.</b>		noli tangere L. . . . .	117	tinctoria L. . . . .	72
lupulus L. . . . .	455	<b>Imperatoria L.</b>		<b>Isolepis R. Br.</b>	
<b>Hutchinsia R. Br.</b>		ostruthium L. . . . .	229	holoschoenus R. Br. . . . .	530
alpina R. Br. . . . .	70	verticillaris L. . . . .	229	setacea R. Br. . . . .	530
petraea R. Br. . . . .	70	<b>Inula L.</b>		supina R. Br. . . . .	530
<b>Hyacinthus L.</b>		britannica L. . . . .	267	<b>Isoetes L.</b>	
botryoides L. . . . .	516	conyza DC. . . . .	267	thalictroides L. . . . .	37
comosus L. . . . .	515	dysenterica L. . . . .	265	<b>Jasione L.</b>	
racemosus L. . . . .	516	ensifolia L. . . . .	266	montana L. . . . .	328
<b>Hydrocharis L.</b>		ensifolia × hirta . . . . .	266	<b>Juglans L.</b>	
morsus ranae L. . . . .	475	germanica L. . . . .	265	regia L. . . . .	456
<b>Hyoscyamus L.</b>		germanica × ensifolia . . . . .	266	<b>Juncus L.</b>	
niger L. . . . .	358	Hausmanni Hut. . . . .	266	acutiflorus Ehrh. . . . .	521
<b>Hyoseris L.</b>		helenium L. . . . .	265	alpinus Vill. . . . .	521
toetida L. . . . .	302	hirta L. . . . .	266	angustifolius Wulf. . . . .	525



	Seite		Seite		Seite
articulatus L. . . . .	521	vaginatus Neilr. . . . .	522	<b>Lappa Tourn.</b>	
atratus Krock. . . . .	521	<b>Juniperus L.</b>		ambigua Celak. . . . .	296
brunneus L. . . . .	523	communis L. . . . .	585	macrosperma Wallr. . . . .	295
bulbosus L. . . . .	522	nana Willd. . . . .	585	major Gaertn. . . . .	295
bufonius L. . . . .	523	<b>Jurinea Cass.</b>		minor DC. . . . .	295
campestris L. . . . .	525	mollis Rehb. . . . .	297	nemorosa Koern. . . . .	295
capitatus Weig. . . . .	522	<b>Kentrophyllum Neck.</b>		officinalis All. . . . .	295
communis Mey. . . . .	519	lanatum Duby . . . . .	297	effc. $\times$ tomentosa . . . . .	296
compactus Cel. . . . .	523	<b>Kerneria Med.</b>		tomentosa Lam. . . . .	295
compressus Jacq. . . . .	523	saxatilis Rehb. . . . .	63	<b>Lappago Schreb.</b>	
conglomeratus L. . . . .	520	<b>Knautia L.</b>		racemosa Schreb. . . . .	554
diffusus Hoppe . . . . .	520	arvensis Coult. . . . .	253	<b>Lappula Gilib.</b>	
effusus L. . . . .	520	campestris Koch. . . . .	253	deflexa Garcke . . . . .	349
effusus $\times$ glaucus . . . . .	520	dipsacifolia Schultz. . . . .	253	myosotis Moench. . . . .	349
ellipsoideus Neilr. . . . .	523	drymeia Heuff. . . . .	253	<b>Lapsana L.</b>	
filiformis L. . . . .	520	integrifolia Mey. . . . .	253	communis L. . . . .	301
flavescens Host. . . . .	524	lancifolia Heuff. . . . .	253	foetida Scop. . . . .	302
fluitans Lam. . . . .	522	nympharum B. et H. . . . .	253	<b>Larrea St. Hil.</b>	
foliosus Neilr. . . . .	522	pannonica Wettst. . . . .	253	aquatica Ser. . . . .	102
Forsteri Schreb. . . . .	524	pannonica $\times$ silvatica . . . . .	253	<b>Larix Tourn.</b>	
fuscoater Schreb. . . . .	521	praesignis Beck. . . . .	253	decidua Mill. . . . .	587
Gerardi Lois. . . . .	523	silvatica Duby . . . . .	253	europaea DC. . . . .	587
glabratus Hoppe . . . . .	525	<b>Kochia Roth.</b>		<b>Laserpitium L.</b>	
glaucus Ehrh. . . . .	520	arenaria Roth. . . . .	434	asperum Cr. . . . .	232
intermedius Host. . . . .	525	prostrata Schrad. . . . .	434	glabrum Cr. . . . .	232
Jacquini L. . . . .	520	scoparia Schrad. . . . .	434	latifolium L. . . . .	232
lampocarpus Ehrh. . . . .	521	<b>Koeleria Pers.</b>		prutenicum L. . . . .	233
laxus Celak. . . . .	523	cristata Pers. . . . .	563	siler L. . . . .	232
maximus Reichard. . . . .	524	glauca Schkuhr . . . . .	563	simplex L. . . . .	226
Leersii Mars. . . . .	519	gracilis Pers. . . . .	563	trilobum Jacq. . . . .	232
melananthus Rehb. . . . .	521	<b>Kohlruschia Kunth.</b>		<b>Lathraea L.</b>	
monanthus Jacq. . . . .	522	prolifera Kunth. . . . .	88	squamaria L. . . . .	288
multiflorus Ehrh. . . . .	525	<b>Lactuca Tourn.</b>		<b>Lathyrus L.</b>	
obtusiflorus Ehrh. . . . .	521	angustana All. . . . .	310	hirsutus L. . . . .	143
pallidus Neilr. . . . .	523	muralis Gaertn. . . . .	309	intermedius Wallr. . . . .	144
pilosus L. . . . .	524	quercina L. . . . .	309	latifolius L. . . . .	144
silvaticus Huds. . . . .	524	sagittata W. et K. . . . .	309	niger Bernh. . . . .	145
silvaticus Reichard . . . . .	521	saligna L. . . . .	310	nissolia L. . . . .	143
sphaerocarpus Nees . . . . .	523	sativa L. . . . .	310	palustris L. . . . .	144
squarrosus L. . . . .	522	scariola L. . . . .	310	pannonicus Jacq. . . . .	145
subverticillatus Wulf. . . . .	522	stricta W. et K. . . . .	309	platyphyllus L. . . . .	144
sudeticus Willd. . . . .	525	viminea Presl. . . . .	310	pratensis L. . . . .	143
supinus Moench. . . . .	522	<b>Lamium L.</b>		sativus L. . . . .	143
tenageia Ehrh. . . . .	523	album L. . . . .	408	silvestris L. . . . .	144
trifidus L. . . . .	522	amplexicaule L. . . . .	407	tuberosus L. . . . .	143
triglumis L. . . . .	520	maculatum L. . . . .	408	variegatus G. et G. . . . .	144
uliginosus Roth. . . . .	522	purpureum L. . . . .	407	vernus Bernh. . . . .	144
ustulatus Hoppe . . . . .	521			versicolor Beck. . . . .	145

	Seite		Seite		Seite
<b>Lavatera L.</b>		petraeum L. . . . .	70	<b>Lindernia All.</b>	
thuringiaca L. . . . .	110	rotundifolium L. . . . .	67	pyxidaria L. . . . .	366
<b>Ledum L.</b>		ruderales L. . . . .	69	<b>Linosyris DC.</b>	
palustre L. . . . .	335	<b>Lepigonum Fr.</b>		vulgaris Cass. . . . .	264
<b>Leersia Sw.</b>		marginatum Koch . . . . .	96	<b>Linum L.</b>	
oryzoides Sw. . . . .	553	marinum Wahlenb. . . . .	96	alpinum Jacq. . . . .	106
<b>Lemma L.</b>		medium Wahlenb. . . . .	95	austriacum L. . . . .	107
gibba L. . . . .	481	rubrum Fr. . . . .	95	catharticum L. . . . .	107
minor L. . . . .	481	salinum Fr. . . . .	95	crepitans Boenn. . . . .	107
polyrrhiza L. . . . .	481	<b>Leucanthemum Ad.</b>		flavum L. . . . .	105
trisolca L. . . . .	481	vulgare Lam. . . . .	272	hirsutum L. . . . .	106
<b>Lens Ad.</b>		<b>Leucojum L.</b>		humile Mill. . . . .	107
esculenta Moench. . . . .	145	aestivum L. . . . .	506	perenne L. . . . .	106
<b>Leontopodium R. Br.</b>		vernum L. . . . .	505	radiola L. . . . .	107
alpinum Cass. . . . .	277	<b>Leucorchis Mey.</b>		tauricum Willd. . . . .	106
<b>Leontodon L.</b>		albida Mey. . . . .	492	tenuifolium L. . . . .	106
aureus L. . . . .	314	<b>Levisticum Koch.</b>		usitatissimum L. . . . .	107
autumnalis L. . . . .	302	officinale Koch. . . . .	228	<b>Liparis Rich.</b>	
corniculatus Kit. . . . .	307	<b>Libanotis Cr.</b>		Loeslii Rich. . . . .	501
erectus Sturm. . . . .	308	montana Cr. . . . .	225	<b>Listera R. Br.</b>	
glaucescens M. a B. . . . .	308	<b>Ligusticum L.</b>		cordata R. Br. . . . .	499
hastilis L. . . . .	303	austriacum L. . . . .	238	ovata R. Br. . . . .	499
hispidus L. . . . .	303	<b>Ligustrum</b>		<b>Lithospermum L.</b>	
incanus Schrank. . . . .	303	vulgare L. . . . .	339	arvense L. . . . .	355
laevigatus Willd. . . . .	308	<b>Lilium L.</b>		officinale L. . . . .	355
montanus Lam. . . . .	303	bulbiferum L. . . . .	508	purpureocoeruleum L. . . . .	355
nigricans Kit. . . . .	307	martagon L. . . . .	508	<b>Litorella L.</b>	
palustris Sm. . . . .	308	<b>Limnanthemum Gm.</b>		juncea Berg. . . . .	426
pratensis Rehb. . . . .	302	nymphoides Lk. . . . .	341	lacustris L. . . . .	426
pyrenaicus Gou. . . . .	303	peltatum Gm. . . . .	341	uniflora Aschers. . . . .	426
salinus Poll. . . . .	308	<b>Limnochloa Nees.</b>		<b>Loiseleuria Desv.</b>	
serotinus W. et K. . . . .	307	caespitosa R. Br. . . . .	529	procumbens Desv. . . . .	335
taraxaci Lois. . . . .	303	pauciflora Wim. . . . .	529	<b>Lolium L.</b>	
taraxacum L. . . . .	307	<b>Limodorum Tourn.</b>		Boucheanum Kunth. . . . .	582
terglouensis Haecq. . . . .	315	abortivum Sw. . . . .	496	compositum Thuill. . . . .	583
<b>Leonurus L.</b>		epipogium Sw. . . . .	496	festucaceum Lk. . . . .	583
cardiaca L. . . . .	410	<b>Limosella L.</b>		italicum A. Br. . . . .	582
marrubiastrum L. . . . .	410	aquatica L. . . . .	366	linicolum A. Br. . . . .	582
<b>Leopoldia Parl.</b>		<b>Linaria Tourn.</b>		multiflorum Lam. . . . .	582
comosa Parl. . . . .	515	alpina Mill. . . . .	367	perenne L. . . . .	582
tenuiflora Heldr. . . . .	515	arvensis Desf. . . . .	367	perenne $\times$ elatius . . . . .	583
<b>Lepidium L.</b>		cymbalaria Mill. . . . .	366	remotum Schrank. . . . .	582
alpinum L. . . . .	70	elatine Mill. . . . .	366	robustum Rehb. . . . .	582
campestre R. Br. . . . .	70	genistifolia L. . . . .	367	speciosum M. a B. . . . .	582
crassifolium W. et K. . . . .	69	minor Desp. . . . .	367	temulentum L. . . . .	582
draba L. . . . .	70	spuria Mill. . . . .	366	tenue L. . . . .	583
latifolium L. . . . .	69	vulgaris Mill. . . . .	367	<b>Lonicera L.</b>	
perfoliatum L. . . . .	69			alpigena L. . . . .	241

	Seite		Seite		Seite
caprifolium L. . . . .	241	viscaria L. . . . .	93	vulgaris Fr. . . . .	108
nigra L. . . . .	241	<b>Lycium L.</b>		<b>Marrubium L.</b>	
pallida Host. . . . .	241	barbarum L. . . . .	359	creticum Mill. . . . .	413
xylostemum L. . . . .	241	<b>Lycopersicum Mill.</b>		pannonicum Rehb. . . . .	413
<b>Loranthus L.</b>		esculentum Mill. . . . .	359	peregrinum L. . . . .	413
europaeus L. . . . .	239	<b>Lycopsis L.</b>		peregrinum × vulgare . . . . .	413
<b>Loroglossum Rich.</b>		arvensis L. . . . .	352	remotum Kit. . . . .	413
hircinum Rich. . . . .	491	pulla L. . . . .	353	vulgare L. . . . .	413
<b>Lotus L.</b>		<b>Lycopus L.</b>		<b>Matricaria L.</b>	
corniculatus L. . . . .	133	europaeus L. . . . .	400	chamomilla L. . . . .	271
doryenium L. . . . .	133	exaltatus L. fil. . . . .	400	inodora L. . . . .	271
hirsutus Koch. . . . .	133	<b>Lysimachia L.</b>		parthenium L. . . . .	272
major Sm. . . . .	134	nemorum L. . . . .	419	<b>Medicago L.</b>	
siliquosus L. . . . .	134	nummularia L. . . . .	419	falcata L. . . . .	127
tenuifolius L. . . . .	133	punctata L. . . . .	419	falcata × prostrata . . . . .	227
uliginosus Schkuhr . . . . .	134	thyrsiflora L. . . . .	419	lupulina L. . . . .	127
villosus Aut. . . . .	133	vulgaris L. . . . .	419	media Pers. . . . .	127
<b>Lunaria L.</b>		<b>Lythrum L.</b>		minima Bart. . . . .	128
rediviva L. . . . .	62	hyssopifolia L. . . . .	205	mixta Sennh. . . . .	127
<b>Luzula DC.</b>		salicaria L. . . . .	204	prostrata Jacq. . . . .	127
albida DC. . . . .	525	virgatum L. . . . .	204	sativa L. . . . .	127
alpina Hoppe . . . . .	525	<b>Majanthemum Wigg.</b>		sativa × falcata . . . . .	127
angustifolia Garcke . . . . .	525	bifolium DC. . . . .	517	varia Mart. . . . .	127
campestris DC. . . . .	525	<b>Malachium Fr.</b>		Willdenowii Bön. . . . .	127
congesta Thuill. . . . .	525	aquaticum Fr. . . . .	102	<b>Melampyrum L.</b>	
erecta Desv. . . . .	525	<b>Malaxis Sw.</b>		angustissimum Beck. . . . .	378
flavescens Gaud. . . . .	524	Loeselii Sw. . . . .	501	arvense L. . . . .	377
Forsteri DC. . . . .	524	nonophyllos Sw. . . . .	501	barbatum W. et K. . . . .	377
fuliginosa Aschers. . . . .	525	paludosa Sw. . . . .	501	commutatum Tausch. . . . .	378
glabrata Hoppe . . . . .	525	<b>Malcolmia R. Br.</b>		cristatum L. . . . .	376
Hostii Desv. . . . .	524	africana R. Br. . . . .	54	grandiflorum A. Kern . . . . .	378
intermedia Baumg. . . . .	525	<b>Malva L.</b>		moravicum H. Br. . . . .	377
maxima DC. . . . .	524	adulterina Wallr. . . . .	109	nemorosum L. . . . .	377
multiflora Lej. . . . .	525	alcea L. . . . .	108	pallidum Tausch. . . . .	377
pallescens Hoppe . . . . .	525	borealis Wallr. . . . .	108	pratense L. . . . .	378
pilosa Willd. . . . .	524	crispa L. . . . .	108	pseudobarbat. Schur. . . . .	377
rubella Hoppe . . . . .	525	excisa Rehb. . . . .	108	sivaticum L. . . . .	378
silvatica Gaud. . . . .	524	hybrida Celak. . . . .	109	stenotatum Wierb. . . . .	378
sudetica Presl. . . . .	525	italica Poll. . . . .	108	subalpinum Jur. . . . .	377
vernalis Desv. . . . .	524	mauritanica L. . . . .	108	<b>Melandrium Roehl.</b>	
<b>Lychnis L.</b>		moschata L. . . . .	108	album Garcke . . . . .	93
alba Mill . . . . .	93	neglecta Wallr. . . . .	108	noctiflorum Fr. . . . .	94
dioica L. . . . .	94	neglecta × rotundif. . . . .	109	pratense Roehl. . . . .	93
diurna Sibth. . . . .	94	nicaeensis All. . . . .	108	rubrum Garcke . . . . .	93
flosculi L. . . . .	93	pusilla Sm. . . . .	108	silvestre Roehl. . . . .	94
githago Lam. . . . .	94	rotundifolia Neilr. . . . .	108	<b>Melica L.</b>	
rubra Weig. . . . .	94	rotundifolia L. . . . .	108	ciliata Godr. . . . .	563
vespertina Sibth. . . . .	93	silvestris L. . . . .	108	ciliata L. . . . .	562

	Seite		Seite		Seite
glauca Schultz. . . . .	563	clinopodifolia Host. . . . .	395	mollissima Borkh. . . . .	390
lobata Schur. . . . .	563	coerulescens Op. . . . .	391	montana Host. . . . .	395
nebrodensis G. et G. . . . .	563	crenatifolia Op. . . . .	394	monticola Dés. . . . .	391
nutans L. . . . .	563	crenatodentata Strail. . . . .	393	mosoniensis H. Br. . . . .	390
transsilvanica Schur. . . . .	563	cuspidata Op. . . . .	391	motoliensis Op. . . . .	395
uniflora Retz. . . . .	563	deflexa Dum. . . . .	398	multiflora Host. . . . .	397
<b>Melilotus Tourn.</b>		diffusa Lej. . . . .	396	Neesiana Op. . . . .	397
albus Desv. . . . .	129	discolor Op. . . . .	391	Neilreichiana H. Br. . . . .	391
altissimus Thuill. . . . .	129	dissimilis Dés. . . . .	392	nemophila H. Br. . . . .	392
arvensis Wallr. . . . .	129	distans H. Br. . . . .	398	nemorosa Willd. . . . .	390
coeruleus Desv. . . . .	129	diversifolia Dum. . . . .	398	nemorum Bor. . . . .	396
dentatus Pers. . . . .	128	Dossiniana Dés. . . . .	391	nepetoides Lej. . . . .	392
laxiflorus Roch. . . . .	129	Dumortieri Dés. . . . .	390	nitida Host. . . . .	395
macrorrhizus K. . . . .	129	Eisensteiniana Op. . . . .	391	norica H. Br. . . . .	391
macrorrhizus Pers. . . . .	129	elata Host. . . . .	395	nummularia Schreb. . . . .	397
officinalis Desv. . . . .	129	elongata Pér. . . . .	394	nusleensis Op. . . . .	397
palustris Kit. . . . .	129	florida Tausch. . . . .	395	Obornyana H. Br. . . . .	396
procumbens Bess. . . . .	129	foliicoma Op. . . . .	396	obtusata Op. . . . .	394
<b>Melissa Tourn.</b>		fontana Wh. . . . .	397	obtusifolia Op. . . . .	394
officinalis L. . . . .	404	fossicola H. Br. . . . .	397	ocymoides Host. . . . .	397
<b>Melittis L.</b>		gentilis L. . . . .	399	organifolia Host. . . . .	396
melissophyllum L. . . . .	405	grata Host. . . . .	399	Ortmanniana Op. . . . .	393
<b>Mentha L.</b>		gracensis H. Br. . . . .	395	ovalifolia Op. . . . .	395
acuta Op. . . . .	394	Halleri Gm. . . . .	391	paludosa Schreb. . . . .	393
acuteserrata Op. . . . .	395	hardeggensis H. Br. . . . .	395	paludosa Sole. . . . .	393
acutifolia Sm. . . . .	395	heleonastes H. Br. . . . .	393	palustris Moench. . . . .	397
agraria H. Br. . . . .	398	hirsuta Huds. . . . .	394	parietariaefolia Beck. . . . .	396
agrestina H. Br. . . . .	397	hirta Willd. . . . .	392	parviflora Schultz. . . . .	395
agrestis Sole. . . . .	398	hirtiflora Op. . . . .	400	pascuicola Dés. . . . .	390
alpigena A. Kern. . . . .	391	Hostii Bor. . . . .	396	Pauliana Schultz. . . . .	399
Andersoniana H. Br. . . . .	399	Hugininii Dés. . . . .	391	peduncularis Bor. . . . .	395
angustata Op. . . . .	394	incana Sm. . . . .	390	pedunculata Pers. . . . .	393
approximata Wirtg. . . . .	397	intermedia Host. . . . .	393	pekaensis Op. . . . .	395
aquatica L. . . . .	393	intermedia Nees. . . . .	397	piperita L. . . . .	392
arvensis L. . . . .	398	Kitaibeliana H. Br. . . . .	396	plicata Op. . . . .	393
arvicola Pers. . . . .	398	lamiifolia Host. . . . .	397	polymorpha Host. . . . .	397
atrovirens Host. . . . .	394	lanceolata Becker . . . . .	397	prachinensis Op. . . . .	395
Austiana H. Br. . . . .	395	lata Op. . . . .	398	procumbens Thuill. . . . .	398
austriaca Jacq. . . . .	396	Libertiana Strail. . . . .	395	prostrata Host. . . . .	396
ballotaefolia Op. . . . .	395	ligustrina H. Br. . . . .	390	pseudopiperita Tausch . . . . .	393
Beneschiana Op. . . . .	395	limicola Strail. . . . .	394	pulchella Host. . . . .	397
Braunii Ob. . . . .	392	limnogenia H. Br. . . . .	392	pulegiformis H. Br. . . . .	398
Brittingeri Op. . . . .	391	Lobeliana Becker . . . . .	393	pulegium L. . . . .	400
calaminthifolia Vis. . . . .	394	macrostemma Borb. . . . .	391	pumila Host. . . . .	397
calaminthoides H. Br. . . . .	394	marrubiastrum Sch. . . . .	398	purpurea Host. . . . .	394
campicola H. Br. . . . .	397	melissaefolia Host. . . . .	393	quadica H. Br. . . . .	399
candicans Cr. . . . .	391	minoriflora Borb. . . . .	393	ranina Op. . . . .	394
Carnuntiae H. Br. . . . .	392	mollis Schultz. . . . .	398	Reissekii H. Br. . . . .	399

	Seite		Seite		Seite
resinosa Op. . . . .	399	<b>Mespilus L.</b>		<b>Myagrurn Tourn.</b>	
rhomboidea Strail. . . . .	395	amelianchier L. . . . .	195	austriacum Jacq. . . . .	64
riparia Schreb. . . . .	395	chamaemespilus L. . . . .	195	paniculatum L. . . . .	73
rivularis Sole. . . . .	390	cotoneaster L. . . . .	194	perenne L. . . . .	73
Rocheliana Borb. . . . .	390	germanica L. . . . .	194	perfoliatum L. . . . .	72
rubra Sm. . . . .	399	<b>Meum Tourn.</b>		sativum L. . . . .	66
rubrohirta Lej. . . . .	395	athamanticum Jacq. . . . .	226	saxatile L. . . . .	63
ruralis Pér. . . . .	398	mutellina Gaertn. . . . .	226	<b>Myogalum Lk.</b>	
salebrosa Bor. . . . .	398	<b>Micropus L.</b>		Boucheanum Kunth. . . . .	510
Schleicheri Op. . . . .	393	erectus L. . . . .	264	nutans Lk. . . . .	510
scordiasstrum Sch. . . . .	398	<b>Microstylis <sup>A</sup>utt.</b>		<b>Myosotis L.</b>	
segetalis Op. . . . .	398	monophylla Lindl. . . . .	501	alpestris Schmidt. . . . .	357
serotina Host. . . . .	393	<b>Milium L.</b>		arenaria Schrad. . . . .	356
serrulata Op. . . . .	391	effusum L. . . . .	558	arvensis L. . . . .	356
silvatica Host. . . . .	396	multiflorum Cav. . . . .	559	caespitosa Schultz. . . . .	356
silvestris L. . . . .	390	paradoxum L. . . . .	559	collina Rchb. . . . .	356
silvicola H. Br. . . . .	397	<b>Moehringia L.</b>		deflexa Wahlenb. . . . .	349
slichovensis Op. . . . .	397	muscosa L. . . . .	99	hispida Schecht. . . . .	356
sparsiflora H. Br. . . . .	396	polygonoïdes M. et K. . . . .	99	lappula L. . . . .	349
Speckmoseriana Op. . . . .	395	trinervia Cl. . . . .	99	palustris L. . . . .	355
stachyoides Host. . . . .	395	<b>Molinia Schrank.</b>		scorpioides L. . . . .	355
stenantha Borb. . . . .	390	aquatica Wib. . . . .	571	silvatica Hoffm. . . . .	357
stolonifera Op. . . . .	393	arundinacea Schrank. . . . .	571	sparsiflora Mik. . . . .	356
sublanata H. Br. . . . .	397	coerulea Moench. . . . .	571	stricta Lk. . . . .	256
submollis H. Br. . . . .	398	litoralis Host . . . . .	571	strigulosa Rchb. . . . .	355
subspicata Wh. . . . .	393	serotina W. et K. . . . .	571	suaveolens W. et K. . . . .	357
tenuifolia Host. . . . .	396	<b>Moneses Salisb.</b>		variabilis Ang. . . . .	357
tortuosa Host. . . . .	394	grandiflora Salisb. . . . .	337	versicolor Pers. . . . .	356
uliginosa Strail. . . . .	398	<b>Monotropa L.</b>		<b>Myosoton Moench.</b>	
umbrosa Op. . . . .	394	glabra Roth. . . . .	339	aquaticum Moench. . . . .	102
valdepilosa H. Br. . . . .	395	hirsuta Roth. . . . .	339	<b>Myosurus L.</b>	
varians Host. . . . .	398	hypopitys L. . . . .	339	minus L. . . . .	29
veronicaeformis Op. . . . .	391	<b>Montia L.</b>		<b>Myricaria Desv.</b>	
verticillata L. . . . .	394	fontana L. . . . .	206	germanica Desv. . . . .	205
viennensis Op. . . . .	394	minor Gm. . . . .	206	<b>Myriophyllum Vaill.</b>	
villosa Huds. . . . .	390	rivularis Gm. . . . .	206	intermedium Koch. . . . .	203
viridis L. . . . .	392	<b>Morus L.</b>		pectinatum Wallr. . . . .	203
viridula Op. . . . .	395	alba L. . . . .	456	pinnatifidum Wallr. . . . .	303
Weiheana Op. . . . .	394	nigra L. . . . .	456	spicatum L. . . . .	203
Wierzbickiana Op. . . . .	390	<b>Mulgedium Cass.</b>		verticillatum L. . . . .	203
<b>Menyanthes L.</b>		alpinum Cass. . . . .	311	<b>Najas L.</b>	
nymphoides L. . . . .	341	<b>Muscari Tourn.</b>		major All. . . . .	477
trifoliata L. . . . .	341	botryoides DC. . . . .	516	marina L. . . . .	477
<b>Mercurialis L.</b>		comosum Mill. . . . .	515	minor All. . . . .	477
annua L. . . . .	454	neglectum Guss. . . . .	516	<b>Narcissus L.</b>	
ovata Sternb. et Hoppe . . . . .	454	racemosum DC. . . . .	515	incomparabilis Curt. . . . .	505
perennis L. . . . .	454	tenuiflorum Tausch. . . . .	515	poeticus L. . . . .	505
		tubiflorum Stev. . . . .	515	pseudonarcissus L. . . . .	505

	Seite		Seite		Seite
stelliflorus Schur.	505	minimum Sm.	40	corallorhiza L.	501
<b>Nardus L.</b>		<b>Nymphaea L.</b>		cordata L.	499
stricta L.	583	alba L.	40	fuciflora Rehb.	496
<b>Nasturtium Rehb.</b>		candida Presl.	40	gibbosa Beck.	495
amphibium R. Br.	65	lutea L.	40	hybrida Pok.	495
anceps Rehb.	65	<b>Odontites Gm.</b>		insectifera L.	495
armoracioides Tausch.	65	lutea Rehb.	376	Loeselii L.	501
austriacum Bess.	64	rubra Gilib.	376	monophyllos L.	501
fontanum Asch.	53	<b>Oenanthe L.</b>		monorchis L.	495
officinale R. Br.	53	aquatica Lam.	224	muscifera Huds.	495
palustre DC.	65	fistulosa L.	223	myodes Jacq.	495
saxatile Cr.	63	media Griseb.	223	myodes × aranifera	495
silvestre R. Br.	65	phellandrium Lam.	224	nidus avis L.	499
<b>Naumburgia Moench.</b>		silaifolia Aut.	224	obscura Beck.	496
thyrsiflora Rehb.	419	<b>Oenothera L.</b>		ovata L.	499
<b>Neogaya Meisn.</b>		biennis L.	197	paludosa L.	501
simplex Meisn.	226	Braunii Doell.	197	spiralis L.	500
<b>Neottia Rich.</b>		muricata Murray.	197	<b>Oporinia Don.</b>	
autumnalis Pers.	500	<b>Omphalodes Tourn.</b>		autumnalis Don	302
cordata Rich.	499	scorpioides Schrank.	350	<b>Orchis L.</b>	
latifolia Rich.	499	verna Moench.	350	abortiva L.	497
nidus avis Rich.	499	<b>Onobrychis Tourn.</b>		albida Scop.	492
repens Sw.	500	arenaria Ser.	139	alpina Cr.	492
spiralis Sw.	500	sativa Lam.	139	ambigua A. Kern.	490
<b>Nepeta L.</b>		viciaefolia Scop.	138	augustifolia W. et G.	489
cataria L.	404	<b>Ononis L.</b>		aphylla Schmidt.	496
glechoma Benth.	405	austriaca Beck.	125	austriaca A. Kern.	486
nuda Neilr.	405	Columnae All.	125	bifolia L.	493
pannonica Jacq.	404	hircina Jacq.	125	Braunii Hal.	490
<b>Neslia Desv.</b>		foetens All.	125	conopsea L.	492
paniculata Desv.	73	mitis Gm.	125	coriophora L.	486
<b>Nigella L.</b>		repens Aut.	125	Dietrichiana Bog.	486
arvensis L.	37	spinosa L.	125	Eichenfeldii Beck.	488
damascena L.	37	subocculata Vill.	125	erythrantha Beck.	488
<b>Nigritella Rich.</b>		<b>Onopordon L.</b>		fusca Jacq.	485
augustifolia Rich.	494	acanthium L.	295	galeata Lam.	486
fragrans Saut.	494	<b>Onosma L.</b>		globosa L.	487
Moritziana Greml.	494	arenarium W. et K.	354	graminea Cr.	494
nigra Rehb.	493	austriacum Beck.	354	Halleri Cr.	487
nigra × conopsea	494	calycinum Stev.	354	Heinzeliana Reich.	490
rubra Wettst.	494	echioides Jacq.	354	hybrida Boenningh.	486
suaveolens Koch.	494	Visianii Clem.	353	incarnata L.	489
<b>Noccaea Moench.</b>		<b>Ophrys L.</b>		influenza Sennh.	490
alpina Rehb.	70	alpina L.	494	intuta Beck.	490
<b>Nonea Med.</b>		apifera Huds.	496	Kisslingii Beck.	488
pulla DC.	353	arachnites Murray.	495	latifolia L.	489
<b>Nuphar Sm.</b>		aranifera Huds.	495	laxiflora Lam.	488
luteum Sm.	40	austriaca Wiesb.	496	longiloba Doell.	488

	Seite		Seite		Seite
maculata L. . . . .	489	chlorthanthum Saut. . . . .	510	major L. . . . .	386
maculata × conopsea . . . . .	490	collinum Koch. . . . .	509	medicaginis Duby. . . . .	385
maculata × incarnata . . . . .	490	comosum L. . . . .	509	minor Sm. . . . .	386
maculata × latifolia . . . . .	490	hortense Neilr. . . . .	509	nudiflora Wallr. . . . .	386
maculata × odoratiss. . . . .	490	Kochii Parl. . . . .	509	pallidiflora	
maculata × sambucina . . . . .	490	luteum L. . . . .	511	Wim. Grab. . . . .	384
maculata × speciosa . . . . .	490	minimum L. . . . .	511	peisonis Beck. . . . .	382
majalis Rchb. . . . .	489	narbonense Neilr. . . . .	509	picridis Schultz. . . . .	385
mascula Jacq. . . . .	488	nutans L. . . . .	509	platystigma Rchb. . . . .	384
militaris L. . . . .	486	pratense Pers. . . . .	510	procera Koch. . . . .	384
miniata Cr. . . . .	494	pusillum Schmidt. . . . .	511	purpurea Jacq. . . . .	382
monorchis Cr. . . . .	405	pyramidale L. . . . .	508	ramosa L. . . . .	382
montana Schmidt . . . . .	493	pyrenaicum Jacq. . . . .	508	reticulata Wallr. . . . .	384
moravica Jacq. . . . .	485	silvaticum Pers . . . . .	511	rubens Wallr. . . . .	385
morio L. . . . .	487	silvestre Neilr. . . . .	509	rubiginosa Dietr. . . . .	384
odoratissima L. . . . .	492	sphaerocarpum Kern. . . . .	508	rubra Sm. . . . .	384
ornithis Jacq. . . . .	492	stenopetalum Fr. . . . .	510	salviae Schultz. . . . .	387
pallens L. . . . .	487	Sternbergii Hoppe. . . . .	511	Sauteri Schultz. . . . .	384
pallens × speciosa . . . . .	488	tenuifolium Rchb. . . . .	509	scabiosae Koch. . . . .	384
palustris Jacq. . . . .	488	umbelatum L. . . . .	509	stigmatodes Wim. . . . .	386
palustris × incarnata . . . . .	488	<b>Orobanche L.</b>		strobiligena Rchb. . . . .	385
pentecostalis W. et S. . . . .	490	alba Steph. . . . .	383	teucris Holand. . . . .	385
purpurea Hust. . . . .	485	alpestris Schultz. . . . .	387	tussilaginis Mut. . . . .	387
purpurea × militaris . . . . .	486	alsatica Kirschl. . . . .	387	vulgaris Lam. . . . .	385
pyramidalis L. . . . .	491	arenaria Borkh. . . . .	383	<b>Orobis L.</b>	
Regeliana Brügg. . . . .	490	atropurpurea Schultz. . . . .	385	albus L. . . . .	145
Rivini Gou. . . . .	486	atrorubens Schultz. . . . .	385	austriacus Cr. . . . .	145
sambucina L. . . . .	488	brachysepala Schultz. . . . .	387	Clusii Spreng. . . . .	141
speciosa Host. . . . .	487	Buekiana Koch. . . . .	385	lacteus M. a B. . . . .	145
speciosa × sambucina . . . . .	489	caesia Rchb. . . . .	382	niger L. . . . .	145
speciosissima W et S. . . . .	489	caryophyllacea Sm. . . . .	385	palustris Rchb. . . . .	144
Spitzelii Saut. . . . .	488	cervariae Kirschl. . . . .	387	pannonicus Garcke . . . . .	145
suaveolens Vill. . . . .	494	cirsii Fr. . . . .	384	variegatus Ten. . . . .	144
tridentata Scop. . . . .	486	coerulea Vill. . . . .	383	varius Sol. . . . .	145
tridentata × ustulata . . . . .	486	coerulescens Steph. . . . .	383	vernus L. . . . .	144
Uechtriziana Haus. . . . .	488	cruenta Bert. . . . .	386	versicolor Gm. . . . .	145
ustulata L. . . . .	486	echinopsis Panc. . . . .	386	<b>Oryza L.</b>	
variegata All. . . . .	486	elatior Neilr. . . . .	385	clandestina A. Br. . . . .	553
<b>Orlaya Hoffm.</b>		elatior Sutt. . . . .	386	<b>Oxalis L.</b>	
grandiflora Hoffm. . . . .	233	epithymum DC. . . . .	383	acetosella L. . . . .	117
<b>Origanum L.</b>		flava Mart. . . . .	387	corniculata L. . . . .	118
glabrescens Beck. . . . .	402	galli Duby. . . . .	385	stricta L. . . . .	117
vulgare L. . . . .	402	gracilis Sm. . . . .	386	<b>Oxycoccus Ad.</b>	
<b>Ornithogalum L.</b>		homioisprol. Beck. . . . .	382	palustris Pers. . . . .	337
arvense Pers. . . . .	510	Kochii Schultz. . . . .	386	<b>Oxytropis DC.</b>	
bohemicum Zanschn. . . . .	511	laserpitii sileris Reut. . . . .	387	Jacquini Bunge. . . . .	135
Boucheanum		loricata Rchb. . . . .	386	montana Aut. . . . .	135
Aschers. . . . .	510	lutea Baumg. . . . .	384	pilosa DC. . . . .	135

	Seite		Seite		Seite
<b>Pachypleurum Mey.</b>		verticillata L. . . . .	381	caesia Rehb. . . . .	382
simplex Rehb. . . . .	226	<b>Peltaria L.</b>		coerulea C. A. Mey. . . . .	383
<b>Paeonia L.</b>		alliacea Jacq. . . . .	71	ramosa C. A. Mey. . . . .	382
corallina Retz. . . . .	39	<b>Peplis L.</b>		<b>Phellandrium L.</b>	
<b>Panicum L.</b>		portula L. . . . .	205	aquaticum L. . . . .	224
capillare L. . . . .	555	<b>Peristylus Lindl.</b>		mutellina L. . . . .	226
ciliare Retz. . . . .	555	albidus Lindl. . . . .	492	<b>Phoenixopus Cass.</b>	
crus galli L. . . . .	555	viridis Lindl. . . . .	493	muralis Koch. . . . .	309
dactylon L. . . . .	556	<b>Persica Mill.</b>		<b>Phleum L.</b>	
glabrum Gaud. . . . .	556	vulgaris Mill. . . . .	145	alpinum L. . . . .	558
glaucum L. . . . .	555	<b>Petasites Tourn.</b>		arenarium L. . . . .	558
lineare Krock. . . . .	556	albus Gaertn. . . . .	260	asperum Vill. . . . .	558
miliaceum L. . . . .	555	Lorezianus Sennh. . . . .	260	Boehmeri Wib. . . . .	557
sanguinale L. . . . .	555	niveus Baumg. . . . .	260	Michaeli All. . . . .	557
stagninum Host. . . . .	555	officinalis Moench. . . . .	260	nodosum L. . . . .	558
verticillatum L. . . . .	555	<b>Petrocallis R. Br.</b>		phalaroides Koch. . . . .	557
viride L. . . . .	555	pyrenaica R. Br. . . . .	62	phleoides L. . . . .	557
<b>Papaver L.</b>		<b>Petroselinum Hoffm.</b>		pratense L. . . . .	557
alpinum L. . . . .	41	sativum L. . . . .	221	schoenoides L. . . . .	557
argemone L. . . . .	41	<b>Peucedanum L.</b>		stoloniferum Host. . . . .	558
Burseri Cr. . . . .	41	alsaticum L. . . . .	230	subalpinum Hack. . . . .	558
dubium L. . . . .	41	austriacum Koch. . . . .	230	tenue Schrad. . . . .	558
rhoeas L. . . . .	41	carvifolium Vill. . . . .	229	<b>Phlomis L.</b>	
somniferum L. . . . .	41	cervaria Cuss. . . . .	230	tuberosa L. . . . .	408
strigosum Boenningh. . . . .	41	Chabraei Rehb. . . . .	228	<b>Phragmites Trin.</b>	
<b>Parietaria L.</b>		imperatoria Endl. . . . .	229	communis Trin. . . . .	567
erecta M. et K. . . . .	455	officinale L. . . . .	228	<b>Physalis L.</b>	
officinalis L. . . . .	455	oreoselinum Moench. . . . .	230	alkekengi L. . . . .	358
<b>Paris L.</b>		ostruthium Koch. . . . .	229	<b>Phyteuma Lk.</b>	
quadrifolia L. . . . .	517	palustre L. . . . .	229	austriacum Beck. . . . .	328
<b>Parnassia L.</b>		silaus L. . . . .	227	nigrum Schmidt. . . . .	329
palustris L. . . . .	84	verticillare M. et K. . . . .	229	orbiculare L. . . . .	328
<b>Passerina L.</b>		<b>Phaca L.</b>		spicatum L. . . . .	329
annua Wickst. . . . .	445	frigida L. . . . .	135	<b>Picea Lk.</b>	
<b>Pastinaca L.</b>		<b>Phalangium Juss.</b>		abies L. . . . .	587
sativa L. . . . .	231	liliago Schreb. . . . .	507	excelsa Lk. . . . .	587
<b>Pedicularis L.</b>		ramosum Moench. . . . .	507	vulgaris Lk. . . . .	587
foliosa L. . . . .	381	<b>Phalaris L.</b>		<b>Picris L.</b>	
geminata Port. . . . .	380	arundinacea L. . . . .	558	echioides L. . . . .	304
incarnata Jacq. . . . .	380	canariensis L. . . . .	558	hieracioides L. . . . .	303
Jacquini Koch. . . . .	380	oryzoides L. . . . .	553	paleacea Vest. . . . .	304
palustris L. . . . .	380	phleoides L. . . . .	557	ruderalis Schmidt. . . . .	303
Portenschlagi Saut. . . . .	380	picta L. . . . .	558	taraxaci All. . . . .	303
recutita L. . . . .	381	<b>Phaseolus L.</b>		<b>Pimpinella L.</b>	
rosea Wulf. . . . .	381	multiflorus Lam. . . . .	145	alpestris Beck. . . . .	219
rostrata L. . . . .	380	vulgaris L. . . . .	145	alpina Host. . . . .	219
rostratospicata Cr. . . . .	380	<b>Phelipaea Mey.</b>		glauca L. . . . .	219
silvatica L. . . . .	381	arenaria Walp. . . . .	383	intermedia Fieg. . . . .	220



	Seite		Seite		Seite
laciniata Wallr. . . . .	220	cydonia L. . . . .	195	dura Scop. . . . .	567
magna L. . . . .	220	glabra Koch. . . . .	195	eragrostis L. . . . .	567
magna $\times$ saxifraga . . . . .	220	malus L. . . . .	195	fertilis Host. . . . .	569
rubra Hoppe. . . . .	220	nivalis Jacq. . . . .	195	flexuosa Host. . . . .	569
saxifraga L. . . . .	219	piraster Wallr. . . . .	195	fluitans Scop. . . . .	570
<b>Pinguicula L.</b>		thuringiaca Hs. . . . .	196	glauca Schkuhr. . . . .	580
alpina L. . . . .	416	tomentosa Koch. . . . .	195	Halleridis R. et Sch. . . . .	569
flavescens Floerke. . . . .	416	<b>Pisum L.</b>		hybrida Gaud. . . . .	569
vulgaris L. . . . .	416	arvense L. . . . .	145	Langeana Rehb. . . . .	569
<b>Pinus L.</b>		sativum L. . . . .	145	minor Gaud. . . . .	568
abies Du Roi. . . . .	587	<b>Plantago L.</b>		nemoralis L. . . . .	569
abies L. . . . .	587	altissima L. . . . .	427	palustris L. . . . .	569
austriaca Höss. . . . .	586	arenaria W. et K. . . . .	428	pilosa L. . . . .	567
brevifolia Lk. . . . .	585	asiatica L. . . . .	427	pratensis L. . . . .	569
cembra L. . . . .	587	cynops L. . . . .	428	pumila Host. . . . .	568
digenea Beck. . . . .	585	lanceolata L. . . . .	427	scrotina Ehrh. . . . .	569
excelsa Lam. . . . .	587	major L. . . . .	427	silvatica Poll. . . . .	578
laricio Neilr. . . . .	586	maritima L. . . . .	427	silvatica Vill. . . . .	570
larix L. . . . .	587	media L. . . . .	427	sudetica Haenke. . . . .	570
mughus Scop. . . . .	586	tenuiflora W. et K. . . . .	427	sudetica Schult. . . . .	570
Neilreichiana Reich. . . . .	587	uniflora L. . . . .	426	supina Schrad. . . . .	568
nigra Arn. . . . .	586	Wulfenii Spreng. . . . .	428	supina Panz. . . . .	568
nigricans Host. . . . .	586	<b>Platanthera Rich.</b>		trinervata Schrad. . . . .	578
pectinata Lam. . . . .	587	bifolia Rich. . . . .	493	trivialis L. . . . .	569
permixta Beck. . . . .	587	chlorantha Cust. . . . .	493	<b>Podospermum DC.</b>	
picea Du Roi. . . . .	587	erdingeri A. Kern. . . . .	493	Jacquimianum Koch. . . . .	306
picea L. . . . .	587	montana Rehb. . . . .	493	laciniatum DC. . . . .	306
pinaster Höss. . . . .	586	solstitiatis Boenningh. . . . .	493	<b>Polemonium L.</b>	
pseudopumilio Willk. . . . .	586	viridis Lindl. . . . .	493	coeruleum L. . . . .	346
pumilio Haenke . . . . .	586	<b>Pleurospermum H.</b>		<b>Pollinia Spreng.</b>	
silvestris L. . . . .	585	austriacum Hoffm. . . . .	238	gryllus Spreng. . . . .	554
silvestris $\times$ nigra . . . . .	586	<b>Poa L.</b>		<b>Polycarpon Loeffl.</b>	
silvestris $\times$ uliginosa. . . . .	586	alpina L. . . . .	568	tetraphyllum L. . . . .	207
uliginosa Neum. . . . .	586	altissima Moench. . . . .	570	<b>Polygonum L.</b>	
uncinata Rehb. . . . .	586	angustifolia L. . . . .	569	arvense L. . . . .	429
<b>Piptatherum P. B.</b>		annua L. . . . .	568	majus A. Br. . . . .	429
paradoxum L. . . . .	559	aquatica L. . . . .	570	verrucosum Lang. . . . .	430
<b>Pirola L.</b>		badensis Haenke. . . . .	568	<b>Polygala L.</b>	
chlorantha Sw. . . . .	337	brevifolia DC. . . . .	568	amara L. . . . .	85
media Sw. . . . .	338	bulbosa L. . . . .	568	amarella Cr. . . . .	85
minor L. . . . .	338	caesia Sm. . . . .	569	austriaca Cr. . . . .	85
rotundifolia L. . . . .	338	cenisia All. . . . .	568	chamaebuxus L. . . . .	84
secunda L. . . . .	338	Chaixi Vill. . . . .	570	comosa Schkuhr. . . . .	85
umbellata L. . . . .	338	collina Host. . . . .	568	major Jaq. . . . .	85
uniflora L. . . . .	337	compressa L. . . . .	569	neglecta A. Kern. . . . .	85
<b>Pirus L.</b>		decumbens Scop. . . . .	566	oxyptera Rehb. . . . .	85
achras Wallr. . . . .	195	distans L. . . . .	570	purpurea Neilr. . . . .	84
communis L. . . . .	195	distichophylla Gaud. . . . .	569	uliginosa Rehb. . . . .	85

	Seite		Seite		Seite
vulgaris L. . . . .	85	alpinus Balb. . . . .	480	micrantha Ram. . . . .	170
<b>Polygonatum Tourn.</b>		coloratus Horn. . . . .	480	minima Hall. . . . .	167
anceps Moench. . . . .	517	compressus L. . . . .	479	norvegica L. . . . .	166
latifolium Desf. . . . .	517	crispus L. . . . .	480	obscura Willd. . . . .	166
multiflorum All. . . . .	518	densus L. . . . .	478	opaca L. . . . .	168
officinale All. . . . .	517	fluitans Roth. . . . .	480	opaca $\times$ incana. . . . .	168
verticillatum All. . . . .	518	gramineus L. . . . .	480	recta L. . . . .	166
vulgare Desf. . . . .	517	gramineus Sm. . . . .	479	reptans L. . . . .	169
<b>Polygonum L.</b>		Hornemanni Mey. . . . .	480	rupestris L. . . . .	166
amphibium L. . . . .	442	latifolius Neilr. . . . .	479	salisburgensis Haenke. . . . .	168
aviculare L. . . . .	444	lucens L. . . . .	480	silvestris Neck. . . . .	169
Bellardi All. . . . .	444	mucronatus Schrad. . . . .	479	sterilis Garcke. . . . .	170
bistorta L. . . . .	442	natans L. . . . .	481	subrubens Borb. . . . .	168
convolvulus L. . . . .	444	obtusifolius M. et K. . . . .	479	supina L. . . . .	166
dumetorum L. . . . .	444	obtusus Ducr. . . . .	480	torment. erecta Scop. . . . .	169
fagopyrum L. . . . .	444	pectinatus L. . . . .	478	Uechtrizii Zim. . . . .	167
hybridum Chaub. . . . .	443	perfoliatus L. . . . .	479	verna L. . . . .	168
hydropiper L. . . . .	444	plantagineus Ducr. . . . .	480	verna $\times$ opaca . . . . .	168
Kitabelanum Sadl. . . . .	444	praelongus Wulf. . . . .	480	villosa Zim. . . . .	168
laphathifolium L. . . . .	443	pusillus L. . . . .	479	vindobonemis Zim. . . . .	168
laxiflorum Wh. . . . .	443	rufescens Schrad. . . . .	480	Vockei Müll. . . . .	167
minus Huds. . . . .	443	semipellucidus K. et Z. . . . .	480	Wiemanniana Guenth . . . . .	167
mite Schrank. . . . .	443	trichoides Cham. . . . .	479	<b>Poterium L.</b>	
natans Moench. . . . .	442	zosteraefolius Schum. . . . .	479	sanguisorba L. . . . .	171
nodosum Pers. . . . .	443	<b>Potentilla L.</b>		<b>Prenanthes L.</b>	
persicaria L. . . . .	443	alba L. . . . .	170	muralis L. . . . .	309
procumbens Neilr. . . . .	443	alpestris Hall. . . . .	168	purpurea L. . . . .	310
tataricum L. . . . .	444	anserina L. . . . .	169	viminea L. . . . .	310
terrestre Leers. . . . .	442	arenaria Borkh. . . . .	169	<b>Primula L.</b>	
tomentosum Schrank. . . . .	443	argentea L. . . . .	167	acaulis L. . . . .	422
viviparum L. . . . .	442	aurea L. . . . .	167	acaulis $\times$ elatior . . . . .	423
<b>Populus L.</b>		aurantula Gremli. . . . .	169	acaulis $\times$ officinalis . . . . .	423
alba L. . . . .	474	canescens Bess. . . . .	166	anisiaca Stapf. . . . .	423
alba $\times$ tremula. . . . .	474	caulescens L. . . . .	169	auricula L. . . . .	423
albo-tremula Neilr. . . . .	474	cinerea Neilr. . . . .	169	Balbisii Hal. et Br. . . . .	424
ambigua Beck. . . . .	474	Clusiana Jacq. . . . .	169	brevistyla DC. . . . .	423
balsamifera L. . . . .	474	collina Wib. . . . .	167	canescens Op. . . . .	423
canescens Sm. . . . .	474	dissecta Wallr. . . . .	167	caulescens Neilr. . . . .	422
monilifera Ait. . . . .	474	dubia Moench. . . . .	168	Clusiana Tausch. . . . .	424
nigra L. . . . .	474	erecta Dallat. . . . .	169	Clusiana $\times$ minima . . . . .	424
pyramidalis Roz. . . . .	474	explanata Zim. . . . .	169	digenea A. Kern. . . . .	423
sericea Neilr. . . . .	474	fragariastrum Ehrh. . . . .	170	elatior L. . . . .	422
tremula L. . . . .	474	glandulifera Kras. . . . .	168	elatior $\times$ officinalis . . . . .	423
villosa Lang. . . . .	474	incana Gaertn. . . . .	169	farinosa L. . . . .	422
<b>Portulacca L.</b>		inclinata Aut. . . . .	167	flagellicaulis A. Kern. . . . .	423
oleracea L. . . . .	206	lasiothrix Beck. . . . .	169	grandiflora Lam. . . . .	422
<b>Potamogeton L.</b>		maculata Pourr. . . . .	168	intermedia Port. . . . .	424
acutifolius Lk. . . . .	479			longiflora L. . . . .	422

	Seite		Seite		Seite
media Peterm. . . . .	423	azurea Bess. . . . .	352	acris L. . . . .	33
minima L. . . . .	424	hybrida A. Kern. . . . .	351	alpestris L. . . . .	31
officinalis L. . . . .	422	media Host. . . . .	352	anemonoides Zahlbr. . . . .	30
pannonica A. Kern. . . . .	423	mollis Aut. . . . .	351	aquatilis L. . . . .	30
Portenschlagi Beck. . . . .	424	mollissima A. Kern. . . . .	351	arvensis L. . . . .	35
variabilis Goup. . . . .	423	obscura Dum. . . . .	351	auricomus L. . . . .	33
veris L. . . . .	422	officinalis L. . . . .	351	Boraeanus Jord. . . . .	33
vulgaris Huds. . . . .	422	<b>Pulsatilla Tourn.</b>		breyrinus Cr. . . . .	34
Wettsteinii Wiem. . . . .	424	affinis Lasch. . . . .	26	bulbosus L. . . . .	35
<b>Prismatocarpus L'Her.</b>		alpina Delarb. . . . .	27	calthaeifolius Bluff. . . . .	35
speculum L'Her. . . . .	333	grandis Wend. . . . .	26	cassubicus L. . . . .	33
<b>Prunella L.</b>		mixta Hal. . . . .	26	circinatus Sibth. . . . .	31
alba Pall. . . . .	406	nigricans Störk. . . . .	26	divaricatus Schrank. . . . .	31
bicolor Beck. . . . .	407	nigricans × vulgaris . . . . .	26	falcatus L. . . . .	29
grandiflora L. . . . .	407	Petteri Beck. . . . .	26	ficaria L. . . . .	35
grandiflora × laciniata . . . . .	407	pratensis Mill. . . . .	26	flammula L. . . . .	32
grandiflora × vulgaris . . . . .	407	vernalis Mill. . . . .	26	fluitans Lam. . . . .	31
hybrida Knaf. . . . .	406	vulgaris Mill. . . . .	26	fluviatilis Wigg. . . . .	31
laciniata L. . . . .	406	<b>Pyrethrum Scop.</b>		Frieseanus Jord. . . . .	34
pinnatifida Pers. . . . .	406	Clusii Fisch. . . . .	273	Hornschuchii Hoppe. . . . .	34
spuria Stapf. . . . .	407	corymbosum Willd. . . . .	273	hybridus Bir. . . . .	32
variabilis Beck. . . . .	407	parthenium L. . . . .	272	illyricus L. . . . .	32
violacea Op. . . . .	406	<b>Quercus L.</b>		lanuginosus L. . . . .	34
vulgaris L. . . . .	406	austriaca Willd. . . . .	458	lateriflorus DC. . . . .	33
vulgaris × laciniata . . . . .	406	badensis Beck. . . . .	458	lingua L. . . . .	33
<b>Prunus L.</b>		cerris L. . . . .	458	montanus L. . . . .	34
armeniaca L. . . . .	147	glabrescens A. Kern. . . . .	458	nemorosus DC. . . . .	34
avium L. . . . .	146	intercedens Beck. . . . .	458	nodiflorus Rehb. . . . .	33
cerasus L. . . . .	146	intermedia Boenn. . . . .	457	paucistamineus Tausch . . . . .	30
cerasus × chamaecer. . . . .	146	Kanitziana Borb. . . . .	458	peltatus Schrank. . . . .	30
chamaecerasus L. . . . .	146	Kernerii Simk. . . . .	458	Petiveri Koch. . . . .	30
domestica L. . . . .	146	lanuginosa Lam. . . . .	457	philonotis Ehrh. . . . .	35
eminens Beck. . . . .	146	lanuginosa × robur. . . . .	458	platanifolius L. . . . .	32
insititia L. . . . .	146	lanuginosa × sessilifl. . . . .	458	polyanthemus L. . . . .	34
mahaleb L. . . . .	147	pedunculata Ehrh. . . . .	457	pseudobulbosus Schur. . . . .	35
padus L. . . . .	146	pubescens Willd. . . . .	457	pseudothora Host. . . . .	32
spinosa L. . . . .	145	robur L. . . . .	457	pthora Cr. . . . .	32
<b>Ptarmica DC.</b>		robur × sessiliflora . . . . .	457	repens L. . . . .	34
atrata DC. . . . .	269	sessiliflora Sm. . . . .	457	Rionii Lagg. . . . .	31
Clavenae DC. . . . .	268	Streimii Heuff. . . . .	458	sardous Cr. . . . .	35
Clusiana DC. . . . .	269	Tiszae Simk. . . . .	458	sceleratus L. . . . .	35
vulgaris DC. . . . .	269	<b>Radiola Dill.</b>		silvaticus Fr. . . . .	34
<b>Pulicaria Gaertn.</b>		linoides Gm. . . . .	107	Steveni Andrz. . . . .	33
dysenterica Bernh. . . . .	265	millegrana Sm. . . . .	107	testiculatus Cr. . . . .	29
vulgaris Gaertn. . . . .	265	<b>Ramischia Op.</b>		Traunfellneri Hoppe. . . . .	31
<b>Pulmonaria L.</b>		secundiflora Op. . . . .	338	tuberculatus DC. . . . .	35
angustifolia L. . . . .	351	<b>Ramunculus L.</b>		tuberosus Schur. . . . .	34
angustif. × officinalis . . . . .	351	aconitifolius L. . . . .	31	verrucosus Presl. . . . .	35

	Seite		Seite		Seite
Villarsii Koch. . . . .	34	nigrum L. . . . .	211	biserrata Mér. . . . .	182
<b>Raphanistrum Ad.</b>		petraeum Wulf. . . . .	211	blanda Ait. . . . .	176
lampsana Gaertn. . . . .	74	rubrum L. . . . .	211	Blondacana Rip. . . . .	188
<b>Raphanus L.</b>		uva crispa L. . . . .	211	Boreykiana Bess. . . . .	187
radicula Pers. . . . .	74	<b>Robinia L.</b>		Brachtii H. Br. . . . .	184
raphanistrum L. . . . .	73	pseudacacia L. . . . .	134	Braunii Kell. . . . .	175
niger DC. . . . .	74	<b>Roripa Scop.</b>		breyntina H. Br. . . . .	177
sativus L. . . . .	74	amphibia Bess. . . . .	64	calcarea Christ . . . . .	190
silvestris Koch. . . . .	74	amphibia × silvestris. . . . .	65	calophylla Christ . . . . .	181
<b>Rapistrum Boerh.</b>		armoracia L. . . . .	64	calosepala H. Br. . . . .	180
perenne All. . . . .	73	austriaca Bess. . . . .	64	canina L. . . . .	179
rugosum All. . . . .	73	austriaca × silvestris . . . . .	65	canina-arvensis Neilr. . . . .	173
<b>Reseda L.</b>		Morisonii Beck. . . . .	65	Carioti Chab. . . . .	182
lutea L. . . . .	83	Neilreichii Beck. . . . .	65	catarractarum Borb. . . . .	187
luteola L. . . . .	83	palustris Bess. . . . .	65	cetica H. Br. . . . .	192
phyteuma L. . . . .	83	rusticana Gr. et Godr. . . . .	64	Chaberti Kell. . . . .	183
<b>Rnamnus L.</b>		<b>Rosa L.</b>		Christii Wiesb. . . . .	187
cathartica L. . . . .	119	acanthina Dés. et Ozan. . . . .	185	ciliata Borb. . . . .	184
frangula L. . . . .	119	aciphylla Rau. . . . .	180	ciliosa H. Br. . . . .	175
saxatilis Jacq. . . . .	120	acutifolia Borb. . . . .	177	cinerascens Dum. . . . .	192
tinctoria W. et K. . . . .	120	acutiformis H. Br. . . . .	177	cinerosa Dés. . . . .	184
<b>Rhinanthus L.</b>		affinis Rau. . . . .	187	cinnamomea L. . . . .	176
alectrolophus Poll. . . . .	379	affinita Pug. . . . .	185	cladoleia Rip. . . . .	182
angustifolius Celak. . . . .	379	alba L. . . . .	187	Clusiana H. Br. . . . .	187
angustifolius Gm. . . . .	380	albiflora Op. . . . .	189	collina Jacq. . . . .	186
aristatus Celak. . . . .	380	albolutescens Rip. . . . .	179	comosa Rip. . . . .	191
crista galli L. . . . .	379	alpina L. . . . .	174	comosella Rip. . . . .	191
major Ehrh. . . . .	379	alpina-canina Neilr. . . . .	178	complicata Gren. . . . .	197
minor Ehrh. . . . .	379	amblyphylla Rip. . . . .	184	consanguinea Gren. . . . .	191
serotinus Schönh. . . . .	379	andegavensis Bast. . . . .	182	contorta H. Br. . . . .	186
villosus Pers. . . . .	379	anisopoda Kell. . . . .	190	cordifolia Host. . . . .	174
<b>Rhodiola L.</b>		Annoniana Pug. . . . .	186	coriifolia Fr. . . . .	174
rosea L. . . . .	208	anthracitica Kell. . . . .	192	corymbifolia Borkh. . . . .	178
<b>Rhododendron L.</b>		apricorum Rip. . . . .	191	cremsensis A. Kern. . . . .	188
chamaecistus L. . . . .	335	arnbergensis H. Br. . . . .	179	cremsensis Dés. . . . .	193
ferrugineum L. . . . .	335	arvatica Pug. . . . .	189	curticola Pug. . . . .	182
ferrug. × hirsutum . . . . .	335	arvensis Huds. . . . .	172	cuspidatoides Dés. . . . .	192
hirsutum L. . . . .	335	ascita Dés. . . . .	181	Czakiana Bess. . . . .	174
intermedium Tausch. . . . .	335	atroviridis Borb. . . . .	177	decalvata Crep. . . . .	186
<b>Rhodothamnus Rehb.</b>		attenuata Rip. . . . .	182	decora A. Kern. . . . .	189
chamaecistus Rehb. . . . .	335	Aunieri Car. . . . .	183	densifolia H. Br. . . . .	181
<b>Rhus Tourn.</b>		austriaca Cr. . . . .	174	dilucida Dés. et Oz. . . . .	179
cotinus L. . . . .	120	austriaca × arv. Wiesb. . . . .	173	diminuta Bor. . . . .	191
<b>Rhynchospora Vahl.</b>		avarica H. Br. . . . .	183	disparabilis Luc. . . . .	182
alba Vahl. . . . .	528	baldensis A. Kern. . . . .	172	diversisepala H. Br. . . . .	177
<b>Ribes L.</b>		Beckii H. Br. . . . .	173	Dollineriana Kell. . . . .	183
alpinum L. . . . .	211	belnensis Ozan. . . . .	189	dumalis Bechst. . . . .	181
grossularia L. . . . .	211	bibracteata Kell. . . . .	172	dumetorum Thuill. . . . .	183

	Seite		Seite		Seite
effusa H. Br.	182	hirtifolia H. Br.	185	melanophylloides K.	177
elliptica Tausch.	190	hispidocarpa Kell.	178	mentacea Pug.	180
erlostyla Rip. et Dés.	181	hybrida Schleich.	173	mentita Dés.	189
erronea Rip.	172	hypotricha H. Br.	184	micans Dés.	192
erythrauta Borb.	185	inaequserrata H. Br.	186	micrantha Sm.	190
eulanceolata H. Br.	186	incanescens H. Br.	184	micranthoides Kell.	190
euoxyphylla Borb.	180	incerta Dés.	187	minutiflora Kell.	178
exacanthoclados Borb.	188	inermis DC.	175	montivaga Dés.	180
falcata Pug.	177	inuocua Rip.	181	mucronulata Dés.	179
fallens Dés.	179	inodora Fr.	189	Mygindi H. Br.	187
ferruginea Vill.	176	insignis Gren.	181	myriodonta Christ.	177
firmula God.	179	intercalaris Dés.	174	myrtillina H. Br.	184
fissidens Borb.	180	intercedens H. Br.	180	myrtilloides Tratt.	180
fissispina Wierzb.	180	juncta Pug.	185	Neilreichii Wiesb.	173
flexibilis Dés.	179	Jundzilli Bess.	188	nemorosa Lib.	190
floccida Dés.	192	kalksburgensis Wiesb.	173	nitens Desv.	179
focundissima Moench.	176	Kernerii H. Br.	178	nitescens H. Br.	179
Forsteri Sm.	184	Kluckii Bess.	189	norica Kell.	174
frondosa Stev.	179	kuhbergensis Kell.	189	notha Kell.	192
frutetorum Kell.	178	Kosinsciana Bess.	183	oberbergensis Han.	187
fugax Gren.	177	Krameri H. Br.	181	oblonga Dés. et Rip.	182
gallica L.	174	labilipoda Kell.	182	oblongata Op.	182
gallica-arvensis Neilr.	173	lagenaria Vill.	175	Obornyana Christ.	188
germanica Doll.	192	lanceolata Op.	186	obscura Pug.	185
Gizellae Borb.	190	lapidicola H. Br.	180	obtusifolia Desv.	184
glaberrima Dum.	182	laxifolia Borb.	181	occulta Crép.	183
glabrata Vest.	176	leioclada Borb.	188	oenensis A. Kern.	182
glabriuscula Kell.	183	leioclona H. Br.	191	oenophora Kell.	180
glandulosa Bell.	175	lelostyla Kell.	183	oleia Rip.	180
glauca Vill.	177	lelostyla Koch.	175	opaca Fr.	181
glaucescens Wulf.	176	Lemania Borb.	191	operta Pug.	191
glaucifolia Op.	181	lenbachensis Kell.	184	oreogeton Br. et Hal.	182
glaucina Rip.	181	leptotricha Borb.	184	orogenes H. Br.	187
globata Dés.	186	leucographa Kell.	187	osmoidea Kell.	189
globularis Franch.	180	levistyla Rip.	182	ovata Lej.	172
Godeti Gren.	188	lexnitzensis Kell.	190	oxyodonta A. Kern.	179
gracilenta H. Br.	186	livescens Bess.	188	oxyphylla Rip.	179
Graveti Crép.	177	livida Host.	176	pallidiflora H. Br.	191
gregaria H. Br.	181	Lloydii Kell.	187	pannonica Wiesb.	174
Gremliana Christ.	184	lutetiana Lem.	179	pendulina L.	174
Gremlii Christ.	191	malmudariensis Lej.	181	pennina De la Soie.	177
gutensteinensis Jacq.	176	Mannagettae H. Br.	178	peracuta H. Br.	186
Halácsyi H. Br.	188	Mareyana Boullu.	192	perciliata H. Br.	185
haplodonta Borb.	174	matraensis Borb.	173	permixta Dés.	190
hemitricha Rip.	185	mauternensis Kell.	192	Pernteri Wiesb.	182
heterotricha Borb.	185	Mayeri H. Br.	177	peropaca H. Br.	185
Hillebrandtii Weitenw.	185	medioxima Dés.	182	persimilis Kell.	187
hirta H. Br.	185	megalacantha Borb.	175	pilosa Op.	186

	Seite		Seite		Seite
pimpinellifolia L. . . . .	175	septicola Dés. . . . .	191	trichoneura Rip. . . . .	185
platyphylla Rau. . . . .	185	Seringeana Dum. . . . .	192	turbinata Ait. . . . .	176
platyphylloides Chab. . . . .	186	silvestris Herm. . . . .	172	umbellata Leers. . . . .	191
podolica Tratt. . . . .	181	silvularum Rip. . . . .	181	umbelliflora Sw. . . . .	193
poterifolia Bess. . . . .	175	solstitialis Bess. . . . .	184	uncinella Bess. . . . .	186
pratincola H. Br. . . . .	180	sorboides H. Br. . . . .	175	uncinelloides Pug. . . . .	185
pseudocuspidata Crép. . . . .	192	sphaerica Gren. . . . .	179	urbica Aut. . . . .	185
pseudovenosa H. Br. . . . .	178	sphaerocarpa Pug. . . . .	186	urbicoides Crép. . . . .	185
puberula Kell. . . . .	185	sphaeroidea Rip. . . . .	181	vaccinifolia H. Br. . . . .	180
pumila Jacq. . . . .	174	spinetorum Dés. . . . .	186	vaccinoides H. Br. . . . .	179
pygmaeopsis K. Han. . . . .	173	spinosissima L. . . . .	175	valdearmata H. Br. . . . .	180
quadica H. Br. . . . .	186	spuria Pug. . . . .	180	versuta H. Br. . . . .	180
racemulosa H. Br. . . . .	181	squarrosa Rau. . . . .	181	Vestii H. Br. . . . .	177
ramealis Pug. . . . .	185	squarrosula Kell. . . . .	181	vialis H. Br. . . . .	178
ramosissima Rau. . . . .	180	stipularis Mér. . . . .	181	vineticola H. Br. . . . .	187
recognita Rouy. . . . .	181	subamblyphylla H. Br. . . . .	184	vinodora A. Kern. . . . .	189
repens Scop. . . . .	172	subatrata Kell. . . . .	172	viridicata Pug. . . . .	181
resinosa Sternb. . . . .	193	subatrachostylis Borb. . . . .	186	vixhispidata Christ. . . . .	183
reticulosa H. Br. . . . .	183	subbibracteata H. Br. . . . .	172	Waitziana Kell. . . . .	183
reticulata A. Kern. . . . .	188	subcalophylla Kell. . . . .	182	Walziana Borb. . . . .	184
Reussii H. Br. . . . .	186	subcanina Christ. . . . .	177	Wettsteinii H. Br. . . . .	179
Reuteri God. . . . .	177	subcollina Christ. . . . .	178	Wichurae H. Br. . . . .	185
Rhodani Chab. . . . .	173	subdiminuta H. Br. . . . .	175	Wiedermanni H. Br. . . . .	173
rigida H. Br. . . . .	177	subgallicana Kell. . . . .	184	Wiedermanniana Kell. . . . .	185
rivularis H. Br. . . . .	186	subgentilis Kell. . . . .	175	Wiesbaurii Dichtl. . . . .	186
robusta Christ. . . . .	189	subglabra Borb. . . . .	186	Woloszczakii Kell. . . . .	184
Rothii Seidl. . . . .	172	subglandulosa Borb. . . . .	174	zalana Wiesb. . . . .	190
rotundifolia Rau. . . . .	191	subglaucina H. Br. . . . .	181	Zoisaeana H. Br. . . . .	178
rubelliflora Rip. . . . .	181	subglobosa Sm. . . . .	192	<b>Rubus L.</b>	
rubescens Rip. . . . .	181	subhirtella H. Br. . . . .	183	ablutus Beck. . . . .	154
rubiginosa L. . . . .	191	submitis Gren. . . . .	184	adenodes Dichtl. . . . .	161
rupestris Cr. . . . .	174	submyrtilus H. Br. . . . .	179	aemulus Beck. . . . .	157
ruthenica H. Br. . . . .	188	suboxyphylla Borb. . . . .	186	agrestis W. et K. . . . .	164
Sabranskyi H. Br. . . . .	182	subspinosa H. Br. . . . .	175	albatus Bayer . . . . .	152
sarmentacea Woods. . . . .	178	subspoliata Dés. . . . .	191	amplus Fritsch. . . . .	158
sarmentoides Pug. . . . .	181	subversuta H. Br. . . . .	179	anomalus Müll. . . . .	154
saxetana H. Br. . . . .	178	subvirens Kell. . . . .	186	anonymus Beck. . . . .	163
saxicola H. Br. . . . .	186	superba J. Kern. . . . .	183	apricus Wim. . . . .	159
scabrata Crép. . . . .	188	Swartzii Fr. . . . .	179	arvalis Rchb. . . . .	164
Schleicheri H. Br. . . . .	173	syntrichostyla Rip. . . . .	179	Bayeri Focke. . . . .	162
Schottiana Ser. . . . .	183	systyla Bast. . . . .	173	Beckii Hal. . . . .	155
Schreiberi H. Br. . . . .	184	tectiglanda Kell. . . . .	188	Bellardi Wh. et N. . . . .	160
Schultesii H. Br. . . . .	184	thuringiaca Christ. . . . .	196	bifrons Vest. . . . .	152
sclerophylla Scheutz . . . . .	188	Timeroyi Chab. . . . .	183	bifrons × tomentosus. . . . .	154
scleroxylon Kell. . . . .	191	tomentosa Sm. . . . .	192	brachyandrus Greml. . . . .	162
semibiserrata Borb. . . . .	180	Touranginiana Dés. . . . .	179	brachystemon Heim. . . . .	158
semiglabra Rip. . . . .	186	trachyphylla Rau. . . . .	188	breyntinus Beck. . . . .	155
seposita Dés. . . . .	173	transmota Crép. . . . .	182	caesius L. . . . .	164

Seite		Seite		Seite	
caesius $\times$ idaeus. . . . .	164	inaequalis Hal. . . . .	155	pyramidalis Kaltenb. . . . .	156
Cassischii Focke. . . . .	155	incertus Hal. . . . .	152	quadiens Sabr. . . . .	153
calophyllus Sabr. . . . .	154	insolatus Müll. . . . .	160	radula Wh. . . . .	158
candicans Wh. . . . .	151	Joannis Beck. . . . .	158	rhombifolius Wh. . . . .	152
Caroli Beck. . . . .	159	Kelleri Hal. . . . .	153	Richteri Hal. . . . .	160
carpinifolius Hal. Br. . . . .	152	Koehleri Wh. et N. . . . .	159	rivularis Müll. . . . .	161
ceticus Hal. . . . .	155	kuebensis Beck. . . . .	162	rorulentus Hal. . . . .	152
chlorosericeus Sabr. . . . .	162	lamproleucus Borb. . . . .	154	rorulentus $\times$ caesius. . . . .	164
chloroxylon Hal. . . . .	157	lamprophyllus Gremli. . . . .	161	rudis Hal. et Br. . . . .	158
Clusii Borb. . . . .	158	lamproph. $\times$ tomentos. . . . .	154	rudis Wh. et N. . . . .	157
corylifolius Hayne. . . . .	151	Laschii Focke. . . . .	163	saxatilis L. . . . .	150
corylifolius Sm. . . . .	163	laixflorus Hal. . . . .	155	Schlechtendalii Beck. . . . .	153
cyclocardius Borb. . . . .	161	leucostachys Schleich. . . . .	156	Schleicheri Wh. . . . .	160
debilis Hal. . . . .	161	leucostachys $\times$ bifrons . . . . .	156	Schwarzeri Hol. . . . .	154
decorus Hal. . . . .	157	leucost. $\times$ montanus . . . . .	156	scotophilus Hal. . . . .	158
denticulatus Kern. . . . .	157	Lloydianus Genev. . . . .	153	senticosus Koehl. . . . .	151
discolor Wh. et N. . . . .	152	longistylus Borb. . . . .	162	serpens Wh. . . . .	161
discolor $\times$ caesius. . . . .	164	macrocalyx Hal. . . . .	158	sparsisetus Hal. . . . .	158
discolor $\times$ Gremlii. . . . .	152	macrophyllus Wh. et N. . . . .	153	spurius Hal. et Br. . . . .	152
discolor $\times$ tomentosus. . . . .	154	macrostemon Focke. . . . .	152	stellulans Beck. . . . .	154
dumalis Hal. . . . .	164	macrostemonides Fr. . . . .	164	styriacus Hal. . . . .	155
dumetorum Wh. . . . .	163	megathamnus A. Kern. . . . .	154	subalpinus Hal. . . . .	160
epipsilos Focke. . . . .	154	moestus Hal. . . . .	154	suberectus Ands. . . . .	150
erythrostachys Sabr. . . . .	162	mollicellus Beck. . . . .	158	subsessilis Hal. . . . .	163
Eugeni Beck. . . . .	164	montanus Lib. . . . .	151	sulcatus Vest. . . . .	151
eurythyrsos Sabr. et Br. . . . .	161	montanus Wirtg. . . . .	151	tardiflorus Focke. . . . .	162
fastigiatus Wh. et N. . . . .	150	montanus $\times$ caesius. . . . .	163	thyrsoideus Wim. . . . .	151
foliolatus Hal. . . . .	159	montanus $\times$ hirtus. . . . .	161	tomentosus Borkh. . . . .	153
foliolosus Hal. . . . .	159	montanus $\times$ plicatus. . . . .	151	tomentosus $\times$ caesius . . . . .	164
foliosus Wh. et N. . . . .	157	montanus $\times$ tomentos. . . . .	153	trichogynis Borb. . . . .	161
fruticosus L. . . . .	150	nacophyllus Beck. . . . .	157	trichothamnos Dichtl. . . . .	154
fruticosus-idaeus K. . . . .	150	nessensis W. Hall. . . . .	150	umbrosus Rehb. . . . .	154
fuscidulus Hal. . . . .	157	nemosus Hayne. . . . .	163	Vestii Focke. . . . .	151
gloggnitzensis Hal. . . . .	164	neortus Borb. et Sabr. . . . .	154	Vestii $\times$ caesius . . . . .	163
glottocalyx Beck. . . . .	159	Obornyanus Hal. . . . .	158	vestitus Wh. et N. . . . .	156
gracilis Hal. . . . .	162	oreogeton Focke. . . . .	163	vestitifolius Fritsch . . . . .	157
Gremlii Focke. . . . .	158	orthosepalus Hal. . . . .	154	villosulus Hal. . . . .	156
Gremlii $\times$ montanus. . . . .	158	pilocarpus Gremli. . . . .	159	vindobonensis Sabr. . . . .	161
Grossbaueri Beck. . . . .	152	pilosissimus Bayer. . . . .	156	vinodorus Sabr. . . . .	162
Guentheri Wh. et N. . . . .	162	plicatus Wh. et N. . . . .	151	<b>Rudbeckia L.</b>	
Halácsyi Borb. . . . .	156	polyacanthus Gremli. . . . .	162	laciniata L. . . . .	268
Halácsyi $\times$ caesius. . . . .	164	polyanthus Müll. . . . .	153	<b>Rumex L.</b>	
Heimerlii Hal. . . . .	162	pseudocaesius Lej. . . . .	164	abortivus Ruhm. . . . .	439
Henrici Beck. . . . .	154	pseudoidaeus Lej. . . . .	164	acetosa L. . . . .	441
hirtus W. et K. . . . .	151	pseudomelanox. Hal. . . . .	156	acetosella L. . . . .	442
hirtus $\times$ tomentosus. . . . .	154	pseudopsis Gremli. . . . .	163	agrestis Fr. . . . .	438
hypoleucos Vest. . . . .	153	pseudoradula Hal. . . . .	151	alpestris Jacq. . . . .	441
idaeus L. . . . .	150	pseudovestitus Hal. . . . .	156	alpinus L. . . . .	441

	Seite		Seite		Seite
angiocarpus Murb.	442	ciliata Fr.	96	daphnoides × caprea.	467
aquaticus L.	441	Linnaei Presl.	96	daphnoides × incana.	467
arifolius All.	441	macrocarpa Rehb.	96	daphnoides × purp.	467
aureus With.	438	nodosa Fenzl.	96	daphnoides × vimin.	466
biformis Menyh.	438	patula Jord.	96	dendroides Kern.	469
bihariensis Sink.	439	procumbens Jord.	96	dichroa Doell.	472
confusus Simk.	440	saginoides Beck.	96	digenea J. Kern.	467
conglomeratus Murray.	440	saxatilis Wim.	96	discolor Host.	473
cristatus Neilr.	439	<b>Sagittaria L.</b>		discolor Koch.	462
crispus L.	440	sagittaefolia L.	476	elaegnifolia Tausch.	466
crispus × conglom.	440	<b>Salicornia L.</b>		Erdingeri J. Kern.	467
crispus × obtusifolius.	439	herbacea L.	430	eriantha Wim.	472
crispus × patientia	440	<b>Salix L.</b>		excelsior Host.	461
Dufftii Hausskn.	439	acuminata Hoffm.	470	fallax Wol.	473
erubescens Sink.	439	alba L.	461	Fenzliana A. Kern.	463
Friesii Gr. et Godr.	438	alopecuroides Tausch.	462	flavescens Host.	464
glaucus Jacq.	441	alpestris Host.	464	Forbyana Sm.	466
Heimerlii Beck.	439	amygdalina L.	462	fragilis L.	461
hippolapathum Fr.	441	amygdalina × alba.	462	fragilis × alba.	461
hydrolapathum Huds.	440	amygdalina × fragilis.	462	fragilissima Host.	461
limosus Thuill.	438	amygdalina × vimin.	462	fusca Jacq.	463
maritimus L.	438	angustifolia Fr.	466	glabra Scop.	464
maritimus × obtusif.	439	angustifolia Wulf.	471	glabra × nigricans.	464
nemorosus Schrad.	440	angustifolia × aurita.	472	glaucescens Host.	465
obtusifolius L.	438	angustissima Wim.	466	globosa A. Kern.	472
palustris Sm.	438	aquatica Sm.	470	grandifolia Ser.	469
pannonicus Rech.	439	arbuscula L.	464	grandifolia × caprea.	469
patientia L.	440	attenuata A. Kern.	469	guseniensis Forb.	473
patientia × biformis.	439	aurita Host.	471	Heimerlii H. Br.	465
patientia × obtusif.	439	aurita L.	471	helix L.	466
pratensis Aut.	439	aurita × grandifolia.	471	herbacea L.	463
pratensis M. et K.	439	auritoides A. Kern.	472	heterophylla Host.	471
sanguineus L.	440	austriaca Host.	473	hircina J. Kern.	468
sanguineus × obtusif.	439	Beckeana Beck.	473	Hostii A. Kern.	465
Schulzei Hausskn.	440	bifida Wulf.	469	incana Schrank.	467
scutatus L.	441	calliantha J. Kern.	467	incana × caprea.	468
silvestris Wallr.	438	capnoides A. et J. Kern.	468	incana × cinerea.	468
Steinii Becker	439	caprea L.	470	incana × grandifolia.	468
stenophyllus Led.	439	caprea × cinerea.	470	incana × purpurea.	469
thyrsoflorus Fingh.	441	carniolica Host.	472	incana × viminalis.	468
Wallrothii Nym.	438	cinerea L.	470	integrifolia Neilr.	463
<b>Ruscus L.</b>		cinerea × aurita.	470	intercedens Beck.	473
hypoglossum L.	516	cinerea × grandifolia.	470	intermedia Host.	468
<b>Sabulina Rehb.</b>		cinerea × nigricans.	465	Jacquini Host.	463
caespitosa Rehb.	98	concolor Host.	466	Jaquiniana Willd.	463
viscosa Rehb.	97	cremsensis A. J. Kern.	467	Kernerii Erd.	468
<b>Sagina L.</b>		cuspidata Schultz.	461	Kovátsii A. Kern.	462
bryoides Froel.	96	daphnoides Vill.	466	lanceolata Sm.	462



	Seite		Seite		Seite
latifolia Neilr. . . . .	471	retusa × Jacquini. . . . .	463	nemorosa L. . . . .	401
ligustrina Host. . . . .	462	retusoides J. Kern. . . . .	463	pratensis L. . . . .	401
linnogenena A. Kern. . . . .	471	Reuteri Moritzi. . . . .	467	pratensis × nemorosa	401
longifolia Host. . . . .	465	riparia Willd. . . . .	468	silvestris Aut. . . . .	401
lutescens A. Kern. . . . .	471	rivalis Host. . . . .	465	silvestris L. . . . .	401
macrophylla A. Kern. . . . .	469	rosmarinifolia Koch. . . . .	471	verticillata L. . . . .	401
mauternensis A. Kern. . . . .	473	rosmarinifolia L. . . . .	466	<b>Sambucus L.</b>	
menthaefolia Host. . . . .	465	rubra Huds. . . . .	466	ebulus L. . . . .	240
Meyeriana Willd. . . . .	461	Russeliana Koch . . . . .	461	laciniata Mill . . . . .	240
mirabilis Host. . . . .	472	scrobigerena Wol. . . . .	470	nigra L. . . . .	240
monandra Hoffm. . . . .	472	semiretusa Beck. . . . .	463	racemosa L. . . . .	240
monandra Host. . . . .	469	sericans Tausch . . . . .	465	virescens Desp. . . . .	240
multinervis Doell. . . . .	471	Seringeana Gaud . . . . .	468	<b>Samolus L.</b>	
mutabilis Host. . . . .	472	sordida A. Kern. . . . .	473	Valerandi L. . . . .	417
myrsinites Neilr. . . . .	463	speciosa Host. . . . .	462	<b>Sanguisorba L.</b>	
Neilreichii A. Kern. . . . .	473	stylaris Ser. . . . .	465	minor Scop. . . . .	171
nigricans Sm. . . . .	464	subalpina A. Kern. . . . .	468	officinalis L. . . . .	171
oenipontana Kern. . . . .	468	subglabra A. Kern . . . . .	464	<b>Sanicula L.</b>	
oppositifolia Host. . . . .	472	subtriandra A. Kern. . . . .	462	europaea L. . . . .	218
ovata Host. . . . .	465	syntriandra Beck. . . . .	473	<b>Saponaria L.</b>	
palustris Host. . . . .	461	tenuis Host . . . . .	471	officinalis L. . . . .	90
parietariaefolia Host. . . . .	465	tetrandra L. . . . .	461	vaccaria L. . . . .	90
parviflora Host. . . . .	472	triandra L. . . . .	462	<b>Sarothamnus Wim.</b>	
pentandra L. . . . .	460	Trevirani Spreng . . . . .	462	scoparius Koch . . . . .	122
pentandra × fragilis. . . . .	461	vandensis A. Kern . . . . .	473	vulgaris Wim. . . . .	122
phyllicifolia L. . . . .	465	vaudensis Forb. . . . .	465	<b>Satyrion L.</b>	
plicata Fr. . . . .	472	viminalis L. . . . .	465	albidum L. . . . .	492
Pokorny A. Kern. . . . .	461	vimin. × angustif. . . . .	465	epipogium L. . . . .	496
polyandra Neilr. . . . .	461	viminalis × caprea . . . . .	465	hircinum L. . . . .	491
polymorpha Host. . . . .	470	viminalis × purpurea . . . . .	466	monorchis Pers. . . . .	495
Pontederana Schleich. . . . .	473	viridis Fr . . . . .	461	nigrum L. . . . .	494
praecox Hoppe. . . . .	466	Waldsteiniana Willd. . . . .	464	repens L. . . . .	500
prunifolia Host. . . . .	465	Wichurae Pok. . . . .	469	viride L. . . . .	492
pratensis Host. . . . .	471	Wimmeri A. Kern. . . . .	467	<b>Saussurea DC.</b>	
puberula Doell. . . . .	465	Wimmeriana G. et G. . . . .	467	discolor DC. . . . .	296
pulchella Host. . . . .	464	Wulfeniana Willd. . . . .	464	lapatifolia Beck. . . . .	296
purpurea L. . . . .	472	<b>Salsola L.</b>		pygmaea Spreng. . . . .	296
purpurea × angustif. . . . .	472	arenaria M. a B. . . . .	434	<b>Saxifraga L.</b>	
purpurea × aurita. . . . .	472	scoparia M. a B. . . . .	434	adscendens L. . . . .	214
purpurea × caprea. . . . .	473	kali L. . . . .	437	aizoides L. . . . .	213
purpurea × cinerea. . . . .	472	prostrata L. . . . .	434	aizoon Jacq. . . . .	212
purpurea × grandif. . . . .	473	<b>Salvia L.</b>		androsacea L. . . . .	213
purpurea × nigricans. . . . .	473	aethiopsis L. . . . .	401	aphylla Sternb. . . . .	213
Reichardtii A. Kern. . . . .	470	ambigua Celak. . . . .	401	autumnalis L. . . . .	212
repens L. . . . .	471	austriaca Jacq. . . . .	400	bulbifera L. . . . .	214
reticulata L. . . . .	474	dumetorum Andrz. . . . .	401	Burseriana L. . . . .	212
retusa L. . . . .	462	elata Host. . . . .	401	caesia L. . . . .	212
retusa × glabra. . . . .	463	glutinosa L. . . . .	400	caespitosa Koch . . . . .	213

	Seite		Seite		Seite
caespitosa L. . . . .	213	<b>Schmidtia</b> <b>Tratt.</b>		marginellus Rchb. . . . .	208
compacta M. et K. . . . .	213	utriculosa Sternb. . . . .	533	obsoletus Rchb. . . . .	208
controversa Sternb. . . . .	214	<b>Schoberia</b> <b>C. A. Mey.</b>		perennis L. . . . .	207
decipiens Ehrh. . . . .	213	maritima C. A. Mey. . . . .	437	Petronellae Rchb. . . . .	203
exilis Poll. . . . .	214	salsa C. A. Mey. . . . .	437	<b>Sclerochloa</b> <b>P. B.</b>	
glandulosissima Engl. . . . .	212	<b>Schoenus</b> <b>L.</b>		dura P. B. . . . .	567
granulata L. . . . .	214	aculeatus L. . . . .	557	<b>Scorodonia</b> <b>Ad.</b>	
laxa Sternb. . . . .	213	albus L. . . . .	528	silvestris Lk. . . . .	414
moschata Wulf. . . . .	213	compressus L. . . . .	532	<b>Scorzonera</b> <b>L.</b>	
mutata L. . . . .	212	ferrugineus L. . . . .	527	austriaca Willd. . . . .	305
rotundifolia L. . . . .	214	intermedius Celak. . . . .	527	humilis L. . . . .	305
sedoides L. . . . .	213	mariscus L. . . . .	528	hispanica L. . . . .	305
stellaris L. . . . .	213	nigricans L. . . . .	527	laciniata L. . . . .	306
stenopetala Gaud. . . . .	213	nigricans $\times$ ferrug. . . . .	527	parviflora Jacq. . . . .	305
tridactylites L. . . . .	214	Scheuchzeri Brügge. . . . .	527	purpurea L. . . . .	305
umbrosa L. . . . .	214	<b>Scilla</b> <b>L.</b>		<b>Scrofularia</b> <b>L.</b>	
varians Sieb. . . . .	213	amoena L. . . . .	512	alata Gilib. . . . .	364
<b>Scabiosa</b> <b>L.</b>		bifolia L. . . . .	511	aquatica Aut. . . . .	365
agrestis W. et K. . . . .	254	bracteata Hal. et Br. . . . .	512	Ehrharti Stev. . . . .	365
arvensis L. . . . .	253	<b>Scirpus</b> <b>L.</b>		nodosa L. . . . .	364
australis Wulf. . . . .	254	acicularis L. . . . .	529	<b>Scutellaria</b> <b>L.</b>	
campestris Andr. . . . .	253	baeothryon Ehrh. . . . .	529	galericulata L. . . . .	406
canescens W. et K. . . . .	254	caespitosus L. . . . .	529	hastifolia L. . . . .	406
columbaria Aut. . . . .	254	carinatus Sm. . . . .	531	<b>Secale</b> <b>L.</b>	
dipsacifolia Host. . . . .	253	compressus Pers. . . . .	532	cereale L. . . . .	581
inflexa Kluk. . . . .	254	Duvalii Hoppe . . . . .	531	<b>Sedum</b> <b>L.</b>	
leiocephala Hoppe. . . . .	254	glaucus Sm. . . . .	530	acre L. . . . .	209
lucida Vill. . . . .	254	holoschoenus L. . . . .	530	album L. . . . .	208
lucida $\times$ ochroleuca . . . . .	255	lacustris L. . . . .	530	atratum L. . . . .	209
lucidula Beck. . . . .	255	lacustris $\times$ triquet. . . . .	531	boloniense Lois. . . . .	209
ochroleuca L. . . . .	254	maritimus L. . . . .	531	glaucum Neilr. . . . .	209
pannonica Jacq. . . . .	253	Michelianus L. . . . .	531	maximum L. . . . .	208
psilophylla Beck. . . . .	255	ovatus Roth. . . . .	529	micanthum Bast. . . . .	209
silvatica L. . . . .	253	palustris L. . . . .	528	purpureum L. . . . .	208
suaveolens Desf. . . . .	254	pauciflorus Lightf. . . . .	529	reflexum L. . . . .	209
succisa L. . . . .	253	Pollichii Gr. et Godr. . . . .	531	rhodiola L. . . . .	208
transsilvanica L. . . . .	252	radicans Schkuhr. . . . .	531	roseum L. . . . .	208
<b>Scandix</b> <b>L.</b>		setaceus L. . . . .	530	rupestre L. . . . .	209
anthriscus L. . . . .	235	silvaticus L. . . . .	531	sexangulare L. . . . .	209
cerefolium L. . . . .	235	supinus L. . . . .	530	telephium L. . . . .	208
infesta L. . . . .	234	Tabernaemontani Gm. . . . .	530	villosum L. . . . .	209
pecten veneris L. . . . .	234	trigonus Nolte . . . . .	531	<b>Selinum</b> <b>L.</b>	
<b>Schedonorus</b> <b>P. B.</b>		trigonus Roth . . . . .	531	austriacum Jacq. . . . .	230
Benekeni Lge. . . . .	578	triqueter L. . . . .	530	carvifolia L. . . . .	227
serotinus Rostr. . . . .	579	uniglumis Lk. . . . .	528	cervaria L. . . . .	230
<b>Scheuchzeria</b> <b>L.</b>		<b>Scleranthus</b> <b>L.</b>		Chabraei Jacq. . . . .	229
palustris L. . . . .	477	annuus L. . . . .	207	palustre L. . . . .	230
		leucoperas Rchb. . . . .	208		

	Seite		Seite		Seite
<b>Sempervivum L.</b>		<i>viscidulus</i> Scheele	284	<b>Setaria P. B.</b>	
<i>hirtum</i> L. . . . .	210	<i>viscosus</i> L. . . . .	284	<i>ambigua</i> Guss. . . . .	555
<i>montanum</i> L. . . . .	210	<i>viscosus</i> × <i>silvaticus</i>	284	<i>glauca</i> P. B. . . . .	555
Neilreichii Schott . . . . .	210	<i>Vukotinovicii</i> Schloss	284	<i>italica</i> P. B. . . . .	555
<i>soboliferum</i> Sims. . . . .	210	<i>vulgaris</i> L. . . . .	284	<i>verticillata</i> P. B. . . . .	555
<i>tectorum</i> L. . . . .	210	<i>Wiesbaurii</i> Hal. et Br.	284	<i>viridis</i> P. B. . . . .	555
<b>Senebiera DC.</b>		<b>Serapias L.</b>		<b>Sherardia L.</b>	
<i>coronopus</i> Poir. . . . .	71	<i>abortiva</i> Scop. . . . .	497	<i>arvensis</i> L. . . . .	242
<b>Senecio Tourn.</b>		<i>grandiflora</i> L. . . . .	497	<b>Sibbaldia L.</b>	
<i>abrotanifolius</i> L. . . . .	283	<i>grandiflora</i> Scop. . . . .	497	<i>procumbens</i> L. . . . .	170
<i>alatus</i> Kern. . . . .	281	<i>helleborine</i> L. . . . .	497	<b>Sicyos L.</b>	
<i>alpestris</i> DC. . . . .	280	<i>latifolia</i> L. . . . .	498	<i>angulatus</i> L. . . . .	206
<i>alpinus</i> Neilr. . . . .	281	<i>longifolia</i> L. . . . .	497	<b>Sideritis L.</b>	
<i>angustifolius</i> Neilr. . . . .	282	<i>microphylla</i> Ehrh. . . . .	498	<i>montana</i> L. . . . .	412
<i>aurantiacus</i> DC. . . . .	281	<i>palustris</i> L. . . . .	499	<b>Sieglingia Bernh.</b>	
<i>auriculatus</i> Neilr. . . . .	281	<i>rubra</i> L. . . . .	497	<i>decumbens</i> Bernh. . . . .	566
<i>barbaraefolius</i> Krock. . . . .	282	<b>Serratula L.</b>		<b>Sieversia Willd.</b>	
<i>campestris</i> Retz. . . . .	281	<i>alpina</i> L. . . . .	296	<i>montana</i> Willd. . . . .	149
<i>Clusianus</i> Rehb. . . . .	280	<i>arvensis</i> L. . . . .	289	<b>Silaus Bess.</b>	
<i>cordifolius</i> Neilr. . . . .	281	<i>discolor</i> Willd. . . . .	296	<i>pratensis</i> Bess. . . . .	227
<i>crispatus</i> DC. . . . .	280	<i>dissecta</i> Wallr. . . . .	296	<i>selinoides</i> Beck . . . . .	227
<i>crispus</i> Kitt. . . . .	280	<i>heterophylla</i> Desf. . . . .	297	<b>Silene L.</b>	
<i>croceus</i> DC. . . . .	280	<i>integrifolia</i> Wallr. . . . .	296	<i>acaulis</i> L. . . . .	91
<i>doria</i> L. . . . .	282	<i>lapatifolia</i> L. . . . .	296	<i>alpestris</i> Jacq. . . . .	92
<i>doronicum</i> L. . . . .	281	<i>lycopifolia</i> A. Kern . . . . .	296	<i>alpina</i> Thom. . . . .	92
<i>erraticus</i> Bert. . . . .	283	<i>tinctoria</i> L. . . . .	296	<i>armeria</i> L. . . . .	91
<i>erucaefolius</i> L. . . . .	283	<b>Seseli L.</b>		<i>conica</i> L. . . . .	91
<i>fluviatilis</i> Wallr. . . . .	282	<i>annuum</i> L. . . . .	225	<i>cucubalus</i> Wib. . . . .	92
<i>Fuchsii</i> Gm. . . . .	282	<i>articulatum</i> Cr. . . . .	224	<i>dichotoma</i> Ehrh. . . . .	92
<i>hieracifolius</i> L. . . . .	284	<i>austriacum</i> Beck . . . . .	224	<i>gallica</i> L. . . . .	91
<i>integrifolius</i> Kern. . . . .	280	<i>bienne</i> Cr. . . . .	225	<i>inflata</i> Sm. . . . .	92
<i>intermedius</i> Rabenh. . . . .	284	<i>coloratum</i> Ehrh. . . . .	225	<i>linicola</i> L. . . . .	91
<i>jacobaea</i> L. . . . .	283	<i>glaucum</i> L. . . . .	224	<i>multiflora</i> Pers. . . . .	91
<i>Jacquinianus</i> Rehb. . . . .	282	<i>hippomarathrum</i> L. . . . .	224	<i>noctiflora</i> L. . . . .	94
<i>nebrodensis</i> Aut. . . . .	283	<i>libanotis</i> Koch . . . . .	225	<i>nutans</i> L. . . . .	92
<i>nemorensis</i> L. . . . .	282	<i>lineare</i> Schum. . . . .	227	<i>otites</i> Sm. . . . .	91
<i>octoglossus</i> DC. . . . .	282	<i>osseum</i> Cr. . . . .	224	<i>quadrifida</i> L. . . . .	92
<i>paludosus</i> L. . . . .	281	<i>selinoides</i> Jacq. . . . .	227	<i>saxifraga</i> L. . . . .	92
<i>rupestris</i> W. et K. . . . .	283	<i>varium</i> Trev. . . . .	225	<i>viscosa</i> Pers. . . . .	90
<i>salicetorum</i> Godr. . . . .	282	<i>venosum</i> Hoffm. . . . .	227	<b>Siler Scop.</b>	
<i>sarracenicus</i> L. . . . .	282	<b>Seselina Beck.</b>		<i>aquilegifolium</i> Gaertn. . . . .	232
<i>sarracenicus</i> Koch. . . . .	282	<i>austriaca</i> Beck . . . . .	224	<i>trilobum</i> Cr. . . . .	232
<i>silvaticus</i> L. . . . .	284	<b>Sesleria Scop.</b>		<b>Sinapis L.</b>	
<i>sonchoides</i> Vuk. . . . .	284	<i>coerulea</i> Ard . . . . .	561	<i>alba</i> L. . . . .	59
<i>sudeticus</i> Koch. . . . .	280	<i>Sadleriana</i> Janka . . . . .	561	<i>arvensis</i> L. . . . .	59
<i>subalpinus</i> Koch. . . . .	281	<i>uliginosa</i> Op. . . . .	561	<i>nigra</i> L. . . . .	59
<i>tenuifolius</i> Jacq. . . . .	283	<i>varia</i> Wettst. . . . .	561	<i>orientalis</i> Murray. . . . .	59
<i>umbrosus</i> W. et K. . . . .	281				

	Seite		Seite		Seite
<b>Sisymbrium L.</b>		lanceolata L. . . . .	264	pentandra L. . . . .	95
acutangulum DC. . . . .	55	serotina Ait. . . . .	264	saginoides L. . . . .	96
alliaria Scop. . . . .	56	virga aurea L. . . . .	263	sativa Boenningh. . . . .	95
amphibium L. . . . .	65	<b>Sonchus L.</b>		vulgaris Boenningh. . . . .	95
anceps Wahlenb. . . . .	65	alpinus L. . . . .	311	<b>Spergularia Presl.</b>	
arenosum L. . . . .	50	arvensis L. . . . .	311	campestris Aschers. . . . .	95
austriacum Jacq. . . . .	54	asper All. . . . .	311	marina Griseb. . . . .	95
Columnae Jacq. . . . .	55	intermedius Brück. . . . .	311	media Presl. . . . .	95
hirtum Host . . . . .	60	oleraceus L. . . . .	310	rubra Presl. . . . .	95
irio L. . . . .	55	palustris L. . . . .	311	salina Presl. . . . .	95
Loeseli L. . . . .	55	uliginosus M. a B. . . . .	311	<b>Spinacia L.</b>	
murale L. . . . .	60	<b>Sorbus L.</b>		oleracea L. . . . .	433
nasturtium L. . . . .	53	aria Cr. . . . .	196	<b>Spiraea L.</b>	
obtusangulum Hall. . . . .	60	aria × aucuparia . . . . .	196	aruncus L. . . . .	148
officinale Scop. . . . .	54	aria × chamaemesp. . . . .	196	denudata Presl. . . . .	148
palustre Leyss. . . . .	65	aria × torminalis . . . . .	196	filipendula L. . . . .	148
pannonicum Jacq. . . . .	55	aucuparia L. . . . .	196	salicifolia L. . . . .	148
silvestre L. . . . .	65	chamaemespilus Cr. . . . .	195	ulmaria L. . . . .	148
sinapistrum Cr. . . . .	55	domestica L. . . . .	196	ulmifolia Scop. . . . .	148
sophia L. . . . .	55	erubescens A. Kern. . . . .	196	<b>Spiranthes Rich.</b>	
strictissimum L. . . . .	56	Hostii Beck. . . . .	196	aestivalis DC. . . . .	500
tenuifolium L. . . . .	60	lanuginosa Neilr. . . . .	196	autumnalis Rich. . . . .	500
Thalianum Gay . . . . .	56	latifolia Pers. . . . .	196	spiralis C. Koch. . . . .	500
<b>Sium L.</b>		Mougeoti Soy. Will. . . . .	196	<b>Spriodela Schleid.</b>	
angustifolium L. . . . .	221	Mougeoti × chamaem. . . . .	196	polyrrhiza Schleid. . . . .	481
falcaria L. . . . .	221	torminalis Cr. . . . .	196	<b>Stachys L.</b>	
latifolium L. . . . .	220	<b>Soria Adans.</b>		alpina L. . . . .	409
repens Jacq. . . . .	221	syriaca Desv. . . . .	72	ambigua Sm. . . . .	409
<b>Solanum L.</b>		<b>Soyera Monn.</b>		annua L. . . . .	409
alatum Moench. . . . .	359	hyoseridifolia Koch. . . . .	315	Baumgartneri Beck. . . . .	409
dulcamara L. . . . .	358	montana Monn. . . . .	315	germanica L. . . . .	408
flavum Kit. . . . .	359	<b>Sparganium L.</b>		palustris L. . . . .	409
humile Bernh. . . . .	358	erectum L. . . . .	482	recta L. . . . .	409
miniatum Bernh. . . . .	359	minimum Fr. . . . .	482	silvatica L. . . . .	409
nigrum L. . . . .	358	natans L. . . . .	482	silvatica × palustris. . . . .	409
tuberosum L. . . . .	359	ramosum Huds. . . . .	482	<b>Staphylea L.</b>	
<b>Soldanella L.</b>		simplex Huds. . . . .	482	pinnata L. . . . .	118
alpina L. . . . .	420	<b>Spartium L.</b>		<b>Statice L.</b>	
alpina × minima. . . . .	421	scoparium L. . . . .	122	armeria Jacq . . . . .	426
alpina × pusilla. . . . .	421	<b>Specularia Heist.</b>		armeria L. . . . .	426
Gaudini Hut. . . . .	421	speculum DC. . . . .	333	elongata Hoffm. . . . .	426
hybrida Kern. . . . .	421	<b>Spergella Rchb.</b>		<b>Stellaria L.</b>	
minima Hoppe. . . . .	421	macrocarpa Rchb. . . . .	96	Boraeana Jord. . . . .	101
montana Willd. . . . .	420	nodosa Rchb. . . . .	97	cerastoides L. . . . .	102
pusilla Baumg. . . . .	421	saginoides Rchb. . . . .	96	glauca With. . . . .	100
<b>Solidago L.</b>		<b>Spergula L.</b>		graminea L. . . . .	100
alpestris W. et K. . . . .	264	arvensis L. . . . .	95	holostea L. . . . .	100
canadensis L. . . . .	264	nodosa L. . . . .	97	media Cyr. . . . .	101

	Seite		Seite		Seite
<i>neglecta</i> Wh. . . . .	101	<b>Tanacetum L.</b>		<i>majus</i> Cr. . . . .	24
<i>nemorum</i> L. . . . .	101	<i>corymbosum</i> Schultz	273	<i>minus</i> L. . . . .	24
<i>pallida</i> Piré . . . . .	101	<i>parthenium</i> Schultz	272	<i>nigricans</i> Scop. . . . .	25
<i>palustris</i> Ehrh. . . . .	100	<i>vulgare</i> L. . . . .	273	<i>repens</i> Hal. . . . .	25
<i>uliginosa</i> Murray. . . . .	101	<b>Taraxacum Hall.</b>		<i>silvaticum</i> Neilr. . . . .	25
<i>viscida</i> M. a B. . . . .	102	<i>corniculatum</i> DC. . . . .	307	<b>Thesium L.</b>	
<b>Stellera L.</b>		<i>erythrosperm.</i> Andrz.	308	<i>alpinum</i> L. . . . .	447
<i>passerina</i> L. . . . .	445	<i>leptocephalum</i> Rehb.	308	<i>decumbens</i> Doll. . . . .	447
<b>Stenactis Cass.</b>		<i>nigricans</i> Kit. . . . .	307	<i>diffusum</i> Simk . . . . .	447
<i>annua</i> Nees . . . . .	263	<i>officinale</i> Wigg. . . . .	307	<i>Dollineri</i> Murb. . . . .	447
<i>bellidiflora</i> A. Br. . . . .	263	<i>paludosum</i> A. Kern. . . . .	308	<i>ebracteatum</i> Hayne. . . . .	447
<b>Stenophragma Cel.</b>		<i>palustre</i> DC. . . . .	308	<i>humile</i> Neilr. . . . .	447
<i>Thalianum</i> Cel. . . . .	56	<i>serotinum</i> Poir. . . . .	307	<i>hybridum</i> Beck. . . . .	446
<b>Stipa L.</b>		<b>Taxus L.</b>		<i>intermedium</i> Schrad. . . . .	446
<i>capillata</i> L. . . . .	559	<i>baccata</i> L. . . . .	584	<i>linophyllum</i> L. . . . .	446
<i>Grafiana</i> Stev. . . . .	559	<b>Teesdalia R. Br.</b>		<i>montanum</i> Ehrh. . . . .	446
<i>Joannis</i> Celak . . . . .	559	<i>nudicaulis</i> R. Br. . . . .	68	<i>pratense</i> Ehrh. . . . .	447
<i>pennata</i> L. . . . .	559	<i>petraea</i> Rehb. . . . .	70	<i>ramosum</i> Hayne. . . . .	446
<b>Stratiotes L.</b>		<b>Telmato, hace Schleid.</b>		<i>ramosum</i> × <i>linoph.</i> . . . . .	446
<i>aloides</i> L. . . . .	475	<i>gibba</i> Schleid. . . . .	481	<i>subreticulatum</i> DC. . . . .	446
<b>Streptopus Rich.</b>		<i>polyrrhiza</i> Godr. . . . .	481	<i>tenuifolium</i> Sant. . . . .	447
<i>amplexifolius</i> DC. . . . .	517	<b>Tetragonolobus Scop.</b>		<b>Thlaspi L.</b>	
<i>d'stortus</i> Mich. . . . .	517	<i>siliquosus</i> Roth. . . . .	134	<i>alpestre</i> L. . . . .	67
<b>Sturmia Rehb.</b>		<b>Teucrium L.</b>		<i>alpinum</i> Cr. . . . .	67
<i>Loeselii</i> Rehb. . . . .	501	<i>botrys</i> L. . . . .	415	<i>arvensis</i> L. . . . .	66
<b>Suaeda Forsk.</b>		<i>chamaedrys</i> L. . . . .	415	<i>bursa pastoris</i> L. . . . .	70
<i>maritima</i> Dum. . . . .	437	<i>chamaepitys</i> L. . . . .	414	<i>campestre</i> DC. . . . .	70
<i>salsa</i> Pall. . . . .	437	<i>montanum</i> L. . . . .	414	<i>goesingense</i> Hal. . . . .	67
<b>Succisa M. et K.</b>		<i>scordium</i> L. . . . .	415	<i>montanum</i> L. . . . .	67
<i>australis</i> Schott. . . . .	254	<i>scorodonia</i> L. . . . .	414	<i>perfoliatum</i> L. . . . .	66
<i>hispidula</i> Pet. . . . .	253	<i>supinum</i> L. . . . .	415	<i>pinnatum</i> Beck. . . . .	70
<i>inflexa</i> Beck. . . . .	253	<b>Thalictrum L.</b>		<i>rotundifolium</i> Gaud. . . . .	67
<i>pratensis</i> Moench. . . . .	253	<i>angustifolium</i> Jacq. . . . .	25	<i>saxatile</i> L. . . . .	71
<i>repens</i> Brigu. . . . .	254	<i>angustifolium</i> L. . . . .	25	<i>umbrosum</i> Waisb. . . . .	67
<b>Succisella Beck.</b>		<i>angustissimum</i> Cr. . . . .	25	<b>Thymelaea Lam.</b>	
<i>inflexa</i> Beck. . . . .	254	<i>aquilegifolium</i> L. . . . .	24	<i>arvensis</i> Lam. . . . .	445
<b>Sweetia L.</b>		<i>Bauhini</i> Cr. . . . .	25	<i>passerina</i> Coss. . . . .	445
<i>perennis</i> L. . . . .	342	<i>capillare</i> Rehb. . . . .	24	<b>Thymus L.</b>	
<b>Symphytum L.</b>		<i>collinum</i> Wallr. . . . .	25	<i>acinos</i> L. . . . .	403
<i>officinale</i> L. . . . .	353	<i>elatum</i> Jacq. . . . .	25	<i>alpestris</i> Tausch . . . . .	403
<i>officinale</i> × <i>tuberosum</i>	353	<i>flavum</i> L. . . . .	25	<i>alpinus</i> L. . . . .	404
<i>tuberosum</i> L. . . . .	353	<i>flexuosum</i> Bernh. . . . .	25	<i>angustifolius</i> Pers. . . . .	402
<i>Wettsteinii</i> Sennh. . . . .	353	<i>galioides</i> Nestl. . . . .	25	<i>arenarius</i> Bernh. . . . .	403
<i>Zahlbruckneri</i> Beck. . . . .	353	<i>glandipilum</i> Borb. . . . .	25	<i>austriacus</i> Bernh. . . . .	402
<b>Syringa L.</b>		<i>glandulosum</i> Lecoy. . . . .	25	<i>badensis</i> H. Br. . . . .	403
<i>vulgaris</i> L. . . . .	339	<i>glandulosum</i> Wallr. . . . .	24	<i>chamaedrys</i> Fr. . . . .	403
<b>Tamarix L.</b>		<i>Jacquinianum</i> Koch . . . . .	25	<i>collinus</i> M. a B. . . . .	403
<i>germanica</i> L. . . . .	205	<i>lucidum</i> L. . . . .	25	<i>ellipticus</i> Op. . . . .	403

	Seite		Seite		Seite
humifusus Bernh. . . . .	403	<b>Tozzia L.</b>		rubellum Jord. . . . .	131
Kosteleckyanus Op. . . . .	403	alpina L. . . . .	382	rubens L. . . . .	130
lanuginosus Mill. . . . .	402	<b>Tragus Hall.</b>		Schreberi Jord. . . . .	132
linearifolius Wim. . . . .	403	racemosus Desf. . . . .	554	spadiceum L. . . . .	132
Lövyanus Op. . . . .	403	<b>Tragopogon L.</b>		striatum L. . . . .	131
Marschallianus Willd. . . . .	402	Crantzii Dichtl. . . . .	304	strictum L. . . . .	131
montanus W. et K. . . . .	403	major Jacq. . . . .	304	<b>Triglochin L.</b>	
ovatus Mill. . . . .	403	orientalis L. . . . .	304	maritimum L. . . . .	477
praecox Op. . . . .	403	orientalis × major . . . . .	304	palustre L. . . . .	477
senilis Dichtl. . . . .	402	<b>Trapa L.</b>		<b>Trigonella L.</b>	
serpyllum Aut. . . . .	402	natans L. . . . .	202	Besseriana Ser. . . . .	129
spathulatus Op. . . . .	403	<b>Tribulus L.</b>		foenum graecum L. . . . .	128
subcitratus Schreb. . . . .	403	terrestris L. . . . .	118	monspeliaca L. . . . .	128
<b>Thysselium Hoffm.</b>		orientalis A. Kern. . . . .	118	<b>Trinia Hoffm.</b>	
palustre Hoffm. . . . .	230	<b>Trichodium Michx.</b>		glauca Dum. . . . .	219
<b>Tilia L.</b>		alpinum Schrad. . . . .	560	Kitabelii M. a B. . . . .	219
aenobarba Borb. et Br. . . . .	110	caninum Schrad. . . . .	560	ramosissima Rehb. . . . .	219
Braunii Simk. . . . .	111	rupestre Schrad. . . . .	560	vulgaris DC. . . . .	219
cordata Mill. . . . .	111	<b>Torientalis L.</b>		<b>Triodia R. Br.</b>	
europaea L. . . . .	110	europaea L. . . . .	420	decumbens P. B. . . . .	566
grandifolia Ehrh. . . . .	111	<b>Trifolium L.</b>		<b>Trisetum Pers.</b>	
grandifol. × platyph. . . . .	111	agrarium L. . . . .	132	alpestre P. B. . . . .	566
mollis Ortm. . . . .	111	alpestre L. . . . .	130	distichophyllum P. B. . . . .	566
mutabilis Hort. . . . .	110	arvense L. . . . .	131	flavescens P. B. . . . .	565
ovalifolia Spach. . . . .	111	aureum Poll. . . . .	132	tenue R. et Sch. . . . .	564
parvifolia Ehrh. . . . .	111	badium Schreb. . . . .	132	<b>Triticum L.</b>	
platyphyllos Scop. . . . .	110	campestre Schreb. . . . .	132	aristatum Doell. . . . .	581
spectabilis Host . . . . .	110	dentatum W. et K. . . . .	128	caesium Presl. . . . .	581
tomentosa Moench. . . . .	111	flexuosum Jacq. . . . .	130	caninum L. . . . .	581
ulmifolia Scop. . . . .	111	filiforme Aut. . . . .	133	cristatum Schreb. . . . .	581
<b>Tillaea L.</b>		fragiferum L. . . . .	131	dicoccum Schrank. . . . .	581
aquatica L. . . . .	208	gracile Thuill. . . . .	131	glaucum Hack. . . . .	581
<b>Tofieldia Huds.</b>		hybridum L. . . . .	131	intermedium Host. . . . .	581
calyculata Wahlenb. . . . .	519	incarnatum L. . . . .	130	monococcum L. . . . .	581
glacialis Gaud. . . . .	519	Kochianum Hayne . . . . .	128	pseudocristatum Hack. . . . .	581
ramosa Hoppe. . . . .	519	macrorhizum W. et K. . . . .	129	repens L. . . . .	581
<b>Tommasinia Bert.</b>		medium L. . . . .	130	Savignonii Not. . . . .	581
verticillaris Bert. . . . .	229	melilotus officinalis L. . . . .	129	spelta L. . . . .	581
<b>Tordylium L.</b>		minus Sm. . . . .	133	turgidum L. . . . .	581
anthriscus L. . . . .	234	montanum L. . . . .	131	viride Hack. . . . .	581
latifolium L. . . . .	234	nivale Sieb. . . . .	130	vulgare Vill. . . . .	581
maximum L. . . . .	232	ochroleucum L. . . . .	130	<b>Trollius L.</b>	
<b>Torilis Ad.</b>		palustre W. et K. . . . .	129	europaeus L. . . . .	36
anthriscus Gm. . . . .	234	parviflorum Ehrh. . . . .	131	<b>Tulipa L.</b>	
helvetica Gm. . . . .	234	pratense L. . . . .	130	silvestris L. . . . .	507
infesta Hoffm. . . . .	234	procumbens Aut. . . . .	132	<b>Tunica Scop.</b>	
<b>Tormentilla L.</b>		procumbens L. . . . .	132	prolifera L. . . . .	88
erecta L. . . . .	169	repens L. . . . .	132	saxifraga L. . . . .	87

Seite		Seite		Seite
	<b>Turgenia Hoffm.</b>		<b>Vaccinium L.</b>	
	latifolia Hoffm. . . . . 234		myrtillus L. . . . . 336	bohemicum Borb. . . . . 362
	<b>Turritis L.</b>		oxycoccus L. . . . . 337	breytinum Beck. . . . . 363
	alpina Jacq. . . . . 49		uliginosum L. . . . . 336	Brockmülleri Ruhm. . . . . 362
	ciliata Reyn. . . . . 49		vitis idaea L. . . . . 336	collinum Schrad. . . . . 362
	coerulea All. . . . . 49		<b>Valantia L.</b>	danubiale Simk. . . . . 363
	Gerardi Bess. . . . . 48		cruciata L. . . . . 243	denudatum Pfund. . . . . 362
	glabra L. . . . . 47		glabra L. . . . . 244	dimorphum Franch. . . . . 362
	hirsuta L. . . . . 48		<b>Valeriana L.</b>	Hausmanni Celak. . . . . 363
	pauciflora Garcke. . . . . 48		ambigua Gr. et Godr. 250	infidum Beck. . . . . 362
	stricta Host. . . . . 47		angustifolia Tausch. 249	insignitum Beck. . . . . 364
	<b>Tussilago L.</b>		celtica L. . . . . 250	Juratzkae Dichtl. . . . . 363
	alba L. . . . . 260		dioica L. . . . . 249	Kernerii Fritsch. . . . . 361
	alpina L. . . . . 260		elongata Jacq. . . . . 250	leuceron Grütt. . . . . 362
	discolor Jacq. . . . . 260		Hoppil Rchb. . . . . 250	leucothrix Beck. . . . . 363
	farfara L. . . . . 259		intermedia Hoppe . . . . . 250	lychnitis L. . . . . 361
	hybrida L. . . . . 260		montana L. . . . . 250	lychnitis × austriac. . . . . 363
	nivea Vill. . . . . 260		offinalis L. . . . . 249	lychnitis × phlom. . . . . 362
	petasites L. . . . . 260		polygama Bess. . . . . 249	montanum Schrad. . . . . 361
	ramosa Hoppe. . . . . 260		repens Host. . . . . 249	Neilreichii Reichardt. 361
	<b>Typha L.</b>		sambucifolia Mik. . . . . 249	nigrum L. . . . . 362
	angustifolia L. . . . . 482		saxatilis L. . . . . 250	nigrum × austriacum. 362
	latifolia L. . . . . 482		simplicifolia Rchb. . . . . 249	nigrum × lychnitis. . . . . 362
	minima Funk. . . . . 482		Sternbergii Beck. . . . . 250	Oborny Hal. . . . . 361
	<b>Ulmus L.</b>		tripteris L. . . . . 250	orientale Neilr. . . . . 362
	campestris L. . . . . 456		<b>Valerianella Tourn.</b>	phlomoides L. . . . . 360
	ciliata Ehrh. . . . . 456		auricula DC. . . . . 251	phlomoides × austr. 363
	effusa Willd. . . . . 456		carinata Lois. . . . . 251	phlomoides × nigrum. 362
	glabra Mill. . . . . 456		dentata Pollich. . . . . 251	phoeniceum L. . . . . 363
	major Sm. . . . . 456		locusta L. . . . . 251	pilosum Doell. . . . . 363
	montana Sm. . . . . 456		Morisonii DC. . . . . 251	praesigne Beck. . . . . 362
	pedunculata Foug. . . . . 456		olitoria Pollich. . . . . 251	pseudophoeniceum R. 364
	<b>Urtica L.</b>		rimosa Bast. . . . . 251	Reissekii A Kern. . . . . 362
	Bollae Kan. . . . . 455		<b>Ventenata Koel.</b>	rubiginosum W. et K. 364
	dioica L. . . . . 455		avenacea Koel. . . . . 564	Schiedeanum Koch. . . . . 362
	kioviensis Rog. . . . . 455		<b>Veratrum L.</b>	Schottianum Schrad. . . . . 363
	radicans Bolla. . . . . 455		album L. . . . . 519	Schraderi Mey. . . . . 360
	urens L. . . . . 454		Lobelianum Bernh. . . . . 519	speciosum Schrad. . . . . 361
	<b>Utricularia L.</b>		nigrum L. . . . . 518	speciosum × austr. . . . . 363
	intermedia Hayne. . . . . 416		<b>Verbascum L.</b>	speciosum × lychnitis. 361
	minor L. . . . . 416		austriacum Schott. . . . . 362	speciosum × phlom. . . . . 361
	vulgaris L. . . . . 416		austriacum × phoen. 364	speciosum × phoenic. 364
	<b>Uvularia L.</b>		badense Beck. . . . . 361	subnigrum Beck. . . . . 363
	amplexifolia L. . . . . 517		Bastardi R. et Sch. . . . . 363	thapsiforme Schrad. 360
	<b>Vaccaria Med.</b>		Beckeanum Beck. . . . . 363	thapsiforme × blatt. . . . . 363
	grandiflora Fisch. . . . . 90		Bischoffii C. Koch. . . . . 362	thapsoides Host. . . . . 361
	parviflora Moench. . . . . 90		blattaria L. . . . . 363	thapsus L. . . . . 360
			blattaria × poenic. . . . . 364	thapsus × austriacum 363
				thapsus × nigrum. . . . . 362

	Seite		Seite		Seite
thapsus × phlomoides.	361	triloba Op. . . . .	373	ambigua × austriaca	78
Thomaeana Wirtg.	362	triphyllus L. . . . .	372	ambigua × collina . . .	79
<b>Verbena L.</b>		urticaefolia Jacq. . . .	370	ambigua × hirta . . . .	79
officinalis L. . . . .	415	verna L. . . . .	372	ambigua × odorata . . .	79
<b>Veronica L.</b>		<b>Viburnum L.</b>		arenaria DC. . . . .	81
agrestis L. . . . .	373	lantana L. . . . .	241	arvensis Murray . . . .	83
alpina L. . . . .	371	opulus L. . . . .	241	atrichocarpa Borb. . . .	79
anagallidi-beccab. N.	369	<b>Vicia L.</b>		austriaca A., J. Kern.	76
anagallis L. . . . .	369	angustifolia Roth. . . .	142	austriaca × hirta . . . .	77
anagalloides Guss. . . .	368	cassubica L. . . . .	140	austriaca × odorata . . .	77
aquatica Bernh. . . . .	369	cracca L. . . . .	140	badensis Wiesb. . . . .	78
aquatica Neilr. . . . .	369	dumetorum L. . . . .	140	Bethkei Richt. . . . .	81
aphylla L. . . . .	369	fabo L. . . . .	141	biflora L. . . . .	82
arvensis L. . . . .	372	gemella Cr. . . . .	139	Bogenhardiana Gremli.	82
austriaca L. . . . .	370	hirsuta L. . . . .	139	Burnati Gremli. . . . .	82
azurea Neilr. . . . .	372	lathyroides L. . . . .	142	canina L. . . . .	79
beccabunga L. . . . .	369	lutea L. . . . .	142	caninaeformis Richt.	81
bellidiodes L. . . . .	371	monantha Desf. . . . .	139	canina × Riviniana . . .	81
Buxbaumii Ten. . . . .	373	oroboides Wulf. . . . .	141	cinerascens A. Kern. . .	82
campestris Schnalh. . . .	372	pannonica Cr. . . . .	141	collina Bess. . . . .	76
chamaedrys L. . . . .	370	pisiformis L. . . . .	139	collina × austriaca . . .	77
dentata Schmidt. . . . .	370	purpurascens DC. . . . .	141	collina × odorata . . . .	78
Dillenii Cr. . . . .	372	sativa L. . . . .	142	cyanea Celak. . . . .	76
fluitans Neilr. . . . .	369	segetalis Thuill. . . . .	142	cyanea × alba . . . . .	79
fruticans Jacq. . . . .	372	sepium L. . . . .	142	cyanea × ambigua . . . .	79
fruticulosa Neilr. . . . .	372	serratifolia Jacq. . . . .	142	cyanea × collina . . . . .	79
hederifolia L. . . . .	373	silvatica L. . . . .	140	Diószegiana Borb. . . .	79
lamiifolia Hayne . . . . .	370	sordida W. et K. . . . .	141	dubia Wiesb. . . . .	81
latifolia Jacq. . . . .	370	striata M. a B. . . . .	141	clatior Fr. . . . .	80
latifolia L. . . . .	370	tenuifolia Roth. . . . .	140	ericetorum Schrad . . . .	79
limosa Neilr. . . . .	369	tetrasperma Moench. . . .	139	fragrans Wiesb. . . . .	78
longifolia L. . . . .	371	villosa Roth. . . . .	141	funesta Richt. . . . .	76
maritima L. . . . .	371	<b>Villarsia Vent.</b>		glauca M. a B. . . . .	82
montana L. . . . .	369	nymphoides Vent. . . . .	341	Halleri Borb. . . . .	79
officinalis L. . . . .	370	<b>Vinca L.</b>		Haynaldi Wiesb. . . . .	79
opaca Fr. . . . .	373	herbacea W. et K. . . . .	340	hirta L. . . . .	76
orchidea Cr. . . . .	371	minor L. . . . .	340	hirta × collina . . . . .	78
persica Poir. . . . .	373	<b>Vinicetoxicum Moench.</b>		hirta × odorata . . . . .	78
polita Fr. . . . .	373	officinale Moench . . . . .	340	hirtaeformis Wiesb.	79
praecox All. . . . .	372	<b>Viola L.</b>		Hornemanniana R. . . .	80
prostrata L. . . . .	370	adulterina Godr. . . . .	78	hungarica Deg. . . . .	79
pseudochamaed. Jacq.	370	alba Bess. . . . .	76	hybrida Schur. . . . .	78
saxatilis Scop. . . . .	372	alba × austriaca . . . . .	78	hybrida Wiesb. . . . .	78
scutellata L. . . . .	368	alba × collina . . . . .	78	insignis Richt. . . . .	76
serpyllifolia L. . . . .	372	alba × hirta . . . . .	78	interjecta Borb. . . . .	78
spicata L. . . . .	371	alba × odorata . . . . .	77	intersita Beck. . . . .	81
teucrium L. . . . .	370	alpina Jacq. . . . .	82	kalksburgensis Wiesb.	78
Tournefortii Gm. . . . .	373	ambigua W. et K. . . . .	77	Kernerii Wiesb. . . . .	79



	Seite		Seite		Seite
medlingensis Wiesb. . . . .	79	silvestris Lam. . . . .	80	<b>Vitis L.</b>	
merkensteinensis W. . . . .	78	silvestris $\times$ mirabilis. . . . .	82	silvestris Gm. . . . .	114
mirabilis L. . . . .	81	silvestris $\times$ Riviniana. . . . .	81	vinifera L. . . . .	113
multicaulis Jord. . . . .	78	silvestris $\times$ rupestris . . . . .	82	<b>Vogelia Med.</b>	
neglecta Schmidt. . . . .	81	Skofitziana Wiesb. . . . .	81	paniculata Horn. . . . .	73
Neilreichiana Borb. . . . .	79	spectabilis Richt. . . . .	76	<b>Vulpia Gm.</b>	
Neilreichii Richt. . . . .	79	spuria Celak. . . . .	82	myurus Gm. . . . .	578
odorata L. . . . .	75	stagnina Kit. . . . .	80	pseudomyurus Rehb. . . . .	578
oenipontana Murr. . . . .	78	suavis Aut. . . . .	76	<b>Wilckia Scop.</b>	
palustris L. . . . .	75	suaveolens Wiesb. . . . .	77	africana L. . . . .	54
permixta Jord. . . . .	78	suaviflora Borb. et Br. . . . .	77	<b>Willemetia Neck.</b>	
persicifolia Roth. . . . .	80	subhirta Beck. . . . .	78	apargioides Less. . . . .	309
pluricaulis Borb. . . . .	78	tricolor L. . . . .	82	hieracioides Monn. . . . .	309
pratensis M. et K. . . . .	80	Uechtriziana Borb. . . . .	82	stipitata Beck. . . . .	309
pseudosilvatica Richt. . . . .	81	umbrosa Hoppe. . . . .	77	<b>Xanthium L.</b>	
pumila Chaix. . . . .	80	vindobonensis Wiesb. . . . .	77	spinosum L. . . . .	327
pumila $\times$ elatior. . . . .	81	virescens Jord. . . . .	76	strumarium L. . . . .	327
radians Beck. . . . .	78	Wettsteinii Richt. . . . .	81	<b>Xeranthemum L.</b>	
Riviniana Rehb. . . . .	81	Wiesbaurii Sabr. . . . .	78	annuum L. . . . .	285
Riviniana $\times$ mirabilis. . . . .	82	<b>Viscaria Roehl.</b>		<b>Zannichellia L.</b>	
Riviniana $\times$ rupestris. . . . .	82	vulgaris Roehl. . . . .	93	palustris L. . . . .	478
rupestris Schmidt. . . . .	81	<b>Viscum L.</b>		pedunculata Rehb. . . . .	478
scotophylla Jord. . . . .	76	album L. . . . .	239	<b>Zea L.</b>	
sepincola Jord. . . . .	78	austriacum Wiesb. . . . .	239	mays L. . . . .	583





# AUS DEN ALPEN.

Von

ROBERT VON LENDENFELD.

Mit 403 Text-Abbildungen und 2 Farbendrucktafeln, ausgeführt nach Originalzeichnungen  
von

E. T. COMPTON und PAUL HEY.

Das Werk umfasst zwei Bände:

## I. Die Westalpen

enthaltend:

I. Die Alpen und das Meer: 1. Die Riviera. 2. Die Seealpen und der Monte Viso. II. Von Turin in die Dauphiné: I. Turin und der Mont Cenis. 2. Pelvoux und Meije. III. Das Isèrethal und die Grajischen Alpen: I. Der Annecysee und das Isèrethal. 2. Der Kleine St. Bernhard und das Aostathal. 3. Die Grajischen Alpen. IV. Genfer See und Montblanc: 1. Der Genfer See. 2. Chamonix und der Montblanc. 3. Aiguille Verte und Dent du Géant. V. Die westlichen und südlichen Thäler der Penninischen Alpen: 1. Der Große St. Bernhard. 2. Das Bagnesthal und seine Berge. 3. Die Südabdachung der Penninischen Alpen. VI. In der Monterosa-Gruppe: 1. Vom Macugnagathale nach Zermatt. 2. Matterhorn und Weißhorn. 3. Von Zermatt ins Saasthal. VII. Am Vierwaldstätter See: 1. Von Zürich nach Luzern. 2. Pilatus und Rigi. 3. Urner See und Itlis. VIII. Im Berner Oberlande: 1. Von Bern ins Kandertal. 2. Interlaken und Grindelwald. 3. Weiterhorn und Schreckhorn. IX. Im Firnreiche des Finsteraarhorn: 1. Die Jungfrau. 2. Der Aletschgletscher und das Finsteraarhorn. X. Die Rhône und der Rhein: 1. Vom Genfer See zur Oberalp. 2. Das Rheintal. 3. Säntis und Födi. XI. Über die Alpen zu den italienischen Seen: 1. Der St. Gotthard. 2. Die italienischen Seen. 3. Splügen und Albula. XII. Bernina und Engadin: 1. Der Piz Bernina und seine Gletscher. 2. Veltlin und Bergell. 3. Den Inn hinab.

Mit 1 Farbendrucktafel und 186

Text- und Vollbildern.

Lex.-8<sup>o</sup>. XII u. 488 Seiten.

Preis geheftet 15 M. = 9 fl.

In Original-Einband 20 M. = 12 fl.

*Der Einband wurde nach einem Entwurf von E. T. Compton ausgeführt.*

Das Werk ist auch in 30 Lieferungen à 1 M. = 60 kr. zu beziehen.

## II. Die Ostalpen

enthaltend:

I. Von Baiern ins Inntal: 1. Das Unterinntal. 2. Innsbruck und Umgebung. 3. Achenenthal, Scharnitz und Fern. II. Von Vorarlberg nach Innsbruck: 1. Lechthal und Algäu. 2. Bregenzer Wald und Bodensee. 3. Die Arlbergbahn. 4. Rätikon und Silvretta. III. Die obere und die untere Straße: 1. Der Brenner. 2. Die Stubaiäer Berge. 3. Von Franzensfeste nach Bozen. 4. Die untere Straße. IV. Die Ötztaläer Firnwelt: 1. Das Centralmassiv. 2. Die Thäler. V. Der König Orler und seine Vasallen: 1. Die Sülfserjochstraße und das Centralmassiv. 2. Martell und Ulten. VI. Im welschen Süden: 1. Die Tonalstraße. 2. Trient und das Sukanathal. 3. Vom Gardasee zum Adamello. VII. Das Pusterthal und die Dolomiten: 1. Das Pusterthal. 2. Höhlenstein und Ampezzo. 3. Die westlichen Dolomiten. VIII. Das Zillertal und seine Bergwelt: 1. Das Zillertal und der Hauptkamm. 2. Ahrntal und Hochgall. IX. Im Gebiete des Großglockner: 1. Von Wörgl nach Gastein. 2. Vom Pinzgau nach Lienz. 3. In der Glocknergruppe. 4. Das Pinzgau und der Venediger. X. Königssee und Dachstein: 1. Von Salzburg ins Pongau. 2. Das Steinerne Meer und der Königssee. 3. Von Gmunden nach Aussee. 4. Der Dachstein. XI. Vom Semmering zum Wörthersee: 1. Vom Semmering nach Hieflau. 2. Vom Ennsthal nach Graz. 3. Das Kärntner Seengebiet. XII. Von der Adria zum Triglav: 1. Vom Meere über den Karst nach den Sanntaläer Alpen. 2. Im Gebiete des Triglav.

Mit 1 Farbendrucktafel und 217

Text- und Vollbildern.

Lex.-8<sup>o</sup>. XII u. 512 Seiten.

Preis geheftet 15 M. = 9 fl.

In Original-Einband 20 M. = 12 fl.

VERLAG VON

F. TEMPSKY in WIEN und PRAG. | G. FREYTAG in LEIPZIG.











New York Botanical Garden Library

QK 318 .H3 gen  
Halacsy, Eugen von/Flora von Niederoster



3 5185 00108 7285

BOUND TO PLEASE

*Man Bindery* INC.

JAN. 67

N. MANCHESTER  
INDIANA

